# HERODOTOS

ERKLAERT

VON

## HEINRICH STEIN.

ERSTER BAND.

Buch I und II.

MIT ZWEI KARTEN VON KIEPERT UND MEHREREN HOLZSCHNITTEN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1856.

DEM DIRECTOR

DES

KÖNIGL. FRIEDRICH-WILHELMS-GYMNASII ZU BERLIN

HERRN PROFESSOR DR.

# C. F. RANKE

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET

VOM HERAUSGEBER.

# VORWORT.

---

Von dem Texte der zweiten Bekker'schen Ausgabe (1845) weicht diese Ausgabe des Herodotos darin ab, dass eine Anzahl theils fremder theils eigener Verbesserungen aufgenommen, und, zur Herstellung eines möglichst gleichförmigen Dialektes, die ebenso methodischen als fleissigen Forschungen Bredow's [1]) in fast allen ihren Resultaten angewendet worden sind. Nicht als ob ich denselben auch in denjenigen Punkten unbedingt zustimmte, in denen sie mit den schätzbaren Untersuchungen Lhardy's und Dindorf's nicht zusammentreffen. Vielmehr sind, nach meinem Urtheile, die Eigenthümlichkeiten des herodoteischen Dialektes noch keineswegs endgültig ermittelt: denn die bisherigen Forscher haben es darin versehen, dass sie, mit Recht auf die handschriftliche Ueberlieferung zurückgehend, Verhältniss und Werth der bis jetzt verglichenen Handschriften entweder gar nicht oder doch nicht richtig erwogen, und sich auf die Treue des kritischen Apparates verliessen, die doch, ausser für zwei Handschriften (*F S*), zumal in Bezug auf die dialektischen Formen durchaus nicht verbürgt ist.

Bei der Erklärung der Sachen, die bei diesem Schriftsteller fast wichtiger als die der Sprache ist, habe ich mich, soweit es bei einem ersten Versuche und für das Mafs meiner Kräfte möglich war, bemüht, die neuesten und sichersten Ergebnisse der antiquarischen Forschung, welche den Autor zu erklären oder ihm selbst dunkel gebliebene Nachrichten aufzuhellen schienen, in möglichst knapper Form beizubringen. Wieviel ich die-

[1]) *Quaestionum criticarum de dialecto Herodotea libri quatuor. Scripsit F. I. C. Bredovius. Lipsiae* MDCCCXLVI.

sem oder jenem Gelehrten verdankte, in jedem einzelnen Falle mit Namen anzugeben, verbot die Enge, auch wohl der Zweck der Ausgabe. Dem Kundigen kann es nicht schwer fallen, das Fremde von dem Meinigen zu unterscheiden: für den Schüler aber ist es gleichgültig zu erfahren, wer eine Notiz oder ein Citat zuerst in Beschlag genommen hat. Von meinen Vorgängern bin ich, zumal im Sprachlichen, das Meiste und Beste Wesseling, Valckenaer, Schweighäuser schuldig. Wörtliche Anführungen aus anderen Werken waren nur dann statthaft, wenn sie zufällig die gewünschte Erklärung in der zur Stelle passenden Form darboten. Wo mich in den nichthellenischen Partien die Untersuchungen der Neuern nicht überzeugten oder im Stiche liessen, habe ich nur selten eine Vermuthung gewagt, meist geschwiegen, zuweilen die Unwissenheit eingestanden. Dass aber insbesondere der Kommentar zum zweiten Buche des Neuen nicht wenig bietet, verdanke ich dem Studium der Werke Bunsen's, Lepsius' und Wilkinson's, vorzüglich aber der warmen und liberalen Theilnahme, womit mich mein verehrter Freund, Herr Dr. Brugsch, in den Aegyptiacis unterstützt und mir namentlich aus seinem reichen Inschriftenmateriale alles das bereitwilligst überlassen hat, was für ein eindringendes Verständniss förderlich schien. Ich benutze mit Freuden diese Gelegenheit, um den genannten Gelehrten meine Dankbarkeit öffentlich zu bezeugen.

Auf möglichst bündige Kürze bedacht, habe ich gewiss nicht selten der Deutlichkeit geschadet. Belehrende Winke, seien sie rügend oder bessernd oder ergänzend, werde ich mit Dank benutzen, und es an redlichem Streben, das Mangelnde nachzuholen und Irrthümer zu berichtigen, nicht fehlen lassen. Denn die Erklärung eines Schriftstellers wie des Herodotos darf sich nie fertig wähnen: wie sein Werk für die Kenntniss des hellenischen und orientalischen Alterthums eine unerschöpfliche Quelle ist, so trägt wiederum die fortschreitende Forschung in fast jeder neuen Entdeckung zu genauerem und durchsichtigerem Verständnisse desselben bei.

Berlin, im Januar 1856.

HEINRICH STEIN.

# EINLEITUNG.

πολλῶν ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω.

Des Herodotos Geburt fiel in die Zeit zwischen dem ersten und zweiten Perserkriege, zwischen 490 und 480 v. Chr. [1]); das bestimmte Jahr zu ermitteln, ist bei den unzulänglichen Zeugnissen nicht möglich. Zwar wollte die Pamphila, eine Sammlerin geschichtlicher Denkwürdigkeiten aus der Zeit des Kaisers Nero, nach einer bei Gellius erhaltenen Stelle [2]) erfahren haben, er sei 53 Jahre vor dem peloponnesischen Kriege, d. i. 484 v. Chr., und, merkwürdig genug, um fast gleichviel Jahre nach Hellanikos und vor Thukydides geboren: sie hat aber die Zuverlässigkeit ihrer Angabe, welche überdies zu den Zeitverhältnissen jener beiden anderen Historiker schlecht stimmt, durch den Zusatz „es scheint" selbst in Frage gestellt.

Seine Vaterstadt war Halikarnassos. Theils von Karern theils von Doriern, die aus Troezen eingewandert waren [3]), bewohnt, hatte diese durch ihre Lage an dem befahrensten Meere und durch einen vortrefflichen Hafen begünstigte und früh zu Wohlstand gediehene Handelstadt einst zum Bunde der dorischen Hexapolis gehört, war aber, angeblich weil einer ihrer Bürger ein herkömm-

[1]) Dionys. Halic. de Thucyd. 820 ὁ δ' Ἁλικαρνασσεὺς Ἡρόδοτος γενόμενος ὀλίγῳ πρότερον τῶν Περσικῶν; Diodor II 32 Ἡρόδοτος κατὰ Ξέρξην γεγονὼς τοῖς χρόνοις.

[2]) Noctt. Att. XV 23 *Hellanicus, Herodotus, Thucydides historiae scriptores in iisdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus* videtur, *Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae.*

[3]) Herod. VII 99.

liches Recht des gemeinsamen Heiligthums verletzt hatte, aus der Bundesgemeinschaft gestossen worden,[1]), und hatte später mit den übrigen hellenischen Städten dieser Küste das Schicksal getheilt, zuerst dem lydischen und dann dem persischen Reiche unterthänig zu werden. Um die Zeit der Perserkriege bildete sie zusammen mit den Inselchen Kos Nisyros und Kalymna, unter persischer Hoheit, ein kleines Vasallenreich der Artemisia, jener beherzten und einsichtigen Frau, die an dem Zuge des Xerxes einen so hervorragenden Antheil nahm, und deren kühne Thaten und kluge Reden von dem einstigen Unterthan in unverhohlener Bewunderung verewigt worden sind[2]).

Seine Familie gehörte zu den angesehensten der Stadt; der Vater hiess Lyxes, die Mutter Dryo (oder Rhoio), ein Bruder Theodoros[3]). Nahe verwandt, ungewiss ob der Mutter Bruder oder des Vaters Brudersohn, war Panyasis, der geschmackvolle und gelehrte Erneuerer der epischen Poesie, von späteren Beurtheilern den grössten Dichtern der Gattung verglichen[4]). Die ärmlichen Nachrichten, die uns über Herodots Lebensgang überkommen sind, lassen uns zwar gänzlich unwissend über die Leiter seiner Jugend, die Wege und Mittel seiner Bildung; es ist aber eine naheliegende Vermuthung, dass er das Meiste und Beste dem Panyasis verdankt habe. Seine selbst zu jenen Zeiten, da die Bildung der vornehmen Jugend hauptsächlich an der Lektüre der Dichter gepflegt wurde, ungewöhnliche Vertrautheit mit den vaterländischen Dichtern, insbesondere aber mit Homer und den Kyklikern, mochte er sich unter Anregung und Leitung des verwandten Dichters erworben haben; und dass wenigstens dessen Geistesrichtung und poetische Thätigkeit nicht ohne nachwirkenden Einfluss auf die Denkweise und literarischen Neigungen des jüngeren Verwandten geblieben seien, dürfen wir daraus schliessen, dass dieser gerade für diejenigen Gegenstände ein hervorstechendes Interesse zeigt, denen auch jener seine besondere

1) Herod. I 144. 2) Herod. VII 99. VIII 68 f. 87 f. 101 ff.

3) Suidas s. v. *Ἡρόδοτος Λύξου καὶ Δρυοῦς Ἁλικαρνασσεὺς τῶν ἐπιφανῶν καὶ ἀδελφὸν ἐσχηκὼς Θεόδωρον.*

4) Suidas s. v. *Πανύασις Πολυάρχου Ἁλικαρνασσεύς, τερατοσκόπος καὶ ποιητὴς ἐπῶν. ὃς σβεσθεῖσαν τὴν ποιητικὴν ἐπανήγαγε ... ἱστόρηται δὲ Πανύασις Ἡροδότου τοῦ ἱστορικοῦ ἐξάδελφος. γέγονε γὰρ Πανύασις Πολάρχου, ὁ δὲ Ἡρόδοτος Λύξου τοῦ Πολυάρχου ἀδελφοῦ· τινὲς δὲ οὐ Λύξην, ἀλλὰ Ῥοιὼ τὴν μητέρα Ἡροδότου Πανυάσιδος ἀδελφὴν ἱστόρησαν ... ἐν δὲ ποιηταῖς τάττεται μεθ' Ὅμηρον, κατὰ δέ τινας καὶ μεθ' Ἡσίοδον καὶ Ἀντίμαχον.*

Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Panyasis hatte in einem epischen Gedichte von 14 Büchern die Geschichte des Herakles besungen: dem Sagenkreise und der Kultusgeschichte eben dieses Heroen forschte Herodot mit so grossem Eifer nach, dass er eigens zu diesem Zwecke eine Reise nach Tyros unternahm [1]). Panyasis hatte ferner die Geschichte der ionischen Wanderung und Ansiedlung in einem Gedichte von bedeutendem Umfange behandelt, und auf eben diesem Gebiete zeigt Herodot eine spezielle Kenntniss des ganzen Sagenstoffes. Panyasis muss sich endlich viel auf Deutung von Zeichen und Wundern (*τέρατα*) verlegt haben, vielleieht hatte er auch darüber geschrieben, genug er heisst geradezu *τερατοσκόπος*: nun hat aber kein Schriftsteller des Alterthums mit gleich gläubiger Wissbegierde so viele Geschichten von dergleichen Vorzeichen gesammelt und mit bedeutenden Ereignissen in Zusammenhang gebracht als Herodotos.

Seine Jugend fiel in eine Zeit der grössten und folgenreichsten Begebenheiten. Das persische Reich, dessen Gleichen das an grosse Monarchien gewöhnte Asien noch nicht gesehen hatte, stand damals auf dem Gipfel seiner Macht und in ungeschwächter Einheit seiner vielartigen Theile, von Einem Mittelpunkte aus in straffer Ordnung beherrscht und in den einzelnen Provinzen nach gleicher Regel verwaltet. Die mehr ats tausendjährige Geschichte und Entwickelung der orientalischen Völker schien in diesem Reiche, welches sie alle zu Einem Ganzen verschmolz, ihren Abschluss und ihr Ende erreicht zu haben. Die Allgewalt des Grosskönigs galt unbestritten von Thrakien bis an die Gränzen Indiens und Aethiopiens. Dagegen standen die Völker Europas, mehr nach Stämmen als nach Staaten getrennt und vereinzelt, noch in den Anfängen ihrer Entwickelung. Selbst die Hellenen, die bildung- und zukunftreichste unter den Nationen des Occidentes, hatten sich noch nicht lange zu geschlossenen Staatskörpern geordnet; ihre Blüthe begann sich eben kräftig zu entfalten, und die beiden leitenden Staaten Sparta und Athen fingen kaum an sich ihrer Kräfte bewusst zu werden, als sich ihren Gränzen das lavinenartig vorschreitende Perserreich näherte. Die hellenischen Städte des asiatischen Festlandes und der meisten Inseln des Archipelagos waren bereits seiner Wucht erlegen, und der leichtsinnige Aufstand der Ioner, an dem die karischen Städte, also wahrscheinlich auch Halikarnassos, betheiligt waren, hatte nur das Joch der Fremdherrschaft zu erschweren gedient; die Wunden,

[1]) S. besonders II 44.

die sein jammervoller Ausgang dem Wohlstande der Städte geschlagen, waren kaum vernarbt, da Herodotos, als persischer Unterthan, geboren wurde. Freie Hellenen gab es nur noch im Mutterlande und in den westlichen Ansiedlungen. Denn dem ersten Unterwerfungsversuche hatten die Athener glücklich widerstanden. Diese Niederlage zu rächen und die europäischen Hellenen seinem Reiche einzuverleiben, hatte schon Dareios zu rüsten begonnen, war aber darüber gestorben. Sein Nachfolger Xerxes setzte die Rüstungen in erweitertem Umfange fort und erfüllte ganz Asien mit Waffengetös. Auch Halikarnassos stellte sein Kontingent: mit fünf Schiffen stiess Artemisia zur königlichen Flotte. In den Augen der asiatischen Hellenen musste das Schicksal der mutterländischen Brüder unzweifelhaft erscheinen. Als nun dennoch die wunderbare, unglaubliche Kunde von der schmählichen Niederlage der unermesslichen Barbarenmacht herüberscholl, vernahm der lauschende Knabe wohl aus manchem Munde das fromme Wort, dass dieses Misslingen des grössten und mächtigsten Königs, gegenüber der unendlich kleineren Hellenenschaar, nur als Werk der strafenden Gottheit anzusehen sei, welche stolze Ueberhebung eines Sterblichen nicht dulde, sondern das Ueberragende zu treffen wisse und übermüthiges Beginnen durch jähes Verderben heimsuche [1]).

Der erschütternde mahnende Eindruck, den das augenscheinliche Gottesgericht auf die Zeitgenossen machte, nährte nicht am wenigsten Herodots Glauben an eine göttliche Ordnung und Leitung der Dinge. Aber auch die gehobene frohe Stimmung, die der glorreiche Sieg damals in allen hellenischen Gemüthern hervorrief, begleitete ihn, in so frühe Kindheit auch die Erinnerung daran zurückreichen mochte, durch sein ganzes wechselvolles Leben, und tönt in aller Frische durch seine Darstellung jener Ereignisse hindurch.

Ob nach dem Beispiele der ionischen Städte Halikarnassos die Siege der Stammgenossen und das Erscheinen ihrer Flotte an der asiatischen Küste benutzt habe, sich des Regimentes der karischen Fürstin zu entledigen, bleibt, bei der Lückenhaftigkeit dieses Theiles der hellenischen Geschichte, dunkel. Doch möchte aus der Achtung und Auszeichnung, mit der Herodotos ihrer überall gedenkt, gefolgert werden dürfen, sie habe entweder freiwillig ihre Würde niedergelegt oder doch so milde gehandhabt, dass sie

[1]) Vgl. Herod. VII 10 ε.

der hellenischen Bevölkerung keineswegs unbequem wurde. Suidas [1]) berichtet nur in aller Kürze, Artemisiens Sohn war Pisindelis, ohne Zweifel eben jener, von dem Herodot andeutet[2]), er sei zur Zeit, da die Mutter mit Xerxes auszog, schon waffenfähig gewesen. Dessen Sohn und Nachfolger war, nach demselben Suidas, Lygdamis, über dessen Zeit zwar nichts berichtet wird, der aber wohl erst um 455 v. Chr. das Alter erreicht haben konnte, um das Erbe seines Vaters anzutreten. Dieser vermochte sich nur mit persischer Hilfe und durch gewaltsame Mafsregeln in seiner Herrschaft zu behaupten. Denn das Streben nach Freiheit und Unabhängigkeit war seit den Siegen bei Mykale und am Eurymedon in allen Städten des asiatischen Festlandes wieder lebendig geworden, und den meisten gelang es, sich der persischen Unterthänigkeit zu entziehen. Seitdem aber die verbündete Flotte diese Gewässer verlassen hatte, und die Athener, die bisher an der Spitze des Befreiungswerkes gestanden, theils durch Kämpfe mit den Nachbarstaaten theils durch die Betheiligung am aegyptischen Aufstande anderweitig beschäftigt waren, gewannen die in das Innere des Landes zurückgedrängten Satrapen allmälig wieder festen Fuss in den Küstenstädten und setzten, nicht ohne hartnäckigen Widerstand der nationalen Partei, persisch gesinnte Tyrannen in ihren Besitz. Aehnliche Verhältnisse werden sich in Halikarnassos entwickelt haben. Panyasis und Herodotos mussten vor Lygdamis nach Samos entweichen [3]). Möglich dass die Familie hier Verwandte hatte. Diese wohlhabende und seemächtige Insel war um diese Zeit eine Vorhut der hellenischen Freiheit gegen die Barbaren. Nach der Schlacht bei Salamis waren ihre Bewohner es gewesen, die zur Befreiung der asiatischen Brüder die ersten Schritte thaten, und am Siege bei Mykale hatten sie wackern Antheil genommen [4]). Von hier aus betrieben die Flüchtlinge die Befreiung der Vaterstadt. Panyasis fiel, wahrscheinlich bei einem Versuche dieser Art, in Lygdamis' Hand und erlitt in hohem Alter den Tod für die Freiheit [5]).

Auf Samos fand Herodot eine zweite Heimath. Mit ihren

1) *Πισίνδηλις γὰρ ἦν υἱὸς Ἀρτεμισίας, τοῦ δὲ Πισινδήλιδος Λύγδαμις.*

2) VII 99.

3) Suidas *μετέστη δ' (Ἡρόδοτος) ἐν Σάμῳ διὰ Λύγδαμιν τὸν ἀπὸ Ἀρτεμισίας τρίτον τύραννον γενόμενον Ἁλικαρνασσοῦ.*

4) Herod. IX 90 f. 103.

5) Suidas s. v. *ἀνῃρέθη δὲ ὑπὸ Λυγδάμιδος τοῦ τρίτου τυραννήσαντος Ἁλικαρνασσοῦ.*

Orten, Monumenten und Anlagen, mit der Geschichte des Staates wie vieler einzelnen Familien zeigt er sich auf das Genaueste bekannt, und wo sich irgend Gelegenheit bietet, weiss er von ihr, meist mit Lob und Auszeichnung, zu erzählen.

Als im Jahre 449 v. Chr. Kimon zum zweiten Male mit einer athenischen Flotte an der Südküste Kleinasiens erschien und die Perser auf Kypros entscheidend geschlagen wurden, erhob die nationale Partei in den Städten wieder das Haupt; die Perser mussten abermals weichen. Es war wahrscheinlich um diese Zeit, dass Herodotos mit den ihm gleichgesinnten Flüchtlingen nach seiner Vaterstadt zurückkehrte und den Tyrannen vertrieb. [1]) Er sollte sich aber der wiedergewonnenen Heimath nicht lange erfreuen. Der Neid seiner Mitbürger, heisst es, bewog ihn, sie wieder zu verlassen. Wahrscheinlich standen sich hier, wie in den meisten hellenischen Städten zu dieser Zeit, eine oligarchisch-aristokratische und eine demokratische Partei gegenüber. Herodot gehörte seiner Ueberzeugung nach der letzteren an [2]), befürwortete wohl auch, den oligarchischgesinnten Doriern zum Verdrusse, den Anschluss an die athenische Symmachie.

Als daher einige Jahre später, um 445 v. Chr., die Athener, vorzüglich auf Betreiben des Perikles, beschlossen, an der Stelle der von den Krotoniaten zerstörten unteritalischen Stadt Sybaris eine neue Stadt anzulegen, und alle Hellenen zur Theilnahme an der Unternehmung einluden, kehrte Herodot den schwankenden unerquicklichen Zuständen seiner Vaterstadt auf immer den Rücken und schloss sich der Ansiedlung an. [3]) So ward Thurioi, — dies war der Name der jungen Stadt — seine neue Heimath, und nach ihr nannten ihn die Alten auch häufig 'den Thurier'. Es ist jedoch aus mehreren Gründen nicht anzunehmen, dass er sofort und auf immer daselbst seinen Aufenthalt genommen habe. Vielmehr fiel ein grosser Theil namentlich seiner hellenischen Forschungen in die folgenden Jahre, wie unten erörtert werden wird. Auch genügte es für die Zwecke der Ansiedlung, dass er sich als Bürger einschreiben liess und mit seinem Vermögen an

[1]) Suidas *ἐλθὼν δὲ εἰς Ἁλικαρνασσὸν καὶ τὸν τύραννον ἐξελάσας, ἐπειδὴ ὕστερον εἶδεν ἑαυτὸν φθονούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, εἰς τὸ Θούριον ἀποικιζόμενον ὑπὸ Ἀθηναίων ἐθελοντὴς ἦλθε.* Vgl. die unten angeführte Grabinschrift.

[2]) Vgl. V 78.

[3]) Strabo p. 656 *ἄνδρες δὲ γεγόνασιν ἐξ αὐτῆς (Ἁλικαρνασσοῦ) Ἡρόδοτός τε ὁ συγγραφεύς, ὃν ὕστερον Θούριον ἐκάλεσαν διὰ τὸ κοινωνῆσαι τῆς εἰς Θουρίους ἀποικίας,* u. A.

den Lasten und Steuern des Gemeinwesens betheiligte; fortdauernde persönliche Anwesenheit war nicht erforderlich. So durfte er fortan, dem Treiben der Parteikämpfe fernstehend, bloss seinem Berufe als Forscher und Geschichtschreiber leben, und kein neuer Wechselfall scheint, nach dem Schweigen der Ueberlieferung zu urtheilen, die Musse und Ruhe seines weiteren Lebens gestört zu haben.

Wir haben in dieser Skizze seiner Lebensschicksale noch nicht die Reisen erwähnt. Ueber diese schweigen die Nachrichten der Alten gänzlich, so dass, hätte uns nicht Herodot selbst in gelegentlichen Andeutungen darüber Nachricht gegeben, wir überhaupt nicht von ihnen wissen würden. Und doch hat er die beste Zeit und Kraft seines Lebens den Reisen und Forschungen in fernen und nahen Ländern gewidmet; und die Ausbeute dieser Reisen an Anschauung und Geschichtskunde war, wie eine nähere Prüfung lehrt, der mühevoll vorbereitete Boden, auf dem das uns hinterlassene Werk gleichsam als die letzte, reifste und beste Frucht der ganzen Lebensarbeit ersprossen ist. Den Umfang, die Reihenfolge und die Zeit dieser Reisen nach Möglichkeit festzustellen, ist also eine Aufgabe, deren Ergebnisse für das Verständniss des Werkes im Ganzen und Einzelnen von wesentlicher Bedeutung sein werden.

Es ist eine müssige Frage, auf welchem Wege unser Autor die Mittel zu seinen jedenfalls kostspieligen Reisen erworben, ob er wohl gar die Vortheile kaufmännischer Unternehmungen mit seiner Begierde, fremde Länder und Völker zu sehen und ihre Geschichten und Sitten kennen zu lernen, in geschickter Weise zu verbinden gewusst habe. Dass er einer edlen und gewiss auch begüterten Familie angehört habe, ist ja bestimmt genug überliefert; dass ihn aber nichts anderes als reine Wissbegierde antrieb so vielfache und umfassende Reisen zu unternehmen, müssten wir, zumal von dem Gegentheile nichts verlautet, schon zu Ehren seines Namens annehmen, auch wenn er darüber gar keine Winke hätte fallen lassen. Er bezeugt aber selbst geradezu, dass er nach Tyros gereist sei, bloss um zu erfahren wie alt der dortige Herakleskult wäre, und dass er den Weg an die arabische Gränze nicht gescheut, um dem fabelhaften Gerüchte von den fliegenden Schlangen mit eigenen Augen auf den Grund zu kommen. [1]) Erspriesslicher ist es die Umstände zu erwägen, unter denen er reiste. Denn dem Reisenden jener Zeiten standen Hindernisse von weit

[1]) II 44. 75.

grösserer Bedeutung entgegen als dem heutigen. Er hatte vor allem mit den Schwierigkeiten des Fort- und Unterkommens und mit der Unkenntniss der Landessprachen zu kämpfen; auf den Besuch eines Landes aber, mit dessen Bewohnern er nicht im Verhältnisse der Gastfreundschaft oder doch des friedlichen Verkehres stand, musste selbst der Unerschrockenste und Gewandteste verzichten. Diesen Schwierigkeiten gegenüber war Herodot durch persönliche und Zeitverhältnisse vorzüglich günstig gestellt. Wie seine Vaterstadt, halb Insel halb kontinental, die Vortheile des Zusammenhanges mit dem grossen Festlande mit denen des ungehinderten Seeverkehrs verband, so traf es für seine Zwecke auf das glücklichste zusammen, dass ihm als Bürger einer dem Grosskönige unterthänigen Stadt alle Provinzen des weiten Reiches offen standen, und er zugleich, als Hellene und an der verkehrreichsten Küste heimisch, alle von seinen Landsleuten befahrenen Meere und besuchten Küsten und Inseln ohne besondere Schwierigkeit und Kosten erreichen konnte. Noch hundert Jahre früher wäre es für einen Privatmann ein höchst verwegenes Unternehmen gewesen, in die Völkermasse des asiatischen Festlandes allein einzudringen, nicht nur wegen Mangels an Strassen, sondern noch mehr, weil der Fremde ohne Schutz und Rechte jeglicher Gewaltthat preisgegeben war. In Unteraegypten hatten die Hellenen seit Psammitichos privilegirte Niederlassungen und erfreuten sich der rücksichtsvollsten Behandlung von Seiten der einheimischen Regierung; und doch mussten die Schaulustigen unter ihnen, um in das obere Land zu gelangen und seine Wunderbauten zu sehen, eine so aussergewöhnliche Gelegenheit benutzen, als der Eroberungszug des Kambyses war.[1]) Seit Dareios aber war ganz Vorderasien bis zum Indus nebst Aegypten zu einem auf streng geregelter und gehandhabter Ordnung gegründeten Militärstaate vereinigt; Heerstrassen verbanden die Hauptpunkte, und für Sicherheit und Bequemlichkeit, freilich auch für argwöhnische Kontrole des Reiseverkehrs, war auf den Hauptstrassen ausreichend gesorgt. Auf der Strasse von Ephesos über Sardes bis nach Susa, dem Mittelpunkte des Reiches, fand der Reisende von Tagemarsch zu Tagemarsch königliche Wachtposten und Herbergen, und der Weg führte in seiner ganzen Länge durch bewohntes und sicheres Gebiet.[2]) Der Unterthan des Königs genoss überall rechtlichen Schutz und Beistand, und seiner Forschbegierde stellte sich kein Argwohn der Behörden in

[1]) Herod. III 139. [2]) Herod. V 52.

den Weg. — Sicherheit des Weges und des Aufenthaltes war also für den Reisenden das nächste Bedürfniss. Daraus erklärt es sich, warum Herodot überall höchstens bis zu den Gränzen des persischen Reiches vorgedrungen ist und sich begnügt hat, über das, was jenseits lag, auf dem Wege der Nachfrage sich zu belehren. Die Frage nach dem südlichen Laufe und den Quellen des Nils beschäftigte seine Wissbegierde in hohem Grade: was ihm darüber der Tempelschreiber zu Sais Mährchenhaftes mitgetheilt, konnte ihn nicht befriedigen, sondern nur noch mehr anreizen, der Wahrheit auf die Spur zu kommen[1]): dennoch wagte er sich nicht über Elephantine, die südlichste Gränzstadt, hinaus, offenbar weil hier der äusserste persische Gränzposten noch Sicherheit bot.[2])

Zieht man diese Verhältnisse in Betracht, so gewinnt man einen willkommenen Anhalt, Zeit und Reihenfolge seiner beiden bedeutendsten Reisen, der asiatischen und der aegyptischen, mit ziemlicher Sicherheit zu bestimmen. Wir fanden es oben wahrscheinlich, dass der Anfang der Tyrannis des Lygdamis nicht vor 455 v. Chr., wohl aber vielleicht noch um einige Jahr später, ihr Ende aber durch Herodot und seine Freunde um 449 v. Chr. anzusetzen sei, und dass Herodots Auswanderung nach Thurioi um 445 v. Chr. stattfand. Ist es aber wahrscheinlich, dass der Mann, der einen persischen Vasallenfürsten vertrieben und eine hellenische Stadt der persischen Botmässigkeit entzogen hatte, nach allem dem noch hätte wagen dürfen, im Gebiete des Königs weitläufige und ohne Zustimmung der Behörden ganz unmögliche Reisen zu unternehmen? Vielmehr mag bei der fortwährend drohenden Nähe der Perser eben die Furcht, bei einem Wechsel der Verhältnisse doch noch einmal in ihre Hände zu gerathen, nicht wenig zu seinem Entschlusse beigetragen haben, die asiatische Heimath gänzlich zu verlassen. Bis uns schlagende Gründe zu einer Aenderung unserer Ansicht zwingen, dürfen wir daher als wahrscheinlich aufstellen, Herodot habe seine Reisen auf dem Gebiete des persischen Königs, insbesondere die Reisen in Aegypten und Asien (Medien, Assyrien, Persien), vor 449 v. Chr. unternommen.

In Assyrien, also auch in Medien und Persien, ist er früher als in Aegypten gewesen. Dies ergibt sich aus einer eigenen Aeusserung Herodots. Am Moerissee in Aegypten, von dem er erfahren, dass er künstlich ausgegraben sei, habe er verwundert die Umwohner gefragt, wo denn die ausgegrabene Erde, nach der er

[1]) II 24. [2]) II 29 f.

sich vergebens umgesehen, geblieben sei; und als man ihm gesagt, wohin sie geschafft worden, habe er ihnen leicht geglaubt, „denn ich wusste durch Erkundung (λόγῳ), dass im assyrischen Niniveh einst etwas ganz Aehnliches vorgekommen war“ [1]). Dass er aber hierbei nicht etwa an den Bericht eines anderen Schriftstellers, sondern an seine eigenen assyrischen Forschungen gedacht hat, wird aus dem klar werden, was wir unten über seine Ἀσσύριοι λόγοι sagen wollen. — Aegypten sah Herodot im ungestörten Besitze der Perser [2]), und auf dem Schlachtfelde bei Papremis, wo der aufständische Libyer Inaros das Perserheer unter Achaemenes geschlagen hatte, konnte er die Härte der aegyptischen Schädel mit der ungleich geringeren der persischen vergleichen. [3]) Nun dauerte dieser Aufstand des Inaros, unterstützt von einer Flotte der Athener, sechs Jahre lang (460—455 v. Chr.) und konnte von den Persern erst nach wie[illegible]l-ten Anstrengungen gänzlich unterdrückt werden. Folglich [illegible]t für Herodots aegyptische Reise nur die Zeit zwischen 4[illegible] und 449 übrig.

Vorher hatte er schon Asien besucht und zwar, allem Ansehen nach, auf der oben erwähnten königlichen Heerstrasse von Ephesos über Sardes nach Susa, deren Richtung und Stationen er, wie aus eigener Anschauung, genau beschreibt. [4]) Ueber Susa, wo er am königlichen Hofe die s. g. indischen Ameisen sah [5]), noch 210 Stadien hinaus, besuchte er in Arderikka Landsleute aus Eretria auf Euboea, die durch Dareios einst, als einzige Beute seines Krieges gegen die Hellenen, hierher verpflanzt den Reisenden zu seiner Verwunderung in der treu bewahrten Muttersprache begrüssten. [6]) Die Lage, Bauten und Geschichte der Stadt Babylon, die Natur und die Erzeugnisse der umliegenden fruchtbaren Ebene, die Kulte und Sitten der Einwohner hat er mit besonderer Sorgfalt erforscht und beschrieben [7]), und von zwei Statthaltern dieser Provinz, Megapanos und Tritantaechmes, spricht er in einer Weise, als wenn sie zu seiner Zeit, der erstere wahrscheinlich schon vor seiner Hinkunft, dort anwesend gewesen seien. [8]) Wie Arderikka

1) II. 150. 2) II 30. 99. 149.
3) III 13. 4) V 52 ff. 5) III. 102.
6) VI 119 οἳ καὶ μέχρι ἐμέο εἶχον τὴν χώρην ταύτην φυλάσσοντες τὴν ἀρχαίην γλῶσσαν: es mussten also ziemlich viele Jahre seit der Wegführung verflossen sein, sonst konnte dies nicht auffallen. War Herodot um 460 v. Chr. dort, so fand er schon ein zweites Geschlecht der Angesiedelten, und bei diesem war die treue Bewahrung der Sprache allerdings bemerkenswerth.
7) I 178 ff. 8) I 192. VII 46.

der südöstlichste Punkt Asiens war, den er erreichte, so war Agbatana der nordöstlichste; Bauart und Farbe der Königsburg beschreibt er als Augenzeuge, und ihren Umfang vergleicht er mit dem von Athen. [1]) Gewiss hat er auch nicht versäumt, die staunenswürdigen Ruinen der Stadt Niniveh zu besuchen, die von der Strasse nach Susa nicht weit ablagen; die Resultate dieses Besuches waren die leider verlorenen *Ἀσσύριοι λόγοι*. Ob er schon auf dieser östlichen Reise auch die kleinasiatischen Länder näher durchforscht habe, können wir nicht sagen; von den jenseits des Halys liegenden Ländern, scheint es, hat er nicht mehr gesehen und erfahren, als was sich der Heerstrasse entlang sehen und erfahren liess. Um so genauer kennt er Kleinasien diesseits des Halys. Zwar seine geographische Vorstellung von dieser Halbinsel ist in einem Stücke wenigstens ziemlich mangelhaft [2]); aber was er von Karien, Lydien, Mysien und den nördlichen und westlichen Gegenden bis ans Meer bemerkt, lässt auf genaue Autopsie schliessen. [3])

Bestimmteres lässt sich über seine aegyptische Reise ermitteln. Von Kanobos, dem besuchtesten Hafenplatz im westlichen Delta, in dessen Nähe er ein altes Heiligthum des Herakles besuchte [4]), den kanobischen Nilarm hinauf, gelangte er nach Naukratis [5]), wo er festangesiedelte Landsleute aus Halikarnassos fand. [6]) Von da aus besuchte er die Residenz der letzten einheimischen Könige, Sais, zu dessen Priestern er in ein so nahes Verhältniss trat, dass sie ihn sogar in die Osirismysterien einweihten [7]); Buto mit dem berühmten Orakel der Mut und der angeblich schwimmenden Insel Chemmis [8]); Busiris, wo er dem grossen Trauerfeste um Osiris beiwohnte [9]): alles Städte im westlichen und mittleren Delta, von Naukratis aus auf den zahlreichen Kanälen leicht erreichbar. Die Reise nach Mittel- und Oberaegypten muss er zur Zeit der Ueberschwemmung angetreten haben, nach der Anschaulichkeit zu schliessen, mit der er die Fahrt von Naukratis nach Memphis hinauf, mitten durch die überschwemmte Ebene und dicht unter den Pyramiden vorbei, beschreibt. [10]) Auf die Monumente dieser, der Landessage nach von Men, dem ersten Könige, erbauten Stadt verwandte er ein sorg-

1) I 98. 2) S. zu I 72 13.
3) I 57. 93. II 10. IV 14. VII 26 ff. und sonst.
4) II 113. 5) II 97. 6) II 178.
7) II 169 ff., vgl. II 28. 62. 130 ff. 175 f.
8) II 155 f. 9) II 61, vgl. II 40. 10) II 97.

fältiges Studium; hier erfuhr er von Priestern und Einwohnern den grössten Theil seiner altaegyptischen Geschichten. Auf dem Pyramidenfelde, wo ihm sein Dollmetscher die Inschriften so gut er mochte auslegte, studirte er mit Einsicht die Bauart der Pyramiden und mafs selbst die des Chephren.[1]) Den Nil weiter hinauf bewunderte er die grossen Dämme, die den Strom in die Mitte des Thales zwängten[2]); besuchte das fruchtbare Thalbecken des Moerissees, ebenfalls zur Zeit der Ueberschwemmung[3]), und durchwanderte mit ungemessenem Erstaunen die unzähligen Säle und Kammern des Labyrinthes, dem er an Grösse und Pracht den Vorrang selbst vor den Pyramiden einräumte, von denen doch nach seinem Urtheile jede einzelne alle Bauten der Hellenen zusammen aufwog. Mit nicht geringerer Bewunderung müssen ihn die Tempel, Paläste, Gräber und Kolosse Thebens erfüllt haben: aber er hat sich darüber mit keinem Worte geäussert, sei es weil vor ihm Hekataeos aus Miletos die Stadt ausführlich genug beschrieben hatte, sei es dass er, auf ein gewisses Gleichmafs der einzelnen Theile seines Werkes bedacht, diese Partie des *Αἰγύπτιος λόγος* später weggelassen hat. Nur den grossen Tempel des Amun, dessen Priester ihn über das Alter der Götter- und Menschengeschichte belehrten, erwähnt er beiläufig.[4]) Die in Thebens Nähe gelegene Stadt Chemmis zog seine Aufmerksamkeit auf sich, weil er dort ein Heiligthum des Perseus mit hellenischen Festspielen fand.[5]) Der südlichste Punkt seiner Nilreise war, wie schon bemerkt, Elephantine.[6]) Auf der Thalfahrt, scheint es, kehrte er nicht nach Naukratis zurück, sondern wandte sich von Memphis ab nach dem östlichen Theile des unteren Landes[7]), liess sich in Heliupolis die schöne Sage vom Vogel Phoenix erzählen und sein Bildniss zeigen[8]), befuhr den Kanal des Nekos wahrscheinlich bis zu dessen Mündung in den arabischen Meerbusen[9]), und ergötzte sich an der malerischen Lage und den prächtigen Tempeln der Stadt Bubastis.[10]) Auch von dem Kulte des Pan in Mendes scheint er als Augenzeuge zu berichten.[11]) Bei der Gränz- und Hafenstadt Pelusion sah er die Reste der einstigen Ansiedlung der Karer und Ioner[12]); und die von

1) II 124ff. 2) II 99.
3) S. zu II 150 22.
4) II 3. 42. 143. 5) II 91. 6) II 29.
7) Vgl. II 7 die genaue Angabe über die Entfernung zwischen Heliupolis und dem Meere (d. i. Pelusion).
8) II 3ff. 73. 111. 9) II 158, vgl. 11. 75. 159. 10) II 137f.
11) II 46. 12) II 154.

hier ab den sirbonidischen See und das Kasiongebirg entlang, durch den hier ans Meer reichenden Streifen der arabischen Wüste führende Küstenstrasse, nach Palästina hinein bis Jerusalem, beschreibt er mit so sicherer Kunde [1]), gibt auch von den benachbarten Arabern so spezielle Nachricht [2]), dass er selbst diese Gegend bereist haben muss, und zwar wohl gleich in Anschluss an die Reise in Aegypten. [3])

Herodot hat ausserdem noch zwei selbständige und bedeutende Reisen unternommen, die eine nach Kyrene, der hellenischen Pflanzstadt in Libyen, und deren Nachbarschaft, die andere nach dem Pontos und den angränzenden Ländern. Dass er jene von Samos aus angetreten, möchte mit einigem Grunde aus dem freundschaftlichen Verhältnisse geschlossen werden dürfen, welches zwischen der Insel und Kyrene obwaltete. [4]) Wie viel er ausser der Stadt Kyrene und ihrer nächsten Umgebung [5]), der Insel Aziris [6]) und einigen libyschen Küstengebieten [7]), von allem dem, was er über die libyschen Völker und ihre Eigenthümlichkeiten im vierten Buche mittheilt, selbst gesehen und an Ort und Stelle erfragt hat, lässt sich nicht sicher ermitteln, nicht einmal ob er in Barke, der Tochterstadt Kyrene's, gewesen ist. Doch ist seine Kenntniss der Völker zwischen Aegypten und der grossen Syrte viel spezieller und bestimmter als der weiter nach Westen hin sesshaften. Der lebhafte Handelsverkehr, den die Kyrenaeer mit jenen Völkern unterhielten, machte es ihm möglich, ohne weite und gefährliche Wanderungen in das Innere des Landes, in Kyrene selbst glaubwürdige und ausreichende Nachrichten einzuziehen.

Die Küstenländer des Pontos Euxeinos waren zu Herodots Zeiten schon lange aus dem grauen Nebel herausgetreten, der sie den Augen der früheren Hellenen so weit entlegen und unheimlich hatte erscheinen lassen, dass sie in ihrer Sagendichtung die gefährlichsten Fahrten der Helden in diese Gewässer verlegten und dem Meere in bedeutsamem Wortspiele den Beinamen des 'ungastlichen' (ἄξενος) gaben. Hellenische, insbesondere milesische Ansiedelungen waren rings um die Gestade dieses 'wunderbarsten aller Meere' [8]) verstreut, und aus den fruchtbaren Ebenen zwischen Dniestr und Don bezog schon damals das Mutterland

1) III 7. 2) III 8, vgl. 198. II 75.
3) Vgl. III 108 3 mit II 75.
4) IV 152. 5) II 181. IV 199. 6) IV 157 7) IV 197.
8) IV 85.

einen Theil seines Getreidebedarfes.[1]) Der dadurch belebte Seeverkehr kam unserem Reisenden trefflich zu Statten. Von Byzantion aus, bis wohin er die beiden Ufer des Hellespontos, der Propontis und des Bosporos von Stadt zu Stadt bereist zu haben scheint[2]), gelangte er der Westküste folgend zuerst nach Apollonia[3]), der südlichsten Pflanzstadt der Milesier an dieser Küste; von da nach Mesambria und Istria[4]), bis in die Mündungen des Istros (Donau), den er für den grössten und wasserreichsten aller Ströme erklärte, und dessen Nebenflüsse von rechts und links er bis zum Mittellaufe hinauf erkundete.[5]) Vom Istros an nach Nordost zog sich das Land der Skythen. Die Gebiete und Gränzen, Sagen und Sitten dieses zahlreichen und merkwürdigen, bei den Hellenen aber bis dahin mehr genannten als bekannten Volkes möglichst genau kennen zu lernen, war Herodots Hauptzweck bei seiner pontischen Reise. Leider lässt sich aber auch hier nicht überall bestimmt herausfinden, wieviel er selbst bereist und gesehen, wieviel er bloss mittelbar in Erfahrung gebracht hat. Die an dieser Küste, besonders an den Mündungen der Ströme seit lange sesshaften hellenischen Kaufleute, die durch ihre Handelsverbindungen mit den Steppenvölkern oft weit in das Innere gelangten, so wie die in den Küstenstädten sich aufhaltenden Eingebornen, deren weitreichende Kunde und bereitwillige Belehrung von Herodot gerühmt werden[6]), boten Gelegenheit genug zur Erkundigung über das Fernliegende. Doch hat sich Herodot nicht hierauf beschränkt: das Land zwischen dem Tyras (Dniestr) und Borysthenes (Dniepr) kennt er einige Tagefahrten weit von der Küste entfernt aus eigenem Anschauen.[7]) Am längsten scheint er in Olbia, der blühendsten Pflanzstadt in diesen Gegenden, am Ausflusse des Hypanis (Bug), geweilt zu haben. Von da setzte er seine Fahrt nach Osten längs den Küsten der taurischen Halbinsel bis zum kimmerischen Bosporos, vielleicht selbst bis in die Maeotis (asowsches Meer) fort. An der Ostküste verweilte er am Phasis im Lande der Kolcher, in denen er Abkömmlinge der Aegypter zu erkennen glaubte.[8]) An der Südküste deutet er seinen Aufenthalt bei dem Küstenvolke der Makronen, in der Stadt Themiskyra am Thermodon und bei den an diesem Flusse

[1]) VII 147.
[2]) I 57. IV 14. 86. 90. 91. 95. u. s.
[3]) IV 90. [4]) II 33. IV 93. VI 33. [5]) IV 47 ff.
[6]) IV 24. 76. [7]) IV 11. 51. 53. 71 f. 81 f.
[8]) II 104. IV 86.

und am Parthenios wohnenden syrischen Stämmen, endlich bei den Bithynern an.[1])

Nimmt man hinzu, dass von den hellenischen Inseln von Kypros bis Zakynthos, von Hellas selbst keine Landschaft, ja wohl keine irgend namhafte Stadt von ihm auf seinen Wanderungen und Fahrten unbesucht geblieben ist, dass seine anschauliche Kenntniss der Haemoshalbinsel und ihrer barbarischen Bewohner über Thessalien und Epeiros hinaus bis in die Wohnsitze der Makedoner, Paeoner und Thraker hinaufreicht, und dass er endlich seinen Aufenthalt in Italien benutzt hat, um wenigstens auf dem südlichen Theile dieser Halbinsel und auf Sizilien sich forschend umzusehen — was aber hier näher auszuführen überflüssig ist, da er diese Lokalkenntnisse mit nicht wenigen seiner Zeitgenossen getheilt haben wird —: so erscheint das rühmende Wort, welches um dieselbe Zeit der vielgewanderte Philosoph Demokritos über sich aussprach, 'von meinen Zeitgenossen habe ich die meisten Länder befahren und die meisten kundigen Männer befragt', auch auf den Geschichtschreiber mit vollem, vielleicht noch vollerem Rechte anwendbar.

Die Resultate aller dieser Reisen und Forschungen finden wir in dem uns hinterlassenen Werke mehr oder weniger ausführlich verarbeitet, und es entsteht nun die Frage, ob dem Verfasser der umfassende und vielgegliederte Plan, nach welchem er sein Werk angelegt hat, schon so früh zum Bewusstsein gekommen sei, dass er jene Reisen und Forschungen, von denen die bedeutendsten, wie wir sahen, in sein erstes Mannesalter fielen, nur in der Absicht unternommen habe, das Material für die Ausführung seines grossen Planes zusammenzubringen. Schenken wir den Stimmen, die sich darüber aus dem Alterthum vernehmen lassen, gläubiges Gehör, so müssen wir annehmen, Herodot sei mit der Ausarbeitung seines Werkes schon in frühen Jahren zu Stande gekommen, und, weil in diesem Falle Forschung und Ausarbeitung der Zeit nach nahe zusammenfielen, auch jene Frage bejahen. Suidas nämlich in seinem Artikel über Herodot berichtet, auf Samos habe er sich in der ionischen Mundart geübt und eine 'Historie' in neun Büchern geschrieben, in der er vom Perser Kyros und dem Lyderkönige Kandaules ausgegangen sei. Dieselbe Voraussetzung, dass nämlich Herodot schon frühe seine Geschichten vollständig verfasst habe, macht Lukian, indem er in dem 'Herodotos oder Aetion' betitelten anmuthigen Schriftchen

[1]) II 104. IV 86. VII 75.

erzählt, Herodotos habe sich aus seinem heimathlichen Karien geradeswegs nach Hellas eingeschifft, des Gedankens voll, wie er wohl ohne viel Aufwand von Zeit und Mühe sich und seine Schriften in Ansehen und Ruf bringen möchte. Da habe er nun, statt bald den Athenern bald den Korinthiern bald Anderen vorzuzulesen, die Gelegenheit ersehen, allen Hellenen auf einmal bekannt zu werden. Die grosse olympische Festfeier begann: und Herodotos, die gedrängte Festversammlung erblickend, zu der sich die angesehensten Männer von allen Orten her eingefunden hatten, trat in den hinteren Theil des Tempels, nicht als Zuschauer etwa sondern als olympischer Kämpfer, und entzückte durch den feierlichen Vortrag seiner Geschichte die Anwesenden in dem Grade, dass seine Bücher, gerade neun an der Zahl, von dieser Zeit an Musen genannt wurden.' Es leidet wohl keinen Zweifel, dass der witzige und mehr nach dem Ruhme eines geistreichen und unterhaltenden als wahrhaftigen Schriftstellers strebende Lukian hier seiner ausmalenden und zudichtenden Phantasie die Rücksicht auf geschichtliche Wahrheit preisgegeben hat; auch verräth sich die Erfindung in mehr als einem Stücke. [1]) — Eine dritte Nachricht meldet, Herodot habe allerdings seine Geschichte in Olympia vorlesen wollen, die Vorlesung aber, unter dem scherzhaften Vorwande, er warte nur auf Schatten in dem (den Sonnenstrahlen offenen) Tempelplatze, von Tag zu Tag verschoben, bis die Feier zu Ende war: weshalb man sprüchwörtlich 'bis zum Schatten des Herodotos' (*εἰς τὴν Ἡροδότου σκιάν*) vom Zaudern und Hinausschieben zu sagen pflegte. [2]) Hier wird nun zwar dem Lukian in dem Faktum der Vorlesung widersprochen, aber doch ebenfalls die Absicht des Vorlesens und die Vollendung des ganzen Werkes vorausgesetzt. — Noch verbreiteter aber noch weniger glaublich ist die bald nach Athen bald nach Olympia verlegte Erzählung [3]), der junge Thukydides habe einer Vorlesung Herodots beigewohnt und Thränen der Rührung und Bewunderung vergossen, wodurch jener aufmerksam gemacht sich zu des Knaben Vater gewendet und seines Sohnes brünstige Wissbegierde gerühmt habe.

[1]) S. Dahlmann's nach Inhalt und Form ihres Gegenstandes gleich würdige Schrift: 'Herodot. Aus seinem Buche sein Leben', in desselben Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte Bd. II S. 18 ff.

[2]) Paroemiogr. Gotting. I. Append. cent. II 35.

[3]) Bei Suidas s. v. *Θουκυδίδης* und *ὀργᾶν*, Markellinos im Leben des Thukydides, Photios cod. 60 u. A.

Des Glaubens unwürdig erscheint in diesen Geschichtchen nur die ihnen zu Grunde liegende Annahme, Herodot habe schon so früh, — denn er verliess Karien, wie wir sahen, um 445 v. Chr., sein Aufenthalt auf Samos fällt noch früher, und des Thukydides Jugend kann nicht später als um 456 angesetzt werden, — sein grosses Geschichtswerk ausgearbeitet: ganz glaublich dagegen das Faktum der Vorlesung. Eusebios hat sogar in seiner Chronik das Datum einer solchen an den Panathenaeen in Athen gehaltenen Vorlesung erhalten, nämlich Olymp. 83 4, v. Chr. 445, mithin gerade in der Zeit, da sich Herodot, um sich der italischen Kolonie anzuschliessen, nach Athen begeben hatte. Eusebios fügt hinzu, Herodot sei in Folge der Vorlesung von den Athenern 'geehrt worden' (ἐτιμήθη), was sich wahrscheinlich auf die Ehrengabe von zehn Talenten bezieht, die ihm, nach zuverlässiger Ueberlieferung, auf Antrag des Anytos von den Athenern zuerkannt wurde. [1])

Die Komposition und Ausarbeitung seines Werkes zu der Form, in der er es der Nachwelt hinterlassen hat, fällt ohne alle Widerrede in die ersten Jahre des peloponnesischen Krieges, in die letzten seines Lebens. Dass es nicht vor der Gründung von Thurioi, sondern erst in dieser Stadt zu Stande kam, bezeugt Plinius [2]); dass es aber um die angegebene Zeit anzusetzen, ergibt sich mit Nothwendigkeit aus der in den letzten fünf Büchern verstreuten Andeutungen und Beziehungen auf Ereignisse aus der ersten Hälfte jenes Krieges [3]), und aus dem offenbar unvollendeten Zustande, in dem das Werk geblieben ist.

Was Herodot bei Gelegenheit der Feier der Panathenaeen und der Olympien vortrug, können nur einzelne in sich abgeschlossene Arbeiten gewesen sein, in denen er die Ergebnisse seiner bisherigen Reisen und Forschungen, ohne Zusammenhang

[1]) Plut. mor. 862 *ὅτι μέντοι δέκα τάλαντα δωρεὰν ἔλαβεν (Ἡρόδοτος), Ἀνύτου τὸ ψήφισμα γράψαντος, ἀνὴρ Ἀθηναῖος οὐ τῶν παρημελημένων ἐν ἱστορίᾳ Δίυλλος εἴρηκεν.*

[2]) nat. hist. XII 8 *urbis nostrae CCCX. anno auctor ille (Herodotus) historiam suam condidit Thuriis in Italia.* Das bestimmte Jahr berechnete sich Plinius aus der Gründungszeit Thurioi's (444 v. Chr.).

[3]) Die hierher gehörigen Stellen sind, mit Auslassung der weniger bestimmten, folgende:

V 77 Erwähnung der Propylaeen auf der Akropolis zu Athen, die um 431 v. Chr. fertig geworden sind;
VII 223 Ueberfall von Plataeae durch die Thebaner, ebenfalls 431;
VII 137 Hinrichtung spartanischer Gesandter in Athen, 430;
IX 73 Verwüstung Attika's durch die Lakedaemonier;
VI 98 schlimme Folgen des peloponnesischen Krieges.

und Verknüpfung mit einander, sondern jedes Gebiet für sich besonders dargestellt hatte. Als er Samos und Halikarnassos auf immer verliess, wird er seine persischen, assyrischen, aegyptischen und kyrenaeischen, vielleicht auch schon seine lydischen und skythischen Geschichten (λόγους) ausgearbeitet mit nach Hellas gebracht haben. Und in dieser Beschränkung aufgefasst erhält die oben erwähnte Nachricht des Suidas, Herodot habe auf Samos seine Geschichte (ἱστορίαν) geschrieben, einen hohen Grad von Glaubwürdigkeit, und erscheint Lukians Unterstellung, er habe Karien verlassend für sich und seine Schriften (συγγραμμάτια) im Mutterlande ein dankbares Publikum gewonnen, nicht mehr jedes geschichtlichen Anhaltes baar.

In Athen fand Herodot nicht nur Beifall und Belohnung, sondern, wie wir aus einer lebendigen Verknüpfung mannigfacher Andeutungen und Spuren folgern dürfen, auch einen mächtigen Impuls zu neuem vollendeterem Schaffen. Unter der langjährigen Leitung eines Mannes von so grossartiger Geisteskraft und so idealen Absichten wie Perikles war diese Stadt, seitdem sie sich an die Spitze der hellenischen Staaten emporgeschwungen und über eine wachsende Fülle von Kräften und Hilfsmitteln gebot, zu dem Mittelpunkte nicht nur des politischen und nationalen, sondern in noch höherem Grade des geistigen Lebens der Hellenen geworden. Was die einzelnen Stämme und Landschaften in den redenden und bildenden Künsten bisher Vortreffliches hervorgebracht hatten, fasste der freier und weiter umherschauende, für das Schöne jeder einzelnen Gattung empfängliche Sinn der Attiker unter grossen Gesichtspunkten zusammen, und schuf das Einzelne und Gesonderte zu neuen Kunstformen von erhöhter Bedeutung und Vollendung um. Der Unterschied der Stämme glich sich aus, und zum ersten Male fühlte sich hier der Hellene als freies Mitglied einer bevorzugten nationalen Gemeinschaft und verglich sich stolz mit den Barbaren. Jede Leistung des schaffenden oder forschenden Geistes fand hier neidlose Anerkennung, treffendes Urtheil und befruchtende Anregnng.

Dass Herodot zu Perikles selbst, dem leitenden Mittelpunkte dieses Staats- und Kunstlebens, in ein näheres Verhältniss gekommen, kann nicht bezweifelt werden. Seine Ansicht von den Verhältnissen der hellenischen Staaten, von der Stellung Athens und seinen Verdiensten um das Vaterland, ist ganz im Geiste des Perikles. Zwar, er erwähnt ihn in seinem Werke nur einmal, aber dieses eine Mal wie einen Gott. Die Geschichte der

Freiwerbung um die Tochter des sikyonischen Tyrannen Kleisthenes, VI 126 ff., deren naive Anmuth und frohes Behagen den Leser in die Zeit der homerischen Helden zurückversetzt, ist nur eine Verherrlichung des grossen Staatsmannes und seines Geschlechtes, der Alkmaeoniden, für die überhaupt jede Gelegenheit zu rühmender Erwähnung benutzt ist. Die gleichnamige Enkelin jener vielumworbenen Fürstentochter war Agariste, an Xanthippos, dem Sieger bei Mykale, vermählt. 'Und da sie schwanger ging, sah sie Nachts ein Traumgesicht, und ihr träumte sie gebäre einen Löwen, und wenige Tage darauf gebar sie den Perikles'. [1]) — Unter den ausgezeichneten Männern des Freundeskreises, den Perikles um sich versammelte, ja vielleicbt unter allen Zeitgenossen, war keiner dem Herodot an Denkweise und Sinnesart verwandter als Sophokles. Ein Band warmer Freundschaft, durch Austausch geistigen Besitzes belebt [2]), scheint die beiden seltenen Männer verknüpft zu haben. Noch ist das Bruchstück einer Elegie vorhanden, welche der Dichter an den Geschichtschreiber, im J. 440 v. Chr., vermuthlieh bei Gelegenheit eines für letzteren bedeutenden Ereignisses, gerichtet hatte. [3])

Es waren, dünkt uns, die Einflüsse des athenischen Aufenthaltes, welche im Geiste Herodots den Gedanken zu dem umfassenden Geschichtswerke zeitigten, das fortan seine Lebensaufgabe wurde. Denn gerade diejenigen beiden Eigenthümlichkeiten, wodurch dies Werk alle bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Geschichtschreibung in Schatten stellte und für die Gattung epochemachend wurde, seine künstlerische Form und sein sittlich-religiöser Grundgedanke tragen ein so entschieden attisches Gepräge, dass wir jene Behauptung, auch ohne ein unterstützendes Zeugniss des Alterthums anführen zu können, getrost wagen dürfen.

Später als irgend ein anderes Kulturvolk des Alterthums hatten die Hellenen angefangen, die Erinnerungen der Vergangenheit und die Ereignisse der Gegenwart zu treuem Gedächtnisse für die Nachwelt aufzuzeichnen. Davon lag der Grund nicht sowohl in der späten Erlernung und Verbreitung der Schreibkunst, die ihnen vielmehr durch die mangelnde Schreiblust so

1) VI 131. 2) Vgl. vorläufig zu II 35.

3) Plut. mor. 785 *τουτὶ δὲ ὁμολογουμένως Σοφοκλέους ἐστὶ τὸ ἐπιγραμμάτιον·*

*Ωιδὴν Ἡροδότῳ τεῦξεν Σοφοκλῆς ἐτέων ὢν*
*πέντ' ἐπὶ πεντήκοντ'.*

Sophokles war 495 v. Chr. geboren.

verhältnissmässig spät geläufig wurde: sondern weit mehr in den äusseren Verhältnissen und in dem eigenthümlichen Geiste dieser Nation. In verschiedenen Stämmen und unzähligen kleinen Staaten über ein weites Gebiet verstreut, in Verfassung und Lebensweise vielfach verschieden, konnten sie sich weder zu gemeinschaftlichen Unternehmungen noch zu gemeinschaftlichem Interesse an den Begebenheiten der Gegenwart vereinigen. Was aber von den Thaten und Schicksalen der Vorfahren in der Erinnerung der Nachkommen fortlebte, entkleidete sich sehr bald im Munde dieses ungemein beweglichen und erzählungslustigen Volkes seiner ursprünglichen schmucklosen Wahrheit, und ward zur Sage. Von der ältesten Zeit bis in die des Solon entging kaum ein einziges Faktum dieser Umbildung. Ja der sagenbildende Trieb erlosch auch da noch nicht, als gleichzeitige Geschichtschreiber die Erlebnisse der Gegenwart aufzuzeichnen begannen, sondern setzte seine die geschichtliche Wahrheit überwuchernde Thätigkeit bis in die spätesten Zeiten fort. Der poetitische Sinn des Hellenen verlangte von dem Geschichtserzähler nicht einfach treue Meldung des Vergangenen, nicht gewissenhafte Belehrung, sondern erheiternde Freude an der Herrlichkeit der entschwundenen Zeiten, an den Grossthaten und Schicksalen der Vorfahren, an den Wundern der Ferne, endlich an der Anmuth und Formenschönheit des Vortrags. So vertrat das Epos lange Zeit die Historie, und den älteren Hellenen wurde es so schwer, die epische Sagendichtung von beglaubigter Ueberlieferung zu sondern, dass sich selbst ein Thukydides noch nicht ganz entwöhnen konnte, die homerischen Dichtungen als historische Urkunden anzusehen. Erst als der Strom des epischen Gesanges versiegte und in eine trockne lehrhafte Hererzählung des überkommenen Sagenstoffes ausartete, die poetische Produktionskraft aber sich neue Kunstformen schuf, liessen die Sagenerzähler die hergebrachte metrische Form fallen und bedienten sich statt ihrer einer einfachen, nüchternen prosaischen Sprache. Die Anfänge dieser prosaischen Sagenschreibung können nicht früher als höchstens 600 v. Chr. angesetzt werden. Nicht viel später entstanden in Ionien die ersten Versuche in schlichter Aufzeichnung geschichtlicher Erinnerungen, ohne Kritik zwar und ohne Scheidung zwischen Wahrheit und Dichtung, aber auch ohne willkürliche Umbildung. Unter den ionischen Hellenen nämlich hatte die Ausbildung freier städtischer Gemeindewesen, das Aufblühen von Handel, Schifffahrt, Gewerben und technischen Künsten, der Ernst und die Noth des Lebens, den

Sinn von der spielenden Beschäftigung mit der heroischen Sage weggelenkt auf ein verständiges, nüchternes Ergreifen der nächsten Umgebung und Wirklichkeit. Die Geschichte des Stammes, der Stadt, die Umstände ihrer Gründung, die Abkunft und Schicksale ihrer angesehensten Geschlechter waren es, worauf sich jetzt die geschichtliche Forsch- und Wissbegierde richtete. So schrieben Kadmos von Miletos, Charon von Lampsakos u. A. in trocknem Chronikenstile die Gründung (κτίσις) und Geschichte ihrer Vaterstadt. Einen bedeutenden Schritt weiter von der ungeprüften Wiedererzählung geschichtlicher Sagen und Erinnerungen zur Darstellung thatsächlicher Wahrheit bezeichnet es, dass die Ioner, zumal die Milesier, begünstigt und aufgefordert durch ihren weitreichenden Handels- und Seeverkehr, die Beschreibung fremder Länder und Völker, die Darstellung ihrer Sitten und Geschichten, kurz die Anfänge der Geographie und Ethnographie in den Kreis dieser Schriftstellerei zögen. Der Milesier Hekataeos scheint diese Bahn zuerst betreten zu haben. Er hatte, wie nach ihm Herodot, einen grossen Theil der damals bekannten Erde selbst bereist [1]) und in einer περίοδος γῆς sorgfältig und, wie wir nach den Fragmenten urtheilen dürfen, zwar in trockner Aufzählung, aber mit gewissenhafter Treue beschrieben. Daneben hatte er in einem ἱστορίαι oder γενεαλογίαι betitelten Werke, anknüpfend an die Stammbäume der Geschlechter, die hellenischen Stammgeschichten sagengemäss behandelt, nicht ohne eine gewisse Aufklärung des Urtheils und verstandesmässige Deutungslust [2]), aber doch auch nicht frei von mythischer Verknüpfung der Götter- und Menschengeschichte [3]). Immerhin war er unter Herodots Vorgängern der bedeutendste [4]). Auf ähnlichen Wegen wandelten, um die namhaftesten hervorzuheben, Hellanikos von Mitylene, Dionysios von Miletos und der Lyder Xanthos, ältere Zeitgenossen Herodots, und der erstere, durch seine Geschichte der Begebenheiten zwischen dem persischen und peloponnesischen Kriege, Vorgänger des Thukydides [5]). Bei aller Verschiedenheit an Talent, an Gegenständen und Art der Darstellung, waren diese Schriftsteller darin desselben Charakters, dass sie alle, Anfänger in der Kritik und in der Kunst

[1]) Vgl. Her. II 143. V 36.
[2]) Den Kerberos z. B. deutete er in eine auf dem Vgb. Taenaron sich aufhaltende Schlange um. Vgl. das zu II 45 1 angeführte Bruchstück.
[3]) Vgl. Her. II 143.
[4]) Vgl. V 36. 125. VI 137. [5]) Thukyd. I 97.

des Erzählens, eine theils dürre und trockne, theils wüste Anhäufung von mythischem, geschichtlichem, geographischem oder ethnographischem Stoffe zusammenstellten, ohne gefällige Verbindung und Anordnung, und ohne Aufstellung allgemeiner für das sittliche und politische Leben fruchtbaren Gesichtspunkte. Nach dem Vorgange des Thukydides [1]) fasst man sie mit dem Namen Logographen zusammen, obgleich das Wort *λογογράφος* ursprünglich eine viel allgemeinere und farblosere Bedeutung hatte [2]). Da wir von ihren Schriften nur noch dürftige, zum grössten Theil ihrer ursprünglichen Form entäusserte Fragmente besitzen, möge hier das wohl erwogene Urtheil des Dionysios von Halikarnassos über sie einen Platz finden. 'In der Wahl ihrer Gegenstände zeigten sie alle dieselbe Richtung, und an Fähigkeiten waren sie nicht sonderlich verschieden. Die Einen schrieben hellenische, die Anderen barbarische Geschichten auf, ohne diese mit einander zu verknüpfen, sondern sie nach Völkern und Städten trennend und abgesondert jede für sich in die Oeffentlichkeit bringend. Wobei sie ein und dasselbe Ziel im Auge hatten, nämlich die geschichtlichen Erinnerungen, die sie bei den Völkern und in den Städten vorfanden, mochten sie in Tempeln aufbewahrt werden oder Gemeingut der Menge sein, durch schriftliche Aufzeichnungen zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, unverändert, ohne Zuthat und ohne Verkürzung. Darunter denn auch manche Mythen waren, die bloss ihres hohen Alters wegen geglaubt wurden. Was ihre Sprache anlangt, so befleissigten sie sich, so viele ihrer sich desselben Dialektes bedienten, eines deutlichen, gemeinverständlichen, reinen, bündigen und den Gegenständen angemessenen Vortrags, ohne jede künstlerische Ausschmückung. Mitunter jedoch zeigen ihre Schriften, die einen mehr die anderen weniger, auch einen Anflug von Sorgfalt und Anmuth.' [3])

Herodot vereinigte alle Vorzüge dieser seiner Vorgänger, übertraf sie in manchen Stücken und vermied viele ihrer Mängel.

[1]) I 21.

[2]) *λόγος* ist jede mündliche oder schriftliche Mittheilung in ungebundener Rede. Herodot selbst nennt die einzelne Theile seines Werkes *λόγους*, das ganze Werk *λόγον* (II 122. VI 19. VII 152); den Hekataeos nennt er *λογοποιόν* (II 143. V 36. 125), im Gegensatze zum *ἐποποιός*, aber ebenso den Fabeldichter Aesopos (II 134). In Athen hiessen späterhin *λογογράφοι* die Leute, die für Andere Reden zum Gebrauche vor Gericht abfassten.

[3]) de Thucyd. 819 f.

Aber wodurch er sich auf eine so überragende Weise von ihnen auszeichnete, und wodurch er den Namen 'Vater der Geschichte' verdiente, ist nicht sowohl die Neuheit, Mannigfaltigkeit und Treue seiner Erzählungen, die Anschaulickheit seiner Schilderungen, die Anmuth und Frische seines Vortrags, als vielmehr dies, dass er einen so ungemein reichen und verschiedenartigen Stoff durch das Band Einer umfassenden Idee zu einem schön gegliederten Ganzen ordnete, diesem Ganzen aber durch eine die Auswahl und die Darstellung des Einzelnen gleichmässig beherrschende, sittlich-religiöse Betrachtung der Dinge gleichsam eine Seele einhauchte, dass es als ein schön organisirtes Kunstwerk dasteht.

In der künstlerischen Verknüpfung und Umfassung eines vieltheiligen Stoffes sah auch Dionysios einen das herodoteische Werk nicht bloss von den Logographen sondern sogar von Thukydides auszeichnenden Vorzug. 'Herodotos dagegen', sagt jener Kritiker in Anschluss an seine oben angeführten Worte, 'hob die Geschichtschreibung auf eine höhere und würdigere Stufe, indem er nicht Einer Stadt oder Eines Volkes Thaten aufzuzeichnen unternahm, sondern viele und verschiedene Geschichten, europäische und asiatische, in dem Umfange Einer Darstellung zusammenbegriff. So führte er die Erzählung von der Herrschaft der Lyder beginnend herunter bis auf den persischen Krieg, und umfasste alle in diesen Zeitraum von 240 Jahren fallenden denkwürdigen Thaten der Hellenen und Barbaren in einem Ganzen.'[1]) — Die Idee, nach welcher Herodot dieses Ganze anordnete und an der wie an dem Hauptfaden die einzelnen Theile aufreihte, spricht er im Eingange des Werkes aus: er wolle die Ursachen und den Verlauf des Kampfes zwischen Hellenen und Barbaren erzählen. Die s. g. Perserkriege galten nur als der letzte und entscheidende Akt dieses Kampfes, dessen tieferer und älterer Grund in einer seit lange obwaltenden Feindseligkeit zwischen Hellenen und Barbaren, oder zwischen Europa und Asien, gesucht wurde. Diese Auffassung war nicht streng historisch, aber damals, selbst unter der besiegten Partei, die herrschende: sie liegt schon den 'Persern' des Aeschylos zu Grunde. Auch entsprach sie in hohem Grade der ideellen, im Gange der menschlichen Geschicke das Walten eines gerechten Schicksals ahnenden Stimmung der Zeit. Man sah in den Perserkriegen den endlichen, von der richtenden Gottheit zu Gunsten der Hellenen gewendeten Austrag eines bis in die mythischen Zeiten hinauf-

[1]) de Thucyd. 820, vgl. ad Cn. Pompei. 767 f.

reichenden, von kleinen Anfängen zu immer grösserer Ausdehnung und Leidenschaftlichkeit entbrannten Streites. Dem Herodot war diese Ansicht, abgesehen von seiner zustimmenden religiösen Sinnesart, schon darum willkommen, weil sie ihm eine leitende und ordnende Grundidee seines Unternehmens an die Hand gab: aber auf seine Darstellung des Einzelnen hat sie keinen der Wahrheit nachtheiligen Einfluss geübt. Er lehnt gleich im Eingange ab in jene mythischen Anfänge des Streites näher einzugehen: er will nicht untersuchen, wieviel Wahrheit oder Unwahrheit in jenen Sagen liege, sondern mittheilen, was er selbst als wahr erforscht hat.[1]) Das erste ihm historisch beglaubigte Unrecht, welches den Hellenen von Asiaten zugefügt worden, war die Unterwerfung der asiatischen Hellenen durch Kroesos, den Lyderkönig. Dies gibt ihm Anlass, die Geschichte der lydischen Könige seit Gyges und ihrer Kämpfe mit den hellenischen Städten, zugleich aber auch die Geschichte Athens seit Solon und Spartas seit Lykurgos bis auf Kroesos' Zeiten zu erzählen, und, nach hergebrachter Sitte der Logographen, die Beschreibung des lydischen Landes, seiner Merkwürdigkeiten und der Sitten seiner Bewohner anzuknüpfen.[2]) Kroesos wird durch den Perser Kyros gestürzt, sowohl zur Strafe seines den Hellenen in Asien angethanen Unrechtes und seines im Glücke sich überhebenden Stolzes, als weil er sich gegen Kyros zuerst vergangen. Wer war Kyros, wer waren die Perser, und wie hatten sie die Herrschaft über ganz Asien gewonnen? Diese Frage leitet über zu den Erzählungen von den Anfängen des medischen Reiches bis auf Astyages, der Jugendgeschichte des Kyros, seiner Erwerbung der Herrschaft und den Sitten der Perser. Von den Eroberungszügen, wodurch Kyros seine Herrschaft über ganz Asien ausbreitete, werden nur drei hervorgehoben: der gegen die Ioner und die anderen Hellenen in Kleinasien, bei welcher Gelegenheit über Abstammung und Wohnsitze derselben sowie der ihnen benachbarten lykischen und karischen Stämme ausführlich gesprochen wird; dann der gegen Babylon, wobei Monumente, Bewohner und Sitten dieser merkwürdigen Stadt beschrieben werden; endlich der Zug gegen die Massageten, mit dem des Kyros Laufbahn ein tragisches Ende nimmt.[3]) Die persische Geschichte ist von nun an das Hauptbette, in welchem der Strom der Erzählung weiterfliesst; aber wo immer dies Reich in seiner schwellenden Ausdehnung mit anderen Völkern und Ländern in Berüh-

1) I 5. 2) I 6—94. 3) I 95—214.

rung kommt, verweilt der Erzähler, um, was er über dieselben erforscht hat, episodenartig einzufügen, jedoch nicht ohne auch hier von Zeit zu Zeit wieder an den Hauptfaden zu erinnern.[1]) So schliesst er an Kambyses' Zug nach Aegypten eine ausführliche, das ganze zweite Buch füllende Schilderung dieses für seine Landsleute merkwürdigsten aller Länder nach Natur, Einwohnern, Sitten, Kulten, Monumenten, alten und neuen Schicksalen. Erst mit dem dritten Buche nimmt er den Ausgangspunkt, den Zug des Kambyses, wieder auf, erzählt die Eroberung des Landes, das Ende dieses Königs, die Geschichte des falschen Smerdis, des Dareios, und, daran anknüpfend, die Macht des samischen Herrschers Polykrates und seinen Untergang.[2]) Des Dareios Eintheilung des Reiches in zwanzig Satrapien, die Aufzählung der denselben auferlegten Steuern, wobei absichtlich die Steuerlasten der asiatischen Hellenen in erster Stelle genannt werden, gibt Gelegenheit, den Umfang und die Hilfsmittel des grossen Reiches, das dem hellenischen Mutterlande nun schon ganz nahe gekommen war, übersichtlich darzustellen.[3]) Wie drohend schon damals die Gefahr gewesen, zeigt die abenteuerliche Geschichte des Demokedes, des gefeierten Arztes aus Kroton, und die Eroberung von Samos, wodurch die persische Herrschaft sich auch über die hellenischen Inseln auszudehnen anfing.[4]) Hatte Kambyses das Reich nach Süden erweitert, so hatte es Dareios auf den Norden und Westen, auf Europa abgesehen. Die Skythen hatten einst, zu den Zeiten der Mederherrschaft, ganz Asien mit ihren Reiterschaaren verwüstet: diese Beleidigung gedachte ihnen jetzt Dareios heimzubringen.[5]) Ehe aber sein Zug gegen diese erzählt wird, belehrt uns eine ausführliche Erörterung über die weiten Länder nördlich vom Pontos und die dort wohnenden Völker, insbesondere über das südlichste derselben, die Skythen, ihre Herkunft, ihre Eintheilung und Wohnsitze, ihre eigenthümlichen Sitten und Gebräuche.[6]) Dann erst folgt der Zug des Dareios, der zwar seinen Hauptzweck verfehlte, jedoch den Persern den Weg nach Europa öffnete und sie festen Fuss in Thrakien fassen liess.[7]) Der Umstand, dass sich gleichzeitig ein ähnliches Unternehmen der Perser von Aegypten aus gegen die Völkerschaften Libyens wenigstens, wie Herodot vermuthet[8]), vorbereitete,

[1]) Vgl. zu II 1 7. 182 14.
[2]) III 1—125. [3]) III 89—96. [4]) III 129—149
[5]) IV 1. [6]) IV 2—82. [7]) IV 83—144.
[8]) IV 167.

wenn auch nicht zur Ausführung kam, ist ihm genügender Anlass, von dem hohen Norden gleich nach dem Süden überzuspringen und die Geschichte von Kyrene, der blühenden Ansiedlung der Hellenen an der libyschen Küste, von ihren ersten mythischen Anfängen bis auf Arkesilaos, dem letzten Könige aus dem Geschlechte der Battiaden, zu erzählen, und daran anschliessend die über die libyschen Völker gesammelten Nachrichten einzuflechten. [1]) Während aber Megabazos, den Dareios aus Skythien zurückkehrend mit einem Heere in Thrakien gelassen, die an der Küste wohnenden Stämme und hellenischen Ansiedler unterwirft, bei welcher Gelegenheit die Thraker in kurzer Uebersicht geschildert werden, und den makedonischen König zur Unterwerfung nöthigt [2]), entwickelt sich in Ionien ein den Hellenen verderbliches und den letzten grofsen Kampf vorbereitendes Unternehmen, dessen erste Anfänge im Skythenzuge lagen. Histiaeos, Tyrann von Miletos, hatte dabei besonderen Diensteifer gegen den König bewiesen, war aber verdächtig geworden und lebte als ehrenvoller Gefangener am persischen Hofe. [3]) Sein Schwiegersohn und Nachfolger Aristagoras, durch leichtsinnigen Ehrgeiz und die Einflüsterungen des Hystiaeos angestachelt, bringt die ionischen Städte zum Abfall. [4]) Wie einst Kroesos, sucht er Hilfe bei Sparta und Athen. An dieser Stelle setzt nun Herodot die Geschichte jener beiden Staaten von dem Punkte aus fort, wo er sie im ersten Buche verlassen hatte. [5]) Sparta schlägt den Beistand ab, Athen aber, eben der Tyrannen erledigt, und das euboeische Eretria schicken eine kleine Flotte und betheiligen sich an der Eroberung von Sardes. Aber der unbesonnen unternommene und geführte ionische Aufstand misslingt gänzlich. [6]) Seine Folge ist das weitere Fortschreiten der persischen Waffen nach Westen. [7]) Zwar die erste Unternehmung gegen Athen und Eretria schlägt fehl, aber der Aufforderung sich dem Grosskönige zu unterwerfen, die jetzt an alle hellenischen Staaten ergeht, leisten alle Insulaner Folge, viele Staaten des Mutterlandes schwanken, nur Sparta und Athen bleiben standhaft. [8]) An die Flucht des spartanischen Königs Demaratos zum Dareios knüpft sich eine Auseinandersetzung der Verhältnisse und Händel der hellenischen Staaten in der letzten Zeit vor den Perserkriegen. [9]) Mit

[1]) IV 145—205. [2]) V 1—22. [3]) V 23—25.
[4]) V 26—38. [5]) V 39—48 und 55—96.
[6]) V 97 — VI 20. [7]) V 22—42. [8]) 43—49.
[9]) VI 51—93.

der erneuten Unternehmung der Perser gegen Athen und Eretria, mit dem glänzendern Erfolge der Athener bei Marathon [1]) ist die Erzählung an dem gemeinsamen Ziele ihrer vielgewundenen Wege angelangt, und verfolgt von nun an, im letzten Drittel des Werkes, ihre gleichmässige, kaum noch durch Ablenkungen unterbrochene Bahn durch die Ereignisse des grossen Freiheitskampfes. Bei der ausführlichen Schilderung aller Umstände und Motive, die das Unternehmen des Xerxes befördern oder verzögern, der ungeheuren Rüstungen und des langsamen Anmarsches der unzähligen Streitkräfte, bei der detaillirten Beschreibung aller betheiligten Völkerschaften nach Herkunft und Waffentracht, endlich bei den Verhandlungen und Vorbereitungen der hellenischen Staaten zum Widerstande [2]) hat der Leser volle Mufse und Gelegenheit, von Angreifern und Angegriffenen ein anschauliches genaues Bild zu gewinnen und sein Gemüth auf die bevorstehenden Kämpfe vorzubereiten, welche in den letzten zwei Büchern in gedrängter Folge, fast ohne jedes episodische Verweilen und mit spannendster Lebendigkeit erzählt werden.

Während sich so die Erzählung nicht geradlinig sondern gleichsam in grossen concentrischen Bogen, aber mit stetem Fortschritte der Handlung, ihrem Endziele nähert, wobei die Geschichte des persischen Reichs der Hauptfaden ist, zu dem sie sich nach jeder Ausbiegung zurückwendet: verbreitet sie sich im Einzelnen, zumal in den sechs ersten Büchern, wo die Entscheidungskämpfe, auf die das Ganze angelegt ist, noch in einer gewissen Ferne schweben, mit einer fast überreichen Fülle kleiner Episoden. Der Erzähler hegt der merkwürdigen und ergreifenden Geschichten und Erfahrungen so viele in seinem treuen Gedächtnisse, dass es ihm nicht immer gelingt, ihrem zudrängenden Strome zu wehren und die beiläufigen Mittheilungen auf ein die Haupterzählung nicht störendes Mafs zu beschränken. Er findet es einmal nöthig, eine Abschweifung dieser Art damit zu entschuldigen, dass es von vornherein in seinem Plane gelegen habe, beiläufige Zusätze aufzunehmen. [3]) Treffend bemerkt darüber sein Landsmann Dionysios [4]): 'Herodotos wusste wohl, dass eine Erzählung von so grossem Umfange nur dann die Gemüther der Zuhörer angenehm beschäftige, wenn sie ihnen von Zeit zu Zeit Gelegenheit zum Ausruhen biete; dass sie aber bei aller sonstigen Vortrefflichkeit übersättige und ermüde, wenn sie immer

1) VI 94—120. 2) VII 5—173. 3) IV 30.
4) ad Cn. Pompei. 771 f.

bei demselben Gegenstande verweile: darum suchte er, in Nachahmung des Homeros, seinem Werke den Reiz mannigfachen Wechsels zu geben'. Mit Recht vergleicht Dionysios das herodoteische Geschichtswerk dem homerischen Epos: aber die Aehnlichkeit erstreckt sich weiter und tiefer als auf den episodischen Schmuck. Es ist vor allem die in allmäligen Uebergängen und Fortschritten, ohne Hast sondern mit gemüthlicher Lust am Einzelnen sich entwickelnde Darstellung der einen grossen Handlung, des Kampfes der Hellenen und Barbaren, die anschauliche Sinnlichkeit der Schilderungen, endlich die natürliche Anmuth und Lebhaftigkeit der Sprache, die den Vergleich mit dem Epos rechtfertigen. Aber selbst der Inhalt bietet überraschende Vergleichungspunkte mit den beiden homerischen Dichtungen. Gleich die im Eingange ausgesprochene Absicht, den Streit der Hellenen und Barbaren erzählen zu wollen, und die Frage nach den Ursachen dieses Streites ist dem Prooemion der Ilias ähnlich, und die Erzählungen von den Wundern und Seltsamkeiten der Ferne erinnern an die Mährchen der Odyssee.

Durch diese epische Heiterkeit des Vortrags zieht sich aber ein frommer mahnender Grundton, der sich zuweilen zu so ergreifendem Ernste steigert, dass er den Leser in die Stimmung der besten tragischen Dichtungen jener Zeit versetzt. Denn Herodot sieht in den Schicksalen der Völker sowohl wie der einzelnen Menschen die Offenbarung einer überall wirkenden göttlichen Leitung und Fügung, und ist von dem frommen Streben erfüllt, die Wahrheit dieser Einsicht aus der geschichtlichen Erfahrung zu erhärten. Auf die Nachweisung und Durchführung derselben im Ganzen wie im Einzelnen angelegt, erhält das Werk dadurch einen einheitlichen ideellen Charakter, welcher nicht allein die Motivirung und Darstellung der Haupthandlung, sondern auch die Auswahl der episodischen Nebenhandlungen beherrscht. Es unterscheidet sich darin sowohl von den Schriften der Logographen als insbesondere von dem Werke des Thukydides, und würde den Namen eines historischen Romans verdienen, wenn es nicht andererseits durchaus den Stempel treuester Forschung und unbefangenster Wahrhaftigkeit trüge.

Herodots Ansicht von der Gottheit und ihrem Verhältnisse zu den Menschen, in der er mit den besten seiner Zeitgenossen, vorzüglich mit Pindar und Sophokles, zusammentraf, steht in der Mitte zwischen dem naiven und einfältigen Glauben der homerischen Menschen, und der philosophischen oder witzelnden Aufklärung der späteren Zeit. Er wagt nicht geradezu die Vielheit

der Götter zu leugnen: aber die hergebrachten hellenischen Vorstellungen von den Geburten, Verwandtschaften, Gestalten und Attributen der einzelnen Götter verwirft er als willkürliche Erzeugnisse der Phantasie der Dichter [1]) und stellt sie in beschämenden Gegensatz zu den reineren Vorstellungen der Perser [2]). Er tadelt, zwar nicht unverhohlen aber den Merkenden verständlich genug, den obscönen Dionysiosdienst [3]) und die Anbetung der Kultusbilder [4]). Sich rückhaltsloser auszusprechen verbot ihm seine Ehrfurcht vor dem Ueberlieferten und Bestehenden, die liebenswürdige Bescheidenheit seines Urtheils [5]), endlich auch wohl die gegen solche Aeusserungen argwöhnische Stimmung des Volkes.

Je ferner aber seine Ueberzeugung dem naiven Götterglauben der Vorzeit und der Menge steht, um so lebendiger, tiefer und frommer ist sein Glaube an eine das Weltganze beherrschende und ordnende göttliche Macht, die er, die Namen der einzelnen Götter möglichst vermeidend, bald *θεός* oder *θεῖον*, bald *δαίμων* oder *δαιμόνιον* nennt. Diese göttliche Macht, deren Namen (*θεός*) er, ganz im Sinne des gleichzeitigen Philosophen Anaxagoras, von ihrer ordnenden und waltenden Thätigkeit (*τιθέναι*) herleitet [6]), bewährt sich im Gebiete der Natur als weise, das Gleichgewicht aller Kräfte und Dinge bewahrende Vorsehung [7], im Leben der Völker und Menschen als herbes aber gerechtes Schicksal. Selbst im Vollgenusse eines ewig seligen Lebens, wacht sie mit Eifersucht (*φθόνος*), dass sich der Mensch nicht über die Schranken des ihm nach unverrückbarer Ordnung zugetheilten Mafses von Kraft und Glück erhebe [8]). Was in der Natur und unter den Menschen in das Ungewöhnliche aufragt, pflegt sie zu verstümmeln: denn sie duldet nicht, dass ausser ihr sich etwas gross dünke [9]). Wenn sie auch oft den Ueberglücklichen eine Zeitlang bestehen lässt, am Ende trifft sie ihn mit um so jäherem Verderben. Darum frommt dem Menschen ein Wechsel von Glück und Unglück besser als ungetrübtes Glück [10]). Was die Gottheit einmal nach ewiger Ordnung über einen Sterblichen verhängt hat, wird sein unabänderliches Verhängniss, dem er weder durch eigene noch durch Anderer Kraft zu entgehen vermag [11]). Oft bethört sie einen solchen

1) II 53. 2) I 131. 3) II 49. IV 79.
4) II 172. 5) II 3. 6) II 52.
7) III 108. 8) I 32. III 40. VII 46 u. s.
9) VII 10 ε. 10) III 40. 11) III 43. 65. IX 16.

mit Uebermuth und eitler Hoffnung, verschliesst sein Ohr der warnenden Stimme einsichtiger Freunde, ja, mit herber Ironie ihres Opfers spottend, täuscht sie ihn wohl mit vieldeutigen Träumen oder doppelsinnigen Orakelsprüchen, dass er, der Gefahr zu entrinnen wähnend, in sie hineinrennt. Wie sie sich gegen jede Ueberhebung als eifersüchtige, so erweist sie sich gegen jede sittliche Ueberschreitung als rächende nnd strafende Macht. Jedes Unglück, das sie sendet, ist Folge einer Schuld, und für das Vergehen des Ahnen muss oft ein später Enkel büssen [1]). Das Gesetz der Vergeltung steht über den Thaten der Völker wie der einzelnen Menschen. Dass darüber oft der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden muss, achtet die erzürnte Gottheit nicht [2]). Aber sie sucht es selbst an den Werkzeugen ihres Zornes heim, wenn sie mit zu grosser Grausamkeit gegen ihre Opfer verfahren [3]) und bestraft übermässige wenn auch gerechte Rache [4]). Dem Gekränkten verhilft sie zur Genugthuung, und wo der Mächtige in ungleichem Kampfe den Schwachen zu bewältigen droht, tritt sie auf dieses Seite und stellt das Gleichgewicht der streitenden Parteien her [5]). Was sie will oder was bevorsteht, deutet sie den Menschen durch furchtbare oder ausserordentliche Naturphaenomene, durch Träume und Zeichen, oder durch den begeisterten Mund der Propheten und Seher an [6]).

Mit dieser ernsten, fast düstern Ansicht von dem Walten der Gottheit verbindet Herodot eine mafsvolle Zurückhaltung des Urtheils über göttliche Dinge [7]). Eingeweiht in die Mysterien von Samothrake und Sais [8]) erlaubt er sich nur über das zu reden, was für den Zusammenhang seiner Erzählung unerlässlich erscheint, und bittet selbst für das Wenige, was er davon bespricht, Götter und Heroen um nachsichtiges Verzeihen [9]).

Die menschlichen Dinge aber beurtheilt er überall mit duldsamer Milde. Für alles Menschliche hat er ein theilnehmendes Gemüth [10]), und mit Wehmuth betrachtet er die Schwäche und Vergänglichkeit des Lebens, dessen Spanne so kurz gemessen und mit Krankheit und Unglück jeder Art so überbürdet ist, dass der Tod als eine erwünschte Zuflucht erscheint [11]). Jedem

[1]) I 13. 91. VII 137. [2]) II 120. [3]) III 126.
[4]) I 167. IV 205. [5]) VIII 13.
[6]) I 62. 78. 210. III 10. VI 27. 98. VII 57. u. s.
[7]) II 3 u. s. [8]) II 51. 171. [9]) II 45.
[10]) Vgl. Dionys. Halic. ad Cn. Pompei. 774 *ἡ Ἡροδότου διάθεσις ἐν ἅπασιν ἐπιεικὴς καὶ τοῖς μὲν ἀγαθοῖς συνηδομένη τοῖς δὲ κακοῖς συναλγοῦσα.* [11]) I 32. VII 46.

Wechsel und Zufall ausgesetzt, ist kein Sterblicher ohne Leiden, den grössten aber treffen die grössten[1]), und vor seinem Ende ist keiner glücklich zu preisen. Denn in ewigem Kreislaufe schwingen sich die Schicksale der Völker und Menschen um: Grösse und Glück kommen und gehen, bald zu diesem bald zu jenem; beharrlich ist nichts[2]). Darum lässt sich der Geschichtschreiber nicht leiten von der Rücksicht auf gegenwärtige Zustände: vergangene Grösse darf für seine Darstellung nicht hinter gegenwärtiger zurückstehen, und das Kleine ist ihm so wichtig wie das Grosse[3]). Mit unbefangenem Sinne erkennt er das Vortreffliche und Preisenswerthe unter jedem Himmelsstriche an, fordert Achtung und Duldung für jedes Volkes Sitte und Art[4]), und bewährt die Scheu vor der Nemesis an sich selber durch die Selbstbeherrschung, mit der er den besiegten Barbaren gegenüber nicht allein jedem Ausdrucke nationalen Uebermuthes wehrt[5]), sondern auch den Tugenden der Feinde volle Gerechtigkeit widerfahren lässt und den Sieg der Hellenen fast mehr als Werk göttlichen Beistandes denn eigener Kraft darstellt.

Freilich ist dieses mehr den Theologen und Dichter als den Historiker ankündigende Streben, in den menschlichen Schicksalen möglichst überall das Wirken der Gottheit darzuthun, nicht ohne Nachtheil auf sein historisches Urtheil geblieben. Es verhinderte ihn häufig in den inneren menschlichen Zusammenhang der Dinge einzudringen, und bestimmte ihn nicht selten auch da eine unmittelbare höhere Fügung anzunehmen, wo natürliche Erklärungsgründe nahe lagen[6]). Orakeln und Weissagern schenkt er treueren Glauben, als selbst die superstitiöse Stimmung der Zeit verlangte[7]), und liebt es seltsame oder gewaltige Naturereignisse als Winke des Daemon mit grossen Begebenheiten in bedeutsame Verbindung zu bringen.

Aber die lautere Treue und Unbefangenheit seiner Erzählung wird durch jenes Streben nicht beeinträchtigt. Vielmehr zeigt er da, wo es sich nicht um das Einwirken des Daemonions handelt, nicht bloss grosse Klarheit und Schärfe des Verstandes, sondern auch der populären Sage gegenüber eine überraschende Strenge der Kritik[8]). Wenn nun dennoch seine Erzählung sehr häufig über das Mafs historischer Besonnenheit hinaus wunder-

1) VII 203. 2) I 5. 207. 3) I 5.
4) III 38. 5) Vgl. IX 64.
6) VI 84 u. s. 7) VIII 77.
8) I 60. 75. II 45. 57. 131. III 115. IV 25. 105 u. s.

bar und mährchenhaft und, zumal neben der thukydideischen gehalten, mehr als anmuthige und unterhaltende Dichtung denn als wirkliche Historie erscheint: so ist Niemand berechtigt, dem Geschichtsschreiber darum der Leichtgläubigkeit und Einfalt zu zeihen. Er hatte vielmehr über diesen Charakter seines Werkes ein klares Bewusstsein. Indem er mit treffender Schärfe das, was er aus eigener Anschauung mittheilt (ὄψις), von dem scheidet, was er nach mündlicher Erkundigung (ἀκοῇ) wiedererzählt (ἱστορίῃ) und nach eigenem Urtheile hinzufügt (γνώμῃ) [1]), gibt er selbst einen Mafsstab der grösseren oder geringeren Zuverlässigkeit seiner Berichte. Wo er seine eigenen Beobachtungen wiedergibt, befriedigt er in Absicht auf Treue und Genauigkeit die strengsten Anforderungen, und steht in dieser Rücksicht dem Thukydides um nichts nach. Wo er aber von den Begebenheiten der Vergangenheit berichtet, lehnt er jede Bürgschaft für die faktische Wahrheit seiner Erzählungen ab, und es ist nicht seine Schuld, wenn man zuweilen sein Werk auch in diesem Bezuge wie eine ohne Weiteres zuverlässige Urkunde betrachtet hat. Getreue Meldung der im Munde der Unterrichteten (λόγιοι) lebenden Ueberlieferungen war seine selbstgestellte Aufgabe, die zwar nicht den Forderungen urkundlicher Geschichte entsprach, aber bei der sagenhaften Gestalt, welche zu seiner Zeit die Erinnerung selbst an die jüngste Vergangenheit schon angenommen hatte und die selbst ein Thukydides auf ihren ursprünglichen Gehalt zurückzuführen sich nicht getraute [2]), das Höchste enthielt, was der Geschichtsschreiber leisten konnte. Die erkundeten Sagen und Geschichten willkürlich zu ändern, hat sich Herodot nie erlaubt, sondern sie in naiver Weise so wiedergegeben, wie er sie überkommen: was am sichersten daraus erhellt, dass er bald die verschiedenen Weisen der Ueberlieferung neben einander stellt und dem Leser die Entscheidung überlässt [3]), bald geradezu seine Zweifel oder seinen Unglauben äussert und sich mit der Pflicht des Geschichtschreibers tröstet: 'Ich muss erzählen, was erzählt wird, brauche aber keineswegs Alles zu glauben, und dies Wort soll mir für meine ganze Erzählung gelten' [4]), — und ein anderes Mal: 'Dem Gesagten möge glauben wem es glaubwürdig erscheint; für meine Erzählung aber gilt überall die Voraussetzung, dass ich dasjenige nach Erkundigung mittheile, was überliefert ist' [5]). Seine Kritik beschränkt sich darauf, unter

1) II 99. 2) Thucyd. I 20 f. 3) V 44.
4) VII 152. 5) II 122, vgl. IV 195.

mehreren Weisen der Ueberlieferung die wahrscheinlichere von der weniger wahrscheinlichen zu unterscheiden [1]), einzelne Züge, wenn sie dem natürlichen Laufe der Dinge widersprechen, als Dichtung zu erkennen und allenfalls eine Vermuthung über die zu Grunde liegende Wahrheit zu wagen [2]). Aber jene umwandelnde Kritik, die in den Kern der Dinge dringt, unbekümmert ob darüber die Form der Tradition zertrümmert wird, war seiner treuherzigen schonenden Natur fremd; und die Nachwelt muss ihm danken, dass er sie nicht mit dem unreifen Verstande und den unzulänglichen Mitteln seiner Zeit unternommen hat.

Doch schützten ihn jene vorsichtigen und ablehnenden Aeusserungen über die gleichmässige Glaubwürdigkeit aller seiner Berichte nicht davor, im ganzen Alterthume als ein leichtgläubiger und urtheilsloser 'Mährchenerzähler' (*μυθολόγος*) verkannt zu werden. Aristoteles war, so viel wir wissen, der erste, der ihm den entwürdigenden Beinamen gab [3]). Andere gingen so weit, ihn der absichtlichen Entstellung der Wahrheit zu bezüchtigen, und Plutarch hat ihn in der erhaltenen Schrift *περὶ τῆς Ἡροδότου κακοηθείας* parteiischer Tadelsucht und absichtlicher Verkleinerung zu überführen gesucht. Nun ist es freilich gewiss, dass Herodot, mit seinem auf das Seltsame, Ungewöhnliche und Grossartige gewandten Sinne, bei seinen Erkundigungen und Nachfragen mannigfachen Täuschungen ausgesetzt gewesen ist und unter seine Nachrichten, namentlich über den Orient, auch manche fabelhafte und geradezu verwerfliche aufgenommen hat. Aber eben seine hingebende Empfänglichkeit für die lebendige Kunde der Völker bewahrte ihn andererseits vor den klügelnden Geschichtsklittereien der späteren Hellenen und machte sein Werk zu einer unschätzbaren Fundgrube der vortrefflichsten Nachrichten, die in ihrer sagenhaften Form den Zeitgenossen und dem späteren Alterthume, ja nicht selten dem Erzähler selbst wie Erdichtungen erschienen, und erst von der neueren Forschung in ihrem Werthe erkannt worden sind. Was aber seine Darstellung der hellenischen Geschichte betrifft, so zeigt er allerdings eine durchgängige Vorliebe für Athen und seine Bewohner und huldigt in seiner Beurtheilung der hellenischen Verhältnisse den Grundsätzen der perikleischen Politik. Jedoch verführte ihn diese Vorliebe nicht zu parteiischer Herabsetzung der übrigen Staaten und zur Verringerung ihres Antheils an dem Ruhme der grossen Freiheitskämpfe. Aber gegenüber der mafslosen und

[1]) III 9. IV 11. [2]) II 52. 120.
[3]) de gener. an. III 5, vgl. hist. an. III 22.

nur zum Theil begründeten Anschuldigungen, womit Athen im Anfange des peloponnesischen Krieges überhäuft wurde, durfte der Historiker wohl das Verdienst der Stadt um die hellenische Freiheit den Hellenen, 'die den Glücklichen beneideten und den Besseren hassten' [1]), mit rückhaltloser Anerkennung ins Gedächtniss zurückrufen [2]). Ueberall aber bleibt er dem Tone der Panegyrikėn fern, in welchem man später die Geschichte jener ruhmreichen Zeiten vorzutragen liebte.

So wenig nun Herodots Werk seinem historischen Werthe nach eine gerechte Würdigung im Alterthume fand, um so mehr wurde es seiner Form und Sprache wegen bewundert und wurden seine eigenthümlichen stilistischen Vorzüge zum Gegenstande rhetorischer und grammatischer Studien gemacht. Seine Sprache rühmt Dionysios als das 'beste Muster des Ionismus' (*τῆς Ἰάδος ἄριστος κανών*) [3]), welches Lob sich nicht auf den eigenthümlich ionischen Charakter der Formen und des Wortschatzes, sondern auf die Ausbildung des Dialektes zu einer künstlerischen Prosa bezieht. Vielmehr wurde Herodots Ionismus, wegen seiner Vermischung mit Wörtern und Ausdrücken anderer Dialekte, im Gegensatze zu dem reinen unvermischten des Hekataeos, als 'bunter' bezeichnet [4]). Dass er sich, ein Dorier von Geburt, des ionischen Dialektes bediente, bewog ihn zunächst der Vorgang der Logographen; aber auch die eigenthümlichen Vorzüge dieses Dialektes, die wohltönende Fülle und Breite der Formen, der durch die epischen und elegischen Dichter ausgebildete Reichthum an anschaulichen und treffenden Ausdrucksweisen, die jeder Form der Erzählung sich anschmiegende Dehnbarkeit und Freiheit des Satzbaues, empfahlen ihn in hohem Grade für ein geschichtliches Gemälde von lebendigem und gestaltenreichem Inhalte. Wie aber Herodot nicht bei den dürftigen Anfängen der ionischen Logographie stehen blieb, sondern die Geschichtschreibung auf die Stufe künstlerischer Vollendung hob, so entwickelte er auch den für prosaischen Vortrag noch wenig ausgebildeten ionischen Dialekt zu einer schönen, der poetischen Rede ebenbürtigen Prosa [5]). Es ist daher überflüssig zu unter-

1) VII 236. 2) VII 139. 3) ad Cn. Pompei. 775.

4) Hermogenes *περὶ ἰδεῶν* p. 399 *Ἑκαταῖος ὁ Μιλήσιος, παρ᾽ οὗ δὴ μάλιστα ὠφέληται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μέν ἐστι καὶ σαφής, ἐν δέ τισι καὶ ἡδὺς οὐ μετρίως, τῇ διαλέκτῳ δὲ ἀκράτῳ Ἰάδι καὶ οὐ μεμιγμένῃ χρησάμενος οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ.*

5) Dionys. Halic. de Thucyd. 865 *παρεσκεύασεν* (*Ἡρόδοτος*) *τῇ κρατίστῃ ποιήσει τὴν πεζὴν φράσιν ὁμοίαν γενέσθαι πειθοῦς τε καὶ χαρίτων καὶ τῆς εἰς ἄκρον ἡκούσης ἡδονῆς ἕνεκα.*

suchen, welche von den vier ionischen Mundarten, die er selbst in scharfer lokaler Sonderung aufzählt [1]), seiner Sprache zu Grunde liege, ob die samische, auf welche Suidas deutet [2]), oder die milesische. deren sich wahrscheinlich Hekataeos bedient hatte. Herodot schrieb nicht, wie die meisten seiner Vorgänger, für ein beschränktes Publikum, sondern für die gesammten Hellenen, und hatte hierin den dringendsten und gerechtesten Beweggrund, sich nicht an die strenge Eigenthümlichkeit des Dialektes zu fesseln, sondern ihn zu einer allen Stämmen leicht verständlichen Schriftsprache zu ermässigen. Diese steht in Bezug auf grammatische Formung der älteren attischen Sprache ziemlich nahe, in Bezug auf Wahl der Wörter und Redeweisen zeigt sie einen starken Einfluss sowohl des Epos und der Elegie als der Tragoedie.

Anschauliche Klarheit, ruhige Ausbreitung, natürliche oft naive Anmuth sind die eigenthümlichen Vorzüge der herodoteischen Schreibart, die Cicero treffend einem friedlich hingleitenden Flusse vergleicht. [3]) Gleich weit entfernt von dürftiger Nüchternheit und erhabenem Pathos, wurde sie von den Alten der mittleren Stilart zugerechnet [4]), und, im Vergleich zu dem ernsten und anstrengenden Stile des Thukydides, ihre leichte und heitere Grazie gepriesen. [5]) Mehr dem Ausdrucke ruhiger und gleichmässiger Gemüthsbewegung (*ἦθος*) als erregter Leidenschaft (*πάθος*) geneigt [6]), schmiegt sie sich mit glücklicher Nachahmung den Eigenthümlichkeiten der einzelnen Völker und Personen an und malt deren besondere Art in Charakter und Sprechweise mit treffender, oft mimischer Wahrheit und Anschaulichkeit. Daher liebt sie bildliche und sprüchwörtliche Redensarten des Volkes, und ist reich an derben Ausdrücken, die der Sprache des gewöhnlichen Lebens entlehnt sind, vermeidet aber mit zarter

1) I 142.
2) *ἐν οὖν τῇ Σάμῳ καὶ τὴν Ἰάδα ἠσκήθη διάλεκτον.*
3) Orator 12.
4) Marcellin. vita Thucyd. 40 *μέσῳ μὲν (χαρακτῆρι) Ἡρόδοτος ἐχρήσατο, ὃς οὔτε ὑψηλός ἐστιν οὔτε ἰσχνός.* Vgl. Dionys. Hal. de compos. verb. 24.
5) Quinctil. inst. orat. X 1 *densus et brevis et semper instans sibi Thucydides; dulcis et candidus et fusus Herodotus; ille concitatis hic remissis affectibus melior, ille concionibus hic sermonibus, ille vi hic voluptate.*
6) Dionys. Hal. ad Pompei. 776 *Θουκυδίδης τὰ πάθη δηλῶσαι κρείττων, Ἡρόδοτος δὲ τά γ' ἤθη παραστῆσαι δεινότερος.* 777 *τὸ μὲν Ἡροδότου κάλλος ἱλαρόν ἐστι, φοβερὸν δὲ τὸ Θουκυδίδου.*

Scheu das Unedle und Widerliche. Wie die Erzählung mit gelassener Ruhe Geschichte an Geschichte, Schilderung an Schilderung knüpft und die einzelnen Züge ihrer Gemälde in klarer Reihenfolge aneinanderfügt, so ordnen sich die Wörter meist in natürlicher unverschränkter Folge zu übersichtlichen Gruppen, und schliesst sich in lockerer, oft mehr bequemer als logischer Verbindung Satz an Satz. Nur zuweilen verschieben sich, besonders dem Gefallen an rhythmischem Wohlklange zu Liebe, die Wörter aus ihrer naturgemässen Ordnung, und drängen sich, zumal in Reden, die Sätze zu dichteren und verwickelteren Massen zusammen. Wegen der vorherrschend koordinirenden Satzfügung wurde Herodots Stil, zur Unterscheidung von der zu periodischer Gliederung und Abrundung ausgebildeten attischen Prosa, als 'anreihende Rede' (λέξις εἰρομένη) bezeichnet [1], deren sich, aber noch durchgängiger, schon die Logographen bedient hatten. Doch finden sich bei Herodot auch schon zahlreiche, mitunter seltsame Versuche in periodischer Verknüpfung zusammengehöriger Gedanken, die ihm dann am wenigsten zu gelingen pflegen, wenn er sich auf beweisende oder widerlegende Erörterungen allgemeinen Inhaltes einlässt, wo denn die Ungeübtheit in logischer Entwickelung mit dem Streben nach klarer Uebersicht nicht gleichen Schritt zu halten vermag. Im Ganzen ist sein Stil ein Bild des mündlichen Vortrags: daher die vielen ankündigenden und rückweisenden Formeln, wodurch der Erzähler sich selbst wie seinen Zuhörern den Ueberblick zu erleichtern und den Faden des Zusammenhangs sichtbar zu machen sucht.

---

Herodot hat sein Werk nicht zu völligem Abschlusse gebracht. Das geht schon aus dem plötzlichen und unbefriedigenden Schlusse hervor; ein direkter Beweis aber liegt darin, dass Herodot die Veranlassung des Todes des Ephialtes in einem späteren Abschnitte (ἐν τοῖσι ὄπισθε λόγοισι) zu erzählen verspricht [2], ohne doch in den übrigen Büchern darauf zurückzukommen. Er hat die Geschichte des Perserkrieges nur bis zur Eroberung von Sestos erzählt: wäre es ihm vergönnt gewesen sie fortzusetzen, so würde er sie wahrscheinlich bis zum Siege am Eurymedon, mit welchem der Krieg vorläufig zum Stillstande kam, geführt haben. Der Titel des Werkes, ἱστορίαι oder Μοῦ-

[1]) Aristot. rhet. III 9.
[2]) VII 213.

*σαι*, sowie seine Eintheilung in 9 Bücher, sind gewiss nicht herodoteischen Ursprungs. Selbst die einleitenden Worte sollen nach einer glaubwürdigen Nachricht [1]) nicht von Herodot selbst, sondern von seinem Liebling und Erben, dem thessalischen Hymnendichter Plesirrhoos, herrühren, der also das Werk wie er es vorfand zu einem äusserlichen Abschlusse gebracht und veröffentlicht haben wird.

Die *Ἀσσύριοι λόγοι*, worin Herodot die Resultate seiner Forschungen über die Reiche von Babylon und Niniveh niedergelegt hatte, bildeten eine selbständige Schrift, die noch Aristoteles gekannt zu haben scheint [2]), über die sich aber sonst keine Nachricht erhalten hat. Sie wie seine übrigen Einzelschriften in das Gesammtwerk aufzunehmen, war wohl nicht seine Absicht: sonst hätte er weder die einzige günstige Gelegenheit sie einzufügen, nämlich wo er den Uebergang der Hegemonie von den Assyriern auf die Meder erwähnte [3]), unbenutzt gelassen, noch, wenn er sie an einer späteren Stelle [4]) einzuschieben gedachte, einen Theil derselben, nämlich die Beschreibung und die jüngste Geschichte der Stadt Babylon [5]), vorweg mitgetheilt.

Ueber die letzte Zeit seines Lebens sowie über das Jahr seines Todes fehlt jede direkte Nachricht. Die Mufse, deren er sich seit der Niederlassung in Thurioi erfreute, wird er hauptsächlich auf Forschungen für die hellenischen Partien seines Werkes verwendet haben. Beim Ausbruche des peloponnesischen Krieges muss er noch einmal in Athen gewesen sein, denn er kennt die Propylaeen [6]), die erst im Jahre 431 v. Chr. fertig wurden. Die Ausarbeitung des Werkes selbst, wenigstens der letzteren Bücher, fiel in die ersten Jahre dieses Krieges, dessen unheilvolle Folgen Herodot beklagt [7]) und aus dem er beiläufig mehrere Ereignisse erwähnt, von denen aber keines nothwendig über das Jahr 428 hinaus anzusetzen ist. [8]) Plinius bezeugt [9]) und die

[1]) Ptolemaeos Hephaestion bei Photios cod. 190 *ὡς Πλησίρροος ὁ Θεσσαλὸς ὁ ὑμνογράφος, ἐρώμενος γεγονὼς καὶ κληρονόμος τῶν αὐτοῦ, οὗτος ποιήσειε τὸ προοίμιον τῆς πρώτης ἱστορίας Ἡροδότου Ἁλικαρνασσέως· τὴν γὰρ κατὰ φύσιν εἶναι τῶν Ἡροδότου ἱστοριῶν ἀρχὴν „Περσέων οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους γενέσθαι φασὶ τῆς διαφορῆς.“* — Plesirrhoos war vermuthlich einer jener Thessaler, die, nach Diodor XII 10, einige Jahre vor Thurioi's Gründung den vergeblichen Versuch gemacht hatten Sybaris wieder aufzubauen.

[2]) S. zu I 106 10. [3]) I 106.

[4]) Etwa hinter III 160.

[5]) I 178 ff. [6]) V 77. [7]) VI 98.

[8]) III 160. VII 114. 137. 233. IX 79.

[9]) S. oben S. XXIII [2])

Rücksichten, die der Verfasser auf italische Leser nimmt[1]), bestätigen es, dass das Werk in Thurioi zu Stande gekommen sei. Daraus aber dass Herodot den Dareios Hystaspis häufig, zumal aber an einer so bedeutenden und dem Missverständnisse ausgesetzten Stelle wie I 130, ohne Unterscheidung von dem Dareios Nothos (reg. 424—405 v. Chr.), schlechthin Dareios nennt, wird es wahrscheinlich, dass Herodot nicht über 424 v. Chr. hinaus an seinem Werke geschrieben, und, da er es nicht vollendet, auch nicht viel länger als bis zu jenem Jahr gelebt habe. Jedenfalls erlebte er die unglückliche Unternehmung der Athener gegen Sizilien nicht mehr: sonst hätte er wohl nicht behaupten können, die Niederlage, welche die Tarentiner und Rheginer durch die Iapyger im J. 473 v. Chr. erlitten hatten, sei von allen Niederlagen der Hellenen die er kenne die blutigste gewesen.[2])

Er starb in Thurioi und wurde auf dem Markte begraben[3]), wo folgende Inschrift sein Andenken ehrte:

*Ἡρόδοτον Λύξεω κρύπτει κόνις ἥδε θανόντα*
*Ἰάδος ἀρχαίης ἱστορίης πρύτανιν,*
*Δωριέων βλαστόντα πάτρης ἄπο· τῶν δ' ἄρ' ἄτλητον*
*μῶμον ὑπεκπροφυγὼν Θούριον ἔσχε πάτρην.*[4])

[1]) III 103. IV 99. V 44.

[2]) VII 170.

[3]) Suidas s. v. *κἀκεῖ τελευτήσας ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς τέθαπται. τινὲς δὲ ἐν Πέλλῃ αὐτὸν τελευτῆσαί φασιν.* Die letztere Angabe gründet sich wahrscheinlich auf ein Ehrendenkmal (Kenotaphion), welches ihm das makedonische Königshaus, zu dem er in freundlichem Verhältnisse gestanden (s. zu V 22), errichtet haben mochte. Auch in Athen zeigte man am melitidischen Thore sein Grabmal neben dem des Thukydides.

[4]) Stephan. Byzant. s. v. *Θούριοι.* Schol. ad Arist. nubb. 331. Der dritte Vers lautete nach der Ueberlieferung: *Δωριέων πάτρης βλαστόντ' ἄπο· τῷ γὰρ ἄπλητον.*

Ἡροδότου Ἁλικαρνησσέος ἱστορίης ἀπόδεξις ἥδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωυμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεέα γένηται, τά τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.

Περσέων μέν νυν οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους φασὶ 1
γενέσθαι τῆς διαφορῆς. τούτους γὰρ ἀπὸ τῆς Ἐρυθρῆς

Vorwort. Aehnlich hatte Hekataeos seine *ἱστορίαι* begonnen: *Ἑκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθέεται,* und Thukydides folgte dieser Weise: *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον κτλ.* *ἱστορίη* 'Erforschung, Nachfrage'; hier wie oft metonymisch 'das Erforschte'; vgl. zu II 99 1. *ἀπόδεξις* bezeichnet sowohl eine persönliche selbstthätige 'Leistung' (z. B. *ἔργου*) als die 'Aufweisung, Darlegung' einer noch unbekannten Sache (z. B. *λόγου, γνώμης*); in beiden Bedeutungen ist das Medium des Verbi gebräuchlich: *ἀποδείκνυσθαι praestare* u. *edere.* Demnach ist *ἱστ. ἀποδ.* 'des H. Bericht über das von ihm Erforschte'. Die *ἀπόδεξις* wird motivirt durch den Finalsatz *ὡς... ἥδε* 'hier ist', *en.*

2. Die beiden Glieder *μήτε — μήτε..* sind tautologisch. — Verb. *τὰ ἐξ ἀνθρ. γεν.*; H. meidet den Artikel von dem zugehörigen Participialnomen zu trennen, so c. 10 *τὸ ποιηθὲν ἐκ τοῦ ἀνδρός,* 114 *τὸ προσταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου* (vgl. zu c. 128 6). *ἐκ=ὑπό.*

5. *τά τε ἄλλα καί* adverbial = *ἄλλως τε καί,* 'insbesondere, zunächst' (II 127 5. V 62 18). Die Worte sind mit Bezug auf *ἱστορ. ἀπόδεξις* syntaktisch lose angeknüpft, um einen raschen Uebergang zu gewinnen zu der *ἱστορίη*

Ueber die Ursachen des Streites zwischen Hellenen und Asiaten. (c. 1—5).

**1.** *Περσέων μέν,* im Gegensatze zu der Erzählung der Hellenen und Phöniker (c. 2 2 und 5 4). *λόγιος* erklärt Hesychios *ὁ τῆς ἱστορίης ἔμπειρος*; vgl. II 77 3.

2. Unter der *Ἐρυθρὴ θάλασσα* versteht H. überhaupt das Meer südlich von Asien und Libyen, das er auch, im Gegensatze zum Mittelmeere als der *βορηίη θάλασσα, νοτίη θ.* nennt (so hier u. c. 180. 202. II 8. 11. 102. 158. 159. III 30. IV 37. 40); davon ist das heutige 'rothe Meer' ein Ausläufer, der bald *Ἀράβιος κόλπος* (II 11. 102. 158. 159) bald auch weniger bestimmt *Ἐρυθρὴ θ.* heisst (II 8. 158. IV 42). Ueber die Herkunft der Phöniker zu VII 89 8.

καλεομένης θαλάσσης ἀπικομένους ἐπὶ τήνδε τὴν θάλασσαν καὶ οἰκήσαντας τοῦτον τὸν χῶρον τὸν καὶ νῦν οἰκέουσι, αὐτίκα ναυτιλίῃσι μακρῇσι ἐπιθέσθαι, ἀπαγινέοντας δὲ φορτία Αἰγύπτιά τε καὶ Ἀσσύρια τῇ τε ἄλλῃ ἐσαπικνέεσθαι καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος· τὸ δὲ Ἄργος τοῦτον τὸν χρόνον προεῖχε ἅπασι τῶν ἐν τῇ νῦν Ἑλλάδι καλεομένῃ χώρῃ· ἀπικομένους δὲ τοὺς Φοίνικας ἐς δὴ τὸ Ἄργος τοῦτο διατίθεσθαι τὸν φόρτον. πέμπτῃ δὲ ἢ ἕκτῃ ἡμέρῃ ἀπ᾽ ἧς ἀπίκοντο, ἐξεμπολημένων σφι σχεδὸν πάντων, ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν γυναῖκας ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καὶ τοῦ βασιλέος θυγατέρα· τὸ δέ οἱ οὔνομα εἶναι, κατὰ τὠυτὸ τὸ καὶ Ἕλληνες λέγουσι, Ἰοῦν τὴν Ἰνάχου. ταύτας στάσας κατὰ πρύμνην τῆς νεὸς ὠνέεσθαι τῶν φορτίων τῶν σφι ἦν θυμὸς μάλιστα, καὶ τοὺς Φοίνικας διακελευσαμένους ὁρμῆσαι ἐπ᾽ αὐτάς. τὰς μὲν δὴ πλεῦνας τῶν γυναικῶν ἀποφυγεῖν, τὴν δὲ Ἰοῦν σὺν ἄλλῃσι ἁρπασθῆναι. ἐσβαλομένους δὲ ἐς τὴν νέα οἴχεσθαι ἀποπλέοντας ἐπ᾽ Αἰ-
2 γύπτου. οὕτω μὲν Ἰοῦν ἐς Αἴγυπτον ἀπικέσθαι λέγουσι Πέρσαι, οὐκ ὡς Ἕλληνες, καὶ τῶν ἀδικημάτων τοῦτο

3. ἥδε ἡ θ. nannten die Hellenen das Meer, an dem sie wohnten.

5. ἀπαγινέειν 'ausführen', näml. nach Hellas und dem übrigen Westen; vgl. zu III 89 9.

6. τῇ ἄλλῃ 'anderswohin', wie II 116 8. VII 32 6.

7. ἐς Ἄ. τὸ δὲ Ἄ.: zu c. 124 8.

8. ἅπασι 'in allen Dingen'. — τῶν, πολίων od. ἐθνέων. — ἐν τῇ νῦν Ἑ. καλ. χ.: zu jener Zeit hatte das Land noch nicht diesen Gesammtnamen (II 56).

10. δή, rückdeutend auf 7; genau ebenso VII 148 18. — διατίθεσθαι 'absetzen, verkaufen' (c. 194).

14. τό: zu c. 124 8.

15. τὴν Ἰνάχου, Zusatz des Vf., der hier der älteren Sage folgt; nach Anderen war sie Tochter des Peiren od. auch des Jasos. — κατά 'bei, in der Nähe' der dem Lande zugewandten πρύμνη.

17. διακελευσαμένους *alter alterum adhortati* (III 77 10. IX 22 20).

19. ἐσβαλομένους, τοὺς Φ.

20. ἐπ᾽ Αἰγύπτου 'gen A.'; so ἐπί c. genit. besonders bei πλέειν (c. 164. 168. II 119. V 33) πέτεσθαι (II 75) ῥέειν (II 28) u. a., wo die Bewegung eine nur ungefähre Richtung hat. — Zu der Erzählung vgl. den Raub des Eumaeos bei H. Od. ο 415 ff.

**2.** 2. οὐκ ὡς Ἕ.: während Perser und Hellenen über die Ankunft der Jo in Aegypten einstimmig waren, erzählten sie die Weise derselben verschieden: nach hellenischer Sage nämlich wird die von Zeus geliebte Priesterin der Hera in eine Kuh verwandelt, durchirrt weite Länder und gelangt endlich an den Nil, wo sie den Epaphos gebiert und

ἄρξαι πρῶτον. μετὰ δὲ ταῦτα Ἑλλήνων τινάς (οὐ γὰρ ἔχουσι τοὔνομα ἀπηγήσασθαι) φασὶ τῆς Φοινίκης ἐς Τύρον προσσχόντας ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Εὐρώπην· εἴησαν δ' ἂν οὗτοι Κρῆτες. ταῦτα μὲν δὴ ἴσα σφι πρὸς ἴσα γενέσθαι, μετὰ δὲ ταῦτα Ἕλληνας αἰτίους τῆς δευτέρης ἀδικίης γενέσθαι· καταπλώσαντας γὰρ μακρῇ νηὶ ἐς Αἶάν τε τὴν Κολχίδα καὶ ἐπὶ Φᾶσιν ποταμόν, ἐνθεῦτεν, διαπρηξαμένους καὶ τἆλλα τῶν εἵνεκεν ἀπίκατο, ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Μήδειαν. πέμψαντα δὲ τὸν Κόλχον ἐς τὴν Ἑλλάδα κήρυκα αἰτέειν τε δίκας τῆς ἁρπαγῆς καὶ ἀπαιτέειν τὴν θυγατέρα. τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδοσάν σφι δίκας τῆς ἁρπαγῆς· οὐδὲ ὦν αὐτοὶ δώσειν ἐκείνοισι. δευτέρῃ δὲ λέγουσι γε- 3
νεῇ μετὰ ταῦτα Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμου ἀκηκοότα ταῦτα ἐθελῆσαί οἱ ἐκ τῆς Ἑλλάδος δι' ἁρπαγῆς γε-

ihre Gestalt wieder erhält. Doch ist die Lesart ὡς Φοίνικες wegen c. 5 4 beachtenswerth.

3. ἄρξαι πρῶτον, nicht seltene Abundanz (c. 4. 5. 95).

5. βασιλέος, nämlich Τύρου, eine historisirende Neuerung, da die früheren die Europe blos Tochter des Phoenikers nannten; H. Il. ξ 321 Φοίνικος κούρης — ἣ τέκε μοι Μίνων.

6. εἴησαν ἄν, Vermuthung (vgl. c. 70. II 98. V 60. IX 71) des Vf., die sich wohl auf Minos als Sohn der Europe und König der Kreter (c. 173) stützt; vgl. IV 45 4.

7. ἴσα πρὸς ἴσα, vgl. IX 48 ἴσοι πρὸς ἴσους.

9. μακρῇ νηί, auf der Argo. Die Zusätze τὴν Κολχίδα (ebenso VII 193 9) und ἐπὶ Φᾶσιν ποταμόν dienen, die bis dahin geographisch noch ganz unbestimmte Αἶα näher zu bezeichnen.

12. τὸν Κόλχον = τὸν βασιλέα τῶν Κόλχων (Aeetes), vgl. c. 17. II 161. III 5. 7. 9. IV 119. VI 49. VIII 2; jedoch dient dieser Singular auch zur Bezeichnung eines Volkes: τὸν Ἕλληνα c. 69, τὸν Μῆδον 163, τὸν Ἀθηναῖον VIII 136, τὸν Σπαρτιήτην IX 12.

10. τἆλλα, Erlangung des goldenen Vliesses.

14. ὑποκρίνεσθαι u. ὑπόκρισις ionisch = ἀποκρίνεσθαι u. ἀπόκρισις (c. 49. 78. 90. 91. 116. 164 u. s.); H. Il. η 407 ἀκούεις ὥς τοι ὑποκρίνονται.

15. Verb. δίκας τῆς ἁρπ. Ἰοῦς; bei doppeltem Genitiv stellt H. gewöhnlich den zweiten Genitiv voran (c. 49. 211. 212. 214. II 5. 93).

16. αὐτοί st. αὐτούς. als wäre die Rede direkt: οἱ δὲ ὑπεκρίναντο ὡς οὐδὲ ... οὐδὲ ὦν αὐτοί; dieselbe Anakoluthie bei indirekter Rede und αὐτός (auf das redende Subjekt bezogen) noch II 118. 141. IV 15.

3. δευτέρῃ γενεῇ 'im folgenden Geschlechte'. Die Söhne der Argonauten waren Theilnehmer od. Zeitgenossen des troischen Krieges.

νέσθαι γυναῖκα, ἐπισταμένον πάντως ὅτι οὐ δώσει δίκας· οὐδὲ γὰρ ἐκείνους διδόναι. οὕτω δὴ ἁρπάσαντος αὐτοῦ Ἑλένην, τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν τε Ἑλένην καὶ δίκας τῆς ἁρπαγῆς αἰτέειν. τοὺς δὲ, προϊσχομένων ταῦτα, προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἁρπαγήν, ὡς οὐ δόντες αὐτοὶ δίκας οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων βουλοίατό σφι παρ᾽ ἄλλων
4 δίκας γίνεσθαι. μέχρι μὲν ὦν τούτου ἁρπαγὰς μούνας εἶναι παρ᾽ ἀλλήλων, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου Ἕλληνας δὴ μεγάλως αἰτίους γενέσθαι· προτέρους γὰρ ἄρξαι στρατεύεσθαι ἐς τὴν Ἀσίην ἢ σφέας ἐς τὴν Εὐρώπην. τὸ μέν νυν ἁρπάζειν γυναῖκας ἀνδρῶν ἀδίκων νομίζειν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ ἁρπασθεισέων σπουδὴν ποιήσασθαι τιμωρέειν ἀνοήτων, τὸ δὲ μηδεμίαν ὤρην ἔχειν ἁρπασθεισέων σωφρόνων· δῆλα γὰρ δὴ ὅτι, εἰ μὴ αὐταὶ ἐβουλέατο, οὐκ ἂν ἡρπάζοντο. σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης λέγουσι Πέρσαι ἁρπαζομενέων τῶν γυναικῶν λόγον οὐδένα ποιήσασθαι, Ἕλληνας δὲ Λακεδαιμονίης εἵνεκεν γυναικὸς στόλον μέγαν συναγεῖραι καὶ ἔπειτεν

4. *ἐπίστασθαι* hier wie häufig bei H. 'meinen, glauben, überzeugt sein' (c. 122. 156. II 152. III 66. 140. V 74. VIII 5. 132), besonders bei Gnomen (c. 5. 32. 96). — *πάντως* 'gewiss, ohne Zweifel'; VII 157 *πάντως κου πυνθάνεαι*.

5. *διδόναι*, nicht *δοῦναι*: denn die Schuld und die Pflicht der Busse dauerte noch zu des Alexandros Zeiten fort; auch ist im Infinit. praes. (imperf.) das Nichtwollen angedeutet (II 113 3).

8. *προΐσχεσθαι* 'vorbringen, vortragen'. Der vom Kasus des Substantivs (Pronomens) unabhängig construirte genit. absol. (*προϊσχομένων* — *σφι* st. — *μένοισι*) ist schon bei Homer häufig: Od. δ 392 *ὅττι τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ᾽ ἀγαθόν τε τέτυκται Οἰχομένοιο σέθεν*; so c. 90. II 151. III 23. 32 IX 51 58.

10. *ἀπαιτεόντων*, *ἑωυτῶν* od. *σφέων*.

**4.** 2. *εἶναι* = *γενέσθαι*.

5. *νομίζειν*, *σφέας*, die Perser.

6. *σπουδὴν ποιήσασθαι* = *σπεῦσαι*, eine bei H. beliebte Umschreibung: vgl. VII 149 *σπουδὴν ἔχειν σπονδὰς γενέσθαι* mit I 74 *ἔσπευσαν εἰρήνην γενέσθαι*; c. 68 *θῶυμα ποιεύμενος* = *θωυμάζων*, 127 *λήθην ποιεύμενος* = *ἐπιλανθανόμενος*, 131 *ἐν νόμῳ ποιευμένους* = *νομίζοντας*, 136 *δίαιταν ἔχει* = *διαιτᾶται*, 160 *πρόχυσιν ἐποιέετο* = *προέχεε*, 193 *μνήμην ποιήσομαι* = *ἐπιμνήσομαι* u. a.

7. *ὤρη* = *φροντίς*, *cura*, seltenes und nur von Jonern und älteren Attikern gebrauchtes Wort (III 155. IX 8).

ἐλθόντας ἐς τὴν Ἀσίην τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν. ἀπὸ τούτου αἰεὶ ἡγήσασθαι τὸ Ἑλληνικὸν σφίσι εἶναι πολέμιον· τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικέοντα ἔθνεα βάρβαρα οἰκηιεῦνται οἱ Πέρσαι, τὴν δὲ Εὐρώπην καὶ τὸ Ἑλληνικὸν ἡγέαται κεχωρίσθαι.

**5** Οὕτω μὲν Πέρσαι λέγουσι γενέσθαι, καὶ διὰ τὴν Ἰλίου ἅλωσιν εὑρίσκουσι σφίσι ἐοῦσαν τὴν ἀρχὴν τῆς ἔχθρης τῆς ἐς τοὺς Ἕλληνας. περὶ δὲ τῆς Ἰοῦς οὐκ ὁμολογέουσι Πέρσῃσι οὕτω Φοίνικες· οὐ γὰρ ἁρπαγῇ σφέας χρησαμένους λέγουσι ἀγαγεῖν αὐτὴν ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ὡς ἐν τῷ Ἄργεϊ ἐμίσγετο τῷ ναυκλήρῳ τῆς νεός, ἐπεὶ δὲ ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα, αἰδεομένην τοὺς τοκέας οὕτω δὴ ἐθελοντὴν αὐτὴν τοῖσι Φοίνιξι συνεκπλῶσαι, ὡς ἂν μὴ κατάδηλος γένηται.

Ταῦτα μέν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι· ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων ὡς οὕτω ἢ ἄλλως κως ταῦτα ἐγένετο, τὸν δὲ οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας προβήσομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, ὁμοίως σμικρὰ καὶ μεγάλα ἄστεα ἀνθρώπων ἐπεξιών. τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν σμικρὰ γέγονε· τὰ δὲ ἐπ' ἐμεῦ ἦν μεγάλα, πρότερον ἦν σμικρά. τὴν ἀν-

16. *οἰκηιεῦνται* 'eignen sich zu'; vgl. IX 116 *τὴν Ἀσίην πᾶσαν νομίζουσι ἑωυτῶν εἶναι Πέρσαι καὶ τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος*.

17. *κεχωρίσθαι* = *χωρὶς εἶναι*, abgesondert sein' (c. 140. 151).

**5.** *ἐοῦσαν* = *γενομένην*.

4. 'betreffs der Jo weichen die Ph. in folgender Weise (*οὕτω* st. *ὧδε*, zu c. 137 2) von den Persern ab' (*οὐκ ὁμολογέουσι dissentiunt*).

5. *σφέας* = *ἑωυτούς*.

6. *ὡς — ἐμίσγετο* st. des accus. c. inf.; ähnlich c. 70 *λέγουσι ὡς οἱ ἄγοντες — ἀπέδοντο, ἰδιώτας δὲ ἄνδρας — ἀναθεῖναι*: in beiden Stellen enthält der Satz mit *ὡς* ein Nebenmoment, der Infinitivsatz das Hauptmoment der Erzählung.

11. *ἔρχομαι ἐρέων* 'schicke mich an zu sagen', franz. *je vais dire*, eine dem Vf. sehr geläufige Redeweise (c. 194. II 11. 35. 40. 99. III 6 u. s.), auch mit *εἶμι* (IV 82, V 62); vgl. H. Il. *ν* 256 *ἔρχομαι οἰσόμενος*.

12. *οἶδα*: zu c. 20 2.

14. *ἐς τὸ πρόσω τ. λ.*: zu III 154 7.

15. *ἄστεα ἀνθρώπων* erinnert an H. Od. *α* 3 *πολλῶν ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα*. — *ἐπεξιέναι* 'durchgehen, abhandeln' (IV.9. VII 166); Aesch. Prom. 870 *μακροῦ λόγου δεῖ ταῦτ' ἐπεξελθεῖν τορῶς*.

17. *ἐπ' ἐμεῦ* 'zu meiner Zeit, gegenwärtig'.

θρωπηίην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ ἐν τὠυτῷ μένουσαν, ἐπιμνήσομαι ἀμφοτέρων ὁμοίως.

6 Κροῖσος ἦν Λυδὸς μὲν γένος, παῖς δὲ Ἀλυάττεω, τύραννος δὲ ἐθνέων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ, ὃς ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίης μεταξὺ Συρίων καὶ Παφλαγόνων ἐξίει πρὸς βορέην ἄνεμον ἐς τὸν Εὔξεινον καλεόμενον πόντον. οὗτος ὁ Κροῖσος βαρβάρων πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν τοὺς μὲν κατεστρέψατο Ἑλλήνων ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τοὺς δὲ φίλους προσεποιήσατο. κατεστρέψατο μὲν Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας καὶ Δωριέας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, φίλους δὲ προσεποιήσατο Λακεδαιμονίους. πρὸ δὲ τῆς Κροίσου ἀρχῆς πάντες Ἕλληνες ἦσαν ἐλεύθεροι· τὸ γὰρ Κιμμερίων στράτευμα τὸ ἐπὶ τὴν Ἰωνίην ἀπικόμενον Κροίσου ἐὸν πρεσβύτερον οὐ καταστροφὴ ἐγένετο
7 τῶν πολίων ἀλλ' ἐξ ἐπιδρομῆς ἁρπαγή. ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρακλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ

18. *ἐπίσταμαι*: zu c. 3 4. Zu der Sentenz vgl. c. 32. 207 10 ff. — *ἐν τὠυτῷ μένουσαν* 'beharrend', aus der philosophischen Sprache entlehnter Ausdruck: Xenophanes (*τὸ θεῖον*) *αἰεὶ δ' ἐν ταὐτῷ τε μένει κινούμενον οὐδέν*, Parmenides (*τὸ ἐὸν*) *ταὐτόν τ' ἐν ταὐτῷ τε μένον*; vgl. IV 201 *μένειν τὸ ὅρκιον κατὰ χώρην*. Sophokles Fr. 93 *τίς δή ποτ' ὄλβον ἢ μέγαν θείη βροτῶν Ἢ σμικρὸν ἤτοι μηδαμοῦ τιμώμενον; Οὐ γάρ ποτ' αὐτῶν οὐδὲν ἐν ταὐτῷ μένει.*

**6.** Kroesos und das lydische Reich. Erste Unterwerfung der asiatischen Hellenen (c. 6—94).

2. *ἐντός*, vom westlichen Standpunkte des Erzählers aus, 'innerhalb, diesseits', d. i. westlich vom Halys.

3. *ἀπὸ μεσαμβρίης* bezieht sich nur auf den Mittel- und Unterlauf des Flusses, vgl. c. 72; im Oberlaufe war er nicht Gränze des lydischen Reiches. — *πρὸς βορέην* ist vom zugehörigen *ῥέων* (vgl. c. 72 7) getrennt, um nicht die Präpositionen zu häufen (*ἀπὸ — μεταξὺ — πρός*). — *Συρίων*, der Kappadoker (zu c. 72 1), s. c. 76. II 104. III 90. V 49. VII 72; auch bezeichnet H. mit diesem Namen die Assyrier (VII 63), während er die Bewohner der syrischen Küste (Palaestina) *Σύροι* nennt (II 30. 104. 159. III 5. 91).

4. *ἐξίει, τὸ ὕδωρ* (VII 109 7); vgl. *ἐσβάλλει τὸ ῥέεθρον* (c. 179).

6. *ἀπαγωγή* 'Herführung, Entrichtung'; vgl. *ἀπαγινέειν* (III 89 9).

9. *Λακεδαιμονίους*: vgl. c. 69 ff.

11. Von den Kimmeriern zu c. 15 4.

12. Kroesos reg. 564—550. *ἐὸν πρεσβύτερον* = *πρότερον γενόμενον*; vgl. II 2 5 u. 28. — Zu *καταστροφή* ist das Subjekt aus *ἀπικόμενον* zu entnehmen: näml. *τὸ στράτευμα — ἀπικόμενον* = *ἡ ἄπιξις — τοῦ στρατεύματος*; vgl. c. 46 4.

13. *ἐξ* 'in Folge'.

**7.** *ἡγεμονίη* = *βασιληίη* od. *τυραννίς* (c. 46 3. VII 2 2).

2. *περιῆλθε* 'ging über', häufig

*Κροίσου, καλεομένους δὲ Μερμνάδας. ἦν Κανδαύλης, τὸν οἱ Ἕλληνες Μυρσίλον οὐνομάζουσι, τύραννος Σαρδίων, ἀπόγονος δὲ Ἀλκαίου τοῦ Ἡρακλέος. Ἄγρων μὲν γὰρ ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ Ἀλκαίου· πρῶτος Ἡρακλειδέων βασιλεὺς ἐγένετο Σαρδίων, Κανδαύλης δὲ ὁ Μύρσου ὕστατος. οἱ δὲ πρότερον Ἄγρωνος βασιλεύσαντες ταύτης τῆς χώρης ἦσαν ἀπόγονοι Λυδοῦ τοῦ Ἄτυος, ἀπ' ὅτευ ὁ δῆμος Λύδιος ἐκλήθη ὁ πᾶς οὗτος, πρότερον Μηίων καλεόμενος. παρὰ τούτων Ἡρακλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον τὴν ἀρχὴν ἐκ θεοπροπίου, ἐκ δούλης τε τῆς Ἰαρδάνου γεγονότες καὶ Ἡρακλέος, ἄρξαντες μὲν ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνδρῶν, ἔτεα δὲ πέντε τε καὶ*

vom Regierungswechsel (c. 96. 187. III 65. 140); ebenso *περιχωρέειν* (c. 210) und *περιιέναι* (c. 120, II 120).

5. *Herakles* nannten die Hellenen den als Bogenschützen und Löwenbändiger (*ἀλκαῖος*, darum *Ἀλκαῖος* Sohn des H.) vorgestellten asiatischen Sonnengott, den die Lyder als *Sandon*, die Assyrier und Kiliker als *Bel* (*Βῆλος*) und *Sandan* verehrten. Der Zurückführung dieser 2. lydischen Dynastie der Herakliden auf Ninos, des Belos Sohn, den Gründer des assyrischen Reiches, liegt die Erinnerung an eine einstige Verbindung Lydiens mit Assyrien zu Grunde; auch nennt die Genesis (c. 10) den Lud (*Λυδός*) einen Bruder des Ashur (*Ἀσσύριος*).

9. Wie die Herakliden ihr Geschlecht auf Sandon (Bel), so führten die Atyden (1. lydische Dynastie) das ihrige auf den phrygisch-lydischen Gott Manes, den Vater des Atys (c. 93. IV 45) zurück.

10. *οὗτος* 'der jetzige.'

11. *Μηίων* (oder *Μαίων*, daher *Μαίονες*), nach einheimischer Sage König von Phrygien und Lydien, ist nur fingirter Stammvater der Maeoner. Homer kennt noch keine Lyder, sondern nur *Μήονας ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας* (Il. *β* 866).

12. *ἐπιτραφθέντες* (von *ἐπιτράπειν*) *τὴν ἀρχήν* = *τοῖσι ἡ ἀρχὴ ἐπετράφθη*.—*δούλης*, der Omphale, die aber Andere Weib oder Tochter des Jardanos nannten, im Grunde nicht verschieden von der Landesgöttin Ma od. Kybele (zu V 102 2).

14. *ἐπί*, *per*. — *γενεάς*: die Dynastie zählte 22 Könige; von diesen glaubt der Vf. sie seien je der Sohn auf den Vater gefolgt (15), und rechnet daher je einen König für ein Geschlecht, gerade wie er II 142 von 341 ägyptischen Königen auf ebenso viele Geschlechter schliesst, um daraus, auf 100 Jahre 3 Geschlechter gerechnet, die Dauer ihrer Herrschaft zu finden (vgl. II 100). Aber 22 Könige würden hiernach 733, nicht 505 Jahre ergeben, und dieser Widerspruch beweist eben, dass die Könige nicht, wie der Vf. meint, in gerader Succession auf einander gefolgt sein können. Setzt man die Einnahme von Sardes durch Kyros auf das J. 550 v. Chr. (s. zu c. 86 1), so trifft das Ende der Herakliden und der Anfang der Mermnaden, die 170 J. herrschten, auf 720: demnach herrschten die Herakliden 1225—720.

πεντακόσια, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν,
8 μέχρι Κανδαύλεω τοῦ Μύρσου. οὗτος δὴ ὢν ὁ Κανδαύλης ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικός, ἐρασθεὶς δὲ ἐνόμιζέ οἱ εἶναι γυναῖκα πολλὸν πασέων καλλίστην. ὥστε δὲ ταῦτα νομίζων, ἦν γάρ οἱ τῶν αἰχμοφόρων Γύγης ὁ Δασκύλου ἀρεσκόμενος μάλιστα, τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθετο ὁ Κανδαύλης καὶ δὴ καὶ τὸ εἶδος τῆς γυναικὸς ὑπερεπαινέων. χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος, χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς, ἔλεγε πρὸς τὸν Γύγεα τοιάδε. "Γύγη, οὐ γάρ σε δοκέω πείθεσθαί μοι λέγοντι περὶ τοῦ εἴδεος τῆς γυναικός (ὦτα γὰρ τυγχάνει ἀνθρώποισι ἐόντα ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν), ποίεε ὅκως ἐκείνην θηήσεαι γυμνήν." ὁ δὲ μέγα ἀμβώσας εἶπε "δέσποτα, τίνα λέγεις λόγον οὐκ ὑγιέα, κελεύων με δέσποιναν τὴν ἐμὴν θηήσασθαι γυμνήν; ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται καὶ τὴν αἰδῶ γυνή. πάλαι δὲ τὰ καλὰ ἀνθρώποισι ἐξεύρηται, ἐκ τῶν μανθάνειν δεῖ· ἐν τοῖσι ἓν τόδε ἐστί, σκοπέειν τινὰ τὰ ἑωυτοῦ. ἐγὼ δὲ πείθομαι ἐκείνην εἶναι πασέων γυναικῶν καλλίστην, καί σεο δέομαι

**8.** 2. *ἠράσθη* 'war verliebt'.

3. *ὥστε* = attisch *ἅτε*.

4. *γάρ*: Zwischensätze mit *γάρ* gebraucht H. gern, um eine neue Person od. Sache od. einen erklärenden od. begründenden Umstand in die Erzählung einzuführen, ohne diese zu unterbrechen: so c. 85. 114. 119. 126. 129. 155 u. ö.; zuweilen wird dann der Hauptsatz an den Zwischensatz attrahirt, worüber zu c. 24 17; vgl. auch gleich unten zu 10.

6. *ὑπερτίθεσθαι* 'mittheilen, anvertrauen'.

7. *τό εἶδος*, sc. *ὑπερέθετο* und zwar *ὑπερεπαινέων*.

8. *χρῆν in fatis erat*: ebenso *δεῖ* u. *χρεὼν ἐστι*; auch bei Orakelsprüchen (c. 120. II 55. V 89. IX 42).

10. Sätze mit *γάρ* bei Anreden zur vorgreifenden Begründung des Folgenden, besonders einer Aufforderung, gebraucht schon Homer: Il. η 327 *Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν, Πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι — τῷ σε χρή*, ψ 156 *Ἀτρείδη, σοὶ γάρ τε μάλιστα — πείσονται, — σκέδασον*; besonders häufig aber Her., so c. 30. 69. 97. 121. 124 u. s.

11. Vgl. Herakleitos Fr. 23 *ὀφθαλμοὶ τῶν ὤτων ἀκριβέστεροι μάρτυρες*.

14. *ὑγιής* 'heilsam, verständig'; vgl. VI 100 *ὑγιὲς βούλευμα*, H. Il. θ 524 *μῦθος δ' ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω*.

16. *πάλαι* 'schon längst', wofür sonst genauer *καὶ πάλαι* (c. 45 13) oder *πάλαι δή*.—*καλά* 'kluge weise Sprüche'; ein solcher ist: *σκοπέειν τινὰ τὰ ἑωυτοῦ*.

19. *δέομαι* — *δέεσθαι*, ein Wortspiel: *δέεσθαι c. genit. pers.*

μὴ δέεσθαι ἀνόμων.“ ὁ μὲν δὴ λέγων τοιαῦτα ἀπεμά- 9
χετο, ἀρρωδέων μή τί οἱ ἐξ αὐτῶν γένηται κακόν, ὁ δὲ ἀμείβετο τοισίδε. „θάρσεε, Γύγη, καὶ μὴ φοβεῦ μήτε ἐμέ, ὥς σεο πειρεόμενος λέγω λόγον τόνδε, μήτε γυναῖκα τὴν ἐμήν, μή τί τοι ἐξ αὐτῆς γένηται βλάβος· ἀρχὴν γὰρ ἐγὼ μηχανήσομαι οὕτω ὥστε μηδὲ μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν ὑπὸ σεῦ. ἐγὼ γάρ σε ἐς τὸ οἴκημα ἐν τῷ κοιμεόμεθα ὄπισθε τῆς ἀνοιγομένης θύρης στήσω. μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα παρέσται καὶ ἡ γυνὴ ἡ ἐμὴ ἐς κοῖτον. κέεται δὲ ἀγχοῦ τῆς ἐσόδου θρόνος· ἐπὶ τοῦτον τῶν ἱματίων κατ' ἓν ἕκαστον ἐκδύνουσα θήσει, καὶ κατ' ἡσυχίην πολλὴν παρέξει τοι θηήσασθαι. ἐπεὰν δὲ ἀπὸ τοῦ θρόνου στείχῃ ἐπὶ τὴν εὐνὴν κατὰ νώτου τε αὐτῆς γένῃ, σοὶ μελέτω τὸ ἐνθεῦτεν ὅκως μή σε ὄψεται ἰόντα διὰ θυρέων.“ ὁ μὲν δή, ὡς οὐκ ἐδύνατο διαφυγεῖν, ἦν **10**
ἑτοῖμος· ὁ δὲ Κανδαύλης, ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρη τῆς κοίτης εἶναι, ἤγαγε τὸν Γύγεα ἐς τὸ οἴκημα, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτίκα παρῆν καὶ ἡ γυνή. ἐσελθοῦσαν δὲ καὶ τιθεῖσαν τὰ εἵματα ἐθηέετο ὁ Γύγης. ὡς δὲ κατὰ νώτου ἐγένετο ἰούσης τῆς γυναικὸς ἐς τὴν κοίτην, ὑπεκδὺς ἐχώρεε ἔξω. καὶ ἡ γυνὴ ἐπορᾷ μιν ἐξιόντα. μαθοῦσα δὲ τὸ

bitten, c. *gen. rei* begehren; vgl. III 44 5 f.

**9.** *ἀπεμάχετο*, sc. *τοῦτο* (VII 136 7).

6. *ἀρχήν* 'von vornherein'.

8. *ἀνοιγομένης*: man erwartet *ἀνεῳγμένης*; ähnlich c. 134 12 *κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον* st. *εἰρημένον* od. *λεχθέντα*, II 162 21. V 32 4 *λεγόμενα* st. *λεχθέντα;* noch auffallender *ἀποθνήσκοντας* st. *ἀποθανόντας* II 41 12. III 38 4.

9. *παρέσται — ἐς κοῖτον*: zu c. 21 5.

11. *κατ' ἓν ἕκαστον* 'je eines für sich'; *κατά* verliert in dieser distributiven Bedeutung (je) zuweilen ganz seinen Charakter als Präposition: so hier u. c. 54 *δωρέεται κατ' ἄνδρα δύο στατῆρσι ἕκαστον* (wo *ἄνδρα* von *δωρ.* abhängt), 196 *κατὰ μίαν ἑκάστην κῆρυξ πωλέεσκε*, II 93 *ἀπορραίνουσι κατ' ὀλίγους τῶν κέγχρων*, III 11 *κατ' ἕνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον*, VI 79 6. VIII 113 14.

14. Vgl. III 155 *τὸ δ' ἐνθεῦτεν ἐμοί τε καὶ Πέρσῃσι μελήσει τὰ δεῖ ποιέειν.*

**10.** 5. *ἐθηέετο* 'beschaute mit Bewunderung' (*θηέομαι* = *θεάομαι* od. *θάομαι* von der Wurzel *θαF*, die auch in *θαῦμα*, *τέθηπα* erscheint); das Imperfekt malt die Musse der Betrachtung.

6. *ἐχώρεε* 'gedachte, suchte hinauszukommen'.

7. *καί* 'da', vgl. c. 103 12. II 113 3.

*ποιηθὲν ἐκ τοῦ ἀνδρὸς οὔτε ἀνέβωσε αἰσχυνθεῖσα οὔτε ἔδοξε μαθεῖν, ἐν νόῳ ἔχουσα τίσεσθαι τὸν Κανδαύλεα. παρὰ γὰρ τοῖσι Λυδοῖσι, σχεδὸν δὲ καὶ παρὰ πᾶσι τοῖσι ἄλλοισι βαρβάροισι, καὶ ἄνδρα ὀφθῆναι γυ-*

**11** *μνὸν ἐς αἰσχύνην μεγάλην φέρει. τότε μὲν δὴ οὕτω οὐδὲν δηλώσασα ἡσυχίην εἶχε. ὡς δὲ ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, τῶν οἰκετέων τοὺς μάλιστα ὥρα πιστοὺς ἐόντας ἑωυτῇ, ἑτοίμους ποιησαμένη ἐκάλεε τὸν Γύγεα. ὁ δὲ οὐδὲν δοκέων αὐτὴν τῶν πρηχθέντων ἐπίστασθαι ἦλθε καλεόμενος. ἐώθεε γὰρ καὶ πρόσθε, ὅκως ἡ βασίλεια καλέοι, φοιτᾶν. ὡς δὲ ὁ Γύγης ἀπίκετο, ἔλεγε ἡ γυνὴ τάδε. „νῦν τοι δυῶν ὁδῶν παρεουσέων Γύγη δίδωμι αἵρεσιν, ὁκοτέρην βούλεαι τραπέσθαι. ἢ γὰρ Κανδαύλεα ἀποκτείνας ἐμέ τε καὶ τὴν βασιληίην ἔχε τὴν Λυδῶν, ἢ αὐτόν σε αὐτίκα οὕτω ἀποθνήσκειν δεῖ, ὡς ἂν μὴ πάντα πειθόμενος Κανδαύλῃ τοῦ λοιποῦ ἴδῃς τὰ μή σε δεῖ. ἀλλ᾽ ἤτοι ἐκεῖνόν γε τὸν ταῦτα βουλεύσαντα δεῖ ἀπόλλυσθαι, ἢ σὲ τὸν ἐμὲ γυμνὴν θηησάμενον καὶ ποιήσαντα οὐ νομιζόμενα.“ ὁ δὲ Γύγης τέως μὲν ἀπεθώμαζε τὰ λεγόμενα, μετὰ δὲ ἱκέτευε μή μιν ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν διακρῖναι τοιαύτην αἵρεσιν. οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε,*

8. *ἐκ:* s. zum Vorw. 2. — *αἰσχυνθεῖσα quamvis erubescens*; der Schreck der Scham hätte ihr einen Schrei entlocken können. — *οὔτε ἔδοξε μαθεῖν*, eig. *ἔδοξέ τε οὐ μ.*, 'sie gab sich den Anschein als hätte sie es nicht bemerkt' (vgl. zu c. 33 2), obwohl sie es bemerkt hatte (*μαθοῦσα*).

11. *καὶ ἄνδρα:* geschweige ein Weib.

12. *ἐς αἰσχύνην φέρει*: vgl. III 133 9; man sagte auch *αἰσχύνην φέρει*. Zur Sache vgl. Plato de rep. 452c *οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ τοῖς Ἕλλησιν ἐδόκει αἰσχρὰ εἶναι καὶ γελοῖα ἅπερ νῦν τοῖς πολλοῖς τῶν βαρβάρων, γυμνοὺς ἄνδρας ὁρᾶσθαι.*

**11.** 4. *ἐκάλεε* 'liess rufen'.

6. *ὅκως* c. *optat.* 'so oft als'.

7. *ὁ Γύγης*, ohne Noth wiederholt wie c. 203 8 *ὁ Καύκασος*, 204 10 u. 209 4 *ὁ Κῦρος* u. s.

8. Die Vulg. *δυοῖν ὁδοῖν* ist nicht herodoteisch; H. gebraucht überhaupt den Dualis nicht.

11. *οὕτω = ὡς ἔχεις*, 'ohne weiteres'.

13. *δεῖ fas est*, sc. *ἰδεῖν*.

16. *ἀναγκ. ἐνδεῖν*: vgl. H. Il. β 111 *Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ* und VIII 22. IX 16.

17 ff. *οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε — αἱρέεται* 'da er nicht überreden konnte, so wählte er': ein dem H. eigenthümlicher Versuch im freien Periodenbau, wobei der Grund der im Hauptsatze enthaltenen Handlung diesem mit *οὐκ ὦν* vorausgestellt wird und der Hauptsatz meist asyndetisch folgt; so

ἀλλ' ὥρα ἀναγκαίην ἀληθέως προκειμένην ἢ τὸν δεσπό-
τεα ἀπολλύναι ἢ αὐτὸν ὑπ' ἄλλων ἀπόλλυσθαι· αἱρέε-
ται αὐτὸς περιεῖναι. ἐπειρώτα δὴ λέγων τάδε. „ἐπεί με
ἀναγκάζεις δεσπότεα τὸν ἐμὸν κτείνειν οὐκ ἐθέλοντα,
φέρε ἀκούσω τέῳ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν αὐτῷ.“ ἡ δὲ
ὑπολαβοῦσα ἔφη „ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν χωρίου ἡ ὁρμὴ
ἔσται ὅθεν περ καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ ἐπεδέξατο γυμνήν, ὑπνω-
μένῳ δὲ ἡ ἐπιχείρησις ἔσται.“ ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπι- 12
βουλήν, νυκτὸς γενομένης (οὐ γὰρ μετίετο ὁ Γύγης οὐδέ οἱ
ἦν ἀπαλλαγὴ οὐδεμία, ἀλλ' ἔδεε ἢ αὐτὸν ἀπολωλέναι ἢ
Κανδαύλεα) εἵπετο ἐς τὸν θάλαμον τῇ γυναικί. καί μιν
ἐκείνη ἐγχειρίδιον δοῦσα κατακρύπτει ὑπὸ τὴν αὐτὴν
θύρην. καὶ μετὰ ταῦτα ἀναπαυομένου Κανδαύλεω
ὑπεκδύς τε καὶ ἀποκτείνας αὐτὸν ἔσχε καὶ τὴν γυναῖκα
καὶ τὴν βασιληίην Γύγης. [τοῦ καὶ Ἀρχίλοχος ὁ Πά-
ριος κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον γενόμενος ἐν ἰάμβῳ τρι-
μέτρῳ ἐπεμνήσθη.] ἔσχε δὲ τὴν βασιληίην καὶ ἐκρατύν- 13
θη ἐκ τοῦ ἐν Δελφοῖσι χρηστηρίου. ὡς γὰρ δὴ οἱ
Λυδοὶ δεινὸν ἐποιεῦντο τὸ Κανδαύλεω πάθος καὶ ἐν
ὅπλοισι ἦσαν, συνέβησαν ἐς τὠυτὸ οἵ τε τοῦ Γύγεω
στασιῶται καὶ οἱ λοιποὶ Λυδοί, ἢν μὲν δὴ τὸ χρηστή-

c. 24 οὐκ ὦν δὴ πείθειν αὐτὸν — ἀπειληθέντα δὲ παραιτήσασθαι, 59 οὐκ ὦν πείθεσθαι ἐθέλειν τὸν Ἱπποκράτεα· γενέσθαι οἱ μετὰ ταῦτα Πεισίστρατον, 206 οὐκ ὦν ἐθελήσεις ὑποθήκῃσι τῃσίδε χρᾶσθαι — σὺ δὲ ἄπες, IV 118 u. s., wobei zu beachten, dass der Vordersatz meist das Verb. πείθειν od. ein Synonymon enthält.

**12.** 7. ὑπεκδύς, hinter der Thür hervor.

8 ff. τοῦ καὶ Ἀρχίλοχος — ἐπεμνήσθη: diese den Zusammenhang der Rede empfindlich störenden Worte enthalten eine ganz überflüssige Notiz. Der Vers des parischen Dichters lautet: οὔ μοι τὰ Γύγεω τοῦ πολυχρύσου μέλει. Hätte der Vf. an den Vers gedacht, so würde er ihn angeführt haben; endlich ist auch der gelehrte Ausdruck ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ verdächtigend, da H. wie ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ (c. 47. 62) so c. 174 ἐν τριμέτρῳ τόνῳ sagt.

**13.** 4. συνέβησαν ἐς τὠυτό 'kamen überein'; vgl. c. 53 12.

4. στασιῶται: Gyges kam also vielmehr in Folge eines Bürgerkrieges zur Herrschaft; auch wird berichtet (Plut. moral. p. 302) Kandaules habe ihm das Insigne der königlichen Würde, das Doppelbeil, übergeben; darauf sei dieser von ihm abgefallen und habe ihn mit Hülfe des karischen Königs Arselis entthront.

ριον ἀνέλῃ μιν βασιλέα εἶναι Λυδῶν, τὸν δὲ βασιλεύειν, ἢν δὲ μή, ἀποδοῦναι ὀπίσω ἐς Ἡρακλείδας τὴν ἀρχήν. ἀνεῖλέ τε δὴ τὸ χρηστήριον καὶ ἐβασίλευσε οὕτω Γύγης. τοσόνδε μέντοι εἶπε ἡ Πυθίη, ὡς Ἡρακλείδῃσι τίσις ἥξει ἐς τὸν πέμπτον ἀπόγονον Γύγεω. τούτου τοῦ ἔπεος Λυδοί τε καὶ οἱ βασιλέες αὐτῶν λόγον οὐδένα ἐποιεῦντο, πρὶν δὴ ἐπετελέσθη.

14 Τὴν μὲν δὴ τυραννίδα οὕτω ἔσχον οἱ Μερμνάδαι τοὺς Ἡρακλείδας ἀπελόμενοι, Γύγης δὲ τυραννεύσας ἀπέπεμψε ἀναθήματα ἐς Δελφοὺς οὐκ ὀλίγα, ἀλλ᾽ ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα, ἔστι οἱ πλεῖστα ἐν Δελφοῖσι, πάρεξ δὲ τοῦ ἀργύρου χρυσὸν ἄπλετον ἀνέθηκε ἄλλον τε καὶ τοῦ μάλιστα μνήμην ἄξιον ἔχειν ἐστί, κρητῆρές οἱ ἀριθμὸν ἓξ χρύσεοι ἀνακέαται. ἑστᾶσι δὲ οὗτοι ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα· ἀληθέι δὲ λόγῳ χρεομένῳ οὐ Κορινθίων τοῦ δημοσίου ἐστὶ ὁ θησαυρός, ἀλλὰ Κυψέλου τοῦ Ἠετίωνος. οὗτος δὲ ὁ Γύγης πρῶτος βαρβάρων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἐς Δελφοὺς ἀνέθηκε ἀναθήματα μετά γε Μίδεα τὸν Γορδίεω Φρυγίης βασιλέα. ἀνέθηκε

6. τὸν δέ: zu II 39 8.

8. ἐβασίλευσε = βασιλεὺς ἐγένετο.

10. τίσις, wie die Nemesis persönlich gedacht; so III 126 u. 128 Ὀροίτεα τίσιες μετῆλθον. — Die Nachfolger des Gyges waren Ardys, Sadyattes, Alyattes, Krösos.

11. ἔπος 'Ausspruch' der Pythia; vgl. VII 143 6 u. H. Od. μ 266 ἔπος μάντηος.

**14.** 2. τυραννεύσας = τύραννος γενόμενος.

3. ἀπέπεμψε: wie in ἀπαιτέειν ἀποδιδόναι u. a. deutet die Präposition das Recht- u. Pflichtmässige an: das ἀνάθημα ist ein Tribut an den Gott; so ἀποπέμπειν ἀναθ. c. 51. (3 mal) 52. II 135 u. s.

4. ὅσα, erg. ἐστι 'was Weihgeschenke von Silber sind'; vgl. c. 105 9. 215 5. II 4 1.

7. Selbständiger Satz st. κρητῆρας ἀριθμὸν ἓξ χρυσέους (sc. ἀνέθηκε).

8. Im Schatzhause der Korinthier standen auch die Weihgeschenke des Midas (16), des Kroesos (c. 50 f.) u. des Euelthon von Salamis auf Kypros (IV 162); solche Thesauren hatten viele hellenische Staaten in Delphi und Olympia zur Aufbewahrung ihrer Weihgeschenke und heiligen Geräthe.

9. ἀληθὴς λόγος 'Wahrheit'. — χρεομένῳ, erg. τινί od. ἀνδρί (II 22 8) 'wenn man sich der Wahrheit bedient'.

10. Ueber Kypselos s. V 92.

13. Midas und Gordios (od. —as) hiessen abwechselnd die phrygischen Könige; der hier gemeinte

γὰρ δὴ καὶ Μίδης τὸν βασιλήιον θρόνον ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε, ἐόντα ἀξιοθέητον· κέεται δὲ ὁ θρόνος οὗτος ἔνθα περ οἱ τοῦ Γύγεω κρητῆρες. ὁ δὲ χρυσὸς οὗτος καὶ ὁ ἄργυρος, τὸν ὁ Γύγης ἀνέθηκε, ὑπὸ Δελφῶν καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος ἐπωνυμίην.

Ἐσέβαλε μέν νυν στρατιὴν καὶ οὗτος, ἐπείτε ἦρξε, ἔς τε Μίλητον καὶ ἐς Σμύρνην καὶ Κολοφῶνος τὸ ἄστυ εἷλε· ἀλλ', οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο βασιλεύσαντος δυῶν δέοντα τεσσεράκοντα ἔτεα, τοῦτον μὲν παρήσομεν τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες, **15** Ἄρδυος δὲ τοῦ Γύγεω μετὰ Γύγεα βασιλεύσαντος μνήμην ποιήσομαι. οὗτος δὲ Πριηνέας τε εἷλε ἐς Μίλητόν τε ἐσέβαλε, ἐπὶ τούτου τε τυραννεύοντος Σαρδίων Κιμμέριοι ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων τῶν νομάδων ἐξαναστάντες ἀπικέατο ἐς τὴν Ἀσίην καὶ Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπόλιος εἷλον. **16** Ἄρδυος δὲ βασιλεύσαντος ἑνὸς δέοντα πεντήκοντα ἔτεα ἐξεδέξατο Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος, καὶ ἐβασίλευσε ἔτεα δυώδεκα, Σαδυάττεω δὲ Ἀλυάττης. οὗτος δὲ

Midas ist wohl derjenige, der nach Eusebios um Ol. 10 4 (=737 v.Chr.), also etwa 20 Jahre vor Gyges lebte.

14. 'auch M. hat Weihgeschenke gesandt und zwar seinen Königsthron, auf dem er öffentlich (*προκατίζων*, vgl. c. 97 4. V 12 8) zu Gerichte sass'.

16. *ἔνθα περ* 'gerade da wo'.

18. *Γυγάδας*, dorische Form. — *ἐπί* 'nach' dem Geber; in diesem Sinne ist auch *ἀπό* gebräuchlich. — *ἐπωνυμίην*, nach der Formel *καλέειν τινά τι* (*οὔνομα*) und *καλέεσθαι οὔνομα* (c. 173 11), vgl. II 42 19. V 92ε 3; auch adverbial ohne Verbum, so II 44 22 (vgl. zu c. 19 4).

20. *καί οὗτος et ipse*, auch er griff hellenische Städte an, wie die folgenden Mermnaden.

22. *ἄστυ* 'Unterstadt', nicht die *ἀκρόπολις*, vgl. c. 84 24. 176 5.

23. Gyges reg. 720—682 v.Chr.

**15.** 4. Die Kimmerier, wahrscheinlich ein thrakisches Volk, sassen einst, nach einer vom Vf. gebilligten Annahme (IV 11 ff.), an den nördlichen Küsten des Pontos, von wo sie im 8. Jhrh. v. Chr. durch einwandernde Skythenstämme vertrieben nach Kleinasien zogen und sich dort verloren.

5. *ἐξ ἠθέων ἐξαναστάντες* 'aus ihren gewohnten Sitzen vertrieben'; derselbe Ausdruck V 14. 15. VII 75. vgl. zu II 142 16.

**16.** Ardys reg. 682—633 v.Chr.

2. *ἐξεδέξατο*, *τὴν βασιληίην* (c. 26. 107) oder *τὴν ἀρχήν* (c. 7); dieselbe Ellipse c. 103 1. II 161 3. — Sadyattes reg. 633—621.

3. Der blosse Genitiv (*Σαδυάττεω*) nach *ἐκδέχεσθαι* auch II 112 1. 121 1 (vgl. zu II 19 7), sonst steht *παρά* dabei.

Κυαξάρῃ τε τῷ Δηιόκεω ἀπογόνῳ ἐπολέμησε καὶ Μήδοισι, Κιμμερίους τε ἐκ τῆς Ἀσίης ἐξήλασε, Σμύρνην τε τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἷλε, ἐς Κλαζομενάς τε ἐσέβαλε. ἀπὸ μέν νυν τούτων οὐκ ὡς ἤθελε ἀπήλλαξε, ἀλλὰ προσπταίσας μεγάλως· ἄλλα δὲ ἔργα ἀπεδέξατο ἐὼν ἐν τῇ ἀρχῇ ἀξιαπηγητότατα τάδε.

17 ἐπολέμησε Μιλησίοισι, παραδεξάμενος τὸν πόλεμον παρὰ τοῦ πατρός. ἐπελαύνων γὰρ ἐπολιόρκεε τὴν Μίλητον τρόπῳ τοιῷδε. ὅκως μὲν εἴη ἐν τῇ γῇ καρπὸς ἁδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν· ἐστρατεύετο δὲ ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ γυναικηίου τε καὶ ἀνδρηίου. ὡς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα μὲν τὰ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν οὔτε κατέβαλλε οὔτε ἐνεπίμπρη οὔτε θύρας ἀπέσπα, ἔα δὲ κατὰ χώρην ἑστάναι· ὁ δὲ τά τε δένδρεα καὶ τὸν καρπὸν τὸν ἐν τῇ γῇ ὅκως διαφθείρειε,

4. Anlass und Verlauf des Krieges s. c. 73 f. — *Κυαξάρῃ — καὶ Μήδοισι*: H. liebt die Zusammenstellung von Anführer und Volk; so c. 21 *Θρασυβούλῳ τε καὶ Μιλησίοισι*, 22 *Μιλησίους τε καὶ Θ.*, 27 *ἐπὶ Σάρδις τε καὶ ἐπὶ σέ*, 130 *οἱ Πέρσαι τε καὶ ὁ Κῦρος*.

5. *Σμύρνην*: s. c. 150.

6. *ἀπό* 'von K. her'. — *κτισθεῖσαν* nicht 'gegründet', sondern 'mit Kolonisten besetzt' (c. 167 15); die Stadt war vordem aeolisch gewesen (c. 149).

7. *τούτων, τῶν Κλαζομενίων*, metonymisch st. *τουτέων* (nämlich *Κλαζομενέων*); ebenso c. 151 5. II 90 3; Soph. O. K. 939 *τήνδε τὴν πόλιν — αὐτούς*. — *οὐκ ὡς ἤθελε* 'nicht nach Wunsch', d. i. übel; vgl. c. 32 *πολλὰ ἔστι ἰδεῖν τὰ μή τις ἐθέλει*.

8. *προσπταίειν* (*πρός τι*) 'anstossen', übertr. = *ἀτυχέειν* (c. 65. II 161. III 40. V 62).

**17.** 5. *ὑπό*, nach dem Takte, in Begleitung von Musik, welche gleichsam die bewegende Kraft ist. Die lydische M a g a d i s , die H. bei den zwei letzten Instrumenten im Sinne hat, umfasste zwei Oktaven von verschiedener Tonhöhe, und war entweder Saiten- (*πηκτίς*) oder Blasinstrument (*αὐλός*).

6. Die tieferen volleren Töne hiessen 'männliche', die höheren dünneren 'weibliche', und danach unterschied sich der *αὐλὸς ἀνδρήιος* vom *γυναικήιος*, wie die *tibia sinistra* der Römer von der *dextra*.

9. *ὁ δέ*, als wenn ein neues Subjekt entgegengestellt würde, da doch der Gegensatz im Objekte liegt (*τὰ δὲ δένδρεα* od. *ἀλλὰ τὰ δ.*); ebenso c. 48. 66. 107. 171 u. o., überhaupt nach einem negativen Satze mit *μέν* und gleichem Subjecte; so auch Homer: Il. α 191 (*διάνδιχα μερμήριξεν ἢ ὅ γε*) *τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι*, Od. ν 219 *τῶν μὲν ἄρ' οὔ τι πόθει, ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν*.

10 f. *ὅκως* (zu c. 11 6) *διαφθείρειε*: eig. *διέφθειρε· ὅκως δὲ διαφθείρειε, ἀπαλλάσσετο*; ähnliche Kürze c. 24 8. 26 3. VIII 52 4.

ἀπαλλάσσετο ὀπίσω. τῆς γὰρ θαλάσσης οἱ Μιλήσιοι
ἐπεκράτεον, ὥστε ἐπέδρης μὴ εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ.
τὰς δὲ οἰκίας οὐ κατέβαλλε ὁ Λυδὸς τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως
ἔχοιεν ἐνθεῦτεν ὁρμεόμενοι τὴν γῆν σπείρειν τε καὶ ἐρ-
γάζεσθαι οἱ Μιλήσιοι, αὐτὸς δὲ ἐκείνων ἐργαζομένων
ἔχοι τι καὶ σίνεσθαι ἐσβάλλων. ταῦτα ποιέων ἐπολέμεε **18**
ἔτεα ἕνδεκα, ἐν τοῖσι τρώματα μεγάλα διφάσια Μιλησίων
ἐγένετο ἔν τε Λιμενηίῳ χώρης τῆς σφετέρης μαχεσα-
μένων καὶ ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ. τὰ μέν νυν ἓξ ἔτεα
τῶν ἕνδεκα Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος ἔτι Λυδῶν ἦρχε ὁ
καὶ ἐσβαλὼν τηνικαῦτα ἐς τὴν Μιλησίην τὴν στρατιήν·
οὗτος γὰρ καὶ ὁ τὸν πόλεμον ἦν συνάψας· τὰ δὲ
πέντε τῶν ἐτέων τὰ ἑπόμενα τοῖσι ἓξ Ἀλυάττης ὁ Σα-
δυάττεω ἐπολέμεε, ὃς παραδεξάμενος, ὡς καὶ πρότερόν
μοι δεδήλωται, παρὰ τοῦ πατρὸς τὸν πόλεμον προσεῖχε
ἐντεταμένως. τοῖσι δὲ Μιλησίοισι οὐδαμοὶ Ἰώνων τὸν
πόλεμον τοῦτον συνεπελάφρυνον ὅτι μὴ Χῖοι μοῦνοι.
οὗτοι δὲ τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόντες ἐτιμώρεον· καὶ γὰρ
δὴ πρότερον οἱ Μιλήσιοι τοῖσι Χίοισι τὸν πρὸς Ἐρυ-
θραίους πόλεμον συνδιήνεικαν. τῷ δὲ δυωδεκάτῳ ἔτεϊ **19**
ληίου ἐμπιπραμένου ὑπὸ τῆς στρατιῆς συνηνείχθη τι
τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα· ὡς ἄφθη τάχιστα τὸ λήιον,
ἀνέμῳ βιώμενον ἅψατο νηοῦ Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσ-

12. 'so dass die Belagerung von keinem Nutzen war'; vgl. zu c. 79 4.

16. *καὶ* dient das folgende *σίνεσθαι* hervorzuheben u. zu betonen; so c. 52 5. 57 11. 67 20. 71 6. 191 31 u. s.; vgl. zu II 44 17.

**18.** Der Krieg währte 627—616.

2. *τρῶμα clades.*

4. *ἐν Μ. πεδίῳ*, ohne Artikel wie c. 161 4. II 10 6; über die Benennung zu II 10 5. — *τά*: der Artikel steht bei Zahlen, um sie als Theil eines bestimmten Ganzen zu bezeichnen; so c. 142. 166. II 20. 107. 157. IV 62. VII 195. VIII 129.

7. Verb. *οὗτος ἦν ὁ τὸν πόλεμον συνάψας.*

8. Alyattes reg. 621 — 564. (c. 25 2).

10. *προσεῖχε*, erg. *ἑωυτὸν* (od. *τὸν νόον*) *τῷ πολέμῳ*; IX 33 *προσεῖχε γυμνασίοισι.*

12. *ὅτι μή*, *nisi.*

15. *συνδιήνεικαν* 'halfen ihnen den Krieg führen' (V 79 11. 99 6); *πόλεμον διαφέρειν* 'Krieg führen' (c. 25 2. 74 6).

**19.** 4. *ἀνέμῳ βιώμενον* (sc. *τὸ λήιον*) *vi venti abreptum*; *βιᾶσθαι* passiv wie VII 83 6. — *ἐπίκλησιν* adverbial 'mit Beinamen', wie *ἐπωνυμίην* c. 14 18; H. Il. σ 487 *ἄρκτον θ' ὃν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσι.* — *Ἀσσησίης*, von Asse-

σησίης, ἀφθεὶς δὲ ὁ νηὸς κατεκαύθη. καὶ τὸ παραυτίκα μὲν λόγος οὐδεὶς ἐγένετο, μετὰ δὲ τῆς στρατιῆς ἀπικομένης ἐς Σάρδις ἐνόσησε ὁ Ἀλυάττης. μακροτέρης δέ οἱ γενομένης τῆς νούσου πέμπει ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους, εἴτε δὴ συμβουλεύσαντός τευ, εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα τὸν θεὸν ἐπείρεσθαι περὶ τῆς νούσου. τοῖσι δὲ ἡ Πυθίη ἀπικομένοισι ἐς Δελφοὺς οὐκ ἔφη χρήσειν πρὶν ἢ τὸν νηὸν τῆς Ἀθηναίης ἀνορθώσωσι,
20 τὸν ἐνέπρησαν χώρης τῆς Μιλησίης ἐν Ἀσσησῷ. Δελφῶν οἶδα ἐγὼ οὕτω ἀκούσας γενέσθαι· Μιλήσιοι δὲ τάδε προστιθεῖσι τούτοισι, Περίανδρον τὸν Κυψέλου ἐόντα Θρασυβούλῳ τῷ τότε Μιλήτου τυραννεύοντι ξεῖνον ἐς τὰ μάλιστα, πυθόμενον τὸ χρηστήριον τὸ τῷ Ἀλυάττῃ γενόμενον, πέμψαντα ἄγγελον κατειπεῖν, ὅκως ἄν τι προειδὼς πρὸς τὸ παρεὸν βουλεύηται. Μιλήσιοι μέν
21 νυν οὕτω λέγουσι γενέσθαι, Ἀλυάττης δέ, ὥς οἱ ταῦτα ἐξηγγέλθη, αὐτίκα ἔπεμπε κήρυκα ἐς Μίλητον βουλόμενος σπονδὰς ποιήσασθαι Θρασυβούλῳ τε καὶ Μιλησίοισι χρόνον ὅσον ἂν τὸν νηὸν οἰκοδομέῃ. ὁ μὲν δὴ ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν, Θρασύβουλος δὲ σαφέως προπεπυσμένος πάντα λόγον καὶ εἰδὼς τὰ Ἀλυάττης μέλλοι ποιήσειν, μηχανᾶται τοιάδε. ὅσος ἦν ἐν τῷ ἄστεϊ σῖτος καὶ ἑωυτοῦ καὶ ἰδιωτικός, τοῦτον πάντα

sos, einem kleinen bei Miletos gelegenen Orte.

5. *ἀφθείς* nimmt *ἅψατο* auf; vgl. c. 8 2.

**20.** *Δελφῶν* steht im Gegensatze zu *Μιλήσιοι δέ*.

2. *οἶδα ἐγώ*: *οἶδα* (urspr. *vidi*) gebraucht H. oft von dem sicheren, durch direkte persönliche (*ἐγώ*) Nachforschung oder durch Autopsie erlangten Wissen, im Gegensatze zu Sagen oder zu Ueberlieferungen zweiter Hand oder zu blossen Vermuthungen; so c. 5 12 *τὸν δὲ οἶδα αὐτός*, gegenüber der Sage der Phoeniker u. Perser; c. 131 1 (vgl. mit c. 140 1) II 12 12. 122 8. IV 15 1.

5. *ἐς τὰ μάλιστα* 'in hohem Grade'; vgl. *ἐς τὰ μέγιστα* VIII 144 3, *ἐς τὰ πρῶτα* IX 16 2. Ueber das Verhältniss der beiden Tyrannen s. V 92 ζ.

6. *τι* gehört zu *βουλεύηται*.

**21.** *ταῦτα* weist auf c. 19 zurück.

3. s. zu c. 16 4.

5. *ἐς τὴν Μ. ἦν*: mit lebhafter Kürze wird die Thätigkeit und ihr Resultat zusammengefasst, statt *ἐς τὴν Μ. ἐλθὼν ἐν τῇ Μ. ἦν*; ähnlich c. 9 9. V 72 4.

6. *πάντα λόγον*, gewöhnlicher *τὸν π. λ.*, = *πᾶν τὸ γεγονός* (c. 24 27), 'die ganze Geschichte' (c. 111 26. 122 10. II 113 16. 115 12).

συγκομίσας ἐς τὴν ἀγορὴν προεῖπε Μιλησίοισι, ἐπεὰν αὐτὸς σημήνῃ, τότε πίνειν τε πάντας καὶ κώμῳ χρᾶσθαι ἐς ἀλλήλους. ταῦτα δὲ ἐποίεέ τε καὶ προηγόρευε 22
Θρασύβουλος τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν δὴ ὁ κῆρυξ ὁ Σαρδιηνὸς ἰδών τε 'σωρὸν μέγαν σίτου κεχυμένον καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐν εὐπαθείῃσι ἐόντας ἀγγείλῃ Ἀλυάττῃ. τὰ δὴ καὶ ἐγένετο· ὡς γὰρ δὴ ἰδών τε ἐκεῖνα ὁ κῆρυξ καὶ εἴπας πρὸς Θρασύβουλον τὰς ἐντολὰς τοῦ Λυδοῦ ἀπῆλθε ἐς τὰς Σάρδις, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, δι' οὐδὲν ἄλλο ἐγένετο ἡ διαλλαγή. ἐλπίζων γὰρ ὁ Ἀλυάττης σιτοδείην τε εἶναι ἰσχυρὴν ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ τὸν λεὼν τετρῦσθαι ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, ἤκουε τοῦ κήρυκος νοστήσαντος ἐκ τῆς Μιλήτου τοὺς ἐναντίους λόγους ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε. μετὰ δὲ ἥ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ συμμάχους, καὶ δύο τε ἀντ' ἑνὸς νηοὺς τῇ Ἀθηναίῃ οἰκοδόμησε ὁ Ἀλυάττης ἐν τῇ Ἀσσησῷ, αὐτός τε ἐκ τῆς νούσου ἀνέστη. κατὰ μὲν τὸν πρὸς Μιλησίους τε καὶ Θρασύβουλον πόλεμον Ἀλυάττῃ ὧδε ἔσχε.

Περίανδρος δὲ ἦν Κυψέλου παῖς οὗτος ὁ τῷ Θρα- 23
συβούλῳ τὸ χρηστήριον μηνύσας. ἐτυράννευε δὲ ὁ Περίανδρος Κορίνθου· τῷ δὴ λέγουσι Κορίνθιοι (ὁμολογέουσι δέ σφι Λέσβιοι) ἐν τῷ βίῳ θῶυμα μέγιστον

10. *κώμῳ χρᾶσθαι* = *κωμάζειν*, wie c. 5 *ἁρπαγῇ χρησαμένους* = *ἁρπάσαντας*, IV 134 *βοῇ χρεομένων* = *βοεόντων*.

11. *ἐς ἀλλήλους*, als wenn *κωμάζειν* vorausginge.

**22.** 6. *τοῦ Λυδοῦ*: zu c. 2, 12.

7. *ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι*: anders und für sich ruhmvoller mochten die Milesier erzählen; der wahre Grund des Friedensschlusses war aber wahrscheinlich die drohende Nähe der Meder unter Kyaxares (c. 74).

9 f. 'das Volk würde bis zum höchsten Grade des Elends erschöpft sein': ein wahrscheinlich einem Tragiker entlehnter Ausdruck, der wörtlich II 129 4 wiederkehrt.

13. Während durch die *ξεινίη* überhaupt erst freundschaftliche Beziehungen zwischen zwei Staaten oder Personen hergestellt wurden, verband sie die *συμμαχίη* zu gegenseitigem Schutze und Beistande.

**23.** *οὗτος* weist auf c. 20 2 zurück, 'eben jener'.

2. Periander herrschte 628—584 v. Chr.; vgl. über ihn III 48 ff. u. V 92.

4. *Λέσβιοι*, als Landsleute des Methymnaeers Arion. — *παραστῆναι*, *obtigisse*.

παραστῆναι, Ἀρίονα τὸν Μηθυμναῖον ἐπὶ δελφῖνος ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον, ἐόντα κιθαρῳδὸν τῶν τότε ἐόντων οὐδενὸς δεύτερον, καὶ διθύραμβον πρῶτον ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ποιήσαντά τε καὶ οὐνομάσαντα καὶ διδάξαντα ἐν Κορίνθῳ.

24 τοῦτον τὸν Ἀρίονα λέγουσι, τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου διατρίβοντα παρὰ Περιάνδρῳ, ἐπιθυμῆσαι πλῶσαι ἐς Ἰταλίην τε καὶ Σικελίην, ἐργασάμενον δὲ χρήματα μεγάλα ἐθελῆσαι ὀπίσω ἐς Κόρινθον ἀπικέσθαι. ὁρμᾶσθαι μέν νυν ἐκ Τάραντος, πιστεύοντα δὲ οὐδαμοῖσι μᾶλλον ἢ Κορινθίοισι μισθώσασθαι πλοῖον ἀνδρῶν Κορινθίων. τοὺς δὲ ἐν τῷ πελάγεϊ ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλόντας ἔχειν τὰ χρήματα. τὸν δὲ συνέντα τοῦτο λίσσεσθαι, χρήματα μὲν προϊέντα σφι, ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον. οὐκ ὦν δὴ πείθειν αὐτὸν τούτοισι, ἀλλὰ κελεύειν τοὺς πορθμέας ἢ αὐτὸν διαχρᾶσθαί μιν, ὡς ἂν ταφῆς ἐν γῇ τύχῃ, ἢ ἐκπηδᾶν ἐς τὴν θάλασσαν τὴν ταχίστην. ἀπει-

5. *ἐξενειχθέντα, ἐκ θαλάσσης.*

7 ff. *δεύτερος* = *ὕστερος*, *inferior.*— Der Dithyrambos, ein bei den rauschenden Dionysosfesten längst gebräuchliches, mit lebhaften Geberden begleitetes Chor- und Reigenlied, erhielt durch Arion eine künstlerische Ausbildung, indem dieser ihm einen dem dionysischen Mythenkreise entnommenen Inhalt und eine kunstreiche musikalische Form gab (*ποιήσαντα*), und ihn durch den *κύκλιος χορός* von 50 Personen um den Altar des Dionysos in antistrophischem Wechsel aufführen liess (*διδάξαντα*). Dass der Vf. aber auch seine Erfindung (*πρῶτον*) und Benennung (*οὐνομάσαντα*) dem Arion zuschreibt, erklärt sich aus seinem Bestreben, den hellenischen Dionysoskult als möglichst jung darzustellen, s. II 49.

9. *διδάξαντα:* die Dichter übten die ihre Werke (Dramen und Chorgesänge) aufführenden Chöre im Gesang und in den rhythmisch-orchestischen Bewegungen selbst ein; VI 21 *ποιήσαντι Φρυνίχῳ δρᾶμα καὶ διδάξαντι* (sc. *χορόν*), *docenti fabulam.*

**24.** 3 f. Erst gegen Ende des 6. Jhrh. v. Chr. begannen die Dichter Tyrannen und vornehme Bürger um Lohn in Gesängen zu feiern; Simonides von Keos (um 500), der am Hofe Hiero's lebte, soll diese Sitte eingeführt haben. Die Sage hat nun diese späteren Verhältnisse auf Arion, zu dessen Zeit (um 600) es noch keine Tyrannen in Sicilien gab, übertragen.

8. *ἐν τῷ πελάγεϊ* 'auf hoher See' (III 41 9). — eig. *ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλεῖν, ἐκβαλόντας δὲ ἔχειν τ. χρ.*; vgl. zu c. 17 10.

10. *οὐκ ὦν*: zu c. 11 17.

12. *διαχρᾶσθαι*, wie gleich 17 *κατεργάζεσθαι, διεργάζεσθαι* (c. 213 6) und *καταχρᾶσθαι* (c. 82 42) milder Ausdruck für *ἀποκτείνειν*; ebenso c. 110 18. II 13 19.—*μιν*= *ἑωυτόν;* so c. 11 16. 45 5 u. s.

ληθέντα δὲ τὸν Ἀρίονα ἐς ἀπορίην παραιτήσασθαι, ἐπειδή σφι οὕτω δοκέοι, περιιδεῖν αὐτὸν ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ στάντα ἐν τοῖσι ἑδωλίοισι ἀεῖσαι· ἀείσας δὲ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ ἡδονὴν εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι τοῦ ἀρίστου ἀνθρώπων ἀοιδοῦ, ἀναχωρῆσαι ἐκ τῆς πρύμνης ἐς μέσην νέα. τὸν δὲ ἐνδύντα τε πᾶσαν τὴν σκευὴν καὶ λαβόντα τὴν κιθάρην, στάντα ἐν τοῖσι ἑδωλίοισι διεξελθεῖν νόμον τὸν ὄρθιον, τελευτέοντος δὲ τοῦ νόμου ῥῖψαί μιν ἐς τὴν θάλασσάν ἑωυτὸν ὡς εἶχε σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ. καὶ τοὺς μὲν ἀποπλέειν ἐς Κόρινθον, τὸν δὲ δελφῖνα λέγουσι ὑπολαβόντα ἐξενεῖκαι ἐπὶ Ταίναρον. ἀποβάντα δὲ αὐτὸν χωρέειν ἐς Κόρινθον σὺν τῇ σκευῇ καὶ ἀπικόμενον ἀπηγέεσθαι πᾶν τὸ γεγονός. Περίανδρον δὲ ὑπ' ἀπιστίης Ἀρίονα μὲν ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα, ἀνακῶς δὲ ἔχειν τῶν πορθμέων· ὡς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτούς, κληθέντας ἱστορέεσθαι εἴ τι λέγοιεν περὶ Ἀρίονος. φαμένων δὲ ἐκείνων ὡς εἴη τε σῶς περὶ

14. 'durch die Drohungen in die Enge getrieben' (II 141. VIII 109. IX 34).

15. ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ, 'in dem vollen Schmuck', den die Kitharoeden beim Gesange zu tragen pflegten; VII 15 15 vom königlichen Schmucke.

16. ἑδώλια (von ἕδω) 'Sitzbänke' der Ruderer.

17. wegen des statt ὑπεδέκετο erwarteten ὑποδέξασθαι vgl. zu c. 86 25. — καὶ τοῖσι: eig. καὶ τοὺς (ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖσι) ἀναχωρῆσαι; der Hauptsatz ist an den zu seiner Erklärung vorgeschobenen Satz attrahirt. Diese Verschmelzung des Hauptsatzes mit der Nebenbestimmung hat zuerst H. eingeführt (s. c. 114. 155. IV 149. 200) und besonders Thukydides nachgeahmt (z. B. I 72 τῶν δὲ Ἀθηναίων ἔτυχε γὰρ πρεσβεία παροῦσα, .. ἔδοξεν αὐτοῖς, näml. τοῖς Ἀθην.)

18. 'es wandelte sie Lust an bei der Aussicht (εἰ μέλλοιεν) den besten Sänger zu hören'.

21. νόμον τὸν ὄρθιον, ein Gesang in besonders hoher feierlicher Weise.

29. ἀνακῶς ἔχειν = ἐπιμελῶς ἔχειν, φυλακὴν ἔχειν (noch VIII 109 21. Das seltene Wort ist verwandt mit ἀνάσσειν eig. = *curare*, *tutari*, ἄναξ = *tutor*, Helfer; ἄνακτες od. ἀνακοί hiessen die hilfreichen Dioskuren).

30. ὡς — παρεῖναι: bei indirekter Erzählung gebraucht H. den Infinitiv auch in Nebensätzen, nach ὡς ἐπεί ἐπείτε ἐπειδή ὅκως ὅτε ἐς ὅ (c. 202. II 102) διότι (III 156), selbst nach εἰ (c. 129. II 64. 172. III 105. 108), und nach relativen Pronomina (c. 90. 94. 202. II 120[a]).

31. περὶ Ἰ. 'in I.', wie c. 27 περὶ τὴν Ἑλλάδα, VI 86[a] περὶ Ἰωνίην.

Ἰταλίην καί μιν εὖ πρήσσοντα λίποιεν ἐν Τάραντι, ἐπιφανῆναί σφι τὸν Ἀρίονα ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε· καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι. ταῦτα μέν νυν Κορίνθιοί τε καὶ Λέσβιοι λέγουσι, καὶ Ἀρίονός ἐστι ἀνάθημα χάλκεον οὐ μέγα ἐπὶ Ταινάρῳ, ἐπὶ δελφῖνος ἐπεὼν ἄνθρωπος.

**25** Ἀλυάττης δὲ ὁ Λυδὸς τὸν πρὸς Μιλησίους πόλεμον διενείκας μετέπειτεν τελευτᾷ, βασιλεύσας ἔτεα ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα. ἀνέθηκε δὲ ἐκφυγὼν τὴν νοῦσον δεύτερος οὗτος τῆς οἰκίης ταύτης ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κολλητόν, θέης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μοῦνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.

**26** Τελευτήσαντος δὲ Ἀλυάττεω ἐξεδέξατο τὴν βασιληίην Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω, ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ

36. *ἐπὶ Ταινάρῳ*, auf dem Vorgeb. T., wo ein Tempel des Poseidon stand. — Sagen und Darstellungen dieser Art waren nicht selten: Melikertes, der Ino Sohn, sollte von einem Delphin nach Korinth getragen sein, wo man ihn als Knaben auf dem Fische stehend dargestellt sah; den Phalanthos, den Führer der spartanischen Colonie in Tarent, sollte ein Delphin aus einem Sturme aus Land gerettet haben; wie auf tarentischen Münzen den Taras, Poseidons Sohn, so sieht man auf methymnaeischen den Arion auf dem D. sitzen. Der diesen betreffenden poetischen Sage liegt der Gedanke zu Grunde, dass Dichter und Sänger unter besonderem Schutze der Götter stehen; der menschenliebende Delphin aber galt als Symbol des aus dem Sturme rettenden Schiffes.

**25.** 2. *διενείκας*: zu c. 18 15. — *μετέπειτεν* bezeichnet hier nicht die zeitliche Aufeinanderfolge — denn der milesische Krieg fiel in des Königs erste Regierungsjahre, 621—616, er starb aber 564 v. Chr., — sondern knüpft den durch c. 23 f. unterbrochenen Faden der Erzählung wieder an; genauer III 36 *μετέπειτεν χρόνῳ ὕστερον*.

3. *δεύτερος οὗτος* 'er als der zweite' (IV 44 2); Gyges war der erste (c. 14).

5. Die Theile des Untersatzes wawaren zusammengeschweisst (*κολλητόν*). Er hatte (nach Pausanias X 16 1) die Form einer stumpfen Pyramide mit leiterartig durchbrochenen Seitenflächen, während die Eckstangen sich oben ausbogen um den Kessel zu tragen.

6. *διὰ πάντων* 'vor allen Anderen' (VI 63. VII 83); H. Il. *μ* 104 *ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων*.

7. *ὃς μοῦνος δὴ* ..., setzt der Vf. mit Nachdruck hinzu, um dem Glaukos die Ehre der Erfindung zu wahren.

**26.** 2. Krösos reg. 564—550 (s. c. 86), war also 599 v. Chr. geboren.

τριήκοντα, ὃς δὴ Ἑλλήνων πρώτοισι ἐπεθήκατο Ἐφεσίοισι. ἔνθα δὴ οἱ Ἐφέσιοι πολιορκεόμενοι ὑπ' αὐτοῦ ἀνέθεσαν τὴν πόλιν τῇ Ἀρτέμιδι, ἐξάψαντες ἐκ τοῦ νηοῦ σχοινίον ἐς τὸ τεῖχος· ἔστι δὲ μεταξὺ τῆς τε παλαιῆς πόλιος, ἣ τότε ἐπολιορκέετο, καὶ τοῦ νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. πρώτοισι μὲν δὴ τούτοισι ἐπεχείρησε ὁ Κροῖσος, μετὰ δὲ ἐν μέρεϊ ἑκάστοισι Ἰώνων τε καὶ Αἰολέων, ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων, τῶν μὲν ἐδύνατο μέζονας παρευρίσκειν, μέζονα ἐπαιτιεόμενος, τοῖσι δὲ αὐτῶν καὶ φλαῦρα ἐπιφέρων.

**27** ὡς δὲ ἄρα οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες κατεστράφατο ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπενόεε νέας ποιησάμενος ἐπιχειρέειν τοῖσι νησιώτῃσι. ἐόντων δέ οἱ πάντων ἑτοίμων ἐς τὴν ναυπηγίην, οἱ μὲν Βίαντα λέγουσι τὸν Πριηνέα ἀπικόμενον ἐς Σάρδις, οἱ δὲ Πιττακὸν τὸν Μυτιληναῖον, εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰπόντα τάδε καταπαῦσαι τὴν ναυπηγίην, „ὦ βασιλεῦ, νησιῶται ἵππον συνωνέονται μυρίην, ἐς Σάρδις τε καὶ ἐπὶ σὲ ἔχοντες ἐν νόῳ στρατεύεσθαι.“ Κροῖσον δὲ ἐλπίσαντα λέγειν ἐκεῖνον ἀληθέα εἰπεῖν „αἲ γὰρ τοῦτο θεοὶ ποιήσειαν ἐπὶ νόον νησιώτῃσι, ἐλθεῖν ἐπι Λυδῶν παῖδας σὺν ἵπποισι.“ τὸν δὲ ὑπολαβόντα φάναι „ὦ βασιλεῦ,

3. *δή* 'eben', weist auf c. 6 5 zurück. Der Satz ist aber verkürzt aus: ὃς δὴ Ἕλλησι ἐπεθήκατο· ἐπεθήκατο δὲ πρώτοισι Ἐφεσίοισι; vgl. zu c. 17 10.

6. *ἔστι* st. *εἰσί* (als stände *τὸ μεταξύ*, vgl. II 6 1) wird durch die Entfernung des zugehörigen *στάδιοι* entschuldigt. — Die alte von Androklos gegründete Stadt lag der Mündung des Kaystros näher am Abhange des Gebirges, die neue seit Krösos Zeiten angelegte etwas mehr den Fluss hinauf in der Ebene um das Artemision.

10. statt *τῶν* wäre *τοῖσι* natürlicher gewesen: vgl. *δειλίην μοι παριδών* (c. 37), *παρεῖδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν* (c. 108), *σφι παρευρεθῇ τι ἄδικον* (III 31).

11. *ἐπαιτιεόμενος*, erg. *τούτους*.

**27.** 6. Gegen Pittakos spricht die Nachricht, er sei schon 570 v. Chr. gestorben.

10. *ἐλπίζειν* 'erwarten, meinen'.

11. *αἲ γάρ*, homerisch: Od. γ 205 *αἲ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν*, υ 236 *αἲ γὰρ τοῦτο ἔπος τελέσειε Κρονίων*; vgl. zu VII 159 2. — *ποιέειν ἐπὶ νόον* 'in den Sinn geben'; vgl. c. 71 19. III 21 20 u. H. Od. ξ 273 *αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα ποίησ'*.

12. Die Lyder waren ob der Menge und Trefflichkeit ihrer Reiterei berühmt, s. c. 79 13 f.

προθύμως μοι φαίνεαι εὔξασθαι νησιώτας ἱππευομένους λαβεῖν ἐν ἠπείρῳ, οἰκότα ἐλπίζων. νησιώτας δὲ τί δοκέεις εὔχεσθαι ἄλλο ἤ, ἐπείτε τάχιστα ἐπύθοντό σε μέλλοντα ἐπὶ σφίσι ναυπηγέεσθαι νέας, λαβεῖν ἀρεόμενοι Λυδοὺς ἐν θαλάσσῃ, ἵνα ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ ἠπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσωνταί σε, τοὺς σὺ δουλώσας ἔχεις;“ κάρτα τε ἡσθῆναι Κροῖσον τῷ ἐπιλόγῳ καί οἱ, προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης. καὶ οὕτω τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξεινίην συνεθήκατο.

28 Χρόνου δὲ ἐπιγινομένου καὶ κατεστραμμένων σχεδὸν πάντων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ οἰκημένων (πλὴν γὰρ Κιλίκων καὶ Λυκίων τοὺς ἄλλους πάντας ὑπ᾽ ἑωυτῷ εἶχε καταστρεψάμενος ὁ Κροῖσος), [εἰσὶ δὲ οἵδε, Λυδοί, Φρύγες, Μυσοί, Μαριανδυνοί, Χάλυβες, Παφλαγόνες, Θρήικες οἱ Θυνοί τε καὶ Βιθυνοί, Κᾶρες,
29 Ἴωνες, Δωριέες, Αἰολέες, Πάμφυλοι], κατεστραμμένων δὲ τούτων [καὶ προσεπικτωμένου Κροίσου Λυδοῖσι], ἀπικνέονται ἐς Σάρδις ἀκμαζούσας πλούτῳ ἄλλοι τε οἱ

17. *ἀρεόμενοι* nimmt, wegen der Unterbrechung (*ἐπείτε—νέας*), *εὔχεσθαι*, wovon *λαβεῖν* abhängt, wieder auf; vgl. c. 24 10 *λίσσεσθαι — παραιτεόμενον*, II 125 6 *ἤειρον — ἀείροντες*. Zu dem anakolutbischen Nominativ aber st. *ἀρεομένους* bewog die Nähe des Akkus. *Λυδούς*; vgl. zu c. 2 16 u. 56 3.

19. *δουλώσας ἔχεις*, besonders bei den Tragikern beliebte Verbindung von *ἔχειν* mit einem partic. aor., um **Handlung** und **Zustand** zugleich auszudrücken; so c. 28 4. 37 8. 41 5. 73 7. 75 2 u. s.

22. *οἰκημένων* = *οἰκεόντων*, indem das passive *οἰκέεσθαι* = intrans. *οἰκέειν*; kühner verband sich sogar der Akkusativ damit, wie hier u. c. 142 16. IV 8 6. Wegen des Perfekts s. zu c. 142 8.

23. *ξεινίην*: zu c. 22 13.

**28.** 4—7. *εἰσὶ — Πάμφυλοι* scheint Zusatz einer fremden Hand zu *τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ* (2) zu sein. Gründe: statt *εἰσί* erwartet man *ἦσαν*, — 'die Lyder konnten nicht zu den unterworfenen Völkern gerechnet werden, — ferner ist die Liste nicht genau, denn H. kennt die Thraker nur als Bithyner (VII 75), — endlich die Chalyber diesseits des Halys sind unerhört (vgl. Strabo p. 678).

**29.** 3. Zu *ἄλλοι* ist *οἱ πάντες — σοφισταί* Apposition, 'es kamen nach S. sowohl Andere, nämlich die hellenischen Sophisten allesammt, als auch Solon'. Wollte H. auch diesen zu den Sophisten zählen, so musste er schreiben: *οἵ τε ἄλλοι πάντες... — σοφισταί* ('Klügler') nennt er wie Melampus und die übrigen Einführer des lasciven Dio-

*πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί, οἳ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανον ἐόντες, ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο, καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος, ὃς Ἀθηναίοισι νόμους κελεύσασι ποιήσας ἀπεδήμησε ἔτεα δέκα κατὰ θεωρίης πρόφασιν ἐκπλώσας, ἵνα δὴ μή τινα τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λῦσαι τῶν ἔθετο. αὐτοὶ γὰρ οὐκ οἷοί τε ἦσαν αὐτὸ ποιῆσαι Ἀθηναῖοι· ὁρκίοισι γὰρ μεγάλοισι κατείχοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι τοὺς ἄν σφι Σόλων θῆται. αὐτῶν δὴ ὦν τούτων καὶ τῆς θεωρίης*

30 *ἐκδημήσας ὁ Σόλων εἵνεκεν ἐς Αἴγυπτον ἀπίκετο παρ' Ἄμασιν καὶ δὴ καὶ ἐς Σάρδις παρὰ Κροῖσον. ἀπικόμενος δὲ ἐξεινίζετο ἐν τοῖσι βασιληίοισι ὑπὸ τοῦ Κροίσου· μετὰ δὲ ἡμέρῃ τρίτῃ ἢ τετάρτῃ κελεύσαντος Κροίσου τὸν Σόλωνα θεράποντες περιῆγον κατὰ τοὺς θησαυρούς, καὶ ἐπεδείκνυσαν πάντα ἐόντα μεγάλα τε καὶ ὄλβια. θηησάμενον δέ μιν τὰ πάντα καὶ σκεψάμενον ὥς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν, εἴρετο ὁ Κροῖσος τάδε. „ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὡς φιλοσοφέων γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας· νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε εἴ τινα ἤδη πάντων εἶδες ὀλβιώτατον.“ ὁ μὲν ἐλπίζων εἶναι ἀν-*

nysoskultus (II 49) so Pythagoras (IV 95), und zwar an beiden Stellen mit wenig verhohlenem Tadel. Auf die Sophisten geht auch der Zusatz *ἀκμαζούσας πλούτῳ*: der Reichthum lockte sie an.

5. 'wie und wann ein jeder kommen mochte': geringschätzig dem Motiv des Solon (*κατὰ θεωρίης πρόφασιν*) entgegengestellt.

7. Solon gab seine Gesetze als Archon des J. 594 v. Chr. Der Vf. verwechselt also die frühere 10jährige Reise des S. (593—583) mit der nach Sardes, die 560 fallen muss, da S. zwei Jahre vor des Astyages Sturz (558) bei Krösos war (s. c. 34 1—3 u. 46 1).

8. *κατὰ θ. πρόφασιν*=*θ. εἵνεκεν* 'mit der Absicht', (c. 30 2), nicht 'angeblich um die Welt zu sehen'. *πρόφασις*=*causa* (II 139. 161. IV 145. VII 230), häufig bei Hippokrates. — *ἵνα δή*... motivirt die 10jährige Abwesenheit.

9. *ipsis enim fas non erat*, wie VII 172 17.

**30.** 10. *γάρ*: zu c. 8 10.

11. *εἵνεκεν* 'in Betreff'.

12. *φιλοσοφέων* 'aus Liebe zur *σοφίη*'. — vgl. H. Il. ο 80 *ἀνέρος ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν Γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ*, Od. β 364 *ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν*.

13. *ἵμερος — ἐπῆλθε*: vgl. H. Il. γ 446 *καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ*.

θρώπων ὀλβιώτατος ταῦτα ἐπειρώτα· Σόλων δὲ οὐδὲν ὑποθωπεύσας ἀλλὰ τῷ ἐόντι χρησάμενος λέγει „ὦ βασιλεῦ, Τέλλον Ἀθηναῖον.“ ἀποθωμάσας δὲ Κροῖσος τὸ λεχθὲν εἴρετο ἐπιστρεφέως „κοίῃ δὴ κρίνεις Τέλλον εἶναι ὀλβιώτατον;“ ὁ δὲ εἶπε „Τέλλῳ τοῦτο μὲν τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης παῖδες ἦσαν καλοί τε κἀγαθοί, καί σφι εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα καὶ πάντα παραμείναντα· τοῦτο δὲ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι, ὡς τὰ παρ' ἡμῖν, τελευτὴ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγένετο· γενομένης γὰρ Ἀθηναίοισι μάχης πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἐν Ἐλευσῖνι βοηθήσας καὶ τροπὴν ποιήσας τῶν πολεμίων ἀπέθανε κάλλιστα, καί μιν Ἀθηναῖοι δημοσίῃ τε ἔθαψαν αὐτοῦ

**31** τῇ περ ἔπεσε καὶ ἐτίμησαν μεγάλως.“ ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον προετρέψατο ὁ Σόλων τὸν Κροῖσον εἴπας πολλά τε καὶ ὄλβια, ἐπειρώτα τίνα δεύτερον μετ' ἐκεῖνον ἴδοι, δοκέων πάγχυ δευτερεῖα γῶν οἴσεσθαι. ὁ δὲ εἶπε „Κλέοβίν τε καὶ Βίτωνα. τούτοισι γὰρ ἐοῦσι γένος Ἀργείοισι βίος τε ἀρκέων ὑπῆν καὶ πρὸς τούτῳ ῥώμη σώματος τοιήδε· ἀεθλοφόροι τε ἀμφότεροι ὁμοίως ἦσαν, καὶ δὴ καὶ λέγεται ὅδε ὁ λόγος. ἐούσης ὁρτῆς τῇ Ἥρῃ τοῖσι Ἀργείοισι ἔδεε πάντως τὴν μητέρα αὐτῶν ζεύγεϊ κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρόν, οἱ δέ σφι βόες ἐκ

16. τὸ ἐόν 'die Wahrheit'.

20. εὖ ἡκούσης = εὐτυχεούσης, häufig bei H., meist mit dem *genit. rei*, wie gleich 22. c. 102 13. V 62 16. VIII 111 11. ἥκειν (od. ἵκειν) eig. = ἅψασθαι, τυχεῖν, *attigisse, assecutum esse*, daher c. 149 ὡρέων ἥκουσαν οὐκ ὁμοίως *coelum non aeque bonum habentem*, VII 157 σὺ δὲ δυνάμιος ἥκεις μεγάλης *magnam potentiam assecutus es, possides*.

22. βίος 'Lebensunterhalt, Vermögen' (c. 31. 32. 94. VIII 26. 51). — ὡς τὰ παρ' ἡμῖν, nach attischem, nicht nach lydischem Masstabe; vgl. VII 102 τῇ Ἑλλάδι πενίη αἰεί κοτε σύντροφός ἐστι.

24. ἀστυγείτονας, wahrscheinlich die Megarer. — ἐν 'bei'.

**31.** 2. Verb. ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τ. εἴπας πολλά τε καὶ ὄλβια προετρ. ὁ Σ. τὸν Κρ. — προετρέψατο, sc. ὥστε εἰρωτᾶν; Soph. O. T. 358 σὺ γάρ μ' ἄκοντα προὐτρέψω λέγειν.

3. ἐπειρώτα, ὁ Κροῖσος: auffallender Wechsel des Subjektes.

6. ὑπῆν, gewöhnlicher ὑπῆρχε.

9. Das Fest der argeiischen Hera, Ἥραια od. Ἑκατόμβαια genannt, ward an dem uralten Heiligthume der Göttin, zwischen Argos und Mykenae, gefeiert. — μητέρα, als Priesterin der Hera.

10. σφι st. αὐτῶν: zu c. 34 16.

τοῦ ἀγροῦ οὐ παρεγίνοντο ἐν ὥρῃ· ἐκκληιόμενοι δὲ τῇ ὥρῃ οἱ νεηνίαι ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγλην εἷλκον τὴν ἅμαξαν, ἐπὶ τῆς ἁμάξης δέ σφι ὠχέετο ἡ μήτηρ, σταδίους δὲ πέντε καὶ τεσσεράκοντα διακομίσαντες ἀπίκοντο ἐς τὸ ἱρόν. ταῦτα δέ σφι ποιήσασι καὶ ὀφθεῖσι ὑπὸ τῆς πανηγύριος τελευτὴ τοῦ βίου ἀρίστη ἐπεγένετο, διέδεξέ τε ἐν τούτοισι ὁ θεὸς ὡς ἄμεινον εἴη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζώειν. Ἀργεῖοι μὲν γὰρ περιστάντες ἐμακάριζον τῶν νεηνιέων τὴν ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι τὴν μητέρα αὐτῶν, οἵων τέκνων ἐκύρησε· ἡ δὲ μήτηρ περιχαρὴς ἐοῦσα τῷ τε ἔργῳ καὶ τῇ φήμῃ, στᾶσα ἀντίον τοῦ ἀγάλματος εὔχετο Κλεόβι τε καὶ Βίτωνι τοῖσι ἑωυτῆς τέκνοισι, οἵ μιν ἐτίμησαν μεγάλως, δοῦναι τὴν θεὸν τὸ ἀνθρώπῳ τυχεῖν ἄριστόν ἐστι. μετὰ ταύτην δὲ τὴν εὐχὴν ὡς ἔθυσάν τε καὶ εὐωχήθησαν, κατακοιμηθέντες ἐν αὐτῷ τῷ ἱρῷ οἱ νεηνίαι οὐκέτι ἀνέστησαν ἀλλ' ἐν τέλεϊ τούτῳ ἔσχοντο. Ἀργεῖοι δέ σφεων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς
Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων." Σόλων μὲν 32
δὴ εὐδαιμονίης δευτερεῖα ἔνεμε τούτοισι, Κροῖσος δὲ σπερχθεὶς εἶπε „ὦ ξεῖνε Ἀθηναῖε, ἡ δὲ ἡμετέρη εὐδαιμονίη οὕτω τοι ἀπέρριπται ἐς τὸ μηδὲν ὥστε οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας;" ὁ δὲ εἶπε „ὦ

11. ἐκκληιόμενοι — ὥρῃ: *tempore exclusi*, näml. τοῦ ἐπισχεῖν.

17. ἄμεινον—μᾶλλον verstärkter Komparativ, 'viel besser'; vgl. c. 32 26. VII 143 15. IX 7ᵅ. Vgl. Theognis 425 ff. *Πάντων μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον Μηδ' ἐσιδεῖν αὐγὰς ὀξέος ἠελίου· Φύντα δ' ὅπως ὤκιστα πύλας Ἀΐδαο περῆσαι*, und Soph. O. K. 1225 ff. Nach der pythagoreisch-orphischen Lehre glaubte man die Seele im Körper gebunden wie in einem Kerker oder Grabe und hielt den Tod für Gewinn (vgl. V 4. VII 46).

20. οἵων = ὅτι τοιούτων.

21. ἔργῳ der Söhne, φήμῃ der Argeierinnen.

24. Nur die Gottheit weiss des Menschen Bestes; Pindar Ol. VII 25 τοῦτο δ' ἀμάχανον εὑρεῖν ὅ τι φέρτατον ἀνδρὶ τυχεῖν.

27. τέλεϊ, τοῦ βίου. — ἔσχοντο hier in passivem Sinne, *tenebantur, haerebant*; H. Od. μ 204 ἔσχετο δ' αὐτοῦ νηῦς, Il. η 248 ἔγχος — ἐν ῥινῷ σχέτο.

**32.** 3. σπερχθείς = θυμωθείς.

4. ἀπέρριπται ἐς τὸ μηδέν = ἀποπεφλαύρισται (c. 86 28), *nihili aestimasti.* — τὸ μηδέν st. τὸ οὐδέν, weil gleich ὥστε μηδὲν εἶναι.

5. ἀξίους: zu c. 107 9.

Κροῖσε, ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες ἐπειρωτᾷς ἀνθρωπηίων πρηγμάτων πέρι. ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλὰ μὲν ἔστι ἰδεῖν τὰ μή τις ἐθέλει, πολλὰ δὲ καὶ παθεῖν. ἐς γὰρ ἑβδομήκοντα ἔτεα οὗρον τῆς ζόης ἀνθρώπῳ προτίθημι. οὗτοι ἐόντες ἐνιαυτοὶ ἑβδομήκοντα παρέχονται ἡμέρας διηκοσίας καὶ πεντακισχιλίας καὶ δισμυρίας, ἐμβολίμου μηνὸς μὴ γινομένου· εἰ δὲ δὴ ἐθελήσει τοὔτερον τῶν ἐτέων μηνὶ μακρότερον γίνεσθαι, ἵνα δὴ αἱ ὧραι συμβαίνωσι παραγινόμεναι ἐς τὸ δέον, μῆνες μὲν παρὰ τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα οἱ ἐμβόλιμοι γίνονται τριήκοντα πέντε, ἡμέραι δὲ ἐκ τῶν μηνῶν τούτων χίλιαι πεντήκοντα. τουτέων τῶν ἁπασέων ἡμερέων τῶν ἐς τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα, ἐουσέων πεντήκοντα καὶ διηκοσιέων καὶ ἑξακισχι-

6 f. ἐπιστάμενον: zu c. 3 4. — φθονερός 'eifersüchtig'; vgl. VII 46 ὁ θεὸς γλυκὺν γεύσας τὸν αἰῶνα φθονερὸς ἐν αὐτῷ εὑρίσκεται u. VII 10 ε φιλέει ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν. H. unterscheidet den φθόνος θεοῦ nicht genau von der νέμεσις, von der Aristoteles rhet. II 9 sagt, sie sei eine λύπη ἐπὶ ταῖς ἀναξίαις εὐπραγίαις· διὸ καὶ τοῖς θεοῖς ἀποδίδομεν τὸ νεμεσᾶν. Auch bethätigt sich der φθόνος sofort am Kroesos als νέμεσις (34 1). ταραχῶδες: vgl. VII 10 ε. Daher wünscht Pindar Isthm. VI 39 ὁ δ' ἀθανάτων μὴ θρασσέτω φθόνος ὅ τι τερπνὸν ἐφάμερον διώκων ἕκαλος ἔπειμι γῆρας ἔστε τὸν μόρσιμον αἰῶνα. Dagegen Plato Phaedr. p. 247 a ὁ φθόνος ἔξω τοῦ θείου χοροῦ ἵσταται.

10. 'bis zu 70 J. setze ich die Grenze des menschlichen Lebens'; anders III 22 der Perser ὀγδώκοντα ἔτεα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκεῖσθαι, und Solon selbst Fr. 20 ὀγδωκονταέτη μοῖρα κίχοι θανάτου, aber Fr. 23 τῇ δεκάτῃ (ἑβδομάδι) δ' ὅτε δὴ τελέσῃ θεὸς ἑπτ' ἐνιαυτούς, Οὐκ ἂν ἄωρος ἐὼν μοῖραν ἔχοι θανάτου. — οὗτοι ist Subjekt, 'dies'.

11 ff. ἐόντες geh. zu ἑβδομήκοντα wie unten 19 u. c. 93 οὗροι πέντε ἐόντες '5 an der Zahl'. — Geben 70 Jahre 25200 Tage, so kommen auf ein Jahr 360 Tage, wird noch zu jedem 2. Jahre ein Schaltmonat von 30 T. gefügt, so zählt jedes Jahr 375 T., was mit dem tropischen Jahre (ὧραι 14) von 365 ¼ Tagen schlecht stimmt. H. hat es darin versehen, dass er die sog. solonische Einschaltungsmethode (s. zu II 4 5) auf ein bürgerliches Mitteljahr von 360 Tagen (vgl. II 4. III 90) anwandte, da sie doch für das nur 354tägige Mondjahr erfunden war.

13. ἐθελήσει = μέλλει, besonders nach εἰ (c. 109 12. 207 14. II 11 15. 99 14).

15. vgl. zu II 4. Zweck der Einschaltung ist das tropische Jahr mit dem bürgerlichen auszugleichen. — συμβαίνωσι verb. mit ἐς τὸ δέον, 'damit der Eintritt der Jahreszeiten mit der rechten Zeit (τὸ δέον, nämlich des Kalenders) zusammentreffe'.

16. Verb. οἱ παρὰ τὰ ἑ. ἔτεα ἐμβόλιμοι.

λιέων καὶ δισμυριέων, ἡ ἑτέρη αὐτέων τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ τὸ παράπαν οὐδὲν ὅμοιον προσάγει πρῆγμα. οὕτω ὦν ὦ Κροῖσε πᾶν ἐστὶ ἄνθρωπος συμφορή. ἐμοὶ δὲ σὺ καὶ πλουτέειν μέγα φαίνεαι καὶ βασιλεὺς εἶναι πολλῶν ἀνθρώπων· ἐκεῖνο δὲ τὸ εἴρεό με οὔ κώ σε ἐγὼ λέγω, πρὶν ἂν τελευτήσαντα καλῶς τὸν αἰῶνα πύθωμαι. οὐ γάρ τοι ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι, εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο πάντα καλὰ ἔχοντα τελευτῆσαι εὖ τὸν βίον. πολλοὶ μὲν γὰρ ζάπλουτοι ἀνθρώπων ἀνόλβιοί εἰσι, πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου εὐτυχέες. ὁ μὲν δὴ μέγα πλούσιος ἀνόλβιος δὲ δυοῖσι προέχει τοῦ εὐτυχέος μούνοισι, οὗτος δὲ τοῦ πλουσίου καὶ ἀνολβίου πολλοῖσι. ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην μεγάλην προσπεσοῦσαν ἐνεῖκαι δυνατώτερος, ὁ δὲ τοισίδε προέχει ἐκείνου· ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι, ταῦτα δὲ ἡ εὐτυχίη οἱ ἀπερύκει, ἄπηρος δέ ἐστι, ἄνουσος, ἀπαθὴς κακῶν, εὔπαις, εὐειδής. εἰ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι τελευτήσει τὸν βίον εὖ, οὗτος ἐκεῖνος τὸν σὺ ζητέεις ὄλβιος κεκλῆσθαι ἄξιός ἐστι· πρὶν δ' ἂν τελευτήσῃ, ἐπισχεῖν μηδὲ καλέειν κω ὄλβιον ἀλλ' εὐτυχέα. τὰ πάντα μέν νυν ταῦτα συλλαβεῖν ἄνθρωπον ἐόντα ἀδύνατόν ἐστι, ὥσπερ χώρη οὐδεμία καταρκέει πάντα ἑωυτῇ παρέχουσα, ἀλλ' ἄλλο μὲν ἔχει ἑτέρου δὲ ἐπιδέεται· ἣ

22. 'Der Mensch ist ganz Zufall'; vgl. VII 49$^{\alpha}$ 10.

24. *ἐκεῖνο*, sc. *ὄλβιον εἶναι.*

26. *μᾶλλον:* zu c. 31 17.

35. *ἐνεῖκαι*: zu c. 90 6.

37. *ἀπαθής = ἄπειρος* (c. 207 28), *expers.*

39. *ὄλβιος κεκλ. ἄξιος* ist Apposition zu *ἐκεῖνος*, 'dies ist jener den du suchst, nämlich der glücklich zu nennende'.

40. *ἐπισχεῖν—καλέειν*, erg. *δεῖ* od. *χρή*. Der blosse Infinitiv ist milder und rücksichtsvoller; so c. 89 8 Kroesos zum Kyros *προσδέκεσθαι.* —*ἐπέχειν se cohibere*, hier *a iudicando*, wie VII 139 *οὐκ ἐπισχήσω* sc. *γνώμην ἀποδέξασθαι*, Aesch. Prom. 697 *ἐπίσχες ἔστ' ἂν καὶ τὰ λοιπὰ προσμάθῃς.* — Zu der Sentenz vgl. Soph. O. T. die Schlussverse *ὥστε θνητὸν ὄντ', ἐκείνην τὴν τελευταίαν ἰδεῖν Ἡμέραν ἐπισκοποῦντα, μηδέν' ὀλβίζειν (χρή), πρὶν ἂν Τέρμα τοῦ βίου περάσῃ, μηδὲν ἀλγεινὸν παθών.*

41. Pindar Nem. VII 55 *τυχεῖν δ' ἓν ἀδύνατον εὐδαιμονίαν ἅπασαν ἀνελόμενον.*

δὲ ἂν τὰ πλεῖστα ἔχῃ, ἀρίστη αὕτη. ὡς δὲ καὶ ἀνθρώπου σῶμα ἓν οὐδὲν αὔταρκές ἐστι· τὸ μὲν γὰρ ἔχει, ἄλλου δὲ ἐνδεές ἐστι· ὃς δ' ἂν αὐτῶν πλεῖστα ἔχων διατελέῃ καὶ ἔπειτεν τελευτήσῃ εὐχαρίστως τὸν βίον, οὗτος παρ' ἐμοὶ τὸ οὔνομα τοῦτο ὦ βασιλεῦ δίκαιός ἐστι φέρεσθαι. σκοπέειν δὲ χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτήν, κῇ ἀποβήσεται· πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέ-
33 ξας ὄλβον ὁ θεὸς προρρίζους ἀνέτρεψε.“ ταῦτα λέγων τῷ Κροίσῳ οὔ κως οὔτε ἐχαρίζετο, οὔτε λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενὸς ἀποπέμπεται, κάρτα δόξας ἀμαθέα εἶναι, ὃς τὰ παρεόντα ἀγαθὰ μετεὶς τὴν τελευτὴν παντὸς χρήματος ὁρᾶν ἐκέλευε.

34 Μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμενον ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη Κροῖσον, ὡς εἰκάσαι, ὅτι ἐνόμισε ἑωυτὸν εἶναι ἀνθρώπων ἁπάντων ὀλβιώτατον. αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος, ὅς οἱ τὴν ἀληθείην ἔφαινε τῶν μελλόντων γενέσθαι κακῶν κατὰ τὸν παῖδα. ἦσαν δὲ τῷ Κροίσῳ δύο παῖδες, τῶν οὕτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός, ὁ δὲ ἕτερος τῶν ἡλίκων μακρῷ τὰ πάντα πρῶτος· οὔνομα δέ οἱ ἦν Ἄτυς. τοῦτον δὴ ὦν τὸν Ἄτυν σημαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος, ὡς ἀπολέει

45. ἀνθρώπου σῶμα 'Individuum, Person' (c. 139 4). — ἕν 'für sich', ohne die anderen Menschen.

48. παρ' ἐμοί, *me iudice*; deutlicher III 160 παρὰ Δαρείῳ κριτῇ.

**33.** 2 f. κως, *opinor, nimirum*. — Zu ἐχαρίζετο ist Σόλων, zu ἀποπέμπεται (*a se dimittit*) aber Κροῖσος Subjekt: ein Wechsel, der nicht härter ist als der c. 31 3 u. II 121$^{\delta}$ 2. VI 30 3. — οὔτε — οὔτε stehen nur scheinbar parallel, da das letztere οὐ nur zu dem Particip gehört (= λόγου τέ μιν οὐδ. ποιησ. ἀποπέμπεται; οὔτε — τε aber = οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, zu c. 63 8).

**34.** 4. ἐπέστη: H. Il. β 20 (ὄνειρος) στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς u. ψ 105 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο Ψυχὴ ἐφεστήκει; vgl. II 139 3. — ὄνειρος, homerisch als Person gedacht.

6. διέφθαρτο, 'war verstümmelt, der natürlichen Vollkommenheit beraubt'; c. 38 διεφθαρμένον τὴν ἀκοήν.

7. κωφός, 'taub' und zwar taub geboren, daher taubstumm; c. 85 3 heisst derselbe ἄφωνος; Arist. hist. an. IV 9 ὅσοι κωφοὶ γίνονται ἐκ γενετῆς, πάντες καὶ ἐνεοὶ γίνονται.

8. Atys hiess auch sowohl der Ahnherr der Atydendynastie (c. 7) als der im phrygisch-lydischen Kulte gefeierte und wegen seines (nach lydischer Sage durch einen Eber erfolgten) frühen Todes beklagte Jüngling (vgl. zu II 79 4).

μιν αἰχμῇ σιδηρέῃ βληθέντα. ὁ δ' ἐπείτε ἐξηγέρθη καὶ ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε, καταρρωδήσας τὸν ὄνειρον ἄγεται μὲν τῷ παιδὶ γυναῖκα, ἐωθότα δὲ στρατηγέειν μιν τῶν Λυδῶν οὐδαμῇ ἔτι ἐπὶ τοιοῦτο πρῆγμα ἐξέπεμπε· ἀκόντια δὲ καὶ δοράτια καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα τοῖσι χρέονται ἐς πόλεμον ἄνθρωποι, ἐκ τῶν ἀνδρεώνων ἐκκομίσας ἐς τοὺς θαλάμους συνένησε, μή τί οἱ κρεμάμενον τῷ παιδὶ ἐμπέσῃ. ἔχοντος δέ οἱ ἐν χερσὶ **35**
τοῦ παιδὸς τὸν γάμον, ἀπικνέεται ἐς τὰς Σάρδις ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος καὶ οὐ καθαρὸς χεῖρας, ἐὼν Φρὺξ μὲν γενεῇ, γένεος δὲ τοῦ βασιληίου. παρελθὼν δὲ οὗτος ἐς τὰ Κροίσου οἰκία κατὰ νόμους τοὺς ἐπιχωρίους καθαρσίου ἐδέετο κυρῆσαι, Κροῖσος δέ μιν ἐκάθηρε· ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Ἕλλησι. ἐπείτε δὲ τὰ νομιζόμενα ἐποίησε ὁ Κροῖσος, ἐπυνθάνετο ὁκόθεν τε καὶ τίς εἴη, λέγων τάδε. „ὤνθρωπε, τίς τε ἐὼν καὶ κόθεν τῆς Φρυγίης ἥκων ἐπίστιος ἐμοὶ ἐγένεο; τίνα τε ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν ἐφόνευσας;" ὁ δὲ ἀμείβετο „ὦ βασιλεῦ, Γορδίεω μὲν τοῦ

11. *ἑωυτῷ λόγον διδόναι* = *ἑ. διαλέγεσθαι, secum reputare*, näml. *περὶ τῆς ὄψιος*; so c. 97 11. 209 9. II 162 25. III 25 5 u. o.

12. *ἄγεται γυναῖκα*, als Schwiegervater (H. Od. δ 10 *υἱέι Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην*), sonst vom Heirathenden.

16. *οἱ* st. des pron. poss. *αὐτοῦ*; ebenso c. 31 10 u. 13. 60 8. 82 41. III 3 9. 14 48. 15 12. VII 38 12 u. s. dabei steht jedoch der Dativ immer unter dem Einflusse des Verbi (*dativus ethicus*) und vertritt das Possessiv nur durch seine Stellung.

**35.** 3. *καί* 'und zwar': nämlich sein Unglück bestand eben in der Beflecktheit seiner Hände, vgl. zu c. 123 16 u. H. Il. ε 398 *αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον.*

6. Bei der *κάθαρσις* wurde ein Widder geopfert und Ferkelblut und Wasser über die Hände des auf dem Felle des Widders sitzenden Mörders gegossen.

9. *ὁκόθεν — τίς*: indirektes und direktes Fragepronomen nebeneinander wie II 115 *εἰρώτα — τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλέοι*, III 156 *εἰρώτεον τίς τε εἴη καὶ ὅτου δεόμενος ἥκοι*, IV 145 *πευσόμενοι τίνες τε καὶ ὁκόθεν εἰσί*, nach H. Od. α 170 *εἰπέ — τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν — ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο; πῶς δέ σε ναῦται..*;

10. *ἐπίστιος* = *ὁ ἐπὶ τῇ ἱστίῃ* (att. *ἑστίᾳ*) *ἐών*, näml. als *ἱκέτης*; als solcher Odysseus *κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν πὰρ πυρί* (Od. η 153) und Themistokles *τῆς* (*Ἀδμήτου*) *γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς — καθίζεσθαι ἐπὶ τὴν ἑστίαν* (Thuk. I 136).

12. s. zu c. 14 13.

*Μίδεώ εἰμι παῖς, οὐνομάζομαι δὲ Ἄδρηστος, φονεύσας δὲ ἀδελφεὸν ἐμεωυτοῦ ἀέκων πάρειμι ἐξεληλαμένος τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς καὶ ἐστερημένος πάντων." Κροῖσος δέ μιν ἀμείβετο τοισίδε. „ἀνδρῶν τε φίλων τυγχάνεις ἔκγονος ἐὼν καὶ ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἔνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μένων ἐν ἡμετέρου. συμφορὴν δὲ ταύτην ὡς κουφότατα φέρων κερδανέεις πλεῖστον."*

**36** *ὁ μὲν δὴ δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου, ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χρόνῳ τούτῳ ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλύμπῳ ὑὸς χρῆμα γίνεται μέγα· ὁρμεόμενος δὲ οὗτος ἐκ τοῦ οὔρεος τούτου τὰ τῶν Μυσῶν ἔργα διαφθείρεσκε, πολλάκις δὲ οἱ Μυσοὶ ἐπ' αὐτὸν ἐξελθόντες ποιέεσκον μὲν οὐδὲν κακόν, ἔπασχον δὲ πρὸς αὐτοῦ· τέλος δὲ ἀπικόμενοι παρὰ τὸν Κροῖσον τῶν Μυσῶν ἄγγελοι ἔλεγον τάδε. „ὦ βασιλεῦ, ὑὸς χρῆμα μέγιστον ἀνεφάνη ἡμῖν ἐν τῇ χώρῃ, ὃς τὰ ἔργα διαφθείρει. τοῦτον προθυμεόμενοι ἑλεῖν οὐ δυνάμεθα. νῦν ὦν προσδεόμεθά σευ τὸν παῖδα καὶ λογάδας νεηνίας καὶ κύνας συμπέμψαι ἡμῖν, ὡς ἄν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρης." οἱ μὲν δὴ τούτων ἐδέοντο, Κροῖσος δὲ μνημονεύων τοῦ ὀνείρου τὰ ἔπεα ἔλεγέ σφι τάδε. „παιδὸς μὲν πέρι τοῦ ἐμοῦ μὴ μνησθῆτε ἔτι· οὐ γὰρ ἂν ὑμῖν συμπέμψαιμι· νεόγαμός τε γάρ ἐστι καὶ ταῦτά οἱ νῦν μέλει. Λυδῶν μέντοι λογάδας καὶ τὸ κυνηγέσιον πᾶν συμπέμψω, καὶ διακελεύσομαι τοῖσι ἰοῦσι εἶναι ὡς προθυμοτάτοισι συνεξελεῖν ὑμῖν τὸ θηρίον ἐκ τῆς χώρης."*

**37** *ταῦτα ἀμείψατο· ἀποχρεομένων*

18. *ἐν ἡμετέρου,* anomalisch für *ἐν ἡμῶν* (sc. *οἴκῳ*), so noch VII 8δ 6; ähnlich der Epiker im Hymnos an Hermes 370 *ἦλθεν ἐς ἡμετέρου διζήμενος εἰλίποδας βοῦς*, aber H. Od. β 55 *εἰς ἡμέτερον*.

**36.** 2. *ὑὸς χρῆμα μέγα* ʻein grosses Ding von einem Schweineʼ: besonders bei H. und Aristophanes häufiger Ausdruck aus der Volkssprache für eine grosse Masse, Menge od. Stärke: III 109 *πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων*, 130 *πολλόν τι χρῆμα χρυσοῦ*, VI 46 *χρῆμα πολλὸν νεῶν*, VII 188 *χειμῶνος χρῆμα ἀφόρητον*; vgl. auch Soph. Fr. 357 *συὸς μέγιστον χρῆμ' ἐπ' Οἰνέως γύαις Ἀνῆκε Λητοῦς παῖς ἑκηβόλος θεά*.

4. *ἔργα* homerisch, *agri*.

5. *μὲν — δέ* = *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί* (c. 76 7. IV 65 5).

7. Die Myser standen unter der Herrschaft des Kroesos.

δὲ τούτοισι τῶν Μυσῶν ἐπεσέρχεται ὁ τοῦ Κροίσου
παῖς ἀκηκοὼς τῶν ἐδέοντο οἱ Μυσοί. οὐ φαμένου δὲ
τοῦ Κροίσου τόν γε παῖδά σφι συμπέμψειν, λέγει πρὸς
αὐτὸν ὁ νεηνίης τάδε. „ὦ πάτερ, τὰ κάλλιστα πρό-
τερόν κοτε καὶ γενναιότατα ἡμῖν ἦν ἔς τε πολέμους καὶ
ἐς ἄγρας φοιτέοντας εὐδοκιμέειν· νῦν δὲ ἀμφοτέρων με
τούτων ἀποκληίσας ἔχεις, οὔτε τινὰ δειλίην μοι παρι-
δὼν οὔτε ἀθυμίην· νῦν τε τέοισί με χρὴ ὄμμασι ἔς
τε ἀγορὴν καὶ ἐξ ἀγορῆς φοιτέοντα φαίνεσθαι; κοῖος
μέν τις τοῖσι πολιήτῃσι δόξω εἶναι, κοῖος δέ τις τῇ
νεογάμῳ γυναικί; κοίῳ δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν;
ἐμὲ ὦν σὺ ἢ μέτες ἰέναι ἐπὶ τὴν θήρην, ἢ λόγῳ ἀνά-
πεισον ὅκως μοι ἀμείνω ἐστὶ ταῦτα οὕτω ποιεόμενα.“
ἀμείβεται Κροῖσος τοισίδε. „ὦ παῖ, οὔτε δειλίην οὔτε 38
ἄλλο οὐδὲν ἄχαρι παριδών τοι ποιέω ταῦτα, ἀλλά μοι
ὄψις ὀνείρου ἐν τῷ ὕπνῳ ἐπιστᾶσα ἔφη σε ὀλιγοχρό-
νιον ἔσεσθαι· ὑπὸ γὰρ αἰχμῆς σιδηρέης ἀπολέεσθαι.
πρὸς ὦν τὴν ὄψιν ταύτην τόν τε γάμον τοι τοῦτον
ἔσπευσα καὶ ἐπὶ τὰ παραλαμβανόμενα οὐκ ἀποπέμπω,
φυλακὴν ἔχων εἴ κως δυναίμην ἐπὶ τῆς ἐμῆς σε ζόης
διακλέψαι. εἷς γάρ μοι μοῦνος τυγχάνεις ἐὼν παῖς·
τὸν γὰρ δὴ ἕτερον διεφθαρμένον τὴν ἀκοὴν οὐκ εἶναί
μοι λογίζομαι.“ ἀμείβεται ὁ νεηνίης τοισίδε. „συγ- 39
γνώμη μὲν ὦ πάτερ τοι, ἰδόντι γε ὄψιν τοιαύτην, περὶ
ἐμὲ φυλακὴν ἔχειν· τὸ δὲ οὐ μανθάνεις ἀλλὰ λέληθέ
σε [τὸ ὄνειρον], ἐμέ σοι δίκαιόν ἐστι φράζειν. φῄς τοι

**37.** 8. *ἀποκληΐσας ἔχεις*: zu c. 27 19.

8. *παριδών*, gewöhnlicher *ἐνιδών*: Soph. O. T. 536 *φέρ' εἰπὲ πρὸς θεῶν, δειλίαν ἢ μωρίαν ἰδών τιν' ἔν μοι ταῦτ' ἐβουλεύσω ποιεῖν;*

9. Vgl. Soph. Ai. 462 *καὶ ποῖον ὄμμα πατρὶ δηλώσω φανεὶς Τελαμῶνι;*

12. *συνοικέειν* gebraucht H. vom ehelichen Zusammenleben (c. 91. 93. 173. 196. II 120); ebenso *συνοικίζειν* (II 121 ζ).

**38.** 5. *πρός*, erg. *ἀποβλέπων*.

6. *τὰ παραλαμβανόμενα*, 'was unternommen wird, die Unternehmungen', vgl. II 173 *τὰ προσφερόμενα πρήγματα*.

9. *διεφθαρμένον*: zu c. 34 6.

**39.** 4. Das syntaktisch ungefügige *τὸ ὄνειρον* ist aus der folgenden Zeile eingeflossen; nicht der Traum ist dem Kr. in irgend einem

τὸ ὄνειρον ὑπ᾽ αἰχμῆς σιδηρέης φάναι ἐμὲ τελευτήσειν·
ὑὸς δὲ κοῖαι μέν εἰσι χεῖρες, κοίη δὲ αἰχμὴ σιδηρέη
τὴν σὺ φοβέεαι; εἰ μὲν γὰρ ὑπ᾽ ὀδόντος τοι εἶπε τελευ-
τήσειν με, ἢ ἄλλου τευ ὅ τι τούτῳ οἶκε, χρῆν δή σε
ποιέειν τὰ ποιέεις· νῦν δὲ ὑπ᾽ αἰχμῆς. ἐπείτε ὦν οὐ
40 πρὸς ἄνδρας ἡμῖν γίνεται ἡ μάχη, μέτες με.“ ἀμεί-
βεται Κροῖσος „ὦ παῖ, ἔστι τῇ με νικᾷς γνώμην ἀπο-
φαίνων περὶ τοῦ ἐνυπνίου. ὡς ὦν νενικημένος ὑπὸ σέο
41 μεταγινώσκω, μετίημί τέ σε ἰέναι ἐπὶ τὴν ἄγρην.“ εἴ-
πας δὲ ταῦτα ὁ Κροῖσος μεταπέμπεται τὸν Φρύγα
Ἄδρηστον, ἀπικομένῳ δέ οἱ λέγει τάδε. „Ἄδρηστε,
ἐγώ σε συμφορῇ πεπληγμένον ἀχάριτι, τήν τοι οὐκ
ὀνειδίζω, ἐκάθηρα καὶ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος ἔχω, πα-
ρέχων πᾶσαν δαπάνην. νῦν ὦν, ὀφείλεις γὰρ ἐμεῦ προ-
ποιήσαντος χρηστὰ ἐς σὲ χρηστοῖσί με ἀμείβεσθαι, φύ-
λακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρηίζω γενέσθαι ἐς ἄγρην
ὁρμεομένου, μή τινες κατ᾽ ὁδὸν κλῶπες κακοῦργοι ἐπὶ
δηλήσι φανέωσι ὑμῖν. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ σέ τοι χρεών
ἐστι ἰέναι ἔνθα ἀπολαμπρυνέεαι τοῖσι ἔργοισι· πατρώιόν
42 τε γάρ τοί ἐστι καὶ προσέτι ῥώμη ὑπάρχει.“ ἀμείβε-
ται ὁ Ἄδρηστος „ὦ βασιλεῦ, ἄλλως μὲν ἔγωγε ἂν οὐκ
ἤια ἐς ἄεθλον τοιόνδε· οὔτε γὰρ συμφορῇ τοιῇδε κε-
χρημένον οἰκός ἐστι ἐς ὁμήλικας εὖ πρήσσοντας ἰέναι,
οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα, πολλαχῇ τε ἂν ἴσχον ἐμεωυ-
τόν. νῦν δέ, ἐπείτε σὺ σπεύδεις καὶ δεῖ τοι χαρίζε-

Punkte entgangen, sondern nur dies, dass er auf den vorliegenden Fall nicht anzuwenden sei. Dieselbe Redeweise VII 10 $^{\alpha}$ τὸ δὲ αὐτοῖσι ἔνεστι δεινόν, ἐμέ σοι δίκαιόν ἐστι φράζειν. Zu λέληθε ist aus dem Relativ αὐτό zu entnehmen; vgl. zu II 40 3.

**41.** 5. ὑποδ. ἔχω: zu c. 27 19.

9. ἐπὶ δηλήσι 'zu eurem Verderben'; ἐπί bezeichnet hier nicht den Zweck (wie IV 112 ἐπ᾽ οὐδεμιῇ δηλήσι) sondern den Erfolg (wie c. 68 ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπων σίδηρος ἀνεύρηται): Adr. soll nicht das Erscheinen der Wegelagerer in böser Absicht, sondern einen schlimmen Ausgang ihres Angriffes hindern.

11. πατρώιον *paternum*, 'ein väterliches Erbgut'.

**42.** 2. ἄλλως, 'unter anderen Umständen'.

5. πολλαχῇ, 'aus vielfachen anderen Rücksichten'.

σθαι (ὀφείλω γάρ σε ἀμείβεσθαι χρηστοῖσι), ποιέειν εἰμὶ ἑτοῖμος ταῦτα, παῖδά τε σόν, τὸν διακελεύεαι φυλάσσειν, ἀπήμονα τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν προσδόκα
τοι ἀπονοστήσειν.“ τοιούτοισι ἐπείτε οὗτος ἀμείψατο **43**
Κροῖσον, ἤισαν μετὰ ταῦτα ἐξηρτυμένοι λογάσι τε νεηνίῃσι καὶ κυσί. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Οὔλυμπον τὸ οὖρος ἐζήτεον τὸ θηρίον, εὑρόντες δὲ καὶ περιστάντες αὐτὸ κύκλῳ ἐσηκόντιζον. ἔνθα δὴ ὁ ξεῖνος, οὗτος δὴ ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον, καλεόμενος δὲ Ἄδρηστος, ἀκοντίζων τὸν ὗν τοῦ μὲν ἁμαρτάνει, τυγχάνει δὲ τοῦ Κροίσου παιδός. ὁ μὲν δὴ βληθεὶς τῇ αἰχμῇ ἐξέπλησε τοῦ ὀνείρου τὴν φήμην, ἔθεε δέ τις ἀγγελέων τῷ Κροίσῳ τὸ γεγονός, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰς Σάρδις τήν τε μάχην
καὶ τὸν τοῦ παιδὸς μόρον ἐσήμηνέ οἱ. ὁ δὲ Κροῖσος τῷ **44**
θανάτῳ τοῦ παιδὸς συντεταραγμένος μᾶλλόν τι ἐδεινολογέετο ὅτι μιν ἀπέκτεινε τὸν αὐτὸς φόνου ἐκάθηρε. περιημεκτέων δὲ τῇ συμφορῇ δεινῶς ἐκάλεε μὲν Δία καθάρσιον, μαρτυρόμενος τὰ ὑπὸ τοῦ ξείνου πεπονθὼς εἴη, ἐκάλεε δὲ ἐπίστιόν τε καὶ ἑταιρήιον, τὸν αὐτὸν τοῦτον οὐνομάζων θεόν, τὸν μὲν ἐπίστιον καλέων, διότι

8. *ὀφείλω γάρ*..., aus der Rede des Kroesos (c. 41 6) wiederholt erscheinen diese Worte im Munde des Adrastos als eine Ironie des Schicksals.

10. *τοῦ φ. εἵνεκεν*, 'soweit es auf seinen Beschützer ankommt'.

**43.** 6. Bedeutsam weist der Vf. auf die unentfliehbare Macht des Schicksals hin, die schon im Namen des Mörders (*ἄδρηστος*=*ἄφυκτος*) sich ankündige. Kaum vom Brudermorde gereinigt, muss er den Sohn seines Sühners und Wohlthäters unfreiwillig tödten (vgl. c. 45 16). — Zum Verständniss der sagenhaften Erzählung ist zu bemerken, dass in der altphrygischen Stadt Kyzikos die Kybele (zu V 102 2) unter dem Namen *Adrasteia* oder *Nemesis* (vgl. c. 34 1) verehrt und als Stifter ihres Kultes *Adrastos* genannt wurde.

7. Nach Homer Il. *θ* 119 *καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ἡνίοχον—βάλε.*

9. *φήμη*, *vaticinium* (vgl. III 153 10); dafür c. 36 13 *τοῦ ὀνείρου τὰ ἔπεα.*

**44.** 4. *ἐκάλεε*, 'rief betend an'; c. 132 6 *καλέει τὸν θεόν* (beim Opfer); Pind. Ol. VI 58 *ἐκάλεσσε Ποσειδᾶν' —αἰτέων*, Soph. Phil. 1324 *Ζῆνα δ' ὅρκιον καλῶ.* Kr. fleht zum Zeus als *καθάρσιος*, weil dieser Gott (unter dem Beinamen *μειλίχιος*) der *κάθαρσις* (zu c. 35 6) vorstand.

5. *μαρτυρόμενος*, sc. *Δία*.

6. *ἐπίστιον*, als Beschützer der *ἑστία*.—*ἑταιρήιον*, als Beschützer der freundschaftlichen Verbindungen (wie zwischen Adrastos und Atys).

7. *οὐνομάζων* = *καλέων*, 'mit

δὴ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων, τὸν δὲ ἑταιρήιον, ὡς φύλακον συμ-
45 πέμψας αὐτὸν εὑρήκοι πολεμιώτατον. παρῆσαν δὲ μετὰ τοῦτο οἱ Λυδοὶ φέροντες τὸν νεκρόν, ὄπισθε δὲ εἵπετό οἱ ὁ φονεύς. στὰς δὲ οὗτος πρὸ τοῦ νεκροῦ παρεδίδου ἑωυτὸν Κροίσῳ προτείνων τὰς χεῖρας, ἐπικατασφάξαι μιν κελεύων τῷ νεκρῷ, λέγων τήν τε προτέρην ἑωυτοῦ συμφορήν, καὶ ὡς ἐπ' ἐκείνῃ τὸν καθήραντα ἀπολωλεκὼς εἴη, οὐδέ οἱ εἴη βιώσιμον. Κροῖσος δὲ τούτων ἀκούσας τόν τε Ἄδρηστον κατοικτείρει, καίπερ ἐὼν ἐν κακῷ οἰκηίῳ τοσούτῳ, καὶ λέγει πρὸς αὐτόν „ἔχω ὦ ξεῖνε παρὰ σεῦ πᾶσαν τὴν δίκην, ἐπειδὴ σεωυτοῦ καταδικάζεις θάνατον. εἷς δὲ οὐ σύ μοι τοῦδε τοῦ κακοῦ αἴτιος, εἰ μὴ ὅσον ἀέκων ἐξεργάσαο, ἀλλὰ θεῶν κού τις, ὅς μοι καὶ πάλαι προεσήμαινε τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι.“ Κροῖσος μέν νυν ἔθαψε, ὡς οἰκὸς ἦν, τὸν ἑωυτοῦ παῖδα· Ἄδρηστος δὲ ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω, οὗτος δὴ ὁ φονεὺς μὲν τοῦ ἑωυτοῦ ἀδελφεοῦ γενόμενος φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος, ἐπείτε ἡσυχίη τῶν ἀνθρώπων ἐγένετο περὶ τὸ σῆμα συγγινωσκόμενος ἀνθρώπων εἶναι τῶν αὐτὸς ᾔδεε βαρυσυμφορώτατος, ἑωυτὸν ἐπικατασφάζει τῷ τύμβῳ.

Namen rufend'; vgl. 86 ἐς τρὶς οὐνομάσαι Σόλωνα. Kroesos ruft durch die dreifache Anrufung dreifachen Zorn und Strafe auf das Haupt des Mörders herab.

**45.** 4. ἐπι—, *insuper*.

5. μιν = ἑωυτόν.

6. τὸν καθήραντα, d. i. Κροῖσον; auch unten 16 heisst A. φονεὺς τοῦ καθήραντος, absichtlich ungenau, um die Schuld zu erhöhen. — Der Satz ὡς—εἴη enthält den Grund, warum auch er nicht länger leben könne, und müsste eigentlich Nebensatz sein.

7. τούτων: der *genit. rei* nach ἀκούειν steht auch c. 141 18. II 114 1.

8. τε gehört zu κατοικτείρει.

11. H. Il. γ 164 Priamos zur Helene οὔ τί μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν.

12. εἰ μὴ ὅσον.., 'ausser insoweit du der unfreiwillige Thäter bist': du warst nur das Werkzeug göttlichen Willens, nicht der Anstifter meines Unglückes.

14. ὡς οἰκὸς ἦν, Hindeutung auf ein grosses dem Atys errichtetes Grabmal (σῆμα); zu c. 93 5.

17. ἡσυχίη 'Einsamkeit'; Prodikos bei Xenoph. Mem. II 1 21 φησὶ Ἡρακλέα.. ἐξελθόντα εἰς ἡσυχίαν καθῆσθαι.

19. βαρυσυμφορώτατος = βαρυτάτῃ συμφορῇ χρεόμενος; ähnl. Eurip. Phoen. 1345 βαρυποτμώτατος.

20. τύμβος ist der obere Theil des σῆμα, das χῶμα γῆς, *tumulus*, unter dem die Leiche oder ihre

46 *Κροῖσος δὲ ἐπὶ δύο ἔτεα ἐν πένθεϊ μεγάλῳ κατῆστο τοῦ παιδὸς ἐστερημένος. μετὰ δὲ ἡ Ἀστυάγεω τοῦ Κυαξάρεω ἡγεμονίη καταιρεθεῖσα ὑπὸ Κύρου τοῦ Καμβύσεω καὶ τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα πένθεος μὲν Κροῖσον ἀπέπαυσε, ἐνέβησε δὲ ἐς φροντίδα, εἴ κως δύναιτο, πρὶν μεγάλους γενέσθαι τοὺς Πέρσας, καταλαβεῖν αὐτῶν αὐξανομένην τὴν δύναμιν. μετὰ ὦν τὴν διανοίην ταύτην αὐτίκα ἀπεπειρᾶτο τῶν μαντηίων τῶν τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ, διαπέμψας ἄλλους ἄλλῃ, τοὺς μὲν ἐς Δελφοὺς ἰέναι, τοὺς δὲ ἐς Ἄβας τὰς Φωκέων, τοὺς δὲ ἐς Δωδώνην· οἱ δέ τινες ἐπέμποντο παρά τε Ἀμφιάρεων καὶ παρὰ Τροφώνιον, οἱ δὲ τῆς Μιλησίης ἐς Βραγχίδας. ταῦτα μέν νυν τὰ Ἑλληνικὰ μαντήια ἐς τὰ ἀπέπεμψε μαντευσομένους Κροῖσος· Λιβύης δὲ παρ' Ἄμμωνα ἀπέστειλε ἄλλους χρησομένους. διέπεμπε δὲ πειρεόμενος τῶν μαντηίων ὅ τι φρονέοιεν, ὡς, εἰ φρονέοντα τὴν ἀληθείην εὑρεθείη,*

Asche ruhte und auf dem man die Todtenopfer brachte (Elektra in Aesch. Choëph. 77 auf ihres Vaters *τύμβῳ χέουσα τάσδε κηδείους χοάς*); vgl. zu c. 93 6.

**46.** *κατῆσθαι*, *desidere*, *otiosum esse*; III 134 *ἔχων τοσαύτην δύναμιν κάτησαι*, H. Il. *ω* 403 *ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι*. Erst der Sturz des Schwagers rief des Königs Thatkraft wieder wach.

3. *ἡγεμονίη*: zu c. 7 1.

4. *πρήγματα* = *δύναμις*; III 137 *καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα*.

5. *ἐνέβησε* transitiv, 'versetzte'.

7. *καταλαβεῖν* ('hemmen, Einhalt thun'; c. 87 *τὸ πῦρ καταλ.*) zu beziehen auf *αὐξανομένην* (= *αὔξησιν τῆς δυνάμιος*).

8. *αὐτίκα*, noch in demselben Jahre (558 vor Chr.).

9. An *διαπέμψας* ist *ἰέναι* (10) frei angeschlossen; vgl. c. 73 *παῖδάς σφι παρέδωκε τὴν γλῶσσαν ἐκμαθεῖν*, c. 81 *τούτους ἐξέπεμπε — δέεσθαι*.

11. Abae, im östlichen Phokis am Fl. Assos, besass nächst Delphi das älteste und berühmteste Heiligthum und Orakel des Apollon; s. VIII 33. — Ueber das pelasgische Zeusorakel zu Dodona in Epeiros s. II 52 ff.

12. Das Traumorakel des Amphiaraos befand sich zu Theben, vgl. zu c. 52 2 u. VIII 134 9, das Höhlenorakel des Trophonios bei Lebadeia (s. zu VIII 134 3), beide in Boeotien.

13. Die *Βραγχίδαι*, ein sich vom Delpher *Βράγχος* ableitendes, in Wahrheit aber nichthellenisches Priestergeschlecht, standen dem Tempel und Orakel des Apollon *Διδυμεύς* in Didyma bei Miletos vor; nach ihnen hiess der Ort selbst *Βραγχίδαι* (maskul.); s. c. 157 12 ff.

15. Ueber das Orakel des widderköpfigen Zeus Ammon s. II 32 55. IV 181.

ἐπείρηταί σφεα δεύτερα πέμπων εἰ ἐπιχειρέοι ἐπὶ Πέρ-
47 σας στρατεύεσθαι. ἐντειλάμενος δὲ τοῖσι Λυδοῖσι τάδε
ἀπέπεμπε ἐς τὴν διάπειραν τῶν χρηστηρίων, ἀπ' ἧς
ἂν ἡμέρης ὁρμηθέωσι ἐκ Σαρδίων, ἀπὸ ταύτης ἡμερο-
λογέοντας τὸν λοιπὸν χρόνον ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι
τοῖσι χρηστηρίοισι, ἐπειρωτέοντας ὅ τι ποιέων τυγχάνοι
ὁ Λυδῶν βασιλεὺς Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω· ἅσσα δ' ἂν
ἕκαστα τῶν χρηστηρίων θεσπίσῃ, συγγραψαμένους ἀνα-
φέρειν παρ' ἑωυτόν. ὅ τι μέν νυν τὰ λοιπὰ τῶν χρη-
στηρίων ἐθέσπισε, οὐ λέγεται πρὸς οὐδαμῶν· ἐν δὲ
Δελφοῖσι ὡς ἐσῆλθόν τάχιστα ἐς τὸ μέγαρον οἱ Λυδοὶ
χρησόμενοι τῷ θεῷ καὶ ἐπειρώτεον τὸ ἐντεταλμένον, ἡ
Πυθίη ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ λέγει τάδε.

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
καὶ κωφοῦ συνίημι, καὶ οὐ φωνεῦντος ἀκούω.
ὀδμή μ' ἐς φρένας ἦλθε κραταιρίνοιο χελώνης
ἑψομένης ἐν χαλκῷ ἅμ' ἀρνείοισι κρέεσσιν,
ᾗ χαλκὸς μὲν ὑπέστρωται, χαλκὸν δ' ἐπίεσται.

48 ταῦτα οἱ Λυδοὶ θεσπισάσης τῆς Πυθίης συγγραψάμε-
νοι οἴχοντο ἀπιόντες ἐς τὰς Σάρδις. ὡς δὲ καὶ ὧλλοι
οἱ περιπεμφθέντες παρῆσαν φέροντες τοὺς χρησμούς,
ἐνθαῦτα ὁ Κροῖσος ἕκαστα ἀναπτύσσων ἐπώρα τῶν
συγγραμμάτων. τῶν μὲν δὴ οὐδὲν προσίετό μιν· ὁ δὲ

**47.** 10. *μέγαρον* nennt H. überall den inneren abgeschlossenen Raum des Tempels.

12. Eigentlich brachten erst die Priester die von der Pythia ausgestossenen Laute in Zusammenhang und Versform.

13f. Gedanke: ich bin allwissend. — *οἶδα δ'*: die Konjunktion am Anfange zeigt hier wie in anderen Orakelversen (c. 55 *ἀλλά*, 175 *δέ*, III 57 *ἀλλά*, VI 77 *ἀλλά*, VII 220 *δέ*, IX 43 *δέ*), dass der Orakelspruch von grösserem Umfange war, die angeführten Verse aber als die wichtigsten ausgehoben sind. — Vgl. Pind. Ol. II 98 *ψάμμος ἀριθμὸν περιπέφευγεν*.

14. *κωφοῦ*: zu c. 34 7.

17. *χαλκὸν δ' ἐπίεσται* (sc. *χελώνη*) = *κέκρυπται χαλκῷ*, 'hat sich in Erz gehüllt' wie in ein Gewand; so Pindar Nem. XI 16 *γᾶν ἐπιεσσόμενος* = *γᾷ κρυφθησόμενος*. Der Uebergang aus der relativen Konstruktion in die direkte im zweiten Gliede, zumal bei einem Gegensatze (*μὲν—δέ*), ist die Regel; vgl. VIII 106 *γῆν τὴν Χῖοι μὲν νέμονται Ἀταρνεὺς δὲ καλέεται*, u. zu II 40 3.

**48.** 5. *προσίεσθαι* = *προσάγεσθαι*, *ad se transducere*, 'für sich gewinnen'; Arist. Eq. 359 *τὰ*

ὡς τὸ ἐκ Δελφῶν ἤκουσε, αὐτίκα προσεύχετό τε καὶ
προσεδέξατο, νομίσας μοῦνον εἶναι μαντήιον τὸ ἐν Δελ-
φοῖσι, ὅτι οἱ ἐξευρήκεε τὰ αὐτὸς ἐποίησε. ἐπείτε γὰρ δὴ
διέπεμψε παρὰ τὰ χρηστήρια τοὺς θεοπρόπους, φυλά-
ξας τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων ἐμηχανήσατο τοιάδε· ἐπι-
νοήσας τὰ ἦν ἀμήχανον ἐξευρεῖν τε καὶ ἐπιφράσασθαι,
χελώνην καὶ ἄρνα κατακόψας ὁμοῦ ἕψε αὐτὸς ἐν λέ-
βητι χαλκέῳ, χάλκεον ἐπίθημα ἐπιθείς. τὰ μὲν δὴ ἐκ **49**
Δελφῶν οὕτω τῷ Κροίσῳ ἐχρήσθη· κατὰ δὲ τὴν Ἀμ-
φιάρεω τοῦ μαντηίου ὑπόκρισιν, οὐκ ἔχω εἶπαι ὅ τι
τοῖσι Λυδοῖσι ἔχρησε ποιήσασι περὶ τὸ ἱρὸν τὰ νομι-
ζόμενα (οὐ γὰρ ὦν δὴ τοῦτο λέγεται) ἄλλο γε ἢ ὅτι
καὶ τοῦτον ἐνόμισε μαντήιον ἀψευδὲς ἐκτῆσθαι.

Μετὰ δὲ ταῦτα θυσίῃσι μεγάλῃσι τὸν ἐν Δελφοῖσι **50**
θεὸν ἱλάσκετο· κτήνεά τε γὰρ τὰ θύσιμα πάντα τρισχί-
λια ἔθυσε, κλίνας τε ἐπιχρύσους καὶ ἐπαργύρους καὶ
φιάλας χρυσέας καὶ εἵματα πορφύρεα καὶ κιθῶνας, νή-

μὲν ἄλλα ἤρεσας λέγων· ἓν δ' οὐ προσίεταί με, wo Hesychios οὐκ ἀρέσκει μοι erklärt. — ὁ δέ: zu c. 17 9.

7. προσεδέξατο 'nahm das Orakel gläubig auf'; vgl. c. 55 παρέλαβε τοῦ μαντηίου ἀληθείην, 63 φὰς δέκεσθαι τὸ χρησθέν, auch IX 91 δέκομαι τὸν οἰωνόν.

8. αὐτός 'allein', ohne Zeugen.

13. ἐπίθημα ἐπιθείς: gleichartige Verbindungen dieser Art hat H. sehr häufig, z. B. c. 80 στολὴν ἐσταλμένους, 87 ὕσαι ὕδατι, 114 οἰκίας οἰκοδομέειν, 116 ἀρχόμενος ἀπ' ἀρχῆς, 162 χώματα χῶν, II 2 τρέφων τροφήν, 15 γένος ἐγένετο.

**49.** 3. Ueber die Stellung der doppelten Genitive zu c. 2 15. — ὑπόκρισιν: zu c. 21 4.

4. τὰ νομιζόμενα: die das Orakel des Amphiaraos Befragenden enthielten sich drei Tage lang des Weines, fasteten einen Tag, badeten und erwarteten, auf dem Felle eines geopferten Widders im Tempel schlafend, die Traumoffenbarung.

5. ἄλλο γε ἢ ὅτι hängt ab von οὐκ ἔχω εἶπαι; ebenso IX 8 10.

6. καὶ τοῦτον, nicht bloss Apollon. Der Gott oder Heros ward als Inhaber (ἐκτῆσθαι) des Orakels gedacht.

**50.** Kroesos sah im hellenischen Apollon nur den Sonnengott, den auch die Lyder verehrten (s. zu c. 7 5), und feierte ihn deshalb auf die im asiatischen Sonnenkulte übliche Weise durch einen mit zahlreichen Opferthieren und kostbaren Geräthen bedeckten hohen Scheiterhaufen (vgl. zu c. 183 11).

2. πάντα τρισχίλια, d. i. ἑκάστου γένεος (näml. von Rindern, Schafen und Ziegen, vgl. das Opferfest des Kyros c. 126 8) τρισχίλια od. τρισχιλιόμβας; so erklärt Strabo die Worte Pindars Fr. 154 πάντα θύειν ἑκατόν durch ποιεῖν ἑκατόμβας ἑκάστου γένους.

*σας πυρὴν μεγάλην, κατέκαιε, ἐλπίζων τὸν θεὸν μᾶλλόν τι τούτοισι ἀνακτήσεσθαι· Λυδοῖσί τε πᾶσι προεῖπε θύειν πάντα τινὰ αὐτῶν τούτῳ ὅ τι ἔχοι ἕκαστος. ὡς δὲ ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο, καταχεάμενος χρυσὸν ἄπλετον ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ ἐξήλαυνε, ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα ποιέων ἑξαπάλαιστα, ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα τριπάλαιστα, ὕψος δὲ παλαιστιαῖα, ἀριθμὸν δὲ ἑπτακαίδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τούτων ἀπέφθου χρυσοῦ τέσσερα, τρίτον ἡμιτάλαντον ἕκαστον ἕλκοντα, τὰ δὲ ἄλλα ἡμιπλίνθια λευκοῦ χρυσοῦ, σταθμὸν διτάλαντα. ἐποιέετο δὲ καὶ λέοντος εἰκόνα χρυσοῦ ἀπέφθου ἕλκουσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα. οὗτος ὁ λέων, ἐπείτε κατεκαίετο ὁ ἐν Δελφοῖσι νηός, κατέπεσε ἀπὸ τῶν ἡμιπλινθίων (ἐπὶ γὰρ τούτοισι ἵδρυτο) καὶ νῦν κέεται ἐν τῷ Κορινθίων θη-*

7. θύειν, auf der πυρή. — Der Dativ τούτῳ bei θύειν, wie lat. *facere* (opfern) *aliqua re*, Virg. Ecl. III 77 *cum faciam vitulâ*, Tibull. IV 6 14 *ter tibi fit libo, ter dea sacra mero.* Die Lyder sollten jeder nach Mass seiner Habe zu der kostbaren Ausrüstung des Scheiterhaufens beitragen.

8. ὡς ἐκ τῆς θ. ἐγένετο = ὡς ἐτεθύκεε; vgl. zu c. 126 13. — Das aus den verbrannten goldenen Geräthen gewonnene, dem Gotte gehörige Gold liess Kroesos einschmelzen und zu Weihgeschenken verarbeiten.

9. ἡμιπλίνθιον, 'Halbziegel', weil halb so lang als breit. — ἐξελαύνειν, mit dem Hammer austreiben (c. 68 4); vgl. VII 69 εἰκὼ χρυσέην σφυρήλατον ἐποιήσατο.

10. Die Alten theilten die Elle (= 1½ F.) in 6 Handbreiten (παλαισταί, *palmi*) und 24 Fingerbreiten (δάκτυλοι, *digiti*). Die Lyder bedienten sich nun wahrscheinlich der s. g. babylonischen oder königlichen Elle von 233 par. Lin. (s. zu c. 178 15); die Halbziegel waren also je eine Elle (233‴) lang, ½ Elle (116½‴) breit und ⅙ Elle (39‴) hoch.

12 f. ἄπεφθος (ἀπ— εφθος) 'abgekocht', durch Schmelzen geläutert. — τρίτον ἡμιτάλαντον, 'drittehalb Talente', ἕλκοντα 'wiegend'.

14. λευκὸς χρυσός ist mit Silber legirtes Gold, welches davon eine blässere Farbe erhält, s. g. Elektron. Da die 4 Halbziegel von je 2½ T. Gewicht und reinem Golde offenbar dasselbe Volumen hatten wie die übrigen von je 2 T. Gewicht und legirtem Golde, und der Unterschied ihres Gewichtes nur die Folge ihres verschiedenen Goldgehaltes war, so lässt sich berechnen, dass das legirte Gold aus einer Mischung von 7 Theilen Gold und 3 Theilen Silber bestand, und ebenso, wenn man das wirkliche Gewicht der einzelnen Halbziegel mit dem ihrem Volumen entsprechenden vergleicht, dass sie nicht ganz massiv waren.

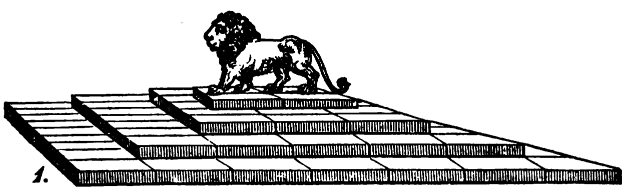
15. Der Löwe ist das dem asiatischen Sonnengotte heilige Thier, vgl. zu c. 84 12.

16. Der Tempel zu Delphi brannte 548 v. Chr. ab, zwei Jahre nach dem Sturze des Kroesos; vgl. zu II 180 4.

18. ἵδρυτο: die 117 das Piedestal

σαυρῷ ἕλκων σταθμὸν ἕβδομον ἡμιτάλαντον· ἀπετάκη
γὰρ αὐτοῦ τέταρτον ἡμιτάλαντον. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖ- 51
σος ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφοὺς καὶ τάδε ἄλλα ἅμα αὐτοῖσι, κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους, χρύσεον καὶ ἀργύρεον, τῶν ὁ μὲν χρύσεος ἐκέετο ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι ἐς τὸν νηόν, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπ' ἀριστερά. μετεκινήθησαν δὲ καὶ οὗτοι ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα, καὶ ὁ μὲν χρύσεος κέεται ἐν τῷ Κλαζομενίων θησαυρῷ ἕλκων σταθμὸν εἴνατον ἡμιτάλαντον καὶ ἔτι δυώδεκα μνέας, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους· ἐπικίρναται γὰρ ὑπὸ Δελφῶν θεοφανίοισι. φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου

des Löwen bildenden Halbziegel vertheilten sich auf dasselbe in folgender symmetrischer Weise. Während die vier schwereren und dem Löwen an Gehalt und Farbe gleichen die oberste Stufe und die unmittelbare Basis der vier Füsse waren, bildeten die übrigen 113 einen vierseitigen und in drei Stufen sich regelmässig verjüngenden Untersatz, davon die erste aus 63 (=9. 7), die zweite aus 35 (=7.5), die dritte aus 15 (=5. 3) Halbziegeln bestand. (S. die Figur.)



1.

Uebrigens erhielt der didymaeische Apollon in Branchidae an Form und Gewicht gleiche Geschenke von Kroesos (c. 92).

**51.** 3. *μεγάθεϊ μεγάλους*: vgl. V 31 *μεγ. οὐ μεγάλη*, VII 117 *μεγ. μέγιστος*, VI 45 *πλήθεϊ πολλάς*, II 74 *μεγάθεϊ σμικροί* (IV 52).

4. *ἐσιόντι* 'wenn man eintritt'; vgl. c. 14 9.

6. *ὑπό* zeitlich, 'um die Zeit, da der Tempel niederbrannte'; IX 60 *ὑπὸ τὸν παρεόντα πόλεμον* 'während der Dauer des Krieges'; H. Il. π 202 *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν* 'während der ganzen Zeit des Zürnens'.

9. Verb. *ἐπὶ τῆς γωνίης τοῦ προνηίου*; vgl. c. 90 *ἐπὶ τοῦ νηοῦ τὸν οὐδόν*, 94 *ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός*, II 7 *ἀπὸ τῶν δυώδεκα θεῶν τοῦ βωμοῦ*, und zu c. 2 15.

10. *θεοφάνια* hiess wahrscheinlich das zu Ehren des wiedererschienenen (*ἐπιφανείς*) Gottes (d. i. der Sonne) in Delphi gefeierte Frühlingsfest (vgl. zu c. 182 8) bei welcher Gelegenheit die Kapacität des Mischkessels erprobt werden mochte.

11. Der hier u. III 41 erwähnte Theodoros Sohn des Telekles, war

ἔργον εἶναι, καὶ ἐγὼ δοκέω· οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι. καὶ πίθους τε ἀργυρέους τέσσερας ἀπέπεμψε, οἳ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ ἑστᾶσι, καὶ περιρραντήρια δύο ἀνέθηκε, χρύσεόν τε καὶ ἀργύρεον, τῶν τῷ χρυσέῳ ἐπιγέγραπται Λακεδαιμονίων φαμένων εἶναι ἀνάθημα, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· ἔστι γὰρ καὶ τοῦτο Κροίσου, ἐπέγραψε δὲ τῶν τις Δελφῶν Λακεδαιμονίοισι βουλόμενος χαρίζεσθαι, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι. ἀλλ' ὁ μὲν παῖς, δι' οὗ τῆς χειρὸς ῥέει τὸ ὕδωρ, Λακεδαιμονίων ἐστί, οὐ μέντοι τῶν γε περιρραντηρίων οὐδέτερον. ἄλλα τε ἀναθήματα οὐκ ἐπίσημα πολλὰ ἀπέπεμψε ἅμα τούτοισι ὁ Κροῖσος, καὶ χεύματα ἀργύρεα κυκλοτερέα, καὶ δὴ καὶ γυναικὸς εἴδωλον χρύσεον τρίπηχυ, τὸ Δελφοὶ τῆς ἀρτοκόπου τῆς Κροίσου εἰκόνα λέγουσι εἶναι. πρὸς δὲ καὶ τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς ἀνέθηκε ὁ
52 Κροῖσος καὶ τὰς ζώνας. ταῦτα μὲν ἐς Δελφοὺς ἀπέ-

wahrscheinlich der Enkel des Rhoekos (um 640 v. Chr.), des Gründers der altsamischen Künstlerschule und Erbauers des Heraeons auf Samos (III 60), und der Neffe jenes Theodoros (um 600), der den Grund zum Artemision in Ephesos legte.

12. τὸ συντυχόν, sonst τὸ τυχόν od. ἐπιτυχόν, 'das erste beste', *vulgare*.

16. Verb. ἐπιγέγραπται εἶναι Λακ. φαμένων; dabei ist Λακ. zweimal zu denken, einmal zu εἶναι und dann zu φαμένων. Solche Doppelbeziehungen eines Wortes sind bei H. nicht selten, s. zu c. 137 4. Die künstliche Stellung wählte der Vf. um zu sagen, dass die Inschrift selbst sich auf die Behauptung der Lak. berief.

17. λέγοντες, anakoluthische Apposition st. λεγόντων, wie VIII 49 αἱ γνῶμαι τῶν λεγόντων συνεξέπιπτον — ἐπιλέγοντες; vgl. auch zu c. 178 7.

18. τῶν τις Δελφῶν: diese schon von Homer (Il. ε 424 τῶν τινα — Ἀχαιιάδων) gebrauchte Stellung des τὶς zwischen Artikel und Substantiv war besonders den Ionern eigen und ist bei H. die Regel (c. 84 19. 85 11. 109 17).

21. ῥέει, in die περιρραντήρια.

24. χεῦμα, eig. 'Guss', meton. 'Schale zum Trankopfer'.

26. Was der delphische Volkswitz ἀρτοκόπος nannte, war vermuthlich die lydische Kybebe od. Kybele (V 102); vgl. zu c. 84 12.

27. τὰ ἀπὸ τῆς δ. 'das Halsgeschmeide'.

**52.** 2. Amphiaraos, des Oïkles Sohn, aus dem Geschlechte der Amythaoniden zu Argos, in Sage und Dichtung als ein tapferer frommer Held und weiser Seher gepriesen, nahm, von seiner Gattin Eriphyle verrathen, am Zuge der Sieben gegen Theben Theil, ward auf der Flucht von der durch Zeus' Blitz gespaltenen Erde sammt Wagen und Rossen verschlungen, und gab nun als

πεμψε, τῷ δὲ Ἀμφιάρεῳ, πυθόμενος αὐτοῦ τήν τε ἀρετὴν καὶ τὴν πάθην, ἀνέθηκε σάκος τε χρύσεον πᾶν ὁμοίως καὶ αἰχμὴν στερεὴν πᾶσαν χρυσέην, τὸ ξυστὸν τῇσι λόγχῃσι ἐὸν ὁμοίως χρύσεον· τὰ ἔτι καὶ ἀμφότερα ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα ἐν Θήβῃσι καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.

53 Τοῖσι δὲ ἄγειν μέλλουσι τῶν Λυδῶν ταῦτα τὰ δῶρα ἐς τὰ ἱρὰ ἐνετέλλετο ὁ Κροῖσος ἐπειρωτᾶν τὰ χρηστήρια εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας Κροῖσος καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο φίλον. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὰ ἀπεπέμφθησαν οἱ Λυδοὶ ἀνέθεσαν τὰ ἀναθήματα, ἐχρέοντο τοῖσι χρηστηρίοισι λέγοντες „Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, νομίσας τάδε μαντήια εἶναι μοῦνα ἐν ἀνθρώποισι, ὑμῖν τε ἄξια δῶρα ἔδωκε τῶν ἐξευρημάτων, καὶ νῦν ὑμέας ἐπειρωτᾷ εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο σύμμαχον.“ οἱ μὲν ταῦτα ἐπειρώτεον, τῶν δὲ μαντηίων ἀμφοτέρων ἐς τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον, προλέγουσαι Κροίσῳ, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχήν μιν καταλύσειν· τοὺς δ' Ἑλλήνων δυ-

Heros und Gott gefeiert Orakel durch Träume. Ausser bei Theben hatte er auch bei Mykalettos und Oropos in Boeotien und bei Harma in Attika Heiligthümer; vgl. c. 46. 49. VIII 134.

3. *χρ. πᾶν ὁμοίως* 'in allen Theilen gleichmässig von Gold'.

4. Die Apposition *τὸ ξυστόν—ἐόν* steht in gleichem Kasus mit *αἰχμήν*, weil das *ξυστόν* ein Theil der *αἰχμή* ist: eine freie Weiterbildung des homerischen *τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι —νῶτα παραΐσσοντος*; vgl. II 41 15. 48 8. 133 21. IV 71 5. Sonst steht dafür der genit. absol.: *τοῦ ξυστοῦ ἐόντος*...

5. Verb. *τὰ καὶ ἀμφότερα*; über *καί* zu c. 17 16.

6. *καί* näher erklärend, 'und zwar'; so c. 102 *στρατευσάμενος ἐπὶ Ἀσσυρίους καὶ Ἀσσυρίων τούτους*, 124 *ποίεε ταῦτα καὶ ποίεε κατὰ τάχος* u. s.; vgl. zu c. 67 5. Ueber den Tempel des Ismenischen Apollon zu c. 92 5.

**53.** Diese zweite Sendung nach Delphi fand, nach der parischen Marmorchronik, im J. 556 v. Chr. statt.

3. *εἰ στρατεύηται* 'ob er ziehen solle', aber *εἰ προσθέοιτο* 'ob er gewinnen könne'.

5. *ἐς τά*, sc. *χρηστήρια*.

6 f. Derselbe Titel c. 69 4.

8. *ἄξια*, als würdige Belohnung der *ἐξευρήματα*; über diese vgl. c. 47 f.

12. *ἐς τὠυτὸ — συνέδραμον*, *sententiae in unum congruerunt* (Liv. XXV 32).

13. Der Vers der Pythia lautete (Arist. rhet. III 5): *Κροῖσος Ἅλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.*

νατωτάτους συνεβούλευόν οἱ ἐξευρόντα φίλους προσθέ-
54 σθαι. ἐπείτε δὲ ἀνενειχθέντα τὰ θεοπρόπια ἐπύθετο ὁ Κροῖσος, ὑπερήσθη τε τοῖσι χρηστηρίοισι, πάγχυ τε ἐλπίσας καταλύσειν τὴν Κύρου βασιληίην, πέμψας αὖτις ἐς Πυθὼ Δελφοὺς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆθος, κατ᾽ ἄνδρα δύο στατῆρσι ἕκαστον χρυσοῦ. Δελφοὶ δὲ ἀντὶ τούτων ἔδοσαν Κροίσῳ καὶ Λυδοῖσι προμαντηίην καὶ ἀτελείην καὶ προεδρίην καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ
55 αὐτῶν γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. δωρησάμενος δὲ τοὺς Δελφοὺς ὁ Κροῖσος ἐχρηστηριάζετο τὸ τρίτον· ἐπείτε γὰρ δὴ παρέλαβε τοῦ μαντηίου ἀληθείην, ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐπειρώτα δὲ τάδε χρηστηριαζόμενος, εἴ οἱ πολυχρόνιος ἔσται ἡ μουναρχίη. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾷ τάδε.

ἀλλ᾽ ὅταν ἡμίονος βασιλεὺς Μήδοισι γένηται,
καὶ τότε, Λυδὲ ποδαβρέ, πολυψήφιδα παρ᾽ Ἕρμον
φεύγειν μηδὲ μένειν μηδ᾽ αἰδεῖσθαι κακὸς εἶναι.

56 Τούτοισι ἐλθοῦσι τοῖσι ἔπεσι ὁ Κροῖσος πολλόν τι μάλιστα πάντων ἥσθη, ἐλπίζων ἡμίονον οὐδαμὰ ἀντ᾽ ἀνδρὸς βασιλεύσειν Μήδων, οὐδ᾽ ὦν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ παύσεσθαί κοτε τῆς ἀρχῆς. μετὰ δὲ ταῦτα ἐφρόντιζε ἱστορέων τοὺς ἂν Ἑλλήνων δυνατωτάτους ἐόντας προσκτήσαιτο φίλους, ἱστορέων δὲ εὕρισκε Λακεδαιμο-

**54.** 4. Das ungewöhnliche ἐς Πυθώ, st. ἐς Δελφούς, ist hier wegen des folgenden Δελφούς gewählt.
5. κατ᾽ adverbial: zu c. 9 11. — ἄνδρα — χρυσοῦ, künstliche Wortstellung; vgl. c. 30 1 u. 31 2.
6 f. Die προμαντηίη bestand in dem Vorrechte, das Orakel vor den übrigen Fragern, deren Reihenfolge durch das Loos bestimmt wurde, befragen zu dürfen; die ἀτελείη in der Freiheit von den Abgaben, die bei der Befragung üblich waren; die προεδρίη in dem Rechte, bei den heiligen Spielen (Pythien) auf den vordersten Zuschauerbänken zu sitzen.
**55.** 3. παρέλαβε: zu c. 48 7. — ἐνεφορέετο 'füllte sich damit an', befragte es übermässig oft.
6. ἀλλ᾽: zu c. 47 13.
8. καὶ τότε 'dann'; zu c. 17 16. Ueber den Hermos sc. 80 4.
**56.** 3. Zu dem Nomin. οἱ nach ἐλπίζω, statt τούς, verleitete das parallele αὐτός; richtiger IV 137 λέγοντος (Ἱστιαίου) — οὔτε αὐτὸς (Ἱστιαῖος) Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα οὐδαμῶν.
5. τούς, korrekter wäre das indirekte Fragepronomen οὕστινας; aber das Relativ steht bei indirekten Fragen auch II 2 7. 121 β 16. 134 17. IV 53 17. VI 124 7. IX 71 12.
6. Λακεδαιμονίους, eig. Σπαρ-

νίους καὶ Ἀθηναίους προέχοντας τοὺς μὲν τοῦ Δωρικοῦ γένεος τοὺς δὲ τοῦ Ἰωνικοῦ. ταῦτα γὰρ ἦν τὰ προκεκριμένα, ἐόντα τὸ ἀρχαῖον τὸ μὲν Πελασγικὸν τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔθνος. καὶ τὸ μὲν οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε, τὸ δὲ πολυπλάνητον κάρτα. ἐπὶ μὲν γὰρ Δευκαλίωνος βασιλέος οἴκεε γῆν τὴν Φθιῆτιν, ἐπὶ δὲ Δώρου τοῦ Ἕλληνος τὴν ὑπὸ τὴν Ὄσσαν τε καὶ τὸν Οὔλυμπον χώρην, καλεομένην δὲ Ἱστιαιῆτιν. ἐκ δὲ τῆς Ἱστιαιήτιδος ὡς ἐξανέστη ὑπὸ Καδμείων, οἴκεε ἐν Πίνδῳ Μακεδνὸν καλεόμενον. ἐνθεῦτεν δὲ αὖτις ἐς τὴν Δρυοπίδα μετέβη, καὶ ἐκ τῆς Δρυοπίδος οὕτω ἐς Πελοπόννησον ἐλθὸν
Δωρικὸν ἐκλήθη. ἥντινα δὲ γλῶσσαν ἵεσαν οἱ Πελασγοί, 57
οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι· εἰ δὲ χρεὼν ἐστι τεκμαιρόμενον λέγειν τοῖσι νῦν ἔτι ἐοῦσι Πελασγῶν τῶν ὑπὲρ Τυρ-

τιήτας: denn die Laked. waren Achaeer und nur Perioeken (VI 58. IX 11).

8. *ταῦτα*, das dorische und ionische *γένος*; dass die Ioner vor Alters Pelasger (und zwar *Αἰγιαλέες* geheissen) wird auch VII 94, dort aber als hellenische Sage, erwähnt. — *προκεκριμένα* (näml. *ἔθνεα*) = *προέχοντα* (II 121 ζ).

9. *τὸ μέν, τὸ Ἰωνικόν.*

10. Vgl. VII 161 *Ἀθηναῖοι — ἀρχαιότατον μὲν ἔθνος παρεχόμενοι, μοῦνοι δὲ ἐόντες οὐ μετανάσται Ἑλλήνων*, Thuk. I 2 *τὴν Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὖσαν ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί.* Die Athener hiessen als Pelasger *Κραναοί* (VIII 44 10).

11 f. Dass die Dorier unter Deukalion in Phthiotis (ion. *Φθιῆτις*) wohnten, schliesst der Vf. wohl daraus, dass Doros des Hellen Sohn und des Deukalion, der in Phthia herrschte, Enkel hiess, Hellenen aber nach H. Il. β 683 (*οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα, Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί*) in Phthia wohnten: aber er verwechselt dabei die mythischen Hellenen od. Myrmidonen, über die Achilleus herrschte, mit den historischen Hellenen, und bringt mit jenen die Dorier ohne Grund zusammen.

14. Hestiaeotis (ion. *Ἱστιαιῆτις*) hiess früher nach den Bewohnern *Δωρίς*.

15. Die Sage von der Vertreibung der Dorier aus Hestiaeotis durch die Kadmeier steht vermuthlich in Zusammenhang mit der von der Flucht der Kadmeier zu den illyrischen Encheleern (V 61).

15. *Μακεδνόν:* zu VIII 43 7.

16. Ueber Dryopis, das spätere Doris, vgl. VIII 31. 43.

17. *οὕτω* 'endlich'.

**57.** 2. *χρεών ἐστι*, *fas est, licet.*

3. Nach *ἐοῦσι* wäre, statt des Genit. *Πελασγῶν τῶν—οἰκεόντων*, der Dativ richtiger, da ja eben die Krestonaeischen Pelasger die noch übrigen sind; doch liebt H. diesen *Genit. partit.* besonders nach Participien: c. 53 *τοῖσι ἄγειν μέλλουσι τῶν Λυδῶν*, c. 70 *οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων*, c. 153 *τοὺς παρεόντας Ἑλλήνων*, II 148 *οἱ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγυπτίων*, 162 *τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἀπεστεῶτες*; das-

σηνῶν Κρηστῶνα πόλιν οἰκεόντων, οἳ ὅμουροί κοτε ἦσαν τοῖσι νῦν Δωριεῦσι καλεομένοισι (οἴκεον δὲ τηνικαῦτα γῆν τὴν νῦν Θεσσαλιῆτιν καλεομένην), καὶ τῶν Πλακίην τε καὶ Σκυλάκην Πελασγῶν οἰκισάντων ἐν Ἑλλησπόντῳ, οἳ σύνοικοι ἐγένοντο Ἀθηναίοισι, καὶ ὅσα ἄλλα Πελασγικὰ ἐόντα πολίσματα τὸ οὔνομα μετέβαλε, εἰ τούτοισι τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν, ἦσαν οἱ Πελασγοὶ βάρβαρον γλῶσσαν ἱέντες. εἰ τοίνυν ἦν καὶ πᾶν τοιοῦτο τὸ Πελασγικόν, τὸ Ἀττικὸν ἔθνος ἐὸν Πελασγικὸν ἅμα τῇ μεταβολῇ τῃ ἐς Ἕλληνας καὶ τὴν γλῶσσαν μετέμαθε. καὶ γὰρ δὴ οὔτε οἱ Κρηστωνιῆται οὐδαμοῖσι τῶν νῦν σφέας περιοικεόντων εἰσὶ ὁμόγλωσσοι οὔτε οἱ Πλακιηνοί, σφίσι δὲ ὁμόγλωσσοι· δηλοῦσί τε ὅτι τὸν ἠνείκαντο γλώσσης χαρακτῆρα μεταβαίνοντες ἐς ταῦτα τὰ
58 χωρία, τοῦτον ἔχουσι ἐν φυλακῇ. τὸ δὲ Ἑλληνικὸν γλώσσῃ μέν, ἐπείτε ἐγένετο, αἰεί κοτε τῇ αὐτῇ διαχρᾶται, ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι· ἀποσχισθὲν μέντοι ἀπὸ τοῦ Πελασγικοῦ ἐὸν ἀσθενές, ἀπὸ σμικροῦ τεο τὴν

selbe gilt von *τῶν — οἰκισάντων* (7). — H. unterscheidet die Pelasger, die aus Thessaliotis nach Kreston (auf der chalkidischen Halbinsel) gezogen seien, von den südlicher (auf der Halbinsel Akte) wohnenden Tyrrhenern, (falls die La. richtig und nicht etwa *Πελ. Τυρσ. τῶν ὑπὲρ Κρ. πόλιν οἰκ.* zu lesen ist), macht sie dagegen der Sprachähnlichkeit wegen zu Stammverwandten der einst aus Attika (und später aus Lemnos und Imbros) vertriebenen (II 51. IV 145. V 26. 41. VI 137 ff.) Pelasger an der Propontis. Thukydides dagegen (IV 109) nennt eben die Tyrrhener auf Akte, die einst Attika und Lemnos bewohnt hätten, Pelasger, und bezeichnet sie als *βάρβαροι δίγλωσσοι*, stellt aber die Krestoniaten in eine Reihe mit den thrakischen Bisalten und Edonen.

6. *καὶ τῶν*... parallel zu *τῶν οἰκεόντων*.

7. Plakia und Skylake lagen östlich von Kyzikos an der Propontis, nicht, wie es im Texte irrig heisst, am Hellespontos. — *ἐν* 'an'.

8. *ὅσα ἄλλα* st. *τῶν ἄλλων ὅσα*.

9. *τὸ οὔνομα*, den Gentilnamen *Πελασγικά*.

11. *καί*: c. zu 17 16. — *τοιοῦτο* ist Praedikat, näml. *βάρβαρον γλ. ἱέν*.

13. Vgl. VIII 44, wo die *μεταβολὴ ἐς Ἕλληνας* sagengemäss auf Ion, des Xuthos Sohn und Hellens Enkel, zurückgeführt wird.

16. *σφίσι* = *ἑωυτοῖσι, ἀλλήλοισι*; zu c. 142 12.

**58.** *τὸ Ἑ.*, die Dorier insbesondere (c. 56).

2. *ἐπείτε ἐγένετο*, von seinem Ursprunge an. — *αἰεί κοτε* 'von jeher'.

3. *ἀποσχισθέν* 'seitdem es getrennt war'. Dass Dorier und Pelasger einst Nachbaren gewesen, ist oben c. 57 4 f. angedeutet.

ἀρχὴν ὁρμεόμενον αὔξηται ἐς πλῆθος τῶν ἐθνέων, Πελασγῶν μάλιστα προσκεχωρηκότων αὐτῷ καὶ ἄλλων ἐθνέων βαρβάρων συχνῶν. πρόσθε ὦν ἔμοιγε δοκέει οὐδὲ τὸ Πελασγικὸν ἔθνος, ἐὸν βάρβαρον, οὐδαμὰ μεγάλως αὐξηθῆναι.

Τούτων δὴ ὦν τῶν ἐθνέων τὸ μὲν Ἀττικὸν κατε- **59**
χόμενόν τε καὶ διεσπασμένον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος ὑπὸ Πεισιστράτου τοῦ Ἱπποκράτεος τοῦτον τὸν χρόνον τυραννεύοντος Ἀθηναίων. Ἱπποκράτεϊ γὰρ ἐόντι ἰδιώτῃ καὶ θεωρέοντι τὰ Ὀλύμπια τέρας ἐγένετο μέγα· θύσαντος γὰρ αὐτοῦ τὰ ἱρὰ οἱ λέβητες ἐπεστεῶτες καὶ κρεῶν τε ἐόντες ἔμπλεοι καὶ ὕδατος ἄνευ πυρὸς ἔζεσαν καὶ ὑπερέβαλον. Χίλων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος παρατυχὼν καὶ θηησάμενος τὸ τέρας συνεβούλευε Ἱπποκράτεϊ πρῶτα μὲν γυναῖκα τεκνοποιὸν μὴ ἄγεσθαι ἐς τὰ οἰκία, εἰ δὲ τυγχάνει ἔχων, δεύτερα τὴν γυναῖκα ἐκπέμπειν, καὶ εἴ τίς οἱ τυγχάνει ἐὼν παῖς, τοῦτον ἀπείπασθαι. οὐκ ὦν

5. *τῶν ἐθν.*, der Völker, aus denen es jetzt bekanntlich besteht. — Statt *Πελασγῶν* die Codd. *πολλῶν*: aber dies Wort kann weder zu *ἐθνέων* gehören, da es sonst den Artikel oder *ἐόντων* bei sich haben müsste, noch zum Folgenden, wo *καὶ ἄλλων* vielmehr die Erwähnung eines bestimmten Volkes voraussetzt; die Pelasger aber waren, nach des Vf. Ansicht, insbesondere diejenigen Barbaren, die in Hellenen aufgegangen waren, wie z. B. die Attiker (c. 57 12).

7. *πρόσθε ὦν* (die Codd. *πρὸς* od. *ὡς δὴ ὦν*) 'früher wenigstens', vor der Vereinigung mit den Hellenen.

8. *ἐόν*, so lange es *βάρβαρον* war. H. denkt sich die Nation der Hellenen so entstanden, dass sich an den hellenischen Stamm, die Dorier insbesondere, viele barbarische Stämme, namentlich Pelasger, allmälig angeschlossen und zu Hellenen wurden. Vgl. was er c. 146 über die nichthellenischen Bestandtheile des ionischen Stammes sagt.

**59.** 2. *ὑπὸ Π.* gehört nur zu *κατεχόμενον*, nicht auch zu *διεσπασμένον*; vgl. zu c. 90 6.

3. *τοῦτον τὸν χρόνον*, zur Zeit der zweiten Sendung nach Delphi (s. zu c. 53 1) und der ersten Tyrannis des Peisistratos (561—555 v. Chr.)

4. *ἰδιώτῃ*: Hipp. war nicht im Auftrage des Staates (*δημοσίῳ στόλῳ* V 63 3) als Festgesandter (*θεωρός*) bei den Spielen anwesend.

6. *ἐπεστεῶτες, ἐπὶ τριπόδων* od. *ὑποθημάτων*.

8. Chilon ward zu den sieben Weisen gezählt und galt als dem mantischen Geschlechte der Branchiden (zu c. 46 13) verwandt. Die Mantik aus Opfern (*ἱροῖσι*) blühte besonders zu Olympia (zu VIII 134 7).

12 f. *ἀπείπασθαι*, *abdicare*. — Ueber *οὐκ ὦν* mit folgendem Asyndeton (*γενέσθαι οἱ*) zu c. 11 17, und wegen des Ueberganges in indirekte Erzählung, wobei *ὡς λέγουσι* zu denken (c. 65 20), vgl. zu 86 13. — *πείθεσθαι* c. genit., mit der Konstruktion des synonymen *ἀκού-*

ταῦτα παραινέσαντος Χίλωνος πείθεσθαι ἐθέλειν τὸν Ἱπποκράτεα· γενέσθαι οἱ μετὰ ταῦτα τὸν Πεισίστρατον τοῦτον, ὃς στασιαζόντων τῶν παράλων καὶ τῶν ἐκ τοῦ πεδίου Ἀθηναίων, καὶ τῶν μὲν προεστεῶτος Μεγακλέος τοῦ Ἀλκμέωνος τῶν δὲ ἐκ τοῦ πεδίου Λυκούργου τοῦ Ἀριστολαΐδεω, καταφρονήσας τὴν τυραννίδα ἤγειρε τρίτην στάσιν, συλλέξας δὲ στασιώτας καὶ τῷ λόγῳ τῶν ὑπερακρίων προστὰς μηχανᾶται τοιάδε. τρωματίσας ἑωυτόν τε καὶ ἡμιόνους ἤλασε ἐς τὴν ἀγορὴν τὸ ζεῦγος ὡς ἐκπεφευγὼς τοὺς ἐχθρούς, οἵ μιν ἐλαύνοντα ἐς ἀγρὸν ἠθέλησαν ἀπολέσαι δῆθεν, ἐδέετό τε τοῦ δήμου φυλακῆς τινος πρὸς αὐτοῦ κυρῆσαι, πρότερον εὐδοκιμήσας ἐν τῇ πρὸς Μεγαρέας γενομένῃ στρατηγίῃ, Νίσαιάν τε ἑλὼν καὶ ἄλλα ἀποδεξάμενος μεγάλα ἔργα. ὁ δὲ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἐξαπατηθεὶς ἔδωκέ οἱ τῶν ἀστῶν καταλέξας ἄνδρας, τούτους οἳ δορυφόροι μὲν οὐκ ἐγένον-

*ειν*, 'auf Jemanden hören'; so c. 126 20. V 29 14. 33 21. VI 12 21.

15. *ἡ πάραλος* (od. *παραλία*) hiess der Küstenstrich von Attika, der sich, von der Südspitze des Berges Hymettos an, das Gestade des saronischen Busens und des aegaeischen Meeres entlang erstreckt und die Süd- und Ostküste Attikas umfasst; *τὸ πεδίον* dagegen die im Südwesten vom Meer begränzte und an den andern Seiten von den Bergzügen Aegaleos, Parnes, Brylessos und Hymettos eingeschlossene Ebene um Athen. Die Paraler verlangten eine gemischte, die Pediaeer, als die adligen Grundbesitzer, eine rein oligarchische Verfassung.

16. Dieser Megakles ist derselbe, von dem VI 130 ff. als Schwiegersohn des sikyonischen Tyrannen Kleisthenes und Vater des athenischen Gesetzgebers Kleisthenes erzählt wird. Ueber seinen Vater Alkmeon zu VI 125 4.

18. *καταφρονέειν* ist hier und c. 66 5. VIII 10 7 verstärktes *φρονέειν*, *meditari*, nicht *contemnere* (in diesem Sinne IV 134 10). — *ἤγειρε* von *ἀγείρειν*.

19. *στάσις* eig. 'Parteiung', hier u. ö. metonymisch 'Partei'. — *τῷ λόγῳ* 'dem Namen, Vorgeben nach' (c. 205 4); entgegenges. *τῷ ἔργῳ* (VI 38 9) od. *νόῳ* (II 100 11).

20. Die *διακριεῖς* od. *διάκριοι*, bei H. *ὑπεράκριοι*, arme Landbauer und Hirten, bewohnten die *διάκρια*, den rauhen gebirgigen Strich vom südlichen Fusse des Pentelikon bis zur Nordgrenze Attikas, die ganze Nordostküste einbegriffen. Den Pediaeern hart verschuldet und dienstbar erstrebten sie eine demokratische Verfassung.

23. *δῆθεν*, *scilicet*, 'vorgeblich'; ironisch.

25. in dem von Solon angeregten Kampfe um Salamis. Nisaea war die Hafenstadt von Megara.

27. *ἀστῶν* *genit. partit.*, erg. *τινάς* (c. 67 22.).

28 f. Wortspiel zwischen *δορυφόροι* (so hiessen gewöhnlich die Leibwachen der Tyrannen) und *κορυνηφόροι*.

το Πεισιστράτου, κορυνηφόροι δέ· ξύλων γὰρ κορύνας ἔχοντες εἵποντό οἱ ὄπισθε. συνεπαναστάντες δὲ οὗτοι ἅμα Πεισιστράτῳ ἔσχον τὴν ἀκρόπολιν. ἔνθα δὴ ὁ Πεισίστρατος ἦρχε Ἀθηναίων, οὔτε τιμὰς τὰς ἐούσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας, ἐπί τε τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ.

60 μετὰ δὲ οὐ πολλὸν χρόνον τὠυτὸ φρονήσαντες οἵ τε τοῦ Μεγακλέος στασιῶται καὶ οἱ τοῦ Λυκούργου ἐξελαύνουσί μιν. οὕτω μὲν Πεισίστρατος ἔσχε τὸ πρῶτον Ἀθήνας, καὶ τὴν τυραννίδα οὔκω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων ἀπέβαλε. οἱ δὲ ἐξελάσαντες Πεισίστρατον αὖτις ἐκ νέης ἐπ᾽ ἀλλήλοισι ἐστασίασαν. περιελαυνόμενος δὲ τῇ στάσι ὁ Μεγακλέης ἐπεκηρυκεύετο Πεισιστράτῳ, εἰ βούλοιτό οἱ τὴν θυγατέρα ἔχειν γυναῖκα ἐπὶ τῇ τυραννίδι. ἐνδεξαμένου δὲ τὸν λόγον καὶ ὁμολογήσαντος ἐπὶ τούτοισι Πεισιστράτου, μηχανέονται δὴ ἐπὶ τῇ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον ὡς ἐγὼ εὑρίσκω μακρῷ, ἐπεί γε ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικὸν ἐὸν καὶ δεξιώτερον καὶ εὐηθείης ἠλιθίου ἀπηλλαγμένον μᾶλλον, εἰ καὶ τότε γε οὗτοι ἐν Ἀθηναίοισι τοῖσι πρώτοισι λεγομένοισι εἶναι Ἑλλήνων σοφίην μηχανέονται τοιάδε. ἐν τῷ δήμῳ τῷ Παιανιέι ἦν γυνὴ τῇ οὔνομα ἦν Φύη, μέγαθος ἀπὸ τεσσέρων πηχέων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους καὶ ἄλλως εὐειδής. ταύτην τὴν γυναῖκα σκευάσαντες πανοπλίῃ, ἐς ἅρμα ἐσβιβά-

33. ἐπὶ τοῖσι κατεστεῶσι 'nach der bestehenden (solonischen) Verfassung'; vgl. c. 65 19.

**60.** τὠυτὸ φρονήσαντες = ὁμοφρονήσαντες.

4. Die erste Tyrannis des P. dauerte 561—555.

6 f. ἐκ νέης, *de novo* (*denuo*); vgl. c. 108 ἐξ ὑστέρης. — περιελαυνόμενος=περιυβριζόμενος, τῇ στάσι 'von seiner Partei' (zu c. 59 19); vgl. c. 61 11.

8. οἱ: zu c. 34 16.—ἐπί 'unter der Bedingung', zum Lohne; vgl. V 65 παρέστησαν ἐπὶ μισθῷ τοῖσι τέκνοισι.

10. ἐπί 'zum Zwecke, behufs'.

11 ff. ἐπεί γε—μᾶλλον gehört eigentlich als Nebensatz hinter εἰ καὶ τότε γε, 'wenn wenigstens noch damals, da sich die Hellenen schon ziemlich lange von den Barbaren (Pelasgern) getrennt, diese....'

15. σοφίην 'an Gewitztheit'.

16. Der Flecken Paeania lag in der Paralia (zu c. 59 15).

18. δακτύλους: zu c. 50 10.

*σαντες καὶ προδέξαντες σχῆμα οἷόν τι ἔμελλε εὐπρεπέστατον φανέεσθαι ἔχουσα, ἤλαυνον ἐς τὸ ἄστυ, προδρόμους κήρυκας προπέμψαντες, οἳ τὰ ἐντεταλμένα ἠγόρευον ἐς τὸ ἄστυ ἀπικόμενοι, λέγοντες τοιάδε. „ὦ Ἀθηναῖοι, δέκεσθε ἀγαθῷ νόῳ Πεισίστρατον, τὸν αὐτὴ ἡ Ἀθηναίη τιμήσασα ἀνθρώπων μάλιστα κατάγει ἐς τὴν ἑωυτῆς ἀκρόπολιν.“ οἱ μὲν δὴ ταῦτα διαφοιτέοντες ἔλεγον· αὐτίκα δὲ ἔς τε τοὺς δήμους φάτις ἀπίκετο ὡς Ἀθηναίη Πεισίστρατον κατάγει, καὶ ἐν τῷ ἄστεϊ πειθόμενοι τὴν γυναῖκα εἶναι αὐτὴν τὴν θεὸν προσεύχοντό*

**61** *τε τὴν ἄνθρωπον καὶ ἐδέκοντο Πεισίστρατον. ἀπολαβὼν δὲ τὴν τυραννίδα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ὁ Πεισίστρατος κατὰ τὴν ὁμολογίην τὴν πρὸς Μεγακλέα γενομένην γαμέει τοῦ Μεγακλέος τὴν θυγατέρα. οἷα δὲ παίδων τέ οἱ ὑπαρχόντων νεηνιέων καὶ λεγομένων ἐναγέων εἶναι τῶν Ἀλκμεωνιδέων, οὐ βουλόμενός οἱ γενέσθαι ἐκ τῆς νεογάμου γυναικὸς τέκνα ἐμίσγετό οἱ οὐ κατὰ νόμον. τὰ μέν νυν πρῶτα ἔκρυπτε ταῦτα ἡ γυνή, μετὰ δὲ εἴτε ἱστορεύσῃ εἴτε καὶ οὒ φράζει τῇ ἑωυτῆς μητρί, ἡ δὲ τῷ ἀνδρί. τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου. ὀργῇ δὲ ὡς εἶχε καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι. μαθὼν δὲ ὁ Πεισίστρατος τὰ ποιεύμενα ἐπ᾽ ἑωυτῷ ἀπαλλάσσετο ἐκ τῆς χώρης τὸ παράπαν, ἀπικόμενος δὲ ἐς Ἐρέτριαν ἐβουλεύετο ἅμα τοῖσι παισί. Ἱππίεω δὲ γνώμην νικήσαντος ἀνακτᾶσθαι ὀπίσω τὴν*

20 f. Verb. *οἷόν τι ἔχουσα.* — *εὐπρεπέστατον* ist Adverb.

25. *κατάγειν*, der gewöhnliche Ausdruck für das Zurückführen der Verbannten in ihre Heimath; vgl. *κατιέναι* (c. 62 12) und *κάτοδος* (oben 10).

27 f. Gegensatz zwischen Stadt (*ἄστυ*) und Land (*δῆμοι*), wie c. 62 4 f.

**61.** *ἀπολαβών* 'wieder erlangend' wie c. 123 18 *ἀπορράψας* 'wieder zunähend'. — Diese zweite Tyrannis kann kaum ein Jahr gedauert haben.

4. *οἷα* = *ἅτε*, *quippe.*

5. *ἐναγέων*: die Ursache s. V 70. Megakles war ein Alkmeonide.

9. Gewöhnlicher *ὁ δὲ δεινόν τι ἐποίησατο*; vgl. c. 48, 5 und c. 69 *αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον* (für *αὐτοὶ εὐεργεσίας εἶχον*), VII 5 *ἵνα λόγος σε ἔχῃ ἀγαθός.*

11. *ὀργῇ*: der Dativ (noch c. 114 21) selten st. *ὀργῆς*: Soph. O. T. 345 *ὡς ὀργῆς ἔχω.* — *καταλλάσσετο*, *composuit.* Vgl. c. 60 6 f.

15. *γνώμην νικ.*: der Dativ ist

*τυραννίδα, ἐνθαῦτα ἤγειρον δωτίνας ἐκ τῶν πολίων αἵτινές σφι προαιδέατό κού τι. πολλῶν δὲ μεγάλα παρασχόντων χρήματα, Θηβαῖοι ὑπερεβάλοντο τῇ δόσι τῶν χρημάτων. μετὰ δέ, οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, χρόνος διέφυ καὶ πάντα σφι ἐξήρτυτο ἐς τὴν κάτοδον· καὶ γὰρ Ἀργεῖοι μισθωτοὶ ἀπίκοντο ἐκ Πελοποννήσου, καὶ Νάξιός σφι ἀνὴρ ἀπιγμένος ἐθελοντής, τῷ οὔνομα ἦν Λύγδαμις, προθυμίην πλείστην παρείχετο, κομίσας καὶ χρήματα καὶ ἄνδρας. ἐξ Ἐρετρίης δὲ ὁρμηθέντες δι'* **62**
*ἑνδεκάτου ἔτεος ἀπίκοντο ὀπίσω. καὶ πρῶτον τῆς Ἀττικῆς ἴσχουσι Μαραθῶνα. ἐν δὲ τούτῳ τῷ χώρῳ σφι στρατοπεδευομένοισι οἵ τε ἐκ τοῦ ἄστεος στασιῶται ἀπίκοντο ἄλλοι τε ἐκ τῶν δήμων προσέρρεον, τοῖσι ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον. οὗτοι μὲν δὴ συνηλίζοντο, Ἀθηναίων δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος, ἕως μὲν Πεισίστρατος τὰ χρήματα ἤγειρε καὶ μεταῦτις ὡς ἔσχε Μαραθῶνα, λόγον οὐδένα εἶχον· ἐπείτε δὲ ἐπύθοντο ἐκ τοῦ Μαραθῶνος αὐτὸν πορεύεσθαι ἐπὶ τὸ ἄστυ, οὕτω δὴ βοηθέουσι ἐπ' αὐτόν. καὶ οὗτοί τε πανστρατιῇ ἤισαν ἐπὶ τοὺς κατιόντας, καὶ οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον, ὡς ὁρμηθέντες ἐκ Μαραθῶνος ἤισαν ἐπὶ τὸ ἄστυ, ἐς τὠυτὸ συνιόντες ἀπικνέονται ἐπὶ Παλληνίδος Ἀθηναίης ἱρόν, καὶ ἀντία ἔθεντο τὰ ὅπλα. ἐνθαῦτα θείῃ πομπῇ χρεόμενος παρίσταται Πεισιστράτῳ Ἀμφίλυτος ὁ Ἀκαρ-*

häufiger (III 82 13. IX 42 2).

17. *προαιδέατο*, Imperf. von *προαιδέεσθαι*, 'Dank schulden', (III 140 *εὐεργέτης τῷ ἐγὼ προαιδεῦμαι*); durch *προ* sind die früher erzeigten Wohlthaten angedeutet (vgl. zu *προοφειλομένη* V 82 1). „*Quae urbes iis referendam quandam gratiam debebant*". Bredow.

19 f. Logischer wäre *χρόνου διαφύντος πάντα σφι ἐξήρτυτο*; vgl. zu II 93 26.—*διέφυ*, ungewöhnlicher, wahrscheinlich poetischer Ausdruck = *διῆλθε* od. *διεγένετο*.

**62.** 6. *πρό*, 'anstatt' der bisherigen Freiheit.

12. *κατιόντας*: zu c. 60 25.

14. Der Demos Pallene, wo der Athenetempel stand, lag wahrscheinlich in der Oeffnung zwischen dem Pentelikon und dem Nordabhange des Hymettos, am Eingange in die athenische Ebene und an der Strasse von Marathon nach Athen. Da diese von den Städtern besetzt war, mussten die Anhänger des P. auf Gebirgspfaden in die Ebene zusammenkommen (*ἐς τὠυτὸ συνιόντες*).

15. *θείῃ πομπῇ χρ.* = *ὑπὸ θεοῦ πεμπόμενος*, 'durch göttliche Schickung'.

16. Akarnanische Weissager wa-

νὰν χρησμολόγος ἀνήρ, ὅς οἱ προσιὼν χρᾷ ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ τάδε λέγων.

ἔρριπται δ' ὁ βόλος, τὸ δὲ δίκτυον ἐκπεπέτασται,
θύννοι δ' οἰμήσουσι σεληναίης διὰ νυκτός.

**63** ὁ μὲν δή οἱ ἐνθεάζων χρᾷ τάδε, Πεισίστρατος δὲ συλλαβὼν τὸ χρηστήριον καὶ φὰς δέκεσθαι τὸ χρησθὲν ἐπῆγε τὴν στρατιήν. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος πρὸς ἄριστον τετραμμένοι ἦσαν δὴ τηνικαῦτα, καὶ μετὰ τὸ ἄριστον μετεξέτεροι αὐτῶν οἱ μὲν πρὸς κύβους οἱ δὲ πρὸς ὕπνον. οἱ δὲ ἀμφὶ Πεισίστρατον ἐσπεσόντες τοὺς Ἀθηναίους τρέπουσι. φευγόντων δὲ τούτων βουλὴν ἐνθαῦτα σοφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνᾶται, ὅκως μήτε ἁλισθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι διεσκεδασμένοι τε εἶεν· ἀναβιβάσας τοὺς παῖδας ἐπ' ἵππους προέπεμπε, οἱ δὲ καταλαμβάνοντες τοὺς φεύγοντας ἔλεγον τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ Πεισιστράτου, θαρσέειν τε κελεύοντες καὶ
**64** ἀπιέναι ἕκαστον ἐπὶ τὰ ἑωυτοῦ. πειθομένων δὲ τῶν Ἀθηναίων, οὕτω δὴ Πεισίστρατος τὸ τρίτον σχὼν Ἀθήνας ἐρρίζωσε τὴν τυραννίδα ἐπικούροισί τε πολλοῖσι καὶ χρημάτων συνόδοισι, τῶν μὲν αὐτόθεν τῶν δὲ ἀπὸ

ren nicht selten; vgl. VII 221 4. Da jedoch Plato Theag. 124d den Amphilytos *χρησμῳδὸν ἡμεδαπόν* nennt, so ist Valckenaer's Vorschlag *Ἀχαρνεύς* (vom attischen Demos Acharnae) zu lesen, nicht unbegründet.

19. Die Verse sind einem epischen Gedichte entnommen (*δ'*: vgl. zu c. 47 13) und prophetisch auf die Lage des P. angewandt, der gleichsam wie ein Fischer Nachts das Netz nach der Tyrannis auswerfen sollte, indem er die im Thale liegenden Stadter überfiele.

**63.** *συλλαβών*, den Sinn des Spruchs begreifend.

2. *δέκεσθαι*: zu c. 48 7.

4. *δή*, ironisch tadelnd, *scilicet*.

8. *μήτε* (od. *οὔτε*) — *τε* gebraucht H. zuweilen = *μή* (*οὐ*) — *ἀλλά* od. = *μὴ μόνον — ἀλλὰ καί*; VII 37 *οὔτ' ἐπινεφέλων ἐόντων αἰθρίης τε τὰ μάλιστα* 'da keine Wolken am Himmel sondern das Wetter ganz heiter war'; vgl. c. 33 2. 119 25. VI 30 2. VII 8α 2. 11 5.

**64.** 2. Nach Aristoteles (s. zu V 65 14) herrschte Peisistratos zusammen 17 J. und war 16 J. lang verbannt. Da nun das zweite Exil nach H. (c. 62 2) bis ins 11. Jahr dauerte, so bleiben für das erste 5 J. Demnach dauerte wahrscheinlich seine erste Tyrannis 561—555, die zweite 550—549, die dritte 538—528 v. Chr.

4f. *αὐτόθεν*: dies sind die Einkünfte, die der Staat aus den Erbpachtsverkäufen der Silbergruben von Laurion (auf der Südküste Attika's) und einem Antheil (1/24) ihrer

Στρυμόνος ποταμοῦ συνιόντων, ὁμήρους τε τῶν παραμεινάντων Ἀθηναίων καὶ μὴ αὐτίκα φυγόντων παῖδας λαβὼν καὶ καταστήσας ἐς Νάξον (καὶ γὰρ ταύτην ὁ Πεισίστρατος κατεστρέψατο πολέμῳ καὶ ἐπέτρεψε Λυγδάμι), πρός τε ἔτι τούτοισι τὴν νῆσον Δῆλον καθήρας ἐκ τῶν λογίων, καθήρας δὲ ὧδε· ἐπ᾽ ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχε, ἐκ τούτου τοῦ χώρου παντὸς ἐξορύξας τοὺς νεκροὺς μετεφόρεε ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Δήλου. καὶ Πεισίστρατος μὲν ἐτυράννευε Ἀθηναίων, Ἀθηναίων δὲ οἱ μὲν ἐν τῇ μάχῃ ἐπεπτώκεσαν, οἱ δὲ αὐτῶν μετ᾽ Ἀλκμεωνιδέων ἔφευγον ἐκ τῆς οἰκηίης.

**65** Τοὺς μέν νυν Ἀθηναίους τοιαῦτα τὸν χρόνον τοῦτον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους ἐκ κακῶν τε μεγάλων πεφευγότας καὶ ἐόντας ἤδη τῷ πολέμῳ κατυπερτέρους Τεγεητέων. ἐπὶ γὰρ Λέοντος βασιλεύοντος καὶ Ἡγησικλέος ἐν Σπάρτῃ τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς Τεγεήτας μούνους προσέπταιον. τὸ δὲ ἔτι πρότερον τούτων καὶ κακονομώτατοι ἦσαν σχεδὸν πάντων Ἑλλήνων

Ausbeute, und aus der Verpachtung der Hafen- und Marktzölle zog. — *ἀπὸ Στρυμόνος*, nicht von den thrakischen Goldgruben bei Skapte Hyle zu verstehen, die damals noch den Thasiern gehörten (VI 46), auch nicht am Strymon lagen, sondern von denen bei Eïon und Amphipolis, wo um 510 Histiaeos Silbergruben (V 23) und später der Geschichtschreiber Thukydides Goldgruben besass (Thuk. IV 105). Eïon aber kam erst unter Kimon in athenischen Besitz (VII 107) und Amphipolis noch später: die Angabe des Vf. scheint daher irrig zu sein.

10. Thuk. III 10 4 *ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισίστρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτήν, οὐχ ἅπασαν ἀλλ᾽ ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.* Die vollständige *κάθαρσις* veranstalteten die Athener im J. 426. — *καθ. δὲ ὧδε*: zu c. 67 5.

**65.** Die Erzählung knüpft wieder an c. 59 2 an.

5. Leon, Vater des Anaxandridas (c. 67 3) und Grossvater des Leonidas, aus dem Geschlechte der Agiaden. — Hegesikles (dorisch *Ἀγασικλέης*), Vater des Ariston (c. 67 4) aus dem Geschlechte der Eurypontiden: beide Könige um 600 v. Chr.

7. *προσέπταιον*: zu c. 16 8.

8 f. Hauptparallele (*καὶ — καί*) zwischen *κακονομώτατοι* u. *ξείνοισι ἀπρόσμικτοι*, ausserdem noch eine Nebenparallele (*τε — καί*) zwischen *κατά τε σφ. αὐτούς* u. *ξείνοισι*: so dass nun das *καί* vor *ξείνοισι* sowohl dem *τε* als dem *καί* vor *κακονομ.* entspricht. Konzinner wäre gewesen entweder *κατά τε σφ. αὐτ. κακονομ.* zu schreiben oder doch *τε* wegzulassen. Vgl. zu c. 207 35 u. II 116 8.

κατά τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμικτοι. μετέβαλον δὲ ὧδε ἐς εὐνομίην. Λυκούργου τῶν Σπαρτιητέων δοκίμου ἀνδρὸς ἐλθόντος ἐς Δελφοὺς ἐπὶ τὸ χρηστήριον, ὡς ἐσήιε ἐς τὸ μέγαρον, ἰθὺς ἡ Πυθίη λέγει τάδε.

ἥκεις ὦ Λυκόοργε ἐμὸν ποτὶ πίονα νηόν
Ζηνὶ φίλος καὶ πᾶσιν Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσιν.
δίζω ἤ σε θεὸν μαντεύσομαι ἢ ἄνθρωπον.
ἀλλ' ἔτι καὶ μᾶλλον θεὸν ἔλπομαι, ὦ Λυκόοργε.

οἱ μὲν δή τινες πρὸς τούτοισι λέγουσι καὶ φράσαι αὐτῷ τὴν Πυθίην τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι· ὡς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἐπιτροπεύσαντα Λεωβώτεω, ἀδελφιδέου μὲν ἑωυτοῦ βασιλεύοντος δὲ Σπαρτιητέων, ἐκ Κρήτης ἀγαγέσθαι ταῦτα. ὡς γὰρ ἐπετρόπευσε τάχιστα, μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα, καὶ ἐφύλαξε ταῦτα μὴ παραβαίνειν. μετὰ δὲ τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα, ἐνωμοτίας καὶ τριηκάδας καὶ συσσίτια, πρός τε τούτοισι τοὺς ἐφόρους καὶ γέροντας

9. ξειν. ἀπρόσμικτοι, ohne ἐπιμιξίη (s. zu c. 68 3) mit fremden Staaten.

10. εὐνομίην: darum ward Lykurgos Sohn des Eunomos geheissen.

12. μέγαρον: zu c. 47 10.

14. πίονα 'reich' an Weihgeschenken; Hymnos an Apollon 226 νηόν τε μέγαν καὶ κτήματα πόλλ' ἐνεόντα.

16. θεόν: in der That hatte L. zu Sparta einen Tempel und jährliche Opfer (c. 66 2).

19. κόσμος hiess den Doriern die staatliche Ordnung, die πολιτεία. Weil Gründer desselben, hiess L. Vater des Eukosmos.

20. Dass nach ὡς λέγουσι der Infin. ἀγαγέσθαι folgt, als stände blos λέγουσι, ist eine bei H. nicht seltene Anakoluthie; so c. 191 29. II 8 9. IV 5 2. VI 137 13. IX 85 14.

21. ἀδελφιδέου 'Schwestersohnes'. Leobotes war ein Agiade (VII 204), Lykurgos ein Eurypontide (VIII 132).

24. ταῦτα, τὰ μετασταθέντα νόμιμα. Der Infin. μὴ παραβαίνειν ist frei angeschlossen, 'bewachte sie dass man sie nicht übertrete'. — μετὰ δέ, *postea autem*.

25. ἐνωμοτίη 'Eidgenossenschaft' (von ὀμνύναι, nach Hesychios τάξις τις διὰ σφαγίων ἐνώμοτος 'durch gemeinschaftlichen Opferschwur verbunden'), der einfachste Körper der spartanischen Heeresordnung, bestand ursprünglich aus 25 Mann (zwei Enomotien bildeten eine Pentekostys). — Die τριηκάς war vermuthlich der 10. Theil einer Oba (*tribus*, deren es 30 gab), der wiederum 30 Häuser oder Familien enthielt.

26. Die Einsetzung der Ephoren schrieben Andere dem Könige Theopompos zu.

ἔστησε Λυκοῦργος. οὕτω μὲν μεταβαλόντες εὐνομήθησαν, 66 τῷ δὲ Λυκούργῳ τελευτήσαντι ἱρὸν εἱσάμενοι σέβονται μεγάλως. οἷα δὲ ἔν τε χώρῃ ἀγαθῇ καὶ πλήθεϊ οὐκ ὀλίγων ἀνδρῶν, ἀνά τε ἔδραμον αὐτίκα καὶ εὐθηνήθησαν. καὶ δή σφι οὐκέτι ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν, ἀλλὰ καταφρονήσαντες Ἀρκάδων κρέσσονες εἶναι ἐχρηστηριάζοντο ἐν Δελφοῖσι ἐπὶ πάσῃ τῇ Ἀρκάδων χώρῃ. ἡ δὲ Πυθίη σφι χρᾷ τάδε.

Ἀρκαδίην μ' αἰτεῖς; μέγα μ' αἰτεῖς· οὔ τοι δώσω.
πολλοὶ ἐν Ἀρκαδίῃ βαλανηφάγοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ σ' ἀποκωλύσουσιν. ἐγὼ δέ τοι οὔτι μεγαίρω.
δώσω τοι Τεγέην ποσσίκροτον ὀρχήσασθαι
καὶ καλὸν πεδίον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι.

ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, Ἀρκάδων μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο, οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας ἐστρατεύοντο, χρησμῷ κιβδήλῳ πίσυνοι, ὡς δὴ ἐξανδραποδιούμενοι τοὺς Τεγεήτας. ἑσσωθέντες δὲ τῇ συμβολῇ, ὅσοι αὐτῶν ἐζωγρήθησαν, πέδας τε ἔχοντες τὰς ἐφέροντο αὐτοὶ καὶ σχοίνῳ διαμετρησάμενοι τὸ πεδίον τὸ Τεγεητέων ἐργάζοντο. αἱ δὲ πέδαι αὗται, ἐν τῇσι ἐδεδέατο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν σῶαι ἐν Τεγέῃ, περὶ τὸν νηὸν τῆς Ἀλέης Ἀθηναίης

**66.** 3. Konstr. ἐν χώρῃ οὐκ ὀλίγων πλήθεϊ ἀνδρῶν; vgl. zu 51 3.

4. ἀνά τε ἔδραμον, homerische Metapher: Il. σ 56 ὁ δ' (υἱός) ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος; noch VII 156.

6. καταφρονήσαντες, *opinati*; zu c. 59 18.

7. ἐπί: Arkadien war Gegenstand und Ziel ihrer Frage; vgl. zu c. 60 10.

12. Tegea, das in einer rings von Bergen eingeschlossenen Ebene (c. 67 15) lag, wird deshalb mit einer ὀρχήστρα (ὀρχήσασθαι) verglichen, wie Epaminondas die boeotische Thalebene eine ὀρχήστρα πολέμου nannte (Plut. mor. p. 193). Aber ὀρχήσασθαι konnte auch auf ὄρχος (Garten) und dessen Bebauung durch Sklavenhände deuten; und in diesem Sinne erfüllte sich das Orakel (20 ἐργάζοντο).

13. διαμετρήσασθαι konnte sowohl auf die das Land unter sich theilenden Eroberer als auf die Kriegsgefangenen gehen, die unbebautes Land in Aecker theilen und urbar machen mussten.

15. οἱ δέ: zu c. 17 9 (ἀπείχοντο = οὐκ ἥψαντο).

16. κιβδήλῳ: das Orakel barg, wie eine falsche Münze, unter lockender Hülle einen trügerischen Inhalt.

21. Noch Pausanias (im 2. Jahrh. n. Chr.) sah einen Theil der Fesseln im Tempel hängen (VIII 47 2).

22. Die Athene Ἀλέη ward ausser

67 κρεμάμεναι. κατὰ μὲν δὴ τὸν πρότερον πόλεμον συνεχέως αἰεὶ κακῶς ἀέθλεον πρὸς τοὺς Τεγεήτας, κατὰ δὲ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον καὶ τὴν Ἀναξανδρίδεώ τε καὶ Ἀρίστωνος βασιληίην ἐν Λακεδαίμονι ἤδη οἱ Σπαρτιῆται κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγεγόνεσαν, τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι. ἐπειδὴ αἰεὶ τῷ πολέμῳ ἑσσοῦντο ὑπὸ Τεγεητέων, πέμψαντες θεοπρόπους ἐς Δελφοὺς ἐπειρώτεον τίνα ἂν θεῶν ἱλασάμενοι κατύπερθε τῷ πολέμῳ Τεγεητέων γενοίατο. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε τὰ Ὀρέστεω τοῦ Ἀγαμέμνονος ὀστέα ἐπαγαγομένους. ὡς δὲ ἀνευρεῖν οὐκ οἷοί τε ἐγινέατο τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω, ἔπεμπον αὖτις ἐς θεὸν ἐπειρησομένους τὸν χῶρον ἐν τῷ κέοιτο ὁ Ὀρέστης. εἰρωτέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι θεοπρόποισι λέγει ἡ Πυθίη τάδε.

ἔστι τις Ἀρκαδίης Τεγέη λευρῷ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ᾽ ἄνεμοι πνείουσι δύο κρατερῆς ὑπ᾽ ἀνάγκης,
καὶ τύπος ἀντίτυπος, καὶ πῆμ᾽ ἐπὶ πήματι κεῖται.
ἔνθ᾽ Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἶα,
τὸν σὺ κομισσάμενος Τεγέης ἐπιτάρροθος ἔσσῃ.

ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἀπεῖχον τῆς ἐξευρέσιος οὐδὲν ἔλασσον, πάντα διζήμενοι, ἐς ὃ

in Tegea noch besonders zu Mantinea verehrt.

**67.** 3. Ueber Anaxandridas, des Leon (c. 65 5) Sohn, s. V 39 ff., über Ariston VI 61 ff.

5. *τρόπῳ τοιῷδε γεν.*, 'und zwar auf folgende Weise'; vgl. c. 64 10 *καθήρας —, καθήρας δὲ ὧδε*, c. 68 16 *συνεβάλλετο — τῇδε συμβαλλόμενος*, c. 75 16 *ποιῆσαι —, ποιῆσαι δὲ ὧδε*, u. zu c. 52 6.

10. *ἐπαγαγομένους*, sc. *κατύπερθε ἂν γενέσθαι*.

15. *λευρῷ ἐνὶ χώρῳ* (nach H. Od. η 123) 'in einer Ebene' (*λευρός* = *lēvis*).

17. *τύπος ἀντίτυπος*, erg. *εἰσί*; die asyndetische Zusammenstellung malt die rastlose Folge von Schlag und Gegenschlag. Oder ist *ἀντιτύπῳ* (näml. *ἐπὶ — κεῖται*) zu ändern?

19. *ἐπιτάρροθος* homerisch = *σύμμαχος*. Der als Heros gefeierte Orestes war der Beschützer (*ἐπιτ.*) der Tegeaten; durch seine Uebersiedelung nach Sparta ging auch ihr Schutz auf dieses über. Auch war der Zweck des Kampfes nicht Tegea zu unterjochen, sondern es zum Eintritt in die peloponnesische Symmachie unter Sparta's Hegemonie zu nöthigen.

20 f. 'sie waren selbst nach diesem Orakel noch ebensoweit von der Auffindung entfernt, obgleich sie Alles ausforschten'.

21. *ἐς ὅ*, *donec*.

δὴ Λίχης τῶν ἀγαθοεργῶν καλεομένων Σπαρτιητέων ἀνεῦρε. οἱ δὲ ἀγαθοεργοί εἰσι τῶν ἀστῶν, ἐξιόντες ἐκ τῶν ἱππέων αἰεὶ οἱ πρεσβύτατοι, πέντε ἔτεος ἑκάστου· τοὺς δεῖ τοῦτον τὸν ἐνιαυτόν, τὸν ἂν ἐξίωσι ἐκ τῶν ἱππέων, Σπαρτιητέων τῷ κοινῷ διαπεμπομένους μὴ ἐλινύειν ἄλλους ἄλλῃ. τούτων ὦν τῶν ἀνδρῶν Λίχης 68
ἀνεῦρε ἐν Τεγέῃ καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ. ἐούσης γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐπιμιξίης πρὸς τοὺς Τεγεήτας ἐλθὼν ἐς χαλκήιον ἐθηεῖτο σίδηρον ἐξελαυνόμενον, καὶ ἐν θώυματι ἦν ὁρέων τὸ ποιεύμενον. μαθὼν δέ μιν ὁ χαλκεὺς ἀποθωυμάζοντα εἶπε παυσάμενος τοῦ ἔργου „ἦ κου ἄν, ὦ ξεῖνε Λάκων, εἴ περ εἶδες τό περ ἐγώ, κάρτα ἂν ἐθώυμαζες, ὅκου νῦν οὕτω τυγχάνεις θῶυμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. ἐγὼ γὰρ ἐν τῇδε ἐθέλων τῇ αὐλῇ φρέαρ ποιήσασθαι, ὀρύσσων ἐπέτυχον σορῷ ἑπταπήχεϊ· ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μὴ μὲν γενέσθαι μηδαμὰ μέζονας ἀνθρώπους τῶν νῦν ἄνοιξα αὐτὴν καὶ εἶδον τὸν νεκρὸν μήκεϊ ἴσον ἐόντα τῇ σορῷ· μετρήσας δὲ συνέχωσα ὀπίσω.“ ὁ μὲν δή οἱ ἔλεγε τά περ ὀπώπεε, ὁ δὲ ἐννώσας τὰ λεγόμενα συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστεα κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι, τῇδε συμβαλλόμενος· τοῦ χαλκέος δύο ὁρέων φύσας τοὺς ἀνέμους εὕρισκε ἐόντας, τὸν δὲ ἄκμονα καὶ τὴν σφῦ-

22. *ἀγαθοεργῶν genit. partit.*, erg. *τις*; vgl. c. 59 27. 89 10.

24. Die *ἱππέες*, 300 auserlesene Jünglinge, dienten als Leibwache der Könige sowohl zu Pferde als zu Fuss; in der Schlacht standen sie um den König im Centrum; vgl. VII 205. VIII 124.

25. *τόν* ungenau st. *ἐν τῷ*, attrahirt an *ἐνιαυτόν*.

26. Verb. *διαπ. ἄλλους ἄλλῃ*.

**68.** 2. *σοφίη* 'Schlauheit'; vgl. c. 60 15.

3. *ἐπιμιξίη* ist der auf Vertrag gegründete Verkehr zwischen zwei Staaten; denn an sich waren, nach althellenischem Begriffe, die einzelnen Staaten gegen einander in stetem Kriegszustande. Namentlich Sparta verbot sowohl den Aufenthalt seiner Bürger im Auslande als den von Fremden in Lakedaemon (*ξενηλασία*; vgl. c. 65 9).

4. *ἐξελαυνόμενον*: zu c. 50 9.

8. *ὅκου*, *quandoquidem*; vgl. *ὁκότε* II 125 24.

9. *θῶυμα π.*: zu c. 4 6.

11. *μὴ μέν* (ionisch = *μὴ μήν*) 'fürwahr nicht'; vgl. III 66 *ἔξαρνος ἦν μὴ μὲν ἀποκτεῖναι*; wegen *μέν* = *μήν* vgl. zu II 29 2.

16. *τῇδε συμβαλ.*: zu c. 67 5.

17. *τούς*, von denen das Orakel gesprochen.

ραν τόν τε τύπον καὶ τὸν ἀντίτυπον, τὸν δὲ ἐξελαυνόμενον σίδηρον τὸ πῆμα ἐπὶ πήματι κείμενον, κατὰ τοιόνδε τι εἰκάζων, ὡς ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται. συμβαλλόμενος δὲ ταῦτα καὶ ἀπελθὼν ἐς Σπάρτην ἔφραζε Λακεδαιμονίοισι πᾶν τὸ πρῆγμα. οἱ δὲ ἐκ λόγου πλαστοῦ ἐπενείκαντές οἱ αἰτίην ἐδίωξαν. ὁ δὲ ἀπικόμενος ἐς Τεγέην καὶ φράζων τὴν ἑωυτοῦ συμφορὴν πρὸς τὸν χαλκέα ἐμισθοῦτο παρ' οὐκ ἐκδιδόντος τὴν αὐλήν. χρόνῳ δὲ ὡς ἀνέγνωσε, ἐνοικίσθη, ἀνορύξας δὲ τὸν τάφον καὶ τὰ ὀστέα συλλέξας οἴχετο φέρων ἐς Σπάρτην. καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅκως πειρῴατο ἀλλήλων, πολλῷ κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι· ἤδη δέ σφι καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.

69 Ταῦτα δὴ ὦν πάντα πυνθανόμενος ὁ Κροῖσος ἔπεμπε ἐς Σπάρτην ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης, ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν. οἱ δὲ ἐλθόντες ἔλεγον „ἔπεμψε ἡμέας Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, λέγων τάδε. ὦ Λακεδαιμόνιοι, χρήσαντος τοῦ θεοῦ τὸν Ἕλληνα φίλον προσθέσθαι, ὑμέας γὰρ πυνθάνομαι προεστάναι τῆς Ἑλλάδος, ὑμέας ὦν κατὰ τὸ χρηστήριον προσκαλέομαι φίλος τε ἐθέλων γενέσθαι καὶ σύμμαχος ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης." Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτα δι' ἀγγέλων ἐπεκήρυξε. *(continued)*

21. ἐπί: zu c. 41 9.

24. 'zum Scheine (ἐκ λόγου πλαστοῦ, opp. ἀληθέι λόγῳ, c. 14 9. 120 9) machten sie ihm den Process und verbannten ihn'.

26. ἐμισθοῦτο 'wollte miethen'. Als Fremder konnte er das Grundstück nicht käuflich erwerben.—παρ' οὐκ ἐκδ., eigenthümliche Kürze st. παρὰ τούτου· ὁ δὲ οὐκ ἐξεδίδου, 'während jener nicht vermiethen wollte'; vgl. c. 211 ἐφόνευσε ἀλεξομένους (ebenso II 63), III 151 ἐπολιόρκεε φροντίζοντας οὐδὲν τῆς πολιορκίης.

27. ἀνέγνωσε ionisch = ἀνέπεισε.

30. 'so oft sie sich im Kampfe massen'; vgl. H. Il. φ 580 οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος.

**69.** 3. Statt ἐντειλάμενός τε erwartet man entweder ἐνετείλατό τε oder bloss ἐντειλάμενος; vgl. jedoch III 20 3. IV 43 28 u. zu c. 33 2.

6. τὸν Ἕλληνα: zu c. 2 12.

9. Der Zusatz ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης war wohl eine stehende Formel bei Verträgen; ebenso IX 7$^{\alpha}$ 4.

10. δι' ἀγγέλων, eine Abundanz, da schon ἐπικηρυκεύεσθαι = διὰ

ρυκεύετο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀκηκοότες καὶ αὐτοὶ τὸ θεοπρόπιον τὸ Κροίσῳ γενόμενον ἥσθησάν τε τῇ ἀπίξι τῶν Λυδῶν καὶ ἐποιήσαντο ὅρκια ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης· καὶ γάρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κροίσου πρότερον ἔτι γεγονυῖαι. πέμψαντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Σάρδις χρυσὸν ὠνέοντο, ἐς ἄγαλμα βουλόμενοι χρήσασθαι τοῦτο τὸ νῦν τῆς Λακωνικῆς ἐν Θόρνακι ἵδρυται Ἀπόλλωνος· Κροῖσος δέ σφι ὠνεομένοισι ἔδωκε δωτίνην.

70 τούτων τε ὦν εἵνεκεν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν συμμαχίην ἐδέξαντο, καὶ ὅτι ἐκ πάντων σφέας προκρίνας Ἑλλήνων αἱρέετο φίλους. καὶ τοῦτο μὲν αὐτοὶ ἦσαν ἑτοῖμοι ἐπαγγείλαντι, τοῦτο δὲ ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθεϊ τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητὴρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάσδε. οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι ὡς ἐπείτε ἀγόμενος ἐς τὰς Σάρδις ὁ κρητὴρ ἐγίνετο κατὰ τὴν Σαμίην, πυθόμενοι Σάμιοι ἀπελοίατο αὐτὸν νηυσὶ μακρῇσι ἐπιπλώσαντες· αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι ὡς ἐπείτε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδις τε καὶ Κροῖσον

*κηρύκων μηνύειν.*

13. S. zu c. 22 13.

14. *αὐτοὺς — εἶχον*: zu c. 61 10.

16 ff. *ὠνέοντο* 'wollten kaufen'. — Das *ἄγαλμα* des karneischen Apollon auf dem Berge Thornax (nördlich von Sparta) war gleich dem zu Amyklae (südlich von Sp.) ein Säulenpfeiler, der Bogen, Helm und Lanze trug (Paus. III 10 8).

18. *Ἀπόλλωνος*, als dem A. zugehörig.

**70.** 4. 'Sie stellten sich ihm zu persönlicher Dienstleistung (*αὐτοί*, im Gegensatz zu dem Geschenke) zur Verfügung (*ἑτοῖμοι ἦσαν, praesto erant*) falls er sie dazu aufforderte' (*ἐπαγγείλαντι*, vgl. c. 77 11).

5. *ζῴδια* sind, wie *ζῷα* c. 203 13. II 4 14 u. s., Ornamente aller Art: Thiere, Pflanzen, Früchte u. a. — Statt *πλήσαντες*, das zu dem parallelen *χωρέοντα* nicht passt, wäre *πλησθέντα* erwünschter.

8. Ueber das Schicksal des Kessels vgl. III 47.

9. Nicht aus zwiefachen Ursachen, sondern aus zwiefach erzählter Ursache kam der Kessel nicht an seinen Bestimmungsort; deutlicher wäre daher: *οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις· λέγονται δὲ τούτου αἰτίαι διφάσιαι αἵδε.*

13. *οἱ ἄγοντες τῶν Λ.*: zu c. 57 3.

*ἡλωκέναι, ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ, ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀναθεῖναί μιν ἐς τὸ Ἡραῖον· τάχα δὲ ἂν καὶ οἱ ἀποδόμενοι λέγοιεν ἀπικόμενοι ἐς Σπάρτην ὡς ἀπαιρεθείησαν ὑπὸ Σαμίων.*

**71** *Κατὰ μέν νυν τὸν κρητῆρα οὕτω ἔσχε, Κροῖσος δὲ ἁμαρτὼν τοῦ χρησμοῦ ἐποιέετο στρατηίην ἐς Καππαδοκίην, ἐλπίσας καταιρήσειν Κῦρόν τε καὶ τὴν Περσέων δύναμιν. παρασκευαζομένου δὲ Κροίσου στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας, τῶν τις Λυδῶν νομιζόμενος καὶ πρόσθε εἶναι σοφός, ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς γνώμης καὶ τὸ κάρτα οὔνομα ἐν Λυδοῖσι ἔχων, συνεβούλευσε Κροίσῳ τάδε· οὔνομά οἱ ἦν Σάνδανις. „ὦ βασιλεῦ, ἐπ' ἄνδρας τοιούτους στρατεύεσθαι παρασκευάζεαι, οἳ σκυτίνας μὲν ἀναξυρίδας σκυτίνην δὲ τὴν ἄλλην ἐσθῆτα φορέουσι, σιτέονται δὲ οὐκ ὅσα ἐθέλουσι ἀλλ' ὅσα ἔχουσι, χώρην ἔχοντες τρηχέαν. πρὸς δὲ οὐκ οἴνῳ διαχρέονται ἀλλ' ὑδροποτέουσι, οὐ σῦκα δὲ ἔχουσι τρώγειν, οὐκ ἄλλο ἀγαθὸν οὐδέν. τοῦτο μὲν δή, εἰ νικήσεις, τί σφεας ἀπαιρήσεαι, τοῖσί γε μὴ ἔστι μηδέν; τοῦτο δέ, ἢν νικηθῇς, μάθε ὅσα ἀγαθὰ ἀποβαλέεις· γευσάμενοι γὰρ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται. ἐγὼ μέν νυν θεοῖσι ἔχω χάριν, οἳ οὐκ ἐπὶ νόον ποιέουσι Πέρσῃσι στρατεύεσθαι ἐπὶ Λυδούς.“ ταῦτα λέγων οὐκ ἔπειθε τὸν Κροῖσον· Πέρσῃσι γὰρ πρὶν Λυδοὺς καταστρέψασθαι ἦν οὔτε ἁβρὸν οὔτε ἀγαθὸν οὐδέν.*

16. Vom Heratempel zu III 60 15.

17. Vermuthung des Vf.; vgl. c. 2 6.

**71.** 2. *χρησμοῦ*, des c. 53 13 erwähnten.

6. *καὶ τὸ κάρτα* 'erst recht', vgl. c. 119 20. 191 31 u. zu c. 17 16.

8. Das Asyndeton bei *οὔνομα* wie c. 179 *Ἲς οὔνομα αὐτῇ*, 205 *Τόμυρίς οἱ ἦν οὔνομα*; vgl. zu c. 72 13.

12. IX 122 sagt ein Perser *γῆν ἐκτήμεθα ὀλίγην καὶ ταύτην τρηχέαν*. — *πρός* Adverb, *praeterea*.

13. *τρώγειν*, bes. von ungekochten Speisen und Hülsenfrüchten (II 37 21. 92 18).

19. *ἐπὶ νόον π.*: zu c. 27 12.

20. *γάρ*: der Zusatz begründet nicht das *ἔπειθε*, sondern erläutert die Rede des Lyders. Zu des Vf. Zeit waren die Perser schon wegen ihrer üppigen Lebensweise verrufen (c. 133. 135).

*Οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπ' Ἑλλήνων Σύριοι οὐνομά-* 72
*ζονται· ἦσαν δὲ οἱ Σύριοι οὗτοι τὸ μὲν πρότερον ἢ Πέρσας ἄρξαι Μήδων κατήκοοι, τότε δὲ Κύρου· ὁ γὰρ οὖρος ἦν τῆς τε Μηδικῆς ἀρχῆς καὶ τῆς Λυδικῆς ὁ Ἅλυς ποταμός, ὃς ῥέει ἐξ Ἀρμενίου οὔρεος διὰ Κιλίκων, μετὰ δὲ Ματιηνοὺς μὲν ἐν δεξιῇ ἔχει ῥέων, ἐκ δὲ τοῦ ἑτέρου Φρύγας· παραμειβόμενος δὲ τούτους καὶ ῥέων ἄνω πρὸς βορέην ἄνεμον ἔνθεν μὲν Συρίους Καππαδόκας ἀπέργει, ἐξ εὐωνύμου δὲ Παφλαγόνας. οὕτω ὁ Ἅλυς ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον. ἔστι δὲ αὐχὴν οὗτος τῆς χώρης ταύτης ἁπάσης· μῆκος ὁδοῦ εὐζώνῳ ἀνδρὶ πέντε ἡμέραι ἀναισιμοῦνται. ἐστρατεύετο δὲ ὁ Κροῖσος ἐπὶ τὴν Καππα-* 73
*δοκίην τῶνδε εἵνεκεν, καὶ γῆς ἱμέρῳ προσκτήσασθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖραν βουλόμενος, καὶ μάλιστα τῷ*

**72.** Der Name *Καππαδόκαι* ist persisch (VII 72 7) oder assyrisch, in den Keilinschriften lautet er *Katpadhuka*, und bezeichnete in bald weiterem bald engerem Umfange die Stämme zwischen dem Pontos Euxeinos im Norden, dem Tauros im Süden, dem Halys im Westen und Armenien im Osten, die wegen ihres wahrscheinlich semitischen Ursprunges *Σύριοι* und zum Unterschiede von den eigentlichen Syrern auch *Λευκόσυροι* hiessen (vgl. zu c. 6 3).

3. *ἄρξαι*, näml. *τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης* (c. 130 4).

5 f. Kilikien war zu H.'s Zeit noch nicht auf die Küstenlandschaft südlich vom Tauros beschränkt, sondern reichte nördlich bis an den Halys (später *Kataonia*), östlich an den Euphrat (sp. *Melitene*); vgl. V 49. 52.—Die hier genannten *Ματιηνοί* waren wahrscheinlich ein nach Westen vorgedrungener, aber frühzeitig verschollener Theil des zu c. 189 3 besprochenen Volkes; sie sassen in der östlichen Hälfte des späteren Galatiens (*Morimene*).

12. *αὐχήν*: wie der Hals ein schmales Band oder eine Kerbe zwischen den an Grösse ungleichen Körpertheilen, Haupt und Rumpf, ist, so denkt sich H. Kleinasien mit dem übrigen Erdtheil durch den nur 5 Tagemärsche breiten Strich des mittleren und unteren Halys verbunden oder auch (wie der Hals zugleich Scheide ist) getrennt. Vgl. IV 85. 89. 119. VI 37. VII 223.

13. *μῆκος ὁδοῦ* 'an Wegeslänge'. *εὔζωνος, μὴ ἔχων φορτίον* (Hesych.), *expeditus*. Die Entfernung beträgt etwa 80 deutsche Meilen, wofür 5 Tage offenbar zu wenig (bei 5 M. auf den Tag, IV 101). Vgl. auch V 52.—Das Asyndeton bei dieser beiläufigen Notiz wie c. 175 5. II 7 7. 124 26. 155 16; vgl. zu c. 71 8. — *ἀναισιμοῦνται* ionisch = *ἀναλίσκονται*.

**73.** 6. *γαμβρόν*, Schwager; s. c. 74 19 f.

χρηστηρίῳ πίσυνος ἐὼν καὶ τίσασθαι ἐθέλων ὑπὲρ Ἀστυάγεω Κῦρον. Ἀστυάγεα γὰρ τὸν Κυαξάρεω, ἐόντα Κροίσου μὲν γαμβρὸν Μήδων δὲ βασιλέα, Κῦρος ὁ Καμβύσεω καταστρεψάμενος εἶχε, γενόμενον γαμβρὸν Κροίσῳ ὧδε. Σκυθέων τῶν νομάδων ἴλη ἀνδρῶν στασιάσασα ὑπεξῆλθε ἐς γῆν τὴν Μηδικήν· ἐτυράννευε δὲ τὸν χρόνον τοῦτον Μήδων Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηιόκεω, ὃς τοὺς Σκύθας τούτους τὸ μὲν πρῶτον περιεῖπε εὖ ὡς ἐόντας ἱκέτας, ὥστε δὲ περὶ πολλοῦ ποιεόμενος αὐτούς, παῖδάς σφι παρέδωκε τὴν γλῶσσάν τε ἐκμαθεῖν καὶ τὴν τέχνην τῶν τόξων. χρόνου δὲ γενομένου καὶ αἰεὶ φοιτεόντων τῶν Σκυθέων ἐπ᾽ ἄγρην καὶ αἰεί τι φερόντων, καί κοτε συνήνεικε ἑλεῖν σφέας μηδέν· νοστήσαντας δὲ αὐτοὺς κεινῇσι χερσὶ ὁ Κυαξάρης (ἦν γάρ, ὡς διέδεξε, ὀργὴν ἄκρος) τρηχέως κάρτα περιέσπε ἀεικείῃ. οἱ δὲ ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω παθόντες, ὥστε ἀνάξια σφέων αὐτῶν πεπονθότες, ἐβουλεύσαντο τῶν παρὰ σφίσι διδασκομένων παίδων ἕνα κατακόψαι, σκευάσαντες δὲ αὐτὸν ὥσπερ ἐώθεσαν καὶ τὰ θηρία σκευάζειν, Κυαξάρεϊ δοῦναι φέροντες ὡς ἄγρην δῆθεν, δόντες δὲ τὴν ταχίστην κομίζεσθαι παρ᾽ Ἀλυάττεα τὸν Σαδυάττεω ἐς Σάρδις. ταῦτα καὶ ἐγένετο· καὶ γὰρ Κυαξάρης καὶ οἱ παρεόντες δαιτυμόνες τῶν κρεῶν τούτων ἐπάσαντο, καὶ οἱ Σκύθαι ταῦτα ποιή-
74 σαντες Ἀλυάττεω ἱκέται ἐγένοντο. μετὰ δὲ ταῦτα, οὐ

7. καταστρ. εἶχε: zu c. 27 19.

8. ἀνδρῶν pleonastisch bei ἴλη, wie in στρατὸς ἀνδρῶν (c. 53 4). Der Vf. giebt hier über den Einfall der Skythen die Volkssage der Lyder, welche die gastfreundliche Frömmigkeit ihrer Könige (vgl. c. 35. VII 27) gegenüber dem Benehmen der verhassten Meder pries (vgl. zu c. 74 6); anders c. 103f.

12. ὥστε = ἅτε.

14. Der Prophet Jeremias sagt von den Skythen V 16: „ihr Köcher ist wie ein offen Grab.“

18. ὀργὴν ἄκρος, *acer ingenio*, ‘heftigen Charakters’. ὀργή in der ursprünglichen Bedeutung *natura*, *ingenium* ist bei Ionern und Dichtern häufig; VI 128 διεπειρᾶτο αὐτῶν τῆς τε ἀνδραγαθίης καὶ τῆς ὀργῆς καὶ παιδεύσιος καὶ τρόπου. — H. sagt sowohl τρηχέως περιέπειν (c. 114) als ἀεικείῃ π. (c. 115); hier sind beide synonyme Ausdrücke des Nachdrucks halber verbunden.

22. ὥσπερ — καί ‘gerade so wie’; zu c. 114 3.

γὰρ δὴ ὁ Ἀλυάττης ἐξεδίδου τοὺς Σκύθας ἐξαιτέοντι Κυαξάρεϊ, πόλεμος τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Μήδοισι ἐγεγόνεε ἐπ' ἔτεα πέντε, ἐν τοῖσι πολλάκις μὲν οἱ Μῆδοι τοὺς Λυδοὺς ἐνίκησαν, πολλάκις δὲ οἱ Λυδοὶ τοὺς Μήδους· ἐν δὲ καὶ νυκτομαχίην τινὰ ἐποιήσαντο. διαφέρουσι γάρ σφι ἐπ' ἴσης τὸν πόλεμον τῷ ἕκτῳ ἔτεϊ συμβολῆς γενομένης συνήνεικε ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέρην ἐξαπίνης νύκτα γενέσθαι. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἴωσι προηγόρευσε ἔσεσθαι, οὖρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή. οἱ δὲ Λυδοί τε καὶ οἱ Μῆδοι ἐπείτε εἶδον νύκτα ἀντ' ἡμέρης γινομένην, τῆς μάχης τε ἐπαύσαντο καὶ μᾶλλόν τι ἔσπευσαν καὶ ἀμφότεροι εἰρήνην ἑωυτοῖσι γενέσθαι. οἱ δὲ συμβιβάσαντες αὐτοὺς ἦσαν οἵδε, Συέννεσίς τε ὁ Κίλιξ καὶ Λαβύνητος ὁ Βαβυλώνιος. οὗτοί σφι καὶ τὸ ὅρκιον οἱ σπεύσαντες γενέσθαι ἦσαν καὶ γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποίησαν· Ἀλυάττεα γὰρ ἀνέγνωσαν δοῦναι τὴν θυγατέρα Ἀρύηνιν Ἀστυάγεϊ τῷ Κυαξάρεω παιδί· ἄνευ

**74.** 6. ἐν δέ καί, *in his etiam*, d. h. ἐν ταύτῃσι τῇσι μάχῃσι. Dass übrigens der Krieg von medischer Seite nicht sowohl ein Racheals ein Eroberungskrieg war, geht aus c. 103 9 hervor. — τινά: es war kein wirklicher Nachtkampf.

7. διαφέρουσι: zu c. 18 15. — ἐπ' ἴσης, erg. μοίρης, *aequo Marte*; vgl. H. Il. μ 436 ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε.

8. μάχης συνεστεώσης, *pugna commissa*; H. Il. ξ 96 πολέμοιο συνεσταότος.

9. Diese fast totale Sonnenfinsterniss fiel, nach der Berechnung des Astronomen Oltmanns, auf den 30. Sept. 610 v. Chr. Demnach dauerte der 6jährige Krieg 615—610 v. Chr.

10. Thales, der bekannte Philosoph und einer der sieben Weisen, fand, man weiss nicht auf welchem Wege, das Jahr, innerhalb dessen (οὖρον, vgl. c. 32 10) die Finsterniss stattfinden würde.

15. καί: zu c. 17 16.

16. Συέννεσις war der stehende Titel der kilikischen Fürsten, vgl. V 118 8. VII 98 5. (Das Wort ist wahrscheinlich semitisch, *schua nasi* = *nobilis princeps*). Kilikien war seit Sanherib (vgl. zu II 141 7) assyrische Provinz.

17. Statt Λαβύνητος nennen Berosos und der astronomische Kanon *Nabopolassar*, der seit 625 assyrischer Statthalter von Babylon war. Er wie der Kiliker brachten den Frieden und den Bund zu Stande, um mit Mediens Hilfe von Assyrien abfallen zu können.

18. γάμων ἐπαλλαγήν, *mutuum connubium*, 'Wechselheirath'. H. erwähnt aber nur Eine Heirath.

γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσιες ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμμένειν. ὅρκια δὲ ποιέεται ταῦτα τὰ ἔθνεα τά πέρ τε Ἕλληνες, καὶ πρὸς τούτοισι, ἐπεὰν τοὺς βραχίονας ἐπιτάμωνται ἐς τὴν ὁμοχροίην, τὸ αἷμα ἀναλείχουσι ἀλλήλων.

75 Τοῦτον δὴ ὦν τὸν Ἀστυάγεα Κῦρος ἐόντα ἑωυτοῦ μητροπάτορα καταστρεψάμενος ἔσχε δι' αἰτίην τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγοισι σημανέω· τὰ Κροῖσος ἐπιμεμφόμενος τῷ Κύρῳ ἔς τε τὰ χρηστήρια ἔπεμπε εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, καὶ δὴ καὶ ἀπικομένου χρησμοῦ κιβδήλου, ἐλπίσας πρὸς ἑωυτοῦ τὸν χρησμὸν εἶναι, ἐστρατεύετο ἐς τὴν Περσέων μοῖραν. ὡς δὲ ἀπίκετο ἐπὶ τὸν Ἅλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος, τὸ ἐνθεῦτεν, ὡς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς ἐούσας γεφύρας διεβίβασε τὸν στρατόν, ὡς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου ὅκως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός (οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω τοῦτον τὸν χρόνον τὰς γεφύρας ταύτας) λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥέειν, ποιῆσαι δὲ ὧδε· ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρξάμενον διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν, ἄγοντα μηνοειδέα, ὅκως ἂν τὸ στρατόπεδον ἱδρυμένον κατὰ νώτου λάβοι, ταύτῃ κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, καὶ αὖτις παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαῖα ἐσβάλλοι, ὥστε ἐπείτε καὶ

21. *ἀναγκαίη*, *necessitudo.* — verb. *συμμένειν ἰσχυραί.* — *ἐθέλουσι* = *φιλέουσι*, vgl. VII 50*a* 11 f.
22. *τε*: zu c. 153 20.
24. *ὁμοχροίην*, die glatte Oberfläche der Haut.
**75.** 3. S. c. 107 ff.
6. *κιβδήλου*: zu c. 66 16. — *πρὸς ἑωυτοῦ εἶναι*, *a sua parte stare, e sua re esse.*
7. *Π. μοῖραν*, Kappadokien (c. 71 2).
9. *ἐούσας*, die jetzt bestehenden.
10. Gegen Thales spricht auch dies, dass er schon 610 eine Sonnenfinsterniss vorhergesagt hatte (c. 74, 10), also füglich um die Zeit dieses Feldzuges (550 v. Chr.) nicht mehr leben konnte.
13. *ταύτας*, die jetzigen.
15. Dabei ist das Heer den Fluss aufwärts mit der Spitze nach Süden aufgestellt zu denken.
16. *ποιῆσαι δὲ ὧδε*: zu c. 67 5.
18. *μηνοειδέα* 'halbmondförmig'.
19. *λάβοι*, ὁ *ποταμός.*
21. *καί* 'als nun wirklich der Fluss gespalten wurde' (c. 80 2).

ἰσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός, ἀμφοτέρῃ διαβατὸς ἐγένετο. οἱ δὲ καὶ τὸ παράπαν λέγουσι καὶ τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον ἀποξηρανθῆναι. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐ προσίεμαι· κῶς γὰρ ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν αὐτόν; Κροῖ- 76
σος δὲ ἐπείτε διαβὰς σὺν τῷ στρατῷ ἀπίκετο τῆς Καππαδοκίης ἐς τὴν Πτερίην καλεομένην (ἡ δὲ Πτερίη ἐστὶ τῆς χώρης ταύτης τὸ ἰσχυρότατον, κατὰ Σινώπην πόλιν τὴν ἐν Εὐξείνῳ πόντῳ μάλιστά κῃ κειμένη), ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύετο φθείρων τῶν Συρίων τοὺς κλήρους. καὶ εἷλε μὲν τῶν Πτερίων τὴν πόλιν καὶ ἠνδραποδίσατο, εἷλε δὲ τὰς περιοικίδας αὐτῆς πάσας, Συρίους τε οὐδὲν ἐόντας αἰτίους ἀναστάτους ἐποίησε. Κῦρος δὲ ἀγείρας τὸν ἑωυτοῦ στρατὸν καὶ παραλαβὼν τοὺς μεταξὺ οἰκέοντας πάντας ἠντιοῦτο Κροίσῳ. πρὶν δὲ ἐξελαύνειν ὁρμῆσαι τὸν στρατόν, πέμψας κήρυκας ἐς τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτό σφεας ἀπὸ Κροίσου ἀπιστάναι. Ἴωνες μέν νυν οὐκ ἐπείθοντο, Κῦρος δὲ ὡς ἀπίκετο καὶ ἀντεστρατοπεδεύσατο Κροίσῳ, ἐνθαῦτα ἐν τῇ Πτερίῃ χώρῃ ἐπειρέοντο κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων. μάχης δὲ καρτερῆς γενομένης καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, τέλος οὐδέτεροι νικήσαντες διέστησαν νυκτὸς ἐπελθούσης. καὶ τὰ μὲν στρατόπεδα ἀμφότερα οὕτω ἠγωνίσατο· Κροῖ- 77
σος δὲ μεμφθεὶς κατὰ τὸ πλῆθος τὸ ἑωυτοῦ στράτευμα

23. *καὶ τὸ παράπαν*, vgl. *καὶ τὸ κάρτα* c. 71 7 und zu c. 17 16.

**76.** 4. *κατὰ Σινώπην* 'in der Nähe von S.'; so *κατά* c. 1 15. 80 6. II 121 δ u. s. *Pteria* (semitisch *Petarî* 'Spalt, Oeffnung') lag also wahrscheinlich da, wo der Halys (j. *Kisil Irmak*) nicht weit von seiner Mündung aus dem engen Felsthal der *Kara Tepe* ('schwarze Hügel') tritt, und wo noch jetzt die Festung *Egri Kaleh* die durch das Thal führende Strasse beherrscht. Die Feste (*ἰσχυρότατον*) Pteria war demnach der Schlüssel des nördlichen Kappadokiens, und um sich ihrer zu bemächtigen, begann Kroesos den Krieg.

6. *κλήρους* = *ἀγρούς* (IX 94 10 f.) die Verwüstung des Landes geschah wohl, um dem persischen Heere den Anmarsch und die Belagerung Pteria's zu erschweren.

11. *ἐξελαύνειν* abhängig von *ὁρμῆσαι*.

16. *ἐπειρέοντο*: zu c. 68 30. — *κατὰ τὸ ἰσχυρόν*, *vi armisque*; c. 212 *μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν*.

17. *ἀμφοτέρων* 'von beiden Seiten'.

**77.** 2. *μεμφθείς* (aktiv wie III 13 16. VII 146 7) 'geringschätzend'; vgl. VII 48 3 *μεμπτὸς κατὰ τὸ πλῆθος*. Er entliess es deshalb.

(ἦν γὰρ οἱ ὁ συμβαλὼν στρατὸς πολλὸν ἐλάσσων ἢ ὁ Κύρου), τοῦτο μεμφθείς, ὡς τῇ ὑστεραίῃ οὐκ ἐπειρᾶτο ἐπιὼν ὁ Κῦρος, ἀπήλαυνε ἐς τὰς Σάρδις, ἐν νόῳ ἔχων παρακαλέσας μὲν Αἰγυπτίους κατὰ τὸ ὅρκιον (ἐποιήσατο γὰρ καὶ πρὸς Ἄμασιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου συμμαχίην πρότερον ἤπερ πρὸς Λακεδαιμονίους), μεταπεμψάμενος δὲ καὶ Βαβυλωνίους (καὶ γὰρ πρὸς τούτους αὐτῷ ἐπεποίητο συμμαχίη, ἐτυράννευε δὲ τῶν Βαβυλωνίων τὸν χρόνον τοῦτον Λαβύνητος), ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίοισι παρεῖναι ἐς χρόνον ῥητόν, ἁλίσας τε δὴ τούτους καὶ τὴν ἑωυτοῦ συλλέξας στρατιὴν ἐνένωτο, τὸν χειμῶνα παρείς, ἅμα τῷ ἔαρι στρατεύειν ἐπὶ τοὺς Πέρσας. καὶ ὁ μὲν ταῦτα φρονέων ὡς ἀπίκετο ἐς τὰς Σάρδις, ἔπεμπε κήρυκας κατὰ τὰς συμμαχίας προερέοντας ἐς πέμπτον μῆνα συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις· τὸν δὲ παρεόντα καὶ μαχεσάμενον στρατὸν Πέρσῃσι, ὃς ἦν αὐτοῦ ξεινικός, πάντα ἀπεὶς διεσκέδασε, οὐδαμὰ ἐλπίσας μή κοτε ἄρα ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλησίως Κῦρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδις.

78 Ταῦτα ἐπιλεγομένῳ Κροίσῳ τὸ προάστειον πᾶν ὀφίων ἐνεπλήσθη· φανέντων δὲ αὐτῶν οἱ ἵπποι μετιέντες τὰς νομὰς νέμεσθαι, φοιτέοντες κατήσθιον. ἰδόντι δὲ τοῦτο Κροίσῳ, ὥσπερ καὶ ἦν, ἔδοξε τέρας εἶναι. αὐτίκα δὲ ἔπεμπε θεοπρόπους ἐς τοὺς ἐξηγητὰς Τελμησσέων. ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι θεοπρόποισι καὶ μαθοῦσι πρὸς Τελμησσέων τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας, οὐκ ἐξεγένετο

11. Λαβύνητος: zu c. 188 3. Die gemeinschaftliche Furcht vor Kyros scheint Aegypten, Babylon und Lydien vereinigt zu haben.

14. ἐννένωτο nimmt ἐν νόῳ ἔχων (5) auf; was zuerst participialer Nebensatz war, ist jetzt, der vielen Zwischensätze wegen, Hauptsatz geworden.

16. συμμαχίας meton. = συμμάχους (c. 81 3. 82 1. VIII 128 17).

20. παραπλησίως = ἐπ' ἴσης (c. 74 7), ohne sonderliche Vortheile.

78. ἐπιλεγομένῳ = ἐν νόῳ ἔχοντι (c. 77 5); über den Dativ zu c. 84 2.

5. Τελμησσός, Stadt in Lykien, an der karischen Grenze; Arrian Anab. II 3 3 εἶναι (λέγουσι) τοὺς Τελμισσέας σοφοὺς τὰ θεῖα ἐξηγεῖσθαι καί σφισιν ἀπὸ γένους δεδόσθαι αὐτοῖς καὶ γυναιξὶ καὶ παισὶ τὴν μαντείαν.

7. ἐθέλει σ.: zu II 13 18.

*Κροίσῳ ἀπαγγεῖλαι· πρὶν γὰρ ἢ ὀπίσω σφέας ἀναπλῶσαι ἐς τὰς Σάρδις ἥλω ὁ Κροῖσος. Τελμησσέες μέντοι τάδε ἔγνωσαν, στρατὸν ἀλλόθροον προσδόκιμον εἶναι Κροίσῳ ἐπὶ τὴν χώρην, ἀπικόμενον δὲ τοῦτον καταστρέψεσθαι τοὺς ἐπιχωρίους, λέγοντες ὄφιν εἶναι γῆς παῖδα, ἵππον δὲ πολέμιόν τε καὶ ἐπήλυδα. Τελμησσέες μέν νυν ταῦτα ὑπεκρίναντο Κροίσῳ ἤδη ἡλωκότι, οὐδέν κω εἰδότες τῶν ἦν περὶ Σάρδις τε καὶ αὐτὸν Κροῖσον· Κῦρος δὲ αὐτίκα ἀπελαύνοντος Κροίσου μετὰ τὴν* **79**
*μάχην τὴν γενομένην ἐν τῇ Πτερίῃ, μαθὼν ὡς ἀπελάσας μέλλοι Κροῖσος διασκεδᾶν τὸν στρατόν, βουλευόμενος εὕρισκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὡς δύναιτο τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδις, πρὶν ἢ τὸ δεύτερον ἁλισθῆναι τῶν Λυδῶν τὴν δύναμιν. ὡς δέ οἱ ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίεε κατὰ τάχος· ἐλάσας γὰρ τὸν στρατὸν ἐς τὴν Λυδίην αὐτὸς ἄγγελος Κροίσῳ ἐληλύθεε. ἐνθαῦτα Κροῖσος ἐς ἀπορίην πολλὴν ἀπιγμένος, ὥς οἱ παρὰ δόξαν ἔσχε τὰ πρήγματα ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, ὅμως τοὺς Λυδοὺς ἐξῆγε ἐς μάχην. ἦν δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἔθνος οὐδὲν ἐν τῇ Ἀσίῃ οὔτε ἀνδρηιώτερον οὔτε ἀλκιμώτερον τοῦ Λυδίου. ἡ δὲ μάχη σφέων ἦν ἀπ᾽ ἵππων, δούρατά τε ἐφόρεον μεγάλα, καὶ αὐτοὶ ἦσαν ἱππεύεσθαι ἀγαθοί. ἐς τὸ πεδίον δὲ συνελθόντων τοῦτο τὸ πρὸ τοῦ* **80**
*ἄστεός ἐστι τοῦ Σαρδιηνοῦ, ἐὸν μέγα τε καὶ ψιλόν (διὰ δὲ αὐτοῦ ποταμοὶ ῥέοντες καὶ ἄλλοι καὶ Ὕλλος συρρηγνῦσι ἐς τὸν μέγιστον, καλεόμενον δὲ Ἕρμον, ὃς ἐξ*

15. *τῶν* = *τούτων τά.*

**79.** 4. *πρῆγμα εἶναι* 'es sei vortheilhaft' (c 207 8. IV 11 11); H. Od. *κ* 202 *οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν*; vgl. zu c. 17 12.

9. *παρὰ δόξαν — ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε*: dieselbe Fülle des Ausdruckes VIII 4 4.

**80.** 3. *ἄλλοι*, der *Kogamos* und *Paktolos;* der *Hyllos* (der jedoch schon oberhalb der Ebene in den Hermos mündet) wird wohl wegen H. Il. *υ* 392 *Ὕλλῳ ἐπ᾽ ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι* besonders genannt. — *συρρηγνῦσι* passt trefflich auf die reissenden Bergströme.

4 f. Von den beiden Quellen des Hermos entspringt die östliche auf dem *Dindymon* (j. *Murad Dagh*, zu unterscheiden von dem *D.* bei Kyzikos), wo die phrygisch-lydische Göttin *Kybele* als *μήτηρ Δινδυμήνη* (s. zu V 102 2) verehrt ward.

*οὔρεος ἱροῦ μητρὸς Δινδυμήνης ῥέων ἐκδιδοῖ ἐς θάλασσαν κατὰ Φώκαιαν πόλιν), ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος ὡς εἶδε τοὺς Λυδοὺς ἐς μάχην τασσομένους, καταρρωδήσας τὴν ἵππον ἐποίησε Ἁρπάγου ὑποθεμένου ἀνδρὸς Μήδου τοιόνδε. ὅσαι τῷ στρατῷ τῷ ἑωυτοῦ εἵποντο σιτοφόροι τε καὶ σκευοφόροι κάμηλοι, ταύτας πάσας ἁλίσας καὶ ἀπελὼν τὰ ἄχθεα ἄνδρας ἐπ᾽ αὐτὰς ἀνέβησε ἱππάδα στολὴν ἐσταλμένους, σκευάσας δὲ αὐτοὺς προσέταξε τῆς ἄλλης στρατιῆς προϊέναι πρὸς τὴν Κροίσου ἵππον, τῇ δὲ καμήλῳ ἕπεσθαι τὸν πεζὸν στρατὸν ἐκέλευε, ὄπισθε δὲ τοῦ πεζοῦ ἐπέταξε τὴν πᾶσαν ἵππον. ὡς δέ οἱ πάντες διετετάχατο, παραίνεσε τῶν μὲν ἄλλων Λυδῶν μὴ φειδομένους κτείνειν πάντα τὸν ἐμποδὼν γινόμενον, Κροῖσον δὲ αὐτὸν μὴ κτείνειν, μηδ᾽ ἢν συλλαμβανόμενος ἀμύνηται. ταῦτα μὲν παραίνεσε, τὰς δὲ καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου τῶνδε εἵνεκεν· κάμηλον ἵππος φοβέεται καὶ οὐκ ἀνέχεται οὔτε τὴν ἰδέην αὐτῆς ὁρέων οὔτε τὴν ὀδμὴν ὀσφραινόμενος. αὐτοῦ δὴ ὦν τούτου εἵνεκεν ἐσεσόφιστο, ἵνα τῷ Κροίσῳ ἄχρηστον ᾖ τὸ ἱππικόν, τῷ δή τι καὶ ἐπεῖχε ἐλλάμψεσθαι ὁ Λυδός. ὡς δὲ καὶ συνήισαν ἐς τὴν μάχην, ἐνθαῦτα ὡς ὤσφραντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι καὶ εἶδον αὐτάς, ὀπίσω ἀνέστρεφον, διέφθαρτό τε τῷ Κροίσῳ ἡ ἐλπίς. οὐ μέντοι οἵ γε Λυδοὶ τὸ ἐνθεῦτεν δειλοὶ ἦσαν, ἀλλ᾽ ὡς ἔμαθον τὸ γινόμενον, ἀποθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων πεζοὶ τοῖσι Πέρσῃσι συνέβαλον. χρόνῳ δὲ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν ἐτράποντο οἱ Λυδοί, κατειληθέντες δὲ ἐς τὸ τεῖχος ἐπολιορκέοντο ὑπὸ τῶν Περσέων.*

**81** *Τοῖσι μὲν δὴ κατεστήκεε πολιορκίη, Κροῖσος δὲ δοκέων οἱ χρόνον ἐπὶ μακρὸν ἔσεσθαι τὴν πολιορκίην ἔπεμπε ἐκ τοῦ τείχεος ἄλλους ἀγγέλους ἐς τὰς συμμα-*

21. *ἰδέην*, *speciem.*
23 f. *ἐσεσόφιστο*, ‘es war ausgeklügelt’. — Verb. *τῷ δὴ ἐπεῖχε καί τι ἐλλ.*, ‘womit er sogar (*καί*) zu glänzen gedachte’ (*ἐπεῖχε*, c. 153 20. VI 96 3). — Schon Homer rühmt die Maeoner (= Lyder) als *ἱπποκορυσταί* (Il. *κ* 431). — ***καὶ συνήισαν***: zu c. 75 21.
31. *τεῖχος* = *ἀκρόπολιν*.

χίας· οἱ μὲν γὰρ πρότεροι διεπέμποντο ἐς πέμπτον μῆνα προερέοντες συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις, τούτους δὲ ἐξέπεμπε τὴν ταχίστην δέεσθαι βοηθέειν ὡς πολιορκεομένου Κροίσου. ἔς τε δὴ ὦν τὰς ἄλλας ἔπεμπε συμμαχίας 82
καὶ δὴ καὶ ἐς Λακεδαίμονα. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι τοῖσι Σπαρτιήτῃσι κατ' αὐτὸν τοῦτον τὸν χρόνον συνεπεπτώκεε ἔρις ἐοῦσα πρὸς Ἀργείους περὶ χώρου καλεομένου Θυρέης· τὰς γὰρ Θυρέας ταύτας ἐούσας τῆς Ἀργολίδος μοίρης ἀποταμόμενοι ἔσχον οἱ Λακεδαιμόνιοι. ἦν δὲ καὶ ἡ μέχρι Μαλέων ἡ πρὸς ἑσπέρην Ἀργείων ἥ τε ἐν τῇ ἠπείρῳ χώρη καὶ ἡ Κυθερίη νῆσος καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν νήσων. βοηθησάντων δὲ Ἀργείων τῇ σφετέρῃ ἀποταμνομένῃ, ἐνθαῦτα συνέβησαν ἐς λόγους συνελθόντες ὥστε τριηκοσίους ἑκατέρων μαχέσασθαι, ὁκότεροι δ' ἂν περιγένωνται, τούτων εἶναι τὸν χῶρον· τὸ δὲ πλῆθος τοῦ στρατοῦ ἀπαλλάσσεσθαι ἑκάτερον ἐς τὴν ἑωυτοῦ μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων, τῶνδε εἵνεκεν ἵνα μὴ παρεόντων τῶν στρατοπέδων ὁρέοντες οἱ ἕτεροι ἑσσουμένους τοὺς σφετέρους ἐπαμύνοιεν. συνθέμενοι ταῦτα ἀπαλλάσσοντο, λογάδες δὲ ἑκατέρων ὑπολειφθέντες συνέβαλον. μαχομένων δέ σφεων καὶ γινομένων ἰσοπαλέων ὑπελείποντο ἐξ ἀνδρῶν ἑξακοσίων τρεῖς, Ἀργείων μὲν Ἀλκήνωρ τε καὶ Χρομίος, Λακεδαιμονίων δὲ Ὀθρυάδης· ὑπελείφθησαν δὲ οὗτοι νυκτὸς ἐπελθούσης. οἱ μὲν

**81.** 3. *συμμαχίας*: zu c. 77 16.

**82.** 3 f. *χρόνον*, um 550 v. Chr. — *συνεπεπτώκεε*, 'für die Sp. war das Vorhandensein (*ἐοῦσα*) eines Streites gegen die A. zusammengetroffen' mit dem Kriege zwischen Kroesos und Kyros.

5. Um das zwischen Lakedaemon und Argos liegende Ländchen *Kynuria* (mit der Hptst. *Thyrea* od. *Thyreae*) war seit alter Zeit von beiden Staaten gestritten worden, zuletzt hatten es (um 670) die Argeier durch den Sieg bei Hysiae behauptet.

7. Ausser Kynuria gehörte den Argeiern, man weiss nicht bis wann, die ganze Westküste des Peloponnesos bis zum Vgb. Malea (od. —ae) mit Einschluss der Insel Kythera.

8. *αἱ λοιπαὶ τῶν νήσων* sind wohl die, von denen Strabo p. 363 sagt: *περίκεινται δὲ (τὰ Κύθηρα) νησίδια πλείω τὰ μὲν ἐγγὺς τὰ δὲ καὶ μικρὸν ἀπωτέρω.*

11. Die Zahl 300 entspricht der Eintheilung beider dorischen Staaten in 3 Phylen (V 68). Vgl. übrigens die Erzählung von den Horatiern und Curiatiern.

δὴ δύο τῶν Ἀργείων ὡς νενικηκότες ἔθεον ἐς τὸ Ἄργος, ὁ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων Ὀθρυάδης σκυλεύσας τοὺς Ἀργείων νεκροὺς καὶ προσφορήσας τὰ ὅπλα πρὸς τὸ ἑωυτοῦ στρατόπεδον ἐν τῇ τάξι εἶχε ἑωυτόν. ἡμέρῃ δὲ δευτέρῃ παρῆσαν πυνθανόμενοι ἀμφότεροι. τέως μὲν δὴ αὐτοὶ ἑκάτεροι ἔφασαν νικᾶν, λέγοντες οἱ μὲν ὡς ἑωυτῶν πλεῦνες περιγεγόνασι, οἱ δὲ τοὺς μὲν ἀποφαίνοντες πεφευγότας, τὸν δὲ σφέτερον παραμείναντα καὶ σκυλεύσαντα τοὺς ἐκείνων νεκρούς· τέλος δὲ ἐκ τῆς ἔριδος συμπεσόντες ἐμάχοντο, πεσόντων δὲ καὶ ἀμφοτέρων πολλῶν ἐνίκεον Λακεδαιμόνιοι. Ἀργεῖοι μέν νυν ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου κατακειράμενοι τὰς κεφαλάς, πρότερον ἐπάναγκες κομέοντες, ἐποιήσαντο νόμον τε καὶ κατάρην μὴ πρότερον θρέψειν κόμην Ἀργείων μηδένα, μηδὲ τὰς γυναῖκάς σφι χρυσοφορήσειν, πρὶν ἂν Θυρέας ἀνασώσωνται. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον· οὐ γὰρ κομέοντες πρὸ τούτου ἀπὸ τούτου κομᾶν. τὸν δὲ ἕνα λέγουσι τὸν περιλειφθέντα τῶν τριηκοσίων, Ὀθρυάδην, αἰσχυνόμενον ἀπονοστέειν ἐς Σπάρτην τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων, αὐτοῦ μιν ἐν τῇσι Θυρέῃσι καταχρήσασθαι ἑωυτόν.

83 Τοιούτων δὲ τοῖσι Σπαρτιήτῃσι ἐνεστεώτων πρηγμάτων ἧκε ὁ Σαρδιηνὸς κῆρυξ δεόμενος Κροίσῳ βοηθέειν

27. νικᾶν 'Sieger sein'.
30. ἐκ bezeichnet die zeitliche Folge, 'nachdem sie lange gestritten hatten'; c. 86 ἐκ πολλῆς ἡσυχίης 'nachdem er lange geschwiegen hatte'.
31. Ueber das besonders vor ἀμφότεροι häufige καί s. zu c. 17 16.
33. κατακειράμενοι wohl = κειράμενοι ἐν χροΐ (IV 175 5). Das Abschneiden des Haares war ein Zeichen der Trauer (II 36 3. VI 21 5); vgl. zu V 71 3.
36. σφι st. αὐτῶν wie gleich 41 οἱ st. αὐτοῦ; zu c. 34 16.
39. κομᾶν, sc. ἔθεντο νόμον.
40. αἰσχυν. ἀπονοστέειν: dies stimmt nicht damit, dass O. sich zu dem Heere nach Lakedaemon zurückbegeben haben soll (25). Nach argeiischer Sage tödtete ihn Alkenor (Pausan. II 20 7). Die Spartaner aber feierten den Sieg jährlich an den Gymnopaedien durch Gesänge und trugen dabei στεφάνους Θυρεατικούς.
41. συλλοχιτέων: ein λόχος bestand aus 4 ἐνωμοτίαι (zu c. 65 25). — Durch μιν wird Deutlichkeit halber das Subjekt (Ὀθρυάδην) wieder aufgenommen.
42. καταχρήσασθαι: zu c. 24 12.

πολιορκεομένῳ. οἱ δὲ ὅμως, ἐπείτε ἐπύθοντο τοῦ κήρυκος, ὡρμέατο βοηθέειν. καί σφι ἤδη παρεσκευασμένοισι, καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοίμων, ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη, ὡς ἡλώκοι τὸ τεῖχος τῶν Λυδῶν καὶ ἔχοιτο Κροῖσος ζωγρηθείς. οὕτω δὴ οὗτοι μὲν συμφορὴν ποιησάμενοι μεγάλην ἐπέπαυντο, Σάρδιες δὲ ἥλωσαν ὧδε. ἐπειδὴ τεσσε- 84
ρεσκαιδεκάτη ἐγένετο ἡμέρη πολιορκεομένῳ Κροίσῳ, Κῦρος τῇ στρατιῇ τῇ ἑωυτοῦ διαπέμψας ἱππέας προεῖπε τῷ πρώτῳ ἐπιβάντι τοῦ τείχεος δῶρα δώσειν. μετὰ δὲ τοῦτο πειρησαμένης τῆς στρατιῆς ὡς οὐ προεχώρεε, ἐνθαῦτα τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μάρδος ἐπειρᾶτο προσβαίνων, τῷ οὔνομα ἦν Ὑροιάδης, κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος τῇ οὐδεὶς ἐτέτακτο φύλακος· οὐ γὰρ ἦν δεινὸν κατὰ τοῦτο μὴ ἁλῷ κοτέ. ἀπότομός τε γάρ ἐστι ταύτῃ ἡ ἀκρόπολις καὶ ἄμαχος· τῇ οὐδὲ Μήλης ὁ πρότερον βασιλεὺς Σαρδίων μούνῃ οὐ περιήνεικε τὸν λέοντα τόν οἱ ἡ παλλακὴ ἔτεκε, Τελμησσέων εἰκασάντων ὡς περιενειχθέντος τοῦ λέοντος τὸ τεῖχος ἔσονται Σάρδιες ἀνάλωτοι. ὁ δὲ Μήλης κατὰ τὸ ἄλλο τεῖχος περιενείκας, τῇ ἦν ἐπίμαχον τὸ χωρίον τῆς ἀκροπόλιος, κατηλόγησε τοῦτο ὡς ἐὸν ἄμαχόν τε καὶ ἀπότομον· ἔστι δὲ πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον τῆς πόλιος. ὁ

**83.** 6. *τεῖχος* = *ἀκρόπολις* (c. 84 8).

**84.** 2. *πολιορκεομένῳ*: der Dativ des Particips drückt sowohl die Gleichzeitigkeit als den inneren Zusammenhang aus; vgl. H. Il. *ψ* 154 *καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο*, Od. *τ* 192 *τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠὼς Οἰχομένῳ*: besonders häufig bei H., so c. 78. 113. II 2. 13. 124. III 156. u. o.

6. Ueber die *Μάρδοι* zu c. 125 16.

10. *τῇ οὐδὲ — μούνῃ*, 'wo auch allein nicht'.

11. *πρότερον*: warum nicht *πρότερος*?

12. Der Löwe war sowohl dem Sonnengotte Sandon als der Erdgöttin Kybele heilig, die beide in Sardes Culte hatten, und erscheint auf sardischen Münzen als Stadtwappen. *Meles* ist vermuthlich Sandon selbst, und die *παλλακή* nur eine Umdeutung der Kybele. — *Τελμησσέων*: zu c. 78 5.

13 f. *τεῖχος*: zu II 19 6. — *Sardes* hiess ursprünglich nur die Akropolis.

15. *χωρίον τῆς ἀκρ.* 'der Platz, auf dem die Burg stand'.

17. 'es ist aber der dem Tmolos zugewandte Theil der Stadt'. *πόλιος* ist *genit. partit.*; vgl. VII 22 *ἡ δὲ Καλὴ αὕτη ἀκτὴ καλεομένη ἔστι μὲν Σικελῶν, πρὸς δὲ Τυρσηνίην τετραμμένη τῆς Σικελίης* 'der nach Tyrrh. zu liegende Theil Si-

*ὧν δὴ Ὑροιάδης οὗτος ὁ Μάρδος ἰδὼν τῇ προτεραίῃ τῶν τινα Λυδῶν κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος καταβάντα ἐπὶ κυνέην ἄνωθεν κατακυλισθεῖσαν καὶ ἀνελόμενον ἐφράσθη καὶ ἐς θυμὸν ἐβάλετο. τότε δὲ δὴ αὐτός τε ἀναβεβήκεε καὶ κατ᾽ αὐτὸν ἄλλοι Περσέων ἀνέβαινον. προσβάντων δὲ συχνῶν, οὕτω δὴ Σάρδιές τε ἡλώκεσαν καὶ πᾶν τὸ ἄστυ ἐπορθέετο.*

85 *Κατ᾽ αὐτὸν δὲ Κροῖσον τάδε ἐγένετο. ἦν οἱ παῖς, τοῦ καὶ πρότερον ἐπεμνήσθην, τὰ μὲν ἄλλα ἐπιεικὴς ἄφωνος δέ. ἐν τῇ ὦν παρελθούσῃ εὐεστοῖ ὁ Κροῖσος τὸ πᾶν ἐς αὐτὸν ἐπεποιήκεε, ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ δὴ καὶ ἐς Δελφοὺς περὶ αὐτοῦ ἐπεπόμφεε χρησομένους. ἡ δὲ Πυθίη οἱ εἶπε τάδε.*

*Λυδὲ γένος, πολλῶν βασιλεῦ, μέγα νήπιε Κροῖσε,*
*μὴ βούλευ πολύευκτον ἰὴν ἀνὰ δώματ᾽ ἀκούειν*
*παιδὸς φθεγγομένου. τὸ δέ σοι πολὺ λώιον ἀμφίς*
*ἔμμεναι· αὐδήσει γὰρ ἐν ἤματι πρῶτον ἀνόλβῳ.*

*ἁλισκομένου δὲ τοῦ τείχεος, ἤιε γὰρ τῶν τις Περσέων ἀλλογνώσας Κροῖσον ὡς ἀποκτενέων, Κροῖσος μέν νυν*

ciliens.' über *πρός* c. genit. zu c. 110 10 ff. u. IV 122 9. — *πόλιος* = *ἀκροπόλιος*, unterschieden von dem umliegenden *ἄστυ*; s. zu V 101 10, wo auch über die Lage der Burg.

19. *τῶν τινα Λ.*: zu c. 51 18.

21. *ἐς*: so Soph. O. T. 975 *μὴ νῦν ἔτ᾽ αὐτῶν μηδὲν ἐς θυμὸν βάλῃς*, aber Homer *ἐν* Il. *ο* 556 *ἐν θυμῷ δ᾽ ἐβάλοντο ἔπος.*

22. *κατ᾽ αὐτόν* 'ihm nach', seiner Spur folgend. — *Περσέων*: warum nicht *Πέρσαι*?

23. *Σάρδιες*, die *ἀκρόπολις* (oben zu 13), die verschont blieb (c. 154 7), während die Unterstadt (*ἄστυ*) verwüstet ward.

**85.** 2. *πρότερον*; c. 34 6. — *ἐπιεικής* = *μέτριος, ἱκανός*) von seiner Stummheit abgesehen besass er alle natürlichen Vollkommenheiten.

3. *ἄφωνος* heisst hier der zugleich taube Sohn (c. 34 7), weil hier nur die *ἀφωνία* in Betracht kommt. — *εὐεστοῖ* = *εὐδαιμονίῃ.*

4. *τὸ πᾶν* 'alles Mögliche'.

5. Statt *ἐπεπόμφεε* erwartet man, des parallelen *ἐπιφραζόμενος* wegen, das Particip (*πέμψας*); H. zieht jedoch häufig in diesem Falle das *verbum finitum* im zweiten Gliede vor; so c. 129 *καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμαλγέα ἔπεα καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν*, II 44 (*ἱρὸν*) *κατασκευασμένον ἄλλοισί τε πολλοῖσι ἀναθήμασι καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στῆλαι δύο*; vgl. zu II 116 8.

7. *μέγα νήπιος* heisst auch Patroklos H. Il. *π* 46 wegen seiner thörichten Bitte am Kampfe Theil nehmen zu dürfen, *ἦ γὰρ ἔμελλεν οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.*

9. *ἀμφίς* = *χωρίς.*

11. *γάρ*: zu c. 8 4.

12. *ἀλλογνώσας* erklärt Hesy-

ὀρέων ἐπιόντα ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς παρημελήκεε, οὐδέ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανεῖν· ὁ δὲ παῖς οὗτος ὁ ἄφωνος ὡς εἶδε ἐπιόντα τὸν Πέρσην, ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ ἔρρηξε φωνήν, εἶπε δὲ „ὤνθρωπε, μὴ κτεῖνε Κροῖσον.“ οὗτος μὲν δὴ τοῦτο πρῶτον ἐφθέγξατο, μετὰ δὲ τοῦτο ἤδη ἐφώνεε τὸν πάντα χρόνον τῆς ζόης·

**86** οἱ δὲ Πέρσαι τάς τε δὴ Σάρδις ἔσχον καὶ αὐτὸν Κροῖσον ἐζώγρησαν, ἄρξαντα ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα ἡμέρας πολιορκηθέντα, κατὰ τὸ χρηστήριόν τε καταπαύσαντα τὴν ἑωυτοῦ μεγάλην ἀρχήν. λαβόντες δὲ αὐτὸν οἱ Πέρσαι ἤγαγον παρὰ Κῦρον. ὁ δὲ συννήσας πυρὴν μεγάλην ἀνεβίβασε ἐπ᾽ αὐτὴν τὸν Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον καὶ δὶς ἑπτὰ Λυδῶν παρ᾽ αὐτὸν παῖδας, ἐν νόῳ ἔχων εἴτε δὴ ἀκροθίνια ταῦτα καταγιεῖν θεῶν ὅτεῳ δή, εἴτε καὶ εὐχὴν ἐπιτελέσαι ἐθέλων, εἴτε καὶ πυθόμενος τὸν Κροῖσον εἶναι θεοσεβέα τοῦδε εἵνεκεν ἀνεβίβασε ἐπὶ τὴν πυρήν, βουλόμενος εἰδέναι εἴ τίς μιν δαιμόνων ῥύσεται τοῦ μὴ ζώοντα κατακαυθῆναι. τὸν μὲν δὴ ποιέειν ταῦτα· τῷ δὲ Κροίσῳ ἑστεῶτι ἐπὶ τῆς πυρῆς ἐσελθεῖν, καίπερ ἐν κακῷ ἐόντι τοσούτῳ, τὸ τοῦ Σόλωνος, ὥς οἱ εἴη σὺν θεῷ εἰρημένον, τὸ μηδένα εἶναι τῶν ζωόντων ὄλβιον.

chios = ἀγνοήσας; genauer 'für einen Anderen haltend.'

16. ἔρρηξε: zu II 2 16. Die Sage achtet es nicht, dass der bisher taubstumme Sohn sofort dem Perser verständlich spricht und den Namen seines Vaters kennt.

**86.** Die Einnahme von Sardes ist, nach der wahrscheinlichsten Annahme, auf 550 v. Chr. zu setzen.

3. Auf die übereinstimmende Zahl der Jahre der Regierung des Kroesos (564 — 550) und der Tage seiner Belagerung wird bedeutsam hingewiesen.

6. Vgl. jedoch III 16 ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὅσια· Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ κτλ. u. zu c. 140 4.

12. ῥύσεται τοῦ μὴ ζ. κατακαυθῆναι, durch Vermischung der beiden Konstruktionen ῥύεσθαί τινος (z. B. δουλοσύνης IX 76) u. ὥστε μή (vgl. VII 11 τοῦτό σε ῥύσεται [erg. ὥστε] μηδένα ἄξιον μισθὸν λαβεῖν) entstanden; vgl. Aesch. Prom. 237 ἐξελυσάμην βροτοὺς τοῦ μὴ διαρραισθέντας εἰς Ἅιδου μολεῖν.

13. ποιέειν, erg. ὑπὸ Λυδῶν λέγεται (c. 87 1), ein beim Berichte einer Volkssage natürlicher Uebergang in indirekte Erzählung.

16. σὺν θεῷ 'aus göttlicher Eingebung'. Vgl. c. 32 20ff.

*ὡς δὲ ἄρα μιν προσστῆναι τοῦτο, ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα ἐκ πολλῆς ἡσυχίης ἐς τρὶς οὐνομάσαι Σόλωνα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα κελεῦσαι τοὺς ἑρμηνέας ἐπείρεσθαι τὸν Κροῖσον τίνα τοῦτον ἐπικαλέοιτο, καὶ τοὺς προσελθόντας ἐπειρωτᾶν. Κροῖσον δὲ τέως μὲν σιγὴν ἔχειν εἰρωτεόμενον, μετὰ δὲ ὡς ἠναγκάζετο, εἰπεῖν „τὸν ἂν ἐγὼ πᾶσι τυράννοισι προετίμησα μεγάλων χρημάτων ἐς λόγους ἐλθεῖν.“ ὡς δέ σφι ἄσημα ἔφραζε, πάλιν ἐπειρώτεον τὰ λεγόμενα. λιπαρεόντων δὲ αὐτῶν καὶ ὄχλον παρεχόντων ἔλεγε δὴ ὡς ἦλθε ἀρχὴν ὁ Σόλων ἐὼν Ἀθηναῖος, καὶ θηησάμενος πάντα τὸν ἑωυτοῦ ὄλβον ἀποφλαυρίσειε οἱαδὴ εἴπας, ὥς τε αὐτῷ πάντα ἀποβεβήκοι τῇ περ ἐκεῖνος εἶπε, οὐδέν τι μᾶλλον ἐς ἑωυτὸν λέγων ἢ ἐς ἅπαν τὸ ἀνθρωπήιον καὶ μάλιστα τοὺς παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντας ὀλβίους εἶναι. τὸν μὲν Κροῖσον ταῦτα ἀπηγέεσθαι, τῆς δὲ πυρῆς ἤδη ἁμμένης καίεσθαι τὰ περιέσχατα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα τῶν ἑρμηνέων τὰ εἶπε Κροῖσος, μεταγνόντα τε καὶ ἐννώσαντα ὅτι καὶ αὐτὸς ἄνθρωπος ἐὼν ἄλλον ἄνθρωπον, γενόμενον ἑωυτοῦ εὐδαιμονίῃ οὐκ ἐλάσσω, ζώοντα πυρὶ διδοίη, πρός τε τούτοισι δείσαντα τὴν τίσιν καὶ ἐπιλεξάμενον ὡς οὐδὲν εἴη τῶν ἐν ἀνθρώποισι ἀσφαλέως ἔχον, κελεύειν σβεννύναι τὴν ταχίστην*

17. *προσστῆναι* = *ἐσελθεῖν*. Ueber den Infinitiv zu c. 24 30. — *ἀνενεικάμενον* ‘wieder zu sich gekommen’ von dem Staunen über Solon's Wort, das ihn in Nachdenken versenkt hatte; ähnlich c. 116 2 *τὸν Ἀστυάγεα ἐσήιε ἀνάγνωσις* —7 *μόγις δὲ δή κοτε ἀνενειχθείς*..

18. *ἐκ*: zu c. 82 30.

23. ‘ich würde es mehr werth halten als viele Schätze, d. i. ich würde viel darum geben, (vgl. III 21 9) hätten alle Fürsten (also auch Kyros) den Solon gesprochen’, denn dann würde auch Kyros an sein Ende denken und mich milder behandeln.

25. *ἐπειρώτεον*: die indirekte Erzählung springt wieder in die direkte um, tritt aber 32 wieder ein.

26. *δή*, *tandem*.

27. *ἀρχήν* ‘einst’ (c. 140 41. II 28 1.)

28. *οἱαδὴ εἴπας*, Zusatz des Vf., um die von Kroesos angedeutete Rede des Solon (c. 32) nicht wiederholen zu müssen; vgl. c. 157 5. 160 6. II 126 4.

31. Die Bemerkung spielt auf Kyros an. — *παρά*: zu c. 32 48.

33. *περιέσχατα*: der Umkreis, in dessen Mitte Kr. stand; vgl. V 101 9

*τὸ καιόμενον πῦρ καὶ καταβιβάζειν Κροῖσόν τε καὶ τοὺς
μετὰ Κροίσου. καὶ τοὺς πειρεομένους οὐ δύνασθαι ἔτι
τοῦ πυρὸς ἐπικρατῆσαι. ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν* 87
*Κροῖσον μαθόντα τὴν Κύρου μετάγνωσιν, ὡς ὥρα πάν-
τα μὲν ἄνδρα σβεννύντα τὸ πῦρ δυναμένους δὲ οὐκέτι
καταλαβεῖν, ἐπιβώσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα ἐπικαλεόμενον,
εἴ τί οἱ κεχαρισμένον ἐξ αὐτοῦ ἐδωρήθη, παραστῆναι καὶ
ῥύσασθαί μιν ἐκ τοῦ παρεόντος κακοῦ. τὸν μὲν δα-
κρύοντα ἐπικαλέεσθαι τὸν θεόν, ἐκ δὲ αἰθρίης τε καὶ
νηνεμίης συνδραμεῖν ἐξαπίνης νέφεα καὶ χειμῶνά τε
καταρραγῆναι καὶ ὗσαι ὕδατι λαβροτάτῳ κατασβεσθῆ-
ναί τε τὴν πυρήν. οὕτω δὴ μαθόντα τὸν Κῦρον ὡς εἴη
ὁ Κροῖσος καὶ θεοφιλὴς καὶ ἀνὴρ ἀγαθός, καταβιβά-
σαντα αὐτὸν ἀπὸ τῆς πυρῆς εἴρεσθαι τάδε. „Κροῖσε,
τίς σε ἀνθρώπων ἀνέγνωσε ἐπὶ γῆν τὴν ἐμὴν στρατευ-
σάμενον πολέμιον ἀντὶ φίλου ἐμοὶ καταστῆναι;“ ὁ δὲ
εἶπε „ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ ταῦτα ἔπρηξα τῇ σῇ μὲν εὐδαι-
μονίῃ, τῇ ἐμεωυτοῦ δὲ κακοδαιμονίῃ. αἴτιος δὲ τού-
των ἐγένετο ὁ Ἑλλήνων θεὸς ἐπαείρας ἐμὲ στρατεύε-
σθαι. οὐδεὶς γὰρ οὕτω ἀνόητός ἐστι ὅστις πόλε-
μον πρὸ εἰρήνης αἱρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖ-
δες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες
τοὺς παῖδας. ἀλλὰ ταῦτα δαίμοσί κου φίλον ἦν οὕτω
γενέσθαι.“*

*Ὁ μὲν ταῦτα ἔλεγε, Κῦρος δὲ αὐτὸν λύσας κατῖσέ* 88
*τε ἐγγὺς ἑωυτοῦ καὶ κάρτα ἐν πολλῇ προμηθείῃ εἶχε
ἀπεθώμαζέ τε ὁρέων καὶ αὐτὸς καὶ οἱ περὶ ἐκεῖνον*

**87.** 4. *καταλαβεῖν*: zu c. 46 7. — *Ἀπόλλωνα*, den lydischen Gott, der dem hellenischen Ap. entsprach; zu c. 50 1.

5. Vgl. das Gebet des Chryses, H. Il. *α* 37 ff.

7. *ἐκ*: zu c. 82 30.

13. *ἀνέγνωσε* ionisch = *ἀνέπεισε*.

21. So tröstet sich auch Agamemnon H. Il. *β* 116 *οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι.*

**88.** 2 f. Aehnlich der versöhnte Achilles H. Il. *ω* 631 *αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς Εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.* — *ἐν π. προμηθείῃ εἶχε* = *μεγάλως ἐπρομηθέετο* (II 172. IX 108), 'behandelte ihn mit grosser Achtung'. — *κάρτα* geh. zu *πολλῇ*; zu II 27 2.

ἐόντες πάντες. ὁ δὲ συννοίῃ ἐχόμενος ἥσυχος ἦν. μετὰ δὲ ἐπιστραφείς τε καὶ ἰδόμενος τοὺς Πέρσας τὸ τῶν Λυδῶν ἄστυ κεραΐζοντας εἶπε „ὦ βασιλεῦ, κότερον λέγειν πρὸς σὲ τὰ νοέων τυγχάνω ἢ σιγᾶν ἐν τῷ παρεόντι χρή;“ Κῦρος δέ μιν θαρσέοντα ἐκέλευε λέγειν ὅ τι βούλοιτο. ὁ δὲ αὐτὸν εἰρώτα λέγων „οὗτος ὁ πολλὸς ὅμιλος τί ταῦτα σπουδῇ πολλῇ ἐργάζεται;“ ὁ δὲ εἶπε „πόλιν τε τὴν σὴν διαρπάζει καὶ χρήματα τὰ σὰ διαφορέει.“ Κροῖσος δὲ ἀμείβετο „οὔτε πόλιν τὴν ἐμὴν οὔτε χρήματα τὰ ἐμὰ διαρπάζει. οὐδὲν γὰρ ἐμοὶ ἔτι τούτων μέτα· ἀλλὰ φέρουσί τε καὶ ἄγουσι τὰ σά.“

89 Κύρῳ δὲ ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροῖσος εἶπε· μεταστησάμενος δὲ τοὺς ἄλλους, εἴρετο Κροῖσον ὅ τι οἱ ἐνορῴη ἐν τοῖσι ποιευμένοισι. ὁ δὲ εἶπε „ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ εἴ τι ἐνορέω πλέον σημαίνειν σοι. Πέρσαι φύσιν ἐόντες ὑβρισταὶ εἰσὶ ἀχρήματοι. ἢν ὦν σὺ τούτους περιίδῃς διαρπάσαντας καὶ κατασχόντας χρήματα μεγάλα, τάδε τοι ἐξ αὐτῶν ἐπίδοξα γενέσθαι· ὃς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχῃ, τοῦτον προσδέκεσθαί τοι ἐπαναστησόμενον. νῦν ὦν ποίησον ὧδε, εἴ τοι ἀρέσκει τὰ ἐγὼ λέγω. κάτισον τῶν δορυφόρων ἐπὶ πάσῃσι τῇσι πύλῃσι φυλάκους, οἳ λεγόντων πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρεόμενοι ὥς σφεα ἀναγκαίως ἔχει δεκατευθῆναι τῷ Διί. καὶ σύ τέ σφι οὐκ ἀπεχθήσεαι βίῃ ἀπαιρεόμενος τὰ χρήματα, καὶ ἐκεῖνοι συγγνόντες ποιέειν
90 σε δίκαια ἑκόντες προήσουσι.“ ταῦτα ἀκούων ὁ Κῦρος ὑπερήδετο, ὥς οἱ ἐδόκεε εὖ ὑποτίθεσθαι· αἰνέσας δὲ πολλά, καὶ ἐντειλάμενος τοῖσι δορυφόροισι τὰ Κροῖσος

14. *φέρειν καὶ ἄγειν*, stehende Formel vom Raube des Besitzes (*φέρειν*) und der Menschen (*ἄγειν*).

**89.** *ἐπιμελές* ist nicht anakoluthisch auf *τά* zu beziehen, sondern bildet mit *ἐγένετο* einen impersonalen Ausdruck, 'Kyr. ward aufmerksam auf das was ihm Kr. sagte'; vgl. V 12 15.

2 f. 'was er (schädliches) für ihn (den Kyros) in dem Vorgange sehe'.

4. *πλέον*, sc. *σεῦ*.

8. *προσδέκεσθαι*: zu c. 32 40.

10. *δορυφόρων* ist *genit. partit.*, erg. *τινάς*.

13. *δεκατευθῆναι* 'als *δεκάτη* geweiht werden'. — Genauer wäre *ὡς βίῃ ἀπαιρεόμενος*.

ὑπεθήκατο ἐπιτελέειν, εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε. „Κροῖσε, ἀναρτημένου σεῦ ἀνδρὸς βασιλέος χρηστὰ ἔργα καὶ ἔπεα ποιέειν, αἰτέο δόσιν ἥντινα βούλεαί τοι γενέσθαι παραντίκα." ὁ δὲ εἶπε „ὦ δέσποτα, ἐάσας με χαριεῖ μάλιστα τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων, τὸν ἐγὼ ἐτίμησα θεῶν μάλιστα, ἐπείρεσθαι πέμψαντα τάσδε τὰς πέδας, εἰ ἐξαπατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας νόμος ἐστί οἱ." Κῦρος δὲ εἴρετο ὅ τι οἱ τοῦτο ἐπηγορέων παραιτέοιτο; Κροῖσος δέ οἱ ἐπαλιλλόγησε πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ διανοίην καὶ τῶν χρηστηρίων τὰς ὑποκρίσις καὶ μάλιστα τὰ ἀναθήματα, καὶ ὡς ἐπαερθεὶς τῷ μαντηίῳ ἐστρατεύσατο ἐπὶ Πέρσας. λέγων δὲ ταῦτα κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος ἐπεῖναί οἱ τῷ θεῷ τοῦτο ὀνειδίσαι. Κῦρος δὲ γελάσας εἶπε „καὶ τούτου τεύξεαι παρ' ἐμεῦ, Κροῖσε, καὶ ἄλλου παντὸς τοῦ ἂν ἑκάστοτε δέῃ." ὡς δὲ ταῦτα ἤκουσε ὁ Κροῖσος, πέμπων τῶν Λυδῶν ἐς Δελφοὺς ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέδας ἐπὶ τοῦ νηοῦ τὸν οὐδὸν εἰρωτᾶν εἰ οὔ τι ἐπαισχύνεται τοῖσι μαντηίοισι ἐπαείρας Κροῖσον στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας ὡς καταπαύσοντα τὴν Κύρου δύναμιν, ἀπ' ἧς οἱ ἀκροθίνια τοιαῦτα γενέσθαι, δεικνύντας τὰς πέδας· ταῦτά τε ἐπειρωτᾶν, καὶ εἰ ἀχαρίστοισι νόμος εἶναι τοῖσι Ἑλληνικοῖσι θεοῖσι.

**91** ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι Λυδοῖσι καὶ λέγουσι τὰ ἐντεταλμένα τὴν

**90.** 5. *ἀναρτᾶσθαι*, *accingi*, 'sich anschicken, gedenken'. Ueber den *genit. absol.* zu c. 3 8.

6. *ποιέειν* passt nur auf das entferntere *ἔργα*, nicht auf *ἔπεα*; ein solches Zeugma auch c. 32 35 *ἄτην καὶ ἐπιθυμίην ἐνεῖκαι*, wo das zu *ἐπιθυμίην* geforderte *ἐκτελέσαι* Kürze halber ausgelassen ist; vgl. zu c. 59 2.

11. Verb. *ὅ τι οἱ* (sc. *τῷ θεῷ*) *ἐπηγορέων* (= *μεμφόμενος*, c. 91 16) *τοῦτο παραιτέοιτο*.

12. *ἐπαλιλλόγησε* = *πάλιν ἀπηγήσατο* (c. 118 3), vom Standpunkte des Vf. aus gesagt, der es oben schon einmal erzählt hat.

15. *κατέβαινε*: die Rede wird mit einem Wege von oben nach unten verglichen, 'er endigte damit noch einmal zu bitten'; c. 116 *ἀρχόμενος ἀπ' ἀρχῆς διεξήιε καὶ κατέβαινε ἐς λιτάς*. In übertragenem Sinne, 'mit etwas endigen', steht gewöhnlich ein Particip dabei, c. 116 *κατέβαινε κελεύων*, 118 *κατέβαινε λέγων*, IX 94 *κατέβαινον συλλυπεύμενοι*.

15. *ἐπεῖναι*, von *ἐπίημι permitto*.

19. *τῶν Λυδῶν*, *genit. partit.* erg. *τινάς*.

20. Konstr. *ἐπὶ τὸν οὐδὸν τοῦ νηοῦ*; vgl. zu c. 51 9.

21. *ἐπαισχύνεται*, ὁ *θεός*.

Πυθίην λέγεται εἰπεῖν τάδε. „τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ. Κροῖσος δὲ πέμπτου γονέος ἁμαρτάδα ἐξέπλησε, ὃς ἐὼν δορυφόρος Ἡρακλειδέων δόλῳ γυναικηίῳ ἐπισπόμενος ἐφόνευσε τὸν δεσπότεα καὶ ἔσχε τὴν ἐκείνου τιμὴν οὐδέν οἱ προσήκουσαν. προθυμεομένου δὲ Λοξίεω ὅκως ἂν κατὰ τοὺς παῖδας τοὺς Κροίσου γένοιτο τὸ Σαρδίων πάθος καὶ μὴ κατ' αὐτὸν Κροῖσον, οὐκ οἷός τε ἐγένετο παραγαγεῖν μοίρας. ὅσον δὲ ἐνέδωκαν αὗται, ἤνυσέ τε καὶ ἐχαρίσατό οἱ· τρία γὰρ ἔτεα ἐπανεβάλετο τὴν Σαρδίων ἅλωσιν, καὶ τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι τούτοισι ἁλοὺς τῆς πεπρωμένης. δεύτερα δὲ τούτων καιομένῳ αὐτῷ ἐπήρκεσε. κατὰ δὲ τὸ μαντήιον τὸ γενόμενον οὐκ ὀρθῶς Κροῖσος μέμφεται. προηγόρευε γάρ οἱ Λοξίης, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν αὐτὸν καταλύσειν. τὸν δὲ πρὸς ταῦτα χρῆν εὖ μέλλοντα βουλεύεσθαι ἐπείρεσθαι πέμψαντα κότερα τὴν ἑωυτοῦ ἢ τὴν Κύρου λέγοι ἀρχήν. οὐ συλλαβὼν δὲ τὸ ῥηθὲν οὐδ' ἐπανειρόμενος ἑωυτὸν αἴτιον ἀποφαινέτω. τῷ καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ εἶπε Λοξίης περὶ ἡμιόνου, οὐδὲ τοῦτο συνέλαβε. ἦν γὰρ δὴ ὁ Κῦρος οὗτος ἡμίονος· ἐκ γὰρ δυῶν οὐκ ὁμοεθνέων ἐγεγόνεε, μητρὸς ἀμείνονος πατρὸς δὲ ὑποδεεστέρου· ἡ μὲν γὰρ ἦν

**91.** 3f. Vgl. Aesch. Prom. 519 *τούτων* (*Μοιρῶν Ἐρινύων τε*) *ἄρα Ζεύς ἐστιν ἀσθενέστερος· Οὔκουν ἂν ἐκφύγοι γε τὴν πεπρωμένην;* H. Il. ζ 488 *μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν*. Herodot selbst bezieht die unentrinnbare Macht des Schicksals nur auf die Menschen, s. III 43. 65. IX 16.

4. *πέμπτου γονέος* 'des fünften Ahnen' aufwärts gezählt, d. i. des Gyges (c. 13 10).

5. *ἁμαρτάδα*: genauer wäre *ἁμαρτάδος τίσιν ἐξέπλησε*.

8. *Λοξίας* (von der Wurzel *λυκ* 'leuchten') Name des Apollon als Sonnengottes = *Λύκειος*, besonders gern gebraucht, wo von ihm als weissagendem Gotte die Rede ist.

10. *παραγαγεῖν* 'ablenken'.

13 f. *ὕστερον τῆς πεπρωμένης*, 'später als ihm beschieden war'.

21. *τῷ* st. *ὅς* (Subjekt zu *συνέλαβε*), attrahirt an *χρηστηριαζομένῳ* im Nebensatze.

22. *τὸ τελευταῖον* 'was als das letzte'.

25. *ἀμείνων* 'von edlerer Abkunft, vornehmer.' — *ὑποδεέστερος* = *ἀγενέστερος*, von geringerer Abkunft (c. 134 4 f.); zur Sache s. c. 107.

*Μηδὶς καὶ Ἀστυάγεω θυγάτηρ τοῦ Μήδων βασιλέος, ὁ δὲ Πέρσης τε ἦν καὶ ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι καὶ ἔνερθε ἐὼν τοῖσι ἅπασι δεσποίνῃ τῇ ἑωυτοῦ συνοίκεε." ταῦτα μὲν ἡ Πυθίη ὑπεκρίνατο τοῖσι Λυδοῖσι, οἱ δὲ ἀνήνεικαν ἐς Σάρδις καὶ ἀπήγγειλαν Κροίσῳ, ὁ δὲ ἀκούσας συνέγνω ἑωυτοῦ εἶναι τὴν ἁμαρτάδα καὶ οὐ τοῦ θεοῦ.*

**92** *Κατὰ μὲν δὴ τὴν Κροίσου τε ἀρχὴν καὶ Ἰωνίης τὴν πρώτην καταστροφὴν ἔσχε οὕτω· Κροίσῳ δέ ἐστι καὶ ἄλλα ἀναθήματα ἐν τῇ Ἑλλάδι πολλὰ καὶ οὐ τὰ εἰρημένα μοῦνα. ἐν μὲν γὰρ Θήβῃσι τῇσι Βοιωτῶν τρίπους χρύσεος, τὸν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἰσμηνίῳ, ἐν δὲ Ἐφέσῳ αἵ τε βόες αἱ χρύσεαι καὶ τῶν κιόνων αἱ πολλαί, ἐν δὲ Προνηίης τῆς ἐν Δελφοῖσι ἀσπὶς χρυσέη μεγάλη. ταῦτα μὲν καὶ ἔτι ἐς ἐμὲ ἦν περιεόντα, τὰ δ' ἐξαπόλωλε τῶν ἀναθημάτων. τὰ δ' ἐν Βραγχίδῃσι τοῖσι Μιλησίων ἀναθήματα Κροίσῳ, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι,*

27. *ἄρχεσθαι ὑπό τινι* sagt H. hier und c. 103 10. III 97 16 nach der Analogie von *εἶναι, γίνεσθαι, ἔχεσθαι ὑπό τινι*, um nicht sowohl das Regiertwerden (denn die Perser wurden von einheimischen Fürsten regiert), als den Zustand der Unterordnung anschaulich zu bezeichnen. — *ἔνερθε ἐών, τῆς δεσποίνης* (vgl. c. 107 12).

28. *τοῖσι ἅπασι* 'in jeder Beziehung' (c. 1 8).

**92.** 2. Der Dativ *Κροίσῳ* hängt von *ἀναθήματα* ab, als wenn *ἀνατεθειμένα* stände; noch kühner unten 9 f. *τὰ — ἀναθήματα Κροίσῳ.*

4. *εἰρημένα*: s. c. 50 ff.

5. Der Tempel des Ismenischen Apollon, eines der vornehmsten Götter Thebens, lag südlich von der Kadmea in der Nähe des Fl. Ismenos, nach dem er benannt ist; von ihm Pindar Pyth. XI 4 ff. *ἴτε — χρυσέων ἐς ἄδυτον τριπόδων θησαυρόν, ὃν περίαλλ' ἐτίμασε Λοξίας, Ἰσμήνιον δ' οὐνόμαξεν, ἀλαθέα μαντίων θῶκον.* Vgl. V 59. VIII 134.

6. *αἱ* (die bekannten) *βόες*: der ephesischen Artemis war als Symbol der gebärenden und nährenden Naturmutter die Kuh heilig. — *κιόνων*, des Artemision's, dessen 60 F. hohe ionischen Säulen aus weissem Marmor zu Kroesos Zeit Chersiphron von Knossos aufstellte. Vgl. Liv. I 45 *Dianae Ephesiae fanum — communiter a civitatibus Asiae factum fama ferebat.*

7. *Προνηίης*, sc. *Ἀθηναίης νηῷ*; den Beinamen soll die Göttin davon erhalten haben, dass ihr kleiner Tempel für die, welche auf der heiligen Strasse durch Phokis nach Delphi kamen, vor dem Apollontempel lag (*πρόναος*).

8. *τὰ δ'* 'andere aber'.

9. *Βραγχίδῃσι*: zu c. 46 13.

10. Nach *πυνθάνομαι* (oder auch 11 nach *Δελφοῖσι*) ist eine Lücke: H. muss hier von dem Raube der Tempelschätze unter Dareios berichtet haben, vgl. VI 19; ausgefallen ist etwa *χρόνῳ ὕστερον Δα-*

ἴσα τε σταθμὸν καὶ ὅμοια τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. τὰ μέν νυν ἔς τε Δελφοὺς καὶ ἐς τοῦ Ἀμφιάρεω ἀνέθηκε οἰκήιά τε ἐόντα καὶ τῶν πατρωίων χρημάτων ἀπαρχήν· τὰ δὲ ἄλλα ἀναθήματα ἐξ ἀνδρὸς ἐγένετο οὐσίης ἐχθροῦ, ὅς οἱ πρὶν ἢ βασιλεῦσαι ἀντιστασιώτης κατεστήκεε, συσπεύδων Πανταλέοντι γενέσθαι τὴν Λυδῶν ἀρχήν. ὁ δὲ Πανταλέων ἦν Ἀλυάττεω μὲν παῖς, Κροίσου δὲ ἀδελφεὸς οὐκ ὁμομήτριος· Κροῖσος μὲν γὰρ ἐκ Καείρης ἦν γυναικὸς Ἀλυάττῃ, Πανταλέων δὲ ἐξ Ἰάδος. ἐπείτε δὲ δόντος τοῦ πατρὸς ἐκράτησε τῆς ἀρχῆς ὁ Κροῖσος, τὸν ἄνθρωπον τὸν ἀντιπρήσσοντα ἐπὶ κνάφου ἕλκων διέφθειρε, τὴν δὲ οὐσίην αὐτοῦ ἔτι πρότερον κατιρώσας τότε τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀνέθηκε ἐς τὰ εἴρηται. καὶ περὶ μὲν ἀναθημάτων τοσαῦτα εἰρήσθω.

93 Θώυματα δὲ γῆ ἡ Λυδίη ἐς συγγραφὴν οὐ μάλα ἔχει, οἷά τε καὶ ἄλλη χώρη, πάρεξ τοῦ ἐκ τοῦ Τμώλου καταφερομένου ψήγματος. ἓν δὲ ἔργον πολλὸν μέγιστον παρέχεται χωρὶς τῶν τε Αἰγυπτίων ἔργων καὶ τῶν Βαβυλωνίων. ἔστι αὐτόθι Ἀλυάττεω τοῦ Κροίσου πατρὸς σῆμα, τοῦ ἡ κρηπὶς μέν ἐστι λίθων μεγάλων, τὸ δὲ ἄλλο σῆμα χῶμα γῆς. ἐξεργάσαντο δέ μιν οἱ ἀγοραῖοι ἄνθρωποι καὶ οἱ χειρώνακτες καὶ αἱ ἐνεργαζόμεναι παι-

ρεῖος ὁ Ὑστάσπεος συλήσας ἐς Σοῦσα ἀπηγάγετο, ἐόντα ... Die Worte ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι deuten den Gegensatz zu dem Berichte Anderer an, nach dem die Schätze erst von Xerxes weggeführt sein sollten (vgl. zu VI 19 16).

11. ὁμοῖα, an Form; die Beschreibung s. c. 50 f. — Zu τὰ μέν νυν ist aus 14 ἀναθήματα zu entnehmen.

16. συσπεύδων 'betreiben helfend'; vgl. zu c. 18 15.

22. τότε, als er König geworden.

23. ἐς τά = ἐς ταῦτα (sc. τὰ χωρία) τά.

**93.** θώυματα (*opp.* ἔργον 3) 'Naturwunder'; vgl. II 35 2 IV 82 1.

3. καταφερομένου, durch den Fl. Paktolos (V 101 11).

5. Nördlich von Sardes am gygaeischen See (19) sieht man noch eine grosse Anzahl kegelförmiger Grabmäler; drei darunter bezeichnet der Jambograph Hipponax (Zeitgenosse des Kroesos) als σήματα des *Alyattes*, *Gyges* und *Atys* (vgl. c. 45 18).

6. κρηπίς ist der steinerne Grund- und Einfassungsbau für das eigentliche aus Erde aufgeschüttete Grab, für das χῶμα γῆς (vgl. zu c. 45 20), oder den *tumulus*; vgl. c. 185 26.

8. ἐνεργαζόμεναι = ἔνδον (ἐν οἴκῳ) ἐργαζόμεναι, verblümt für πορνευόμεναι; vgl. auch ἐνεργέειν.

δίσκαι. οὖροι δὲ πέντε ἐόντες ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐπὶ τοῦ σήματος ἄνω, καί σφι γράμματα ἐνεκεκόλαπτο τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο, καὶ ἐφαίνετο μετρεόμενον τὸ τῶν παιδισκέων ἔργον ἐὸν μέγιστον. τοῦ γὰρ δὴ Λυδῶν δήμου αἱ θυγατέρες πορνεύονται πᾶσαι συλλέγουσαι σφίσι φερνάς, ἐς ὃ ἂν συνοικήσωσι τοῦτο ποιέουσαι· ἐκδιδοῦσι δὲ αὐταὶ ἑωυτάς. ἡ μὲν δὴ περίοδος τοῦ σήματός εἰσι στάδιοι ἓξ καὶ δύο πλέθρα, τὸ δὲ εὖρός ἐστι πλέθρα τρία καὶ δέκα. λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ αἰείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη Γυγαίη. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι, Λυδοὶ δὲ 94
νόμοισι μὲν παραπλησίοισι χρέονται καὶ Ἕλληνες, χωρὶς ἢ ὅτι τὰ θήλεα τέκνα καταπορνεύουσι. πρῶτοι δὲ ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν νόμισμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κοψάμενοι ἐχρήσαντο, πρῶτοι δὲ καὶ κάπηλοι ἐγένοντο. φασὶ δὲ αὐτοὶ Λυδοὶ καὶ τὰς παιγνίας τὰς νῦν σφίσι τε καὶ Ἕλλησι κατεστεώσας ἑωυτῶν ἐξεύρημα γενέσθαι. ἅμα δὲ ταύτας τε ἐξευρεθῆναι παρὰ σφίσι λέγουσι καὶ Τυρσηνίην ἀποικίσθαι, ὧδε περὶ αὐτῶν λέγοντες. ἐπὶ Ἄτυος τοῦ Μάνεω βασιλέος σιτοδείην ἰσχυρὴν

9. οὖροι 'Grenzsäulen'. Neuere Reisende haben auf den Grabmälern Reste solcher Säulen in Phallosform gefunden. — ἐόντες 'an der Zahl' (c. 32 11).

10. τά, nämlich ἔργα; korrekter wäre ἅτινα (vgl. zu c. 56 5). 'Inschriften waren ihnen eingegraben (des Inhaltes), was Jede zu Stande gebracht hätten'.

14. συνοικήσωσι: zu c. 37 12. Vgl. die Stelle des Iustinus zu c. 199 27.

16. εὖρος bez. hier den Durchmesser des kreisrunden Baues. War dessen Umfang 6 Stadien 2 Plethren (= 3800 F.), so sind 13 Pl. (= 1300 F.) für den Durchmesser zu viel; das Richtige wäre 1210 F. Noch jetzt beträgt der Umfang des Grabhügels über 3400, die Seitenhöhe 648 F.

**94.** 3. καταπορνεύουσι deutet auf einen Kult der Omphale (zu c. 7 12), bei dem sich an gewissen Tagen des Jahres die Jungfrauen im Haine der Göttin den Sklaven preisgeben mussten.

5. Die Kunstfertigkeit der Lyder (Maeoner) erwähnt schon Homer Il. δ 141.

9. ἀποικίσθαι 'wäre kolonisirt worden'.

10. An *Manes*, neben der *Ma* (zu c. 7 12) die Hauptgottheit der phrygischen Stamme, knüpften diese ihre mythischen Königsgeschlechter an. Seine Söhne sind *Atys* und *Kotys* (IV 45); Söhne des Atys sind *Lydos* (c. 7 9) und *Tyrsenos* (unten 28); des Kotys Sohn ist *Asias* (IV 45).

ἀνὰ τὴν Λυδίην πᾶσαν γενέσθαι, καὶ τοὺς Λυδοὺς τέως μὲν διάγειν λιπαρέοντας, μετὰ δὲ ὡς οὐ παύεσθαι, ἄκεα δίζησθαι, ἄλλον δὲ ἄλλο ἐπιμηχανᾶσθαί αὐτῶν. ἐξευρεθῆναι δὴ ὦν τότε καὶ τῶν κύβων καὶ τῶν ἀστραγάλων καὶ τῆς σφαίρης καὶ τῶν ἀλλέων πασέων παιγνιέων τὰ εἴδεα, πλὴν πεσσῶν· τούτων γὰρ ὦν τὴν ἐξεύρεσιν οὐκ οἰκηιοῦνται Λυδοί. ποιέειν δὲ ὧδε πρὸς τὸν λιμὸν ἐξευρόντας, τὴν μὲν ἑτέρην τῶν ἡμερέων παίζειν πᾶσαν, ἵνα δὴ μὴ ζητέοιεν σιτία, τὴν δὲ ἑτέρην σιτέεσθαι παυομένους τῶν παιγνιέων. τοιούτῳ τρόπῳ διάγειν ἐπ᾽ ἔτεα δυῶν δέοντα εἴκοσι. ἐπείτε δὲ οὐκ ἀνιέναι τὸ κακὸν ἀλλ᾽ ἐπὶ μᾶλλον ἔτι βιάζεσθαι, οὕτω δὴ τὸν βασιλέα αὐτῶν δύο μοίρας διελόντα Λυδῶν πάντων κληρῶσαι τὴν μὲν ἐπὶ μονῇ τὴν δὲ ἐπ᾽ ἐξόδῳ ἐκ τῆς χώρης, καὶ ἐπὶ μὲν τῇ μένειν αὐτοῦ λαγχανούσῃ τῶν μοιρέων ἑωυτὸν τὸν βασιλέα προστάσσειν, ἐπὶ δὲ τῇ ἀπαλλασσομένῃ τὸν ἑωυτοῦ παῖδα, τῷ οὔνομα εἶναι Τυρσηνόν. λαχόντας δὲ αὐτῶν τοὺς ἑτέρους ἐξιέναι ἐκ τῆς χώρης καταβῆναι ἐς Σμύρνην καὶ μηχανήσασθαι πλοῖα, ἐς τὰ ἐσθεμένους τὰ πάντα ὅσα σφι ἦν χρηστὰ ἐπίπλοα, ἀποπλέειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ζήτησιν, ἐς ὃ ἔθνεα πολλὰ παραμειψαμένους ἀπικέσθαι ἐς Ὀμβρι-

12. *παύεσθαι*: zu c. 24 30.

14. Zu *κύβων, ἀστραγάλων* und *σφαίρης* ist *παιγνίας* zu denken.

18. *ἐξευρόντας, τὰς παιγνίας.*

23. *Λυδῶν*; man sagte sowohl *διαιρέειν* (oder Synonyma) *μοίρας* (*μέρεα*) *τι* wie *τινός*, wobei *διαιρέειν* spezieller an *μοίρας* angepasster Ausdruck statt *ποιέειν* ist; vgl. II 4 *δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὠρέων*, 147 *δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν.*

24. *ἐπί*: zu c. 66 7.

28. Statt des *Tyrsenos* nannte der Lyder Xanthos (bei Dionys. Halik. antiq. I 28) den *Torrhebos* als Sohn des Atys und Bruder des Lydos (s. oben zu 10); von jenem stammten die (im Thale des Kaystros ansässigen) Torrheber, von diesen die Lyder, beides sprachverwandte Stämme; von Tyrsenern (36 = Tyrrhenern) und ihrer Auswanderung nach Italien wusste er nichts: und jene ganze Erzählung erscheint als eine durch Aehnlichkeit der Namen Torrheber und Tyrrhener begünstigte Erfindung. Auch soll nach c. 163 3 Tyrrhenien erst durch die Phokaeer in Kleinasien bekannt geworden sein.

31. *ἐπίπλοα* = *ἔπιπλα* 'bewegliche Habe'. — *βίου*: zu c. 30 22.

32. Die *Ὀμβρικοί* (= *Umbri*) hatten vor der Einwanderung der Etrusker ganz Nord- und Mittelitalien bis nach Latium hin inne.

κούς, ἔνθα σφέας ἐνιδρύσασθαι πόλις καὶ οἰκέειν τὸ
μέχρι τοῦδε. ἀντὶ δὲ Λυδῶν μετουνομασθῆναι αὐτοὺς
ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός, ὅς σφεας ἀνήγαγε· ἐπὶ
τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους οὐνομασθῆναι Τυρ-
σηνούς.

Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι δεδούλωντο, ἐπιδίζηται 95
δὲ δὴ τὸ ἐνθεῦτεν ἡμῖν ὁ λόγος τόν τε Κῦρον ὅστις
ἐὼν τὴν Κροίσου ἀρχὴν κατεῖλε, καὶ τοὺς Πέρσας
ὅτεῳ τρόπῳ ἡγήσαντο τῆς Ἀσίης. ὡς ὦν Περσέων με-
τεξέτεροι λέγουσι, οἱ μὴ βουλόμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ
Κῦρον ἀλλὰ τὸν ἐόντα λέγειν λόγον, κατὰ ταῦτα γράψω,
ἐπιστάμενος περὶ Κύρου καὶ τριφασίας ἄλλας λόγων
ὁδοὺς φῆναι.

Ἀσσυρίων ἀρχόντων τῆς ἄνω Ἀσίης ἐπ᾽ ἔτεα εἴκοσι
καὶ πεντακόσια, πρῶτοι ἀπ᾽ αὐτῶν Μῆδοι ἤρξαντο
ἀπίστασθαι, καί κως οὗτοι περὶ τῆς ἐλευθερίης μαχε-
σάμενοι τοῖσι Ἀσσυρίοισι ἐγένοντο ἄνδρες ἀγαθοί, καὶ
ἀπωσάμενοι τὴν δουλοσύνην ἠλευθερώθησαν. μετὰ δὲ
τούτους καὶ τὰ ἄλλα ἔθνεα ἐποίεε τὠυτὸ τοῖσι Μή-
δοισι. ἐόντων δὲ αὐτονόμων πάντων ἀνὰ τὴν ἤπειρον, 96
ὧδε αὖτις ἐς τυραννίδα περιῆλθον. ἀνὴρ ἐν τοῖσι Μή-

35. Ueber die Genitive zu c. 51 9.

**Geschichte des Kyros und der zweiten Unterwerfung der asiatischen Hellenen** (c. 95—216).

**95.** *δεδούλωντο* = *ἦσαν δοῦλοι*, daher *ὑπό* c. dat.; vgl. zu c. 91 27. — *ἐπιδίζηται*, vgl. IV 30 3.

4. *ἡγήσαντο* = *ἡγεμόνες ἐγένοντο*.

6. *τὸν ἐόντα λόγον* 'die Wahrheit' (c. 14 9. 30 16).

7. *καὶ* geh. zu *ἄλλας*, 'noch andere (u. zwar) dreifache Berichtarten'. Von den übrigen Erzählungen des *Xenophon Ktesias* u. A. über des Kyros Anfang und Ende zeichnet sich die von H. gewählte durch das Eingreifen menschlich wahrer, sittlicher Motive und durch das Vorwalten einer den Freyel und den Uebermuth strafenden göttlichen Gerechtigkeit aus.

9. *Ἀσσυρίων*, sc. *τούτων οἳ Νίνον εἶχον* (c. 102 10); s. zu c. 178 2. — *ἀρχόντων*, nicht *ἀρξάντων*: die Meder fielen während der 520 jährigen Herrschaft Assyriens über Vorderasien ab; aber ihr Abfall zog allmälig den der übrigen Völker nach sich. — *ἡ ἄνω Ἀσίη* ('das obere' d. h. das vom aegeischen Meere weg nach Osten zu gelegene Asien) umfasst den IV 38 näher bezeichneten Theil Asiens mit Einschluss Mediens.

10. Die Meder sollen nach dem unglücklichen Zuge des assyrischen Königs Sanherib gegen Aegypten, im J. 712 v. Chr., abgefallen sein (vgl. II 141).

δοισι ἐγένετο σοφὸς τῷ οὔνομα ἦν Δηιόκης, παῖς δ᾽ ἦν Φραόρτεω. οὗτος ὁ Δηιόκης ἐρασθεὶς τυραννίδος ἐποίεε τοιάδε. κατοικημένων τῶν Μήδων κατὰ κώμας, ἐν τῇ ἑωυτοῦ ἐὼν καὶ πρότερον δόκιμος καὶ μᾶλλόν τι καὶ προθυμότερον δικαιοσύνην ἐπιθέμενος ἤσκεε· καὶ ταῦτα μέντοι ἐούσης ἀνομίης πολλῆς ἀνὰ πᾶσαν τὴν Μηδικὴν ἐποίεε, ἐπιστάμενος ὅτι τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον πολέμιόν ἐστι. οἱ δ᾽ ἐκ τῆς αὐτῆς κώμης Μῆδοι ὁρέοντες αὐτοῦ τοὺς τρόπους δικαστήν μιν ἑωυτῶν αἱρέοντο. ὁ δὲ δὴ οἷα μνεόμενος ἀρχὴν ἰθύς τε καὶ δίκαιος ἦν. ποιέων τε ταῦτα ἔπαινον εἶχε οὐκ ὀλίγον πρὸς τῶν πολιητέων, οὕτω ὥστε πυνθανόμενοι οἱ ἐν τῇσι ἄλλῃσι κώμῃσι ὡς Δηιόκης εἴη ἀνὴρ μοῦνος κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων, πρότερον περιπίπτοντες ἀδίκοισι γνώμῃσι, τότε ἐπείτε ἤκουσαν ἄσμενοι ἐφοίτεον παρὰ τὸν Δηιόκεα καὶ αὐτοὶ δικασόμενοι, τέλος δὲ οὐδενὶ ἄλλῳ ἐπετράποντο.

**97** πλεῦνος δὲ αἰεὶ γινομένου τοῦ ἐπιφοιτέοντος οἷα πυνθανομένων τὰς δίκας ἀποβαίνειν κατὰ τὸ ἐόν, γνοὺς ὁ Δηιόκης ἐς ἑωυτὸν πᾶν ἀνακείμενον οὔτε κατίζειν ἔτι ἤθελε ἔνθα περ πρότερον προκατίζων ἐδίκαζε, οὔτ᾽ ἔφη δικᾶν ἔτι· οὐ γάρ οἱ λυσιτελέειν τῶν ἑωυτοῦ ἐξημεληκότα τοῖσι πέλας δι᾽ ἡμέρης δικάζειν. ἐούσης ὦν ἁρπαγῆς καὶ ἀνομίης ἔτι πολλῷ μᾶλλον ἀνὰ τὰς κώμας

**96.** 5. *κατὰ κώμας*, d. h. ohne das Band einer Staatsgemeinde (*πόλις*).

7. *ἐπιθέμενος*, *δικαιοσύνῃ* (vgl. c. 1 5).

8f. 'und ob er gleich wusste (*ἐπιστάμενος*), dass die Gerechten (*τὸ δίκαιον* kollektivisch, zu c. 97 1) gehasst werden von den Ungerechten, that er dies doch' (*μέντοι*).

12. *ἰθύς*, als *δικαστής*; vgl. H. Il. σ 508 *δίκην ἰθύντατα εἴποι*.

16. *γνῶμαι* 'Urtheilssprüche'.

**97.** *ἐπιφοιτέοντος* (von *ἐπιφοιτέον*) st. *ἐπιφοιτέοντων*, indem das Neutrum kollektivische Bedeutung hat; so c. 96 *τὸ ἄδικον* = *οἱ ἄδικοι*, 140 *περὶ τοῦ ἀποθανόντος* = *π. τῶν ἀποθανόντων*, V 110 *τὸ ἄριστον* = *τοὺς ἀρίστους* u. s. — *οἷα* = *ἅτε*, *quippe*.

2. *πυνθανομένων* 'indem man erfuhr'; warum nicht — *μένου*, anschliessend an *ἐπιφοιτέοντος*? — *τὸ ἐόν* 'die Wahrheit' (c. 30 16).

3. *ἀνακείμενον* = *ἀνατεθειμένον*, daher *ἐς* (ebenso III 31 14); vgl. VIII 60 β *Σάλαμις ἐς τὴν ἡμῖν ὑπεκκέεται τέκνα τε καὶ γυναῖκες* st. *ὑπεκτέθειται*.

5. *δικᾶν*, *fut. attic.*

ἢ πρότερον ἦν, συνελέχθησαν οἱ Μῆδοι ἐς τὠυτὸ καὶ ἐδίδοσαν σφίσι λόγον, λέγοντες περὶ τῶν κατηκόντων. ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, μάλιστα ἔλεγον οἱ τοῦ Δηιόκεω φίλοι „οὐ γὰρ δὴ τρόπῳ τῷ παρεόντι χρεόμενοι δυνατοί εἰμεν οἰκέειν τὴν χώρην, φέρε στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα· καὶ οὕτω ἥ τε χώρη εὐνομήσεται καὶ αὐτοὶ πρὸς ἔργα τρεψόμεθα, οὐδὲ ὑπ' ἀνομίης ἀνάστατοι ἐσόμεθα." ταῦτά κῃ λέγοντες πείθουσι ἑωυτοὺς βασιλεύεσθαι. αὐτίκα δὲ προβαλλομένων ὅντινα 98
στήσονται βασιλέα, ὁ Δηιόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος, ἐς ὃ τοῦτον καταινέουσι βασιλέα σφίσι εἶναι. ὁ δ' ἐκέλευε αὐτοὺς οἰκία τε ἑωυτῷ ἄξια τῆς βασιληίης οἰκοδομῆσαι καὶ κρατῦναι ἑωυτὸν δορυφόροισι. ποιεῦσι δὴ ταῦτα οἱ Μῆδοι· οἰκοδομέουσί τε γὰρ αὐτῷ οἰκία μεγάλα τε καὶ ἰσχυρά, ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης, καὶ δορυφόρους αὐτῷ ἐπιτράπουσι ἐκ πάντων Μήδων καταλέξασθαι. ὁ δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἓν πόλισμα ποιήσασθαι καὶ τοῦτο περιστέλλοντας τῶν ἄλλων ἧσσον ἐπιμέλεσθαι. πειθομένων δὲ καὶ ταῦτα τῶν Μήδων οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, ταῦτα τὰ νῦν Ἀγβάτανα κέκληται, ἕτερον ἑτέρῳ κύκλῳ ἐνεστεῶτα. μεμηχάνηται δὲ οὕτω τοῦτο τὸ τεῖχος ὥστε ὁ ἕτερος τοῦ ἑτέρου κύκλος τοῖσι προμα-

9. ἐδίδοσαν σφ. λ.: zu c. 34 11. τὰ κατήκοντα 'die eingetretenen Umstände, Verhältnisse'; IV 136 ἔλεγον τὰ κατήκοντα 'erzählten was vorgefallen sei', VIII 19 ἐπὶ τοῖσι κατήκουσι πρήγμασι 'unter so bewandten Umständen'.

11. γάρ: zu c. 8 10.

13. εὐνομήσεται ionisch st. εὐνομηθήσεται.

14. ἔργα 'Landbau' (II 129 4); vgl. c. 36 4.

**98.** προβαλλομένων medial 'da man vorschlug', aber

3. προβαλλόμενος passiv 'vorgeschlagen.' Zu πολλός ('dringend, lebhaft') vgl. VII 158 πολλὸς ἐνεκέετο λέγων 'fuhr sie heftig an mit den Worten', IX 91 ὡς δὲ πολλὸς ἦν λισσόμενος 'da er dringend bat'.

6. δορυφόροισι: zu c. 59 28.

14. Ἀγβάτανα, bei Späteren Ἐκβάτανα, in den Keilinschriften *Hagamatá* (d. i. *congressio, conventus*), j. *Hamadân*, am nordöstlichen Abhange des Orontes (j. Elvend).

15. ἐνεστεῶτα, näml. τείχεα; zu ἑτέρῳ (sc. τείχεϊ) ist κύκλῳ Apposition, 'je eine Mauer in der andern als einem Ringe stehend'.

16. τεῖχος 'Burg' (c. 83 6).

χεῶσι μούνοισί ἐστι ὑψηλότερος. τὸ μέν κού τι καὶ τὸ χωρίον συμμαχέει κολωνὸς ἐὸν ὥστε τοιοῦτο εἶναι, τὸ δὲ καὶ μᾶλλόν τι ἐπετηδεύθη· κύκλων δὲ ἐόντων τῶν συναπάντων ἑπτά, ἐν τῷ τελευταίῳ τὰ βασιλήια ἔνεστι καὶ οἱ θησαυροί. τὸ δὲ αὐτῶν μέγιστόν ἐστι τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κῃ τὸ μέγαθος. τοῦ μὲν δὴ πρώτου κύκλου οἱ προμαχεῶνές εἰσι λευκοί, τοῦ δὲ δευτέρου μέλανες, τρίτου δὲ κύκλου φοινίκεοι, τετάρτου δὲ κυάνεοι, πέμπτου δὲ σανδαράκινοι. οὕτω πάντων τῶν κύκλων οἱ προμαχεῶνες ἠνθισμένοι εἰσὶ φαρμάκοισι. δύο δὲ οἱ τελευταῖοί εἰσι ὁ μὲν καταργυρωμένους ὁ δὲ κατακεχρυσωμένους ἔχων τοὺς προμα-
99 χεῶνας. ταῦτα μὲν δὴ ὁ Δηιόκης ἑωυτῷ τε ἐτείχεε καὶ περὶ τὰ ἑωυτοῦ οἰκία, τὸν δὲ ἄλλον δῆμον πέριξ ἐκέλευε τὸ τεῖχος οἰκέειν. οἰκοδομηθέντων δὲ πάντων κόσμον τόνδε Δηιόκης πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος, μήτε ἐσιέναι παρὰ βασιλέα μηδένα, δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι, ὁρᾶσθαί τε βασιλέα ὑπὸ μηδενός, πρός τε τούτοισι ἔτι γελᾶν τε καὶ πτύειν ἀντίον καὶ ἅπασι τούτου γε εἶναι αἰσχρόν. ταῦτα δὲ περὶ ἑωυτὸν ἐσέμνυνε τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν μὴ ὁρέοντες οἱ ὁμήλικες, ἐόντες

17 f. τὸ μὲν — τὸ δέ = τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. — συμμαχέει 'hilft'.

19. ἐπετηδεύθη, τὸ χωρίον, näml. ὥστε τοιοῦτο εἶναι.

20. ἑπτά: die Siebenzahl war den Iraniern (zu denen auch die Meder gehörten) heilig; so dachten sie auch die Erde in 7 Gürtel eingetheilt, über welche 7 Götter herrschten.

21 f. Verb. μέγιστον τεῖχός ἐστι κατὰ ..; ähnliche Stellung c. 160 12. 171 10. — Ueber κατά zu c. 121 6. — Der κύκλος Ἀθηνέων betrug nach Thukyd. II 13 gegen 60 Stadien. Wenn nun Diodor XVII 110 den Umfang von Agbatana auf 250 St. angibt, so ist darin auch die Unterstadt (vgl. c. 99 2 πέριξ τὸ τεῖχος), das ἄστυ einbegriffen; H.'s Angabe aber betrifft nur die Königsburg, die ἀκρόπολις.

26. ἠνθισμένοι 'gefärbt'.

**99.** 5. πάντα 'für alle Angelegenheiten'; zu c. 132 18.

6. χρᾶσθαι, sc. βασιλέι, *uti*, 'verkehren', wie VII 6 20.

7. Verb. πτύειν ἀντίον τούτου γε καὶ ἅπασι. Das religiöse Gesetz der Iranier verbot überhaupt die Berührung des Speichels als eines Unrathes; vgl. zu c. 133 12 u. Xenoph. Kyrop. I 2 16 αἰσχρὸν μὲν γὰρ ἔτι καὶ νῦν ἐστι Πέρσαις καὶ τὸ ἀποπτύειν καὶ τὸ ἀπομύττεσθαι καὶ τὸ φύσης μεστοὺς φαίνεσθαι. — καὶ ἅπασι 'allen, ohne Ausnahme'; zu c. 17 16.

σύντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης οὐδὲ ἐς ἀνδραγαθίην λειπόμενοι, λυπεοίατο καὶ ἐπιβουλεύοιεν, ἀλλ᾽ ἑτεροῖός σφι δοκέοι εἶναι μὴ ὁρέουσι. ἐπείτε δὲ 100 ταῦτα διεκόσμησε καὶ ἐκράτυνε ἑωυτὸν τῇ τυραννίδι, ἦν τὸ δίκαιον φυλάσσων χαλεπός· καὶ τάς τε δίκας γράφοντες ἔσω παρ᾽ ἐκεῖνον ἐσπέμπεσκον, καὶ ἐκεῖνος διακρίνων τὰς ἐσφερομένας ἐκπέμπεσκε. ταῦτα μὲν κατὰ τὰς δίκας ἐποίεε, τάδε δ᾽ ἤδη ἄλλα ἐκεκόσμητό οἱ· εἴ τινα πυνθάνοιτο ὑβρίζοντα, τοῦτον ὅκως μεταπέμψαιτο κατ᾽ ἀξίην ἑκάστου ἀδικήματος ἐδικαίευ, καί οἱ κατάσκοποί τε καὶ κατήκοοι ἦσαν ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώρην τῆς ἦρχε.

Δηιόκης μὲν νυν τὸ Μηδικὸν ἔθνος συνέστρεψε 101 μοῦνον καὶ τούτου ἦρξε· ἔστι δὲ Μήδων τοσάδε γένεα, Βουσαὶ Παρητακηνοὶ Στρούχατες Ἀριζαντοὶ Βούδιοι Μάγοι. γένεα μὲν δὴ Μήδων ἐστὶ τοσάδε, Δηιόκεω δὲ 102 παῖς γίνεται Φραόρτης, ὃς τελευτήσαντος Δηιόκεω, βασιλεύσαντος τρία καὶ πεντήκοντα ἔτεα, παρεδέξατο τὴν ἀρχήν, παραδεξάμενος δὲ οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν Μήδων, ἀλλὰ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς Πέρσας πρώτοισί τε τούτοισι ἐπεθήκατο καὶ πρώτους Μήδων ὑπηκόους ἐποίησε. μετὰ δὲ ἔχων δύο ταῦτα ἔθνεα καὶ

**100.** 9. *κατήκοοι* sonst 'gehorchend, unterthan', hier = *ὠτακουσταί* 'Lauscher, Horcher'. Vgl. zu c. 114 8.

**101.** *συνέστρεψε μοῦνον*, kurz st. *ὥστε μοῦνον* (= *ἕν*) *εἶναι* od. *γενέσθαι*: denn die Einheit war die Wirkung des *συστρέφειν*; ähnlich sagte man *αὐξάνειν μέγαν, διδάσκειν σοφόν; παιδεύειν καλόν*. Die *συστροφή* betraf die 6 Stämme (*γένεα*) der Meder, die bis dahin unter Stammesfürsten in lokkerem Verbande gelebt haben mochten (vgl. c. 98 11).

**102.** 3. *Deïokes* reg. 708—655, sein Sohn *Phraortes* (in den Inschr. *Fravartish*) 655—633 v. Chr. (22 J., s. unten 14). Bedenkt man jedoch, dass erst dieser die Hegemonie Mediens über das obere Asien begründet hat (4 ff.), die 686—558 dauerte (zu c. 130 4), und dass die Regierungszeit von 53 J. seines Vaters Deïokes, der als Mann zur Regierung gekommen, übermässig lang ist: so muss man vermuthen, dass die Regierungszeiten der beiden Könige verwechselt sind, und vielmehr *Deïokes* 708—686 (=22 J.) *Phraortes* aber 686—633 (=53 J.) regiert habe, wo dann des letzteren erstes Regierungsjahr gerade mit dem ersten Jahre der Hegemonie zusammentrifft.

7. *καί*: zu c. 17 16.

ἀμφότερα ἰσχυρά, κατεστρέφετο τὴν Ἀσίην ἀπ' ἄλλου ἐπ' ἄλλο ἰὼν ἔθνος, ἐς ὃ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους καὶ Ἀσσυρίων τούτους οἳ Νίνον εἶχον καὶ ἦρχον πρότερον πάντων, τότε δὲ ἦσαν μεμουνωμένοι μὲν συμμάχων ἅτε ἀπεστεώτων, ἄλλως μέντοι ἑωυτῶν εὖ ἥκοντες, ἐπὶ τούτους δὴ στρατευσάμενος ὁ Φραόρτης αὐτός τε διεφθάρη, ἄρξας δύο καὶ εἴκοσι ἔτεα, καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ ὁ πολλός.

**103** Φραόρτεω δὲ τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηιόκεω παῖς. οὗτος λέγεται πολλὸν ἔτι γενέσθαι ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων, καὶ πρῶτός τε ἐλόχισε κατὰ τέλεα τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ πρῶτος διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι τούς τε αἰχμοφόρους καὶ τοὺς τοξοφόρους καὶ τοὺς ἱππέας· πρὸ τοῦ δὲ ἀναμὶξ ἦν πάντα ὁμοίως ἀναπεφυρμένα. οὗτος ὁ τοῖσι Λυδοῖσί ἐστι μαχεσάμενος ὅτε νὺξ ἡ ἡμέρη ἐγένετό σφι μαχομένοισι, καὶ ὁ τὴν Ἅλυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην πᾶσαν συστήσας ἑωυτῷ. συλλέξας δὲ τοὺς ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχομένους πάντας ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Νίνον τιμωρέων τε τῷ πατρὶ καὶ τὴν πόλιν ταύτην ἐθέλων ἐξελεῖν. καί οἱ,

10. *καὶ Ἀ.* 'und zwar'; zu c. 52 6 und 178 1.

12. *συμμάχων*, der Babylonier, Syrer, Juden u. A., die auch nach Abfall der nördlichen Völker (zu c. 95 9) noch eine Zeitlang den Assyriern unterworfen blieben. — *ἑωυτῶν*, in Bezug auf sich selbst, in ihrem eigenen Lande (Gegensatz *συμμάχων*).

13. *εὖ ἥκοντες*, *bene se* (*ἑωυτῶν*) *habentes*; zu c. 30 20.

**103.** *ἐξεδέξατο*: zu c. 16 2. *Κυαξάρης*, *Huwakshatara* der Inschriften.

4 f. *ἐλόχισε* ist spezieller und den Begriff der *τέλεα* schon enthaltender Ausdruck, = *διέταξε*. *τέλη* sind Heereskörper von bestimmter Grösse und einerlei Waffen, 'Regimenter', besonders von Reitern (VII 87. IX 20. 23. 33). Früher stellte jedes unterthane Volk ein gemischtes Contingent zu dem allgemeinen Heerbann; K. organisirte diese irregulären Haufen, ohne jedoch die ethnographische Eintheilung des Heeres ganz aufzuheben; vgl. zu VII 81 6. Das zweite Satzglied *καὶ πρῶτος διέταξε* ... ist also nur eine erklärende Ausführung des ersten: jedes Contingent wurde nach den Waffen eingetheilt. — *εἶναι*: zu II 6 2.

7. Verb. *πάντα ὁμ. ἦν ἀναμὶξ* (= *οὐ διακεκριμένως*, VII 40 4) *ἀναπεφυρμένα*. — *Λυδοῖσι*: s. c. 74.

9. *τὴν Ἅλυος ἄνω Ἀ.* 'das obere Asien (zu c. 95 9) jenseits des Halys', also Lydien ausgeschlossen.

12. *καί* 'da'.

ὡς συμβαλὼν ἐνίκησε τοὺς Ἀσσυρίους, περικατημένῳ τὴν Νίνον ἐπῆλθε Σκυθέων στρατὸς μέγας, ἦγε δὲ αὐτοὺς βασιλεὺς ὁ Σκυθέων Μαδύης Πρωτοθύεω παῖς· οἳ ἐσέβαλον μὲν ἐς τὴν Ἀσίην Κιμμερίους ἐκβαλόντες ἐκ τῆς Εὐρώπης, τούτοισι δὲ ἐπισπόμενοι φεύγουσι οὕτω ἐς τὴν Μηδικὴν χώρην ἀπίκοντο. ἔστι δὲ ἀπὸ τῆς 104
λίμνης τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Φᾶσιν ποταμὸν καὶ ἐς Κόλχους τριήκοντα ἡμερέων εὐζώνῳ ὁδός, ἐκ δὲ τῆς Κολχίδος οὐ πολλὸν ὑπερβῆναι ἐς τὴν Μηδικήν, ἀλλ' ἓν τὸ διὰ μέσου ἔθνος αὐτῶν ἐστι, Σάσπειρες, τοῦτο δὲ παραμειβομένοισι εἶναι ἐν τῇ Μηδικῇ. οὐ μέντοι οἵ γε Σκύθαι ταύτῃ ἐσέβαλον, ἀλλὰ τὴν κατύπερθε ὁδὸν πολλῷ μακροτέρην ἐκτραπόμενοι, ἐν δεξιῇ ἔχοντες τὸ Καυκάσιον οὖρος. ἐνθαῦτα οἱ μὲν Μῆδοι συμβαλόντες τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἑσσωθέντες τῇ μάχῃ τῆς ἀρχῆς κατελύθησαν, οἱ δὲ Σκύθαι τὴν Ἀσίην πᾶσαν ἐπέσχον.

14 f. Ueber den Einfall der Skythen und die Flucht der Kimmerier s. IV 11 ff. und zu c. 15 4.

16 ff. H. folgt hier der von ihm gebilligten (IV 11) Tradition, dass die Skythen, einst in Asien östlich vom kaspischen Meere ansässig, von den Massageten gedrängt, die Kimmerier aus ihren Sitzen am Nordgestade des Pontos vertrieben und von da in östlicher Richtung nach Asien hinein verfolgt hätten.

**104.** 2. An der *Maeotis* (j. *asowsches Meer*; ionisch *Μαιῆτις*) wohnten nämlich die Kimmerier und die hier genannten Skythen (IV 11. 20) Vgl. VI 84.

3. *εὐζώνῳ*: zu c. 72 13.

4. *πολλόν*, erg. *ἐστι*.

5. *αὐτῶν* abhängig von *διὰ μέσου* (= *μεταξύ*); ähnliche Stellung VII 124 (*περὶ*) *τὰς μεταξὺ πόλις τούτων περιμένων*. — Ueber die Saspeiren s. III 94. IV 37. VII 79.

6. Aus *οὐ πολλόν* (*ἐστι*) ist *ἔστι* (= *ἔξεστι*) zu *εἶναι* zu suppliren.

7. *τὴν κατύπερθε ὁδόν*: der Weg muss östlich vom kaspischen Meere gesucht werden, indem der an der Westküste dieses Meeres (durch die s. g. Pässe *Derbend*) dem Vf. weder auffallen noch *πολλῷ μακροτέρη* als der durch Kolchis erscheinen konnte. Es ergiebt sich aber aus der Richtung dieses Einfalles, dass diese Skythen nicht die s. g. *Skoloten* nördlich vom Pontos (IV 6), die selbst von einer Einwanderung aus Asien nichts wussten (IV 5), sondern die *Saken* (Amyrgier, östlich vom kasp. Meere, zu VII 64 8) gewesen sind, die von den Massageten verdrängt wurden (IV 11). Die Hellenen aber nannten überhaupt die nomadischen Reitervölker des Nordens und Ostens *Skythen*.

8. In *ἐκτραπόμενοι* ist zugleich *τραπόμενοι* enthalten, wovon *ὁδόν* abhängt, 'sie wichen vom geraden Wege ab (*ἐκτραπ.*, sc. *ὀρθῆς ὁδοῦ*) und schlugen einen viel längeren ein (*τραπ. ὁδόν*); ähnliche Kürze VI 34 *ἐκτράπονται ἐπ' Ἀθηνέων*.

11. *ἐπέσχον* 'verbreiteten sich über ganz A. (vgl. c. 108 5), hatten es in Gewalt'.

105 ἐνθεῦτεν δὲ ἤισαν ἐπ᾽ Αἴγυπτον· καὶ ἐπείτε ἐγένοντο ἐν τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ, Ψαμμίτιχός σφεας Αἰγύπτου βασιλεὺς ἀντιάσας δώροισί τε καὶ λιτῇσι ἀποτράπει τὸ προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι. οἱ δὲ ἐπείτε ἀναχωρέοντες ὀπίσω ἐγένοντο τῆς Συρίης ἐν Ἀσκάλωνι πόλι, τῶν πλεόνων Σκυθέων παρεξελθόντων ἀσινέων ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ὑπολειφθέντες ἐσύλησαν τῆς οὐρανίης Ἀφροδίτης τὸ ἱρόν. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἱρόν, ὡς ἐγὼ πυνθανόμενος εὑρίσκω, πάντων ἀρχαιότατον ἱρῶν, ὅσα ταύτης τῆς θεοῦ· καὶ γὰρ τὸ ἐν Κύπρῳ ἱρὸν ἐνθεῦτεν ἐγένετο, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Κύπριοι, καὶ τὸ ἐν Κυθήροισι Φοίνικές εἰσι οἱ ἱδρυσάμενοι ἐκ ταύτης τῆς Συρίης ἐόντες. τοῖσι δὲ τῶν Σκυθέων συλήσασι τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Ἀσκάλωνι καὶ τοῖσι τούτων αἰεὶ ἐκγόνοισι ἐνέσκηψε ἡ θεὸς θήλεαν

**105.** 2. *Παλαιστίνη Συρίη* umfasst bei H. bald bloss den von den Philistern bewohnten Küstenstrich (II 104. III 5. IV 39), bald auch Phoenikien (VII 89).

6. *ἀσινής* hier aktiv 'nicht verletzend', sonst meist passiv 'nicht verletzt'.

7. *Ἀφροδίτη οὐρανίη* („die himmlische Mutter") nannten die Hellenen die allgebärende allnährende Natur- und Erdgöttin, die von den Assyriern als *Mylitta* (c. 131. 199), von den Arabern als *Alilat* (c. 131. III 8), von den Phoenikern als *Ashera*, in Askalon als *Derketo*, von den Skythen als *Artimpasa* (IV 59), in Hellas selbst endlich sowohl unter jenem als unter anderen Beinamen verehrt wurde.

8. *πυνθανόμενος*, nämlich von den Askaloniten selbst, zu denen H. gereist sein wird, wie er, um das Alter des Herakleskultes zu erkunden, nach Tyros reiste (II 44).

9. *ἀρχαιότατον*: anders und richtiger Pausan. I 14 7 *πρώτοις ἀνθρώπων Ἀσσυρίοις κατέστη σέβεσθαι τὴν Οὐρανίαν, μετὰ δὲ Ἀσσυρίους Κυπρίων Παφίοις καὶ Φοινίκων τὴν Ἀσκάλωνα ἔχουσιν ἐν τῇ Παλαιστίνῃ.* — Zu *ὅσα* erg. *ἔστι*: zu c. 14 4.

14. *ἐνέσκηψε*, eig. vom Schleudern eines Geschosses, wie IV 79 *ἐς ταύτην* (*τὴν οἰκίην*) *ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος*: pestartige Krankheiten aber verglich man mit Geschossen von einem Gotte entsandt (vgl. H. Il. *α* 49 f.). — Die *θήλεα νοῦσος*, nach Aristot. Eth. Nik. VII 8 in den königlichen Familien der Skythen erblich, bestand im Verluste der Mannheit und in der Annahme weiblicher Eigenthümlichkeiten. Hippokrates, der ihre Ursache in der Lebensweise der Skythen findet, sagt von den Kranken *de aëre* 106 *εὐνουχίαι γίνονται καὶ γυναικήια ἐργάζονται ὡς αἱ γυναῖκες διαλέγονταί τε ὁμοίως, καλεῦνταί τε οἱ τοιοῦτοι ἀνανδριέες*, u. 109 *νομίσαντές τι ἡμαρτηκέναι τῷ θεῷ, ὃν ἐπαιτιέονται, ἐνδύονται στολὴν γυναικηίην καταγνόντες ἑωυτῶν ἀνανδρίην, γυναικίζουσί τε καὶ ἐργάζονται μετὰ τῶν γυναικῶν ἃ καὶ ἐκεῖναι.*

νοῦσον· ὥστε ἅμα λέγουσί τε οἱ Σκύθαι διὰ τοῦτό σφεας νοσέειν, καὶ ὁρᾶν παρ' ἑωυτοῖσι τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τὴν Σκυθικὴν χώρην ὡς διακέαται, τοὺς καλέουσι ἐνάρεας οἱ Σκύθαι.

Ἐπὶ μέν νυν ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα ἦρχον τῆς Ἀσίης οἱ Σκύθαι, καὶ τὰ πάντα σφι ὑπό τε ὕβριος καὶ ὀλιγωρίης ἀνάστατα ἦν· χωρὶς μὲν γὰρ φόρον ἔπρησσον παρ' ἑκάστων τὸ ἑκάστοισι ἐπιβάλλον, χωρὶς δὲ τοῦ φόρου ἥρπαζον περιελαύνοντες τοῦτο ὅ τι ἔχοιεν ἕκαστοι. καὶ τούτων μὲν τοὺς πλεῦνας Κυαξάρης τε καὶ Μῆδοι ξεινίσαντες καὶ καταμεθύσαντες κατεφόνευσαν, καὶ οὕτω ἀνεσώσαντο τὴν ἀρχὴν Μῆδοι καὶ ἐπεκράτεον τῶν περ καὶ πρότερον, καὶ τήν τε Νίνον εἷλον (ὡς δὲ εἷλον, ἐν ἑτέροισι λόγοισι δηλώσω) καὶ τοὺς Ἀσσυρίους ὑποχειρίους ἐποιήσαντο πλὴν τῆς Βαβυλωνίης μοίρης. μετὰ δὲ ταῦτα Κυαξάρης μέν, βασιλεύσας τεσσεράκοντα ἔτεα σὺν τοῖσι Σκύθαι ἦρξαν, τελευτᾷ, 106

18. ἐνάρης, ein skythisches Wort, von H. durch ἀνδρόγυνος (IV 67 7), von Hippokrates durch ἀνανδριής übersetzt.

**106.** Nimmt man an, dass der Angriff des Kyaxares auf Niniveh (c. 103) und der Einfall der Skythen gleich bei seinem Regierungsantritte (im J. 633) erfolgte, so herrschten die Skythen 633—605 v. Chr. in Asien. Damit stimmt aber nicht, dass K. bereits 615 mit den Lydern kriegen (zu c. 74 9) und 606 (unten zu 9) Niniveh erobern konnte, und es ist daher wohl überhaupt nur die Dauer ihrer Anwesenheit in Asien gemeint.

3. ἀνάστατα = ἀνασταθέντα, daher σφι 'durch sie'. — χωρίς ist im ersten Gliede Adverb (*partim*), im zweiten Praeposition (*praeter*).

4. Zu τὸ ἑκ. ἐπιβάλλον ('die auf die einzelnen Völker fallende Leistung', vgl. IV 115 3. VII 23 14) ist φόρον Apposition, 'als regelmässigen Tribut', ausser den ausserordentlichen Erpressungen; vgl. c. 192 5.

6. Κυαξάρης τε καὶ Μ.: zu c. 16 4.

9. Die Einnahme und Zerstörung Niniveh's ist am wahrscheinlichsten auf das J. 606 v. Chr. zu setzen.

10. Auch c. 184 2 verspricht der Vf. Ἀσσύριοι λόγοι, hat sie aber, wenn auch geschrieben, doch nicht in das Werk aufgenommen. Aristoteles scheint sie gelesen zu haben (hist. anim. VIII 18). Aehnlich wird II 161 9 auf die im IV. Buche enthaltenen Λιβυκοὶ λόγοι verwiesen, vgl. auch c. 75 3. II 38 7. V 22 3. 36 19. VI 19 17. 39 8. VII 93 6. 213 12.

11. Βαβυλωνίης: Nabopolassar (zu c. 74 17) soll selbst an Niniveh's Zerstörung Theil genommen haben.

13. Kyaxares reg. 40 J. (633—593, vgl. zu c. 102 3), wenn man die 28 J. der Skythenherrschaft, die seine Herrschaft über Asien unterbrachen, nicht in Abzug bringt (σὺν τοῖσι Σκύθαι ἦρξαν).

107 ἐκδέκεται δὲ Ἀστυάγης ὁ Κυαξάρεω παῖς τὴν βασιληίην. καί οἱ ἐγένετο θυγάτηρ τῇ οὔνομα ἔθετο Μανδάνην, τὴν ἐδόκεε Ἀστυάγης ἐν τῷ ὕπνῳ οὐρῆσαι τοσοῦτον ὥστε πλῆσαι μὲν τὴν ἑωυτοῦ πόλιν, ἐπικατακλύσαι δὲ καὶ τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ὑπερθέμενος δὲ τῶν Μάγων τοῖσι ὀνειροπόλοισι τὸ ἐνύπνιον ἐφοβήθη παρ' αὐτῶν αὐτὰ ἕκαστα μαθών. μετὰ δὲ τὴν Μανδάνην ταύτην ἐοῦσαν ἤδη ἀνδρὸς ὡραίην Μήδων μὲν τῶν ἑωυτοῦ ἀξίων οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα δεδοικὼς τὴν ὄψιν, ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ τῷ οὔνομα ἦν Καμβύσης, τὸν εὕρισκε οἰκίης μὲν ἐόντα ἀγαθῆς τρόπου δὲ ἡσυχίου, πολ-
108 λῷ ἔνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου. συνοικεούσης δὲ τῷ Καμβύσῃ τῆς Μανδάνης ὁ Ἀστυάγης τῷ πρώτῳ ἔτεϊ εἶδε ἄλλην ὄψιν, ἐδόκεε δέ οἱ ἐκ τῶν αἰδοίων τῆς θυγατρὸς ταύτης φῦναι ἄμπελον, τὴν δὲ ἄμπελον ἐπισχεῖν τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ἰδὼν δὲ τοῦτο καὶ ὑπερθέμενος τοῖσι ὀνειροπόλοισι μετεπέμψατο ἐκ τῶν Περσέων τὴν θυγατέρα ἐπίτεκα ἐοῦσαν, ἀπικομένην δὲ ἐφύλασσε βουλόμενος τὸ γεννεόμενον ἐξ αὐτῆς διαφθεῖραι· ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος οἱ τῶν Μάγων ὀνειροπόλοι ἐσήμαινον ὅτι μέλλοι ὁ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ γόνος βασιλεύσειν ἀντ' ἐκείνου. ταῦτα δὴ ὦν φυλασσόμενος ὁ Ἀστυάγης, ὡς ἐγένετο ὁ Κῦρος, καλέσας Ἅρπαγον ἄνδρα οἰκήιον καὶ πιστότατόν τε Μήδων καὶ πάντων ἐπί-

**107.** 3. Aehnliche Träume medopersischer Könige s. c. 108. 209. III 30. VII 19.

5. *ὑπερθέμενος*: zu c. 8 6.

6. Die *ὀνειροπόλοι* bildeten eine besondere Klasse unter den Magern.

7. *αὐτά* 'die Sache selbst' im Gegensatze zu dem symbolischen Traume, 'die Wahrheit'. *ἕκαστα*, speciell, genau.

8. *ἀνδρὸς ὡραίην* = *ἐς γάμου ὥρην ἀπικομένην* (VI 61 34); vgl. c. 196 5 *γάμων ὡραῖαι*.

9. *ἄξιος* 'ebenbürtig, von gleichem Stande'; c. 32 5 *οὐδ' ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας* 'hast uns nicht einmal gemeinen Leuten gleich gestellt'.

10. *ὁ δέ*: zu c. 17 9. *Kambyses* (persisch *Kambuziya*) war aus der Königsfamilie der Achaemeniden und von Medien abhängiger König der Perser (vgl. zu VII 11 8).

12. *μέσος* 'mittleren Standes'.

**108.** 5. *ἐπισχεῖν*: vgl. VII 19 *τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν*, u. zu c. 104 11.

9. *οἱ* verb. mit *ἐσήμαινον*: zu c. 115 8; vgl. aber auch zu c. 34 16.

13. *οἰκήιον* = *συγγενέα* (c. 109 10).

τρόπον τῶν ἑωυτοῦ, ἔλεγέ οἱ τοιάδε. „Ἅρπαγε, πρῆγμα τὸ ἄν τοι προσθέω, μηδαμὰ παραχρήσῃ, μηδὲ ἐμέ τε παραβάλῃ καὶ ἄλλους ἑλόμενος ἐξ ὑστέρης σεωυτῷ περιπέσῃς. λάβε τὸν Μανδάνη ἔτεκε παῖδα, φέρων δὲ ἐς σεωυτοῦ ἀπόκτεινον· μετὰ δὲ θάψον τρόπῳ ὅτεῳ αὐτὸς βούλεαι.“ ὁ δὲ ἀμείβεται „ὦ βασιλεῦ οὔτε ἄλλοτέ κω παρεῖδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν, φυλασσόμεθά τε ἐς σὲ καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον μηδὲν ἐξαμαρτεῖν. ἀλλ' εἴ τοι φίλον τοῦτο οὕτω γίνεσθαι, χρὴ δὴ τό γε ἐμὸν ὑπηρετέεσθαι ἐπιτηδέως.“ τούτοισι ἀμειψάμενος 109
ὁ Ἅρπαγος, ὥς οἱ παρεδόθη τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ, ἤιε κλαίων ἐς τὰ οἰκία. παρελθὼν δὲ ἔφραζε τῇ ἑωυτοῦ γυναικὶ τὸν πάντα Ἀστυάγεω ῥηθέντα λόγον. ἡ δὲ πρὸς αὐτὸν λέγει „νῦν ὦν τί σοι ἐν νόῳ ἐστὶ ποιέειν;“ ὁ δὲ ἀμείβεται „οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστυάγης, οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μανέεται κάκιον ἢ νῦν μαίνεται, οὔ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ οὐδὲ ἐς φόνον τοιοῦτον ὑπηρετήσω. πολλῶν δὲ εἵνεκεν οὐ φονεύσω μιν, καὶ ὅτι αὐτῷ μοι συγγενής ἐστι ὁ παῖς, καὶ ὅτι Ἀστυάγης μέν ἐστι γέρων καὶ ἄπαις

15. *παραχρᾶσθαι* 'gering schätzen', als wäre die Sache geringfügig; VIII 20 *Εὐβοέες παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμὸν ὡς οὐδὲν λέγοντα*, II 141 3. IV 159 22. V 92α 12. VII 223 21.

16. *παραβάλλεσθαι* = *ἐξαπατᾶν*, später gewöhnlich *παρακρούεσθαι*. — *ἄλλους ἑλ.*, sc. *πρὸ ἐμέο*, 'Anderer (d. i. der Tochter, c. 109 12. 117 11) Interesse dem meinigen vorziehend'. — *ἐξ ὑστέρης* = *ὕστερον* (V 106 11. VI 85 13), wie c. 60 6 *ἐκ νέης*, II 161 17 *ἐκ τῆς ἰθέης*. — *σεωυτῷ περιπέσῃς* 'dass du nicht selbst die Klippe seiest, an der du scheiterst', d. h. nicht selbst die Ursache deines Unglückes werdest; vgl. V 106 *ὅρα μὴ ἐξ ὑστέρης σεωυτὸν ἐν αἰτίῃ σχῇς*.

20. *παρεῖδες*: zu c. 37 8. — *ἀνδρὶ τῷδε* = *ἐμοί*.

22 f. 'mein Dienst muss treulich geleistet werden'; vgl. IV 139 11.

**109.** 3. Zu *τήν* ist aus *κεκοσμημένον* ein entsprechendes Substantiv (*κόσμησιν* od. *στολήν*) zu ergänzen; ähnlich VII 62 2 *τὴν αὐτὴν ταύτην ἐσταλμένοι*, erg. *στολήν* od. *σκευήν* (vgl. VII 84 2); s. zu III 119 10.

11. *ἄπαις—γόνου*, ebenso III 66. VII 61. 205: eine bes. den Tragikern eigene Fülle; H. Od. δ 788 *κεῖτ' ἄρ' ἄσιτος ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος*, Soph. O. T. 190 *ἄχαλκος ἀσπίδων*, El. 36 *ἄσκευον ἀσπίδων τε καὶ στρατοῦ*, Eurip. Suppl. 35 *ἄπαιδας τάσδε μητέρας τέκνων*, Hel. 524 *ἄφιλος φίλων*.

ἔρσενος γόνου· εἰ δὲ ἐθελήσει τούτου τελευτήσαντος ἐς τὴν θυγατέρα ταύτην ἀναβῆναι ἡ τυραννίς, τῆς νῦν τὸν υἱὸν κτείνει δι' ἐμεῦ, ἄλλο τι ἢ λείπεται τὸ ἐνθεῦτεν ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; ἀλλὰ τοῦ μὲν ἀσφαλέος εἵνεκεν ἐμοὶ δεῖ τοῦτον τελευτᾶν τὸν παῖδα, δεῖ μέντοι τῶν τινα Ἀστυάγεω αὐτοῦ φονέα γενέσθαι καὶ μὴ τῶν ἐμῶν."

110 ταῦτα εἶπε καὶ αὐτίκα ἄγγελον ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων τῶν Ἀστυάγεω τὸν ἠπίστατο νομάς τε ἐπιτηδεωτάτας νέμοντα καὶ οὔρεα θηριωδέστατα, τῷ οὔνομα ἦν Μιτραδάτης. συνοίκεε δὲ ἑωυτοῦ συνδούλῃ, οὔνομα δὲ τῇ γυναικὶ ἦν τῇ συνοίκεε Κυνὼ κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν, κατὰ δὲ τὴν Μηδικὴν Σπακώ· τὴν γὰρ κύνα καλέουσι σπάκα Μῆδοι. αἱ δὲ ὑπώρεαί εἰσι τῶν οὐρέων, ἔνθα τὰς νομὰς τῶν βοῶν εἶχε οὗτος δὴ ὁ βουκόλος, πρὸς βορέω τε ἀνέμου τῶν Ἀγβατάνων καὶ πρὸς τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου· ταύτῃ μὲν γὰρ ἡ Μηδικὴ χώρη πρὸς Σασπείρων ὀρεινή ἐστι κάρτα καὶ ὑψηλή τε καὶ ἴδῃσι συνηρεφής, ἡ δὲ ἄλλη Μηδικὴ χώρη ἐστὶ πᾶσα ἄπεδος. ἐπεὶ ὦν ὁ βουκόλος σπουδῇ πολλῇ καλεόμενος ἀπίκετο, ἔλεγε ὁ Ἅρπαγος τάδε. „κελεύει σε Ἀστυάγης τὸ παιδίον τοῦτο λαβόντα θεῖναι ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὐρέων, ὅκως ἂν τάχιστα διαφθαρείη. καὶ τάδε τοι ἐκέλευσε εἰπεῖν, ἢν μὴ ἀποκτείνῃς αὐτὸ ἀλλά τεῳ τρόπῳ περιποιήσῃς, ὀλέθρῳ τῷ κακίστῳ σε διαχρή-

12. ἐθελήσει: zu c. 32 13.
17. τῶν τινα: zu c. 51 18.

**110.** Verb. ἐπὶ τὸν (=ἐπὶ τοῦτον τὸν) ἠπίστατο.

7. σπάκα: das medische Wort lautete wohl *spa* (Zend *spâ*, Sanskr. *çvâ*=κύων), und κω in Σπα-κώ ist nur Denominativendung.

9. πρὸς βορέω — Ἀγβατάνων 'nördlich von A.'; der Gesichtspunkt liegt in A., zu dem der Nordwind hinkommt; πρὸς βορέω also 'wenn man von Norden her nach A. kommt'. Ebenso

10. 'wenn man vom schwarzen Meere', und

11. 'wenn man von den Saspeiren her kommt', d. h. in der Nähe der Sasp. Vgl. c. 145 6 Πελλήνη πρώτη πρὸς Σικυῶνος 'die erste Stadt, wenn man von S. kommt', II 154 εἰσὶ οἱ χῶροι πρὸς θαλάσσης 'vom Meere her' d. h. in der Nähe des Meeres gelegen. Der hier bezeichnete nordwestliche Theil Mediens ist das weidenreiche Gebirgsland *Atropatene* (j. *Adzerbeidschan*).

18. Zu διαχρήσεσθαι (zu c. 24 12) ist σε Objekt.

σεσθαι. ἐπορᾶν δὲ ἐκκείμενον τέταγμαι ἐγώ.“ ταῦτα 111
ἀκούσας ὁ βουκόλος καὶ ἀναλαβὼν τὸ παιδίον ἤιε τὴν αὐτὴν ὀπίσω ὁδὸν καὶ ἀπικνέεται ἐς τὴν ἔπαυλιν. τῷ δ᾽ ἄρα καὶ αὐτῷ ἡ γυνὴ ἐπίτεξ ἐοῦσα πᾶσαν ἡμέρην τότε κως κατὰ δαίμονα τίκτει, οἰχομένου τοῦ βουκόλου ἐς πόλιν. ἦσαν δὲ ἐν φροντίδι ἀμφότεροι ἀλλήλων πέρι, ὁ μὲν τοῦ τόκου τῆς γυναικὸς ἀρρωδέων, ἡ δὲ γυνὴ ὅ τι οὐκ ἐωθὼς ὁ Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο αὐτῆς τὸν ἄνδρα. ἐπείτε δὲ ἀπονοστήσας ἐπέστη, οἷα ἐξ ἀέλπτου ἰδοῦσα ἡ γυνὴ εἴρετο προτέρη ὅ τι μιν οὕτω προθύμως Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο. ὁ δὲ εἶπε „ὦ γύναι, εἶδόν τε ἐς πόλιν ἐλθὼν καὶ ἤκουσα τὸ μήτε ἰδεῖν ὄφελον μήτε κοτὲ γενέσθαι ἐς δεσπότας τοὺς ἡμετέρους. οἶκος μὲν πᾶς Ἁρπάγου κλαυθμῷ κατείχετο, ἐγὼ δὲ ἐκπλαγεὶς ἤια ἔσω. ὡς δὲ τάχιστα ἐσῆλθον, ὁρέω παιδίον προκείμενον ἀσπαῖρόν τε καὶ κραγγανόμενον, κεκοσμημένον χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Ἅρπαγος δὲ ὡς εἶδέ με ἐκέλευε τὴν ταχίστην ἀναλαβόντα τὸ παιδίον οἴχεσθαι φέροντα καὶ θεῖναι ἔνθα θηριωδέστατον εἴη τῶν οὐρέων, φὰς Ἀστυάγεα εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενόν μοι, πόλλ᾽ ἀπειλήσας εἰ μή σφεα ποιήσαιμι. καὶ ἐγὼ ἀναλαβὼν ἔφερον, δοκέων τῶν τινος οἰκετέων εἶναι· οὐ γὰρ ἄν κοτε κατέδοξα ἔνθεν γε ἦν. ἐθάμβεον δὲ ὁρέων χρυσῷ τε καὶ εἵμασι κεκοσμημένον, πρὸς δὲ καὶ κλαυθμὸν κατεστεῶτα ἐμφανέα ἐν Ἁρπάγου. καὶ πρόκατε δὴ κατ᾽ ὁδὸν πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος, ὃς ἐμὲ προπέμπων ἔξω πόλιος ἐνεχείρισε

**111.** 4. *ἐπίτεξ* ‘der Niederkunft nahe’.

5. *κατὰ δαίμονα* = *θείῃ τύχῃ* (c. 126 24), *κατὰ συντυχίην θεοῦ ποιεῦντος* (IX 91 4).

7. Zu *τοῦ τόκου* ist *περί* aus dem Vorhergehenden zu entnehmen.

9. *οἷα* = *ἅτε*.

12. *τό* auf *ἰδεῖν* bezogen ist Akkusativ, auf

13. *γενέσθαι* (erg. *ὄφελε*) bezogen Nominativ.

16. *κραγγανόμενον* = *κραυγάζον*.

23. *ἔνθεν*, *unde natus*; zu II 53 1. — *γε*, *re vera*.

26. Das ionische *πρόκα* (= *εὐθύς*, *παραχρῆμα*) gebraucht H. stets in der Verbindung *καὶ πρόκατε*, VI 134 15. VIII 65 9. 135 10. — *τὸν πάντα λόγον*: zu c. 21 6.

τὸ βρέφος, ὡς ἄρα Μανδάνης τε εἴη παῖς τῆς Ἀστυάγεω θυγατρὸς καὶ Καμβύσεω τοῦ Κύρου, καί μιν Ἀστυάγης ἐντέλλεται ἀποκτεῖναι· νῦν τε ὅδε ἐστί.“

112 ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε ὁ βουκόλος καὶ ἐκκαλύψας ἀπεδείκνυε. ἡ δὲ ὡς εἶδε τὸ παιδίον μέγα τε καὶ εὐειδὲς ἐόν, δακρύσασα καὶ λαβομένη τῶν γουνάτων τοῦ ἀνδρὸς ἐχρήιζε μηδεμιῇ τέχνῃ ἐκθεῖναί μιν. ὁ δὲ οὐκ ἔφη οἷός τ' εἶναι ἄλλως αὐτὰ ποιέειν· ἐπιφοιτήσειν γὰρ κατασκόπους ἐξ Ἁρπάγου ἐποψομένους ἀπολέεσθαί τε κάκιστα ἢν μή σφεα ποιήσῃ. ὡς δὲ οὐκ ἔπειθε ἄρα τὸν ἄνδρα, δεύτερα λέγει ἡ γυνὴ τάδε. „ἐπεὶ τοίνυν οὐ δύναμαί σε πείθειν μὴ ἐκθεῖναι, σὺ δὲ ὧδε ποίησον, εἰ δὴ πᾶσά γε ἀνάγκη ὀφθῆναι ἐκκείμενον. τέτοκα γὰρ καὶ ἐγώ, τέτοκα δὲ τεθνεός. τοῦτο μὲν φέρων πρόθες, τὸν δὲ τῆς Ἀστυάγεω θυγατρὸς παῖδα ὡς ἐξ ἡμέων ἐόντα τρέφωμεν. καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται· ὅ τε γὰρ τεθνεὼς βασιληίης ταφῆς κυρήσει καὶ ὁ περιεὼν οὐκ ἀπολέει τὴν ψυχήν.“

113 κάρτα τε ἔδοξε τῷ βουκόλῳ πρὸς τὰ παρεόντα εὖ λέγειν ἡ γυνή, καὶ αὐτίκα ἐποίεε ταῦτα. τὸν μὲν ἔφερε θανατώσων παῖδα, τοῦτον μὲν παραδιδοῖ τῇ ἑωυτοῦ γυναικί, τὸν δὲ ἑωυτοῦ ἐόντα νεκρὸν λαβὼν ἔθηκε ἐς τὸ ἄγγος ἐν τῷ ἔφερε τὸν ἕτερον· κοσμήσας δὲ τῷ κόσμῳ παντὶ τοῦ ἑτέρου παιδὸς φέρων ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὐρέων τιθεῖ. ὡς δὲ τρίτη

29. *τοῦ Κύρου*: s. den Stammbaum der Achaemeniden zu VII 11 8.

**112.** *ἅμα—καί*: zu II 93 26.

2. Wie die Hellenen geistig-sittliche Vortrefflichkeit durch *καλὸς καὶ ἀγαθός*, so drückten sie körperliche Vollkommenheit durch *καλὸς* (od. *εὐειδής*) *καὶ μέγας* aus: H. Od. α 301 *μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε*, ο 418 *γυνὴ — καλή τε μεγάλη τε*; vgl. c. 199 23. III 1 18. 3 4. V 12 7. VII 12 7 u. s.

4. *μηδεμιῇ τέχνῃ* 'auf keine Weise', *nequaquam*; IX 57 4. *ἰθέῃ τέχνῃ* 'geradeswegs'.

9. *σὺ δέ*: die Partikel hebt den Nachsatz lebhaft hervor: so c. 171. 196. II 50. 61. 111, vgl. zu II 39 8; sonst gewöhnlicher *ἀλλά*: IX 42 *ἐπεὶ τοίνυν ὑμεῖς ἢ ἴστε οὐδὲν ἢ οὐ τολμᾶτε λέγειν, ἀλλ' ἐγὼ ἐρέω.*

**113.** Verb. *κάρτα εὖ*; zu II 27 2.

3. *τὸν μὲν — τοῦτον μέν*: vgl. zu II 39 8.

ἡμέρη τῷ παιδίῳ ἐκκειμένῳ ἐγένετο, ἤιε ἐς πόλιν ὁ βουκόλος, τῶν τινα προβοσκῶν φύλακον αὐτοῦ καταλιπών, ἐλθὼν δὲ ἐς τοῦ Ἁρπάγου ἀποδεικνύναι ἔφη ἑτοῖμος εἶναι τοῦ παιδίου τὸν νέκυν. πέμψας δὲ ὁ Ἅρπαγος τῶν ἑωυτοῦ δορυφόρων τοὺς πιστοτάτους εἶδέ τε διὰ τούτων καὶ ἔθαψε τοῦ βουκόλου τὸ παιδίον. καὶ τὸ μὲν ἐτέθαπτο, τὸν δὲ ὕστερον τούτων Κῦρον οὐνομασθέντα παραλαβοῦσα ἔτρεφε ἡ γυνὴ τοῦ βουκόλου, οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη. καὶ ὅτε δὴ 114

ἦν δεκαέτης ὁ παῖς, πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε γενόμενον ἐξέφηνέ μιν. ἔπαιζε ἐν τῇ κώμῃ ταύτῃ ἐν τῇ ἦσαν καὶ αἱ βουκολίαι αὗται, ἔπαιζε δὲ μετ' ἄλλων ἡλίκων ἐν ὁδῷ. καὶ οἱ παῖδες παίζοντες εἵλοντο ἑωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον δὴ τὸν τοῦ βουκόλου ἐπίκλησιν παῖδα. ὁ δὲ αὐτῶν διέταξε τοὺς μὲν οἰκίας οἰκοδομέειν, τοὺς δὲ δορυφόρους εἶναι, τὸν δέ κού τινα αὐτῶν ὀφθαλμὸν βασιλέος εἶναι, τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρειν ἐδίδου γέρας, ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων. εἷς δὴ τούτων τῶν παίδων συμπαίζων, ἐὼν Ἀρτεμβάρεω παῖς ἀνδρὸς δοκίμου ἐν Μήδοισι, οὐ γὰρ δὴ ἐποίησε τὸ προσταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου, ἐκέλευε αὐτὸν τοὺς ἄλλους παῖδας δια-

8. *ἐκκειμένῳ*: zu c. 84 2.

9. *προβοσκός* = ὁ πρὸ τοῦ βουκόλου βόσκων.

14. Nach Strabo p. 729 soll Kyros früher den Namen *Agradates* (eig. *Ahuradata* = θεόδοτος) geführt und erst später sich Κῦρος (*Khurush*) genannt haben.

**114.** 3. *ἐν τῇ καί* = ἐν τῇ περ 'in eben dem Dorfe, in welchem'; II 20 *οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι οἷόν τι καὶ ὁ Νεῖλος* 'eben solches, wie der Nil'; vgl. c. 73 22 *ὥσπερ — καί*.

6. *εἶναι*: zu II 6 3. — *ἐπίκλησιν*: zu c. 19 4.

8. Die s. g. *ὀφθαλμοί* (= κατάσκοποι) u. *ὦτα* (Xen. Kyr. VIII 2 10 = κατήκοοι, c. 100 9) waren Beamte, die dem Könige über alle Verhältnisse des Reiches unmittelbare Berichte erstatteten und eine Art von geheimer Polizei übten.

9. Der *ἀγγελιηφόρος*, auch *ἐσαγγελεύς* (III 84 11), vermittelte den Verkehr der Unterthanen mit dem Könige, überreichte ihm die eingehenden Berichte und Gesuche, und führte die Fremden ein (c. 120. III 34. 84. 118).

10. Der Nominativ *εἷς — παῖς*, statt dessen das zugehörige *ἐκέλευε* (13, sc. *Κῦρος*) den Akkusativ verlangt, ist durch Attraktion an das Subjekt des Zwischensatzes *οὐ γάρ* .. entstanden; zu c. 24 17.

13. *διαλαβεῖν*: die Bedeutung gibt IV 94 *διαλαβόντες — τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας — αὐτὸν διπτεῦσι*; vgl. zu *διαδήσαντας* II 29 6.

λαβεῖν, πειθομένων δὲ τῶν παίδων ὁ Κῦρος τὸν παῖ-
δα τρηχέως κάρτα περιέσπε μαστιγέων. ὁ δὲ ἐπείτε με-
τείθη τάχιστα, ὥς γε δὴ ἀνάξια ἑωυτοῦ παθὼν μᾶλ-
λόν τι περιημέκτεε, κατελθὼν δὲ ἐς πόλιν πρὸς τὸν
πατέρα ἀποικτίζετο τῶν ὑπὸ Κύρου ἤντησε, λέγων δὲ
οὐ Κύρου (οὐ γάρ κω ἦν τοῦτο τοὔνομα) ἀλλὰ πρὸς
τοῦ βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεω παιδός. ὁ δὲ Ἀρτεμβάρης
ὀργῇ ὡς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα καὶ ἅμα
ἀγόμενος τὸν παῖδα ἀνάρσια πρήγματα ἔφη πεπονθέ-
ναι, λέγων „ὦ βασιλεῦ, ὑπὸ τοῦ σοῦ δούλου, βουκό-
λου δὲ παιδὸς ὧδε περιυβρίσμεθα“, δεικνὺς τοῦ παιδὸς
115 τοὺς ὤμους. ἀκούσας δὲ καὶ ἰδὼν ὁ Ἀστυάγης, ἐθέλων
τιμωρῆσαι τῷ παιδὶ τιμῆς τῆς Ἀρτεμβάρεω εἵνεκεν, με-
τεπέμπετο τόν τε βουκόλον καὶ τὸν παῖδα. ἐπείτε δὲ
παρῆσαν ἀμφότεροι, βλέψας πρὸς τὸν Κῦρον ὁ Ἀστυά-
γης ἔφη „σὺ δὴ ἐὼν τοῦδε τοιούτου ἐόντος παῖς ἐτόλ-
μησας τὸν τοῦδε παῖδα ἐόντος πρώτου παρ' ἐμοὶ ἀει-
κείῃ τοιῇδε περισπεῖν;“ ὁ δὲ ἀμείβετο ὧδε. „ὦ δέσποτα,
ἐγὼ ταῦτα τοῦτον ἐποίησα σὺν δίκῃ. οἱ γάρ με ἐκ τῆς
κώμης παῖδες, τῶν καὶ ὅδε ἦν, παίζοντες σφέων αὐ-
τῶν ἐστήσαντο βασιλέα· ἐδόκεον γάρ σφι εἶναι ἐς τοῦ-
το ἐπιτηδεώτατος. οἱ μέν νυν ἄλλοι παῖδες τὰ ἐπιτασ-
σόμενα ἐπετέλεον, οὗτος δὲ ἀνηκούστεέ τε καὶ λόγον
εἶχε οὐδένα, ἐς ὃ ἔλαβε τὴν δίκην. εἰ ὦν δὴ τοῦδε εἵ-
116 νεκεν ἄξιός τευ κακοῦ εἰμί, ὅδε τοι πάρειμι.“ ταῦτα
λέγοντος τοῦ παιδὸς τὸν Ἀστυάγεα ἐσήιε ἀνάγνωσις αὐ-
τοῦ, καὶ οἱ ὅ τε χαρακτὴρ τοῦ προσώπου προσφέρε-

16. *μᾶλλόν τι*: sein Unwille über die Züchtigung war um so heftiger, als er darin zugleich eine Beschimpfung sah (*ὡς — παθών*).

18. *ἤντησε* poetisch = *ἐκύρησε* (c. 31 20); H. Od. *γ* 44 *δαίτης ἠντήσατε*.

20. Zweideutige Wortstellung st. *πρὸς παιδὸς τοῦ β. τοῦ Α.*; vgl. zu c. 51 9.

21. *ὀργῇ*: zu c. 61 11.

**115.** 8. *με* geh. zu *ἐστήσαντο*; H. lehnt gern enklitische Pronomina, ohne Rücksicht auf logische Wortordnung, an *γάρ* und andere Partikeln; so c. 108 9 *ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος ἐσήμαινον*, 204 7. 213 3.

12. *λόγον εἶχε*, sc. *τῶν ἐπιτασσομένων*.

**116.** 3. *προσφέρεσθαι* = *προσφερέα εἶναι, συμβαίνειν* (6), *congruere*.

*σθαι ἐδόκεε ἐς ἑωυτὸν καὶ ἡ ὑπόκρισις ἐλευθεριωτέρη εἶναι, ὅ τε χρόνος τῆς ἐκθέσιος τῇ ἡλικίῃ τοῦ παιδὸς ἐδόκεε συμβαίνειν. ἐκπλαγεὶς δὲ τούτοισι ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν. μόγις δὲ δή κοτε ἀνενειχθεὶς εἶπε ἐθέλων ἐκπέμψαι τὸν Ἀρτεμβάρεα, ἵνα τὸν βουκόλον μοῦνον λαβὼν βασανίσῃ, „Ἀρτέμβαρες, ἐγὼ ταῦτα ποιήσω ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι.“ τὸν μὲν δὴ Ἀρτεμβάρεα πέμπει, τὸν δὲ Κῦρον ἦγον ἔσω οἱ θεράποντες κελεύσαντος τοῦ Ἀστυάγεω. ἐπεὶ δὲ ὑπελέλειπτο ὁ βουκόλος μοῦνος μουνόθεν, τάδε αὐτὸν εἴρετο ὁ Ἀστυάγης, κόθεν λάβοι τὸν παῖδα καὶ τίς εἴη ὁ παραδούς. ὁ δὲ ἐξ ἑωυτοῦ τε ἔφη γεγονέναι καὶ τὴν τεκοῦσαν αὐτὸν ἔτι εἶναι παρ' ἑωυτῷ. Ἀστυάγης δέ μιν οὐκ εὖ βουλεύεσθαι ἔφη ἐπιθυμέοντα ἐς ἀνάγκας μεγάλας ἀπικνέεσθαι, ἅμα τε λέγων ταῦτα ἐσήμαινε τοῖσι δορυφόροισι λαμβάνειν αὐτόν. ὁ δὲ ἀγόμενος ἐς τὰς ἀνάγκας οὕτω δὴ ἔφαινε τὸν ἐόντα λόγον. ἀρχόμενος δὴ ἀπ' ἀρχῆς διεξήιε τῇ ἀληθείῃ χρεόμενος καὶ κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ συγγνώμην ἑωυτῷ κελεύων ἔχειν αὐτόν.*

*Ἀστυάγης δὲ τοῦ μὲν βουκόλου τὴν ἀληθείην ἐκφήναντος λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο, Ἁρπάγῳ δὲ καὶ μεγάλως μεμφόμενος καλέειν αὐτὸν τοὺς δορυφόρους ἐκέλευε. ὡς δέ οἱ παρῆν ὁ Ἅρπαγος, εἴρετό μιν ὁ Ἀστυάγης „Ἅρπαγε, τέῳ δὴ μόρῳ τὸν παῖδα κατεχρή-* **117**

4. *ἐλευθεριωτέρη*, sc. *ἢ κατὰ δοῦλον*.

7. *δή κοτε* 'endlich'. — *ἀνενειχθείς*: zu c. 86 17.

13. *μοῦνος μουνόθεν* 'ganz allein', nach dem homerischen *οἰόθεν οἶος* u. *αἰνόθεν αἰνῶς* (Il. η 39. 97).

17. *ἀνάγκαι* 'Zwangsmittel, Folter'.

20. *τὸν ἐόντα λόγον* = *τὴν ἀληθείην* (c. 117 1).

21. *τῇ ἀληθ. χρ.* = *ἀληθεύων*; vgl. zu c. 4 6. — *κατέβαινε* ist hier sowohl nach der ursprünglichen Bedeutung (*ἐς λιτάς, descendit ad preces*) als nach der abgeleiteten (*κελεύων* st. *ἐς τὸ κελεύειν*, *finem fecit orando*) construirt, zu c. 90 15.

**117.** 2. *ἤδη* 'nun', nachdem er die Wahrheit erfahren. — *καί* vor *ἐλάσσω* und *μεγάλως* hebt diese Wörter in ihrem Gegensatze hervor (zu c. 17 16); vgl. H. Il. α 81 f. *καὶ αὐτῆμαρ* u. *καὶ μετόπισθεν*.

5. *κατεχρήσαο*: zu c. 24 12.

*σαο τόν τοι παρέδωκα ἐκ θυγατρὸς γεγονότα τῆς ἐμῆς;" ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς εἶδε τὸν βουκόλον ἔνδον ἐόντα, οὐ τράπεται ἐπὶ ψευδέα ὁδόν, ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται, ἀλλὰ λέγει τάδε. „ὦ βασιλεῦ, ἐπείτε παρέλαβον τὸ παιδίον, ἐβούλευον σκοπέων ὅκως σοί τε ποιήσω κατὰ νόον καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ γινόμενος ἀναμάρτητος μήτε θυγατρὶ τῇ σῇ μήτε αὐτῷ σοὶ εἴην αὐθέντης. ποιέω δὴ ὧδε. καλέσας τὸν βουκόλον τόνδε παραδίδωμι τὸ παιδίον φὰς σέ τε εἶναι τὸν κελεύοντα ἀποκτεῖναι αὐτό. καὶ λέγων τοῦτό γε οὐκ ἐψευδόμην· σὺ γὰρ ἐνετέλλεο οὕτω. παραδίδωμι μέντοι τῷδε κατὰ τάδε, ἐντειλάμενος θεῖναί μιν ἐς ἐρῆμον οὖρος καὶ παραμένοντα φυλάσσειν ἄχρι οὗ τελευτήσῃ, ἀπειλήσας παντοῖα τῷδε ἢν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ. ἐπείτε δὲ ποιήσαντος τούτου τὰ κελευόμενα ἐτελεύτησε τὸ παιδίον, πέμψας τῶν εὐνούχων τοὺς πιστοτάτους καὶ εἶδον δι' ἐκείνων καὶ ἔθαψά μιν. οὕτως ἔσχε ὦ βασιλεῦ περὶ τοῦ πρήγματος τούτου καὶ τοιούτῳ μόρῳ ἐχρήσατο ὁ παῖς." Ἅρπαγος*
118 *μὲν δὴ τὸν ἰθὺν ἔφαινε λόγον· Ἀστυάγης δὲ κρύπτων τόν οἱ ἐνεῖχε χόλον διὰ τὸ γεγονός, πρῶτα μὲν κατά περ ἤκουσε αὐτὸς πρὸς τοῦ βουκόλου τὸ πρῆγμα, πάλιν ἀπηγέετο τῷ Ἁρπάγῳ, μετὰ δὲ ὡς οἱ ἐπαλιλλόγητο, κατέβαινε λέγων ὡς περίεστί τε ὁ παῖς καὶ τὸ γεγονὸς ἔχει καλῶς· „τῷ τε γὰρ πεποιημένῳ" ἔφη λέγων*

8. *ψευδέα ὁδόν* = *ψευδέα λόγον*; umgekehrt unten 24 *ἰθὺν λόγον* = *ἰθέαν ὁδόν*.

14. Nach *τε* erwartet man ein zweites von *φάς* abhangiges Glied, etwa *καὶ σὲ διαχρήσεσθαι αὐτὸν ὀλέθρῳ τῷ κακίστῳ ἢν μὴ ἀποκτείνῃ αὐτό* (c. 110 17); da aber diese Drohung als vom Könige ausgegangen erlogen war, besann sich Harpagos (*καὶ λέγων τοῦτό γε οὐκ ἐψευδόμην*) und stellt sie als seine eigene dar (18).

16. *ἐντειλάμενος* ist nach *κατὰ τάδε* noch zugesetzt, um eine syntaktische Verbindung mit dem Folgenden zu gewinnen; ganz so II 2 10 *διδοῖ — τρέφειν τροφήν τινα τοιήνδε, ἐντειλάμενος κτλ.*

**118.** 2. *ἐνεῖχε*=*ἔνδον εἶχε* (vgl. zu *ἐνεργαζόμεναι* c. 93 8) 'hegte' (VI 119 4. VIII 27 3); vgl. H. Il. *α* 82 *ἔχει κότον ὄφρα τελέσσῃ Ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι.*

4. *ἐπαλιλλόγητο*: zu c. 90 12.

5. *κατέβαινε*: zu c. 90 15.

6. Des scheinbaren Pleonasmus *ἔφη λέγων* (od. *ἔλεγε φάς*) bedient sich H., wenn er aus dem Ganzen einer Rede Gedanken oder Worte

„ἐς τὸν παῖδα τοῦτον ἔκαμνον μεγάλως καὶ θυγατρὶ τῇ ἐμῇ διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην. ὡς ὦν τῆς τύχης εὖ μετεστεώσης, τοῦτο μὲν τὸν σεωυτοῦ παῖδα ἀπόπεμψον παρὰ τὸν παῖδα τὸν νεήλυδα, τοῦτο δέ, σῶστρα γὰρ τοῦ παιδὸς μέλλω θύειν τοῖσι θεῶν τιμὴ αὕτη προσκέεται, πάρισθί μοι ἐπὶ δεῖπνον.“

119 Ἅρπαγος μὲν ὡς ἤκουσε ταῦτα προσκυνήσας καὶ μεγάλα ποιησάμενος, ὅτι τε ἡ ἁμαρτάς οἱ ἐς δέον ἐγεγόνεε καὶ ὅτι ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι ἐπὶ δεῖπνον ἐκέκλητο, ἤιε ἐς τὰ οἰκία. ἐσελθὼν δὲ τὴν ταχίστην, ἦν γάρ οἱ παῖς εἷς μοῦνος ἔτεα τρία καὶ δέκα κου μάλιστα γεγονώς, τοῦτον ἐκπέμπει ἰέναι τε κελεύων ἐς Ἀστυάγεω καὶ ποιέειν ὅ τι ἂν ἐκεῖνος κελεύῃ. αὐτὸς δὲ περιχαρὴς ἐὼν φράζει τῇ γυναικὶ τὰ συγκυρήσαντα. Ἀστυάγης δέ, ὥς οἱ ἀπίκετο ὁ Ἁρπάγου παῖς, σφάξας αὐτὸν καὶ κατὰ μέλεα διελὼν τὰ μὲν ὤπτησε τὰ δὲ ἕψησε τῶν κρεῶν, εὔτυκτα δὲ ποιησάμενος εἶχε ἑτοῖμα. ἐπείτε δὲ τῆς ὥρης γινομένης τοῦ δείπνου παρῆσαν οἵ τε ἄλλοι δαιτυμόνες καὶ ὁ Ἅρπαγος, τοῖσι μὲν ἄλλοισι καὶ αὐτῷ Ἀστυάγεϊ παρετιθέατο τράπεζαι ἐπίπλεαι μηλέων κρεῶν, Ἁρπάγῳ δὲ τοῦ παιδὸς τοῦ ἑωυτοῦ, πλὴν κεφαλῆς τε καὶ ἀκρέων χειρῶν τε καὶ ποδῶν, τἆλλα πάντα· ταῦτα δὲ χωρὶς ἐκέετο ἐπὶ κανέῳ κατακεκαλυμμένα. ὡς δὲ τῷ Ἁρπάγῳ ἐδόκεε ἅλις ἔχειν τῆς βορῆς, Ἀστυάγης εἴρετό μιν εἰ ἡσθείη τι τῇ θοίνῃ. φαμένου δὲ Ἁρπάγου

besonders anführt, ‘unter anderem sagte er (*ἔφη*) in seiner Rede’ (*λέγων*); s. c. 122 6. 125 7. III 156 12. V 36 12. 49 27. VI 137 5. IX 2 10.

7. *κάμνειν*, hier von Seelenleiden.

8. *διαβεβλημένος*, ‘entzweit, verhasst’ (V 35 4. VI 64 5). — *ἐν ἐλαφρῷ ποιέεσθαι* ‘leicht, gering erachten’; vgl. *ποιέεσθαι ἐν νόμῳ* (c. 131), *ἐν κέρδεϊ* (II 120 *δ*. VI 13), *ἐν ὁμοίῳ* (VII 138), *ἐν ἀδείῃ* (IX 42).

11. *τοῖσι θεῶν* = *τούτοισι θεῶν τοῖσι*, den *θεοῖσι σωτῆρσι*.

12. *προσκέεται* = *προστέθειται* ‘zugetheilt ist’.

**119.** 2. *ἐς δέον ἐγεγόνεε*, ‘dass sein Vergehen eine so zutreffende, erwünschte Wirkung gehabt habe’.

3. *ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι*, *rebus secundis*.

4. *γάρ*: zu c. 8 4.

16. *ἀκρέων χειρῶν* = *δακτύλων*, also ‘ausser den Fingern und Fusszehen’; vgl. Thukyd. II 49 *ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας*.

καὶ κάρτα ἡσθῆναι, παρέφερον τοῖσι προσεκέετο τὴν κεφαλὴν τοῦ παιδὸς κατακεκαλυμμένην καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, Ἅρπαγον δὲ ἐκέλευον προσστάντες ἀποκαλύπτειν τε καὶ λαβεῖν τὸ βούλεται αὐτῶν. πειθόμενος δὲ ὁ Ἅρπαγος καὶ ἀποκαλύπτων ὁρᾷ τοῦ παιδὸς τὰ λείμματα. ἰδὼν δὲ οὔτε ἐξεπλάγη ἐντός τε ἑωυτοῦ γίνεται. εἴρετο δὲ αὐτὸν ὁ Ἀστυάγης εἰ γινώσκοι ὅτευ θηρίου κρέα βεβρώκοι. ὁ δὲ καὶ γινώσκειν ἔφη καὶ ἀρεστὸν εἶναι πᾶν τὸ ἂν βασιλεὺς ἔρδῃ. τούτοισι δὲ ἀμειψάμενος καὶ ἀναλαβὼν τὰ λοιπὰ τῶν κρεῶν ᾔιε ἐς τὰ οἰκία. ἐνθεῦτεν δὲ ἔμελλε, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἁλίσας θάψειν τὰ πάντα.

**120** Ἁρπάγῳ μὲν Ἀστυάγης δίκην ταύτην ἐπέθηκε, Κύρου δὲ πέρι βουλεύων ἐκάλεε τοὺς αὐτοὺς τῶν Μάγων οἳ τὸ ἐνύπνιόν οἱ ταύτῃ ἔκριναν. ἀπικομένους δὲ εἴρετο ὁ Ἀστυάγης τῇ ἔκρινάν οἱ τὴν ὄψιν. οἱ δὲ κατὰ ταὐτὰ εἶπαν, λέγοντες ὡς βασιλεῦσαι χρῆν τὸν παῖδα, εἰ ἐπέζωσε καὶ μὴ ἀπέθανε πρότερον. ὁ δὲ ἀμείβεται αὐτοὺς τοισίδε. „ἔστι τε ὁ παῖς καὶ περίεστι, καί μιν ἐπ' ἀγροῦ διαιτεόμενον οἱ ἐκ τῆς κώμης παῖδες ἐστήσαντο βασιλέα. ὁ δὲ πάντα, ὅσα περ οἱ ἀληθέι λόγῳ βασιλέες, ἐτελέωσε ποιήσας· καὶ γὰρ δορυφόρους καὶ θυρωροὺς καὶ ἀγγελιηφόρους καὶ τὰ λοιπὰ πάντα διατάξας ἦρχε. καὶ νῦν ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν;"

20. *καί*: zu c. 17 15 u. 71 6. — *προσεκέετο*, das Geschäft; zu c. 118 12.

25. *οὔτε—τε = οὐκ—ἀλλά*: zu c. 63 8. — *ἐντὸς ἑωυτοῦ εἶναι* od. *γενέσθαι* 'bei sich selbst, Herr seiner selbst sein', *apud se esse*, besonders bei Hippokrates häufig; bei H. noch VII 47 *δείματός εἰμι ὑπόπλεος οὐδ' ἐντὸς ἐμεωυτοῦ*.

30. *ἁλίσας*, euphemistisch st. *ἱμέσας*; vgl. zu II 2 13.

**120.** 3. Statt des unpassenden *ταύτῃ*, das nicht auf c. 108 zurückweisen kann, ist wohl *τοῦτο* od. *τότε* zu lesen. — Der König fragt die Mager noch einmal, um ihre Wahrhaftigkeit zu prüfen.

5 f. *χρῆν*: zu 8 8. — *εἰ ἐπέζωσε*, 'wenn er so lange lebe und nicht früher (sc. *ἢ βασιλεῦσαι*) stürbe'.

7. *ἔστι* 'ist geboren, existirt'. Die erste Traumdeutung (c. 107) bezog sich nämlich auf die Geburt des Sohnes, die aber verheimlicht worden war.

9. *ἀληθέι λόγῳ = ἀληθέως* (c. 137 12).

11. *ἀγγελιηφόρους*: zu c. 114 9.

εἶπαν οἱ Μάγοι „εἰ μὲν περίεστί τε καὶ ἐβασίλευσε ὁ παῖς μὴ ἐκ προνοίης τινός, θάρσεέ τε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν· οὐ γὰρ ἔτι τὸ δεύτερον ἄρξει. παρὰ σμικρὰ γὰρ καὶ τῶν λογίων ἡμῖν ἔνια κεχώρηκε, καὶ τά γε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα τελέως ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται.“ ἀμείβεται Ἀστυάγης τοισίδε. „καὶ αὐτὸς ὦ Μάγοι ταύτῃ πλεῖστος γνώμην εἰμί, βασιλέος οὐνομασθέντος τοῦ παιδὸς ἐξήκειν τε τὸν ὄνειρον καί μοι τὸν παῖδα τοῦτον εἶναι δεινὸν οὐδὲν ἔτι. ὅμως μέν γέ τοι συμβουλεύσατέ μοι εὖ περισκεψάμενοι, τὰ μέλλει ἀσφαλέστατα εἶναι οἴκῳ τε τῷ ἐμῷ καὶ ὑμῖν.“ εἶπαν πρὸς ταῦτα οἱ Μάγοι „ὦ βασιλεῦ, καὶ αὐτοῖσι ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστι κατορθοῦσθαι ἀρχὴν τὴν σήν. ἐκείνως μὲν γὰρ ἀλλοτριοῦται ἐς τὸν παῖδα τοῦτον περιιοῦσα ἐόντα Πέρσην, καὶ ἡμεῖς ἐόντες Μῆδοι δουλούμεθά τε καὶ λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων, ἐόντες ξεῖνοι· σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος, ἐόντος πολιήτεω, καὶ ἄρχομεν τὸ μέρος καὶ τιμὰς πρὸς σέο μεγάλας ἔχομεν. οὕτω ὦν πάντως ἡμῖν σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστί. καὶ νῦν εἰ φοβερόν τι ἐνωρέομεν, πᾶν ἄν σοι προεφράζομεν. νῦν δὲ ἀποσκήψαντος τοῦ ἐνυπνίου ἐς φλαῦρον αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα τοιαῦτα παρακελευόμεθα. τὸν δὲ παῖδα τοῦτον ἐξ ὀφθαλμῶν ἀπόπεμψαι ἐς Πέρσας τε

14. *τούτου, τοῦ παιδός.*

16. 'selbst (*καί*) unserer Wahrsagungen etliche sind auf Unbedeutendes hinausgelaufen'.

17. 'und nun die Träume gar kommen auf vollends Bedeutungsloses hinaus'. *τὰ τῶν ὀν. ἐχόμενα* 'was immer zu den Träumen gehört, alle Arten von Träumen'; die Umschreibung soll den vollen Umfang des Begriffes allgemein ausdrücken; vgl. c. 193 23. II 77 21. III 25 16. 66 2. V 49 45 VIII 142 14.

19. Konstr. *πλεῖστος γνώμην εἰμί* (= *πλεῖστος γινώσκω*, vgl. zu c. 98 3) *ταύτῃ* 'auch ich bin entschieden der Ansicht'; vgl. zu VII 220 5.

21. *ὅμως μέν γέ τοι*, auffallend st. *ὅμως γε μέντοι* (c. 189 20. III 69 16. VIII 16 9).

29. *τὸ μέρος* 'soviel uns zukommt', d. h. wir haben einen bestimmten Antheil an der Regierung.

32. *ἐνωρέομεν*: zu c. 89 2.

33. *ἀποσκήπτειν*, eig. von Geschossen und Blitzen (vgl. zu c. 105 14), hier von dem gefahrdrohenden Traume, lebhafter als das oben 18 gebrauchte *ἔρχεσθαι*.

34. *ἕτερα τοιαῦτα*, *altera talia* d. i. *similia*, *eadem*, sc. *θαρσέειν*.

121 καὶ τοὺς γειναμένους.“ ἀκούσας ταῦτα ὁ Ἀστυάγης ἐχάρη τε καὶ καλέσας τὸν Κῦρον ἔλεγέ οἱ τάδε. „ὦ παῖ, σὲ γὰρ ἐγὼ δι' ὄψιν ὀνείρου οὐ τελέην ἠδίκεον, τῇ σεωυτοῦ δὲ μοίρῃ περίεις· νῦν ὦν ἴθι χαίρων ἐς Πέρσας, πομποὺς δ' ἐγὼ ἅμα πέμψω. ἐλθὼν δὲ ἐκεῖ πατέρα τε καὶ μητέρα εὑρήσεις οὐ κατὰ Μιτραδάτην τε
122 τὸν βουκόλον καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.“ ταῦτα εἴπας ὁ Ἀστυάγης ἀποπέμπει τὸν Κῦρον. νοστήσαντα δέ μιν ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία ἐδέξαντο οἱ γεινάμενοι, καὶ δεξάμενοι ὡς ἐπύθοντο, μεγάλως ἠσπάζοντο οἷα δὴ ἐπιστάμενοι αὐτίκα τότε τελευτῆσαι, ἱστόρεόν τε ὅτεῳ τρόπῳ περιγένοιτο. ὁ δέ σφι ἔλεγε, φὰς πρὸ τοῦ μὲν οὐκ εἰδέναι ἀλλ' ἡμαρτηκέναι πλεῖστον, κατ' ὁδὸν δὲ πυθέσθαι πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ πάθην· ἐπίστασθαι μὲν γὰρ ὡς βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεω εἴη παῖς, ἀπὸ δὲ τῆς ἐκεῖθεν ὁδοῦ τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι. τραφῆναι δὲ ἔλεγε ὑπὸ τῆς τοῦ βουκόλου γυναικός, ἤιέ τε ταύτην αἰνέων διὰ παντός, ἦν τέ οἱ ἐν τῷ λόγῳ τὰ πάντα ἡ Κυνώ. οἱ δὲ τοκέες παραλαβόντες τὸ οὔνομα τοῦτο, ἵνα θειοτέρως δοκέῃ τοῖσι Πέρσῃσι περιεῖναί σφι ὁ παῖς, κατέβαλον φάτιν ὡς ἐκκείμενον Κῦρον κύων ἐξέθρεψε. ἐνθεῦτεν μὲν ἡ φάτις αὕτη κεχώρηκε.

**121.** 3. *γάρ*: zu c. 8 10. — *οὐ τελέην*=*ἀτελέα*, 'nicht in Erfüllung gegangen'. — *ἠδίκεον* 'wollte Unrecht thun', näml. tödten.

4. *χαίρων, salvus* (III 69 8. IX 106 12); überhaupt aber sagte man beim Abschiede *χαίρων ἴθι* 'gehe und lebe wohl'.

6. Wie *κατά* c. 98 21 (*τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον*) u. s. eine entsprechende Quantität, so bezeichnet es hier eine entsprechende Qualität, 'nicht nach Art des M.'

**122.** 3. *ἐδέξαντο*: zu c. 126 10.

4. *ἐπύθοντο*, sc. *ὁκόθεν καὶ τίς εἴη* (c. 35 9).

5. *ἐπιστάμενοι*: zu c. 3 4.

9. *ἀπό* zeitlich, 'seit'.

11 f. 'sie preisend erzählte er die ganze Geschichte, sein ganzer Bericht zielte auf ihr Lob'; zu *ἤιε διὰ* ... vgl. *διεξήιε* c. 116 21.

12 f. *τὰ πάντα*, 'Kyno war der Hauptgegenstand seiner Erzählung', er sprach von nichts als von ihr; anders III 157 21. VII 156 4.

14. *θειοτέρως*, erg. *τοῦ οἰκότος* (c. 174 18); auch so war des Knaben Rettung schon ein Beweis göttlicher Schickung, aber die Ernährung durch ein Thier musste aussergewöhnlich wunderbar erscheinen.

15. *κατέβαλον* 'legten den Grund' zu der Sage, waren ihre Urheber. — Nach der persischen Sage (*φάτις*), deren Wunder in H.'s Darstellung auf ein natürliches Mass zurückge-

Κύρῳ δὲ ἀνδρευμένῳ καὶ ἐόντι τῶν ἡλίκων ἀν- 123 δρειοτάτῳ καὶ προσφιλεστάτῳ προσεκέετο ὁ Ἅρπαγος δῶρα πέμπων, τίσασθαι Ἀστυάγεα ἐπιθυμέων· ἀπ' ἑωυτοῦ γὰρ ἐόντος ἰδιώτεω οὐκ ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, Κῦρον δὲ ὁρέων ἐπιτρεφόμενον ἐποιέετο σύμμαχον, τὰς πάθας τὰς Κύρου τῇσι ἑωυτοῦ ὁμοιούμενος. πρὸ δ' ἔτι τούτου τάδε οἱ κατέργαστο· ἐόντος τοῦ Ἀστυάγεω πικροῦ ἐς τοὺς Μήδους, συμμίσγων ἑνὶ ἑκάστῳ ὁ Ἅρπαγος τῶν πρώτων Μήδων ἀνέπειθε ὡς χρὴ Κῦρον προστησαμένους Ἀστυάγεα παῦσαι τῆς βασιληίης. κατεργασμένου δέ οἱ τούτου καὶ ἐόντος ἑτοίμου, οὕτω δὴ τῷ Κύρῳ διαιτεομένῳ ἐν Πέρσῃσι βουλόμενος ὁ Ἅρπαγος δηλῶσαι τὴν ἑωυτοῦ γνώμην ἄλλως μὲν οὐδαμῶς εἶχε ἅτε τῶν ὁδῶν φυλασσομενέων, ὁ δὲ ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε. λαγὸν μηχανησάμενος καὶ ἀνασχίσας τούτου τὴν γαστέρα καὶ οὐδὲν ἀποτίλας, ὡς δὲ εἶχε, οὕτω ἐσέθηκε βιβλίον, γράψας τά οἱ ἐδόκεε· ἀπορράψας δὲ τοῦ λαγοῦ τὴν γαστέρα καὶ δίκτυα δοὺς ἅτε θηρευτῇ τῶν οἰκετέων τῷ πιστοτάτῳ, ἀπέστειλε ἐς τοὺς Πέρσας, ἐντειλάμενός οἱ ἀπὸ γλώσσης διδόντα τὸν λαγὸν Κύρῳ ἐπειπεῖν αὐτοχειρίῃ μιν διελεῖν καὶ μηδένα οἱ ταῦτα ποιεῦντι παρεῖναι. ταῦτά τε 124 δὴ ὦν ἐπιτελέα ἐγίνετο καὶ ὁ Κῦρος παραλαβὼν τὸν

führt werden (vgl. c. 95 5), wurde der ausgesetzte Knabe von einer Hündin gesäugt, — der Hund aber als das heilige Thier des Ahuramazdâ wurde von den Iraniern fast über den Menschen gestellt —, ähnlich wie in der römischen Sage Romulus und Remus von der dem Mars heiligen Wölfin.

**123.** 2. *προσεκέετο* = *προσέθετο*, *sese applicuit*; VI 61 *ἦν οἱ φίλος — τῷ προσεκέετο μάλιστα* 'dem er sich besonders angeschlossen hatte'.

5. *ἐπιτρεφόμενον* = *ἀνδρευμενον* (1), *adolescentem*.

14. Ueber die Kontrole des Reiseverkehrs im persischen Reiche (denn dessen Einrichtungen überträgt der Vf. auf das medische) vgl. V 35. VII 239.

15. *ὁ δέ*: zu c. 17 9.

16. *καί* 'und zwar, nämlich'; die künstliche Zurichtung (*μηχανησάμενος*) bestand eben darin, dass er den Hasen aufschnitt, ohne das Fell zu verletzen; vgl. zu c. 35 3. — *οὐδέν*, sc. *τῶν τριχῶν*.

18. *ἀπορράψας* = *συρράψας ὀπίσω* (II 86 21).

20. *ἀπὸ γλώσσης*, 'mündlich', verb. mit *ἐπειπεῖν*.

*λαγὸν ἀνέσχισε. εὑρὼν δὲ ἐν αὐτῷ τὸ βιβλίον ἐνεὸν λαβὼν ἐπελέγετο. τὰ δὲ γράμματα ἔλεγε τάδε. „ὦ παῖ Καμβύσεω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι· οὐ γὰρ ἄν κοτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκευ· σύ νυν Ἀστυάγεα τὸν σεωυτοῦ φονέα τῖσαι. κατὰ μὲν γὰρ τὴν τούτου προθυμίην τέθνηκας, τὸ δὲ κατὰ θεούς τε καὶ ἐμὲ περίεις· τά σε καὶ πάλαι δοκέω πάντα ἐκμεμαθηκέναι, σέο τε αὐτοῦ πέρι ὡς ἐπρήχθη, καὶ οἷα ἐγὼ ὑπ' Ἀστυάγεω πέπονθα, ὅτι σε οὐκ ἀπέκτεινα ἀλλ' ἔδωκα τῷ βουκόλῳ. σύ νυν ἢν βούλῃ ἐμοὶ πείθεσθαι, τῆς περ Ἀστυάγης ἄρχει χώρης, ταύτης ἁπάσης ἄρξεις. Πέρσας γὰρ ἀναπείσας ἀπίστασθαι στρατηλάτεε ἐπὶ Μήδους· καὶ ἤν τε ἐγὼ ὑπ' Ἀστυάγεω ἀποδεχθέω στρατηγὸς ἀντία σεῦ, ἔσται τοι τὰ σὺ βούλεαι, ἤν τε τῶν τις δοκίμων ἄλλος Μήδων· πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἀπ' ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται. ὡς ὦν ἑτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος, ποίεε ταῦτα καὶ ποίεε κατὰ τάχος.“*

**125** *ἀκούσας ταῦτα ὁ Κῦρος ἐφρόντιζε ὅτεῳ τρόπῳ σοφωτάτῳ Πέρσας ἀναπείσει ἀπίστασθαι, φροντίζων δὲ εὑρισκέ τε ταῦτα καιριώτατα εἶναι καὶ ἐποίεε δὴ ταῦτα. γράψας ἐς βιβλίον τὰ ἐβούλετο, ἁλίην τῶν Περσέων ἐποιήσατο, μετὰ δὲ ἀναπτύξας τὸ βιβλίον καὶ ἐπιλεγόμενος ἔφη Ἀστυάγεά μιν στρατηγὸν Περσέων ἀποδεικνύναι. „νῦν τε,“ ἔφη λέγων, „ὦ Πέρσαι, προαγορεύω ὑμῖν παρεῖναι ἕκαστον ἔχοντα δρέπανον.“ Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε· ἔστι δὲ Περσέων συχνὰ γένεα, καὶ*

**124.** 4. *ἐπελέγετο* ‘las’.
5. *σὲ γάρ*: zu c. 8 10; daran schliesst sich *σύ νυν — τῖσαι*.
8. Der Artikel in *τὸ δὲ κατὰ θεούς*, wofür *κατὰ δὲ θ.* nach *κατὰ μὲν..* natürlicher wäre, dient nur zur Stütze für *δέ*; so c. 1 *ἐς Ἄργος· τὸ δὲ Ἄργος*, 31 *Ἀργεῖοι μὲν — αἱ δὲ Ἀργεῖαι*, IV 162 *ἐς Σαλαμῖνα — τῆς δὲ Σαλαμῖνος*.
20. *καὶ ποίεε*: zu c. 52 6.

**125.** 2. *φροντίζων* nimmt *ἐφρόντιζε* auf und führt den Gedanken weiter.
3. *ταῦτα* st. *τάδε*: zu c. 137 2.
4. *τὰ ἐβούλετο* ‘Beliebiges’ — *ἁλίην* (v. *ἁλής*) = *ἐκκλησίην* (V 29. 79. VII 134); ähnlich nannten die Umbrer und Osker die Gemeinde *tota*.

τὰ μὲν αὐτῶν ὁ Κῦρος συνάλισε καὶ ἀνέπεισε ἀπίστασθαι
ἀπὸ Μήδων· ἔστι δὲ τάδε, ἐκ τῶν ὦλλοι πάντες ἠρτέαται
Πέρσαι, Πασαργάδαι Μαράφιοι Μάσπιοι. τούτων Πα-
σαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρή-
τρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσεῖδαι γεγόνασι. ἄλλοι δὲ Πέρ-
σαι εἰσὶ οἵδε, Πανθιαλαῖοι Δηρουσιαῖοι Γερμάνιοι. οὗ-
τοι μὲν πάντες ἀροτῆρές εἰσι, οἱ δὲ ἄλλοι νομάδες, Δάοι
Μάρδοι Δροπικοὶ Σαγάρτιοι. ὡς δὲ παρῆσαν ἅπαντες **126**
ἔχοντες τὸ προειρημένον, ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος, ἦν γάρ
τις χῶρος τῆς Περσικῆς ἀκανθώδης ὅσον τε ἐπὶ ὀκτω-
καίδεκα σταδίους ἢ εἴκοσι πάντῃ, τοῦτόν σφι τὸν χῶ-
ρον προεῖπε ἐξημερῶσαι ἐν ἡμέρῃ. ἐπιτελεσάντων δὲ τῶν
Περσέων τὸν προκείμενον ἄεθλον, δεύτερά σφι προεῖπε
ἐς τὴν ὑστεραίην παρεῖναι λελουμένους. ἐν δὲ τούτῳ τά
τε αἰπόλια καὶ τὰς ποίμνας καὶ τὰ βουκόλια ὁ Κῦρος
πάντα τοῦ πατρὸς συναλίσας ἐς τὠυτὸ ἔθυε καὶ πα-

11. *ἔστι*, die von K. versammelten.

12. *Πασαργάδαι*: ihre gleichnamige Hauptstadt, in der Nähe des Fl. Kyros im s. g. hohlen Persien, Residenz der persischen Könige, mit dem Grabe des Kyros (Strabo p. 729 f.) ist wahrscheinlich das heutige Murghâb, wo sich bedeutende Reste des Grabdenkmals finden, mit der Inschrift: 'Ich bin Khurush der König, Achaemenide'. — Die *Μάσπιοι* sind vermuthlich identisch mit den *Maka*, die in den Keilinschriften zusammen mit den Sattagyden (III 91), Arachosiern und Gandariern (III 91. VII 66) genannt werden. Die *Μαράφιοι* sind sonst nicht bekannt.

13. Die *φρήτρη* verhält sich zum *γένος* als Geschlecht zum Stamm.

14. Der Achaemenide Dareios sagt in der Inschrift von Bisitun: 'von Alters her sind wir (Achaemeniden) mächtig, von Alters her waren aus unserem Geschlechte die Könige'. Den Stammbaum der Ach. s. zu VII 11 8. — *Περσεῖδαι* 'Nachkommen des Perseus' (VII 61 150).

15. *Γερμάνιοι*, von Späteren *Καρμάνιοι* genannt, wohnten im heutigen *Kermân*, östlich vom eigentlichen Persien.

16 f. *Δάοι*, vielleicht identisch mit den *Δαδίκαι* (III 91. VII 66), ein Nomadenstamm im mittleren Iran; *Μάρδοι*, auch *Ἄμαρδοι*, nomadisches Räubervolk in den südöstlichen Randgebirgen des iranischen Hochlandes, zu unterscheiden von denen südlich vom kaspischen Meere (zu III 94 6); die *Δροπικοί* sind sonst nicht bekannt, von den *Σαγάρτιοι* zu III 93 4.

**126.** 2. *γάρ*: zu c. 8 4.

4. *πάντῃ*, nach Länge und Breite, ins Geviert (c. 181 7. II 138 14. 140 11. 168 4. IV 101 3. 195 12), überh. für zwei Dimensionen, daher II 78 5 'nach Breite und Höhe'.

5. *ἐξημερῶσαι* 'urbar machen', poetisch wie

6. *ἄεθλον* = *ἔργον*.

*ρεσκεύαζε ὡς δεξόμενος τῶν Περσέων τὸν στρατόν, πρὸς δὲ οἴνῳ τε καὶ σιτίοισι ὡς ἐπιτηδεωτάτοισι. ἀπικομένους δὲ τῇ ὑστεραίῃ τοὺς Πέρσας κατακλίνας ἐς λειμῶνα εὐώχεε. ἐπείτε δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν, εἴρετό σφεας ὁ Κῦρος κότερα τὰ τῇ προτεραίῃ εἶχον ἢ τὰ παρεόντα σφι εἴη αἱρετώτερα. οἱ δὲ ἔφασαν πολλὸν εἶναι αὐτῶν τὸ μέσον· τὴν μὲν γὰρ προτέρην ἡμέρην πάντα σφίσι κακὰ ἔχειν, τὴν δὲ τότε παρεοῦσαν πάντα ἀγαθά. παραλαβὼν δὲ τοῦτο τὸ ἔπος ὁ Κῦρος παρεγύμνου τὸν πάντα λόγον λέγων „ἄνδρες Πέρσαι, οὕτω ὑμῖν ἔχει. βουλομένοισι μὲν ἐμέο πείθεσθαι ἔστι τάδε τε καὶ ἄλλα μυρία ἀγαθά, οὐδένα πόνον δουλοπρεπέα ἔχουσι, μὴ βουλομένοισι δὲ ἐμέο πείθεσθαι εἰσὶ ὑμῖν πόνοι τῷ χθιζῷ παραπλήσιοι ἀναρίθμητοι. νῦν ὦν ἐμέο πειθόμενοι γίνεσθε ἐλεύθεροι. αὐτός τε γὰρ δοκέω θείῃ τύχῃ γεγονὼς τάδε ἐς χεῖρας ἄγεσθαι, καὶ ὑμέας ἥγημαι ἄνδρας Μήδων εἶναι οὐ φλαυροτέρους οὔτε τἆλλα οὔτε τὰ πολέμια. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε, ἀπίστασθε ἀπ᾽ Ἀστυάγεω τὴν ταχίστην.“*

**127** *Πέρσαι μέν νυν προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ἄσμενοι ἠλευθεροῦντο καὶ πάλαι δεινὸν ποιεύμενοι ὑπὸ Μήδων ἄρχεσθαι· Ἀστυάγης δὲ ὡς ἐπύθετο Κῦρον πρήσσοντα ταῦτα, πέμψας ἄγγελον ἐκάλεε αὐτόν. ὁ δὲ Κῦρος ἐκέλευε τὸν ἄγγελον ἀπαγγέλλειν ὅτι πρότερον ἥξει παρ᾽ ἐκεῖνον ἢ αὐτὸς Ἀστυάγης βουλήσεται. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἀστυάγης Μήδους τε ὥπλισε πάντας καὶ στρα-*

10. *δέκεσθαι*, von gastlicher Aufnahme und Bewirthung (c. 122. V 18. VII 119); vgl. Soph. O. K. 3 *τίς τὸν πλανήτην Οἰδίπουν — δέξεται δωρήμασιν;*

11. *οἴνῳ, δεξόμενος.*

13. *ἀπὸ δείπνου ἦσαν* (od. *ἐγένοντο*) ionisch = *ἐδεδειπνήκεσαν* (II 78 2. V 18 7. VI 129 6. IX 16 7); vgl. zu c. 50 8.

20. *πείθεσθαι* c. *genit.*: zu c. 59 13.

25. *ἐς χεῖρας ἄγεσθαι*, *in manus sumere, suscipere* (IV 79 3. VII 8 2).

27. *ἐχόντων*, erg. *τούτων*; vgl. VIII 144 25 u. Soph. Antig. 1179 *ὡς ὧδ᾽ ἐχόντων τἆλλα βουλεύειν πάρα.*

**127.** 2. *ἠλευθεροῦντο* 'wollten sich befreien.' — *δεινὸν ποιεύμενοι* (= *ἡγεύμενοι*), *aegre ferentes*; vgl. zu c. 118 8.

τηγὸν αὐτῶν ὥστε θεοβλαβὴς ἐὼν ἀπέδεξε Ἅρπαγον, λήθην ποιεύμενος τά μιν ἐόργεε. ὡς δ' οἱ Μῆδοι στρατευσάμενοι τοῖσι Πέρσῃσι συνέμισγον, οἱ μέν τινες αὐτῶν ἐμάχοντο, ὅσοι μὴ τοῦ λόγου μετέσχον, οἱ δὲ αὐτομόλεον πρὸς τοὺς Πέρσας, οἱ δὲ πλεῖστοι ἐθελοκάκεόν τε καὶ ἔφευγον. διαλυθέντος δὲ τοῦ Μηδικοῦ **128**
στρατεύματος αἰσχρῶς, ὡς ἐπύθετο τάχιστα ὁ Ἀστυάγης, ἔφη ἀπειλέων τῷ Κύρῳ „ἀλλ' οὐδ' ὣς Κῦρός γε χαιρήσει." τοσαῦτα εἴπας πρῶτον μὲν τῶν Μάγων τοὺς ὀνειροπόλους, οἵ μιν ἀνέγνωσαν μετεῖναι τὸν Κῦρον, τούτους ἀνεσκολόπισε, μετὰ δὲ ὥπλισε τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ νέους τε καὶ πρεσβύτας ἄνδρας. ἐξαγαγὼν δὲ τούτους καὶ συμβαλὼν τοῖσι Πέρσῃσι ἑσσώθη, καὶ αὐτός τε Ἀστυάγης ἐζωγρήθη καὶ τοὺς ἐξήγαγε τῶν Μήδων ἀπέβαλε. ἐόντι δὲ αἰχμα- **129**
λώτῳ τῷ Ἀστυάγεϊ προσστὰς ὁ Ἅρπαγος κατέχαιρέ τε καὶ κατεκερτόμεε καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμαλγέα ἔπεα, καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον, τό μιν ἐκεῖνος σαρξὶ τοῦ παιδὸς ἐθοίνισε, ὅ τι εἴη ἡ

8. θεοβλαβής = ἐκ θεοῦ βλαφθείς, näml. φρένας; vgl. φρενοβλαβής II 120 5.

9. λήθην π. = ἐπιλανθανόμενος; zu c. 4 6. — τά = τούτων τά.

**128.** 4. οὐ χαιρήσει, sprüchwörtlich, 'er soll nicht ungestraft davon kommen'; H. Il. υ 362 οὐδέ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν, ὅστις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ. — τοσαῦτα 'nur soviel'.

5. ἀνέγνωσαν: zu c. 68 27.

6 f. μετά Adverb, *post, deinde*, ionisch; H. Od. φ 231 πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὔμμες. — Verb. τοὺς τῶν Μ. ἐν τῷ ἄστεϊ (Agbatana) ὑπολ.; ähnliche Wortordnung c. 185 24 τὸν ὀρυσσόμενον χοῦν ἐκ τούτου τοῦ ὀρύγματος u. s.; vgl. zum Vorw. 2.

**129.** 2. κατέχαιρε 'war schadenfroh' (VII 239 9).

3. θυμαλγέα homerisch, Od. π 69 ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.

4 ff. εἴρετο st. εἰρόμενος: zu c. 85 5. Der Sinn des Folgenden ist: 'er fragte ihn, wie sich jenes (des A.) Wechsel der Knechtschaft an Stelle der Königswürde (ἡ ἐκείνου δουλ. ἀντὶ τῆς βασ.) verhalte (ὅ τι εἴη) zu seinem (des H.) Mahle' (πρὸς τὸ ἑ. δεῖπνον), d. h. wie ihm dieser Wechsel als Lohn für jenes Mahl gefalle. Vgl. VI 67 8. Da die Erwähnung des Mahles, dessen A. nicht mehr gedachte (c. 127 9), in der Rede des H. unerlässlich ist, kann hier πρός nicht sein 'in Bezug auf' und zu εἴρετο gehören. — Der doppelte Akkus. τό μιν (= ἑωυτόν, zu c. 24 12) ἐθοίνισε ist daraus entstanden, dass man sowohl δεῖπνον θοινίζειν (= δει-

ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης. ὁ δέ μιν προσιδὼν ἀντείρετο εἰ ἑωυτοῦ ποιέεται τὸ Κύρου ἔργον. Ἅρπαγος δὲ ἔφη, αὐτὸς γὰρ γράψαι, τὸ πρῆγμα δὴ ἑωυτοῦ δικαίως εἶναι. Ἀστυάγης δέ μιν ἀπέφαινε τῷ λόγῳ σκαιότατόν τε καὶ ἀδικώτατον ἐόντα πάντων ἀνθρώπων, σκαιότατον μέν γε, εἰ παρεὸν αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι, εἰ δὴ δι' ἑωυτοῦ γε ἐπρήχθη τὰ παρεόντα, ἄλλῳ περιέθηκε τὸ κράτος, ἀδικώτατον δέ, ὅτι τοῦ δείπνου εἵνεκεν Μήδους κατεδούλωσε· εἰ γὰρ δὴ δεῖν πάντως περιθεῖναι ἄλλῳ τέῳ τὴν βασιληίην καὶ μὴ αὐτὸν ἔχειν, δικαιότερον εἶναι Μήδων τέῳ περιβαλεῖν τοῦτο τὸ ἀγαθὸν ἢ Περσέων· νῦν δὲ Μήδους μὲν ἀναιτίους τούτου ἐόντας δούλους ἀντὶ δεσποτέων γεγονέναι, Πέρσας δὲ δούλους ἐόντας τὸ πρὶν Μήδων νῦν γεγονέναι δεσπότας.

**130** Ἀστυάγης μέν νυν βασιλεύσας ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ τριήκοντα οὕτω τῆς βασιληίης κατεπαύθη, Μῆδοι δὲ ὑπέκυψαν Πέρσῃσι διὰ τὴν τούτου πικρότητα, ἄρξαντες τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης ἐπ' ἔτεα τριήκοντα καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα, πάρεξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον. ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ μετεμέλησέ τέ σφι ταῦτα ποιή-

πνίζειν) als θοινίζειν τινά sagen konnte; vgl. III 154 ἑωυτὸν λωβᾶται λώβην ἀνήκεστον.

9. τῷ λόγῳ 'mit Worten, Redegründen' (vgl. λόγῳ ἀνάπεισον c. 37 13), nicht ἔργῳ (II 4 15. IV 8 10).

12. περιέθηκε, und 16. περιβαλεῖν, bildliche Ausdrücke, die sich auf die Zeichen der Königswürde (κράτος) beziehen; diese waren bei den Perserkönigen eine Tiara mit weissblauer Binde (κίδαρις) und ein purpurnes Obergewand (κάνδυς). Vgl. zu II 162 5.

14. εἰ γὰρ δὴ δεῖν: zu c. 24 30.

**130.** 4 f. ἄνω Ἅλυος: zu c. 103 9. — Die medische Herrschaft dauerte 128 J., d. i. von der Thronbesteigung des Phraortes (zu c. 102 3) bis zur Entthronung des Astyages, 686—558 v. Chr.; bringt man aber die 28 J. (c. 106 1. IV 1 7) der Skythenherrschaft (633—605) in Abrechnung, so bleiben nur 100 J. (686—633—605—558) eigentlicher Herrschaft übrig. Aehnlich berücksichtigt H. c. 106 13, dass in den 40 Regierungsjahren des Kyaxares die 28 J. der Skythenherrschaft mit enthalten seien. Durch πάρεξ ἤ wird die vorhergehende Angabe beschränkt, 'mit Ausnahme von, ausgenommen' (nicht 'ausser, ohne'), ebenso χωρὶς ἤ c. 94 3. II 77 21. IV 61 6. 82 2.

7. Diesen sonst nicht bekannten Abfall der Meder, — denn der vom J. 408 v. Chr. unter *Dareios Nothos* (Xenoph. Hell. I 2 19) kann hier nicht gemeint sein —, fand bei der Thronbesteigung des *Dareios*

σασι καὶ ἀπέστησαν ἀπὸ Δαρείου· ἀποστάντες δὲ ὀπίσω κατεστράφθησαν μάχῃ νικηθέντες. τότε δὲ ἐπ᾽ Ἀστυάγεω οἱ Πέρσαι τε καὶ ὁ Κῦρος ἐπαναστάντες τοῖσι Μήδοισι ἦρχον τὸ ἀπὸ τούτου τῆς Ἀσίης. Ἀστυάγεα δὲ Κῦρος κακὸν οὐδὲν ἄλλο ποιήσας εἶχε παρ᾽ ἑωυτῷ, ἐς ὃ ἐτελεύτησε.

Οὕτω δὴ Κῦρος γενόμενός τε καὶ τραφεὶς καὶ ἐβασίλευσε καὶ Κροῖσον ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης κατεστρέψατο, ὡς εἴρηταί μοι τὸ πρότερον. τοῦτον δὲ καταστρεψάμενος οὕτω πάσης τῆς Ἀσίης ἦρξε.

**131** Πέρσας δὲ οἶδα νόμοισι τοιοισίδε χρεομένους, ἀγάλματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βωμοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἱδρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέ-

*Hystaspis* um 520 statt und wird von diesem selbst in der Inschrift von *Bisitun* erzählt: „Es war ein Mann *Fravartish* (Phraortes) mit Namen, ein Meder. Dieser erhob sich im medischen Reiche; so sprach er zum Volke: ich bin *Kshathrita*, aus dem Stamme des *Huwakshatara* (Kyaxares). Da ward das medische Heer, welches daheim war, aufrührerisch, ging über zu diesem Fravartish: er ward König von Medien. Das persische und medische Heer, welches bei mir war, das war mir treu; da entsandte ich das Heer; *Vidarna* (Hydarnes, s. III 70 8) mit Namen, ein Perser, mein Knecht, diesen machte ich zu dessen Führer; so sprach ich zu ihnen: geht, schlagt dieses medische Heer, welches mir nicht gehorcht. Darauf zog dieser *Vidarna* mit dem Heere aus, als er nach Medien kam, da ist eine Stadt Mediens Namens *Ma* ..., da schlug er eine Schlacht mit den Medern; der unter den Medern Führer war, der konnte nicht lange widerstehen. Auramazdâ (zu c. 131 8) brachte mir Hilfe. Durch die Gnade des Auramazdâ schlug dieses Heer des *Vidarna* das aufrührerische Heer mit Macht; am 6ten des Monates Anamaka war es, dass die Schlacht geliefert ward; darauf erwartete dieses mein Heer mich nach meinem Willen in einer Provinz Mediens, Namens *Kampada*, bis ich ankam nach Medien. — Darauf zog ich selbst aus Babylon (vgl. zu III 159 1) nach Medien. Da ist eine Stadt Mediens, *Gudurush* mit Namen, dahin zog der *Fravartish*, welcher sich König von Medien nannte, mit einem Heere mir entgegen eine Schlacht zu beginnen; darauf lieferten wir eine Schlacht; Auramazdâ gab mir Beistand, durch seine Gnade schlug ich das Heer des *Fr.* mit Macht. Darauf eilte *Fr.* mit seinen getreuen Reitern nach einer Provinz Mediens, *Raga* mit Namen; da sandte ich ihm ein Heer nach; *Fr.* ward gefangen und zu mir geführt; ich schnitt ihm Nase und Ohren ab, an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten; nachher liess ich ihn in *Hagamatâ* (Agbatana) an den Galgen hängen.“ (Nach *Benfey* und *Oppert*).

**130.** οἶδα: zu c. 20 2.

2. ἐν νόμῳ π. = νομίζοντας (5), zu c. 4 6 und 118 8.

3. ἐπιφέρουσι st. ἐπιφέροντας

ρουσι, ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν, ὅτι οὐκ ἀνθρωποφυέας ἐνόμισαν τοὺς θεοὺς κατά περ οἱ Ἕλληνες εἶναι. οἱ δὲ νομίζουσι Διὶ μὲν ἐπὶ τὰ ὑψηλότατα τῶν οὐρέων ἀναβαίνοντες θυσίας ἔρδειν, τὸν κύκλον πάντα τοῦ οὐρανοῦ Δία καλέοντες· θύουσι δὲ ἡλίῳ τε καὶ σελήνῃ καὶ γῇ καὶ πυρὶ καὶ ὕδατι καὶ ἀνέμοισι. τούτοισι μὲν δὴ μούνοισι θύουσι ἀρχῆθεν, ἐπιμεμαθήκασι δὲ καὶ τῇ Οὐρανίῃ θύειν, παρά τε Ἀσσυρίων μαθόντες καὶ Ἀραβίων. καλέουσι δὲ Ἀσσύριοι τὴν Ἀφροδίτην Μύλιττα,
132 Ἀράβιοι δὲ Ἀλιλάτ, Πέρσαι δὲ Μίτραν. θυσίη δὲ τοῖσι Πέρσῃσι περὶ τοὺς εἰρημένους θεοὺς ἥδε κατέστηκε. οὔτε βωμοὺς ποιεῦνται οὔτε πῦρ ἀνακαίουσι μέλλοντες θύειν· οὐ σπονδῇ χρέονται, οὐκὶ αὐλῷ, οὐ στέμμασι, οὐκὶ οὐλῇσι. τῶν δὲ ὡς ἑκάστῳ θύειν ἐθέλει, ἐς χῶρον

(parallel zu ποιευμένους); zu c. 85 5.

5. οἱ δὲ = ἀλλά (entsprechend 2 μὲν), zu c. 17 9.

8. Die Perser wie die übrigen der Lehre des Zoroaster anhängenden iranischen Völker verehrten den höchsten Gott (*Δία*) „den Schöpfer der Welt und Geber alles Guten", unter dem Namen des *Ahuramazdâ* (pers. *Auramazdâ*, 'der lebendige Geist'); von ihm heisst es in einem Gebete: „Ich preise den Schöpfer Ahuramazdâ, den strahlenden, den besten und grössten, der sich kleidet in ein sternengeschmücktes Gewand, an welchem man nirgend ein Ende wahrnimmt" (vgl. 7 *τὸν κύκλον πάντα οὐρανοῦ*); — Den *Mithra*, „den erhabenen, unsterblichen, reinen, die Sonne, den Herrscher, das Oberhaupt der Länder, das schnelle Ross, das Auge Ahuramazdâ's, welcher die Rinderpaare vermehrt", ehrte man durch Pferdeopfer, vgl. VII 54; — vom Monde, welcher der Zeugung und Geburt vorsteht, heisst es: „Ich preise den Mond, welcher den Samen des Stieres bewahrt"; — die Erde pries man als „die heilige Unterwürfige, die schöne Tochter Ahuramazdâ's"; — das Feuer als „Sohn des Ah., den schnellsten der heiligen Unsterblichen" (vgl. III 16 10); — das Wasser, das sich in Quellen, Flüssen, Wolken als lebenspendendes und erhaltendes Element bewährt (vgl. c. 138 13); — die Winde, „die reinigenden, schnellen", als Beförderer des Reiches des Reinen.

12. Ueber die Namen *Μύλιττα* zu c. 199 15, *Ἀλιλάτ* zu III 8 17, über die Göttin zu c. 105 7. — *Mitra* (wahrscheinlich = *mater*), zu unterscheiden von dem Sonnengotte *Mithra* (zu 8).

**132.** 3. *ἀνακαίουσι, ἐν βωμοῖς*, um das Opfer darauf zu verbrennen: dadurch wäre das heilige Feuer verunreinigt worden (s. III 16 11); man kochte (11) daher das Opferfleisch in Kesseln (vgl. IV 60 8 ff.).

4 f. Gerstenschrot (vgl. c. 160 17), Weinspende, Binden u. Kränze, endlich Musik, waren gewöhnliche Bestandtheile hellenischer Opfer.

5. *τῶν δέ* (= *τούτων δέ*), sc. *τῶν*

καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτῆνος καλέει τὸν θεόν, ἐστεφανωμένος τὸν τιήρην μυρσίνῃ μάλιστα. ἑωυτῷ μὲν δὴ τῷ θύοντι ἰδίῃ μούνῳ οὔ οἱ ἐγγίνεται ἀρᾶσθαι ἀγαθά· ὁ δὲ πᾶσι τοῖσι Πέρσῃσι κατεύχεται εὖ γίνεσθαι καὶ τῷ βασιλέι· ἐν γὰρ δὴ τοῖσι ἅπασι Πέρσῃσι καὶ αὐτὸς γίνεται. ἐπεὰν δὲ διαμιστύλας κατὰ μέρεα τὸ ἱρήιον ἑψήσῃ τὰ κρέα, ὑποπάσας ποίην ὡς ἁπαλωτάτην, μάλιστα δὲ τὸ τρίφυλλον, ἐπὶ ταύτης ἔθηκε ὦν πάντα τὰ κρέα. διαθέντος δὲ αὐτοῦ Μάγος ἀνὴρ παρεστεὼς ἐπαείδει θεογονίην, οἵην δὴ ἐκεῖνοι λέγουσι εἶναι τὴν ἐπαοιδήν· ἄνευ γὰρ δὴ Μάγου οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι. ἐπισχὼν δὲ ὀλίγον χρόνον ἀποφέρεται ὁ θύσας τὰ κρέα, καὶ χρᾶται ὅ τι μιν ὁ λόγος αἱρέει. ἡμέρην δὲ **133**
ἁπασέων μάλιστα ἐκείνην τιμᾶν νομίζουσι τῇ ἕκαστος ἐγένετο. ἐν ταύτῃ δὲ πλέω δαῖτα τῶν ἀλλέων δικαιεῦσι προτίθεσθαι· ἐν τῇ οἱ εὐδαίμονες αὐτῶν βοῦν καὶ ἵππον καὶ κάμηλον καὶ ὄνον προτιθέαται ὅλους ὀπτοὺς ἐν καμίνοισι, οἱ δὲ πένητες αὐτῶν τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων προτιθέαται. σίτοισι δὲ ὀλίγοισι χρέονται, ἐπιφο-

εἰρημένων θεῶν (2). — ἐθέλει: der kollektivische Singular besonders häufig bei Sitten, Aemtern, Handwerken, Opfern u. dgl., so c. 195 3. 197 5. 216 7. II 38 3. 47 16. 65 18. 70 3 u. s.

8. ἐγγίνεται = ἔξεστι (VI 38 6).

9. ὁ δὲ = ἀλλά. — Hinter πᾶσι scheint τε ausgefallen zu sein.

12. ἁπαλός 'frisch', *opp.* αὖος (II 92 18).

13. ἔθηκε — ὦν: vgl. zu c. 194 21.

14. θεογονίην, nicht eine Göttergeschichte in der Weise des Hesiodos (II 53 6), sondern ein Gebet, worin alle Götter und heiligen Geister, vor allen Ahuramazdâ, angerufen und gepriesen wurden. Gebete dieser Art sind noch im Zendavesta vorhanden, vgl. zu c. 131 8.

18. ὅ τι 'zu was', sc. χρᾶσθαι (c. 99 9. 210 11. 215 5. II 108 4). — ὁ λόγος αἱρέει, eig. *ratio suadet* (II 33 7. III 45 15. VI 124 5, auch γνώμη αἱρέει II 43 17); hier aber und IV 127 14. VII 41 2 mit personalem Objekte (μιν) *placet, lubet.*

**133.** 2. Vgl. IX 110 8 ff.

3. τῶν ἀλλέων, kurz st. ἢ ἐν τῇσι ἄλλῃσι.

4. οἱ εὐδαίμονες 'die Reichen und Vornehmen, die Adligen', *opp.* οἱ πένητες (oder ὁ δῆμος, c. 196 12 u. 14).

6. πρόβατα (v. πρόβατος, *promotus*, näml. vom Hirten) bezeichnet, bes. bei den Ionern, alle Arten von Heerdenvieh, nicht bloss Schafe (c. 188 5. 203 15. II 41 7. IV 61 16 u. s.); τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων sind demnach Schafe und Ziegen, Kleinvieh (VIII 137 9).

ῥήμασι δὲ πολλοῖσι καὶ οὐκ ἁλέσι· καὶ διὰ τοῦτό φασι Πέρσαι τοὺς Ἕλληνας σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι, ὅτι σφι ἀπὸ δείπνου παραφορέεται οὐδὲν λόγου ἄξιον· εἰ δέ τι παραφέροιτο, ἐσθίοντας ἂν οὐ παύεσθαι. οἴνῳ δὲ κάρτα προσκέαται, καί σφι οὐκ ἐμέσαι ἔξεστι, οὐκὶ οὐρῆσαι ἀντίον ἄλλου. ταῦτα μέν νυν οὕτω φυλάσσεται, μεθυσκόμενοι δὲ ἐώθασι βουλεύεσθαι τὰ σπουδαιέστατα τῶν πρηγμάτων. τὸ δ' ἂν ἅδῃ σφι βουλευομένοισι, τοῦτο τῇ ὑστεραίῃ νήφουσι προτιθεῖ ὁ στέγαρχος, ἐν τοῦ ἂν ἐόντες βουλεύωνται· καὶ ἢν μὲν ἅδῃ καὶ νήφουσι, χρέονται αὐτῷ, ἢν δὲ μὴ ἅδῃ, μετιεῖσι. τὰ δ' ἂν νήφοντες προβουλεύσωνται, μεθυσκόμενοι ἐπι-

134 διαγινώσκουσι. ἐντυγχάνοντες δ' ἀλλήλοισι ἐν τῇσι ὁδοῖσι, τῷδε ἄν τις διαγνοίη εἰ ὅμοιοί εἰσι οἱ συντυγχάνοντες· ἀντὶ γὰρ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους φιλέουσι τοῖσι στόμασι, ἢν δὲ ᾖ οὕτερος ὑποδεέστερος ὀλίγῳ, τὰς παρειὰς φιλέονται· ἢν δὲ πολλῷ ᾖ οὕτερος ἀγενέστερος, προσπίπτων προσκυνέει τὸν ἕτερον. τιμέουσι δὲ ἐκ πάντων τοὺς ἄγχιστα ἑωυτῶν οἰκέοντας μετά γε ἑωυτούς, δεύτερα δὲ τοὺς δευτέρους· μετὰ δὲ κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι· ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους, τοὺς δὲ ἄλλους

8. οὐκ ἁλέσι = οὐκ ἀθρόοις, eines nach dem anderen.

10. ἀπὸ δείπνου 'nach dem Mahle', *de prandio*; H. Il. ϑ 73 οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο — ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο; vgl. zu c. 126 13. — οὐδέν, ἐπιφόρημα.

12 f. Speichel, Urin und jeglicher Abfall des menschlichen Leibes ziehen nach der Lehre des Zendavesta die bösen Geister herbei; ihre Berührung, ja ihre Nähe muss daher gemieden werden.

19. ἐπι —, *insuper*, noch einmal.

**134.** 2. οἱ συντυγχάνοντες nimmt in bestimmterer Fassung das allgemeinere ἐντυγχάνοντες wieder auf, 'begegnen sie sich, so kann man leicht erkennen, ob die Zusammentreffenden gleichen Standes (ὅμοιοι) sind'.

4. ὑποδεέστερος = ἀγενέστερος (c. 91 25).

6. Die besonders den persischen Königen gegenüber (III 86. VII 136. VIII 118) und auch sonst im Oriente übliche Sitte der προσκύνησις bestand darin, dass man sich auf den Boden werfend (προσπίπτων) des Anderen Kniee oder Füsse oder auch den Boden küsste.

7. ἐκ πάντων 'vor Allen'.

κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον τῆς ἀρετῆς ἀντέχεσθαι, τοὺς δὲ ἑκαστάτω οἰκέοντας ἀπ' ἑωυτῶν κακίστους εἶναι. ἐπὶ δὲ Μήδων ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλήλων, συναπάντων μὲν Μῆδοι καὶ τῶν ἄγχιστα οἰκεόντων σφίσι, οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ μάλα τῶν ἐχομένων· [κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμῶσι·] προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος ἄρχον τε καὶ ἐπιτροπεῦον.

135 ξεινικὰ δὲ νόμαια Πέρσαι προσίενται ἀνδρῶν μάλιστα. καὶ γὰρ δὴ τὴν Μηδικὴν ἐσθῆτα νομίσαντες τῆς ἑωυτῶν εἶναι καλλίω φορέουσι, καὶ ἐς τοὺς πολέμους τοὺς Αἰγυπτίους θώρηκας· καὶ εὐπαθείας τε παντοδαπὰς πυνθανόμενοι ἐπιτηδεύουσι, καὶ δὴ καὶ ἀπ'

12. *λεγόμενον*: zu c. 9 8.

14ff. Zu den Medern standen die einzelnen unterworfenen Völker je nach ihrer Entfernung in mehr oder weniger mittelbarer Abhängigkeit, indem jene mittelbar über alle, unmittelbar nur über die nächsten, das je nähere Volk aber über das je entferntere herrschte: während bei den Persern sich diese Abstufung zwar auch fand, aber sich nur auf die Werthschätzung bezog, so dass das nähere Volk höher geachtet wurde als das entferntere, nicht aber über dieses herrschte. Das medische System von Vasallen- und Aftervasallenstaaten hatte sich gebildet, indem die medischen Eroberer die unterworfenen Reiche in ihrem Umfange und mit den zugehörigen Vasallenvölkern in hergebrachter Form bestehen liessen, so dass sie selbst mehr oberste Lehnsherren denn Regenten waren. Unter den Persern änderte erst Dareios dieses System, indem er die Lehnsstaaten zu Provinzen machte und an Stelle der Vasallenfürsten persische Statthalter setzte (zu III 89).

16. Das einfache *μάλα* st. *μάλ' αὖ* oder *μάλ' αὖθις*, 'wiederum', *rursus*, steht noch c. 181 10. II 115 19. IV 68 19. VII 11 12. 186 4.

17 f. *ἐχομένων* = *ὁμούρων*, *προσεχέων* (III 89 6). — Die folgenden Worte *κατὰ* — *τιμῶσι* sind ein ungehöriges aus 8 entnommenes Einschiebsel.

18. *προέβαινε*.., 'in fortschreitender Abstufung übte das Volk (d. i. die Meder) seine Herrschaft zunächst unmittelbar (*ἄρχον*), dann mehr und mehr mittelbar (*ἐπιτροπεῦον*) aus', d. h. je entfernter die abhängigen Völker waren, um so mehr ward seine Herrschaft eine mehr mittelbare und bloss beaufsichtigende.

**135.** *προσίενται*, *admittunt*.

2. Nach Xenoph. Kyrop. VIII 1 40 war es Kyros, der die medische Kleidung bei den Persern einführte: *στολὴν εἵλετο τὴν Μηδικὴν αὐτός τε φορεῖν καὶ τοὺς κοινῶνας ταύτην ἔπεισεν ἐνδύεσθαι· αὕτη γὰρ αὐτῷ συγκρύπτειν ἐδόκει, εἴ τίς τι ἐν τῷ σώματι ἐνδεὲς ἔχοι, καὶ καλλίστους καὶ μεγίστους ἐπιδεικνύναι τοὺς φοροῦντας.* Aber auch die Rüstung und Waffen der Meder hatten sie angenommen, VII 61 f.

4. Ein solcher Harnisch wird III 47 beschrieben.

Ἑλλήνων μαθόντες παισὶ μίσγονται. γαμέουσι δ' ἕκαστος αὐτῶν πολλὰς μὲν κουριδίας γυναῖκας, πολλῷ δ'
136 ἔτι πλεῦνας παλλακὰς κτέονται. ἀνδραγαθίη δ' αὕτη ἀποδέδεκται, μετὰ τὸ μάχεσθαι εἶναι ἀγαθόν, ὃς ἂν πολλοὺς ἀποδέξῃ παῖδας. τῷ δὲ τοὺς πλείστους ἀποδεικνύντι δῶρα ἐκπέμπει βασιλεὺς ἀνὰ πᾶν ἔτος. τὸ πολλὸν γὰρ ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι. παιδεύουσι δὲ τοὺς παῖδας ἀπὸ πενταέτεος ἀρξάμενοι μέχρι εἰκοσαέτεος τρία μοῦνα, ἱππεύειν καὶ τοξεύειν καὶ ἀληθίζεσθαι. πρὶν δὲ ἢ πενταέτης γένηται, οὐκ ἀπικνέεται ἐς ὄψιν τῷ πατρί, ἀλλὰ παρὰ τῇσι γυναιξὶ δίαιταν ἔχει. τοῦδε δὲ εἵνεκεν τοῦτο οὕτω ποιέεται, ἵνα ἢν ἀποθάνῃ τρεφό-
137 μενος μηδεμίαν ἄσην τῷ πατρὶ προσβάλῃ. αἰνέω μέν νυν τόνδε τὸν νόμον, αἰνέω δὲ καὶ τόνδε, τὸ μὴ μιῆς αἰτίης εἵνεκεν μήτε αὐτὸν τὸν βασιλέα μηδένα φονεύειν, μήτε τῶν ἄλλων Περσέων μηδένα τῶν ἑωυτοῦ οἰκετέων

6. Dass nicht von den Hellenen erst die Knabenliebe zu den Persern gekommen, zeigt das Zendavesta, indem es die ihnen stammverwandten Hyrkanier wegen dieser 'unsühnbaren' Handlung tadelt.

7. *κουρίδιαι* (homerisch) *γυναῖκες* sind rechtmässige Ehefrauen, deren Kinder allein legitim und erbberechtigt sind.

**136.** 2. *ἀποδέδεκται* 'ist öffentlich aufgestellt, festgesetzt', *proposita est.* — Verb. *μετὰ τὸ εἶναι ἀγαθὸν μάχεσθαι.* — Der Relativsatz erklärt *αὕτη*, vgl. H. Il. ξ 81 *βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ,* Tyrtaeos Fr. 9 15 *ξυνὸν δ' ἐσθλὸν τοῦτο πόληΐ τε παντί τε δήμῳ Ὅστις ἀνὴρ διαβὰς ἐν προμάχοισι μένῃ.*

5. *τὸ πολλὸν* 'die Menge'. Vgl. die Reden des Xerxes VII 48. 103.

6. *πενταέτεος*, näml. *παιδός*.

9. *δίαιταν ἔχει* = *διαιτᾶται*; zu c. 4 6.

11. *ἄση* eig. 'Uebelkeit', *nausea*, übertr. 'Schmerz' *moeror*; das Wort ist poetisch (Sappho Fr. 1 *παῖ Διὸς — λίσσομαί σε, μή μ' ἄσαισι — δάμνα θυμόν*).

**137.** 2. Statt *τόνδε* wäre *τοῦτον* korrekter; doch steht *ὅδε* (od. *τοιόσδε*) auch c. 164 2. 180 2. 207 10. 210 2. 214 21 u. s. in rückweisendem Sinne, und umgekehrt *οὗτος* (od. *τοιοῦτος*) für *ὅδε* (*τοιόσδε*) c. 125 3. 178 5. 216 16 u. s. — *οὕτω* st. *ὧδε* c. 5 4. 7 2. 214 5. IX 51 7.

4. *μηδένα* ist zu jedem der Wörter zu ziehen, zwischen denen es steht: *Π. μηδένα μηδένα τῶν ἑ. οἰκετέων.* Solche Doppelbeziehung zu dem voraufgehenden und nachfolgenden Worte ist noch anzunehmen c. 181 *ἱρὸν — δύο σταδίων πάντῃ ἐὸν τετράγωνον,* II 8 *στεινή ἐστι Αἴγυπτος ἐοῦσα,* VIII 142 *τούτων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης*; vgl. zu c. 51 16. 160 12. II 49 5. 86 31 118 1.

ἐπὶ μιῇ αἰτίῃ ἀνήκεστον πάθος ἔρδειν· ἀλλὰ λογισάμενος ἢν εὑρίσκῃ πλέω τε καὶ μέζω τὰ ἀδικήματα ἐόντα τῶν ὑπουργημάτων, οὕτω τῷ θυμῷ χρᾶται. ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα, ἀλλ' ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑποβολιμαῖα ἐόντα ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δή φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν. ἅσσα δέ σφι ποιέειν οὐκ ἔξεστι, ταῦτα οὐδὲ λέγειν 138
ἔξεστι. αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται, δεύτερα δὲ τὸ ὀφείλειν χρέος, πολλῶν μὲν καὶ ἄλλων εἵνεκεν, μάλιστα δὲ ἀναγκαίην φασὶ εἶναι τὸν ὀφείλοντα καί τι ψεῦδος λέγειν. ὃς ἂν δὲ τῶν ἀστῶν λέπρην ἢ λεύκην ἔχῃ, ἐς πόλιν οὗτος οὐ κατέρχεται οὐδὲ συμμίσγεται τοῖσι ἄλλοισι Πέρσῃσι· φασὶ δέ μιν ἐς τὸν ἥλιον ἁμαρτόντα τι ταῦτα ἔχειν. ξεῖνον δὲ πάντα τὸν λαμβανόμενον ὑπὸ τουτέων [πολλοὶ] ἐξελαύνουσι ἐκ τῆς χώρης, καὶ τὰς λευκὰς περιστερὰς ἀπολλῦσι, τὴν αὐτὴν αἰτίην ἐπιφέροντες. ἐς ποταμὸν δὲ οὔτε ἐνουρέουσι οὔτε ἐμπτύουσι, οὐ χεῖρας ἐναπονίζονται, οὐδὲ ἄλλον οὐδένα περιοῤῥέουσι, ἀλλὰ σέβονται ποταμοὺς μάλιστα. καὶ τό- 139
δε ἄλλο σφι ὧδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, τὸ Πέρσας μὲν

5. Durch ἀνήκεστον πάθος (= θάνατον, vgl. Aesch. Choëph. 510) wird φονεύειν (3) periphrastisch wiederholt. Da dies πάθος ein κακόν ist, so konnte damit das sonst widerstrebende ἔρδειν verbunden werden, nach der Formel ἔρδειν τινὰ κακόν τι.

7. θυμῷ χρᾶσθαι ist mehr als θυμοῦσθαι, *irae indulgere* (c. 155 13).

9. ἀνάγκην, erg. εἶναι.

10. ὑποβολιμαῖα ἢ μοιχίδια metonymisch st. ὑποβολιμαίων ἢ μοιχιδίων ἔργα.

**138.** 5. „Wer Geliehenes nicht zurückgibt, sucht Tag und Nacht nach Belügung des Gläubigers.“ (Zendavesta).

8. ἐς τὸν ἥλιον, gegen Mithra, den Gott des Lichtes und der Reinheit (zu c. 131 8); Krankheiten aber wurden für Verunreinigungen des Leibes erachtet.

10. Statt ἀπολλῦσι haben die Hdschr. πολλοί, das sich aber in die vorhergehende Zeile verloren. ἐξελαύνουσι auch auf die Tauben zu beziehen, ist unstatthaft.

11 ff. Vgl. zu c. 131 8.

13. περιοῤῥέουσι, näml. ἐνουρέοντα.

**139.** 2 f. Die folgende sprachliche Beobachtung, sagt der Vf. mit einigem Selbstgefühl, sei den Persern selbst entgangen, nicht aber ihm.

αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ· τὰ οὐνόματά σφι ἐόντα ὅμοια τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ τελευτέουσι πάντα ἐς τὠυτὸ γράμμα, τὸ Δωριέἐς μὲν σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ σίγμα. ἐς τοῦτο διζήμενος εὑρήσεις τελευτέοντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα, οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.

140 Ταῦτα μὲν ἀτρεκέως ἔχω περὶ αὐτῶν εἰδὼς εἰπεῖν· τάδε μέντοι ὡς κρυπτόμενα λέγεται καὶ οὐ σαφηνέως περὶ τοῦ ἀποθανόντος, ὡς οὐ πρότερον θάπτεται ἀνδρὸς Πέρσεω ὁ νέκυς πρὶν ἂν ὑπ' ὄρνιθος ἢ κυνὸς ἑλκυσθῇ. Μάγους μὲν γὰρ ἀτρεκέως οἶδα ταῦτα ποιέοντας. ἐμφανέως γὰρ δὴ ποιεῦσι. κατακηρώσαντες δὲ ὦν τὸν νέκυν Πέρσαι γῇ κρύπτουσι. Μάγοι δὲ κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱρέων. οἱ μὲν γὰρ ἁγνεύουσι ἔμψυχον μηδὲν κτείνειν, εἰ μὴ ὅσα θύουσι· οἱ δὲ δὴ Μάγοι αὐτοχειρίῃ

3. 'Die Namen entsprechen in ihrer Bedeutung (ὅμοια) den Individuen (σώμασι, zu c. 32 45) und ihrem vornehmen, edlen Wesen.' So ist z. B. der persische Name Ἀριαράμνης (VIII 90) = Φιλάγαθος, Ὑστάσπης (c. 209) = Κτήσιππος, Πρηξάσπης (III 30) = Φίλιππος.

5 ff. Die Regel trifft insoweit zu, als allerdings in den indogermanischen Sprachen, zu denen das Altpersische gehört, *s* die ursprüngliche Nominativendung der maskulinen vokalisch auslautenden Nomina ist. Die altpersischen Inschriften zeigen jedoch, dass dieses *s*, namentlich in den Eigennamen auf *a* (z. B. *Vishtaspa* = Ὑστάσπης), zu des Dareios Zeit schon vielfach abgeschliffen war; und es ist anzunehmen, dass H. sich durch die griechische Formung persischer Namen hat leiten lassen.

7. οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντα, 'alle ohne Ausnahme': eine populäre Redeweise der Ioner; Phokylides Fr. 1 Λέριοι κακοί· οὐχ ὁ μέν, ὃς δ' οὔ· πάντες; vgl. II 37 4.

**140.** εἰδώς: zu c. 20 2.

3. ἀποθανόντος, zu c. 97 1.

4 ff. Nach Zoroaster's Lehre durften Leichname weder dem Feuer (vgl. III 16 11), noch der Erde, noch dem Wasser übergeben werden, um nicht diese heiligen Wesen (zu c. 131 8) zu verunreinigen, sondern mussten von Hunden und Vögeln verzehrt werden. Doch scheinen nur die Mager, als die Priester und Vertreter jener Lehre, das Gebot genau beobachtet zu haben. Die weniger strenggläubigen Perser begnügten sich die Leiche mit Wachs zu überziehen, um die Berührung mit der heiligen Erde zu verhüten.

10 ff. Das Zendavesta gebietet allen Menschen, besonders aber den Priestern, die Thiere des Angramainju (Ahriman), des „Schöpfers der schlechten Geschöpfe“, als Schlangen, Ungeziefer, Raubthiere u. dgl. zu vertilgen, dagegen die Thiere des Ahuramazdâ, na-

πάντα πλὴν κυνὸς καὶ ἀνθρώπου κτείνουσι, καὶ ἀγώνισμα τοῦτο μέγα ποιεῦνται, κτείνοντες ὁμοίως μύρμηκάς τε καὶ ὄφις καὶ τἆλλα ἑρπετὰ καὶ πετεινά. καὶ ἀμφὶ μὲν τῷ νόμῳ τούτῳ ἐχέτω ὡς καὶ ἀρχὴν ἐνομίσθη, ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον.

Ἴωνες δὲ καὶ Αἰολέες, ὡς οἱ Λυδοὶ τάχιστα κα- **141**
τεστράφατο ὑπὸ Περσέων, ἔπεμπον ἀγγέλους ἐς Σάρδις παρὰ Κῦρον, ἐθέλοντες ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι τοῖσι καὶ Κροίσῳ ἦσαν κατήκοοι. ὁ δὲ ἀκούσας αὐτῶν τὰ προΐσχοντο ἔλεξέ σφι λόγον, ἄνδρα φὰς αὐλητὴν ἰδόντα ἰχθῦς ἐν τῇ θαλάσσῃ αὐλέειν, δοκέοντά σφεας ἐξελεύσεσθαι ἐς γῆν· ὡς δὲ ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος, λαβεῖν ἀμφίβληστρον καὶ περιβαλεῖν τε πλῆθος πολλὸν τῶν ἰχθύων καὶ ἐξειρύσαι, ἰδόντα δὲ παλλομένους εἰπεῖν ἄρα αὐτὸν πρὸς τοὺς ἰχθῦς „παύεσθέ μοι ὀρχεόμενοι, ἐπεὶ οὐδ᾽ ἐμέο αὐλέοντος ἠθέλετε ἐκβαίνειν ὀρχεόμενοι.“ Κῦρος μὲν τοῦτον τὸν λόγον τοῖσι Ἴωσι καὶ τοῖσι Αἰολεῦσι τῶνδε εἵνεκεν ἔλεξε, ὅτι δὴ οἱ Ἴωνες πρότερον αὐτοῦ Κύρου δεηθέντος δι᾽ ἀγγέλων ἀπίστασθαί σφεας ἀπὸ Κροίσου οὐκ ἐπείθοντο, τότε δὲ κατεργασμένων τῶν πρηγμάτων ἦσαν ἑτοῖμοι πείθεσθαι Κύρῳ. ὁ μὲν δὴ ὀργῇ ἐχόμενος ἔλεγέ σφι τάδε, Ἴωνες δὲ ὡς ἤκουσαν τούτων ἀνενειχθέντων ἐς τὰς πόλις, τείχεά τε περιεβάλλοντο ἕκαστοι καὶ συνελέγοντο ἐς Πανιώνιον οἱ ἄλλοι πλὴν Μιλησίων· πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο ἐπ᾽ οἷσί περ ὁ Λυδός. τοῖσι δὲ λοι-

mentlich Rinder, Pferde, Hunde, Haasen zu schützen und zu pflegen.

14. Aehnliche Uebergangsweise II 28 1. — ἀμφί c. *dat.* ionisch: H. Od. δ 151 ἀμφ᾽ Ὀδυσῆι μυθεόμην; noch III 32 1. V 19 14. 52 1. VI 62 6.

**141.** 5. προΐσχοντο: zu c. 3 8. — λόγος = αἶνος, Fabel; der Fabeldichter Aesopos heisst II 134 15 λογοποιός. In der Sammlung aesopischer Fabeln steht die hier erzählte unter dem Titel ἁλιεὺς αὐλῶν und schliesst mit der Lehre: πρὸς τοὺς παρὰ καιρόν τι πράττοντας ὁ λόγος εὔκαιρος.

10 f. Vgl. Evang. Matth. XI 17 ηὐλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε.

18. ἤκουσαν τούτων: zu c. 45 7.

19. Ueber das Πανιώνιον s. c. 148.

20. Mit οἱ ἄλλοι, wofür man πάντες erwartet, ist schon die erst folgende Ausnahme angedeutet.

21. ἐπ᾽ οἷσί περ = ἐπὶ τοῖσι

ποῖσι Ἴωσι ἔδοξε κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην δεησομένους Ἴωσι τιμωρέειν.

142 Οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιόν ἐστι, τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἱδρυσάμενοι πόλις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· οὔτε γὰρ τὰ ἄνω αὐτῆς χωρία τὠυτὸ ποιέει τῇ Ἰωνίῃ οὔτε τὰ κάτω, [οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἠῶ οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην,] τὰ μὲν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ τε καὶ ὑγροῦ πιεζόμενα, τὰ δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ τε καὶ αὐχμώδεος. γλῶσσαν δὲ οὐ τὴν αὐτὴν οὗτοι νενομίκασι, ἀλλὰ τρόπους τέσσερας παραγωγέων. Μίλητος μὲν αὐτῶν πρώτη κέεται πόλις πρὸς μεσαμβρίην, μετὰ δὲ Μυοῦς τε καὶ Πριήνη· αὗται μὲν ἐν τῇ Καρίῃ κατοίκηνται κατὰ ταὐτὰ διαλεγόμεναι σφίσι, αἵδε δὲ ἐν τῇ Λυδίῃ, Ἔφεσος Κολοφὼν Λέβεδος Τέως Κλαζομεναὶ Φώκαια. αὗται δὲ

αὐτοῖσι τοῖσι καί (oben 3). — ὁ Λυδός, Kroesos (zu c. 2 12); s. c. 27 2.

22. *κοινῷ λόγῳ, communi consilio.*

**142.** 2. οὐρανός 'Himmelsstrich, Klima'. — ὧραι, eig. die Räume und Zeiten der Sonnennähe und Sonnenferne, Süden und Sommer, Norden und Winter (II 26 5), übertr. die den verschiedenen Jahreszeiten und Zonen eigenthümlichen Temperaturen, von deren Gleichmass die klimatische Begünstigung eines Landes abhängt; vgl. zu II 77 10 und III 106 2.

4. τὠυτὸ ποιέει, 'wirkt dasselbe', ist ebenso ergiebig und gesund; vgl. Strabo p. 399 ὁ Ὑμηττὸς μέλι ἄριστον ποιεῖ.

5 f. Die eingeklammerten Worte waren eine erklärende Randnote zu τὰ ἄνω und τὰ κάτω, womit aber hier vielmehr Norden und Süden bezeichnet wird; die westlich und östlich von Ionien, aber unter gleicher Breite liegenden Länder würden hier ganz unpassend genannt sein, da sie sich *in Bezug* auf Wärme oder Kälte, Dürre oder Nässe ganz gleich verhalten.

8. νενομίκασι der Bedeutung nach = νομίζουσι, ἐν νόμῳ ποιεῦνται (II 42 18), ebenso c. 173 18; vgl. II 17 17 κέκληται, wofür kurz vorher καλέεται; II 81 2 ἐνδεδύκασι, aber I 195 3 ἐπενδύνει; IV 64 12 κέκριται = κρίνεται, 21 νενόμισται = νομίζεται (ebenso I 173 24), 68 20 δέδοκται = δοκέεται.

9. παραγωγαί, *deflexiones*, 'Abweichungen', dialektische Verschiedenheiten. Die Grammatiker unterschieden später, mit Rücksicht auf die Schriftsprache, nur zwei Unterarten des ionischen Dialektes, die Ἰάδα ἀρχαίαν und νέαν; H.'s Bemerkung geht aber auf die zu seiner Zeit noch lebenden Unterschiede der Volkssprache, die sich mannigfach mit fremden Elementen versetzt haben mochten (vgl. c. 146).

12. σφίσι habe ich statt σφι geschrieben, weil dieses bei H. = αὐτοῖσι, jenes = ἑωυτοῖσι oder ἀλλήλοισι ist.

αἱ πόλιες τῇσι πρότερον λεχθείσῃσι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, σφίσι δὲ ὁμοφωνέουσι. ἔτι δὲ τρεῖς ὑπόλοιποι Ἰάδες πόλιες, τῶν αἱ δύο μὲν νήσους οἰκέαται, Σάμον τε καὶ Χίον, ἡ δὲ μία ἐν τῇ ἠπείρῳ ἵδρυται, Ἐρυθραί. Χῖοι μέν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τὠυτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ᾽ ἑωυτῶν μοῦνοι. οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται.

**143** Τούτων δὴ ὤν τῶν Ἰώνων οἱ Μιλήσιοι μὲν ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου, ὅρκιον ποιησάμενοι, τοῖσι δὲ αὐτῶν νησιώτῃσι ἦν δεινὸν οὐδέν· οὔτε γὰρ Φοίνικες ἦσαν κω Περσέων κατήκοοι οὔτε αὐτοὶ οἱ Πέρσαι ναυβάται. ἀπεσχίσθησαν δὲ ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰώνων οὗτοι κατ᾽ ἄλλο μὲν οὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ παντὸς τότε Ἑλληνικοῦ γένεος, πολλῷ τε ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγου ἐλαχίστου· ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. οἱ μέν νυν ἄλλοι Ἴωνες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔφυγον τοὔνομα, οὐ βουλόμενοι Ἴωνες κεκλῆσθαι, ἀλλὰ καὶ νῦν φαίνονταί μοι οἱ πολλοὶ αὐτῶν ἐπαισχύνεσθαι τῷ οὐνόματι· αἱ δὲ δυώδεκα πόλιες αὗται τῷ τε οὐνόματι ἠγάλλοντο καὶ ἱρὸν

14. ὁμολογέουσι — οὐδέν: jedenfalls ein übertriebener Ausdruck, da die sprachlichen Unterschiede gewiss nur dialektische und nach Ausweis der Inschriften aus den genannten Städten nur unwesentliche gewesen sein können. Es ist aber der Vf. bemüht hervorzuheben, dass die Reinheit und Gleichheit der Abkunft, deren sich die zwölf ionischen Städte vor den übrigen Ionern rühmten (vgl. c. 146 11. 147 6) sich auch an der Sprache schlecht bewähre: und aus dieser Tendenz erklärt sich obige Uebertreibung.

16. *αἱ δύο*: zu c. 18 4. — *οἰκέαται*: zu c. 27 22.

19. *ἐπ᾽ ἑωυτῶν* ionisch 'abgesondert für sich'; II 2 *ἐν στέγῃ ἐρήμῃ ἐπ᾽ ἑωυτῶν κεῖσθαι* u. s. — *οὗτοι — γίνονται* 'dies macht zusammen vier Mundarten'; so *γίνεσθαι* bei Rechenresultaten c. 32 16. 178 8.

**143.** 2. *φόβος* meton. 'Gegenstand der Furcht', *κίνδυνος*; also *ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου* 'in Schutz, sicher vor der Gefahr', wie *ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου* VII 172. 215. (*σκέπη* ist ionisch; Hippokr. de aëre 9 *πνευμάτων σκέπη*).

3. *Φοίνικες*: zu III 19 12.

5 f. *ἀπεσχίσθησαν*, näml. die asiatischen Ioner von denen im Mutterlande, besonders denen in Attika und Euboea; die Trennung bestand aber in der Stiftung eines selbständigen Bundes. — *κατ᾽ ἄλλο οὐδέν* 'aus keinem anderen Grunde' (VI 51 4).

ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτέων, τῷ οὔνομα ἔθεντο Πανιώνιον, ἐβουλεύσαντο δὲ αὐτοῦ μεταδοῦναι μηδαμοῖσι ἄλλοισι Ἰώνων (οὐδ' ἐδεήθησαν δὲ οὐδαμοὶ μετασχεῖν
144 ὅτι μὴ Σμυρναῖοι), κατά περ οἱ ἐκ τῆς πενταπόλιος νῦν χώρης Δωριέες, πρότερον δὲ ἑξαπόλιος τῆς αὐτῆς ταύτης καλεομένης, φυλάσσονται οὐ μόνον μηδαμοὺς ἐσδέξασθαι τῶν προσοίκων Δωριέων ἐς τὸ Τριοπικὸν ἱρόν, ἀλλὰ καὶ σφέων αὐτῶν τοὺς περὶ τὸ ἱρὸν ἀνομήσαντας ἐξεκλήισαν τῆς μετοχῆς. ἐν γὰρ τῷ ἀγῶνι τοῦ Τριοπίου Ἀπόλλωνος ἐτίθεσαν τὸ πάλαι τρίποδας χαλκέους τοῖσι νικέουσι, καὶ τούτους χρῆν τοὺς λαμβάνοντας ἐκ τοῦ ἱροῦ μὴ ἐκφέρειν ἀλλ' αὐτοῦ ἀνατιθέναι τῷ θεῷ. ἀνὴρ ὦν Ἁλικαρνησσεύς, τῷ οὔνομα ἦν Ἀγασικλέης, νικήσας τὸν νόμον κατηλόγησε, φέρων δὲ πρὸς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία προσεπασσάλευσε τὸν τρίποδα. διὰ ταύτην τὴν αἰτίην αἱ πέντε πόλιες, Λίνδος καὶ Ἰήλυσός τε καὶ Κάμειρος καὶ Κῶς τε καὶ Κνίδος, ἐξεκλήισαν τῆς μετοχῆς τὴν ἕκτην πόλιν Ἁλικαρνησσόν. τού-
145 τοισι μέν νυν ταύτην τὴν ζημίην οὗτοι ἐπέθηκαν· δοκέουσι δέ μοι δυώδεκα πόλις ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθελῆσαι πλεῦνας ἐσδέξασθαι τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον δυώδεκα ἦν αὐτῶν μέρεα, κατά περ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας δυώδε-

14. ἐπὶ σφέων αὐτῶν: zu c. 142 20.

16. οὐδ' — δέ 'aber auch nicht einmal'.

17. Σμυρναῖοι: zu c. 150 1.

**144.** 4. Auf dem Vgb. *Triopion* (bei Knidos, nach dessen mythischem Gründer *Triopas* es benannt sein soll) blühte, ausser den Kulten der Demeter, des Poseidon und der Nymphen, besonders der des Apollon; dort feierten die dorischen Städte ihre National- und Bundesfeste.

7. ἐτίθεσαν, als ἄεθλα; H. Od. λ 546 (τεύχεα) ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ.

12. πρὸς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία, nicht an den Tempel, wie es Sitte war.

15. τῆς μετοχῆς, sc. τοῦ ἱεροῦ; die Ausschliessung vom Bundesheiligthume zog aber die vom Bunde selbst nach sich.

**145.** 3 ff. Ueber die Ioner im Peloponnesos s. VII 94; von dort nach der dorischen Einwanderung durch die Achaeer verdrängt, zogen sie über Attika nach Kleinasien, die Achaeer aber besetzten das verlassene Gebiet, das von nun an Achaia hiess.

κά ἐστι μέρεα, Πελλήνη μέν γε πρώτη πρὸς Σικυῶνος, μετὰ δὲ Αἴγειρα καὶ Αἰγαί, ἐν τῇ Κρᾶθις ποταμὸς αἰείναος ἐστι, ἀπ' ὅτευ ὁ ἐν Ἰταλίῃ ποταμὸς τὸ οὔνομα ἔσχε, καὶ Βοῦρα καὶ Ἑλίκη, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπ' Ἀχαιῶν μάχῃ ἑσσωθέντες, καὶ Αἴγιον καὶ Ῥύπες καὶ Πατρέες καὶ Φαρέες καὶ Ὤλενος, ἐν τῷ Πεῖρος ποταμὸς μέγας ἐστί, καὶ Δύμη καὶ Τριταιέες, οἳ μοῦνοι τούτων μεσόγαιοι οἰκέουσι. ταῦτα δυώδεκα μέρεα νῦν Ἀχαιῶν ἐστι καὶ τότε γε Ἰώνων ἦν. τούτων 146
δὴ εἵνεκεν καὶ οἱ Ἴωνες δυώδεκα πόλις ἐποιήσαντο, ἐπεὶ ὥς γέ τι μᾶλλον οὗτοι Ἴωνές εἰσι τῶν ἄλλων Ἰώνων ἢ κάλλιόν τι γεγόνασι, μωρίη πολλὴ λέγειν· τῶν Ἄβαντες μὲν ἐξ Εὐβοίης εἰσὶ οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα, τοῖσι Ἰωνίης μέτα οὐδὲ τοῦ οὐνόματος οὐδέν, Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοί σφι ἀναμεμίχαται καὶ Καδμεῖοι καὶ Δρύοπες καὶ Φωκέες ἀποδάσμιοι καὶ Μολοσσοὶ καὶ Ἀρκάδες Πε-

6. πρὸς Σικυῶνος: zu c. 110 11.

7. ἐν τῇ, sc. πόλι. Der Fluss *Krathis* entspringt auf einem arkadischen Berge gleichen Namens; in ihn ergiesst sich die Styxquelle (Στυγὸς ὕδωρ, VI 74 9). Der gleichnamige Fluss in Unteritalien floss bei Sybaris (V 45 3, von Achaeern aus Helike gegründet) und dem späteren Thurioi, der neuen Vaterstadt des Vf.; wie die Styxquelle hatte sein Wasser eigenthümliche chemische Wirkungen auf hineingetauchte Gegenstände.

**146.** Gedanke: dass der Bund der Ioner aus gerade 12 Städten bestand und die anderen Ioner ausschloss, davon liegt der Grund nur in einem geschichtlichen Herkommen, nicht etwa in einem Vorzuge der Abkunft.

3. Ἴωνες ist Prädikat.

4. κάλλιόν τι γεγόνασι = εἰσὶ καλλίονος γένεος, γενναιότεροι (11). — τῶν 'von denen ja'.

5. Ἄβαντες: vgl. H. Il. β 536 οἱ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες; es waren vorhellenische Thraker, die von der phokischen Stadt Abae aus nach Euboea hinübergezogen waren; von wo ein Theil nach der Insel Chios wanderte (Paus. VII 4 9).

6 ff. Ἰωνίης ist abhängig von οὐνόματος. — Mit σφι geht die relative Konstruktion (τοῖσι) in die selbständige über; zu c. 47 17 und II 40 3. — ***Minyer*** von Orchomenos in Boeotien, zu unterscheiden von den thessalischen (zu IV 145 11), gründeten die Stadt Teos unter Führung des Athamas (Paus. VII 3 6); ***Kadmeier*** (vgl. V 57. 61) werden als Ansiedler in Priene (Paus. VII 2 10, Strabo p. 636), Kolophon (Paus. VII 3 2), Miletos (vgl. zu c. 170 13) genannt; über die ***Dryoper*** s. VIII 43. 46; ***Phoker*** gründeten Phokaea (Paus. VII 3 10). — ἀποδάσμιοι, durch eine Art von *secessio* in Folge inneren Zwistes vom Mutterstaate getrennt (vgl. ἀποδασάμενος II 103 10),

λασγοὶ καὶ Δωριέες Ἐπιδαύριοι, ἄλλα τε ἔθνεα πολλὰ ἀναμεμίχαται· οἱ δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ πρυτανηίου τοῦ Ἀθηνέων ὁρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων, οὗτοι δὲ οὐ γυναῖκας ἠγάγοντο ἐς τὴν ἀποικίην ἀλλὰ Καείρας ἔσχον, τῶν ἐφόνευσαν τοὺς γονέας. διὰ τοῦτον δὲ τὸν φόνον αἱ γυναῖκες αὗται νόμον θέμεναι σφίσι αὐτῇσι ὅρκους ἐπήλασαν καὶ παρέδοσαν τῇσι θυγατράσι, μή κοτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι μηδὲ οὐνόματι βῶσαι τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα, τοῦδε εἵνεκεν ὅτι ἐφόνευσαν σφέων τοὺς πατέρας καὶ ἄνδρας καὶ παῖδας καὶ ἔπειτεν ταῦτα ποιήσαντες αὐτῇσι συνοίκεον. ταῦτα
147 δὲ ἦν γινόμενα ἐν Μιλήτῳ. βασιλέας δὲ ἐστήσαντο οἱ μὲν αὐτῶν Λυκίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας, οἱ δὲ Καύκωνας Πυλίους ἀπὸ Κόδρου τοῦ Με-

während die anderen hier genannten Stämme in Folge äusseren Druckes sammt und sonders auswanderten; jene Art der Auswanderung war die bei späteren Kolonien gewöhnliche.

9. *Δωριέες Ἐπιδαύριοι*: nach Paus. VII 4 2 waren es vielmehr ionische Epidaurier, die, von den Doriern unter Deïphontes vertrieben, unter Anführung des Prokles nach Samos schifften; ebendahin zogen die Achaeer aus Phlius (Paus. II 13 1), andere mit Achaeern aus Kleonae nach Klazomenae (Paus. VII 3 9). — *ἄλλα ἔθνεα*, Lyder Karer Leleger u. a.

10. Auswanderer pflegten aus dem Prytaneion, dem Heerde und Mittelpunkte (*ἑστία*) der Mutterstadt, vom heiligen Feuer in die neue Ansiedelung mitzunehmen, als Zeichen und Pfand fortdauernder Blutsverwandtschaft und gemeinsamen Kultes.

12. *οὗτοι δέ* nimmt *οἱ δέ* mit Nachdruck auf, 'diese nun'. Es waren Ioner, die sich in Miletos, unter Neleus, des Kodros Sohn (IX 97), unter anderen Kodriden in Ephesos Myus Kolophon Erythrae u. a. niedergelassen hatten.

15. *ἐπήλασαν* verb. mit *σφίσι αὐτῇσι*, 'sie legten sich gegenseitig Eidschwüre auf'; vgl. VI 62 8 und 74 6 *ὅρκους προσάγων σφι*. Schwüre wurden mit Fesseln oder Siegeln verglichen, daher *ἐπελαύνειν* 'anlegen'; Hesychios *ὅρκοι· δεσμοί, σφραγῖδες*.

19. *ταῦτα*, diese Sitte der Frauen.

20. *ἦν*, als der Vf. dort war.

**147.** 2. Ueber Glaukos s. H. Il. ζ 152 ff.

3. *Καύκωνας Πυλίους*: ausser den Kaukonen in Triphylien (zu IV 148 12) wohnten andere im hohlen Elis (Strabo p. 345); dass aber H. auch die Neliden in Pylos Kaukonen nennt, stimmt nicht mit H. Od. γ 366. — Die Nachkommen des Neleus und Nestor flohen vor den Doriern aus Pylos nach Athen, wo Melanthos König ward (V 65); seines Sohnes Kodros' Sohn Neleus führte Ioner und Pylier nach Miletos, wo sein Geschlecht, wahrscheinlich zusammen (*συναμφοτέρους* 4) mit den Nachkommen des

λάνθου, οἱ δὲ καὶ συναμφοτέρους. ἀλλὰ γὰρ περιέχονται
τοῦ οὐνόματος μᾶλλόν τι τῶν ἄλλων Ἰώνων, ἔστωσαν
δὴ καὶ οἱ καθαρῶς γεγονότες Ἴωνες· εἰσὶ δὲ πάντες
Ἴωνες, ὅσοι ἀπ' Ἀθηνέων γεγόνασι καὶ Ἀπατούρια
ἄγουσι ὁρτήν. ἄγουσι δὲ πάντες πλὴν Ἐφεσίων καὶ Κο-
λοφωνίων· οὗτοι γὰρ μοῦνοι Ἰώνων οὐκ ἄγουσι Ἀπα-
τούρια, καὶ οὗτοι κατὰ φόνου τινὰ σκῆψιν. τὸ δὲ Παν- 148
ιώνιόν ἐστι τῆς Μυκάλης χῶρος ἱρός, πρὸς ἄρκτον
τετραμμένος, κοινῇ ἐξαραιρημένος ἐπ' Ἰώνων Ποσει-
δέωνι Ἑλικωνίῳ. ἡ δὲ Μυκάλη ἐστὶ τῆς ἠπείρου ἄκρη
πρὸς ζέφυρον ἄνεμον κατήκουσα Σάμῳ, ἐς τὴν συλλε-
γόμενοι ἀπὸ τῶν πολίων Ἴωνες ἄγεσκον ὁρτὴν τῇ ἔθεντο
οὔνομα Πανιώνια. [πεπόνθασι δὲ οὔτι μοῦναι αἱ Ἰώνων
ὁρταὶ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ Ἑλλήνων πάντων ὁμοίως πᾶσαι
ἐς τὠυτὸ γράμμα τελευτῶσι, κατά περ τῶν Περσέων
τὰ οὐνόματα.]

Αὗται μὲν αἱ Ἰάδες πόλιές εἰσι, αἵδε δὲ αἱ Αἰολί- 149
δες, Κύμη ἡ Φρικωνὶς καλεομένη, Λήρισαι, Νέον τεῖ-

Sarpedon (Verwandten des Glaukos und älteren Gründers von Miletos, Strabo p. 635), die Königswürde besass; ebenso war in den übrigen Städten diese Würde in den Kodridenfamilien erblich.

4f. ἀλλά geh. zu dem Hauptsatze ἔστωσαν — Ἴωνες, ist aber an den motivirenden Zwischensatz attrahirt, 'jedoch, da sie an dem Namen hängen, nun, so mögen sie ...'; vgl. IX 109 ἀλλ' οὐ γὰρ ἔπειθε, διδοῖ τὸ φᾶρος, und zu c. 24 17.

6. καθαρῶς, ohne Vermischung mit nichtionischen Stämmen.

7. Ἀπατούρια, eine Art Familienfest, welches die Mitglieder der attischen Phratrien im Monate Pyanepsion unter sich als Erinnerung an ihre einstige Zusammengehörigkeit feierten.

10. καὶ οὗτοι 'und zwar'; zu c. 52 6.

**148.** Das Panionion lag drei Stadien vom Meere im Gebiete der Stadt Priene.

3. ἐξαραιρημένος, als τέμενος (IV 161 14); vgl. zu II 98 2.

4. Ἑλικωνίῳ, genannt nach der Stadt Helike in Achaia, wo er schon zur Zeit der Ioner ein berühmtes Heiligthum hatte.

5. κατήκουσα, sc. ἐπὶ θάλασσαν (II 32 21). — Σάμῳ, für Samos, nach Samos zu.

7—10. ist Bruchstück einer an c. 139 unpassend anknüpfenden, schiefen Randbemerkung. — τοῦτο, dass sie auf α endigen. — ὁρταί, ungenau st. ὁρτέων οὐνόματα.

**149.** 2. Φρικωνίς, angeblich benannt nach dem Berge Phrikion in Lokris, wo die Aeoler vor dem Zuge nach Asien sollen ansässig gewesen sein; auch das ursprünglich pelasgische Λήρισα (Λάρισα) führte den Beinamen (Strabo p. 621).

χος, Τῆμνος, Κίλλα, Νότιον, Αἰγιρόεσσα, Πιτάνη,
Αἰγαῖαι, Μύρινα, Γρύνεια. αὗται ἕνδεκα Αἰολέων πό-
λιες αἱ ἀρχαῖαι· μία γάρ σφεων παρελύθη ὑπ᾽ Ἰώνων,
Σμύρνη· ἦσαν γὰρ καὶ αὗται δυώδεκα αἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ.
οὗτοι δὲ οἱ Αἰολέες χώρην μὲν ἔτυχον κτίσαντες ἀμεί-
150 νω Ἰώνων, ὡρέων δὲ ἥκουσαν οὐκ ὁμοίως. Σμύρνην δὲ
ὧδε ἀπέβαλον Αἰολέες. Κολοφωνίους ἄνδρας στάσι ἑσ-
σωθέντας καὶ ἐκπεσόντας ἐκ τῆς πατρίδος ὑπεδέξαντο.
μετὰ δὲ οἱ φυγάδες τῶν Κολοφωνίων φυλάξαντες τοὺς
Σμυρναίους ὁρτὴν ἔξω τείχεος ποιευμένους Διονύσῳ,
τὰς πύλας ἀποκληίσαντες ἔσχον τὴν πόλιν. βοηθησάν-
των δὲ πάντων Αἰολέων ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο, τὰ ἔπιπλα
ἀποδόντων τῶν Ἰώνων ἐκλιπεῖν Σμύρνην Αἰολέας. ποιη-
σάντων δὲ ταῦτα Σμυρναίων ἐπιδιείλοντό σφεας αἱ ἕν-
δεκα πόλιες καὶ ἐποιήσαντο σφέων αὐτέων πολιήτας.
151 αὗται μέν νυν αἱ ἠπειρώτιδες Αἰολίδες πόλιες, ἔξω
τῶν ἐν τῇ Ἴδῃ οἰκημενέων· κεχωρίδαται γὰρ αὗται. αἱ
δὲ τὰς νήσους ἔχουσαι πέντε μὲν πόλιες τὴν Λέσβον

3. *Αἰγιρόεσσα*, sonst unbekannt, vermuthlich früherer Name der Stadt *Ἐλαία*, die Strabo p. 622 unter den aeolischen Städten aufzählt.

6. *καὶ αὗται*, wie die ionischen.

7. *κτίσαντες*, zu c. 16 6.

8. *ἥκουσαν*: zu c. 30 20; ähnlich Hippokrates *τῶν ὡρέων* od. *τοῦ ἡλίου εὖ κεῖσθαι*, 'in Bezug auf Klima, Sonnenschein günstig gelegen sein.'

**150.** Vgl. c. 16 6. Mit H. stimmt im Wesentlichen der kolophonische Elegiendichter Mimnermos bei Strabo p. 634: *ἡμεῖς δηὖτε Πύλον Νηλήιον ἄστυ λιπόντες Ἱμερτὴν Ἀσίην νηυσὶν ἀφικόμεθα· Ἐς δ' ἐρατὴν Κολοφῶνα βίην ὑπέροπλον ἔχοντες Ἑζόμεθ' ἀργαλέης ὕβριος ἡγεμόνες· κεῖθεν δ' Ἀστήεντος ἀπ' ὀρνύμενοι ποταμοῖο Θεῶν βουλῇ Σμύρνην εἵλομεν Αἰολίδα.* Nach einem anderen den Ionern günstigeren Berichte (Strabo p. 633 f.) sollen Einwohner von Ephesos, das selbst einst Smyrna geheissen, die Stadt ursprünglich gegründet, darauf aber von Aeolern vertrieben nach Kolophon geflüchtet sein und mit dessen Hülfe ihre Stadt wiedergewonnen haben, die dann auf Betreiben der Ephesier in den ionischen Bund aufgenommen wurde. Dies geschah schon vor Ol. 23 (Paus. V 8 7).

8. *ἐπι—*, auf die einzelnen Städte.

**151.** 2. Die aeolischen Pflanzstädte auf dem Festlande erstreckten sich längs der Küste von Kyzikos an der Propontis bis zur Mündung des Hermos; davon bildeten die vom Hermos bis zum Vgb. Lekton (dem westlichen Ausläufer des Idegebirges) die eigentliche Aeolis. — *κεχωρίδαται* = *χωρίς εἰσι* (c. 4 17), bilden ein abgesondertes Ganze.

3. *πέντε μέν*, Gegensatz zu *ἐν Τενέδῳ δὲ μία* (6): auf beide Glieder

νέμονται (τὴν γὰρ ἕκτην ἐν τῇ Λέσβῳ οἰκεομένην Ἀρίσβαν ἠνδραπόδισαν Μηθυμναῖοι ἐόντας ὁμαίμους), ἐν Τενέδῳ δὲ μία οἰκέεται πόλις, καὶ ἐν τῇσι Ἑκατοννήσοισι καλεομένῃσι ἄλλη μία. Λεσβίοισι μέν νυν καὶ Τενεδίοισι, κατά περ Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι, ἦν δεινὸν οὐδέν· τῇσι δὲ λοιπῇσι πόλισι ἕαδε κοινῇ Ἴωσι ἕπεσθαι τῇ ἂν οὗτοι ἐξηγέωνται.

152 Ὡς δὲ ἀπικέατο ἐς τὴν Σπάρτην τῶν Ἰώνων καὶ Αἰολέων οἱ ἄγγελοι (κατὰ γὰρ δὴ τάχος ἦν ταῦτα πρησσόμενα), εἵλοντο πρὸ πάντων λέγειν τὸν Φωκαιέα, τῷ οὔνομα ἦν Πύθερμος. ὁ δὲ πορφύρεόν τε εἷμα περιβαλόμενος, ὡς ἂν πυνθανόμενοι πλεῖστοι συνέλθοιεν Σπαρτιητέων, καὶ καταστὰς ἔλεγε πολλὰ τιμωρέειν ἑωυτοῖσι χρηίζων. Λακεδαιμόνιοι δὲ οὐκ ἐσήκουον, ἀλλ᾽ ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν Ἴωσι. οἱ μὲν δὴ ἀπαλλάσσοντο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀπωσάμενοι τῶν Ἰώνων τοὺς ἀγγέλους ὅμως ἀπέστειλαν πεντηκοντέρῳ ἄνδρας, ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέει, κατασκόπους τῶν τε Κύρου πρηγμάτων καὶ Ἰωνίης. ἀπικόμενοι δὲ οὗτοι ἐς Φώκαιαν ἔπεμπον ἐς Σάρδις σφέων αὐτῶν τὸν δοκιμώτατον, τῷ οὔνομα ἦν Λακρίνης, ἀπερέοντα Κύρῳ Λακεδαιμονίων ῥῆσιν, γῆς τῆς Ἑλλάδος μηδεμίαν πόλιν σιναμωρέειν,

aber bezieht sich das vorausgestellte *αἱ τὰς νήσους ἔχουσαι*. — Die 5 lesbischen Städte waren: Mitylene Antissa Pyrrha Eresos Methymna.

5. Wegen *ἐόντας ὁμαίμους* als Apposition zu *πόλιν* s. zu c. 16 7.

6. *Ἑκατόννησοι*, eine Gruppe vieler kleiner Inseln zwischen Lesbos und dem Festlande.

7. *ἄλλη μία*: Die über die Inselchen zerstreuten Bewohner bildeten zusammen eine Stadtgemeinde.

**152.** Die von c. 142 an unterbrochene Erzählung wird fortgesetzt.

3. *τὸν Φωκαιέα*, sc. *ἄγγελον*; jede Stadt schickte einen Abgesandten.

4. Purpurmäntel waren in Hellas, zumal in Sparta, vor den Perserkriegen ein seltener Luxus und nur bei festlichen Gelegenheiten zulässig; die asiatischen Ioner aber hatten sie von den Lydern angenommen.

6. *καταστάς*, *ἐπὶ τὸ κοινὸν τῶν Σπαρτιητέων* (III 156 8).

11. *πρηγμάτων*=*δυνάμιος* (c. 46 4).

14. *ἀπειπεῖν*, hier ‘ansagen’, *denuntiare*, wie H. Il. η 416 *ἀγγελίην ἀπέειπεν*; sonst ‘verbieten, versagen’ (c. 155 20, Gegens. zu *προείπε* 23, III 153 6. VII 205 17).

153 ὡς αὐτῶν οὐ περιοψομένων. ταῦτα εἰπόντος τοῦ κήρυκος, λέγεται Κῦρον ἐπείρεσθαι τοὺς παρεόντας οἱ Ἑλλήνων τίνες ἐόντες ἄνθρωποι Λακεδαιμόνιοι καὶ κόσοι πλῆθος ταῦτα ἑωυτῷ προαγορεύουσι. πυνθανόμενον δέ μιν εἰπεῖν πρὸς τὸν κήρυκα τὸν Σπαρτιήτην „οὐκ ἔδεισά κω ἄνδρας τοιούτους, τοῖσί ἐστι χῶρος ἐν μέσῃ τῇ πόλι ἀποδεδεγμένος ἐς τὸν συλλεγόμενοι ἀλλήλους ὀμνύντες ἐξαπατέουσι. τοῖσι, ἢν ἐγὼ ὑγιαίνω, οὐ τὰ Ἰώνων πάθεα ἔσται ἔλλεσχα ἀλλὰ τὰ οἰκήια.“ ταῦτα ἐς τοὺς πάντας Ἕλληνας ἀπέρριψε ὁ Κῦρος τὰ ἔπεα, ὅτι ἀγορὰς κτησάμενοι ὠνῇ τε καὶ πρήσι χρέονται· αὐτοὶ γὰρ οἱ Πέρσαι ἀγορῇσι οὐδὲν ἐώθασι χρᾶσθαι, οὐδέ σφι ἔστι τὸ παράπαν ἀγορή. μετὰ ταῦτα ἐπιτρέψας τὰς μὲν Σάρδις Ταβάλῳ ἀνδρὶ Πέρσῃ, τὸν δὲ χρυσὸν τόν τε Κροίσου καὶ τὸν τῶν ἄλλων Λυδῶν Πακτύῃ ἀνδρὶ Λυδῷ κομίζειν, ἀπήλαυνε αὐτὸς ἐς Ἀγβάτανα, Κροῖσόν τε ἅμα ἀγόμενος καὶ τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος τὴν πρώτην εἶναι. ἥ τε γὰρ Βαβυλών οἱ ἦν ἐμπόδιος καὶ τὸ Βάκτριον ἔθνος καὶ Σάκαι τε καὶ Αἰγύπτιοι, ἐπ᾽ οὓς ἐπεῖχέ τε στρατηλατέειν αὐτός, ἐπὶ δὲ Ἴωνας ἄλλον πέμπειν στρατηγόν.

154 Ὡς δὲ ἀπήλασε ὁ Κῦρος ἐκ τῶν Σαρδίων, τοὺς

**153.** 3. *Ἑλλήνων*: zu c. 57 3. — *κόσοι πλῆθος*: vgl. c. 136 5.

9. *ἔλλεσχα* = *ἐν λέσχῃ γενόμενα*, 'Gegenstand geschwätzigen Redens'; vgl. *περιλεσχήνευτος* II 135 25.

10. *ἀπέρριψε* = *ἐπεκερτόμησε* (VIII 92 11 u. 13): schmähende, verletzende Worte sind Geschossen vergleichbar; Aesch. Prom. 313 *τραχεῖς καὶ τεθηγμένους λόγους ῥίψεις*; noch IV 142 9. VII 13 9, anders VI 69 25.

16. *κομίζειν*, hier 'verwalten, aufbewahren', nicht 'fortschaffen' (näml. nach Susa oder Agbatana); denn dazu würde Kyros doch wohl einen Perser bestimmt haben. Paktyas ward Verwalter der Steuern, des königlichen Schatzes und der Goldgruben, kurz der Administrator von Lydien (vgl. c. 155 18).

18. *τὴν πρώτην εἶναι* 'fürs erste', wie man sagte *τὸ νῦν εἶναι* 'für jetzt', *τὸ σύμπαν εἶναι* 'überhaupt', vgl. III 134 21 u. zu c. 108 16.

19. Nach des Ktesias Bericht hatte Kyros die Baktrier und Saken (zu VII 64) schon vor dem lydischen Kriege unterworfen.

20. *ἐπεῖχε*: zu c. 80 24. Die Partikel *τε* darf nicht etwa als zu dem folgenden *δέ* parallel betrachtet werden, sondern ist zu *οὕς* (= *οὕστε*) zu ziehen; ebenso ist c. 74 22 *τε* von *τά* durch ein Wort getrennt; vgl. zu II 108 16.

*Λυδοὺς ἀπέστησε ὁ Πακτύης ἀπό τε Ταβάλου καὶ Κύρου, καταβὰς δὲ ἐπὶ θάλασσαν, ἅτε τὸν χρυσὸν ἔχων πάντα τὸν ἐκ τῶν Σαρδίων, ἐπικούρους τε ἐμισθοῦτο καὶ τοὺς ἐπιθαλασσίους ἀνθρώπους ἔπειθε σὺν ἑωυτῷ στρατεύεσθαι. ἐλάσας δὲ ἐπὶ τὰς Σάρδις ἐπολιόρκεε Τάβαλον ἀπεργμένον ἐν τῇ ἀκροπόλι. πυθόμενος δὲ κατ'* 155
*ὁδὸν ταῦτα ὁ Κῦρος εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε. „Κροῖσε, τί ἔσται τὸ τέλος τῶν γινομένων τούτων ἐμοί; οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες. φροντίζω μὴ ἄριστον ᾖ ἐξανδραποδίσασθαί σφεας. ὁμοίως γάρ μοι νῦν γε φαίνομαι πεποιηκέναι ὡς εἴ τις πατέρα ἀποκτείνας τῶν παίδων αὐτοῦ φείσαιτο· ὡς δὲ καὶ ἐγὼ Λυδῶν τὸν μὲν πλέον τι ἢ πατέρα ἐόντα σὲ λαβὼν ἄγω, αὐτοῖσι δὲ Λυδοῖσι τὴν πόλιν παρέδωκα, καὶ ἔπειτεν θωυμάζω εἴ μοι ἀπεστᾶσι.“ ὁ μὲν δὴ τά περ ἐνόεε ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε, δείσας μὴ ἀναστάτους ποιήσῃ τὰς Σάρδις. „ὦ βασιλεῦ, τὰ μὲν οἰκότα εἴρηκας, σὺ μέντοι μὴ πάντα θυμῷ χρέο, μηδὲ πόλιν ἀρχαίην ἐξαναστήσῃς ἀναμάρτητον ἐοῦσαν καὶ τῶν πρότερον καὶ τῶν νῦν ἑστεώτων. τὰ μὲν γὰρ πρότερον ἐγώ τε ἔπρηξα καὶ ἐγὼ κεφαλῇ ἀνα-*

**154.** 2. Logischer wäre *ἀπὸ Ταβάλου τε καὶ Κ.*, doch ist dieses Hyperbaton des *τε*, namentlich bei Präpositionen, nicht selten: c. 69 *ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης*, 207 35. II 12 2. 18 6. 36 16. 79 3 u. s.

**155.** 5. *μή*: in *φροντίζω* liegt der Begriff des Fürchtens angedeutet, *vereor ne optimum sit.*

7. Nach dem zum Sprüchwort gewordenen Verse des Epikers Stasinos: *νήπιος ὃς πατέρα κτείνας παῖδας καταλείπει.*

8. Durch *ὡς* wird *ὁμοίως* (6) wieder aufgenommen, nach homerischer Weise: Il. δ 242 ff. *οὕτως ἔστητε — ἠΰτε νεβροί — ὣς ὑμεῖς ἕστητε.*

13. *πάντα*, abhängig von *χρέο*, 'zu allen Dingen', vgl. zu c. 132 18 u. 137 8.

14. *ἀναμάρτητον* = *ἀναιτίην*; daher die folgenden Genitive.

16. *ἀναμάξας*, von einem ungebräuchlichen Praesens *ἀναμάγειν* (*ἀμάγειν*, *cogere*, *coacervare*, davon *ἅμαξα* 'Lastwagen'), welches 'aufladen, aufbürden' bedeutet (nicht von *ἀναμάσσειν* 'aufwischen'); also *ἀναμάγειν κεφαλῇ* 'auf das Haupt laden', eine volksthümliche Redensart der Ioner, die ausserdem noch H. Od. τ 92 vorkommt: *οὔ τί με λήθεις Ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις* 'das du auf dein Haupt nehmen, d. h. dessen Schuld du zu tragen haben wirst'. Vgl. Demosth. pro cor. p. 323 *τίνες ὡς ἀληθῶς εἰσιν οἷς ἂν — τὴν τῶν γεγενημένων αἰτίαν ἐπὶ*

μάξας φέρω· τὰ δὲ νῦν παρεόντα Πακτύης γάρ ἐστι ὁ ἀδικέων, τῷ σὺ ἐπέτρεψας Σάρδις, οὗτος δότω τοι δίκην. Λυδοῖσι δὲ συγγνώμην ἔχων τάδε αὐτοῖσι ἐπίταξον, ὡς μήτε ἀποστέωσι μήτε δεινοί τοι ἔωσι. ἄπειπε μέν σφι πέμψας ὅπλα ἀρήια μὴ ἐκτῆσθαι, κέλευε δέ σφεας κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ κοθόρνους ὑποδέεσθαι, πρόειπε δ' αὐτοῖσι κιθαρίζειν τε καὶ ψάλλειν καὶ καπηλεύειν παιδεύειν τοὺς παῖδας. καὶ ταχέως σφέας ὦ βασιλεῦ γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας, ὥστε
156 οὐδὲν δεινοί τοι ἔσονται μὴ ἀποστέωσι.“ Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτά οἱ ὑπετίθετο, αἱρετώτερα ταῦτα εὑρίσκων Λυδοῖσι ἢ ἀνδραποδισθέντας πρηθῆναί σφεας, ἐπιστάμενος ὅτι ἢν μὴ ἀξιόχρεων πρόφασιν προτείνῃ, οὐκ ἀναπείσει μιν μεταβουλεύσασθαι, ἀρρωδέων δὲ μὴ καὶ ὕστερόν κοτε οἱ Λυδοί, ἢν τὸ παρεὸν ὑπεκδράμωσι, ἀποστάντες ἀπὸ τῶν Περσέων ἀπόλωνται. Κῦρος δὲ ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ καὶ ὑπεὶς τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι. καλέσας δὲ Μαζάρεα ἄνδρα Μῆδον, ταῦτά οἱ ἐνετείλατο προειπεῖν Λυδοῖσι τὰ ὁ Κροῖσος ὑπετίθετο, καὶ πρὸς ἐξανδραποδίσασθαι τοὺς ἄλλους πάντας οἳ μετὰ Λυδῶν ἐπὶ Σάρδις ἐστρατεύσαντο, αὐτὸν δὲ Πακτύην πάντως ζώοντα ἀγαγεῖν παρ' ἑωυτόν.

157 Ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ τῆς ὁδοῦ ἐντειλάμενος ἀπήλαυνε ἐς ἤθεα τὰ Περσέων, Πακτύης δὲ πυθόμενος ἀγχοῦ εἶναι στρατὸν ἐπ' ἑωυτὸν ἰόντα, δείσας οἴχετο φεύγων ἐς Κύμην. Μαζάρης δὲ ὁ Μῆδος ἐλάσας ἐπὶ τὰς Σάρδις τοῦ Κύρου στρατοῦ μοῖραν ὁσηνδήκοτε ἔχων, ὡς

τὴν κεφαλὴν ἀναθεῖεν ἅπαντες;

17. τὰ παρεόντα gehört sowohl zum Hauptsatze (δότω δίκην), als zum Zwischensatze (ἀδικέων), ist aber an diesen attrahirt; daher der Akkusativ und nicht τῶν παρεόντων (abhängig von δίκην). Vgl. über diese Attraktion zu c. 24 17.

18. ἐπέτρεψας: zu c. 153 16.

**156.** 3. ἐπιστάμενος: zu c. 3 4.

4. πρόφασιν 'Grund'; zu c. 29 8.

8. ὑπεὶς τῆς ὀργῆς 'von seinem Zorne lassend'. — πείθεσθαι, *sibi persuaderi*; vgl. c. 8 18.

11. πρός, adverbial.

**157.** 2. ἤθεα: zu c. 15 5. — Περσέων, nicht ganz genau, da oben c. 153 16 Agbatana als Ziel des Zuges genannt ist.

5. ὁσηνδήκοτε, erg. οὐ γὰρ

οὐκ εὗρε ἔτι ἐόντας τοὺς ἀμφὶ Πακτύην ἐν Σάρδισι,
πρῶτα μὲν τοὺς Λυδοὺς ἠνάγκασε τὰς Κύρου ἐντολὰς
ἐπιτελέειν, ἐκ τούτου δὲ κελευσμοσύνης Λυδοὶ τὴν πᾶ-
σαν δίαιταν τῆς ζόης μετέβαλον. Μαζάρης δὲ μετὰ
τοῦτο ἔπεμπε ἐς τὴν Κύμην ἀγγέλους ἐκδιδόναι κε-
λεύων Πακτύην. οἱ δὲ Κυμαῖοι ἔγνωσαν συμβουλῆς πέρι
ἐς θεὸν ἀνοῖσαι τὸν ἐν Βραγχίδῃσι· ἦν γὰρ αὐτόθι μαν-
τήιον ἐκ παλαιοῦ ἱδρυμένον, τῷ Ἴωνές τε πάντες καὶ
Αἰολέες ἐώθεσαν χρᾶσθαι. ὁ δὲ χῶρος οὗτός ἐστι τῆς
Μιλησίης ὑπὲρ Πανόρμου λιμένος. πέμψαντες ὦν οἱ 158
Κυμαῖοι ἐς τοὺς Βραγχίδας θεοπρόπους εἰρώτευν περὶ
Πακτύην ὁκοῖόν τι ποιέοντες θεοῖσι μέλλοιεν χαριεῖσθαι.
ἐπειρωτέουσι δέ σφι ταῦτα χρηστήριον ἐγένετο ἐκδιδόναι
Πακτύην Πέρσῃσι. ταῦτα δὲ ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν
οἱ Κυμαῖοι, ὡρμέατο ἐκδιδόναι. ὁρμεομένου δὲ ταύτῃ
τοῦ πλήθεος, Ἀριστόδικος ὁ Ἡρακλείδεω ἀνὴρ τῶν
ἀστῶν ἐὼν δόκιμος ἔσχε μὴ ποιῆσαι ταῦτα Κυμαίους,
ἀπιστέων τε τῷ χρησμῷ καὶ δοκέων τοὺς θεοπρόπους
οὐ λέγειν ἀληθέως, ἐς ὃ τὸ δεύτερον περὶ Πακτύεω ἐπει-
ρησόμενοι ἤισαν ἄλλοι θεοπρόποι, τῶν καὶ Ἀριστόδι-
κος ἦν. ἀπικομένων δὲ ἐς Βραγχίδας ἐχρηστηριάζετο ἐκ 159
πάντων Ἀριστόδικος ἐπειρωτέων τάδε. „ὦναξ, ἦλθε
παρ' ἡμέας ἱκέτης Πακτύης ὁ Λυδός, φεύγων θάνατον
βίαιον πρὸς Περσέων· οἱ δέ μιν ἐξαιτέονται προεῖναι
κελεύοντες Κυμαίους. ἡμεῖς δὲ δειμαίνοντες τὴν Περ-
σέων δύναμιν, τὸν ἱκέτην ἐς τόδε οὐ τετολμήκαμεν ἐκ-
διδόναι, πρὶν ἂν τὸ ἀπὸ σεῦ ἡμῖν δηλωθῇ ἀτρεκέως
ὁκότερα ποιέωμεν.“ ὁ μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' αὖτις
τὸν αὐτόν σφι χρησμὸν ἔφαινε, κελεύων ἐκδιδόναι

ἔχω τοῦτό γε εἰπεῖν ἀτρεκέως (c. 160 7); vgl. zu c. 86 28.

12. Βραγχίδῃσι: zu c. 46 13.

13. ἐκ παλαιοῦ: Paus. VII 2 4 τὸ ἱερὸν ἐν Διδύμοις τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ τὸ μαντεῖόν ἐστι ἀρχαιότερον ἢ κατὰ τὴν Ἰώνων ἐσοίκησιν.

**158.** 6. ταύτῃ, 'in dieser Richtung'.

8. ἔσχε, *retinuit*, erg. ὥστε.

**159.** 4. προεῖναι = προδοῦναι.

5. δειμαίνοντες 'obgleich fürchtend'.

8. ὁ δ', der Gott, Apollon.

Πακτύην Πέρσῃσι. πρὸς ταῦτα ὁ Ἀριστόδικος ἐκ προνοίης ἐποίεε τάδε. περιιὼν τὸν νηὸν κύκλῳ ἐξαίρεε τοὺς στρουθοὺς καὶ ἄλλα ὅσα ἦν νενεοσσευμένα ὀρνίθων γένεα ἐν τῷ νηῷ. ποιέοντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα λέγεται φωνὴν ἐκ τοῦ ἀδύτου γενέσθαι φέρουσαν μὲν πρὸς τὸν Ἀριστόδικον, λέγουσαν δὲ τάδε „ἀνοσιώτατε ἀνθρώπων, τί τάδε τολμᾷς ποιέειν; τοὺς ἱκέτας μου ἐκ τοῦ νηοῦ κεραΐζεις;“ Ἀριστόδικον δὲ οὐκ ἀπορήσαντα πρὸς ταῦτα εἰπεῖν „ὦναξ, αὐτὸς μὲν οὕτω τοῖσι ἱκέτῃσι βοηθέεις, Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι;“ τὸν δὲ αὖτις ἀμείψασθαι τοισίδε „ναὶ κελεύω, ἵνα γε ἀσεβήσαντες θᾶσσον ἀπόλησθε, ὡς μὴ τὸ λοιπὸν περὶ ἱκε-
**160** τέων ἐκδόσιος ἔλθητε ἐπὶ τὸ χρηστήριον.“ ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Κυμαῖοι, οὐ βουλόμενοι οὔτε ἐκδόντες ἀπολέσθαι οὔτε παρ᾽ ἑωυτοῖσι ἔχοντες πολιορκέεσθαι ἐς Μυτιλήνην αὐτὸν ἐκπέμπουσι. οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐπιπέμποντος τοῦ Μαζάρεος ἀγγελίας ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην παρεσκευάζοντο ἐπὶ μισθῷ ὅσῳ δή· οὐ γὰρ ἔχω τοῦτό γε εἰπεῖν ἀτρεκέως· οὐ γὰρ ἐτελεώθη· Κυμαῖοι γὰρ ὡς ἔμαθον ταῦτα πρησσόμενα ἐκ τῶν Μυτιληναίων, πέμψαντες πλοῖον ἐς Λέσβον ἐκκομίζουσι Πακτύην ἐς Χίον. ἐνθεῦτεν δὲ ἐξ ἱροῦ Ἀθηναίης πολιούχου ἀποσπασθεὶς ὑπὸ Χίων ἐξεδόθη. ἐξέδοσαν δὲ οἱ Χῖοι ἐπὶ τῷ Ἀταρνέι μισθῷ· τοῦ δὲ Ἀταρνέος τούτου ἐστὶ χῶρος τῆς Μυσίης, Λέσβου ἀντίος.

10. *ἐκ προνοίης*, 'mit Vorbedacht, vorsätzlich'; *opp. κατὰ τύχην* (III 121 5. VIII 87 15).

**160.** 11. *πολιοῦχος* (auch *πολιάς*, V 82 14) hiess Athene in Athen Sparta Priene Erythrae u. s., wo ihr Heiligthum auf der Akropolis stand, und sie als Herrin und Beschützerin der Stadt verehrt wurde.

12 f. *ἐπὶ τῷ Ἀ. μισθῷ* 'gegen A. als Lohn'; vgl. V 65 10. — Konstr. *τοῦ δὲ Ἀ. τούτου ὁ χῶρος ἐστὶ χῶρος τῆς Μ.*, so dass *χῶρος* doppelt bezogen wird, 'es ist aber das Gebiet von Atarneus ein Gebiet Mysien's'; vgl. zu c. 137 4. — Der Logograph *Charon* von Lampsakos hatte die Geschichte des Paktyas schon vor H. erzählt, aber mit den dürren und die Schuld der Chier verhüllenden Worten: *Πακτύης δὲ ὡς ἐπύθετο προσελαύνοντα τὸν στρατὸν τὸν Περσικόν, ᾤχετο φεύγων ἄρτι μὲν ἐς Μυτιλήνην, ἔπειτεν δὲ ἐς Χίον· καὶ αὐτοῦ ἐκράτησε Κῦρος.*

Πακτύην μέν νυν παραδεξάμενοι οἱ Πέρσαι εἶχον ἐν φυλακῇ, ἐθέλοντες Κύρῳ ἀποδέξαι· ἦν δὲ χρόνος οὗτος οὐκ ὀλίγος γενόμενος, ὅτε Χίων οὐδεὶς ἐκ τοῦ Ἀταρνέος τούτου οὔτε οὐλὰς κριθέων πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενὶ οὔτε πέμματα ἐπέσσετο καρποῦ τοῦ ἐνθεῦτεν, ἀπείχετό τε τῶν πάντων ἱρῶν τὰ πάντα ἐκ τῆς χώρης ταύτης γινόμενα.

Χῖοι μέν νυν Πακτύην ἐξέδοσαν, Μαζάρης δὲ με- 161
τὰ ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς συμπολιορκήσαντας Τά-
βαλον, καὶ τοῦτο μὲν Πριηνέας ἐξηνδραποδίσατο, τοῦτο
δὲ Μαιάνδρου πεδίον πᾶν ἐπέδραμε ληίην ποιεύμενος
τῷ στρατῷ, Μαγνησίην δὲ ὡσαύτως. μετὰ δὲ ταῦτα
αὐτίκα νούσῳ τελευτᾷ. ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἅρπα- 162
γος κατέβη διάδοχος τῆς στρατηγίης, γένος καὶ οὗτος
ἐὼν Μῆδος, τὸν ὁ Μήδων βασιλεὺς Ἀστυάγης ἀνόμῳ
τραπέζῃ ἔδαισε, ὁ τῷ Κύρῳ τὴν βασιληίην συγκατεργα-
σάμενος. οὗτος ὡνὴρ τότε ὑπὸ Κύρου στρατηγὸς ἀπο-
δεχθεὶς ὡς ἀπίκετο ἐς τὴν Ἰωνίην, αἵρεε τὰς πόλις
χώμασι· ὅκως γὰρ τειχήρεας ποιήσειε, τὸ ἐνθεῦτεν χώ-
ματα χῶν πρὸς τὰ τείχεα ἐπόρθεε. πρώτῃ δὲ Φωκαίῃ
Ἰωνίης ἐπεχείρησε. οἱ δὲ Φωκαιέες οὗτοι ναυτιλίῃσι 163
μακρῇσι πρῶτοι Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, καὶ τόν τε Ἀδρίην

15. 'Es war dies aber eine nicht kurze Zeit, die verstrichen war, während ...' — ἦν: zu c. 146 20.

16. ἐκ τοῦ Ἀταρνέος, sc. τοῦ καρποῦ: das auf dem Gebiete von Atarneus gewonnene Getreide wurde weder zu Opferschrot noch zu Opferkuchen gebraucht.

17. πρόχυσιν ἐποιέετο = προέχεε (zu c. 4 6), daher der Akkus. οὐλάς.

18. καρποῦ gehört als *genitivus materiae* sowohl zu οὐλὰς κριθέων als zu πέμματα. — Mit ἐνθεῦτεν wird ἐκ τοῦ Ἀταρνέος wiederholt.

19. ἀπείχετο, sc. τὰ πάντα — γινόμενα, 'wurde ferngehalten'.

**161.** 5. Μαγνησίην, sc. τὴν ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένην (III 122); eine andere Stadt gleichen Namens lag am Berge Sipylos, nördlich vom Hermosthale.

**162.** 2. καὶ οὗτος, wie Mazares (c. 156 9).

4. τράπεζα, 'Mahlzeit, Gericht'. Zur Sache s. c. 119. — συγκατεργάζεσθαι: zu c. 201 1.

7. τειχήρεας, sc. τοὺς πολιήτας, nachdem er sie im Kampfe besiegt hatte (c. 169 3).

8. πορθέειν hier 'belagern'; ebenso Diodor XV 4 τὴν πόλιν ἐπόρθουν κατὰ γῆν ἅμα καὶ κατὰ θάλασσαν.

9. Ἰωνίης, abhängig von πρώτῃ (sc. πόλι), wie c. 26 Ἑλλήνων πρώτοισι ἐπεθήκατο Ἐφεσίοισι.

**163.** 2. τὸν Ἀδρίην, sc. κόλ-

καὶ τὴν Τυρσηνίην καὶ τὴν Ἰβηρίην καὶ τὸν Ταρτησσὸν οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες· ἐναυτίλλοντο δὲ οὐ στρογγύλῃσι νηυσὶ ἀλλὰ πεντηκοντέροισι. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Ταρτησσὸν προσφιλέες ἐγένοντο τῷ βασιλέι τῶν Ταρτησσίων, τῷ οὔνομα μὲν ἦν Ἀργανθώνιος, ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησσοῦ ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν. τούτῳ δὴ τῷ ἀνδρὶ προσφιλέες οἱ Φωκαιέες οὕτω δή τι ἐγένοντο ὡς τὰ μὲν πρῶτά σφεας ἐκλιπόντας Ἰωνίην ἐκέλευε τῆς ἑωυτοῦ χώρης οἰκῆσαι ὅκου βούλονται, μετὰ δὲ ὡς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαιέας, ὁ δὲ πυθόμενος τὸν Μῆδον παρ᾽ αὐτῶν ὡς αὔξοιτο, ἐδίδου σφι χρήματα τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. ἐδίδου δὲ ἀφειδέως· καὶ γὰρ καὶ ἡ περίοδος τοῦ τείχεος οὐκ ὀλίγοι στάδιοί εἰσι, τοῦ-
164 το δὲ πᾶν λίθων μεγάλων καὶ εὖ συναρμοσμένων. τὸ μὲν δὴ τεῖχος τοῖσι Φωκαιεῦσι τρόπῳ τοιῷδε ἐξεποιήθη· ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς ἐπήλασε τὴν στρατιήν, ἐπολιόρκεε αὐτούς, προϊσχόμενος ἔπεα ὡς οἱ καταχρᾷ, εἰ βού-

*πον* (IV 33).

3. *Ταρτησσός* nannten die älteren Hellenen sowohl den Fluss Baetis (j. Guadalquivir) als das umliegende Land, das südwestliche Spanien, und die Handelsstadt dieses Namens.

4. *καταδέξαντες*: das südwestliche Europa, namentlich auch Tartessos, war den Phoenikern schon sehr früh bekannt: diese hielten aber die Kunde davon aus Handelsinteressen mit Gewalt geheim, und erst da im 8. Jahrh. v. Chr. ihre Macht durch die Assyrier geschwächt worden, konnten die Phokaeer jene Länder gleichsam neu entdecken; vgl. zu IV 152 11.

5. Die Phokaeer bedienten sich nicht der runden Kauffahrteischiffe, sondern der länglichen Kriegsschiffe, weil sie ihre Fahrt gegen Phoeniker und Karthaginienser zu erkämpfen hatten.

9. *τὰ πάντα*, 'volle' Jahre, abgesehen von den fehlenden oder überschüssigen Monaten und Tagen; vgl. c. 214 13. II 159 10. III 66 6. VII 4 4.

11. Zu *χώρης* erg. *ἐνθαῦτα*, 'an der Stelle seines Landes wo'.

13. *ὁ δέ*: zu c. 17 9. — *τὸν Μῆδον*: über den Singular zu c. 2 12. Statt der Perser nannten die Hellenen sehr häufig die Meder als das in Asien herrschende Volk, zuerst der Kolophonier Xenophanes in einer Elegie: *πηλίκος ἦσθ᾽ ὅθ᾽ ὁ Μῆδος ἀφίκετο;*

15. *περιβαλέσθαι*, eig. 'sich umthun', vom Mantel (c. 152 5), dem die Mauer vergleichbar ist; daher der Akkus. *πόλιν*, wie man sagen konnte *φᾶρος περιβάλλεσθαι ὤμους*.

16. *τοῦτο δέ*, als ginge nicht *καί*, sondern *τοῦτο μέν* voraus.

**164.** 2. *τοιῷδε*: zu c. 137 2.

λονται Φωκαιέες προμαχεῶνα ἕνα μοῦνον τοῦ τείχεος ἐρεῖψαι καὶ οἴκημα ἓν κατιρῶσαι. οἱ δὲ Φωκαιέες περιημεκτέοντες τῇ δουλοσύνῃ ἔφασαν ἐθέλειν βουλεύσασθαι ἡμέρην μίαν καὶ ἔπειτεν ὑποκρινέεσθαι· ἐν ᾧ δὲ βουλεύονται αὐτοί, ἀπαγαγεῖν ἐκεῖνον ἐκέλευον τὴν στρατιὴν ἀπὸ τοῦ τείχεος. ὁ δ' Ἅρπαγος ἔφη εἰδέναι μὲν εὖ τὰ ἐκεῖνοι μέλλοιεν ποιέειν, ὅμως δέ σφι παριέναι βουλεύσασθαι. ἐν ᾧ ὦν ὁ Ἅρπαγος ἀπὸ τοῦ τείχεος ἀπήγαγε τὴν στρατιήν, οἱ Φωκαιέες ἐν τούτῳ κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους, ἐσθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἔπιπλα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱρῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ἢ ὅ τι χαλκὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν, τὰ δὲ ἄλλα πάντα ἐσθέντες καὶ αὐτοὶ ἐσβάντες ἔπλεον ἐπὶ Χίου. τὴν δὲ Φώκαιαν ἐρημωθεῖσαν ἀνδρῶν ἔσχον οἱ Πέρσαι. οἱ δὲ Φωκαιέες, ἐπείτε σφι Χῖοι **165**
τὰς νήσους τὰς Οἰνούσσας καλεομένας οὐκ ἐβούλοντο ὠνευμένοισι πωλέειν, δειμαίνοντες μὴ αἱ μὲν ἐμπόριον γένωνται, ἡ δὲ αὐτῶν νῆσος ἀποκληισθῇ [τούτου εἵνεκα], πρὸς ταῦτα οἱ Φωκαιέες ἐστέλλοντο ἐς Κύρνον· ἐν γὰρ τῇ Κύρνῳ εἴκοσι ἔτεσι πρότερον τούτων ἐκ θεοπροπίου ἀνεστήσαντο πόλιν, τῇ οὔνομα ἦν Ἀλαλίη. Ἀργανθώνιος δὲ τηνικαῦτα ἤδη τετελευτήκεε. στελλόμενοι δὲ ἐπὶ τὴν Κύρνον, πρῶτα καταπλεύσαντες ἐς τὴν Φώκαιαν κατεφόνευσαν τῶν Περσέων τὴν φυλακήν, ἣ ἐφρούρεε παραδεξαμένη παρ' Ἁρπάγου τὴν πόλιν. μετὰ δὲ ὡς

6. *κατιρῶσαι*: sie sollten ein Haus feierlich als Eigenthum des Königs erklären, zum Zeichen ihrer Unterwerfung.

13. *τάς*, die oben c. 163 5 erwähnten.

18. *ἐπὶ Χίου*: zu c. 1 20.

**165.** 2. *Οἰνούσσας*, zwischen Chios und dem Festlande.

4. Die Chier fürchteten, der Handelsverkehr möchte durch die betriebsamen Phokaeer über jene Inseln gelenkt und sie davon ausgeschlossen werden. — *πρὸς ταῦτα* wird durch das nicht in den Text gehörige *τούτου εἵνεκα* erklärt. — *Κύρνον*: Diodor V 13 *ὀνομάζεται ὑπὸ μὲν τῶν Ἑλλήνων Κύρνος, ὑπὸ δὲ τῶν Ῥωμαίων καὶ τῶν ἐγχωρίων Κόρσικα.*

7. *Ἀλαλίη*, später *Aleria*, auf der Ostküste der Insel.

8. *τηνικαῦτα*, zur Zeit ihrer Auswanderung: sonst würden sie jetzt wohl sein Anerbieten (c. 163 11) angenommen haben.

τοῦτό σφι ἐξέργαστο, ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἑωυτῶν τοῦ στόλου. πρὸς δὲ ταύτῃσι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φώκαιαν ἥξειν πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναβῆναι. στελλομένων δὲ αὐτῶν ἐπὶ τὴν Κύρνον, ὑπὲρ ἡμίσεας τῶν ἀστῶν ἔλαβε πόθος τε καὶ οἶκτος τῆς πόλιος καὶ τῶν ἠθέων τῆς χώρης, ψευδόρκιοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν Φώκαιαν. οἱ δὲ αὐτῶν τὸ ὅρκιον ἐφύλασσον, ἀερθέντες ἐκ τῶν Οἰνουσσέων ἔπλεον.

166 ἐπείτε δὲ ἐς τὴν Κύρνον ἀπίκοντο, οἴκεον κοινῇ μετὰ τῶν πρότερον ἀπικομένων ἐπ᾽ ἔτεα πέντε καὶ ἱρὰ ἐνιδρύσαντο. καὶ ἦγον γὰρ δὴ καὶ ἔφερον τοὺς περιοίκους ἅπαντας, στρατεύονται ὦν ἐπ᾽ αὐτοὺς κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι Τυρσηνοὶ καὶ Καρχηδόνιοι, νηυσὶ ἑκάτεροι ἑξήκοντα. οἱ δὲ Φωκαιέες πληρώσαντες καὶ αὐτοὶ τὰ πλοῖα ἐόντα ἀριθμὸν ἑξήκοντα, ἠντίαζον ἐς τὸ Σαρδόνιον καλεόμενον πέλαγος. συμμισγόντων δὲ τῇ ναυμαχίῃ Καδμηίη τις νίκη τοῖσι Φωκαιεῦσι ἐγένετο· αἱ μὲν γὰρ τεσσεράκοντά σφι νέες διεφθάρησαν, αἱ δὲ εἴκοσι αἱ περιεοῦσαι ἦσαν ἄχρηστοι· ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους. καταπλώσαντες δὲ ἐς τὴν Ἀλαλίην ἀνέλαβον τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὴν ἄλλην κτῆσιν ὅσην οἷαί τε ἐγίνοντο αἱ νέες σφι ἄγειν, καὶ ἔπειτεν

167 ἀπέντες τὴν Κύρνον ἔπλεον ἐς Ῥήγιον. τῶν δὲ διαφθαρεισέων νεῶν τοὺς ἄνδρας οἵ τε Καρχηδόνιοι καὶ οἱ Τυρσηνοὶ .... ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῷ πλέους καὶ

18. *ἠθέων*: zu c. 15 5.

**166.** 3. *γάρ*: zu c. 8 4. — *ἦγον—ἔφερον*: zu c. 88 14.

5. Die Karthaginienser besassen damals Niederlassungen auf Sardinien und Korsika (VII 165).

7. *ἠντίαζον*, sc. *τοὺς Τυρσηνοὺς καὶ Καρχηδονίους*.

9. *Καδμηίη νίκη*: des Oedipus Söhne, Polyneikes und Eteokles, aus dem Geschlechte des Kadmos, tödteten sich gegenseitig im Zweikampfe um die Herrschaft, so dass der Sieger zugleich Besiegter war; davon nannte man sprüchwörtlich einen dem Sieger verderblichen Sieg einen kadmeiischen. — *αἱ*: zu c. 18 4.

11. *ἀπεστράφατο*=*ἀπεστραμμένους εἶχον*; vgl. c. 171 19 *περικείμενοι*, c. 180 6 *ἐλήλαται* u. 10 *κατατέτμηται*, II 28 7 *ἀπηγμένα*.

**167.** 3 f. Nach *Τυρσηνοί* sind einige Wörter ausgefallen, etwa

*τούτους ἐξαγαγόντες κατέλευσαν. μετὰ δὲ Ἀγυλλαίοισι πάντα τὰ παριόντα τὸν χῶρον, ἐν τῷ οἱ Φωκαιέες καταλευσθέντες ἐκέατο, ἐγίνετο διάστροφα καὶ ἔμπηρα καὶ ἀπόπληκτα, ὁμοίως πρόβατα καὶ ὑποζύγια καὶ ἄνθρωποι. οἱ δὲ Ἀγυλλαῖοι ἐς Δελφοὺς ἔπεμπον βουλόμενοι ἀκέσασθαι τὴν ἁμαρτάδα. ἡ δὲ Πυθίη σφέας ἐκέλευσε ποιέειν τὰ καὶ νῦν οἱ Ἀγυλλαῖοι ἔτι ἐπιτελέουσι· καὶ γὰρ ἐναγίζουσί σφι μεγάλως καὶ ἀγῶνα γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἐπιστᾶσι. καὶ οὗτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόρῳ διεχρήσαντο, οἱ δὲ αὐτῶν ἐς τὸ Ῥήγιον καταφυγόντες ἐνθεῦτεν ὁρμεόμενοι ἐκτήσαντο πόλιν γῆς τῆς Οἰνωτρίης ταύτην ἥτις νῦν Ὑέλη καλέεται. ἔκτισαν δὲ ταύτην πρὸς ἀνδρὸς Ποσειδωνιήτεω μαθόντες ὡς τὸν Κύρνον σφι ἡ Πυθίη ἔχρησε κτίσαι ἥρων ἐόντα, ἀλλ' οὐ τὴν νῆσον.*

**168** *Φωκαίης μέν νυν πέρι τῆς ἐν Ἰωνίῃ οὕτω ἔσχε, παραπλήσια δὲ τούτοισι καὶ Τήιοι ἐποίησαν· ἐπείτε γάρ σφεων εἷλε χώματι τὸ τεῖχος Ἅρπαγος, ἐσβάντες πάντες ἐς τὰ πλοῖα οἴχοντο πλέοντες ἐπὶ τῆς Θρηίκης, καὶ ἐνθαῦτα ἔκτισαν πόλιν Ἄβδηρα, τὴν πρότερος τούτων*

*διέλαχον. τῶν δὲ Τυρσηνῶν οἱ Ἀγυλλαῖοι.* — *Ἄγυλλα*, später *Caere*. — Das Tödten der Gefangenen scheint etruskische Sitte gewesen zu sein; vgl. Livius VII 15 *trecentos septem milites Romanos captos Tarquinienses immolarunt*.

9. Die Schuld (*ἁμαρτάς*) ist wie eine auf den Schuldigen lastende Krankheit, die durch Sühne geheilt (*ἀκέσασθαι*) werden muss.

11. *σφι*, den gesteinigten Phokaeern. — *ἐναγίζουσι*, näml. *ὡς ἥρωσι*; vgl. V 47. 114. VII 117. *ἐναγίζειν* = *χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν τοῖς κατοιχομένοις*. Schol.

15. Strabo p. 509 *οἱ παλαιοὶ τὴν Οἰνωτρίαν ἐκάλουν Ἰταλίαν ἀπὸ τοῦ Σικελικοῦ πορθμοῦ μέχρι τοῦ Ταραντίνου κόλπου καὶ τοῦ Ποσειδωνιάτου διήκουσαν*, also das spätere Lukanien und das Land der Bruttier. — *Ὑέλη*, später *Ἐλέα* (*Velia*); es war eine oskische Stadt. — *ἔκτισαν* 'sie kolonisirten' (zu c. 16 6) die den Oskern abgenommene (*ἐκτήσαντο*) Stadt.

17. *Κύρνος* hiess der in den Elegien des Theognis gefeierte und dadurch allgemein bekannte Jüngling. — *κτίσαι ἥρων* konnte man freilich nicht wohl sagen, der klügelnde Ausleger aber nahm es für *κτίσαι ἡρώιον ὡς ἥρωι ἐόντι*, um das Ansehen des Orakels zu retten, das den Phokaeern geboten hatte *κτίσαι Κύρνον* (c. 165 6).

**168.** 5. *Ἄβδηρα*, ursprünglich eine Gründung der Phoeniker, die auch auf der benachbarten Insel Thasos ansässig waren (II 44. VI 47) und in Iberien eine Stadt des-

*Κλαζομένιος Τιμήσιος κτίσας οὐκ ἀπώνητο, ἀλλ' ὑπὸ Θρηίκων ἐξελαθεὶς τιμὰς νῦν ὑπὸ Τηίων τῶν ἐν Ἀβδήροισι ὡς ἥρως ἔχει.*

**169** *Οὗτοι μέν νυν Ἰώνων μοῦνοι τὴν δουλοσύνην οὐκ ἀνεχόμενοι ἐξέλιπον τὰς πατρίδας· οἱ δ' ἄλλοι Ἴωνες πλὴν Μιλησίων διὰ μάχης μὲν ἀπικέατο Ἁρπάγῳ κατά περ οἱ ἐκλιπόντες, καὶ ἄνδρες ἐγένοντο ἀγαθοὶ περὶ τῆς ἑωυτοῦ ἕκαστος μαχόμενοι, ἑσσωθέντες δὲ καὶ ἁλόντες ἔμενον κατὰ χώρην ἕκαστοι καὶ τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον. Μιλήσιοι δέ, ὡς καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, αὐτῷ Κύρῳ ὅρκιον ποιησάμενοι ἡσυχίην ἦγον. οὕτω δὴ τὸ δεύτερον Ἰωνίη ἐδεδούλωτο. ὡς δὲ τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Ἴωνας ἐχειρώσατο Ἅρπαγος, οἱ τὰς νήσους ἔχοντες Ἴωνες καταρρωδήσαντες ταῦτα σφέας αὐτοὺς ἔδοσαν Κύρῳ.*

**170** *Κεκακωμένων δὲ Ἰώνων καὶ συλλεγομένων οὐδὲν ἕσσον ἐς τὸ Πανιώνιον, πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα ἄνδρα Πριηνέα ἀποδέξασθαι Ἴωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο παρεῖχε ἄν σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα· ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλέειν ἐς Σαρδὼ καὶ ἔπειτεν πόλιν μίαν κτίζειν πάντων Ἰώνων, καὶ οὕτω ἀπαλλαχθέντας σφέας δουλοσύνης εὐδαιμονήσειν, νήσων τε ἁπασέων μεγίστην νεμομένους καὶ ἄρχοντας ἄλλων· μένουσι δέ σφι ἐν τῇ Ἰωνίῃ οὐκ ἔφη ἐνορᾶν ἐλευθερίην ἔτι ἐσομένην. αὕτη μὲν Βίαντος τοῦ Πριηνέος γνώμη ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη, χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρῆναι Ἰωνίην Θάλεω ἀνδρὸς Μιλησίου ἐγένετο, τὸ ἀνέκαθεν γένος ἐόντος Φοί-*

selben Namens besassen (Strabo p. 157). — *πρότερος*, nach Eusebios Ol. 31 2 (655 v. Chr.).

**169.** 3. *διὰ μάχης ἀπικέατο*, *armis disceptarant*; vgl. VI 9 *διὰ μάχης ἐλεύσονται* u. Aesch. Prom. 121 *τὸν πᾶσι θεοῖς δι' ἀπεχθείας ἐλθόντα* 'mit allen Göttern in Feindschaft gerathen'.

7. *πρότερον*: s. c. 141 20.

9. *τὸ δεύτερον*: das erste Mal durch Kroesos (c. 6. 26).

**170.** 6. *Σαρδώ*: zu V 106 33.

9. *ἄλλων*, über die barbarischen Bewohner der Inseln.

11. *ἐπί* zeitlich 'nach'; II 22 *ἐπὶ χιόνι πεσούσῃ*, IV 164 *ἐπ' ἐξεργασμένοισι*.

13. *τὸ ἀνέκαθεν γένος*, von Seiten seiner Vorfahren (Ascendenten),

νικος, ὃς ἐκέλευε ἓν βουλευτήριον Ἴωνας ἐκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέῳ (Τέων γὰρ μέσον εἶναι Ἰωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλις οἰκεομένας μηδὲν ἧσσον νομίζεσθαι κατά περ εἰ δῆμοι εἶεν. οὗτοι μὲν δή σφι γνώμας τοιάσδε ἀπεδέξαντο.

171 Ἅρπαγος δὲ καταστρεψάμενος Ἰωνίην ἐποιέετο στρατηίην ἐπὶ Κᾶρας καὶ Καυνίους καὶ Λυκίους, ἅμα ἀγόμενος καὶ Ἴωνας καὶ Αἰολέας. εἰσὶ δὲ τούτων Κᾶρες μὲν ἀπιγμένοι ἐς τὴν ἤπειρον ἐκ τῶν νήσων. τὸ γὰρ παλαιὸν ἐόντες Μίνω τε κατήκοοι καὶ καλεόμενοι Λέλεγες εἶχον τὰς νήσους, φόρον μὲν οὐδένα ὑποτελέοντες, ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ· οἱ δέ, ὅκως Μίνως δέοιτο, ἐπλήρουν οἱ τὰς νέας· ἅτε δὲ δὴ Μίνω κατεστραμμένου γῆν πολλὴν καὶ εὐτυχέοντος τῷ πολέμῳ, τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἁπάντων κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρό-

in aufsteigender Linie. Diog. Laërt. I 22 *ἦν ὁ Θαλῆς πατρὸς μὲν Ἐξαμίου μητρὸς δὲ Κλεοβουλίνης, ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἵ εἰσι Φοίνικες, εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀγήνορος.* Phoeniker hiessen die Theliden und Thales als Abkömmlinge des Kadmos, der aus Phoenikien nach Boeotien gekommen sein sollte (II 49 19), von wo sie nach Milet auswanderten (zu c. 146 7). — Thales schlug für den ionischen Städtebund eine Bundesverfassung vor, nach der sich die einzelnen Städte in politischer Hinsicht ihrer Selbständigkeit begeben und einem Bundestage (*βουλευτήριον*) unterordnen, daneben aber als gesonderte Städte bestehen bleiben (*νομίζεσθαι*) und sich zum Bundestage wie Landgemeinden (*δῆμος* od. *κῶμοι*, zu V 69 10) zur Staats- oder Stadtgemeinde (*πόλις*) verhalten sollten: er wollte an die Stelle des bisherigen Städtebundes eine Bundesstadt (und zwar Teos) setzen.

**171.** 3 ff. Die Karer, ein den Lydern und Mysern verwandter Volksstamm (s. unten 29), waren in vorhellenischer Zeit an den Küsten des südlichen Kleinasiens, wie auf den Inseln des aegaeischen Meeres (z. B. Delos), selbst in Hellas (z. B. Megara Hermione Epidauros) ansässig und durch ihre Schiffe mächtig. Durch die einwandernden Dorier und Ioner (s. unten 20) wurden sie von den Inseln und Küsten vertrieben und auf das asiatische Festland beschränkt.

5. Andere unterscheiden, und mit Recht, die Karer von den Lelegern; so schon Homer Il. *κ* 428. *φ* 86 f.

7. Verb. *ὅσον καὶ μακρότατον*, *quantum quam longissime.* — *ἐξικέσθαι* 'hinausreichen' in die Ferne der Vergangenheit (II 34 6. IV 16 9).

8. *ἀκοῇ*, durch Erkundung von Ueberlieferungen und Sagen (II 29 4. IV 16 7); vgl. zu II 99 1. — *οἱ δέ*: zu c. 17 9.

11. *ἅμα*: die Karer waren zu-

νον μακρῷ μάλιστα. καί σφι τριξὰ ἐξευρήματα ἐγένετο τοῖσι οἱ Ἕλληνες ἐχρήσαντο· καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες καὶ ἐπὶ τὰς ἀσπίδας τὰ σημήια ποιέεσθαι, καὶ ὄχανα ἀσπίσι οὗτοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι πρῶτοι· τέως δὲ ἄνευ ὀχάνων ἐφόρεον τὰς ἀσπίδας πάντες οἵ περ ἐώθεσαν ἀσπίσι χρᾶσθαι, τελαμῶσι σκυτίνοισι οἰηκίζοντες, περὶ τοῖσι αὐχέσι τε καὶ τοῖσι ἀριστεροῖσι ὤμοισι περικείμενοι. μετὰ δὲ τοὺς Κᾶρας χρόνῳ ὕστερον πολλῷ Δωριέες τε καὶ Ἴωνες ἐξανέστησαν ἐκ τῶν νήσων, καὶ οὕτω ἐς τὴν ἤπειρον ἀπίκοντο. κατὰ μὲν δὴ Κᾶρας οὕτω Κρῆτες λέγουσι γενέσθαι· οὐ μέντοι αὐτοί γε ὁμολογέουσι τούτοισι οἱ Κᾶρες, ἀλλὰ νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι αὐτόχθονας ἠπειρώτας καὶ τῷ οὐνόματι τῷ αὐτῷ αἰεὶ διαχρεομένους τῷ περ νῦν. ἀποδεικνῦσι δὲ ἐν Μυλάσοισι Διὸς Καρίου ἱρὸν ἀρχαῖον, τοῦ Μυσοῖσι μὲν καὶ Λυδοῖσι μέτεστι ὡς κασιγνήτοισι ἐοῦσι τοῖσι Καρσί· τὸν γὰρ Λυδὸν καὶ τὸν Μυσὸν λέγουσι εἶναι Καρὸς ἀδελφεούς· τούτοισι μὲν δὴ μέτεστι, ὅσοι δὲ ἐόντες ἄλλου ἔθνεος ὁμόγλωσσοι τοῖσι Καρσὶ ἐγένοντο, τού-
172 τοισι δὲ οὐ μέτα. οἱ δὲ Καύνιοι αὐτόχθονες δοκέειν

gleich mit Minos angesehen und mächtig. Der Vf. tritt damit der Meinung entgegen, dass die Thalassokratien des Minos und der Karer zeitlich zu trennen seien. Thukydides dagegen (I 4. 8) lässt die Karer durch Minos als Seeräuber von den Inseln vertrieben werden.

13 ff. Strabo p. 661 *τοῦ περὶ τὰ στρατιωτικὰ ζήλου* (*Καρῶν*) *τά τε ὄχανα ποιοῦνται τεκμήρια καὶ τὰ ἐπίσημα καὶ τοὺς λόφους· ἅπαντα γὰρ λέγεται Καρικά. Ἀνακρέων μέν γε φησίν „διὰ δηῦτε καρικοεργέος ὀχάνου χεῖρα τιθέμεναι", ὁ δ' Ἀλκαῖος „λόφον τε σείων Καρικόν".*

15 f. Bei Homer kommen die *ὄχανα* an den Schilden noch nicht vor.

18. *οἰηκίζειν*, eig. vom Lenken des Steuerruders (*οἴαξ*).

19. *περικείμενοι* = *περικειμένους ἔχοντες*; zu c. 166 11.

25. *οὐνόματι*, sc. *Κᾶρες*. — *αἰεί*: nach der kretischen Sage hätten sie früher *Λέλεγες* geheissen (5).

26. *ἀποδεικνῦσι*, zum Beweise, dass sie Autochthonen seien.

27. Der *Ζεὺς Κάριος* war seinem kriegerischen Wesen nach nicht verschieden von dem *Ζεὺς Στράτιος* od. *Λαβρανδεύς*, über welchen zu V 119 8.

**172.** *Καύνιοι*, Einwohner der Stadt *Καῦνος* an der Gränze Lykiens.

ἐμοί εἰσι, αὐτοὶ μέντοι ἐκ Κρήτης φασὶ εἶναι. προσκεχωρήκασι δὲ γλῶσσαν μὲν πρὸς τὸ Καρικὸν ἔθνος, ἢ οἱ Κᾶρες πρὸς τὸ Καυνικόν (τοῦτο γὰρ οὐκ ἔχω ἀτρεκέως διακρῖναι), νόμοισι δὲ χρέονται κεχωρισμένοισι πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ Καρῶν. τοῖσι γὰρ κάλλιστόν ἐστι κατ᾽ ἡλικίην τε καὶ φιλότητα ἰλαδὸν συγγίνεσθαι ἐς πόσιν καὶ ἀνδράσι καὶ γυναιξὶ καὶ παισί. ἱδρυθέντων δέ σφι ἱρῶν ξεινικῶν, μετέπειτεν ὥς σφι ἀπέδοξε, ἔδοξε δὲ τοῖσι πατρίοισι μοῦνον χρᾶσθαι θεοῖσι, ἐνδύντες τὰ ὅπλα ἅπαντες Καύνιοι ἡβηδόν, τύπτοντες δούρασι τὸν ἠέρα, μέχρι οὔρων τῶν Καλυνδικῶν εἵποντο, καὶ ἔφασαν ἐκβάλλειν τοὺς ξεινικοὺς θεούς. καὶ οὗτοι μὲν τρόποισι τοιούτοισι χρέονται, οἱ 173
δὲ Λύκιοι ἐκ Κρήτης τὠρχαῖον γεγόνασι (τὴν γὰρ Κρήτην εἶχον τὸ παλαιὸν πᾶσαν βάρβαροι)· διενειχθέντων δὲ ἐν Κρήτῃ περὶ τῆς βασιληίης τῶν Εὐρώπης παίδων Σαρπηδόνος τε καὶ Μίνω, ὡς ἐπεκράτησε τῇ στάσι Μίνως, ἐξήλασε αὐτόν τε Σαρπηδόνα καὶ τοὺς στασιώτας αὐτοῦ, οἱ δὲ ἀπωσθέντες ἀπίκοντο τῆς Ἀσίης ἐς γῆν τὴν Μιλυάδα· τὴν γὰρ νῦν Λύκιοι νέμονται, αὕτη τὸ παλαιὸν ἦν Μιλυάς, οἱ δὲ Μιλύαι τότε Σόλυ-

3. *γλῶσσαν* 'in Bezug auf die Sprache'; vgl. IV 104 5.

6. Eig. *τῶν νόμων τῶν τε ἄλλων*. Diese Brachylogie, bei Vergleichungen das Subjekt (hier *ἄνθρωποι*) statt seines Attributes (hier *νόμοι*) zu setzen, hat schon Hom. Il. ρ 51 *κόμαι Χαρίτεσσιν* (st. *Χαρίτων κόμαις*) *ὁμοῖαι*, Od. β 121 *ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ* (st. *Πηνελοπείης νοήμασι*) u. oft. — *τοῖσι*, demonstrativer Artikel = *τούτοισι*, homerisch; mit *γάρ* noch II 124 16. 148 12.

11. *ἡβηδόν* = *πανδημεί* (vgl. VI 21 4), mit der ganzen waffenfähigen Mannschaft.

12. *Κάλυνδα*, Stadt an der Grenze Lykiens. Die fremden Kulte waren also den Kauniern von Osten über Lykien gekommen.

**173.** 5. Bei Homer Il. ζ 199 stammt *Sarpedon* von dem Sisyphiden *Bellerophon* (— dieser Genealogie folgt der Vf. c. 147 —) und hat Minos nur einen Bruder, den *Rhadamanthys* (Il. ξ 322). Als Gegenstand des Streites mit Minos nennt die Sage den Knaben *Miletos*, den nachherigen Gründer der gleichnamigen Stadt (Apollod. III 1 2).

9. Der Name *Μιλυάς*, der später auf eine kleine Landschaft nördlich von Lykien beschränkt war, umfasste vordem auch das nach den Lykiern benannte Land. — *τότε, τὸ παλαιόν*, als das Land noch *Μιλυάς* hiess. Dass die *Milyer*, die vor der Einwanderung der Lykier das Land

μοι ἐκαλέοντο. τέως μὲν δὴ αὐτῶν Σαρπηδὼν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τό πέρ τε ἠνείκαντο οὔνομα καὶ νῦν ἔτι καλέονται ὑπὸ τῶν περιοίκων οἱ Λύκιοι, Τερμίλαι· ὡς δὲ ἐξ Ἀθηνέων Λύκος ὁ Πανδίονος, ἐξελαθεὶς καὶ οὗτος ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ Αἰγέος, ἀπίκετο ἐς τοὺς Τερμίλας παρὰ Σαρπηδόνα, οὕτω δὴ κατὰ τοῦ Λύκου τὴν ἐπωνυμίην Λύκιοι ἀνὰ χρόνον ἐκλήθησαν. νόμοισι δὲ τὰ μὲν Κρητικοῖσι τὰ δὲ Καρικοῖσι χρέονται. ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι καὶ οὐδαμοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται ἀνθρώπων· καλέουσι ἀπὸ τῶν μητέρων ἑωυτοὺς καὶ οὐκὶ ἀπὸ τῶν πατέρων, εἰρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλησίον τίς εἴη, καταλέξει ἑωυτὸν μητρόθεν καὶ τῆς μητρὸς ἀνανεμέεται τὰς μητέρας. καὶ ἢν μέν γε γυνὴ ἀστὴ δούλῳ συνοικήσῃ, γενναῖα τὰ τέκνα νενόμισται· ἢν δὲ ἀνὴρ ἀστὸς καὶ ὁ πρῶτος αὐτῶν γυναῖκα ξείνην ἢ παλλακὴν ἔχῃ, ἄτιμα τὰ τέκνα γίνεται.

174 Οἱ μέν νυν Κᾶρες οὐδὲν λαμπρὸν ἔργον ἀποδεξάμενοι ἐδουλώθησαν ὑπ᾽ Ἁρπάγου, οὔτε αὐτοὶ οἱ Κᾶρες ἀποδεξάμενοι οὐδέν, οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων ταύτην τὴν χώρην οἰκέουσι. οἰκέουσι δὲ καὶ ἄλλοι καὶ Λακεδαιμονίων ἄποικοι Κνίδιοι· οἳ τῆς χώρης τῆς σφετέρης τετραμμένης ἐς πόντον, τὸ δὴ Τριόπιον καλέεται,

innehatten, mit den *Solymern* identisch gewesen seien, schliesst H. wohl aus H. Il. ζ 184. 204, wo die Solymer als die feindlichen Nachbaren der Lykier genannt werden. Vgl. III 90. VII 76.

11. *δέ*: zu II 39 8. — *καλέεσθαι οὔνομα*, *nomine appellari*.

12. *Τερμίλαι*: bei Hekataeos heissen sie *Τρεμίλαι*. *Λύκιοι* wurden sie von den Hellenen genannt, als Verehrer Apollon's, des Sonnengottes (*Λύκιος* od. *Λύκειος*, vgl. zu c. 91 8, unter welchem Namen Apollon in Athen einen Tempel hatte, Paus. I 19 3); die Ableitung von dem Sohne des Pandion ist eine willkürliche Erfindung solcher Mythologen, die einen alten Zusammenhang Athens mit den Lykiern aufweisen wollten.

13. *καὶ οὗτος*, wie Sarpedon von seinem Bruder Minos.

18. *νενομίκασι*: zu c. 142 8.

21. *καταλέξει ἑωυτόν* = *καταλέξει ἑωυτοῦ γένος*, *γενεηλογήσει ἑωυτόν* (II 143); wegen des Futur zu c. 216 4.

22. *ἀνανεμέεται* = *καταλέξει*.

23. *συνοικήσῃ*: zu c. 37 12.

**174.** 6. *δή* weist auf c. 144 zurück, wo von Triopion die Rede war.

*ἀργμένης δὲ ἐκ τῆς Χερσονήσου τῆς Βυβασσίης, ἐούσης τε πάσης τῆς Κνιδίης πλὴν ὀλίγης περιρρόου (τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς πρὸς βορέην ἄνεμον ὁ Κεραμεικὸς κόλπος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ κατὰ Σύμην τε καὶ Ῥόδον θάλασσα), τὸ ὦν δὴ ὀλίγον τοῦτο, ἐὸν ὅσον τε ἐπὶ πέντε στάδια, ὤρυσσον οἱ Κνίδιοι ἐν ὅσῳ Ἅρπαγος τὴν Ἰωνίην κατεστρέφετο, βουλόμενοι νῆσον τὴν χώρην ποιῆσαι. ἐντὸς δὲ πᾶσά σφι ἐγένετο· τῇ γὰρ ἡ Κνιδίη χώρη ἐς τὴν ἤπειρον τελευτᾷ, ταύτῃ ὁ ἰσθμός ἐστι τὸν ὤρυσσον. καὶ δὴ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν Κνιδίων, μᾶλλον γάρ τι καὶ θειότερον ἐφαίνοντο τιτρώσκεσθαι οἱ ἐργαζόμενοι τοῦ οἰκότος τά τε ἄλλα τοῦ σώματος καὶ μάλιστα τὰ περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς θραυομένης τῆς πέτρης, ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους ἐπειρησομένους τὸ ἀντίξοον. ἡ δὲ Πυθίη σφι, ὡς αὐτοὶ Κνίδιοι λέγουσι, χρᾷ ἐν τριμέτρῳ τόνῳ τάδε.*

*ἰσθμὸν δὲ μὴ πυργοῦτε μηδ' ὀρύσσετε·*
*Ζεὺς γάρ κ' ἔθηκε νῆσον, εἴ γ' ἐβούλετο.*

*Κνίδιοι μὲν ταῦτα τῆς Πυθίης χρησάσης τοῦ τε ὀρύγματος ἐπαύσαντο καὶ Ἁρπάγῳ ἐπιόντι σὺν τῷ στρατῷ ἀμαχητὶ σφέας αὐτοὺς παρέδοσαν. ἦσαν δὲ Πηδασέες* **175**
*οἰκέοντες ὑπὲρ Ἁλικαρνησσοῦ μεσόγαιαν, τοῖσι ὅκως τι μέλλοι ἀνεπιτήδεον ἔσεσθαι αὐτοῖσί τε καὶ τοῖσι πε-*

7. *ἀργμένης*: von Osten her gränzte das Gebiet der Knidier an den Theil der Halbinsel, welcher zu der Stadt Bubassos gehörte.

11. *τὸ ὦν δὴ ὀλίγον τοῦτο*, der eben genannte (8 *πλὴν ὀλίγης*) schmale Streifen Landes, wo ihr Gebiet nicht umflossen war.

12. *Κνίδιοι*: die relativisch (*οἳ* 5) begonnene Rede wird hier der langen Unterbrechung wegen selbständig.

14. *ἐντός* 'innerhalb', d. i. diesseits des *ἰσθμός*, der die Halbinsel mit dem Festlande verbindet; vgl. VI 36 11. VII 22 8 und zu c. 6 2.

17. *γάρ*: zu c. 8 4.

18. *τοῦ οἰκότος*, abhängig von *μᾶλλον καὶ θειότερον*, 'heftiger und von mehr göttlicher Einwirkung zeugend, als natürlich und zu erwarten war'. *θειότερον*: alle Leiden sind Werk der Gottheit (vgl. Hippokr. *de aëre* 107 *δοκέει καὶ ταῦτα τὰ πάθεα θεῖα εἶναι καὶ τἄλλα πάντα*), diese Krankheit aber schien es in ungewöhnlichem Masse zu sein; vgl. zu c. 122 14.

21. *ἀντίξοον*=*ἐναντίον*.

23. *δέ*: zu c. 47 13.

**175.** 2 ff. Vgl. VIII 104.

3. *ἀνεπιτήδεον*=*χαλεπόν* (VIII 104 7).

ριοίκοισι, ἡ ἱρείη τῆς Ἀθηναίης πώγωνα μέγαν ἴσχει. τρίς σφι τοῦτο ἐγένετο. οὗτοι τῶν περὶ Καρίην ἀνδρῶν μοῦνοί τε ἀντέσχον χρόνον Ἁρπάγῳ καὶ πρήγματα παρέσχον πλεῖστα, οὖρος τειχίσαντες τῷ οὔνομά ἐστι Λίδη.

176 Πηδασέες μέν νυν χρόνῳ ἐξαιρέθησαν· Λύκιοι δέ, ὡς ἐς τὸ Ξάνθιον πεδίον ἤλασε ὁ Ἅρπαγος τὸν στρατόν, ἐπεξιόντες καὶ μαχόμενοι ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀρετὰς ἀπεδείκνυντο, ἑσσωθέντες δὲ καὶ κατειληθέντες ἐς τὸ ἄστυ συνήλισαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν τάς τε γυναῖκας καὶ τὰ τέκνα καὶ τὰ χρήματα καὶ τοὺς οἰκέτας, καὶ ἔπειτεν ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν πᾶσαν ταύτην καίεσθαι. ταῦτα δὲ ποιήσαντες καὶ συνομόσαντες ὅρκους δεινούς, ἐπεξελθόντες ἀπέθανον πάντες Ξάνθιοι μαχόμενοι. τῶν δὲ νῦν Λυκίων φαμένων Ξανθίων εἶναι οἱ πολλοί, πλὴν ὀγδώκοντα ἱστιέων, εἰσὶ ἐπήλυδες· αἱ δὲ ὀγδώκοντα ἱστίαι αὗται ἔτυχον τηνικαῦτα ἐκδημέουσαι, καὶ οὕτω περιεγένοντο. τὴν μὲν δὴ Ξάνθον οὕτως ἔσχε ὁ Ἅρπαγος, παραπλησίως δὲ καὶ τὴν Καῦνον ἔσχε· καὶ γὰρ οἱ Καύνιοι τοὺς Λυκίους ἐμιμήσαντο τὰ πλέω.

177 Τὰ μέν νυν κάτω τῆς Ἀσίης Ἅρπαγος ἀνάστατα ἐποίεε, τὰ δὲ ἄνω αὐτῆς αὐτὸς Κῦρος, πᾶν ἔθνος καταστρεφόμενος καὶ οὐδὲν παριείς. τὰ μέν νυν αὐτῶν πλέω παρήσομεν· τὰ δέ οἱ παρέσχε πόνον τε πλεῖστον καὶ ἀξιαπηγητότατά ἐστι, τούτων ἐπιμνήσομαι.

178 Κῦρος ἐπείτε τὰ πάντα τῆς ἠπείρου ὑποχείρια ἐποιήσατο, Ἀσσυρίοισι ἐπετίθετο. τῆς δὲ Ἀσσυρίης ἔστι μὲν

5. Ueber das Asyndeton: zu c. 72 13.

**176.** 7. *καίεσθαι*, lose an *ὑπῆψαν* geknüpft, erg. *ὥστε*.

10. Verb. *οἱ πολλοὶ τῶν Ξ. φαμένων Λυκίων εἶναι*.

11. *ἱστίαι* 'Feuerstätten, Haushaltungen, Familien'; vgl. *ἐπίστια* V 72 5.

**178.** 2. Unter *Assyrien* begreift H. sowohl geographisch als ethnographisch auch *Babylonien* (c. 106. 185. 192. 193. III 92), überhaupt das Stufen- und Tiefland zwischen dem Plateau von Iran, Armenien und der syrisch-arabischen Wüste (c. 194. III 92. IV 39); daher nennt er die Babylonier auch Assyrier (c. 183. 188. 193. 199), kennt zwei assyrische Reiche, das eine nördlichere mit der Hauptstadt Niniveh (*Νῖνος* c. 102), das andere südlichere mit

κου καὶ ἄλλα πολίσματα μεγάλα πολλά, τὸ δὲ οὐνομαστότατον καὶ ἰσχυρότατον καὶ ἔνθα σφι τῆς Νίνου ἀναστάτου γενομένης, τὰ βασιλήια κατεστήκεε, ἦν Βαβυλών, ἐοῦσα τοιαύτη δή τις πόλις. κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων ἐούσης τετραγώνου· οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαντες ὀγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι. τὸ μέν νυν μέγαθος τοσοῦτόν ἐστι τοῦ ἄστεος τοῦ Βαβυλωνίου, ἐκεκόσμητο δὲ ὡς οὐδὲν ἄλλο πόλισμα τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. τάφρος μὲν πρῶτά μιν βαθέα τε καὶ εὐρέα καὶ πλέη ὕδατος περιθέει, μετὰ δὲ τεῖχος πεντήκοντα μὲν πηχέων βασιληίων ἐὸν τὸ εὖρος, ὕψος δὲ διηκοσίων πηχέων· ὁ δὲ βασιλήιος πῆχυς τοῦ μετρίου ἐστὶ πήχεος μέζων τρισὶ δακτύλοισι. δεῖ δή με **179**

der Hauptstadt Babylon (c. 188), und verspricht die Geschichte beider in den Ἀσσύριοι λόγοι (c. 106. 184) abzuhandeln, ohne ihr zeitliches Verhältniss zu einander bestimmt anzugeben.

4. *Νίνου ἀναστάτου γεν.*: zu c. 106 9.

5. Gründer dieses neubabylonischen Reiches war Nabopolassar (*Λαβύνητος*); zu c. 74 17.

6. *τοιαύτη* st. *τοιήδε*: zu c. 137 2. — *ἐν πεδίῳ*: die babylonische Ebene heisst im A. T. wie in den assyrischen und babylonischen Inschriften *Sinear*.

7. Sowohl *μέγαθος* als *μέτωπον* ('Front, Seite', II 124. IX 15, sonst *κῶλον* II 126. 134. IV 62. 108) ist Akkusativ des Bezuges; deutlicher wäre *τῆς μέγαθος μέτωπον ἕκαστον*. — *σταδίων ἐστί* (vgl. II 124 24. 126 12. IV 108 5), und der anakoluthische Zusatz *ἐούσης τετραγώνου* setzt diese Konstruktion voraus; ebenso II 134 3.

8 f. *οὗτοι — γίνονται*: zu c. 142 19. Man sieht nicht, ob die Breite des durchströmenden Euphrat (c. 180 3) in der Länge des nördlichen und südlichen *μέτωπον* eingerechnet ist oder nicht; in jenem Falle würde der Gesammtumfang der Mauer geringer sein als 480 Stadien; auch geben ihn Spätere, wie Ktesias und Strabo, um etwa $^1/_4$ kürzer an. Der Vf. kann die Mauer nur noch in einzelnen Resten gesehen haben; vgl. III 159 3.

13. *περιθέει*: vgl. H. Il. ζ 320 *περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης*, u. c. 181 10 *πύργος ἐπιβέβηκε*.

15 f. *βασιλήιος πῆχυς*, die königlich persische Elle, die aber auch die königlich babylonische gewesen war; *μέτριος π.*, die gemeine Elle der Hellenen. Da der *πῆχυς* aus 24 *δάκτυλοι* bestand (zu c. 50 9), so verhielt sich der hellenische zu dem königlichen entweder wie 24 : 27 oder wie 21 : 24, je nachdem man die 3 *δάκτυλοι*, um welche dieser jenen übertrifft, für hellenische oder königliche nimmt: das letztere ist nach Boeckh's metrol. Untersuch. S. 214 ff. das Wahrscheinlichere, und die königliche Elle = 233, die hellenische = 205 par. Lin. Uebrigens wurden von Späteren Höhe und Breite der Mauer bedeutend geringer angegeben.

*πρὸς τούτοισι ἔτι φράσαι ἵνα τε ἐκ τῆς τάφρου ἡ γῆ ἀναισιμώθη, καὶ τὸ τεῖχος ὅντινα τρόπον ἔργαστο. ὀρύσσοντες ἅμα τὴν τάφρον ἐπλίνθευον τὴν γῆν τὴν ἐκ τοῦ ὀρύγματος ἐκφερομένην, ἑλκύσαντες δὲ πλίνθους ἱκανὰς ὤπτησαν αὐτὰς ἐν καμίνοισι· μετὰ δὲ τέλματι χρεόμενοι ἀσφάλτῳ θερμῇ, καὶ διὰ τριήκοντα δόμων πλίνθου ταρσοὺς καλάμων διαστοιβάζοντες, ἔδειμαν πρῶτα μὲν τῆς τάφρου τὰ χείλεα, δεύτερα δὲ αὐτὸ τὸ τεῖχος τὸν αὐτὸν τρόπον. ἐπάνω δὲ τοῦ τείχεος παρὰ τὰ ἔσχατα οἰκήματα μουνόκωλα ἔδειμαν, τετραμμένα ἐς ἄλληλα· τὸ μέσον δὲ τῶν οἰκημάτων ἔλιπον τεθρίππῳ περιέλασιν. πύλαι δὲ ἐνεστᾶσι πέριξ τοῦ τείχεος ἑκατόν, χάλκεαι πᾶσαι, καὶ σταθμοί τε καὶ ὑπέρθυρα ὡσαύτως. ἔστι δὲ ἄλλη πόλις ἀπέχουσα ὀκτὼ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Βαβυλῶνος· Ἶς οὔνομα αὐτῇ. ἔνθα ἐστὶ ποταμὸς οὐ*

**179.** 2. Vgl. II 150.

5. *ἑλκύειν πλίνθους*, ***lateres ducere***, 'Ziegel streichen'; vgl. II 136 *πλίνθους εἴρυσαν*. Vgl. I Mos. XI 3.

6. *τέλματι* 'als Mörtel'.

7. *διὰ τριήκοντα* 'nach einem Zwischenraume von je 30'; vgl. VII 198 *διὰ εἴκοσι σταδίων*. — *δόμος* 'Lage, Schicht' (II 127 11). Diese Bauweise, die wohl die Ansammlung und Ableitung der Feuchtigkeit bezweckte, ist von Reisenden aus den Trümmern bestätigt; nur fanden sie die Rohrgeflechte schon zwischen je acht und noch weniger Ziegellagen.

11. *οἰκήματα μουνόκωλα* 'einstöckige Gebäude'; *οἴκημα* hat hier wie oft (c. 9. 10. II 100. 145) die Bedeutung eines einzelligen Baues. Es waren *πύργοι* (III 156 3) oder *προμαχεῶνες* (III 151 5) die zugleich den Thorwachen als Aufenthalt dienten, und je zwei einander gegenüber standen (*τετραμμένα ἐς ἄλληλα*); nach Strabo p. 738 waren sie 10 Ellen höher als die Mauer. War jedes Thor von je zwei Thürmen gedeckt, so ergeben sich für die 100 Thore (s. unten 13) 200 Thürme; nach Ktesias belief sich ihre Zahl auf 250.

13f. *περιέλασιν* meton. 'als Weg zur Umfahrt'; so c. 181 *ἀνάβασις* u. 186 *κατάβασις* 'Treppe', 205 *διάβασις* 'Brücke, Furth', II 12 *πρόχυσις* 'Spülerde', V 52 *κατάλυσις* 'Herberge'. — Statt *ἐνεστᾶσι* (sc. *ἐν τῷ τείχεϊ*) würde H. richtiger *ἐνέστασαν* (vgl. *ἦν* c. 178 4, *ἐπῆσαν* u. *ἦσαν* c. 180 13) gesagt haben, da ja schon Dareios Mauern und Thürme abgebrochen hatte (III 159 3); ebenso ungenau *ἔστι* c. 181 1. — Der ehernen Thore Babylons gedenkt auch Jesaias XLV 2.

14. *ὑπέρθυρα* 'Oberschwellen'.

15. Einen Tagesmarsch (*ἡμερησίη ὁδός*) schätzt H. für ebene Strassen auf 200 Stadien (IV 101 9), für gebirgige auf 150 (V 53 7).

16. *Ἶς*, ***j. Hît***, wo sich noch jetzt Asphaltquellen befinden. Ueber das Asyndeton zu c. 71 8.

μέγας· Ἶς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὔνομα· ἐσβάλλει δὲ οὗτος ἐς τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τὸ ῥέεθρον. οὗτος ὦν ὁ Ἶς ποταμὸς ἅμα τῷ ὕδατι θρόμβους ἀσφάλτου ἀναδιδοῖ πολλούς, ἔνθεν ἡ ἄσφαλτος ἐς τὸ ἐν Βαβυλῶνι τεῖχος ἐκομίσθη. τετείχιστο μέν νυν ἡ Βαβυλὼν τρόπῳ **180**
τοιῷδε, ἔστι δὲ δύο φάρσεα τῆς πόλιος. τὸ γὰρ μέσον αὐτῆς ποταμὸς διέργει, τῷ οὔνομά ἐστι Εὐφρήτης, ῥέει δὲ ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ ταχύς· ἐξίει δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. τὸ ὦν δὴ τεῖχος ἑκάτερον τοὺς ἀγκῶνας ἐς τὸν ποταμὸν ἐλήλαται· τὸ δὲ ἀπὸ τούτου αἱ ἐπικαμπαὶ παρὰ χεῖλος ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ αἱμασιὴ πλίνθων ὀπτέων παρατείνει. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ ἐὸν πλῆρες οἰκιέων τριωρόφων τε καὶ τετρωρόφων κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθέας, τάς τε ἄλλας καὶ τὰς ἐπικαρσίας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχούσας. κατὰ δὴ ὦν ἑκάστην ὁδὸν ἐν τῇ αἱμασιῇ τῇ παρὰ τὸν ποταμὸν πυλίδες ἐπῆσαν, ὅσαι περ αἱ λαῦραι, τοσαῦται ἀριθμόν· ἦσαν δὲ καὶ αὗται χάλκεαι, φέρουσαι [καὶ

19. *ἀναδιδοῖ*, näml. *ἐκ τῶν πηγέων*.

**180.** 2 f. *τοιῷδε* st. *τοιούτῳ*: zu c. 137 2. — *τὸ μέσον αὐτῆς διέργει*, uneigentlich st. *μέσην αὐτὴν διέργει* (wie II 17 12. IV 49 6) oder *τὸ μέσον αὐτῆς ἔχει* (wie c. 186 4), da doch nicht die Mitte der Stadt, sondern die Stadt getheilt wird; vgl. zu c. 94 23.

5. *ἐξίει*: zu c. 6 4. — *Ἐρυθρὴ θάλασσα*: zu c. 1 2.

6. *ἐλήλαται* = *ἐληλαμένους ἔχει*: zu c. 166 11.

7 f. Die nördlichen und südlichen Ringmauern wurden durch den Strom in je zwei Theile getheilt, die sich zu den längeren, dem Strome parallelen Mauerseiten wie Arme (*ἀγκῶνες*, vgl. H. Il. π 702) verhielten; von da, wo diese Arme an die Ufer reichten (*τὸ δὲ ἀπὸ τούτου*) bogen sie rechtwinklig ein (*ἐπικαμπαί*) und zogen sich als Mauerwall (*αἱμασιή*) beide Ufer entlang: so dass jeder Stadttheil ein rings umschlossenes Rechteck bildete. — *αἱμασιή*, ionisches Wort, bez. eine meist regellos aufgeschichtete Mauer, 'Damm'; daher gewöhnlich mit Gestrüpp bewachsen und Aufenthalt von Eidechsen (II 59); solche *αἱμασιαί* dienten zur Umzäunung von Grundstücken und zum Schutze gegen Ueberschwemmung (II 138. VI 74. 134. VII 60, vgl. H. Od. σ 359. ω 224). Von ihnen verschieden sind die c. 186 erwähnten regelmässigen Böschungsmauern der Ufer. Das Praedikat *παρατείνειν* ist, statt an das Subjekt *ἐπικαμπαί*, an die Apposition *αἱμασιή* angeschlossen.

10. = *ἔχει τὰς ὁδοὺς ἰθέας κατατετμημένας*; zu c. 166 11. — *τάς τε ἄλλας*, die dem Strome parallelen.

12. *ὁδόν*, sc. *ἐπικαρσίην*.

13. Zu *ἐπῆσαν* nach *ἐν τῇ αἱμασιῇ* vgl. c. 181 15 u. VII 176 19.

14. *καὶ αὗται*, wie die *πύλαι* der

181 αὐταὶ] ἐς αὐτὸν τὸν ποταμόν. τοῦτο μὲν δὴ τὸ τεῖχος θώρηξ ἐστί, ἕτερον δὲ ἔσωθεν τεῖχος περιθέει, οὐ πολλῷ τέῳ ἀσθενέστερον τοῦ ἑτέρου τείχεος, στεινότερον δέ. ἐν δὲ φάρσεϊ ἑκατέρῳ τῆς πόλιος τετείχιστο ἐν μέσῳ ἐν τῷ μὲν τὰ βασιλήια περιβόλῳ μεγάλῳ τε καὶ ἰσχυρῷ, ἐν δὲ τῷ ἑτέρῳ Διὸς Βήλου ἱρὸν χαλκόπυλον, καὶ ἐς ἐμὲ τοῦτο ἔτι ἐόν, δύο σταδίων πάντῃ ἐὸν τετράγωνον. ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἱροῦ πύργος στερεὸς οἰκοδόμηται, σταδίου καὶ τὸ μῆκος καὶ τὸ εὖρος, καὶ ἐπὶ τούτῳ τῷ πύργῳ ἄλλος πύργος ἐπιβέβηκε, καὶ ἕτερος μάλα ἐπὶ τούτῳ, μέχρι οὗ ὀκτὼ πύργων. ἀνάβασις δὲ ἐς αὐτοὺς ἔξωθεν κύκλῳ περὶ πάντας τοὺς πύργους ἔχουσα πεποίηται. μεσοῦντι δέ κου τῆς ἀναβάσιός ἐστι καταγωγή τε καὶ θῶκοι ἀμπαυστήριοι, ἐν τοῖσι κατίζοντες ἀμπαύονται οἱ ἀναβαίνοντες. ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ πύργῳ νηὸς ἔπεστι

Ringmauer (c. 179 14). Von ihnen aus führten gemauerte Treppen (c. 186 14) die Ufermauern hinunter bis dicht (*αὐτόν*) an den Fluss.

**181.** *τοῦτο τὸ τεῖχος*, die Ringmauer mit dem Uferwall.

3. *στεινότερον* 'von geringerem Umfange'. Diese innere Mauer war gewiss keine andere als die im Folgenden als *περίβολος* bezeichnete, welche in der einen Stadthälfte den Belostempel, in der anderen die neue Königsburg umgab.

4. In der älteren Stadt am Westufer (davon Ruinen bei *Hilléh*) stand der Tempel des Belos und die alte Königsburg; in der erst zur Zeit des neuen Reiches angelegten Stadt am Ostufer stand die von Nebukadnezar gebaute neue Königsburg: diese letztere meint H.

6. *Βῆλος* (*Bel* od. *Bal*, = Herr, *ἄναξ*; davon *Babel* 'Wohnung des *Bel*') war im babylonischen Kulte, gleich dem Zeus der Hellenen, der oberste Gott, der Gott des Himmels und der Sonne. — *ἱρόν*, überhaupt der heilige Tempelbezirk mit allen darauf befindlichen Gebäuden und Geräthen; dafür c. 183 12 *τέμενος*.

7. *ἐόν* geh. sowohl zu *πάντῃ* als zu *τετράγωνον*: zu c. 137 4. — *πάντῃ*: zu c. 126 4. Der Tempelplatz war ein Quadrat, dessen Seite zwei Stadien betrug.

8f. Nach Strabo p. 738 war der Thurm auch ein Stadion hoch, bildete also eine in 8 Stockwerken sich verjüngende vierseitige Pyramide von gleicher Höhe, Breite und Tiefe.

10. *ἐπιβέβηκε* = *ἐπέστηκε*, *ἔπεστι*; vgl. VII 164 *τυραννίδα εὖ βεβηκυῖαν* = *εὖ ἑστηκυῖαν*. — *μάλα*: zu c. 134 16.

11. *μέχρι οὗ* (oder *ὅτου*) gebraucht H. ganz gleichbedeutend mit dem einfachen *μέχρι*, sogar wie hier mit folgendem Genitiv; vgl. II 19 13. 53 3. 173 2. III 104 7. — *ἀνάβασις*: zu c. 179 13.

12. *μεσοῦντι* 'wenn man in der Mitte ist'; vgl. c. 51 4.

15. *νηός* (von *ναίειν*), das eigentliche Tempelhaus, gleichsam die Wohnung der Gottheit, wo ihr Bild (*ἄγαλμα*) zu stehen pflegte; vgl. II 63 9. 91 9. 138 13. 155 10.

μέγας· ἐν δὲ τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κέεται εὖ ἐστρωμέ-
νη καί οἱ τράπεζα παρακέεται χρυσέη. ἄγαλμα δὲ οὐκ
ἔνι οὐδὲν αὐτόθι ἐνιδρυμένον· οὐδὲ νύκτα οὐδεὶς ἐναυ-
λίζεται ἀνθρώπων ὅτι μὴ γυνὴ μούνη τῶν ἐπιχωριέων,
τὴν ἂν ὁ θεὸς ἕληται ἐκ πασέων, ὡς λέγουσι οἱ Χαλ-
δαῖοι ἐόντες ἱρέες τούτου τοῦ θεοῦ· (φασὶ δὲ ὠυτοὶ 182
οὗτοι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, τὸν θεὸν αὐτὸν φοι-
τᾶν τε ἐς τὸν νηὸν καὶ ἀμπαύεσθαι ἐπὶ τῆς κλίνης)· κατά
περ ἐν Θήβῃσι τῇσι Αἰγυπτίῃσι κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον,
ὡς λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι· καὶ γὰρ δὴ ἐκεῖθι κοιμᾶται ἐν
τῷ τοῦ Διὸς τοῦ Θηβαιέος γυνή, ἀμφότεραι δὲ αὗται
λέγονται ἀνδρῶν οὐδαμῶν ἐς ὁμιλίην φοιτᾶν· καὶ κατά
περ ἐν Πατάροισι τῆς Λυκίης ἡ πρόμαντις τοῦ θεοῦ,
ἐπεὰν γένηται· οὐ γὰρ ὦν αἰεί ἐστι χρηστήριον αὐτό-
θι· ἐπεὰν δὲ γένηται, τότε ὦν συγκατακληίεται τὰς
νύκτας ἔσω ἐν τῷ νηῷ. ἔστι δὲ τοῦ ἐν Βαβυλῶνι ἱροῦ 183
καὶ ἄλλος κάτω νηός, ἔνθα ἄγαλμα μέγα τοῦ Διὸς ἔνι
κατήμενον χρύσεον, καί οἱ τράπεζα μεγάλη παρακέεται
χρυσέη, καὶ τὸ βάθρον οἱ καὶ ὁ θρόνος χρύσεός ἐστι·

17. *οἱ, τῇ κλίνῃ.*

20. Die *Chaldaeer*, ein aus dem armenischen Hochlande frühzeitig eingewandertes Volk (— ob arischer oder semitischer Abkunft, ist ungewiss —) waren die Gründer und ältesten Beherrscher Babylon's; durch die Meder, Araber und zuletzt durch die Assyrier der Herrschaft beraubt, blieben sie jedoch im Besitze der Kulte, und wurden allmälig, wie bei den Medern die Mager, aus einem besonderen Volksstamme eine streng abgesonderte Priesterkaste, die sich namentlich durch astronomische Kenntnisse auszeichnete. Jedoch erscheinen sie noch im Heere des Xerxes als Krieger neben den Assyriern (VII 63 8).

**182.** 2. *μέν*, erg. *λέγουσι δ' ὦν* (IV 5) od. *ἄλλῳ δὲ δή τεῳ* (IV 42).

4. *κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον* (zu verb. mit *ἐναυλίζεται* c. 181 18) entspricht dem *κατά περ*, als Demonstrativ dem Relativ (ebenso III 102 13, vgl. c. 180 13 *ὅσαι περ — τοσαῦται*, 191 12 *τά περ — ἕτερα τοιαῦτα*, II 146 5 *κατά περ — καὶ δή καί*), und dient die durch die Parenthese 1—3 unterbrochene Verbindung mit dem Hauptsatze herzustellen.

9. *γένηται, ἡ πρόμαντις.* Der Sage zufolge ertheilte der Gott in Patara nur während der sechs Wintermonate Orakel, während der sechs Sommermonate dagegen in Delphi.

**183.** *ἔστι*, gehört zum Tempelbezirke.

4. *βάθρον, imus gradus*, 'Schemel', auf dem die Füsse des auf dem *θρόνος* Sitzenden ruhen.

καὶ ὡς ἔλεγον οἱ Χαλδαῖοι, ταλάντων ὀκτακοσίων χρυσίου πεποίηται ταῦτα. ἔξω δὲ τοῦ νηοῦ βωμός ἐστι χρύσεος. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος βωμὸς μέγας, ὅκου θύεται τὰ τέλεα τῶν προβάτων· ἐπὶ γὰρ τοῦ χρυσέου βωμοῦ οὐκ ἔξεστι θύειν ὅτι μὴ γαλαθηνὰ μοῦνα. ἐπὶ δὲ τοῦ μέζονος βωμοῦ καὶ καταγίζουσι λιβανωτοῦ χίλια τάλαντα ἔτεος ἑκάστου οἱ Χαλδαῖοι τότε ἐπεὰν τὴν ὁρτὴν ἄγωσι τῷ θεῷ τούτῳ. ἦν δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ ἔτι τὸν χρόνον ἐκεῖνον καὶ ἀνδριὰς δυώδεκα πηχέων χρύσεος στερεός· ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον, τὰ δὲ λέγεται ὑπὸ Χαλδαίων, ταῦτα λέγω. τούτῳ τῷ ἀνδριάντι Δαρεῖος μὲν ὁ Ὑστάσπεος ἐπιβουλεύσας οὐκ ἐτόλμησε λαβεῖν, Ξέρξης δὲ ὁ Δαρείου ἔλαβε, καὶ τὸν ἱρέα ἀπέκτεινε ἀπαγορεύοντα μὴ κινέειν τὸν ἀνδριάντα. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦτο οὕτω κεκόσμηται, ἔστι δὲ καὶ ἴδια ἀναθήματα πολλά.

**184** Τῆς δὲ Βαβυλῶνος ταύτης πολλοὶ μέν κου καὶ ἄλλοι ἐγένοντο βασιλέες, τῶν ἐν τοῖσι Ἀσσυρίοισι λόγοισι μνήμην ποιήσομαι, οἳ τὰ τείχεά τε ἐπεκόσμησαν καὶ τὰ ἱρά, ἐν δὲ δὴ καὶ γυναῖκες δύο. ἡ μὲν πρότερον ἄρξασα, τῆς ὕστερον γενεῇσι πέντε πρότερον γενομένη,

8. *τέλεα* 'ausgewachsene'; Gegensatz *γαλαθηνά* (9).

11. Das dem Sonnengotte *Bel* gefeierte Jahresfest war wohl nicht verschieden von dem in Vorderasien üblichen Scheiterhaufenfeste, womit man um die Zeit der Winterwende die sich reinigende und erneuernde Kraft der Sonne symbolisch feierte; vgl. zu c. 50 1.

12. *τὸν χρόνον ἐκεῖνον*, zur Zeit des Kyros, an dessen Feldzug diese Beschreibung episodisch angefügt ist.

18. Es war Gottesfrevel, Kultusgegenstände, zumal Götterbilder, von dem Orte, wo sie einmal geweiht waren, zu entfernen (*κινέειν*); vgl. zu VI 134 13.

**184.** 2. Vgl. zu c. 178 1. Der Vf. scheidet nicht bestimmt zwischen den Dynastien des Reiches von Niniveh und des von Babylon. — *Ἀσσυρίοισι λόγοισι*: zu c. 106 10.

5. f. Wenn die Lesart *πέντε* richtig ist, so ist hier nicht die mythische *Semiramis*, die Gemahlin des Ninos und Gründerin des assyrischen Reiches, sondern jene S. zu verstehen, welche in anderen Berichten, auch unter dem persischen Namen Atossa, als mitregierende Tochter des *Belochos*, des letzten Königs aus der Dynastie des Ninos (um 780 v. Chr.) erwähnt, und auf einer jüngst in den Ruinen gefundenen Statue als *Semiramut* zusammen mit jenem Könige genannt wird. — *πέντε γενεῇσι πρότερον*, d. h. zwischen Semiramis und

τῇ οὔνομα ἦν Σεμίραμις, αὕτη μὲν ἀπεδέξατο χώματα ἀνὰ τὸ πεδίον ἐόντα ἀξιοθέητα· πρότερον δὲ ἐώθεε ὁ ποταμὸς ἀνὰ τὸ πεδίον πᾶν πελαγίζειν. ἡ δὲ δὴ δεύ- **185**
τερον γενομένη ταύτης βασίλεια, τῇ οὔνομα ἦν Νίτωκρις, αὕτη δὲ συνετωτέρη γενομένη τῆς πρότερον ἀρξάσης τοῦτο μὲν μνημόσυνα ἐλίπετο τὰ ἐγὼ ἀπηγήσομαι, τοῦτο δὲ τὴν Μήδων ὁρέουσα ἀρχὴν μεγάλην τε καὶ οὐκ ἀτρεμίζουσαν, ἀλλ' ἄλλα τε ἀραιρημένα ἄστεα αὐτοῖσι, ἐν δὲ δὴ καὶ τὴν Νίνον, προεφυλάξατο ὅσα ἐδύνατο μάλιστα. πρῶτα μὲν τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν ῥέοντα πρότερον ἰθύν, ὅς σφι διὰ τῆς πόλιος μέσης ῥέει, τοῦτον ἄνωθεν διώρυχας ὀρύξασα οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιὸν ὥστε δὴ τρὶς ἐς τῶν τινα κωμέων τῶν ἐν τῇ Ἀσσυρίῃ ἀπικνέεται ῥέων. τῇ δὲ κώμῃ οὔνομά ἐστι, ἐς τὴν ἀπικνέεται ὁ Εὐφρήτης, Ἀρδέρικκα. καὶ νῦν οἳ ἂν κομίζωνται ἀπὸ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς Βαβυλῶνα, καταπλέοντες [ἐς] τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τρίς τε ἐς τὴν αὐτὴν ταύτην κώμην παραγίνονται καὶ ἐν τρισὶ ἡμέρῃσι. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτο ἐποίησε, χῶμα δὲ παρέχωσε παρ' ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος ἄξιον

Nitokris lagen 4 Regierungen von je Vater und Sohn (oder Tochter); vgl. zu II 44 17.

**185.** *ἡ δέ — αὕτη δέ* (3), parallel zu *ἡ μέν — αὕτη μέν* (c. 184 4—6); vgl. zu II 39 8. — *δεύτερον*=*ὕστερον*.

2. *Νίτωκρις*: Berosos und die sonstigen Berichte kennen eine Königin dieses Namens nicht (vgl. II 100 6), und die ihr von H. zugeschriebenen Bauten werden mit grösserem Rechte auf Nebukadnezar (604—561 v. Chr.) zurückgeführt.

3. *συνετωτέρη*: der Tadel, der hierin gegen Semiramis ausgesprochen wird, geht wahrscheinlich auf die männerhafte, ausschweifende Lebensweise der mythischen Semiramis, welche die Sage auf die jüngere dieses Namens übertrug.

7. *τὴν Νίνον*: zu c. 106 9.

10 ff. *ἄνωθεν*, 'von oben her,' d. h. von da, wo der Strom aus dem Plateau von Mesopotamien in die Tiefebene übergeht, anfangend, leitete sie ihn, um seinen raschen (c. 180 4. 194 24) Lauf zu mässigen (28) und die Schifffahrt zu erleichtern, in ein künstliches im Zickzack laufendes Bette, und schloss dies, um es vor einem Durchbruche zu schützen, mit hohen und breiten Dämmen ein (18).

11. *τῶν τινα*: zu c. 51 18.

13. *Ἀρδέρικκα*, zu unterscheiden von dem VI 119 beschriebenen Orte.

14. *τῆσδε τῆς θ.*: zu c. 1 3. Die Strasse, die von der Küste des Mittelmeeres an den Euphrat führte, ist V 52 beschrieben.

θώματος, μέγαθος καὶ ὕψος ὅσον τι ἐστί. κατύπερθε δὲ πολλῷ Βαβυλῶνος ὤρυσσε ἔλυτρον λίμνῃ, ὀλίγον τι παρατείνουσα ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, βάθος μὲν ἐς τὸ ὕδωρ αἰεὶ ὀρύσσουσα, εὖρος δὲ τὸ περίμετρον αὐτοῦ ποιεῦσα εἴκοσί τε καὶ τετρακοσίων σταδίων· τὸν δὲ ὀρυσσόμενον χοῦν ἐκ τούτου τοῦ ὀρύγματος ἀναισίμου παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ παραχέουσα. ἐπείτε δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπῖδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν ἤλασε. ἐποίεε δὲ ἀμφότερα ταῦτα, τόν τε ποταμὸν σκολιὸν καὶ τὸ ὄρυγμα πᾶν ἕλος, ὡς ὅ τε ποταμὸς βραδύτερος εἴη περὶ καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος καὶ οἱ πλόοι ἔωσι σκολιοὶ ἐς τὴν Βαβυλῶνα, ἔκ τε τῶν πλόων ἐκδέκηται περίοδος τῆς λίμνης μακρή. κατὰ τοῦτο δὲ ἐργάζετο τῆς χώρης τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ, ἵνα μὴ ἐπιμισγόμενοι οἱ Μῆδοι ἐκμαν-
186 θάνοιεν αὐτῆς τὰ πρήγματα. ταῦτα μὲν δὴ ἐκ βάθεος περιεβάλετο, τοιήνδε δὲ ἐξ αὐτῶν παρενθήκην ἐποιήσατο. τῆς πόλιος ἐούσης δύο φαρσέων, τοῦ δὲ ποτα-

20. ἔλυτρον, 'Behälter, Bassin', (IV 173 3).

21 f. 'an jeder Stelle (αἰεί) so tief graben lassend bis man auf Wasser stiess.' Dadurch ward das Bassin in unterirdische Verbindung mit dem Strombette gesetzt und zum Sumpfe (28).

26. κρηπῖδα, steinerne Einfassung, Böschungsmauer (II 170 6); vgl. zu c. 93 6.

30. ἐκ, 'nach'; zu c. 82 30. — ἐκδέκηται, sc. τοὺς πλέοντας; vgl. c. 204 3. Da durch das Abziehen des Wassers in das Bassin der Strom verseichten musste, meint H., so wären die Herabschiffenden gezwungen auszusteigen und den Umweg um den See zu machen. Dies streitet aber mit c. 194 und konnte auch die Stadt nicht wirksam schützen: vielmehr bezweckte die Anlage, übermässige Wasserfülle abzuleiten und für den Fall des Wassermangels aufzubewahren.

32. ἐσβολαί = πύλαι, ἔσοδοι, 'Pässe, Strassen' (II 75. 141. III 5. VII 172. 173. 176). — σύντομα τῆς ὁδοῦ 'der kürzeste Weg' (IV 136. V 117. VII 121).

34. ἐπιμισγόμενοι 'verkehrend'; vgl. zu c. 68 3.

**186.** ταῦτα μὲν ἐκ βάθεος, im Gegensatze zu den Ufermauern (χείλεα 13) und der Brücke (18).

2. περιεβάλετο, als ἕρκος, ἔρυμα gegen die Meder (vgl. VII 191 4. IX 96 16); zu c. 163 15. — ἐξ αὐτῶν = ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἔργου (9): sie benutzte eben jene Anlagen noch zu einer Nebenarbeit (παρενθήκη), indem sie sich des Sees, der eigentlich zum Schutze der Stadt bestimmt war, auch zur Ufereinfassung und zum Brückenbau bediente.

3. ἐούσης δύο φαρσέων 'aus 2 Theilen bestehend'; vgl. c. 93 ἡ κρηπίς ἐστι λίθων μεγάλων, H

μοῦ μέσον ἔχοντος ἐπὶ τῶν πρότερον βασιλέων ὅκως τις ἐθέλοι ἐκ τοῦ ἑτέρου φάρσεος ἐς τοὔτερον διαβῆναι, χρῆν πλοίῳ διαβαίνειν, καὶ ἦν, ὡς ἐγὼ δοκέω, ὀχληρὸν τοῦτο. αὕτη δὲ καὶ τοῦτο προεῖδε· ἐπείτε γὰρ ὤρυσσε τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ, μνημόσυνον τόδε ἄλλο ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἔργου ἐλίπετο. ἐτάμνετο λίθους περιμήκεας, ὡς δέ οἱ ἦσαν οἱ λίθοι ἑτοῖμοι καὶ τὸ χωρίον ὀρώρυκτο, ἐκτρέψασα τοῦ ποταμοῦ τὸ ῥέεθρον πᾶν ἐς τὸ ὤρυσσε χωρίον, ἐν ᾧ ἐπίμπλατο τοῦτο, ἐν τούτῳ ἀπεξηρασμένου τοῦ ἀρχαίου ῥεέθρου τοῦτο μὲν τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὰς καταβάσις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν ποταμὸν φερούσας ἀνοικοδόμησε πλίνθοισι ὀπτῇσι κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ τείχεϊ, τοῦτο δὲ κατὰ μέσην κου μάλιστα τὴν πόλιν τοῖσι λίθοισι τοὺς ὠρύξατο οἰκοδόμεε γέφυραν, δέουσα τοὺς λίθους σιδήρῳ τε καὶ μολύβδῳ. ἐπιτείνεσκε δὲ ἐπ' αὐτὴν ὅκως μὲν ἡμέρη γένοιτο· ξύλα τετράγωνα, ἐπ' ὧν τὴν διάβασιν ἐποιεῦντο οἱ Βαβυλώνιοι· τὰς δὲ νύκτας τὰ ξύλα ταῦτα ἀπαιρέεσκον τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ διαφοιτέοντες τὰς νύκτας κλέπτοιεν παρ' ἀλλήλων. ὡς δὲ τό τε ὀρυχθὲν λίμνη πλήρης ἐγεγόνεε ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ καὶ τὰ περὶ τὴν γέφυραν ἐκεκόσμητο, τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν ἐς τὰ ἀρχαῖα ῥέεθρα ἐκ τῆς λίμνης ἐξήγαγε, καὶ οὕτω τό τε ὀρυχθὲν ἕλος γενόμενον ἐς δέον ἐδόκεε γεγονέναι καὶ τοῖσι πολιήτῃσι γέφυρα ἦν κατεσκευασμένη.

138 *μῆκος — σταδίου ἐστί.*
8 (u. 12). *ὤρυσσε*, Imperf. statt Aorist (18 *ὠρύξατο*) oder Plusquamp. (11 *ὀρώρυκτο*); ebenso ungenau c. 66 19 *ἐφέροντο*, c. 108 10 *ἐσήμαινον*, 113 5 *ἔφερε*, 209 11 *ἐδίδου* u. a.
11. *ῥέεθρον* 'Stromwasser', aber 13 'Strombette'.
14. *καταβάσις*: zu c. 179 13.
16. *κατὰ τὸν αὐτὸν λ.* 'auf dieselbe Weise', näml. aus gebrannten Ziegeln mit Asphaltmörtel und Schilflagen (c. 179).
20. Nach Diodor II 8 waren die Deckbalken von Cedern, Cypressen und Palmen und, der Breite der Brücke entsprechend, je 30 F. lang. —*τετράγωνα*, an Breite und Dicke.
27. *ἐς δέον* 'passend, erwünscht' (zu c. 119 2): das Bassin war eigentlich zum Sumpf bestimmt (c. 185 28. 191 13), hatte aber auch zum Brückenbau gelegenen Dienst geleistet.

187 Ἡ δ' αὐτὴ αὕτη βασίλεια καὶ ἀπάτην τοιήνδε τινὰ ἐμηχανήσατο. ὑπὲρ τῶν μάλιστα λεωφόρων πυλέων τοῦ ἄστεος τάφον ἑωυτῇ κατεσκευάσατο μετέωρον ἐπιπολῆς αὐτέων τῶν πυλέων, ἐνεκόλαψε δὲ ἐς τὸν τάφον γράμματα λέγοντα τάδε. „τῶν τις ἐμεῦ ὕστερον γινομένων Βαβυλῶνος βασιλέων ἢν σπανίσῃ χρημάτων, ἀνοίξας τὸν τάφον λαβέτω ὁκόσα βούλεται χρήματα. μὴ μέντοι γε μὴ σπανίσας γε ἄλλως ἀνοίξῃ· οὐ γὰρ ἄμεινον." οὗτος ὁ τάφος ἦν ἀκίνητος μέχρι οὗ ἐς Δαρεῖον περιῆλθε ἡ βασιληίη. Δαρείῳ δὲ καὶ δεινὸν ἐδόκεε εἶναι τῇσι πύλῃσι ταύτῃσι μηδὲν χρᾶσθαι, καὶ χρημάτων κειμένων, καὶ αὐτῶν τῶν χρημάτων ἐπικαλεομένων, μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά. τῇσι δὲ πύλῃσι ταύτῃσι οὐδὲν ἐχρᾶτο τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι ὑπὲρ κεφαλῆς οἱ ἐγίνετο ὁ νεκρὸς διεξελαύνοντι. ἀνοίξας δὲ τὸν τάφον εὗρε χρήματα μὲν οὔ, τὸν δὲ νεκρὸν καὶ γράμματα λέγοντα τάδε. „εἰ μὴ ἄπληστός τε ἔας χρημάτων καὶ αἰσχροκερδής, οὐκ ἂν νεκρῶν θήκας ἀνέῳγες."

188 Αὕτη μέν νυν ἡ βασίλεια τοιαύτη τις λέγεται γενέσθαι, ὁ δὲ δὴ Κῦρος ἐπὶ ταύτης τῆς γυναικὸς τὸν παῖδα ἐστρατεύετο, ἔχοντά τε τοῦ πατρὸς τοῦ ἑωυτοῦ τοὔνομα Λαβυνήτου καὶ τὴν Ἀσσυρίων ἀρχήν. στρα-

**187.** 5. *τῶν τις*: zu c. 51 18.

8. *μὴ σπανίσας γε* = *εἴγε μὴ ἐσπάνισε*. — *ἄλλως*, *temere*, 'leichtsinnig'; H. Od. ξ 124 *ἄλλως ἄνδρες ἀλῆται ψεύδονται*. — *οὐ γὰρ ἄμεινον*: anrathende Sentenzen schloss man wohl bekräftigend mit *ὡς γὰρ ἄμεινον* (H. Il. α 216 *χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι Καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον*); dem entsprechend sagte man, bes. die Ioner, bei abrathenden Sentenzen *οὐ γὰρ ἄμεινον*: Hesiod. *ἔργα* 750 *μηδ' ἐπ' ἀκινήτοισι καθίζειν· Οὐ γὰρ ἄμεινον*; vgl. III 71. 82.

9. *ἀκίνητος*: zu c. 183 18.

10 f. *περιῆλθε*: zu c. 7 2. — *καὶ — μηδὲν χρᾶσθαι* parallel zu *καὶ — μὴ οὐ λαβεῖν*.

14. Nach Zoroaster's Lehre galten Leichenstätten als die Aufenthaltsorte der bösen Geister, und ihre Zerstörung als eine fromme Handlung (vgl. zu c. 140). Deshalb scheute sich Dareios, durch das Thor mit dem Grabe zu ziehen, und liess dieses wegbrechen, gewiss nicht aus Geldgier.

**188.** 4. *Λαβυνήτου* gehört zu *πατρός*. — Der letzte babylonische König (555—538 v. Chr.) hiess vielmehr, nach der Inschrift des Dareios zu Bisitun, *Nabunita*; Berosos nennt ihn *Nabonnedos* und schreibt ihm die Anlage der Ufermauern (vgl. c. 186 13 f.) zu. H. hätte ihn also *Ναβύνητος* nennen sollen (vgl.

τεύεται δὲ δὴ βασιλεὺς ὁ μέγας καὶ σιτίοισι εὖ ἐσκευασμένος ἐξ οἴκου καὶ προβάτοισι, καὶ δὴ καὶ ὕδωρ ἀπὸ τοῦ Χοάσπεω ποταμοῦ ἅμα ἄγεται τοῦ παρὰ Σοῦσα ῥέοντος, τοῦ μούνου πίνει βασιλεὺς καὶ ἄλλου οὐδενὸς ποταμοῦ. τούτου δὲ τοῦ Χοάσπεω τοῦ ὕδατος ἀπεψημένου πολλαὶ κάρτα ἅμαξαι τετράκυκλοι ἡμιόνεαι κομίζουσαι ἐν ἀργυρέοισι ἀγγηίοισι ἕπονται, ὅκῃ ἂν ἐλαύνῃ ἑκάστοτε. ἐπείτε δὲ ὁ Κῦρος πορευόμενος ἐπὶ τὴν 189
Βαβυλῶνα ἐγίνετο ἐπὶ Γύνδῃ ποταμῷ, τοῦ αἱ μὲν πηγαὶ ἐν Ματιηνοῖσι οὔρεσι, ῥέει δὲ διὰ Δαρδανέων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς ἕτερον ποταμὸν Τίγριν, ὁ δὲ παρ' Ὦπιν πόλιν ῥέων ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν ἐκδιδοῖ, τοῦτον δὴ τὸν Γύνδην ποταμὸν ὡς διαβαίνειν ἐπειρᾶτο ὁ Κῦρος ἐόντα νηυσιπέρητον, ἐνθαῦτά οἱ τῶν τις ἱρῶν ἵππων τῶν λευκῶν ὑπ' ὕβριος ἐσβὰς ἐς τὸν ποταμὸν διαβαίνειν ἐπειρᾶτο, ὁ δέ μιν συμψήσας ὑποβρύχιον οἰχώκεε φέρων. κάρτα τε δὴ ἐχαλέπαινε τῷ ποταμῷ ὁ Κῦρος τοῦτο ὑβρίσαντι, καί οἱ ἐπηπείλησε οὕτω δή μιν ἀσθενέα ποιήσειν ὥστε τοῦ λοιποῦ καὶ γυναῖκάς μιν εὐπετέως τὸ γόνυ οὐ βρεχούσας διαβήσεσθαι. μετὰ δὲ τὴν ἀπειλὴν μετεὶς τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνα στράτευσιν διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα, διελὼν δὲ κατέτεινε, σχοινοτε-

c. 77 11 u. zu c. 74 17). Dessen (nach H.) gleichnamiger Vater war nach dem A. T. und nach einer Andeutung jener Inschrift *Nebucadnezar*; nach Berosos aber war Nabonnedos weder jenes noch eines anderen Königes Sohn, sondern ein Babylonier, der den Thron usurpirt hatte.

5. *βασιλεὺς ὁ μέγας*, stehender Titel der persischen Könige; so beginnt jene Inschrift des Dareios: „Ich Darayavush, der grosse König, der König der Könige“.

6. *προβάτοισι*: zu c. 133 6.

7. *Χοάσπης*, j. *Kerchah* (V 49. 52).

**189.** 2. *Γύνδης*, j. *Dijála*.

3. Die *Ματιηνοί* (auch —*ανοί*) bewohnten den nordwestlichen Theil Mediens bis zum Araxes, das spätere *Atropatene* (j. *Adzerbeidschan*); vgl. zu III 94 3. — *ῥέει ὁ Γύνδης*: zu c. 47 17. — Die sonst nicht bekannten *Δαρδαναί* waren wahrscheinlich eines der kleinen Gebirgsvölker, die an den südwestlichen Abhängen des medischen Hochlandes, im heutigen *Kurdistan* wohnten (vgl. zu III 93 4).

4. *Ὦπις*, bedeutende Stadt am Einflusse des Physkos (j. Adhem) in den Tigris (Xenoph. Anab. II 4 25).

7. Ueber die der Sonne heiligen Pferde zu VII 55 9.

15. *κατέτεινε*, näml. *τὴν στρα-*

νέας ὑποδέξας διώρυχας ὀγδώκοντα καὶ ἑκατὸν παρ' ἑκάτερον τὸ χεῖλος τοῦ Γύνδεω τετραμμένας πάντα τρόπον, διατάξας δὲ τὸν στρατὸν ὀρύσσειν ἐκέλευε. οἷα δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἤνυετο μὲν τὸ ἔργον, ὅμως μέντοι τὴν θερείην πᾶσαν αὐτοῦ ταύτῃ διέτριψαν ἐργαζόμενοι.

190 Ὡς δὲ τὸν Γύνδην ποταμὸν ἐτίσατο Κῦρος ἐς τριηκοσίας καὶ ἑξήκοντά μιν διώρυχας διαλαβών, καὶ τὸ δεύτερον ἔαρ ὑπέλαμπε, οὕτω δὴ ἤλαυνε ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα. οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ἐκστρατευσάμενοι ἔμενον αὐτόν. ἐπεὶ δὲ ἐγένετο ἐλαύνων ἀγχοῦ τῆς πόλιος, συνέβαλόν τε οἱ Βαβυλώνιοι καὶ ἑσσωθέντες τῇ μάχῃ κατειλήθησαν ἐς τὸ ἄστυ. οἷα δὲ ἐξεπιστάμενοι ἔτι πρότερον τὸν Κῦρον οὐκ ἀτρεμίζοντα, ἀλλ' ὁρέοντες αὐτὸν παντὶ ἔθνεϊ ὁμοίως ἐπιχειρέοντα, προεσάξαντο σιτία ἐτέων κάρτα πολλῶν. ἐνθαῦτα οὗτοι μὲν λόγον εἶχον τῆς πολιορκίης οὐδένα, Κῦρος δὲ ἀπορίῃσι ἐνείχετο ἅτε χρόνου τε ἐγγινομένου συχνοῦ ἀνωτέρω τε οὐδὲν τῶν πρηγμάτων προκοπτομέ-
191 νων. εἴτε δὴ ὦν ἄλλος οἱ ἀπορέοντι ὑπεθήκατο, εἴτε καὶ αὐτὸς ἔμαθε τὸ ποιητέον οἱ ἦν, ἐποίεε δὴ τοιόνδε. τάξας τὴν στρατιὴν ἅπασαν ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ, τῇ ἐς τὴν πόλιν ἐσβάλλει, καὶ ὄπισθε αὖτις τῆς πόλιος

τιήν, *extendit, disposuit* (διέταξε): er stellte das Heer in einer langen Linie längs den beiden Ufern auf, indem er ihm schnurgerade Kanäle zum Ausgraben vorzeichnete (ὑποδέξας). κατέτεινε wird 18 durch διατάξας τὸν στρατόν wieder aufgenommen.

17. πάντα τρόπον 'nach jeder Richtung' (c. 199 11. II 8 14. 108 13).

20. θερείην, sc. ὥρην; vgl. τὴν χειμερινήν (c. 202 6, *opp.* τὸ θέρος).

**190.** 3. Vgl. VIII 130 ἔαρος ἐπιλάμψαντος; der Ausdruck ist vom Tagesanfang (III 135 ἡμέρη ἐπέλαμψε, VII 13. VIII 14) auf den Anfang des Jahres übertragen, zu dem sich der Winter wie die Nacht verhält.

9. προεσάξαντο von προεσάγεσθαι (VIII 20 3). — Vgl. Xenoph. Kyr. VII 5 13 οἱ δὲ ἐν τῷ τείχει (Βαβυλώνιοι) κατεγέλων τῆς πολιορκίας ὡς ἔχοντες τὰ ἐπιτήδεια πλέον ἢ εἴκοσιν ἐτῶν.

12. ἀνωτέρω — προκοπτομένων: das Bild ist vom Fortrudern der Schiffe (vgl. zu VIII 84 3) auf die hohe See (ἀνωτέρω, VIII 130. 132) entlehnt: 'da die Dinge gar nicht weiter vorrückten'; vgl. III 56 3.

**191.** 3. ἅπασαν ist wegen ἑτέρους (5) verdächtig; das Richtige wäre τὴν ἡμίσεαν.

4. ἐσβάλλει u. 5. ἐξίει: zu c. 6 4.

τάξας ἑτέρους, τῇ ἐξίει ἐκ τῆς πόλιος ὁ ποταμός, προεῖπε τῷ στρατῷ, ὅταν διαβατὸν τὸ ῥέεθρον ἴδωνται γενόμενον, ἐσιέναι ταύτῃ ἐς τὴν πόλιν. οὕτω τε δὴ τάξας καὶ κατὰ ταῦτα παραινέσας ἀπήλαυνε αὐτὸς σὺν τῷ ἀχρηίῳ τοῦ στρατοῦ. ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ τὴν λίμνην, τά περ ἡ τῶν Βαβυλωνίων βασίλεια ἐποίησε κατά τε τὸν ποταμὸν καὶ κατὰ τὴν λίμνην, ἐποίεε καὶ ὁ Κῦρος ἕτερα τοιαῦτα· τὸν γὰρ ποταμὸν διώρυχι ἐσαγαγὼν ἐς τὴν λίμνην ἐοῦσαν ἕλος, τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ. γενομένου δὲ τούτου τοιούτου, οἱ Πέρσαι οἵ περ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατὰ τὸ ῥέεθρον τοῦ Εὐφρήτεω ποταμοῦ ὑπονενοστηκότος ἀνδρὶ ὡς ἐς μέσον μηρὸν μάλιστά κῃ, κατὰ τοῦτο ἐσήισαν ἐς τὴν Βαβυλῶνα. εἰ μέν νυν προεπύθοντο οἱ Βαβυλώνιοι ἢ ἔμαθον τὸ ἐκ τοῦ Κύρου ποιεύμενον, οὐκ ἂν περιιδόντες τοὺς Πέρσας ἐσελθεῖν ἐς τὴν πόλιν διέφθειραν ἂν κάκιστα· κατακληίσαντες γὰρ ἂν πάσας τὰς ἐς τὸν ποταμὸν πυλίδας ἐχούσας καὶ αὐτοὶ ἐπὶ τὰς αἱμασιὰς ἀναβάντες τὰς παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ ἐληλαμένας, ἔλαβον ἂν σφεας ὡς ἐν κύρτῃ. νῦν δὲ ἐξ ἀπροσδοκήτου σφι παρέστησαν οἱ Πέρσαι. ὑπὸ δὲ μεγάθεος τῆς πόλιος, ὡς λέγεται ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων, τῶν περὶ τὰ ἔσχατα τῆς πόλιος ἡλωκότων τοὺς τὸ μέσον οἰκέοντας τῶν Βαβυλωνίων οὐ μανθάνειν ἡλωκότας, ἀλλὰ (τυχεῖν γάρ σφι ἐοῦσαν ὁρ-

7. *ταύτῃ*, an den beiden Stellen, wo der Strom in die Stadt tritt und wo er sie verlässt.

9. *τήν*, die oben (c. 185) beschriebene.

12. Ueber *ἕτερα τοιαῦτα* (zu c. 120 34) nach *τά περ* vgl. zu c. 182 4.

13. *ἐοῦσαν ἕλος* 'die eigentlich ein Sumpf war'; vgl. c. 186 28.

17. Verb. *ὡς μάλιστά κῃ* 'ungefähr'.

20. *ἄν* geh. zum Hauptverbum *διέφθειραν*, bei dem es wiederholt ist, wie 24 *ἔλαβον ἄν* nach *κατακληίσαντες ἄν*, II 26 *ὁ ἥλιος ἀπελαυνόμενος ἄν — ᾔιε ἄν*.

22. *πυλίδας* u. 23. *αἱμασιάς*: s. c. 180.

25. *παρέστησαν*: besser wäre *παρῆσαν*, vgl. VII 218 6.

27. *ταύτῃ οἰκημένων*: weshalb H. nicht *λέγεται ὑπὸ τῶν Βαβυλωνίων* sagen mochte, geht aus III 159 hervor.

27. *ἔσχατα*: vgl. oben zu 7.

29. Ueber den Infinitiv *μανθάνειν* nach *ὡς λέγεται* (26) zu c. 65 20.

τὴν) χορεύειν τε τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἐν εὐπαθείῃσι εἶναι, ἐς ὃ δὴ καὶ τὸ κάρτα ἐπύθοντο.

**192** Καὶ Βαβυλὼν μὲν οὕτω τότε πρῶτον ἀραίρητο, τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι δηλώσω ὅση τις ἐστί, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. βασιλέι τῷ μεγάλῳ ἐς τροφὴν αὐτοῦ τε καὶ τῆς στρατιῆς διαραίρηται, πάρεξ τοῦ φόρου, γῆ πᾶσα ὅσης ἄρχει. δυώδεκα ὦν μηνῶν ἐόντων ἐς τὸν ἐνιαυτὸν τοὺς τέσσερας μῆνας τρέφει μιν ἡ Βαβυλωνίη χώρη, τοὺς δὲ ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἡ λοιπὴ πᾶσα Ἀσίη. οὕτω τριτημορίη ἡ Ἀσσυρίη χώρη τῇ δυνάμι τῆς ἄλλης Ἀσίης. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς χώρης ταύτης, τὴν οἱ Πέρσαι σατραπηίην καλέουσι, ἐστὶ ἁπασέων τῶν ἀρχέων πολλόν τι κρατίστη, ὅκου Τριτανταίχμῃ τῷ Ἀρταβάζου ἐκ βασιλέος ἔχοντι τὸν νομὸν τοῦτον ἀργυρίου μὲν προσήιε ἑκάστης ἡμέρης ἀρτάβη μεστή (ἡ δὲ ἀρτάβη μέτρον ἐὸν Περσικὸν χωρέει μεδίμνου Ἀττικῆς πλέον χοίνιξι τρισὶ Ἀττικῇσι), ἵπποι δέ οἱ αὐτοῦ ἦσαν ἰδίῃ, πάρεξ τῶν πολεμιστηρίων, οἱ μὲν ἀναβαίνοντες τὰς θηλέας ὀκτακόσιοι, αἱ δὲ βαινόμεναι ἑξακισχίλιαι καὶ μύριαι· ἀνέβαινε γὰρ ἕκαστος τῶν ἐρσένων τούτων εἴκοσι ἵππους. κυνῶν δὲ Ἰνδικῶν

31. καὶ τὸ κάρτα 'gar sehr'; zu c. 17 16.

**192.** πρῶτον: zum zweiten (und dritten) Male von Dareios Hystaspis (zu III 159 1). Die erste Einnahme fällt in das J. 538 v. Chr.

4. Ueber die Naturallieferungen der Provinzen für Hof und Heer vgl. III 90—92. 97.

5. φόρου, der regelmässigen Steuer; über deren Umlegung s. III 89 ff.

6. ἐς, als ob διαραιρημένων st. ἐόντων stände; vgl. II 4 4. — τούς: zu I 18 4.

7. Den Frühling brachten die Perserkönige in Susa, den Sommer im kühlen Agbatana zu (Xen. Anab. III 5 15).

9. Ἀσσυρίη: zu c. 178 1. Nach der Eintheilung des Dareios war Babylon die Hauptstadt der Satrapie Assyrien (III 92).

10. Ueber Begriff und Eintheilung der Satrapien s. III 89 ff. Das Wort σατράπης lautete persisch *kshatra-pavan* d. i. *tutor regni*.

12. ὅκου *quandoquidem* (c. 68 8). — Τριτανταίχμης, zu unterscheiden von dem um ein Geschlecht älteren Sohne des Artabanos und Neffen des Dareios (VII 82). Ueber Ἀρτάβαζος zu VII 66 7.

13. προσήιε, *redibat*, zur Zeit da der Erzähler in Babylon war; vgl. 23 ὑπῆρχε u. VII 62.

15. Ein μέδιμνος enthielt 48 χοίνικες.

19. Indische Hunde gebrauchte man ihrer Grösse und Stärke we-

τοσοῦτο δή τι πλῆθος ἐτρέφετο ὥστε τέσσερες τῶν ἐν τῷ πεδίῳ κῶμαι μεγάλαι, τῶν ἄλλων ἐοῦσαι ἀτελέες, τοῖσι κυσὶ προσετετάχατο σιτία παρέχειν. τοιαῦτα μὲν τῷ ἄρχοντι τῆς Βαβυλῶνος ὑπῆρχε ἐόντα, ἡ δὲ γῆ τῶν 193
Ἀσσυρίων ὕεται μὲν ὀλίγῳ, καὶ τὸ ἐκτρέφον τὴν ῥίζαν τοῦ σίτου ἐστὶ τοῦτο· ἀρδόμενον μέντοι ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἁδρύνεταί τε τὸ λήιον καὶ παραγίνεται ὁ σῖτος, οὐ κατά περ ἐν Αἰγύπτῳ αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαίνοντος ἐς τὰς ἀρούρας, ἀλλὰ χερσί τε καὶ κηλωνηίοισι ἀρδόμενος. ἡ γὰρ Βαβυλωνίη χώρη πᾶσα, κατά περ ἡ Αἰγυπτίη, κατατέτμηται ἐς διώρυχας· καὶ ἡ μεγίστη τῶν διωρύχων ἐστὶ νηυσιπέρητος, πρὸς ἥλιον τετραμμένη τὸν χειμερινόν, ἐσέχει δὲ ἐς ἄλλον ποταμὸν ἐκ τοῦ Εὐφρήτεω, ἐς τὸν Τίγριν, παρ᾽ ὃν Νίνος πόλις οἴκητο. ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἁπασέων μακρῷ ἀρίστη τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν· τὰ γὰρ δὴ ἄλλα δένδρεα οὐδὲ πειρᾶται ἀρχὴν φέρειν, οὔτε συκέην οὔτε ἄμπελον οὔτε ἐλαίην. τὸν δὲ τῆς Δήμητρος καρπὸν ὧδε ἀγαθὴ ἐκφέρειν ἐστὶ ὥστε ἐπὶ διηκόσια μὲν τὸ παράπαν ἀποδιδοῖ, ἐπεὰν δὲ ἄριστα αὐτὴ ἑωυτῆς

gen zur Löwenjagd.

**193.** 3. *τοῦτο, τὸ ὀλίγον*, der wenige Regen.

5. S. II 14.

6. *κηλωνηίοισι* 'mit Schöpfmaschinen' (VI 119 13).

9. Die Alten theilten den östlichen und westlichen Horizont nach den verschiedenen Auf- und Untergängen der Sonne zur Zeit der Nachtgleichen und der Sommer- und Winterwende in je drei Theile: 1. *ἀνατολή* (od. *ἕως*) *ἰσημερινή* 'Ost', *δυσμή* (od. *δυσμαί*) *ἰσ.* 'West', — 2. *ἀνατολή θερινή* 'Nordost', *δυσμή θ.* 'Nordwest', — 3. *ἀνατολὴ χειμερινή* 'Südost', *δυσμή χ.* 'Südwest' (Hippokr. de aëre 9. Aristot. meteor. II 6). Der an sich zweideutige Ausdruck *πρὸς ἥλιον τὸν χειμερινόν* kann nun sowohl = *πρὸς ἀνατολὴν χειμερινήν* als = *πρὸς δυσμὴν χ.* sein; da aber der Kanal vom Euphrat in den Tigris floss, ist nur die erstere Erklärung zulässig.

13. *Δήμητρος καρπόν* 'Getreide, Korn' (IV 198 5); vgl. *Δημήτερος ἀκτή* bei Homer und Hesiod.

14. *δένδρεα* ist Apposition zu *ἄλλα*; vgl. c. 216 8. — *οὐδὲ — ἀρχήν* 'überhaupt nicht einmal'.

17. *ἄριστα αὐτὴ ἑωυτῆς*, 'wann das Land im Vergleich mit sich selbst, d. i. mit den sonstigen Maassen seiner Ergiebigkeit, am ergiebigsten ist'. Das Eigenthümliche dieser den Ionern geläufigen Redeweise besteht darin, dass ein Ding in Bezug auf den Grad eines Attributes mit sich selbst verglichen wird; vgl. c. 203. II 8. 124.

ἐνείκῃ, ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέρει. τὰ δὲ φύλλα αὐτόθι τῶν τε πυρῶν καὶ τῶν κριθέων τὸ πλάτος γίνεται τεσσέρων εὐπετέως δακτύλων. ἐκ δὲ κέγχρου καὶ σησάμου ὅσον τι δένδρεον μέγαθος γίνεται, ἐξεπιστάμενος μνήμην οὐ ποιήσομαι, εὖ εἰδὼς ὅτι τοῖσι μὴ ἀπιγμένοισι ἐς τὴν Βαβυλωνίην χώρην καὶ τὰ εἰρημένα καρπῶν ἐχόμενα ἐς ἀπιστίην πολλὴν ἀπῖκται. χρέονται δὲ οὐδὲν ἐλαίῳ, ἀλλ' ἐκ τῶν σησάμων ποιεῦνται. εἰσὶ δέ σφι φοίνικες πεφυκότες ἀνὰ πᾶν τὸ πεδίον, οἱ πλεῦνες αὐτῶν καρποφόροι, ἐκ τῶν καὶ σιτία καὶ οἶνον καὶ μέλι ποιεῦνται· τούς, συκέων τρόπον θεραπεύουσι τά τε ἄλλα, καὶ φοινίκων, τοὺς ἔρσενας Ἕλληνες καλέουσι, τούτων τὸν καρπὸν περιδέουσι τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοινίκων, ἵνα πεπαίνῃ τέ σφι ὁ ψὴν τὴν βάλανον ἐσδύνων καὶ μὴ ἀπορρέῃ ὁ καρπὸς τοῦ φοίνικος· ψῆνας γὰρ δὴ φορέου-
194 σι ἐν τῷ καρπῷ οἱ ἔρσενες κατά περ οἱ ὄλυνθοι. τὸ δὲ ἁπάντων θῶυμα μέγιστόν μοί ἐστι τῶν ταύτῃ μετά γε αὐτὴν τὴν πόλιν, ἔρχομαι φράσων. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τὰ κατὰ τὸν ποταμὸν πορευόμενα ἐς τὴν Βαβυλῶνα ἐόντα κυκλοτερέα πάντα σκύτινα. ἐπεὰν γὰρ ἐν τοῖσι Ἀρμενίοισι τοῖσι κατύπερθε Ἀσσυρίων οἰκημένοισι νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσωνται, περιτείνουσι τού-

149. IV 85. 198 u. zu II 25 23.

20. δακτύλων: zu c. 50 10.

21. μνήμην οὐ π. = οὐκ ἐπιμνήσομαι; zu c. 4 6.

23. καρπῶν ἐχόμενα 'Getreidearten', näml. Weizen und Gerste (19); zu c. 120 17.

25. ποιεῦνται, ἔλαιον u. zwar σησάμινον; aber 24 ἐλαίῳ 'Olivenöl'.

27. Noch heute gewinnt man aus dem Mark der Palme einen essbaren Teig und bereitet aus dem Dattelnsaft sowohl Wein als eine Art Syrup (μέλι).

29 ff. Aristot. hist. an. V 32 οἱ ἐρινεοὶ ἐν τοῖς ἐρινοῖς ἔχουσι τοὺς καλουμένους ψῆνας· γίνεται δὲ τοῦτο πρῶτον σκωλήκιον, εἶτα περιρραγέντος τοῦ δέρματος ἐκπέτεται τοῦτο ἐγκαταλιπὼν ὁ ψὴν καὶ εἰσδύεται εἰς τὰ τῶν συκῶν ἐρινὰ διὰ στομάτων καὶ ποιεῖ μὴ ἀποπίπτειν τὰ ἐρινά· διὸ περιάπτουσί τε τὰ ἐρινὰ πρὸς τὰς συκὰς οἱ γεωργοὶ καὶ φυτεύουσι πλησίον ταῖς συκαῖς ἐρινεούς.

32. ὁ καρπὸς τοῦ φοίνικος = ἡ βάλανος.

**194.** 5. κυκλοτερέα πάντα 'ganz rund, kreisrund', wie ein Schild (10).

7. νομέας 'Schiffsrippen' (II 96 8). Zu dem *genit. materiae* ἰτέης — ποιήσωνται vgl. II 125 5. V 82 7. VII 91 3.

τοισι διφθέρας στεγαστρίδας ἔξωθεν ἐδάφεος τρόπον, οὔτε πρύμνην ἀποκρίνοντες οὔτε πρῴρην συνάγοντες, ἀλλ' ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες καὶ καλάμης πλήσαντες πᾶν τὸ πλοῖον τοῦτο ἀπιεῖσι κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, φορτίων πλήσαντες· μάλιστα δὲ βίκους φοινικηίους κατάγουσι οἴνου πλέους. ἰθύνεται δὲ ὑπό τε δύο πλήκτρων καὶ δύο ἀνδρῶν ὀρθῶν ἑστεώτων, καὶ ὁ μὲν ἔσω ἕλκει τὸ πλῆκτρον ὁ δὲ ἔξω ὠθέει. ποιέεται δὲ καὶ κάρτα μεγάλα ταῦτα τὰ πλοῖα καὶ ἐλάσσω· τὰ δὲ μέγιστα αὐτῶν καὶ πεντακισχιλίων ταλάντων γόμον ἔχει. ἐν ἑκάστῳ δὲ πλοίῳ ὄνος ζωὸς ἔνεστι, ἐν δὲ τοῖσι μέζοσι πλεῦνες. ἐπεὰν ὦν ἀπίκωνται πλέοντες ἐς τὴν Βαβυλῶνα καὶ διαθέωνται τὸν φόρτον, νομέας μὲν τοῦ πλοίου καὶ τὴν καλάμην πᾶσαν ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν, τὰς δὲ διφθέρας ἐπισάξαντες ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνουσι ἐς τοὺς Ἀρμενίους. ἀνὰ τὸν ποταμὸν γὰρ δὴ οὐκ οἷά τέ ἐστι πλέειν οὐδενὶ τρόπῳ ὑπὸ τάχεος τοῦ ποταμοῦ· διὰ γὰρ ταῦτα καὶ οὐκ ἐκ ξύλων ποιεῦνται τὰ πλοῖα ἀλλ' ἐκ διφθερέων. ἐπεὰν δὲ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες ἀπίκωνται ὀπίσω ἐς τοὺς Ἀρμενίους, ἄλλα τρόπῳ τῷ αὐτῷ ποιεῦνται πλοῖα. τὰ μὲν δὴ πλοῖα αὐ-

8. *ἔδαφος* hiess bei Lastschiffen der untere rundliche Schiffsbauch; H. Od. ε 249 *ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ Φόρτιδος εὐρείης*.

9. Die breite *πρύμνη* entstand, indem man die Schiffswände divergiren (*ἀποκρίνοντες*), die spitz zulaufende *πρῴρη*, indem man sie convergiren liess (*συνάγοντες*, vgl. IV 52 14. VII 23 17).

12. Zu *φέρεσθαι* erg. *ὥστε*; vgl. zu c. 176 7.

13. *βῖκος*, ein semitisches Wort, bez. ein bauchiges Gefäss mit engem Halse.

15. Die entgegengesetzten Ruderkräfte hielten das Schiff im Gleichgewicht und hinderten es sich zu drehen, während es vom Strome hinabgeführt wurde.

17. *καί*: zu II 44 17.

20. *διαθέωνται*: zu c. 1 10.

21. *ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν* 'schlagen gleich an die Meistbietenden los': eine dem H. eigenthümliche Redeform, die er bei Schilderung von Sitten und Gebräuchen anwendet, um eine Thätigkeit als rasch und lebhaft, oder als unverzüglich, eilfertig (daher der Aorist) darzustellen: s. II 39. 40. 47. 70. 85. 86. 87. 88. 96. 122. III 82. IV 60. VII 10 ε. Die dabei übliche Tmesis und die Einschiebung von *ὦν* dient die Präposition (meist *ἀπό*) kräftig hervorzuheben (vgl. zu II 20 8). — Die hier beschriebene Bauart der Schiffe und Verkehrsweise dauert noch heute auf dem Euphrat unverändert fort.

195 τοῖσι ἔστι τοιαῦτα, ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται, κιθῶνι ποδηνεκέι λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει καὶ χλανίδιον λευκὸν περιβαλλόμενος, ὑποδήματα ἔχων ἐπιχώρια, παραπλήσια τῇσι Βοιωτίῃσι ἐμβάσι. κομέοντες δὲ τὰς κεφαλὰς μίτρῃσι ἀναδέονται, μεμυρισμένοι πᾶν τὸ σῶμα. σφρηγῖδα δ' ἕκαστος ἔχει καὶ σκῆπτρον χειροποίητον· ἐπ' ἑκάστῳ δὲ σκήπτρῳ ἔπεστι πεποιημένον ἢ μῆλον ἢ ῥόδον ἢ κρίνον ἢ αἰετὸς ἢ ἄλλο τι· ἄνευ γὰρ ἐπισήμου οὔ σφι νόμος ἐστὶ ἔχειν σκῆπτρον. αὕτη μὲν δή σφι ἄρτισις περὶ τὸ σῶμά ἐστι,

196 νόμοι δὲ αὐτοῖσι οἵδε κατεστᾶσι, ὁ μὲν σοφώτατος ὅδε κατὰ γνώμην τὴν ἡμετέρην, τῷ καὶ Ἰλλυριῶν Ἐνετοὺς πυνθάνομαι χρᾶσθαι. κατὰ κώμας ἑκάστας ἅπαξ τοῦ ἔτεος ἑκάστου ἐποιέετο τάδε· ὡς ἂν αἱ παρθένοι γενοίατο γάμων ὡραῖαι, ταύτας ὅκως συναγάγοιεν, πάσας, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον ἁλέας, πέριξ δὲ αὐτὰς ἵστατο ὅμιλος ἀνδρῶν, ἀνιστὰς δὲ κατὰ μίαν ἑκάστην κῆρυξ πωλέεσκε, πρῶτα μὲν τὴν εὐειδεστάτην ἐκ πασέων· μετὰ δὲ ὅκως αὕτη εὑροῦσα πολλὸν χρυσίον πρηθείη, ἄλλην ἂν ἀνεκήρυσσε ἣ μετ' ἐκείνην ἔσκε εὐειδεστάτη. ἐπωλέοντο δὲ ἐπὶ συνοικήσι. ὅσοι μὲν δὴ ἔσκον εὐδαίμονες τῶν Βαβυλωνίων ἐπίγαμοι, ὑπερβάλλοντες ἀλλήλους ἐξωνέοντο τὰς καλλιστευούσας· ὅσοι δὲ τοῦ δήμου ἔσκον ἐπίγαμοι, οὗτοι δὲ εἴδεος μὲν οὐδὲν ἐδέον-

**195.** 3. *ἐπενδύνει* (über den Singular zu c. 132 5) geh. auch zu *χλανίδιον*, wird aber in Bezug auf dieses durch *περιβαλλόμενος* modificirt, weil das Mäntelchen nicht eigentlich angezogen sondern umgelegt wird.

5. Die *ἐμβάδες* der Boeoterinnen waren sehr niedrige, sandalenartige Schuhe von rothem Leder, die mit Riemen über den Füssen zusammengeschnürt wurden.

**196.** 2. Ueber die *Ἐνετοί* zu V 9 12.

4. *ἐποιέετο*, nicht mehr zu des Vf. Zeit: s. unten 30.

5. der Optativ *γενοίατο* nach *ὡς ἄν* ist auffallend (vgl. unten 16), aber beabsichtigt: *ἄν*, um die Handlung als eine eventuelle, der Optativ, um sie als eine wiederholte zu bezeichnen. — *γάμων ὡραῖαι*: zu c. 107 8.

7. *κατά*: zu c. 9 11.

8. *ἐκ πασέων* 'vor allen' (c. 134 7), sc. *πωλέεσκε*.

11. *ἐπί* 'zum Zwecke, behufs' (c. 60 10. 66 7). — *συνοικήσι*: zu c. 37 12. — Verb. *ὅσοι εὐδαίμονες* 'so viele Reiche'.

14. Ueber *οὗτοι δέ* nach *ὅσοι δέ* s. zu II 39 8.

το χρηστοῦ, οἱ δ᾽ ἂν χρήματά τε καὶ αἰσχίονας παρθένους ἐλάμβανον. ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων τὰς εὐειδεστάτας τῶν παρθένων, ἀνίστη ἂν τὴν ἀμορφεστάτην ἢ εἴ τις αὐτέων ἔμπηρος ἦν, καὶ ταύτην ἀνεκήρυσσε, ὅστις ἐθέλοι ἐλάχιστον χρυσίον λαβὼν συνοικέειν αὐτῇ, ἐς ὃ τῷ τὸ ἐλάχιστον ὑπισταμένῳ προσεκέετο. τὸ δὲ ἂν χρυσίον ἐγίνετο ἀπὸ τῶν εὐειδέων παρθένων, καὶ οὕτω αἱ εὔμορφοι τὰς ἀμόρφους καὶ ἐμπήρους ἐξεδίδοσαν. ἐκδοῦναι δὲ τὴν ἑωυτοῦ θυγατέρα ὅτεῳ βούλοιτο ἕκαστος οὐκ ἐξῆν, οὐδὲ ἄνευ ἐγγυητέω ἀπαγαγέσθαι τὴν παρθένον πριάμενον, ἀλλ᾽ ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα ἦ μὲν συνοικήσειν αὐτῇ, οὕτω ἀπάγεσθαι. εἰ δὲ μὴ συμφεροίατο, ἀποφέρειν τὸ χρυσίον ἐκέετο νόμος. ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι· ..... γενέσθαι, ἵνα μὴ ἀδικέοιεν αὐτὰς μηδ᾽ ἐς ἑτέρην πόλιν ἄγωνται. ὁ μέν νυν κάλλιστος νόμος οὗτός σφι ἦν, οὐ μέντοι νῦν γε διετέλεσε ἐών, ἄλλο δέ τι ἐξευρήκασι νεωστί· ἐπείτε γὰρ ἁλόντες ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν, πᾶς τις τοῦ δήμου βίου σπανίζων καταπορνεύει τὰ θήλεα τέκνα. δεύτερος δὲ σοφίῃ ὅδε ἄλ- **197**
λος σφι νόμος κατέστηκε. τοὺς κάμνοντας ἐς τὴν ἀγορὴν ἐκφορέουσι· οὐ γὰρ δὴ χρέονται ἰητροῖσι· προσιόντες ὦν πρὸς τὸν κάμνοντα συμβουλεύουσι περὶ τῆς νούσου, εἴ τις καὶ αὐτὸς τοιοῦτο ἔπαθε ὁκοῖον ἔχει ὁ κάμνων ἢ ἄλλον εἶδε παθόντα, ταῦτα προσιόντες συμ-

15. *οἱ δ'*: zu c. 17 9.

20. *ὑπισταμένῳ*, *pollicenti*, sc. *λαβεῖν*. — *προσεκέετο* = *προσετέθη* (VI 126 7) 'zugeschlagen wurde'.

27. *ἀποφέρειν* 'zurückbringen'; dies konnte sich natürlich nur auf die zweite Freierklasse beziehen.

29. Die Zeile *γενέσθαι — ἄγωνται* ist in den Hdschr. hinter *νεωστί* gerathen, ausserdem vor *γενέσθαι* einiges ausgefallen, etwa *χρῆν δὲ καὶ τούτων* (der fremden Freier) *ἐγγυητὰς* (*γενέσθαι*): die Fremden mussten ebenfalls Bürgschaft leisten, nämlich dass sie die Frauen nicht misshandeln noch anderwärts verkaufen wollten.

33. *βίου*: zu c. 30 22.

34. *καταπορνεύει*: zu c. 94 3.

**197.** 5. *ὁ κάμνων*: über den Uebergang in den Singular (ebenso 7 *αὐτός*, 9 *ἐπείρηται*) vgl. zu c. 132 5.

6. *ταῦτα* bezieht sich auf *ἅσσα*. — *προσιόντες συμβουλεύουσι*, aus dem Vorhergehenden wieder aufgenommen.

βουλεύουσι καὶ παραινέουσι, ἅσσα αὐτὸς ποιήσας ἐξέφυγε ὁμοίην νοῦσον ἢ ἄλλον εἶδε ἐκφυγόντα. σιγῇ δὲ παρεξελθεῖν τὸν κάμνοντα οὔ σφι ἔξεστι, πρὶν ἂν ἐπεί-
198 ρηται ἥντινα νοῦσον ἔχει. ταφαὶ δέ σφι ἐν μέλιτι, θρῆνοι δὲ παραπλήσιοι τοῖσι ἐν Αἰγύπτῳ. ὁσάκις δ' ἂν μιχθῇ γυναικὶ τῇ ἑωυτοῦ ἀνὴρ Βαβυλώνιος, περὶ θυμίημα καταγιζόμενον ἵζει, ἑτέρωθι δὲ ἡ γυνὴ τὠυτὸ τοῦτο ποιέει. ὄρθρου δὲ γενομένου λοῦνται καὶ ἀμφότεροι· ἄγγεος γὰρ οὐδενὸς ἅψονται πρὶν ἂν λούσωνται.

199 ταὐτὰ δὲ ταῦτα καὶ Ἀράβιοι ποιεῦσι. ὁ δὲ δὴ αἴσχιστος τῶν νόμων ἐστὶ τοῖσι Βαβυλωνίοισι ὅδε. δεῖ πᾶσαν γυναῖκα ἐπιχωρίην ἱζομένην ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης ἅπαξ ἐν τῇ ζόῃ μιχθῆναι ἀνδρὶ ξείνῳ. πολλαὶ δὲ καὶ οὐκ ἀξιεύμεναι ἀναμίσγεσθαι τῇσι ἄλλῃσι οἷα πλούτῳ ὑπερφρονέουσαι, ἐπὶ ζευγέων ἐν καμάρῃσι ἐλάσασαι πρὸς τὸ ἱρὸν ἑστᾶσι. θεραπηίη δέ σφι ὄπισθε ἕπεται πολλή. αἱ δὲ πλεῦνες ποιεῦσι ὧδε. ἐν τεμένεϊ Ἀφροδίτης κατέαται στέφανον περὶ τῇσι κεφαλῇσι ἔχουσαι θώμιγγος πολλαὶ γυναῖκες· αἱ μὲν γὰρ προσέρχονται, αἱ δὲ ἀπέρχονται· σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι πάντα τρόπον ὁδῶν ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν, δι' ὧν οἱ ξεῖνοι διεξιόντες ἐκλέγονται. ἔνθα ἐπεὰν ἵζηται γυνή, οὐ πρότερον ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία ἤ τίς οἱ ξείνων ἀργύριον ἐμβαλὼν ἐς τὰ γούνατα μιχθῇ ἔξω τοῦ ἱροῦ. ἐμβαλόντα δὲ δεῖ εἰπεῖν τοσόνδε, „ἐπικαλέω τοι τὴν θεὸν Μύλιττα." Μύλιττα δὲ κα-

**198.** Strabo p. 746 *θάπτουσι ἐν μέλιτι κηρῷ περιπλάσαντες*; vgl. c. 140 6.
2. Ueber die *θρῆνοι* der Aegyptier s. II 85.
4. *καταγιζόμενον*, als Opfer für die Geburtsgöttin (s. unten zu c. 199 16).
5. *καὶ ἀμφότεροι* Beide: zu c. 82 31.
6. *ἅψονται*: zu c. 216 4.

**199.** 3. *ἐς ἱρόν* = *ἐς τέμενος*; zu c. 181 6.
6. *καμάρη* = *τὸ ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης*, attisch *σκηνή* (Pollux onom. 10 52).
8. *στέφανον — θώμιγγος* 'einen zum Kranz gewundenen Strick', als Symbol der Gebundenheit und des Dienstes, den sie der Göttin schulden.
11. Verb. *διέξοδοι ὁδῶν* 'Querwege der Hauptwege', d. i. welche die Hauptwege durchschneiden. — *πάντα τρόπον*: zu c. 189 17.
15. *τοσόνδε* 'nur so viel' (c. 128 4).
16. 'ich rufe die Göttin gegen

λέουσι τὴν Ἀφροδίτην Ἀσσύριοι. τὸ δὲ ἀργύριον μέγαθός ἐστι ὅσονῶν· οὐ γὰρ μὴ ἀπώσηται· οὐ γάρ οἱ θέμις ἐστί· γίνεται γὰρ ἱρὸν τοῦτο τὸ ἀργύριον. τῷ δὲ πρώτῳ ἐμβαλόντι ἕπεται οὐδὲ ἀποδοκιμᾷ οὐδένα. ἐπεὰν δὲ μιχθῇ, ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία, καὶ τὠπὸ τούτου οὐκ οὕτω μέγα τί οἱ δώσεις ὥς μιν λάμψεαι. ὅσαι μέν νυν εἴδεός τε ἐπαμμέναι εἰσὶ καὶ μεγάθεος, ταχὺ ἀπαλλάσσονται, ὅσαι δὲ ἄμορφοι αὐτέων εἰσί, χρόνον πολλὸν προσμένουσι οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλῆσαι· καὶ γὰρ τριέτεα καὶ τετραέτεα μετεξέτεραι χρόνον μένουσι. ἐνιαχῇ δὲ καὶ τῆς Κύπρου ἔστι παραπλήσιος τούτῳ νόμος.

**200** Νόμοι μὲν δὴ τοῖσι Βαβυλωνίοισι οὗτοι κατεστᾶσι. εἰσὶ δὲ αὐτῶν πατριαὶ τρεῖς αἳ οὐδὲν ἄλλο σιτέονται εἰ μὴ ἰχθῦς μοῦνον, τοὺς ἐπείτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι πρὸς ἥλιον, ποιεῦσι τάδε· ἐσβάλλουσι ἐς ὅλμον καὶ λεήναντες ὑπέροισι σῶσι διὰ σινδόνος, καὶ ὃς μὲν ἂν βούληται αὐτῶν ἅτε μᾶζαν μαξάμενος ἔχει, ὁ δὲ ἄρτου τρόπον ὀπτήσας.

dich auf' (vgl. III 65 30), d. i. ich fordere dich auf im Namen der Göttin. — *Μύλιττα* entspricht dem hebr. *Môledeth* = *genitrix* (vgl. zu III 8 18); als die dem Licht- und Himmelsgotte *Bel* zur Seite stehende Göttin der Erde und des Wassers hiess sie auch *Beltis* (*domina*); auf assyrischen Denkmälern wird sie als säugende Mutter dargestellt; über ihr Wesen vgl. zu c. 105 7. Ihrem über Vorderasien weit verbreiteten obscönen Kulte (vgl. zu c. 94 3) liegt der dem ganzen Alterthume gemeinsame Gedanke zu Grunde, dass die Erstlinge einer jeden Naturgabe der sie spendenden Gottheit gebühren; daher mussten die Frauen zum Vortheile der Göttin (19), die als die Geberin aller Fruchtbarkeit angesehen wurde, ihre Jungfräulichkeit verkaufen.

21. *ἀποσιωσαμένη* = *τὸν νόμον ἐκπλήσασα* (26) 'nachdem sie ihrer Pflicht gegen die Göttin genug gethan'; vgl. IV 154 9. 203 3.

23 f. *εἴδεος — καὶ μεγάθεος*: zu c. 112 2. — *ἐπαμμέναι*, *adeptae*, *praeditae* (noch VIII 105 6); vgl. Ennius ann. 30 *coelum stellis fulgentibus aptum.*

27 f. *ἐνιαχῇ — Κύπρου*: namentlich in Paphos und Amathus, wohin der Kult aus Phoenikien gekommen war (c. 105 10); Justin. XVIII 5 *mos erat Cypriis virgines ante nuptias statutis diebus dotalem pecuniam quaesituras in quaestum ad litus maris mittere, pro reliqua pudicitia libamenta Veneri soluturas.*

**200.** 2. *πατριαί*: Strabo p. 746 *τρεῖς δ' εἰσὶ φρατρίαι τῶν ἀπόρων σίτου· ἕλειοι δ' εἰσὶν οὗτοι καὶ ἰχθυοφάγοι.*

5. *λεήναντες* 'zermalmend'.

6. *μᾶζα* hiess der in einer Form

201 Ὡς δὲ τῷ Κύρῳ καὶ τοῦτο τὸ ἔθνος κατέργαστο, ἐπεθύμησε Μασσαγέτας ὑπ' ἑωυτῷ ποιήσασθαι. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο καὶ μέγα λέγεται εἶναι καὶ ἄλκιμον, οἰκημένον δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς, πέρην τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ, ἀντίον δὲ Ἰσσηδόνων ἀνδρῶν. εἰσὶ δὲ οἵτινες καὶ Σκυθικὸν λέγουσι τοῦτο τὸ ἔθνος εἶναι.

202 ὁ δὲ Ἀράξης λέγεται καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων εἶναι τοῦ Ἴστρου. νήσους δ' ἐν αὐτῷ Λέσβῳ μεγάθεα παραπλησίας συχνάς φασι εἶναι, ἐν δὲ αὐτῇσι ἀνθρώπους οἳ σιτέονται μὲν ῥίζας τὸ θέρος ὀρύσσοντες παντοίας, καρποὺς δὲ ἀπὸ δενδρέων ἐξευρημένους σφι ἐς φορβὴν κατατίθεσθαι ὡραίους, καὶ τούτους σιτέεσθαι τὴν χειμερινήν. ἄλλα δέ σφι ἐξευρῆσθαι δένδρεα καρποὺς τοι-

getrocknete Teig, der beim Verzehren angefeuchtet wurde, ἄρτος aber das gebackene Brod. — ἔχει, sc. τοὺς ἰχθῦς.

**201.** κατεργάζεσθαι, *conficere* (vgl. zu c. 24 12), hier u. c. 162 4. III 65 40. VI 2 5. VII $8^{\alpha}$ 9. 100 6 'erwerben, sich unterwürfig machen'.

4. πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς, ein dem homerischen πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε (Il. μ 239. Od. ν 240) nachgebildeter Pleonasmus (ebenso III 98. IV 44. VII 58); vgl. πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα (c. 204. IV 40), πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον (II 8. 158), ἀπ' ἑσπέρης τε καὶ ἡλίου δυσμέων (II 31), πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέμου (III 102).

5. ἀντίον 'gegenüber' d. h. unter derselben Länge (vgl. II 34 7), südlich von den Issedonen, in der Steppe östlich vom kaspischen Meere (c. 204).

6. οἵτινες: zu diesen gehörten der Prokonnesier *Aristeas* (IV 13) und der Milesier *Hekataeos*.

**202.** Herodot, der hier übrigens nicht aus eigener Anschauung berichtet, denkt sich den *Araxes* in Matiane (s. zu c. 189 3) entspringend (unten 16), als Gränze zwischen Europa und Asien entlang der Südseite des kaspischen Meeres, in das er eine seiner vierzig Mündungen entlässt (unten 22), gen Osten fliessend (IV 40 5), und in den Steppen östlich von jenem Meere versumpfend (unten 19). In dieser Darstellung ist der wirkliche *Araxes* (j. *Aras* od. *Eraskh*), der, in Armenien entspringend, an der Gränze von Matiane hin nordöstlich fliesst und in den südwestlichen Theil des kaspischen Meeres mündet, vermischt mit einer unklaren sagenhaften, vielleicht dem Prokonnesier Aristeas (IV 13 ff.) entlehnten Vorstellung der grossen Steppenflüsse *Oxus* und *Iaxartes*. — λέγεται καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων εἶναι τοῦ Ἴ. 'die Einen sagen er sei grösser, die Anderen er sei kleiner als der Ister'; jene Angabe ist auf den Oxus oder Iaxartes, diese auf den wirklichen Araxes zu beziehen.

5. κατατίθεσθαι, sc. αὐτούς, indem die relativisch begonnene (3 οἳ) Konstruktion wieder selbständig wird; vgl. zu c. 174 12.

6. χειμερινήν, ὥρην (c. 189 20).

*οὔσδε τινὰς φέροντα, τοὺς ἐπείτε ἂν ἐς τὠυτὸ συνέλθωσι κατὰ ἴλας καὶ πῦρ ἀνακαύσωνται κύκλῳ περιιζομένους ἐπιβάλλειν ἐπὶ τὸ πῦρ, ὀσφραινομένους δὲ καταγιζομένου τοῦ καρποῦ τοῦ ἐπιβαλλομένου μεθύσκεσθαι τῇ ὀδμῇ κατά περ Ἕλληνας τῷ οἴνῳ, πλεῦνος δὲ ἐπιβαλλομένου τοῦ καρποῦ μᾶλλον μεθύσκεσθαι, ἐς ὃ ἐς ὄρχησίν τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς ἀοιδὴν ἀπικνέεσθαι. τούτων μὲν αὕτη λέγεται δίαιτα εἶναι, ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὅθεν περ ὁ Γύνδης τὸν ἐς τὰς διώρυχας τὰς ἑξήκοντά τε καὶ τριηκοσίας διέλαβε ὁ Κῦρος, στόμασι δὲ ἐξερεύγεται τεσσεράκοντα, τῶν τὰ πάντα πλὴν ἑνὸς ἐς ἕλεά τε καὶ τενάγεα ἐκδιδοῖ, ἐν τοῖσι ἀνθρώπους κατοικῆσθαι λέγουσι ἰχθῦς ὠμοὺς σιτεομένους, ἐσθῆτι δὲ νομίζοντας χρᾶσθαι φωκέων δέρμασι. τὸ δὲ ἓν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν. ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ᾽ ἑωυτῆς, οὐ συμμίσγουσα τῇ ἑτέρῃ θαλάσσῃ. τὴν μὲν γὰρ Ἕλληνες ναυτίλλονται πᾶσαν καὶ ἡ ἔξω στηλέων θάλασσα ἡ Ἀτλαντὶς καλεομένη καὶ*
*ἡ Ἐρυθρὴ μία τυγχάνει ἐοῦσα· ἡ δὲ Κασπίη ἐστὶ ἑτέ-* **203**
*ρη ἐπ᾽ ἑωυτῆς, ἐοῦσα μῆκος μὲν πλόου εἰρεσίῃ χρεο-*

8. Der Relativsatz *τοὺς* ... enthält die Ausführung von *τοιούσδε*; ebenso c. 203 10 (vgl. zu c. 136 2).

10. Ueber die Infinitive *ἐπιβάλλειν* u. 14 *ἀνίστασθαι* zu c. 24 30.

16. *Ματιηνῶν*: zu c. 189 3. — *ὁ Γύνδης*: s. c. 189 2.

18. *στόματα* 'Mündungen, Arme' (II 17. IV 85).

22. Das in das kaspische Meer mündende *στόμα* ist eben der armenische Araxes.

23. *διὰ καθαροῦ*, durch offenes Land, wo dem Laufe des Flusses nichts im Wege steht, wodurch er, wie die übrigen *στόματα*, hätte versumpfen können; vgl. zu c. 211 3.

24. *ἐπ᾽ ἑωυτῆς*: zu c. 142 19. — *συμμίσγουσα*, *τὰ ῥέεθρα* (IX 51 10); vgl. zu c. 6 4.

25 ff. Das 'von den Hellenen befahrene Meer' ist das mittelländische mit Einschluss (*πᾶσαν*) des Pontos und der Maeotis (IV 85). Dass dieses und das atlantische mit dem die Südküste von Asien und Libyen begränzenden Meere (*Ἐρυθρὴ* od. *νοτίη θάλασσα*, zu c. 1 2) zusammenhange, wusste man seit der durch König *Neko* veranstalteten Umschiffung Libyens (IV 42).

26. *στηλέων*, sc. *Ἡρακλέων* (II 33. IV 42).

**203.** 2 f. Nimmt man für eine Tagefahrt 8 d. Meilen an (zu II 11 5), so ergeben sich als Länge des Meeres etwa 120, als grösste Breite etwa 64 d. M.

μένῳ πεντεκαίδεκα ἡμερέων, εὖρος δέ, τῇ εὐρυτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ἡμερέων. καὶ τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην φέροντα τῆς θαλάσσης ταύτης ὁ Καύκασος παρατείνει, ἐὼν ὀρέων καὶ πλήθεϊ μέγιστον καὶ μεγάθεϊ ὑψηλότατον. ἔθνεα δὲ ἀνθρώπων πολλὰ καὶ παντοῖα ἐν ἑωυτῷ ἔχει ὁ Καύκασος, τὰ πολλὰ πάντα ἀπ' ὕλης ἀγρίης ζώοντα· ἐν τοῖσι καὶ δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε καὶ παραμίσγοντας ὕδωρ ζῷα ἑωυτοῖσι ἐς τὴν ἐσθῆτα ἐγγράφειν· τὰ δὲ ζῷα οὐκ ἐκπλύνεσθαι, ἀλλὰ συγκαταγηράσκειν τῷ ἄλλῳ εἰρίῳ κατά περ ἐνυφανθέντα ἀρχήν. μῖξιν δὲ τούτων τῶν ἀνθρώπων εἶναι ἐμφανέα κατά περ τοῖσι προβάτοισι.

**204** Τὰ μὲν δὴ πρὸς ἑσπέρην τῆς θαλάσσης ταύτης τῆς Κασπίης καλεομένης ὁ Καύκασος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα πεδίον ἐκδέκεται πλῆθος ἄπειρον ἐς ἄποψιν. τούτου δὴ ὦν πεδίου τοῦ μεγάλου οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν μετέχουσι οἱ Μασσαγέται, ἐπ' οὓς ὁ Κῦρος ἔσχε προθυμίην στρατεύσασθαι. πολλά τε γάρ μιν καὶ μεγάλα τὰ ἐπαείροντα καὶ ἐποτρύνοντα ἦν, πρῶτον μὲν ἡ γένεσις, τὸ δοκέειν πλέον τι εἶναι ἀνθρώπου, δεύτερα δὲ ἡ εὐτυχίη ἡ κατὰ τοὺς πολέμους γενομένη· ὅκῃ γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι Κῦ-
**205** ρος, ἀμήχανον ἦν ἐκεῖνο τὸ ἔθνος διαφυγεῖν. ἦν δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανόντος γυνὴ τῶν Μασσαγετέων βασί-

4. *ἑωυτῆς*: zu c. 193 17.

6. *πλήθεϊ* 'an Umfang, Ausdehnung' (c. 204 4. IV 123 10).

8. *τὰ πολλὰ πάντα* adverbial, 'grossentheils ganz, fast ganz' (II 35 8. V 67 6).

10. Der Relativsatz *τὰ* ... erklärt *τοιῆσδε ἰδέης* (zu c. 202 8).

11. *ζῷα*: zu c. 70 5.

15. *προβάτοισι*: zu c. 133 6. Vgl. II 64 14 ff.

**204.** 3. S. zu c. 201 4. — *ἐκδέκεται*, *excipit*, 'schliesst sich an' (c. 185 30. IV 39 3. V 52 5, auch *δέκεσθαι* u. *ὑποδέκεσθαι* VII 176 5 u. 15).

8. *γένεσις* wird durch *τὸ δοκέειν κτλ.* explicirt. Vgl. c. 122 14 ff. 126 24.

10. *ὅκῃ* geh. zu *στρατεύεσθαι*; *ἰθύσειε* = *ὁρμήσειε* (VII 150 3), ebenso III 39 12. VII 8β 5; vgl. H. Od. λ 591 *ὁπότ' ἰθύσει' ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι.*

11. *διαφυγεῖν*, sc. *ὥστε μὴ καταστρέφεσθαι.*

λεια· Τόμυρίς οἱ ἦν οὔνομα. ταύτην πέμπων ὁ Κῦρος ἐμνᾶτο τῷ λόγῳ ἐθέλων γυναῖκα ἥν ἔχειν. ἡ δὲ Τόμυρις συνιεῖσα οὐκ αὐτήν μιν μνεόμενον ἀλλὰ τὴν Μασσαγετέων βασιληίην, ἀπείπατο τὴν πρόσοδον. Κῦρος δὲ μετὰ τοῦτο ὥς οἱ δόλῳ οὐ προεχώρεε, ἐλάσας ἐπὶ τὸν Ἀράξεα ἐποιέετο ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἐπὶ τοὺς Μασσαγέτας στρατηίην, γεφύρας τε ζευγνύων ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ διάβασιν τῷ στρατῷ, καὶ πύργους ἐπὶ πλοίων τῶν διαπορθμευόντων τὸν ποταμὸν οἰκοδομεόμενος. ἔχοντι δέ **206** οἱ τοῦτον τὸν πόνον πέμψασα ἡ Τόμυρις κήρυκα ἔλεγε τάδε. „ὦ βασιλεῦ Μήδων, παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις· οὐ γὰρ ἂν εἰδείης εἴ τοι ἐς καιρὸν ἔσται ταῦτα τελεύμενα· παυσάμενος δὲ βασίλευε τῶν σεωυτοῦ, καὶ ἡμέας ἀνέχευ ὁρέων ἄρχοντας τῶν περ ἄρχομεν. οὐκ ὦν ἐθελήσεις ὑποθήκῃσι τῇσίδε χρᾶσθαι, ἀλλὰ πάντα μᾶλλον ἢ δι' ἡσυχίης εἶναι· σὺ δὲ εἰ μεγάλως προθυμέεαι Μασσαγετέων πειρηθῆναι, φέρε, μόχθον μὲν τὸν ἔχεις ζευγνὺς τὸν ποταμὸν ἄπες, σὺ δὲ ἡμέων ἀναχωρησάντων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τριῶν ἡμερέων ὁδὸν διάβαινε ἐς τὴν ἡμετέρην. εἰ δ' ἡμέας βούλεαι ἐσδέξασθαι μᾶλλον ἐς τὴν ὑμετέρην, σὺ τὠυτὸ τοῦτο ποίεε.“ ταῦτα δὲ ἀκούσας ὁ Κῦρος συνεκάλεσε Περσέων τοὺς πρώτους, συναγείρας δὲ τούτους ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα, συμβουλευόμενος ὁκότερα ποιέῃ. τῶν δὲ κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον, κελευόντων

**205.** 3. *Τόμυρις*: über das Asyndeton zu c. 71 8.

4. *τῷ λόγῳ* 'den Worten nach, zum Scheine' (*δόλῳ* 7), nicht *ἔργῳ*; vgl. zu c. 129 9. — *ἥν*, das einzige Beispiel dieses *pronom. poss.* bei H.

9. *γεφύρας* 'Schiffbrücken'. — *ζευγνύων* 'zusammenjochend', nämlich aus Schiffen (*πλοῖα*). — *διάβασιν*: zu c. 179 13.

10 f. Auf den einzelnen zum Uebersetzen dienenden (*διαπορθμευόντων*) Schiffen der Brücken liess K. Thürme bauen als Brückenköpfe und um sie gegen einen Angriff vom Flusse her zu decken.

**206.** 3. *Μήδων*; warum nicht *Περσέων*?

5. *ταῦτα*, der Brückenbau.

7. *οὐκ ὦν*: zu c. 11 17; der Nachsatz beginnt 8 *σὺ δὲ* ...; attisch würde der Satz so geordnet sein: *ἀλλ' ἐπεὶ οὐκ ἐθελήσεις — φέρε — ἄπες*.

9. *πειρηθῆναι*: zu c. 68 30.

10. *σὺ δέ*: zu c. 17 9.

17. Vgl. c. 53 *ἐς τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον*. — *ἐκπίπτειν* eig.

ἐσδέκεσθαι Τόμυρίν τε καὶ τὸν στρατὸν αὐτῆς ἐς τὴν
207 χώρην. παρεὼν δὲ καὶ μεμφόμενος τὴν γνώμην ταύτην Κροῖσος ὁ Λυδὸς ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ λέγων τάδε. „ὦ βασιλεῦ, εἶπον μὲν καὶ πρότερόν τοι, ὅτι ἐπεί με Ζεὺς ἔδωκέ τοι, τὸ ἂν ὁρέω σφάλμα ἐὸν οἴκῳ τῷ σῷ, κατὰ δύναμιν ἀποτρέψειν· τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάριτα μαθήματα γέγονε. εἰ μὲν ἀθάνατος δοκέεις εἶναι καὶ στρατιῆς τοιαύτης ἄρχειν, οὐδὲν ἂν εἴη πρῆγμα γνώμας ἐμὲ σοὶ ἀποφαίνεσθαι· εἰ δ' ἔγνωκας ὅτι ἄνθρωπος καὶ σὺ εἶς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, ἐκεῖνο πρῶτον μάθε, ὡς κύκλος τῶν ἀνθρωπηίων ἐστὶ πρηγμάτων, περιφερόμενος δὲ οὐκ ἐᾷ αἰεὶ τοὺς αὐτοὺς εὐτυχέειν. ἤδη ὦν ἐγὼ γνώμην ἔχω περὶ τοῦ προκειμένου πρήγματος τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι. εἰ γὰρ ἐθελήσομεν ἐσδέξασθαι τοὺς πολεμίους ἐς τὴν χώρην, ὅδε τοι ἐν αὐτῷ κίνδυνος ἔνι. ἑσσωθεὶς μὲν προσαπολλύεις πᾶσαν τὴν ἀρχήν· δῆλα γὰρ δὴ ὅτι νικέοντες Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλῶσι· νικέων δὲ οὐ νικᾷς τοσοῦτον ὅσον εἰ διαβὰς ἐς τὴν ἐκείνων, νικέων Μασσαγέτας, ἕποιο φεύγουσι· τὠυτὸ γὰρ ἀντιθήσω ἐκείνῳ, ὅτι νικήσας

von den Stimmtäfelchen (ψῆφοι), die aus der Stimmurne geschüttelt wurden (vgl. H. Il. η 182 ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης); von den ψῆφοι ging der Ausdruck auf den Inhalt, die γνῶμαι, über (ebenso VIII 49 7); vgl. zu V 22 11. VIII 123 9.

**207.** 4. πρότερον: s. c. 89 3 ff. — ὅτι eig. wegen des folgenden Infinitiv ἀποτρέψειν ungehörig; doch wäre ohne die Partikel zweifelhaft, ob ἐπεὶ — ἔδωκέ τοι (vgl. c. 89 3 ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι) zu dem Inhalte des εἶπον gehöre.

6. παθήματα — μαθήματα γέγονε 'meine Leiden, da sie so bitter waren, sind mir zu Lehren geworden', sprüchwörtliches Wortspiel, wie πάθος μάθος ("durch Schaden wird man klug"). Kroesos hatte aus eigener Erfahrung gelernt, wie gefährlich es sei, den Feind ins Land zu lassen.

8. εἴη πρῆγμα: zu c. 79 4.

10 f. ἑτέρων τοιῶνδε (st. τοιούτων, zu c. 137 2) 'eben solcher', zu c. 120 34. — κύκλος 'Kreislauf'; vgl. c. 5 16 ff. mit Note. Kroesos deutet mit der Sentenz die Möglichkeit eines unglücklichen Ausganges an, den geradezu auszusprechen die Scheu, ein schlimmes Omen zu geben, verbot.

12 f. γνώμην ἔχω = γινώσκω, daher τὰ ἔμπαλιν (adverbial wie IX 56 ἤισαν τὰ ἔμπαλιν).

18. ἀρχάς = σατραπηίας 'Provinzen' (c. 192 10. III 89 2).

20. Dem oben 16 ff. für den Angriff der Massageten in Aussicht gestell-

τοὺς ἀντιουμένους ἑλᾷς ἰθὺ τῆς ἀρχῆς τῆς Τομύριος. χωρίς τε τοῦ ἀπηγημένου αἰσχρὸν καὶ οὐκ ἀνασχετὸν Κῦρόν γε τὸν Καμβύσεω γυναικὶ εἴξαντα ὑποχωρῆσαι τῆς χώρης. νῦν ὦν μοι δοκέει διαβάντας προελθεῖν ὅσον ἂν ἐκεῖνοι ὑπεξίωσι, ἐνθεῦτεν δὲ τάδε ποιεῦντας πειρᾶσθαι ἐκείνων περιγενέσθαι. ὡς γὰρ ἐγὼ πυνθάνομαι, Μασσαγέται εἰσὶ ἀγαθῶν τε Περσικῶν ἄπειροι καὶ καλῶν μεγάλων ἀπαθέες· τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι τῶν προβάτων ἀφειδέως πολλὰ κατακόψαντας καὶ σκευάσαντας προθεῖναι ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῷ ἡμετέρῳ δαῖτα, πρὸς δὲ καὶ κρητῆρας ἀφειδέως οἴνου ἀκρήτου καὶ σιτία παντοῖα· ποιήσαντας δὲ ταῦτα, ὑπολειπομένους τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον, τοὺς λοιποὺς αὖτις ἐξαναχωρέειν ἐπὶ τὸν ποταμόν. ἢν γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἁμάρτω, ἐκεῖνοι ἰδόμενοι ἀγαθὰ πολλὰ τρέψονταί τε πρὸς αὐτὰ καὶ ἡμῖν τὸ ἐνθεῦτεν λείπεται ἀπόδεξις ἔργων μεγάλων."

Γνῶμαι μὲν αὗται συνέστασαν, Κῦρος δὲ μετεὶς **208** τὴν προτέρην γνώμην, τὴν Κροίσου δὲ ἑλόμενος προηγόρευε Τομύρι ἐξαναχωρέειν ὡς αὐτοῦ διαβησομένου ἐπ' ἐκείνην. ἡ μὲν δὴ ἐξανεχώρεε κατὰ ὑπέσχετο πρῶτα· Κῦρος δὲ Κροῖσον ἐς τὰς χεῖρας ἐσθεὶς τῷ ἑωυτοῦ παιδὶ Καμβύσῃ, τῷ περ τὴν βασιληίην ἐδίδου, καὶ πολ-

ten Erfolge ὅτι νικέοντες — ἐλῶσι stellt Kroesos denselben Erfolg (τὠυτό) für Kyros gegenüber, falls dieser angreife, nämlich ὅτι νικήσας — ἐλᾷς. — Zu dem Futur ἀντιθήσω vgl. H. Il. α 181 ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε.

22. ἀπηγημένου passiv (V 62 3. IX 26 33).

24. διαβάντας (sc. ἡμέας), τὸν ποταμόν.

28. καλῶν ἀπαθέες: vgl. II 37 πάσχουσι ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα.

29. προβάτων: zu c. 133 6.

30. προθεῖναι, sc. δοκέει (24).

35. τε sollte hinter ἐκεῖνοι stehen: ἐκεῖνοί τε — καὶ ἡμῖν; s. zu c. 154 2.

36. ἀπόδεξις ἔργων: zum Vorw.

**208.** συνέστασαν, *congressae erant*, gleichsam ἐς μάχην od. μαχόμεναι (c. 214 9) als streitende Parteien (vgl. zu VIII 78 5); so IV 132 7. VII 142 5.

4. κατά ionisch = καθ' ἅ; zu II 99 3.

6. ἐδίδου, nicht ἔδωκε, *daturus erat*: der persische König musste nach hergebrachter Sitte vor dem Feldzuge einen Nachfolger bestellen (VII 2 3). — πολλά adverbial, 'dringend'; H. Il. δ 229 τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν (ἅρματα).

λὰ ἐντειλάμενός οἱ τιμᾶν τε αὐτὸν καὶ εὖ ποιέειν, ἢν ἡ διάβασις ἡ ἐπὶ Μασσαγέτας μὴ ὀρθωθῇ, ταῦτα ἐντειλάμενος καὶ ἀποστείλας τούτους ἐς Πέρσας, αὐτὸς διέ-
**209** βαινε τὸν ποταμὸν καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ. ἐπείτε δὲ ἐπεραιώθη τὸν Ἀράξεα, νυκτὸς ἐπελθούσης εἶδε ὄψιν εὕδων ἐν τῶν Μασσαγετέων τῇ χώρῃ τοιήνδε. ἐδόκεε ὁ Κῦρος ἐν τῷ ὕπνῳ ὁρᾶν τῶν Ὑστάσπεος παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας καὶ τουτέων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν. Ὑστάσπεϊ δὲ τῷ Ἀρσάμεος ἐόντι ἀνδρὶ Ἀχαιμενίδῃ ἦν τῶν παίδων Δαρεῖος πρεσβύτατος, ἐὼν τότε ἡλικίην ἐς εἴκοσί κου μάλιστα ἔτεα, καὶ οὗτος κατελέλειπτο ἐν Πέρσῃσι· οὐ γὰρ εἶχέ κω ἡλικίην στρατεύεσθαι. ἐπεὶ ὦν δὴ ἐξηγέρθη ὁ Κῦρος, ἐδίδου λόγον ἑωυτῷ περὶ τῆς ὄψιος. ὡς δέ οἱ ἐδόκεε μεγάλη εἶναι ἡ ὄψις, καλέσας Ὑστάσπεα καὶ ἀπολαβὼν μοῦνον εἶπε „Ὕστασπες, παῖς σὸς ἐπιβουλεύων ἐμοί τε καὶ τῇ ἐμῇ ἀρχῇ ἥλωκε. ὡς δὲ ἀτρεκέως ταῦτα οἶδα, ἐγὼ σημανέω. ἐμεῦ θεοὶ κήδονται καί μοι πάντα προδεικνύουσι τὰ ἐπιφερόμενα. ἤδη ὦν ἐν τῇ παροιχομένῃ νυκτὶ εὕδων εἶδον τῶν σῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας καὶ τουτέων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν. οὐκ ὦν ἔστι μηχανὴ ἀπὸ τῆς ὄψιος ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ ἐκεῖνον ἐπιβουλεύειν ἐμοί. σὺ τοίνυν τὴν ταχίστην πορεύεο ὀπίσω ἐς Πέρσας καὶ ποίεε ὅκως, ἐπεὰν ἐγὼ τάδε καταστρεψάμενος ἔλθω ἐκεῖ, ὥς
**210** μοι καταστήσεις τὸν παῖδα ἐς ἔλεγχον.“ Κῦρος μὲν δοκέων Δαρεῖόν οἱ ἐπιβουλεύειν ἔλεγε τάδε· τῷ δὲ ὁ δαίμων προέφαινε ὡς αὐτὸς μὲν τελευτήσειν αὐτοῦ ταύ-

**209.** 4. *ὁ Κῦρος*: zu c. 11 7.
7. S. die Stammtafel der Achaemeniden zu VII 11 8.
11. *ἐδίδου λογ. ἑ.*: zu c. 34 11; wegen des Imperfekts s. zu c. 186 8.
12. *μεγάλη* 'von Bedeutung' (VII 38 5).
16. *ἐπιφέρεσθαι* eig. *invehi*, vom Gegner (VIII 61 2. 90 8); *ἐπιφερόμενα* 'herannahendes' Unglück (III 16 26).
17. Mit *ἤδη ὦν* wird die spezielle Anwendung und Begründung der Sentenz eingeführt; ebenso c. 207 12.

**210.** 3. *προέφαινε* 'wollte of-

τῃ μέλλοι, ἡ δὲ βασιληίη αὐτοῦ περιχωρέοι ἐς Δαρεῖον.
ἀμείβεται ὦν δὴ ὁ Ὑστάσπης τοισίδε. „ὦ βασιλεῦ, μὴ
εἴη ἀνὴρ Πέρσης γεγονὼς ὅστις τοι ἐπιβουλεύσει, εἰ δ'
ἔστι, ἀπόλοιτο ὡς τάχιστα· ὃς ἀντὶ μὲν δούλων ἐποίη-
σας ἐλευθέρους Πέρσας εἶναι, ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι
ὑπ' ἄλλων ἄρχειν ἁπάντων. εἰ δέ τίς τοι ὄψις ἀπαγ-
γέλλει παῖδα τὸν ἐμὸν νεώτερα βουλεύειν περὶ σέο, ἐγώ
τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο ὅ τι σὺ βούλεαι.“
Ὑστάσπης μὲν τούτοισι ἀμειψάμενος καὶ διαβὰς τὸν
Ἀράξεα ἤιε ἐς Πέρσας φυλάξων Κύρῳ τὸν παῖδα Δα-
ρεῖον, Κῦρος δὲ προελθὼν ἀπὸ τοῦ Ἀράξεω ἡμέρης **211**
ὁδὸν ἐποίεε τὰς Κροίσου ὑποθήκας. μετὰ δὲ ταῦτα
Κύρου τε καὶ Περσέων τοῦ καθαροῦ στρατοῦ ἀπελά-
σαντος ὀπίσω ἐπὶ τὸν Ἀράξεα, λειφθέντος δὲ τοῦ
ἀχρηίου, ἐπελθοῦσα τῶν Μασσαγετέων τριτημορὶς τοῦ
στρατοῦ τούς τε λειφθέντας τῆς Κύρου στρατιῆς ἐφό-
νευε ἀλεξομένους καὶ τὴν προκειμένην ἰδόντες δαῖτα,
ὡς ἐχειρώσαντο τοὺς ἐναντίους, κλιθέντες ἐδαίνυντο,
πληρωθέντες δὲ φορβῆς καὶ οἴνου εὗδον. οἱ δὲ Πέρσαι
ἐπελθόντες πολλοὺς μέν σφεων ἐφόνευσαν, πολλῷ δ'
ἔτι πλεῦνας ἐζώγρησαν καὶ ἄλλους καὶ τὸν τῆς βασι-
λείης Τομύριος παῖδα στρατηγέοντα Μασσαγετέων, τῷ
οὔνομα ἦν Σπαργαπίσης. ἡ δὲ πυθομένη τά τε περὶ **212**
τὴν στρατιὴν γεγονότα καὶ τὰ περὶ τὸν παῖδα,
πέμπουσα κήρυκα παρὰ Κῦρον ἔλεγε τάδε. „ἄπλη-
στε αἵματος Κῦρε, μηδὲν ἐπαερθῇς τῷ γεγονότι
τῷδε πρήγματι, εἰ ἀμπελίνῳ καρπῷ, τῷ περ αὐ-
τοὶ ἐμπιπλάμενοι μαίνεσθε οὕτω ὥστε κατιόντος

fenbaren'.

4. περιχωρέοι: zu c. 7 2.

7. ὅς, frei anknüpfend an 6 ὅστις τοι ἐπιβουλεύσει, *quippe qui* (II 14 11. VII 164 10).

11. χρᾶσθαι — τοῦτο ὅ τι 'gebrauche ihn zu was du willst', d. h. behandele ihn nach Gefallen; über den Akkusativ vgl. c. 132 18.

**211.** 3. καθαρός, frei von jeglichem Hinderniss, als Gepäck, Krankheit u. dgl., *expeditus*; so werden IV 135 dem καθαρὸν τοῦ στρατοῦ die ἀσθενεῖς und die Lastthiere entgegengestellt, hier τὸ ἀχρήιον (5), oben c. 207 33 τὸ φλαυρότατον.

7. ἀλεξομένους 'nicht ohne Gegenwehr'; zu c. 68 26.

τοῦ οἴνου ἐς τὸ σῶμα ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακά, τοιούτῳ φαρμάκῳ δολώσας ἐκράτησας παιδὸς τοῦ ἐμοῦ, ἀλλ' οὐ μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν. νῦν ὦν μευ εὖ παραινεούσης ὑπόλαβε τὸν λόγον. ἀποδούς μοι τὸν παῖδα ἄπιθι ἐκ τῆσδε τῆς χώρης ἀζήμιος, Μασσαγετέων τριτημορίδι τοῦ στρατοῦ κατυβρίσας. εἰ δὲ ταῦτα οὐ ποιήσεις, ἥλιον ἐπόμνυμί τοι τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἦ μέν σε ἐγὼ καὶ ἄπληστον ἐόντα

213 αἵματος κορέσω.“ Κῦρος μὲν τῶν ἐπέων οὐδένα τούτων ἀνενειχθέντων ἐποιέετο λόγον· ὁ δὲ τῆς βασιλείης Τομύριος παῖς Σπαργαπίσης, ὥς μιν ὅ τε οἶνος ἀνῆκε καὶ ἔμαθε ἵνα ἦν κακοῦ, δεηθεὶς Κύρου ἐκ τῶν δεσμῶν λυθῆναι ἔτυχε, ὡς δὲ ἐλύθη τε τάχιστα καὶ τῶν χειρῶν ἐκράτησε, διεργάζεται ἑωυτόν. καὶ δὴ οὗτος μὲν

214 τρόπῳ τοιούτῳ τελευτᾷ, Τόμυρις δέ, ὥς οἱ Κῦρος οὐκ ἐσήκουσε, συλλέξασα πᾶσαν τὴν ἑωυτῆς δύναμιν συνέβαλε Κύρῳ. ταύτην τὴν μάχην, ὅσαι δὴ βαρβάρων ἀνδρῶν μάχαι ἐγένοντο, κρίνω ἰσχυροτάτην γενέσθαι, καὶ δὴ καὶ πυνθάνομαι οὕτω τοῦτο γενόμενον. πρῶτα μὲν γὰρ λέγεται αὐτοὺς διαστάντας ἐς ἀλλήλους τοξεύειν, μετὰ δὲ ὥς σφι τὰ βέλεα ἐξετετόξευτο, συμπεσόντας τῇσι αἰχμῇσί τε καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοισι συνέχεσθαι. χρόνον τε δὴ ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους καὶ οὐδετέρους ἐθέλειν φεύγειν· τέλος δὲ οἱ Μασσαγέται περιεγένοντο. ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς αὐτοῦ ταύτῃ διεφθάρη καὶ δὴ καὶ αὐτὸς Κῦρος τελευτᾷ, βα-

**212.** 7. ‘Während der Wein hinunterfliesst, schwimmen übele Reden herauf’.

13. *ἥλιον*, als der Gott der Massageten (c. 216 16).

**213.** Eig. *ὡς ὅ τε οἶνός μιν ἀνῆκε*; s. zu c. 115 8.

3. *ἀνῆκε*, *remisit*: der Wein oder der Rausch wird als fesselnde Macht gedacht; ähnlich H. Il. β 71 *ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν*.

4. *ἵνα ἦν κακοῦ* ‘auf welchem Grade des Unglücks er sich befand’; Soph. Ai. 386 *οὐχ ὁρᾷς ἵν' εἶ κακοῦ;*

6. *διεργάζεται*: zu c. 24 12.

**214.** 2. *ἐσακούειν* hier u. VI 86δ 9 ungewöhnlich c. *dat.*, analog dem synonymen *πείθεσθαι*; vgl. zu c. 59 13.

8. *συνέχεσθαι* = *συμπεπλέχθαι*, ‘einander gefasst haben’, vgl. III 78 19. VIII 84 5.

12. Kyros reg. 558—529 v. Chr.

σιλεύσας τὰ πάντα ἑνὸς δέοντα τριήκοντα ἔτεα. ἀσκὸν δὲ πλήσασα αἵματος ἀνθρωπηίου Τόμυρις ἐδίζητο ἐν τοῖσι τεθνεῶσι τῶν Περσέων τὸν Κύρου νέκυν, ὡς δὲ εὗρε, ἐναπῆκε αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸν ἀσκόν· λυμαινομένη δὲ τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε. „σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσάν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας, παῖδα τὸν ἐμὸν ἑλὼν δόλῳ· σὲ δ' ἐγώ, κατά περ ἠπείλησα, αἵματος κορέσω.“ τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου τελευτὴν τοῦ βίου, πολλῶν λόγων λεγομένων, ὅδε μοι ὁ πιθανώτατος εἴρηται.

**215** Μασσαγέται δὲ ἐσθῆτά τε ὁμοίην τῇ Σκυθικῇ φορέουσι καὶ δίαιταν ἔχουσι, ἱππόται δέ εἰσι καὶ ἄνιπποι (ἀμφοτέρων γὰρ μετέχουσι) καὶ τοξόται τε καὶ αἰχμοφόροι, σαγάρις νομίζοντες ἔχειν. χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται· ὅσα μὲν γὰρ ἐς αἰχμὰς καὶ ἄρδις καὶ σαγάρις, χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται· ὅσα δὲ περὶ κεφαλὴν καὶ ζωστῆρας καὶ μασχαλιστῆρας χρυσῷ κοσμέονται. ὡς δ' αὔτως τῶν ἵππων τὰ μὲν περὶ τὰ στέρνα χαλκέους θώρηκας περιβάλλουσι, τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινοὺς καὶ στόμια καὶ φάλαρα χρυ-

13. *τὰ πάντα*: zu c. 163 9.

20. Ueber die Stellung der Genitive zu c. 2 15. — *τὰ μὲν δὴ κατὰ* ... lässt erwarten, dass *ταῦτά* (od. *οὕτω*) *μοι πιθανώτατα εἴρηται* folge: statt dessen folgt aber *ὅδε ὁ πιθανώτατος*, näml. *λόγος*, indem das Subjekt (*τὰ κατὰ* ..) mit einem anderen Worte (*λόγος*) wiederholt wird; zu diesem Wechsel im Ausdruck veranlasste das zwischengetretene *πολ. λεγ. λόγων*. — *ὅδε* st. *οὗτος*: zu c. 137 2.

21. Nach Xenophon (Kyr. VIII 7) starb Kyros hohen Alters friedlich in seinem Reiche, nach des Ktesias (Pers. Fr. 6 f.) Berichte aber, der von allen als der glaubwürdigste erscheint, ward er in einer Schlacht gegen die Derbiker (in Ostiran) verwundet, nachdem er mit Hilfe des Sakenkönigs Amorges gesiegt hatte; die Darstellungen des Diodoros (II 44) und Iustinus (I 8) sind nur Uebertreibungen der herodoteischen; vgl. zu c. 95 5.

**215.** 4. *σάγαρις* wird VII 64 7 durch *ἀξίνη* erklärt.

5 f. *τὰ πάντα* 'zu Allem'; zu c. 132 18. — *ὅσα*, erg. *ἐστί* (zu c. 14 4) 'zu Allem, was (an Metall) zu Lanzen, Pfeilen und Aexten gehört, zu allem diesen verwenden sie Erz'.

7. *ὅσα περὶ κεφαλήν* (*ἐστι*) = *κυνέας* od. *κυρβασίας* (VII 64 7), parallel mit *ζωστῆρας καὶ μασχαλιστῆρας*.

9. *τὰ περὶ τὰ στέρνα* (= *προστερνίδια*) ist Apposition, 'als Brustbedeckung legen sie ihnen eherne Panzer um'.

10. *χρυσῷ, κοσμέονται*.

σφῶ. σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν· οὐδὲ γάρ σφι ἔστι ἐν τῇ χώρῃ, ὁ δὲ χρυσὸς καὶ ὁ χαλκὸς ἄπλετος.

**216** νόμοισι δὲ χρέονται τοιοῖσιδε. γυναῖκα μὲν γαμέει ἕκαστος, ταύτῃσι δὲ ἐπίκοινα χρέονται· τὸ γὰρ Σκύθας φασὶ Ἕλληνες ποιέειν, οὐ Σκύθαι εἰσὶ οἱ ποιέοντες ἀλλὰ Μασσαγέται· τῆς γὰρ ἐπιθυμήσει γυναικὸς Μασσαγέτης ἀνήρ, τὸν φαρετρεῶνα ἀποκρεμάσας πρὸ τῆς ἁμάξης μίσγεται ἀδεῶς. οὖρος δὲ ἡλικίης σφι προκέεται ἄλλος μὲν οὐδείς· ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα, οἱ προσήκοντές οἱ πάντες συνελθόντες θύουσί μιν καὶ ἄλλα πρόβατα ἅμα αὐτῷ, ἑψήσαντες δὲ τὰ κρέα κατευωχέονται. ταῦτα μὲν τὰ ὀλβιώτατά σφι νενόμισται, τὸν δὲ νούσῳ τελευτήσαντα οὐ κατασιτέονται ἀλλὰ γῇ κρύπτουσι, συμφορὴν ποιεύμενοι ὅτι οὐκ ἵκετο ἐς τὸ τυθῆναι. σπείρουσι δὲ οὐδέν, ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων ζώουσι καὶ ἰχθύων· οἱ δὲ ἄφθονοί σφι ἐκ τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ παραγίνονται· γαλακτοπόται δέ εἰσι. θεῶν δὲ μοῦνον ἥλιον σέβονται, τῷ θύουσι ἵππους. νόος δὲ οὗτος τῆς θυσίης· τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.

11. *σιδήρῳ οὐδ' ἀργύρῳ* = *οὔτε σιδήρῳ οὔτε ἀργύρῳ*; so II 52 3 *ἐπωνυμίην οὐδ' οὔνομα* = *οὔτε ἐπ. οὔτε οὔν.*, V 92 β 9 *ἐκ ταύτης τῆς γυναικὸς οὐδ' ἐξ ἄλλης* = *οὔτε ἐκ τ. τ. γυν. οὔτε ἐξ ἄλλης*; vgl. Aristoph. Av. 694 *γῆ δ' οὐδ' ἀὴρ οὐδ' οὐρανὸς ἦν.*

**216.** 2. Vgl. IV 172 9 ff.

3. *Ἕλληνες*, wahrscheinlich Hekataeos (zu c. 201 6).

4. *ἐπιθυμήσει*, ein besonders den Epikern üblicher Gebrauch des Futurum bei regelmässig eintretenden Thätigkeiten. H. Il. δ 131 *ὡς ὅτε μήτηρ Παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέι λέξεται ὕπνῳ*; so c. 173 21 *καταλέξει*, 198 6 *ἅψονται*, 199 20 *ἀποδοκιμᾷ*, II 39 18 *γεύσεται*, 41 10 *χρήσεται*.

6. Vgl. zu c. 32 10.

7. *γένηται*, sc. *Μασσαγέτης τις ἀνήρ*, zu c. 132 5.

8. *οἱ* = *αὐτῷ*. — *θύουσι* = *κτείνουσι*. — Zu *ἄλλα* ist *πρόβατα* Apposition, wie c. 193 14.

16. *νόος* 'Sinn, Bedeutung'. — *οὗτος* st. *ὅδε*: zu c. 137 2.

16. Denselben Kult hatten die Hellenen (Paus. III 20 4), Perser (vgl. zu c. 131 8) und Skythen (IV 61 16).

# B.

Τελευτήσαντος δὲ Κύρου παρέλαβε τὴν βασιληίην 1
Καμβύσης, Κύρου ἐὼν παῖς καὶ Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω θυγατρός, τῆς προαποθανούσης Κῦρος αὐτός τε μέγα πένθος ἐποιήσατο καὶ τοῖσι ἄλλοισι προεῖπε πᾶσι τῶν ἦρχε πένθος ποιέεσθαι. ταύτης δὴ τῆς γυναικὸς ἐὼν παῖς καὶ Κύρου Καμβύσης Ἴωνας μὲν καὶ Αἰολέας ὡς δούλους πατρωίους ἐόντας ἐνόμιζε, ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον ἐποιέετο στρατηλασίην ἄλλους τε παραλαβὼν τῶν ἦρχε καὶ δὴ καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐπεκράτεε.

Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι, πρὶν μὲν ἢ Ψαμμίτιχον σφέων 2
βασιλεῦσαι, ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων· ἐπειδὴ δὲ Ψαμμίτιχος βασιλεύσας ἠθέλησε εἰδέναι οἵτινες γενοίατο πρῶτοι, ἀπὸ τούτου νομίζουσι Φρύγας προτέρους γενέσθαι ἑωυτῶν, τῶν δὲ ἄλλων ἑωυτούς. Ψαμμίτιχος δὲ ὡς οὐκ ἐδύνατο πυνθανόμενος πόρον οὐδένα τούτου ἀνευρεῖν, οἳ γενοίατο πρῶτοι ἀνθρώπων, ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε. παιδία δύο νεογνὰ ἀνθρώπων τῶν ἐπιτυχόντων διδοῖ ποιμένι τρέφειν ἐς τὰ ποίμνια τροφήν τινα τοιήνδε, ἐντειλάμενος μηδένα ἀντίον αὐτῶν μηδεμίαν φωνὴν ἱέναι, ἐν στέγῃ δὲ ἐρήμῃ

**1.** 2. *Καμβύσης*, persisch *Kambusiya*.

3. *Φαρνάσπης*, ein Achaemenide (III 2); vgl. zu VII 11 8.

7. *πατρωίους* 'ererbte'; zu I 41 11. Der Vf. gedenkt hier noch einmal des Schicksals der asiatischen Hellenen, an dessen Erzählung sich die Episoden des ersten Buches anschlossen, bevor er übergeht zu der Episode über Aegypten, die das ganze zweite Buch umfasst.

9. *Ἑλλήνων*, erg. *τούτους*, nämlich die Ioner und Aeoler.

**2.** 2. Vgl. Diodor I 10 *φασὶ τοίνυν Αἰγύπτιοι κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς τῶν ὅλων γένεσιν πρώτους ἀνθρώπους γενέσθαι κατὰ τὴν Αἴγυπτον διά τε τὴν εὐκρασίαν τῆς χώρας καὶ διὰ τὴν φύσιν τοῦ Νείλου. τοῦτον γὰρ πολύγονον ὄντα καὶ τὰς τροφὰς αὐτοφυεῖς παρεχόμενον ῥᾳδίως ἐκτρέφειν τὰ ζῳογονηθέντα.*

3. *ἠθέλησε εἰδέναι* = *ἐπύθετο, ἱστόρησε.*

4. *ἀπὸ τούτου* 'von dieser Zeit an'.

7. *τούτου, τοῦ ζητήματος.* — *οἳ* st. *οἵτινες*: zu I 56 5.

9 f. *ἐπιτυχόντων*: zu I 51 12. — Verb. *διδοῖ ποιμένι ἐς τὰ ποίμνια τρέφειν τροφήν* (vgl. zu I 48 13). — *ἐντειλάμενος*: zu I 117 16.

ἐπ' ἑωυτῶν κεῖσθαι αὐτά, καὶ τὴν ὥρην ἐπαγινέειν σφι αἶγας, πλήσαντα δὲ τοῦ γάλακτος τἆλλα διαπρήσσεσθαι. ταῦτα δ' ἐποίεέ τε καὶ ἐνετέλλετο ὁ Ψαμμίτιχος ἐθέλων ἀκοῦσαι τῶν παιδίων ἀπαλλαχθέντων τῶν ἀσήμων κνυζημάτων, ἥντινα φωνὴν ῥήξουσι πρώτην. τά περ ὦν καὶ ἐγένετο· ὡς γὰρ διετὴς χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι, ἀνοίγοντι τὴν θύρην καὶ ἐσιόντι τὰ παιδία ἀμφότερα προσπίπτοντα βεκὸς ἐφώνεον ὀρέγοντα τὰς χεῖρας. τὰ μὲν δὴ πρῶτα ἀκούσας ἥσυχος ἦν ὁ ποιμήν· ὡς δὲ πολλάκις φοιτέοντι καὶ ἐπιμελομένῳ πολλὸν ἦν τοῦτο τὸ ἔπος, οὕτω δὴ σημήνας τῷ δεσπότῃ ἤγαγε τὰ παιδία κελεύσαντος ἐς ὄψιν τὴν ἐκείνου. ἀκούσας δὲ καὶ αὐτὸς ὁ Ψαμμίτιχος ἐπυνθάνετο οἵτινες ἀνθρώπων βεκός τι καλέουσι, πυνθανόμενος δὲ εὕρισκε Φρύγας καλέοντας τὸν ἄρτον. οὕτω συνεχώρησαν Αἰγύπτιοι καὶ τοιούτῳ σταθμησάμενοι πρήγματι τοὺς Φρύγας πρεσβυτέρους εἶναι ἑωυτῶν.

3 ὧδε μὲν γενέσθαι τῶν ἱρέων τοῦ Ἡφαίστου ἐν Μέμφι

12. *ἐπ' ἑωυτῶν*: zu I 142 19. — *τὴν ὥρην* 'zur bestimmten, rechten Zeit' (VIII 19 13); dafür gewöhnlich *ἐν ὥρῃ* (so I 31 11 u. H. Od. ρ 176 *ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι*); ähnlich *καιρόν* (Soph. Ai. 34 *καιρὸν δ' ἐφήκεις*) und *ἀκμήν*. — *ἐπαγινέειν*, sc. *τὸν ποιμένα*.

13. *πλήσαντα* 'nachdem er sie gesättigt'. — *τἆλλα*, verhüllte Bezeichnung unreiner Dinge; vgl. c. 35 15. 162 15 u. zu I 119 30.

16. *ῥήξουσι*, *rumpent*, stärker als *ἥσουσι* (11) od. *ἀπήσουσι* (c. 15 17): die Sprache wird dabei unter dem Bilde eines bisher entweder durch Unvermögen (so hier u. I 85 16) oder durch Schweigen (V 93 9) gehemmten Stromes vorgestellt; vgl. Soph. Tr. 919 *δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα Ἔλεξεν*.

18. Ueber den Dativ *τῷ ποιμένι πρήσσοντι* zu I 84 2.

19. *προσπίπτοντα*, sc. *ἀνοίγοντι* d. h. *γούνασι ἀνοίγοντος*, = *λαβόμενα τῶν γουνάτων* (IX 76 11), als Geberde des Bittens.

21. *ἥσυχος ἦν* = *ἐσίγα*, (VIII 65 25 u. 29).

25. *βέκος τι καλέειν* 'mit dem Worte *βέκος* etwas bezeichnen'. Die Wurzel *βεκ* gehört dem indogermanischen Sprachstamme an: vgl. sanskr. *bah* u. *vaksh*, goth. *vahs* = wachsen; dieselbe liegt dem griech. *φάκος* u. *Βάκχος*, dem lat. *bacca* u. *vesci* ('sich Brod machen'), dem deutschen backen u. Weck zu Grunde. *βέκος* bez. also eig. Frucht, *καρπός*. Auch gehörten die Phryger zu der indogermanischen Völkerfamilie (vgl. zu VII 73 6).

27. *καὶ — πρήγματι* anschliessend an *οὕτω*. — *σταθμησάμενοι* = *στάθμῃ χρησάμενοι*, 'indem sie sich dieser Thatsache als Richtschnur ihres Urtheils bedienten, aus ihr schlossen'.

**3.** *ὧδε* st. *οὕτω*: zu I 137 2. —

ἤκουον· Ἕλληνες δὲ λέγουσι ἄλλα τε μάταια πολλά, καὶ ὡς γυναικῶν τὰς γλώσσας ὁ Ψαμμίτιχος ἐκταμὼν τὴν δίαιταν οὕτω ἐποιήσατο τῶν παιδίων παρὰ ταύτῃσι τῇσι γυναιξί.

Κατὰ μὲν δὴ τὴν τροφὴν τῶν παιδίων τοσαῦτα ἔλεγον, ἤκουσα δὲ καὶ ἄλλα ἐν Μέμφι ἐλθὼν ἐς λόγους τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ Ἡφαίστου. καὶ δὴ καὶ ἐς Θήβας τε καὶ ἐς Ἡλίου πόλιν αὐτῶν τούτων εἵνεκεν ἐτραπόμην, ἐθέλων εἰδέναι εἰ συμβήσονται τοῖσι λόγοισι τοῖσι ἐν Μέμφι· οἱ γὰρ Ἡλίου πολιῆται λέγονται Αἰγυπτίων εἶναι λογιώτατοι. τὰ μέν νυν θεῖα τῶν ἀπηγημάτων, οἷα ἤκουον, οὐκ εἰμὶ πρόθυμος ἐξηγέεσθαι, ἔξω ἢ τὰ οὐνόματα αὐτῶν μοῦνον, νομίζων πάντας ἀνθρώπους ἶσον περὶ αὐτῶν ἐπίστασθαι· τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθέω αὐτῶν, ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι. ὅσα δὲ ἀνθρωπήια πρήγματα, ὧδε ἔλεγον ὁμολογέοντες 4 σφίσι, πρώτους Αἰγυπτίους ἀνθρώπων ἁπάντων ἐξευρεῖν τὸν ἐνιαυτόν, δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν

Ἥφαιστος, aegypt. *Ptah*, Hauptgott in Memphis.

2. Ἕλληνες: darunter sind diejenigen hellenischen Schriftsteller zu verstehen, die ebenfalls über Aegypten geschrieben hatten, *Hekataeos, Hellanikos, Demokritos* u. A. Aehnliche Bezüge auf Angaben anderer Autoren s. c. 16 4. 20 1. 45 2. 134 4 u. s.

12. λογιώτατοι: zu I 1 1. Strabo p. 806 ἐν δὲ τῇ Ἡλίου πόλει καὶ οἴκους εἴδομεν μεγάλους, ἐν οἷς διέτριβον οἱ ἱερεῖς· μάλιστα γὰρ δὴ ταύτην κατοικίαν ἱερέων γεγονέναι φασὶ τὸ παλαιὸν φιλοσόφων ἀνδρῶν καὶ ἀστρονομικῶν.

13 f. Aehnliche Bedenken frommer Scheu s. c. 45. 46. 47. 65. 85. 170. — αὐτῶν, der Götter.

15. ἶσον, 'gleichviel', d. h. gleich wenig: von göttlichen Dingen, ist des Vf. Ansicht, haben wir Menschen keine Wissenschaft, daher man kein vorschnelles zuversichtliches Urtheil über sie fällen darf; vgl. IX 65 εἴ τι περὶ τῶν θείων πρηγμάτων δοκέειν δεῖ, und Xenophanes Fr. 13 οὐδέ τις ἔσται εἰδὼς ἀμφὶ θεῶν· .. εἰ γὰρ καὶ τὰ μάλιστα τύχοι τετελεσμένον εἰπών Αὐτὸς ὅμως οὐκ οἶδε, δόκος δ' ἐπὶ πᾶσι τέτυκται.

16. ὑπὸ τοῦ λόγου, durch die Rücksicht auf den Zusammenhang der Erzählung; vgl. VII 96 τῶν ἐγώ, οὐ γὰρ ἀναγκαίῃ ἐξέργομαι ἐς ἱστορίης λόγον, οὐ παραμνήσομαι.

4. Zu ὅσα erg. ἐστί: zu I 14 4. — ἔλεγον, die Priester in Theben, Memphis und Heliupolis.

2. σφίσι: zu I 142 12.

3 ff. Die Aegyptier bedienten sich schon sehr früh in ihrer bürgerlichen Zeitrechnung eines Sonnenjahres von 365 Tagen: nämlich entsprechend ihrer Eintheilung des Him-

ὡρέων ἐς αὐτόν. ταῦτα δὲ ἐξευρεῖν ἐκ τῶν ἄστρων ἔλεγον. ἄγουσι δὲ τοσῷδε σοφώτερον Ἑλλήνων, ἐμοὶ δοκέειν, ὅσῳ Ἕλληνες μὲν διὰ τρίτον ἔτεος ἐμβόλιμον ἐπεμβάλλουσι τῶν ὡρέων εἵνεκεν, Αἰγύπτιοι δὲ τριηκοντημέρους ἄγοντες τοὺς δυώδεκα μῆνας ἐπάγουσι ἀνὰ πᾶν ἔτος πέντε ἡμέρας πάρεξ τοῦ ἀριθμοῦ, καί σφι ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς τὠυτὸ περιιὼν παραγίνεται. δυώδεκά τε θεῶν ἐπωνυμίας ἔλεγον πρώτους Αἰγυπτίους νομίσαι καὶ Ἕλληνας παρὰ σφέων ἀναλαβεῖν, βωμούς τε καὶ ἀγάλματα καὶ νηοὺς θεοῖσι ἀπονεῖμαι σφέας πρώτους καὶ ζῷα ἐν λίθοισι ἐγγλύψαι. καὶ τούτων

mels in 360 Grade und 36 Dekane, theilten sie das Jahr in 360 Tage od. 36 Dekaden (zehntägige Wochen) und in 12 dreissigtägige Monate, die sie nach den Sterngruppen bezeichneten; dazu fügten sie die 5 s. g. Epagomenen (ἐπαγόμεναι) zur Ausgleichung mit dem Sonnenlaufe. Vgl. zu c. 82 2. — μέρεα δασαμένους: zu I 94 23. — τῶν ὡρέων 'der Jahreszeiten' d. i. des natürlichen oder tropischen Jahres. — ἐκ τῶν ἄστρων, durch Beobachtung der Auf- und Untergänge der Gestirne. Die ältesten uns auf Denkmälern erhaltenen Beobachtungen dieser Art sind die über die heliakischen Aufgänge des Sirius in den Jahren 1444, 1300 und 1240 v. Chr.

5. ἄγουσι 'zählen', sc. τοὺς μῆνας (8); vgl. Arist. Nubb. 628 οὕτως εἴσεται Κατὰ σελήνην ὡς ἄγειν χρὴ τοῦ βίου τὰς ἡμέρας.

6 ff. Dies bezieht sich auf die s. g. *Trieteris* oder 2jährige Schaltperiode, deren Einführung man dem Solon zuschrieb. Da nämlich die älteren Hellenen das Jahr nach der Sonne, die Monate nach dem Monde massen, ohne die Umlaufszeiten der beiden Gestirne auszugleichen, soll Solon die Differenz dadurch zu heben gesucht haben, dass er ein Mondjahr von 12 Monaten und 354 Tagen einführte, und um die zur Uebereinstimmung mit dem natürlichen Jahre fehlenden Tage einzubringen (τῶν ὡρέων εἵνεκεν, vgl. I 32 14), ein Jahr um das andere (διὰ τρίτου ἔτεος, vgl. III 97 11 c. 37 διὰ τρίτης ἡμέρης), einen 30tägigen Monat einschaltete. Während aber das aegyptische Jahr von dem natürlichen nur um etwa $^1/_4$ Tag abwich, war das solonische durchschnittlich um $3\frac{3}{4}$ Tage zu lang und bedurfte häufiger Korrekturen; daher die Aegyptier ἄγουσι σοφώτερον Ἑλλήνων. — ἐπεμβάλλουσι, *interponunt*, nach dem 6. Monate (*Poseideon*); ἐπάγουσι, *adiciunt*, an das Ende des Jahres (die 5 Tage wurden davon αἱ ἐπαγόμεναι genannt).

10. 'Der Kreis der Jahreszeiten trifft in seinem Umlaufe wieder zu derselben Zeit ein' (ἐς τὠυτὸ παραγίνεται), d. h. das tropische Jahr stimmt überein mit dem bürgerlichen, was Zweck aller Zeitrechnung ist; vgl. zu I 32 15.

11. Ueber die Zwölfgötter vgl. c. 43. 46. 145. — ἐπωνυμίας = οὐνόματα (c. 50 1).

12. νομίσαι = ἐν νόμῳ σχεῖν, χρήσασθαι; zu c. 50 14.

14. ζῷα: zu I 70 5.

μέν νυν τὰ πλέω ἔργῳ ἐδήλουν οὕτω γενόμενα, βασι-
λεῦσαι δὲ πρῶτον Αἰγύπτου ἀνθρώπων ἔλεγον Μῆνα.
ἐπὶ τούτου, πλὴν τοῦ Θηβαϊκοῦ νομοῦ, πᾶσαν Αἴ-
γυπτον εἶναι ἕλος, καὶ αὐτῆς εἶναι οὐδὲν ὑπερέχον τῶν
νῦν ἔνερθε λίμνης τῆς Μοίριος ἐόντων, ἐς τὴν ἀνά-
πλοος ἀπὸ θαλάσσης ἑπτὰ ἡμερέων ἐστὶ ἀνὰ τὸν πο-
ταμόν. καὶ εὖ μοι ἐδόκεον λέγειν περὶ τῆς χώρης· δῆλα **5**
γὰρ δὴ καὶ μὴ προακούσαντι ἰδόντι δέ, ὅστις γε σύνε-
σιν ἔχει, ὅτι ἡ Αἴγυπτος, ἐς τὴν Ἕλληνες ναυτίλλονται,
ἐστὶ Αἰγυπτίοισι ἐπίκτητός τε γῆ καὶ δῶρον τοῦ ποτα-
μοῦ, καὶ ἡ τὰ κατύπερθε ἔτι τῆς λίμνης ταύτης μέχρι
τριῶν ἡμερέων πλόου, τῆς πέρι ἐκεῖνοι οὐδὲν ἔτι τοιόν-
δε ἔλεγον, ἔστι δ' ἕτερον τοιοῦτο. Αἰγύπτου γὰρ φύσις
τῆς χώρης ἐστὶ τοιήδε. πρῶτα μὲν προσπλέων ἔτι καὶ
ἡμέρης δρόμον ἀπέχων ἀπὸ γῆς, κατεὶς καταπειρητη-
ρίην πηλόν τε ἀνοίσεις καὶ ἐν ἕνδεκα ὀργυιῇσι ἔσεαι.
τοῦτο μὲν ἐπὶ τοσοῦτο δηλοῖ πρόχυσιν τῆς γῆς ἐοῦσαν·
αὐτῆς δὲ τῆς Αἰγύπτου ἐστὶ μῆκος τὸ παρὰ θάλασ- **6**
σαν ἑξήκοντα σχοῖνοι, κατὰ ἡμεῖς διαιρέομεν εἶναι Αἴ-

15. *ἔργῳ*, durch thatsächlichen Nachweis, nicht bloss *λόγῳ* (I 129 9).

16. *πρῶτον — ἀνθρώπων*: denn vordem hätten Götter über Aegypten geherrscht. (c. 144) — *Μῆνα*: zu c. 99 5.

17. Ueber die *νομοί* zu c. 164 7.

18 f. *εἶναι*, *fuisse*. — Konstr. *οὐδὲν τῶν ἔνερθε — ἐόντων αὐτῆς*; zu I 2 15. — Ueber den s. g. Moerissee s. c. 149 f. — *ἐς τήν*: eig. bis zu der dem See zunächst gelegenen Stelle des Nilufers.

**5.** 3. *ἡ Αἴγυπτος*, derjenige Theil Aegyptens, nach welchem die Hellenen Schiffahrt treiben, näml. *ἡ ἔνερθε Μέμφιος* (c. 14 4) oder *τὸ Δέλτα* (c. 15 2).

4. *δῶρον τοῦ ποταμοῦ*, eine aegyptische Bezeichnung (vgl. c. 10 2. 15 12). Man schloss dabei aus den jährlichen Bodenerhöhungen (c. 14).

6. Fügt man diese 3 Tagefahrten zu den 7 unterhalb des Sees (c. 4 20), so ergeben sich 10 Tagefahrten (vgl. zu c. 9 2) für die Entfernung des südlichsten Punktes des angeschwemmten Landes vom Meere; dies ist aber sehr wahrscheinlich die Stelle, wo der *Bahr Jussuf* vom Nile abgedämmt ist. — *ἐκεῖνοι*, die Priester. — *τοιόνδε*: zu I 137 2.

7. *ἕτερον τοιοῦτο*: zu I 120 34. — Ueber die Stellung der Genitive *Αἰγύπτου φύσις τῆς χώρης* zu I 2 15.

**6.** *αὐτῆς δὲ τῆς Αἰγύπτου*, Gegensatz zur *πρόχυσις*.

2. *ἡμεῖς*, gegenüber den ionischen Geographen (c. 15). — *εἶναι* ist hier zu *διαιρέομεν* (*definimus*) hinzugefügt, wie zu *διαιρέεσθαι* (in derselben Bedeutung wie das Aktiv) VII 3, *διατάσσειν* I 103, *κατιστάναι* ('einsetzen') V 25. 94, *ἀποδεικνύναι* ('ernennen') V 99,

γυπτον ἀπὸ τοῦ Πλινθινήτεω κόλπου μέχρι Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν τὸ Κάσιον οὖρος τείνει· ταύτης ὦν ἄπο οἱ ἑξήκοντα σχοῖνοι εἰσί. ὅσοι μὲν γὰρ γεωπεῖναί εἰσι ἀνθρώπων, ὀργυιῇσι μεμετρήκασι τὴν χώρην, ὅσοι δὲ ἧσσον γεωπεῖναι, σταδίοισι, οἳ δὲ πολλὴν ἔχουσι, παρασάγγῃσι, οἳ δὲ ἄφθονον λίην, σχοίνοισι. δύναται δὲ ὁ μὲν παρασάγγης τριήκοντα στάδια, ὁ δὲ σχοῖνος ἕκαστος, μέτρον ἐὸν Αἰγύπτιον, ἑξήκοντα στάδια. οὕτω ἂν εἴησαν Αἰγύπτου στάδιοι ἑξακόσιοι καὶ τρισχίλιοι τὸ
7 παρὰ θάλασσαν. ἐνθεῦτεν μὲν καὶ μέχρι Ἡλίου πόλιος ἐς τὴν μεσόγαιάν ἐστι εὐρέα Αἴγυπτος, ἐοῦσα πᾶσα ὑπτίη τε καὶ ἔνυδρος καὶ ἰλύς. ἔστι δὲ ὁδὸς ἐς τὴν Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἰόντι παραπλησίη τὸ μῆκος τῇ ἐξ Ἀθηνέων ὁδῷ τῇ ἀπὸ τῶν δυώδεκα θεῶν τοῦ βωμοῦ φερούσῃ ἔς τε Πίσαν καὶ ἐπὶ τὸν νηὸν τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμ-

*αἱρέεσθαι* I 114, *οὐνομάζειν* IV 33 und *ἐπωνυμίην ἔχειν* (=*ἐπουνομάζεσθαι*) II 44.

3f. *Πλινθινήτης κόλπος*, benannt nach der an seiner Mündung liegenden Stadt *Πλινθίνη* (in der Nähe der späteren *Alexandreia*).— Von der *λίμνη Σερβωνίς* und dem *Κάσιον οὖρος* zu III 5 8.

4. *τείνει*, sc. *ἐς θάλασσαν* (III 5 9); das Gebirge bildet dadurch die eigentliche Grenzscheide gegen Syrien (c. 158 19).

5. *γεωπεῖναι*, *οἱ γῆς πεινῶντες καὶ ἀπορούμενοι* (Schol.) od. *οἱ μικρὰν καὶ λυπρὰν* (*aridam*) *γῆν ἔχοντες* (Timaeos Lex. Plat.); noch VIII 111.

8. *δύναται*, *valet* (c. 30 4. 143 7).

9f. *σχοῖνος*: das Wort lautete aegyptisch *chennoh*. Der Schoenos hatte in den verschiedenen Gegenden Aegyptens verschiedene Länge (*ἄστατόν ἐστι τὸ τῆς σχοίνου μέτρον*, Strabo p. 804), die von 30 bis 120 Stadien wechselte. Der Vf. rechnet ihn aber überall zu 60 Stadien, und wo seine Maassangaben von den wahren Maassen abweichen, ist der Irrthum in einer unrichtigen Uebertragung der ihm angegebenen Schoenenzahl in Stadien zu suchen.

11f. Verb. *Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν*.

7. *Ἡλίου πόλις*, hierogl. *ta-Râ* od. *pa-Râ* d. i. 'Haus der Sonne', das biblische *On* (1. Mos. 41 45), lag mit dem nach ihr benannten Bezirke (*νομὸς Ἡλιουπολίτης*) nordöstlich von Memphis; ihre Ruinen finden sich bei dem Dorfe *Matarîeh*.

2. *ὑπτίη*, *supina*, flach hingestreckt.

3. *ὁδός*, genauer *ἀνάπλοος* (c. 9 2, vgl. c. 5 9 *ἡμέρης δρόμον*), auf dem pelusischen Nilarme, an dem Heliupolis lag; für den Landweg wäre die Entfernung von 1500 Stadien (12) viel zu gross.

4. *ἀπὸ θαλάσσης*, von der Mündung des pelusischen Armes ab.

5f. Verb. *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ*; zu I 51 9.—Ueber den Altar s. zu VI 108 20; wie in Rom auf das *miliarium aureum*, so bezogen sich auf ihn als Mittelpunkt Athens die Angaben der Entfernungen von der Stadt.— *καί*: zu I 35 3.

πίον. σμικρόν τι τὸ διάφορον εὕροι τις ἂν λογιζόμενος τῶν
ὁδῶν τουτέων, τὸ μὴ ἴσας μῆκος εἶναι, οὐ πλέον πεν-
τεκαίδεκα σταδίων· ἡ μὲν γὰρ ἐς Πίσαν ἐξ Ἀθηνέων
καταδεῖ πεντεκαίδεκα σταδίων ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων
καὶ χιλίων, ἡ δὲ ἐς Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης πλη-
ροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον. ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος ἄνω 8
ἰόντι στεινή ἐστι Αἴγυπτος. τῇ μὲν γὰρ τῆς Ἀραβίης
οὖρος παρατέταται, φέρον ἀπ' ἄρκτου πρὸς μεσαμβρίης
τε καὶ νότου, αἰεὶ ἄνω τεῖνον ἐς τὴν Ἐρυθρὴν καλεο-
μένην θάλασσαν· ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι αἱ ἐς τὰς
πυραμίδας κατατμηθεῖσαι τὰς ἐν Μέμφι. ταύτῃ μὲν
λῆγον ἀνακάμπτει ἐς τὰ εἴρηται τὸ οὖρος· τῇ δὲ αὐτὸ
ἑωυτοῦ ἐστι μακρότατον, ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην, δύο
μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς ὁδοῦ ἀπ' ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην, τὰ

8. τὸ μὴ ἴσας εἶναι, *quominus aequales sint*: nämlich in διάφορον liegt der Begriff von ἐμποδών; ebenso

10. καταδεῖ — ὡς μὴ εἶναι.

11 f. πληροῖ, sc. τὰ στάδια: der Weg macht die Anzahl der Stadien voll, so dass sie die Zahl 1500 (= 25 σχοῖνοι) erreicht; mit ἐς wird Ziel und Mass des πληροῦν angegeben (vgl. III 67 5. VIII 82 10, auch c. 19 10).

**8.** 2. τῇ μέν, auf der einen, der östlichen Seite; der Gegensatz steht 11 τὸ δὲ πρὸς Λιβύης οὖρος. — τῆς Ἀραβίης ist *genit. poss.* zu οὖρος, wie 12 τὸ τῆς Αἰγύπτου οὖρος: nämlich der östliche Bergzug wird von H. zu Arabien, der westliche zu Aegypten (nicht zu Libyen) gerechnet (vgl. unten zu 20 u. zu c. 18 1).

3. παρατέταται, im Sinne nicht verschieden von παρατείνει (I 203 6), vgl. zu I 27 22 und unten 12 f. τείνει mit τεταμένον.

4. αἰεί = συνεχέως (I 67 2). — H. denkt sich das Gebirge nach Süden zu (ἄνω) bis an das Südmeer (Ἐρυθρὴ θ., zu I 1 2), d. i. bis an die Südküste Libyens ziehend (φέρον = τεῖνον).

5 f. Vom Delta bis jenseit Theben besteht der östliche Bergzug (*Gebel Mokattam*) aus feinem marmorähnlichen Kalkstein, der seiner schönen Politur und Härte wegen zu Skulpturwerken und insbesondere auch zur äusseren Bekleidung der Pyramiden verwendet wurde, deren Inneres aus dem gröberen Kalksteine der libyschen Kette besteht; jenseit Theben bis Syene (Assuan) folgt Sandstein, dann Granit und Syenit. — λιθοτομίαι: es sind die ungeheuren Steinbrüche von *Tura* und *Massarah* gemeint. — τὰς ἐν Μέμφι, die Pyramiden von *Gizeh*; s. c. 124 ff.

7 ff. Verb. λῆγον ἐς τὰ εἴρηται, d. i. ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν: am Südmeer seine südliche Längenrichtung endend, biegt das Gebirge um, d. h. es dehnt sich in der Breite aus.

8. ἑωυτοῦ: zu I 193 17. — μακρότατον, *latissimum*.

9. εἶναι: zu I 65 20. — Die grösste Breite erreicht das Gebirge eben da, wo es, nach H.'s Vorstellung, an

δὲ πρὸς τὴν ἠῶ λιβανωτοφόρα αὐτοῦ τὰ τέρματα εἶναι. τοῦτο μέν νυν τὸ οὖρος τοιοῦτό ἐστι, τὸ δὲ πρὸς Λιβύης τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει, ἐν τῷ αἱ πυραμίδες ἔνεισι, ψάμμῳ κατειλυμένον, τεταμένον τὸν αὐτὸν τρόπον τὸν καὶ τοῦ Ἀραβίου τὰ πρὸς μεσαμβρίην φέροντα. τὸ ὦν δὴ ἀπ' Ἡλίου πόλιος οὐκέτι πολλὸν χωρίον ὡς εἶναι Αἰγύπτου, ἀλλ' ὅσον τε ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ἀναπλόου στεινή ἐστι Αἴγυπτος ἐοῦσα. τῶν δὲ οὐρέων τῶν εἰρημένων τὸ μεταξὺ πεδιὰς μὲν γῆ, στάδιοι δὲ μάλιστα ἐδόκεόν μοι εἶναι, τῇ στεινότατόν ἐστι, διηκοσίων οὐ πλείους ἐκ τοῦ Ἀραβίου οὔρεος ἐς τὸ Λιβυκὸν καλεύμενον. τὸ δ' ἐνθεῦτεν αὖτις εὐρέα Αἴγυπτός ἐστι.

das Südmeer stösst, d. i. im jetzigen *Habesch* (Abyssinien), wohin man damals noch die äusserste Südgränze Libyens legte. Die Nachricht (ἐπυνθανόμην) hat H. wohl mittelbar von den Phoenikern, die bei ihrer Umschiffung Libyens die Ostküste jenes Gebirgslandes berührten (IV 42): daher die sonst auffallende Richtung ἀπ' ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην.

10. Die λιβανωτοφόρα τέρματα sind wahrscheinlich die Küste von *Adel*, obgleich der Vf. (III 107) Arabien das einzige weihrauchtragende Land nennt und also hier die Landschaft *Yemen*, die gegenüber von *Habesch* liegt, verstanden haben mag.

12. ἄλλο πέτρινον 'ebenfalls felsig', wie das arabische Gebirge (5); vgl. ἕτερος τοιοῦτος zu I 120 34.

13. Vgl. Hom. Od. ξ 136 ψάμμῳ εἰλυμένα πολλῇ.

14. τρόπον 'Richtung' (I 189 17).

15. Mit ὦν δή wird auf den Anfang des Kap. zurückgewiesen, nachdem gezeigt, dass Aegypten von Heliupolis stromaufwärts von Gebirgen eingeengt ist. — πολλόν 'ausgedehnt, breit', vgl. IV 39 7. 109 9 u. zu I 203 6.

16f. ὡς εἶναι Αἰγύπτου 'soweit es (χωρίον) zu Aeg. gehört' (vgl. zu c. 135 7. IV 81 4): denn das Nilthal erstreckt sich im Süden noch weit über Aeg. hinaus (c. 29). — In den Hdschr. fehlt καὶ δέκα: aber dass die Thalenge nur 4 Tagefahrten lang sei, ist weder wahr: indem das aeg. Nilthal in weit grösserer Länge bis Elephantine schmal (στεινή) ist: noch stimmt es mit den sonstigen Angaben des Vf., der die Enge durch den Zusatz Αἴγυπτος ἐοῦσα bis an die Gränzen des Landes reichen lässt, und c. 9 von Heliupolis bis Theben 9 Tagefahrten, von Th. bis Elephantine 1800 Stadien $= 3^1/_3$ T., endlich c. 29 11 von El. bis zur Insel Tachompso, der Gränze Aegyptens, 12 σχοῖνοι $= 1^1/_3$ T., zusammen also $13^2/_3$ Tagefahrten rechnet. — ἀναπλόου 'während einer Auffahrt'; vgl. VI 58 22.

17. Αἴγυπτος geh. sowohl zu στεινή ἐστι als zu ἐοῦσα, 'A. ist schmal soweit es eben A. ist'; zu I 137 4.

20. καλεύμενον: ähnlicher Zusatz c. 19 2 u. 124 13, weil H. selbst das Gebirge noch zu Aeg. rechnet (s. oben zu 2 u. c. 12 6. 17 ff.).

21. τὸ δ' ἐνθεῦτεν, nach den 14 Tagefahrten: denn dann gelangt man

πέφυκε μέν νυν ἡ χώρη αὕτη οὕτω, ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος ἐς Θήβας ἐστὶ ἀνάπλοος ἐννέα ἡμερέων, στάδιοι δὲ τῆς ὁδοῦ ἑξήκοντα καὶ ὀκτακόσιοι καὶ τετρακισχίλιοι, σχοίνων ἑνὸς καὶ ὀγδώκοντα ἐόντων. οὗτοι συντιθέμενοι στάδιοι, Αἰγύπτου τὸ μὲν παρὰ θάλασσαν ἤδη μοι καὶ πρότερον δεδήλωται ὅτι ἑξακοσίων τέ ἐστι σταδίων καὶ τρισχιλίων, ὅσον δέ τι ἀπὸ θαλάσσης ἐς μεσόγαιαν μέχρι Θηβέων ἐστί, σημανέω· στάδιοι γάρ εἰσι εἴκοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι. τὸ δὲ ἀπὸ Θηβέων ἐς Ἐλεφαντίνην καλεομένην πόλιν στάδιοι χίλιοι καὶ ὀκτακόσιοί εἰσι. **9**

Ταύτης ὦν τῆς χώρης τῆς εἰρημένης ἡ πολλή, κατά περ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐδόκεε καὶ αὐτῷ μοι εἶναι ἐπίκτητος Αἰγυπτίοισι. τῶν γὰρ οὐρέων τῶν εἰρημένων τῶν ὑπὲρ Μέμφιν πόλιν κειμένων τὸ μεταξὺ ἐφαίνετό μοι εἶναί κοτε κόλπος θαλάσσης, ὥσπερ τε τὰ περὶ Ἴλιον **10**

in eine flache Ebene, an der Gränze Aegyptens (c. 29 12).

**9.** 2 ff. Die Schnelligkeit der Fahrt stromaufwärts (540 Stadien oder 13½ d. M. auf den Tag) setzt Segelbarken, nicht Lastkähne (wie sie c. 96 beschrieben werden) voraus.

4 f. *σχοίνων — ἐόντων* 'indem es nämlich 81 Sch. sind'; woraus sich eben die Stadienzahl ergibt (c. 6); vgl. c. 149 5. — *οὗτοι — στάδιοι*, titelartig vorausgeschickte Apposition, welche die folgenden Satzglieder einleitet, ohne mit ihnen syntaktisch zusammenzuhängen; vgl. I 151 3 ff. und zu VIII 83 4.

6. *πρότερον*: s. c. 6.

9. Die oben c. 7 als Entfernung vom Meere bis Heliupolis angegebenen 1500 Stadien zu den 4860 St. von Hel. bis Theben gerechnet, ergeben als Entfernung vom Meere bis Theben 6360 St., also 240 St. mehr, als hier im Texte angegeben wird: ein Widerspruch, der sich vielleicht dahin löst, dass die letztere Angabe sich auf den geraderen Weg vom Meere den sebennytischen Arm (c. 17 20 ff.) hinauf, jene auf den längeren von Pelusion über Heliupolis bezieht.

10. Bis Elephantine (zu c. 28 9) war H. selbst gekommen (c. 29 3).

**10.** 4. *ὑπὲρ Μέμφιν*, sonst der Genitiv *ὑπὲρ Μέμφιος* (c. 12 6. VI 105 6).

5 f. *εἶναι* st. *γενέσθαι* (c. 11 10). — *ὥσπερ τε* homerisch, 'gerade so wie auch'; vgl. zu c. 108 16. — *τὰ περὶ Ἴλιον*, näml. *τὸ πεδίον Σιμοείσιον* u. *τὸ πεδίον Σκαμάνδριον*; — *Τευθρανίην, τὸ Καΐκου πεδίον*; — *Ἔφεσον, τὸ Καΰστρου πεδίον*. Von diesen und anderen angeschwemmten, nach den sie erzeugenden Flüssen benannten Thälern sagt Nearchos bei Strabo p. 691 *τὴν ἐπιφορουμένην τοῖς πεδίοις χοῦν αὔξειν αὐτά, μᾶλλον δὲ γεννᾶν, ἐκ τῶν ὀρῶν καταφερομένην, ὅση εὔγεως καὶ μαλακή· καταφέρειν δὲ τοὺς ποταμούς, ὥστε τούτων ὡς ἂν γεννήματα ὑπάρχειν τὰ πεδία. καὶ εὖ λέγεσθαι ὅτι*

καὶ Τευθρανίην καὶ Ἔφεσόν τε καὶ Μαιάνδρου πεδίον, ὥστε εἶναι σμικρὰ ταῦτα μεγάλοισι συμβαλεῖν· τῶν γὰρ ταῦτα τὰ χωρία προσχωσάντων ποταμῶν ἑνὶ τῶν στομάτων τοῦ Νείλου, ἐόντος πενταστόμου, οὐδεὶς αὐτῶν πλήθεος πέρι ἄξιος συμβληθῆναι ἐστί. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοί, οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα, οἵτινες ἔργα ἀποδεξάμενοι μεγάλα εἰσί· τῶν ἐγὼ φράσαι ἔχω οὐνόματα καὶ ἄλλων καὶ οὐκ ἥκιστα Ἀχελῴου, ὃς ῥέων δι᾽ Ἀκαρνανίης καὶ ἐξιεὶς ἐς θάλασσαν τῶν Ἐχι-
11 νάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἤπειρον πεποίηκε. ἔστι δὲ τῆς Ἀραβίης χώρης, Αἰγύπτου δὲ οὐ πρόσω, κόλπος θαλάσσης ἐσέχων ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης, μακρὸς οὕτω δή τι καὶ στεινὸς ὡς ἔρχομαι φράσων. μῆκος μὲν πλόου ἀρξαμένῳ ἐκ μυχοῦ διεκπλῶσαι ἐς τὴν εὐρέαν θάλασσαν ἡμέραι ἀναισιμοῦνται τεσσεράκοντα εἰρεσίῃ χρεομένῳ· εὖρος δέ, τῇ εὐρύτατός ἐστι ὁ κόλπος, ἥμισυ ἡμέρης πλόου. ῥηχίη δ᾽ ἐν αὐτῷ καὶ ἄμπωτις ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην γίνεται. ἕτερον τοιοῦτον κόλπον καὶ τὴν Αἴγυπτον δοκέω γενέσθαι κοτέ, τὸν

τούτων ἐστὶ τὰ πεδία. τοῦτο δὲ ταὐτόν ἐστι τῷ ὑπὸ τοῦ Ἡροδότου λεχθέντι ἐπὶ τοῦ Νείλου καὶ τῆς ἐπ᾽ αὐτῷ γῆς, ὅτι ἐκείνου δῶρόν ἐστι (vgl. c. 5 4).

7. ὥστε εἶναι, *quatenus licet*; ebenso IV 99 21, vgl. c. 125 19. VII 24 1 u. zu c. 8 16.

9. πενταστόμου: s. c. 17. Die στόματα Βολβίτινον und Βουκολικόν sind, als οὐκ ἰθαγενέα ἀλλ᾽ ὀρυκτά (c. 17 27), hier nicht mitgerechnet.

10. πλήθεος πέρι 'an Ausdehnung, Breite', wie I 203 6.

11. κατά: zu I 121 6.

13 f. Vgl. Thukyd. II 102 κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελῴου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέχουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεὶ καὶ εἰσὶ τῶν νήσων αἳ ἠπείρωνται, ἐλπὶς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν.

14. ἐξιείς: zu I 6 4.

**11.** 3. ἐσέχων, sc. ἐπὶ Συρίης (13).

5. ἐκ μυχοῦ 'aus dem innersten Winkel', und zwar natürlich des heroopolitischen Mb. (des Schilfmeeres). Der arabische Mb. ist 330 d. M. lang; auf eine Tagefahrt kommen also 8¼ M. (vgl. IV 86). Die geringe Breite von ½ Tagefahrt zeigt aber, dass man sich den arabischen Mb. nur als Fortsetzung des ungleich schmaleren heroopolitischen dachte.

9. ἕτερον τοιοῦτον: zu I 120 34.

10. τὸν μὲν — τὸν δέ, frei angeschlossen an ἕτερον, in dem der Begriff von δύο angedeutet liegt.

μὲν ἐκ τῆς βορηίης θαλάσσης κόλπον ἐσέχοντα ἐπ' Αἰ-
θιοπίης, τὸν δὲ Ἀράβιον [τὸν ἔρχομαι λέξων] ἐκ τῆς
νοτίης φέροντα ἐπὶ Συρίης, σχεδὸν μὲν ἀλλήλοισι συν-
τετραίνοντας τοὺς μυχούς, ὀλίγον δέ τι παραλλάσσον-
τας τῆς χώρης. εἰ ὦν ἐθελήσει ἐκτρέψαι τὸ ῥέεθρον ὁ
Νεῖλος ἐς τοῦτον τὸν Ἀράβιον κόλπον, τί μιν κωλύει
ῥέοντος τούτου ἐκχωσθῆναι ἐντός γε δισμυρίων ἐτέων;
ἐγὼ μὲν γὰρ ἔλπομαί γε καὶ μυρίων ἐντὸς χωσθῆναι ἄν·
κοῦ γε δὴ ἐν τῷ προαναισιμωμένῳ χρόνῳ πρότερον ἢ
ἐμὲ γενέσθαι οὐκ ἂν χωσθείη κόλπος καὶ πολλῷ μέζων
ἔτι τούτου ὑπὸ τοσούτου τε ποταμοῦ καὶ οὕτως ἐργα-
τικοῦ; τὰ περὶ Αἴγυπτον ὦν καὶ τοῖσι λέγουσι αὐτὰ **12**
πείθομαι, καὶ αὐτὸς οὕτω κάρτα δοκέω εἶναι, ἰδών τε
τὴν Αἴγυπτον προκειμένην τῆς ἐχομένης γῆς κογχύλιά
τε φαινόμενα ἐπὶ τοῖσι οὔρεσι καὶ ἅλμην ἐπανθέουσαν,
ὥστε καὶ τὰς πυραμίδας δηλέεσθαι, καὶ ψάμμον μοῦ-
νον Αἰγύπτου οὖρος τοῦτο τὸ ὑπὲρ Μέμφιος ἔχον,

11 f. *βορηίης θαλάσσης*, des mittelländischen Meeres, im Gegensatze zur *νοτίη θάλασσα*; zu I 1 2.

13 ff. Der arabische und der einstmalige aegyptische Busen werden als zwei in entgegengesetzter Richtung in das Festland eindringende (*ἐσέχοντα, φέροντα*) Rinnen betrachtet, die ihre geschlossenen Enden (*μυχούς*) zu einander (*ἀλλήλοις*) gegenseitig durchbohren (*συντετραίνουσι*), d. h. mit denselben zu einander durchdringen würden, wenn sie nicht um einen Streifen Landes (*ὀλίγον τι τῆς χώρης*) in ihrer Richtung von einander abwichen (*παραλλάσσοντας*, sc. *ἀλλήλων*).

15. *εἰ ἐθελήσει* zu I 32 13.

16. *μιν*, näml. *τὸν Ἀράβιον κόλπον*.

19. *κοῦ γε δὴ — οὐκ* 'wo denn nicht?' d. i. überall.

**12.** 2 f. Konstr. *ἰδών τήν τε Αἴγυπτον — κογχύλια τε φαινόμενα*; über die Stellung von *τε* zu I 154 2. — *προκειμένην*, weiter als die angränzende (libysche oder syrische) Küste in das Meer hinausliegend. — Muscheln finden sich besonders in der libyschen Bergkette, die ganz aus Nummulitenkalk besteht; die Brunnen haben dort alle ein mehr oder weniger salziges Wasser, und der mit *natron carbonicum* gesättigte Boden überzieht sich des Morgens mit dünnen Salzgebilden wie mit einem Reife; vgl. zu c. 108 17.

4. *ἅλμην ἐπανθέουσαν* 'hervórsprossendes', d. h. beim Aufsteigen aus dem Boden verdunstendes und krystallinische Salzformen absetzendes Meerwasser.

5 f. Zu *δηλέεσθαι* ist *ἅλμην* Subjekt. Die zerstörende Wirkung des Natrons, womit der Boden des ganzen aeg. Nilthals geschwängert ist, auf die Monumente ist von Reisenden vielfach beobachtet worden. — *μοῦνον* geh. zu *οὖρος*: von allen Gebirgen ist bloss das westlich von Memphis liegende mit Sand bedeckt.

πρὸς δὲ τῇ χώρῃ οὔτε τῇ Ἀραβίῃ προσούρῳ ἐούσῃ τὴν Αἴγυπτον προσικέλην οὔτε τῇ Λιβύῃ, οὐ μὲν οὐδὲ τῇ Συρίῃ (τῆς γὰρ Ἀραβίης τὰ παρὰ θάλασσαν Σύροι νέμονται), ἀλλὰ μελάγγαιόν τε καὶ καταρρηγνυμένην ὥστε ἐοῦσαν ἰλύν τε καὶ πρόχυσιν ἐξ Αἰθιοπίης κατενηνειγμένην ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ. τὴν δὲ Λιβύην ἴδμεν ἐρυθροτέρην τε γῆν καὶ ὑποψαμμοτέρην, τὴν δὲ Ἀραβίην τε καὶ Συρίην ἀργιλωδεστέρην τε καὶ ὑπόπετρον ἐοῦσαν.

13 Ἔλεγον δὲ καὶ τόδε μοι μέγα τεκμήριον περὶ τῆς χώρης ταύτης οἱ ἱρέες, ὡς ἐπὶ Μοίριος βασιλέος, ὅκως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπ' ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἔνερθε Μέμφιος· καὶ Μοίρι οὔκω ἦν ἔτεα εἰνακόσια τετελευτηκότι, ὅτε τῶν ἱρέων ταῦτα ἐγὼ ἤκουον. νῦν δὲ ἢν μὴ ἐπ' ἑκκαίδεκα ἢ πεντεκαίδεκα πήχεας ἀναβῇ τὸ ἐλάχιστον ὁ ποταμός, οὐκ ὑπερβαίνει ἐς τὴν χώρην. δοκέουσί τέ μοι Αἰγυπτίων οἱ ἔνερθε τῆς λίμνης τῆς Μοίριος οἰκέοντες τά τε ἄλλα χωρία καὶ τὸ καλεόμενον Δέλτα, ἢν οὕτω ἡ χώρη αὕτη

7. πρὸς δέ, *praeterea autem.*

8. μέν ionisch = μήν: zu c. 29 2.

10. μελάγγαιον: daher nannten die Aegyptier ihr Land *Kem* 'das Schwarze'. — ὥστε = ἅτε, *quippe.*

11. προχύσιν: zu I 179 13.

12. ἐρυθροτέρην: die Aegyptier nannten Libyen *Techer* 'das Rothe'.

13. ὑποψαμμοτέρην 'ziemlich (ὑπο-) sandiger' (näml. als Aegypten); vgl. zu III 29 2.

**13.** 2f. Aus der Regierungszeit des s. g. *Moeris* (s. zu c. 101 4), der zur Regelung der Nilüberschwemmungen den nach ihm benannten See anlegen liess (c. 149 f.), findet man noch an den Felsen von *Semneh* und *Kummeh* in Nubien Angaben über die höchsten Nilschwellen, und aus einer ähnlichen Quelle mögen die Priester obige Nachricht geschöpft haben.

3. Die hier gemeinte aeg. Elle ist die s. g. königliche oder heilige von 28 Daktylen (vgl. zu I 50 10) oder 233 par. Lin.

4f. Wegen des Dativ *Μοίρι* zu I 84 2. — Die Zahl 900 stammt nicht aus aegyptischer Ueberlieferung, sondern aus einer Kombination des Vf. selbst. Nämlich nach seinen Listen aeg. Könige war *Moeris* von *Proteus* durch zwei Könige (Sesostris und Pheros) oder durch zwei Geschlechter getrennt (c. 101—112), starb also ungefähr 67 J. vor diesem (vgl. c. 142 7); Proteus aber war Zeitgenosse des troischen Krieges (c. 112 ff.), den H. ungefähr 867 J. vor seiner Zeit setzte (zu c. 145 19): Moeris lebte also gegen 933 J. vor H.; davon sind aber gegen 40 J. abzuziehen, die zwischen H.'s aeg. Reise und der Ausarbeitung seines Werkes liegen.

10f. 'wenn der Boden im Ver-

κατὰ λόγον ἐπιδιδῷ ἐς ὕψος καὶ τὸ ὁμοῖον ἀποδιδῷ ἐς αὔξησιν, μὴ κατακλύζοντος αὐτὴν τοῦ Νείλου πείσεσθαι τὸν πάντα χρόνον τὸν ἐπίλοιπον Αἰγύπτιοι τό κοτε αὐτοὶ Ἕλληνας ἔφασαν πείσεσθαι. πυθόμενοι γὰρ ὡς ὕεται πᾶσα ἡ χώρη τῶν Ἑλλήνων ἀλλ' οὐ ποταμοῖσι ἄρδεται κατά περ ἡ σφετέρη, ἔφασαν Ἕλληνας ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης κακῶς πεινήσειν. τὸ δὲ ἔπος τοῦτο ἐθέλει λέγειν ὡς, εἰ μὴ ἐθελήσει σφι ὕειν ὁ θεὸς ἀλλ' αὐχμῷ διαχρᾶσθαι, λιμῷ οἱ Ἕλληνες αἱρεθήσονται· οὐ γὰρ δή σφι ἔστι ὕδατος οὐδεμία ἄλλη ἀποστροφὴ ὅτι μὴ ἐκ τοῦ Διὸς μοῦνον. καὶ ταῦτα μὲν 14
ἐς Ἕλληνας Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς ἔχοντα εἴρηται· φέρε δὲ νῦν καὶ αὐτοῖσι Αἰγυπτίοισι ὡς ἔχει φράσω. εἴ σφι ἐθέλοι, ὡς καὶ πρότερον εἶπον, ἡ χώρη ἡ ἔνερθε Μέμφιος (αὕτη γάρ ἐστι ἡ αὐξανομένη) κατὰ λόγον τοῦ παροιχομένου χρόνου ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι, ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι, εἰ μήτε γε ὕσεταί σφι ἡ χώρη μήτε ὁ ποταμὸς οἷός τ' ἔσται ἐς τὰς ἀρούρας ὑπερβαίνειν; ἦ γὰρ δὴ νῦν γε οὗτοι ἀπονητότατα καρπὸν κομίζονται ἐκ γῆς τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων ἁπάντων καὶ τῶν λοιπῶν Αἰγυπτίων· οἳ οὔτε ἀρότρῳ ἀναρρηγνύντες αὔλακας ἔχουσι πόνους οὔτε σκάλλοντες οὔτε ἄλλο ἐργαζόμενοι οὐδὲν τῶν ὧλλοι ἄν-

hältnisse (näml. *τοῦ παροιχομένου χρόνου*, c. 14 6) an Höhe zunimmt, und zwar in entsprechender Vertheilung (*καὶ τὸ ὁμοῖον ἀποδιδῷ*) der Zunahme' über die ganze Fläche. Durch den Nilschlamm erhöht sich der Boden in 100 J. um 4—5 Zoll. Der Vf. bringt aber nicht in Anschlag, dass mit der Thalsohle zugleich das Strombette höher wird.

13. Mit *Αἰγύπτιοι* wird das Subjekt aus 8 wieder aufgenommen.

14. *κοτέ* geh. zu *πείσεσθαι*.

18. *ἐθέλει λέγειν*, *sibi vult*; vgl. I 78 7. IV 131 9. V 80 2. VI 37 10.

19. *ὁ θεός*, Zeus. — *διαχρᾶσθαι*: zu I 24 12.

20. *αἱρεθήσονται* homerisch = *ἀπολέονται*; Il. η 77 *εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ*.

21. *ἀποστροφή*, eig. *perfugium* (VIII 109 26), hier übertr. 'Hilfe, Mittel', *πόρος* (c. 2 7). — *Διός* = *αἰθέρος*; vgl. Ennius bei Cic. de nat. deor. II 2 *aspice hoc sublime candens quem invocant omnes Iovem*, Horat. carm. I 1 25 *sub Iove frigido*.

**14.** 4. *εἰ ἐθέλοι*: zu I 32 13.

7. *ταύτῃ*, sc. *ἔνερθε τῆς λίμνης τῆς Μοίριος* (c. 13 9).

8. *ὕσεται* ionisch st. *ὑσθήσεται*.

θρωποι περὶ λήιον πονέουσι, ἀλλ' ἐπεάν σφι ὁ ποταμὸς αὐτόματος ἐπελθὼν ἄρσῃ τὰς ἀρούρας, ἄρσας δὲ ἀπολίπῃ ὀπίσω, τότε σπείρας ἕκαστος τὴν ἑωυτοῦ ἄρουραν ἐσβάλλει ἐς αὐτὴν ὗς, ἐπεὰν δὲ καταπατήσῃ τῇσι ὑσὶ τὸ σπέρμα, ἄμητον τὸ ἀπὸ τούτου μένει, ἀποδινήσας δὲ τῇσι ὑσὶ τὸν σῖτον οὕτω κομίζεται.

**15** Εἰ ὦν βουλόμεθα γνώμῃσι τῇσι Ἰώνων χρᾶσθαι τὰ περὶ Αἴγυπτον, οἵ φασι τὸ Δέλτα μοῦνον εἶναι Αἴγυπτον, ἀπὸ Περσέος καλεομένης σκοπιῆς λέγοντες τὸ παρὰ θάλασσαν εἶναι αὐτῆς μέχρι ταριχηιέων τῶν Πηλουσιακέων, τῇ δὴ τεσσεράκοντά εἰσι σχοῖνοι, τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης λεγόντων ἐς μεσόγαιαν τείνειν αὐτὴν μέχρι Κερκασώρου πόλιος, κατ' ἣν σχίζεται ὁ Νεῖλος ἔς τε Πηλούσιον ῥέων καὶ ἐς Κάνωβον, τὰ δὲ ἄλλα λεγόντων τῆς Αἰγύπτου τὰ μὲν Λιβύης τὰ δὲ Ἀραβίης εἶναι, ἀποδεικνύοιμεν ἂν τούτῳ τῷ λόγῳ χρεόμενοι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἐοῦσαν πρότερον χώρην· ἤδη γάρ σφι τό γε Δέλτα, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Αἰγύπτιοι καὶ ἐμοὶ δοκέει,

17 ff. Um den auffallenden Gebrauch der Schweine zum Einstampfen der Saat und Austreten der Frucht glaublich zu finden, muss man annehmen, dass dabei die Thiere in dichten Heerden rasch einhergetrieben wurden. Die Darstellungen der Denkmäler wie die übrigen Nachrichten geben dafür **Rinder**heerden an, weshalb man ὗς und ὑσί in βοῦς und βουσί ändern wollte: aber Eudoxos bei Aelian hist. an. X 16 bestätigt H.'s Angabe; und für den flüssigen Schlamm des unteren Deltas (von dem hier die Rede) musste der Fuss des Rindes zu schwer sein.

**15.** *χρᾶσθαι τά*: zu I 132 18.

3 f. Strabo p. 801 (*μετὰ τὸ Βολβίτινον στόμα*) *ἡ Περσέως σκοπὴ καὶ τὸ Μιλησίων τεῖχος. πλεύσαντες γὰρ ἐπὶ Ψαμμιτίχου τριάκοντα ναυσὶ Μιλήσιοι κατέσχον εἰς τὸ στόμα τὸ Βολβίτινον, εἶτ' ἐκβάντες ἐτείχισαν τὸ λεχθὲν κτίσμα.* Wie hier im Westen am bolbitinischen Arme, so hatten die Ioner im Osten am pelusischen Arme ihre älteste Ansiedelung (c. 154), und massen darum die Küstenlänge des Deltas nach der Entfernung dieser beiden Punkte; anders und für die politische Abgränzung richtiger der Vf. c. 6 3.

4. *ταριχηιέων τῶν Πηλουσιακέων*, zum Unterschiede von den *ταριχήιαι* am kanobischen Nilarme (c. 113); es waren Anstalten zum Dörren der Fische, des Hauptnahrungsmittels der Deltabewohner (c. 92 25).

6. *λεγόντων* schliesst sich ungenau an *Ἰώνων* (1) an, da es doch zu *λέγοντες* (3) parallel steht; ebenso 9. — *αὐτήν, Αἴγυπτον.*

7. *Κερκάσωρος*, demotisch *Kerkosiris* = *sectio Osiridis* (d. i. *Nili*).

11. *ἤδη*: vgl. zu I 209 17.

ἐστὶ κατάρρυτόν τε καὶ νεωστὶ ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναπεφηνός. εἰ τοίνυν σφι χώρη γε μηδεμία ὑπῆρχε, τί περιεργάζοντο δοκέοντες πρῶτοι ἀνθρώπων γεγονέναι; οὐδὲ ἔδεέ σφεας ἐς διάπειραν τῶν παιδίων ἰέναι, τίνα γλῶσσαν πρώτην ἀπήσουσι. ἀλλ' οὔτε Αἰγυπτίους δοκέω ἅμα τῷ Δέλτα τῷ ὑπ' Ἰώνων καλεομένῳ γενέσθαι, αἰεί τε εἶναι ἐξ οὗ ἀνθρώπων γένος ἐγένετο, προϊούσης δὲ τῆς χώρης πολλοὺς μὲν τοὺς ὑπολειπομένους αὐτῶν γενέσθαι πολλοὺς δὲ τοὺς ὑποκαταβαίνοντας. τὸ δ' ὦν πάλαι αἱ Θῆβαι Αἴγυπτος ἐκαλέετο, τῆς τὸ περίμετρον στάδιοί εἰσι εἴκοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι. **16** εἰ ὦν ἡμεῖς ὀρθῶς περὶ αὐτῶν γινώσκομεν, Ἴωνες οὐκ εὖ φρονέουσι περὶ Αἰγύπτου· εἰ δὲ ὀρθή ἐστι ἡ τῶν Ἰώνων γνώμη, Ἕλληνάς τε καὶ αὐτοὺς Ἴωνας ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι, οἵ φασι τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν, Εὐρώπην τε καὶ Ἀσίην καὶ Λιβύην. τέταρτον γάρ σφεας δεῖ προσλογίζεσθαι Αἰγύπτου τὸ Δέλτα, εἰ μήτε γέ ἐστι τῆς Ἀσίης μήτε τῆς Λιβύης. οὐ γὰρ δὴ ὁ Νεῖλός γέ ἐστι κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ὁ τὴν Ἀσίην οὐρίζων τῆς Λιβύης· τοῦ Δέλτα δὲ τούτου

15. S. c. 2.
21. *ὑπο-* zeitlich, 'allmälig'.

22. 'vor Alters wenigstens war der Name Aegypten nur auf Theben beschränkt', und schon daraus folgt, dass Unteraegypten späteren Ursprunges sei. — *τῆς*, Aegyptens im älteren Sinne, Oberaegyptens und spezieller des thebanischen Gaues. Theben war allerdings unter einer Reihe der mächtigsten Dynastien der Mittelpunkt des Reiches gewesen.

**16.** 3. *φρονέουσι*, *sapiunt* (I 46 17).

4 ff. H. unterscheidet die Ansicht der **Hellenen** von der der **Ioner**: nach jener (c. 17 7 ff.) beginnt Aeg. zwar von Elephantine ab, zerfällt aber durch den Nil in zwei Theile, von denen der östliche zu Asien, der westliche zu Libyen gehört; nach dieser ist Aeg. nur das Delta, das durch drei Punkte, die Niltheilung bei Kerkasoros, die Perseuswarte und die *ταριχήιαι Πηλουσιακαί* (c. 15) bestimmt wird, während das übrige Nilthal theils zu Asien, theils zu Libyen gehört. Gegen beide aber erhebt der Vf. den Einwand, dass ihnen zufolge das Delta für sich einen vierten Erdtheil bilden würde.

5. S. zu IV 42 2.

6. Wegen des Akkus. *γῆν* nach *μόρια εἶναι* vgl. zu I 94 23.

9. *κατὰ τοῦτον τὸν λόγον*, näml. *τὸ Δέλτα μοῦνον εἶναι Αἴγυπτον* (c. 15 2).

10. *δέ* 'sondern'.

κατὰ τὸ ὀξὺ περιρρήγνυται ὁ Νεῖλος, ὥστε ἐν τῷ μεταξὺ Ἀσίης τε καὶ Λιβύης γίνοιτ' ἄν.

17 Καὶ τὴν μὲν Ἰώνων γνώμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὧδέ κῃ περὶ τούτων λέγομεν, Αἴγυπτον μὲν πᾶσαν εἶναι ταύτην τὴν ὑπ' Αἰγυπτίων οἰκεομένην κατά περ Κιλικίην τὴν ὑπὸ Κιλίκων καὶ Ἀσσυρίην τὴν ὑπ' Ἀσσυρίων, οὔρισμα δὲ Ἀσίῃ καὶ Λιβύῃ οἴδαμεν οὐδὲν ἐὸν ὀρθῷ λόγῳ εἰ μὴ τοὺς Αἰγυπτίων οὔρους. εἰ δὲ τῷ ὑπ' Ἑλλήνων νενομισμένῳ χρησόμεθα, νομιοῦμεν Αἴγυπτον πᾶσαν ἀρξαμένην ἀπὸ Καταδούπων τε καὶ Ἐλεφαντίνης πόλιος δίχα διαιρέεσθαι καὶ ἀμφοτερέων τῶν ἐπωνυμιέων ἔχεσθαι· τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς εἶναι τῆς Λιβύης τὰ δὲ τῆς Ἀσίης. ὁ γὰρ δὴ Νεῖλος ἀρξάμενος ἐκ τῶν Καταδούπων ῥέει μέσην Αἴγυπτον σχίζων ἐς θάλασσαν. μέχρι μέν νυν Κερκασώρου πόλιος ῥέει εἷς ἐὼν ὁ Νεῖλος, τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τῆς πόλιος σχίζεται τριφασίας ὁδούς. καὶ ἡ μὲν πρὸς ἠῶ τράπεται, τὸ καλέεται Πηλούσιον στόμα, ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἑσπέρην ἔχει· τοῦτο δὲ Κανωβικὸν στόμα κέκληται. ἡ δὲ δὴ ἰθέα τῶν ὁδῶν τῷ Νείλῳ ἐστὶ ἥδε· ἄνωθεν φερόμενος ἐς τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα ἀπικνέεται, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου σχίζων μέσον τὸ Δέλτα ἐς θάλασσαν ἐξίει, οὔτε ἐλαχίστην μοῖραν τοῦ ὕδατος παρεχόμενος ταύτῃ οὔτε ἥκιστα οὐνομαστήν· τὸ καλέεται Σεβεννυτικὸν στόμα. ἔστι δὲ καὶ ἕτερα διφάσια στόματα ἀπὸ τοῦ Σεβεννυτικοῦ

11. *ὀξύ* 'Spitze', *κορυφή*.
12. *γίνοιτ' ἄν*, sc. *τὸ Δέλτα*.
**17.** 7. *νενομισμένῳ*, sc. *οὐρίσματι*.
8. *Κατάδουπα* hiess die s. g. kleine Katarakte, die zehnte und letzte nach Norden zu, j. *Schellâl* (d.i. Katarakte); Strabo p.817 *μικρὸν δ' ὑπὲρ Ἐλεφαντίνης ἐστὶν καταράκτης.. κατὰ μέσον τὸν ποταμόν, πετρώδης τις ὀφρύς, ἐπίπεδος μὲν ἄνωθεν ὥστε δέχεσθαι τὸν ποταμόν, τελευτῶσα δ' εἰς κρημνόν, καθ' οὗ καταρρήγνυται τὸ ὕδωρ, ἑκατέρωθεν δὲ πρὸς τῇ γῇ ῥεῖθρον, ὃ μάλιστα καὶ ἀνάπλουν ἔχει.* — Ueber Elephantine zu c.28 9.
13. *Κερκασώρου*: zu c.15 7.
14. *σχίζεται* = *σχιζόμενος ῥέει*; daher der Akkus. *ὁδούς*.
15. *καλέεται*—17. *κέκληται*: zu I 142 8. — Anzahl, Richtungen und Namen der Nilarme waren zu verschiedenen Zeiten verschieden.
22. *Σεβεννυτικόν*, von der Stadt *Σεβέννυτος* (aeg. *Sam-hût* od. *Samen-hût*).

*ἀποσχισθέντα φέροντα ἐς θάλασσαν· τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, τῷ μὲν Σαϊτικὸν αὐτῶν τῷ δὲ Μενδήσιον. τὸ δὲ Βολβίτινον στόμα καὶ τὸ Βουκολικὸν οὐκ ἰθαγενέα στόματά ἐστι ἀλλ' ὀρυκτά.*

18 *Μαρτυρέει δέ μοι τῇ γνώμῃ, ὅτι τοσαύτη ἐστὶ Αἴγυπτος ὅσην τινὰ ἐγὼ ἀποδείκνυμι τῷ λόγῳ, καὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον γενόμενον· τὸ ἐγὼ τῆς ἐμεωυτοῦ γνώμης ὕστερον περὶ Αἴγυπτον ἐπυθόμην. οἱ γὰρ δὴ ἐκ Μαρέης τε πόλιος καὶ Ἄπιος οἰκέοντες Αἰγύπτου τὰ πρόσουρα Λιβύῃ, αὐτοί τε δοκέοντες εἶναι Λίβυες καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι, καὶ ἀχθόμενοι τῇ περὶ τὰ ἱρὰ θρησκηίῃ, βουλόμενοι θηλέων βοῶν μὴ ἔργεσθαι, ἔπεμψαν ἐς Ἄμμωνα φάμενοι οὐδὲν σφίσι τε καὶ Αἰγυπτίοισι κοινὸν εἶναι· οἰκέειν τε γὰρ ἔξω τοῦ Δέλτα καὶ οὐκ ὁμολογέειν αὐτοῖσι, βούλεσθαί τε πάντων σφίσι ἐξεῖναι γεύεσθαι. ὁ δὲ θεός σφεας οὐκ ἔα ποιέειν ταῦτα, φὰς Αἴγυπτον εἶναι ταύτην τὴν ὁ Νεῖλος ἐπιὼν ἄρδει, καὶ Αἰγυπτίους εἶναι τούτους οἳ ἔνερθε Ἐλεφαντίνης πόλιος οἰκέοντες ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τούτου πίνουσι. οὕτω σφι*

25. *Σαϊτικόν*, von der Stadt *Σάις*: „aber diese lag bedeutend westlicher, als der hier bezeichnete Kanal, an der rechten Seite der kanobischen Mündung, und es scheint daher *Σαϊτικόν* verderbt aus *Σαιθροϊτικόν*." *Brugsch*. Der Fehler gehört vielleicht dem Vf. selbst: vgl. Strabo p. 802 *εἶτα* (sc. *μετὰ τὸ Μενδήσιον στόμα*) *τὸ Τανιτικὸν στόμα ὅ τινες Σαϊτικὸν λέγουσι*. — *Μενδήσιον*, von der Stadt *Μένδης* (zu c. 42 6).

27. *ἰθαγενέα*=*γνήσια*, auf geradem, natürlichem Wege entstanden; vgl. zu VI 53, 13.

**18.** 2. Nach dem Grundsatze, Aegypten reiche soweit als Aegyptier wohnen (c. 17 2 ff.), gehörte auch die s. g. libysche Bergkette zu Aeg., während sie sonst schon zu Libyen gerechnet wurde (zu c. 8 20).

3. *Ἄμμωνος*: zu c. 42 10.

4. Verb. *γνώμης περὶ Αἴγυπτον*. Wie hier, so wahrt sich der Vf. auch c. 104 2 mit einigem Selbstgefühl das Verdienst eigener Beobachtung.

5. *ἐκ*, mit Rücksicht auf das Prädikat *ἔπεμψαν* (8) gewählt. — *Μαρέη πόλις*, an der nach ihr benannten *λίμνη Μαρεῶτις* od. *Μάρεια* (j. See *Mariût*), persischer Grenzposten gegen Libyen (c. 30 11); die *Ἄπιος πόλις* (Stadt des *Ἆπις*, c. 153) ist wahrscheinlich identisch mit dem Dorfe *Ἆπις*, das nach Strabo p. 799 an der libyschen Küste 35 Meilen westlich von Alexandreia und 5 Tagereisen vom Ammonsorakel entfernt lag.

6 f. Konstr. *δοκέοντές τε — καὶ ἀχθόμενοι*; vgl. zu I 154 2.

8. *μὴ ἔργεσθαι*, sc. *γεύεσθαι* (12): zur Sache s. c. 38—41. IV 186.

10. *ὁμολογέειν*, in Bezug auf Kulte und Gebräuche.

19 ταῦτα ἐχρήσθη· ἐπέρχεται δὲ ὁ Νεῖλος ἐπεὰν πληθύῃ οὐ μοῦνον τὸ Δέλτα ἀλλὰ καὶ τοῦ Λιβυκοῦ τε λεγομένου χώρου εἶναι καὶ τοῦ Ἀραβίου ἐνιαχῇ καὶ ἐπὶ δύο ἡμερέων ἑκατέρωθι ὁδόν, καὶ πλεῦν ἔτι τούτου καὶ ἔλασσον.

Τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι τῶν ἱρέων οὔτε ἄλλου οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθην. πρόθυμος δὲ ἔα τάδε παρ' αὐτῶν πυθέσθαι, ὅ τι κατέρχεται μὲν ὁ Νεῖλος πληθύων ἀπὸ τροπέων τῶν θερινέων ἀρξάμενος ἐπ' ἑκατὸν ἡμέρας, πελάσας δ' ἐς τὸν ἀριθμὸν τουτέων τῶν ἡμερέων ὀπίσω ἀπέρχεται ἀπολείπων τὸ ῥέεθρον, ὥστε βραχὺς τὸν χειμῶνα ἅπαντα διατελέει ἐὼν μέχρι οὗ αὖτις τροπέων τῶν θερινέων. τούτων ὦν πέρι οὐδενὸς οὐδὲν οἷός τ' ἐγενόμην παραλαβεῖν [παρὰ τῶν Αἰγυπτίων], ἱστορέων αὐτοὺς ἥντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι τῶν ἄλλων ποταμῶν. ταῦτά τε δὴ τὰ λεγόμενα βουλόμενος εἰδέναι ἱστόρεον, καὶ ὅ τι αὔρας ἀποπνεούσας μοῦνος

**19.** 2. *καί*: zu c. 44 17.

6ff. *τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι*: von c. 5 bis hier wurde *περὶ τῆς φύσιος τῆς χώρης* (c. 5 8) gehandelt. — *τῶν ἱρέων* — *οὐδενός*, abhängig von *παραλαβεῖν*, wobei sonst noch *παρά c. gen.* steht (c. 51 10. V 94 8); vgl. jedoch unten 14 *οὐδενὸς οὐδὲν* — *παραλαβεῖν* u. zu I 16 3; ähnlich ist I 84 13 *περί* zu *τεῖχος* aus *περιενειχθέντος* zu ergänzen. — Die memphitischen Priester gaben auch über die Nilschwelle Auskunft: sie erklärten sie (nach Diodor I 40) aus der Lage der Nilquellen im Süden der heissen Zone, wo die Regenzeit herrsche, während in Aeg. Sommer sei, und umgekehrt: zu den Quellen selbst aber könne man nicht gelangen wegen der zwischenliegenden heissen Zone.

8. *ὅ τι* st. *διότι* (c. 24 3).

9ff. Die Nilschwelle beginnt mit der Sommerwende (*τροπαὶ θεριναί*), nimmt gegen 100 Tage lang zu (bis Ende September) und bleibt auf dem höchsten Punkte etwa 14 Tage, worauf der Wasserstand allmälig wieder sinkt. Die 4 Monate der Schwelle umfasste die s. g. Wasserjahreszeit, die 4 folgenden (November — Februar) die Saat-, und die 4 letzten (März — Juni) die Erndtejahreszeit.

12. *βραχύς* 'seicht' (c. 102 7. IV 179 8).

13. *μέχρι οὗ*: zu I 181 11.

16. = *δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος ὥστε τὴν ἐναντίην φύσιν ἔχειν τῶν ἄλλων ποταμῶν*. Alle anderen Flüsse wachsen im Winter und nehmen im Sommer ab.

17. *λεγόμενα*: zu I 9 8.

18f. Diodor I 18 *πᾶς ποταμὸς ἀπὸ χιόνος ῥέων αὔρας ἀναδίδωσι ψυχρὰς καὶ τὸν ἀέρα παχύνει.* — *ἀποπνέουσας*, intransitiv wie c. 27 3.

πάντων ποταμῶν οὐ παρέχεται. ἀλλ' Ἑλλήνων μέν τι- 20
νες ἐπίσημοι βουλόμενοι γενέσθαι σοφίην ἔλεξαν περὶ τοῦ
ὕδατος τούτου τριφασίας ὁδούς· τῶν τὰς μὲν δύο τῶν
ὁδῶν οὐδ' ἀξιῶ μνησθῆναι εἰ μὴ ὅσον σημῆναι βουλό-
μενος μοῦνον· τῶν ἡ ἑτέρη μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέ-
μους εἶναι αἰτίους πληθύειν τὸν ποταμόν, κωλύοντας
ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον. πολλάκις δὲ ἐτησίαι
μὲν οὐκ ὦν ἔπνευσαν, ὁ δὲ Νεῖλος τὠυτὸ ἐργάζεται.
πρὸς δέ, εἰ ἐτησίαι αἴτιοι ἦσαν, χρῆν καὶ τοὺς ἄλλους
ποταμούς, ὅσοι τοῖσι ἐτησίῃσι ἀντίοι ῥέουσι, ὁμοίως
πάσχειν καὶ κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ Νείλῳ, καὶ μᾶλλον ἔτι
τοσούτῳ ὅσῳ ἐλάσσονες ἐόντες ἀσθενέστερα τὰ ῥεύματα
παρέχονται. εἰσὶ δὲ πολλοὶ μὲν ἐν τῇ Συρίῃ ποταμοὶ
πολλοὶ δὲ ἐν τῇ Λιβύῃ, οἳ οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι
οἷόν τι καὶ ὁ Νεῖλος. ἡ δ' ἑτέρη ἀνεπιστημονεστέρη 21
μέν ἐστι τῆς λελεγμένης, λόγῳ δὲ εἰπεῖν θωμασιωτέρη·
ἣ λέγει ἀπὸ τοῦ Ὠκεανοῦ ῥέοντα αὐτὸν ταῦτα μηχα-
νᾶσθαι, τὸν δ' Ὠκεανὸν γῆν πέρι πᾶσαν ῥέειν. ἡ δὲ 22
τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπιεικεστάτη ἐοῦσα μάλιστα

**20.** ἀλλ' — μέν: zu c. 29 2.

3. τῶν bezieht sich auf Ἑλλήνων. — τάς: zu I 18 4.

4f. 'ausser (εἰ μή) nur (ὅσον — μοῦνον, vgl. IV 45 25) in der Absicht sie anzudeuten'.

5ff. *Thales* wird als Urheber dieser Erklärung genannt: Diodor I 38 Θαλῆς, εἷς τῶν ἑπτὰ σοφῶν ὀνομαζόμενος, φησὶ τοὺς ἐτησίας ἀντιπνέοντας ταῖς ἐκβολαῖς τοῦ ποταμοῦ κωλύειν εἰς θάλασσαν προχεῖσθαι τὸ ῥεῦμα, καὶ διὰ τοῦτ' αὐτὸν πληρούμενον ἐπικλύζειν ταπεινὴν οὖσαν καὶ πεδιάδα τὴν Αἴγυπτον. — Vor πληθύειν dürfte in der attischen Sprache τοῦ oder ὥστε nicht fehlen; vgl. c. 26 2. — ἐτησίαι hiessen überhaupt die im Sommer regelmässig von der nördlichen Hemisphäre her wehenden Winde.

8. ὦν hebt die Negation hervor, 'oft wehten die Winde nicht, der Nil aber schwillt doch'; vgl. III 137 14 u. zu I 194 21.

13f. ἐν Συρίῃ, z. B. der Leontes und Orontes an der phoenikisch-syrischen Küste; — ἐν Λιβύῃ, z. B. der Kinyps und der Triton (IV 175. 178).

15. καί: zu I 114 3.

**21.** Als Vertreter dieser zweiten Erklärungsweise (ὁδός) werden die Logographen *Hekataeos*, *Kadmos* und *Hellanikos*, ausserdem auch die aegyptischen Priester genannt (Diodor I 37 οἱ κατ' Αἴγυπτον ἱερεῖς ἀπὸ τοῦ περιρρέοντος τὴν οἰκουμένην Ὠκεανοῦ φασιν αὐτὸν (τὸν Νεῖλον) τὴν σύστασιν λαμβάνειν. Die Widerlegung folgt c. 23.

**22.** 2. Die dritte Erklärung, welche, obschon die gegründetste, von H. am stärksten getadelt wird, gehörte dem Philosophen *Anaxago-*

ἔψευσται. λέγει γὰρ δὴ οὐδ' αὕτη οὐδέν, φαμένη τὸν Νεῖλον ῥέειν ἀπὸ τηκομένης χιόνος, ὃς ῥέει μὲν ἐκ Λιβύης διὰ μέσων Αἰθιόπων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. κῶς ὦν δῆτε ῥέοι ἂν ἀπὸ χιόνος, ἀπὸ τῶν θερμοτάτων [τόπων] ῥέων ἐς τὰ ψυχρότερα τὰ πολλά ἐστι; ἀνδρί γε λογίζεσθαι τοιούτων πέρι οἵῳ τε ἐόντι, ὡς οὐδὲ οἰκὸς ἀπὸ χιόνος μιν ῥέειν, πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον μαρτύριον οἱ ἄνεμοι παρέχονται πνέοντες ἀπὸ τῶν χωρέων τουτέων θερμοί· δεύτερον δὲ ὅτι ἄνομβρος ἡ χώρη καὶ ἀκρύσταλλος διατελέει ἐοῦσα, ἐπὶ δὲ χιόνι πεσούσῃ πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι, ὥστε εἰ ἐχιόνιζε, ὕετο ἂν ταῦτα τὰ χωρία. τρίτα δὲ οἱ ἄνθρωποι ὑπὸ τοῦ καύματος μέλανες ἐόντες· ἰκτῖνοι δὲ καὶ χελιδόνες δι' ἔτεος ἐόντες οὐκ ἀπολείπουσι, γέρανοι δὲ φεύγουσαι τὸν χειμῶνα τὸν ἐν τῇ Σκυθικῇ χώρῃ γινόμενον φοιτέουσι ἐς χειμασίην ἐς τοὺς τόπους τούτους. εἰ τοίνυν ἐχιόνιζε καὶ ὁσονῶν ταύτην τὴν χώρην δι' ἧς τε ῥέει καὶ ἐκ τῆς ἄρχεται ῥέων ὁ Νεῖλος, ἦν
**23** ἂν τούτων οὐδέν, ὡς ἡ ἀνάγκη ἐλέγχει. ὁ δὲ περὶ τοῦ

*ras*, dessen Schüler *Euripides* sie zusammenfasste in den Versen Νεῖλου ... ὃς ἐκ μελαμβρότοιο πληροῦται ῥοὰς Αἰθιοπίδος γῆς ἡνίκ' ἂν ταχῇ χιών (Archel. fr. 2, vgl. Helen. prol.). — ἐπιεικεστάτη 'die scheinbarste'.

3. οὐδ' αὕτη 'auch diese nicht', wie die beiden anderen.

4. ὅς 'der doch'.

7. ῥέων — ἐστι 'in Gegenden fliessend, die grösstentheils kälter sind'. — ἐς τά = ἐς ταῦτα τά. — Der Vf. hat nicht daran gedacht, dass es über die Schneegränze hinausreichende Gebirge gebe, obgleich er selbst IV 184 vom Atlas diese Eigenschaft berichtet.

11. ἄνομβρος: vgl. IV 185. Dass Aethiopien regenlos sei, schloss man irrthümlich aus der Regenlosigkeit des oberen Aegyptens (s. III 10); aber in den eigentlichen Quellgebieten des Nils am Aequator verursachen eben die tropischen Regen (von Mai bis September), zusammen mit dem Schneewasser der Hochgebirge, das jährliche Steigen des Stromes.

12. ἐπί: zu I 170 11.

14. ἐχιόνιζε, sc. Ζεύς oder ὁ θεός, wie bei ὕειν c. 13 19. — τρίτα 'drittens': nach πρῶτον (9) u. δεύτερον (11), sc. μαρτύριον, war τρίτον zu erwarten.

18. ἐς χειμασίην (sc. ὥρην, vgl. I 202 6), *sub hiemem*.

19. καὶ ὁσονῶν, *vel quantulumcunque*.

21. τούτων, von den angeführten Thatsachen. — ἀνάγκη, logische Nothwendigkeit.

**23.** 2. ὁ — λέξας, zunächst *Hekataeos* (zu c. 21), der sich den Okeanos als Bindeglied zwischen dem Phasis und dem Nil vorstellte. —

Ὠκεανοῦ λέξας ἐς ἀφανὲς τὸν μῦθον ἀνενείκας οὐκ ἔχει ἔλεγχον· οὐ γάρ τινα ἔγωγε οἶδα ποταμὸν Ὠκεανὸν ἐόντα, Ὅμηρον δὲ ἤ τινα τῶν πρότερον γενομένων ποιητέων δοκέω τὸ οὔνομα εὑρόντα ἐς τὴν ποίησιν ἐσενείκασθαι.

Εἰ δὲ δεῖ μεμψάμενον γνώμας τὰς προκειμένας αὐ- 24
τὸν περὶ τῶν ἀφανέων γνώμην ἀποδέξασθαι, φράσω
διότι μοι δοκέει πληθύεσθαι ὁ Νεῖλος τοῦ θέρεος. τὴν
χειμερινὴν ὥρην ἀπελαυνόμενος ὁ ἥλιος ἐκ τῆς ἀρχαίης
διεξόδου ὑπὸ τῶν χειμώνων ἔρχεται τῆς Λιβύης τὰ
ἄνω. ὡς μέν νυν ἐν ἐλαχίστῳ δηλῶσαι, πᾶν εἴρηται·
τῆς γὰρ ἂν ἀγχοτάτω ᾖ χώρης οὗτος ὁ θεὸς καὶ κατ'
ἥντινα, ταύτην οἰκὸς διψᾶν τε ὑδάτων μάλιστα καὶ τὰ
ἐγχώρια ῥεύματα μαραίνεσθαι τῶν ποταμῶν. ὡς δὲ ἐν 25
πλέονι λόγῳ δηλῶσαι, ὧδε ἔχει. διεξιὼν τῆς Λιβύης

*ἐς ἀφανὲς τὸν μῦθον ἀνενείκας* 'da er seine Rede an einen dunklen, unbekannten Punkt (näml. den Okeanos) angeknüpft hat'. — *οὐκ ἔχει ἔλεγχον* 'bietet nicht Grund, Veranlassung zur Widerlegung'.

4. *ἐόντα* 'existirend'. — Homer schildert den Okeanos als einen den Erdkreis umfliessenden Strom. (Il. σ 607. Od. λ 13). — Statt *πρότερον γενομένων* wäre *πρότερον λεγομένων γενέσθαι* vorsichtiger gewesen, s. c. 53 9 f.: aber es war an dieser Stelle ohne Belang, einen Zweifel an der Existenz vorhomerischer Dichter anzudeuten.

**24.** 2 ff. H.'s Erklärung der Nilschwelle läuft, gegenüber allen anderen Erklärungsversuchen, darauf hinaus zu begründen, w a r u m d e r N i l i m W i n t e r n i e d r i g e r s t e h e a l s i m S o m m e r, indem er annimmt, dass der sommerliche Wasserstand des Stromes der natürliche, der winterliche der abnorme sei (c. 25 21 ff.).

5 ff. *διέξοδος* (eig. 'Querweg', zu I 199 11), die Bahn, welche die Sonne täglich quer über die Erde hin, d. h. von Ost nach West durchläuft. H. betrachtet die Erde als horizontale Fläche, auf welcher die tägliche Sonnenbahn als Halbkreis senkrecht steht: diese Bahn ist die ursprüngliche und normale (*ἀρχαίη* 4), wenn die Sonne am höchsten, d. i. *ἐν μέσῳ τῷ οὐρανῷ* (c. 25 7 u. 15. 26 9), steht, was im Sommer (zur Zeit des Sommersolstitiums) stattfindet; durch die Gewalt der Nordwinde (*ὑπὸ τῶν χειμώνων*) aber wird sie von dieser Bahn nach Süden abgelenkt: dann herrscht in Hellas und Aegypten Winter, in Aethiopien aber übermässige Hitze; lässt der Winter nach, so kehrt sie wieder zur alten Bahn zurück.

6. *ἄνω*, nach Süden.

7. *οὗτος ὁ θεός*, ὁ ἥλιος.

**25.** 2. *διεξιών*, wann die Sonne Südlibyen durchwandelt, d. h. ihre tägliche Bahn von Ost nach West (*διέξοδος* c. 24 5) senkrecht auf Südlibyen steht: dies findet aber um die Zeit des Wintersolstitiums statt.

τὰ ἄνω ὁ ἥλιος τάδε ποιέει. ἅτε διὰ παντὸς τοῦ χρόνου αἰθρίου τε ἐόντος τοῦ ἠέρος τοῦ κατὰ ταῦτα τὰ χωρία καὶ ἀλεεινῆς τῆς χώρης ἐούσης, οὐκ ἐόντων ἀνέμων ψυχρῶν, διεξιὼν ποιέει οἷόν περ καὶ τὸ θέρος ἐώθεε ποιέειν ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ· ἕλκει γὰρ ἐπ' ἑωυτὸν τὸ ὕδωρ, ἑλκύσας δὲ ἀπωθέει ἐς τὰ ἄνω χωρία, ὑπολαμβάνοντες δὲ οἱ ἄνεμοι καὶ διασκιδνάντες τήκουσι· καὶ εἰσὶ οἰκότως οἱ ἀπὸ ταύτης τῆς χώρης πνέοντες, ὅ τε νότος καὶ ὁ λίψ, ἀνέμων πολλὸν τῶν πάντων ὑετιώτατοι. δοκέει δέ μοι οὐδὲ πᾶν τὸ ὕδωρ τὸ ἐπέτεον ἑκάστοτε ἀποπέμπεσθαι τοῦ Νείλου ὁ ἥλιος, ἀλλὰ καὶ ὑπολείπεσθαι περὶ ἑωυτόν. πρηϋνομένου δὲ τοῦ χειμῶνος ἀπέρχεται ὁ ἥλιος ἐς μέσον τὸν οὐρανὸν ὀπίσω, καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη ὁμοίως ἀπὸ πάντων ἕλκει τῶν ποταμῶν. τέως δὲ οἱ μὲν ὀμβρίου ὕδατος συμμισγομένου πολλοῦ αὐτοῖσι, ἅτε ὑομένης τε τῆς χώρης καὶ κεχαραδρωμένης, ῥέουσι μεγάλοι· τοῦ δὲ θέρεος τῶν τε ὄμβρων ἐπιλειπόντων αὐτοὺς καὶ ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἑλκόμενοι ἀσθενέες εἰσί. ὁ δὲ Νεῖλος ἐὼν ἄνομβρος, ἑλκόμενος δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, μοῦνος ποταμῶν τοῦτον τὸν χρόνον οἰκότως αὐτὸς ἑωυτοῦ ῥέει πολλῷ ὑποδεέστε-

6. *ψυχρῶν*: kalte Winde würden die Wasserdünste in Regen niederschlagen. — *οἷόν περ καί* ‘eben dasselbe was’; zu I 114 3. — *τὸ θέρος* ‘während des Sommers’, nämlich auf der nördlichen Erde.

7f. *τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ* ist die *ὁδὸς ἡλίου*, daher als Akkusativ zu *ἰών* konstruirt, wie man sagte *ἰέναι ὁδόν*; vgl. c. 24 5 *ἔρχεται* — *τὰ ἄνω* u. c. 26 10. — Die meisten hellenischen Physiker vor Aristoteles dachten sich das Feuer als eine feinere, flüchtigere Erscheinungsform des Wassers, und lehrten in diesem Sinne, dass die Sonne und die übrigen Gestirne, als Feuerkörper, aus den von der Erde aufsteigenden Wasserdünsten ihre Nahrung zögen: denn *nullus ignis sine pastu aliquo potest permanere*, Cic. de nat. deor. II 15.

10. *τήκουσι*, das dunstförmige Wasser.

12f. Verb. *τὸ ὕδωρ τοῦ Νείλου*.

14. *ὑπολείπεσθαι*, als Nahrung.

17. *τέως*, während des Winters. — *οἱ μέν*, die anderen, nördlichen Flüsse, im Gegensatze zum Nil. Im Winter schwellen sie durch die Regen an, welche die Südwinde (11) um diese Zeit vom Süden heraufführen; vgl. IV 50.

22. *τοῦτον τὸν χρόνον* = *τέως* (17), im Winter.

23. *ἑωυτοῦ* ‘im Vergleich zu sich selbst’, d. h. zu seinem normalen Wasserstande; zu I 193 17.

ρος ἢ τοῦ θέρεος· τότε μὲν γὰρ μετὰ πάντων τῶν ὑδάτων ἴσον ἕλκεται, τὸν δὲ χειμῶνα μοῦνος πιέζεται. οὕτω τὸν ἥλιον νενόμικα τούτων αἴτιον εἶναι. αἴτιος δὲ **26** ὡυτὸς οὗτος κατὰ γνώμην τὴν ἐμὴν καὶ τὸν ἠέρα ξηρὸν τὸν ταύτῃ εἶναι, διακαίων τὴν διέξοδον αὐτοῦ· οὕτω τῆς Λιβύης τὰ ἄνω θέρος αἰεὶ κατέχει. εἰ δὲ ἡ στάσις ἤλλακτο τῶν ὡρέων, καὶ τοῦ οὐρανοῦ τῇ μὲν νῦν ὁ βορέης τε καὶ ὁ χειμὼν ἑστᾶσι, ταύτῃ μὲν τοῦ νότου ἦν ἡ στάσις καὶ τῆς μεσαμβρίης, τῇ δὲ ὁ νότος νῦν ἕστηκε, ταύτῃ δὲ ὁ βορέης, εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε, ὁ ἥλιος ἂν ἀπελαυνόμενος ἐκ μέσου τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος καὶ τοῦ βορέω ᾔιε ἂν τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης κατά περ νῦν τῆς Λιβύης ἔρχεται, διεξιόντα δ' ἂν μιν διὰ πάσης Εὐρώπης ἔλπομαι ποιέειν ἂν τὸν Ἴστρον τά περ νῦν ἐργάζεται τὸν Νεῖλον. τῆς αὔρης δὲ πέρι ὅτι **27** οὐκ ἀποπνέει, τήνδε ἔχω γνώμην, ὡς κάρτα ἀπὸ θερμέων χωρέων οὐκ οἰκός ἐστι οὐδὲν ἀποπνέειν, αὔρη δὲ ἀπὸ ψυχροῦ τινος φιλέει πνέειν.

*Ταῦτα* μέν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο· **28** τοῦ δὲ Νείλου τὰς πηγὰς οὔτε Αἰγυπτίων οὔτε Λιβύων οὔτε Ἑλλήνων τῶν ἐμοὶ ἀπικομένων ἐς λόγους οὐδεὶς ὑπέσχετο εἰδέναι, εἰ μὴ ἐν Αἰγύπτῳ ἐν Σάι πόλι ὁ γραμ-

24 f. Im Sommer entzieht die Sonne allen Flüssen gleichmässig Wasser: dann hat der Nil seine natürliche Höhe; im Winter aber nährt sie sich von diesem allein: dann geht ihm ein grosser Theil seiner Wassermenge verloren, und er hat weit geringere Höhe als im Sommer.

26. *νενόμικα* = *νομίζω*; zu I 142 8.

**26.** 5 ff. *ὡρέων*: zu I 142 2. — Ueber *τῇ μὲν — ταύτῃ μέν* und *τῇ δὲ — ταύτῃ δέ* zu c. 39 8.

12. Weshalb gerade der Ister mit dem Nil verglichen wird, ergibt sich aus c. 33 und IV 48.

**27.** *τῆς αὔρης δὲ πέρι*, Rückkehr zu der c. 19 18 gestellten Frage.

2. *κάρτα* erhält durch die Sperrung vom zugehörigen *θερμέων* einen Nachdruck, 'von sehr warmen Ländern'; vgl. I 88 2. 113 1.

4. *τινός*, aus einer ziemlich kalten Gegend.

**28.** Aehnlicher Uebergang I 140 14.

3. *ὑπέσχετο, professus est* (VII 104 12).

4 f. *γραμματιστής* = *γραμματεύς*, der Tempelschreiber, d. i. der Verwalter des Tempelvermögens (*ἱρῶν χρημάτων*); es ist aber damit gewiss der s. g. *ἱερογραμματεύς* gemeint (zu c. 37 24), eines der angesehensten Mitglieder der aegyptischen Priesterkollegien, der ausser seinem Amte die Kenntniss

ματιστὴς τῶν ἱρῶν χρημάτων τῆς Ἀθηναίης. οὗτος δ' ἔμοιγε παίζειν ἐδόκεε φάμενος εἰδέναι ἀτρεκέως. ἔλεγε δὲ ὧδε, εἶναι δύο οὔρεα ἐς ὀξὺ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα, μεταξὺ Συήνης τε πόλιος κείμενα τῆς Θηβαΐδος καὶ Ἐλεφαντίνης, οὐνόματα δὲ εἶναι τοῖσι οὔρεσι τῷ μὲν Κρῶφι τῷ δὲ Μῶφι· τὰς ὦν δὴ πηγὰς τοῦ Νείλου ἐούσας ἀβύσσους ἐκ τοῦ μέσου τῶν οὐρέων τούτων ῥέειν, καὶ τὸ μὲν ἥμισυ τοῦ ὕδατος ἐπ' Αἰγύπτου ῥέειν καὶ πρὸς βορέην ἄνεμον, τὸ δ' ἕτερον ἥμισυ ἐπ' Αἰθιοπίης τε καὶ νότου. ὡς δὲ ἄβυσσοί εἰσι αἱ πηγαί, ἐς διάπειραν ἔφη τούτου Ψαμμίτιχον Αἰγύπτου βασιλέα ἀπικέσθαι· πολλέων γὰρ αὐτὸν χιλιάδων ὀργυιέων πλεξάμενον κάλον κατεῖναι ταύτῃ καὶ οὐκ ἐξικέσθαι ἐς βυσσόν. οὕτω μὲν δὴ ὁ γραμματιστής, εἰ ἄρα ταῦτα γενόμενα ἔλεγε, ἀπέφαινε, ὡς ἐμὲ κατανοέειν, δίνας τινὰς ταύτῃ ἐούσας ἰσχυρὰς καὶ παλιρροίην, οἷα δὲ ἐμβάλλοντες τοῦ ὕδατος τοῖσι οὔρεσι, μὴ δύνασθαι κα-
**29** τιεμένην καταπειρητηρίην ἐς βυσσὸν ἰέναι. ἄλλου δὲ οὐδενὸς οὐδὲν ἐδυνάμην πυθέσθαι. ἀλλὰ τοσόνδε μὲν

der heiligen Schrift (Hieroglyphik) und der mathematischen und geographischen Wissenschaften zu besitzen pflegte.

5. *Ἀθηναίης*: zu c. 62 1.

7. *ἀπηγμένα* = *ἀπηγμένας* (*ἐς ὀξύ*, *in cacumen fastigatas*, ebenso VII 64 5) *ἔχοντα*; zu I 166 11.

8. *Συήνη*, aeg. *Sun*, jetzt *Assuan*, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, unterhalb der letzten Katarakte. — *τῆς Θηβαΐδος* 'zur Thebais (Oberaegypten) gehörig'.

9. *Ἐλεφαντίνη*, hieroglyph. 'Insel des *Paep*' (Elephant), mit gleichnamiger Stadt, gegenüber von Syene. Zwar bilden hier mächtige Felsblöcke rothen Granits, die vom West- und Ostufer in das Flussbette vorspringen, gleichsam ein Felsenthor, durch das sich der Nil in heftiger Strömung hindurchdrängt. Aber diese Felsen konnten zu der Erzählung des Priesters keinen Anlass geben, von deren Gehaltlosigkeit ja der Vf., der bis nach Elephantine kam (c. 29 3), sich selbst hätte überzeugen können, vielmehr hat er El. verwechselt mit der sonst von ihm nicht genannten Insel *Philae* (südlich von der letzten Katarakte).

12. *ἐπ' Αἰγύπτου*: zu I 1 20.

19. *γενόμενα* 'thatsächlich Wahres'; ähnlich *ἐόν* (I 30 16). — *ἀπέφαινε* 'that kund, erwies', und zwar nach H.'s, nicht nach eigenem Verständnisse seines Berichtes (*ὡς ἐμὲ κατανοέειν*), 'dass dort starke Strudel seien' u. s. w.

**29.** 2. *ἀλλὰ — μέν* ionisch st. *ἀλλὰ — μήν*; ebenso c. 20 1. 32 2 u. s.; vgl. *ἦ μέν* (I 196 26), *μὴ μέν* (I 68 11), *οὐ μέν* (c. 120 17), *γε μέν* (VII 152 12. 234 12).

αλλο ἐπὶ μακρότατον ἐπυθόμην, μέχρι μὲν Ἐλεφαντίνης πόλιος αὐτόπτης ἐλθών, τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἀκοῇ ἤδη ἱστορέων. ἀπ' Ἐλεφαντίνης πόλιος ἄνω ἰόντι ἄναντές ἐστι χωρίον· ταύτῃ ὦν δεῖ τὸ πλοῖον διαδήσαντας ἀμφοτέρωθεν κατά περ βοῦν πορεύεσθαι· ἢν δὲ ἀπορραγῇ, τὸ πλοῖον οἴχεται φερόμενον ὑπ' ἰσχύος τοῦ ῥόου. τὸ δὲ χωρίον τοῦτό ἐστι ἐπ' ἡμέρας τέσσερας πλόος, σκολιὸς δὲ ταύτῃ κατά περ ὁ Μαίανδρος ἐστὶ ὁ Νεῖλος· σχοῖνοι δὲ δυώδεκά εἰσι οὗτοι τοὺς δεῖ τούτῳ τῷ τρόπῳ διεκπλῶσαι. καὶ ἔπειτεν ἀπίξεαι ἐς πεδίον λεῖον, ἐν τῷ νῆσον περιρρέει ὁ Νεῖλος· Ταχομψὼ οὔνομα αὐτῇ ἐστι. οἰκέουσι δὲ τὰ ἀπ' Ἐλεφαντίνης ἄνω Αἰθίοπες ἤδη καὶ τῆς νήσου τὸ ἥμισυ, τὸ δὲ ἥμισυ Αἰγύπτιοι. ἔχεται δὲ τῆς νήσου λίμνη μεγάλη, τὴν πέριξ νομάδες Αἰθίοπες νέμονται· τὴν διεκπλώσας ἐς τοῦ Νείλου τὸ ῥέεθρον ἥξεις, τὸ ἐς τὴν λίμνην ταύτην ἐκδιδοῖ. καὶ ἔπειτεν ἀποβὰς παρὰ τὸν ποταμὸν ὁδοιπορίην ποιήσεαι ἡμερέων τεσσεράκοντα· σκόπελοί τε γὰρ ἐν τῷ Νείλῳ ὀξέες ἀνέχουσι καὶ χοιράδες πολλαί εἰσι,

4. *ἀκοῇ*: zu I 171 8.

6 f. *διαδήσαντας* 'von beiden Seiten anbindend' (vgl. IV 154 20 und zu I 114 13), wozu *ἀμφοτέρωθεν* pleonastisch hinzutritt, wie z. B. *ὀπίσω* zu *ἀναχωρέοντες* IV 183 10 u. a.

7. *ἀπορραγῇ*, durch die Gewalt des Stromes. Eine Barke bedarf jetzt mehr als fünf Stunden zur Auffahrt über die Katarakte oberhalb Assuan bis zur Insel Philae, wird aber dieselbe Strecke in nur etwa vierzig Minuten durch die Strömung abwärts geführt.

9. *χωρίον*, die Strecke von Elephantine stromaufwärts (5) bis zur Insel Tachompso (13). — *ἐστι — πλόος*, erg. *μῆκος* 'an Länge'.

10. *κατά περ ὁ Μαίανδρος*: vgl. Strabo p. 577 (ὁ *Μαίανδρος*) *σκολιὸς ὢν εἰς ὑπερβολὴν ὥστε ἐξ ἐκείνου τὰς σκολιότητας ἁπάσας μαιάνδρους καλεῖσθαι.*

11. *σχοῖνοι δυώδεκα*: es kommen also hier nur 3 Schoenen auf die Tagefahrt, deren Länge H. unterhalb der Katarakten auf 9 Sch. anschlägt (c. 9). In einer Inschrift der Insel Philae aus der Zeit des Kaisers Tiberius wird die Entfernung von *Tekempsi* (= *Ταχομψώ*) bis *Syene* zu 12 *Arie* (= *σχοῖνοι*?) angegeben. Nach der Länge von 12 *σχοῖνοι* hiess dieser seit ältester Zeit den Aegyptiern unterworfene Theil des Nilthales *Δωδεκάσχοινος*.

12. *ἔπειτεν*, am Ende der vier Tagefahrten oder zwölf Schoenen.

15 f. *τῆς νήσου*, sc. Tachompso. Weder von der Insel noch von dem See sind noch irgend welche Spuren vorhanden. Strabo p. 818 gibt dieselbe Notiz über die doppelte Bevölkerung, aber nicht von Tachompso, sondern von der Insel Philae.

δι᾽ ὧν οὐκ οἷά τέ ἐστι πλέειν. διεξελθὼν δὲ ἐν τῇσι τεσσεράκοντα ἡμέρῃσι τοῦτο τὸ χωρίον, αὖτις ἐς ἕτερον πλοῖον ἐμβὰς δυώδεκα ἡμέρας πλεύσεαι καὶ ἔπειτεν ἵξεαι ἐς πόλιν μεγάλην τῇ οὔνομά ἐστι Μερόη· λέγεται δὲ αὕτη ἡ πόλις εἶναι μητρόπολις τῶν ἄλλων Αἰθιόπων. οἱ δ᾽ ἐν ταύτῃ Δία θεῶν καὶ Διόνυσον μούνους σέβονται τούτους τε μεγάλως τιμέουσι, καί σφι μαντήιον Διὸς κατέστηκε. στρατεύονται δ᾽ ἐπεάν σφεας ὁ θεὸς οὗτος κελεύῃ διὰ θεσπισμάτων, καὶ τῇ ἂν κελεύῃ, ἐκεῖσε.

**30** ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς πόλιος πλέων ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις ἐς τοὺς αὐτομόλους ἐν ὅσῳ περ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιόπων. τοῖσι δὲ αὐτομόλοισι τούτοισι οὔνομά ἐστι Ἀσμάχ, δύναται δὲ τοῦτο τὸ ἔπος κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν οἱ ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς παριστάμενοι βασιλέι. ἀπέστησαν δὲ αὗται τέσσερες καὶ εἴκοσι μυριάδες Αἰγυπτίων τῶν μαχίμων ἐς τοὺς Αἰθίοπας τούτους δι᾽ αἰτίην τοιήνδε. ἐπὶ Ψαμμιτίχου βασιλέος φυλακαὶ κατέστασαν ἔν τε Ἐλεφαν-

25. Nach diesen Angaben ist Meroe von Elephantine 12 *σχοῖνοι* (zu 60 Stadien, c. 6 10) + 40 Tagereisen (zu 150—200 Stadien, IV 101. V 53) + 12 Tagefahrten (zu höchstens 540 St., c. 9), zusammen wenigstens 13200, nach denen des Eratosthenes bei Strabo p. 786 zusammen 12,900 St. entfernt. — *Meroë* (eig. *Mera* od. *Merua*) war die Hauptstadt der s. g. Insel Meroë, die nach Eratosthenes (bei Strabo a. O.) durch zwei Nebenflüsse des Nil, Astapus und Astaboras (od. Astasobas), gebildet wird; nach den Untersuchungen *v. Klöden's* aber wird die Insel, deren nördlicher Theil das heutige Sennâr ist, im W. vom Bahr el Abyad, im S. vom Sobat und im O. vom Bahr el Azrek und Habahia begrenzt, so dass sie rings von Wasser umgeben ist.

27. *Δία*, den Ammon; *Διόνυσον*, den Osiris (c. 42). Anders Strabo p. 822 *οἱ ἐν Μερόῃ καὶ Ἡρακλέα καὶ Πᾶνα καὶ Ἶσιν σέβονται πρὸς ἄλλῳ τινὶ βαρβαρικῷ θεῷ.*

29 f. Die Abhängigkeit von der Priesterkaste bezeugt auch Strabo a. O.: *ἐν δὲ τῇ Μερόῃ κυριωτάτην τάξιν ἐπεῖχον οἱ ἱερεῖς τὸ παλαιόν.*

**30.** *ἐν ἴσῳ χρόνῳ*, in 56 Tagen.
4 f. *Ἀσμάχ*: Eratosthenes (bei Strabo p. 770. 786) nennt sie *Σεμβρῖται* (d. i. *ἐπήλυδες*), unterscheidet aber zwei Niederlassungen derselben, die eine in dem östlich von Meroë gelegenen Tieflande *Τηνεσσίς*, die andere auf einer oberhalb (*ὑπὲρ*) Meroë's gelegenen Nilinsel. — *δύναται*, *valet* (c. 6 8. 142 7), = *ἐστί* od. *ἐθέλει εἶναι* (VI 37 10), daher der Nominativ *οἱ — παριστάμενοι.*

6. *αὗται* (st. *οὗτοι*, assimilirt an *μυριάδες*) ist Subjekt.

7. Ueber die Kriegerklasse und ihre numerische Stärke vgl. c. 164 ff.

τίνῃ πόλι πρὸς Αἰθιόπων καὶ ἐν Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι ἄλλη πρὸς Ἀραβίων καὶ Σύρων, καὶ ἐν Μαρέῃ πρὸς Λιβύης ἄλλη. ἔτι δὲ ἐπ' ἐμεῦ καὶ Περσέων κατὰ ταὐτὰ αἱ φυλακαὶ ἔχουσι ὡς καὶ ἐπὶ Ψαμμιτίχου ἦσαν· καὶ γὰρ ἐν Ἐλεφαντίνῃ Πέρσαι φρουρέουσι καὶ ἐν Δάφνῃσι. τοὺς ὦν δὴ Αἰγυπτίους τρία ἔτεα φρουρήσαντας ἀπέλυε οὐδεὶς τῆς φρουρῆς· οἱ δὲ βουλευσάμενοι καὶ κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι πάντες ἀπὸ τοῦ Ψαμμιτίχου ἀποστάντες ἤισαν ἐς Αἰθιοπίην. Ψαμμίτιχος δὲ πυθόμενος ἐδίωκε· ὡς δὲ κατέλαβε, ἐδέετο πολλὰ λέγων καί σφεας θεοὺς πατρωίους ἀπολιπεῖν οὐκ ἔα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. τῶν δέ τινα λέγεται δέξαντα τὸ αἰδοῖον εἰπεῖν, ἔνθα ἂν τοῦτο ᾖ, ἔσεσθαι αὐτοῖσι ἐνθαῦτα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. οὗτοι ἐπείτε ἐς Αἰθιοπίην ἀπίκοντο, διδοῦσι σφέας αὐτοὺς τῷ Αἰθιόπων βασιλέι. ὁ δέ σφεας τῷδε ἀντιδωρέεται· ἦσαν οἱ διάφοροί τινες γεγονότες τῶν Αἰθιόπων· τούτους ἐκέλευε ἐξελόντας τὴν ἐκείνων γῆν οἰκέειν. τούτων δὲ ἐσοικισθέντων ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἡμερώτεροι γεγόνασι Αἰθίοπες, ἤθεα μαθόντες Αἰγύπτια.

**31** Μέχρι μέν νυν τεσσέρων μηνῶν πλόου καὶ ὁδοῦ γινώσκεται ὁ Νεῖλος πάρεξ τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ ῥεύματος·

10. πρός 'gegen', ab, näml. φυλακαὶ κατέστασαν, wie man sagte φυλάττειν πρός od. ἀπό τινος. — Δάφναι, im A. T. *Tachphanches*, in der Nähe von Pelusion (zu c. 141 17), wahrscheinlich nicht verschieden von den Στρατόπεδα, die Psammetich, nach dem Abzuge der Kriegerklasse, durch Ioner und Karer besetzte (c. 154).

11. Μαρέῃ: zu c. 18 5.

13. κατὰ ταὐτὰ — ὡς, 'gerade so wie'. — ἔχουσι = εἰσί, *se habent*.

14. Warum *Marea* unter den persischen Grenzposten fehlt, erklärt sich aus III 13. 91. IV 167: die an Aegypten grenzenden Libyer bis Kyrene waren den Persern unterthan; die Araber und Aethiopen dagegen standen in nur geringer Abhängigkeit (III 88. 91. 97).

20. οὐκ ἔα, *dehortabatur*, *dissuadebat* (IV 164 13. V 36 7).

24. Αἰθιόπων βασιλέι: nach Strabo p. 770 muss dies der König (od. vielmehr die Königin) von Meroë gewesen sein.

26 f. τούτους ist Objekt zu ἐξελόντας, wozu als Subjekt Αἰγυπτίους zu ergänzen ist.

29. ἤθεα μαθόντες Αἰγύπτια: Die Untersuchungen neuerer Reisenden bestätigen diese Angabe dahin, dass Kultus, Kunst und Schrift der Aethiopen in ziemlich später Zeit von den Aegyptiern entlehnt sind.

τοσοῦτοι γὰρ συμβαλλομένῳ μῆνες εὑρίσκονται ἀναισιμούμενοι ἐξ Ἐλεφαντίνης πορευομένῳ ἐς τοὺς αὐτομόλους τούτους. ῥέει δὲ ἀπ᾽ ἑσπέρης τε καὶ ἡλίου δυσμέων. τὸ δὲ ἀπὸ τοῦδε οὐδεὶς ἔχει σαφέως φράσαι·
32 ἐρῆμος γάρ ἐστι ἡ χώρη αὕτη ὑπὸ καύματος. ἀλλὰ τάδε μὲν ἤκουσα ἀνδρῶν Κυρηναίων φαμένων ἐλθεῖν τε ἐπὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον καὶ ἀπικέσθαι ἐς λόγους Ἐτεάρχῳ τῷ Ἀμμωνίων βασιλέι, καί κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου, ὡς οὐδεὶς αὐτοῦ οἶδε τὰς πηγάς, καὶ τὸν Ἐτέαρχον φάναι ἐλθεῖν κοτε παρ᾽ αὐτὸν Νασαμῶνας ἄνδρας. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυκόν, νέμεται δὲ τὴν Σύρτιν τε καὶ τὴν πρὸς ἠῶ χώρην τῆς Σύρτιος οὐκ ἐπὶ πολλόν. ἀπικομένους δὲ τοὺς Νασαμῶνας καὶ εἰρωτεομένους εἴ τι ἔχουσι πλέον λέγειν περὶ τῶν ἐρήμων τῆς Λιβύης, φάναι παρὰ σφίσι γενέσθαι ἀνδρῶν δυναστέων παῖδας ὑβριστάς, τοὺς ἄλλα τε μηχανᾶσθαι ἀνδρωθέντας περισσὰ καὶ δὴ καὶ ἀποκληρῶσαι πέντε ἑωυτῶν ὀψομένους τὰ ἐρῆμα τῆς Λιβύης, καὶ εἴ τι πλέον ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. τῆς γὰρ Λιβύης τὰ μὲν κατὰ τὴν βορηίην θάλασσαν ἀπ᾽ Αἰγύπτου ἀρξάμενοι μέχρι Σολόεντος ἄκρης, τῇ τελευτᾷ τῆς Λιβύης ..., παρήκου-

**31.** 3. Die einzelnen angegebenen Distanzen von Elephantine bis zu den Ueberläufern betragen zusammen 112 Tagefahrten und Tagemärsche; vgl. c. 30 1.

5. *ἀπ᾽ ἑσπέρης τε καὶ ἡλ. δυσμέων*: zu I 201 4. — Dass der Nil im südlichen Libyen von Westen nach Osten fliesse, weiss H. nicht aus direkten Nachrichten, sondern kombinirt er aus der Erzählung der Nasamonen (c. 32) und der Analogie des Isterlaufes (c. 33 f.).

**32.** 2. *μέν*: zu c. 29 2. — *Κυρηναίων*: der Verf. war selbst in Kyrene gewesen (c. 181 21).

3. Ueber das Ammonorakel und die Ammonier s. c. 42 und zu IV 181 12.

7. Ueber die Nasamonen s. IV 172.

9. Verb. *πρὸς ἠῶ τῆς Σύρτιος*. Unter der Syrte versteht H. immer die grosse (c. 150. IV 169. 173).

17. *βορηίην θάλασσαν*, mittelländisches Meer; zu I 1 2. An der *νοτίη θάλασσα* dagegen sassen die Aethiopen (IV 197 *τὰ πρὸς νότου τῆς Λιβύης οἰκέοντες*).

18 f. Nach IV 43 liegt das Vgb. *Σολόεις* ausserhalb der Heraklessäulen, und von ihm ab wendet sich die Küste Libyens nach Süden. Diese Lage passt aber genau auf das Kap *Spartel*. — Nach *Λιβύης* sind einige Worte ausgefallen, viel-

σι παρὰ πᾶσαν Λίβυες καὶ Λιβύων ἔθνεα πολλά, πλὴν ὅσον Ἕλληνες καὶ Φοίνικες ἔχουσι· τὰ δ' ὑπὲρ θαλάσσης τε καὶ τῶν ἐπὶ θάλασσαν κατηκόντων ἀνθρώπων, τὰ κατύπερθε θηριώδης ἐστὶ ἡ Λιβύη· τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος ψάμμος τέ ἐστι καὶ ἄνυδρος δεινῶς καὶ ἐρῆμος πάντων. ἐπεὶ ὦν τοὺς νεηνίας ἀποπεμπομένους ὑπὸ τῶν ἡλίκων .., ὕδασί τε καὶ σιτίοισι εὖ ἐξηρτυμένους ἰέναι τὰ πρῶτα μὲν διὰ τῆς οἰκεομένης, ταύτην δὲ διεξελθόντας ἐς τὴν θηριώδεα ἀπικέσθαι, ἐκ δὲ ταύτης τὴν ἐρῆμον διεξιέναι, τὴν ὁδὸν ποιευμένους πρὸς ζέφυρον ἄνεμον, διεξελθόντας δὲ χῶρον πολλὸν ψαμμώδεα καὶ ἐν πολλῇσι ἡμέρῃσι ἰδεῖν δή κοτε δένδρεα ἐν πεδίῳ πεφυκότα, καί σφεας προσελθόντας ἅπτεσθαι τοῦ ἐπεόντος ἐπὶ τῶν δενδρέων καρποῦ, ἁπτομένοισι δέ σφι ἐπελθεῖν ἄνδρας σμικρούς, μετρίων ἐλάσσονας ἀνδρῶν, λαβόντας δὲ ἄγειν σφέας· φωνῆς δὲ οὔτε τι τῆς ἐκείνων τοὺς Νασαμῶνας γινώσκειν οὔτε τοὺς ἄγοντας τῶν Νασαμώνων. ἄγειν τε δὴ αὐτοὺς δι' ἑλέων μεγίστων, καὶ διεξελθόντας ταῦτα ἀπικέσθαι ἐς πόλιν ἐν τῇ πάντας εἶναι τοῖσι ἄγουσι τὸ μέγαθος ἴσους, χρῶμα δὲ μέλανας. παρὰ δὲ τὴν πόλιν ῥέειν ποταμὸν μέγαν, ῥέειν δὲ ἀπ' ἑσπέρης αὐτὸν πρὸς ἥλιον
ἀνατέλλοντα, φαίνεσθαι δὲ ἐν αὐτῷ κροκοδείλους. ὁ μὲν **33**
δὴ τοῦ Ἀμμωνίου Ἐτεάρχου λόγος ἐς τοῦτό μοι δεδηλώσθω, πλὴν ὅτι ἀπονοστῆσαί τε ἔφασκε τοὺς Νασα-

leicht τὰ παραθαλάσσια (vgl. IV 181 1). — παρήκουσι παρὰ πᾶσαν (sc. τὴν Λιβύην) ist frei konstruirt zu dem Akkus. τὰ κατὰ τὴν β. θ. (16); ein strengerer Stil verlangte οἰκέουσι παρήκοντες.

19. καί 'und zwar'; zu I 52 6. Die Völker Nordlibyens werden IV 168—180 aufgezählt.

20. Ἕλληνες, in Kyrene und Barke; Φοίνικες, in Karthago, Utika, Hippo u. s.

22. Ueber die θηριώδης und die ψαμμώδης Λιβύη s. IV 181 ff.

25. Nach ἡλίκων ist das Verbum, etwa πορεύεσθαι od. ὁρμᾶσθαι, ausgefallen; wegen des Infinitiv nach ἐπεί s. zu I 24 30.

29. πρὸς ζέφυρον 'nach Westen'. Spezieller, aber unter einem anderen Gesichtspunkte und aus anderen Quellen wird IV 181 ff. der Karavanenweg durch die Wüste nach dem westlichen Libyen beschrieben.

39. Die Stadt lag vermuthlich im Westsudan, am Oberlaufe des Djoliba (Niger) im Lande der Neger.

μῶνας, ὡς οἱ Κυρηναῖοι ἔλεγον, καὶ ἐς τοὺς οὗτοι ἀπίκοντο ἀνθρώπους, γόητας εἶναι πάντας· τὸν δὲ δὴ ποταμὸν τοῦτον τὸν παραρρέοντα καὶ Ἐτέαρχος συνεβάλλετο εἶναι Νεῖλον καὶ δὴ καὶ ὁ λόγος οὕτω αἱρέει. ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην· καὶ ὡς ἐγὼ συμβάλλομαι τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαιρόμενος, τῷ Ἴστρῳ ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶται. Ἴστρος τε γὰρ ποταμὸς ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ Πυρήνης πόλιος ῥέει μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην. οἱ δὲ Κελτοί εἰσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων, ὁμουρέουσι δὲ Κυνησίοισι, οἳ ἔσχατοι πρὸς δυσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων. τελευτᾷ δὲ ὁ Ἴστρος ἐς θάλασσαν ῥέων τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου διὰ πάσης Εὐρώ-
34 πης, τῇ Ἰστρίην οἱ Μιλησίων οἰκέουσι ἄποικοι. ὁ μὲν δὴ Ἴστρος, ῥέει γὰρ δι᾽ οἰκευμένης, πρὸς πολλῶν γινώσκεται, περὶ δὲ τῶν τοῦ Νείλου πηγέων οὐδεὶς ἔχει λέγειν· ἀοίκητός τε γάρ ἐστι καὶ ἐρῆμος ἡ Λιβύη δι᾽ ἧς ῥέει. περὶ δὲ τοῦ ῥεύματος αὐτοῦ, ἐπ᾽ ὅσον μακρότατον ἱστορεῦντα ἦν ἐξικέσθαι, εἴρηται· ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. ἡ δὲ Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κέε-

**33.** 5. *γόητας εἶναι*: vgl. IV 105.

7. *οὕτω*, sc. *Νεῖλον εἶναι*. — *αἱρέει*: zu I 132 18.

8. *καί*, erg. *ῥέει*, 'und zwar'; zu I 52 6.

10 f. 'Der Nil kommt aus gleichen Entfernungen (*μέτρων*, vgl. zu c. 121$^{\alpha}$ 17) wie der Ister.' Wie dieser im äussersten Westen Europas entspringe, mitten durch den Erdtheil von W. nach O. fliesse, dann sich nach Süden umwende und südöstlich in den Pontos münde (zu IV 99 4): so, schliesst der Verf. *per analogiam*, werde auch der Nil, dessen Unterlauf von S. nach N. ja dem des Ister genau entspreche, auch einen entsprechenden, d. h. von W. nach O. gerichteten Oberlauf haben und im äussersten Libyen entspringen.

13. Die Stadt *Πυρήνη* ist gewiss nur ein Missverständniss für das Gebirge *Πυρήνη* (Pyrenäen).

13. Ueber Westeuropa hatte man nur Kunde durch die über die s. g. Heraklessäulen hinaus schiffenden Kauffahrer: darum sagte man von den Völkern in Westiberien und Gallien (Kelten), sie wohnten ausserhalb (*ἔξω*) jener Säulen.

14. *Κυνησίοισι*: zu IV 49 15.

17. *τῇ* bezieht sich auf *τελευτᾷ*, 'da wo'. — Die Stadt *Ἰστρίη*, welche an der südlichen Küste der Dobrudscha lag, hiess auch *Ἴστρος* od. *Ἰστρόπολις*.

**34.** 5 f. *ἐπ᾽ ὅσον* — *ἐξικέσθαι*: zu I 171 7.

7. *μάλιστά κῃ*, 'ungefähr'.

ται· ἐνθεῦτεν δὲ ἐς Σινώπην τὴν ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ πέντε ἡμερέων ἰθέα ὁδὸς εὐζώνῳ ἀνδρί· ἡ δὲ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. οὕτω τὸν Νεῖλον δοκέω διὰ πάσης τῆς Λιβύης διεξιόντα ἐξισοῦσθαι τῷ Ἴστρῳ.

**35** Νείλου μέν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω, ἔρχομαι δὲ περὶ Αἰγύπτου μηκυνέων τὸν λόγον, ὅτι πλέω θωυμάσια ἔχει ἢ ἄλλη πᾶσα χώρη καὶ ἔργα λόγου μέζω παρέχεται πρὸς πᾶσαν χώρην· τούτων εἵνεκεν πλέω περὶ αὐτῆς εἰρήσεται.

Αἰγύπτιοι ἅμα τῷ οὐρανῷ τῷ κατὰ σφέας ἐόντι ἑτεροίῳ καὶ τῷ ποταμῷ φύσιν ἀλλοίην παρεχομένῳ ἢ οἱ ἄλλοι ποταμοί, τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαλιν τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι ἐστήσαντο ἤθεά τε καὶ νόμους· ἐν τοῖσι αἱ μὲν γυναῖκες ἀγοράζουσι καὶ καπηλεύουσι, οἱ δὲ ἄνδρες

9. S. zu I 72 13.

10. *τῷ Ἴστρῳ ἐκδιδόντι* 'der Mündung des Ister'. — *ἀντίον κέεται* = *ἀντικέεται*, daher c. *dat.* (*Ἴστρῳ*), während Wechsels halber (vgl. zu I 142 8) oben 7 der Genitiv (*Κιλικίης*, abhängig von *ἀντίη*) steht. — Um zu zeigen, dass die Mündungen der beiden Ströme einander geradlinig gegenüber, d. i. unter demselben Meridiane, liegen, werden zwei zwischenliegende Punkte, das südliche Kilikien und Sinope, zu Hilfe genommen. Dabei irrt sich H. bloss in der Richtung der Istermündung (vgl. zu c. 33 10. IV 99 4), die um vier Grade westlicher als Kilikien liegt.

12. *ἐξισοῦσθαι*, sc. *τοῖς μέτροις*, = *ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶσθαι* (c. 33 10).

**35.** 1 f. *ἔρχομαι — μηκυνέων*: zu I 5 11.

2 f. *θωυμάσια — καὶ ἔργα*: vgl. I 93 1. — *λόγου μέζω* = *μέζω ἢ ὥστε λέγειν* (vgl. Eurip. Suppl. 844 *εἶδον γὰρ αὐτῶν κρείσσον' ἢ λέξαι λόγῳ Τολμήματα*), 'grösser als sich sagen lässt, unbeschreiblich' (c. 148 9. VII 147 4).

4. *πρός* 'im Vergleich zu'; vgl. c. 136 22. III 34 15. 94 9. VIII 44 1.

Von den Aegyptiern, ihren Sitten (c. 35—37 und 77—98), Göttern, heiligen Thieren und Kulten (c. 38—76).

6. *ἅμα* bez. wie sonst die Uebereinstimmung von Räumen und Zeiten, so hier die von Verhältnissen: entsprechend der eigenthümlichen Natur ihres Landes und ihres Flusses, haben die Aeg. auch ihre eigenthümlichen Sitten.

8. *τὰ πολλὰ πάντα*: zu I 203 8.

10 ff. Hiernach Soph. O. K. 337 ff. *ὦ πάντ' ἐκείνω τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ νόμοις Φύσιν κατεικασθέντε καὶ βίου τροφάς. Ἐκεῖ γὰρ οἱ μὲν ἄρσενες κατὰ στέγας Θακοῦσιν ἱστουργοῦντες, αἱ δὲ σύννομοι Τἄξω βίου τροφεῖα πορσύνουσ' ἀεί.* Anders bei den Hellenen: H. Il. ζ 490 *εἰς οἶκον ἰοῦσα τά σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε Ἱστόν τ' ἠλακάτην τε καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε Ἔργον ἐποίχεσθαι.* — Der Webstuhl der Alten war gewöhnlich aufrechtstehend; die Hellenen nun schlugen den Einschlag (*κρόκη*) mit der Weberlade

κατ᾽ οἴκους ἐόντες ὑφαίνουσι. ὑφαίνουσι δὲ οἱ μὲν ἄλλοι ἄνω τὴν κρόκην ὠθέοντες, Αἰγύπτιοι δὲ κάτω. τὰ ἄχθεα οἱ μὲν ἄνδρες ἐπὶ τῶν κεφαλέων φορέουσι, αἱ δὲ γυναῖκες ἐπὶ τῶν ὤμων. οὐρέουσι αἱ μὲν γυναῖκες ὀρθαί, οἱ δὲ ἄνδρες κατήμενοι. εὐμαρείῃ χρέονται ἐν τοῖσι οἴκοισι, ἐσθίουσι δὲ ἔξω ἐν τῇσι ὁδοῖσι, ἐπιλέγοντες ὡς τὰ μὲν αἰσχρὰ ἀναγκαῖα δὲ ἐν ἀποκρύφῳ ἐστὶ ποιέειν χρεών, τὰ δὲ μὴ αἰσχρὰ ἀναφανδόν. ἱρᾶται γυνὴ μὲν οὐδεμία οὔτε ἔρσενος θεοῦ οὔτε θηλέης, ἄνδρες δὲ πάντων τε καὶ πασέων. τρέφειν τοὺς τοκέας τοῖσι μὲν παισὶ οὐδεμία ἀνάγκη μὴ βουλομένοισι, τῇσι
36 δὲ θυγατράσι πᾶσα ἀνάγκη καὶ μὴ βουλομένῃσι. οἱ ἱρέες τῶν θεῶν τῇ μὲν ἄλλῃ κομέουσι, ἐν Αἰγύπτῳ δὲ ξυρεῦνται. τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι νόμος ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλὰς τοὺς μάλιστα ἱκνέεται· Αἰγύπτιοι

(κερκίς, σπάθη) von unten nach oben in die Kette (στήμων) fest, die Aegyptier aber (die übrigens auch horizontale Webstühle hatten) von oben nach unten, so dass bei jenen das senkrecht eingespannte Gewebe nach unten, bei diesen nach oben hin zunahm.

13. Die Hieroglyphe für das Wort 'tragen' ist ein Mann mit einer Last auf dem Kopfe. Vgl. 1 Mos. 40 16 der Bäcker zu Joseph: „In meinem Traume, siehe, da waren drei Semmelkörbe auf meinem Haupte.“

15. κατήμενοι, eine noch jetzt im Oriente übliche Sitte. — εὐμαρείῃ, frz. *commodité*; vgl. zu c. 2 13.

18f. ἱρᾶται = ἱρείη ἐστί, daher der Genit. θεοῦ; ebenso c. 37 23. Die Angabe ist nur dahin zu verstehen, dass kein Weib Mitglied der erblichen Priesterkollegien oder Vorsteherin eines Tempelkultes (wie die Herapriesterin in Argos) sein konnte; priesterliche (γυναῖκες ἱρεῖαι, zu c. 54 3), dem Dienste der Gottheit sich widmende (ἀμφιπολεύουσαι, vgl. c. 56 8) Frauen dagegen erwähnt H. selbst im Ammontempel zu Theben (c. 54 u. I 182), und werden auch durch andere Schriftsteller und die Denkmäler vielfach bezeugt.

20 f. Dass die Söhne ihre alten oder kranken Eltern unterhielten, war bei allen Hellenen (die der Verf. bei diesen Vergleichungen vornehmlich im Auge hat) Gesetz, auf dessen Vernachlässigung z. B. Solon die Strafe der Atimie setzte.

**36.** 2. ἄλλῃ, sc. γῇ, insbesondere Hellas.

3f. Vgl. H. Od. δ 197 τοῦτό νυν καὶ γέρας οἶον ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ᾽ ἀπὸ δάκρυ παρειῶν, und Il. ψ 141 Achilles in Trauer um Patroklos στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην; vgl. zu I 82 33.

4. ἱκνέεται = προσήκει, *attinet*, sc. τὸ κῆδος; mit dem Akkus. noch IX 26 32, aber mit ἐς VI 57 22; vgl. ἀνήκειν VI 109 19.

δὲ ὑπὸ τοὺς θανάτους ἀνιεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι τάς τε ἐν τῇ κεφαλῇ καὶ τῷ γενείῳ, τέως ἐξυρημένοι. τοῖσι μὲν ἄλλοισι ἀνθρώποισι χωρὶς θηρίων ἡ δίαιτα ἀποκέκριται, Αἰγυπτίοισι δὲ ὁμοῦ θηρίοισι ἡ δίαιτά ἐστι. ἀπὸ πυρῶν καὶ κριθέων ὦλλοι ζώουσι, Αἰγυπτίων δὲ τῷ ποιευμένῳ ἀπὸ τούτων τὴν ζόην ὄνειδος μέγιστόν ἐστι, ἀλλ' ἀπ' ὀλυρέων ποιεῦνται σιτία, τὰς ζειὰς μετεξέτεροι καλέουσι. φυρέουσι τὸ μὲν σταῖς τοῖσι ποσί, τὸν δὲ πηλὸν τῇσι χερσί, καὶ τὴν κόπρον ἀναιρέονται. τὰ αἰδοῖα ὦλλοι μὲν ἐῶσι ὡς ἐγένοντο, πλὴν ὅσοι ἀπὸ τούτων ἔμαθον, Αἰγύπτιοι δὲ περιτάμνονται. εἵματα τῶν μὲν ἀνδρῶν ἕκαστος ἔχει δύο, τῶν δὲ γυναικῶν ἓν ἑκάστη. τῶν ἱστίων τοὺς κρίκους καὶ τοὺς κάλους οἱ μὲν ἄλλοι ἔξωθεν προσδέουσι, Αἰγύπτιοι δὲ ἔσωθεν. γράμματα γράφουσι καὶ λογίζονται ψήφοισι Ἕλληνες μὲν ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν ἐπὶ τὰ δεξιὰ φέροντες τὴν χεῖρα, Αἰγύπτιοι δὲ ἀπὸ τῶν δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά· καὶ

5. ὑπό: zu I 51 6. — θανάτους 'Todesfälle'.

6. ἐξυρημένοι: die Vornehmen trugen Perücken.

11. „In den Häusern der Wohlhabenden bereitete man das Brod aus Weizen; die ärmeren Klassen begnügten sich mit Kuchen aus Gerste od. aus Durra (*holcus sorghum*), eine Maisart, die noch jetzt in allgemeinem Gebrauche ist.“ *Wilkinson.*

12f. Strabo p. 823 ἀληθὲς τὸ Ἡροδότου καὶ ἔστιν Αἰγυπτιακὸν τὸ τὸν μὲν πηλὸν ταῖς χερσὶ φυρᾶν, τὸ δὲ στέαρ τὸ εἰς τὴν ἀρτοποιίαν τοῖς ποσί. Auch die Denkmäler bestätigen es.

13. ἀναιρέονται, sc. τῇσι χερσί.

15. περιτάμνονται: vgl. c. 37 6. 104 10ff.

16. ἔχει = φορέει (c. 37 4), nämlich ein leinenes Unterkleid und ein wollenes Oberkleid (c. 81). Auf den Denkmälern erscheinen nur die höheren Stände in Oberkleidern, die unteren meist in einfachen, schurzähnlichen Gewändern. — „Die schon auf den ältesten Monumenten vorkommende und durch alle Zeiten des Reiches gebräuchliche Tracht der Weiber bestand ausschliesslich in einem den Körperformen sich eng anschmiegenden Gewande, das von der Brust bis zu den Füssen reichte und von zwei daran befestigten Schulterbändern gehalten wurde.“ *H. Weiss* Gesch. des Kostüms I. 140.

18. προσδέουσι, an die Schiffswand.

21ff. „Die allgemeine Richtung der aeg. (demotischen) Schrift ist von der Rechten zur Linken, die einzelnen Buchstaben aber werden von der L. zur R. gezogen, und auf diese geht die Behauptung der Aegyptier. — Statt γράμμασι hätte H. γλώσσῃσι od. διαλέκτοισι sagen sollen: denn die Aeg. besassen zwei Dialekte, den älteren od. den heiligen, und den jüngeren od. den Volksdialekt, aber drei

ποιεῦντες ταῦτα αὐτοὶ μέν φασι ἐπὶ δεξιὰ ποιέειν, Ἕλληνας δὲ ἐπ' ἀριστερά. διφασίοισι δὲ γράμμασι χρέονται, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ἱρὰ τὰ δὲ δημοτικὰ καλέεται.

37 Θεοσεβέες δὲ περισσῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων νόμοισι τοιοισίδε χρέονται. ἐκ χαλκέων ποτηρίων πίνουσι, διασμέοντες ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, οὐκ ὁ μὲν ὁ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες. εἵματα δὲ λίνεα φορέουσι αἰεὶ νεόπλυτα, ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα. τά τε αἰδοῖα περιτάμνονται καθαριότητος εἵνεκεν, προτιμέοντες καθαροὶ εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι. οἱ δὲ ἱρέες ξυρεῦνται πᾶν τὸ σῶμα διὰ τρίτης ἡμέρης, ἵνα μήτε φθεὶρ μήτε ἄλλο μυσαρὸν μηδὲν ἐγγίνηταί σφι θεραπεύουσι τοὺς θεούς. ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἱ ἱρέες λινέην μούνην καὶ ὑποδήματα βύβλινα· ἄλλην δέ σφι ἐσθῆτα οὐκ ἔξεστι λαβεῖν οὐδὲ ὑποδήματα ἄλλα. λοῦνται δὲ δὶς τῆς ἡμέρης ἑκάστης ψυχρῷ καὶ δὶς ἑκάστης νυκτός. ἄλλας τε θρησκηίας ἐπιτελέουσι μυρίας ὡς εἰπεῖν λόγῳ. πάσχουσι δὲ καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα· οὔτε τι γὰρ τῶν οἰκηίων τρίβουσι οὔτε δαπανέονται, ἀλλὰ καὶ σιτία σφί ἐστι ἱρὰ πεσσόμενα, καὶ κρεῶν βοέων καὶ χηνέων πλῆθός τι ἑκάστῳ γίνεται πολλὸν ἑκάστης ἡμέρης, δίδοται δέ σφι

Schriftarten: nämlich die Monumentalschrift des älteren Dialektes (die hieroglyphische), die Bücherschrift desselben (die hieratische) und die Schrift des jüngeren Dialektes (die demotische)." *Brugsch.*

37. 2. *χαλκέων*: die Denkmäler zeigen Trinkgefässe von Gold, Silber, Erz, Glas, Porzellan und Thon.

3f. *οὐκ ὁ μὲν — πάντες*: zu I 139 7.

7. *ἤ*, wegen der in *προτιμέοντες* (= *πλέονος τιμεόμενοι* od. *ποιεύμενοι*) liegenden Komparation; daher auch *εὐπρεπέστεροι*, als ginge *καθαρώτεροι* voraus.

8. *διὰ τρίτης ἡμέρας* 'einen Tag um den andern'; vgl. c.4 6.

11. *βύβλινα*: zu c.92 19.

15ff. Die Priesterkollegien, oder vielmehr die Gottheiten od. heiligen Thiere, der einzelnen Tempel besassen grosse, abgabenfreie Ländereien, deren Gesammtmasse man auf den dritten Theil des ganzen Grundbesitzes schätzte; aus dem Pachtzinse bestritten sie die Ausgaben für Tempel und Kult; aus den Naturallieferungen der Pächter sowie aus ihren Viehheerden nahmen sie die Opferthiere und den Unterhalt für sich und alle Tempelangehörigen.

17. *βοέων* u. *χηνέων* sind Adjektive.

καὶ οἶνος ἀμπέλινος. ἰχθύων δὲ οὔ σφι ἔξεστι πάσασθαι. κυάμους δὲ οὔτε τι μάλα σπείρουσι Αἰγύπτιοι ἐν τῇ χώρῃ, τούς τε γενομένους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες πατέονται· οἱ δὲ δὴ ἱρέες οὐδὲ ὁρέοντες ἀνέχονται, νομίζοντες οὐ καθαρόν μιν εἶναι ὄσπριον. ἱρᾶται δὲ οὐκ εἷς ἑκάστου τῶν θεῶν ἀλλὰ πολλοί, τῶν εἷς ἐστι ἀρχιρεύς· ἐπεὰν δέ τις ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται.

**38** Τοὺς δὲ βοῦς τοὺς ἔρσενας τοῦ Ἐπάφου εἶναι νομίζουσι, καὶ τούτου εἵνεκεν δοκιμάζουσι αὐτοὺς ὧδε. τρίχα ἢν καὶ μίαν ἴδηται ἐπεοῦσαν μέλαιναν, οὐ καθαρὸν εἶναί νομίζει. δίζηται δὲ ταῦτα ἐπὶ τούτῳ τεταγμένος τῶν τις ἱρέων καὶ ὀρθοῦ ἑστεῶτος τοῦ κτήνεος καὶ ὑπτίου, καὶ τὴν γλῶσσαν ἐξειρύσας, εἰ καθαρὴ τῶν προκειμένων σημηίων, τὰ ἐγὼ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἐρέω. κατορᾷ δὲ καὶ τὰς τρίχας τῆς οὐρῆς, εἰ κατὰ φύσιν ἔχει πεφυκυίας. ἢν δὲ τούτων πάντων ᾖ καθαρός, σημαίνεται βύβλῳ περὶ τὰ κέρεα εἱλίσσων, καὶ ἔπειτεν γῆν σημαντρίδα ἐπιπλάσας ἐπιβάλλει τὸν δακτύλιον· καὶ

19. Der Fisch bezeichnet als Hieroglyphe 'verwesender Leichnam'.

21. *τρώγουσι*: zu I 71 13.

23. *ἱρᾶται*: zu c. 35 19.

24. Ein aegyptisches Priesterkollegium umfasste ausser dem Oberpriester (*ἀρχιρεύς*), Propheten, die dem eigentlichen Gottesdienste vorstanden, Stolisten, die das Aeussere des Kultes besorgten, Hierogrammaten (zu c. 28 4), Horoskopen, die Ordner des Kalenders (vgl. c. 82), Sänger, Sphragisten (c. 38 3) u. A., ausserdem zahlreiche Tempeldiener als Schreinträger, Einbalsamirer (c. 86 1), Wärter der heiligen Thiere (c. 65) u. s.

**38.** Dem Stiergotte *Epaphos* od. *Apis* (s. c. 153. III 27 f.), als „dem lebenden Bilde des Ptah" (zu c. 3 1), waren die Stiere heilig (*τοῦ Ἐπάφου εἶναι νομίζουσι*, vgl. c. 65 14. 82 2, — gewöhnlich steht *ἱρός* dabei, c. 41 4. 72 4. 74 5), aber nur solche, die ihm ähnliche Farben und Zeichen hatten (s. III 28 10 ff.); diese durften deshalb nicht geopfert werden, und man untersuchte zuvor die Opferstiere, ob sie von jenen Merkmalen frei (*καθαροί*) seien.

3. *ἴδηται*, sc. *ὁ ἐπὶ τούτῳ τεταγμένος ἱρεύς*, der *σφραγιστής* (zu c. 37 24); über den Singular zu I 132 5. — *μέλαιναν*: Der Apisstier war weiss mit schwarzen Flecken.

6. *γλῶσσαν*: Der Apisstier hatte einen Kantharus unter der Zunge (III 28 14).

7. *ἐν ἄλλῳ λόγῳ*: s. III 28.

8. *κατὰ φύσιν*, nicht *διπλόας* wie der Apis.

11. Das Siegel trug die Gestalt eines knieenden Mannes, dem die Hände rücklings an einen Pfahl ge-

οὕτω ἀπάγουσι. ἀσήμαντον δὲ θύσαντι θάνατος ἡ ζη-
μίη ἐπικέεται. δοκιμάζεται μέν νυν τὸ κτῆνος τρό-
39 πῳ τοιῷδε, θυσίη δέ σφι ἥδε κατέστηκε. ἀγαγόντες
τὸ σεσημασμένον κτῆνος πρὸς τὸν βωμόν, ὅκου ἂν
θύωσι, πῦρ ἀνακαίουσι, ἔπειτεν δὲ ἐπ' αὐτοῦ οἶνον
κατὰ τοῦ ἱρηίου ἐπισπείσαντες καὶ ἐπικαλέσαντες τὸν
θεὸν σφάζουσι, σφάξαντες δὲ ἀποτάμνουσι τὴν κεφαλήν.
σῶμα μὲν δὴ τοῦ κτήνεος δείρουσι, κεφαλῇ δὲ ἐκείνῃ
πολλὰ καταρησάμενοι φέρουσι, τοῖσι μὲν ἂν ᾖ ἀγο-
ρὴ καὶ Ἕλληνές σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι, οἱ δὲ
φέροντες ἐς τὴν ἀγορὴν ἀπ' ὧν ἔδοντο, τοῖσι δὲ ἂν μὴ
παρέωσι Ἕλληνες, οἱ δ' ἐκβάλλουσι ἐς τὸν ποταμόν.
καταρέονται δὲ τάδε λέγοντες τῇσι κεφαλῇσι, εἴ τι μέλ-
λοι ἢ σφίσι τοῖσι θύουσι ἢ Αἰγύπτῳ τῇ συναπάσῃ κα-
κὸν γενέσθαι, ἐς κεφαλὴν ταύτην τραπέσθαι. κατὰ μέν
νυν τὰς κεφαλὰς τῶν θυομένων κτηνέων καὶ τὴν ἐπί-
σπεισιν τοῦ οἴνου πάντες Αἰγύπτιοι νόμοισι τοῖσι αὐ-
τοῖσι χρέονται ὁμοίως ἐς πάντα τὰ ἱρά, καὶ ἀπὸ τού-
του τοῦ νόμου οὐδὲ ἄλλου οὐδενὸς ἐμψύχου κεφαλῆς
40 γεύσεται Αἰγυπτίων οὐδείς. ἡ δὲ δὴ ἐξαίρεσις τῶν ἱρῶν

bunden sind und ein Messer an der Kehle steht (Hieroglyphe des Opferns).

12. *θάνατος ἡ ζημίη*, weil der geopferte Stier ein heiliger gewesen sein konnte; auf Tödtung heiliger Thiere stand aber die Todesstrafe, s. c. 65 21.

14. *τοιῷδε* st. *τοιούτῳ*: zu I 137 2.

**39.** 3f. 'Nachdem sie auf dem Altare (*ἐπ' αὐτοῦ*) über (*κατά*, wie IV 62 17) das (auf dem Altare liegende) Opferthier Wein ausgegossen haben'.

7. *φέρουσι* wird 9 durch *φέροντες — ἀπ' ὧν ἔδοντο*, und 10 durch *ἐκβάλλουσι* spezieller repetirt.

8. *οἱ δέ* entspricht dem *τοῖσι μέν*, wie 10 *οἱ δ'* dem *τοῖσι δέ*. Nämlich bei zwei einander gegenübergestellten konditionalen, temporalen oder relativen Vordersätzen (*εἰ μέν — εἰ δέ, ὃς μέν — ὃς δέ, ὅτε μέν — ὅτε δέ*) hat entweder auch der Nachsatz des ersten *μέν*, des zweiten *δέ* (c. 26. 42. 102. 174), oder jener hat *μέν* od. *δέ* und dieser ist ohne Partikel (I 13. II 149. III 36. IV 3. V 73. VI 52); nur selten haben beide Nachsätze *δέ* (so hier und IV 126, vgl. H. Il. ι 508 ff.).

9. *ἀπ' ὧν ἔδοντο*: zu I 194 21; man suchte sich des fluchbeladenen Hauptes rasch zu entledigen.

13. *τραπέσθαι*, sc. *τὸ κακόν*.

16. *ὁμοίως* geh. zu *πάντες*, 'alle ohne Unterschied', eine sehr häufige Verbindung. — *ἀπό* 'in Folge'.

17f. Dieser Behauptung widersprechen zum Theil die Denkmäler. — *γεύσεται*: zu I 216 4.

**40.** Nachdem c. 39 von der *ἐπίσπεισις* und *σφαγή*, die bei allen

καὶ ἡ καῦσις ἄλλη περὶ ἄλλο ἱρόν σφι κατέστηκε. τὴν δ' ὦν μεγίστην τε δαίμονα ἥγηνται εἶναι καὶ μεγίστην οἱ ὁρτὴν ἀνάγουσι, ..... ταύτην ἔρχομαι ἐρέων. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὸν βοῦν κατευξάμενοι, κοιλίην μὲν ἐκείνην πᾶσαν ἐξ ὦν εἷλον, σπλάγχνα δὲ αὐτοῦ λείπουσι ἐν τῷ σώματι καὶ τὴν πιμελήν, σκέλεα δὲ ἀποτάμνουσι καὶ τὴν ὀσφὺν ἄκρην καὶ τοὺς ὤμους τε καὶ τὸν τράχηλον. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τὸ ἄλλο σῶμα τοῦ βοὸς πιμπλᾶσι ἄρτων καθαρῶν καὶ μέλιτος καὶ ἀσταφίδος καὶ σύκων καὶ λιβανωτοῦ καὶ σμύρνης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλήσαντες δὲ τούτων καταγίζουσι, ἔλαιον ἄφθονον καταχέοντες. προνηστεύσαντες δὲ θύουσι, καιομένων δὲ τῶν ἱρῶν τύπτονται πάντες. ἐπεὰν δὲ ἀποτύψωνται, δαῖτα προτίθενται τὰ ἐλίποντο τῶν ἱρῶν. τοὺς μέν νυν καθα- 41
ροὺς βοῦς τοὺς ἔρσενας καὶ τοὺς μόσχους οἱ πάντες Αἰγύπτιοι θύουσι, τὰς δὲ θηλέας οὔ σφι ἔξεστι θύειν,

Opfern gleichartig seien, gehandelt worden, werden jetzt die beiden anderen Theile der Opferhandlung (θυσίη), die ἐξαίρεσις und die καῦσις, aber, da sie bei den einzelnen Kulten verschieden, nur in Bezug auf den einen Isiskult beschrieben.

3. Unter der μεγίστη δαίμων ist nach c. 59f., wo ihre Festfeier als die besuchteste und allgemeinste beschrieben wird, die *Artemis-Basta* (zu c. 60 1) zu verstehen. — οἱ st. τῇ (= ᾗ): man vermied nämlich die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede, sondern setzte dafür das Pronomen der dritten Person; so schon Homer Od. ξ 85 οἵ τ' ἐπὶ γαίης ἀλλοτρίης βῶσιν καί σφι Ζεὺς ληίδα δώῃ; vgl. zu I 47 17. 146 7.

4. Nach ἀνάγουσι sind einige Zeilen ausgefallen, ungefähr: ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἐρέω (näml. c. 59f.). τῇ δὲ Ἴσι τῇ μετ' ἐκείνην δευτέρα τιμεομένῃ, ἣ κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν Δημήτηρ ἐστί, ὁκοίην θυσίην ποιέουσι (ταύτην ἔρχομαι ἐρέων). Vgl. c. 61 1, wo auf diese Stelle zurückgewiesen wird, und c. 41 4. 42 4, wo die Erklärung des Namens Ἶσις als schon gegeben vorausgesetzt wird; dass dieselbe dann c. 59 6 wiederholt wird, ist nicht auffallend, vgl. c. 156 22 (und die Erklärung von Osiris c. 42 5. 144 8, von Bubastis c. 137 20. 156 22). — Ueber das Isisfest vgl. zu c. 61 2. — ἐπεὰν ἀποδείρωσι: Das Eigenthümliche des Isisopfers begann erst mit der Abhäutung; s. oben zu 1.

5f. κατευξάμενοι, Rückweis auf c. 39 11ff.; vgl. I 132 9. — ἐκείνην st. ἐκείνου; ebenso c. 39 6. — ἐξ — εἷλον: zu c. 86 16; über die Tmesis und den Aorist zu I 194 21.

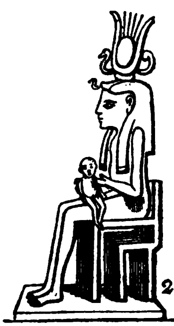
7. ὀσφύν, der Rücken vom Kreuze bis zum Steissbeine.

14. τύπτονται: zu c. 42 26. — ἀποτύψωνται = παύσωνται τοῦ τύψασθαι (Hesychios), 'nachdem sie genug beklagt'; vgl. c. 73 14 ἐπεὰν ἀποπειρηθῇ, IX 31 1 ὡς ἀπεκήδευσαν.

15. τὰ ἐλίποντο, was sie nicht verbrannt hatten (7 f.).

41. καθαρούς, näml. τῶν προκειμένων σημηίων (c. 38 6).

ἀλλ᾽ ἱραί εἰσι τῆς Ἴσιος· τὸ γὰρ τῆς Ἴσιος ἄγαλμα ἐὸν γυναικήιον βούκερών ἐστι, κατά περ Ἕλληνες τὴν Ἰοῦν γράφουσι, καὶ τὰς βοῦς τὰς θηλέας Αἰγύπτιοι πάντες ὁμοίως σέβονται προβάτων πάντων μάλιστα μακρῷ. τῶν εἵνεκεν οὔτ᾽ ἀνὴρ Αἰγύπτιος οὔτε γυνὴ ἄνδρα Ἕλληνα φιλήσειε ἂν τῷ στόματι, οὐδὲ μαχαίρῃ ἀνδρὸς Ἕλληνος χρήσεται οὐδ᾽ ὀβελοῖσι οὐδὲ λέβητι, οὐδὲ κρέως καθαροῦ βοὸς διατετμημένου Ἑλληνικῇ μαχαίρῃ γεύσεται. θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας βοῦς τρόπον τόνδε· τὰς μὲν θηλέας ἐς τὸν ποταμὸν ἀπιεῖσι, τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα σημηίου εἵνεκεν· ἐπεὰν δὲ σαπῇ καὶ προσίῃ ὁ τεταγμένος χρόνος, ἀπικνέεται ἐς ἑκάστην πόλιν βᾶρις ἐκ τῆς Προσωπίτιδος καλευμένης νήσου. ἡ δ᾽ ἔστι μὲν ἐν τῷ Δέλτα, περίμετρον δὲ αὐτῆς εἰσι σχοῖνοι ἐννέα. ἐν ταύτῃ ὦν τῇ Προσωπίτιδι νήσῳ ἔνεισι μὲν καὶ ἄλλαι πόλιες συχναί, ἐκ τῆς δὲ αἱ βάριες παραγίνονται ἀναιρησόμεναι τὰ ὀστέα τῶν βοῶν, οὔνομα τῇ πόλι Ἀτάρβηχις, ἐν δ᾽ αὐτῇ Ἀφροδίτης ἱρὸν ἅγιον ἵδρυται. ἐκ


2.

4 f. Ἴσιος ἄγαλμα: s. die Figur; das Kind auf ihrem Schosse ist Horos (c. 144 6). — Ἰοῦν: der Name ist aegyptischen Ursprunges.

6. γράφουσι 'stellen dar'. — πάντες ὁμοίως: die übrigen heiligen Thiere wurden nur in einzelnen Landschaften verehrt (c. 42 ff.).

7. προβάτων: zu I 133 6.

9 f. Vgl. 1 Mos. 43 32 "Und man trug ihm (Joseph) besonders auf, und jenen auch besonders, und den Aegyptiern, die mit ihm assen, auch besonders. Denn die Aegyptier dürfen nicht das Brod essen mit den Hebräern, denn es ist ein Gräuel vor ihnen".

12. (u. 27.) ἀποθνήσκοντας, ungenau st. ἀποθανόντας (c. 67 1. 69 10. 74 4); zu I 9 8.

15. τὸ κέρας — ὑπερέχοντα, frei angeschlossene Apposition, wofür der *genit. absol.* korrekter wäre; zu I 52 4.

16. σαπῇ, sc. τὰ κρέα.

17. βᾶρις: s. c. 96.

18. Die *Prosopitis* Insel, zwischen dem kanobischen und sebennytischen Nilarme und einem beide verbindenden Kanale, bildete einen besonderen Bezirk (νομός, c. 165 3). Vgl. Thukyd. I 109.

23. Ἀφροδίτης, der *Hathor*,

ταύτης τῆς πόλιος πλανέονται πολλοὶ ἄλλοι ἐς ἄλλας πόλις, ἀνορύξαντες δὲ τὰ ὀστέα ἀπάγουσι καὶ θάπτουσι ἐς ἕνα χῶρον πάντα. κατὰ ταὐτὰ δὲ τοῖσι βουσὶ καὶ τἆλλα κτήνεα θάπτουσι ἀποθνήσκοντα· καὶ γὰρ περὶ ταῦτα οὕτω σφι νενομοθέτηται· κτείνουσι γὰρ δὴ οὐδὲ ταῦτα.

Ὅσοι μὲν δὴ Διὸς Θηβαιέος ἵδρυνται ἱρὸν ἢ νομοῦ **42** τοῦ Θηβαίου εἰσί, οὗτοι μέν νυν πάντες ὀίων ἀπεχόμενοι αἶγας θύουσι. θεοὺς γὰρ δὴ οὐ τοὺς αὐτοὺς ἅπαντες ὁμοίως Αἰγύπτιοι σέβονται πλὴν Ἴσιός τε καὶ Ὀσίριος, τὸν δὴ Διόνυσον εἶναι λέγουσι· τούτους δὲ ὁμοίως ἅπαντες σέβονται. ὅσοι δὲ τοῦ Μένδητος ἔκτηνται ἱρὸν ἢ νομοῦ τοῦ Μενδησίου εἰσί, οὗτοι δὲ αἰγῶν ἀπεχόμενοι ὄις θύουσι. Θηβαῖοι μέν νυν καὶ ὅσοι διὰ τούτους ὀίων ἀπέχονται, διὰ τάδε λέγουσι τὸν νόμον τόνδε σφι τεθῆναι. Ἡρακλέα ἐθελῆσαι πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία καὶ τὸν οὐκ ἐθέλειν ὀφθῆναι ὑπ᾽ αὐτοῦ· τέλος δὲ ἐπείτε λιπαρέειν τὸν Ἡρακλέα, τὸν Δία μηχανήσασθαι

einer dem Wesen nach der Isis ähnlichen und ebenfalls mit Kuhhörnern oder auch als Kuh dargestellten Göttin.

27. *τἆλλα κτήνεα*, jedoch mit den c. 45 10 ff. angegebenen Ausnahmen.

**42.** *Ὅσοι*: dazu gehören die Ammonier (16) und wahrscheinlich auch die Aethiopen in Meroë (c. 29). — *ἵδρυνται* = *ἱδρυσάμενοι ἔχουσι* od. *ἔκτηνται*, (c. 44 21). Der grosse thebanische Ammontempel auf dem rechten Nilufer (Ruinen von Karnak) war von den Königen der 18. Dynastie gegründet, von den folgenden ausgebaut. — *νομοῦ*: zu c. 164 7.

2. *ὀίων*, sowohl der männlichen als der weiblichen.

6. *Μένδης*: unten c. 46 15 stellt ihn H. dem hellenischen Pan gleich. Die ihm gleichnamige Stadt mit dem mendesischen Nomos lag im mittleren Delta am Meere.

7. *οὗτοι δέ*: zu c. 39 8.

8. *διὰ τούτους* 'auf Veranlassung dieser'.

10 ff. Es ist noch nicht sicher ermittelt, welcher aeg. Gott dem Herakles entspricht; dass er zu dem zweiten der drei aeg. Götterkreise gehörte, sagt H. c. 43 22. 145 5. — *Δία*, den *Amun* (*Ἀμμοῦν* unten 20). Nach Manethos (bei Plut. mor. p. 354) bedeutet der Name 'das Verborgene' und 'die Verbergung', (wodurch die Worte *καὶ τὸν οὐκ ἐθέλειν ὀφθῆναι ὑπ᾽ αὐτοῦ* erklärt werden), nach einer anderen Erklärung aber (Plut. a. O.) 'komme, erscheine'. Beide Bedeutungen liegen dem Mythus zu Grunde. Er erscheint häufig mit den Attributen des neben ihm in der Thebais, besonders aber an den Katarakten verehrten, widderköpfig dargestellten Gottes *Num* od. *Chnum*, dem das Schaf und die Schlange (c. 74) heilig waren.

τάδε· κριὸν ἐκδείραντα προέχεσθαί τε τὴν κεφαλὴν ἀποταμόντα τοῦ κριοῦ, καὶ ἐνδύντα τὸ νάκος οὕτω οἱ ἑωυτὸν ἐπιδέξαι. ἀπὸ τούτου κριοπρόσωπον τὤγαλμα τοῦ Διὸς ποιεῦσι Αἰγύπτιοι, ἀπὸ δὲ Αἰγυπτίων Ἀμμώνιοι, ἐόντες Αἰγυπτίων τε καὶ Αἰθιόπων ἄποικοι καὶ φωνὴν μεταξὺ ἀμφοτέρων νομίζοντες· δοκέειν δ' ἐμοί, καὶ τοὔνομα Ἀμμώνιοι ἀπὸ τοῦδε σφίσι τὴν ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο· Ἀμμοῦν γὰρ Αἰγύπτιοι καλέουσι τὸν Δία. τοὺς δὲ κριοὺς οὐ θύουσι Θηβαῖοι, ἀλλ' εἰσί σφι ἱροὶ διὰ τοῦτο. μιῇ δὲ ἡμέρῃ τοῦ ἐνιαυτοῦ, ἐν ὁρτῇ τοῦ Διός, κριὸν ἕνα κατακόψαντες καὶ ἀποδείραντες κατὰ τὠυτὸ ἐνδύουσι τὤγαλμα τοῦ Διός, καὶ ἔπειτεν ἄλλο ἄγαλμα Ἡρακλέος προσάγουσι πρὸς αὐτό. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τύπτονται οἱ περὶ τὸ ἱρὸν ἅπαντες τὸν κριὸν καὶ ἔπειτεν ἐν ἱρῇ θήκῃ θάπτουσι αὐτόν.

**43** Ἡρακλέος δὲ πέρι τόνδε τὸν λόγον ἤκουσα, ὅτι εἴη τῶν δυώδεκα θεῶν. τοῦ ἑτέρου δὲ πέρι Ἡρακλέος, τὸν Ἕλληνες οἴδασι, οὐδαμῇ Αἰγύπτου ἐδυνάσθην ἀκοῦσαι.

15. *κριοπρόσωπον*: s. die Figur.



3.

16. *Ἀμμώνιοι*: zu IV 181 12.

17. *Αἰθιόπων*, die auch den Zeus-Amun verehrten (c. 29 27).

18. *μεταξὺ ἀμφοτέρων*, kurz st. *μεταξὺ τῶν φωνέων ἀμφοτέρων*. — *νομίζοντες* = *ἐν νόμῳ ἔχοντες*, *χρεόμενοι* (c. 50 14).

19. ʻDie Ammonier nannten sich (*οὔνομα ἐποιήσαντο σφίσι*, vgl. zu I 142 12) nach diesem' (dem Ammon; *τοῦδε* st. *τούτου*: zu I 137 2). — *ἐπωνυμίην*: zu I 14 18.

23. *κατὰ τὠυτό*, ebenso wie der Gott selbst einst gethan (oben 13 f).

26. *τύπτονται*, *plangunt*, ʻbeklagen'; mit dem Akkus. noch c. 61 4. 85 6. 132 7. Vgl. H. Il. ω 710 *πρῶται τόν γ' (Ἕκτορα) ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ τιλλέσθην*; Tibull. I 7 27 *pubes miratur Osirim Barbara, Memphiten plangere docta bovem*. Aehnlich *κόπτεσθαι* VI 58 17.

**43.** 2 f. Die Zwölfgötter bildeten den zweiten Götterkreis im aegyptischen Religionssysteme; vgl. c. 145. — *ἑτέρου*, des Heros, des Sohnes des Amphitryon und der Alkmene. Der Heroenkult aber war den Aeg. fremd (c. 50 15).

*καὶ μὴν ὅτι γε οὐ παρ᾽ Ἑλλήνων ἔλαβον τοὔνομα τοῦ Ἡρακλέος Αἰγύπτιοι, ἀλλ᾽ Ἕλληνες μᾶλλον παρ᾽ Αἰγυπτίων καὶ Ἑλλήνων οὗτοι οἱ θέμενοι τῷ Ἀμφιτρύωνος γόνῳ οὔνομα Ἡρακλέα, πολλά μοι καὶ ἄλλα τεκμήριά ἐστι τοῦτο οὕτω ἔχειν, ἐν δὲ καὶ τόδε, ὅτι τε τοῦ Ἡρακλέος τούτου οἱ γονέες ἀμφότεροι ἦσαν Ἀμφιτρύων καὶ Ἀλκμήνη γεγονότες τὸ ἀνέκαθεν ἀπ᾽ Αἰγύπτου, καὶ διότι Αἰγύπτιοι οὔτε Ποσειδέωνος οὔτε Διοσκούρων τὰ οὐνόματά φασι εἰδέναι, οὐδέ σφι θεοὶ οὗτοι ἐν τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι ἀποδεδέχαται. καὶ μὴν εἴ γε παρ᾽ Ἑλλήνων ἔλαβον οὔνομά τευ δαίμονος, τούτων οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα ἔμελλον μνήμην ἕξειν, εἴ περ καὶ τότε ναυτιλίῃσι ἐχρέοντο καὶ ἦσαν Ἑλλήνων τινὲς ναυτίλοι, ὡς ἔλπομαί τε καὶ ἐμὴ γνώμη αἱρέει· ὥστε τού-*

4. *τοὔνομα*: zu c. 50 1.

6. *καὶ Ἑλλήνων* 'und zwar'; zu I 52 6. — *οἱ θέμενοι*, die Dichter, insbesondere Homer und Hesiod (c. 53); H. Il. ε 392 *κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος*, Od. λ 270 *Ἀμφιτρύωνος υἱός*, Hesiod. sc. Her. 165. Die andere Sage, wonach Zeus des Herakles Vater genannt wird (H. Il. ξ 324. σ 117), vernachlässigt hier der Vf. absichtlich; denn ihm ist der Herakles der hellenischen Sage eine historische Person (*ἄνθρωπος*, c. 45 14), ein Heros, der wohl zu scheiden sei von dem olympischen Gotte dieses Namens (c. 44 20ff.).

8. *ἐν δὲ καί*: zu I 74 6.

9f. Verb. *ἦσαν γεγονότες*. *Amphitryon* sowohl wie *Alkmene* waren Enkel des *Perseus*, jener durch seinen Vater *Alkaios*, diese durch ihren Vater *Elektryon*; von der aegyptischen Abkunft des Perseus aber s. c. 91. VI 53.

10. *τὸ ἀνέκαθεν*: vgl. zu I 170 13.

11. *διότι*, hier u. c. 50 2 nicht verschieden von *ὅτι* 'dass', sonst = *διὰ τοῦτο ὅτι* 'dieweil'. — Dies zweite Argument ist ein indirektes und wird im Folgenden (13—19) näher ausgeführt.

12f. Verb. *οὗτοι* (Subjekt) *ἀποδεδέχαται θεοί*; Poseidon und die Dioskuren sind nicht in das Göttersystem der Aegyptier aufgenommen.

13ff. Gedankenfolge: Lernten die Aeg. überhaupt hellenische Gottheiten kennen, so mussten sie doch vor allen und am frühesten von Poseidon und den Dioskuren wissen, da ja die Hellenen damals schon Schifffahrt trieben, als Schiffer aber jene Schiffergottheiten verehrten: nun wissen aber die Aeg. von Beiden nichts: um wie viel weniger glaublich ist es also, dass sie den Herakles erst von den Hellenen erkundet haben. — *καὶ τότε* 'schon damals', näml. zur Zeit der Dioskuren, die sich H. als Brüder der Helene (H. Il. γ 238) und ältere Zeitgenossen des troischen Krieges denken mochte (vgl. zu c. 145 16).

16. *ἐχρέοντο*, sc. *Ἕλληνες*.

17. *αἱρέει*: zu I 132 18. H. schliesst wohl aus den Fahrten der Argonauten und der troischen Helden, von denen Alexandros und Menelaos auch nach Aegypten gelangt sein sollten (c. 112ff.).

των ἂν καὶ μᾶλλον τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξηπιστέατο Αἰγύπτιοι ἢ τοῦ Ἡρακλέος. ἀλλά τις ἀρχαῖός ἐστι θεὸς Αἰγυπτίοισι Ἡρακλέης· ὡς δὲ αὐτοὶ λέγουσι, ἔτεά ἐστι ἑπτακισχίλια καὶ μύρια ἐς Ἄμασιν βασιλεύσαντα, ἐπείτε ἐκ τῶν ὀκτὼ θεῶν οἱ δυώδεκα θεοὶ ἐγένοντο τῶν
44 Ἡρακλέα ἕνα νομίζουσι εἶναι. ἐθέλων δὲ τούτων πέρι σαφές τι εἰδέναι ἐκ τῶν οἷόν τε ἦν, ἔπλευσα καὶ ἐς Τύρον τῆς Φοινίκης, πυνθανόμενος αὐτόθι εἶναι ἱρὸν Ἡρακλέος ἅγιον. καὶ εἶδον πλουσίως κατεσκευασμένον ἄλλοισί τε πολλοῖσι ἀναθήμασι, καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στῆλαι δύο, ἡ μὲν χρυσοῦ ἀπέφθου, ἡ δὲ σμαράγδου λίθου λάμποντος τὰς νύκτας μέγαθος. ἐς λόγους δὲ ἐλθὼν τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ θεοῦ εἰρόμην ὁκόσος χρόνος εἴη ἐξ οὗ σφι τὸ ἱρὸν ἵδρυται. εὗρον δὲ οὐδὲ τούτους τοῖσι Ἕλλησι συμφερομένους· ἔφασαν γὰρ ἅμα Τύρῳ οἰκιζομένῃ καὶ τὸ ἱρὸν τοῦ θεοῦ ἱδρυθῆναι, εἶναι δὲ ἔτεα ἀπ᾽ οὗ Τύρον οἰκέουσι τριηκόσια καὶ δισχίλια. εἶδον δὲ ἐν τῇ Τύρῳ καὶ ἄλλο ἱρὸν Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος Θασίου εἶναι. ἀπικόμην δὲ καὶ ἐς Θάσον, ἐν τῇ εὗρον ἱρὸν Ἡρακλέος ὑπὸ Φοινίκων ἱδρυμένον, οἳ κατ᾽ Εὐρώπης ζήτησιν ἐκπλώσαντες Θάσον ἔκτισαν· καὶ ταῦτα καὶ πέντε γενεῇσι ἀνδρῶν πρότερά ἐστι ἢ τὸν Ἀμφι-

21. *ἐς Ἄμασιν*; mit der Regierung dieses Königs (571—527 v. Chr.) machten die aeg. Reichsannalen einen Abschnitt (vgl. c. 145 11); denn sein Sohn Psammenitos kam erst während des persischen Eroberungszuges zu einer kurzen Regierung (III 10).

22. S. c. 144 f.

**44.** 4. *Ἡρακλέος*, des syrischen Gottes *Bal* (vgl. zu I 7 5. 181 6), der in Tyros unter dem Namen *Melkart* verehrt wurde.

5. *καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στῆλαι δύο*, frei konstruirt st. *καὶ στήλῃσι δυοῖσι* (näml. *κατεσκευασμένον*); zu I 85 5.

6. *ἀπέφθου*: zu I 50 12. — Die goldene Säule soll König Hiram, Salomo's Zeitgenosse, aufgestellt haben. Das Säulenpaar war übrigens in allen Tempeln dieses Gottes üblich, und von den beiden s. g. Heraklessäulen an der Strasse von Gibraltar (Calpe und Abylyx) erzählten die Phoeniker, der Gott habe sie sich selbst errichtet.

7. Entweder ist das Wort *μέγαθος* verderbt, oder vor demselben die Angabe der Säulenhöhe ausgefallen.

14. *Thasos* war der Name des sagenhaften Führers der phoenikischen Kolonie, welche die gleichnamige Insel besetzte (VI 47). — Wegen des pleonastischen *εἶναι* s. zu c. 6 2.

17 f. Durch *καί* wird *πέντε* nach-

τρύωνος Ἡρακλέα ἐν τῇ Ἑλλάδι γενέσθαι. τὰ μέν νυν
ἱστορημένα δηλοῖ σαφέως παλαιὸν θεὸν Ἡρακλέα ἐόν-
τα· καὶ δοκέουσι δέ μοι οὗτοι ὀρθότατα Ἑλλήνων
ποιέειν, οἳ διξὰ Ἡράκλεια ἱδρυσάμενοι ἔκτηνται, καὶ
τῷ μὲν ὡς ἀθανάτῳ Ὀλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύουσι,
τῷ δ' ἑτέρῳ ὡς ἥρωι ἐναγίζουσι. λέγουσι δὲ πολλὰ καὶ 45
ἄλλα ἀνεπισκέπτως οἱ Ἕλληνες, εὐήθης δὲ αὐτῶν καὶ
ὅδε ὁ μῦθός ἐστι τὸν περὶ τοῦ Ἡρακλέος λέγουσι, ὡς
αὐτὸν ἀπικόμενον ἐς Αἴγυπτον στέψαντες οἱ Αἰγύπτιοι
ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον ὡς θύσοντες τῷ Διί· τὸν δὲ τέως
μὲν ἡσυχίην ἔχειν, ἐπεὶ δὲ αὐτοῦ πρὸς τῷ βωμῷ κα-
τήρχοντο, ἐς ἀλκὴν τραπόμενον πάντας σφέας κατα-
φονεῦσαι. ἐμοὶ μέν νυν δοκέουσι ταῦτα λέγοντες τῆς
Αἰγυπτίων φύσιος καὶ τῶν νόμων πάμπαν ἀπείρως ἔχειν

drücklich hervorgehoben, 'um ganze fünf, um nicht weniger als fünf Geschlechter'; vgl. I 194 17. II 60 17. 68 10 und zu I 17 16. — Thasos hiess der Sohn des Agenor und Bruder des Kadmos, von Kadmos aber bis Polyneikes (dem Zeitgenossen des argeiischen Herakles, denn Beide lebten um ein Geschlecht vor dem troischen Kriege,) zählte die Sage 5 Geschlechter: Kadmos, Polydoros, Labdakos, Laios (s. V 59 7), Oedipus, Polyneikes. Der argeiische Herakles war also um 5 Geschlechter jünger als der Herakleskult auf Thasos. Vgl. zu c. 145 16. — *πρότερά ἐστι ἤ — γενέσθαι*, nach der Konstruktion von *πρίν seq. infin.*; ähnlich I 199 13. IV 196 16 *πρότερον ἤ seq. coniunct.* nach der Analogie von *πρὶν ἤ*.

22 f. Durch den Beinamen *Ὀλύμπιος* wird Herakles als nicht zu den *ἥρωες* gehörig bezeichnet, deren Kult dem Wesen nach ein Todtenkult war: als *Ὀλύμπιος* gehörte er zu den *di superi*, nicht zu den *inferi*. Als solchen sollen ihn unter den Hellenen die Athener zuerst verehrt haben (Diodor IV 39). Auf den Unterschied des Götter- und des Todten- (od. Heroen-) Kultes beziehen sich auch die verschiedenen Ausdrücke *θύουσι* u. *ἐναγίζουσι* (*inferias afferunt*); vgl. zu I 167 11. — *ἐπωνυμίην*: zu I 14 18.

**45.** Vgl. Hekataeos Fr. 332 *τάδε γράφω ὥς μοι ἀληθέα δοκέει εἶναι· οἱ γὰρ Ἑλλήνων λόγοι πολλοί τε καὶ γελοῖοι, ὡς ἐμοὶ φαίνονται, εἰσί.* — Dem *καὶ ἄλλα* entspricht *καὶ ὅδε ὁ μῦθος*.

3. Die Sage war besonders von dem Logographen Pherekydes von Leros und dem Dichter Panyasis, des Vf. Oheim, behandelt worden. Nach ihr war es der memphitische König Busiris, der den Frevel begehen wollte und darauf nebst seinem Sohne Amphidamas und vielen Begleitern von Herakles erschlagen wurde.

5. *ὑπό*: vgl. zu I 17 5. *πομπή* 'festlicher Aufzug, Procession'.

6. *κατάρχεσθαι*, von der Todesweihe des Opfers, die in dem Abschneiden eines Haarbüschels bestand, überh. aber von den das Opfer vorbereitenden Ceremonien; vgl. IV 60 9. 103 4.

οἱ Ἕλληνες· τοῖσι γὰρ οὐδὲ κτήνεα ὁσίη θύειν ἐστὶ χωρὶς ὑῶν καὶ ἐρσένων βοῶν καὶ μόσχων, ὅσοι ἂν καθαροὶ ἔωσι, καὶ χηνῶν, κῶς ἂν οὗτοι ἀνθρώπους θύοιεν; ἔτι δὲ ἕνα ἐόντα τὸν Ἡρακλέα καὶ ἔτι ἄνθρωπον, ὡς δή φασι, κῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι; καὶ περὶ μὲν τούτων τοσαῦτα ἡμῖν εἰποῦσι καὶ παρὰ τῶν θεῶν καὶ παρὰ τῶν ἡρώων εὐμενείη εἴη.

46 Τὰς δὲ δὴ αἶγας καὶ τοὺς τράγους τῶνδε εἵνεκεν οὐ θύουσι Αἰγυπτίων οἱ εἰρημένοι. τὸν Πᾶνα τῶν ὀκτὼ θεῶν λογίζονται εἶναι οἱ Μενδήσιοι, τοὺς δὲ ὀκτὼ θεοὺς τούτους προτέρους τῶν δυώδεκα θεῶν φασι γενέσθαι. γράφουσί τε δὴ καὶ γλύφουσι οἱ ζωγράφοι καὶ οἱ ἀγαλματοποιοὶ τοῦ Πανὸς τὤγαλμα κατά περ Ἕλληνες, αἰγοπρόσωπον καὶ τραγοσκελέα, οὔτι τοιοῦτον νομίζοντες εἶναί μιν ἀλλ' ὁμοῖον τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι·

10. θύειν = κτείνειν, σφάζειν, (I 216 8).

11. ὑῶν: zwar wurden Schweine als unreine Thiere nur selten geopfert (c. 47), aber ihre Tödtung konnte nicht verboten sein. Die Ziegen und Schafe werden hier nicht genannt, weil ihre Tödtung nur in einzelnen Gauen erlaubt war (c. 42). — καθαροί: zu c. 41 1.

12. Auf den Denkmälern findet sich allerdings keine Darstellung von Menschenopfern (vgl. jedoch zu c. 39 11); dass sie aber einst im Gebrauche waren, bezeugt Manethos (bei Plut. mor. p. 380): in der Stadt Eileithyia (in der Thebais) habe man in den Hundstagen lebende Menschen, die man typhonische nannte (d. i. ausländische), öffentlich verbrannt und ihre Asche mit Wurfschaufeln in alle Winde gestreut.

14. φύσιν ἔχει = οἷός ἐστι, *potest per rerum naturam fieri*; vgl. Hippokr. de aëre 107 ἕκαστον (πάθος) ἔχει φύσιν καὶ οὐδὲν ἄνευ φύσιος γίνεται.

16. Zu dieser Bitte fühlt sich der fromme Vf. veranlasst, weil er die Göttlichkeit des hellenischen Herakles bestritten.

**46.** δή, Rückweis auf c. 42 7.

2. οἱ εἰρημένοι, näml. ὅσοι τοῦ Μένδητος ἔκτηνται ἱρὸν ἢ νομοῦ τοῦ Μενδησίου εἰσί (c. 42 6 f.).

4. προτέρους: vgl. c. 43 20. 145 6. Die drei Götterkreise verhalten sich ähnlich zu einander, wie die auf einander folgenden Zeitalter des Uranos, Kronos und Zeus in der hellenischen Theogonie: die Götter des ersten Kreises erzeugen die Götter des zweiten und die Götter des zweiten erzeugen die des dritten Kreises.

7. „Wir besitzen keine hieroglyphischen Denkmäler von Mendes, aber auf den Münzen des Mendesischen Nomos ist der Bock abgebildet.“ *Lepsius*.

7. τραγοσκελέα, auf Πανός bezogen; vgl. H. Il. ρ 755 ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν οὖλον κεκληγῶτες.

8. ὁμοῖον, an Gestalt.

ὅτευ δὲ εἵνεκεν τοιοῦτον γράφουσι αὐτόν, οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν. σέβονται δὲ πάντας τοὺς αἶγας οἱ Μενδήσιοι, καὶ μᾶλλον τοὺς ἔρσενας τῶν θηλέων, καὶ τούτων οἱ αἰπόλοι τιμὰς μέζονας ἔχουσι· ἐκ δὲ τούτων εἷς μάλιστα, ὅστις ἐπεὰν ἀποθάνῃ, πένθος μέγα παντὶ τῷ Μενδησίῳ νομῷ τίθεται. καλέεται δὲ ὅ τε τράγος καὶ ὁ Πὰν Αἰγυπτιστὶ Μένδης. ἐγένετο δ' ἐν τῷ νομῷ τούτῳ ἐπ' ἐμεῦ τοῦτο τὸ τέρας· γυναικὶ τράγος ἐμίσγετο ἀναφανδόν. τοῦτο ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπίκετο.

Ὗν δὲ Αἰγύπτιοι μιαρὸν ἥγηνται θηρίον εἶναι· καὶ 47
τοῦτο μὲν ἤν τις ψαύσῃ αὐτῶν παριὼν ὑός, αὐτοῖσι ἱματίοισι ἀπ' ὧν ἔβαψε ἑωυτὸν βὰς ἐπὶ τὸν ποταμόν· τοῦτο δὲ οἱ συβῶται, ἐόντες Αἰγύπτιοι ἐγγενέες ἐς ἱρὸν οὐδὲν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐσέρχονται μοῦνοι πάντων, οὐδέ σφι ἐκδίδοσθαι θυγατέρα οὐδεὶς ἐθέλει οὐδ' ἄγεσθαι ἐξ αὐτῶν, ἀλλ' ἐκδίδονταί τε οἱ συβῶται καὶ ἄγονται ἐξ ἀλλήλων. τοῖσι μέν νυν ἄλλοισι θεοῖσι θύειν ὗς οὐ δικαιεῦσι Αἰγύπτιοι· Σελήνῃ δὲ καὶ Διονύσῳ μούνοισι

9. *οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν*: solche Bedenken noch c. 47. 61. 86. 170.

11. *τούτων*, sc. *τῶν ἐρσένων*.

12. *τούτων εἷς*, doch wohl *τῶν ἐρσένων αἰγῶν*, nicht *τῶν αἰπόλων*: von den Böcken wurde éiner besonders, wie zu Memphis und Heliopolis ein Stier, in Momemphis eine Kuh, in Krokodilopolis ein Krokodil (Strabo p. 805. 811) u. a., von allen Thieren der Gattung auserwählt und gepflegt. Daher ist

13. *ὅστις* wahrscheinlich verdorben aus *ἐστι ὅς*.

17. *ἀναφανδόν* und *ἐς ἐπίδεξιν ἀπίκετο* deuten ihren Gegensatz, nämlich den geheimen Kult an, bei welchem Frauen im verschlossenen Tempel dem heiligen Bocke sich preisgaben (Plut. mor. p. 989); Pindar Fr. 215 *Αἰγυπτίαν Μένδητα, πὰρ κρημνὸν θαλάσσας* (vgl. zu c. 42 6), *ἔσχατον Νείλου κέρας, αἰγιβάται ὅθι τράγοι γυναιξὶ μίσγονται.* — *τοῦτο*, erg. *τὰ δὲ ἄλλα* (der Geheimdienst) *οὐκ ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπικνέεται.* Das bei *τοῦτο* ausgelassene *μέν* wird durch die Stellung an der Spitze des Satzes ersetzt; so I 20 1 bei *Δελφῶν*, 156 4 bei *ἐπιστάμενος* u. s.

**47.** 2f. *αὐτοῖσι ἱματίοισι* 'mitsammt den Kleidern'. — *ἀπ' ὧν ἔβαψε* 'taucht sich sofort in den Strom'; zu I 194 21.

4. *ἐόντες* 'obschon sie eingeborne Aeg. sind'; vgl. c. 164 3.

6. *ἄγεσθαι*: zu I 34 12.

9f. *Σελήνῃ*, der *Isis* (aeg. *Hes*); *Διονύσῳ*, dem *Osiris* (aeg. *Hesiri*) od. der Sonne. Sonne und Mond wurden im aegyptischen Glauben als die zeugende und die gebärende Naturkraft, und die beiden ihnen entsprechenden Götter als in eheli-

τοῦ αὐτοῦ χρόνου, τῇ αὐτῇ πανσελήνῳ, τοὺς ὗς θύσαντες πατέονται τῶν κρεῶν. διότι δὲ τοὺς ὗς ἐν μὲν τῇσι ἄλλῃσι ὁρτῇσι ἀπεστυγήκασι, ἐν δὲ ταύτῃ θύουσι, ἔστι μὲν λόγος περὶ αὐτοῦ ὑπ' Αἰγυπτίων λεγόμενος, ἐμοὶ μέντοι ἐπισταμένῳ οὐκ εὐπρεπέστερός ἐστι λέγεσθαι. θυσίη δὲ ἥδε τῶν ὑῶν τῇ Σελήνῃ ποιέεται· ἐπεὰν θύσῃ, τὴν οὐρὴν ἄκρην καὶ τὸν σπλῆνα καὶ τὸν ἐπίπλοον συνθεὶς ὁμοῦ κατ' ὦν ἐκάλυψε πάσῃ τοῦ κτήνεος τῇ πιμελῇ τῇ περὶ τὴν νηδὺν γινομένῃ, καὶ ἔπειτεν καταγίζει πυρί· τὰ δὲ ἄλλα κρέα σιτέονται ἐν τῇ πανσελήνῳ ἐν τῇ ἂν τὰ ἱρὰ θύσωσι, ἐν ἄλλῃ δὲ ἡμέρῃ οὐκ ἂν ἔτι γευσαίατο. οἱ δὲ πένητες αὐτῶν ὑπ' ἀσθενείης βίου σταιτίνας πλάσαντες ὗς καὶ ὀπτήσαντες ταύ-
48 τας θύουσι. τῷ δὲ Διονύσῳ τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίῃ χοῖρον πρὸ τῶν θυρέων σφάξας ἕκαστος διδοῖ ἀποφέρεσθαι τὸν χοῖρον αὐτῷ τῷ ἀποδομένῳ τῶν συβωτέων. τὴν δὲ ἄλλην ἀνάγουσι ὁρτὴν τῷ Διονύσῳ οἱ Αἰγύπτιοι πλὴν χορῶν κατὰ ταὐτὰ σχεδὸν πάντα Ἕλλησι· ἀντὶ δὲ φαλλῶν ἄλλα σφί ἐστι ἐξευρημένα, ὅσον τε πηχυαῖα

cher Gemeinschaft verbunden vorgestellt. Ihre Verbindung feierte man am 1. Tage des Monates Phamenoth, im Beginne des Frühlings, und nannte es „den Eintritt des Osiris in den Mond“. „Denn im Vollmond, wenn der Mond das volle Licht der Sonne erhält, identificirt sich Osiris mit dem Monde; er heisst dann, wie eine Inschrift in Dendera sagt, Osiris-Mond.“ *Lepsius*. Das Schwein aber war, wie im hellenischen Demeterdienste, das Symbol der Befruchtung und der Fruchtbarkeit. — *πανσελήνῳ*, sc. *ἡμέρῃ*.

12. *ἀπεστυγήκασι*: vgl. zu I 142 8.

14. *οὐκ εὐπρεπέστερος*, wie oben c. 46 9 *οὐκ ἥδιον*: der Komparativ mildert die Strenge der Behauptung; vgl. zu I 187 8.

16. *θύσῃ*, der Opferpriester; zu I 132 5.

21. *ὑπ' ἀσθενείης βίου*, *propter rei familiaris* (*βίου*, zu I 30 22) *tenuitatem*; vgl. c. 88 *χρήμασι ἀσθενεστέρους*.

**48.** *δορπίη* hiess eigentlich der festliche, durch ein Mahl (*δόρπον*) gefeierte Vorabend des ionischen Apaturienfestes (zu I 147 7); von da hat der Vf. den Ausdruck auf die Vorfeier (am 30. Mechir) des aeg. Festes übertragen.

4. *ἄλλην*, *reliquam*, den übrigen Theil des Festes.

5. Von den Chören an den Dionysien zu V 67 30.

6. *φαλλῶν*, die bei den hellenischen Dionysien umhergetragen wurden. — Der ithyphallische Gott der Aegyptier (Osiris) heisst in einigen astronomischen Inschriften: “der Schöpfer der Erdfrucht”; ihm war der Erndtemonat Tobi heilig.

ἀγάλματα νευρόσπαστα, τὰ περιφορέουσι κατὰ κώμας γυναῖκες, νεῦον τὸ αἰδοῖον, οὐ πολλῷ τεῳ ἔλασσον ἐὸν τοῦ ἄλλου σώματος. προηγέεται δὲ αὐλός, αἱ δὲ ἕπονται ἀείδουσαι τὸν Διόνυσον. διότι δὲ μέζον τε ἔχει τὸ αἰδοῖον καὶ κινέει μοῦνον τοῦ σώματος, ἔστι λόγος περὶ αὐτοῦ ἱρὸς λεγόμενος. ἤδη ὦν δοκέει μοι Μελάμπους ὁ 49
Ἀμυθέωνος τῆς θυσίης ταύτης οὐκ εἶναι ἀδαὴς ἀλλ' ἔμπειρος· Ἕλλησι γὰρ δὴ Μελάμπους ἐστὶ ὁ ἐξηγησάμενος τοῦ Διονύσου τό τε οὔνομα καὶ τὴν θυσίην καὶ τὴν πομπὴν τοῦ φαλλοῦ. ἀτρεκέως μὲν οὐ πάντα συλλαβὼν τὸν λόγον ἔφηνε, ἀλλ' οἱ ἐπιγενόμενοι τούτῳ σοφισταὶ μεζόνως ἐξέφηναν· τὸν δ' ὦν φαλλὸν τὸν τῷ Διονύσῳ πεμπόμενον Μελάμπους ἐστὶ ὁ κατηγησάμενος, καὶ ἀπὸ τούτου μαθόντες ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι Ἕλληνες. ἐγὼ μέν νυν φημι Μελάμποδα γενόμενον ἄνδρα σοφὸν μαντικήν τε ἑωυτῷ συστῆσαι καὶ πυθόμενον ἀπ'

8. *νεῦον τὸ αἰδοῖον* 'mit sich neigendem Gliede'; über die Konstruktion zu I 52 4.

10. *τὸν Διόνυσον*, d. i. den Maneros, der das einzige volksthümliche Festlied der Aegyptier war (c. 79).

11 f. Den *ἱρὸς λόγος* erzählt Plut. mor. p. 365 *τοῦ Ὀσίριδος ὁ Τυφῶν* (zu c. 144 8) *τὸ αἰδοῖον ἔρριψεν εἰς τὸν ποταμόν, ἡ δ' Ἶσις οὐχ εὗρεν, ἀλλ' ἐμφερὲς ἄγαλμα θεμένη καὶ κατασκευάσασα τιμᾶν καὶ φαλληφορεῖν ἔταξεν.* Vgl. zu c. 62 11.

**49.** *Melampus*, Sohn des Amytheon (davon das Geschlecht der Amytheoniden, vgl. zu I 52 2), unter den mythischen Sehern der älteste und berühmteste, heilte die Töchter des argeiischen Königs Proetos vom bakchischen Wahnsinn und erhielt dafür den dritten Theil des Reiches (IX 34).

3. *ἐξηγησάμενος*, *qui praeivit, docuit.*

4. *οὔνομα*: zu c. 50 1.

5 f. Verb. *οὐ πάντα τὸν λόγον συλλαβὼν ἀτρεκέως ἔφηνε* 'er zeigte die Sache (*λόγον*, zu I 21 6) nicht genau, da er sie nicht in ihrer Gesammtheit begriffen hatte'. *οὐ* geh. sowohl zu *πάντα* als zu *ἀτρεκέως*; vgl. zu I 137 4 u. V 39 2.

7. *σοφισταί*: zu I 29 3. Zunächst sind wohl darunter die Seher aus dem Geschlechte der Amytheoniden, wie Amphiaraos (zu I 52 2) und Theoklymenos (H. Od. ο 295 ff.), in weiterem Sinne aber die Orphiker (Onomakritos) und Pythagoreier (vgl. c. 81), auch der Dithyrambendichter Arion (zu I 23 7) zu verstehen.

8. *πεμπόμενον* 'in festlichem Aufzuge (*πομπή*) umhergetragen'.

9. *ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι*: versteckter aber bitterer Tadel des obscoenen Dienstes; unverhohlener Herakleitos Fr. 70 *Διονύσῳ πομπὴν ἐποιεῦντο καὶ ὕμνεον ἄεισμα αἰδοίοισι ἀναιδέστατα.*

11. *σοφόν*, ironisch gemeint. — *συστῆσαι*: seine Seherkunst war

*Αἰγύπτου ἄλλα τε πολλὰ ἐσηγήσασθαι Ἕλλησι καὶ τὰ περὶ τὸν Διόνυσον, ὀλίγα αὐτῶν παραλλάξαντα. οὐ γὰρ δὴ συμπεσεῖν γε φήσω τά τε ἐν Αἰγύπτῳ ποιεύμενα τῷ θεῷ καὶ τὰ ἐν τοῖσι Ἕλλησι· ὁμότροπα γὰρ ἂν ἦν τοῖσι Ἕλλησι καὶ οὐ νεωστὶ ἐσηγμένα. οὐ μὲν οὐδὲ φήσω ὅκως Αἰγύπτιοι παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον ἢ τοῦτο ἢ ἄλλο κού τι νόμαιον. πυθέσθαι δέ μοι δοκέει μάλιστα Μελάμπους τὰ περὶ τὸν Διόνυσον παρὰ Κάδμου τε τοῦ Τυρίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐκ Φοινίκης ἀπικομένων ἐς τὴν νῦν Βοιωτίην καλεομένην χώρην.*

**50** *Σχεδὸν δὲ καὶ πάντων τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξ*

sein eigenes Machwerk, wogegen die ächten, gottbegeisterten Seher ihre Gabe von den Göttern haben, wie z. B. Kalchas (H. Il. *α* 72) und Euenios, der eine *ἔμφυτον μαντικήν* besass (IX 94 21).

12. *ἄλλα τε πολλά*: dahin gehört besonders die Lehre von der Wahl der Tage, die ausser dem Orpheus auch dem Melampus zugeschrieben wurde (Lobeck Aglaoph. p. 429); vgl. zu c. 82 5.

13 ff. Die thatsächliche Aehnlichkeit des Dionysosdienstes bei Aegyptiern und Hellenen (c. 48) lässt nur d r e i Erklärungen zu: e n t w e d e r der Dienst ist von den Aeg. zu den Hell. gekommen, o d e r umgekehrt, o d e r er hat sich durch ein zufälliges Zusammentreffen ähnlich gestaltet. Der Vf. erklärt sich für die erste: indem er sagt, Melampus habe den Kult mittelbar von den Aeg. gelernt und mit geringer Veränderung bei den Hellenen eingeführt: und weist die beiden anderen zurück (zuerst die dritte: *οὐ γὰρ δὴ συμπεσεῖν γε φήσω* . . dann die zweite: *οὐ μὲν οὐδὲ φήσω* . .).

14. *συμπίπτειν*, eig. vom räumlichen oder zeitlichen Zusammentreffen, hier (wie VI 18 6. VII 151 1) vom Zusammentreffen in Art und Weise, ohne dass zwischen den Dingen ein innerer Zusammenhang stattfindet, also 'zufällig zusammenstimmen'.

15. *ὁμότροπα* = *ὁμά, κοινά* (VIII 144 16), wie *ὁμοιότροπος* = *ὅμοιος*. Hätte sich der Kult bei den Hellenen selbständig gebildet, so musste er ihnen allen gemein sein: das ist er aber nicht, — und nicht eine junge Neuerung sein: das ist er aber, weil Dionysos erst des Kadmos Enkel heisst (c. 145 14).

16. *οὐ μέν*: zu c. 29 2.

19. *παρὰ Κάδμου*: näher lag die Ableitung aus Argos selbst, wo ja der Aegyptiade Proetos, der Urenkel des Aegyptiers Danaos, zu Melampus' Zeit herrschte (s. oben zu 1 u. vgl. c. 171 8); aber es entsprach der Ansicht des Vf. von der Entstehungsart der Göttergenealogien (s. c. 146 15f.), die sagenhafte Geburtszeit des Gottes (— Dionysos hiess der Enkel des Kadmos —) mit der ersten Einführung seines Kultes möglichst nahe zusammenfallen zu lassen.

20. *Φοινίκης*: Die Phoeniker denkt sich H. in frühzeitiger Verbindung mit Aegypten: vgl. I 1. II 54. 104. 112.

21. Thukyd. I 12 *Βοιωτοὶ . . τὴν νῦν Βοιωτίαν πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλεομένην ᾤκισαν.*

**50.** *καὶ πάντων* 'aller' (zu I 17 16), nicht bloss der erwähnten, des Herakles und Dionysos. — *οὐνόματα*: wenn H. von den Namen

*Αἰγύπτου ἐλήλυθε ἐς τὴν Ἑλλάδα. διότι μὲν γὰρ ἐκ
τῶν βαρβάρων ἥκει, πυνθανόμενος οὕτω εὑρίσκω ἐόν·
δοκέω δ' ὦν μάλιστα ἀπ' Αἰγύπτου ἀπῖχθαι. ὅτι γὰρ
δὴ μὴ Ποσειδέωνος καὶ Διοσκούρων, ὡς καὶ πρότερόν
μοι ταῦτα εἴρηται, καὶ Ἥρης καὶ Ἱστίης καὶ Θέμιος
καὶ Χαρίτων καὶ Νηρηΐδων, τῶν ἄλλων θεῶν Αἰ-
γυπτίοισι αἰεί κοτε τὰ οὐνόματα ἔστι ἐν τῇ χώρῃ. λέγω
δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Αἰγύπτιοι. τῶν δὲ οὔ φασι θεῶν
γινώσκειν τὰ οὐνόματα, οὗτοι δέ μοι δοκέουσι ὑπὸ Πε-
λασγῶν οὐνομασθῆναι, πλὴν Ποσειδέωνος· τοῦτον δὲ
τὸν θεὸν παρὰ Λιβύων ἐπύθοντο· οὐδαμοὶ γὰρ ἀπ'
ἀρχῆς Ποσειδέωνος οὔνομα ἔκτηνται εἰ μὴ Λίβυες, καὶ
τιμέουσι τὸν θεὸν τοῦτον αἰεί. νομίζουσι δ' ὦν Αἰ-
γύπτιοι οὐδ' ἥρωσι οὐδέν. ταῦτα μέν νυν καὶ ἄλλα* 51
*πρὸς τούτοισι, τὰ ἐγὼ φράσω, Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων
νενομίκασι· τοῦ δὲ Ἑρμέω τὰ ἀγάλματα ὀρθὰ ἔχειν τὰ*

der Götter redet und behauptet, sie seien den Hellenen aus Aegypten gekommen, so denkt er natürlich nicht an lautliche Uebereinstimmung derselben in beiden Sprachen (vgl. die Deutungen c. 42 5 u. 20. 59 6. 144 7 u. 9. 156 22). Die Alten sahen vielmehr die Eigennamen als ursprüngliche Appellativa an, so dass der Name einer und derselben Person in verschiedenen Sprachen ganz verschiedene Lautung haben konnte. Die Namen der Götter aber hingen mit ihrer Verehrung (vgl. c. 52) eng zusammen; durch den Namen ward das unbestimmte, verborgene Wesen der Gottheit zu einem bestimmten, offenbaren Individuum, zu einer göttlichen Person. Die Hellenen also empfingen, nach H's. Meinung, mit den Namen der Götter, auch deren eigenthümliche Typen, Charaktere und Kulte von den Aegyptiern.

2. *διότι* = *ὅτι*; zu c. 43 11.

3 f. *πυνθανόμενος*, von den Priesterinnen in Dodona (c. 53 11). — *δοκέω*, Gegensatz zu *εὑρίσκω* *ἐόν*: das eine weiss H. gewiss, das andere vermuthet er nur.

5. *πρότερον*: s. c. 43 11.

7. *τῶν ἄλλων θεῶν*, sc. *τῶν Ἑλληνικῶν*.

8. *αἰεί κοτε* 'von jeher'. Vgl. die Angaben über das Alter der aegyptischen Götter c. 43 21. 145 10.

10. *οὗτοι δέ*: vgl. zu c. 39 8.

12. Vgl. IV 188.

14 f. *νομίζουσι* = *χρέονται*, nach dessen Analogie es auch mit dem Dativ *ἥρωσι* und dem Akkus. *οὐδέν* (vgl. zu I 132 18) konstruirt ist (ebenso IV 63 2. 117 2); vgl. zu I 59 13. — *οὐδ' ἥρωσι*, also auch nicht der Dioskuren (5).

**50.** 3. *νενομίκασι* = *μεμαθήκασι* (4), *παρειλήφασι* (6 u. IV 27 4 f.); denn *νομίζειν* ist sowohl 'einen Brauch haben' als 'einen Brauch annehmen' (so auch c. 64 2.) — *Ἑρμέω*, des ithyphallischen, wie er ursprünglich, als befruchtender Erdgott, in Arkadien am Berge Kyllene, in Attika und den Inseln Samothrake, Lemnos und Imbros lau-

*αἰδοῖα ποιεῦντες οὐκ ἀπ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι, ἀλλ' ἀπὸ Πελασγῶν πρῶτοι μὲν Ἑλλήνων ἁπάντων Ἀθηναῖοι παραλαβόντες, παρὰ δὲ τούτων ὦλλοι. Ἀθηναίοισι γὰρ ἤδη τηνικαῦτα ἐς Ἕλληνας τελέουσι Πελασγοὶ σύνοικοι ἐγένοντο ἐν τῇ χώρῃ, ὅθεν περ καὶ Ἕλληνες ἤρξαντο νομισθῆναι. ὅστις δὲ τὰ Καβείρων ὄργια μεμύηται, τὰ Σαμοθρήικες ἐπιτελέουσι παραλαβόντες παρὰ Πελασγῶν, οὗτος ὡνὴρ οἶδε τὸ λέγω· τὴν γὰρ Σαμοθρηίκην οἴκεον πρότερον Πελασγοὶ οὗτοι οἵ περ Ἀθηναίοισι σύνοικοι ἐγένοντο, καὶ παρὰ τούτων Σαμοθρήικες τὰ ὄργια παραλαμβάνουσι. ὀρθὰ ὦν ἔχειν τὰ αἰδοῖα τἀγάλματα τοῦ Ἑρμέω Ἀθηναῖοι πρῶτοι Ἑλλήνων μαθόντες παρὰ Πελασγῶν ἐποιήσαντο· οἱ δὲ Πελασγοὶ ἱρόν τινα λόγον περὶ αὐτοῦ ἔλεξαν, τὰ ἐν τοῖσι ἐν Σαμοθρηίκῃ μυστη-*
52 *ρίοισι δεδήλωται. ἔθυον δὲ πάντα πρότερον οἱ Πελασγοὶ θεοῖσι ἐπευχόμενοι, ὡς ἐγὼ ἐν Δωδώνῃ οἶδα ἀκούσας, ἐπωνυμίην δ' οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ἀκηκόεσάν κω. θεοὺς δὲ προσουνόμασάν σφεας ἀπὸ τοῦ τοιούτου, ὅτι κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγμα-*

ter ehemaligen Sitzen der Pelasger, verehrt und dargestellt wurde.

7. *τηνικαῦτα*, als die Pelasger zu ihnen kamen. Die Attiker waren selbst einst Pelasger gewesen (I 56. VIII 44), zählten aber (*τελέουσι*, zu VI 53 7) zur Zeit jener Einwanderung schon zu den Hellenen.

8. *ἤρξαντο*, sc. *Πελασγοί*, indem sie allmälig mit den Hellenen verschmolzen (I 58).

9. *Κάβειροι* hiessen die altpelasgischen Gottheiten, die besonders auf Samothrake und Lemnos in geheimen Diensten (*ὄργια*) verehrt wurden; zu ihnen gehörte auf Samothrake Kadmos od. Kadmilos, der identisch war mit dem oben erwähnten ithyphallischen Hermes.

12. *πρότερον*, ehe sie von den ionischen Samiern vertrieben wurden (Strabo p. 457).

15. *μαθόντες*, als die Pelasger in Attika wohnten.

16. Den *ἱρὸς λόγος* deutet Cic. de nat. deor. III 22 an: *Mercurius Caelo patre, Die matre natus, cuius obscenius excitata natura traditur, quod aspectu Proserpinae commotus sit.*

17. *τά* st. *ὅς*, mit Bezug auf den Inhalt des *λόγος*.

**52.** *ἔθυον πάντα* 'verrichteten alle Opfer'.

3. *οὐδ'*: zu I 215 11.

5. Verb. *θέντες εἶχον* (vgl. zu I 27 19), 'die Götter ordneten alle Dinge und jegliche Gaben' (*νομάς*, die einem jeden Wesen zuertheilten Kräfte und Güter). — Wie das Wort *θεός* hier von der Wurzel *ΘΕ* (*τίθημι*), so wird es in anderem Sinne bei Plat. Kratyl. p. 397 d von der Wurzel *ΘΕ* (*θέω*) abgeleitet: *φαίνονταί μοι οἱ πρῶτοι τῶν ἀνθρώπων τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα*

τα καὶ πάσας νομὰς εἶχον. ἔπειτεν δὲ χρόνου πολλοῦ διεξελθόντος ἐπύθοντο ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀπιγμένα τὰ οὐνόματα τῶν θεῶν τῶν ἄλλων, Διονύσου δὲ ὕστερον πολλῷ ἐπύθοντο. καὶ μετὰ χρόνον ἐχρηστηριάζοντο περὶ τῶν οὐνομάτων ἐν Δωδώνῃ· τὸ γὰρ δὴ μαντήιον τοῦτο νενόμισται ἀρχαιότατον τῶν ἐν Ἕλλησι χρηστηρίων εἶναι, καὶ ἦν τὸν χρόνον τοῦτον μοῦνον. ἐπεὶ ὦν ἐχρηστηριάζοντο ἐν τῇ Δωδώνῃ οἱ Πελασγοὶ εἰ ἀνέλωνται τὰ οὐνόματα τὰ ἀπὸ τῶν βαρβάρων ἥκοντα, ἀνεῖλε τὸ μαντήιον χρᾶσθαι. ἀπὸ μὲν δὴ τούτου τοῦ χρόνου ἔθυον τοῖσι οὐνόμασι τῶν θεῶν χρεόμενοι· παρὰ δὲ Πελασγῶν Ἕλληνες ἐξεδέξαντο ὕστερον. ἔνθεν δὲ ἐγένετο ἕκαστος **53**
τῶν θεῶν, εἴτε καὶ αἰεὶ ἦσαν πάντες, ὁκοῖοί τέ τινες τὰ εἴδεα, οὐκ ἠπιστέατο μέχρι οὗ πρώην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ. Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μευ πρεσβυτέρους γενέσθαι καὶ οὐ πλέοσι· οὗτοι δέ εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἕλ-

*τούτους μούνους τοὺς θεοὺς ἡγεῖσθαι, οὕς περ νῦν πολλοὶ τῶν βαρβάρων, ἥλιον καὶ σελήνην καὶ γῆν καὶ ἄστρα καὶ οὐρανόν. ἅτε οὖν αὐτὰ ὁρῶντες πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ θέοντα, ἀπὸ ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν θεοὺς αὐτοὺς ἐπονομάσαι.*

8. *Διονύσου δὲ ὕστερον*, nämlich erst seit der Einwanderung des Kadmos (c. 49 19).

10. In Dodona war das uralte Orakel des pelasgischen Zeus (H. Il. π 233 *Ζεῦ ἄνα, Δωδωναῖε Πελασγικέ*); hier suchte daher H. Auskunft über die älteste Verehrung. Uebrigens sind die hier genannten Pelasger in dem weiteren Sinne zu nehmen, in dem sie als die älteste Bevölkerung von Hellas galten (c. 56. VIII 44), nicht in dem engeren wie oben c. 51.

**53.** *ἔνθεν* = *ἐκ τίνων γονέων*; vgl. das homerische *πόθεν εἰς ἀνδρῶν* u. Od. ρ 373 *πόθεν γένος εὔχεται εἶναι;*

2. *εἴτε καί* 'oder auch ob', vgl. c. 125 11. VII 234 7.

3. *μέχρι οὗ*: zu I 181 11. — *πρώην τε καὶ χθές*, sprüchwörtlich von noch ganz neuen und für das Gedächtniss frischen Ereignissen, = *νεωστί* (c. 15 13. 58 8); ähnlich Hom. Il. β 303 *χθιζά τε καὶ πρώϊζα*. So jung erschien dem Vf. die hellenische Theogonie im Vergleich mit der aegyptischen (vgl. c. 43 21. 142 12. 145 10).

6. 'Diese sind es, die den Hellenen eine Theogonie gedichtet', d. h. die in ihren Dichtungen Abstammung und Geschlecht der einzelnen Götter (*ἔνθεν ἐγένετο ἕκαστος*) zum ersten Male in systematischem Zusammenhange vorgetragen haben. Dies Urtheil ist insofern begründet, als die einzelnen mythisch-poetischen Vorstellungen von der Götterwelt, wie sie sich allmälig aus den form- und gestaltlosen Ahnungen von göttlichen Naturkräften zu plastischen Bildern menschenähn-

λησι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπωνυμίας δόντες καὶ τιμάς τε καὶ τέχνας διελόντες, καὶ εἴδεα αὐτῶν σημήναντες. οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι τούτων τῶν ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον, ἔμοιγε δοκέειν, ἐγένοντο. τούτων τὰ μὲν πρῶτα αἱ Δωδωνίδες ἱρεῖαι λέγουσι, τὰ δὲ ὕστερα τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω.

54 Χρηστηρίων δὲ πέρι τοῦ τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ τόνδε Αἰγύπτιοι λόγον λέγουσι. ἔφασαν οἱ ἱρέες τοῦ Θηβαιέος Διὸς δύο γυναῖκας ἱρείας ἐκ Θηβέων ἐξαχθῆναι ὑπὸ Φοινίκων, καὶ τὴν μὲν αὐτέων πυθέσθαι ἐς Λιβύην πρηθεῖσαν τὴν δὲ ἐς τοὺς Ἕλληνας· ταύτας δὲ τὰς γυναῖκας εἶναι τὰς ἱδρυσαμένας τὰ μαν-

licher Götter entwickelt hatten, in den Epen jener Dichter zum ersten Male zu dem Gesammtbilde einer Götterfamilie verknüpft wurden, und einen idealen, für die spätere Anschauungs- und Auffassungsweise der Hellenen massgebenden Ausdruck erhielten. Aber der Vf. geht in seiner Behauptung zu weit, indem er auch das als das Werk (*ποιήσαντες*) jener Dichter bezeichnet, was grossentheils die Frucht einer langen nationalen Entwickelung war, und ihnen den ganzen Inhalt ihrer Dichtungen als selbstgeschaffenes Eigenthum zuweist, da sie doch unzweifelhaft viele ältere Dichtungen an Inhalt und Form sich angeeignet haben; auch scheidet er nicht Hesiods systematisch didaktische Darstellung der Götterwelt von der unbefangen poetischen des Homer. Man war aber schon zu H.'s Zeit gewohnt, Homer und Hesiod als verantwortliche Urheber alles dessen zu betrachten, was ihre Werke enthielten; so z. B. Xenophanes: *πάντα θεοῖς ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδός τε Οἳ πλεῖστ' ἐφθέγξαντο θεῶν ἀθεμίστια ἔργα κτλ.*

7. *ἐπωνυμίας*, wie z. B. dem Zeus den Beinamen *Κρονίδης* od. *Κρονίων*, der Athene *Τριτογένεια* u. a.; die *οὐνόματα* dagegen waren barbarischen Ursprunges. — Die *τιμή* eines Gottes ist der ihm eigentliche Vorzug an Macht, Rang und Verehrung.

8. *οἱ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι*, ausser Linos, Musaeos u. A. insbesondere Orpheus, unter dessen Namen es ebenfalls eine Theogonie gab.

11. *τὰ πρῶτα*, den Inhalt des vorhergehenden Kapitels.

**54.** Nachdem der Vf. fast alle hellenischen Götterkulte auf aegyptische zurückgeführt, weist er jetzt auch den Ursprung des ältesten hellenischen Orakels, des in Dodona, und der anderen Theile des Gottesdienstes als aegyptisch nach (c. 54 — 58).

3. *ἱρείας*: die als Ehrenämter betrachteten Dienste dieser Frauen bestanden in Opferhandlungen, Theilnahme an Festzügen u. dgl., und wurden von den angesehensten Frauen des Landes, verheiratheten und unverheiratheten, selbst fremden, versehen; dass diese eine Art von Hierodulen gewesen (I 182), war ein Missverständniss der Hellenen (vgl. zu c. 35 18).

τήια πρώτας ἐν τοῖσι εἰρημένοισι ἔθνεσι. εἰρομένου δέ μευ ὁκόθεν οὕτω ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγουσι, ἔφασαν πρὸς ταῦτα ζήτησιν μεγάλην ἀπὸ σφέων γενέσθαι τῶν γυναικῶν τουτέων, καὶ ἀνευρεῖν μέν σφεας οὐ δυνατοὶ γενέσθαι, πυθέσθαι δὲ ὕστερον ταῦτα περὶ αὐτέων τά
περ δὴ ἔλεγον. ταῦτα μέν νυν τῶν ἐν Θήβῃσι ἱρέων 55
ἤκουον· τάδε δὲ Δωδωναίων φασὶ αἱ προμάντιες, δύο πελειάδας μελαίνας ἐκ Θηβέων τῶν Αἰγυπτιέων ἀναπταμένας τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην τὴν δὲ παρὰ σφέας ἀπικέσθαι, ἱζομένην δέ μιν ἐπὶ φηγὸν αὐδάξασθαι φωνῇ ἀνθρωπηίῃ ὡς χρεὼν εἴη μαντήιον αὐτόθι Διὸς γενέσθαι, καὶ αὐτοὺς ὑπολαβεῖν θεῖον εἶναι τὸ ἐπαγγελλόμενον αὐτοῖσι, καὶ σφέας ἐκ τούτου ποιῆσαι. τὴν δὲ ἐς τοὺς Λίβυας οἰχομένην πελειάδα λέγουσι Ἄμμωνος χρηστήριον κελεῦσαι τοὺς Λίβυας ποιέειν· ἔστι δὲ καὶ τοῦτο Διός. Δωδωναίων δὲ αἱ ἱρεῖαι, τῶν τῇ πρεσβυτάτῃ οὔνομα ἦν Προμενείη, τῇ δὲ μετὰ ταύτην Τιμαρέτῃ, τῇ δὲ νεωτάτῃ Νικάνδρῃ, ἔλεγον ταῦτα· συνωμολόγεον δέ σφι καὶ οἱ ἄλλοι Δωδωναῖοι οἱ περὶ τὸ
ἱρόν. ἐγὼ δ' ἔχω περὶ αὐτῶν γνώμην τήνδε. εἰ ἀλη- 56
θέως οἱ Φοίνικες ἐξήγαγον τὰς ἱρὰς γυναῖκας καὶ τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην τὴν δὲ ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπέδοντο, δοκέει ἐμοὶ ἡ γυνὴ αὕτη τῆς νῦν Ἑλλάδος, πρότερον δὲ Πελασγίης καλευμένης τῆς αὐτῆς ταύτης, πρηθῆναι ἐς Θεσπρωτούς, ἔπειτεν δὲ δουλεύουσα αὐτόθι ἱδρύσασθαι ὑπὸ φηγῷ πεφυκυίῃ Διὸς ἱρόν, ὥσπερ ἦν οἰκὸς

8. Verb. ὁκόθεν ἐπιστάμενοι.

**55.** 2. *αἱ προμάντιες*: bei Homer erscheinen noch Männer, die *Σελλοί*, als Inhaber der Prophetie des dodonaeischen Orakels (Il. π 235 *Σελλοὶ ὑποφῆται*). Vgl. Strab. p. 329 *κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ἄνδρες ἦσαν οἱ προφητεύοντες· ὕστερον δὲ ἀπεδείχθησαν τρεῖς γραῖαι, ἐπειδὴ καὶ σύνναος τῷ Διὶ προσαπεδείχθη καὶ ἡ Διώνη.*

7. *αὐτούς*, die Dodonaeer.

**56.** 4. *Ἑλλάδος*, *genit. partit.* zu *Θεσπρωτούς* (6, = *Θεσπρωτίην*).

5. Vgl. VIII 44.

6. Strabo p. 328 *ἡ Δωδώνη τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ Θεσπρωτοῖς ἦν· καὶ οἱ τραγικοὶ δὲ καὶ Πίνδαρος Θεσπρωτίδα εἰρήκασι τὴν Δωδώνην. ὕστερον δὲ ὑπὸ Μολοττοῖς ἐγένετο.*

7. *ὑπὸ φηγῷ πεφυκυίῃ*, unter einer natürlichen, wirklichen Buche (oder vielmehr Speiseiche,

ἀμφιπολεύουσαν ἐν Θήβῃσι ἱρὸν Διός, ἔνθα ἀπίκετο,
ἐνθαῦτα μνήμην αὐτοῦ ἔχειν. ἐκ δὲ τούτου χρηστήριον
κατηγήσατο, ἐπείτε συνέλαβε τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν.
φάναι δέ οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρῆσθαι ὑπὸ τῶν
57 αὐτῶν Φοινίκων ὑπ' ὧν καὶ αὐτὴ ἐπρήθη. πελειάδες
δέ μοι δοκέουσι κληθῆναι πρὸς Δωδωναίων ἐπὶ τοῦδε
αἱ γυναῖκες, διότι βάρβαροι ἦσαν, ἐδόκεον δέ σφι
ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι. μετὰ δὲ χρόνον τὴν πελειά-
δα ἀνθρωπηίῃ φωνῇ αὐδάξασθαι λέγουσι, ἐπείτε τὰ
συνετά σφι αὔδα ἡ γυνή· ἕως δὲ ἐβαρβάριζε, ὄρνι-
θος τρόπον· ἐδόκεέ σφι φθέγγεσθαι, ἐπεὶ τέῳ τρό-
πῳ ἂν πελειάς γε ἀνθρωπηίῃ φωνῇ φθέγξαιτο; μέ-
λαιναν δὲ λέγοντες εἶναι τὴν πελειάδα σημαίνουσι ὅτι
58 Αἰγυπτίη ἡ γυνὴ ἦν. ἡ δὲ μαντηίη ἥ τε ἐν Θήβῃσι
τῇσι Αἰγυπτίῃσι καὶ ἐν Δωδώνῃ παραπλήσιαι ἀλλήλῃσι
τυγχάνουσι ἐοῦσαι. ἔστι δὲ καὶ τῶν ἱρῶν ἡ μαντικὴ ἀπ'
Αἰγύπτου ἀπιγμένη. πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ πομπὰς καὶ
προσαγωγὰς πρῶτοι ἀνθρώπων Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ ποιη-

*querculus esculus*, aus deren Rauschen man den Willen der Gottheit deutete, H. Od. ξ 328 ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακοῦσαι), im Gegensatze zu der **bildlich** aufzufassenden Taube.

8. ἀμφιπολεύουσαν = ἀμφίπολον ἐοῦσαν, zu c. 35 18.

10. κατηγήσατο 'führte ein, stiftete' (c. 49 8).

**57.** πελειάδες: Andere erklärten die Benennung anders, die Einen ὅτι αἱ πέλειαι εἰς οἰωνοσκοπίαν ὑπονοοῦνται καθὰ καὶ κορακομάντεις ἦσάν τινες, Andere κατὰ τὴν τῶν καὶ Μολοττῶν καὶ Θεσπρωτῶν γλῶτταν τὰς γραίας πελείας καὶ τοὺς γέροντας πελείους καλεῖσθαι (Strabo VII fr. 1[a]); näher liegt, den Namen für eine symbolische Bezeichnung der dodonaeischen Priesterinnen zu nehmen, zu der erst später die Sage ausdeutend hinzutrat, und den Namen Μέλισσαι zu vergleichen, den man den Priesterinnen der Demeter und der ephesischen Artemis, auch wohl der Pythia beilegte.

4. ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι: vgl. IV 183 20.

10. Die Aegyptier waren μελάγχροες (c. 104 7).

**58.** μαντηίη, die Art der Weissagung; vgl. c. 83.

3. τῶν ἱρῶν ἡ μαντική, auch μαντικὴ ἐξ ἱρῶν, bezog sich sowohl auf den Verlauf des Opfers, namentlich auf die Art der Verbrennung (μαντικὴ δι' ἐμπύρων, vgl. zu VIII 134 7), als auf die Beschaffenheit der Eingeweide (ἱεροσκοπία, *haruspicina*); letztere kennen Homer und Hesiod noch nicht.

5. προσαγωγή, gewöhnlicher πρόσοδος, feierlicher Zug zum Tempel, verbunden mit Darbringung von Opfern oder Geschenken; vgl. III 24 13 θυσίας προσάγοντες.

σάμενοι, καὶ παρὰ τούτων Ἕλληνες μεμαθήκασι. τεκμήριον δέ μοι τούτου τόδε· αἱ μὲν γὰρ φαίνονται ἐκ πολλοῦ τευ χρόνου ποιεύμεναι, αἱ δὲ Ἑλληνικαὶ νεωστὶ ἐποιήθησαν.

59 Πανηγυρίζουσι δὲ Αἰγύπτιοι οὐκ ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, πανηγύρις δὲ συχνάς, μάλιστα μὲν καὶ προθυμότατα ἐς Βούβαστιν πόλιν τῇ Ἀρτέμιδι, δεύτερα ἐς Βούσιριν πόλιν τῇ Ἴσι· ἐν ταύτῃ γὰρ δὴ τῇ πόλι ἔστι μέγιστον Ἴσιος ἱρόν, ἵδρυται δὲ ἡ πόλις αὕτη τῆς Αἰγύπτου ἐν μέσῳ τῷ Δέλτα, Ἶσις δέ ἐστι κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Δημήτηρ· τρίτα δ' ἐς Σάιν πόλιν τῇ Ἀθηναίῃ πανηγυρίζουσι, τέταρτα δὲ ἐς Ἡλίου πόλιν τῷ Ἡλίῳ, πέμπτα δὲ ἐς Βουτοῦν πόλιν τῇ Λητοῖ, ἕκτα
δὲ ἐς Πάπρημιν πόλιν τῷ Ἄρεϊ. ἐς μέν νυν Βούβαστιν 60
πόλιν ἐπεὰν κομίζωνται, ποιεῦσι τοιάδε. πλέουσί τε γὰρ δὴ ἅμα ἄνδρες γυναιξὶ καὶ πολλόν τι πλῆθος ἑκατέρων ἐν ἑκάστῃ βάρι· αἱ μέν τινες τῶν γυναικῶν κρόταλα ἔχουσαι κροταλίζουσι, οἱ δὲ αὐλέουσι κατὰ πάντα τὸν πλόον, αἱ δὲ λοιπαὶ γυναῖκες καὶ ἄνδρες ἀείδουσι καὶ τὰς χεῖρας κροτέουσι. ἐπεὰν δὲ πλέοντες κατά τινα πόλιν ἄλλην γένωνται, ἐγχρίμψαντες τὴν βᾶριν τῇ γῇ

**59.** An die eben (c. 58 4) gethane Erwähnung der aeg. Festversammlungen (πανηγύριες) knüpft der Vf. die Beschreibung der sechs vornehmsten und allgemeinsten derselben (c. 59—64).

1. *οὐκ ἅπαξ*, wie in Hellas, wo von den vier Nationalfesten nur verhältnissmässig selten zwei in dasselbe Jahr fielen.

2 ff. *προθυμότατα*: es war ein Freudenfest, das folgende der Isis dagegen ein Trauerfest; sonst war die Isis die am allgemeinsten verehrte Göttin (c. 42 4), und die c. 40 3 gemachte Bemerkung über die s. g. Bubastis (Artemis) ist nur ein irriger Schluss von der Festfeier auf die Göttin selbst.

**60.** *Βούβαστις*, d. i. 'Tempel od. Wohnung der *Basta*', welche löwenförmig dargestellte Göttin eine lokale Form der Hathor (zu c. 41 23) gewesen zu sein scheint; H. nennt sie bald Artemis, bald nach ihrer Stadt Bubastis (c. 83 4. 137 18. 155 10. 156 22); die Katzen waren ihr heilig und wurden dort begraben (c. 67). Die hoch liegende (c. 137) Stadt (j. *Tel Basta*) mit dem nach ihr benannten Nomos (c. 166) lag am östlichen Ufer des pelusischen Armes und nördlich vom Kanale zum arabischen Meerbusen (c. 158).

4. *βάρι*: s. c. 96.

6. *ἀείδουσι*, den Maneros (c. 79).

*ποιεῦσι τοιάδε· αἱ μέν τινες τῶν γυναικῶν ποιεῦσι τά περ εἴρηκα, αἱ δὲ τωθάζουσι βοέουσαι τὰς ἐν τῇ πόλι ταύτῃ γυναῖκας, αἱ δ' ὀρχέονται, αἱ δ' ἀνασύρονται ἀνιστάμεναι. ταῦτα παρὰ πᾶσαν πόλιν παραποταμίην ποιεῦσι. ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὴν Βούβαστιν, ὁρτάζουσι μεγάλας ἀνάγοντες θυσίας, καὶ οἶνος ἀμπέλινος ἀναισιμοῦται πλέων ἐν τῇ ὁρτῇ ταύτῃ ἢ ἐν τῷ ἅπαντι ἐνιαυτῷ τῷ ἐπιλοίπῳ. συμφοιτέουσι δέ, ὅ τι ἀνὴρ καὶ γυνή ἐστι πλὴν παιδίων, καὶ ἐς ἑβδομήκοντα μυριάδας, ὡς οἱ ἐπιχώριοι λέγουσι. ταῦτα μὲν δὴ ταύτῃ ποιέεται,*

61 *ἐν δὲ Βουσίρι πόλι ὡς ἀνάγουσι τῇ Ἴσι τὴν ὁρτήν, εἴρηται πρότερόν μοι. τύπτονται μὲν γὰρ δὴ μετὰ τὴν θυσίην πάντες καὶ πᾶσαι, μυριάδες κάρτα πολλαὶ ἀνθρώπων· τὸν δὲ τύπτονται, οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν. ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσι ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιεῦσι τούτων ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρῃσι, καὶ τούτῳ εἰσὶ δῆλοι ὅτι εἰσὶ ξεῖ-*
62 *νοι καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι. ἐς Σάιν δὲ πόλιν ἐπεὰν συλλε-*

17. *καί*: zu c. 44 17.

**61.** *Busiris* ist der Name vieler aeg. Städte. Die hier genannte Stadt mit dem nach ihr benannten Nomos (c. 165), mitten im Delta am phatnitischen Arme gelegen, führte ihren Namen vom Osiris ('Wohnung des O.'), dessen ältestes Grab dort gewesen sein soll; wahrscheinlich das heutige *Abusir*.

2. *πρότερον*: c. 40. — *τύπτονται*: zu c. 42 26. Es war ein Trauerfest um den verlorenen Osiris, (— denn dies ist der Gott, dessen Namen H. zuweilen aus mystischen Bedenken (vgl. c. 171) nicht auszusprechen wagt, vgl. c. 86 5. 132 8. 170 2 —), gefeiert vom 17—20. Athyr (13. — 16. November); denn am 17. Athyr (in welchem Monate die Sonne den Skorpion durchläuft) sollte Osiris vom Typhon getödtet worden sein; und um die Trauer der Isis um den verschwundenen Gemahl anzudeuten, ward ihr Bild, eine vergoldete Kuh, vier Tage lang mit einem schwarzen Byssosgewande umhüllt ausgestellt (vgl. zu c. 132 1). In der Nacht des 19. Athyr feierte man dann die Wiederfindung des Gottes (vgl. zu c. 62 1).

5. Karer waren seit Psammitichos im Lande ansässig; s. c. 152ff.

7. Die Sitte der Selbstverstümmelung gehörte dem Kulte der syrischen *magna mater* an.

**62.** *Sais*, Hauptstadt der 26. Dynastie (Psammitichos), mit dem *νομὸς Σαΐτης* (c. 165) östlich vom kanobischen Arme gelegen (Ruinen bei *Sá el Hager*), enthielt den Haupttempel der *Neith* (bei H. *Ἀθηναίη*, c. 28 5. 169 16. 170 3. 175 2). Diese war ihrem Wesen und ihrer symbolischen Darstellung (c. 41 4) nach nicht verschieden von der *Isis*, nur eine lokale, gesteigerte Form derselben, und wie man in Sais im

χθέωσι, τῆς θυσίης ἐν τῇ νυκτὶ λύχνα καίουσι πάντες πολλὰ ὑπαίθρια περὶ τὰ δώματα κύκλῳ. τὰ δὲ λύχνα ἐστὶ ἐμβάφια ἔμπλεα ἁλὸς καὶ ἐλαίου· ἐπιπολῆς δὲ ἔπεστι αὐτὸ τὸ ἐλλύχνιον. καὶ τοῦτο καίεται παννύχιον, καὶ τῇ ὁρτῇ οὔνομα κέεται λυχνοκαΐη. οἳ δ' ἂν μὴ ἔλθωσι τῶν Αἰγυπτίων ἐς τὴν πανήγυριν ταύτην, φυλάσσοντες τὴν νύκτα τῆς θυσίης καίουσι καὶ αὐτοὶ πάντες τὰ λύχνα, καὶ οὕτω οὐκ ἐν Σάι μούνῃ καίεται ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν Αἴγυπτον. ὅτευ δὲ εἵνεκεν φῶς ἔλαχε καὶ τιμὴν ἡ νὺξ αὕτη, ἔστι ἱρὸς περὶ αὐτοῦ λόγος λε-
γόμενος. ἐς δὲ Ἡλίου πόλιν καὶ Βουτοῦν θυσίας μού- 63
νας ἐπιτελέουσι φοιτέοντες. ἐν δὲ Παπρήμι θυσίας μὲν

Tempel der Neith ein Grab des Osiris zeigte (c. 170), die Leiden des Gottes feierte (c. 171) und dabei die Kuh ausstellte (c. 132), so war auch gewiss das hier beschriebene Lampenfest (*λυχνοκαΐη*) nur ein Theil der Trauerfeier um Osiris, wie man sie am glänzendsten in Busiris beging (vgl. zu c. 132), und bedeutete „das nächtliche Suchen der Isis nach dem verschwundenen Osiris.“

2. *τῆς θυσίης ἐν τῇ νυκτί* ‘in der auf die Opferfeier folgenden Nacht’; vgl. 8 *τὴν νύκτα τῆς θυσίης*.

4. *ἁλὸς καὶ ἐλαίου*: es ist das s. g. Kiki-Oel (c. 94) gemeint, welches (nach Plin. hist. nat. XV 7 7 *in Aegypto, ubi abundat, sine igni et aqua sale aspersum exprimitur, cibis foedum, lucernis utile*) durch Zusatz von Salz aus dem Kiki-Safte abgesondert wurde.

10. *πᾶσαν*: denn Osiris und Isis wurden in ganz Aegypten (c. 42 4), aber unter verschiedenen Formen und Namen verehrt.

11. Dieser *ἱρὸς λόγος*, der Kern der aeg. Mythologie, lautete nach Plut. mor. p. 355 ff.: *Seb* (*Κρόνος*, die Sternenzeit) und *Nut* (*Ῥέα*, der Sternenraum) erzeugten fünf Kinder, *Osiris Arueris Set Isis Nephthys*. Osiris verband sich mit Isis und herrschte segensreich über Aegypten; *Set* (*Τυφῶν*) aber mit 72 Genossen schloss ihn durch List in eine Lade und warf ihn ins Meer (am 17. des Monates Athyr). Nun irrte Isis lange Zeit in Trauer umher die Leiche zu finden, bis sie endlich nach Byblos in Phoenikien kam, wo sie die Lade vom Meere ans Land gespült und von einer Tamariske umwachsen fand. So kam die Leiche durch Isis zurück nach Aegypten. Set aber fand sie bei Mondschein auf der Jagd, zerriss sie in vierzehn Theile und streute sie umher. Die Theile suchte Isis wieder zusammen und errichtete, wo sie je einen Theil fand, ein Osirisgrab, bis auf die Schamtheile, die Set in den Strom geschleudert hatte (vgl. zu c. 48 11).

**63.** *Ἡλίου πόλιν*: zu c. 7 1. — *Βουτώ* (auch *Βοῦτος* u. *Βούτη*), ‘Wohnung der *Mut*’, im nordwestlichen Delta am sebennytischen Nilarme, eine der bedeutendsten Städte in Unteraegypten mit einem berühmten Tempel und Orakel der *Mut* (*Λητώ*, c. 83. 133. 152–155).

2. Die Stadt *Πάπρημις* mit dem nach ihr benannten *νομὸς Παπρημίτης* (c. 165) erwähnt kein anderer Schriftsteller ausser H. (c. 50.

καὶ ἱρὰ κατά περ καὶ τῇ ἄλλῃ ποιεῦσι· εὖτ' ἂν δὲ γίνηται καταφερὴς ὁ ἥλιος, ὀλίγοι μέν τινες τῶν ἱρέων περὶ τὤγαλμα πεπονέαται, οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν ἐκ ξύλων κορύνας ἔχοντες ἑστᾶσι τοῦ ἱροῦ ἐν τῇ ἐσόδῳ· ἄλλοι δὲ εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες, πλεῦνες χιλίων ἀνδρῶν, ἕκαστοι ἔχοντες ξύλα καὶ οὗτοι ἐπὶ τὰ ἕτερα ἁλέες ἑστᾶσι. τὸ δὲ ἄγαλμα ἐὸν ἐν νηῷ μικρῷ ξυλίνῳ κατακεχρυσωμένῳ προεκκομίζουσι τῇ προτεραίῃ ἐς ἄλλο οἴκημα ἱρόν. οἱ μὲν δὴ ὀλίγοι οἱ περὶ τὤγαλμα λελειμμένοι ἕλκουσι τετράκυκλον ἅμαξαν ἄγουσαν τὸν νηόν τε καὶ τὸ ἐν τῷ νηῷ ἐνεὸν ἄγαλμα, οἱ δὲ οὐκ ἐῶσι ἐν τοῖσι προπυλαίοισι ἑστεῶτες ἐσιέναι, οἱ δὲ εὐχωλιμαῖοι τιμωρέοντες τῷ θεῷ παίουσι αὐτοὺς ἀλεξομένους. ἐνθαῦτα μάχη ξύλοισι καρτερὴ γίνεται κεφαλάς τε συναράσσονται καὶ ὡς ἐγὼ δοκέω, πολλοὶ καὶ ἀποθνήσκουσι ἐκ τῶν τρωμάτων· οὐ μέντοι οἵ γε Αἰγύπτιοι

64 ἔφασαν ἀποθνήσκειν οὐδένα. τὴν δὲ πανήγυριν ταύτην ἐκ τοῦδε νομίσαι φασὶ οἱ ἐπιχώριοι· οἰκέειν ἐν τῷ ἱρῷ τούτῳ τοῦ Ἄρεος τὴν μητέρα, καὶ τὸν Ἄρεα ἀπότροφον γενόμενον ἐλθεῖν ἐξανδρωμένον ἐθέλοντα τῇ μητρὶ συμμῖξαι, καὶ τοὺς προπόλους τῆς μητρός, οἷα οὐκ ὀπωπότας αὐτὸν πρότερον, οὐ περιορᾶν παριέναι

71. 165. III 12, vgl. zu c. 83 5); sie lag wahrscheinlich östlich vom Delta am pelusischen Arme. Der daselbst verehrte Gott, den H. Ἄρης nennt (c. 50. 64. 83), entspricht vermuthlich dem Gotte *Set* (Τυφῶν, vgl. zu c. 64 3 u. 5. 144 8).

3. τῇ ἄλλῃ, erg. γῇ Αἰγυπτίῃ; vgl. c. 36 2.

4. καταφερής, *occidens*.

8. καὶ οὗτοι, *et ipsi*, wie die Priester. — ἐπὶ τὰ ἕτερα, *ab altera parte*, Jenen gegenüber.

9. νηῷ: zu I 181 15.

15. ἀλεξομένους: zu I 68 26.

**64.** 2. νομίσαι, *usu recepisse*; zu c. 51 3.

3. Ἄρεος τὴν μητέρα: war Ares der Gott Set (zu c. 63 2), so ist unter der Mutter die Göttin Nut (zu c. 62 11) zu verstehen. — ἀπότροφον, getrennt von der Mutter aufgewachsen. Von Set hiess es, er sei nicht zeit- und ortgemäss geboren, sondern die Weiche der Mutter durchbrechend sei er seitwärts herausgesprungen (Plut. mor. 355).

5. συμμῖξαι 'zusammenkommen, verkehren' (I 123 9. VI 23 6 u. s.), mit zarter Scheu gesagt statt des wahreren συμμιχθῆναι (vgl. unten 12). Vom Flusspferde, einem dem Set heiligen Thiere, sagte man, es tödte seinen Vater und wohne seiner Mutter mit Gewalt bei (Plut. mor. p. 364. 962).

ἀλλ' ἀπερύκειν, τὸν δ' ἐξ ἄλλης πόλιος ἀγαγόμενον ἀνθρώπους τούς τε προπόλους τρηχέως περισπεῖν καὶ ἐσελθεῖν παρὰ τὴν μητέρα. ἀπὸ τούτου τῷ Ἄρεϊ ταύτην τὴν πληγὴν ἐν τῇ ὁρτῇ νενομικέναι φασί.

Καὶ τὸ μὴ μίσγεσθαι γυναιξὶ ἐν ἱροῖσι μηδὲ ἀλούτους ἀπὸ γυναικῶν ἐς ἱρὰ ἐσιέναι οὗτοί εἰσι οἱ πρῶτοι θρησκεύσαντες. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι σχεδὸν πάντες ἄνθρωποι, πλὴν Αἰγυπτίων καὶ Ἑλλήνων, μίσγονται ἐν ἱροῖσι καὶ ἀπὸ γυναικῶν ἀνιστάμενοι ἄλουτοι ἐσέρχονται ἐς ἱρόν, νομίζοντες ἀνθρώπους εἶναι κατά περ τὰ ἄλλα κτήνεα· καὶ γὰρ τὰ ἄλλα κτήνεα ὁρᾶν καὶ ὀρνίθων γένεα ὀχευόμενα ἔν τε τοῖσι νηοῖσι τῶν θεῶν καὶ ἐν τοῖσι τεμένεσι· εἰ ὦν εἶναι τῷ θεῷ τοῦτο μὴ φίλον, οὐκ ἂν οὐδὲ τὰ κτήνεα ποιέειν. οὗτοι μέν νυν τοιαῦτα
ἐπιλέγοντες ποιεῦσι ἔμοιγε οὐκ ἀρεστά, Αἰγύπτιοι δὲ 65
θρησκεύουσι περισσῶς τά τε ἄλλα περὶ τὰ ἱρὰ καὶ δὴ καὶ τάδε. ἐοῦσα γὰρ Αἴγυπτος ὅμουρος τῇ Λιβύῃ οὐ μάλα θηριώδης ἐστί· τὰ δὲ ἐόντα σφι ἅπαντα ἱρὰ νενόμισται, καὶ τὰ μὲν σύντροφα αὐτοῖσι τοῖσι ἀνθρώποισι, τὰ δὲ οὔ. τῶν δὲ εἵνεκεν ἀνεῖται τὰ θηρία ἱρά, εἰ

9. *ἐσελθεῖν*, hier vom geschlechtlichen Umgange, wie *ἀπικνέεσθαι* (c. 66 9), *φοιτᾶν* (c. 111 15), *ἔρχεσθαι* (c. 115 18), *ἐσιέναι* (c. 126 7).

12. *καί*, anknüpfend an c. 58 5 (*πρῶτοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι*).

14. *πάντες*: vgl. jedoch von den Babyloniern I 199 15 (*μιχθῇ ἔξω τοῦ ἱροῦ*).

18. *ὁρᾶν*, erg. *ἐπιλέγουσι* (*οἱ ἄλλοι*).

20. *εἰ — εἶναι*: zu I 24 30.

21. Denn die Thiere folgen ihrem dem Willen der Gottheit nothwendig entsprechenden Triebe.

**65.** *ἱρά* 'Heiligthümer', mit denen die Pflege der heiligen Thiere verbunden war.

3. *ἐοῦσα — ὅμουρος*, *quamvis vicina*. Ueber den Thierreichthum Libyens s. IV 191.

4. *ἐόντα*, sc. *θηρία*, welches Wort aus *θηριώδης* zu entnehmen ist.

5. *σύντροφα*, näml. *νενόμισται*. Vgl. c. 36 8.

6. *ἀνεῖται ἱρά*, näml. *θεοῖσι*, den Göttern als ihnen heilig überlassen, nicht zum Nutzen der Menschen verwendet; sonst tritt gewöhnlich in diesem Sinne noch *εἶναι* hinzu, Sokrat. epist. 19 *ὁ χῶρος ἀνεῖται ἱρὸς εἶναι*. — Die Priester begründeten den Thierdienst theils aus der Osirissage („die Götter hätten sich aus Furcht vor dem Typhon in Thiere verwandelt," Plut. mor. p. 379), theils aus der Lehre von der Seelenwanderung (c. 123).

λέγοιμι, καταβαίην ἂν τῷ λόγῳ ἐς τὰ θεῖα πρήγματα, τὰ ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι· τὰ δὲ καὶ εἴρηκα αὐτῶν ἐπιψαύσας, ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος εἶπον. νόμος δέ ἐστι περὶ τῶν θηρίων ὧδε ἔχων. μελεδωνοὶ ἀποδεδέχαται τῆς τροφῆς χωρὶς ἑκάστων, καὶ ἔρσενες καὶ θήλεαι τῶν Αἰγυπτίων, τῶν παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδέκεται τὴν τιμήν. οἱ δὲ ἐν τῇσι πόλισι ἕκαστοι εὐχὰς .... τάσδε σφι ἀποτελέουσι· εὐχόμενοι τῷ θεῷ τοῦ ἂν ᾖ τὸ θηρίον, ξυρέοντες τῶν παιδίων ἢ πᾶσαν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ ἥμισυ ἢ τὸ τρίτον μέρος τῆς κεφαλῆς, ἱστᾶσι σταθμῷ πρὸς ἀργύριον τὰς τρίχας· τὸ δ᾽ ἂν ἑλκύσῃ, τοῦτο τῇ μελεδωνῷ τῶν θηρίων διδοῖ, ἡ δ᾽ ἀντ᾽ αὐτοῦ τάμνουσα ἰχθῦς παρέχει βορὴν τοῖσι θηρίοισι. τροφὴ μὲν δὴ αὐτοῖσι τοιαύτη ἀποδέδεκται· τὸ δ᾽ ἄν τις τῶν τι θηρίων τούτων ἀποκτείνῃ, ἢν μὲν ἑκών, θάνατος ἡ ζημίη, ἢν δὲ ἀέκων, ἀποτίνει ζημίην τὴν ἂν οἱ ἱρέες τάξωνται. ὃς δ᾽ ἂν ἶβιν ἢ ἴρηκα ἀποκτείνῃ, ἤν τε
66 ἑκὼν ἤν τε ἀέκων, τεθνάναι ἀνάγκη. πολλῶν δὲ ἐόντων τῶν ὁμοτρόφων τοῖσι ἀνθρώποισι θηρίων πολλῷ ἂν ἔτι πλέω ἐγίνετο, εἰ μὴ κατελάμβανε τοὺς αἰελούρους τοιάδε. ἐπεὰν τέκωσι αἱ θήλεαι, οὐκέτι φοιτέουσι παρὰ τοὺς ἔρσενας· οἱ δὲ διζήμενοι μίσγεσθαι αὐτῇσι οὐκ ἔχουσι. πρὸς ὦν ταῦτα σοφίζονται τάδε· ἁρπάζοντες ἀπὸ τῶν θηλέων καὶ ὑπαιρεόμενοι τὰ τέκνα κτείνουσι, κτείναντες μέντοι οὐ πατέονται. αἱ δὲ στερισκόμεναι τῶν τέκνων, ἄλλων δὲ ἐπιθυμέουσαι, οὕτω δὴ ἀπικνέονται

8. Vgl. zu c. 3 13.

11. *χωρίς*, adverbial.

13. *τιμήν*: Diodor I 83 sagt von den Wärtern der heiligen Thiere *ὑπὸ τῶν ἁπάντων προσκυνοῦνται καὶ τιμῶνται*. — Nach *εὐχάς* scheint eine Zeile ausgefallen zu sein: *ὑπὲρ τῶν παιδίων τῶν ἐκ νόσου σωθέντων* (Diodor a. O.)

17. *ἑλκύσῃ, τὸ ἀργύριον*.

18. *διδοῖ, ὁ εὐχωλιμαῖος*; zu I 132 5.

20. Vgl. jedoch Diodor. a. O. *ἑκάστῳ γένει τῶν σεβασμοῦ τυγχανόντων ζῴων ἀφιέρωται χώρα πρόσοδον φέρουσα ἀρκοῦσαν εἰς ἐπιμέλειαν καὶ τροφὴν αὐτῶν*. — *τὸ δ᾽* 'dagegen aber'.

21. *τῶν τι θηρίων*: zu I 51 18.

23. *ἶβιν*: s. c. 75 f.; er war dem Thoth (*Ἑρμῆς*) heilig, der Sperber (*ἴρηξ*) aber dem Hor (*Ὧρος* c. 144).

**66.** 6 f. *ἁρπάζειν* 'rauben', *ὑπαιρέεσθαι* 'entwenden'.

παρὰ τοὺς ἔρσενας· φιλότεκνον γὰρ τὸ θηρίον. πυρ-
καϊῆς δὲ γενομένης θεῖα πρήγματα καταλαμβάνει τοὺς
αἰελούρους· οἱ μὲν γὰρ Αἰγύπτιοι διαστάντες φυλακὰς
ἔχουσι τῶν αἰελούρων, ἀμελήσαντες σβεννύναι τὸ καιό-
μενον, οἱ δὲ αἰέλουροι διαδύοντες καὶ ὑπερθρώσκοντες
τοὺς ἀνθρώπους ἐσάλλονται ἐς τὸ πῦρ. ταῦτα δὲ γινό-
μενα πένθεα μεγάλα τοὺς Αἰγυπτίους καταλαμβάνει.
ἐν ὁτέοισι δ' ἂν οἰκίοισι αἰέλουρος ἀποθάνῃ ἀπὸ τοῦ
αὐτομάτου, οἱ ἐνοικέοντες πάντες ξυρέονται τὰς ὀφρῦς
μούνας, παρ' ὁτέοισι δ' ἂν κύων, πᾶν τὸ σῶμα καὶ
τὴν κεφαλήν. ἀπάγονται δὲ οἱ αἰέλουροι ἀποθανόντες ἐς 67
ἱρὰς στέγας, ἔνθα θάπτονται ταριχευθέντες, ἐν Βου-
βάστι πόλι· τὰς δὲ κύνας ἐν τῇ ἑωυτῶν ἕκαστοι πόλι
θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. ὡς δ' αὔτως τῇσι κυσὶ οἱ
ἰχνευταὶ θάπτονται. τὰς δὲ μυγαλέας καὶ τοὺς ἴρηκας
ἀπάγουσι ἐς Βουτοῦν πόλιν, τὰς δὲ ἴβις ἐς Ἑρμέω πό-
λιν. τὰς δὲ ἄρκτους ἐούσας σπανίας καὶ τοὺς λύκους
οὐ πολλῷ τεῳ ἐόντας ἀλωπέκων μέζονας αὐτοῦ θάπτου-
σι τῇ ἂν εὑρεθέωσι κείμενοι.

Τῶν δὲ κροκοδείλων ἡ φύσις ἐστὶ τοιήδε. τοὺς χει- 68
μεριωτάτους μῆνας τέσσερας ἐσθίει οὐδέν, ἐὸν δὲ τε-
τράπουν χερσαῖον καὶ λιμναῖόν ἐστι· τίκτει μὲν γὰρ ᾠὰ

11. θεῖα πρήγματα, wunderbare, übernatürliche Zufälle (VI 69 12).

12. διαστάντες, *per intervalla dispositi.*

15. ταῦτα δὲ γινόμενα, ein frei angeschlossener Nominativ, wofür ἐπεὰν δὲ ταῦτα γένηται (vgl. c. 46 13) oder τούτων γενομένων korrekter wäre; vgl. zu c. 9 4. III 95 4. IV 50 19.

**67.** 2. Βουβάστι: zu c. 60 1.

5. ἰχνευταί = ἰχνεύμονες; sie waren der Mut (Λητώ) heilig.

6. Βουτοῦν: zu c. 63 1. — Es gab eine *Hermopolis magna* und eine *H. parva*; die erstere, in Mittelaegypten gelegene, ist hier gemeint.

**68.** 2. Die vier Wintermonate sind die Zeit der Nilabnahme, die s. g. Säezeit, November bis Februar; zu c. 19 9.

3 ff. „Die Krokodile gehen am liebsten in einer windigen Nacht aus dem Flusse heraus, graben die Eier ein, decken sie wieder zu, und der Wind verweht bald alle Spuren des Aufwühlens. Nach einigen Monaten kriechen die Jungen heraus. Die Eier sind wie grosse Gänseeier, doch an beiden Seiten so abgerundet, wie diese es nur an der stumpfen Seite sind." *Lepsius.* — Aristot. hist. an. ὁ ποτάμιος κροκόδειλος τίκτει μὲν ᾠὰ πολλά, τὰ πλεῖστα περὶ ἑξήκοντα, λευκὰ τὴν

*ἐν γῇ καὶ ἐκλέπει, καὶ τὸ πολλὸν τῆς ἡμέρης διατρίβει ἐν τῷ ξηρῷ, τὴν δὲ νύκτα πᾶσαν ἐν τῷ ποταμῷ· θερμότερον γάρ δή ἐστι τὸ ὕδωρ τῆς τε αἰθρίης καὶ τῆς δρόσου. πάντων δὲ τῶν ἡμεῖς ἴδμεν θνητῶν τοῦτο ἐξ ἐλαχίστου μέγιστον γίνεται· τὰ μὲν γὰρ ᾠὰ χηνέων οὐ πολλῷ μέζονα τίκτει, καὶ ὁ νεοσσὸς κατὰ λόγον τοῦ ᾠοῦ γίνεται, αὐξανόμενος δὲ γίνεται καὶ ἐς ἑπτακαίδεκα πήχεας καὶ μέζων ἔτι. ἔχει δὲ ὀφθαλμοὺς μὲν ὑός, ὀδόντας δὲ μεγάλους καὶ χαυλιόδοντας κατὰ λόγον τοῦ σώματος. γλῶσσαν δὲ μοῦνον θηρίων οὐκ ἔφυσε. οὐδὲ τὴν κάτω κινέει γνάθον, ἀλλὰ καὶ τοῦτο μοῦνον θηρίων τὴν ἄνω γνάθον προσάγει τῇ κάτω. ἔχει δὲ καὶ ὄνυχας καρτεροὺς καὶ δέρμα λεπιδωτὸν ἄρρηκτον ἐπὶ τοῦ νώτου. τυφλὸν δὲ ἐν ὕδατι, ἐν δὲ τῇ αἰθρίῃ ὀξυδερκέστατον. ἅτε δὴ ὦν ἐν ὕδατι δίαιταν ποιεύμενον, τὸ στόμα ἔνδοθεν φορέει πᾶν μεστὸν βδελλέων. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ὄρνεα καὶ θηρία φεύγει μιν, ὁ δὲ τροχίλος*

*χρόαν, καὶ ἐπικάθηται δ' ἡμέρας ἑξήκοντα (καὶ γὰρ καὶ βιοῖ χρόνον πολύν), ἐξ ἐλαχίστων δ' ᾠῶν ζῷον μέγιστον γίνεται ἐκ τούτων· τὸ μὲν γὰρ ᾠὸν οὐ μεῖζόν ἐστι χηνείου καὶ ὁ νεοττὸς τούτου κατὰ λόγον, αὐξανόμενος δὲ γίνεται καὶ ἑπτακαίδεκα πηχέων. λέγουσι δέ τινες ὅτι καὶ αὐξάνεται ἕως ἂν ζῇ.* — *χηνέων*, attisch *χηνείων*.

10. *καί*: zu c. 44 17.

13. *ἔφυσε*, *genuit*, indem der Organismus als seine Theile aus sich erzeugend gedacht wird (vgl. IV 29 *δοκέει τὸ γένος τῶν βοῶν οὐ φύειν κέρεα* u. VIII 104 *ἡ ἱρείη φύει πώγωνα μέγαν*), und zwar gleich bei seinem Entstehen: daher der Aorist. — Die kurze und fleischige Zunge des Krokodils ist bis zur Spitze an dem Unterkiefer angewachsen; davon der im Alterthum verbreitete Glaube, es habe gar keine Zunge.

14 f. Verb. *ἀλλὰ καί*, 'es bewegt nicht allein den Unterkiefer, sondern zieht sogar den Oberkiefer an den unteren'. — *τοῦτο μοῦνον θηρίων* 'es als das einzige Thier', es ist das einzige Thier, welches ..., vgl. *δεύτερος οὗτος* (I 25 3). — „Wie andere Thiere, so bewegt das Kr. nur die untere Kinnlade; ergreift es aber seine Beute, so wirft es den Kopf in die Höhe, was den Anschein gibt, als bewege es die obere.“ *Wilkinson*.

17. *τυφλόν*: Aristot. hist. an. II 10 *βλέπουσιν (οἱ κροκόδειλοι) ἐν τῷ ὕδατι φαύλως*.

18. *δίαιταν ποιεύμενον* = *διαιτεόμενον*; zu I 4 6.

19 ff. Blutegel werden am Nil überhaupt nicht gefunden. Die Hilfe, welche der Trochilus, eine Art Kibitz, *charadrius melanocephalus*, dem Krokodil leisten soll, kann sich also nur etwa auf die Mücken beziehen, die er von dem sich sonnenden Thiere abliest. — *εἰρηναῖον*, sc. *ζῷον*; vgl. das vergilische *triste lupus stabulis* u. zu c. 92 13.

εἰρηναῖόν οἵ ἐστι ἅτε ὠφελεομένῳ πρὸς αὐτοῦ· ἐπεὰν γὰρ ἐς τὴν γῆν ἐκβῇ ἐκ τοῦ ὕδατος ὁ κροκόδειλος καὶ ἐπεὰν χάνῃ (ἔωθε δὲ τοῦτο ὡς ἐπίπαν ποιέειν πρὸς τὸν ζέφυρον), ἐνθαῦτα ὁ τροχίλος ἐσδύνων ἐς τὸ στόμα αὐτοῦ καταπίνει τὰς βδέλλας· ὁ δὲ ὠφελεύμενος ἥδεται καὶ οὐδὲν σίνεται τὸν τροχίλον. τοῖσι μὲν δὴ 69
τῶν Αἰγυπτίων ἱροί εἰσι οἱ κροκόδειλοι, τοῖσι δ' οὔ, ἀλλ' ἅτε πολεμίους περιέπουσι. οἱ δὲ περί τε Θήβας καὶ τὴν Μοίριος λίμνην οἰκέοντες καὶ κάρτα ἥγηνται αὐτοὺς εἶναι ἱρούς. ἐκ πάντων δὲ ἕνα ἑκάτεροι τρέφουσι κροκόδειλον δεδιδαγμένον εἶναι χειροήθεα, ἀρτήματά τε λίθινα χυτὰ καὶ χρύσεα ἐς τὰ ὦτα ἐνθέντες καὶ ἀμφιδέας περὶ τοὺς προσθίους πόδας, καὶ σιτία ἀποτακτὰ διδόντες καὶ ἱρήια, καὶ περιέποντες ὡς κάλλιστα ζώοντας· ἀποθανόντας δὲ ταριχεύοντες θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. οἱ δὲ περὶ Ἐλεφαντίνην πόλιν οἰκέοντες καὶ ἐσθίουσι αὐτοὺς οὐκ ἡγεόμενοι ἱροὺς εἶναι. καλέονται δὲ οὐ κροκόδειλοι ἀλλὰ χάμψαι· κροκοδείλους δὲ Ἴωνες οὐνόμασαν, εἰκάζοντες αὐτῶν τὰ εἴδεα τοῖσι παρὰ σφίσι γινομένοισι κροκοδείλοισι τοῖσι ἐν

**69.** 2. Das Krokodil war dem besonders in Oberaegypten, namentlich in der Stadt Ombos, verehrten krokodilköpfig dargestellten Gotte *Sebek* heilig.

3 ff. Am Moerissee (im Fajûm) lag die *Κροκοδείλων πόλις* (später Arsinoë), und im nahen Labyrinthe wurden die Krokodile beigesetzt (c. 148). In der Thebais (*περὶ Θήβας*) blühte der Dienst in Antaeopolis, Krokodeilopolis, Chenoboskia, Diospolis minor, Koptos, besonders aber in Ombos. Gegner des Dienstes und Verfolger des Thieres waren die Einwohner von Tentyra, Apollinopolis, Elephantine. — *καὶ κάρτα* 'ganz besonders'; zu I 71 6.

7. *λίθινα χυτά*, von Glas oder Glasporzellan, welches die Aegyptier schon frühe sehr kunstvoll verarbeiteten.

10. „Gegenüber von Monfalût sind ausgedehnte Höhlen weit in das Kalksteingebirge hineingehauen, in denen zahlreiche Krokodilmumien, wohl erhalten und sehr sorgfältig einbalsamirt, gefunden worden sind.“ *Wilkinson.*

11. *Ἐλεφαντίνην*: zu c. 28 9.

12. *ἐσθίουσι*, nicht als Nahrungsmittel, sondern bei Gelegenheit eines Festes.

14. *Ἴωνες*, als die ersten in Aegypten angesiedelten Hellenen (c. 154).

15. *κροκοδείλοισι* ionisch = *σαύροισι* od. *σαύρῃσι* (IV 192 9).

70 τῇσι αἱμασιῇσι. ἄγραι δέ σφεων πολλαὶ κατεστᾶσι καὶ παντοῖαι· ἡ δ' ὦν ἔμοιγε δοκέει ἀξιωτάτη ἀπηγήσιος εἶναι, ταύτην γράφω. ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ περὶ ἄγκιστρον, μετίει ἐς μέσον τὸν ποταμόν, αὐτὸς δὲ ἐπὶ τοῦ χείλεος τοῦ ποταμοῦ ἔχων δέλφακα ζωὴν ταύτην τύπτει. ἐπακούσας δὲ τῆς φωνῆς ὁ κροκόδειλος ἵεται κατὰ τὴν φωνήν, ἐντυχὼν δὲ τῷ νώτῳ καταπίνει· οἱ δὲ ἕλκουσι. ἐπεὰν δὲ ἐξελκυσθῇ ἐς γῆν, πρῶτον ἁπάντων ὁ θηρευτὴς πηλῷ κατ' ὦν ἔπλασε αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς. τοῦτο δὲ ποιήσας κάρτα εὐπετέως τὰ λοιπὰ χειροῦται, μὴ ποιήσας δὲ τοῦτο σὺν πόνῳ.

71 Οἱ δὲ ἵπποι οἱ ποτάμιοι νομῷ μὲν τῷ Παπρημίτῃ ἱροί εἰσι, τοῖσι δὲ ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἱροί. φύσιν δὲ παρέχονται ἰδέης τοιήνδε· τετράπουν ἐστί, δίχηλον, [ὁπλαὶ βοός,] σιμόν, λοφιὴν ἔχον ἵππου, χαυλιόδοντας φαῖνον, οὐρὴν ἵππου καὶ φωνήν, μέγαθος ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος· τὸ δέρμα δ' αὐτοῦ οὕτω δή τι παχύ ἐστι ὥστε αὔου γενομένου ξυστὰ ποιέεσθαι [ἀκόντια] ἐξ αὐτοῦ.

72 Γίνονται δὲ καὶ ἐνύδριες ἐν τῷ ποταμῷ, τὰς ἱρὰς ἥγηνται εἶναι. νομίζουσι δὲ καὶ τῶν ἰχθύων τὸν καλεύμενον λεπιδωτὸν ἱρὸν εἶναι καὶ τὴν ἔγχελυν, ἱροὺς δὲ

16. αἱμασιῇσι: zu I 180 8.

**70.** κατεστᾶσι 'bestehen'.

3. δελεάσῃ, sc. ὁ θηρευτής (8); zu I 132 5.

6. κατά: zu I 84 22.

7. οἱ δέ, sc. οἱ θηρευταί.

9. κατ' ὦν ἔπλασε 'klebt ihm flugs die Augen zu'; zu I 194 21.

**71.** νομῷ — Παπρημίτῃ; zu c. 63 2. Das Flusspferd war dem *Set* heilig und seiner Buhle, der *Thuer*, die mit dem Kopfe eines Nilpferdes oder als Nilpferd mit einem Frauenkopfe dargestellt wurde.

3 f. ἐστί, sc. τὸ ζῷον. — δίχηλον: dazu ist ὁπλαὶ βοός eine interpolirte Erklärung; Arist. hist. an. II 7 δίχηλον ὥσπερ βοῦς. — χαυλιόδοντας: Diodor. I 35 τοὺς χαυλιόδοντας ἔχει μείζους τῶν ἀγρίων ὑῶν, τρεῖς ἐξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν.

5. οὐρὴν ἵππου: richtiger Arist. a. O. κέρκον ὑός. Der Vf. scheint das nur selten sichtbare Thier nach einer wenig genauen bildlichen Darstellung beschrieben zu haben.

**72.** 3. ἔγχελυν: nach anderen Schriftstellern hiess der Fisch φάγρος od. φαγρώριος (Strabo p. 823); von ihm, dem λεπιδωτός und dem ὀξύρυγχος berichtet Plut. mor. p. 358, man esse sie nicht, weil sie die in den Fluss geworfenen Schamtheile des Osiris (s. zu c. 48 11) verzehrt hätten.

τούτους τοῦ Νείλου φασὶ εἶναι, καὶ τῶν ὀρνίθων τοὺς
χηναλώπεκας. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρός, τῷ οὔνομα 73
φοῖνιξ. ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον εἰ μὴ ὅσον γραφῇ· καὶ γὰρ δὴ καὶ σπάνιος ἐπιφοιτᾷ σφι, δι' ἐτέων, ὡς Ἡλίου πολιῆται λέγουσι, πεντακοσίων· φοιτᾶν δὲ τότε φασὶ ἐπεάν οἱ ἀποθάνῃ ὁ πατήρ. ἔστι δέ, εἰ τῇ γραφῇ παρόμοιος, τοσόσδε καὶ τοιόσδε· τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα τῶν πτερῶν τὰ δὲ ἐρυθρά· ἐς τὰ μάλιστα αἰετῷ περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ τὸ μέγαθος. τοῦτον δὲ λέ-

4. *τοῦ Νείλου*: vgl. c. 90 8. Der Nilgott hiess *Hapimóu* od. *Hapime* und wurde dargestellt als fetter Mann mit Wasserpflanzen auf dem Haupte und in den Händen.

5. Die Fuchsgans war dem *Set* (*Κρόνος*) heilig.

**73.** 2. *φοῖνιξ*: diesem fast sagenhaften Vogel entspricht, nach *Brugsch*, ein auf den Monumenten dargestellter Vogel (s. die Figur) des Namens *Bennu* (das Wort bedeutet auch, gerade wie *φοῖνιξ*, die Palme), der als dem Osiris heilig und in Heliupolis, wo er einen besondern Tempel ('Bennuhaûs') hatte, wohnend bezeichnet wird. Er findet sich noch in Aeg. als *ardea garzetta*, eine Reiherart, die um die Zeit der Nilschwelle (d. i. um den Anfang des aeg. Jahres) in Aeg. einwandert.



3 f. *δι' ἐτέων — πεντακοσίων* 'nach einem Zwischenraume von 500 J.' Der Phönix galt als Symbol einer astronomischen Zeitperiode, und seine Wiederkehr als Ende einer abgelaufenen und Beginn einer neuen Periode. Auf den Inschriften heisst er „*Bennu*, der grosse Erzeuger der Zeitabschnitte." Zugleich diente sein Bild als Zeichen des Planeten Venus. Vgl. Plin. n. hist. X 2 2: *Cum huius alitis vita magni conversionem anni fieri prodit Manilius iterumque significationes tempestatum et siderum easdem reverti.* Die Anzahl der Jahre der Zeitperiode wird von den verschiedenen Schriftstellern verschieden angegeben; vgl. Tacit. annal. VI 28: *Paulo Fabio L. Vitellio conss.* (a. 34 p. Chr.) *post longum seculorum ambitum avis phoenix in Aegyptum venit praebuitque materiam doctissimis indigenarum et Graecorum multa super eo miraculo disserendi. de quibus congruunt et plura ambigua, sed cognitu non absurda, promere libet. sacrum soli id animal et ore ac distinctu pinnarum a ceteris avibus diversum consentiunt, qui formam eius effinxere: de numero annorum varia traduntur. maxime vulgatum quingentorum spatium: sunt qui adseverent mille quadringentos sexaginta unum interici, prioresque alites Sesoside primum, post Amaside regnantibus, dein Ptolemaeo, qui ex Macedonibus tertius regnavit* (sc. *Philadelpho*), *in civitatem, cui Heliopolis nomen, advolavisse.* Manilius bei Plin. a. O. gibt den Zeitraum auf 540 J. an.

6 ff. Plin. a. O. (phoenix) *aquilae narratur magnitudine, auri fulgore circa colla, cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus, cristis fauces caputque plumeo apice honestari.* — *ἐς τὰ μάλιστα*: zu I 20 5.

8. *περιήγησις* 'Umriss, äussern

γουσι μηχανᾶσθαι τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, ἐξ Ἀραβίης ὁρμεόμενοι ἐς τὸ ἱρὸν τοῦ Ἡλίου κομίζειν τὸν πατέρα ἐν σμύρνῃ ἐμπλάσσοντα καὶ θάπτειν ἐν τοῦ Ἡλίου τῷ ἱρῷ, κομίζειν δὲ οὕτω· πρῶτον τῆς σμύρνης ᾠὸν πλάσσειν ὅσον τε δυνατός ἐστι φέρειν, μετὰ δὲ πειρᾶσθαι αὐτὸ φορέοντα, ἐπεὰν δὲ ἀποπειρηθῇ, οὕτω δὴ κοιλήναντα τὸ ᾠὸν τὸν πατέρα ἐς αὐτὸ ἐντιθέναι, σμύρνῃ δὲ ἄλλῃ ἐμπλάσσειν τοῦτο κατ' ὅ τι τοῦ ᾠοῦ ἐγκοιλήνας ἐνέθηκε τὸν πατέρα, ἐγκειμένου δὲ τοῦ πατρὸς γίνεσθαι τὠυτὸ βάρος, ἐμπλάσαντα δὲ κομίζειν μιν ἐπ' Αἰγύπτου ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρόν. ταῦτα
74 μὲν τοῦτον τὸν ὄρνιν λέγουσι ποιέειν· εἰσὶ δὲ περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφιες, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δηλήμονες, οἳ μεγάθεϊ ἐόντες σμικροὶ δύο κέρεα φορέουσι πεφυκότα ἐξ ἄκρης τῆς κεφαλῆς, τοὺς ἀποθανόντας θάπτουσι ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Διός· τούτου γάρ σφεας τοῦ θεοῦ φασι εἶναι
75 ἱρούς. ἔστι δὲ χῶρος τῆς Ἀραβίης κατὰ Βουτοῦν πόλιν μάλιστά κῃ κείμενος, καὶ ἐς τοῦτο τὸ χωρίον ἦλθον πυνθανόμενος περὶ τῶν πτερωτῶν ὀφίων. ἀπικόμενος δὲ

Umfang', der durch den Schnabel, den Schwanz und die Spitzen der ausgebreiteten Flügel bestimmt wird. — μέγαθος 'Höhe'.

9. ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, erg. λέγουσι δ' ὧν (IV 5 5).

10. ἐξ Ἀραβίης, also von Sonnenaufgang her; auch ist Arabien die Heimath der Myrrhe (III 107), aus welcher der Phoenix das Ei bereitet (12). Vgl. Plinius a. O. *sacrum in Arabia soli esse (phoenicem).*

11 ff. Vgl. Tacitus a. O.: *confecto annorum numero, ubi mors propinquet, suis in terris struere nidum, eique vim genitalem adfundere, ex qua fetum oriri; et primam adulto curam sepeliendi patris, neque id temere, sed sublato murrae pondere temptatoque per longum iter, ubi par oneri, par meatui sit, subire patrium corpus inque Solis aram perferre atque adolere. haec incerta et fabulosis aucta: ceterum aspici aliquando in Aegypto eam volucrem non ambigitur.* — Ἡλίου: zu c. 7 1.

14. ἀποπειρηθῇ: zu c. 40 14.

16 f. Verb. τοῦτο τοῦ ᾠοῦ κατ' ὅ τι.

19. ἐπ' Αἰγύπτου: zu I 1 20.

**74.** 2. δηλήμονες, homerisches Wort; Od. σ 85 εἰς Ἔχετον βασιλῆα βροτῶν δηλήμονα πάντων.

5. Vgl. zu c. 42 10.

**75.** Βουτοῦν πόλιν, verschieden von der gleichnamigen Stadt im nordwestlichen Delta, über die zu c. 63 1; sie muss in der Nähe von Bubastis gelegen haben (vgl. c. 158).

3. τῶν: durch frühere Reiseberichte mochten sie den Hellenen schon bekannt sein.

εἶδον ὀστέα ὀφίων καὶ ἀκάνθας πλήθεϊ μὲν ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι, σωροὶ δὲ ἦσαν ἀκανθέων καὶ μεγάλοι καὶ ὑποδεέστεροι καὶ ἐλάσσονες ἔτι τούτων, πολλοὶ δὲ ἦσαν οὗτοι. ἔστι δὲ ὁ χῶρος οὗτος, ἐν τῷ αἱ ἄκανθαι κατακεχύαται, τοιόσδε τις, ἐσβολὴ ἐξ οὐρέων στεινῶν ἐς πεδίον μέγα· τὸ δὲ πεδίον τοῦτο συνάπτει τῷ Αἰγυπτίῳ πεδίῳ. λόγος δέ ἐστι ἅμα τῷ ἔαρι πτερωτοὺς ὄφις ἐκ τῆς Ἀραβίης πέτεσθαι ἐπ' Αἰγύπτου, τὰς δ' ἴβις τὰς ὄρνιθας ἀπαντεούσας ἐς τὴν ἐσβολὴν ταύτης τῆς χώρης οὐ παριέναι τοὺς ὄφις ἀλλὰ κατακτείνειν. καὶ τὴν ἶβιν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον τετιμῆσθαι λέγουσι Ἀράβιοι μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων· ὁμολογέουσι δὲ καὶ Αἰγύπτιοι διὰ ταῦτα τιμᾶν τὰς ὄρνιθας ταύτας.

76 εἶδος δὲ τῆς μὲν ἴβιος τόδε· μέλαινα δεινῶς πᾶσα, σκέλεα δὲ φορέει γεράνου, πρόσωπον δὲ ἐς τὰ μάλιστα ἐπίγρυπον, μέγαθος ὅσον κρέξ. τῶν μὲν δὴ μελαινέων τῶν μαχομενέων πρὸς τοὺς ὄφις ἥδ' ἡ ἰδέη, τῶν δ' ἐν ποσὶ μᾶλλον εἱλευμενέων τοῖσι ἀνθρώποισι (διξαὶ γὰρ δὴ εἰσὶ ἴβιες) ψιλὴ τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν δειρὴν πᾶσαν, λευκὴ πτεροῖσι πλὴν κεφαλῆς καὶ τοῦ αὐχένος καὶ ἀκρέων τῶν πτερύγων καὶ τοῦ πυγαίου ἄκρου (ταῦτα δὲ τὰ εἶπον πάντα μέλαινά ἐστι δεινῶς), σκέλεα δὲ καὶ πρόσωπον ἐμφερὴς τῇ ἑτέρῃ. τοῦ δὲ ὄφιος ἡ μορφὴ οἵη περ τῶν ὕδρων. πτίλα δὲ οὐ πτερωτὰ φορέει, ἀλλὰ τοῖσι τῆς νυκτερίδος πτεροῖσι μάλιστά κῃ ἐμφερέστατα. τοσαῦτα μὲν θηρίων πέρι ἱρῶν εἰρήσθω.

77 Αὐτῶν δὲ δὴ Αἰγυπτίων οἳ μὲν περὶ τὴν σπειρο-

4. ἄκανθα 'Rückgrat' (IV 72 22).
8. ἐσβολή: zu I 185 32. Die Gegend ist wahrscheinlich dieselbe, welche c. 158 beschrieben wird.
**76.** τῆς μὲν ἴβιος, entsprechend 11 τοῦ δὲ ὄφιος.
5. ἥδ' st. αὕτη: zu I 137 2. — ἐν ποσί, eig. *ante pedes* (c. 131 12), übertr. = ἐμποδών, 'in der Nähe' (*opp.* ἐκ ποδῶν od. ἐκποδών 'aus dem Wege, fern'); vgl. III 79 8.
7. ψιλή, näml. ἡ ἰδέη. — πτεροῖσι: warum nicht auch hier der Akkusativ?
8. αὐχένος: Ammon. de differ. vocc. p. 27 αὐχὴν καὶ δέρη διαφέρει· αὐχὴν γὰρ λέγεται τὸ ὄπισθεν τοῦ τραχήλου, δέρη δὲ τὸ ἔμπροσθεν.
11. οἵη περ τῶν ὕδρων 'gerade so wie die der Wasserschlangen'.
13. μάλιστά κῃ 'ungefähr'.
**77.** Αὐτῶν δέ, Gegensatz zu

μένην Αἴγυπτον οἰκέουσι, μνήμην ἀνθρώπων πάντων ἐπασκέοντες μάλιστα λογιώτατοί εἰσι μακρῷ τῶν ἐγὼ ἐς διάπειραν ἀπικόμην. τρόπῳ δὲ ζόης τοιῷδε διαχρέονται. συρμαΐζουσι τρεῖς ἡμέρας ἐπεξῆς μηνὸς ἑκάστου, ἐμέτοισι θηρεόμενοι τὴν ὑγιείην καὶ κλύσμασι, νομίζοντες ἀπὸ τῶν τρεφόντων σιτίων πάσας τὰς νούσους τοῖσι ἀνθρώποισι γίνεσθαι. εἰσὶ μὲν γὰρ καὶ ἄλλως Αἰγύπτιοι μετὰ Λίβυας ὑγιηρέστατοι πάντων ἀνθρώπων τῶν ὡρέων ἐμοὶ δοκέειν εἵνεκεν, ὅτι οὐ μεταλλάσσουσι αἱ ὧραι· ἐν γὰρ τῇσι μεταβολῇσι τοῖσι ἀνθρώποισι αἱ νοῦσοι μάλιστα γίνονται, τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων μάλιστα. ἀρτοφαγέουσι δὲ ἐκ τῶν ὀλυρέων ποιεῦντες ἄρτους, τοὺς ἐκεῖνοι κυλλήστις οὐνομάζουσι. οἴνῳ δ' ἐκ κριθέων πεποιημένῳ διαχρέονται· οὐ γάρ σφι εἰσὶ ἐν τῇ χώρῃ ἄμπελοι. ἰχθύων δὲ τοὺς μὲν πρὸς ἥλιον αὐήναντες ὠμοὺς σιτέονται, τοὺς δ' ἐξ ἅλμης τεταριχευμένους. ὀρνίθων δὲ τούς τε ὄρτυγας καὶ τὰς νήσσας καὶ τὰ σμικρὰ τῶν ὀρνιθίων ὠμὰ σιτέονται προταριχεύσαντες. τὰ δὲ ἄλλα ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ ἰχθύων

*θηρίων ἱρῶν* (c. 76 14), von denen von c. 65 bis hier gehandelt wurde. — *οἳ μὲν περὶ τὴν σπειρομένην Α. οἰκέουσι*, entsprechend c. 92 2 *οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἕλεσι.*

2f. *μνήμην ἐπασκέοντες* 'die Erinnerung pflegend', das Andenken an geschichtliche und sonstige denkwürdige Ereignisse und Erfahrungen durch Aufzeichnung bewahrend (vgl. c. 82 9. 145 13): wodurch sie eben die geschichtkundigsten (*λογιώτατοι*, zu I 1 1) aller Menschen wurden. Zu *ἐπασκέοντες* vgl. Herakleitos Fr. 14 *Πυθαγόρας Μνησάρχου ἱστορίην ἤσκησε ἀνθρώπων μάλιστα πάντων.*

5. *συρμαΐζουσι*: zu c. 88 3.

10f. *αἱ ὧραι*: zu I 142 2. Dass der Wechsel der Temperatur die Hauptursachen der Krankheiten sei, behauptete auch des Vf. Zeit- und Stammgenosse Hippokrates.

12. *ἄλλων*, insbesondere der Winde und Wasser.

13. Vgl. zu c. 36 9.

15. Diodor I 34 *κατασκευάζουσι δὲ καὶ ἐκ τῶν κριθῶν Αἰγύπτιοι πόμα λειπόμενον οὐ πολὺ τῆς περὶ τὸν οἶνον εὐωδίας, ὃ καλοῦσι ζῦθος.* Auch Aesch. suppl. 920 nennt die Aegyptier *πίνοντας ἐκ κριθῶν μέθυ.*

16. Zeugnisse anderer Autoren wie zahlreiche Denkmäler beweisen, dass der Weinbau in Aegypten keineswegs unbekannt war; der Vf. selbst erwähnt den Gebrauch des Weines (c. 37. 60), ohne sich jedoch zu widersprechen, indem er auch der Einfuhr hellenischer und phoenikischer Weine Erwähnung thut (III 6).

17. *ἐξ ἅλμης τεταριχευμένους*, gedörrte Häringe; vgl. zu c. 15 4.

20f. *ὅσα — ἐστι ἐχόμενα* 'was

ἔστι σφι ἐχόμενα, χωρὶς ἢ ὁκόσοι σφι ἱροὶ ἀποδεδέχαται, τοὺς λοιποὺς ὀπτοὺς καὶ ἑφθοὺς σιτέονται. ἐν δὲ τῇσι 78
συνουσίῃσι τοῖσι εὐδαίμοσι αὐτῶν, ἐπεὰν ἀπὸ δείπνου γένωνται, περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σορῷ ξύλινον πεποιημένον, μεμιμημένον ἐς τὰ μάλιστα καὶ γραφῇ καὶ ἔργῳ, μέγαθος ὅσον τε πάντῃ πηχυαῖον ἢ δίπηχυν, δεικνὺς δὲ ἑκάστῳ τῶν συμποτέων λέγει „ἐς τοῦτον ὁρέων πῖνέ τε καὶ τέρπευ· ἔσεαι γὰρ ἀποθανὼν τοιοῦτος.“ ταῦτα μὲν παρὰ τὰ συμπόσια ποιεῦσι, πατρίοισι 79
δὲ χρεόμενοι νόμοισι ἄλλον οὐδένα ἐπικτέονται· τοῖσι ἄλλα τε ἐπάξια ἔστι νόμιμα, καὶ δὴ καὶ ἄεισμα ἕν ἐστι, Λίνος, ὅσπερ ἔν τε Φοινίκῃ ἀοίδιμός ἐστι καὶ ἐν Κύπρῳ καὶ ἄλλῃ, κατὰ μέντοι ἔθνεα οὔνομα ἔχει, συμφέρεται δὲ ὡυτὸς εἶναι τὸν οἱ Ἕλληνες Λίνον ὀνο-

mit den Vögeln oder Fischen zusammenhängt', alle Vogel- oder Fischarten; zu I 120 17.

**78.** 2. *εὐδαίμοσι, divitibus.* — *ἀπὸ δείπνου γένωνται*: zu I 126 13.



3. Das umhergetragene Todtenbild stellte Osiris und zwar als den König der Todten vor (vgl. c. 123 5); s. die Fig. u. vgl. c. 86 4 f.

4 f. *γραφῇ*, durch Malerei; *ἔργῳ* durch Skulptur. — *πάντῃ*, in Höhe und Breite; zu I 126 4.

7. Nach Einigen war dies Bild eine Erinnerung an die Leidensgeschichte des Osiris (vgl. c. 171 2), nach Anderen ermunterte es zum Genusse der gegenwärtigen Güter (Plut. mor. p. 357). — *τοιοῦτος*: Nach aegyptischer Vorstellung wurde jeder 'gerechtfertigte' Todte ein Osiris, d. h. er ging in das Wesen des Osiris auf.

**79.** 2 f. Gedanke: sie nehmen keine fremden Sitten an, denn sie haben vortreffliche.

4 ff. In Phoenikien und auf Kypros besang man den *Adonis*, in Lydien und Phrygien den *Attis* (od. *Atys*, zu I 34 8) und *Lityerses*, in Bithynien den *Bormos*, in Mysien den *Hylas* u. a., überall aber unter verschiedenen Namen den Tod eines Jünglings, den ein vorzeitiges Geschick dahin gerafft, d. i. das Ersterben der blühenden Natur, die der Gluth des Hochsommers oder der Kälte des Winters erliegt. So ist auch der aegyptische *Maneros* (aeg. *mââ-en-hra* d. i. 'kehre wieder', welches Wort den Refrain der Klagelieder bildete) eine Klage um den Tod des Osiris (vgl. zu c. 48 10 u. 62 11).

5. *κατά* 'je nach'.

6. Durch den Zusatz *ὡυτὸς εἶναι* (wobei *ὥστε* zu ergänzen) wird die Uebereinstimmung (*συμφέρεται*) genauer als Identität bezeichnet. — *Λίνον*: die Linosklage kennt schon Homer und zwar als Schnitterlied, Il. σ 569 *τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι*

μάζοντες ἀείδουσι, ὥστε πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἀποθωυμάζειν με τῶν περὶ Αἴγυπτον ἐόντων, ἐν δὲ δὴ καὶ τὸν Λίνον ὁκόθεν ἔλαβον. φαίνονται δὲ αἰεί κοτε τοῦτον ἀείδοντες. ἔστι δὲ Αἰγυπτιστὶ ὁ Λίνος καλεύμενος Μανέρως. ἔφασαν δέ μιν Αἰγύπτιοι τοῦ πρώτου βασιλεύσαντος Αἰγύπτου παῖδα μουνογενέα γενέσθαι, ἀποθανόντα δ' αὐτὸν ἄνωρον θρήνοισι ὑπ' Αἰγυπτίων τιμηθῆναι, καὶ ἀοιδήν τε ταύτην πρώτην καὶ μούνην σφίσι γενέσθαι.

80 συμφέρονται δὲ καὶ τόδε ἄλλο Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων μούνοισι Λακεδαιμονίοισι· οἱ νεώτεροι αὐτῶν τοῖσι πρεσβυτέροισι συντυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ καὶ ἐκτράπονται καὶ ἐπιοῦσι ἐξ ἕδρης ὑπανιστέαται. τόδε μέντοι ἄλλο Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμφέρονται· ἀντὶ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους ἐν τῇσι ὁδοῖσι προσ-

81 κυνέουσι κατιέντες μέχρι τοῦ γούνατος τὴν χεῖρα. ἐνδεδύκασι δὲ κιθῶνας λινέους περὶ τὰ σκέλεα θυσανωτούς, τοὺς καλέουσι καλασίρις· ἐπὶ τούτοισι δὲ εἰρίνεα εἵματα

*παϊς φόρμιγγι λιγείῃ Ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν Λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ Μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο*; vgl. Hesiod. Fr. 1 *Οὐρανίη δ' ἄρ' ἔτικτε Λίνον πολυήρατον υἱόν, Ὃν δὴ ὅσοι βροτοί εἰσιν ἀοιδοὶ καὶ κιθαρισταὶ Πάντες μὲν θρηνοῦσιν ἐν εἰλαπίναις τε χοροῖς τε, Ἀρχόμενοι δὲ Λίνον καὶ λήγοντες καλέουσι.*

10. *ἀείδοντες*: nach Plut. mor. p. 357 wurde der Maneros auch *παρὰ τὰ συμπόσια* (vgl. Hesiod's *ἐν εἰλαπίναις*), wahrscheinlich beim Herumzeigen des Osirisbildes (c. 78 3) gesungen.

11. *πρώτου βασιλεύσαντος*, nicht des *Men* (c. 99 5), des ersten menschlichen Königs, sondern des Gottes *Seb* (zu c. 62 11), der zu den acht Göttern der ersten oder ältesten Götterdynastie (s. c. 145) gehörte.

14. *τε* sollte richtiger hinter *πρώτην* stehen; vgl. zu I 154 2. — *ταύτην* ist Subjekt. — *μούνην*, nämlich als liturgisches **Volkslied**, oder als den verschiedenen populären Klageliedern gemeinsam unterliegende Melodie; denn es sind ausserdem Hymnen auf die Götter und Enkomien auf das königliche Leben als Bestandtheile der **Priesterliteratur** bekannt. Noch jetzt hört man bei den Völkern des Orientes immer dieselbe einförmige, schwermüthige Melodie.

**80.** *καί*, wie im Linosliede.

2. *Ἑλλήνων μούνοισι Λακεδαιμονίοισι*, verkürzt st. *Ἕλλησι καὶ Ἑλλήνων* ('und zwar') *μούνοισι Λακεδαιμονίοισι*; vgl. z. I 26 3.

7. Die *προσκύνησις* der Aegyptier bestand eben in dem *κατιέναι μέχρι τοῦ γούνατος τὴν χεῖρα*; vgl. zu I 134 6.

**81.** *ἐνδεδύκασι* = *ἐνδύνουσι* (I 195 3 u. zu I 142 8), *φορέουσι.*

λευκὰ ἐπαναβληδὸν φορέουσι. οὐ μέντοι ἔς γε τὰ ἱρὰ ἐσφέρεται εἰρίνεα οὐδὲ συγκαταθάπτεταί σφι· οὐ γὰρ ὅσιον. ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοισι καὶ Πυθαγορείοισι· οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργίων μετέχοντα ὅσιόν ἐστι ἐν εἰρινέοισι εἵμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

Καὶ τάδε ἄλλα Αἰγυπτίοισί ἐστι ἐξευρημένα, μείς 82
τε καὶ ἡμέρη ἑκάστη θεῶν ὅτευ ἐστί, καὶ τῇ ἕκαστος
ἡμέρῃ γενόμενος ὁτέοισι ἐγκυρήσει καὶ ὅκως τελευτήσει
καὶ ὁκοῖός τις ἔσται. καὶ τούτοισι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἐν
ποιήσι γενόμενοι ἐχρήσαντο. τέρατά τε πλέω σφι ἀνεύ-
ρηται ἢ τοῖσι ἄλλοισι ἅπασι ἀνθρώποισι· γενομένου γὰρ
τέρατος φυλάσσουσι γραφόμενοι τὠποβαῖνον, καὶ ἤν
κοτε ὕστερον παραπλήσιον τούτῳ γένηται, κατὰ τὠυτὸ
νομίζουσι ἀποβήσεσθαι. μαντικὴ δὲ αὐτοῖσι ὧδε διακέε- 83

6 f. *καλεομένοισι*: H. glaubt nicht, dass der sagenhafte Orpheus Urheber der unter seinem Namen verbreiteten Geheimlehren sei (vgl. zu c. 53 9), sondern schreibt sie dem Pythagoras und dessen Schülern zu, die sie aber selbst von den Aegyptiern entlehnt hätten (vgl. zu c. 123 13); über den aegyptischen Ursprung des Bakchos (Dionysos)-Dienstes s. c. 49.

8. *ὄργια* eig. 'Dienste' (von der Wurzel *Fεργ*, vgl. *ἔρδειν* und *ῥέζειν*, *facere*, *operari* im Sinne von *rem divinam facere*), gewöhnlich aber = *μυστήρια*, 'Geheimdienste'.

**82.** „Jeder Monat, jeder Tag und auch jede Stunde (des 2 mal 12stündigen Tages) erscheint auf den Monumenten entweder selbst als Gottheit personificirt oder einer Gottheit zugetheilt." *Lepsius*. So war z. B. der dritte Monat nach der Göttin Hathor (*Ἀφροδίτη*, zu c. 41 23) benannt und ihr heilig, und die Ergänzungstage (*ἐπαγόμεναι*, zu c. 4 3) wurden als die Geburtstage der 5 Planetengötter (zu c. 62 11) bezeichnet.

2 ff. *ὅτευ ἐστί*, sc. *ἱρός*; zu c. 38 1. — *τῇ ἕκαστος* — *ἐγκυρήσει* 'was für ein Schicksal ein Jeder haben wird, je nachdem er an diesem oder an jenem Tage geboren ist'. Die Tage waren als gute oder schlechte bezeichnet. So heisst es z. B. in einem altaegyptischen Kalender, dass ein am 23. Paophi geborenes Kind von einem Krokodil gefressen werden, das am 27. desselben Monates geborene am Schlangenbiss sterben, das vom 23. Hathor ertrinken würde; dass dagegen ein Kind vom 2. Tobi seinem Vater grosse Freude machen und im hohen Alter sterben würde.

4. *οἱ ἐν ποιήσι γενόμενοι*, *qui in poesi versati sunt*: ein etwas geringschätziger Ausdruck; dabei dachte der Vf. wohl an des Hesiodos *ἔργα καὶ ἡμέραι* V. 763 ff. und an apokryphische Gedichte des s. g. Orpheus und Melampus (vgl. zu c. 49 12) über die Wahl der Tage od. über die *ἡμέραι ἀνύσιμοι καὶ ἀποφράδες*.

ται. ἀνθρώπων μὲν οὐδενὶ προσκέεται ἡ τέχνη, τῶν δὲ
θεῶν μετεξετέροισι· καὶ γὰρ Ἡρακλέος μαντήιον αὐτό-
θι ἔστι καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀθηναίης καὶ Ἀρτέμιδος
καὶ Ἄρεος καὶ Διός, καὶ τό γε μάλιστα ἐν τιμῇ ἄγον-
ται πάντων τῶν μαντηίων, Λητοῦς ἐν Βουτοῖ πόλι
ἐστί. οὐ μέντοι αἵ γε μαντηίαι σφι κατὰ τὠυτὸ ἑστᾶσι,
**84** ἀλλὰ διάφοροί εἰσι. ἡ δὲ ἰητρικὴ κατὰ τάδε σφι δέδα-
σται· μιῆς νούσου ἕκαστος ἰητρός ἐστι καὶ οὐ πλεόνων.
πάντα δ᾽ ἰητρῶν ἐστι πλέα· οἱ μὲν γὰρ ὀφθαλμῶν
ἰητροὶ κατεστᾶσι, οἱ δὲ κεφαλῆς, οἱ δὲ ὀδόντων, οἱ δὲ
τῶν κατὰ νηδύν, οἱ δὲ τῶν ἀφανέων νούσων.

**85** Θρῆνοι δὲ καὶ ταφαί σφεων εἰσὶ αἵδε. τοῖσι ἂν
ἀπογένηται ἐκ τῶν οἰκίων ἄνθρωπος τοῦ τις καὶ λόγος
ᾖ, τὸ θῆλυ γένος πᾶν τὸ ἐκ τῶν οἰκίων τούτων κατ᾽
ὧν ἐπλάσατο τὴν κεφαλὴν πηλῷ ἢ καὶ τὸ πρόσωπον,
κἄπειτεν ἐν τοῖσι οἰκίοισι λιποῦσαι τὸν νεκρὸν αὐταὶ ἀνὰ
τὴν πόλιν στρωφεόμεναι τύπτονται ἐπεζωσμέναι καὶ φαί-
νουσαι τοὺς μαζούς, σὺν δέ σφι αἱ προσήκουσαι πᾶσαι.

**83.** 2. *προσκέεται* 'obliegt' (I 118 12). — *ἡ τέχνη*, die Mantik. Es gab also keine *μάντεις*, wie bei den Hellenen.

5. Das Orakel des *Ares* (*Set*?) befand sich wahrscheinlich in der Stadt Papremis (zu c. 63 2). Von den andern Göttern zu c. 42 10. 60 1. 62 1. 156 9. Auf den Denkmälern ist bis jetzt noch nichts auf Orakel Bezügliches gefunden worden.

7. *μαντηίαι*: zu c. 58 1. — *ἑστᾶσι* 'sind eingesetzt, eingerichtet'.

**84.** 2. 'Jeder Arzt ist nur éiner Krankheit Arzt'.

3. Vgl. III 129 7 u. den hyperbolischen Ausspruch Homers über die aegyptischen Aerzte, Od. δ 231 *ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων Ἀνθρώπων· ἦ γὰρ Παιήονός εἰσι γενέθλης*.

5. *τῶν κατὰ νηδύν* = *τῶν αἰδοίων*. — *ἀφανέων νούσων*, der inneren Krankheiten, während die vier anderen Klassen äussere Krankheiten betreffen.

**85.** 2. *ἀπογίνεσθαι*, *denasci*, *ἀποθνήσκειν*; vgl. V 6 *κατὰ τὸν γινόμενον καὶ ἀπογινόμενον*, *in nascente et denascente*, II 136 17. III 111 12 u. s. — *τοῦ τις καὶ λόγος ᾖ*, *cuius quidem aliqua dignitas sit*; über das mangelnde *ἄν* zu IV 46 12.

3. *κατ᾽ ὧν ἐπλάσατο*: zu I 194 21.

6. *τύπτονται*, sc. *ἀπογενόμενον*; zu c. 42 26. — *ἐπεζωσμέναι*: Diodor I 72 *περιεζωσμέναι σινδόνας ὑποκάτω τῶν μαστῶν ὁμοίως ἄνδρες καὶ γυναῖκες*, d. i. sie entblössten den Oberkörper und banden das Gewand unter dem Busen mit Binden fest; so zeigen sich auch die Trauernden auf den Denkmälern. — *φαίνουσι* 'zeigen entblösst', vgl. H. Od. σ 65 *φαῖνε δὲ μηρούς*.

ἑτέρωθεν δὲ οἱ ἄνδρες τύπτονται ἐπεζωσμένοι καὶ οὗτοι. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, οὕτω ἐς τὴν ταρίχευσιν κομίζουσι. εἰσὶ δὲ οἳ ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέαται καὶ 86
τέχνην ἔχουσι ταύτην. οὗτοι, ἐπεάν σφι κομισθῇ νεκρός, δεικνύουσι τοῖσι κομίσασι παραδείγματα νεκρῶν ξύλινα, τῇ γραφῇ μεμιμημένα ...., καὶ τὴν μὲν σπουδαιοτάτην αὐτέων φασὶ εἶναι τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι τὸ οὔνομα ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι οὐνομάζειν, τὴν δὲ δευτέρην δεικνύουσι ὑποδεεστέρην τε ταύτης καὶ εὐτελεστέρην, τὴν δὲ τρίτην εὐτελεστάτην· φράσαντες δὲ πυνθάνονται παρ' αὐτῶν κατ' ἥντινα βούλονταί σφι σκευασθῆναι τὸν νεκρόν. οἱ μὲν δὴ ἐκποδὼν μισθῷ ὁμολογήσαντες ἀπαλλάσσονται, οἱ δὲ ὑπολειπόμενοι ἐν οἰκήμασι ὧδε τὰ σπουδαιότατα ταριχεύουσι. πρῶτα μὲν σκολιῷ σιδήρῳ διὰ τῶν μυξωτήρων ἐξάγουσι τὸν ἐγκέφαλον, τὰ μὲν αὐτοῦ οὕτω ἐξάγοντες, τὰ δὲ ἐγχέοντες φάρμακα· μετὰ δὲ λίθῳ Αἰθιοπικῷ ὀξέι παρασχίσαντες παρὰ τὴν λαπάρην ἐξ ὧν εἷλον τὴν κοιλίην πᾶσαν, ἐκ-

10. *κομίζουσι*, sc. *τὸν νεκρόν.*

**86.** *κατῆσθαι* (u. *κατίζεσθαι*) *ἐπί τινι*, zur Ausübung eines Geschäftes oder Gewerbes an einem bestimmten Orte sitzen; so vom Richter Plato apol. p. 35c *οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ κάθηται ὁ δικαστής.... ἀλλ' ἐπὶ τῷ κρίνειν*; vgl. c. 121 ε 5. 126 3.

2. *ἔχουσι*, als erblichen Besitz: Diodor I 91 *οἱ μὲν οὖν τὰ σώματα θεραπεύοντες εἰσὶ τεχνῖται τὴν ἐπιστήμην ταύτην ἐκ γένους παρειληφότες.*

4. Hinter *μεμιμημένα* fehlen einige Worte, etwa *τρία ὅσαι περ καὶ ταριχεύσιες* (c. 88 2) *κατεστᾶσι.*

5. *αὐτέων*, sc. *τῶν ταριχευσίων.* — *τοῦ* = *τούτου τοῦ*, des Osiris; zu c. 61 2. — Nach Untersuchungen der erhaltenen Mumien hat es zwei Hauptarten des Einbalsamirens gegeben: I. mit Bauchschnitt, und zwar mit oder ohne besondere Bestattung der Eingeweide; II. ohne Bauchschnitt. Jede von beiden hatte wieder mehrere Unterarten, je nach der Kostbarkeit des Füllungsstoffes.

10 f. Verb. *ἐκποδὼν ἀπαλλάσσονται.* — *μισθῷ*: Diodor I 91 *κατὰ μὲν οὖν τὴν πρώτην* (*ταφὴν*) *ἀναλίσκεσθαί φασιν ἀργυρίου τάλαντον, κατὰ δὲ τὴν δευτέραν μνᾶς εἴκοσι, κατὰ δὲ τὴν ἐσχάτην παντελῶς ὀλίγον τι δαπάνημα γίνεσθαι λέγουσιν.*

12. *τὰ σπουδαιότατα* = *τὸν σπουδαιότατον τρόπον.*

15. *φάρμακα*, auflösende Substanzen. — *λίθῳ Αἰθιοπικῷ*: die in den Gräbern gefundenen Steinmesser sind von schwarzem Flint (Obsidian), dessen sich noch jetzt die südamerikanischen Indianer zu Messern bedienen.

16. *κοιλίην* (od. *νηδὺν*) *ἐξαιρέ-*

καθήραντες δὲ αὐτὴν καὶ διηθήσαντες οἴνῳ φοινικηίῳ αὖτις διηθέουσι θυμιήμασι τετριμμένοισι· ἔπειτεν τὴν νηδὺν σμύρνης ἀκηράτου τετριμμένης καὶ κασίης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλὴν λιβανωτοῦ, πλήσαντες συρράπτουσι ὀπίσω. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ταριχεύουσι λίτρῳ κρύψαντες ἡμέρας ἑβδομήκοντα· πλεῦνας δὲ τουτέων οὐκ ἔξεστι ταριχεύειν. ἐπεὰν δὲ παρέλθωσι αἱ ἑβδομήκοντα, λούσαντες τὸν νεκρὸν κατειλίσσουσι πᾶν αὐτοῦ τὸ σῶμα σινδόνος βυσσίνης τελαμῶσι κατατετμημένοισι, ὑποχρίοντες τῷ κόμμι, τῷ δὴ ἀντὶ κόλλης τὰ πολλὰ χρέονται Αἰγύπτιοι. ἐνθεῦτεν δὲ παραδεξάμενοί μιν οἱ προσήκοντες ποιεῦνται ξύλινον τύπον ἀνθρωποειδέα, ποιησάμενοι δὲ ἐσεργνῦσι τὸν νεκρὸν καὶ κατακληίσαντες οὕτω θησαυρίζουσι ἐν οἰκήματι θηκαίῳ,

*ειν*, die Eingeweide aus der Bauchhöhle nehmen, d. i. 'die Bauchhöhle ausleeren, reinigen' (c. 40 5. 92 26. IV 72 7), vgl. III 6 *κέραμος ἐξαιρεόμενος* 'geleert'. — Die Eingeweide wurden gereinigt, einbalsamirt und entweder in besonderen Särgen oder Vasen neben der Mumie beigesetzt, oder wieder in die Bauchhöhle gelegt.

19. *νηδύν*, variirt statt *κοιλίην*; ebenso c. 87 6.

22. *λίτρον*, attisch *νίτρον*, Natron, das man aus den Natronseen an der libyschen Grenze reichlich gewann. — *λίτρῳ κρύψαντες*, wie *γῇ κρύπτειν* (I 140).

25. *βύσσος* und *σινδών* sind Wörter aegyptischen Ursprunges: jenes lautete *bus* und bezeichnete einen langen Rock, das andere *shind* 'Schurz'. Vgl. Pollux onom. VII 75 *ἡ βύσσος λίνου τι εἶδος παρ' Ἰνδοῖς. ἤδη δὲ καὶ παρ' Αἰγυπτίοις ἀπὸ ξύλου τι ἔριον γίνεται, ἐξ οὗ τὴν ἐσθῆτα λινῇ μᾶλλον ἄν τις φαίη προσεοικέναι, πλὴν τὸ πάχος· ἔστι γὰρ παχυτέρα. τῷ δὲ δένδρῳ καρπὸς ἐπιφύεται καρύῳ μάλιστα προσεοικὼς τριπλῷ τὴν διάφυσιν, ἧς διαστάσης ἐπειδὰν αὐανθῇ τὸ ὥσπερ κάρυον, ἔνδοθεν ἐξαιρεῖται τὸ ὥσπερ ἔριον, ἀφ' οὗ κρόκη γίνεται· τὸν δὲ στήμονα ὑφιστᾶσιν αὐτῷ λινοῦν*: also ein Gewebe von leinener Kette (*στήμων*) und baumwollenem Einschlage (*κρόκη*).

26. *κόμμι*: zu c. 96 2. Weshalb der Artikel *τῷ*?

28. *τύπον* 'Bild, Statue' (c. 106 6. 138 7. III 88 15). Der Leichnam ward in einen ziemlich eng anschliessenden, aus Papyrus oder Leinwand gefertigten Behälter gelegt, der aus zwei genau auf einander gepassten Theilen bestand und die Form einer rings umwickelten Mumie hatte, ausserdem am Kopfende mit einer sauber gearbeiteten Portraitmaske des Verstorbenen und mit sonstiger Bemalung und Inschriften geschmückt war, so dass das Ganze ungefähr einer menschlichen Figur glich. Dieser kartonnirte Sarg wurde dann schachtelartig in einen oder mehre hölzerne oder steinerne Sarkophage (*θῆκαι*) geschlossen.

30. *θησαυρίζουσι*: die Mumien wurden als ein kostbares Familien-

ἱστάντες ὀρθὸν πρὸς τοῖχον. οὕτω μὲν τοὺς τὰ πολυτε- 87
λέστατα σκευάζουσι νεκρούς, τοὺς δὲ τὰ μέσα βουλομέ-
νους τὴν δὲ πολυτελείην φεύγοντας σκευάζουσι ὧδε.
ἐπεὰν τοὺς κλυστῆρας πλήσωνται τοῦ ἀπὸ κέδρου ἀλεί-
φατος γινομένου, ἐν ὦν ἔπλησαν τοῦ νεκροῦ τὴν κοι-
λίην, οὔτε ἀναταμόντες αὐτὸν οὔτε ἐξελόντες τὴν νη-
δύν, κατὰ δὲ τὴν ἕδρην ἐσηθήσαντες καὶ ἐπιλαβόντες
τὸ κλύσμα τῆς ὀπίσω ὁδοῦ ταριχεύουσι τὰς προκειμέ-
νας ἡμέρας, τῇ δὲ τελευταίῃ ἐξιεῖσι ἐκ τῆς κοιλίης τὴν
κεδρίην τὴν ἐσῆκαν πρότερον. ἡ δὲ ἔχει τοσαύτην δύ-
ναμιν ὥστε ἅμα ἑωυτῇ τὴν νηδὺν καὶ τὰ σπλάγχνα
κατατετηκότα ἐξάγει· τὰς δὲ σάρκας τὸ λίτρον κατα-
τήκει, καὶ δὴ λείπεται τοῦ νεκροῦ τὸ δέρμα μοῦνον καὶ
τὰ ὀστέα. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, ἀπ' ὦν ἔδωκαν
οὕτω τὸν νεκρόν, οὐδὲν ἔτι πρηγματευθέντες. ἡ δὲ τρί- 88
τη ταρίχευσίς ἐστι ἥδε, ἣ τοὺς χρήμασι ἀσθενεστέρους
σκευάζει· συρμαίῃ διηθήσαντες τὴν κοιλίην ταριχεύουσι
τὰς ἑβδομήκοντα ἡμέρας καὶ ἔπειτεν ἀπ' ὦν ἔδωκαν
ἀποφέρεσθαι. τὰς δὲ γυναῖκας τῶν ἐπιφανέων ἀνδρῶν, 89
ἐπεὰν τελευτήσωσι, οὐ παραυτίκα διδοῦσι ταριχεύειν,
οὐδὲ ὅσαι ἂν ἔωσι εὐειδέες κάρτα καὶ λόγου πλεῦνος γυ-

eigenthum betrachtet; vgl. c. 136. — *ἐν οἰκήματι θηκαίῳ*, bei den Reicheren in einer unterirdischen oder in die Felsen des libyschen Gebirges eingehauenen und oft prachtvoll verzierten Grabkammer, die das Eigenthum der betreffenden Familie und, wie eine Schatzkammer (vgl. c. 121 β 4), sorgfältig verschlossen und versiegelt war.

**87.** 2 f. *σκευάζουσι* hat doppelten Bezug: *οὕτω σκευάζουσι νεκροὺς τοὺς τὰ πολυτελέστατα* (vgl. zu c. 86 12) *σκευάζουσι*; vgl. zu I 137 4. Oder ist *βουλομένους* zu *τὰ πολυτελέστατα* zu ergänzen? — Statt *τοὺς — βουλομένους — φεύγοντας* wäre genauer *τῶν — βουλομένων — φευγόντων*, sc. *τοὺς νεκρούς*. Vielleicht sollte aber angedeutet werden, dass die Verstorbenen selbst über ihre Bestattungsart verfügt hätten: obschon dies nicht mit c. 86 9 f. stimmen würde. — *τὰ μέσα*, auf die mittlere Art.

5. *ἐν ὦν ἔπλησαν*: zu I 194 21.

7 f. *ἐσηθήσαντες*, näml. *τοῖσι κλυστῆρσι*. — *ἐπιλαβόντες* = *ἐπισχόντες*, *cohibentes*. — *ἡ ὀπίσω ὁδός*, *reditus*, Ausfluss.

10. *κεδρίην* = *τὸ ἀπὸ κέδρου ἄλειφαρ γινόμενον* (4), Cedernharz.

12. *κατατετηκότα* 'aufgelöst'.

**88.** 2. *ἀσθενεστέρους*: zu c. 47 21.

3. *συρμαίη*, eine ölgebende Rettigart (c. 125 18); hier ist das Oel gemeint, welches purgirend wirkte (vgl. c. 77 5 *συρμαΐζουσι*).

ναῖκες· ἀλλ' ἐπεὰν τριταῖαι ἢ τεταρταῖαι γένωνται, οὕτω παραδιδοῦσι τοῖσι ταριχεύουσι. τοῦτο δὲ ποιέουσι οὕτω τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μή σφι οἱ ταριχευταὶ μίσγωνται τῇσι γυναιξί· λαμφθῆναι γάρ τινά φασι μισγόμενον νεκρῷ προσφάτῳ γυναικός, κατεῖπαι δὲ τὸν ὁμότεχνον.

90 ὃς δ' ἂν ἢ αὐτῶν Αἰγυπτίων ἢ ξείνων ὁμοίως ὑπὸ κροκοδείλου ἁρπασθεὶς ἢ ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ φαίνηται τεθνεώς, κατ' ἣν ἂν πόλιν ἐξενειχθῇ, τούτους πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ταριχεύσαντας αὐτὸν καὶ περιστείλαντας ὡς κάλλιστα θάψαι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι· οὐδὲ ψαῦσαι ἔξεστι αὐτοῦ ἄλλον οὐδένα οὔτε τῶν προσηκόντων οὔτε τῶν φίλων, ἀλλά μιν οἱ ἱρέες αὐτοὶ οἱ τοῦ Νείλου ἅτε πλέον τι ἢ ἀνθρώπου νεκρὸν χειραπτάζοντες θάπτουσι.

91 Ἑλληνικοῖσι δὲ νομαίοισι φεύγουσι χρᾶσθαι, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν, μηδ' ἄλλων μηδαμὰ μηδαμῶν ἀνθρώπων νομαίοισι. οἱ μέν νυν ἄλλοι Αἰγύπτιοι οὕτω τοῦτο φυλάσσουσι, ἔστι δὲ Χέμμις πόλις μεγάλη νομοῦ τοῦ Θηβαϊκοῦ ἐγγὺς Νέης πόλιος· ἐν ταύτῃ τῇ πόλι ἔστι Περσέος τοῦ Δανάης ἱρὸν τετράγωνον, πέριξ δὲ αὐτοῦ φοίνικες πεφύκασι. τὰ δὲ πρόπυλα τοῦ ἱροῦ λίθινά ἐστι κάρτα μεγάλα· ἐπὶ δὲ αὐτοῖσι ἀνδριάντες δύο ἑστᾶσι λίθινοι μεγάλοι. ἐν δὲ τῷ περιβεβλημένῳ τούτῳ νηός τε

**90.** ὁμοίως, ohne Unterschied, gleichviel ob ein Aegyptier oder ein Fremder.

3. ἐξενειχθῇ, sc. ἐκ τοῦ ποταμοῦ. — Wegen τούτους nach πόλιν zu I 16 7.

5. ἐν ἱρῇσι θήκῃσι, in Grabkammern, die zum Heiligthume des Nilgottes gehörten; vgl. c. 67 4.

**91.** 2. μηδ': zu IV 76 2.

4. Χέμμις, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Insel im Delta (c. 156), aeg. *Chemmin* d. i. 'das Heiligthum des *Min*' (Μένδης, Πάν c. 46 15), bei den späteren Hellenen Πανὸς πόλις od. Πανῶνπόλις; der Name hat sich im heutigen *Achmîm* erhalten.

7 f. φοίνικες: Strabo p. 818 ὁ ἐν τῇ Θηβαΐδι φοῖνιξ ἄριστος τῶν ἄλλων φύεται. — πρόπυλα, sonst προπύλαια; s. zu c. 101 5. — ἐπὶ αὐτοῖσι, am Eingange der Propylaeen. Kolossale Statuen dieser Art befanden sich vor fast allen aegyptischen Tempeln; vgl. c. 110. 121. 176.

9. τὸ περιβεβλημένον heisst der durch eine Ringmauer (περίβολος) abgeschlossene Tempelbezirk. — νηός: zu I 181 15.

ἔνι καὶ ἄγαλμα ἐν αὐτῷ ἐνέστηκε τοῦ Περσέος. οὗτοι οἱ Χεμμῖται λέγουσι τὸν Περσέα πολλάκις μὲν ἀνὰ τὴν γῆν φαίνεσθαί σφι πολλάκις δὲ ἔσω τοῦ ἱροῦ, σανδάλιόν τε αὐτοῦ πεφορημένον εὑρίσκεσθαι, ἐὸν τὸ μέγαθος δίπηχυ, τὸ ἐπεὰν φανῇ, εὐθηνέειν ἅπασαν Αἴγυπτον. ταῦτα μὲν λέγουσι, ποιεῦσι δὲ τάδε Ἑλληνικὰ τῷ Περσέϊ· ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα, παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα καὶ χλαίνας καὶ δέρματα. εἰρομένου δέ μευ ὅ τι σφι μούνοισι ἔωθε ὁ Περσεὺς ἐπιφαίνεσθαι καὶ ὅ τι κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες, ἔφασαν τὸν Περσέα ἐκ τῆς ἑωυτῶν πόλιος γεγονέναι· τὸν γὰρ Δαναὸν καὶ τὸν Λυγκέα ἐόντας Χεμμίτας ἐκπλῶσαι ἐς τὴν Ἑλλάδα, ἀπὸ δὲ τούτων γενεηλογέοντες κατέβαινον ἐς τὸν Περσέα. ἀπικόμενον δὲ αὐτὸν ἐς Αἴγυπτον κατ' αἰτίην τὴν καὶ Ἕλληνες λέγουσι, οἴσοντα ἐκ Λιβύης τὴν Γοργοῦς κεφαλήν, ἔφασάν ἐλθεῖν καὶ παρὰ σφέας καὶ ἀναγνῶναι τοὺς συγγενέας πάντας· ἐκμεμαθηκότα δέ μιν ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον τὸ τῆς Χέμμιος οὔνομα, πεπυσμένον παρὰ τῆς μητρός· ἀγῶνα δέ οἱ γυμνικὸν αὐτοῦ κελεύσαντος ἐπιτελέειν.

Ταῦτα μὲν πάντα οἱ κατύπερθε τῶν ἑλέων οἰκέον- 92

11. ἀνὰ τὴν γῆν 'durch ihr Land hin', bald an diesem bald an jenem Orte.

13. Eine ähnliche Volkssage s. IV 82.

16. διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα 'der sich durch jede Kampfesart hindurcherstreckt' (*pertinet*), d. h. jede Kampfesart umfasst; zu ἔχειν (*pertinere*) vgl. I 180 11. 181 12. II 17 17. IV 42 10. VII 122 3 (διέχειν). Man unterschied ἀγῶνες γυμνικοί, ἱππικοί, μουσικοί; der ἀγὼν γυμνικός umfasste das s. g. πένταθλον, Sprung, Lauf, Diskos- und Speerwurf, Ringkampf.

17. δέρματα: Häute als Kampfpreise auch bei H. Il. χ 159 οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην Ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν.

19. κεχωρίδαται: zu I 4 17.

21. Genealogie des Perseus:

Danaos — Aegyptos (Brüder)
| |
Hypermnestra Lynkeus
Abbas
|
Akrisios
|
Danaë
|
Perseus.

92. S. zu c. 77 1. Unter den ἕλεα ist der sumpf- und seenreiche Küstenstrich vom mareotischen bis zum serbonidischen See (c. 6) verstanden, der im Gegensatze zu dem hö-

τες Αἰγύπτιοι νομίζουσι· οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι τοῖσι μὲν αὐτοῖσι νόμοισι χρέονται τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι Αἰγύπτιοι, καὶ τἆλλα καὶ γυναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικέει κατά περ Ἕλληνες, ἀτὰρ πρὸς εὐτελείην τῶν σιτίων τάδε σφι ἄλλα ἐξεύρηται. ἐπεὰν πλήρης γένηται ὁ ποταμὸς καὶ τὰ πεδία πελαγίσῃ, φύεται ἐν τῷ ὕδατι κρίνεα πολλά, τὰ Αἰγύπτιοι καλέουσι λωτόν. ταῦτ᾽ ἐπεὰν δρέψωσι, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον καὶ ἔπειτεν τὸ ἐκ μέσου τοῦ λωτοῦ τῇ μήκωνι ἐὸν ἐμφερὲς πτίσαντες ποιεῦνται ἐξ αὐτοῦ ἄρτους ὀπτοὺς πυρί. ἔστι δὲ καὶ ἡ ῥίζα τοῦ λωτοῦ τούτου ἐδωδίμη καὶ ἐγγλύσσει ἐπιεικέως, ἐὸν στρογγύλον, μέγαθος κατὰ μῆλον. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα κρίνεα ῥόδοισι ἐμφερέα, ἐν τῷ ποταμῷ γινόμενα καὶ ταῦτα, ἐκ τῶν ὁ καρπὸς ἐν ἄλλῃ κάλυκι παραφυομένῃ ἐκ τῆς ῥίζης γίνεται, κηρίῳ σφηκῶν ἰδέην ὁμοιότατον· ἐν τούτῳ τρωκτὰ ὅσον τε πυρὴν ἐλαίης ἐγγίνεται συχνά, τρώγεται δὲ καὶ ἁπαλὰ ταῦτα καὶ αὖα. τὴν δὲ βύβλον τὴν ἐπέτεον γινομένην

her liegenden (*κατύπερθε τῶν ἑλέων*, auch vgl. *τὰ ἄνω τ. ἑ.* c. 95 2), dem Ackerbau günstigem Lande (*σπειρομένη Αἴγυπτος* c. 77 1) des Nilthales und des oberen Deltas, nur von Hirten und Fischern bewohnt wurde, und, wegen seiner schwerzugänglichen Lage, in Zeiten feindlichen Druckes den Aufständischen eine sichere Zuflucht bot (c. 137. 140. 151 f.)

4. *γυναικὶ μιῇ*: abweichend Diodor I 80 *γαμοῦσι δὲ παρ᾽ Αἰγυπτίοις οἱ μὲν ἱερεῖς μίαν, τῶν δ᾽ ἄλλων ὅσας ἂν ἕκαστος προαιρῆται*; die Denkmäler aber bestätigen die Angabe Herodots.

9. *λωτόν*: Theophrast. hist. plant. VII 15 3 (*λωτοῦ εἰσιν*) *εἴδη πολλὰ διαφέροντα καὶ φύλλοις καὶ καυλοῖς καὶ ἄνθεσι καὶ καρποῖς*. Als Hauptarten unterschieden die Alten den baumartigen kyrenaeischen oder libyschen Lotos (c. 96 3. IV 177 3) von dem aegyptischen,



5.

der dem Geschlechte der Nymphaeen angehört; von diesem beschreibt H. zwei Species (9—14 und 14—17; zur letzteren, die sich in Aegypten nicht mehr findet, s. die Fig.

13. *ἐπιεικέως* 'genügend, ziemlich'. — An *στρογγύλον*, 'ein rundlicher Körper', ist *ἐόν* (st. *ἐοῦσα*, auf *ῥίζα* bezogen) attrahirt; vgl. unten 17 *ὁμοιότατον* u. c. 68 21. III 105 6. 108 13.

15. *καὶ ταῦτα*, *et ipsa*, wie die anderen *κρίνεα* (8).

16. *κάλυξ* 'Fruchtkapsel'.

17. *τρωκτά* 'Hülsenfrüchte'; zu I 71 13.

19. Die Byblos- oder Papyrosstaude wuchs in den Sümpfen und niedrigen Seen, welche der abneh-

ἐπεὰν ἀνασπάσωσι ἐκ τῶν ἑλέων, τὰ μὲν ἄνω αὐτῆς ἀποτάμνοντες ἐς ἄλλο τι τράπουσι, τὸ δὲ κάτω λελειμμένον ὅσον τε ἐπὶ πῆχυν τρώγουσι καὶ πωλέουσι. οἳ δὲ ἂν καὶ κάρτα βούλωνται χρηστῇ τῇ βύβλῳ χρᾶσθαι, ἐν κλιβάνῳ διαφανέι πνίξαντες οὕτω τρώγουσι. οἱ δέ τινες αὐτῶν ζώουσι ἀπὸ τῶν ἰχθύων μούνων, τοὺς ἐπεὰν λάβωσι καὶ ἐξέλωσι τὴν κοιλίην, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον καὶ ἔπειτεν αὔους ἐόντας σιτέονται.

**93** οἱ δὲ ἰχθύες οἱ ἀγελαῖοι ἐν μὲν τοῖσι ποταμοῖσι οὐ μάλα γίνονται, τρεφόμενοι δὲ ἐν τῇσι λίμνῃσι τοιάδε ποιεῦσι. ἐπεάν σφεας ἐσίῃ οἶστρος κυίσκεσθαι, ἀγεληδὸν ἐκπλώουσι ἐς θάλασσαν· ἡγέονται δὲ οἱ ἔρσενες ἀπορραίνοντες τοῦ θοροῦ, αἱ δὲ ἑπόμεναι ἀνακάπτουσι καὶ ἐξ αὐτοῦ κυίσκονται. ἐπεὰν δὲ πλήρεες γένωνται ἐν τῇ θαλάσσῃ, ἀναπλώουσι ὀπίσω ἐς ἤθεα τὰ ἑωυτῶν ἕκαστοι. ἡγέονται μέντοι γε οὐκέτι οἱ αὐτοί, ἀλλὰ τῶν θηλέων γίνεται ἡ ἡγεμονίη. ἡγεύμεναι δὲ ἀγεληδὸν ποιεῦσι οἷόν περ ἐποίευν οἱ ἔρσενες· τῶν γὰρ ᾠῶν ἀπορραίνουσι κατ᾽ ὀλίγους τῶν κέγχρων, οἱ δὲ ἔρσενες καταπίνουσι ἑπόμενοι. εἰσὶ δὲ οἱ κέγχροι οὗτοι ἰχθύες. ἐκ δὲ τῶν περιγινομένων καὶ μὴ καταπινομένων κέγχρων οἱ τρεφόμενοι ἰχθύες γίνονται· οἳ δ᾽ ἂν αὐτῶν ἁλῶσι ἐκ-

mende Nil jährlich in den unteren Gegenden des Deltas zurückliess. Sie war deshalb ein Symbol Unteraegyptens. Jetzt wird sie nur noch in einer Gegend Siziliens und im Jordanthale angetroffen.

20 f. *τὰ ἄνω αὐτῆς*, die s. g. *πάπυροι*, dreieckige, ungefähr 6 Fuss grosse Stengel, aus deren verschiedenen Theilen Papier, Kähne, Segel, Matten u. a. verfertigt wurden. — *τράπουσι* 'verwenden'. — *τὸ κάτω*, der noch nicht holzig gewordene Theil des Stammes; der unterste Theil ward als Holz benutzt (Theophrast. hist. plant. IV 8 4).

23. *καὶ κάρτα*: zu I 17 16.

24. *διαφανέι*, sc. *πυρί* od. *ἐκ πυρός* (IV 73 12. 75 3), *διαπύρῳ*.

26. *ἐξέλωσι τὴν κοιλίην*: zu c. 86 16.

**93.** 2. *ἐν τοῖσι ποταμοῖσι* = *ἐν τοῖσι στόμασι τοῦ Νείλου*, also in fliessendem Wasser.

4. *οἶστρος* poetisch, statt *ἐπιθυμίη*.

6. *θοροῦ* *genit. partit.*, erg. *τι*. — *ἀνακάπτουσι* = *καταπίνουσι* (12).

7. *πλήρεες*, *gravidae*.

8. *ἤθεα*: zu c. 142 16.

12. *κατ᾽*: zu I 9 11. — *κέγχροι* eig. 'Hirsekörner', hier 'Eier in der Grösse von Hirsekörnern'. Ueber die Stellung der Genitive zu I 2 15.

πλώοντες ἐς θάλασσαν, φαίνονται τετριμμένοι τὰ ἐπ' ἀριστερὰ τῶν κεφαλέων, οἳ δ' ἂν ὀπίσω ἀναπλώοντες, τὰ ἐπὶ δεξιὰ τετρίφαται. πάσχουσι δὲ ταῦτα διὰ τόδε· ἐχόμενοι τῆς γῆς ἐπ' ἀριστερὰ καταπλώουσι ἐς θάλασσαν, καὶ ἀναπλώοντες ὀπίσω τῆς αὐτῆς ἀντέχονται, ἐγχριμπτόμενοι καὶ ψαύοντες ὡς μάλιστα, ἵνα δὴ μὴ ἁμάρτοιεν τῆς ὁδοῦ διὰ τὸν ῥόον. ἐπεὰν δὲ πληθύεσθαι ἄρχηται ὁ Νεῖλος, τά τε κοῖλα τῆς γῆς καὶ τὰ τέλματα τὰ παρὰ τὸν ποταμὸν πρῶτα ἄρχεται πίμπλασθαι διηθέοντος τοῦ ὕδατος ἐκ τοῦ ποταμοῦ· καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα, καὶ παραχρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πίμπλαται πάντα. κόθεν δὲ οἰκὸς αὐτοὺς γίνεσθαι, ἐγώ μοι δοκέω κατανοέειν τοῦτο. τοῦ προτέρου ἔτεος ἐπεὰν ἀπολίπῃ ὁ Νεῖλος, οἱ ἰχθύες οἱ ἐντεκόντες ᾠὰ ἐς τὴν ἰλὺν ἅμα τῷ ἐσχάτῳ ὕδατι ἀπαλλάσσονται· ἐπεὰν δὲ περιελθόντος τοῦ χρόνου πάλιν ἐπέλθῃ τὸ ὕδωρ, ἐκ τῶν ᾠῶν τούτων παραυτίκα γίνονται οἱ ἰχθύες.

**94** Καὶ περὶ μὲν τοὺς ἰχθῦς οὕτω ἔχει, ἀλείφατι δὲ χρέονται Αἰγυπτίων οἱ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέοντες ἀπὸ τῶν σιλλικυπρίων τοῦ καρποῦ, τὸ καλεῦσι μὲν Αἰγύπτιοι κίκι, ποιεῦσι δὲ ὧδε. παρὰ τὰ χείλεα τῶν τε ποταμῶν καὶ τῶν λιμνέων σπείρουσι τὰ σιλλικύπρια ταῦτα, τὰ ἐν Ἕλλησι αὐτόματα ἄγρια φύεται· ταῦτα ἐν τῇ Αἰγύπτῳ σπειρόμενα καρπὸν φέρει πολλὸν μὲν δυσώδεα

25 f. *διηθέειν* intransitiv 'durchsickern'. — *αὐτίκα τε — καὶ παραχρῆμα*: die Sätze sind einander nebengeordnet, statt, wie es der Sinn verlangt, untergeordnet: *ἐπεὰν πρῶτον πλέα γίνηται ταῦτα, αὐτίκα* (od. *παραχρῆμα*) ... *πίμπλαται*; eine Lebendigkeit des Vortrages, welche die unmittelbare Aufeinanderfolge der beiden Ereignisse anschaulich machen will; vgl. I 61. 112. III 108. IV 53. 135. 139. 150. 181.

**94.** *ἀλείφατι*: als Salböl benutzten es die ärmeren Sumpfbewohner, die übrigen Aegyptier nur als Brennöl (Strabo p. 824).

2 ff. Verb. *ἀπὸ τοῦ καρποῦ*; vgl. zu I 51 9.

4. *κίκι*: so nannten Andere die Pflanze selbst.

6. *ἐν Ἕλλησι*: in Arkadien unter dem Namen *σέσελι* (Theophr. hist. plant. IX 15 5), auch auf Kypros, wovon der Name *σιλλικύπρια* (entstanden aus *σέσελι Κύπρια*). Die Pflanze soll dem *ricinus communis* entsprechen.

δέ· τοῦτον ἐπεὰν συλλέξωνται, οἱ μὲν κόψαντες ἀπι-
ποῦσι, οἱ δὲ καὶ φρύξαντες ἀπέψουσι, καὶ τὸ ἀπορ-
ρέον ἀπ' αὐτοῦ συγκομίζονται. ἔστι δὲ πῖον καὶ οὐδὲν
ἔσσον τοῦ ἐλαίου τῷ λύχνῳ προσηνές, ὀδμὴν δὲ βαρέαν
παρέχεται. πρὸς δὲ τοὺς κώνωπας ἀφθόνους ἐόντας τά- **95**
δε σφί ἐστι μεμηχανημένα. τοὺς μὲν τὰ ἄνω τῶν ἑλέων
οἰκέοντας οἱ πύργοι ὠφελέουσι, ἐς τοὺς ἀναβαίνοντες
κοιμέονται· οἱ γὰρ κώνωπες ὑπὸ τῶν ἀνέμων οὐκ οἷοί
τέ εἰσι ὑψοῦ πέτεσθαι. τοῖσι δὲ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέουσι
τάδε ἀντὶ τῶν πύργων ἄλλα μεμηχάνηται. πᾶς ἀνὴρ αὐ-
τῶν ἀμφίβληστρον ἔκτηται, τῷ τῆς μὲν ἡμέρης ἰχθῦς
ἀγρεύει, τὴν δὲ νύκτα τάδε αὐτῷ χρᾶται· ἐν τῇ ἀνα-
παύεται κοίτῃ, περὶ ταύτην ἵστησι τὸ ἀμφίβληστρον,
καὶ ἔπειτεν ἐνδὺς ὑπ' αὐτῷ κατεύδει. οἱ δὲ κώνωπες,
ἢν μὲν ἐν ἱματίῳ ἐνειλιξάμενος εὕδῃ ἢ σινδόνι, διὰ
τούτων δάκνουσι, διὰ δὲ τοῦ δικτύου οὐδὲ πειρέονται
ἀρχήν.

Τὰ δὲ δὴ πλοῖά σφι, τοῖσι φορτηγέουσι, ἐστὶ ἐκ **96**
τῆς ἀκάνθης ποιεύμενα τῆς ἡ μορφὴ μέν ἐστι ὁμοιο-
τάτη τῷ Κυρηναίῳ λωτῷ, τὸ δὲ δάκρυον κόμμι ἐστί.
ἐκ ταύτης ὦν τῆς ἀκάνθης κοψάμενοι ξύλα ὅσον τε
διπήχεα πλινθηδὸν συντιθεῖσι ναυπηγεύμενοι τρόπον

8. ἀπιποῦσι, *exprimunt*; vgl. zu c. 62 4.

11. βαρέαν 'beschwerlich, übel', (VI 119 20).

**95.** 3. πύργοι, thurmartige Pavillons, welche sich über den Häusern der Reicheren terrassenförmig erhoben.

11. ἐν σινδόνι, im leinenen Untergewande; das ἱμάτιον war wollen (c. 81).

12. Mücken und Fliegen dringen nicht durch Netze oder netzartige Zeuge, weil sie dieselbe für Spinnengewebe halten. Auch die heutigen Aegyptier decken sich Nachts mit einer Art von Netzen zu. — οὐδὲ — ἀρχήν: zu I 193 14.

**96.** 2 f. Theophrast. hist. plant. IV 2 8 ἡ ἄκανθα καλεῖται διὰ τὸ ἀκανθῶδες ὅλον τὸ δένδρον εἶναι πλὴν τοῦ στελέχους ... μεγέθει δὲ μέγα ... διττὸν δὲ τὸ γένος αὐτῆς· ἡ μὲν γάρ ἐστι λευκή, ἡ δὲ μέλαινα, καὶ ἡ μὲν μέλαινα ἀσθενής τε καὶ εὔσηπτος· ἡ δὲ μέλαινα ἰσχυροτέρα τε καὶ ἄσηπτος, δι' ὃ καὶ ἐν ταῖς ναυπηγίαις χρῶνται πρὸς τὰ ἐγκοίλια αὐτῇ ... γίνεται δὲ ἐκ ταύτης καὶ τὸ κόμμι· καὶ ῥέει καὶ πληγείσης καὶ αὐτόματον ἄνευ σχάσεως ... πολὺ δὲ τὸ δένδρον ἐστὶ καὶ δρυμὸς μέγας περὶ τὸν Θηβαϊκὸν νομόν. — δάκρυον, die tropfenförmig hervorquillende Feuchtigkeit.

5 ff. ναυπηγεύμενοι, sc. τὰ ξύλα, spezieller Ausdruck st. πηγνύμε-

τοιόνδε· περὶ γόμφους πυκνοὺς καὶ μακροὺς περιείρουσι τὰ διπήχεα ξύλα. ἐπεὰν δὲ τῷ τρόπῳ τούτῳ ναυπηγήσωνται, ζυγὰ ἐπιπολῆς τείνουσι αὐτῶν. νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρέονται· ἔσωθεν δὲ τὰς ἁρμονίας ἐν ὦν ἐπάκτωσαν τῇ βύβλῳ. πηδάλιον δὲ ἓν ποιεῦνται, καὶ τοῦτο διὰ τῆς τρόπιος διαβυνέεται. ἱστῷ δὲ ἀκανθίνῳ χρέονται, ἱστίοισι δὲ βυβλίνοισι. ταῦτα τὰ πλοῖα ἀνὰ μὲν τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλέειν, ἢν μὴ λαμπρὸς ἄνεμος ἐπέχῃ, ἐκ γῆς δὲ παρέλκεται. κατὰ ῥόον δὲ κομίζεται ὧδε. ἔστι ἐκ μυρίκης πεποιημένη θύρη, κατερραμμένη ῥιπεϊ καλάμων, καὶ λίθος τετρημένος διτάλαντος μάλιστά κῃ σταθμόν. τούτων τὴν μὲν θύρην δεδεμένην κάλῳ ἔμπροσθε τοῦ πλοίου ἀπίει φέρεσθαι, τὸν δὲ λίθον ἄλλῳ κάλῳ ὄπισθε. ἡ μὲν δὴ θύρη τοῦ ῥόου ἐμπίπτοντος χωρέει ταχέως καὶ ἕλκει τὴν βᾶριν (τοῦτο γὰρ δὴ οὔνομά ἐστι τοῖσι πλοίοισι τούτοισι), ὁ δὲ λίθος ὄπισθε ἐπελκόμενος καὶ ἐὼν ἐν βυσσῷ κατι-

*νοι*. Eine Anzahl kurzer Bohlen wurden der Länge nach an einander gelegt, auf diese eine zweite Lage, aber so, dass ihre Fugen (*ἁρμονίαι*) nicht auf die der ersten trafen, gerade wie man bei Anordnung von Ziegelschichten zu verfahren pflegte (*πλινθηδόν*), darauf eine dritte Lage u. s. w., die Lagen aber unter sich durch fest eingefügte (*πυκνοί*) lange Pflöcke (*γόμφοι*), an denen man die Bohlen gleichsam aufgereiht (*περιείρουσι*), zusammengehalten. Die so bereiteten Balken wurden darauf nebeneinander gefügt und durch Querbalken (*ζυγά*) befestigt. — Zu dieser mühevollen und künstlichen Art des Schiffbaues waren die Aegyptier durch ihren Mangel an grossen und dicken Baumstämmen genöthigt.

8. *νομεῦσι* 'Schiffsrippen' (I 194 7).

9f. *ἐν ὦν ἐπάκτωσαν* 'verstopfen sie gleich', beim Zusammenfügen; zu I 194 21. — *τῇ*, der oben (c. 92) erwähnten. — *πηδάλιον ἕν*: die Trieren dagegen hatten gewöhnlich zwei Steuerruder am Hintertheile.

13f. *λαμπρὸς ἄνεμος*: Eigenschaften des Lichtes und des Glanzes werden gern und leicht auf Luft, Schall und Stimme übertragen; daher VI 60 *λαμπροφωνίη*, Soph. O. T. 180 *παιὰν λάμπει*, Phil. 189 *ἠχὼ τηλεφανής*, 201 *προυφάνη κτύπος*. — *ἐπέχῃ*, *obtineat*, 'herrscht'.

15f. *θύρη*, thürähnliche Hürde, deren Rahmen aus Tamariskenholz gefertigt und deren Mitte mit einer Rohrmatte überflochten wurde.

18. *ἀπίει*, sc. *ὁ ναύτης*. Zu *φέρεσθαι* erg. *ὥστε*, wie I 194 12.

20. *ἐμπίπτοντος*, in die ausgebauchte Mitte der Thür.

22. Die Wirkung des Steuerruders auf das Schiff hängt ab von dem Unterschiede der Schnelligkeit, womit sich das Schiff und das Wasser bewegen; je grösser dieser Unterschied, desto grösser die Kraft

*θύνει τὸν πλόον. ἔστι δέ σφι τὰ πλοῖα ταῦτα πλήθεϊ πολλά, καὶ ἄγει ἔνια πολλὰς χιλιάδας ταλάντων.*

97 *Ἐπεὰν δ' ἐπέλθῃ ὁ Νεῖλος τὴν χώρην, αἱ πόλιες μοῦναι φαίνονται ὑπερέχουσαι, μάλιστά κῃ ἐμφερέες τῇσι ἐν τῷ Αἰγαίῳ πόντῳ νήσοισι· τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος γίνεται, αἱ δὲ πόλιες μοῦναι ὑπερέχουσι. πορθμεύονται ὦν, ἐπεὰν τοῦτο γένηται, οὐκέτι κατὰ τὰ ῥέεθρα τοῦ ποταμοῦ ἀλλὰ διὰ μέσου τοῦ πεδίου. ἐς μέν γε Μέμφιν ἐκ Ναυκράτιος ἀναπλώοντι παρ' αὐτὰς τὰς πυραμίδας γίνεται ὁ πλόος· ἔστι δὲ οὐκ οὗτος, ἀλλὰ παρὰ τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα καὶ παρὰ Κερκάσωρον πόλιν· ἐς δὲ Ναύκρατιν ἀπὸ θαλάσσης καὶ Κανώβου διὰ πεδίου πλέων ἥξεις κατ' Ἄνθυλλάν τε πόλιν καὶ τὴν Ἀρχάνδρου καλευμένην.*

98 *τουτέων δὲ ἡ μὲν Ἄνθυλλα ἐοῦσα λογίμη πόλις ἐς ὑποδήματα ἐξαίρετος δίδοται τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος Αἰγύπτου τῇ γυναικί (τοῦτο δὲ γίνεται ἐξ ὅσου ὑπὸ Πέρσῃσί ἐστι Αἴγυπτος), ἡ δ' ἑτέρη πόλις δοκέει μοι τὸ οὔνομα ἔχειν ἀπὸ τοῦ Δαναοῦ γαμβροῦ, Ἀρχάνδρου τοῦ Φθίου τοῦ*

des Steuers. Ein Schiff, das allein vom Wasser mitgeführt wird, gehorcht dem Steuer nicht. Aus diesem Grunde, und weil sie die Schnelligkeit der Fahrt auf dem ohnehin schnellfliessenden Strome nicht vermehren konnten, verminderten die aegyptischen Schiffer dieselbe durch den angehängten Stein, und machten so das Schiff steuerfähig: ähnlich wie die heutigen Schiffer in demselben Falle die Bewegung des Schiffes durch einen nachgeschleppten Anker hemmen.

**97.** 7. *Ναυκράτιος*: zu c. 178 4.

8. *πυραμίδας*, die von Gizeh, nordwestlich von Memphis; c. 124ff. werden sie beschrieben.

9. *οὗτος*, die gewöhnliche Fahrt bei niedrigem Wasserstande.

11. *Κάνωβος*, an der Mündung des kanobischen Nilarmes (c. 17).

**98.** 2. *ἐς ὑποδήματα*, zur Bestreitung der Ausgaben für die Schuhe: eine persische Sitte, Cic. in Verr. III 33 *solere aiunt barbaros reges Persarum ac Syrorum plures uxores habere, his autem uxoribus civitates attribuere hoc modo: haec civitas mulieri redimiculum praebeat, haec in collum, haec in crines*; Xenoph. Anab. I 4 9 *αἱ δὲ κῶμαι Παρυσάτιδος ἦσαν εἰς ζώνην δεδομέναι.* — *ἐξαίρετος*, als auserwählter, privilegirter Besitz; vgl. I 148 3. II 168 3.

3. *τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος* 'des je regierenden (persischen) Königes'; ebenso IX 116 18.

6. *τοῦ Φθίου*, ungewiss ob 'des Sohnes des Phthios' (so Steph. Byz. v. *Ἑλλάς· ὁ δὲ Φθῖος ἦν Ἀχαιοῦ*), oder 'des Phthiers' (aus Phthia in Thessalien, so Pausan. VII 1 6 *Ἄρχανδρος Ἀχαιοῦ καὶ Ἀρχιτέλης ἐς Ἄργος ἀφίκοντο ἐς τῆς Φθιώτι-*

Ἀχαιοῦ· καλέεται γὰρ δὴ Ἀρχάνδρου πόλις. εἴη δ' ἂν καὶ ἄλλος τις Ἄρχανδρος, οὐ μέντοι γε Αἰγύπτιον τὸ οὔνομα.

99 Μέχρι μὲν τούτου ὄψις τε ἐμὴ καὶ γνώμη καὶ ἱστορίη ταῦτα λέγουσά ἐστι, τὰ δὲ ἀπὸ τοῦδε Αἰγυπτίους ἔρχομαι λόγους ἐρέων κατὰ ἤκουον· προσέσται δὲ αὐτοῖσί τι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος.

Τὸν Μῆνα τὸν πρῶτον βασιλεύσαντα Αἰγύπτου οἱ ἱρέες ἔλεγον τοῦτο μὲν ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν. τὸν γὰρ ποταμὸν πάντα ῥέειν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ψάμμινον πρὸς Λιβύης, τὸν δὲ Μῆνα ἄνωθεν, ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ Μέμφιος, τὸν πρὸς μεσαμβρίης ἀγκῶνα προσχώσαντα τὸ μὲν ἀρχαῖον ῥέεθρον ἀποξηρῆναι, τὸν δὲ ποταμὸν ὀχετεῦσαι τὸ μέσον τῶν οὐρέων ῥέειν. ἔτι

δος, ἐλθόντες δὲ ἐγένοντο Δαναοῦ γαμβροί, u. II 6 5 πρὸς Ἄρχανδρον καὶ Ἀρχιτέλην τοὺς Ἀχαιοῦ.)

8. οὐ μέντοι γε: mag es sich auch mit dem Archandros anders verhalten, jedenfalls ist jedoch der Name nicht aegyptisch.

**99.** ὄψις, eigene Anschauung und das dadurch erworbene Wissen; γνώμη, eigenes Urtheil und auf Ueberlegung gegründete Einsicht; ἱστορίη, durch Umhören und Nachfragen erlangte Kunde (vgl. zum Vorw.).

3. κατά ionisch = καθά (καθ' ἅ); noch I 208 4. IV 76 11. 162 5. 201 23 u. s.; vgl. κατά περ = καθάπερ c. 10 2. 13 16. u. s.

Geschichte Aegyptens von ihren Anfängen bis auf König Amasis (c. 99—182).

5. Μῆνα, vom Nomin. Μήν; bei Manethos (einem aegyptischen Priester, der im 3. Jahrh. v. Chr. eine urkundliche aegyptische Geschichte in drei Büchern in griechischer Sprache schrieb, wovon aber fast nur die Liste der 30 Dynastien und der einzelnen Könige mit ihren Regierungsjahren erhalten sind) heisst der König Μήνης, hieroglyphisch *Mena*.

6. ἱρέες, wahrscheinlich die memphitischen (c. 3). — Dem τοῦτο μέν, welches 17 wiederholt wird, entspricht 22 τοῦτο δέ. — ἀπογεφυρῶσαι, er habe Memphis, oder vielmehr den Landstrich, wo er die Stadt erbauen wollte, abgedämmt, d. i. durch aufgeführte Dämme (γέφυραι) dem Strome abgewonnen.

7. τὸ οὖρος τὸ ψάμμινον: vgl. c. 8 12 ff.

9 ff. 'Nachdem er die südlich (πρὸς μεσαμβρίης, näml. von Memphis) befindliche Nilbiegung (ἀγκῶνα) durch Gegenschüttung von Dämmen erzwungen hatte' (προσχώσαντα). Vordem floss der Nil längs der libyschen Bergkette gegen Norden, Men aber lenkte ihn ostwärts vom Gebirge weg in die Mitte des Thales. — „14 engl. M. oberhalb Mitrahenny (an der Stelle des alten Memphis) bei Kafr el Jat bemerkt man, dass der Nil abgedämmt ist: er würde sonst hart an den libyschen Bergen herlaufen". *Wilkinson*.

11. ῥέειν, erg. ὥστε.

δὲ καὶ νῦν ὑπὸ Περσέων ὁ ἀγκὼν οὗτος τοῦ Νείλου, ὃς ἀπεργμένος ῥέει, ἐν φυλακῇσι μεγάλῃσι ἔχεται, φρασσόμενος ἀνὰ πᾶν ἔτος· εἰ γὰρ ἐθελήσει ῥήξας ὑπερβῆναι ὁ ποταμὸς ταύτῃ, κίνδυνος πάσῃ Μέμφι κατακλυσθῆναί ἐστι. ὡς δὲ τῷ Μῆνι τούτῳ τῷ πρώτῳ γενομένῳ βασιλέι χέρσον γεγονέναι τὸ ἀπεργμένον, τοῦτο μὲν ἐν αὐτῷ πόλιν κτίσαι ταύτην ἥτις νῦν Μέμφις καλέεται· ἔστι δὲ καὶ ἡ Μέμφις ἐν τῷ στεινῷ τῆς Αἰγύπτου· ἔξωθεν δὲ αὐτῆς περιορύξαι λίμνην ἐκ τοῦ ποταμοῦ πρὸς βορέην τε καὶ πρὸς ἑσπέρην (τὸ γὰρ πρὸς τὴν ἠῶ αὐτὸς ὁ Νεῖλος ἀπέργει), τοῦτο δὲ τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρὸν ἱδρύσασθαι ἐν αὐτῇ ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιαπηγητότατον.

**100** μετὰ δὲ τοῦτον κατέλεγον οἱ ἱρέες ἐκ βίβλου ἄλλων βασιλέων τριηκοσίων τε καὶ τριήκοντα οὐνόματα. ἐν τοσαύτῃσι δὲ γενεῇσι ἀνθρώπων ὀκτωκαίδεκα μὲν Αἰθίοπες ἦσαν, μία δὲ γυνὴ ἐπιχωρίη, οἱ δὲ ἄλλοι ἄνδρες Αἰγύπτιοι. τῇ δὲ γυναικὶ οὔνομα ἦν, ἥτις ἐβασίλευσε, τό περ τῇ Βαβυλωνίῃ, Νίτωκρις· τὴν

13. *ἀπεργμένος*, durch Dämme, damit er nicht vor der Thalmitte seine östliche Richtung verlasse und wieder in sein ursprüngliches Bette nach Norden ströme.

14. *εἰ ἐθελήσει*: zu I 32 13.

18. *Μέμφις*, hierogl. *Mennofr* d. i. 'Hafen der Guten', am linken Nilufer; Ruinen bei den Dörfern *Mitrahenny* und *Bedrescheïn*, gegenüber von Kairo.

20 ff. *ἐκ τοῦ ποταμοῦ*, vom Flusse her leitend, und zwar oberhalb der Stadt westlich vom Damme nordwärts, unterhalb der Stadt westwärts. — Gegen Süden wurde die Stadt von dem Damme begränzt.

23. *Ἡφαίστου*: zu c. 3 1. An dem Ausbau und der Ausschmükkung des Ptah-Tempels betheiligten sich viele der späteren Könige: s. c. 101. 108. 110. 121. 136. 153. 176.

**100.** Ueber die Königsannalen der Priester vgl. Diodor I 44 *περὶ ἁπάντων* (*βασιλέων*) *οἱ ἱερεῖς εἶχον ἀναγραφὰς ἐν ταῖς ἱεραῖς βίβλοις ἐκ παλαιῶν χρόνων ἀεὶ τοῖς διαδόχοις παραδεδομένας, ὀπηλίκος ἕκαστος τῶν βασιλευσάντων ἐγένετο τῷ μεγέθει καὶ ὁποῖός τις τῇ φύσει καὶ τὰ κατὰ τοὺς ἰδίους χρόνους ἑκάστῳ πραχθέντα.*

3. *ἐν τοσαύτῃσι γενεῇσι*: der Vf. sieht irrthümlich je einen König für den Repraesentanten je eines Geschlechtes an; s. zu I 7 14.

4. „Nach unserer Wiederherstellung der manethonischen Listen waren die Könige der 5. und 6. Dynastie Aethiopen, 15 an Zahl. Wenn wir hierzu die 3 Aethiopen der 25. Dynastie (vgl. zu c. 137 4) rechnen, so erweist sich die Angabe der Priester bei Herodot als vollkommen richtig.“ *Lepsius.*

6. *τῇ Βαβυλωνίῃ*: s. I 185. „Wir finden den hieroglyphischen

ἔλεγον τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ, τὸν Αἰγύπτιοι βασιλεύοντα σφέων ἀπέκτειναν, ἀποκτείναντες δὲ οὕτω ἐκείνῃ ἀπέδοσαν τὴν βασιληίην, τούτῳ τιμωρέουσαν πολλοὺς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι δόλῳ. ποιησαμένην γάρ μιν οἴκημα περίμηκες ὑπόγαιον καινοῦν τῷ λόγῳ, νόῳ δὲ ἄλλα μηχανᾶσθαι· καλέσασαν γάρ μιν Αἰγυπτίων τοὺς μάλιστα μεταιτίους τοῦ φόνου ᾔδεε, πολλοὺς ἱστιᾶν, δαινυμένοισι δὲ ἐπεῖναι τὸν ποταμὸν δι' αὐλῶνος κρυπτοῦ μεγάλου. ταύτης μὲν πέρι τοσαῦτα ἔλεγον, πλὴν ὅτι αὐτήν μιν, ὡς τοῦτο ἐξέργαστο, ῥίψαι ἐς οἴκημα σποδοῦ
101 πλέον, ὅκως ἀτιμώρητος γένηται. τῶν δὲ ἄλλων βασιλέων οὐ γὰρ ἔλεγον οὐδεμίαν ἔργων ἀπόδεξιν καὶ οὐδὲν εἶναι λαμπρότητος, πλὴν ἑνὸς τοῦ ἐσχάτου αὐτῶν Μοίριος· τοῦτον δὲ ἀποδέξασθαι μνημόσυνα τοῦ Ἡφαίστου τὰ πρὸς βορέην ἄνεμον τετραμμένα προπύ-

Namen *Netakret* (*Νίτωκρις*) sowohl für jene alte Königin der 6. Dynastie, als auch für zwei spätere Königinnen in der 26. manethonischen Dynastie auf den Monumenten." *Lepsius.*

11. *καινοῦν* wahrscheinlich = *καινίζειν* 'zum ersten Male benutzen, einweihen'. — *τῷ λόγῳ*: zu I 205 4.

15f. *τοσαῦτα* 'nur soviel' (I 128 4). — *πλὴν ὅτι*, sc. *ἔλεγον*; vgl. c. 33 3. — *μιν* = *ἑωυτήν*.

**101.** Der mit *τῶν δὲ ἄλλων βασιλέων* begonnene Hauptsatz wird wegen der langen Parenthese (2 — 10) nicht ausgeführt, sondern das erwartete Praedikat (*μνήμην οὐ ποιήσομαι* od. *οὐκ ἐπιμνήσομαι*) wird erst c. 102 1, aber in participialer Wendung (*παραμειψάμενος ὧν τούτους*) nachgeholt.

2. Der parenthetische Satz *οὐ γὰρ ἔλεγον*... ist mit dem Hauptsatze *τῶν δὲ ἄλλων βασιλέων* verschmolzen, st. *οὐ γὰρ ἔλεγον αὐτῶν*; zu I 24 17. — *ἔργων ἀπόδεξιν*: s. zum Vorw.

3 f. *αὐτῶν*, der 330 Könige. — *Μοίριος*: weder Manethos noch die Denkmäler kennen diesen Namen; es ist aber der König *Amenemha* III. aus der 12. manethonischen Dynastie, den die Hellenen aus Missverständniss nach dem von ihm angelegten See (aeg. *Phiom en Mere* 'See der Ueberschwemmung') *Μοῖρις* nannten; vgl. zu c. 148 23.

5. *Ἡφαίστου — προπύλαια*: genauer c. 121 3 *τὰ πρόπυλα τοῦ Ἡφαιστείου*; aber wie hier c. 170 4 *τοῦ τῆς Ἀθηναίης τοίχου*. — Die *προπύλαια*, auch *πρόπυλα* (c. 91 7), bei Diodor u. A. *πυλῶνες*, ein fast regelmässiger Bestandtheil der aeg. Tempelanlagen, waren pyramidenförmig sich nach oben verjüngende, thurmähnliche Flügelgebäude (s. g. *πτερά*) von oblonger Grundfläche, zwischen deren sich schräg neigenden Schmalseiten die Thore (*πύλαι*) angebracht waren, durch welche man in die eigentlichen Tempelgebäude gelangte. Da die aeg. Tempel nicht, wie die hellenischen, ein abgeschlossenes Ganze bildeten, so war auch die Zahl und Stellung der Propylaeen nicht begrenzt: vielmehr

λαια, λίμνην τε ὀρύξαι, τῆς ἡ περίοδος ὅσων ἐστὶ σταδίων ὕστερον δηλώσω, πυραμίδας τε ἐν αὐτῇ οἰκοδομῆσαι, τῶν τοῦ μεγάθεος πέρι ὁμοῦ αὐτῇ τῇ λίμνῃ ἐπιμνήσομαι· τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι, τῶν δὲ ἄλλων οὐδένα οὐδέν.

Παραμειψάμενος ὦν τούτους τοῦ ἐπὶ τούτοισι γε- **102**
νομένου βασιλέος, τῷ οὔνομα ἦν Σέσωστρις, τούτου μνήμην ποιήσομαι· τὸν ἔλεγον οἱ ἱρέες πρῶτον μὲν πλοίοισι μακροῖσι ὁρμηθέντα ἐκ τοῦ Ἀραβίου κόλπου τοὺς παρὰ τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν κατοικημένους καταστρέφεσθαι, ἐς ὅ πλέοντά μιν πρόσω ἀπικέσθαι ἐς θάλασσαν οὐκέτι πλωτὴν ὑπὸ βραχέων. ἐνθεῦτεν δὲ ὡς ὀπίσω ἀπίκετο ἐς Αἴγυπτον, κατὰ τῶν ἱρέων τὴν φάτιν, στρατιὴν πολλὴν λαβὼν ἤλαυνε διὰ τῆς ἠπείρου,

wurden sie oft, wie beim Ptah-Tempel, an verschiedenen Seiten, oft auch mehrere in einer Reihe hintereinander, nach und nach hinzugebaut. Gewöhnlich waren sie mit Bildwerken und Inschriften reich geschmückt. — Von den 4 Propylaeen des Tempels des Ptah (Ἥφαιστος) schreibt H. den Bau der nördlichen dem König *Μοῖρις* (Amenemha III.), der westlichen dem Ῥαμψίνιτος (Ramses V., c. 121), der östlichen dem Ἄσυχις (c. 136), der südlichen dem Ψαμμίτιχος (c. 153) zu. Aber den von *Brugsch* auf den Tempelruinen (beim Dorfe Mitrahenny, gefundenen Weihinschriften zufolge, waren vielmehr Ramses II. (Σέσωστρις, vgl. c. 110), Ramses III. (wahrscheinlich derselbe mit Πρωτεύς, zu c. 112 1) die Erbauer der nördlichen und östlichen Propylaeen.

7. ὕστερον: s. c. 149.

**102.** 2. Σέσωστρις, bei Diodor u. A. Σεσόωσις, bei Manethos Ῥάμψης, auf den Denkmälern *Ramses* (II.) mit dem Beinamen '*Miamun*' ('von Amun geliebt'); aber in den historisch-hieratischen Papyrosrollen führt Ramses noch den Nebennamen *Sostere*, und aus diesem ist der seit H. gebräuchliche Name *Sesostris* entstanden.

5. Ἐρυθρὴν θάλασσαν: zu I 1 2.

6. ἐς ὅ *seq. infin.*: zu I 24 30.

7. ὑπὸ βραχέων: vgl. IV 43 u. zu c. 19 12.

9 ff. Ueber die Kriegszüge des Sesostris vgl. Tacit. ann. II 60 *mox visit (Germanicus) veterum Thebarum magna vestigia et manebant structis molibus literae Aegyptiae priorem opulentiam complexae; iussusque e senioribus sacerdotum patrium sermonem interpretari, referebat habitasse quondam septingenta milia aetate militari, atque eo cum exercitu regem Rhamsen Libya Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha potitum; quasque terras Syri Armeniique et contigui Cappadoces colunt, inde Bithynum hinc Lycium ad mare, imperio tenuisse. Legebantur et indicta gentibus tributa, pondus argenti et auri etc.* Ausführliche Listen und Darstellungen dieser Eroberungszüge finden sich noch auf den Tempelwänden zu Theben: die da-

πᾶν ἔθνος τὸ ἐμποδὼν καταστρεφόμενος. ὁτέοισι
νυν αὐτῶν ἀλκίμοισι ἐνετύγχανε καὶ δεινῶς γλιχομ
σι περὶ τῆς ἐλευθερίης, τούτοισι μὲν στήλας ἐνίσ
τὰς χώρας διὰ γραμμάτων λεγούσας τό τε ἑωυτοῦ
νομα καὶ τῆς πάτρης, καὶ ὡς δυνάμι τῇ ἑωυτοῦ
στρέψατό σφεας· ὁτέων δὲ ἀμαχητὶ καὶ εὐπετέως
ρέλαβε τὰς πόλις, τούτοισι δὲ ἐνέγραφε ἐν τῇσι στη
καὶ ταὐτὰ καὶ τοῖσι ἀνδρηίοισι τῶν ἐθνέων γε
νοισι, καὶ δὴ καὶ αἰδοῖα γυναικὸς προσενέγραφε,
103 βουλόμενος ποιέειν ὡς εἴησαν ἀνάλκιδες. ταῦτ
ποιέων διεξήιε τὴν ἤπειρον, ἐς ὃ ἐκ τῆς Ἀσίης ἐς
Εὐρώπην διαβὰς τούς τε Σκύθας κατεστρέψατο
τοὺς Θρήικας. ἐς τούτους δέ μοι δοκέει καὶ προσώ
ἀπικέσθαι ὁ Αἰγύπτιος στρατός· ἐν μὲν γὰρ τῇ τ
χώρῃ φαίνονται σταθεῖσαι αἱ στῆλαι, τὸ δὲ προσ
ρω τούτων οὐκέτι. ἐνθεῦτεν δὲ ἐπιστρέψας ὀπίσω
καὶ ἐπείτε ἐγένετο ἐπὶ Φάσι ποταμῷ, οὐκ ἔχω τ
θεῦτεν ἀτρεκέως εἰπεῖν εἴτε αὐτὸς ὁ βασιλεὺς Σέσω
ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μόριον ὁσονδή
τοῦ κατέλιπε τῆς χώρης οἰκήτορας, εἴτε τῶν τινες
τιωτέων τῇ πλάνῃ αὐτοῦ ἀχθεσθέντες περὶ Φᾶσιν
104 ταμὸν κατέμειναν· φαίνονται μὲν γὰρ ἐόντες οἱ

selbst genannten nördlichen Völker (z. B. die Cheta d. i. die Chetiter des A. T.) reichen aber nicht über Mesopotamien hinaus.

12. *περί*: sonst steht bei *γλίχεσθαι* der blosse Genitiv (III 72. IV 152. VII 161. VIII 143), hier aber enthält das Wort zugleich den Begriff von *μάχεσθαι*, daher mit *περί*. — *τούτοισι μέν*: zu c. 39 8.

18. *καὶ δὴ καί* 'und überdies noch'.

19. *ἀνάλκιδες*, frei zu *ἐθνέων* (17) konstruirt.

**103.** 4. *ἐς τούτους καὶ προσώτατα*, st. *οὗτοί εἰσι ἐς τοὺς καὶ προσώτατα*; über *καί* zu I 17 16. — Nach Anderen kam Sesostris noch weiter: Diodor I 55 *οὐ γὰρ τὴν ὕστερον ὑπ' Ἀλεξά τοῦ Μακεδόνος κατακτηθ χώραν ἐπῆλθεν, ἀλλὰ καί τι ἐθνῶν ὧν ἐκεῖνος οὐ παρ εἰς τὴν χώραν. καὶ γὰρ τὸ γην ποταμὸν διέβη καὶ τὴν κὴν ἐπῆλθε πᾶσαν ἕως Ὠ καὶ τὰ τῶν Σκυθῶν ἔθνη Τανάιδος*. Vgl. zu c. 102 9.

7. *ἐνθεῦτεν ἐπιστρέψας* den Ländern östlich und n vom schwarzen Meere, Th und Skythien, nach Südost wendend, auf der alten V strasse durch den Kaukasus (

10. *ὁσονδή*: zu I 157 5.

11. *τῶν τινες*: zu I 51 18.

χοι Αἰγύπτιοι, νοήσας δὲ πρότερον αὐτὸς ἢ ἀκούσας ἄλλων λέγω. ὡς δέ μοι ἐν φροντίδι ἐγένετο, εἰρόμην ἀμφοτέρους, καὶ μᾶλλον οἱ Κόλχοι ἐμεμνέατο τῶν Αἰγυπτίων ἢ οἱ Αἰγύπτιοι τῶν Κόλχων· νομίζειν δ' ἔφασαν οἱ Αἰγύπτιοι τῆς Σεσώστριος στρατιῆς εἶναι τοὺς Κόλχους. αὐτὸς δὲ εἴκασα τῇδε καὶ ὅτι μελάγχροές εἰσι καὶ οὐλότριχες· καὶ τοῦτο μὲν ἐς οὐδὲν ἀνήκει· εἰσὶ γὰρ καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι· ἀλλὰ τοισίδε καὶ μᾶλλον, ὅτι μοῦνοι πάντων ἀνθρώπων Κόλχοι καὶ Αἰγύπτιοι καὶ Αἰθίοπες περιτάμνονται ἀπ' ἀρχῆς τὰ αἰδοῖα. Φοίνικες δὲ καὶ Σύροι οἱ ἐν τῇ Παλαιστίνῃ καὶ αὐτοὶ ὁμολογέουσι παρ' Αἰγυπτίων μεμαθηκέναι, Σύριοι δὲ οἱ περὶ Θερμώδοντα καὶ Παρθένιον ποταμὸν καὶ Μάκρωνες οἱ τούτοισι ἀστυγείτονες ἐόντες ἀπὸ Κόλχων φασὶ νεωστὶ μεμαθηκέναι. οὗτοι γάρ εἰσι οἱ περιταμνόμενοι ἀνθρώπων μοῦνοι, καὶ οὗτοι Αἰγυπτίοισι φαίνονται ποιεῦντες κατὰ ταὐτά. αὐτῶν δὲ Αἰγυπτίων καὶ Αἰθιόπων οὐκ ἔχω εἰπεῖν ὁκότεροι παρὰ τῶν ἑτέρων ἐξέμαθον· ἀρχαῖον γὰρ δή τι φαίνεται ἐόν. ὡς δ' ἐπιμισγόμενοι Αἰγύπτῳ ἐξέμαθον, μέγα μοι καὶ τόδε τεκμήριον γίνεται· Φοινίκων ὁκόσοι τῇ Ἑλλάδι ἐπιμίσγονται, οὐκέτι Αἰγυπτίους μιμέονται κατὰ τὰ αἰδοῖα, ἀλλὰ τῶν ἐπιγινομένων οὐ περιτάμνουσι τὰ αἰδοῖα. φέρε νυν καὶ **105**
ἄλλο εἴπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἰγυπτίοισι προσφερέες εἰσί. λίνον μοῦνοι οὗτοί τε καὶ Αἰγύπτιοι ἐργάζονται κατὰ ταὐτά, καὶ ἡ ζόη πᾶσα καὶ ἡ γλῶσσα ἐμφε-

**104.** 2. S. zu c. 18 4.

7 ff. Dem *καὶ ὅτι* hätte ein zweites *καὶ ὅτι* entsprechen sollen: da aber das erste Argument als unzulänglich (*ἐς οὐδὲν ἀνήκει*) beseitigt wird, so wird dagegen das zweite (*ὅτι μοῦνοι — περιτάμνονται*) als um so gewichtiger durch *ἀλλὰ καὶ μᾶλλον* hervorgehoben. — *μελάγχροες* 'dunkelfarbig'; Pindar. Pyth. IV 212 nennt die Kolcher *κελαινῶπας*. — *οὐλότριχες*, während die umwohnenden Völker langhaarig waren; Arist. de gen. an. V 3 *οἱ ἐν τῷ Πόντῳ Σκύθαι καὶ Θρᾷκες εὐθύτριχες*.

11. *ἀπ' ἀρχῆς*, Gegensatz zu *μεμαθηκέναι* (13).

12. *Σύροι*: zu I 6 3.

17. Verb. *φαίνονται* (= *φανεροί εἰσι*) *κατὰ ταὐτὰ* (= *ὁμοίως*) *Αἰγυπτίοισι ποιεῦντες*.

20. *ἐπιμισγόμενοι*, näml. *Φοίνικες καὶ Σύροι*.

**105.** 4. *κατὰ ταὐτά*: s. c. 35 12.

ρῆς ἐστι ἀλλήλοισι. λίνον δὲ τὸ μὲν Κολχικὸν ὑπ'
Ἑλλήνων Σαρδονικὸν κέκληται, τὸ μέντοι ἀπ' Αἰγύπ-
106 του ἀπικνεύμενον καλέεται Αἰγύπτιον. τὰς δὲ στή-
λας τὰς ἵστη κατὰ τὰς χώρας ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς
Σέσωστρις, αἱ μὲν πλεῦνες οὐκέτι φαίνονται περιεοῦσαι,
ἐν δὲ τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ αὐτὸς ὥρεον ἐούσας καὶ τὰ
γράμματα τὰ εἰρημένα ἐνεόντα καὶ γυναικὸς αἰδοῖα.
εἰσὶ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίην δύο τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκο-
λαμμένοι τούτου τοῦ ἀνδρός, τῇ τε ἐκ τῆς Ἐφεσίης ἐς
Φώκαιαν ἔρχονται, καὶ τῇ ἐκ Σαρδίων ἐς Σμύρνην.
ἑκατέρωθι δὲ ἀνὴρ ἐγγέγλυπται, μέγαθος πέμπτης σπι-

**106.** *τὰς στήλας*, st. *αἱ στῆλαι* od. *τῶν στηλέων*, assimilirt an *τὰς ἵστη*; vgl. zu I 91 21.

4. *Παλαιστίνῃ Συρίῃ*: zu I 105 2. — *αὐτὸς ὥρεον*: in der That sieht man noch heute, nahe der Stadt Berut (einst Berytos) am Nahr el Kelb (einst Lykos), auf den in das Meer vorspringenden Felsen, ausser assyrisch-persischen, drei aegyptische Basreliefs mit hieroglyphischen Inschriften und den Namensschildern des Königs Ramses II. (Sesostris). Doch kann H. nicht wohl diese gemeint haben, da er von Säulen (*στῆλαι*) spricht.

6. *τύποι* — *ἐγκεκολαμμένοι*, Reliefbilder.

7f. Unter der aus dem ephesischen Gebiete nach Phokaea führenden Strasse ist nicht die längs der Küste über Smyrna ziehende zu verstehen: sonst hätte die Strasse als von Ephesos nach Smyrna oder von Smyrna nach Phokaea führend bezeichnet werden müssen: sondern es ist eine mehr gegen Osten, aus dem Thale des Kaystros über das Gebirge nach dem unteren Hermosthale führende Strasse gemeint. Auch findet sich in dieser Richtung, südlich von der Strasse von Sardes nach Smyrna, in einem nach Süden gelegenen Felsenthale, Karabél genannt, in der Nähe der Stadt Nymphi (od. Nîf), ein der herodoteischen Beschreibung fast durchaus entsprechendes Felsenrelief, dessen Styl aber nichts weniger als aegyptisch ist (s. die Figur).



9. Die *σπιθαμή* ist die Hälfte eines *πῆχυς* oder ein *ἡμιπήχειον*, und *πέμπτη σπιθαμή* = *πέμπτον ἡμιπήχειον* 'fünftehalb Ellen', wie *τρίτον ἡμιτάλαντον* 'drittehalb Talente' (I 50 12). Also *μέγαθος πέμπτης σπιθαμῆς* 'von vier und einer halben Elle Höhe', d. i. die gewöhnliche hellenische Elle zu 205 par. Lin. angenommen, 6' 4'' 10''' par.

θαμῆς, τῇ μὲν δεξιῇ χειρὶ ἔχων αἰχμὴν τῇ δὲ ἀριστερῇ τόξα, καὶ τὴν ἄλλην σκευὴν ὡσαύτως· καὶ γὰρ Αἰγυπτίην καὶ Αἰθιοπίδα ἔχει· ἐκ δὲ τοῦ ὤμου ἐς τὸν ἕτερον ὦμον διὰ τῶν στηθέων γράμματα ἱρὰ Αἰγύπτια διήκει ἐγκεκολαμμένα, λέγοντα τάδε· „ἐγὼ τήνδε τὴν χώρην ὤμοισι τοῖσι ἐμοῖσι ἐκτησάμην.“ ὅστις δὲ καὶ ὁκόθεν ἐστί, ἐνθαῦτα μὲν οὐ δηλοῖ, ἑτέρωθι δὲ δεδήλωκε. τὰ δὲ καὶ μετεξέτεροι τῶν θηησαμένων Μέμνονος εἰκόνα εἰκάζουσί μιν εἶναι, πολλὸν τῆς ἀληθείης ἀπολελειμμένοι.

Τοῦτον δὴ τὸν Αἰγύπτιον Σέσωστριν ἀναχωρέοντα **107**
καὶ ἀνάγοντα πολλοὺς ἀνθρώπους τῶν ἐθνέων τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο, ἔλεγον οἱ ἱρέες, ἐπείτε ἐγένετο ἀνακομιζόμενος ἐν Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι, τὸν ἀδελφεὸν ἑωυτοῦ, τῷ ἐπέτρεψε Σέσωστρις τὴν Αἴγυπτον, τοῦτον ἐπὶ ξείνια αὐτὸν καλέσαντα καὶ πρὸς αὐτῷ τοὺς παῖδας περινῆσαι ἔξωθεν τὴν οἰκίην ὕλῃ, περινήσαντα δὲ ὑποπρῆσαι. τὸν δὲ ὡς μαθεῖν τοῦτο, αὐτίκα συμβουλεύεσθαι τῇ γυναικί· καὶ γὰρ δὴ καὶ τὴν γυναῖκα αὐτὸν ἅμα ἄγεσθαι· τὴν δέ οἱ συμβουλεῦσαι τῶν

Die Figur von Karabél ist, nach *Kiepert's* Messung, 6′ 11″ par. hoch.

11. *ὡσαύτως*, nämlich auf der rechten Seite, dem Speer entsprechend, aegyptische, auf der linken, dem Bogen entsprechend, aethiopische Rüstung (vgl. III 21. VII 69). Doch führten auch die Aegyptier Bogen.

12. *ἐκ δὲ τοῦ*, erg. *ἑτέρου*.

13. *γράμματα ἱρά*, Hieroglyphen; vgl. zu c. 36 24.

16. *ἑτέρωθι*, an dem einen der beiden erwähnten Orte in Ionien, und zwar auf dem Basrelief von Karabél, welches zwar keine Brustinschrift, aber oben rechts einige nicht mehr lesbare Zeichen enthält, die für das Namensschild eines aegyptischen Königs angesehen werden mochten.

17. *τὰ δέ* adverbial, 'andererseits aber, jedoch'; sonst in diesem Sinne *τὸ δέ* (c. 65 20).

18. *Μέμνονος*, nicht des so genannten aegyptischen Königs, dessen tönende Bildsäule man in Theben zeigte, sondern eines sagenhaften asiatischen, wahrscheinlich assyrischen Königs, den die homerischen Dichter dem Priamos zu Hilfe kommen und von Achilleus getödtet werden liessen (vgl. Od. *δ* 188. *λ* 521), und von dem auch die Phryger Denkmäler in ihrem Lande aufzeigten (s. die Stelle des Pausanias zu V 53 5), wie denn das Bild von Karabél den assyrischen Felsenbildern bei Tavia in Kappadokien sehr ähnlich sein soll.

**107.** 4. *Δάφνῃσι*: zu c. 30 10. — *ἀδελφεόν*: Manethos, der auch von dem Vorgange erzählt, nennt ihn *Ἁρμαΐς*.

παίδων ἐόντων ἓξ τοὺς δύο ἐπὶ τὴν πυρὴν ἐκτεί γεφυρῶσαι τὸ καιόμενον, αὐτοὺς δ' ἐπ' ἐκείνων βαίνοντας ἐκσώζεσθαι. ταῦτα ποιῆσαι τὸν Σέσωσ καὶ δύο μὲν τῶν παίδων κατακαῆναι τρόπῳ τοι

108 τοὺς δὲ λοιποὺς ἀποσωθῆναι ἅμα τῷ πατρί. νοστ δὲ ὁ Σέσωστρις ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ τισάμενος ἀδελφεόν, τῷ μὲν ὁμίλῳ τὸν ἐπηγάγετο [τῶν τὰς χ κατεστρέψατο], τούτῳ μὲν τάδε ἐχρήσατο· τούς τ λίθους τοὺς ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος κομισθέντα τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρόν, ἐόντας μεγάθεϊ περιμήκεας τοι ἦσαν οἱ ἑλκύσαντες, καὶ τὰς διώρυχας τὰς νῦν σας ἐν Αἰγύπτῳ πάσας οὗτοι ἀναγκαζόμενοι ὤρυ ἐποίευν τε οὐκ ἑκόντες Αἴγυπτον, τὸ πρὶν ἐοῦσαν πασίμην καὶ ἁμαξευομένην πᾶσαν, ἐνδεέα τούτων. γὰρ τούτου τοῦ χρόνου Αἴγυπτος ἐοῦσα πεδιὰς ἄνιππος καὶ ἀναμάξευτος γέγονε· αἴτιαι δὲ τούτω διώρυχες γεγόνασι ἐοῦσαι πολλαὶ καὶ παντοίους τρό ἔχουσαι. κατέταμνε δὲ τοῦδε εἵνεκεν τὴν χώρην ὁ β λεύς· ὅσοι τῶν Αἰγυπτίων μὴ ἐπὶ τῷ ποταμῷ ἔκτ τὰς πόλις ἀλλ' ἀναμέσους, οὗτοι ὅκως τε ἀπίοι ὁ

11. τοὺς δύο: zu I 18 4.

12. γεφυρῶσαι τὸ καιόμενον 'eine Brücke zu schaffen über den brennenden Holzhaufen'. — αὐτούς, der König mit seiner Frau und den übrigen Söhnen.

**108.** 3f. Die Worte τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο sind aus c. 107 2f. wiederholt. — τάδε 'zu Folgendem' (I 132 18).

4. οἱ verb. mit ἑλκύσαντες (7); wegen der entfernten Stellung s. zu I 115 8.

5. λίθους, die wohl zu den monolithen Kolossen, welche c. 110 beschrieben werden, verwendet wurden; vgl. jedoch auch zu c. 101 5.

7. ἑλκύσαντες, wahrscheinlich aus den bei Elephantine (c. 175) oder auch aus den auf der Ostseite von Memphis gelegenen (zu c. 8 5) brüchen.

9. οὐκ ἑκόντες = ἀναγ μενοι.

10. ἁμαξευομένην: Die K wagen Aegyptens werden, im A. T., auch von Homer er Il. ι 381 Θήβας Αἰγυπτίας Ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵππ καὶ ὄχεσφιν. — τούτων, s ἱππάσιμον καὶ τοῦ ἁμαξε νην εἶναι Αἴγυπτον.

11. ἐοῦσα πεδιάς, *quamvis*

13. τρόπους 'Richtungen' 17).

16. τε bei ὅκως (*quoties*) merisch; vgl. dazu das bei H. ἐπείτε, οἷός τε (I 93 2), ὥσ (c. 10 5), ὅσον τε (c. 73 13), I 153 20.

ταμὸς σπανίζοντες ὑδάτων πλατυτέροισι ἐχρέοντο τοῖσι πόμασι, ἐκ φρεάτων ἀρυόμενοι. τούτων μὲν δὴ εἵνεκεν
κατετμήθη ἡ Αἴγυπτος. κατανεῖμαι δὲ τὴν χώρην Αἰ- 109
γυπτίοισι ἅπασι τοῦτον ἔλεγον τὸν βασιλέα, κλῆρον ἴσον ἑκάστῳ τετράγωνον διδόντα, καὶ ἀπὸ τούτου τὰς προσόδους ποιήσασθαι, ἐπιτάξαντα ἀποφορὴν ἐπιτελέειν κατ' ἐνιαυτόν. εἰ δέ τινος τοῦ κλήρου ὁ ποταμός τι παρέλοιτο, ἐλθὼν ἂν πρὸς αὐτὸν ἐσήμαινε τὸ γεγενημένον· ὁ δὲ ἔπεμπε τοὺς ἐπισκεψομένους καὶ ἀναμετρήσοντας ὅσῳ ἐλάσσων ὁ χῶρος γέγονε, ὅκως τοῦ λοιποῦ κατὰ λόγον τῆς τεταγμένης ἀποφορῆς τελέοι. δοκέει δέ μοι ἐνθεῦτεν γεωμετρίη εὑρεθεῖσα ἐς τὴν Ἑλλάδα ἐπανελθεῖν· πόλον μὲν γὰρ καὶ γνώμονα καὶ τὰ δυώδεκα

17. *πλατύτερος* 'ziemlich salzig, brackig'; Hesychios *πλατύ· ἁλμυρόν*; vgl. zu VII 35 11. Zur Sache vgl. Plut. mor. p. 367 *θάλασσα ἦν ἡ Αἴγυπτος· διὸ .. πᾶσαι πηγαὶ καὶ φρέατα πάντα ἁλμυρὸν ὕδωρ καὶ πικρὸν ἔχουσιν, ὡς ἂν ὑπόλειμμα τῆς πάλαι θαλάσσης ἕωλον ἐνταυθοῖ συνερρυηκός*, und zu c. 12 2.

18. Einen anderen Zweck gibt Diodor an I 57: *πρὸς τὰς τῶν πολεμίων ἐφόδους ὀχυρὰν καὶ δυσέμβολον ἐποίησε (ὁ Σεσόωσις) τὴν χώραν· τὸν γὰρ πρὸ τοῦ χρόνον ἡ κρατίστη τῆς Αἰγύπτου* (sc. Unteraegypten) *πᾶσα σχεδὸν ἱππάσιμος οὖσα καὶ ταῖς συνωρίσιν ἔμβατος, ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐκ τοῦ ποταμοῦ διωρύγων δυσεφοδωτάτη γέγονεν.*

**109.** 2 ff. *κλῆρον — τετράγωνον*, einen aegyptischen Acker (*ἄρουραν*) von 100 Ellen ins Geviert (c. 168 4). — Das Verfahren des Sesostris ist wohl so aufzufassen, dass er den gesammten Grundbesitz, der, mit Ausnahme der Antheile der Priester und Krieger (zu c. 37 15. 164 1), Krondomäne war, nach Aeckern (*ἄρουραι*) vermessen und in einem Kataster verzeichnen liess, um darauf eine regelmässige Erhebung der Grundsteuer zu gründen. Diese Steuer bestand in dem jährlichen Pachtzinse (*ἀποφορή*), welchen die Ackerbauern, denen die einzelnen Parzellen in Art von Lehen überlassen waren, zu entrichten hatten.

8 f. *κατὰ λόγον τῆς τετ. ἀποφορῆς τελέοι*: war der Acker durch die Ueberschwemmung um einen Theil verringert, so sollte die Steuer nur im Verhältnisse zum ursprünglichen Ansatze bezahlt werden, d. h. wie sich der Rest des Ackers zu seiner ursprünglichen Grösse verhielt, so sollte sich der Steuersatz zu dem ursprünglichen Satze verhalten.

11. *πόλος* = *ὡρολόγιον*, Sonnenuhr, in Form einer runden konkaven Scheibe (*πόλος*, nach Pollux onom. VI 110 ähnlich einer *κοίλη καὶ περιφερὴς λεκανίς*), in deren Mitte sich ein vertikaler Stift befand, dessen Schattenlänge die Tageszeit anzeigte (*γνώμων* 'Zeiger').

*μέρεα τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίων ἔμαθον οἱ Ἕλληνες.*

**110** *Βασιλεὺς μὲν δὴ οὗτος μοῦνος Αἰγύπτιος Αἰθιοπίης ἦρξε, μνημόσυνα δὲ ἐλίπετο πρὸ τοῦ Ἡφαιστείου ἀνδριάντας λιθίνους δύο μὲν τριήκοντα πηχέων, ἑωυτόν τε καὶ τὴν γυναῖκα, τοὺς δὲ παῖδας ἐόντας τέσσερας εἴκοσι πηχέων ἕκαστον. τῶν δὴ ὁ ἱρεὺς τοῦ Ἡφαίστου χρόνῳ μετέπειτεν πολλῷ Δαρεῖον τὸν Πέρσην οὐ περιεῖδε ἱστάντα ἔμπροσθε ἀνδριάντα, φὰς οὔ οἱ πεποιῆσθαι ἔργα οἷά περ Σεσώστρι τῷ Αἰγυπτίῳ· Σέσωστριν μὲν γὰρ ἄλλα τε καταστρέψασθαι ἔθνεα οὐκ ἐλάσσω ἐκείνου καὶ δὴ καὶ Σκύθας, Δαρεῖον δὲ οὐ δυνασθῆναι Σκύθας ἑλεῖν· οὐκ ὦν δίκαιον εἶναι ἑστάναι ἔμπροσθε τῶν ἐκείνου ἀναθημάτων μὴ οὐκ ὑπερβαλλόμενον τοῖσι ἔργοισι. Δαρεῖον μέν νυν λέγουσι πρὸς*

12. *μέρεα τῆς ἡμέρης* 'Stunden', wofür die älteren Autoren noch nicht *ὧραι* sagten.

**110.** *Αἰθιοπίης ἦρξε*: dies beweisen zahlreiche Ruinen von Bauwerken und Denkmälern in Nubien, den Nil aufwärts bis zum Berge Barkal, die den Namen des Königs *Ramses Miamun* (zu c. 102 2) tragen und deren Skulpturen und Inschriften seine verschiedenen Kriegszüge veranschaulichen. Aber ebenso beweisen andere Denkmäler, dass er weder der erste noch der einzige (*μοῦνος*) aegyptische König war, der über diese Länder herrschte.

3 ff. „Die Statue des grossen Ramses, aus einem feinkörnigen, einzigen Stücke Kalkstein gearbeitet, liegt gegenwärtig (beim Dorfe Mitrahenny) umgestürzt in einer grossen Vertiefung, mit dem Gesicht von der Seite dem Boden zugekehrt, dergestalt, dass die Rükkenfläche sichtbar ist. Die Füsse des Kolosses fehlen, Reste des Piedestals sind noch vorhanden. Nach der Lage zu urtheilen, muss das Standbild das Antlitz dem Süden zugewendet haben. Im erhaltenen Zustande mag seine Grösse 42′ 8″ engl. gewesen sein. Der Koloss trägt auf dem Kopfe die königliche Pschent-Krone (s. zu c. 162 5) mit der Uraeusschlange. An dem Halsbande hängt ein viereckiges Bruststchild, worauf sich in der Mitte der Vorname des Königs befindet: *Ra-seser-ma sotep-en-Ra* 'Sonne, Hüter der Gerechtigkeit, erkoren von der Sonne'. Auf der Mitte des Gürtels, in welchem ein Dolch steckt, befinden sich die beiden Namen des Königs, Vor- und Zuname: *Rá-seser-ma* und *Mei-amun Ramses*. Von seinen Kindern ist ein Standbild (etwas mehr als Lebensgrösse), das des Prinzen Scha-em-djom, vorhanden." *Brugsch*. — *τέσσερας*: vgl. c. 107.

5. *ἱρεύς*, genauer *ἀρχιρεύς* (c. 37 28, vgl. c. 142 5. 151 3); ebenso c. 141 1.

7. *ἀνδριάντα*, sc. *ἑωυτοῦ*.

12. *μὴ οὐκ*, *nisi*, 'ausser'; ebenso VI 106 14.

ταῦτα συγγνώμην ποιήσασθαι. Σεσώστριος δὲ τελευ- 111
τήσαντος ἐκδέξασθαι ἔλεγον τὴν βασιληίην τὸν παῖδα αὐτοῦ Φερών, τὸν ἀποδέξασθαι μὲν οὐδεμίαν στρατηίην, συνενειχθῆναι δέ οἱ τυφλὸν γενέσθαι διὰ τοιόνδε πρῆγμα. τοῦ ποταμοῦ κατελθόντος μέγιστα δὴ τότε ἐπ' ὀκτωκαίδεκα πήχεας, ὡς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας, πνεύματος ἐμπεσόντος κυματίης ὁ ποταμὸς ἐγένετο· τὸν δὲ βασιλέα λέγουσι τοῦτον ἀτασθαλίῃ χρησάμενον, λαβόντα αἰχμὴν βαλεῖν ἐς μέσας τὰς δίνας τοῦ ποταμοῦ, μετὰ δὲ αὐτίκα καμόντα αὐτὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς τυφλωθῆναι. δέκα μὲν δὴ ἔτεα εἶναί μιν τυφλόν, ἑνδεκάτῳ δὲ ἔτεϊ ἀπικέσθαι οἱ μαντήιον ἐκ Βουτοῦς πόλιος ὡς ἐξήκει τέ οἱ ὁ χρόνος τῆς ζημίης καὶ ἀναβλέψει γυναικὸς οὔρῳ νιψάμενος τοὺς ὀφθαλμούς, ἥτις παρὰ τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα μοῦνον πεφοίτηκε, ἄλλων ἀνδρῶν ἐοῦσα ἄπειρος. καὶ τὸν πρώτης τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς πειρᾶσθαι, μετὰ δὲ ὡς οὐκ ἀνέβλεπε, ἐπεξῆς πασέων πειρᾶσθαι· ἀναβλέψαντα δὲ συναγαγεῖν τὰς γυναῖκας τῶν ἐπειρήθη, πλὴν ἢ τῆς τῷ οὔρῳ νιψάμενος ἀνέβλεψε, ἐς μίαν πόλιν, ἣ νῦν καλέεται Ἐρυθρὴ βῶλος· ἐς ταύτην συναλίσαντα ὑποπρῆσαι πάσας σὺν αὐτῇ τῇ πόλι. τῆς

14. *συγγνώμην ποιήσ.* = *συγγνῶναι*; zu I 4 6.

**111.** Nach der durch die Denkmäler bestätigten Angabe des Manethos reg. Ramses II. (Sesostris) 66 J. (im 15. Jahrh. v. Chr.)

3. *Φερώς*: Manethos und die Monumente nennen keinen König dieses Namens, sondern setzen zwischen Ramses II. (Sesostris) und Ramses III. (Proteus) drei Könige: Meneptah, Seti II. und Set-nacht; Diodor aber I 59, der dieselbe Geschichte von dem Frevel des Königs, seiner Blindheit und Heilung erzählt, nennt ihn nicht Pheros, sondern *Σεσόωσις* (Sesostris) II., Sohn des I. Einer von jenen drei Königen, am wahrscheinlichsten der erste, ist also hier gemeint.

5 f. *κατελθόντος*, vgl. *κατέρχεται* c. 19 8. — *ἐπ' ὀκτωκαίδεκα πήχεας*, nähere Ausführung von *μέγιστα δή*. Ueber die Höhe der Nilschwelle vgl. c. 13.

9. Vgl. das Benehmen des Königs Xerxes VIII 35. Der Nil ward, namentlich zur Zeit der Ueberschwemmung, als wohlthätiger Gott verehrt (s. zu c. 72 4); der Frevel des Königs galt aber für um so grösser, als der Nil in jenem Jahre gerade eine besonders hohe Schwelle hatte (5).

12. *Βουτοῦς πόλιος*: s. c. 83 6 und zu c. 155 2.

21. Strenger wäre *ὑποπρῆσαι τὴν πόλιν σὺν αὐτῇσι πάσῃσι;* denn *ὑποπρήθειν* kann nur von brennbaren Dingen gesagt werden.

δὲ νιψάμενος τῷ οὔρῳ ἀνέβλεψε, ταύτην δὲ εἶχε αὐτὸς γυναῖκα. ἀναθήματα δὲ ἀποφυγὼν τὴν πάθην τῶν ὀφθαλμῶν ἄλλα τε ἀνὰ τὰ ἱρὰ πάντα τὰ λόγιμα ἀνέθηκε, καὶ τοῦ γε λόγου μάλιστα ἄξιόν ἐστι ἔχειν, ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρὸν ἀξιοθέητα ἀνέθηκε ἔργα, ὀβελοὺς δύο λιθίνους, ἐξ ἑνὸς ἐόντα ἑκάτερον λίθου, μῆκος μὲν ἑκάτερον πηχέων ἑκατόν, εὖρος δὲ ὀκτὼ πηχέων.

112 Τούτου δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην ἔλεγον ἄνδρα Μεμφίτην, τῷ κατὰ τὴν τῶν Ἑλλήνων γλῶσσαν οὔνομα Πρωτέα εἶναι· τοῦ νῦν τέμενός ἐστι ἐν Μέμφι κάρτα καλόν τε καὶ εὖ ἐσκευασμένον, τοῦ Ἡφαιστείου πρὸς νότον ἄνεμον κείμενον. περιοικέουσι δὲ τὸ τέμενος τοῦτο Φοίνικες Τύριοι, καλέεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος ὁ συνάπας Τυρίων στρατόπεδον. ἔστι δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τοῦ Πρωτέος ἱρὸν τὸ καλέεται ξείνης Ἀφροδίτης·

22. *ταύτην δέ*: vgl. zu c. 39 8.

25 ff. *τοῦ* bezieht sich auf den folgenden Satz, nicht auf *ἱρόν*. — *ἐς Ἡλίου τὸ ἱρόν*, in Heliupolis. — *ὀβελούς*, 'Obelisken', viereckige, nach oben sich allmälig verjüngende und in einer kleinen Pyramide endigende Pfeiler, die vor den Pylonen der Tempel zu stehen pflegten. Der noch jetzt in den Resten der Stadt Heliupolis (Materîeh) stehende Obelisk ist viel älter, als die hier erwähnten, nämlich aus der 12. Dynastie, und dem Könige Sesurtesen I. zu Ehren errichtet.

28. *μῆκος* 'Höhe', *εὖρος* 'Breite' der (quadratförmigen) Basis.

112. *ἄνδρα Μεμφίτην*: diese Bezeichnung deutet darauf hin, dass der neue König nicht derselben Dynastie, wie die beiden vorher genannten, nämlich der 19., angehörte. Nach dem Vf. war *Proteus* der Zeitgenosse des troischen Krieges. Bei Homer ist er nur ein Meergott, nicht König von Aegypten. Auch Manethos nannte ihn nicht in seinen Listen, sondern hielt den homerischen Polybos, König in Theben und Gastfreund des Menelaos (Od. δ 126), für den Zeitgenossen des troischen Krieges und identisch mit Thuoris (Set-nacht, zu c. 111 3), einem Könige der 19. Dynastie. — Nach *Brugsch* wäre der herodoteische Proteus in dem ersten Könige der 20. Dynastie, Ramses III., dessen Name und Statuenreste er in den Ruinen von Memphis gefunden, nach *Lepsius* aber in einem der beiden Nachfolger des Meneptah (*Φερώς*, zu c. 111 3), Seti II. oder Setnacht (Thuoris), zu suchen.

7. *Στρατόπεδα* hiessen auch die den Karern und Ionern vom König Psammitichos angewiesenen Quartiere am pelusischen Arme, von wo sie später König Amasis nach Memphis übersiedelte (c. 154).

8 ff. *ξείνης Ἀφροδίτης*: der phoenikischen *Ashera*, sonst von den Hellenen *Ἀ. οὐρανία* genannt, s. zu I 105. Den Beinamen der 'fremden' erhielt sie von den Aegyptiern,

συμβάλλομαι δὲ τοῦτο τὸ ἱρὸν εἶναι Ἑλένης τῆς Τυνδάρεω, καὶ τὸν λόγον ἀκηκοὼς ὡς διαιτήθη Ἑλένη παρὰ Πρωτέι, καὶ δὴ καὶ ὅτι ξείνης Ἀφροδίτης ἐπώνυμόν ἐστι· ὅσα γὰρ ἄλλα Ἀφροδίτης ἱρά ἐστι, οὐδαμῶς ξείνης ἐπικαλέεται. ἔλεγον δέ μοι οἱ ἱρέες ἱστορέοντι τὰ 113 περὶ Ἑλένην γενέσθαι ὧδε· Ἀλέξανδρον ἁρπάσαντα Ἑλένην ἐκ Σπάρτης ἀποπλέειν ἐς τὴν ἑωυτοῦ· καί μιν ὡς ἐγένετο ἐν τῷ Αἰγαίῳ ἐξῶσται ἄνεμοι ἐκβάλλουσι ἐς τὸ Αἰγύπτιον πέλαγος, ἐνθεῦτεν δέ (οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα) ἀπικνέεται ἐς Αἴγυπτον καὶ Αἰγύπτου ἐς τὸ νῦν Κανωβικὸν καλεύμενον στόμα τοῦ Νείλου καὶ ἐς Ταριχηίας. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς ἠιόνος, τὸ καὶ νῦν ἔστι, Ἡρακλέος ἱρόν, ἐς τὸ ἢν καταφυγὼν οἰκέτης ὅτευῶν ἀνθρώπων ἐπιβάληται στίγματα ἱρά, ἑωυτὸν διδοὺς τῷ θεῷ, οὐκ ἔξεστι τούτου ἅψασθαι. ὁ νόμος οὗτος διατελέει ἐὼν ὁμοῖος μέχρι ἐμεῦ τῷ ἀπ᾽ ἀρχῆς. τοῦ ὦν δὴ Ἀλεξάνδρου ἀπιστέαται θεράποντες πυθόμενοι τὸν περὶ τὸ ἱρὸν ἔχοντα νόμον, ἱκέται δὲ ἱζόμενοι τοῦ θεοῦ κατηγόρεον τοῦ Ἀλεξάνδρου, βουλόμενοι βλάπτειν αὐτόν, πάντα λόγον ἐξηγεύμενοι ὡς εἶχε περὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὴν ἐς Μενέλεων ἀδικίην. κατηγόρεον δὲ ταῦτα πρός τε τοὺς ἱρέας καὶ τὸν τοῦ στόματος τούτου φύλακον, τῷ οὔνομα ἦν Θῶνις. ἀκούσας δὲ τού- 114

zur Unterscheidung von ihrer einheimischen Aphrodite (c. 41 23). — Zwar hatten auch die Hellenen ihren Göttern Tempel auf aegyptischem Boden errichtet (c. 178), dass aber der hier erwähnte der Helene heilig gewesen sei, ist eine unhaltbare Vermuthung des Vf.

11. *ἐπώνυμον* (sc. *τὸ ἱρόν*) 'nach der Aphrodite benannt, ihren Namen führend'; vgl. IV 184 18. VII 11 24.

12. *ἔστι*, sc. *ἐν Αἰγύπτῳ*.

**113.** 4. *ἐκβάλλουσι*, Uebergang zur direkten Erzählung; vgl. zu I 86 25.

7. Der kanobische Nilarm ist nach der an seiner Mündung gelegenen Stadt *Kanobos* benannt, die ihren Namen, hellenischer Deutung zufolge, von dem dort gestorbenen Steuermanne des Menelaos erhalten haben sollte.

8. *Ταριχηίας*: zu c. 15 3.

10. *στίγματα ἱρά*, als Zeichen, dass er ein *δοῦλος τοῦ θεοῦ* od. *ἱερόδουλος* werden wolle; vgl. VII 233 16 und S. Paulus Galat. 6 17 *τοῦ λοιποῦ κόπους μοι μηδεὶς παρεχέτω· ἐγὼ γὰρ τὰ στίγματα τοῦ Ἰησοῦ ἐν τῷ σώματί μου βαστάζω.*

16. *πάντα λόγον*: zu I 21 6.

19. *Θῶνις* (vom aeg. Worte *ton*

των ὁ Θῶνις πέμπει τὴν ταχίστην ἐς Μέμφιν παρὰ Πρωτέα ἀγγελίην λέγουσαν τάδε. „ἥκει ξεῖνος γένος μὲν Τευκρός, ἔργον δὲ ἀνόσιον ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐξεργασμένος· ξείνου γὰρ τοῦ ἑωυτοῦ ἐξαπατήσας τὴν γυναῖκα αὐτήν τε ταύτην ἄγων ἥκει καὶ πολλὰ κάρτα χρήματα, ὑπ᾽ ἀνέμων ἐς γῆν ταύτην ἀπενειχθείς. κότερα δῆτα τοῦτον ἐῶμεν ἀσινέα ἐκπλέειν, ἢ ἀπελώμεθα τὰ ἔχων ἦλθε;“ ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ὁ Πρωτεὺς λέγοντα τάδε. „ἄνδρα τοῦτον, ὅστις κοτέ ἐστι ἀνόσια ἐργασμένος ξεῖνον τὸν ἑωυτοῦ, συλλαβόντες ἀπάγετε παρ᾽
115 ἐμέ, ἵνα εἰδέω ὅ τι κοτὲ καὶ λέξει.“ ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Θῶνις συλλαμβάνει τὸν Ἀλέξανδρον καὶ τὰς νέας αὐτοῦ κατίσχει, μετὰ δὲ αὐτόν τε τοῦτον ἀνήγαγε ἐς Μέμφιν καὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα, πρὸς δὲ καὶ τοὺς ἱκέτας. ἀνακομισθέντων δὲ πάντων, εἰρώτα τὸν Ἀλέξανδρον ὁ Πρωτεὺς τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλέοι. ὁ δέ οἱ καὶ τὸ γένος κατέλεξε καὶ τῆς πάτρης εἶπε τοὔνομα, καὶ δὴ καὶ τὸν πλόον ἀπηγήσατο ὁκόθεν πλέοι. μετὰ δὲ ὁ Πρωτεὺς εἰρώτα αὐτὸν ὁκόθεν τὴν Ἑλένην λάβοι· πλανεομένου δὲ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐν τῷ λόγῳ καὶ οὐ λέγοντος τὴν ἀληθείην, ἤλεγχον οἱ γενόμενοι ἱκέται ἐξηγεύμενοι πάντα λόγον τοῦ ἀδικήματος. τέλος δὲ δή σφι λόγον τόνδε ἐκφαίνει ὁ Πρωτεὺς λέγων ὅτι „ἐγὼ εἰ μὴ περὶ πολλοῦ ἡγεύμην μηδένα ξείνων κτείνειν, ὅσοι ὑπ᾽ ἀνέμων ἤδη ἀπολαμφθέντες ἦλθον ἐς χώρην τὴν

'Kanal') hiess eine alte, später durch Kanobos verdrängte Handelsstadt an der kanobischen Mündung. Da nun H. Od. δ 228 die Polydamna, von welcher Helene ihre künstlichen Heilmittel erhielt, *Θῶνος παράκοιτις* genannt wird, so kombinirten historisirende Sagendeuter die beiden ähnlich klingenden Namen und erzählten, *Thonis*, der den Menelaos und die Helene gastlich aufgenommen, sei ein aegyptischer Statthalter oder König gewesen, und nach ihm sei die gleichnamige Stadt benannt worden (Strabo p. 800).

**114.** 11. *ἀπάγετε* 'führet her'; zu III 89 9.

12. *καί*: zu I 17 16.

**115.** 6. *τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλέοι*: zu I 35 9.

7. *τὸ γένος κατέλεξε* 'zählte seine Vorfahren auf'; vgl. I 173 21.

15. *ἀπολαμφθέντες*, *intercepti* (sc. *ab instituto itinere*), 'verschlagen' (IX 114 3).

ἐμήν, ἐγὼ ἄν σε ὑπὲρ τοῦ Ἕλληνος ἐτισάμην, ὅς, ὦ κάκιστε ἀνδρῶν, ξεινίων τυχὼν ἔργον ἀνοσιώτατον ἐργάσαο· παρὰ τοῦ σεωυτοῦ ξείνου τὴν γυναῖκα ἦλθες. καὶ μάλα ταῦτά τοι οὐκ ἤρκεσε, ἀλλ' ἀναπτερώσας αὐτὴν οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας. καὶ οὐδὲ ταῦτά τοι μοῦνα ἤρκεσε, ἀλλὰ καὶ τὰ οἰκία τοῦ ξείνου κεραΐσας ἥκεις. νῦν ὦν ἐπειδὴ περὶ πολλοῦ ἥγημαι μὴ ξεινοκτονέειν, γυναῖκα μὲν ταύτην καὶ τὰ χρήματα οὔ τοι προήσω ἀπάγεσθαι, ἀλλ' αὐτὰ ἐγὼ τῷ Ἕλληνι ξείνῳ φυλάξω, ἐς ὃ ἂν αὐτὸς ἐλθὼν ἐκεῖνος ἀπαγαγέσθαι ἐθέλῃ· αὐτὸν δὲ σὲ καὶ τοὺς σοὺς συμπλόους τριῶν ἡμερέων προαγορεύω ἐκ τῆς ἐμῆς γῆς ἐς ἄλλην τινὰ μετορμίζεσθαι, εἰ δὲ μή, ἅτε πολεμίους περιέψεσθαι."

Ἑλένης μὲν ταύτην ἄπιξιν παρὰ Πρωτέα ἔλεγον οἱ ἱρέες γενέσθαι· δοκέει δέ μοι καὶ Ὅμηρος τὸν λόγον τοῦτον πυθέσθαι· ἀλλ' οὐ γὰρ ὁμοίως ἐς τὴν ἐποποιίην εὐπρεπὴς ἦν τῷ ἑτέρῳ τῷ περ ἐχρήσατο, [ἐς ὃ] μετῆκε αὐτόν, δηλώσας ὡς καὶ τοῦτον ἐπίσταιτο τὸν λόγον· δῆλον δὲ κατά περ ἐποίησε ἐν Ἰλιάδι (καὶ οὐδαμῇ ἄλλῃ ἀνεπόδισε ἑωυτόν) πλάνην τὴν Ἀλεξάνδρου, 116

19. *μάλα* 'wiederum'; zu I 134 16. — *ἀναπτερώσας* poetisch, = *ἐπαείρας* (I 87 17), näml. mit lokkenden Vorspiegelungen und Aufregung der Begierde.

20. *ἔχων* gehört nur zu *οἴχεαι* 'eilest mit ihr davon'; vgl. I 189 *οἰχώκεε φέρων*.

28. *περιέψεσθαι*, *futur. pass.*; ebenso VII 149 21.

**116.** *ταύτην* ist Subjekt, 'dies sei die Ankunft der Helene gewesen', auf diese Weise sei sie zum Proteus gekommen.

3. *ἀλλ'* gehört eigentlich zum Hauptverbum *μετῆκε* (5); vgl. zu I 147 4; — *γάρ*: zu I 8 4.

4. *τῷ ἑτέρῳ*, sc. *λόγῳ*, nach welchem Helene wirklich nach Troia gelangt sein sollte; der Dativ wegen *ὁμοίως*.

6. *δῆλον δέ* nimmt *δηλώσας* auf. — *κατά περ* = att. *καθάπερ* (zu c. 99 3): 'es ist aber klar aus der Art und Weise, wie er die Irrfahrt des Alexandros gedichtet hat'. Wie hier *δῆλον κατά περ*, so steht unten c. 117 *κατὰ ταῦτα τὰ ἔπεα δηλοῖ* 'aus diesen Versen ist es klar'.

7. *ἀναποδίζειν* eig. 'zurückgehen machen, zurückbewegen', *facere ut quis pedem referat*, übertr. 'auf denselben Gegenstand wieder zurückkommen lassen'. Also hier: 'er kam an keiner anderen Stelle darauf zurück'; vgl. V. 92 ζ *ἐπειρωτέων τε καὶ ἀναποδίζων τὸν κήρυκα κατὰ τὴν ἄπιξιν* 'indem er den Herold über seine Reise befragte, und ihn wieder darauf zurückbrachte' d. i. sie noch einmal

ὡς ἀπηνείχθη ἄγων Ἑλένην τῇ τε δὴ ἄλλῃ πλαζόμενος, καὶ ὡς ἐς Σιδῶνα τῆς Φοινίκης ἀπίκετο. ἐπιμέμνηται δὲ αὐτοῦ ἐν Διομήδεος ἀριστείῃ, λέγει δὲ τὰ ἔπεα οὕτω.

ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.

[ἐπιμέμνηται δὲ καὶ ἐν Ὀδυσσείῃ ἐν τοισίδε τοῖσι ἔπεσι.

τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα,
ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν Θῶνος παράκοιτις
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα
φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.

καὶ τάδε ἕτερα πρὸς Τηλέμαχον Μενέλεως λέγει,

Αἰγύπτῳ μ' ἔτι, δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.]

ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι δηλοῖ ὅτι ἠπίστατο τὴν ἐς Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρου πλάνην· ὁμουρέει γὰρ ἡ Συρίη Αἰγύπτῳ, οἱ δὲ Φοίνικες, τῶν ἐστι ἡ Σιδών, ἐν τῇ Συ-
117 ρίῃ οἰκέουσι. κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα καὶ τόδε [τὸ χωρίον] οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα δηλοῖ ὅτι οὐκ Ὁμή-

erzählen liess.

8 f. Die Worte *καὶ ὡς — ἀπίκετο* stehen sowohl zu *ὡς ἀπηνείχθη* als zu *τῇ τε ἄλλῃ πλαζόμενος* im Verhältniss der Entsprechung; strenger wäre *ὡς ἀπηνείχθη πλαζόμενος τῇ τε ἄλλῃ καὶ δὴ καὶ ἐς Σιδῶνα*. Ueber ähnliche Fälle zu I 65 8. V 62 17; über das zu *ἀπίκετο* parallel stehende *πλαζόμενος* zu I 85 5.

10. Die angeführten Verse stehen Il. ζ 289 ff. Zwar umfasst die *Διομήδεος ἀριστείη*, gemäss der seit den alexandrinischen Grammatikern herkömmlichen Eintheilung der Ilias, nur das 5. Buch, in Wirklichkeit aber auch einen grossen Theil des sechsten. Die Eintheilung in 24 Bücher scheint demnach dem Vf. noch fremd gewesen zu sein.

16—23. Die beiden citirten Stellen stehen Od. δ 227 ff. u. 351 f. Sie beziehen sich auf die Irrfahrten des **Menelaos** mit der Helene und beweisen jedenfalls nichts dafür, dass **Alexandros** nach Aegypten gekommen sei; da nun auch der Vf. selbst (24 ff.) sie nicht weiter berücksichtigt, indem die Worte *ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι* u. *κατὰ ταῦτα τὰ ἔπεα* sich nur auf die Stelle aus der Ilias (12—15) beziehen: so ist anzunehmen, dass erst eine spätere Hand sie hinzugefügt habe.

**117.** 2 f. *δηλοῖ* = *δῆλόν ἐστι* (IX 68 1). — Ein ähnliches kritisches Bedenken s. IV 32. Die, ausser dem Homer, bald dem Kyprier Stasinos bald dem Salaminier Hege-

*ρου τὰ Κύπρια ἔπεά ἐστι ἀλλ' ἄλλου τινός· ἐν μὲν γὰρ τοῖσι Κυπρίοισι εἴρηται ὡς τριταῖος ἐκ Σπάρτης Ἀλέξανδρος ἀπίκετο ἐς τὸ Ἴλιον ἄγων τὴν Ἑλένην, εὐαέι τε πνεύματι χρησάμενος καὶ θαλάσσῃ λείῃ· ἐν δὲ Ἰλιάδι λέγει ὡς ἐπλάζετο ἄγων αὐτήν.*

118 *Ὅμηρος μέν νυν καὶ τὰ Κύπρια ἔπεα χαιρέτω· εἰρομένου δέ μευ τοὺς ἱρέας εἰ μάταιον λόγον λέγουσι οἱ Ἕλληνες τὰ περὶ Ἴλιον γενέσθαι ἢ οὔ, ἔφασαν πρὸς ταῦτα τάδε, ἱστορίῃσι φάμενοι εἰδέναι παρ' αὐτοῦ Μενέλεω· ἐλθεῖν μὲν γὰρ μετὰ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν ἐς τὴν Τευκρίδα γῆν Ἑλλήνων στρατιὴν πολλὴν βοηθεῦσαν Μενέλεῳ, ἐκβᾶσαν δὲ ἐς γῆν καὶ ἱδρυθεῖσαν τὴν στρατιὴν πέμπειν ἐς τὸ Ἴλιον ἀγγέλους, σὺν δέ σφι ἰέναι καὶ αὐτὸν Μενέλεων· τοὺς δ' ἐπείτε ἐσελθεῖν ἐς τὸ τεῖχος, ἀπαιτέειν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα τά οἱ οἴχετο κλέψας Ἀλέξανδρος, τῶν τε ἀδικημάτων δίκας αἰτέειν· τοὺς δὲ Τευκροὺς τὸν αὐτὸν λόγον λέγειν τότε καὶ μετέπειτεν, καὶ ὀμνύντας καὶ ἀνωμοτί, μὴ μὲν ἔχειν Ἑλένην μηδὲ τὰ ἐπικαλεύμενα χρήματα, ἀλλ' εἶναι αὐτὰ πάντα ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὶ δίκας ὑπέχειν τῶν Πρωτεὺς ὁ Αἰγύπτιος βασιλεὺς ἔχει. οἱ δὲ Ἕλληνες καταγελᾶσθαι δοκέοντες ὑπ' αὐτῶν οὕτω δὴ ἐπολιόρκεον, ἐς ὃ ἐξεῖλον· ἑλοῦσι δὲ τὸ τεῖχος ὡς οὐκ ἐφαίνετο ἡ Ἑλένη, ἀλλὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ προτέρῳ ἐπυνθάνοντο, οὕτω δὴ πιστεύσαντες τῷ λόγῳ τῷ πρώτῳ οἱ Ἕλληνες αὐτὸν Μενέλεων ἀποστέλλουσι παρὰ*

sias zugeschriebenen *Κύπρια* erzählten die Ursachen und den Verlauf des troischen Krieges, in Anschluss an die Ilias, von dem Urtheile des Paris bis zum Zorne des Achilleus.

5 f. Die Worte *εὐαέι τε πνεύματι* u. *θαλάσσῃ λείῃ* scheinen dem Gedichte selbst entlehnt zu sein, und bildeten vielleicht ursprünglich den Vers: *εὐαεῖ ἀνεμῶν πνοιῇ λείῃ τε θαλάσσῃ.*

**118.** *χαιρέτω*, vgl. IV 96 6.

2 f. Entweder ist *μάταιον λόγον λέγουσι* hier = *ματαίως λέγουσι*, oder *τά* ist als Relativ zu nehmen und *λέγουσι* zu suppliren: *μάταιον λόγον λέγουσι οἱ Ἕ. τὰ λέγουσι περὶ Ἴ. γενέσθαι.*

10. *οἱ*, dem Menelaos.

13. *μὴ μέν* = *μὴ μήν*: zu I 68 11.

15. *αὐτοί* st. *αὐτούς*: zu I 2 16.

119 Πρωτέα. ἀπικόμενος δὲ ὁ Μενέλεως ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ ἀναπλώσας ἐς τὴν Μέμφιν, εἴπας τὴν ἀληθείην τῶν πρηγμάτων, καὶ ξεινίων ἤντησε μεγάλων καὶ Ἑλένην ἀπαθέα κακῶν ἀπέλαβε, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἑωυτοῦ χρήματα πάντα. τυχὼν μέντοι τούτων ἐγένετο Μενέλεως ἀνὴρ ἄδικος ἐς Αἰγυπτίους· ἀποπλέειν γὰρ ὡρμημένον αὐτὸν ἴσχον ἀπλοῖαι· ἐπειδὴ δὲ τοῦτο ἐπὶ πολλὸν τοιοῦτο ἦν, ἐπιτεχνᾶται πρῆγμα οὐκ ὅσιον· λαβὼν γὰρ δύο παιδία ἀνδρῶν ἐπιχωρίων ἔντομά σφεα ἐποίησε. μετὰ δὲ ὡς ἐπάιστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος, μισηθείς τε καὶ διωκόμενος οἴχετο φεύγων τῇσι νηυσὶ ἐπὶ Λιβύης. τὸ ἐνθεῦτεν δὲ ὅκου ἐτράπετο, οὐκέτι εἶχον εἰπεῖν Αἰγύπτιοι· τούτων δὲ τὰ μὲν ἱστορίῃσι ἔφασαν ἐπίστασθαι, τὰ δὲ παρ' ἑωυτοῖσι γενόμενα ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγειν.

120 Ταῦτα μὲν Αἰγυπτίων οἱ ἱρέες ἔλεγον· ἐγὼ δὲ τῷ λόγῳ τῷ περὶ Ἑλένης λεχθέντι καὶ αὐτὸς προστίθεμαι, τάδε ἐπιλεγόμενος, εἰ ἦν Ἑλένη ἐν Ἰλίῳ, ἀποδοθῆναι ἂν αὐτὴν τοῖσι Ἕλλησι ἤτοι ἑκόντος γε ἢ ἀέκοντος Ἀλεξάνδρου. οὐ γὰρ δὴ οὕτω γε φρενοβλαβὴς ἦν ὁ Πρίαμος οὐδὲ οἱ ἄλλοι οἱ προσήκοντες αὐτῷ, ὥστε τοῖσι σφετέροισι σώμασι καὶ τοῖσι τέκνοισι καὶ τῇ πόλι κινδυνεύειν ἐβούλοντο, ὅκως Ἀλέξανδρος Ἑλένῃ συνοικέῃ. εἰ δέ τοι καὶ ἐν τοῖσι πρώτοισι χρόνοισι ταῦτα ἐγίνωσκον, ἐπεὶ

**119.** 3. ἤντησε = ἔτυχε (I 114 18).

5 ff. Vgl. hiermit die Erzählung von dem Frevel der Gefährten des Odysseus gegen die Aegyptier, Od. ξ 262 ff.

8. πρῆγμα οὐκ ὅσιον: über Menschenopfer in Aegypten s. zu c. 45 12.

9. ἔντομα, sc. σφάγια, gewöhnlich zur Besänftigung der Unterirdischen, hier zur Stillung der widrigen Winde dargebracht; vgl. VII 191, Schol. ad Apoll. Argon. I 587 ἔντομα κυρίως τὰ τοῖς νεκροῖς ἐναγιζόμενα διὰ τὸ ἐν τῇ γῇ αὐτῶν (der Opfer) ἀποτέμνεσθαι τὰς κεφαλάς, u. Virg. Aen. II 116 *sanguine placastis ventos et virgine caesa, Sanguine quaerendi reditus.*

12. ἐπὶ Λιβύης: zu I 1 20. An der libyschen Küste kannte man später einen Μενελάιον λιμένα (IV 169 5). — ὅκου: richtiger ὅκοι od. ὄκῃ (I 204 10).

**120.** 3. ἐπιλεγόμενος 'überlegend'.

8. συνοικέῃ: zu I 37 12.

9. χρόνοισι, sc. τοῦ πολέμου. — ταῦτα ἐγίνωσκον = ταύτην

πολλοὶ μὲν τῶν ἄλλων Τρώων, ὁκότε συμμίσγοιεν τοῖσι Ἕλλησι, ἀπώλλυντο, αὐτοῦ δὲ Πριάμου οὐκ ἔστι ὅτε οὐ δύο ἢ τρεῖς ἢ καὶ ἔτι πλέους τῶν παίδων μάχης γινομένης ἀπέθνησκον, εἰ χρή τι τοῖσι ἐποποιοῖσι χρεόμενον λέγειν, τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων ἐγὼ μὲν ἔλπομαι, εἰ καὶ αὐτὸς Πρίαμος συνοίκεε Ἑλένῃ, ἀποδοῦναι ἂν αὐτὴν τοῖσι Ἀχαιοῖσι, μέλλοντά γε δὴ τῶν παρεόντων κακῶν ἀπαλλαγήσεσθαι. οὐ μὲν οὐδὲ ἡ βασιληίη ἐς Ἀλέξανδρον περιήιε, ὥστε γέροντος Πριάμου ἐόντος ἐπ᾽ ἐκείνῳ τὰ πρήγματα εἶναι, ἀλλ᾽ Ἕκτωρ καὶ πρεσβύτερος καὶ ἀνὴρ ἐκείνου μᾶλλον ἐὼν ἔμελλε αὐτὴν Πριάμου ἀποθανόντος παραλάμψεσθαι, τὸν οὐ προσῆκε ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ ἐπιτράπειν, καὶ ταῦτα μεγάλων κακῶν δι᾽ αὐτὸν συμβαινόντων ἰδίῃ τε αὐτῷ καὶ τοῖσι ἄλλοισι πᾶσι Τρωσί. ἀλλ᾽ οὐ γὰρ εἶχον Ἑλένην ἀποδοῦναι, οὐδὲ λέγουσι αὐτοῖσι τὴν ἀληθείην ἐπίστευον οἱ Ἕλληνες, ὡς μὲν ἐγὼ γνώμην ἀποφαίνο-

*τὴν γνώμην εἶχον* od. *οὕτω ἐγίνωσκον*, näml. um des Alexandros willen sich so grossen Gefahren preiszugeben.

11. *οὐκ ἔστι ὅτε οὐ*, *nunquam non*, 'jedesmal', an jedem Schlachttage.

13. *εἰ χρή*, *si licet, fas est* (I 57 2). Der Zusatz bezieht sich auf das Vorhergehende *ἐπεὶ — ἀπέθνησκον*.

14f. Mit *τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων* werden die Vordersätze 9—13 in einen zusammengefasst, worauf der Nachsatz mit *ἐγὼ μὲν ἔλπομαι* beginnt.

17ff. *οὐ μέν* = *οὐ μήν*: zu c. 29 2. — *περιήιε*: zu I 7 2. — Gedanke: Wäre Alexandros Thronfolger gewesen, so liesse sich das Benehmen der Troer noch allenfalls erklärlich finden: er war aber nicht einmal dies, sondern der ältere und männlichere Hektor war es, der doch nicht auf seine und der Troer Unkosten des Bruders Unrecht vertheidigen durfte.

22. *ἐπιτράπειν*, sc. *ἀδικέειν*.

26ff. *ὡς μὲν ἐγὼ γν. ἀποφαίνομαι*, erg. 'Andere aber meinen anders über die Sache'. Nämlich es hatte auch der himeraeische Dichter *Stesichoros* in seiner s. g. *παλινῳδία* (und nach ihm Euripides in seiner *Ἑλένη*) die wirkliche Anwesenheit der Helene in Ilion geleugnet, aber die Sage dahin gewendet, dass Hera dem Paris ein Scheinbild der Helene untergeschoben, diese selbst aber vom Hermes durch die Luft zum frommen Proteus nach Aegypten habe entrücken lassen, von wo sie nach dem Kriege von Menelaos wieder abgeholt worden sei. Ebenso wenig aber wie diese mährchenhafte, der natürlichen Weise der Dinge widersprechende Gestalt der Sage, konnte dem frommen Vf. das Motiv des Zeus zur Veranlassung des troischen Krieges gefallen, welches schon der Dichter der Kyprien ausgesprochen: (*Ζεὺς*) *ἐν πυκιναῖς*

μαι, τοῦ δαιμονίου παρασκευάζοντος ὅκως πανωλεθρίῃ ἀπολόμενοι καταφανὲς τοῦτο τοῖσι ἀνθρώποισι ποιήσωσι, ὡς τῶν μεγάλων ἀδικημάτων μεγάλαι εἰσὶ καὶ αἱ τιμωρίαι παρὰ τῶν θεῶν. καὶ ταῦτα μὲν τῇ ἐμοὶ δοκέει εἴρηται.

121 Πρωτέος δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην Ῥαμψίνιτον ἔλεγον, ὃς μνημόσυνα ἐλίπετο τὰ προπύλαια τὰ πρὸς ἑσπέρην τετραμμένα τοῦ Ἡφαιστείου, ἀντίους δὲ τῶν προπυλαίων ἔστησε ἀνδριάντας δύο, ἐόντας τὸ μέγαθος πέντε καὶ εἴκοσι πηχέων, τῶν Αἰγύπτιοι τὸν μὲν πρὸς βορέω ἑστεῶτα καλέουσι θέρος, τὸν δὲ πρὸς νότον χειμῶνα· καὶ τὸν μὲν καλέουσι θέρος, τοῦτον μὲν προσκυνέουσί τε καὶ εὖ ποιέουσι, τὸν δὲ χειμῶνα καλεύμε-
α) νον τὰ ἔμπαλιν τούτων ἔρδουσι. πλοῦτον δὲ τούτῳ τῷ βασιλέι γενέσθαι ἀργύρου μέγαν, τὸν οὐδένα τῶν ὕστερον ἐπιτραφέντων βασιλέων δύνασθαι ὑπερβαλέσθαι οὐδ' ἐγγὺς ἐλθεῖν. βουλόμενον δὲ αὐτὸν ἐν ἀσφαλείῃ τὰ χρήματα θησαυρίζειν οἰκοδομέεσθαι οἴκημα λίθινον, τοῦ

πραπίδεσσιν Σύνθετο κουφίσσαι ἀνδρῶν παμβώτορα γαῖαν Ῥιπίσσας πολεμοῦ μεγάλην ἔριν Ἰλιακοῖο, Ὄφρα κενώσειεν θανάτῳ βάρος (Schol. Il. α 5), und Euripides sich angeeignet hatte: πόλεμον γὰρ εἰσήνεγκεν (Ζεὺς) Ἑλλήνων χθονὶ καὶ Φρυξὶ δυστήνοισιν, ὡς ὄχλου βροτῶν Πλήθους τε κουφίσειε μητέρα χθόνα (Hel. 38 ff.).

**121.** Ueber den blossen Genitiv Πρωτέος zu I 16 3. — Ῥαμψίνιτον: Diodor I 62 nennt ihn Ῥέμφις (Ῥέμψις?); es ist, nach *Bunsen* und *Brugsch*, wahrscheinlich *Ramses* (Ῥάμψης) V., ein König der 20. Dynastie und Ramses' III. (Proteus') Bruder, der auf den Denkmälern den Beinamen *neter* 'Gott' führt; aus *Ramse-neter* aber entstand in dem Munde der Hellenen Ῥαμψίνιτος.

2. προπύλαια: s. zu c. 101 5.

4 f. μέγαθος 'Höhe'. Die Kolosse standen, nach aegyptischer Sitte, einander zugekehrt vor den Propylaeen, der eine das Antlitz nach Norden (πρὸς βορέω), der andere nach Süden (πρὸς νότον) gerichtet; diesen nannte das Volk 'Sommer', jenen 'Winter'. — Zu dem auffallenden Wechsel der Kasus in πρὸς βορέω u. πρὸς νότον vgl. IV 17 πρὸς βορέην u. πρὸς ἑσπέρης, 122 πρὸς ἠῶ τε καὶ τοῦ Τανάιδος, VII 176 πρὸς ἑσπέρης u. πρὸς τὴν ἠῶ; dagegen c. 99 πρὸς βορέην τε καὶ πρὸς ἑσπέρην u. πρὸς τὴν ἠῶ, 149 πρὸς βορέην τε καὶ νότον.

7. τοῦτον μέν: zu c. 39 8.

**121** α. 2. ἄργυρος 'Geld'; vgl. zu V 49 25.

3. ἐπιτραφέντες = ἐπιγενόμενοι (c. 49 6), *subnati, posteriores*; vgl. IV 3 ἐπετράφη νεότης u. I 123 5.

5 f. οἴκημα 'Gemach, Kammer'. Es war so angelegt, dass eine sei-

τῶν τοίχων ἕνα ἐς τὸ ἔξω μέρος τῆς οἰκίης ἔχειν. τὸν δὲ ἐργαζόμενον ἐπιβουλεύοντα τάδε μηχανᾶσθαι, τῶν λίθων παρασκευάσασθαι ἕνα ἐξαιρετὸν εἶναι ἐκ τοῦ τοίχου ῥηιδίως καὶ ὑπὸ δύο ἀνδρῶν καὶ ὑπ᾽ ἑνός. ὡς δὲ ἐπετελέσθη τὸ οἴκημα, τὸν μὲν βασιλέα θησαυρίσαι τὰ χρήματα ἐν αὐτῷ, χρόνου δὲ περιιόντος τὸν οἰκοδόμον περὶ τελευτὴν τοῦ βίου ἐόντα ἀνακαλέσασθαι τοὺς παῖδας (εἶναι γὰρ αὐτῷ δύο), τούτοισι δὲ ἀπηγήσασθαι ὡς ἐκείνων προορέων, ὅκως βίον ἄφθονον ἔχωσι, τεχνάσαιτο οἰκοδομέων τὸν θησαυρὸν τοῦ βασιλέος· σαφέως δ᾽ αὐτοῖσι πάντα ἐξηγησάμενον τὰ περὶ τὴν ἐξαίρεσιν τοῦ λίθου δοῦναι τὰ μέτρα αὐτοῦ, λέγοντα ὡς ταῦτα διαφυλάσσοντες ταμίαι τῶν βασιλέος χρημάτων ἔσονται. καὶ τὸν μὲν τελευτῆσαι τὸν βίον, τοὺς δὲ παῖδας αὐτοῦ οὐκ ἐς μακρὴν ἔργου ἔχεσθαι, ἐπελθόντας δὲ ἐπὶ τὰ βασιλήια νυκτὸς καὶ τὸν λίθον ἐπὶ τῷ οἰκοδομήματι ἀνευρόντας ῥηιδίως μεταχειρίσασθαι καὶ τῶν χρημάτων πολλὰ ἐξενείκασθαι.

β) ὡς δὲ τυχεῖν τὸν βασιλέα ἀνοίξαντα τὸ οἴκημα, θωμάσαι ἰδόντα τῶν χρημάτων καταδεέα τὰ ἀγγήια, οὐκ ἔχειν δὲ ὅντινα ἐπαιτιᾶται τῶν τε σημάντρων ἐόντων σώων καὶ τοῦ οἰκήματος κεκληιμένου. ὡς δὲ αὐτῷ καὶ δὶς καὶ τρὶς ἀνοίξαντι αἰεὶ ἐλάσσω φαίνεσθαι τὰ χρήματα (τοὺς γὰρ κλέπτας οὐκ ἀνιέναι κεραΐζοντας), ποιῆσαί μιν τάδε· πάγας προστάξαι ἐργάσασθαι καὶ ταύτας περὶ τὰ ἀγγήια ἐν τοῖσι τὰ χρήματα ἐνῆν στῆσαι. τῶν δὲ φωρῶν ὥσπερ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ἐλθόντων καὶ ἐσδύντος τοῦ ἑτέρου αὐτῶν, ἐπεὶ πρὸς τὸ ἄγγος προσῆλθε,

ner Wände an der Aussenseite des Palastes lag, also von aussen erreicht werden konnte. — *ἔχειν*, *pertinere* (zu c. 91 16).

7. *ἐπιβουλεύοντα* 'in trügerischer Absicht'.

17. *τὰ μέτρα*, die Maasse der Abstände von den Mauerkanten in Breite und Höhe, mittelst deren sie den rechten Stein finden konnten.

20. *οὐκ ἐς μακρὴν ἔργου ἔχεσθαι* 'hätten sich nicht auf lange des Unternehmens enthalten'; vgl. VI 85 15. VII 169 11.

22. *ἀνευρόντας*, mit Hilfe der *μέτρα* (17).

**121β**. 3. *ἐπαιτιᾶται*, Konjunktiv.

ἰθέως τῇ πάγῃ ἐνέχεσθαι. ὡς δὲ γνῶναι αὐτὸν ἐν οἵῳ κακῷ ἦν, ἰθέως καλέειν τὸν ἀδελφεὸν καὶ δηλοῦν αὐτῷ τὰ παρεόντα, καὶ κελεύειν τὴν ταχίστην ἐσδύντα ἀποταμεῖν αὐτοῦ τὴν κεφαλήν, ὅκως μὴ αὐτὸς ὀφθεὶς καὶ γνωρισθεὶς ὃς εἴη προσαπολέει καὶ ἐκεῖνον. τῷ δὲ δόξαι εὖ λέγειν, καὶ ποιῆσαί μιν πεισθέντα ταῦτα, καὶ καταρμόσαντα τὸν λίθον ἀπιέναι ἐπ᾽ οἴκου, φέροντα

γ) τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀδελφεοῦ. ὡς δὲ ἡμέρη ἐγένετο, ἐσελθόντα τὸν βασιλέα ἐς τὸ οἴκημα ἐκπεπλῆχθαι ὁρέοντα τὸ σῶμα τοῦ φωρὸς ἐν τῇ πάγῃ ἄνευ τῆς κεφαλῆς ἐόν, τὸ δὲ οἴκημα ἀσινὲς καὶ οὔτε ἔσοδον οὔτε ἔκδυσιν οὐδεμίαν ἔχον. ἀπορεύμενον δέ μιν τάδε ποιῆσαι· τοῦ φωρὸς τὸν νέκυν κατὰ τοῦ τείχεος κατακρεμάσαι, φυλάκους δὲ αὐτοῦ καταστήσαντα ἐντείλασθαί σφι, τὸν ἂν ἴδωνται ἀποκλαύσαντα ἢ κατοικτισάμενον, συλλαβόντας ἄγειν πρὸς ἑωυτόν. ἀνακρεμαμένου δὲ τοῦ νέκυος τὴν μητέρα δεινῶς φέρειν, λόγους δὲ πρὸς τὸν περιεόντα παῖδα ποιευμένην προστάσσειν αὐτῷ, ὅτεῳ τρόπῳ δύναται, μηχανᾶσθαι ὅκως τὸ σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλύσας κομιεῖ· εἰ δὲ τούτων ἀμελήσει, διαπειλέειν αὐτὴν ὡς ἐλθοῦσα πρὸς τὸν βασιλέα μηνύσει αὐ-

δ) τὸν ἔχοντα τὰ χρήματα. ὡς δὲ χαλεπῶς ἐλαμβάνετο ἡ μήτηρ τοῦ περιεόντος παιδὸς καὶ πολλὰ πρὸς αὐτὴν λέγων οὐκ ἔπειθε, ἐπιτεχνήσασθαι τοιάδε μιν· ὄνους κατασκευασάμενον καὶ ἀσκοὺς πλήσαντα οἴνου ἐπιθεῖναι ἐπὶ τῶν ὄνων καὶ ἔπειτεν ἐλαύνειν αὐτούς· ὡς δὲ κατὰ τοὺς φυλάσσοντας ἦν τὸν κρεμάμενον νέκυν, ἐπισπάσαντα τῶν ἀσκῶν δύο ἢ τρεῖς ποδεῶνας αὐτὸν

16. ὅς st. ὅστις: zu I 56 5.

**121** γ. 6. κατά c. gen.: vgl. c. 39 4. — τοῦ τείχεος, an welche die Schatzkammer stiess (oben α 6).

13 f. κομίζειν, einbalsamiren und bestatten. — Eig. διαπειλέειν δὲ αὐτήν, εἰ τούτων ἀμελήσει, ὡς ἐλθοῦσα…

**121** δ. χαλεπῶς ἐλαμβάνετο 'fasste hart an, tadelte heftig'.

3. ἔπειθε, sc. ὁ περιεὼν παῖς; über den Wechsel des Subjektes vgl. zu I 33 2.

6. Verb. κατά ('in der Nähe') τοὺς τὸν κρεμ. νέκυν φυλάσσοντας ἦν; vgl. zu I 128 6.

7 f. Verb. ἐπισπάσαντα δύο ἢ

λύειν ἀπαμμένους· ὡς δὲ ἔρρεε ὁ οἶνος, τὴν κεφαλήν μιν κόπτεσθαι μεγάλα βοέοντα ὡς οὐκ ἔχοντα πρὸς ὁκοῖον τῶν ὄνων πρῶτον τράπηται. τοὺς δὲ φυλάκους ὡς ἰδεῖν πολλὸν ῥέοντα τὸν οἶνον, συντρέχειν ἐς τὴν ὁδὸν ἀγγήια ἔχοντας, καὶ τὸν ἐκκεχυμένον οἶνον συγκομίζειν ἐν κέρδεϊ ποιευμένους· τὸν δὲ διαλοιδορέεσθαι πᾶσι ὀργὴν προσποιεύμενον, παραμυθευμένων δὲ αὐτὸν τῶν φυλάκων χρόνῳ πρηΰνεσθαι προσποιέεσθαι καὶ ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς, τέλος δὲ ἐξελάσαι αὐτὸν τοὺς ὄνους ἐκ τῆς ὁδοῦ καὶ κατασκευάζειν. ὡς δὲ λόγους τε πλέους ἐγγίνεσθαι καί τινα καὶ σκῶψαί μιν καὶ ἐς γέλωτα προαγαγέσθαι, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι τῶν ἀσκῶν ἕνα· τοὺς δὲ αὐτοῦ ὥσπερ εἶχον κατακλιθέντας πίνειν διανοέεσθαι, καὶ ἐκεῖνον παραλαμβάνειν καὶ κελεύειν μετ' ἑωυτῶν μείναντα συμπίνειν· τὸν δὲ πεισθῆναί τε δὴ καὶ καταμεῖναι. ὡς δέ μιν παρὰ τὴν πόσιν φιλοφρόνως ἠσπάζοντο, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι καὶ ἄλλον τῶν ἀσκῶν· δαψιλέι δὲ τῷ ποτῷ χρησαμένους τοὺς φυλάκους ὑπερμεθυσθῆναι καὶ κρατηθέντας ὑπὸ τοῦ ὕπνου αὐτοῦ ἔνθα περ ἔπινον κατακοιμηθῆναι. τὸν δὲ ὡς πρόσω ἦν τῆς νυκτὸς τό τε σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλῦσαι καὶ τῶν φυλάκων ἐπὶ λύμῃ πάντων ξυρῆσαι τὰς δεξιὰς πα-

*τρεῖς τῶν ἀσκῶν.* — *ποδεῶνας*, sc. *τῶν ἀσκῶν*, die Beinzipfel der Thierhäute, aus denen die Schläuche gefertigt waren; die Zipfel dienten als Schlauchmündungen. — *ἀπαμμένους* 'in Knoten gebunden' (IV 98 1).

9. *μεγάλα* 'heftig, laut'; H. Il. *ν* 282 *ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει*; gewöhnlicher *μέγα*, I 8 13 *μέγα ἀμβώσας*.

13. *ἐν κέρδεϊ ποιευμένους*, *lucro apponentes*; vgl. zu I 118 8. — *δια -*, indem er sich bald zu diesem bald zu jenem wandte.

16. *ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς*, vgl. I 156 8.

17. *κατασκευάζειν*, wieder bepacken, das Gepäck in Ordnung bringen.

20. *ὥσπερ εἶχον* 'ohne weiteres' (V 64 8).

23. *παρὰ τὴν πόσιν*, *inter potandum*.

29. *ἐπὶ λύμῃ* 'um ihnen einen Schimpf anzuthun, zum Schimpfe' (III 14 3); vgl. zu c. 162 6. Der Verlust des Bartes galt und gilt im Oriente als Beschimpfung; vgl. 1 Samuel. 10 4 „da nahm Hanon die Knechte David's und beschor ihnen den Bart halb... 5. Und man berichtete es dem David: da sandte er ihnen entgegen, denn die Männer waren sehr geschändet.“

ῥηίδας, ἐπιθέντα δὲ τὸν νέκυν ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνειν ἐπ' οἴκου, ἐπιτελέσαντα τῇ μητρὶ τὰ προσταχθέν-
ε) τα. τὸν δὲ βασιλέα, ὡς αὐτῷ ἀπηγγέλθη τοῦ φωρὸς ὁ νέκυς ἐκκεκλεμμένος, δεινὰ ποιέειν· πάντως δὲ βουλόμενον εὑρεθῆναι ὅστις κοτὲ εἴη ὁ ταῦτα μηχανεόμενος, ποιῆσαί μιν τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά· τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαι ἐπ' οἰκήματος, ἐντειλάμενον πάντας τε ὁμοίως προσδέκεσθαι, καὶ πρὶν συγγενέσθαι, ἀναγκάζειν λέγειν αὐτῇ ὅ τι δὴ ἐν τῷ βίῳ ἔργασται αὐτῷ σοφώτατον καὶ ἀνοσιώτατον· ὃς δ' ἂν ἀπηγήσηται τὰ περὶ τὸν φῶρα γεγενημένα, τοῦτον συλλαμβάνειν καὶ μὴ ἀπιέναι ἔξω. ὡς δὲ τὴν παῖδα ποιέειν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς προσταχθέντα, τὸν φῶρα πυθόμενον τῶν εἵνεκεν ταῦτα ἐπρήσσετο, βουληθέντα πολυτροπίῃ τοῦ βασιλέος περιγενέσθαι ποιέειν τάδε· νεκροῦ προσφάτου ἀποταμόντα ἐν τῷ ὤμῳ τὴν χεῖρα ἰέναι αὐτὸν ἔχοντα αὐτὴν ὑπὸ τῷ ἱματίῳ, ἐσελθόντα δὲ ὡς τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα, καὶ εἰρωτεόμενον τά περ καὶ οἱ ἄλλοι, ἀπηγήσασθαι ὡς ἀνοσιώτατον μὲν εἴη ἐργασμένος ὅτε τοῦ ἀδελφεοῦ ἐν τῷ θησαυρῷ τοῦ βασιλέος ὑπὸ πάγης ἁλόντος ἀποτάμοι τὴν κεφαλήν, σοφώτατον δὲ ὅτι τοὺς φυλάκους καταμεθύσας καταλύσειε τοῦ ἀδελφεοῦ κρεμάμενον τὸν νέκυν. τὴν δὲ ὡς ἤκουσε ἅπτεσθαι αὐτοῦ· τὸν δὲ φῶρα ἐν τῷ σκότεϊ προτεῖναι αὐτῇ τοῦ νεκροῦ τὴν χεῖρα· τὴν δὲ ἐπιλαβομένην ἔχειν, νομίζουσαν αὐτοῦ ἐκείνου τῆς χειρὸς ἀντέχεσθαι· τὸν δὲ φῶρα προέ-
ζ) μενον αὐτῇ οἴχεσθαι διὰ θυρέων φεύγοντα. ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἐς τὸν βασιλέα ἀνηνείχθη, ἐκπεπλῆχθαι μὲν ἐπὶ τῇ πολυφροσύνῃ τε καὶ τόλμῃ τἀνθρώπου, τέλος δὲ

30. *ἐπὶ τούς*, **dafür oben 5** *ἐπὶ τῶν*.

**121** ε. 4. *ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά*: **zu c. 73 9.**

5. *κατίσαι*: **zu c. 86 1.** — *ἐπ' οἰκήματος*, *in lupanari* **(c. 126 3).**

8. *σοφώτατον* **'listigste'.**

12. *πολυτροπίῃ* = *πολυφροσύνῃ* **(ζ 3), 'Gewandheit, Klugheit';** *πολύτροπος* **(H. Od. α 1) ist derjenige, der sich überall auszuhelfen weiss.**

14. *χεῖρα*, **den ganzen Arm (IV 62 23); H. Il. λ 252** *νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην ἀγκῶνος ἔνερθεν.*

15. *ὡς* = *πρός.*

διαπέμποντα ἐς πάσας τὰς πόλις ἐπαγγέλλεσθαι ἀδείην τε διδόντα καὶ μεγάλα ὑποδεκόμενον ἐλθόντι ἐς ὄψιν τὴν ἑωυτοῦ. τὸν δὲ φῶρα πιστεύσαντα ἐλθεῖν πρὸς αὐτόν, Ῥαμψίνιτον δὲ μεγάλως θωυμάσαι καί οἱ τὴν θυγατέρα ταύτην συνοικίσαι ὡς πλεῖστα ἐπισταμένῳ ἀνθρώπων· Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων προκεκρίσθαι, ἐκεῖνον δὲ Αἰγυπτίων.

Μετὰ δὲ ταῦτα ἔλεγον τοῦτον τὸν βασιλέα ζωὸν 122
καταβῆναι κάτω ἐς τὸν οἱ Ἕλληνες ἀίδην νομίζουσι εἶναι, κἀκεῖθι συγκυβεύειν τῇ Δήμητρι, καὶ τὰ μὲν νι-

**121** ζ. 4. ἐπαγγέλλεσθαι 'öffentlich bekannt machen'. — ἀδείη 'Straflosigkeit, Amnestie'.

8. συνοικίσαι: vgl. zu I 37 12. — πλεῖστα ἐπισταμένῳ 'dem erfahrensten, klügsten'; Il. τ 218 ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην Πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.

9. προκεκρίσθαι = προέχειν (I 56 8). — Eine dem ersten Theile der hier erzählten Sage ganz ähnliche wird aus dem Sagenkreise der Minyer, eines alten im boeotischen Orchomenos ansässigen Volksstammes, berichtet (Paus. IX 37 3). *Trophonios* und *Agamedes* ('der Kluge'), Söhne des orchomenischen Königs *Erginos* ('Werkmeister'), geschickt den Göttern Tempel und Königshäuser den Menschen zu bereiten, bauten dem *Hyrieus*, Könige von Hyria, ein Schatzhaus. Dabei setzten sie einen Stein so ein, dass er nach aussen herausgenommen werden konnte, und benutzten den heimlichen Eingang zu wiederholtem Diebstahle. Der König, über den unerklärlichen Abgang an den Schätzen verwundert, umstellt die Gefässe, in denen das Gold und Silber aufgehäuft war, mit Schlingen. In diesen fängt sich Agamedes; Trophonios aber, um unentdeckt zu bleiben, schneidet dem Bruder den Kopf ab. Da spaltet sich die Erde und nimmt den Trophonios in sich auf (vgl. zu VIII 134 3). — Noch ein anderer Bericht (des Charax bei Schol. Arist. nubb. 504) verlegt den Schauplatz der Sage nach Elis, in das goldene Schatzhaus des Königs *Augeias*.

**122.** 2. Plut. mor. p. 362 τὸν ὑποχθόνιον τόπον, εἰς ὃν οἴονται τὰς ψυχὰς ἀπέρχεσθαι μετὰ τὴν τελευτήν, Ἀμένθην καλοῦσιν (Αἰγύπτιοι), σημαίνοντος τοῦ ὀνόματος τὸν λαμβάνοντα καὶ διδόντα. Den Hades dachten sich die Aegyptier nach Westen in der Region der Dunkelheit gelegen, und begruben ihre Todten desshalb meist an der westlichen Seite des Nilthales.

3 ff. συγκυβεύειν τῇ Δήμητρι: eine ähnliche mystisch-symbolische Vorstellung findet sich in einem aeg. Mythus, den Plut. mor. p. 355 mittheilt: *Hermes* (*Thoth*) habe der *Selene* (*Demeter*, *Isis*) im Brettspiele (παίζοντα πέττια) ein 72tel jedes Tages des Jahres abgewonnen und daraus die 5 Epagomenen (zu c. 4 6) gebildet. — Δήμητρι, der Isis (c. 59 6), d. i. der Erde, die bald Saat empfängt, bald Erndte spendet, oder, symbolisch ausgedrückt, im Würfelspiele mit dem Schätze sammelnden Könige bald gewinnt bald verliert. Der König, der ihr (durch Ackerbau) Reichthum abzugewinnen sucht, bringt ein gol-

κἂν αὐτὴν τὰ δὲ ἑσσοῦσθαι ὑπ' αὐτῆς, καί μιν πάλιν ἄνω ἀπικέσθαι δῶρον ἔχοντα παρ' αὐτῆς χειρόμακτρον χρύσεον. ἀπὸ δὲ τῆς Ῥαμψινίτου καταβάσιος, ὡς πάλιν ἀπίκετο, ὁρτὴν δὴ ἀνάγειν Αἰγυπτίους ἔφασαν, τὴν καὶ ἐγὼ οἶδα ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἐπιτελέοντας αὐτούς· οὐ μέντοι εἴτε δι' ἄλλο τι εἴτε διὰ ταῦτα ὁρτάζουσι ἔχω λέγειν. φᾶρος δὲ αὐτημερὸν ἐξυφήναντες οἱ ἱρέες κατ' ὧν ἔδησαν ἑνὸς αὐτῶν μίτρῃ τοὺς ὀφθαλμούς, ἀγαγόντες δέ μιν ἔχοντα τὸ φᾶρος ἐς ὁδὸν φέρουσαν ἐς ἱρὸν Δήμητρος αὐτοὶ ἀπαλλάσσονται ὀπίσω· τὸν δὲ ἱρέα τοῦτον καταδεδεμένον τοὺς ὀφθαλμοὺς λέγουσι ὑπὸ δύο λύκων ἄγεσθαι ἐς τὸ ἱρὸν τῆς Δήμητρος ἀπέχον τῆς πόλιος εἴκοσι σταδίους, καὶ αὖτις ὀπίσω ἐκ τοῦ ἱροῦ ἀπάγειν μιν τοὺς λύκους ἐς τὠυτὸ χωρίον.

**123** τοῖσι μέν νυν ὑπ' Αἰγυπτίων λεγομένοισι χράσθω ὅτεῳ τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι· ἐμοὶ δὲ παρὰ πάντα τὸν λόγον ὑποκέεται ὅτι τὰ λεγόμενα ὑπ' ἑκάστων ἀκοῇ γράφω. ἀρχηγετεύειν δὲ τῶν κάτω Αἰγύπτιοι λέγουσι Δήμητρα καὶ Διόνυσον. πρῶτοι δὲ καὶ

denes Handtuch als Geschenk von ihr mit herauf, d. i. eine reiche Erndte, die goldprangend das wie ein Handtuch langgestreckte Nilthal bedeckt.

8. *οἶδα*, aus eigener Anschauung; zu I 20 2.

10. *οἱ ἱρέες*, wahrscheinlich derer zu Sais, die den Vf. auch sonst in den Isisdienst eingeweiht hatten, vgl. c. 130 f. 171.

11. *κατ' ὧν ἔδησαν*, gleich nachdem der Mantel fertig geworden; zu I 194 21.

15. *ὑπὸ δύο λύκων*: der c. 67 gegebenen Beschreibung zufolge sind darunter nicht 'Wölfe' (*canes lupi*), sondern 'Schakale' (*canes aurei*) zu verstehen. Auf den Denkmälern wird das Eingangsthor (Pylon) zur Amenthe (Hades) sehr häufig dargestellt mit zwei Schakalen auf demselben als Wächter ruhend, die eine Art Schlüssel und einen langen Streifen Tuches um den Hals geschlungen tragen. Die Schakale aber repraesentiren den Gott *Anubis*, den *ψυχοπομπός* und Todtenwächter.

16. *τῆς πόλιος*, vermuthlich Sais; s. oben zu 10.

**123.** 3. *ὑποκέεται*, als Voraussetzung (*ὑπόθεσις*).

4. *ἀκοῇ* = *κατὰ ἤκουον* (c. 99 3).

5. Nach Plut. mor. p. 382 lehrten die aeg. Priester *ὡς ὁ θεὸς οὗτος* (*Ὄσιρις*) *ἄρχει καὶ βασιλεύει τῶν τεθνηκότων, οὐχ ἕτερος τοῦ καλουμένου παρ' Ἕλλησιν Ἅιδου καὶ Πλούτωνος.* — *Διόνυσον*, *Osiris* (c. 42 5); vgl. Herakleitos Fr. 70 *ὡυτὸς δὲ Ἀίδης καὶ Διόνυσος.* — Nach aeg. Lehre ist *Atmu* ('Nachtsonne'), d. i. Osiris der Amenthe (des Hades), König der

τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῷον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται, ἐπεὰν δὲ περιέλθῃ πάντα τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὖτις ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύνειν, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι ἐν τρισχιλίοισι ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσὶ οἳ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, οἱ μὲν πρότερον οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἑωυτῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω.

Μέχρι μέν νυν Ῥαμψινίτου βασιλέος εἶναι ἐν Αἰ- 124

Unterwelt und Richter der Todten; ihm beigesellt ist *Isis* (*Δημήτηρ*), als Gattin und 'Herrin der Unterwelt', und *Nephthys* als Schwester. — *πρῶτοι δὲ καί*: die Erwähnung des Hades gibt dem Vf. Gelegenheit, die aeg. Lehre von der Seelenwanderung anzuknüpfen. Wie die Aegyptier zuerst von den zwei Göttern der Unterwelt, so hätten sie auch zuerst die Unsterblichkeit der Seele gelehrt. Damit deutet H. stillschweigend an, dass die Hellenen auch ihren Glauben an ein unterirdisches Götterpaar von den Aegyptiern entlehnt hätten; vgl. H. Il. ι 457 *Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια*, Hesiod. opp. 463 *εὔχεσθαι δὲ Διὶ χθονίῳ Δημήτερί θ' ἁγνῇ*.

7 ff. 'Die Seele geht, so oft ihr Leib vergeht, in einen anderen, gerade jedesmal (*αἰεί*) in Entstehung begriffenen (*γινόμενον*) Leib ein'. — Die Monumente bieten bis jetzt keine Darstellung oder Inschrift, die sich auf die Wanderung der Seelen durch Thierformen bezöge.

13. *οἱ πρότερον*: darunter sind, ausser den Orphikern (vgl. c. 81), besonders *Pherekydes* von der Insel Syros und sein angeblicher Schüler *Pythagoras* zu verstehen; Cic. Tuscul. I 16 *quod literis extet proditum, Pherecydes Syrius primum dixit animos hominum esse sempiternos. hanc opinionem discipulus eius* (*Pythagoras*) *maxime confirmavit*; Diog. L. VIII 14 *πρῶτον τοῦτον* (*Πυθαγόραν*) *ἀποφῆναι τὴν ψυχὴν κύκλον ἀνάγκης ἀμείβουσαν ἄλλοτε ἄλλοις ἐνδεῖσθαι ζώοις*. Vgl. IV 95. — *οἱ δὲ ὕστερον*: besonders *Empedokles*, des Vf. Zeitgenosse, in dem Gedichte *Καθαρμοί*:

*Ἔστιν ἀνάγκης χρῆμα, θεῶν ψήφισμα παλαιόν,*
*Εὖτέ τις ἀμπλακίῃσι φόνῳ φίλα γυῖα μιήνῃ,*
*Ἢ ὅς καὶ ἐπίορκον ἁμαρτήσας ἐπομόσσῃ*
*Δαίμων — Τρίς μιν μυρίας ὥρας ἀπὸ μακάρων ἀλάλησθαι* (Vs. 369 ff.), und: *Ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ γενόμην κοῦρός τε κόρη τε θάμνος οἰωνός τε καὶ εἰν ἁλὶ ἔλλοπος ἰχθύς* (Vs. 383 f.). — Das Eigenthümliche in der Seelenwanderungslehre der Hellenen ist aber, dass sie Alle die Wanderung als Busse und Läuterung der gefallenen Seelen betrachteten.

**124.** Die drei Pyramidenbauer *Cheops*, *Chephren* (c. 127) und *Mykerinos* (c. 129) gehören sämmtlich zu der 4. manethonischen Dynastie, lebten also lange vor dem s. g. *Moeris* (s. zu c. 101 3), sind aber von H. (und Diodor) irriger Weise hinter die Könige der 20. Dynastie, die s. g. *Proteus* und *Rhampsinitos* (s. zu c. 112 1. 121 1) gestellt worden.

γύπτῳ πᾶσαν εὐνομίην ἔλεγον καὶ εὐθηνέειν Αἴγυπτον μεγάλως, μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεύσαντά σφεων Χέοπα ἐς πᾶσαν κακότητα ἐλάσαι· κατακληίσαντα γάρ μιν πάντα τὰ ἱρὰ πρῶτα μέν σφεας θυσιέων ἀπέρξαι, μετὰ δὲ ἐργάζεσθαι ἑωυτῷ κελεύειν πάντας Αἰγυπτίους. τοῖσι μὲν δὴ ἀποδεδέχθαι ἐκ τῶν λιθοτομιέων τῶν ἐν τῷ Ἀραβίῳ οὔρεϊ, ἐκ τουτέων ἕλκειν λίθους μέχρι τοῦ Νείλου· διαπεραιωθέντας δὲ τὸν ποταμὸν πλοίοισι τοὺς λίθους ἑτέροισι ἐπέταξε ἐκδέκεσθαι καὶ πρὸς τὸ Λιβυκὸν καλεύμενον οὖρος, πρὸς τοῦτο ἕλκειν. ἐργάζοντο δὲ κατὰ δέκα μυριάδας ἀνθρώπων αἰεὶ τὴν τρίμηνον ἑκάστην. χρόνον δὲ ἐγγενέσθαι τριβομένῳ τῷ λεῷ δέκα μὲν ἔτεα τῆς ὁδοῦ κατ᾽ ἣν εἷλκον τοὺς λίθους, τὴν ἔδειμαν ἔργον ἐὸν οὐ πολλῷ τεῳ ἔλασσον τῆς πυραμίδος, ὡς ἐμοὶ δοκέειν (τῆς γὰρ μῆκος μέν εἰσι πέντε στάδιοι, εὖρος δὲ δέκα ὀργυιαί, ὕψος δέ, τῇ ὑψηλοτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ὀργυιαί, λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζῴων ἐγγεγλυμμένων), ταύτης τε δὴ τὰ δέκα ἔτεα γενέσθαι καὶ τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου ἐπ᾽ οὗ ἑστᾶσι αἱ πυραμίδες, τῶν ὑπὸ γῆν οἰκημάτων, τὰς ἐποιέετο θήκας ἑωυτῷ ἐν

— *Χέοπα*: bei Diodor I 63 heisst er *Χέμμις* od. *Χέμβης*, bei Manethos *Σοῦφις*, in einer hierogl. Inschrift der ihm zugeschriebenen Pyramide und sonst *Chufu*.

4. *κακότητα*, *calamitatem*. — *ἐλάσαι*, sc. *Αἴγυπτον* od. *σφέας*.

7. *λιθοτομιέων*: zu c. 8 5.

11. *καλεύμενον*: zu c. 8 20. — *κατά*, distributiv; zu I 9 11.

13. *τριβομένῳ*: zu I 84 2. — *μέν*, entsprechend 22 *δέ*.

14. Zu *τῆς ὁδοῦ* ist *γενέσθαι* aus *ἐγγενέσθαι* zu entnehmen, 'an dem Wege seien zehn Jahre vergangen'; vgl. unten 19. — „Was H. über den durch die Ebene zu der grössten Pyramide führenden Weg sagt, hat sich durch die neuesten Untersuchungen vollkommen bestätigt. Der Weg diente dazu, die Bausteine feinerer Qualität, welche zur äusseren Bekleidung der Pyramiden dem schlechteren Materiale des Ortes vorgezogen wurden, vom arabischen Gebirge über den Fluss und durch die ganze Breite des Thales herbeizuschaffen.“ *Lepsius*.

16. *τῆς γάρ*: zu I 172 6.

18f. *ἑωυτῆς*: zu I 193 17. — *ζῷα ἐγγεγλυμμένα* sind die in die geschliffenen Steinplatten (*λίθος ξεστός*) eingehauenen Hieroglyphen. — *ταύτης δή* nimmt, wegen der längeren Parenthese, aus 14 *τῆς ὁδοῦ* wieder auf.

20. *τῶν* bez. sich auf *οἰκημάτων* (21). — Die Pyramiden stehen auf dem etwa eine Meile nordwestlich von Memphis gelegenen Felsplateau von *Gizeh*.

21f. Ausser zwei grossen ober-

νήσῳ, διώρυχα τοῦ Νείλου ἐσαγαγών. τῇ δὲ πυραμίδι
αὐτῇ χρόνον γενέσθαι εἴκοσι ἔτεα ποιευμένῃ, τῆς ἐστι
πανταχῇ μέτωπον ἕκαστον ὀκτὼ πλέθρα ἐούσης τετρα-
γώνου καὶ ὕψος ἴσον, λίθου δὲ ξεστοῦ τε καὶ ἁρμο-
σμένου τὰ μάλιστα· οὐδεὶς τῶν λίθων τριήκοντα πο-
δῶν ἐλάσσων. ἐποιήθη δὲ ὧδε αὕτη ἡ πυραμίς, ἀνα- **125**
βαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας οἱ δὲ βωμί-
δας ὀνομάζουσι. τοιαύτην τὸ πρῶτον ἐπείτε ἐποίησαν
αὐτήν, ἤειρον τοὺς ἐπιλοίπους λίθους μηχανῇσι ξύλων
βραχέων πεποιημένῃσι χαμᾶθεν μὲν ἐπὶ τὸν πρῶτον
στοῖχον τῶν ἀναβαθμῶν ἀείροντες· ὅκως δὲ ἀνίοι ὁ
λίθος ἐπ᾽ αὐτόν, ἐς ἑτέρην μηχανὴν ἐτίθετο ἑστεῶσαν

irdischen Grabkammern in der Mitte dieser Pyramide, der grössten von den dreien, hat sich noch eine unterirdische gefunden, die über 100 F. unter der Grundfläche der Pyramide, senkrecht in ihrer Axe, in den Felsen gehauen ist; da sie aber noch 36 F. über dem Nilspiegel liegt, so erweist sich der angeblich in sie hineingeleitete Nilkanal als ein Mährchen.

24. *πανταχῇ*, an allen vier Seiten. — *μέτωπον*, Seite der Grundfläche; zu I 178 7. — *ὀκτὼ πλέθρα*: Diodor I 63 *ἡ μὲν γὰρ μεγίστη (πυραμὶς) τετράπλευρος οὖσα τῷ σχήματι τὴν ἐπὶ τῆς βάσεως πλευρὰν ἑκάστη ἔχει πλέθρων ἑπτά.* Die Wahrheit liegt in der Mitte: nach *Perring*'s Messungen beträgt die ursprüngliche Länge einer Seite der Grundfläche mit Einschluss des Sockels 717 par. od. 756 griech. F.

25. *ὕψος ἴσον*: genauer Diodor a. O. *τὸ ὕψος* (Seitenhöhe) *πλείω τῶν ἓξ πλέθρων.* Nach Perring betrug nämlich die Seitenhöhe 573 par. od. 604½ griech. F. — *λίθος ξεστός*, geschliffene Platten, die zur äusseren Bekleidung dienten.

26. Wegen des Asyndeton bei *οὐδείς* zu I 72 13.

**125.** *ἀναβαθμῶν τρόπον* 'treppenförmig, in Absätzen'. Die Winkel zwischen den einzelnen Absätzen wurden darauf von oben herab, einer nach dem anderen, dergestalt ausgemauert, dass sie je eine einzige schräge Seitenebene bildeten. Dass die Pyramiden wirklich auf die von H. angedeutete Art gebaut wurden, hat *Lepsius* bestätigt: „Der ganze Bau ging gewöhnlich von einer kleinen Pyramide aus, die der König begann, sobald er den Thron bestieg; er legte sie nur klein an, um sich ein vollständiges Grab zu sichern, auch wenn ihm nur wenige Jahre auf dem Throne beschieden waren. Mit den fortschreitenden Jahren seiner Regierung vergrösserte und erhöhte er den Bau nach allen Seiten zugleich durch umgelegte Steinmäntel, bis man endlich die grossen Stufen zu einer gemeinschaftlichen Seitenfläche ausbildete und dem Ganzen die gewöhnliche Pyramidengestalt gab. Starb er während des Baues, so wurde nur noch der äusserste Mantel vollendet, und immer stand zuletzt das Todtenmonument mit der Lebenslänge des Königs in Verhältniss".

4. *τοὺς ἐπιλοίπους λίθους*, zur Ausfüllung der Absätze. — *ξύλων βραχέων*: vgl. zu c. 96 5.

ἐπὶ τοῦ πρώτου στοίχου, ἀπὸ τούτου δὲ ἐπὶ τὸν δεύτερον εἵλκετο στοῖχον ἐπ᾽ ἄλλης μηχανῆς· ὅσοι γὰρ δὴ στοῖχοι ἦσαν τῶν ἀναβαθμῶν, τοσαῦται καὶ μηχαναὶ ἦσαν, εἴτε καὶ τὴν αὐτὴν μηχανὴν ἐοῦσαν μίαν τε καὶ εὐβάστακτον μετεφόρεον ἐπὶ στοῖχον ἕκαστον, ὅκως τὸν λίθον ἐξέλοιεν· λελέχθω γὰρ ἡμῖν ἐπ᾽ ἀμφότερα, κατά περ λέγεται. ἐξεποιήθη δ᾽ ὦν τὰ ἀνώτατα αὐτῆς πρῶτα, μετὰ δὲ τὰ ἐχόμενα τούτων ἐξεποίευν, τελευταῖα δὲ αὐτῆς τὰ ἐπίγαια καὶ τὰ κατωτάτω ἐξεποίησαν. σεσήμανται δὲ διὰ γραμμάτων Αἰγυπτίων ἐν τῇ πυραμίδι ὅσα ἔς τε συρμαίην καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα ἀναισιμώθη τοῖσι ἐργαζομένοισι· καὶ ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι τὰ ὁ ἑρμηνεύς μοι ἐπιλεγόμενος τὰ γράμματα ἔφη, ἑξακόσια καὶ χίλια τάλαντα ἀργυρίου τετελέσθαι. εἰ δ᾽ ἔστι οὕτω ἔχοντα ταῦτα, κόσα οἰκὸς ἄλλα δεδαπανῆσθαί ἐστι ἔς τε σίδηρον τῷ ἐργάζοντο, καὶ σιτία καὶ ἐσθῆτα τοῖσι ἐργαζομένοισι; ὁκότε χρόνον μὲν οἰκοδόμεον τὰ ἔργα τὸν εἰρημένον, ἄλλον δέ, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἐν τῷ τοὺς λίθους ἔταμνον καὶ ἦγον καὶ τὸ ὑπὸ
**126** γῆν ὄρυγμα ἐργάζοντο, οὐκ ὀλίγον χρόνον. ἐς τοῦτο δὲ ἐλθεῖν Χέοπα κακότητος ὥστε χρημάτων δεόμενον τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαντα ἐπ᾽ οἰκήματος

11. *εἴτε καὶ — μετεφόρεον* 'oder sei es auch, dass sie übertrugen'; vgl. c. 53 2.

17. *ἐν τῇ πυραμίδι*, auf den Quadern der äusseren Bekleidung; diese sind jetzt sammt den Inschriften verschwunden.

18. *συρμαίην*: zu c. 88 3.

19. *ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι* 'wie ich mich gar wohl erinnere'; ähnlich *ὡς ἐμοὶ δοκέειν* (c. 124 16), *ὡς ἐμὲ εὑρίσκειν* (VII 24 1) u. a.

20. *ἑρμηνεύς*: zu c. 154 9. *ἐπιλεγόμενος* = *ἀναγινώσκων* (I 125 5).

21. Ueber den von *ὡς ἐμὲ μεμνῆσθαι* (19) abhängigen Infinitiv *τετελέσθαι* vgl. zu I 65 20.

23. *σιτία*: die oben 18 genannten Vegetabilien dienten den Aegyptiern nicht zur Speise, sondern theils als Purgirmittel (vgl. c. 77 5), theils als Zukost.

24f. *ὁκότε*, *quando*. — *χρόνον — τὸν εἰρημένον*, nämlich 30 Jahre lang (c. 124). — *ἔργα*, die Transportstrasse, die unterirdischen Kammern und die Pyramide selbst. — Zu *ἄλλον* ist aus *οἰκοδόμεον* ein generelles Verbum, etwa *ἐπόνεον* od. *ἐτρίβοντο*, zu entnehmen. — *ὡς ἐγὼ δοκέω*, bezieht sich auf *οὐκ ὀλίγον χρόνον* (27).

27. *ὄρυγμα*, den Kanal aus dem Nil in die Grabkammer (c. 124 22).

**126.** 3. *κατίσαντα ἐπ᾽ οἰκήματος*, wie c. 121 ε 5.

προστάξαι πρήσσεσθαι ἀργύριον ὁκοσονδή τι· οὐ γὰρ δὴ τοῦτό γε ἔλεγον· τὴν δὲ τά τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς ταχθέντα πρήσσεσθαι, ἰδίῃ δὲ καὶ αὐτὴν διανοηθῆναι μνημήιον καταλιπέσθαι, καὶ τοῦ ἐσιόντος πρὸς αὐτὴν ἑκάστου δέεσθαι ὅκως ἂν αὐτῇ ἕνα λίθον ἐν τοῖσι ἔργοισι δωρέοιτο. ἐκ τούτων δὲ τῶν λίθων ἔφασαν τὴν πυραμίδα οἰκοδομηθῆναι τὴν ἐν μέσῳ τῶν τριῶν ἑστηκυῖαν, ἔμπροσθε τῆς μεγάλης πυραμίδος, τῆς ἐστι τὸ κῶλον ἕκαστον ὅλου καὶ ἡμίσεος πλέθρου. βασιλεῦσαι 127
δὲ τὸν Χέοπα τοῦτον Αἰγύπτιοι ἔλεγον πεντήκοντα ἔτεα, τελευτήσαντος δὲ τούτου ἐκδέξασθαι τὴν βασιληίην τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Χεφρῆνα· καὶ τοῦτον δὲ τῷ αὐτῷ τρόπῳ διαχρᾶσθαι τῷ ἑτέρῳ τά τε ἄλλα καὶ πυραμίδα ποιῆσαι, ἐς μὲν τὰ ἐκείνου μέτρα οὐκ ἀνήκουσαν· ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν· οὔτε γὰρ ὕπεστι οἰκήματα ὑπὸ γῆν, οὔτε ἐκ τοῦ Νείλου διῶρυξ ἥκει ἐς αὐτὴν ὥσπερ ἐς τὴν ἑτέρην ῥέουσα· δι' οἰκοδομημένου δὲ αὐλῶνος ἔσω νῆσον περιρρέει, ἐν τῇ αὐτὸν λέγουσι κεῖσθαι Χέοπα. ὑποδείμας δὲ τὸν πρῶτον δόμον λίθου

4. ὁκοσονδή τι, Zusatz des Vf.; vgl. zu I 86 28.

8. ἕν, er möge ihr bei ihrem Bau einen Stein schenken.

10f. τῶν τριῶν: dies sind drei kleine Pyramiden, die östlich von der grossen Pyramide (— so nannten schon die Alten die Pyramide des Cheops als die grösste unter den drei grossen Pyramiden von Gizeh —) stehen.

12. Die Seite ihrer Grundfläche betrug, nach Perring, 169 griech. F.

**127.** 4. Χεφρῆνα: bei Diodor I 64 lautet sein Name Κεφρήν od. Χαβρύης, bei Manethos Σῶρις, auf den Denkmälern *Schafra.*

5. τά τε ἄλλα: s. c. 124 4—7.

6. Dem μέν entspricht 11 δέ: die Pyramide war zwar kleiner, dagegen war ihr Unterbau von Granit. — ἐκείνου, st. τῆς ἐκείνου (sc. Χέοπος) πυραμίδος; vgl. zu I 172 6. — μέτρα 'Dimensionen'.

7f. καὶ ἡμεῖς 'wir selbst' (vgl. c. 131 11 und zu I 17 16); denn die grosse Pyramide, deutet damit der Vf. an, habe er nicht selbst gemessen. — οὐ γὰρ ὕπεστι οἰκήματα: es sind jedoch auch unter dieser Pyramide zwei in den Felsen gehauene Kammern entdeckt worden, wovon die eine in der Axe der Pyramide gelegene den Sarkophag des Königs Schafra enthielt.

8ff. Verb. ἥκει ῥέουσα; so I 185 12 ἀπικνέεται ῥέων. — διῶρυξ ist hier das vom Nil aus hereingeleitete W a s s e r, αὐλών das künstliche Bette des Wassers, der K a n a l. — δι' οἰκοδομημένου, durch einen künstlich angelegten, nicht etwa durch einen natürlichen: so dass auch hierin die Bauten des Cheops diejenigen seines Bruders übertrafen.

11f. δόμον λίθου 'Steinschicht';

Αἰθιοπικοῦ ποικίλου, τεσσεράκοντα πόδας ὑποβὰς τῆς ἑτέρης ὑπὸ τὸ μέγαθος, ἐχομένην τῆς μεγάλης οἰκοδόμησε. ἑστᾶσι δὲ ἐπὶ λόφου τοῦ αὐτοῦ ἀμφότεραι μάλιστα ἐς ἑκατὸν πόδας ὑψηλοῦ. βασιλεῦσαι δὲ ἔλεγον Χεφρῆνα ἓξ καὶ πεντήκοντα ἔτεα.

**128** Ταῦτα ἓξ τε καὶ ἑκατὸν λογίζονται ἔτεα, ἐν τοῖσι Αἰγυπτίοισί τε πᾶσαν εἶναι κακότητα καὶ τὰ ἱρὰ χρόνου τοσούτου κατακληισθέντα οὐκ ἀνοιχθῆναι. τούτους ὑπὸ μίσεος οὐ κάρτα ἐθέλουσι Αἰγύπτιοι οὐνομάζειν, ἀλλὰ καὶ τὰς πυραμίδας καλέουσι ποιμένος Φιλιτίωνος, ὃς τοῦτον τὸν χρόνον ἔνεμε κτήνεα κατὰ ταῦτα τὰ χωρία.

**129** Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι Αἰγύπτου Μυκερῖνον ἔλεγον Χέοπος παῖδα, τῷ τὰ μὲν τοῦ πατρὸς ἔργα ἀπαδεῖν, τὸν δὲ τά τε ἱρὰ ἀνοῖξαι καὶ τὸν λεὼν τε-

vgl. I 179 7. Die beiden unteren Lagen der Bekleidung, 7—8 F. hoch, sind von Granit (*λιθοῦ Αἰθιοπικοῦ*, vgl. c. 134 3. 176 5, und zwar *ποικίλου*, unterschieden von dem schwarzen Flint, zu c. 86 15), die übrige Bekleidung aber, wie bei der grossen Pyramide, von geglättetem Kalksteine.

12 f. 'Unter die Höhe (*μέγαθος*, vgl. c. 106 9. 121 4. IV 23 10) der anderen um 40 F. herabsteigend', d. h. um 40 F. niedriger bauend. Diese zweite Pyramide steht zwar etwas höher als die erste, aber ihre Seitenhöhe (und nur diese, nicht ihre Scheitelhöhe kann H. gemessen haben) betrug, nach Perring, ursprünglich 537 par. oder 566 griech. F., also 38½ griech. F. weniger als die der grossen (zu c. 124 25); die Seite ihrer Grundfläche mass 664 par. oder 700½ griech. F. — *ἐχομένην*, *attingentem*, *proximam*; sie steht auf der nach Südwesten verlängerten Diagonale der grossen Pyramide.

**128.** *Ταῦτα* ist Subjekt; vgl. I 32 10. — *λογίζονται*, sc. *οἱ Αἰγύπτιοι*. Dass die beiden Brüder zusammen 106 Jahre regiert haben sollen, erscheint als unmöglich; es ist daher entweder anzunehmen, dass sie gleichzeitig nebeneinander regierten, oder dass Chephren der Sohn des Cheops war, wie Diodor I 64 als eine zweite Angabe berichtet.

3. Mit *χρόνου τοσούτου* wird für das zweite Glied das relative *ἐν τοῖσι* in demonstrativer Wendung wiederholt; vgl. zu I 47 17. II 40 3.

5. *ποιμένος Φιλιτίωνος* (so die besseren Hdschr. statt *Φιλίτιος*): in dieser Volkssage liegt eine verdunkelte Erinnerung an die Zeiten, wo syrisch-semitische Stämme (Philister), die s. g. Hyksos, über Unteraegypten herrschten und, gleichwie lange vorher jene pyramidenbauenden Könige, auf das Volk einen harten Druck übten.

**129.** *Μυκερῖνος*: nach Diodor. I 64 hiess er auch *Μεχερῖνος*, bei Manethos heisst er *Μενχέρης*, auf den Denkmälern *Menkera*.

3. *τὸν δέ* 'sondern'; zu I 17 9.

τρυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα τε καὶ θυσίας, δίκας δέ σφι πάντων βασιλέων δικαιοτάτας κρίνειν. κατὰ τοῦτο μέν νυν τὸ ἔργον ἁπάντων ὅσοι ἤδη βασιλέες ἐγένοντο Αἰγυπτίων αἰνέουσι μάλιστα τοῦτον· τά τε ἄλλα γάρ μιν κρίνειν εὖ, καὶ δὴ καὶ τῷ ἐπιμεμφομένῳ ἐκ τῆς δίκης παρ᾽ ἑωυτοῦ διδόντα ἄλλα ἀποπιμπλάναι αὐτοῦ τὸν θυμόν. ἐόντι δὲ ἠπίῳ τῷ Μυκερίνῳ κατὰ τοὺς πολιήτας καὶ ταῦτα ἐπιτηδεύοντι πρῶτον κακῶν ἄρξαι τὴν θυγατέρα ἀποθανοῦσαν αὐτοῦ, τὸ μοῦνόν οἱ εἶναι ἐν τοῖσι οἰκίοισι τέκνον. τὸν δὲ ὑπεραλγήσαντά τε τῷ περιεπεπτώκεε πρήγματι, καὶ βουλόμενον περισσότερόν τι τῶν ἄλλων θάψαι τὴν θυγατέρα, ποιήσασθαι βοῦν ξυλίνην κοίλην, καὶ ἔπειτεν καταχρυσώσαντά μιν ταύτην ἔσω ἐν αὐτῇ θάψαι ταύτην δὴ τὴν ἀποθανοῦσαν θυγατέρα. αὕτη ὦν ἡ βοῦς γῇ 130
οὐκ ἐκρύφθη, ἀλλ᾽ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν φανερή, ἐν Σάι μὲν πόλι ἐοῦσα, κειμένη δὲ ἐν τοῖσι βασιληίοισι ἐν οἰκήματι ἠσκημένῳ· θυμιήματα δὲ παρ᾽ αὐτῇ παντοῖα καταγίζουσι ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, νύκτα δὲ ἑκάστην πάννυχος λύχνος παρακαίεται. ἀγχοῦ δὲ τῆς βοὸς ταύτης ἐν ἄλλῳ οἰκήματι εἰκόνες τῶν παλλακέων τῶν Μυκερί-

4. *τετρυμένον — κακοῦ*: zu I 22 9. — *ἔργα* 'Landbau' (I 97 14).

9. *τῷ ἐπιμεμφομένῳ*, sc. *τῷ βασιλέι*, 'den mit den Urtheilssprüchen des Königs Unzufriedenen'. — *ἐκ* 'in Folge, wegen'. — *παρ᾽ ἑωυτοῦ*, *de suo* (VII 29 10. VIII 5 3). — *ἄλλα*, anderes Gut, als Ersatz für den ihm abgesprochenen Besitz; bestimmter wäre *ἕτερα τοσαῦτα* (c. 149 12).

11 f. Ueber *πρῶτον* bei *ἄρξαι* zu I 2 3. — Das Subjekt liegt in *ἀποθανοῦσαν*, 'das Sterben seiner Tochter sei sein erstes Unglück gewesen'; vgl. I 23 *θῶυμα μέγιστον παραστῆναι Ἀρίονα — ἐξενειχθέντα*.

13. *εἶναι*: zu I 24 30.

16. „Königinnen wurden zuweilen in kuhförmigen Sarkophagen begraben; ein solcher ist z. B. in einem Felsengrabe zu Gizeh aus der Zeit des Schafra (*Χεφρήν*) abgebildet. Denn sie pflegten mit der Isis (Hathor), deren Symbol die Kuh ist, identificirt zu werden.“ *Lepsius.*

**130.** 4. *ἠσκημένῳ* 'verziert, geschmückt' mit Malereien und Skulpturen (c. 169 22. III 1 24. 57 18).

5. *πᾶσαν* = *ἑκάστην*.

7. *παλλακαί* 'Nebenfrauen'. — *Μυκερίνου*, in Wahrheit nicht des Königs und Pyramidenbauers dieses Namens aus der 4. Dynastie, — denn wie konnten aus dessen Zeit, um 3000 v. Chr., hölzerne Bildsäulen bis auf H. erhalten sein, und wie kamen diese und der Sarkophag der Tochter in die Königsburg zu

νου ἑστᾶσι, ὡς ἔλεγον οἱ ἐν Σάι πόλι ἱρέες· ἑστᾶσι μὲν γὰρ ξύλινοι κολοσσοί, ἐοῦσαι ἀριθμὸν ὡς εἴκοσι μάλιστά κῃ, γυμναὶ ἐργασμέναι· αἵτινες μέντοι εἰσί, οὐκ
131 ἔχω εἰπεῖν πλὴν ἢ τὰ λεγόμενα. οἱ δέ τινες λέγουσι περὶ τῆς βοὸς ταύτης καὶ τῶν κολοσσῶν τόνδε τὸν λόγον, ὡς Μυκερῖνος ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ θυγατρὸς καὶ ἔπειτεν ἐμίγη οἱ ἀεκούσῃ· μετὰ δὲ λέγουσι ὡς ἡ παῖς ἀπήγξατο ὑπ' ἄχεος, ὁ δέ μιν ἔθαψε ἐν τῇ βοΐ ταύτῃ, ἡ δὲ μήτηρ αὐτῆς τῶν ἀμφιπόλων τῶν προδουσέων τὴν θυγατέρα τῷ πατρὶ ἀπέταμε τὰς χεῖρας, καὶ νῦν τὰς εἰκόνας αὐτέων εἶναι πεπονθυίας τά περ αἱ ζωαὶ ἔπαθον. ταῦτα δὲ λέγουσι φλυηρέοντες, ὡς ἐγὼ δοκέω, τά τε ἄλλα καὶ δὴ καὶ τὰ περὶ τὰς χεῖρας τῶν κολοσσῶν· ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ὡρέομεν ὅτι ὑπὸ χρόνου τὰς χεῖρας ἀποβεβλήκασι, αἳ ἐν ποσὶ αὐτέων ἐφαίνοντο ἐοῦσαι ἔτι καὶ
132 ἐς ἐμέ. ἡ δὲ βοῦς τὰ μὲν ἄλλα κατακέκρυπται φοινι-

Sais, welche Stadt erst weit später Psammitichos (26. Dynastie) zur Residenz erhob? — sondern vielmehr des Psammitichos II. (bei H. Ψάμμις, zu c. 160 1), jenes ersten Psammitichos Enkel, welcher den Zunamen *Menkera* (*Μυκερῖνος*) führte. Diesen also meinten die saitischen Priester, während ihn weniger Unterrichtete mit dem uralten Könige dieses Namens verwechselten und auch den Vf. irre führten. Vgl. zu c. 133 3.

10. *γυμναί*: „es ist ganz gegen aeg. Sitte, erwachsene Frauen nakkend abzubilden, am wenigsten als Statuen. Ihre Gewänder lagen aber so eng am Körper (vgl. zu c. 36 16), dass sie für Unwissende, wie die Griechen in Aeg. meist waren, leicht nackt scheinen konnten, besonders wenn die Farben, wodurch der Saum der Kleider allein angedeutet zu sein pflegte, verblichen waren.“ *Lepsius.*

11. *πλὴν ἢ τὰ λεγόμενα* 'ausser nur die darüber verbreitete Sage'.

**131.** *λέγουσι* knüpft an *λεγόμενα* an, 'es sagen aber Einige'.

4. *μετὰ δέ* geh. zu *ἀπήγξατο*; vgl. zu c. 121 γ 13.

11. *καὶ ἡμεῖς*: zu c. 127 7.

**132.** Die Kuh war das heilige Thier und das Symbol der Isis (c. 41), die in Sais unter dem Namen Neith (*Ἀθηναίη*, zu c. 62 1) verehrt wurde. Auf sie und ihren Kult also, nicht aber im Sinne der mährchenhaften Volkssage auf des Mykerinos Tochter, sind sowohl die mit der Purpurdecke bekleidete hölzerne Kuh mit der Sonnenscheibe zwischen



7.

den Hörnern (vgl. die Fig.), als die

κέῳ εἵματι, τὸν αὐχένα δὲ καὶ τὴν κεφαλὴν φαίνει κεχρυσωμένα πάχεϊ κάρτα χρυσῷ· μεταξὺ δὲ τῶν κερέων ὁ τοῦ ἡλίου κύκλος μεμιμημένος ἔπεστι χρύσεος. ἔστι δὲ ἡ βοῦς οὐκ ὀρθὴ ἀλλ᾽ ἐν γούνασι κειμένη, μέγαθος δὲ ὅση περ μεγάλη βοῦς ζωή. ἐκφέρεται δὲ ἐκ τοῦ οἰκήματος ἀνὰ πάντα ἔτεά, ἐπεὰν τύπτωνται οἱ Αἰγύπτιοι τὸν οὐκ οὐνομαζόμενον θεὸν ὑπ᾽ ἐμεῦ ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι. τότε ὦν καὶ τὴν βοῦν ἐκφέρουσι ἐς τὸ φῶς· φασὶ γὰρ δὴ αὐτὴν δεηθῆναι τοῦ πατρὸς Μυκερίνου ἀποθνήσκουσαν ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἅπαξ μιν τὸν ἥλιον κατιδεῖν.

Μετὰ δὲ τῆς θυγατρὸς τὸ πάθος δεύτερα τούτῳ **133** τῷ βασιλέι τάδε γενέσθαι· ἐλθεῖν οἱ μαντήιον ἐκ Βουτοῦς πόλιος ὡς μέλλοι ἓξ ἔτεα μοῦνον βιοὺς τῷ ἑβδόμῳ τελευτήσειν. τὸν δὲ δεινὸν ποιησάμενον πέμψαι ἐς τὸ μαντήιον τῷ θεῷ ὀνείδισμα, ἀντιμεμφόμενον ὅτι ὁ μὲν αὐτοῦ πατὴρ καὶ πάτρως ἀποκληίσαντες τὰ ἱρὰ καὶ θεῶν οὐ μεμνημένοι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀνθρώπους φθείροντες, ἐβίωσαν χρόνον ἐπὶ πολλόν, αὐτὸς δ᾽ εὐσεβὴς ἐὼν μέλλοι ταχέως οὕτω τελευτήσειν. ἐκ δὲ τοῦ χρηστηρίου αὐτῷ δεύτερα ἐλθεῖν λέγοντα τούτων εἵνεκεν καὶ

an dieselben geknüpften Gebräuche zu beziehen.

7f. *τύπτωνται*: zu c. 42 26. — *θεόν*, den Osiris (zu c. 61 2). Es ist das schon oben c. 61 beschriebene, im Monate Athyr gefeierte Trauerfest um Osiris gemeint.

9. *τὴν βοῦν ἐκφέρουσι*: vgl. Plut. mor. p. 366 (*μηνὸς Ἀθὺρ*) *οἱ ἱερεῖς ἄλλα τε δρῶσι σκυθρωπὰ καὶ βοῦν διάχρυσον ἱματίῳ μέλανι βυσσίνῳ περιβάλλοντες ἐπὶ πένθει τῆς θεοῦ δεικνύουσι* (*βοῦν γὰρ Ἴσιδος εἰκόνα νομίζουσιν*) *ἐπὶ τέσσαρας ἡμέρας*.

11. *μιν* = *ἑωυτήν* (I 24 12), Objekt zu *τὸν ἥλιον κατιδεῖν*.

**133.** 2. *Βουτοῦς*: zu c. 63 1.

3. *ἓξ ἔτεα*: dem Pyramidenbauer und Könige der 4. Dynastie, *Mykerinos*, gibt Manethos eine Regierungsdauer von 63 Jahren; auch steht die Grösse der von ihm erbauten Pyramide (c. 134) in keinem Verhältnisse zu einer nur 6jährigen Regierung (vgl. zu c. 125 1). Es ist daher auch hier, wie c. 130, eine Verwechslung mit dem *Psammitichos-Mykerinos* (zu c. 130 7) anzunehmen, von dem c. 161 fast mit denselben Worten wie hier gesagt wird: *Ψάμμιος ἓξ ἔτεα μοῦνον βασιλεύσαντος*. — Statt *βιούς* stände wohl richtiger *βασιλεύσας*.

5. *τῷ θεῷ*, ungenau st. *τῇ θεῷ*, näml. *Λητοῖ* (c. 83); bei dem Masculinum schwebte der delphische Apollon vor.

10. *λέγοντα*, erg. *ἔπεα*.

συνταχύνειν αὐτῷ τὸν βίον· οὐ γὰρ ποιῆσαί μιν τὸ χρεὼν ἦν ποιέειν· δεῖν γὰρ Αἴγυπτον κακοῦσθαι ἐπ' ἔτεα πεντήκοντά τε καὶ ἑκατόν, καὶ τοὺς μὲν δύο τοὺς πρὸ ἐκείνου γενομένους βασιλέας μαθεῖν τοῦτο, ἐκεῖνον δὲ οὔ. ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Μυκερῖνον, ὡς κατακεκριμένων ἤδη οἱ τούτων, λύχνα ποιησάμενον πολλά, ὅκως γίνοιτο νὺξ ἀνάψαντα αὐτὰ πίνειν τε καὶ εὐπαθέειν, οὔτε ἡμέρης οὔτε νυκτὸς ἀνιέντα, ἔς τε τὰ ἕλεα καὶ τὰ ἄλσεα πλανεόμενον καὶ ἵνα πυνθάνοιτο εἶναι ἐνηβητήρια ἐπιτηδεώτατα. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο ἐθέλων τὸ μαντήιον ψευδόμενον ἀποδέξαι, ἵνα οἱ δυώδεκα ἔτεα ἀντ' ἓξ ἐτέων γένηται, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμεναι.

**134** Πυραμίδα δὲ καὶ οὗτος ἀπελίπετο, πολλὸν ἐλάσσω τοῦ πατρός, εἴκοσι ποδῶν καταδέουσαν κῶλον ἕκαστον τριῶν πλέθρων ἐούσης τετραγώνου, λίθου δὲ ἐς τὸ ἥμισυ Αἰθιοπικοῦ· τὴν δὴ μετεξέτεροί φασι Ἑλλήνων Ῥοδώπιος ἑταίρης γυναικὸς εἶναι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες.

11. *συνταχύνειν*, sc. *τὴν θεόν*, 'helfe beschleunigen'; vgl. III 71 13 u. zu I 18 15. 92 16.

12. *χρεὼν ἦν* u. *δεῖν*: zu I 8 8.

15. *κατακεκριμένων* 'als Strafe zuerkannt'; vgl. VII 146 *καὶ τοῖσι μὲν κατακέκριτο θάνατος*.

16. Dass Mykerinos viele Lichter in der Nacht anzündet, ist von dem Lampenfeste (*λυχνοκαΐη*, c. 62) zu verstehen, das man jährlich dem Osiris zu Ehren in Sais feierte, und dessen Gebräuche, wie schon oben zu c. 132 bemerkt, in die Geschichte des alten Königs sagenhaft verwebt wurden.

19. *ἐνηβητήρια* (von *ἡβᾶν* = *τέρπεσθαι*, *εὐωχέεσθαι*), *loca voluptaria* (Plaut. Poen. III 2 25).

22. Die Apposition *αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμεναι* steht in gleichem Kasus mit *ἔτεα*, weil die *νύκτες* einen Theil der *ἔτεα* ausmachen; vgl. zu I 52 4.

**134.** 2ff. *τοῦ πατρός*, st. *τῆς πυραμίδος τοῦ πατρὸς* (sc. *Χέοπος*); vgl. c. 127 6. — Diese dritte Pyramide steht südwestlich von den beiden anderen und fast in ihrer Diagonale. Die Mumie und der Sarkophag ihres Erbauers *Menkera* (*Μυκερῖνος*) sind in der unterirdischen Grabkammer gefunden, und jene befindet sich jetzt im aegyptischen Museum zu London. — *καταδέουσαν*, es mangele ihr an jeder Seite (*κῶλον*) 20 F. an 3 Plethren. Die ursprüngliche Seitenhöhe der Pyramide betrug, nach Perring, 261 par. od. 275 griech. F. Die Angabe H.'s, dass sie an jedem *κῶλον* 280 F. messe, muss demnach die Seitenhöhe betreffen. Die Seite ihrer Grundfläche betrug 332½ par. oder 350 griech. F. Sie war also ungefähr halb so gross als die zweite (vgl. zu c. 127 12). — *ἐούσης τετραγώνου:* zu I 178 7. — Dass die äussere Bekleidung bis zur halben Höhe aus Granitblöcken (vgl. zu c. 127 11) bestand, ist noch jetzt sichtbar, obschon sie grösstentheils ab-

*οὐδὲ ὦν οὐδὲ εἰδότες μοι φαίνονται λέγειν οὗτοι ἥτις ἦν ἡ Ῥοδῶπις· οὐ γὰρ ἂν οἱ πυραμίδα ἀνέθεσαν ποιήσασθαι τοιαύτην ἐς τὴν ταλάντων χιλιάδες ἀναρίθμητοι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναισιμῶνται· πρὸς δὲ ὅτι κατ' Ἄμασιν βασιλεύοντα ἦν ἀκμάζουσα Ῥοδῶπις, ἀλλ' οὐ κατὰ τοῦτον· ἔτεσι γὰρ κάρτα πολλοῖσι ὕστερον τούτων τῶν βασιλέων τῶν τὰς πυραμίδας ταύτας λιπομένων ἦν Ῥοδῶπις, γενεὴν μὲν ἀπὸ Θρηίκης, δούλη δὲ ἦν Ἰάδμονος τοῦ Ἡφαιστοπόλιος ἀνδρὸς Σαμίου, σύνδουλος δὲ Αἰσώπου τοῦ λογοποιοῦ. καὶ γὰρ οὗτος Ἰάδμονος ἐγένετο, ὡς διέδεξε τῇδε οὐκ ἥκιστα· ἐπείτε γὰρ πολλάκις κηρυσσόντων Δελφῶν ἐκ θεοπροπίου ὃς βούλοιτο ποινὴν τῆς Αἰσώπου ψυχῆς ἀνελέσθαι, ἄλλος μὲν οὐδεὶς ἐφάνη, Ἰάδμονος δὲ παιδὸς παῖς ἄλλος Ἰάδμων ἀνείλετο. οὕτω καὶ Αἴσωπος Ἰάδμονος ἐγένετο.*

*Ῥοδῶπις δὲ ἐς Αἴγυπτον ἀπίκετο Ξάνθεω τοῦ Σα-* **135**
*μίου κομίσαντος, ἀπικομένη δὲ κατ' ἐργασίην. ἐλύθη χρημάτων μεγάλων ὑπ' ἀνδρὸς Μυτιληναίου Χαράξου*

gerissen ist.

9. *πρὸς δέ*, erg. *οὐδὲ εἰδότες* (6).

16. *Ἰάδμονος ἐγένετο* 'war Eigenthum des I. gewesen'. — *διέδεξε* impersonal, *apparuit, patefactum est* (III 82 16)

17 ff. Dem Fabeldichter (*λογοποιῷ*) *Aesopos* sollten die Einwohner von Delphi, angeblich weil er als Gesandter des Kroesos das für sie bestimmte Geld in Folge eines Zwistes zurückbehalten und wieder nach Sardes geschi[illegible] hatte, bei der Abreise eine heil[illegible]oldene Schale unter das Gepäck geschoben, und ihn darauf des Tempelraubes anklagend von dem Felsen der Tempelfrevler gestürzt haben. Als aber die Gottheit darob erzürnt sie mit Noth und Krankheit heimsuchte, boten sie, auf Rath des Orakels (*ἐκ θεοπροπίου*), um die Blutschuld zu heben, durch öffentlichen Ausruf für das Leben des unschuldig Gemordeten Sühne aus. Aber erst im dritten Geschlechte erhob der Samier *Iadmon* (od. *Idmon*) den Sühnpreis, weil Aesopos seines ihm gleichnamigen Grossvaters Sclave gewesen sei, und löste die Delpher von ihrer Schuld (Plut. mor. p. 557). — *ὅς* st. *ὅστις*: zu I 56 5.

**135.** *ἐς Αἴγυπτον*, nach der Stadt Naukratis (20), die König Amasis den Hellenen zur Ansiedlung eingeräumt hatte, und wo besonders Samier so zahlreich anwesend waren, dass sie sich dort ein Heraeon bauen konnten (c. 178).

2. *κατ' ἐργασίην*, sc. *σώματος*, *ad quaestum corpore faciendum* (vgl. *ἐνεργάζεσθαι* I 93 8), und zwar zum Vortheile ihres Herren, des Xanthes, der sie vom Iadmon erworben haben mochte.

3. Unter den in Naukratis vertretenen Hellenen waren auch Mytilenaeer (c. 178). *Χαράξου οἶνον κατάγοντος εἰς Ναύκρατιν Λέσβιον κατ' ἐμπορίαν*, fügt Strabo p.

τοῦ Σκαμανδρωνύμου παιδός, ἀδελφεοῦ δὲ Σαπφοῦς τῆς μουσοποιοῦ. οὕτω δὴ ἡ Ῥοδῶπις ἠλευθερώθη, καὶ κατέμεινέ τε ἐν Αἰγύπτῳ καὶ κάρτα ἐπαφρόδιτος γενομένη μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα ὡς ἂν εἶναι Ῥοδώπιος, ἀτὰρ οὐκ ὥς γε ἐς πυραμίδα τοιαύτην ἐξικέσθαι. τῆς γὰρ τὴν δεκάτην τῶν χρημάτων ἰδέσθαι ἔστι ἔτι καὶ ἐς τόδε παντὶ τῷ βουλομένῳ, οὐδὲν δεῖ μεγάλα οἱ χρήματα ἀναθεῖναι.' ἐπεθύμησε γὰρ Ῥοδῶπις μνημήιον ἑωυτῆς ἐν τῇ Ἑλλάδι καταλιπέσθαι, ποίημα ποιησαμένη τοῦτο τὸ μὴ τυγχάνοι ἄλλῳ ἐξευρημένον καὶ ἀνακείμενον ἐν ἱρῷ, τοῦτο ἀναθεῖναι ἐς Δελφοὺς μνημόσυνον ἑωυτῆς. τῆς ὦν δεκάτης τῶν χρημάτων ποιησαμένη ὀβελοὺς βουπόρους πολλοὺς σιδηρέους, ὅσον ἐνεχώρεε ἡ δεκάτη οἱ, ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς· οἳ καὶ νῦν ἔτι συννενέαται, ὄπισθε μὲν τοῦ βωμοῦ τὸν Χῖοι ἀνέθεσαν, ἀντίον δὲ αὐτοῦ τοῦ νηοῦ. φιλέουσι δέ κως ἐν τῇ Ναυκράτι ἐπαφρόδιτοι γίνεσθαι αἱ ἑταῖραι· τοῦτο μὲν γὰρ αὕτη, τῆς πέρι λέγεται ὅδε ὁ λόγος, οὕτω δή τι κλεινὴ ἐγένετο ὡς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες Ῥοδώπιος τοὔνομα ἐξέμαθον· τοῦτο δὲ ὕστερον ταύτης, τῇ οὔνομα ἦν Ἀρχιδίκη, ἀοίδιμος ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα ἐγένετο, ἔσσον δὲ τῆς ἑτέρης περιλεσχήνευτος. Χάραξος δὲ ὡς λυσάμενος Ῥοδῶπιν ἀπενόστησε ἐς Μυτιλήνην, ἐν μέλεϊ Σαπφὼ πολλὰ κατεκερτόμησέ μιν.

808 hinzu, indem er dieselbe Geschichte erzählt.

7. 'Sie erwarb sich ein Vermögen, das gross zu nennen wäre, insofern es einer Rhodopis, d. i. einer Freigelassenen und Buhlerin, gehören würde'. Durch die Zufügung von *ἄν* wird der Gedanke generell; ohne dasselbe würde er sich bloss auf den speziellen Fall beziehen, 'so weit es der Rh. gehörte' (vgl. zu c. 8 16), was sogar zweideutig sein würde.

8. *ἐξικέσθαι* 'ausreichen'.

10. *οἱ*, üblicher *ταύτῃ*: vgl. zu c. 172 3 und I 5 *τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν* (st. *τούτων*) *σμικρὰ γέγονε*.

13. *τοῦτο τό* st. *τοιοῦτο οἷον*; ebenso IV 166 5.

17. *ἀπέπε[illegible]*: zu I 14 3.

21. *ὅδε* st. *[illegible]ς*: zu I 137 2.

22. *καὶ πάντες* 'alle'; zu I 17 16.

24. *ἀοίδιμος*, Gegenstand des Gesanges (c. 79 4), gefeiert.

26. Athenaeos XIII p. 596b erhebt gegen H. den Einwand, dass die Geliebte des Charaxos vielmehr *Doricha* geheissen habe, nicht *Rhodopis*, und auch Strabo p. 808 sagt von ihr: *ἣν Σαπφὼ ἡ τῶν μελῶν ποιήτρια καλεῖ Δωρίχαν, ἄλλοι δ' ὀνομάζουσι Ῥοδῶπιν.* Der

*Ῥοδώπιος μέν νυν πέρι πέπαυμαι, μετὰ δὲ Μυκερῖνον γενέσθαι Αἰγύπτου βασιλέα ἔλεγον οἱ ἱρέες Ἄσυχιν, τὸν τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ποιῆσαι τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια, ἐόντα πολλῷ τε κάλλιστα καὶ πολλῷ μέγιστα· ἔχει μὲν γὰρ καὶ τὰ πάντα προπύλαια τύπους τε ἐγγεγλυμμένους καὶ ἄλλην ὄψιν οἰκοδομημάτων μυρίην, ἐκεῖνα δὲ καὶ μακρῷ μάλιστα. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἔλεγον ἀμιξίης ἐούσης πολλῆς χρημάτων γενέσθαι νόμον Αἰγυπτίοισι, ἀποδεικνύντα ἐνέχυρον τοῦ πατρὸς τὸν νέκυν οὕτω λαμβάνειν τὸ χρέος· προστεθῆναι δὲ ἔτι τούτῳ τῷ νόμῳ τόνδε, τὸν διδόντα τὸ χρέος καὶ ἁπάσης κρατέειν τῆς τοῦ λαμβάνοντος θήκης, τῷ δὲ ὑποτιθέντι τοῦτο τὸ ἐνέχυρον τήνδε ἐπεῖναι ζημίην μὴ βουλομένῳ ἀποδοῦναι τὸ χρέος, μήτ' αὐτῷ ἐκείνῳ τελευτήσαντι εἶναι ταφῆς κυρῆσαι μήτ' ἐν ἐκείνῳ τῷ πατρωίῳ τάφῳ μήτ' ἐν ἄλλῳ μηδενί, μήτ' ἄλλον μηδένα τῶν ἑωυτοῦ ἀπογενόμενον θάψαι. ὑπερβαλέσθαι δὲ βουλόμενον τοῦτον τὸν βασιλέα τοὺς πρότερον ἑωυτοῦ βασιλέας γενομένους Αἰγύπτου μνημόσυνον πυραμίδα λιπέσθαι ἐκ πλίνθων ποιήσαντα, ἐν τῇ γράμματα* 136

letztere Name wird ein blosses Epitheton der Doricha, 'die Rosige', gewesen sein.

27. *μιν*, *τὴν Ῥοδῶπιν*.

**136.** 2. *Ἄσυχις*: die sonstigen Quellen kennen diesen König nicht; aber auf den Denkmälern des Pyramidenfeldes bei Gizeh wird häufig ein König *Asuchu* in Verbindung mit Chufu (*Χέοψ*) und *Menkera* (*Μυκερῖνος*) genannt, und dieser ist wahrscheinlich der herodoteische *Ἄσυχις*. Diodor, der übrigens I 65 auf Mykerinos den Bokchoris folgen lässt, nennt I 94 unter den aeg. Gesetzgebern einen König *Sasychis*, von dem Bunsen glaubt, dass er identisch sei mit *Asychis*, dessen gesetzgeberische Thätigkeit von H. besonders hervorgehoben wird (s. unten 7 ff.), und dass die von diesem Könige erbaute Ziegelpyramide (s. unten 19 f.) in der grossen nördlichen Ziegelpyramide von Daschûr (südlich von Gizeh) zu suchen sei.

3 f. S. jedoch zu c. 101 5.

5. *καὶ τὰ πάντα*, wie oben c. 135 22 *καὶ πάντες*.

8. *ἀμιξίη χρημάτων*, mangelhafter Geldverkehr, Mangel an Kredit; das Gegentheil ist *ἐπιμιξίη* (vgl. zu I 68 3).

9. *ἀποδεικνύντα*, erg. *τινά*, 'man solle Schulden gegen Verpfändung der Mumie des Vaters aufnehmen können.'

12. *καὶ ἁπάσης — θήκης*, nicht bloss über die eine darin aufbewahrte Mumie. — *θήκη* hier = *πατρώιος τάφος* (16), 'Familiengrabkammer'; sonst vgl. zu c. 169 25.

15. *εἶναι* = *ἐξεῖναι*.

17. *ἀπογενόμενον*: zu c. 85 2.

20. *πλίνθων*: bei den übrigen

ἐν λίθῳ ἐγκεκολαμμένα ἐστὶ τάδε λέγοντα. „μή με κατονοσθῇς πρὸς τὰς λιθίνας πυραμίδας· προέχω γὰρ αὐτέων τοσοῦτον ὅσον ὁ Ζεὺς τῶν ἄλλων θεῶν· κοντῷ γὰρ ὑποτύπτοντες ἐς λίμνην, ὅ τι πρόσσχοιτο τοῦ πηλοῦ τῷ κοντῷ, τοῦτο συλλέγοντες πλίνθους εἴρυσαν καί με τρόπῳ τοιούτῳ ἐξεποίησαν."

137 Τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι, μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι ἄνδρα τυφλὸν ἐξ Ἀνύσιος πόλιος, τῷ οὔνομα Ἄνυσιν εἶναι. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἐλάσαι ἐπ' Αἴγυπτον χειρὶ πολλῇ Αἰθίοπάς τε καὶ Σαβακῶν τὸν Αἰθιόπων βασιλέα. τὸν μὲν δὴ τυφλὸν τοῦτον οἴχεσθαι φεύγοντα ἐς τὰ ἕλεα, τὸν δὲ Αἰθίοπα βασιλεύειν Αἰγύπτου ἐπ' ἔτεα πεντήκοντα, ἐν τοῖσι αὐτὸν τάδε ἀποδέξασθαι· ὅκως τῶν τις Αἰγυπτίων ἁμάρτοι τι, κτείνειν μὲν αὐτῶν οὐδένα ἐθέλειν, τὸν δὲ κατὰ μέγαθος τοῦ ἀδικήματος ἑκάστῳ δικάζειν ἐπιτάσσοντα χώματα χοῦν πρὸς τῇ ἑωυτῶν πόλι, ὅθεν ἕκαστος ἦν τῶν ἀδικεόντων. καὶ οὕτω ἔτι αἱ πόλιες ἐγένοντο ὑψηλότεραι·

Pyramiden bestand der Kern meist aus Kalkstein, die Bekleidung aus marmorähnlichen Kalksteinplatten oder Granit (vgl. zu 8 5. 127 11. 134 3).

22. *πρός* 'in Vergleich mit', *prae*.

24. *ὑποτύπτειν* 'hinunterstossen' und zwar mit der Bewegung und Absicht des Schöpfens; vgl. III 130 18. VI 119 14. — *ὅ τι πρόσσχοιτο* 'was sich anhing, hängen blieb'.

25. *πλίνθους εἴρυσαν*: zu I 179 5.

**137.** 3. *Ἄνυσις*: auf den Grabdenkmälern von Gizeh, wo er zusammen mit Chufu Asuchu u. A. genannt ist, und im Turiner Papyros heisst er *Unas*, bei Manethos *Ὄννος*, der letzte König der 5. Dynastie. Sein aeg. Name *Unas* ist gleichlautend mit dem der Hauptstadt eines Nomos, den H. c. 166 als *νομὸς Ἀνύσιος* aufführt (s. Todtenbuch 125 22, nach *Brugsch*).

4. *Αἰθίοπάς τε καὶ Σαβακών*: vgl. zu I 16 4. In den manethonischen Listen ist die Dynastie der Aethiopen die 25. und zählt 3 Könige: *Σαβακών* (aeg. *Schabak*) mit einer Regierungszeit von 8 J., dessen Sohn *Σεβιχώς* mit 14 J., und *Τάρκος* (der Tirhaka des A. T., vgl. zu c. 141 8) mit 18 J., zusammen mit 40 J., während H. irrig die ganze 25. Dynastie, die er überdies unmittelbar an die 5. anschliesst, in dem einen Sabakos mit 50 J. zusammenfasst.

6. *ἕλεα*: zu c. 92 1.

8. *τῶν τις Αἰγ.*: zu I 51 18.

9. *τὸν δέ*: zu I 17 9.

11. *ἑωυτῶν*, wegen des in *ἕκαστος* angedeuteten Plurals.

12. Der Boden, auf dem die Städte standen, musste wegen der durch den Nil stets wachsenden Höhe des umliegenden Landes (s. zu c. 13 10) von Zeit zu Zeit künstlich erhöht werden.

τὸ μὲν γὰρ πρῶτον ἐχώσθησαν ὑπὸ τῶν τὰς διώρυχας ὀρυξάντων ἐπὶ Σεσώστριος βασιλέος, δεύτερα δὲ ἐπὶ τοῦ Αἰθίοπος καὶ κάρτα ὑψηλαὶ ἐγένοντο. ὑψηλέων δὲ καὶ ἑτερέων τασσομενέων ἐν τῇ Αἰγύπτῳ πολίων, ὡς ἐμοὶ δοκέει, μάλιστα ἡ ἐν Βουβάστι πόλις ἐξεχώσθη, ἐν τῇ καὶ ἱρὸν ἔστι Βουβάστιος ἀξιαπηγητότατον· μέζω μὲν γὰρ ἄλλα καὶ πολυδαπανώτερά ἐστι ἱρά, ἡδονῇ δ' ἰδέσθαι οὐδὲν τούτου μᾶλλον. ἡ δὲ Βούβαστις κατ' Ἑλλάδα γλῶσσάν ἐστι Ἄρτεμις. τὸ δ' ἱρὸν αὐτῆς ὧδε 138
ἔχει. πλὴν τῆς ἐσόδου τὸ ἄλλο νῆσός ἐστι· ἐκ γὰρ τοῦ Νείλου διώρυχες ἐσέχουσι οὐ συμμίσγουσαι ἀλλήλῃσι, ἀλλ' ἄχρι τῆς ἐσόδου τοῦ ἱροῦ ἑκατέρη ἐσέχει ἡ μὲν τῇ περιρρέουσα ἡ δὲ τῇ, εὖρος ἐοῦσα ἑκατέρη ἑκατὸν ποδῶν, δένδρεσι κατάσκιος. τὰ δὲ προπύλαια ὕψος μὲν δέκα ὀργυιέων ἐστί, τύποισι δὲ ἑξαπήχεσι ἐσκεύασται ἀξίοισι λόγου. ἐὸν δ' ἐν μέσῃ τῇ πόλι τὸ ἱρὸν κατορᾶται πάντοθεν περιιόντι· ἅτε γὰρ τῆς πόλιος μὲν ἐκκεχωσμένης ὑψοῦ, τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, ἔσοπτόν ἐστι. περιθέει δ' αὐτὸ αἱμασιὴ ἐγγεγλυμμένη τύποισι, ἔστι δ' ἔσωθεν ἄλσος δενδρέων μεγίστων πεφυτευμένον περὶ νηὸν μέγαν, ἐν τῷ δὴ τὤγαλμα ἔνι· εὖρος δὲ καὶ μῆκος τοῦ ἱροῦ πάντῃ σταδίου ἐστί. κατὰ μὲν δὴ τὴν ἔσοδον ἐστρωμένη ἐστὶ ὁδὸς λίθου ἐπὶ σταδίους τρεῖς μάλιστά κῃ, διὰ τῆς ἀγορῆς φέρουσα ἐς τὸ πρὸς ἠῶ, εὖρος δὲ ὡς τεσσέρων πλέ-

13. S. c. 108.

15. *καὶ κάρτα*: zu I 71 6.

17. *ἡ ἐν Βουβάστι πόλις* 'die Stadt am Tempel der Basta', sonst auch selbst *Βούβαστις* genannt, s. zu c. 60 1.

19 f. *ἡδονῇ ἰδέσθαι* (*ἐστί*) 'keines gereicht mehr zur Lust anzusehen', d. h. keines gewährt dem Beschauer grössere Lust; wegen des Dativ vgl. I 87 *ἔπρηξα τῇ σῇ εὐδαιμονίῃ*.

**138.** 6. *προπύλαια*: zu c. 101 5.

10. *ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη*, als stände st. des negativen *οὐ κεκινημένου* (zu I 183 18) das positive *κατὰ χώρην κατεστεῶτος* (I 17 9).

11. *ἔσοπτον*, von der ringsum höher liegenden Stadt aus. — *αἱμασιή*, zum Schutze gegen Ueberschwemmung; zu I 180 8.

13. *νηόν*: zu I 181 15.

14. *πάντῃ*: zu I 126 4. — *σταδίου*, auffallender Genitiv, als ginge *ὁ δὲ νηός* als Subjekt voraus; vgl. zu I 186 3.

15. *κατὰ μέν*, entsprechend 18 *τῇ δέ*. — *ἐστρωμένη ὁδός*: zu c. 175 5

θρων· τῇ δὲ καὶ τῇ τῆς ὁδοῦ δένδρεα οὐρανομήκεα πέφυκε· φέρει δ' ἐς Ἑρμέω ἱρόν. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦ-
139 το οὕτω ἔχει, τέλος δὲ τῆς ἀπαλλαγῆς τοῦ Αἰθίοπος ὧδε ἔλεγον γενέσθαι· ὄψιν ἐν τῷ ὕπνῳ τοιήνδε ἰδόντα αὐτὸν οἴχεσθαι φεύγοντα· ἐδόκεέ οἱ ἄνδρα ἐπιστάντα συμβουλεύειν τοὺς ἱρέας τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ συλλέξαντα πάντας μέσους διαταμεῖν. ἰδόντα δὲ τὴν ὄψιν ταύτην λέγειν αὐτὸν ὡς πρόφασίν οἱ δοκέοι ταύτην τοὺς θεοὺς προδεικνύναι, ἵνα ἀσεβήσας περὶ τὰ ἱρὰ κακόν τι πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων λάβοι· οὐκ ὦν ποιήσειν ταῦτα, ἀλλὰ γάρ οἱ ἐξεληλυθέναι τὸν χρόνον, ὁκόσον κεχρῆσθαι ἄρξαντα Αἰγύπτου ἐκχωρήσειν. ἐν γὰρ τῇ Αἰθιοπίῃ ἐόντι αὐτῷ τὰ μαντήια, τοῖσι χρέονται Αἰθίοπες, ἀνεῖλε ὡς δέοι αὐτὸν Αἰγύπτου βασιλεῦσαι ἔτεα πεντήκοντα. ὡς ὦν ὁ χρόνος οὗτος ἐξήιε καὶ αὐτὸν ἡ ὄψις τοῦ ἐνυπνίου ἐπετάρασσε, ἑκὼν ἀπαλλάσσεται ἐκ τῆς Αἰγύπτου ὁ Σαβακώς.

140 Ὡς δ' ἄρα οἴχεσθαι τὸν Αἰθίοπα ἐξ Αἰγύπτου, αὖτις τὸν τυφλὸν ἄρχειν ἐκ τῶν ἑλέων ἀπικόμενον, ἔνθα πεντήκοντα ἔτεα νῆσον χώσας σποδῷ τε καὶ γῇ οἴκεε· ὅκως γάρ οἱ φοιτᾶν σῖτον ἄγοντας Αἰγυπτίων ὡς

18. Vgl. Od. ε 239 (ὅθι) ἐλάτη ἦν οὐρανομήκης.

19. Ἑρμέω, des Thoth.

**139.** τέλος nicht 'Ende', sondern 'Verwirklichung' des ersehnten Abzuges; vgl. das homerische τέλος θανάτοιο 'das Eintreffen des Todes' und γάμοιο τέλος, Simonides Fr. 106 2 ἥβης τέλος 'Eintritt der Jugendblüthe'. Also τέλος τῆς ἀπαλλαγῆς γενέσθαι = τὴν ἀπαλλαγὴν τελεωθῆναι od. τελέην γενέσθαι. Aehnlich Thukyd. VII 42 εἰ πέρας μηδὲν ἔσται τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου = εἰ μὴ περανθήσεται ἡ ἀπαλλαγὴ τοῦ κινδύνου.

3. ἐπιστάντα: zu I 34 4.

5. μέσους διαταμεῖν: vgl. VII 39 18.

6 f. πρόφασιν 'Grund, Veranlassung' (zu I 29 8); es ist Apposition zu ταύτην ('dies') und wird durch ἵνα ... explicirt: die Götter hätten ihn durch das Traumgesicht zu einem Gottesfrevel veranlassen wollen. — προδεικνύναι, *portendere*.

9. ἀλλὰ γάρ: vgl. zu I 147 4. Der zu ἀλλά geforderte Hauptsatz (ἤδη ἐκχωρήσειν) ist ausgelassen, wie IX 46 17 u. s.

11. μαντήια: s. c. 29.

12. δέοι: zu I 8 8.

**140.** 3. πεντήκοντα ἔτεα, während der Herrschaft der Aethiopen (c. 137 7.)

4 f. Αἰγυπτίων, erg. τινάς; vgl. zu I 57 3. — ὡς ἑκάστοισι προστετάχθαι 'wie es einem Jeden auf-

ἑκάστοισι προστετάχθαι σιγῇ τοῦ Αἰθίοπος, ἐς τὴν δωρεὴν κελεύειν σφέας καὶ σποδὸν κομίζειν. ταύτην τὴν νῆσον οὐδεὶς πρότερον ἐδυνάσθη Ἀμυρταίου ἐξευρεῖν, ἀλλ' ἔτεα ἐπὶ πλέω ἢ διηκόσια οὐκ οἷοί τε ἦσαν αὐτὴν ἀνευρεῖν οἱ πρότεροι γενόμενοι βασιλέες Ἀμυρταίου. οὔνομα δὲ ταύτῃ τῇ νήσῳ Ἐλβώ, μέγαθος δ' ἐστὶ πάντῃ δέκα σταδίων.

141 Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου, τῷ οὔνομα εἶναι Σεθών· τὸν ἐν ἀλογίῃσι ἔχειν παραχρησάμενον τῶν μαχίμων Αἰγυπτίων ὡς οὐδὲν δεησόμενον αὐτῶν, ἄλλα τε δὴ ἄτιμα ποιεῦντα ἐς αὐτούς, καί σφεας ἀπελέσθαι τὰς ἀρούρας, τοῖσι ἐπὶ τῶν προτέρων βασιλέων δεδόσθαι ἐξαιρέτους ἑκάστῳ δυώδεκα

gegeben war' (über den Infinitiv zu I 24 30), d. i. bald dieser bald jener; die Aeg. lösten einander ab in den Dienstleistungen für den flüchtigen König. — *σιγῇ Αἰθίοπος*, *clam Aethiope*.

6. *κελεύειν*, sc. *τὸν βασιλέα*.

7. *Ἀμυρταίου*, des Zeitgenossen des Artaxerxes I., um 460 v. Chr.; s. zu III 15 12.

8. *διηκόσια*: die Hdschr. fälschlich *ἑπτακόσια*; denn die Könige von Sethos, dem angeblichen Nachfolger des Anysis (c. 141) bis auf Amyrtaeos (*οἱ πρότεροι γεν. βασιλέες*) regierten zusammen nur etwa 220 J. (680—460 v. Chr.).

11. *πάντῃ*: zu I 126 4.

**141.** *ἱρέα*: zu c. 110 5.

2. *Σεθώς*: Manethos kennt diesen Priesterkönig nicht, sondern lässt auf die Dynastie der Aethiopen (die 25., zu c. 137 4) sogleich die 26. der saitischen Könige folgen (vgl. zu c. 152 2); ebensowenig Diodor, der zwischen dem Abzuge der Aethiopen und der Gründung der Dodekarchie (s. c. 147) eine zweijährige Anarchie eintreten lässt (I 66). Wahrscheinlich liegt der sagenhaften Erzählung vom Priester Sethos die Erinnerung an den Vater des Sesostris (Ramses Miamun), *Seti* I., zu Grunde, der bei Manethos *Σέθως* heisst. Denn wie der Priester bei H. als ein Günstling des Gottes Ptah (Hephaestos) dargestellt wird, so führte jener König auf einer Inschrift von Karnak (Theben) den Beinamen *Menephtah* 'Liebling des Ptah'; wie jener hier im Kriege mit den Arabern und Assyriern, so erscheint dieser auf den Denkmälern in siegreichen Zügen gegen die semitischen Völker des Ostens. S. auch zu c. 142 16.

3. *παραχρησάμενον*: zu I 108 15. — *τῶν μαχίμων* ist auffallend, da sonst bei *ἐν ἀλογίῃσι ἔχειν* (od. *ποιέεσθαι*) der Akkus. steht (VI 75 24. VII 226 8); dem Vf. muss das synonyme *ἀλογίην ἔχειν* od. *ἀλογέειν τινός* (III 125 1. IV 150 14) vorgeschwebt haben. — Ueber die Kriegerklasse vgl. c. 164 ff.

4. *ἄτιμος* hier aktiv, 'ehrenkränkend'.

5. Wegen *ἀπελέσθαι* st. *ἀπελόμενον*, parallel zu *ποιεῦντα*, zu I 85 5. — *τοῖσι* 'denen doch'.

6. Vgl. c. 168.

*ἀρούρας. μετὰ δὲ ἐπ' Αἴγυπτον ἐλαύνειν στρατὸν μέγαν Σαναχάριβον βασιλέα Ἀραβίων τε καὶ Ἀσσυρίων· οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν τοὺς μαχίμους τῶν Αἰγυπτίων βοηθέειν. τὸν δὲ ἱρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον ἐσελθόντα ἐς τὸ μέγαρον πρὸς τὤγαλμα ἀποδύρεσθαι οἷα κινδυνεύει παθεῖν· ὀλοφυρόμενον δ' ἄρα μιν ἐπελθεῖν ὕπνον, καί οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπιστάντα τὸν θεὸν θαρσύνειν ὡς οὐδὲν πείσεται ἄχαρι ἀντιάζων τὸν Ἀραβίων στρατόν· αὐτὸς γάρ οἱ πέμψειν τιμωρούς. τούτοισι δή μιν πίσυνον τοῖσι ἐνυπνίοισι, παραλαβόντα Αἰγυπτίων τοὺς βουλομένους οἱ ἕπεσθαι, στρατοπεδεύσασθαι ἐν Πηλουσίῳ. ταύτῃ γάρ εἰσι αἱ ἐσβολαί· ἕπεσθαι δέ οἱ τῶν μαχίμων μὲν οὐδένα ἀνδρῶν, καπήλους δὲ καὶ χειρώνακτας καὶ ἀγοραίους ἀνθρώπους. ἐνθαῦτα ἀπικομένοισι τοῖσι ἐναντίοισι [αὐτοῖσι] ἐπιχυθέντας νυκτὸς μῦς ἀρουραίους κατὰ μὲν φαγεῖν τοὺς φαρετρεῶνας αὐτῶν κα-*

8. Sanherib's Zug galt Judaea und Aegypten, mit dessen König Tirhaka (dem dritten der 25. oder aethiopischen Dynastie, vgl. zu c. 137 4) der jüdische König Hiskia sich verbündet hatte. Vgl. 2 Kön. 18 13: „Im 14 Jahre des Königs Hiskia (713 v. Chr.) aber zog Sanherib, der König von Assyrien, heran wider alle festen Städte Juda's und nahm sie ein" (u. 19 9). H.'s Gewährsmänner waren also im Irrthum, wenn sie den Zug zur Zeit des Priesters Sethos setzten, der erst nach den Aethiopen, also nicht vor 680 v. Chr., regiert haben könnte.

10. *ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον*, wie I 24 14. — *μέγαρον*: zu I 47 10.

13. *τὸν θεόν*, sc. *Ἥφαιστον* (Ptah).

15. *αὐτός*: zu I 2 16.

17 f. *Pelusion* am Ostufer des nach ihm benannten östlichsten Nilarmes, rings von Sümpfen umgeben, war der Schlüssel Aegyptens von Syrien und Arabien her, und wurde darum zu allen Zeiten sorgfältig bewacht (vgl. zu c. 30 10. 154 4). Strabo p. 803 *ταύτῃ δυσείσβολός ἐστιν ἡ Αἴγυπτος ἐκ τῶν ἑωθινῶν τόπων τῶν κατὰ Φοινίκην καὶ τὴν Ἰουδαίαν· καὶ ἐκ τῆς Ἀραβίας δὲ τῆς Ναβαταίων ἥπερ ἐστὶ προσεχής, διὰ τούτων ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον ἡ ὁδός.* — *ἐσβολαί*, sc. *ἐς Αἴγυπτον*; vgl. III 5 u. zu I 185 32.

19 f. *καπήλους — ἀγοραίους ἀνθρώπους*: diese alle sind c. 164 in der Klasse der *κάπηλοι* zusammengefasst. Vgl. I 93 7 f.

22 f. *κατὰ μὲν — κατὰ δέ*: eine bei H. nicht seltene Tmesis (III 36. 126. V 81. VIII 33. 89. IX 5), welche die Präposition kräftig zu betonen dient; auch bei Homer, Il. ψ 79 *αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν.* — Die jüdischen Quellen verlegen das Ereigniss nicht nach Pelusion, sondern nach Libnah, auf der Strasse von Jerusalem nach Aegypten, und schreiben die Nieder-

*τὰ δὲ τὰ τόξα, πρὸς δὲ τῶν ἀσπίδων τὰ ὄχανα, ὥστε τῇ ὑστεραίῃ φευγόντων σφέων γυμνῶν ὅπλων πεσεῖν πολλούς. καὶ νῦν οὗτος ὁ βασιλεὺς ἕστηκε ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου λίθινος, ἔχων ἐπὶ τῆς χειρὸς μῦν, λέγων διὰ γραμμάτων τάδε, „ἐς ἐμέ τις ὁρέων εὐσεβὴς ἔστω."*

**142** *Ἐς μὲν τοσόνδε τοῦ λόγου Αἰγύπτιοί τε καὶ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἀποδεικνύντες ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸν ἱρέα τοῦτον τὸν τελευταῖον βασιλεύσαντα μίαν τε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίας ἀνθρώπων γενεὰς γενομένας, καὶ ἐν ταύτῃσι ἀρχιρέας καὶ βασιλέας ἑκατέρους τοσούτους γενομένους. καίτοι τριηκόσιαι μὲν ἀνδρῶν γενεαὶ δυνέαται μύρια ἔτεα· γενεαὶ γὰρ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεά ἐστι· μιῆς δὲ καὶ τεσσεράκοντα ἔτι τῶν ἐπιλοίπων γενεῶν, αἳ ἐπῆσαν τῇσι τριηκοσίῃσι, ἐστὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκόσια καὶ*

lage einer Pest zu: „Und es geschah in selbiger Nacht, da ging der Engel Jehovah's aus, und schlug im Lager der Assyrier hundert fünf und achtzig tausend Mann. Und als man sich des Morgens früh aufmachte, siehe, da waren sie alle todte Leichen" (2 Kön. 19 35).

**142.** *μέν*, entsprechend *δέ* c. 147 1: der Gegensatz bezieht sich auf das, was bloss von Aegyptiern, und das, was auch von Ausländern (*οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι*, c. 147 2), berichtet wird. — *τοσόνδε* st. *τοσοῦτον*: zu I 137 2.

2. *ἀποδεικνύντες*, an Denkmälern, s. c. 143 5 ff. — *τοῦ πρώτου βασιλέος*, des Men (c. 99).

4 f. Nach der irrigen Voraussetzung, dass je ein König eine Generation repraesentire, setzt H. (nicht die Priester) die 341 Könige (oder Oberpriester) gleich 341 Geschlechtern: s. zu I 7 14. II 100 3. Aber auch die Zahl 341 beruht auf seiner eigenen Kombination. Da ihm nämlich die Priester ausser Men noch 330 Könige bis auf Moeris genannt hatten (c. 100 2), so rechnete er zu diesen 330 die 11 Könige von Sesostris bis auf Sethos (c. 101—141), die nach Moeris regiert haben sollten, und kam so auf jene Zahl. Die manethonischen Listen enthalten aber, nach *Lepsius*, bis auf Amasis, die 26. saitische Dynastie also einbegriffen, 345 od. 346 Könige, von denen jedoch nicht wenige nur Nebenkönige gewesen zu sein scheinen. — *ἀρχιρέας*: nämlich auch diese folgten einander je der Sohn auf den Vater (c. 37 25); da nun der Ptah-Tempel, dem sie vorstanden, schon von Men gegründet sein sollte (c. 99), musste ihre Anzahl von Men bis Sethos gleich gross als die der Könige erscheinen.

6. *καίτοι*, *atqui*, 'nun aber'.

7. *δυνέαται*, *valent*; vgl. c. 30 4. Man findet die Durchschnittszahl der Jahre einer Generation aus der Durchschnittszahl der Jahre des Alters bei den Verheirathungen.

10. *τεσσεράκοντα*, vielmehr *ἑπτὰ καὶ ἑξήκοντα*. Der Vf. ist ein

χίλια ἔτεα. οὕτω ἐν μυρίοισί τε ἔτεσι καὶ χιλίοισι καὶ πρὸς τριηκοσίοισί τε καὶ τεσσεράκοντα ἔλεγον θεὸν ἀνθρωποειδέα οὐδένα γενέσθαι· οὐ μὲν οὐδὲ πρότερον οὐδὲ ὕστερον ἐν τοῖσι ὑπολοίποισι Αἰγύπτου βασιλεῦσι γενομένοισι ἔλεγον τοιοῦτο οὐδέν. ἐν τοίνυν τούτῳ τῷ χρόνῳ τετράκις ἔλεγον ἐξ ἠθέων τὸν ἥλιον ἀνατεῖλαι· ἔνθα τε

schlechter Rechner; vgl. zu I 32 10. III 95.

11. οὕτω 'also, demnach'.

13. οὐ μέν = οὐ μήν; zu c. 29 2.

15. τοιοῦτο, näml. θεὸν ἀνθρωποειδέα γενέσθαι. Die Hellenen glaubten, einige ihrer Götter hätten vor nicht gar langer Zeit als Menschen gelebt (c. 145 13 ff.); der Logograph Hekataeos hatte sogar behauptet, sein sechzehnter Ahn sei ein Gott gewesen (c. 143 3): das sucht nun H. vermittelst der Zeugnisse der aegyptischen, durch Denkmäler bezeugten (c. 143) Chronologie zu widerlegen, und diese Widerlegung ist der Zweck dieser bis c. 146 reichenden episodischen Erörterung.

15 ff. 'Die Sonne sei viermal von ihrem Wohnsitze aus aufgegangen'. Diese räthselhafte Angabe der aeg. Priester lässt eine zwiefache Erklärung zu, je nachdem wie man den Sinn der Worte ἐξ ἠθέων ἀνατεῖλαι auffasst. ἤθεα bez. bei H. 'gewohnte Sitze, Aufenthaltsorte an die man sich gewöhnt hat, Heimath', *sedes*, z. B. eines Volkes (I 15 4. 157 2. IV 76 6. 80 2. V 14 3. 15 15. VII 75 8. VIII 100 30) oder von Thieren (c. 93 8. VII 125 4); ähnlich erklärt der Scholiast bei Suidas ἐξ ἠθέων durch ἐκ τῶν συνήθων τρόπων ἐν οἷς συναναστρέφονται. Die ἤθεα der Sonne sind also der Theil der Himmelssphaere, von welchem aus sie ihren täglichen Lauf zu beginnen pflegt. Ging nun die Sonne innerhalb eines gewissen Zeitraums viermal von ihren ἤθεα aus auf, so heisst dies entweder, dass sie in dieser Zeit nach und nach vier verschiedene aber dauernde Aufgangsorte hatte, oder dass sie in derselben überhaupt nur vier Male an ihrem gewohnten Orte, die ganze übrige Zeit aber nicht an diesem, sondern an abwechselnd neuen Orten aufging. In jenem Sinne ist τετράκις ἐξ ἠθέων ἀνατεῖλαι = τέσσερα ἤθεα σχεῖν ἐκ τῶν (= ὧν) ἀνατεῖλαι; und so hat H. die dunklen Worte der Priester verstanden. Denn ihm, nicht den Priestern gehört der folgende Satz ἔνθα τε νῦν καταδύεται — καταδῦναι, der durch seine asyndetische Stellung (— denn τε hinter ἔνθα geh. zu καί vor ἔνθεν —) anzeigt, dass er eine das Vorhergehende auslegende Interpretation enthalte, 'nämlich wo sie jetzt untergeht u. s. w'. Nach H.'s Auslegung also ging die Sonne während der Regierung jener 341 Könige (— die 11340 Jahre beruhen auf seiner eigenen, nicht auf der Priester Berechnung —) zweimal im Osten und zweimal im Westen auf, d. h. im 1. Viertel jenes Zeitraumes ging sie täglich im O. auf und im W. unter, im 2. ging sie im W. auf und im O. unter, im 3. Viertel war ihre Richtung wieder wie im 1. und im 4. wie im 2.: sie hatte im 1. und 3. Viertel ihre ἤθεα im Osten, im 2. und 4. im Westen. Am Schlusse jenes Zeitraumes, unter der Regierung des Priesters Sethos, nahm dann ihre tägliche Bewegung wieder die Richtung an, die sie in seinem Anfange gehabt hatte, nämlich die von O. nach W., in

*νῦν καταδύεται, ἐνθεῦτεν δὶς ἐπανατεῖλαι, καὶ ἔνθεν νῦν ἀνατέλλει, ἐνθαῦτα δὶς καταδῦναι· καὶ οὐδὲν τῶν κατ' Αἴγυπτον ὑπὸ ταῦτα ἑτεροιωθῆναι, οὔτε τὰ ἐκ τῆς γῆς οὔτε τὰ ἐκ τοῦ ποταμοῦ σφι γινόμενα οὔτε τὰ ἀμφὶ νούσους οὔτε τὰ κατὰ τοὺς θανάτους. πρότερον δὲ* **143**

welcher sie bis in die Zeiten H.'s beharrte. Aber diese Erklärung war jedenfalls nicht im Sinne der aeg. Priester, mit deren bedeutend vorgeschrittenen astronomischen Kenntnissen (vgl. zu c. 4 3) eine so kindische Vorstellung vom Sonnenlaufe schlecht stimmen würde: wohl aber im Sinne des Vf., der sich ja auch die Sonne von den Nordstürmen jährlich nach Süden hinuntergetrieben dachte (c. 24ff.). Vielmehr bezog sich jener Ausspruch auf eine wiederholt abgelaufene Zeitperiode, und den Worten *ἐξ ἠθέων ἀνατεῖλαι* ist die zweite der beiden oben angegebenen Bedeutungen beizulegen. Nämlich die Aegyptier bedienten sich eines bürgerlichen Jahres von 365 Tagen (c. 4), dessen Anfang (1. Thoth) ursprünglich mit dem Anfange des tropischen Jahres, welches sie gleichfalls schon frühe kannten und dessen Anfang (20. Juli) sie aus dem Frühaufgange des Hundssternes (Sirius, Sothis) bestimmten, zusammenfiel. Da jedoch das bürgerliche Jahr um ungefähr ¼ Tag kürzer war als das tropische, so verschob sich allmälig der 1. Thoth von dem wirklichen Jahresanfange, bis sich nach 1460 Jahren die Differenz auf gerade ein Jahr belief und der 1. Thoth wieder mit dem Frühaufgange des Hundssternes zusammenfiel. Durch diese Abweichung aber kamen die meisten Festtage des bürgerlichen Kalenders in Widerspruch mit ihrer auf den Sonnenlauf bezüglichen ursprünglichen Bedeutung. Es fiel z. B. ein bestimmter Tag des Jahres anfänglich zusammen mit dem Tage der Wintersonnenwende und wurde als „Fest der Sonnenstäbe" im Kalender bezeichnet; allmälig verschob sich aber das Fest immer weiter von dem Tage der wirklichen Winterwende, oder auch die Sonne entfernte sich jährlich mehr von ihrem im bürgerlichen Kalender festgesetzten winterlichen Wendepunkte: bis nach Ablauf von 1460 J. Festtag und Winterwende wieder zusammen trafen; und da dasselbe von allen anderen auf die Sonne bezüglichen Festtagen galt, so mochte man dann sagen: die Sonne gehe in diesem Jahre wieder einmal von ihrem ursprünglichen Orte aus auf, d. h. sie sei zu ihrem ursprünglichen Aufgangspunkte zurückgekehrt. Dies soll nun nach Angabe der Priester, in der Zeit von Men bis Sethos viermal eingetreten sein. Fiel nun die erste Ausgleichung des tropischen und des bürgerlichen Jahres oder der Beginn einer s. g. Hundssternperiode von 1460 J. in die Regierung des Men, und der Beginn der vierten in die des Sethos, die Anfänge der beiden andern Perioden also in die Mitte zwischen diesen beiden Königen, so sind, jener Angabe zufolge, von Men bis Sethos drei solcher Perioden oder 4380 J. verflossen, — eine Zeitbestimmung, die zu der Chronologie des Manethos und den Zeitangaben der Monumente in einem sehr verträglichen Verhältnisse steht. Auch wird in der That ein Regierungsjahr des Königs Sethos (zu c. 141 2) in den Tempelinschriften von Karnak als 'das erste Jahr der Wiedergeburten' bezeichnet, womit eben jene Rückkehr der bürgerlichen Zeitrechnung zur astronomischen ausgedrückt zu sein

Ἑκαταίῳ τῷ λογοποιῷ ἐν Θήβῃσι γενεηλογήσαντί τε ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι τὴν πατριὴν ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἐποίησαν οἱ ἱρέες τοῦ Διὸς οἷόν τι καὶ ἐμοὶ οὐ γενεηλογήσαντι ἐμεωυτόν· ἐσαγαγόντες ἐς τὸ μέγαρον ἔσω ἐὸν μέγα ἐξηρίθμεον δεικνύντες κολοσσοὺς ξυλίνους τοσούτους ὅσους περ εἶπον· ἀρχιρεὺς γὰρ ἕκαστος αὐτόθι ἱστᾷ ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ζόης εἰκόνα ἑωυτοῦ· ἀριθμέοντες ὦν καὶ δεικνύντες οἱ ἱρέες ἐμοὶ ἀπεδείκνυσαν παῖδα πατρὸς ἑωυτῶν ἕκαστον ἐόντα, ἐκ τοῦ ἄγχιστα ἀποθανόντος τῆς εἰκόνος διεξιόντες διὰ πασέων ἐς ὃ ἀπέδεξαν ἁπάσας αὐτάς. Ἑκαταίῳ δὲ γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἀντεγενεηλόγησαν ἐπὶ τῇ ἀριθμήσι, οὐ δεκόμενοι παρ᾽ αὐτοῦ ἀπὸ θεοῦ γενέσθαι ἄνθρωπον· ἀντεγενεηλόγησαν δὲ ὧδε, φάμενοι ἕκαστον τῶν κολοσσῶν πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γεγονέναι, ἐς ὃ τοὺς πέντε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίους ἀπέδεξαν κολοσσοὺς πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γενόμενον, καὶ οὔτε ἐς θεὸν οὔτε ἐς ἥρωα ἀνέδησαν αὐτούς. πίρωμις δέ ἐστι κατ᾽ Ἑλλάδα γλῶσσαν καλὸς
**144** κἀγαθός. ἤδη ὦν τῶν αἱ εἰκόνες ἦσαν τοιούτους ἀπεδείκνυσάν σφεας πάντας ἐόντας, θεῶν δὲ πολλὸν ἀπηλλαγμένους. τὸ δὲ πρότερον τῶν ἀνδρῶν τούτων θεοὺς

scheint.

**143.** 3. *ἀναδήσαντι = ἀνενείκαντι, referenti.* Hekataeos behauptete, sein 16. Ahn sei ein Gott gewesen.

4. *Διός*, des Amun (zu c. 42 10).

5. *μέγαρον*, sc. *τοῦ Διός*; zu I 47 10, über den Tempel zu c. 42 1.

7. *εἶπον*, oben c. 142 4. Zwar stimmt die unten 17 angegebene Zahl von 345 Oberpriestern nicht genau mit der oben gegebenen von 341: H. durfte aber stillschweigend für die Zeit nach Sethos noch einige Priester in Rechnung bringen.

10 f. *ἑωυτῶν*, wegen des in *ἕκαστος* liegenden Pluralbegriffes (*τοὺς ἀρχιρέας*) — Verb. *ἐκ τῆς εἰκόνος*; zu I 51 9.

16. *τῶν*, der vorhandenen.

19. *οὔτε ἐς ἥρωα*: vgl. c. 50 *νομίζουσι Αἰγύπτιοι ἥρωσι οὐδέν.*

20. *πίρωμις*, aeg. *pi-romi* 'der Mann'.

**144.** *τοιούτους*, näml. *ἀνθρωποειδέας.*

2. *ἀπηλλαγμένους* 'verschieden'; vgl. *κεχωρισμένος* I 172 5.

3. *ἀνδρῶν, mortalium.* Vor der Zeit der menschlichen Könige, also vor Men, regierten drei aufeinanderfolgende Götterkreise, von denen der erste aus 8, der zweite aus 12 Göttern bestand, und dieser 17000 Jahre vor König Amasis (c. 43 21), der dritte aber 15000 J. vor demsel-

εἶναι τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ ἄρχοντας, οἰκέοντας ἅμα τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ τούτων αἰεὶ ἕνα τὸν κρατέοντα εἶναι· ὕστατον δὲ αὐτῆς βασιλεῦσαι Ὧρον τὸν Ὀσίριος παῖδα, τὸν Ἀπόλλωνα Ἕλληνες ὀνομάζουσι· τοῦτον καταπαύσαντα Τυφῶνα βασιλεῦσαι ὕστατον Αἰγύπτου. Ὄσιρις δέ ἐστι Διόνυσος κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν. ἐν Ἕλλησι 145
μέν νυν νεώτατοι τῶν θεῶν νομίζονται εἶναι Ἡρακλέης τε καὶ Διόνυσος καὶ Πάν, παρ' Αἰγυπτίοισι δὲ Πὰν μὲν ἀρχαιότατος καὶ τῶν ὀκτὼ τῶν πρώτων λεγομένων θεῶν, Ἡρακλέης δὲ τῶν δευτέρων τῶν δυώδεκα λεγομένων εἶναι, Διόνυσος δὲ τῶν τρίτων, οἳ ἐκ τῶν δυώδεκα θεῶν ἐγένοντο. Ἡρακλέι μὲν δὴ ὅσα αὐτοὶ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι ἔτεα ἐς Ἄμασιν βασιλέα, δεδήλωταί μοι πρόσθε· Πανὶ δὲ ἔτι τούτων πλέονα λέγεται εἶναι, Διονύσῳ δ' ἐλάχιστα τούτων, καὶ τούτῳ πεντακισχίλια καὶ μύρια λογίζονται εἶναι ἐς Ἄμασιν βασιλέα. καὶ ταῦτα Αἰγύπτιοι ἀτρεκέως φασὶ ἐπίστασθαι, αἰεί τε λογιζόμενοι καὶ αἰεὶ ἀπογραφόμενοι τὰ ἔτεα. Διονύσῳ μέν νυν τῷ ἐκ Σεμέλης τῆς Κάδμου λεγομένῳ γενέσθαι κατὰ ἑξακόσια ἔτεα καὶ χίλια μάλιστά ἐστι ἐς ἐμέ, Ἡρα-

ben (c. 145 11) regiert haben soll. In ähnlicher Weise setzt Manethos vor Men die drei Dynastien der *θεοί*, *ἥρωες* (od. *ἡμίθεοι*) und *νέκυες*.

6. *Ὧρος*, auch *Ὧρος*, aeg. *Hor*, gehörte, wie sein Vater Osiris, zu dem ersten Götterkreise. In der Sage galt er als Besieger des Set (*Τυφῶν*), des Mörders seines Vaters, und führte davon den Beinamen 'der Rächer seines Vaters Osiris'.

7 f. *καταπαύσαντα*, sc. *ἀρχῆς* od. *βασιληίης* (I 130 2. IV 1 9). — *Τυφῶνα*, aeg. *Set* (Plut. mor. p. 367 *Τυφῶνα Σὴθ ἀεὶ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν*) gehörte ebenfalls zum ersten Götterkreise. Er ist der Gott des Verderbens, Feind des Osiris, (vgl. zu 62 11), der Gott "der im Leeren ist, schrecklich und unsichtbar, der allmächtige Zerstörer und Veröder, der Alles erschüttert und selbst unüberwindlich ist". Nachdem ihn *Hor* besiegt, sollte er im serbonidischen See gefesselt liegen (III 5). Ihm sind das Krokodil, das Nilpferd und der Esel heilig.

**145.** 2. *Ἡρακλέης*: zu c. 42 10.

3. *Πάν*: vgl. c. 46.

5. Manethos setzt den Anfang dieses zweiten Götterkreises 12300 Jahre vor dem ersten.

6. *Hor*, der letzte der ersten acht Götter, wurde irriger Weise überhaupt für den letzten aller Götterkönige gehalten (c. 144 6. Diodor I 25). Darum setzte H. auch seinen Vater Osiris in die dritte Ordnung: er gehörte aber zur ersten.

7. *Ἡρακλέι*, erg. *γενομένῳ*; vgl. zu I 84 2.

9. *πρόσθε*: s. c. 43 21.

15. Zwischen *Kadmos* und *Hera-*

κλέι δὲ τῷ Ἀλκμήνης κατὰ εἰνακόσια ἔτεα· Πανὶ δὲ τῷ Πηνελόπης (ἐκ ταύτης γὰρ καὶ Ἑρμέω λέγεται γενέσθαι ὑπ' Ἑλλήνων ὁ Πάν) ἐλάσσω ἔτεά ἐστι τῶν
146 Τρωικῶν, κατὰ ὀκτακόσια μάλιστα ἐς ἐμέ. τούτων ὦν ἀμφοτέρων πάρεστι χρᾶσθαι τοῖσί τις πείσεται λεγομένοισι μᾶλλον· ἐμοὶ δ' ὦν ἡ περὶ αὐτῶν γνώμη

*kles* rechnet H. sagengemäss 5 Geschlechter (zu c. 44 17); da nun *Dionysos* Sohn der Semele und Enkel des Kadmos heisst, so liegen zwischen ihm und Herakles 3 Geschlechter oder 100 Jahre (c. 142 8); gab also H. dem letzteren ein Alter von 900 J., so musste er dem Dionysos 1000 J. geben, nicht 1600.

16. Die beiden Listen der spartanischen Könige (VII 131. VIII 204) zählen von Herakles bis auf die Perserkriege 20 Geschlechter; diese entsprechen einer Zeit von 667 J., oder, bis auf den Vf. (ἐς ἐμέ), von 720 J. H. rechnet aber nach einer anderen Genealogie. Nämlich zwischen Herakles und Agron, dem Gründer der lydischen Heraklidendynastie liegen 4 Geschlechter od. 133 J., Agron aber kam 1225 v. Chr. auf den Thron (zu I 7 14): also lebte Herakles um 1360 v. Chr. oder ungefähr 900 J. vor Herodot.

17. Vgl. Serv. ad Virg. Georg. I 16 *Pana Pindarus ex Apolline et Penelope in Lyco monte editum scribit.*

19. Herakles war um ein Geschlecht älter als der troische Krieg: diesen setzte also H. etwa 867 J. vor seiner Zeit, d. i. etwa 1290 v. Chr., und den Pan, den Sohn der Penelope, der Zeitgenossin jenes Krieges, um noch ein Geschlecht später, etwa 834 vor seiner Zeit.

**146.** 2. Konstr. πάρεστι χρᾶσθαι τοῖσι λεγομένοισι τούτων ἀμφοτέρων τούτοισι, τοῖσί τις πείσεται μᾶλλον, 'man mag von den Angaben (λεγόμενα) dieser Beiden (der Aegyptier und Hellenen) diejenige sich aneignen (χρᾶσθαι), der man mehr Glauben schenkt'. Die auffallende Stellung des Wortes λεγομένοισι soll den Leser nöthigen, τοῖσί τις πείσεται auf dieses und nicht auf ἀμφοτέρων zu beziehen. Wegen des fehlenden ὑπό (st. λεγομ. ὑπὸ ἀμφοτέρων) vgl. I 109 ἔφραζε τὸν πάντα Ἀστυάγεω ῥηθέντα λόγον u. Pausanias, den Nachahmer H.'s, VI 8 2 ὁπόσα ἄλλα ἀνδρῶν ἐστιν εἰρημένα. Die beiden abweichenden Angaben aber betreffen das Alter der drei Götter Dionysos, Herakles und Pan, welches die Aegyptier ungleich höher als die Hellenen bestimmten.

3 ff. Gedankenfolge: 'ich bin der Ansicht, dass die Namen des Dionysos und des Pan, so wie der meisten übrigen Götter, von Aegypten zu den Hellenen gekommen sind (vgl. c. 50). Des Namens Herakles aber hat es wirklich einen hellenischen Heros gegeben, welcher nach dem weit älteren aegyptischen Gotte benannt ist (c. 43f.). Nicht aber verhält es sich so mit Dionysos und Pan, denen zwar die hellenische Sage auch hellenische Abkunft aus nicht langer Vorzeit beilegt. Freilich wären auch sie (καὶ οὗτοι 5), wie der hellenische Herakles, in Hellas durch grosse Thaten berühmt (φανεροὶ ἐγένοντο 4) und alt geworden, so könnte man auch von ihnen sagen (ἔφη ἄν τις 7) sie seien ebenfalls Sterbliche (ἄνδρας 8) gewesen, die nach den älteren (προγεγονότων 9) Göttern ihren Namen erhalten hätten. Aber

ἀποδέδεκται. εἰ μὲν γὰρ φανεροί τε ἐγένοντο καὶ κατεγήρασαν καὶ οὗτοι ἐν τῇ Ἑλλάδι, κατά περ Ἡρακλέης ὁ ἐξ Ἀμφιτρύωνος γενόμενος, καὶ δὴ καὶ Διόνυσος ὁ ἐκ Σεμέλης καὶ Πὰν ὁ ἐκ Πηνελόπης γενόμενος, ἔφη ἄν τις καὶ τούτους ἄλλους γενομένους ἄνδρας ἔχειν τὰ ἐκείνων οὐνόματα τῶν προγεγονότων θεῶν· νῦν δὲ Διόνυσόν τε λέγουσι οἱ Ἕλληνες ὡς αὐτίκα γενόμενον ἐς τὸ μηρὸν ἐνερράψατο Ζεὺς καὶ ἤνεικε ἐς Νῦσαν τὴν ὑπὲρ Αἰγύπτου ἐοῦσαν ἐν τῇ Αἰθιοπίῃ, καὶ Πανός γε πέρι οὐκ ἔχουσι εἰπεῖν ὅκῃ ἐτράπετο γενόμενος. δῆλα ὦν μοι γέγονε ὅτι ὕστερον ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες τούτων τὰ οὐνόματα ἢ τὰ τῶν ἄλλων θεῶν· ἀπ᾽ οὗ δὲ ἐπύθοντο χρόνου, ἀπὸ τούτου γενεηλογέουσι αὐτῶν τὴν γένεσιν.

Ταῦτα μέν νυν αὐτοὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι, ὅσα δὲ **147**
οἵ τε ἄλλοι ἄνθρωποι καὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι ὁμολογέον-

diesem steht entgegen, dass nach der Sage Dionysos schon als Kind aus Hellas weggebracht, und Pan man weiss nicht wohin gekommen ist. Sie sind also nicht, wie Herakles, als hellenische Heroen anzusehen, sondern es sind vielmehr die aegyptischen Götter, von welchen nur die Hellenen in späterer Zeit, als von den übrigen, zuerst hörten und denen sie deshalb eine so späte Geburt andichteten. — Das praktische Resultat dieser Beweisführung aber ist, dass, während man mit Recht z w e i Herakles (den Gott und den Heros) verehre (c. 44 20 ff.), doch nur e i n Dionysos und e i n Pan und zwar als Götter zu verehren seien, wenngleich die Sage auch diese zu Söhnen hellenischer Menschen mache.

5 f. *κατά περ — καὶ δὴ καί*: zu I 182 4.

8. *ἄλλους*, 'ebenfalls' als Sterblicher geboren, näml. wie Herakles; vgl. zu c. 8 12.

10 f. *αὐτίκα γενόμενοι* 'gleich bei der Geburt.' Zur Sage vgl. Apollodor III 4 3 *Σεμέλης Ζεὺς ἐρασθεὶς Ἥρας κρύφα συνευνάζεται. ἡ δὲ ἐξαπατηθεῖσα ὑπὸ Ἥρας, κατανεύσαντος αὐτῇ Διὸς πᾶν τὸ αἰτηθὲν ποιήσειν, αἰτεῖται τοιοῦτον αὐτὸν ἐλθεῖν οἷος ἦλθε μνηστευόμενος Ἥραν. Ζεὺς δὲ μὴ δυνάμενος ἀνανεῦσαι παραγίνεται εἰς τὸν θάλαμον αὐτῆς ἐφ᾽ ἅρματος ἀστραπαῖς ὁμοῦ καὶ βρονταῖς, καὶ κεραυνὸν ἵησιν. Σεμέλης δὲ διὰ τὸν φόβον ἐκλιπούσης, ἑξαμηνιαῖον βρέφος ἐξαμβλωθὲν ἐκ τοῦ πυρὸς ἁρπάσας ἐνέρραψε τῷ μηρῷ.* — *Νῦσαν*: zu III 97 7.

17. *γένεσις* 'Abstammung', *natio*.

**147.** *ταῦτα μέν*, die Geschichten von Men bis auf Sethos.

2. *ἄλλοι ἄνθρωποι*, Hellenen (bes. Ioner) und Karer, die seit Psammitichos in Aegypten ansässig wurden (c. 154). Den Abschnitt in der Erzählung begründet H. unten c. 154 18 ff. dadurch, dass seit jenem Könige die aeg. Geschichten in zuver-

τες τοῖσι ἄλλοισι κατὰ ταύτην τὴν χώρην γενέσθαι, ταῦτ' ἤδη φράσω· προσέσται δέ τι αὐτοῖσι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος.

Ἐλευθερωθέντες Αἰγύπτιοι μετὰ τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου βασιλεύσαντα (οὐδένα γὰρ χρόνον οἷοί τε ἦσαν ἄνευ βασιλέος διαιτᾶσθαι) ἐστήσαντο δυώδεκα βασιλέας, δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν. οὗτοι ἐπιγαμίας ποιησάμενοι ἐβασίλευον νόμοισι τοισίδε χρεόμενοι, μήτε καταιρέειν ἀλλήλους μήτε πλέον τι δίζησθαι ἔχειν τὸν ἕτερον τοῦ ἑτέρου, εἶναί τε φίλους τὰ μάλιστα. τῶνδε δὲ εἵνεκεν τοὺς νόμους τούτους ἐποιεῦντο ἰσχυρῶς περιστέλλοντες· ἐκέχρηστό σφι κατ' ἀρχὰς αὐτίκα ἐνισταμένοισι ἐς τὰς τυραννίδας τὸν χαλκέῃ φιάλῃ σπείσαντα αὐτῶν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τοῦτον ἁπάσης βασιλεύσειν Αἰγύπτου· ἐς γὰρ δὴ τὰ
148 πάντα ἱρὰ συνελέγοντο. καὶ δή σφι μνημόσυνα ἔδοξε λιπέσθαι κοινῇ, δόξαν δέ σφι ἐποιήσαντο λαβύρινθον, ὀλίγον ὑπὲρ τῆς λίμνης τῆς Μοίριος κατὰ κροκοδείλων καλεομένην πόλιν μάλιστά κῃ κείμενον· τὸν ἐγὼ ἤδη

lässiger Kunde zu den Hellenen gelangten. — ὁμολογέοντες geh. nur zu Αἰγύπτιοι.

5. ὄψιος: zu c. 99 1. Dahin gehören die Beschreibungen c. 148—150. 153. 155f. 158. 169f. 175f. 182. III 12. 27f.

6. Ἐλευθερωθέντες, sc. Αἰθιόπων (c. 139). — μετὰ τὸν ἱρέα: vgl. jedoch zu c. 141 2.

9. μοίρας δασάμενοι: zu I 94 23.

12. Ueber τε nach μήτε zu I 63 8.

**148.** 2. λαβύρινθος (wahrscheinlich von dem Stamme λαϜ 'Stein', der sich noch in λᾶας, λαύρα, Λαυρεῖον, λεύς, λεύειν, *lapis* zeigt) nannte man ursprünglich die in vielfachen Gängen und Windungen sich verzweigenden Höhlen und Bergwerke. Aber der aegyptische Bau, der in seinen Hauptstücken ganz regelmässig angelegt war und nur erst durch die vielfachen An- und Durchbauten einen so verwickelten Charakter erhalten hatte, wurde erst von den Hellenen so genannt. Jetzt sind von den kolossalen Gebäuden nur noch wüste Schutthaufen und eine Anzahl von Kammern und Säulenresten übrig.

3f. Strabo p. 811 Ἀρσινόη· κροκοδείλων δὲ πόλις ἐκαλεῖτο πρότερον· σφόδρα γὰρ ἐν τῷ νομῷ τούτῳ τιμῶσι τὸν κροκόδειλον. Inschriftlich heisst die Stadt, nach dem dort verehrten Gotte *Sebek* (dem das Krokodil heilig, zu c. 69 2), *Sebek-schel* d. i. κροκοδείλων πόλις. An ihrer Stelle liegt jetzt *Medînet el Fajûm* (vgl. zu c. 149 2).

4f. ἤδη geh. zu λόγον μέζω (zu

εἶδον λόγου μέζω. εἰ γάρ τις τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεά τε καὶ ἔργων ἀπόδεξιν συλλογίσαιτο, ἐλάσσονος πόνου τε ἂν καὶ δαπάνης φανείη ἐόντα τοῦ λαβυρίνθου τούτου. καίτοι ἀξιόλογός γε καὶ ὁ ἐν Ἐφέσῳ ἐστὶ νηὸς καὶ ὁ ἐν Σάμῳ. ἦσαν μέν νυν καὶ αἱ πυραμίδες λόγου μέζονες, καὶ πολλῶν ἑκάστη αὐτέων Ἑλληνικῶν ἔργων καὶ μεγάλων ἀνταξίη· ὁ δὲ δὴ λαβύρινθος καὶ τὰς πυραμίδας ὑπερβάλλει. τοῦ γὰρ δυώδεκα μέν εἰσι αὐλαὶ κατάστεγοι, ἀντίπυλοι ἀλλήλῃσι, ἓξ μὲν πρὸς βορέην ἓξ δὲ πρὸς νότον τετραμμέναι, συνεχέες· τοῖχος δὲ ἔξωθεν ὡυτός σφεας περιέργει. οἰκήματα δ' ἔνεστι διπλόα, τὰ μὲν ὑπόγαια τὰ δὲ μετέωρα ἐπ' ἐκείνοισι, τρισχίλια ἀριθμόν, πεντακοσίων καὶ χιλίων ἑκάτερα. τὰ μέν νυν μετέωρα τῶν οἰκημάτων αὐτοί τε ὡρέομεν διεξιόντες

c. 35 3), 'fürwahr, wahrlich', entsprechend dem homerischen ἦ δή; vgl. VIII 106 13 ἤδη μάλιστα. — ἐξ Ἑλλήνων, statt ἐν Ἕλλησι, mit Rücksicht auf συλλογίσαιτο; vgl. zu c. 18 5 u. VII 144 (χρήματα) τὰ ἐκ τῶν μετάλλων σφι προσῆλθε τῶν ἀπὸ Λαυρείου (st. ἐν Λαυρείῳ).

6. ἔργων ἀπόδεξιν: vgl. zum Vorworte.

8. Vom Artemistempel zu Ephesos vgl. zu I 92 6, vom Heratempel auf Samos zu III 60 15.

10 f. καὶ μεγάλων, *quamvis magnorum*, vgl. I 173 24 καὶ ὁ πρῶτος.

12. τοῦ γάρ: zu I 172 6. — δυώδεκα: Strabo p. 811 gibt die Anzahl der Höfe (αὐλαί) auf 27 an, angeblich entsprechend der Anzahl der aegyptischen Gaue (νομοί, vgl. jedoch zu c. 164 7), und nennt das Ganze ein βασίλειον μέγα ἐκ πολλῶν βασιλείων ὅσον πρότερον ἦσαν νομοί· πεποιῆσθαι δέ φασι τὰς αὐλὰς τοσαύτας ὅτι τοὺς νομοὺς ἔθος ἦν ἐκεῖσε συνέρχεσθαι πάντας ἀριστίνδην μετὰ τῶν οἰκείων ἱερέων καὶ ἱερειῶν, θυσίας τε καὶ δικαιοδοσίας περὶ τῶν μεγίστων χάριν· κατήγετο δὲ τῶν νομῶν ἕκαστος εἰς τὴν ἀποδειχθεῖσαν αὐλὴν αὐτῷ. — κατάστεγοι: die in dem Mittelraume der Höfe stehenden Säulen trugen ein aus kolossalen Steinplatten zusammengesetztes, eine Ebene bildendes flaches Dach (Strabo a. O.).

13 ff. ἀντίπυλοι, 'mit einander zugewandten Portalen', bezieht sich natürlich nur auf je sechs in einer Reihe liegende Höfe. — Die Höfe lehnten sich alle an dieselbe von W. nach O. laufende Mauer, sechs an die Nord- und sechs an die Südseite. — συνεχέες 'zusammenhängend', theils durch die gemeinschaftliche Mauer, theils durch Vorhöfe, Säulengänge und Kammern, welche den Zwischenraum zwischen je zwei in einer Reihe liegenden Höfe ausfüllten. — τοῖχος ὡυτός, eine den ganzen Bau einschliessende Ringmauer. — ἔνεστι, sc. ἐν τῷ τοίχῳ, innerhalb der Ringmauer.

17. πεντακοσίων καὶ χιλίων: vgl. zu c. 138 14. Die Kammern lagen theils zwischen, unter oder in den Höfen, theils rings um dieselben.

καὶ αὐτοὶ θηησάμενοι λέγομεν, τὰ δὲ αὐτῶν ὑπόγαια λόγοισι ἐπυνθανόμεθα· οἱ γὰρ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγυπτίων δεικνύναι αὐτὰ οὐδαμῶς ἤθελον, φάμενοι θήκας αὐτόθι εἶναι τῶν τε ἀρχὴν τὸν λαβύρινθον τοῦτον οἰκοδομησαμένων βασιλέων καὶ τῶν ἱρῶν κροκοδείλων. οὕτω τῶν μὲν κάτω πέρι οἰκημάτων ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν, τὰ δὲ ἄνω μέζονα ἀνθρωπηίων ἔργων αὐτοὶ ὡρέομεν· αἵ τε γὰρ ἔξοδοι διὰ τῶν στεγέων καὶ οἱ εἱλιγμοὶ διὰ τῶν αὐλέων ἐόντες ποικιλώτατοι θῶυμα μυρίον παρείχοντο ἐξ αὐλῆς τε ἐς τὰ οἰκήματα διεξιοῦσι καὶ ἐκ τῶν οἰκημάτων ἐς παστάδας, ἐς στέγας τε ἄλλας ἐκ τῶν παστάδων καὶ ἐς αὐλὰς ἄλλας ἐκ τῶν οἰκημάτων. ὀροφὴ δὲ πάντων τούτων λιθίνη κατά περ οἱ τοῖχοι, οἱ δὲ τοῖχοι τύπων ἐγγεγλυμμένων πλέοι, αὐλὴ δὲ ἑκάστη περίστυλος λίθου λευκοῦ ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα. τῆς δὲ γωνίης τελευτέοντος τοῦ λαβυρίνθου ἔχε-

20. *οἱ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγ.*: zu I 57 3.

21. *θήκας*, Sarkophage.

23. Der erste Erbauer des Labyrinthes wie der anstossenden Pyramide (35) war, wie die von *Lepsius* in den Ruinen gefundenen Namensschilder bezeugen, *Amenemha* III., der 6. König der 12. Dynastie, den die Hellenen *Moeris* nannten (zu c. 101 4), derselbe der den s. g. Moerissee (c. 149 f.) anlegen liess.

26. *στεγέων*=*οἰκημάτων*; vgl. c. 175 11 u. 15.

27. *εἱλιγμοί*, nicht 'krumme gewundene Gänge', sondern 'hin und her mit vielfachen rechtwinkligen Ausbiegungen durch Höfe, Hallen und Kammern führende Wege.' Trat man aus einem der 12 Höfe heraus, so musste man, um in den benachbarten zu gelangen, durch eine Menge von zwischenliegenden Gemächern und Gängen den Aus- und Eingang suchen, und sich so auf vielfach verschlungenen Wegen durch die Höfe gleichsam hindurchwinden. Diese Bauart ist noch an den Resten deutlich: 'wir finden buchstäblich hunderte (von Kammern) neben- und übereinander, kleine oft winzige neben grösseren und grossen, von Säulchen unterstützt, mit Schwellen und Wandnischen, durch Korridore verbunden, ohne Regelmässigkeit der Ein- und Ausgänge, so dass die Beschreibung von Herodot und Strabo in dieser Beziehung vollkommen gerechtfertigt ist.' *Lepsius*.

29. *παστάδας*: zu c. 169 22.

32. *τύποι ἐγγεγλυμμένοι*, Reliefbilder und hieroglyphische Inschriften.

33. *περίστυλος*, von innen rings mit Säulen umgeben. — *λίθου λευκοῦ*, von weissem marmorähnlichen Kalkstein, s. zu c. 8 5.

34 f. *τῆς δὲ γωνίης ἔχεται*: vgl. Strabo a. O. *ἐπὶ τέλει δὲ τῆς οἰκοδομίας ταύτης ἔστι πυραμὶς τετράγωνος*. Die noch erhaltene Pyramide steht hart an der Nordseite

*ται πυραμὶς τεσσερακοντόργυιος, ἐν τῇ ζῷα μεγάλα ἐγγέγλυπται· ὁδὸς δ' ἐς αὐτὴν ὑπὸ γῆν πεποίηται.*

149 *Τοῦ δὲ λαβυρίνθου τούτου ἐόντος τοιούτου, θῶμα ἔτι μέζον παρέχεται ἡ Μοίριος καλεομένη λίμνη, παρ' ἣν ὁ λαβύρινθος οὗτος οἰκοδόμηται· τῆς τὸ περίμετρον τῆς περιόδου εἰσὶ στάδιοι ἑξακόσιοι καὶ τρισχίλιοι, σχοίνων ἑξήκοντα ἐόντων, ἴσοι καὶ αὐτῆς Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν. κέεται δὲ μακρὴ ἡ λίμνη πρὸς βορέην τε καὶ νότον, ἐοῦσα βάθος, τῇ βαθυτάτη αὐτὴ ἑωυτῆς, πεντηκοντόργυιος. ὅτι δὲ χειροποίητός ἐστι καὶ ὀρυκτή, αὐτὴ δηλοῖ· ἐν γὰρ μέσῃ τῇ λίμνῃ μάλιστά κῃ ἑστᾶσι δύο πυραμίδες, τοῦ ὕδατος ὑπερέχουσαι πεντήκοντα ὀργυιὰς ἑκατέρη, καὶ τὸ κατ' ὕδατος οἰκοδόμηται ἕτερον τοσοῦτο, καὶ ἐπ' ἀμφοτέρῃσι ἔπεστι κολοσσὸς λίθινος κατήμενος ἐν θρόνῳ. οὕτω αἱ μὲν πυραμίδες εἰσὶ ἑκατὸν ὀργυιέων, αἱ δ' ἑκατὸν ὀρ-*

des Labyrinthes, aber, nach der Lage der noch übrigen Kammern zu urtheilen, von dessen Richtung um einen kleinen Winkel nach NW. abweichend. — *τεσσερακοντόργυιος*, wahrscheinlich an der Seitenhöhe; vgl. zu c. 134 2. — *ζῷα*, Figuren und Hieroglyphenbilder; zu I 70 5.

**149.** 2. *Μοίριος*: zu c. 101 4. — Etwa 10 Meilen oberhalb des einstigen Memphis öffnet sich im libyschen Gebirge eine Felsschlucht, die zu einem muschelartig gewölbten, nach Westen zu dem See *Birket el Korn* abfallenden Becken führt, das einst den *νομὸς Κροκοδειλοπολίτης* od. *Ἀρσινοΐτης* (vgl. zu c. 148 3) bildete, jetzt *Fajûm* heisst, und durch einen Kanal bewässert wird, der vom Bahr el Jussuf aus durch jene Felsschlucht hineingeführt ist (20). Nun glaubte man früher, der sog. Moerissee sei der Birket el Korn, der aber weder künstlich angelegt (*χειροποίητος* 8) noch fischreich ist (24) noch hoch genug liegt, um von dem ihm zugeführten Nilwasser wieder etwas abgeben zu können (22). Nach *Linant de Bellefonds*' Untersuchungen aber ward der jetzt verschwundene Moerissee einst durch mächtige, zum Theil noch vorhandene, künstliche Dämme mit Schleusen gebildet, die den höher gelegenen, dem Nil näheren Theil des Beckens von dem tieferen westlichen Theile abgegränzten und das einströmende Wasser zurückhielten, dass es nicht nach Westen abfloss. Nachdem sich aber allmälig der Seeboden durch den eingeführten Nilschlamm bedeutend erhöht hatte, so dass das Kanalwasser ihn nicht mehr überschwemmen konnte, verlor die Anlage ihren Werth und verfiel: worauf das Wasser die Dämme durchbrach und nach Westen, zum jetzigen Birket el Korn, abfloss.

5. S. c. 6 1, und wegen des Genitiv *σχοίνων* — *ἐόντων* zu c. 9 4.

6. *μακρή*, in die Länge gestreckt; vgl. c. 158 14.

8. *ἑωυτῆς*: zu I 193 17.

γυιαὶ δίκαιαί εἰσι στάδιον ἑξάπλεθρον, ἑξαπέδου μὲν τῆς ὀργυιῆς μετρεομένης καὶ τετραπήχεος, τῶν ποδῶν δὲ τετραπαλαίστων ἐόντων, τοῦ δὲ πήχεος ἑξαπαλαίστου. τὸ δὲ ὕδωρ τὸ ἐν τῇ λίμνῃ αὐτιγενὲς μὲν οὐκ ἔστι (ἄνυδρος γὰρ δὴ δεινῶς ἐστι .. ταύτῃ), ἐκ τοῦ Νείλου δὲ κατὰ διώρυχα ἐσῆκται, καὶ ἓξ μὲν μῆνας ἔσω ῥέει ἐς τὴν λίμνην, ἓξ δὲ μῆνας ἔξω ἐς τὸν Νεῖλον αὖτις. καὶ ἐπεὰν μὲν ἐκρέῃ ἔξω, ἡ δὲ τότε τοὺς ἓξ μῆνας ἐς τὸ βασιλήιον καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἰχθύων, ἐπεὰν δὲ ἐσίῃ τὸ

**150** ὕδωρ ἐς αὐτήν, εἴκοσι μνέας. ἔλεγον δὲ οἱ ἐπιχώριοι καὶ ὡς ἐς τὴν Σύρτιν τὴν ἐν Λιβύῃ ἐκδιδοῖ ἡ λίμνη αὕτη ὑπὸ γῆν, τετραμμένη τὸ πρὸς ἑσπέρην ἐς τὴν μεσόγαιαν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ὑπὲρ Μέμφιος. ἐπείτε δὲ τοῦ ὀρύγματος τούτου οὐκ ὥρεον τὸν χοῦν οὐδαμοῦ ἐόντα, ἐπιμελὲς γάρ δή μοι ἦν, εἰρόμην τοὺς ἄγχιστα οἰκέοντας τῆς λίμνης ὅκου εἴη ὁ χοῦς ὁ ἐξορυχθείς. οἱ δὲ ἔφρασάν μοι ἵνα ἐξεφορήθη, καὶ εὐπετέως ἔπειθον· ᾔδεα γὰρ λόγῳ καὶ ἐν Νίνῳ τῇ Ἀσσυρίων πόλι γενόμενον ἕτερον τοιοῦτο. τὰ γὰρ Σαρδαναπάλλου τοῦ Νίνου βασιλέος χρήματα ἐόντα μεγάλα καὶ φυλασσόμενα ἐν θησαυροῖσι καταγαίοισι ἐπενόησαν κλῶπες ἐκφορῆσαι. ἐκ δὴ ὦν τῶν σφετέρων οἰκίων ἀρξάμενοι οἱ κλῶπες ὑπὸ γῆν σταθμεόμενοι ἐς τὰ βασιλήια οἰκία ὤρυσσον, τὸν δὲ χοῦν τὸν ἐκφορεόμενον ἐκ τοῦ ὀρύγματος, ὅκως γίνοιτο

15. *δίκαιαί εἰσι* 'sind gerade.'

18. *αὐτιγενές*, an Ort und Stelle quellend, vgl. IV 48 15. 180 7 und zu c. 17 27.

19. Nach *ἐστι* ist *Αἴγυπτος* oder auch *ἡ* ausgefallen.

22. *ἡ δέ*: zu c. 39 8.

23. *βασιλήιον*, der königlich persische Fiskus. — *καταβάλλει* 'bringt ein.'

**150.** 2 ff. *Σύρτιν*: zu c. 32 9. — Die Sage von einem unterirdischen Abflusse des Sees hat nur einen Sinn, wenn man sie von dem rings von Bergen eingeschlossenen Birket el Korn (zu c. 149 2) versteht; der künstliche Moerissee hatte seinen sichtbaren Abfluss zum Nil.

8. *ἵνα*, st. *ὅκοι* od. *ὅκῃ*; vgl. zu c. 119 12.

9. *λόγῳ* 'von Hörensagen', *ἀκοῇ* (vgl. c. 148 20 u. 24), nicht *ὄψι*.

14. *σταθμεόμενοι* 'indem sie die Richtung durch Rechnung und Vermuthung herausfanden'; vgl. zu c. 2 27.

νύξ, ἐς τὸν Τίγριν ποταμὸν παραρρέοντα τὴν Νίνον ἐξεφόρεον, ἐς ὃ κατεργάσαντο ὅ τι ἐβούλοντο. τοιοῦτον ἕτερον ἤκουσα καὶ κατὰ τῆς ἐν Αἰγύπτῳ λίμνης ὄρυγμα γενέσθαι, πλὴν οὐ νυκτὸς ἀλλὰ μετ' ἡμέρην ποιεύμενον· ὀρύσσοντας γὰρ τὸν χοῦν τοὺς Αἰγυπτίους ἐς τὸν Νεῖλον φορέειν· ὁ δὲ ὑπολαμβάνων ἔμελλε διαχέειν. ἡ μέν νυν λίμνη αὕτη οὕτω λέγεται ὀρυχθῆναι.

Τῶν δὲ δυώδεκα βασιλέων δικαιοσύνῃ χρεομένων, 151
ἀνὰ χρόνον ὡς ἔθυσαν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τῇ ὑστάτῃ τῆς ὁρτῆς μελλόντων κατασπείσειν ὁ ἀρχιρεὺς ἐξήνεικέ σφι φιάλας χρυσέας, τῇσί περ ἐώθεσαν σπένδειν, ἁμαρτὼν τοῦ ἀριθμοῦ, ἕνδεκα δυώδεκα ἐοῦσι. ἐνθαῦτα ὡς οὐκ εἶχε φιάλην ὁ ἔσχατος ἑστεὼς αὐτῶν Ψαμμίτιχος, περιελόμενος τὴν κυνέην ἐοῦσαν χαλκέην ὑπέσχε τε καὶ ἔσπενδε. κυνέας δὲ καὶ οἱ ἄλλοι ἅπαντες ἐφόρεόν τε βασιλέες καὶ ἐτύγχανον τότε ἔχοντες. Ψαμμίτιχος μέν νυν οὐδενὶ δολερῷ νόῳ χρεόμενος ὑπέσχε τὴν κυνέην· οἱ δὲ ἐν φρενὶ λαβόντες τό τε ποιηθὲν ἐκ Ψαμμιτίχου καὶ τὸ χρηστήριον ὅ τι ἐκέχρηστό σφι, τὸν χαλκέῃ σπείσαντα αὐτῶν φιάλῃ τοῦτον βασιλέα ἔσεσθαι μοῦνον Αἰγύπτου, ἀναμνησθέντες τοῦ χρησμοῦ κτεῖναι μὲν οὐκ ἐδικαίωσαν Ψαμμίτιχον, ὡς ἀνεύρισκον βασανίζοντες ἐξ οὐδεμιῆς προνοίης αὐτὸν ποιήσαντα, ἐς δὲ τὰ ἕλεα ἔδοξέ σφι διῶξαι ψιλώσαντας τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμιος, ἐκ δὲ τῶν ἑλέων ὁρμεόμενον μὴ ἐπιμίσγε-

22. War der See nicht durch Graben, sondern durch Aufschüttung von Dämmen hergestellt worden (s. oben zu c. 149 2), so durfte es nicht auffallen, dass kein Schutt sichtbar war. Der Vf. hat aber den See wahrscheinlich zur Zeit der Ueberschwemmung gesehen, da er denn seine eigenthümliche Beschaffenheit nicht wohl erkennen konnte.

**151.** 3. *μελλόντων* st. *μέλλουσι*, anschliessend an *σφι*: zu I 3 8.

7. *περιαιρέειν* 'abnehmen,' gewöhnlich von Dingen, die etwas einhüllen, umschliessen (vgl. *περιτιθέναι*): so hier von dem das Haupt umschliessenden Helme, III 41 *περιελόμενος τὴν σφρηγῖδα*, 96 *περιαιρέει τὸν κέραμον*, 159 u. VI 46 *περιεῖλε τεῖχος*; vgl. zu III 128 10.

11. *κυνέην*: vgl. zu c. 162 5.

17. *τὰ ἕλεα*: zu c. 92 1. — *διώκειν* 'verbannen.'

18. *μὴ ἐπιμίσγεσθαι* (sc. *Ψαμ-*

152 σθαι τῇ ἄλλῃ Αἰγύπτῳ. τὸν δὲ Ψαμμίτιχον τοῦτον πρότερον φεύγοντα τὸν Αἰθίοπα Σαβακών, ὅς οἱ τὸν πατέρα Νεκὼν ἀπέκτεινε, τοῦτον φεύγοντα τότε ἐς Συρίην, ὡς ἀπηλλάχθη ἐκ τῆς ὄψιος τοῦ ὀνείρου ὁ Αἰθίοψ, κατήγαγον Αἰγυπτίων οὗτοι οἳ ἐκ νομοῦ τοῦ Σαΐτεώ εἰσι. μετὰ δὲ βασιλεύοντα τὸ δεύτερον πρὸς τῶν ἕνδεκα βασιλέων καταλαμβάνει μιν διὰ τὴν κυνέην φεύγειν ἐς τὰ ἕλεα. ἐπιστάμενος ὦν ὡς περιυβρισμένος εἴη πρὸς αὐτῶν, ἐπενόεε τίσασθαι τοὺς διώξαντας. πέμψαντι δέ οἱ ἐς Βουτοῦν πόλιν ἐς τὸ χρηστήριον τῆς Λητοῦς, ἔνθα δὴ Αἰγυπτίοισι ἔστι μαντήιον ἀψευδέστατον, ἦλθε χρησμὸς ὡς τίσις ἥξει ἀπὸ θαλάσσης χαλκέων ἀνδρῶν ἐπιφανέντων. καὶ τῷ μὲν δὴ ἀπιστίη μεγάλη ὑπεκέχυτο χαλκέους οἱ ἄνδρας ἥξειν ἐπικούρους· χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος ἀναγκαίη κατέλαβε Ἴωνάς τε καὶ Κᾶρας ἄνδρας κατὰ ληίην ἐκπλώσαντας ἀπενειχθῆναι ἐς Αἴγυπτον, ἐκβάντας δὲ ἐς γῆν καὶ ὁπλισθέντας χαλκῷ ἀγγέλλει τῶν τις Αἰγυπτίων ἐς τὰ ἕλεα ἀπικόμενος τῷ Ψαμμιτίχῳ, ὡς οὐκ ἰδὼν πρότερον χαλκῷ ἄνδρας ὁπλισθέντας, ὡς χάλκεοι ἄνδρες ἀπιγμένοι ἀπὸ θαλάσσης λεηλατεῦσι τὸ πεδίον. ὁ δὲ μαθὼν τὸ χρηστήριον ἐπιτελεύμενον φίλα τε τοῖσι Ἴωσι καὶ Καρσὶ ποιέεται, καί σφεας μεγάλα ὑπισχνεύμενος πείθει

*μίτιχον*), abhängig von *ἔδοξέ σφι*.

**152.** *Ψαμμίτιχος*, bei andern *Ψαμμήτιχος*, aeg. *Psemtek*.

3. Manethos, der von der Dodekarchie nichts weiss (zu c. 141 2), gibt dem Psammitichos drei Vorgänger, *Στεφινάτης Νεχεψὼς Νεχαώ*, mit zusammen 21 Regierungsjahren, die eine saitische Gegendynastie neben der aethiopischen bildeten; der letzte von diesen war der hier genannte *Νεκώς*, des Ps. Vater. — *τοῦτον*, sc. *τὸν Αἰθίοπα*. — *τότε*, zur Zeit der Aethiopenherrschaft.

4. *ἐκ* 'in Folge'. Vgl. c. 139.

6. *τὸ δεύτερον* geh. zu *καταλαμβάνει μιν φεύγειν*.

8. *ἐπιστάμενος*: zu I 3 4.

10. *Βουτοῦν πόλιν*: zu c. 63 1.

14. *ὑπεκέχυτο*, ebenso III 66 9; vgl. H. Od. *κ* 398 *πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος*.

17 ff. *ἐκβάντας* — *ἀγγέλλει* lässt einen Infinitiv (*λεηλατέειν τὸ πεδίον*) erwarten; statt dessen folgt

20 f. *ὡς* — *λεηλατεῦσι τὸ πεδίον*, wozu das Subjekt, das mit *ἐκβάντας καὶ ὁπλισθέντας* schon ausgedrückt war, noch einmal im Nominativ wiederholt wird. — *τῶν τις*: zu I 51 18. — *ὡς οὐκ ἰδών*, *ut qui non vidisset*.

μετ' ἑωυτοῦ γενέσθαι. ὡς δὲ ἔπεισε, οὕτω ἅμα τοῖσι μετ' ἑωυτοῦ βουλομένοισι Αἰγυπτίοισι καὶ τοῖσι ἐπικούροισι καταιρέει τοὺς βασιλέας. κρατήσας δὲ Αἰ- 153 γύπτου πάσης ὁ Ψαμμίτιχος ἐποίησε τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια ἐν Μέμφι τὰ πρὸς νότον ἄνεμον τετραμμένα, αὐλήν τε τῷ Ἄπι, ἐν τῇ τρέφεται ἐπεὰν φανῇ ὁ Ἆπις, οἰκοδόμησε ἐναντίον τῶν προπυλαίων, πᾶσάν τε περίστυλον ἐοῦσαν καὶ τύπων πλέην· ἀντὶ δὲ κιόνων ὑπεστᾶσι κολοσσοὶ δυωδεκαπήχεες τῇ αὐλῇ. ὁ δὲ Ἆπις κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσάν ἐστι Ἔπαφος. τοῖσι δὲ Ἴωσι 154 καὶ τοῖσι Καρσὶ τοῖσι συγκατεργασαμένοισι αὐτῷ ὁ Ψαμμίτιχος διδοῖ χώρους ἐνοικῆσαι ἀντίους ἀλλήλων, τοῦ Νείλου τὸ μέσον ἔχοντος· τοῖσι οὐνόματα ἐτέθη Στρατόπεδα. τούτους τε δή σφι τοὺς χώρους διδοῖ, καὶ τἆλλα τὰ ὑπέσχετο πάντα ἀπέδωκε. καὶ δὴ καὶ παῖδας παρέβαλε αὐτοῖσι Αἰγυπτίους τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐκδιδάσκεσθαι· ἀπὸ δὲ τούτων ἐκμαθόντων τὴν γλῶσσαν οἱ νῦν ἑρμηνέες ἐν Αἰγύπτῳ γεγόνασι. οἱ δὲ Ἴωνές τε καὶ οἱ Κᾶρες τούτους τοὺς χώρους οἴκησαν χρόνον ἐπὶ πολλόν· εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ χῶροι πρὸς θαλάσσης ὀλίγον ἔνερθε Βουβάστιος πόλιος, ἐπὶ τῷ Πηλουσίῳ καλευμένῳ στόματι τοῦ Νείλου. τούτους μὲν δὴ χρόνῳ ὕστερον

25. βουλομένοισι, sc. γίνεσθαι od. εἶναι.

**153.** 2f. Vgl. zu c. 101 5.
4. Ueber den Apis s. III 27f.
5f. περίστυλον: zu c. 148 33.
7. κολοσσοί: nach den Resten aegyptischer Architektur zu urtheilen, waren es viereckige Pfeiler, geschmückt mit Osirisstatuen (vgl. die Figur zu c. 78 3), die sich mit dem Rücken an die Stirnseiten der Pfeiler lehnten, ohne jedoch, wie die Karyatiden der hellenischen Architektur, irgend einen Theil des Gebäudes zu tragen.

**154.** 2. συγκατεργασαμένοισι αὐτῷ, sc. τὴν βασιληίην (I 162 4).

4. Νείλου, bestimmter τοῦ Πηλουσίου στόματος (12).
4. Στρατόπεδα: vgl. zu c. 112 7. Die Karer und Joner waren hier die Grenzwache gegen Osten, vgl. c. 30 10. 141 17.
7. Zu ἐκδιδάσκεσθαι erg. ὥστε, wie I 176 7 u. s.
9. οἱ ἑρμηνέες: sie bildeten eine besondere Klasse (γένος, c. 164 3); ein solcher diente dem Vf. bei den Pyramiden als Cicerone (c. 125 20).
11. πρὸς θαλάσσης: zu I 110 11.
12. Βουβάστιος: zu c. 60 1.
13. χρόνῳ ὕστερον, etwa 100 Jahre später.

βασιλεὺς Ἄμασις ἐξαναστήσας ἐνθεῦτεν κατοίκισε ἐς Μέμφιν, φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος πρὸς Αἰγυπτίων· τούτων δὲ οἰκισθέντων ἐν Αἰγύπτῳ, οἱ Ἕλληνες οὕτω ἐπιμισγόμενοι τούτοισι τὰ περὶ Αἴγυπτον γινόμενα ἀπὸ Ψαμμιτίχου βασιλέος ἀρξάμενοι πάντα καὶ τὰ ὕστερον ἐπιστάμεθα ἀτρεκέως· πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἐν Αἰγύπτῳ ἀλλόγλωσσοι κατοικίσθησαν. ἐκ τῶν δὲ ἐξανέστησαν χώρων, ἐν τούτοισι δὲ οἵ τε ὁλκοὶ τῶν νεῶν καὶ τὰ ἐρείπια τῶν οἰκημάτων τὸ μέχρι ἐμεῦ ἦσαν.

**155** Ψαμμίτιχος μέν νυν οὕτω ἔσχε Αἴγυπτον, τοῦ δὲ χρηστηρίου τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ πολλὰ ἐπεμνήσθην ἤδη, καὶ δὴ λόγον περὶ αὐτοῦ ὡς ἀξίου ἐόντος ποιήσομαι. τὸ γὰρ χρηστήριον τοῦτο τὸ ἐν Αἰγύπτῳ ἔστι μὲν Λητοῦς ἱρόν, ἐν πόλι δὲ μεγάλῃ ἱδρυμένον κατὰ τὸ Σεβεννυτικὸν καλεύμενον στόμα τοῦ Νείλου, ἀναπλέοντι ἀπὸ θαλάσσης ἄνω. οὔνομα δὲ τῇ πόλι ταύτῃ ὅκου τὸ χρηστήριον ἔστι Βουτώ, ὡς καὶ πρότερον οὐνόμασταί μοι. ἱρὸν δὲ ἔστι ἐν τῇ Βουτοῖ ταύτῃ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος. καὶ ὅ γε νηὸς τῆς Λητοῦς, ἐν τῷ δὴ τὸ χρηστήριον ἔνι, αὐτός τε τυγχάνει ἐὼν μέγας καὶ τὰ προπύλαια ἔχει ἐς ὕψος δέκα ὀργυιέων. τὸ δέ μοι τῶν φανερῶν ἦν θῶυμα μέγιστον παρεχόμενον φράσω. ἔστι

15. *ἐς Μέμφιν*, wahrscheinlich in das s. g. *Λευκὸν τεῖχος*, wo auch die Perser später eine Besazzung hielten (III 91 15), und welches gleichsam die Akropolis von Memphis war (vgl. III 13 6. 14 1). — *πρὸς Αἰγυπτίων*: zu c. 30 10.

18. *καί* 'auch'.

**155.** 2. *χρηστηρίου*, das der Leto-Mut in Buto: denn obgleich es nicht das einzige Orakel in Aegypten war (c. 83), heisst es, als das zuverlässigste (*ἀψευδέστατον*, c. 152 11) und angesehenste (c. 83 5), das aegyptische Orakel *κατ᾽ ἐξοχήν*. — *πολλά* 'häufig', näml. c. 83. 111. 133. 152.

4. *Λητώ*, aeg. *Mut*, die eine lokale Form der Feuergöttin *Pacht* gewesen zu sein scheint und, nach c. 156 13, zu dem ersten Götterkreise zählte.

8. *πρότερον*: s. c. 59. 63. 67. 83. 133. 152; vgl. zu c. 75 1.

9f. *Ἀπόλλωνος*, des *Hor* (*Ὧρος*, zu c. 144 6); *Ἀρτέμιδος*, der *Basta* (zu c. 60 1).

12f. *προπύλαια*: zu c. 101 5. — *τῶν φανερῶν*, sc. *τῶν περὶ τοῦτο τὸ ἱρόν* (c. 156 2), 'von dem was sichtbar ist, von dem Aeusseren', unterschieden von dem nur den Priestern zugänglichen Inneren des Tempels (*τὸ μέγαρον*).

ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ Λητοῦς νηὸς ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένος ἔς τε ὕψος καὶ ἐς μῆκος, καὶ τοῖχος ἕκαστος τούτοισι ἴσος· τεσσεράκοντα πηχέων τούτων ἕκαστόν ἐστι. τὸ δὲ καταστέγασμα τῆς ὀροφῆς ἄλλος ἐπικέεται λίθος, ἔχων τὴν παρωροφίδα τετράπηχυν. οὕτω μέν 156
νυν ὁ νηὸς τῶν φανερῶν μοι τῶν περὶ τοῦτο τὸ ἱρόν ἐστι θωυμαστότατον, τῶν δὲ δευτέρων νῆσος ἡ Χέμμις καλευμένη. ἔστι μὲν ἐν λίμνῃ βαθέῃ καὶ πλατέῃ κειμένη παρὰ τὸ ἐν Βουτοῖ ἱρόν, λέγεται δὲ ὑπ᾽ Αἰγυπτίων εἶναι αὕτη ἡ νῆσος πλωτή. αὐτὸς μὲν ἔγωγε οὔτε πλέουσαν οὔτε κινηθεῖσαν εἶδον, τέθηπα δὲ ἀκούων εἰ νῆσος ἀληθέως ἐστὶ πλωτή. ἐν δὴ ὦν ταύτῃ νηός τε Ἀπόλλωνος μέγας ἔνι καὶ βωμοὶ τριφάσιοι ἐνιδρύαται, ἐμπεφύκασι δ᾽ ἐν αὐτῇ φοίνικές τε συχνοὶ καὶ ἄλλα δένδρεα καὶ καρποφόρα καὶ ἄφορα πολλά. λόγον δὲ τόνδε ἐπιλέγοντες οἱ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι αὐτὴν πλωτήν, ὡς ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ οὐκ ἐούσῃ πρότερον πλωτῇ Λητὼ ἐοῦσα τῶν ὀκτὼ θεῶν τῶν πρώτων γενομένων, οἰκέουσα δὲ ἐν Βουτοῖ πόλι, ἵνα δή οἱ τὸ χρηστήριον τοῦτο ἔστι, Ἀπόλλωνα παρ᾽ Ἴσιος παρακαταθήκην δεξαμένη διέσωσε κατακρύψασα ἐν τῇ νῦν πλωτῇ λεγομένῃ νήσῳ, ὅτε δὴ τὸ πᾶν διζήμενος ὁ Τυφὼν ἐπῆλθε ἐθέλων ἐξευρεῖν τοῦ Ὀσίριος τὸν παῖδα. Ἀπόλλωνα δὲ καὶ Ἄρτεμιν

14. *νηός*: zu I 181 15.

16. *τούτοισι*, sc. *ὕψεϊ καὶ μήκεϊ*: jede Wand des Tempels bildete ein Quadrat, und der ganze Tempel, ausser dem Dache einen Würfel. — Wegen des Asyndeton vgl. zu I 72 13. — *τούτων*, *ὕψεος καὶ μήκεος*.

17 f. *λίθος* ist Subjekt. *ἐπικέεται* = *ἐπικείμενός ἐστι*.

18. *παρωροφίς* erklärt Pollux onom. I 81 *τὸ μεταξὺ τοῦ ὀρόφου καὶ τοῦ στέγεος*. Es scheint ein selbständiger giebelartiger Aufsatz auf dem flachen Tempeldache gewesen zu sein. — *τετράπηχυν*, an Höhe.

**156.** 3. *τῶν δευτέρων*, von dem nächst jenem Tempel Bemerkenswerthen. — *Χέμμις*: vgl. Hekataeos Fr. 284 *ἐν Βούτοις περὶ τὸ ἱρὸν τῆς Λητοῦς ἔστι νῆσος Χέμβις οὔνομα ἱρὴ τοῦ Ἀπόλλωνος· ἔστι δὲ ἡ νῆσος μεταρσίη καὶ περιπλέει καὶ κινέεται ἐπὶ τοῦ ὕδατος*; Strabo p. 802 *Βουτικὴ* (*λίμνη*) *καλεῖται ἀπὸ Βούτου πόλεως*. Vgl. zu c. 91 4.

9. *Ἀπόλλωνος*, des Hor (zu c. 144 6).

13. *Λητώ*: zu c. 155 4.

18. *τὸ πᾶν* 'alles Mögliche' (I 85 4).

19. *Ὀσίριος τὸν παῖδα*, den Hor. Vgl. zu c. 62 11. 171 2.

Διονύσου καὶ Ἴσιος λέγουσι εἶναι παῖδας, Λητοῦν δὲ τροφὸν αὐτοῖσι καὶ σώτειραν γενέσθαι. Αἰγυπτιστὶ δὲ Ἀπόλλων μὲν Ὧρος, Δημήτηρ δὲ Ἶσις, Ἄρτεμις δὲ Βούβαστις. ἐκ τούτου δὲ τοῦ λόγου καὶ οὐδενὸς ἄλλου Αἰσχύλος ὁ Εὐφορίωνος ἥρπασε τὸ ἐγὼ φράσω, μοῦνος δὴ ποιητέων τῶν προγενομένων· ἐποίησε γὰρ Ἄρτεμιν εἶναι θυγατέρα Δήμητρος. τὴν δὲ νῆσον διὰ τοῦτο γενέσθαι πλωτήν. ταῦτα μὲν οὕτω λέγουσι.

157 Ψαμμίτιχος δὲ ἐβασίλευσε Αἰγύπτου τέσσερα καὶ πεντήκοντα ἔτεα, τῶν τὰ ἑνὸς δέοντα τριήκοντα Ἄζωτον τῆς Συρίης μεγάλην πόλιν προσκατήμενος ἐπολιόρκεε, ἐς ὃ ἐξεῖλε. αὕτη δὲ ἡ Ἄζωτος ἁπασέων πολίων ἐπὶ πλεῖστον χρόνον πολιορκευμένη ἀντέσχε τῶν ἡμεῖς ἴδμεν.

158 Ψαμμιτίχου δὲ Νεκῶς παῖς ἐγένετο καὶ ἐβασίλευσε Αἰγύπτου, ὃς τῇ διώρυχι ἐπεχείρησε πρῶτος τῇ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν φερούσῃ, τὴν Δαρεῖος ὁ Πέρσης δεύτερα διώρυξε· τῆς μῆκος μέν ἐστι πλόος ἡμέραι

23. *Βούβαστις*: zu c. 60 1.

25. *ἐποίησε*, in einer verlorenen Tragoedie.

26. *γενέσθαι*, sc. *Αἰγύπτιοί φασι* (12).

**157.** Vom Anfange des *Psammitichos* bis zum Ende des *Amasis* (persische Eroberung) rechnet H. auf 5 Regierungen 54 + 16 + 6 + 25 + 44, zusammen 145 Jahre. Je nachdem man nun die Eroberung auf das Jahr 527 od. 526 v. Chr. setzt (zu III 10 5), war das erste Regiérungsjahr des Psammitichos 672 od. 671, sein letztes 618 od. 617 v. Chr. Auch Manethos gibt ihm 54 J., seinen Nachfolgern aber zusammen 16 J. weniger (s. zu c. 159 10 u. 161 5): nach diesem reg. er also 656 (655) — 602 (601) v. Chr.

2. *τά*: zu I 18 4.

4. *Ἄζωτος*, im A. T. *Ashdôd* (j. *Esdud*), eine der fünf Bundesstädte der Philister.

**158.** *Νεκώς*, aeg. *Neku*, bei Manethos *Νεχαώ*, im A. T. *Necho*.

2. *ἐπεχείρησε πρῶτος*: nach Aristot. meteor. I 14, Strabo p. 38. 804 u. Plinius nat. hist. VI 29 165 soll schon Sesostris (Ramses II., um 1450 v. Chr.), die Anlegung des Kanals begonnen, aber aus Furcht, das höher liegende rothe Meer würde Aeg. überschwemmen, nicht vollendet haben.

4 f. *δεύτερα διώρυξε*: Dareios führte den Kanal von den Bitterseen bis zum arabischen Meerbusen (*Ἐρυθρὴ θάλασσα*, zu I 1 2); vgl. IV 39. Auf dieser Strecke sind Granitblöcke einer persischen Königsstatue mit dem Namen jenes Königs in Keilschrift gefunden worden. — *τῆς μῆκος* — *τέσσερες* ‘dessen Länge vier Tage Fahrt beträgt’; *πλόος* appositiv neben *ἡμέραι*, wie c. 168 10 *σταθμός* neben *πέντε μνέαι*.

τέσσερες, εὖρος δὲ ὠρύχθη ὥστε τριήρεας δύο πλέειν ὁμοῦ ἐλαστρευμένας. ἦκται δὲ ἀπὸ τοῦ Νείλου τὸ ὕδωρ ἐς αὐτήν, [ἦκται δὲ] κατύπερθε ὀλίγον Βουβάστιος πόλιος παρὰ Πάτουμον τὴν Ἀραβίην πόλιν. ἐσέχει δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. ὀρώρυκται δὲ πρῶτον μὲν τοῦ πεδίου τοῦ Αἰγυπτίου τὰ πρὸς Ἀραβίην ἔχοντα, ἔχεται δὲ κατύπερθε τοῦ πεδίου τὸ κατὰ Μέμφιν τεῖνον οὖρος, ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι. τοῦ ὦν δὴ οὔρεος τούτου παρὰ τὴν ὑπωρέην ἦκται ἡ διῶρυξ ἀπ' ἑσπέρης μακρὴ πρὸς τὴν ἠῶ, καὶ ἔπειτεν τείνει ἐς διασφάγας, φέρουσα ἀπὸ τοῦ οὔρεος πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον. τῇ δὲ ἐλάχιστόν ἐστι καὶ συντομώτατον ἐκ τῆς βορηίης θαλάσσης ὑπερβῆναι ἐς τὴν νοτίην καὶ Ἐρυθρὴν τὴν αὐτὴν ταύτην καλεομένην, ἀπὸ τοῦ Κασίου οὔρεος τοῦ οὐρίζοντος Αἴγυπτόν τε καὶ Συρίην, ἀπὸ τούτου εἰσὶ στάδιοι ἀπαρτὶ χίλιοι ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον. τοῦτο μὲν τὸ-

6. ἦκται — τὸ ὕδωρ: dies kann sich natürlich nur auf den Theil des Kanals beziehen, welcher zwischen dem Nil und den Bitterseen lag.

7. *κατύπερθε*, südlich. Ueber Bubastis zu c. 60 1.

8. *Πάτουμος*, die von den dienenden Israeliten gebaute Stadt *Pithom* (2 Mos. 1 11), lag am Rande der arabischen Wüste und am Eingange des Thales, durch welches der Kanal geführt war (j. *Tel el Kebîr*).

11 f. S. c. 8. Das Gebirge wendet sich hier von Süden nach Osten, und längs diesem östlichen Bergzuge lief der Kanal.

14. *μακρή* 'lang hin' (c. 149 6), von West nach Ost, wo er in die Bitterseen mündet. — *ἐς διασφάγας*: der Kanal lief in seinem letzten südlichen Theile in eine durch das Gebirge gebrochene oder auch natürliche Spalte.

15. Ueber den Pleonasmus *πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον* zu I 201 4.

17. *συντομώτατον* 'der kürzeste Weg' (vgl. I 185 32). — *βορηίης θαλάσσης*, des Mittelmeeres; zu I 1 2.

19. *Κασίου οὔρεος*: zu III 5 8.

21. *στάδιοι χίλιοι*: dieselbe Angabe IV 41; dort aber ist der Ausgangspunkt nicht das *Κάσιον οὖρος*, sondern das Mittelmeer, d. h. die Hafenstadt Pelusion, und dies ist das Richtige. Plinius nat. histor. V 11 65 *Agrippa a Pelusio Arsinoen rubri maris oppidum per deserta* CXXV *M passuum* (= 1000 Stadien) *tradit*, auch Strabo p. 803 ὁ μεταξὺ ἰσθμὸς Πηλουσίου καὶ τοῦ μυχοῦ τοῦ καθ' Ἡρώων πόλιν χιλίων ἐστὶ σταδίων. Jetzt ist die kürzeste Entfernung, in Folge der Anschwemmung an der Küste des mittelländischen Meeres, um eine Meile länger.

συντομώτατον, ἡ δὲ διῶρυξ πολλῷ μακροτέρη, ὅσῳ σκολιωτέρη ἐστί· τὴν ἐπὶ Νεκῶ βασιλέος ὀρύσσοντες Αἰγυπτίων ἀπώλοντο δυώδεκα μυριάδες. Νεκῶς μέν νυν μεταξὺ ὀρύσσων ἐπαύσατο μαντηίου ἐμποδίου γενομένου τοιοῦδε, τῷ βαρβάρῳ αὐτὸν προεργάζεσθαι· βαρβάρους δὲ πάντας οἱ Αἰγύπτιοι καλέουσι τοὺς μὴ σφίσι ὁμογλώσσους.

**159** παυσάμενος δὲ τῆς διώρυχος ὁ Νεκῶς ἐτράπετο πρὸς στρατηίας· καὶ τριήρεες αἱ μὲν ἐπὶ τῇ βορηίῃ θαλάσσῃ ἐποιήθησαν, αἱ δ' ἐν τῷ Ἀραβίῳ κόλπῳ ἐπὶ τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσσῃ, τῶν ἔτι οἱ ὁλκοὶ ἐπίδηλοι. καὶ ταύτῃσί τε ἐχρᾶτο ἐν τῷ δέοντι, καὶ Σύροισι πεζῇ ὁ Νεκῶς συμβαλὼν ἐν Μαγδόλῳ ἐνίκησε, μετὰ δὲ τὴν μάχην Κάδυτιν πόλιν τῆς Συρίης ἐοῦσαν μεγάλην εἷλε. ἐν τῇ δὲ ἐσθῆτι ἔτυχε ταῦτα κατεργασάμενος, ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι πέμψας ἐς Βραγχίδας τοὺς Μιλησίων. μετὰ δὲ ἑκκαίδεκα ἔτεα τὰ πάντα ἄρξας τελευτᾷ, τῷ παιδὶ Ψάμμι παραδοὺς τὴν ἀρχήν.

**160** Ἐπὶ τούτου δὴ τὸν Ψάμμιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου

25. *μεταξὺ ὀρύσσων* 'mitten im Graben'.

25. Nach Strabo p. 804 wäre Nekos darüber hingestorben und hätte den Kanal unvollendet hinterlassen.

**159.** 2. Vgl. IV 42 die von Nekos veranstaltete Umschiffung Libyens vom arabischen Meerbusen aus.

5 f. *Σύροισι*, sc. *τοῖσι ἐν τῇ Παλαιστίνῃ* (c. 104 12. VII 89 3), den Israeliten. Nach 2 Chron. 35 20 ff. galt des Nekos Zug eigentlich den Babyloniern; der jüdische König Josias aber stellte sich ihm entgegen und stritt mit ihm auf der Ebene von Megiddo (am Berge Karmel); schwer verwundet floh er aus der Schlacht und starb; Nekos aber nahm Jerusalem ein, brandschatzte es und setzte den Jojakim zum Könige ein. — *Μάγδολος*, im A. T. *Migdôl*, lag weit südlicher als Megiddo, in Unteraegypten, nur drei Meilen von Pelusion entfernt (Itiner. Anton. p. 178); da es nun nicht wahrscheinlich ist, dass Josias den Feind in dessen eigenem Lande aufgesucht habe, muss der Vf. wohl die Namen verwechselt haben.

7. *Κάδυτιν*, Jerusalem; zu III 5 4.

8. *ἀνέθηκε*, sc. *ταύτην*.

9. *Βραγχίδας*: zu I 46 13.

10. *ἑκκαίδεκα ἔτεα*: nach Manethos reg. er nur 6 Jahre; aber zu Gunsten der herodoteischen Angabe zeugen die Daten der von *Mariette* aufgefundenen Apis-Stelen, nach denen die Regierungsjahre des Nekos zusammen mit denen seines Sohnes Psammis, dem H. 6 J. gibt (c. 161 1), 21 J. betrugen, von denen also auf jenen 15—16 J. kommen; daher der Zusatz *τὰ πάντα*, 'abgesehen von den fehlenden Monaten' (zu I 163 9).

**160.** *Ψάμμιν*: auf den Denk-

*ἀπίκοντο Ἠλείων [ἄνδρες] ἄγγελοι, αὐχέοντες δικαιότατα καὶ κάλλιστα τιθέναι τὸν ἐν Ὀλυμπίῃ ἀγῶνα πάντων ἀνθρώπων, καὶ δοκέοντες παρὰ ταῦτα οὐδ᾽ ἂν τοὺς σοφωτάτους ἀνθρώπων Αἰγυπτίους οὐδὲν ἐπεξευρεῖν. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὴν Αἴγυπτον οἱ Ἠλεῖοι ἔλεγον τῶν εἵνεκεν ἀπίκοντο, ἐνθαῦτα ὁ βασιλεὺς οὗτος συγκαλέεται Αἰγυπτίων τοὺς λεγομένους εἶναι σοφωτάτους. συνελθόντες δὲ οἱ Αἰγύπτιοι ἐπυνθάνοντο τῶν Ἠλείων λεγόντων ἅπαντα τὰ κατήκει σφέας ποιέειν περὶ τὸν ἀγῶνα· ἀπηγησάμενοι δὲ τὰ πάντα ἔφασαν ἥκειν ἐπιμαθησόμενοι εἴ τι ἔχοιεν Αἰγύπτιοι τούτων δικαιότερον ἐπεξευρεῖν. οἱ δὲ βουλευσάμενοι ἐπειρώτεον τοὺς Ἠλείους εἴ σφι οἱ πολιῆται ἐναγωνίζονται. οἱ δὲ ἔφασαν καὶ σφέων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὁμοίως τῷ βουλομένῳ ἐξεῖναι ἀγωνίζεσθαι. οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἔφασάν σφεας οὕτω τιθέντας παντὸς τοῦ δικαίου ἡμαρτηκέναι· οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανὴν ὅκως οὐ τῷ ἀστῷ ἀγωνιζομένῳ προσθήσονται, ἀδικέοντες τὸν ξεῖνον. ἀλλ᾽ εἰ δὴ βούλονται δικαίως τιθέναι καὶ τούτου εἵνεκεν ἀπικοίατο ἐς Αἴγυπτον, ξείνοισι ἀγωνιστῇσι ἐκέλευον τὸν ἀγῶνα τιθέναι, Ἠλείων δὲ μηδενὶ εἶναι ἀγωνίζεσθαι. ταῦτα μὲν Αἰγύπτιοι Ἠλείοισι ὑπεθήκαντο.*

**161** *Ψάμμιος δὲ ἓξ ἔτεα μοῦνον βασιλεύσαντος Αἰγύπτου καὶ στρατευσαμένου ἐς Αἰθιοπίην καὶ μεταυτίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Ἀπρίης ὁ Ψάμμιος, ὃς μετὰ Ψαμμίτιχον τὸν ἑωυτοῦ προπάτορα ἐγένετο εὐδαιμονέστατος τῶν πρότερον βασιλέων, ἐπ᾽ ἔτεα πέντε καὶ*

mälern heisst er, wie sein Grossvater, *Psemtek*; bei Manethos wird er aufgeführt unter dem Namen *Ψάμμουθις ἕτερος* mit dem Zusatze *ὁ καὶ Ψαμμήτιχος*.

2 f. Verb. *δικαιότατα καὶ κάλλιστα πάντων ἀνθρώπων*. — *τιθέναι* = *διέπειν*, 'anordnen, einrichten'; vgl. zu V 22 5.

4. *παρὰ ταῦτα* 'neben, ausser diesem', nämlich

5. *ἐπεξευρεῖν* 'hinzu erfunden zu haben'. — *οὐδέν*, sc. *δικαιότερον* (12).

22. *εἶναι* = *ἐξεῖναι*.

**161.** 3. *ἐξεδέξατο*: zu I 16 2. — *Ἀπρίης*, auf den Denkmälern *Haâprehet*, bei Manethos *Οὔαφρις*, im A. T. *Hophra* (bei den Siebenzigern *Οὐαφρῆ*).

5 f. *πέντε καὶ εἴκοσι*: nach Manethos reg. er nur 19 J., und diese

εἴκοσι ἄρξας, ἐν τοῖσι ἐπί τε Σιδῶνα στρατὸν ἤλασε καὶ
ἐναυμάχησε τῷ Τυρίῳ. ἐπεὶ δέ οἱ ἔδεε κακῶς γενέσθαι,
ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος τὴν ἐγὼ μεζόνως μὲν ἐν τοῖσι
Λιβυκοῖσι λόγοισι ἀπηγήσομαι, μετρίως δ' ἐν τῷ πα-
ρεόντι· ἀποπέμψας γὰρ στράτευμα ὁ Ἀπρίης ἐπὶ Κυ-
ρηναίους μεγαλωστὶ προσέπταισε, Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα
ἐπιμεμφόμενοι ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ, δοκέοντες τὸν
Ἀπρίην ἐκ προνοίης αὐτοὺς ἀποπέμψαι ἐς φαινόμενον
κακόν, ἵνα δὴ σφέων φθορὴ γένηται, αὐτὸς δὲ τῶν
λοιπῶν Αἰγυπτίων ἀσφαλέστερον ἄρχῃ. ταῦτα δὲ δεινὰ
ποιεύμενοι οὗτοί τε οἱ ἀπονοστήσαντες καὶ οἱ τῶν ἀπο-
162 λομένων φίλοι ἀπέστησαν ἐκ τῆς ἰθέης. πυθόμενος δὲ
Ἀπρίης ταῦτα πέμπει ἐπ' αὐτοὺς Ἄμασιν καταπαύσον-
τα λόγοισι. ὁ δὲ ἐπείτε ἀπικόμενος κατελάμβανε τοὺς
Αἰγυπτίους, ταῦτα μὴ ποιέειν λέγοντος αὐτοῦ τῶν τις
Αἰγυπτίων ὄπισθε στὰς περιέθηκέ οἱ κυνέην, καὶ πε-

Zahl bestätigen die Monumente (vgl. zu c. 159 10). — In die Regierungszeit dieses Königs fallen die Eroberungszüge des babylonischen Königs Nebukadnezar gegen Palaestina und die phoenikischen Städte, deren natürlicher Bundesgenosse Apries war. Die Züge des letzteren, die Diodor I 68 auch auf Kypros ausdehnt, scheinen also vielmehr gegen den babylonischen Eroberer gerichtet gewesen zu sein als gegen die Phoeniker.

7. *τῷ Τυρίῳ* kann sowohl = *Τυρίων βασιλέι* (zu I 2 12) als = *Τυρίων ἔθνεϊ* sein: doch ist letzteres wahrscheinlicher. — *ἔδεε*: zu I 8 8.

8. *πρόφασις* 'Veranlassung, Ursache'; so Hippokr. de aëre 17 *ἔμπυοι γίνονται ἀπὸ πάσης προφάσιος*; zu I 29 8. — *ἐν τοῖσι Λιβυκοῖσι λόγοισι*: s. IV 159; aber das Versprechen, die Sache dort ausführlicher (*μεζόνως*) zu erzählen, ist nicht streng erfüllt.

11. *προσέπταισε*: zu I 16 8.

13. *φαινόμενον* = *φανερόν*.

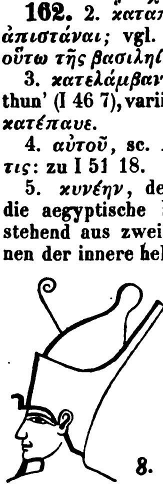
17. *ἐκ τῆς ἰθέης*, *recta via*, 'geradezu, offen' (III 127 4. IX 37 26); zu ergänzen ist wohl *τέχνης*, vgl. IX 57 4 *ἰθέῃ τέχνῃ*.

**162.** 2. *καταπαύσοντα*, sc. *τοῦ ἀπιστάναι*; vgl. I 130 *Ἀστυάγης οὕτω τῆς βασιληίης κατεπαύθη*.

3. *κατελάμβανε*, 'wollte Einhalt thun' (I 46 7), variirter Ausdruck für *κατέπαυε*.

4. *αὐτοῦ*, sc. *Ἀμάσιος*. — *τῶν τις*: zu I 51 18.

5. *κυνέην*, den s. g. *Pschent*, die aegyptische Königskrone, bestehend aus zwei Theilen, von denen der innere helmartige die Krone von Oberaegypten, die äussere die von Unteraegypten war; jene hiess 'die weisse', diese 'die rothe'. (S. die Fig.) Dieselbe ist oben c. 151 7 zu verstehen, zu welcher



8.

ριτιθεὶς ἔφη ἐπὶ βασιληίῃ περιτιθέναι. καὶ τῷ οὔ κως ἀεκούσιον ἐγίνετο τὸ ποιεύμενον, ὡς διεδείκνυε· ἐπείτε γὰρ ἐστήσαντό μιν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἀπεστεῶτες, παρεσκευάζετο ὡς ἐλῶν ἐπὶ τὸν Ἀπρίην. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀπρίης ἔπεμπε ἐπ' Ἄμασιν ἄνδρα δόκιμον τῶν περὶ ἑωυτὸν Αἰγυπτίων, τῷ οὔνομα ἦν Πατάρβημις, ἐντειλάμενος αὐτῷ ζώοντα Ἄμασιν ἀγαγεῖν παρ' ἑωυτόν. ὡς δὲ ἀπικόμενος ὁ Πατάρβημις τὸν Ἄμασιν ἐκάλεε, ὁ Ἄμασις (ἔτυχε γὰρ ἐπ' ἵππου κατήμενος) ἐπαείρας ἀπεματάισε, καὶ τοῦτό μιν ἐκέλευε Ἀπρίῃ ἀπάγειν. ὅμως δὲ αὐτὸν ἀξιοῦν τὸν Πατάρβημιν βασιλέος μεταπεμπομένου ἰέναι πρὸς αὐτόν· τὸν δὲ αὐτῷ ὑποκρίνασθαι ὡς ταῦτα πάλαι παρασκευάζεται ποιέειν, καὶ αὐτῷ οὐ μέμψεσθαι Ἀπρίην· παρέσεσθαι γὰρ καὶ αὐτὸς καὶ ἄλλους ἄξειν. τὸν δὲ Πατάρβημιν ἔκ τε τῶν λεγομένων οὐκ ἀγνοέειν τὴν διανοίην, καὶ παρασκευαζόμενον ὁρέοντα σπουδῇ ἀπιέναι, βουλόμενον τὴν ταχίστην βασιλέι δηλῶσαι τὰ πρησσόμενα. ὡς δὲ ἀπικέσθαι αὐτὸν πρὸς τὸν Ἀπρίην οὐκ ἄγοντα τὸν Ἄμασιν, οὐδένα λόγον ἑωυτῷ δόντα ἀλλὰ περιθύμως ἔχοντα περιταμεῖν προστάξαι αὐτοῦ τά τε ὦτα καὶ τὴν ῥῖνα. ἰδόμενοι δ' οἱ λοιποὶ τῶν Αἰγυπτίων, οἳ ἔτι τὰ ἐκείνου ἐφρόνεον, ἄνδρα τὸν δοκιμώτατον ἑωυτῶν οὕτω αἰσχρῶς λύμῃ διακείμενον, οὐδένα δὴ χρόνον ἐπισχόντες ἀπιστέατο

Stelle vgl. Inscript. Rosett. lin. 44 ..ἡ καλουμένη βασιλεία Ψχέντ· ἣν περιθέμενος εἰσῆλθε (ὁ βασιλεὺς) εἰς τὸ ἐν Μέμφει ἱερόν, ὅπως ἐν αὐτῷ συντελεσθῇ τὰ νομιζόμενα: Psammitichos spendete also aus der Königskrone, die er wie seine Mitkönige beim Opfer trug (c. 151 8f.), und wurde dadurch den Uebrigen verdächtig.

6. ἐπὶ βασιληίῃ 'behufs der Königswürde', um ihn dadurch zum Könige zu erklären; vgl. zu I 41 9. II 121δ 29.

15. ἐπαείρας, sc. σκέλος.

16. Wegen des Ueberganges in indirekte Rede vgl. zu I 86 13. — αὐτόν, sc. Ἄμασιν, nebst ἰέναι abhängig von ἀξιοῦν.

17. πρὸς αὐτόν, näml. πρὸς βασιλέα.

21. λεγομένων st. λεχθέντων: zu I 9 8.

25f. λόγον ἑωυτῷ δόντα: zu I 34 11. — προστάξαι, sc. τὸν Ἀπρίην.

27. τὰ ἐκείνου ἐφρόνεον, *cum illo sentiebant*, 'jenem anhingen'.

29. διακείμενον = διατεθειμένον, 'zugerichtet'.

πρὸς τοὺς ἑτέρους καὶ ἐδίδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀμάσι.

**163** πυθόμενος δὲ καὶ ταῦτα ὁ Ἀπρίης ὥπλιζε τοὺς ἐπικούρους καὶ ἤλαυνε ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους· εἶχε δὲ περὶ ἑωυτὸν Κᾶράς τε καὶ Ἴωνας ἄνδρας ἐπικούρους τρισμυρίους· ἦν δέ οἱ τὰ βασιλήια ἐν Σάι πόλι, μεγάλα ἐόντα καὶ ἀξιοθέητα. καὶ οἵ τε περὶ τὸν Ἀπρίην ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους ἤισαν καὶ οἱ περὶ τὸν Ἄμασιν ἐπὶ τοὺς ξείνους. ἔν τε δὴ Μωμέμφι πόλι ἐγένοντο ἀμφότεροι καὶ πειρήσεσθαι ἔμελλον ἀλλήλων.

**164** Ἔστι δὲ Αἰγυπτίων ἑπτὰ γένεα, καὶ τούτων οἱ μὲν ἱρέες οἱ δὲ μάχιμοι κεκλέαται, οἱ δὲ βουκόλοι, οἱ δὲ συβῶται, οἱ δὲ κάπηλοι, οἱ δὲ ἑρμηνέες, οἱ δὲ κυβερνῆται. γένεα μὲν Αἰγυπτίων τοσαῦτά ἐστι, οὐνόματα δέ σφι κέεται ἀπὸ τῶν τεχνέων. οἱ δὲ μάχιμοι αὐτῶν καλέονται μὲν Καλασίριές τε καὶ Ἑρμοτύβιες, ἐκ νό-

**163.** *καὶ ταῦτα* 'dás'; zu I 17 16.

7. *Μώμεμφις*, j. *Menouf*, lag an einem von dem kanopischen Nilarme zu dem mareotischen See (zu c. 18 5) geleiteten Kanale; Diodor I 68 verlegt den Kampf zwischen Apries und Amasis an den See selbst. Hier scheint der Schlüssel Aegyptens von libyscher Seite her, von wo eben Amasis anrückte, gewesen zu sein, vgl. c. 30 11f.

Die von hier bis c. 168 folgende Episode über die Klassen der Aegyptier und insbesondere über die der Krieger steht weder mit dem Vorhergehenden noch mit dem Nachfolgenden in einem ersichtlichen Zusammenhange, und würde einen weit passenderen Platz hinter c. 141 gefunden haben, wenn nicht dort bereits eine andere Episode (c. 142—147) angeschlossen worden wäre.

**164.** *γένεα* 'Klassen'. Dass darunter nicht abgeschlossene und erbliche 'Kasten', wie sie sich bei den Indern finden, verstanden werden dürfen, zeigen die Denkmäler, namentlich die Inschriften der Grabstelen, aus denen sich ergibt, dass Mitglieder derselben Familie verschiedenen Klassen angehören, sogar eine und dieselbe Person Priester und Krieger zugleich sein konnte. — Plato Tim. p. 24 und Diodor I 73f. nennen nicht 7, sondern nur folgende 5 Klassen: *ἱερεῖς*, *μάχιμοι*, *νομεῖς*, *γεωργοί*, *δημιουργοί*. — Dieselben schieden sich in zwei Hauptgruppen, von denen die eine die Priester und Krieger, den herrschenden und grundbesitzenden Theil der Bevölkerung (vgl. zu c. 37 15), die andere die übrigen Klassen, den dienenden und zinsenden Theil (vgl. zu c. 109 2), umfasste.

3. *συβῶται*: vgl. c. 47 4ff. — *κάπηλοι*: oben c. 147 spezieller *καπήλους καὶ χειρώνακτας καὶ ἀγοραίους ἀνθρώπους*, die von Plato und Diodor unter dem Namen *δημιουργοί* zusammenbegriffen werden. — Die Klasse der Dollmetscher hatte sich erst seit Psammitichos gebildet (c. 154).

6f. Die *Καλασίριες* waren vermuthlich nach dem oben c. 81 3 beschriebenen Gewande, welches *κα-*

*μῶν δὲ τῶνδέ εἰσι· κατὰ γὰρ δὴ νομοὺς Αἴγυπτος ἅπα-*
*σα διαραίρηται. Ἑρμοτυβίων μὲν οἵδε εἰσὶ νομοί,* 165
*Βουσιρίτης, Σαΐτης, Χεμμίτης, Παπρημίτης, νῆσος ἡ*
*Προσωπῖτις καλεομένη, Ναθῶ τὸ ἥμισυ. ἐκ μὲν τού-*
*των τῶν νομῶν Ἑρμοτύβιές εἰσι, γενόμενοι, ὅτε ἐπὶ*
*πλείστους ἐγένοντο, ἑκκαίδεκα μυριάδες. καὶ τούτων βα-*
*ναυσίης οὐδεὶς δεδάηκε οὐδέν, ἀλλ' ἀνεῖνται ἐς τὸ μά-*
*χιμον. Καλασιρίων δὲ οἵδε ἄλλοι νομοί εἰσι, Θη-* 166
*βαῖος, Βουβαστίτης, Ἀφθίτης, Τανίτης, Μενδήσιος,*
*Σεβεννύτης, Ἀθριβίτης, Φαρβαιθίτης, Θμουίτης, Ὀνου-*
*φίτης, Ἀνύσιος, Μυεκφορίτης· οὗτος ὁ νομὸς ἐν νήσῳ*
*οἰκέει, ἀντίον Βουβάστιος πόλιος. οὗτοι δὴ οἱ νομοὶ*

*λάσιρις* hiess, benannt, sowie andererseits die *Ἑρμοτύβιες* nach einem schurzartigen Kleidungsstücke, *ἡμι-τύβιον* (Arist. Plut. 729), das nach Pollux onom. VII 71 ebenfalls aegyptisch war. — *ἐκ νομῶν τῶνδέ εἰσι* 'sie sind in folgenden Gauen ansässig', d. i. ihre Domänen liegen in folgenden Gauen. — Aegypten war nach Diodor I 54 seit *Sesostris* (*Ramses* II.), nach Ausweis der von Brugsch untersuchten Monumente aber schon zur Zeit der Pyramidenbauer (zu c. 124 1), in Gaue (*νομοί*) eingetheilt, deren jeder eine Hauptstadt, nach der er gewöhnlich benannt war, mit den umliegenden Städten und Dörfern begriff, seine besondere Gottheiten, heiligen Thiere und Kulte besass und von einem Nomarchen (*νομάρχης*, c. 177 7) verwaltet wurde. Ihre Zahl gibt Strabo p. 787 und Diodor a. O. auf 36, Ptolemaeos auf 47 an: nach den auf den Monumenten gefundenen Nomenlisten aber gab es im Ganzen 44 und zwar 22 in Oberaegypten und 22 in Unteraegypten.

**165.** Von den sechs Nomen der Hermotybier lagen der saitische und der prosopitische (vgl. c. 41 18 ff.) im westlichen Delta, der von *Ναθῶ* (bei Ptolemaeos *Νεούτ*) im östlichen Delta; über den busiritischen s. zu c. 61 1; der chemmitische aber (verschieden von der Stadt Chemmis im thebanischen Gau c. 91 4, und der Insel Ch. bei Buto c. 156 3), und der papremitische (vgl. zu c. 63 2) kommen in den anderen Nomenlisten und auf den Nomenmünzen nicht vor.

5. Statt *ἐγένοντο* (ebenso c. 166 6) las man bisher nach mehreren Hdschr. *γενοίατο* (näml. *ὅτε cum optat.* 'so oft als'): aber zur höchsten numerischen Stärke (*ἐπὶ πλείστους*) konnten die Krieger nur einmal gelangen.

6. *δεδάηκε* poetisch, = *μεμάθηκε*, 'versteht'.

**166.** Die zwölf Nomen der Kalasirier lagen grösstentheils, näml. der bubastitische, tanitische, mendesische, sebennytische, athribitische, pharbaethitische, onuphitische im östlichen und mittleren Delta, der thebanische in Oberaegypten: der aphthitische, thmuitische (bei Ptolemaeos ist Thmuis die Hauptst. des mendesischen Gaues), anysische (vgl. zu c. 137 3) und myekphoritische sind sonst nicht bekannt.

5. *οἰκέει* = *κέεται*; vgl. H. Il. β 626 *νήσων αἳ ναίουσι πέρην ἁλός*, Soph. Ai. 596 *ὦ κλεινὰ Σα-*

Καλασιρίων εἰσί, γενόμενοι, ὅτε ἐπὶ πλείστους ἐγένοντο,
πέντε καὶ εἴκοσι μυριάδες ἀνδρῶν. οὐδὲ τούτοισι ἔξεστι
τέχνην ἐπασκῆσαι οὐδεμίαν, ἀλλὰ τὰ ἐς πόλεμον ἐπα-
167 σκέουσι μοῦνα, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος. εἰ μέν
νυν καὶ τοῦτο παρ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι οἱ Ἕλλη-
νες, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως κρῖναι, ὁρέων καὶ Θρήικας καὶ
Σκύθας καὶ Πέρσας καὶ Λυδοὺς καὶ σχεδὸν πάντας
τοὺς βαρβάρους ἀποτιμοτέρους τῶν ἄλλων ἡγημένους
πολιητέων τοὺς τὰς τέχνας μανθάνοντας καὶ τοὺς ἐκγό-
νους τούτων, τοὺς δ' ἀπηλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων
γενναίους νομίζοντας εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν
πόλεμον ἀνειμένους· μεμαθήκασι δ' ὦν τοῦτο πάντες
οἱ Ἕλληνες καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι. ἥκιστα δὲ
168 Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνας. γέρεα δέ σφι ἦν
τάδε ἐξαραιρημένα μούνοισι Αἰγυπτίων πάρεξ τῶν ἱρέων,
ἄρουραι ἐξαίρετοι δυώδεκα ἑκάστῳ ἀτελέες. ἡ δὲ ἄρου-
ρα ἑκατὸν πηχέων ἐστὶ Αἰγυπτίων πάντῃ, ὁ δὲ Αἰγύ-
πτιος πῆχυς τυγχάνει ἴσος ἐὼν τῷ Σαμίῳ. ταῦτα μὲν
δὴ τοῖσι ἅπασι ἦν ἐξαραιρημένα, τάδε δὲ ἐν περιτροπῇ
ἐκαρποῦντο καὶ οὐδαμὰ ὡυτοί· Καλασιρίων χίλιοι καὶ
Ἑρμοτυβίων ἄλλοι ἐδορυφόρεον ἐνιαυτὸν ἕκαστον τὸν βασι-

λαμίς, σὺ μέν που ναίεις ἀλίπλακτος εὐδαίμων.

**167.** 2. καὶ τοῦτο, wie so manches Andere, als z. B. die Namen und Kulte der Götter (c. 50) und die Festversammlungen (c. 58).

4. Λυδούς, nämlich vor der persischen Eroberung; s. I 155 21 ff. 157 8.

9. μεμαθήκασι δ' ὦν, 'gelernt haben es alle Hellenen jedenfalls', wenn ich auch nicht bestimmt sagen kann, von wem sie es gelernt haben.

10. Aelian. var. histor. VI 6 βάναυσον εἰδέναι τέχνην ἄνδρα Λακεδαιμόνιον οὐκ ἐξῆν. Handwerke und Gewerbe wurden in Lakedaemon von den Perioeken betrieben.

11. Vgl. Strabo p. 382 ἡ πόλις ἡ τῶν Κορινθίων μεγάλη τε καὶ πλουσία διὰ παντὸς ὑπῆρξεν, ἀνδρῶν τε εὐπόρησεν ἀγαθῶν εἴς τε τὰ πολιτικὰ καὶ εἰς τὰς τέχνας τὰς δημιουργικάς· μάλιστα γὰρ καὶ ἐνταῦθα καὶ ἐν Σικυῶνι ηὐξήθη γραφική τε καὶ πλαστικὴ καὶ πᾶσα ἡ τοιαύτη δημιουργία.

**168.** 3. ἐξαίρετοι: zu c. 98 2. — ἑκάστῳ, je einem Krieger mit seiner Familie.

4. πηχέων, der königlichen oder heiligen zu 233 par. Lin. (zu c. 13 3). Die hellenische ἄρουρα mass nur 50 F. ins Geviert. — πάντῃ: zu I 126 4.

6. ἐν περιτροπῇ 'in umgehender Reihenfolge' (III 69 22).

8. ἄλλοι, sc. χίλιοι, *item mille*; vgl. zu c. 8 12. 146 8.

λέα· τούτοισι ὦν τάδε πάρεξ τῶν ἀρουρέων ἄλλα ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ, ὀπτοῦ σίτου σταθμὸς πέντε μνέαι ἑκάστῳ, κρεῶν βοέων δύο μνέαι, οἴνου τέσσερες ἀρυστῆρες. ταῦτα τοῖσι αἰεὶ δορυφορέουσι ἐδίδοτο.

169 Ἐπείτε δὲ συνιόντες ὅ τε Ἀπρίης ἄγων τοὺς ἐπικούρους καὶ ὁ Ἄμασις πάντας Αἰγυπτίους ἀπίκοντο ἐς Μώμεμφιν πόλιν, συνέβαλον· καὶ ἐμαχέσαντο μὲν εὖ οἱ ξεῖνοι, πλήθεϊ δὲ πολλῷ ἐλάσσονες ἐόντες κατὰ τοῦτο ἑσσώθησαν. Ἀπρίεω δὲ λέγεται εἶναι ἥδε ἡ διανοίη, μηδ' ἂν θεόν μιν μηδένα δύνασθαι παῦσαι τῆς βασιληίης· οὕτω ἀσφαλέως ἑωυτῷ ἱδρῦσθαι ἐδόκεε. καὶ δὴ τότε συμβαλὼν ἑσσώθη καὶ ζωγρηθεὶς ἀπήχθη ἐς Σάιν πόλιν, ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία πρότερον ἐόντα, τότε δὲ Ἀμάσιος ἤδη βασιλήια. ἐνθαῦτα δὲ τέως μὲν ἐτρέφετο ἐν τοῖσι βασιληίοισι, καί μιν Ἄμασις εὖ περιεῖπε· τέλος δὲ μεμφομένων Αἰγυπτίων ὡς οὐ ποιέοι δίκαια τρέφων τὸν σφίσι τε καὶ ἑωυτῷ ἔχθιστον, οὕτω δὴ παραδιδοῖ τὸν Ἀπρίην τοῖσι Αἰγυπτίοισι. οἱ δέ μιν ἀπέπνιξαν, καὶ ἔπειτεν ἔθαψαν ἐν τῇσι πατρωίῃσι ταφῇσι· αἵ δέ εἰσι ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης, ἀγχοτάτω τοῦ μεγά-

10. *σταθμός* ist Apposition zu *πέντε μνέαι*, 'fünf Minen Gewicht' (vgl. zu c. 158 4); daran ist aber als an das nächste Wort das Praedikat *ἐδίδοτο* konstruirt. — *μνέαι*, wahrscheinlich s. g. euboeische oder vorsolonische zu 1141⅔ par. Gran (vgl. zu III 89 11), während die attische oder solonische Mine nur 8220 par. Gran wog. Denn das ältere und schwerere euboeische Talent war als Handelsgewicht, neben dem leichteren attischen als dem Geldgewichte, zu H.'s Zeit und später fortwährend im Gebrauche: das hier angegebene Gewicht kann aber nur als Handelsgewicht verstanden werden.

11. *ἀρυστῆρες* (von *ἀρύειν*, vgl. 'Schoppen'), ein Flüssigkeitsmass, nach Hesychios = *κοτύλαι*, deren 144 auf einen *μετρητής* gingen.

**169.** 2. *πάντας*, sowohl seine früheren Anhänger als die, welche vom Apries abgefallen waren (c. 162).

5. *εἶναι* = *γενέσθαι*.

6. *μηδ' ἂν θεόν*, geschweige ein Sterblicher. Denselben König (Hophra) lässt der Prophet Hesekiel 29 3 in seinem Uebermuthe sprechen: „Mein ist mein Strom, und ich hab ihn mir gemacht." Unser Vf. hebt aber jenes frevelnde Wort hervor, damit des Königs Unglück als gerechte Strafe überhebenden Stolzes erscheine: *οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν* (VII 10 ε).

16. *Ἀθηναίης*, der Neith; zu c. 62 1. — *μέγαρον*, das Sanctuarium, wo das Bild der Göttin stand; zu I

ρον, ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρός. ἔθαψαν δὲ Σαΐται πάντας τοὺς ἐκ νομοῦ τούτου γενομένους βασιλέας ἔσω ἐν τῷ ἱρῷ. καὶ γὰρ τὸ τοῦ Ἀμάσιος σῆμα ἑκαστέρω μέν ἐστι τοῦ μεγάρου ἢ τὸ τοῦ Ἀπρίεω καὶ τῶν τούτου προπατόρων, ἔστι μέντοι καὶ τοῦτο ἐν τῇ αὐλῇ τοῦ ἱροῦ, παστὰς λιθίνη μεγάλη καὶ ἠσκημένη στύλοισί τε φοίνικας τὰ δένδρεα μεμιμημένοισι καὶ τῇ ἄλλῃ δαπάνῃ. ἔσω δὲ ἐν τῇ παστάδι διξὰ θυρώματα ἕστηκε, ἐν
170 δὲ τοῖσι θυρώμασι ἡ θήκη ἐστί. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ ταφαὶ τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι ἐξαγορεύειν τοὔνομα ἐν Σάι, ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης,

47 10.

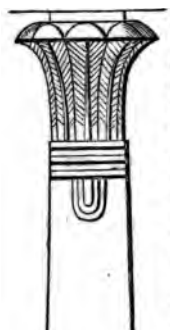
17. ἐσιόντι: zu I 51 4.

18. βασιλέας, die der 26. manethonischen Dynastie der Saiten (vgl. zu c. 152 3); das Grab des Psammitichos im Tempel der Neith erwähnt Strabo p. 802.

19. Amasis stammte nicht nur aus dem saitischen Nomos (c. 172 2), sondern hatte sich auch mit der Familie der Psammitiche verschwägert (zu c. 172 5), und erhielt daher Antheil an ihrem gemeinschaftlichen Bestattungsorte.

21. ἐν αὐλῇ, an einer Seite des Säulenhofes, durch welchen hindurch der Weg zum Allerheiligsten (μέγαρον, νηός) führte.

22 ff. παστάς, ein gallerieartiger Seitenbau, der sich an eine der beiden Seiten des Säulenhofes anschloss. Die hier beschriebene, zu welcher der Beschauer aus dem Hofe eintrat, war mit Säulen geschmückt (ἠσκημένη, zu c. 130 4), deren Kapitäle von je neun aufrechtstehenden, bündelartig umbundenen Palmblättern umgeben war, wodurch die Säulen das Ansehen von Palmbäumen erhielten (s. die Fig.). Die aeg. Architektur pflegte nämlich bei der Ausschmückung der Säulenkapitäle mit Vorliebe die Formen der einheimischen Pflanzen, insbesondere



der Lotosblume, nächst dieser die des Papyros und der Palme nachzuahmen.— Aus dieser Säulenhalle führten Doppel- oder Flügel-Thüren (διξὰ θυρώματα) zu der Kammer (οἴκημα θηκαῖον c. 86 30), in welchem der Sarkophag (θήκη, zu c. 86 28) stand. Vgl. III 16. — ἐν τοῖσι θυρώμασι ‘innerhalb der Thüren’.

170. 2. τοῦ, des Osiris (zu c. 61 2), über dessen verschiedene Gräber vgl. zu c. 62 11 und Strabo p. 803 μικρὸν ταύτης (Σάιδος) ὕπερθε τὸ τοῦ Ὀσίριδος ἄσυλον, ἐν ᾧ κεῖσθαι τὸν Ὄσιρίν φασιν. ἀμφισβητοῦσι δὲ τούτου πολλοί, καὶ μάλιστα οἱ τὰς Φιλὰς οἰκοῦντες τὰς ὑπὲρ Συήνης καὶ τῆς Ἐλεφαντίνης. μυθεύουσι γὰρ δὴ διότι ἡ Ἶσις κατὰ πολλοὺς τόπους κατὰ

ὄπισθε τοῦ νηοῦ, παντὸς τοῦ τῆς Ἀθηναίης ἐχόμεναι
τοίχου. καὶ ἐν τῷ τεμένεϊ ὀβελοὶ ἑστᾶσι μεγάλοι λίθινοι,
λίμνη τέ ἐστι ἐχομένη λιθίνῃ κρηπῖδι κεκοσμημένη καὶ
ἐργασμένη εὖ κύκλῳ, καὶ μέγαθος, ὡς ἐμοὶ ἐδόκεε,
ὅση περ ἡ ἐν Δήλῳ ἡ τροχοειδὴς καλεομένη. ἐν δὲ τῇ 171
λίμνῃ ταύτῃ τὰ δείκηλα τῶν παθέων αὐτοῦ νυκτὸς
ποιεῦσι, τὰ καλέουσι μυστήρια Αἰγύπτιοι. περὶ μέν νυν
τούτων εἰδότι μοι ἐπὶ πλέον ὡς ἕκαστα αὐτῶν ἔχει,
εὔστομα κείσθω. καὶ τῆς Δήμητρος τελετῆς πέρι, τὴν
οἱ Ἕλληνες θεσμοφόρια καλέουσι, καὶ ταύτης μοι πέρι

γῆς θείη σοροὺς τοῦ Ὀσίριδος (μία δὲ τούτων ἦν ἔχουσα τὸν Ὄσιριν ἀφανὴς πᾶσι), τοῦτο δὲ πράξειε λαθεῖν βουλομένη τὸν Τυφῶνα, μὴ ἐπελθὼν ἐκρίψειε τὸ σῶμα τῆς θήκης.

4f. νηοῦ: zu I 181 15. — παντὸς — ἐχόμενοι τοίχου 'sich an der ganzen hinteren Wand des Heiligthums (νηοῦ) der Neith entlang erstreckend'. τῆς Ἀθηναίης, kurz st. τοῦ νηοῦ τῆς Ἀθηναίης; vgl. zu c. 101 5.

5. ἐν τεμένεϊ, innerhalb des Tempelbezirkes; vgl. zu I 181 6. — ὀβελοί: zu c. 111 26.

6. κρηπίς, Einfassung; vgl. zu I 93 6. 185 26. Künstliche Seen waren ein fast regelmässiger Bestandtheil aegyptischer Heiligthümer. Ueber einen solchen See wurde z. B. bei feierlichen Leichenbegängnissen die Barke, die den Todten trug, gefahren.

7. An der s. g. λίμνη τροχοειδής auf Delos sollte Leto den Apollon geboren haben: Theognis 5 Φοῖβε ἄναξ ὅτε μέν σε θεὰ τέκε πότνια Λητὼ . . ἐπὶ τροχοειδέι λίμνῃ. Noch jetzt sollen die Trümmer seiner ovalen Einfassung eine Länge von gegen 300 u. eine Breite von 200 F. haben.

171. ἐν 'an'.

2f. δείκηλα 'mimische Darstellungen'. δεικνύναι sagte man überhaupt von jeder Art von Mimik (in Sparta hiessen die Mimen δεικηλίκται), insbesondere aber δεικνύναι ἱερά von den symbolischen, die Geschichte der Gottheit andeutenden und in den Geheimdienst einführenden Handlungen und Gebräuchen in den Mysterien. Die δείκηλα in dem nächtlichen Dienste zu Sais, welcher ohne Zweifel mit dem oben c. 61 f. beschriebenen Trauerfeste um den Osiris zusammenhing, betrafen die Leidensgeschichte des Osiris (αὐτοῦ, vgl. zu c. 61 2), über welche zu c. 62 11.

4. ἐπὶ πλέον 'ausführlicher'; vgl. ἐπὶ μᾶλλον I 94 22. — H. war selbst in diese Mysterien eingeweiht worden: daher sein Bedenken, Genaueres darüber mitzutheilen, ja nur überhaupt den Namen des Gottes zu nennen.

5. εὔστομα (sc. ἔπεα) κείσθω verb. mit μοι, 'hierüber sollen nur vorsichtige (εὔστομα = εὔφημα) Worte von mir geäussert sein', d. i. 'hierüber will ich schweigen'. Vgl. Soph. Phil. 201 εὔστομ' ἔχε = εὐφήμει, σίγα. — Δήμητρος, der Isis.

6. „Die Thesmophorien waren eigentlich ein Saatfest und wurden als solches in dem gewöhnlichen Saatmonate gefeiert, welcher auf Kreta und Sicilien Thesmophorios hiess, in Boeotien Damatrios, in At-

εὔστομα κείσθω, πλὴν ὅσον αὐτῆς ὁσίη ἐστὶ λέγειν. αἱ Δαναοῦ θυγατέρες ἦσαν αἱ τὴν τελετὴν ταύτην ἐξ Αἰγύπτου ἐξαγαγοῦσαι καὶ διδάξασαι τὰς Πελασγιώτιδας γυναῖκας· μετὰ δὲ ἐξαναστάσης πάσης Πελοποννήσου ὑπὸ Δωριέων ἐξαπώλετο ἡ τελετή, οἱ δὲ ὑπολειφθέντες Πελοποννησίων καὶ οὐκ ἐξαναστάντες Ἀρκάδες διέσωζον αὐτὴν μοῦνοι.

172 Ἀπρίεω δὲ ὧδε καταραιρημένου ἐβασίλευσε Ἄμασις, νομοῦ μὲν Σαΐτεω ἐών, ἐκ τῆς δὲ ἦν πόλιος, οὔνομά οἵ ἐστι Σιούφ. τὰ μὲν δὴ πρῶτα κατώνοντο τὸν Ἄμασιν Αἰγύπτιοι καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ ἦγον ἅτε δὴ δημότην τὸ πρὶν ἐόντα καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος· μετὰ δὲ σοφίῃ αὐτοὺς ὁ Ἄμασις, οὐκ ἀγνωμοσύνῃ προσηγάγετο. ἦν οἱ ἄλλα τε ἀγαθὰ μυρία, ἐν δὲ καὶ ποδανιπτὴρ χρύσεος, ἐν τῷ αὐτός τε ὁ Ἄμασις καὶ οἱ δαιτυμόνες οἱ πάντες τοὺς πόδας ἑκάστοτε ἐναπενίζοντο.

tica Pyanepsion. Man findet diesen Kultus in den verschiedensten Gegenden von Griechenland. Die attischen Thesmophorien wurden vom 9. bis zum 13. Pyanepsion an fünf Festtagen gefeiert und zwar nur von verheiratheten Frauen, zum Theil in Athen zum Theil in dem an der benachbarten Küste gelegenen Demos Halimos. Die beiden Göttinnen (Demeter und Kore) wurden von den Frauen mit nächtlichen Orgien, geheimnissvollen Traditionen und strenger Enthaltsamkeit gefeiert ... Aber das Charakteristische dieser Mysterien und ihr Unterschied von den Eleusinien bestand darin, dass sie ganz speziell das weibliche Geschlecht angingen." *Preller*.

7. ὁσίη ἐστί, *fas est*, nach H. Od. π 423 οὐδ' ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν; noch c. 45 10, sonst ὅσιον.

**172.** Ἄμασις, aeg. *Ahmas*, bei Manethos Ἄμωσις.

3. οἵ entspricht anaphorisch dem τῆς: dafür sonst ταύτῃ oder auch αὐτῇ (vgl. zu c. 135 10); so H. Il. ρ 99 ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη. — Σιούφ: auf den Monumenten hiess sie *Sehotep* (nach *Brugsch*).

4. καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ ἦγον, *nec ullo magnopere loco habebant*.

5. δημότην = δήμου ἄνδρα (H. Il. β 198), ein Mann aus dem Volke, nicht königlichen Geblütes; dazu ist καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος umschreibende Erklärung, vgl. zu I 35 3. — Monumentalen Angaben zufolge hatte sich Amasis mit einer Tochter des Psammis (Psemtek II., zu c. 160 1), Namens *Anchnes*, vermählt und dadurch eine Art von Legitimität erworben.

6. Durch das negative οὐκ ἀγνωμοσύνῃ wird das positive σοφίῃ bekräftigend wiederholt, 'auf eine schlaue, gar nicht unverständige Weise'. — προσηγάγετο, *ad se traduxit, sibi conciliavit*.

7. ἀγαθά 'Kostbarkeiten, Schätze'. — ἐν δὲ καί: zu I 74 6.

τοῦτον κατ᾽ ὧν κόψας ἄγαλμα δαίμονος ἐξ αὐτοῦ ἐποιήσατο, καὶ ἵδρυσε τῆς πόλιος ὅκου ἦν ἐπιτηδεώτατον· οἱ δὲ Αἰγύπτιοι φοιτέοντες πρὸς τὤγαλμα ἐσέβοντο μεγάλως. μαθὼν δὲ ὁ Ἄμασις τὸ ἐκ τῶν ἀστῶν ποιεύμενον, συγκαλέσας Αἰγυπτίους ἐξέφηνε φὰς ἐκ τοῦ ποδανιπτῆρος τὤγαλμα γεγονέναι, ἐς τὸν πρότερον μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἐνεμέειν τε καὶ ἐνουρέειν καὶ πόδας ἐναπονίζεσθαι, τότε δὲ μεγάλως σέβεσθαι. ἤδη ὦν ἔφη λέγων ὁμοίως αὐτὸς τῷ ποδανιπτῆρι πεπρηγέναι· εἰ γὰρ πρότερον εἶναι δημότης, ἀλλ᾽ ἐν τῷ παρεόντι εἶναι αὐτῶν βασιλεύς· καὶ τιμᾶν τε καὶ προμηθέεσθαι ἑωυτὸν ἐκέλευε. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ προσηγάγετο τοὺς Αἰ- 173
γυπτίους ὥστε δικαιοῦν δουλεύειν, ἐχρᾶτο δὲ καταστάσι πρηγμάτων τοιῇδε· τὸ μὲν ὄρθριον μέχρι ὅτου πληθώρης ἀγορῆς προθύμως ἔπρησσε τὰ προσφερόμενα πρήγματα, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἔπινέ τε καὶ κατέσκωπτε τοὺς συμπότας καὶ ἦν μάταιός τε καὶ παιγνιήμων. ἀχθεσθέντες δὲ τούτοισι οἱ φίλοι αὐτοῦ ἐνουθέτεον αὐτὸν τοιάδε λέγοντες. „ὦ βασιλεῦ, οὐκ ὀρθῶς σεωυτοῦ προέστηκας ἐς τὸ ἄγαν φλαῦρον προάγων σεωυτόν· σὲ γὰρ χρῆν ἐν θρόνῳ σεμνῷ σεμνὸν θωκέοντα δι᾽ ἡμέρης πρήσσειν τὰ πρήγματα, καὶ οὕτω Αἰγύπτιοί τ᾽ ἂν ἠπιστέατο ὡς ὑπ᾽

10. *κατ᾽ ὧν κόψας*: durch die Tmesis und das zwischengestellte *ὧν* wird die Praeposition lebhaft betont; vgl. zu c. 141 22.

16 f. Erg. *ἐν αὐτῷ* zu *ἐναπονίζεσθαι* und *αὐτόν* zu *σέβεσθαι*; vgl. zu c. 40 3. Ueber die Infinitive nach dem Relativum, sowie unten 19 nach *εἰ*, zu I 24 30. — *ὁμοίως πεπρηγέναι* 'es sei ihm ähnlich ergangen', vgl. *εὖ* u. *κακῶς πρήσσειν*.

20. *προμηθέεσθαι* c. *accus.* 'berücksichtigen', *vereri*, so noch IX 108 4; c. *genit.* 'Fürsorge hegen', III 78 23.

**173.** 3 f. *μέχρι ὅτου seq. genit.*: zu I 181 11. — *πληθώρης* = *πληθυούσης* (IV 181 16), ebenso VII 223 3; vgl. III 104 *μέχρι οὗ ἀγορῆς διαλύσιος*, und zu VII 49ᵅ 6. Die Zeit, wo der Markt voll ist, sind die Morgenstunden vor Mittag; vgl. IV 181, wo der Tag eingetheilt wird in *ὄρθρος*, *ἀγορῆς πληθυούσης*, *μεσαμβρίη*, *ἀποκλινομένης ἡμέρης*.

6. *μάταιος* 'leichtsinnig, unanständig'; vgl. c. 162 15 *ἀποματαΐζειν* und Soph. Trach. 565 (*Νέσσος*) *ψαύει ματαίαις χερσὶν* (*Δηιάνειραν*).

8. *προέστηκας* = *ἄρχεις*, *ἡγέεαι*.

10. *δι᾽ ἡμέρης* 'den ganzen Tag hindurch'; so I 97 6. VI 12 7; *δι᾽ ἔτεος* c. 22 16.

ἀνδρὸς μεγάλου ἄρχονται, καὶ ἄμεινον σὺ ἂν ἤκουες· νῦν δὲ ποιέεις οὐδαμῶς βασιλικά.“ ὁ δ᾽ ἀμείβετο τοισίδε αὐτούς. „τὰ τόξα οἱ ἐκτημένοι ἐπεὰν μὲν δέωνται χρᾶσθαι ἐντανύουσι, ἐπεὰν δὲ χρήσωνται ἐκλύουσι· εἰ γὰρ δὴ τὸν πάντα χρόνον ἐντεταμένα εἴη, ἐκραγείη ἄν, ὥστε ἐς τὸ δέον οὐκ ἂν ἔχοιεν αὐτοῖσι χρᾶσθαι. οὕτω δὴ καὶ ἀνθρώπου κατάστασις· εἰ ἐθέλοι κατεσπουδάσθαι αἰεὶ μηδὲ ἐς παιγνίην τὸ μέρος ἑωυτὸν ἀνιέναι, λάθοι ἂν ἤτοι μανεὶς ἢ ὅ γε ἀπόπληκτος γενόμενος. τὰ ἐγὼ ἐπιστάμενος μέρος ἑκατέρῳ νέμω.“ ταῦτα
174 μὲν τοὺς φίλους ἀμείψατο. λέγεται δὲ ὁ Ἄμασις, καὶ ὅτε ἦν ἰδιώτης, ὡς φιλοπότης ἦν καὶ φιλοσκώμμων καὶ οὐδαμῶς κατεσπουδασμένος ἀνήρ· ὅκως δέ μιν ἐπιλείποι πίνοντά τε καὶ εὐπαθέοντα τὰ ἐπιτήδεα, κλέπτεσκε ἂν περιιών· οἱ δ᾽ ἄν μιν φάμενοι ἔχειν τὰ σφέτερα χρήματα ἀρνεύμενον ἄγεσκον ἐπὶ μαντήιον, ὅκου ἑκάστοισι εἴη. πολλὰ μὲν δὴ καὶ ἡλίσκετο ὑπὸ τῶν μαν-

14. *τὰ τόξα οἱ ἐκτημένοι*: über die Stellung zum Vorw. 2.

17. *ἐς τὸ δέον* 'zur rechten Zeit'; vgl. I 32 15.

19. *κατεσπουδάσθαι* = *κατεσπουδασμένος εἶναι* (c. 174 3), *seriis rebus intentus esse.*

20. Die Wiederholung des Subjektes durch *ὅ γε* ist homerisch: Il. *γ* 409 *εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὅ γε δούλην*, Od. *β* 326 *ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος Ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν.* — *ἀπόπληκτος* eig. 'vom Schlage gerührt', überh. 'an Leib und Seele erschlafft und erstarrt'. Aretaeos *περὶ αἰτίων* I 7 *ἀποπληξίη ὅλου τοῦ σκήνεος καὶ τῆς αἰσθήσιος τε καὶ γνώμης καὶ κινήσιός ἐστι παράλυσις.* Der Gedanke ist also, dass man durch übertriebene Anstrengung entweder krankhaft aufgeregt (*μανείς*) oder gänzlich erschlaffen würde.

21 f. *ταῦτα τοὺς φίλους ἀμείψατο*: der doppelte Akkusativ bei *ἀμείβεσθαι* auch III 52 22 analog dem homerischen *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* (Il. *α* 201); sonst wie I 35 *Κροῖσος δέ μιν ἀμείβετο τοισίδε.*

**174.** *καὶ ὅτε* 'als noch'.

5 f. Bei den iterativen Formen *κλέπτεσκε* und *ἄγεσκον* war *ἄν* eigentlich überflüssig, vgl. I 100 3. 186 19. 196 8. IV 43 23. VII 119 16 u. s., auch H. Il. *β* 198 *ὃν δ' αὖ δήμου τ' ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι, Τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ*: jedoch mit der Partikel noch III 119 12. IV 42 16. 78 22. 130 6. — *οἱ δ'*, sc. *οἱ κλεπτόμενοι.* — *ἀρνεύμενον* 'während er jedoch leugnete'; vgl. zu I 68 26.

7 f. *καὶ ἡλίσκετο — καὶ ἀποφεύγεσκε*: zu I 117 2. — *ἡλίσκετο*, aus der Gerichtssprache, 'wurde überführt, verurtheilt' (I 209 14. VII 102 4). Ebenso *ἀποφεύγεσκε* 'wurde freigesprochen.'

τηίων, πολλὰ δὲ καὶ ἀποφεύγεσκε. ἐπείτε δὲ καὶ ἐβασίλευσε, ἐποίησε τοιάδε· ὅσοι μὲν αὐτὸν τῶν θεῶν ἀπέλυσαν μὴ φῶρα εἶναι, τούτων μὲν τῶν ἱρῶν οὔτε ἐπεμέλετο οὔτε ἐς ἐπισκευὴν ἐδίδου οὐδέν, οὐδὲ φοιτέων ἔθυε ὡς οὐδενὸς ἐοῦσι ἀξίοισι ψευδέα τε μαντήια ἐκτημένοισι· ὅσοι δέ μιν κατέδησαν φῶρα εἶναι, τούτων δὲ ὡς ἀληθέως θεῶν ἐόντων καὶ ἀψευδέα μαντήια παρεχομένων τὰ μάλιστα ἐπεμέλετο. καὶ τοῦτο μὲν ἐν Σάι 175
τῇ Ἀθηναίῃ προπύλαια θωυμάσιά οἱ ἐξεποίησε, πολλὸν πάντας ὑπερβαλλόμενος τῷ τε ὕψεϊ καὶ τῷ μεγάθεϊ, ὅσων τε τὸ μέγαθος λίθων ἐστὶ καὶ ὁκοίων τέων· τοῦτο δὲ κολοσσοὺς μεγάλους καὶ ἀνδρόσφιγγας περιμή-

10. Wegen τούτων μέν und 13 τούτων δέ zu c. 39 8.

11. ἐς ἐπισκευήν, zum Ausbau und zur Ausschmückung (c. 175 6).

12. μαντήια ἐκτημένοισι, näml. θεοῖσι; zu I 49 6.

13. κατέδησαν ist das Gegentheil von ἀπέλυσαν (9), 'verurtheilten'; derselbe Gegensatz IV 6 8.

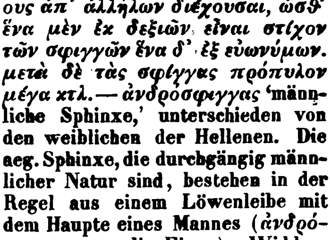
**175.** τοῦτο μέν hätte hinter Ἀθηναίῃ stehen sollen, da unten 5 (τοῦτο δὲ . . .) nicht der Athene eine andere Gottheit, sondern die Propylaeen den Kolossen gegenübergestellt werden.

2. Ἀθηναίῃ, der *Neith*, zu c. 62 1. — προπύλαια: zu 101 5. — οἱ nach Ἀθηναίῃ pleonastisch wiederholt, wie VI 68 τῇ μητρὶ ἐσθεὶς ἐς τὰς χεῖράς οἱ τῶν σπλάγχνων κατικέτευε, vgl. I 82 41. II 124 8 u. 11.

3. πάντας, die Propylaeen gebaut haben; vgl. zu 101 5.

4. Die Relativa ὅσων und ὁκοίων schliessen sich an θωυμάσια an, *mirabilia quantis et qualibus lapidibus extructa sint.* — ἐστί, sc. τὰ προπύλαια.

5. Kolossalstatuen standen gewöhnlich vor den Propylaeen der Tempel; zu ihnen gelangte man, nachdem man in die Ringmauer eingetreten, auf einem alleenartig an beiden Seiten mit Sphinxen geschmückten Steinwege (ἐστρωμένη ὁδὸς λίθου, c. 130 15). Vgl. Strabo in seiner Beschreibung aegyptischer Tempel p. 805 κατὰ τὴν εἰσβολὴν τὴν εἰς τὸ τέμενος λιθόστρωτόν ἐστιν ἔδαφος, πλάτος μὲν ὅσον πλεθριαῖον ἢ καὶ ἔλαττον, μῆκος δὲ καὶ τριπλάσιον καὶ τετραπλάσιον, ἔστιν ὅπου καὶ μεῖζον. διὰ δὲ τοῦ μήκους παντὸς ἑξῆς ἐφ' ἑκάτερα τοῦ πλάτους σφίγγες ἵδρυνται λίθιναι πήχεις εἴκοσιν ἢ μικρῷ πλείους ἀπ' ἀλλήλων διέχουσαι, ὥσθ' ἕνα μὲν ἐκ δεξιῶν εἶναι στίχον τῶν σφιγγῶν ἕνα δ' ἐξ εὐωνύμων. μετὰ δὲ τὰς σφίγγας πρόπυλον μέγα κτλ. — ἀνδρόσφιγγας 'männliche Sphinxe,' unterschieden von den weiblichen der Hellenen. Die aeg. Sphinxe, die durchgängig männlicher Natur sind, bestehen in der Regel aus einem Löwenleibe mit dem Haupte eines Mannes (ἀνδρόσφιγγες, s. die Figur), Widders



10.

*κεας ἀνέθηκε, λίθους τε ἄλλους ἐς ἐπισκευὴν ὑπερφυέας τὸ μέγαθος ἐκόμισε. ἠγάγετο δὲ τούτων τοὺς μὲν ἐκ τῶν κατὰ Μέμφιν ἐουσέων λιθοτομιέων, τοὺς δὲ ὑπερμεγάθεας ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος πλόον καὶ εἴκοσι ἡμερέων ἀπεχούσης ἀπὸ Σάιος. τὸ δὲ οὐκ ἥκιστα αὐτῶν ἀλλὰ μάλιστα θωυμάζω, ἐστὶ τόδε· οἴκημα μουνόλιθον ἐκόμισε ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος, καὶ τοῦτο ἐκόμιζον μὲν ἐπ' ἔτεα τρία, δισχίλιοι δέ οἱ προσετετάχατο ἄνδρες ἀγωγέες, καὶ οὗτοι ἅπαντες ἦσαν κυβερνῆται. τῆς δὲ στέγης ταύτης τὸ μὲν μῆκος ἔξωθέν ἐστι εἷς τε καὶ εἴκοσι πήχεες, εὖρος δὲ τεσσερεσκαίδεκα, ὕψος δὲ ὀκτώ. ταῦτα μὲν τὰ μέτρα ἔξωθεν τῆς στέγης τῆς μουνολίθου ἐστί, ἀτὰρ ἔσωθεν τὸ μῆκος ὀκτωκαίδεκα πηχέων καὶ πυγόνος, τὸ δὲ εὖρος δυώδεκα πηχέων, τὸ δὲ ὕψος πέντε πηχέων ἐστί. αὕτη τοῦ ἱροῦ κέεται παρὰ τὴν ἔσοδον. ἔσω γάρ μιν ἐς τὸ ἱρὸν φασι τῶνδ' εἵνεκεν οὐκ ἐσελκύσαι· τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς ἑλκομένης τῆς στέγης ἀναστενάξαι οἷά τε χρόνου ἐγγεγονότος πολλοῦ καὶ ἀχθόμενον τῷ ἔργῳ, τὸν δὲ Ἄμασιν ἐνθύμιον ποιη-*

oder Habichts. Der Sphinx von Gizeh, der kolossalste unter allen erhaltenen, hält zwischen den Vordertatzen einen kleinen Tempel mit einer Inschrift, in welcher der Gott, dessen Symbol der Sphinx, *Har-em-chu* d. i. 'die Sonne im Glanze' genannt wird. Der Sphinx war demnach das Symbol oder Bild des Sonnengottes.

8. Vgl. zu c. 8 5.

9. *Ἐλεφαντίνης*: zu c. 28 9. — *καὶ εἴκοσι*: zu c. 44 17. — Vgl. c. 9 die Angaben über die Dauer der Bergfahrt vom Meere bis Elephantine.

11. *οἴκημα μουνόλιθον* = *νηὸν ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένον* (c. 155 14), ein einzelliges Tempelhaus, worin das Bild der Göttin aufgestellt werden sollte. Vgl. zu c. 121α 5.

12. *ἐπ' ἔτεα τρία*, ***per tres annos*** (I 7 14).

14. *κυβερνῆται*: s. c. 164 3.

15. *στέγης* = *οἰκήματος* (c. 148 26). — H. hat das Steingemach liegend gesehen (20); was er also Länge nennt, war eigentlich die Höhe, und was er Höhe nennt, war die Tiefe des aufrechtstehenden Gemaches. Ein gleichartiges Monument desselben Königs, das sich bei Tel-et-Mai befindet, hat verhältnissmässig fast dieselben Dimensionen.

19. *πυγών* = 20 *δάκτυλοι* od. 4/5 *πῆχυς*.

23. *οἷα*, *quippe*. — *χρόνου ἐγγεγονότος*, sc. *τῇ στέγῃ κομιζομένῃ*; vgl. I 190 11. II 124 13.

24. *ἐνθύμιος*, ***sollicitus, religiosus***: die Seufzer des Baumeisters erschienen ihm als warnendes Vorzeichen. Vgl. zu VIII 54 8.

σάμενον οὐκ ἐᾶν ἔτι προσωτέρω ἑλκύσαι. ἤδη δέ τινες λέγουσι ὡς ἄνθρωπος διεφθάρη ὑπ᾽ αὐτῆς τῶν τις αὐτὴν μοχλευόντων, καὶ ἀπὸ τούτου οὐκ ἐσελκυσθῆναι.
176 ἀνέθηκε δὲ καὶ ἐν τοῖσι ἄλλοισι ἱροῖσι ὁ Ἄμασις πᾶσι τοῖσι ἐλλογίμοισι ἔργα τὸ μέγαθος ἀξιοθέητα, ἐν δὲ καὶ ἐν Μέμφι τὸν ὕπτιον κείμενον κολοσσὸν τοῦ Ἡφαιστείου ἔμπροσθε, τοῦ πόδες πέντε καὶ ἑβδομήκοντά εἰσι τὸ μῆκος. ἐπὶ δὲ τῷ αὐτῷ βάθρῳ ἑστᾶσι Αἰθιοπικοῦ ἐόντες λίθου δύο κολοσσοί, εἴκοσι ποδῶν τὸ μέγαθος ἐὼν ἑκάτερος, ὁ μὲν ἔνθεν ὁ δ᾽ ἔνθεν τοῦ μεγάλου. ἔστι δὲ λίθινος ἕτερος τοσοῦτος καὶ ἐν Σάι, κείμενος κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον τῷ ἐν Μέμφι. τῇ Ἴσι τε τὸ ἐν Μέμφι ἱρὸν Ἄμασίς ἐστι ὁ ἐξοικοδομήσας ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιοθεητότατον.

177 Ἐπ᾽ Ἀμάσιος δὲ βασιλέος λέγεται Αἴγυπτος μάλιστα δὴ τότε εὐδαιμονῆσαι καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῇ χώρῃ γινόμενα καὶ τὰ ἀπὸ τῆς χώρης τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ πόλις ἐν αὐτῇ γενέσθαι τὰς ἁπάσας τότε δισμυρίας τὰς οἰκεομένας. νόμον τε Αἰγυπτίοισι τόνδε Ἄμασίς ἐστι ὁ καταστήσας, ἀποδεικνύναι ἔτεος ἑκάστου τῷ νομάρχῃ πάντα τινὰ Αἰγυπτίων ὅθεν βιοῦται· μὴ δὲ ποιεῦντα ταῦτα μηδὲ ἀποφαίνοντα δικαίην ζόην ἰθύνεσθαι θανάτῳ. Σόλων δὲ ὁ Ἀθηναῖος λαβὼν ἐξ Αἰγύπτου τοῦτον τὸν νόμον Ἀθηναίοισι ἔθετο· τῷ

25. ἤδη 'ja sogar'; vgl. VIII 35 3 u. zu c. 148 4.

27. ἀπό 'in Folge'.

**176.** 4f. τοῦ πόδες — μῆκος 'der 75 F. Länge (Höhe) hat'.

8. ἕτερος τοσοῦτος 'ebenso gross'; vgl. zu I 120 34.

**177.** 4. νομάρχῃ: zu c. 164 7.

10. Es ist dies der s. g. νόμος ἀργίας. Drakon soll sein erster Urheber gewesen sein und das Vergehen mit dem Tode bestraft haben (Diog. L. I 55 ein solonisches Gesetz sei ὁ ἀργὸς ὑπεύθυνος ἔστω παντὶ τῷ βουλομένῳ γράφεσθαι. Λυσίας δ᾽ ἐν τῷ κατὰ Νικίου Δράκοντά φησι γεγραφέναι τὸν νόμον, Σόλων δὲ τεθεικέναι; Plut. Sol. 17 Drakon habe bestimmt τοὺς ἀργίας ἁλόντας ἀποθνήσκειν; vgl. jedoch Pollux onom. VIII 42 τῆς δὲ ἀργίας ἐπὶ μὲν Δράκοντος ἀτιμία ἦν τὸ τίμημα, ἐπὶ δὲ Σόλωνος εἰ τρίς τις ἁλώη ἠτιμοῦτο). Noch eine andere Ueberlieferung schreibt das Gesetz dem Peisistratos zu (Plut. Sol. 31 ὡς δὲ Θεόφραστος ἱστόρηκε καὶ τὸν τῆς ἀργίας νόμον οὐ Σόλων ἔθηκεν ἀλλὰ Πεισίστρατος, ᾧ τήν τε χώραν ἐνεργοτέραν

178 ἐκεῖνοι ἐς αἰεὶ χρέωνται, ἐόντι ἀμώμῳ νόμῳ. φιλέλλην δὲ γενόμενος ὁ Ἄμασις ἄλλα τε ἐς Ἑλλήνων μετεξετέρους ἀπεδέξατο, καὶ δὴ καὶ τοῖσι ἀπικνευμένοισι ἐς Αἴγυπτον ἔδωκε Ναύκρατιν πόλιν ἐνοικῆσαι· τοῖσι δὲ μὴ βουλομένοισι αὐτῶν οἰκέειν αὐτοῦ, . . . δὲ ναυτιλλομένοισι ἔδωκε χώρους ἐνιδρύσασθαι βωμοὺς καὶ τεμένεα θεοῖσι. τὸ μέν νυν μέγιστον αὐτῶν τέμενος καὶ οὐνομαστότατον ἐὸν καὶ χρησιμώτατον, καλεύμενον δὲ Ἑλλήνιον, αἵδε πόλιές εἰσι αἱ ἱδρυμέναι κοινῇ, Ἰώνων μὲν Χίος καὶ Τέως καὶ Φώκαια καὶ Κλαζομεναί, Δωριέων δὲ Ῥόδος καὶ Κνίδος καὶ Ἁλικαρνησσὸς καὶ Φάσηλις, Αἰολέων δὲ ἡ Μυτιληναίων μούνη. τουτέων μέν ἐστι τοῦτο τὸ τέμενος, καὶ προστάτας τοῦ ἐμπορίου αὗται αἱ πόλιές εἰσι αἱ παρέχουσαι· ὅσαι δὲ ἄλλαι πόλιες μεταποιεῦνται, οὐδέν σφι μετεὸν μεταποιεῦνται. χωρὶς δὲ Αἰγινῆται ἐπ᾽ ἑωυτῶν ἱδρύσαντο τέμενος Διός, καὶ ἄλλο Σάμιοι Ἥρης
179 καὶ Μιλήσιοι Ἀπόλλωνος. ἦν δὲ τὸ παλαιὸν μούνη ἡ Ναύκρατις ἐμπόριον καὶ ἄλλο οὐδὲν Αἰγύπτου. εἰ δέ τις ἐς τῶν τι ἄλλο στομάτων τοῦ Νείλου ἀπίκοιτο, χρῆν ὀμόσαι μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν, ἀπομόσαντα δὲ τῇ

καὶ τὴν πόλιν ἠρεμαιοτέραν ἐποίησεν.

11. ἐς αἰεὶ χρέωνται, Aufforderung, die der Vf. den Bürgern der ihm lieb gewordenen Stadt aus der Ferne zuruft: ‘mögen sie es immer beobachten, denn es ist ein untadeliges Gesetz’.

**178.** 4. Ναύκρατις, aeg. Stadt im saitischen Nomos, nicht weit vom Meere am rechten Ufer des kanobischen Armes gelegen.

5. Vor δὲ ist wahrscheinlich ἐς Αἴγυπτον (vgl. III 6 1) oder auch ἐκεῖσε ausgefallen.

8. χρήσιμος hier ‘viel benutzt’, vgl. ἀοίδιμος ‘viel besungen’ (c. 79. 135).

10. Ῥόδος, nämlich die drei dorischen Städte der Insel, Knidos Ialysos Kameiros (I 144), nicht die Stadt Rhodos, die erst 408 v. Chr. durch Vereinigung jener drei Städte entstand (Diodor XIII 75).

11. Φάσηλις, Stadt an der Gränze von Lykien und Pamphylien.

13. προστάται τοῦ ἐμπορίου, Beamte, welche den Handel zu beaufsichtigen und zu schützen, vorkommende Rechtshändel zu entscheiden und die nöthige Polizei zu üben hatten.

14. μεταποιεῦνται, sc. τοῦ τεμένεος. Mit der Theilnahme am Heiligthume war die Theilnahme an den Handelsprivilegien des Platzes, an der Wahl der προστάται u. a. verbunden.

15. ἐπ᾽ ἑωυτῶν: zu I 142 19.

**179.** 2. ἐμπόριον, privilegirter Handelsplatz.

4. μὴ μέν: zu I 68 11.

νηὶ αὐτῇ πλέειν ἐς τὸ Κανωβικόν· ἢ εἰ μή γε οἷά τε
εἴη πρὸς ἀνέμους ἀντίους πλέειν, τὰ φορτία ἔδεε πε-
ριάγειν ἐν βάρισι περὶ τὸ Δέλτα, μέχρι οὗ ἀπίκοιτο ἐς
Ναύκρατιν. οὕτω μὲν δὴ Ναύκρατις ἐτετίμητο· Ἀμ- 180
φικτυόνων δὲ μισθωσάντων τὸν ἐν Δελφοῖσι νῦν ἐόντα
νηὸν τριηκοσίων ταλάντων ἐξεργάσασθαι (ὁ γὰρ πρότε-
ρον ἐὼν αὐτόθι αὐτόματος κατεκάη, τοὺς Δελφοὺς δὲ
ἐπέβαλε τεταρτημόριον τοῦ μισθώματος παρασχεῖν) πλα-
νεόμενοι δὴ οἱ Δελφοὶ περὶ τὰς πόλις ἐδωτίναζον, ποι-
εῦντες δὲ τοῦτο οὐκ ἐλάχιστον ἐξ Αἰγύπτου ἠνείκαντο·
Ἄμασις μὲν γάρ σφι ἔδωκε χίλια στυπτηρίης τάλαντα,
οἱ δὲ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες Ἕλληνες εἴκοσι μνέας.
Κυρηναίοισι δὲ Ἄμασις φιλότητά τε καὶ συμμαχίην 181
συνεθήκατο. ἐδικαίωσε δὲ καὶ γῆμαι αὐτόθεν, εἴτ' ἐπι-
θυμήσας Ἑλληνίδος γυναικός, εἴτε καὶ ἄλλως φιλότη-
τος Κυρηναίων εἵνεκεν. γαμέει δ' ὦν, οἱ μὲν λέγουσι
Βάττου τοῦ Ἀρκεσίλεω θυγατέρα, οἱ δὲ Κριτοβούλου
ἀνδρὸς τῶν ἀστῶν δοκίμου, τῇ οὔνομα ἦν Λαδίκη. τῇ
ἐπείτε συγκλίνοιτο ὁ Ἄμασις, μίσγεσθαι οὐκ οἷός τε
ἐγίνετο· τῇσι δὲ ἄλλῃσι γυναιξὶ ἐχρᾶτο. ἐπείτε δὲ πολ-
λὸν τοῦτο ἐγίνετο, εἶπε δὴ ὁ Ἄμασις πρὸς τὴν Λαδίκην
ταύτην καλεομένην „ὦ γύναι, κατά με ἐφάρμαξας, καὶ

5. τῇ νηὶ αὐτῇ 'mitsammt dem Schiffe', nicht bloss mit der Ladung. — ἐς τὸ Κανωβικόν, an welchem Naukratis lag.

7. περὶ τὸ Δέλτα, nicht zur See, sondern den Arm hinauf, in den man unerlaubter Weise eingelaufen war, bis man in den kanobischen gelangte.

**180.** 4. αὐτόματος: absichtlich bemerkt, weil eine Sage ging, der Tempel sei böswillig in Brand gesteckt worden (Schol. Pind. Pyth. VII 9). Er brannte Ol. 58 1, v. Chr. 548, ab (Paus. X 5 13); über seinen Wiederaufbau s. V 62.

5. ἐπέβαλε hier impersonal und, nach Analogie von ἔδεε, mit Akkusativ und Infin., sonst mit dem Dativ (τοῖσι Δελφοῖσι ἐπέβαλε); vgl. zu I 106 4.

6. ἐδωτίναζον = ἤγειρον δωτίνας (I 61 16).

9. εἴκοσι μνέας: dabei ist, wie oben 3 zu ταλάντων, ἀργύρου zu ergänzen. Dieselbe Ellipse c. 134 8. III 131 9 u. s. — H. hat die Notiz aus dem von ihm vielfach benutzten delphischen Tempelarchive.

**181.** 5. Βάττου, des zweiten kyrenaeischen Königs dieses Namens, Enkels des gleichnamigen Gründers von Kyrene, mit dem Beinamen ὁ εὐδαίμων, und Zeitgenossen des Apries, den die Libyer gegen ihn zu Hilfe riefen und den er besiegte (c. 161. IV 159).

10. Durch die Sperrung vom

*ἔστι τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναικῶν πασέων.“ ἡ δὲ Λαδίκη, ἐπείτε οἱ ἀρνευμένῃ οὐδὲν ἐγίνετο πρηΰτερος ὁ Ἄμασις, εὔχεται ἐν τῷ νόῳ τῇ Ἀφροδίτῃ, ἤν οἱ ὑπ' ἐκείνην τὴν νύκτα μιχθῇ ὁ Ἄμασις, τοῦτο γάρ οἱ κακοῦ εἶναι μῆχος, ἄγαλμά οἱ ἀποπέμψειν ἐς Κυρήνην. μετὰ δὲ τὴν εὐχὴν αὐτίκα οἱ ἐμίχθη ὁ Ἄμασις. καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη ὁκότε ἔλθοι πρὸς αὐτὴν ἐμίσγετο, καὶ κάρτα μιν ἔστερξε μετὰ τοῦτο. ἡ δὲ Λαδίκη ἀπέδωκε τὴν εὐχὴν τῇ θεῷ· ποιησαμένη γὰρ ἄγαλμα ἀπέπεμψε ἐς Κυρήνην, τὸ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν σῶον, ἔξω ἱδρυμένον τοῦ Κυρηναίων ἄστεος. ταύτην τὴν Λαδίκην, ὡς ἐπεκράτησε Καμβύσης Αἰγύπτου καὶ ἐπύθετο αὐτῆς ἥτις εἴη, ἀπέπεμψε ἀσινέα ἐς Κυρήνην.*

**182** *Ἀνέθηκε δὲ καὶ ἀναθήματα ὁ Ἄμασις ἐς τὴν Ἑλλάδα, τοῦτο μὲν ἐς Κυρήνην ἄγαλμα ἐπίχρυσον Ἀθηναίης καὶ εἰκόνα ἑωυτοῦ γραφῇ εἰκασμένην, τοῦτο δὲ τῇ ἐν Λίνδῳ Ἀθηναίῃ δύο τε ἀγάλματα λίθινα καὶ θώρηκα λίνεον ἀξιοθέητον, τοῦτο δ' ἐς Σάμον τῇ Ἥρῃ εἰκόνας ἑωυτοῦ διφασίας ξυλίνας, αἳ ἐν τῷ νηῷ τῷ μεγάλῳ ἱδρύατο ἔτι καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὄπισθε τῶν θυρέων. ἐς μέν νυν Σάμον ἀνέθηκε κατὰ ξεινίην τὴν ἑωυτοῦ τε καὶ Πολυκράτεος τοῦ Αἰάκεος, ἐς δὲ Λίνδον ξεινίης μὲν οὐδεμιῆς εἵνεκεν, ὅτι δὲ τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Λίνδῳ τὸ τῆς Ἀθηναίης λέγεται τὰς Δαναοῦ θυγατέρας ἱδρύ-*

Verbum wird *κατά* hervorgehoben, ‘du hast mich ganz verzaubert’; vgl. zu c. 172 10.

19f. *ἀπέδωκε* u. *ἀπέπεμψε*: zu I 14 3.

21. Der Tempel der Aphrodite lag ausserhalb der Stadt nahe dem Hafen (Plaut. Rudens 34. 61).

**182.** *καί* geh. zu *ἐς τὴν Ἑλλάδα*.

4f. *θώρηκα λίνεον*: s. III 47.

9. Ueber das Verhältniss zwischen Amasis und Polykrates s. III 39ff.

11f. Nach Diodor V 58 wäre Danaos selbst der Gründer des jedenfalls vorhellenischen Heiligthums gewesen: *Δαναὸς ἔφυγεν ἐξ Αἰγύπτου μετὰ τῶν θυγατέρων· καταπλεύσας δὲ τῆς Ῥοδίας εἰς Λίνδον καὶ προσδεχθεὶς ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων, ἱδρύσατο τῆς Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ τὸ ἄγαλμα τῆς θεοῦ καθιέρωσε. τῶν δὲ τοῦ Δαναοῦ θυγατέρων τρεῖς ἐτελεύτησαν κατὰ τὴν ἐπιδημίαν τὴν ἐν τῇ Λίνδῳ, αἱ δ' ἄλλαι μετὰ τοῦ πατρὸς Δαναοῦ εἰς Ἄργος ἐξέπλευσαν.*

σασθαι προσσχούσας, ὅτε ἀπεδίδρησκον τοὺς Αἰγύπτου παῖδας. ταῦτα μὲν ἀνέθηκε ὁ Ἄμασις, εἷλε δὲ Κύπρον πρῶτος ἀνθρώπων καὶ κατεστρέψατο ἐς φόρου ἀπαγωγήν.

14. Dass Amasis der erste gewesen, der Kypros erobert habe, ist nur gültig in Bezug auf die hellenischen Ansiedler der Insel: vor diesen war sie schon von den Phoenikern abhängig gewesen (vgl. zu VII 90). Wie aber der Vf. die Episode über Aegypten mit einem Rückweis auf die Unterjochung der Hellenen auf dem asiatischen Festlande begonnen (zu c. 1 7), so schliesst er sie, um wieder an den Hauptfaden seiner Erzählung zu erinnern, mit einer ähnlichen Nachricht über die Hellenen auf Kypros.

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.

# VERZEICHNISS DER ABWEICHUNGEN
## VOM TEXTE DER ZWEITEN BEKKER'SCHEN AUSGABE (1845).*)

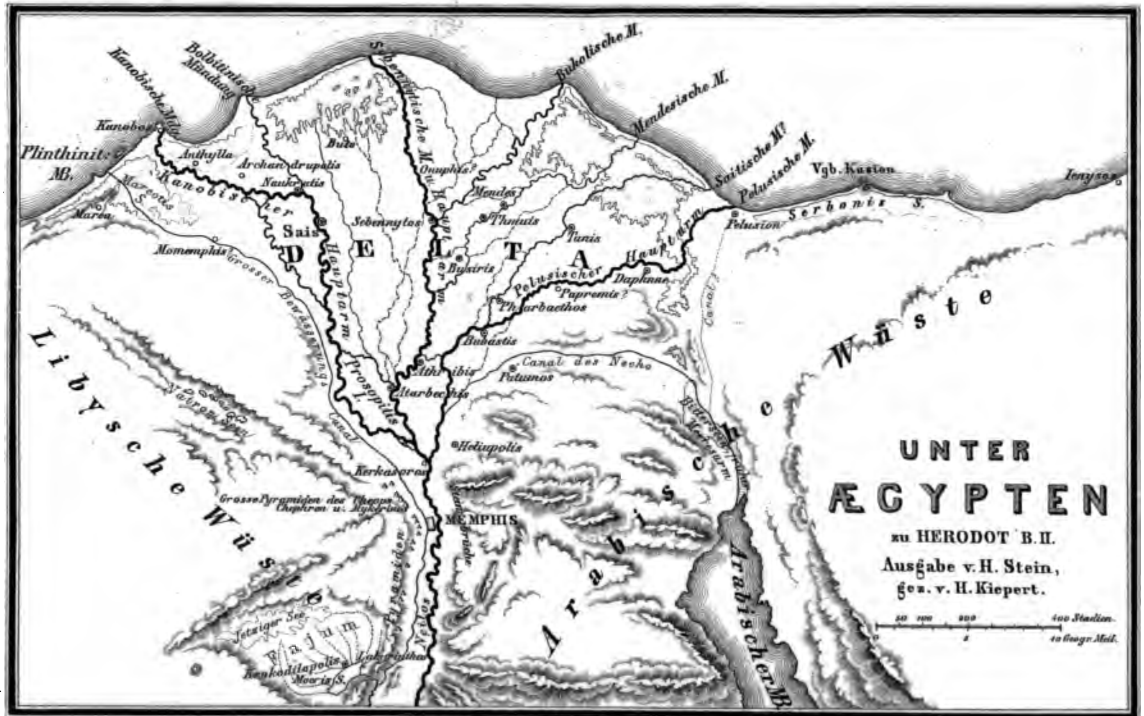
I 3 5 οὔτε] οὐδέ *Schaefer* 5 7 αἰδεομένη] αἰδεομένην *Herold* 6 3 Σύρων] Συρίων *Bredow.* 7 14 ἔτεα] ἔτεα δὲ 10 11 τοῖσι] πᾶσι τοῖσι aus *S V* 12 7 ὑπεσδύς] ὑπεκδύς *Sauppe* 12 8—10 τοῦ καὶ—ἐπεμνήσθη] eingeklammert von *Stein*, ausgeworfen von *Schaefer* 14 13 μετὰ Μίδην] μετά γε Μίδεα *Stein*, μετὰ δὲ *S V* 28 4—7 εἰσὶ—Πάμφυλοι] eingeklammert 29 2 καὶ—Λυδοῖσι] eingeklammert 33 3 f. ἀμαθής] ἀμαθέα die Hdschr. ausser *S* und *Valla* 39 4 τὸ ὄνειρον] eingeklammert 46 14 μαντευσόμενος] μαντευσομένους 49 5 νομιζόμενα. οὐ γὰρ ὦν οὐδὲ τοῦτο λέγεται ἄλλο γε] νομιζόμενα (οὐ γὰρ ὦν δὴ τοῦτο λέγεται) ἄλλο γε *Eltz* 51 3 τοῖσι] αὐτοῖσι *Eltz* nach *A C F* 53 14 καταλῦσαι] καταλύσειν nach *B D* (vgl. c. 91 18) 58 5 f. πολλῶν] Πελασγῶν *Sauppe* und *Stein* 58 7 πρὸς δὴ] πρόσθε 74 7 δέ] γάρ 74 19 ἔγνωσαν] ἀνέγνωσαν 77 12 Λακεδαιμονίους] Λακεδαιμονίοισι *Schaefer* 81 4 πρότερον] πρότεροι 84 12 δικασάντων] εἰκασάντων *Valckenaer* 90 16 τούτων] τοῦτο nach *A C R* 91 22 εἶπε τὰ εἶπε] εἶπε *Schaefer* mit *S V Valla* 93 1 γῆ Λυδίη] γῆ ἡ Λυδίη nach *Bekker*'s Vorschlag 94 9 ἀποικίσαι] ἀποικίσθαι *Dobree* 96 2 τυραννίδας] τυραννίδα 98 6 αὐτὸν] ἑωυτὸν 98 19 κύκλων] κύκλων δὲ 98 20 ἐν δὲ τῷ] ἐν τῷ 99 7 f. τοῦτο] τούτου 100 6 τὰ δὲ δὴ ἄλλα] τάδε δ' ἤδη ἄλλα 106 4 ἐπέβαλλον] ἐπιβάλλον *Dobree* 108 20 δὲ] τε 110 18 περιποιήσῃ] περιποιήσῃς nach *Bekker*'s Vorschlag 111 16 κραυγανόμενον] κραγγανόμενον *Lobeck* 125 7 "νῦν" ἔφη τε] "νῦν τε" ἔφη *Eltz* nach *S* 126 16 σφι] σφίσι 127 5 ἥξοι] ἥξει *A D S* 129 5 ἐθοίνησε] ἐθοίνισε *A B D S V* 131 13 Ἄλιττα] Ἀλιλάτ (vgl. III 8 18) 134 17 f. κατὰ—τιμῶσι eingeklammert. 136 5 δ'] γάρ 138 9 πολλοὶ] eingeklammert 138 10 περιστεράς] περιστερὰς ἀπολλῦσι 140 5 ἑλκυσθῆναι] ἑλκυσθῇ *BDSV* 140 7 δὴ ὦν] δὲ ὦν 142 5 f. οὔτε—ἑσπέρην] eingeklammert 142 12 σφι] σφίσι 143 7 δὲ] τε *Herold* 144 3 ὦν] οὐ μόνον 146 7 Ὀρχομένιοι] Ὀρχομένιοί σφι *Herold*, Ὀρχομενίοισι die Hdschr. 146 11 Ἀθηναίων] Ἀθηνέων *Schaefer* 147 6 δὲ καὶ] δὴ καὶ 148 7—10 πεπόνθασι — οὐνόματα] Lücke vor πεπόνθασι und eingeklammert 152 7 οὔ κως ἤκουον] οὐκ ἐσήκουον 162 2 αὐτὸς] οὗτος 164 16 χωρὶς] χωρὶς ἢ *Valckenaer* 165 4 f. τούτου εἵνεκα] eingeklammert 165 16 ἀναφρῆναι] ἀναβῆναι *Herold* 166 10 σφισι] σφι 174 14 ἐγίνετο] ἐγένετο *vulgo* 180 14 f. καὶ αὐταὶ] eingeklammert 181 2 τεῖχος] τεῖχος περιθέει die Hdschr. ausser *B S V* 185 15 ἐς] eingeklammert von *Lhardy* 186 27 τὸ] τό τε 191 21 διέφθειραν] διέφθειραν ἂν 196 1 ὧδε] οἵδε 196 5 γινοίατο] γενοίατο 196 10 ἀνεκήρυσσε] ἂν ἀνεκήρυσσε 196 28 f.

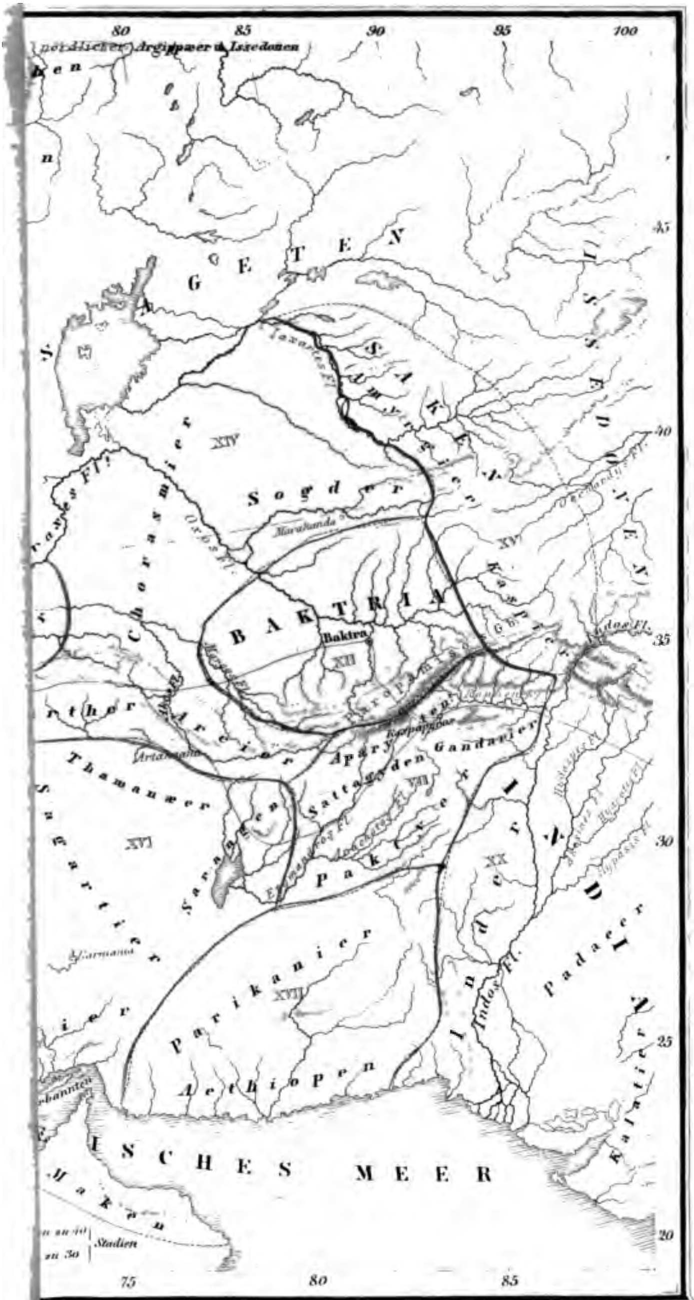
---

*) Die Lesarten vor der Klammer sind die Bekker'schen. — Die dialektischen Abweichungen sind nicht aufgeführt. — Wo kein Urheber der Emendation genannt ist, ist der Herausgeber zu verstehen. — Die Handschriften sind nach Wesseling und Schweighäuser bezeichnet: A B C D R = Parisini, F = Florentinus, M = Mediceus, S = Sancroftianus, V = Vindobonensis.

*ὠνέεσθαι*] *ὠνέεσθαι* ... 196 29f. S. die Note zur Stelle 204 4 *τοῦ ὧν δὴ*] *τούτου δὴ ὧν* 207 25 *διεξίωσι*] *ὑπεξίωσι* 216 16 *νόμος*] *νόος Krüger*.

II 1 5 *δὲ*] *δὴ* 5 3 *Αἴγυπτος*] *ἡ Αἴγυπτος Dietsch* 5 5 *τὰ*] *ἡ τὰ Dietsch* 8 16 *τεσσέρων*] *τεσσέρων καὶ δέκα Dietsch* und *Stein* 10 5 *γε τὰ*] *τε τὰ* (*D S τά τε*) 11 10 *κου*] *κοτέ* 11 12 *τὸν ἔρχομαι λέξων*] eingeklammert von *Schweighaeuser* 12 8 *οὐ μὴν*] *οὐ μὲν* 12 9 *Σύριοι*] *Σύροι* 12 10 *κατερρηγμένην*] *καταρρηγνυμένην* (*vulgo κατερρηγνυμένην*) 19 15 *παρὰ τῶν Αἰγυπτίων*] eingeklammert 19 17 *λελεγμένα*] *λεγόμενα A B C D S V* 22 3 *αὐτῇ*] *αὕτη* 22 7 *τόπων*] eingeklammert (fehlt in *S V*); — *τῶν τὰ πολλά ἐστι*]*'τὰ πολλά ἐστι;* 25 7 *ἔωθε*] *ἐώθεε* die Hdschr. ausser *F S* 25 12 *ὑετώτατοι*] *ὑετιώτατοι Buttmann* 32 18 *ἢ τελευτᾷ τὰ τῆς Λιβύης*] *τῇ τελευτᾷ τῆς Λιβύης*... (die Hdschr. *ἢ τελευτᾷ τῆς Λιβύης*) 32 25 *ἡλίκων*] *ἡλίκων*.. 33 16f. *τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου*] *ῥέων τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου διὰ πάσης Εὐρώπης* die Hdschr. 39 3 *πυρὴν καίουσι*] *πῦρ ἀνακαίουσι* nach *Bekker*'s Vorschlag 39 8 *οἱ μὲν*] *οἱ δὲ* die Hdschr. 40 4 *ταύτην*] ..... *ταύτην* 41 26 *πάντες*] *πάντα I. M. Gesner* 42 13 *κριὸν*] *τάδε· κριὸν Herold* 42 19 *σφι*] *σφίσι* 43 23 *νομίζουσι. καὶ θέλων*] *νομίζουσι εἶναι. ἐθέλων* nach *Bekker*'s Vorschlag 45 11 *οἰων*] *ὑῶν* die Hdschr. 49 16 *οὐ μὴν*] *οὐ μὲν* nach *S* 53 2 *δ'*] *καὶ* 56 6 *ἔπειτα*] *ἔπειτεν δὲ* 62 2 *τῇσι θυσίῃσι*] *τῆς θυσίης Schweighaeuser;* — *ἔν τινι*] *ἐν τῇ A C D S* 65 3 *δὲ*] *γὰρ* 65 6 *τὰ ἱρά*] *τὰ θηρία ἱρά* 65 13 *εὐχὰς*] *εὐχάς*... 65 21 *τῶν*] *τῶν τι* 68 23 *ἔπειτα*] *ἐπεάν*; — *γὰρ*] *δὲ* 71 4 *ὁπλαὶ βοός*] eingeklammert 76 5 *ἤδ' ἰδέῃ*] *ἤδε ἡ ἰδέη* 76 6 *εἰσι αἱ*] *εἰσὶ A F P S V* 80 5 *ἄλλοισι*] *ἄλλο* nach *Bekker*'s, Vorschlag 86 4 *μεμιμημένα*] *μεμιμημένα*.... 96 11 *διαβύνεται*] *διαβυνέεται Cobet* 96 18 *ἐπιφέρεσθαι*] *φέρεσθαι* 99 19 *γὰρ*] *δὲ* 100 12 *δέ*] *γάρ* 101 2 *κατ'*] *καὶ* 102 17 *κατὰ*] *καὶ* 104 12 *Σύριοι*] *Σύροι B C F M P* 106 17 *δὴ*] *δὲ* 108 3f. *τῶν* — *κατεστρέψατο*] eingeklammert 108 18 *χρεόμενοι*] *ἀρυόμενοι W. Dindorf* 110 11 *ἱστάναι*] *ἑστάναι* nach *Bekker*'s Vorschlag 113 9 *ὅτεῳ*] *ὁτευῶν* nach *Bekker*'s Vorschlag 116 6 *κατὰ παρεποίησε*] *κατά περ ἐποίησε Reiz*, *κατὰ γὰρ ἐποίησε* die Hdschr. 116 16—23 *ἐπιμέμνηται* — *ἑκατόμβας*] eingeklammert von *Schaefer* 117 1f. *τὸ χωρίον*] eingeklammert 117 2 *δῆλον*] *δηλοῖ* die Hdschr. 124 10 *ἔταξε*] *ἐπέταξε* 127 13 *τὠυτὸ*] *ὑπὸ τὸ* 128 5 *Φιλίτιος*] *Φιλιτίωνος A C D F V* 132 7 *πάντα τὰ*] *πάντα B F P S* 135 13 *τυγχάνει*] *τυγχάνοι* 137 19 *ἡδονὴ*] *ἡδονῇ vulgo* 138 7 *ἐσκεύαδαται*] *ἐσκευασται Bredow* 140 8 *ἑπτακόσια*] *διηκόσια* 141 20 *ἀπικομένους*] *ἀπικομένοισι Schaefer* 141 21 *αὐτοῖσι*] eingeklammert von *Stein*, ausgeworfen von *Schaefer* 143 8 *ἵσταται*] *ἱστᾷ Eltz* nach *A C S V* 145 19 *κατὰ τὰ*] *κατὰ B D S V* 149 17 *μὲν τετραπαλαίστων*] *δὲ τετραπαλαίστων S* 149 19 *ἐστὶ*] *ἐστι*.. 150 18 *καὶ τὸ*] *καὶ κατὰ* 154 21 *δὴ*] *δὲ Eltz* 156 8 *δὲ*] *δὴ* die Hdschr. 158 7 *ἧκται δὲ*] eingeklammert 159 5 *Συρίοισι*] *Σύροισι* die Hdschr. ausser *S V* 160 2 *ἄνδρες*] eingeklammert (fehlt in den meisten Hdschr.) 165 5 *γενοίατο*] *ἐγένοντο B D F M G* 166 5 *δὲ*] *δὴ* 168 8 *Ἑρμοτυβίων*] *Ἑρμοτυβίων ἄλλοι S V Valla* 172 21 *ἑωυτοῦ*] *ἑωυτόν Eltz* nach *S* 175 24 *ἐνθυμητὸν*] *ἐνθύμιον Valckenaer* 178 5 *οἰκέειν, αὐτοῦ δὲ*] *οἰκέειν αὐτοῦ*, .. *δὲ* 180 4 *αὐτομάτως*] *αὐτόματος Schaefer* nach *S V* 180 5 *ἐπέβαλλε*] *ἐπέβαλε* die Hdschr. ausser *F* 180 7 *δὲ*] *δὴ* 181 5 *οἱ δ' Ἀρκεσίλεω*] *τοῦ Ἀρκεσίλεω S V Valla* 181 9 *εἶπε*] *εἶπε δὴ S V Valla* 182 11 *τοῦ Δαναοῦ*] *Δαναοῦ F S V*.


UNTER
ÆGYPTEN
zu HERODOT B.II.
Ausgabe v. H. Stein,
gez. v. H. Kiepert.
400 Stadien
10 Geogr. Meil.
Plinthinit. MB.
Kanobos
Kanobische Mdg.
Bolbitinische Mündung
Sebennytische M.
Bukolische M.
Mendesische M.
Saitische M?
Pelusische M.
Vgb. Kasion
Ienysos
Serbonis S.
Pelusion
Marea
Mareotis S.
Anthylla
Archandrupolis
Naukratis
Kanobischer
Sais
Buto
Sebennytos
Hauptarm
D E L T A
Onuphis?
Mendes?
Thmuis
Tanis
Busiris
Pelusischer Hauptarm
Daphnae
Papremis?
Pharbaethos
Bubastis
Athribis
Atarbechis
Prosopitis I.
Momemphis
Grosser Bewässerungs Canal
Canal des Necho
Patumos
Heliupolis
Kerkasoros
Grosse Pyramiden des Cheops, Chephren u. Mykerinos
MEMPHIS
Neilos
Jetziger See
Krokodilapolis
Moeris S.
Libysche Wüste
Arabische Wüste
Arabischer MB.




Gest. v. H. Brose, Schrift v. F. W. Kliewer.




Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1

# HERODOTOS

ERKLAERT

VON

## HEINRICH STEIN.

ZWEITER BAND.

BUCH III UND IV.

MIT ZWEI KARTEN VON KIEPERT UND EINIGEN HOLZSCHNITTEN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1857.

# Γ.

Ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν Ἄμασιν Καμβύσης ὁ Κύρου ἐστρατεύετο, ἄγων ἄλλους τε τῶν ἦρχε καὶ Ἑλλήνων Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας, δι' αἰτίην τοιήνδε. πέμψας Καμβύσης ἐς Αἴγυπτον κήρυκα αἴτεε Ἄμασιν θυγατέρα, αἴτεε δὲ ἐκ συμβουλίης ἀνδρὸς Αἰγυπτίου, ὃς μεμφόμενος Ἄμασι ἔπρηξε ταῦτα ὅτι μιν ἐξ ἁπάντων τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἰητρῶν ἀποσπάσας ἀπὸ γυναικός τε καὶ τέκνων ἔκδοτον ἐποίησε ἐς Πέρσας, ὅτε Κῦρος πέμψας παρ' Ἄμασιν αἴτεε ἰητρὸν ὀφθαλμῶν, ὃς εἴη ἄριστος τῶν ἐν Αἰγύπτῳ. ταῦτα δὴ ἐπιμεμφόμενος ὁ Αἰγύπτιος ἐνῆγε τῇ συμβουλίῃ κελεύων αἰτέειν τὸν Καμβύσεα Ἄμασιν θυγατέρα, ἵνα ἢ δοὺς ἀνιῷτο ἢ μὴ δοὺς Καμβύσῃ ἀπέχθοιτο. ὁ δὲ Ἄμασις τῇ δυνάμι τῶν Περσέων ἀχθόμενος καὶ ἀρρωδέων οὐκ εἶχε οὔτε δοῦναι 1

Geschichte des Königs Kambyses (c. 1—66). Sein Zug gegen Aegypten; dessen Anlafs (c. 1—3).

**1.** Rückweis (*δή*) auf die II 1 begonnene, aber durch die Episode über Aegypten unterbrochene Erzählung.

3. Ueber die besondere Erwähnung der Ioner und Aeoler zu II 1 7. 182 14.

6. *μέμφεσθαί τινί τι*, 'Jem. etwas zum Vorwurf machen, über etwas grollen' (4 5. 11 4. IV 180 20. VI 88 5. 92 5); ebenso 10 *ἐπιμέμφεσθαι* (I 75 3. IV 159 24. VI 124 1).

7. Von den aegyptischen Aerzten s. II 84. Auch Dareios hielt sie an seinem Hofe, bis hellenische den Vorzug gewannen (III 129).

8. *ἔκδοτον ἐποίησε* 'verdungen, überlassen hatte'. *ἔκδοτος* = *μισθωτός* wie I 68 26 *ἐκδιδόντος* = *μισθοῦντος*. So sagte man *ἐκδιδόναι ἀνδράποδα* 'in fremden Dienst geben'.

14f. *οὐκ εἶχε* ..., 'wufste nicht ob er sie geben oder verweigern sollte'. Sie zu geben rieth ihm die Furcht vor der Macht der Perser, sie zu verweigern die Besorgnifs für die Zukunft der Tochter (*εὖ γὰρ ἠπίστατο* ..). Zur Redeweise vgl. Aesch. Suppl. 364 *ἀμηχανῶ δὲ καὶ φόβος μ' ἔχει φρένας Δρᾶσαί τε μὴ δρᾶσαί τε.*

οὔτε ἀρνήσασθαι· εὖ γὰρ ἠπίστατο ὅτι οὐκ ὡς γυναῖκά μιν ἔμελλε Καμβύσης ἕξειν ἀλλ' ὡς παλλακήν. ταῦτα δὴ ἐκλογιζόμενος ἐποίησε τάδε. ἦν Ἀπρίεω τοῦ προτέρου βασιλέος θυγάτηρ κάρτα μεγάλη τε καὶ εὐειδὴς μούνη τοῦ οἴκου λελειμμένη, οὔνομα δέ οἱ ἦν Νίτητις. ταύτην δὴ τὴν παῖδα ὁ Ἄμασις κοσμήσας ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ ἀποπέμπει ἐς Πέρσας ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα. μετὰ δὲ χρόνον ὥς μιν ἠσπάζετο πατρόθεν οὐνομάζων, λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ παῖς „ὦ βασιλεῦ, διαβεβλημένος ὑπ' Ἀμάσιος οὐ μανθάνεις, ὅς ἐμέ τοι κόσμῳ ἀσκήσας ἀπέπεμψε, ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα διδοὺς ἐοῦσαν τῇ ἀληθείῃ Ἀπρίεω, τὸν ἐκεῖνος ἐόντα ἑωυτοῦ δεσπότεα μετ' Αἰγυπτίων ἐπαναστὰς ἐφόνευσε.“ τοῦτο δὴ τὸ ἔπος καὶ αὕτη ἡ αἰτίη ἐγγενομένη ἤγαγε Καμβύσεα τὸν Κύ-
**2** ρου μεγάλως θυμωθέντα ἐπ' Αἴγυπτον. οὕτω μέν νυν λέγουσι Πέρσαι, Αἰγύπτιοι δὲ οἰκηιεῦνται Καμβύσεα,

16. ὡς παλλακήν: vgl. I 135 8. Als rechtmäfsige Frauen galten wohl nur die einheimischen. Unter Dareios ward es sogar Gesetz, dafs der König nur aus den Familien der 'Sieben' seine legitimen Frauen wählen sollte (c. 84 13).

18. μεγάλη τε καὶ εὐειδής: zu I 112 2. Arist. Rhet. I 5 θηλειῶν δὲ ἀρετὴ σώματος μὲν κάλλος καὶ μέγεθος.

19. Νίτητις: bei Ktesias u. A. lautet der Name Νειτῆτις. Er ist wie Νίτωκρις (II 100 6) vom Namen der Göttin Neith (Νεΐτ od. Νηΐθ; zu II 62 1) abgeleitet.

20f. ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ 'mit Gewändern und Goldschmuck', häufig verbunden als Hauptbestandtheile einer kostbaren Ausstattung; vgl. I 111 17. VIII 76 5f. und H. Od. α 164 ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.

22. ἠσπάζετο, sc. Καμβύσης. — πατρόθεν οὐνομάζων, näml. ὦ παῖ Ἀμάσιος, nach H. Il. κ 68 πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.

23. διαβεβλημένος 'getäuscht'.

24. ἀσκήσας = κοσμήσας; vgl. zu II 130 4.

26f. S. II 162 ff.

**2.** 2. Gegen die persische Ueberlieferung spricht die Chronologie. Seit dem Tode des Apries, des Vorgängers des Amasis, bis zum Regierungsantritte des Kambyses waren mindestens 40 J. verflossen (c. 10 5), und doch wird diesem des Apries Tochter als jugendschöne Braut zugeschickt! Wahrscheinlicher ist daher, dass Kyros der Bewerber war (4). — Der aegyptischen Version, die zur Tröstung des gebeugten Nationalgefühls dem K. eine Art von Legitimität zu verleihen suchte, schliefsen sich andere hellenische Historiker an; Athen. p. 560 e Δείνων δ' ἐν τοῖς Περσικοῖς καὶ Λυκέας ὁ Ναυκρατίτης ἐν τρίτῃ Αἰγυπτιακῶν τὴν Νειτῆτιν Κύρῳ πεμφθῆναί φασιν ὑπὸ Ἀμάσιδος· ἐξ ἧς γεννηθῆναι τὸν Καμβύσην, ὃν ἐκδικοῦντα τῇ μη-

φάμενοί μιν ἐκ ταύτης δὴ τῆς Ἀπρίεω θυγατρὸς γενέσθαι· Κῦρον γὰρ εἶναι τὸν πέμψαντα παρ' Ἄμασιν ἐπὶ τὴν θυγατέρα, ἀλλ' οὐ Καμβύσεα. λέγοντες δὲ ταῦτα οὐκ ὀρθῶς λέγουσι. οὐ μὲν οὐδὲ λέληθε αὐτούς (εἰ γάρ τινες καὶ ἄλλοι, τὰ Περσέων νόμιμα ἐπιστέαται καὶ Αἰγύπτιοι) ὅτι πρῶτα μὲν νόθον οὔ σφι νόμος ἐστὶ βασιλεῦσαι γνησίου παρεόντος, αὖτις δὲ ὅτι Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω θυγατρὸς ἦν παῖς Καμβύσης, ἀνδρὸς Ἀχαιμενίδεω, ἀλλ' οὐκ ἐκ τῆς Αἰγυπτίης. ἀλλὰ παρατράπουσι τὸν λόγον προσποιεύμενοι τῇ Κύρου οἰκίῃ συγγενέες εἶναι. καὶ ταῦτα μὲν ὧδε ἔχει, 3

λέγεται δὲ καὶ ὅδε ὁ λόγος, ἐμοὶ μὲν οὐ πιθανός, ὡς τῶν Περσίδων γυναικῶν ἐσελθοῦσά τις παρὰ τὰς Κύρου γυναῖκας, ὡς εἶδε τῇ Κασσανδάνῃ παρεστεῶτα τέκνα εὐειδέα τε καὶ μεγάλα, πολλῷ ἐχρᾶτο τῷ ἐπαίνῳ ὑπερθωυμάζουσα, ἡ δὲ Κασσανδάνη ἐοῦσα τοῦ Κύρου γυνὴ εἶπε τάδε. „τοιῶνδε μέντοι ἐμὲ παίδων μητέρα ἐοῦσαν Κῦρος ἐν ἀτιμίῃ ἔχει, τὴν δ' ἀπ' Αἰγύπτου ἐπίκτητον ἐν τιμῇ τίθεται.“ τὴν μὲν ἀχθομένην τῇ Νιτήτι εἰπεῖν ταῦτα, τῶν δέ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν Καμβύσεα „τοιγάρ τοι ὦ μῆτερ, ἐπεὰν ἐγὼ γένωμαι ἀνήρ, Αἰγύπτου τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω, τὰ δὲ κάτω ἄνω.“ ταῦτα εἰπεῖν αὐτὸν ἔτεα ὡς δέκα κου γεγονότα, καὶ τὰς γυναῖκας ἐν θώυματι γενέσθαι· τὸν δὲ διαμνη-

τρὶ ἐπ' Αἴγυπτον ποιήσασθαι στρατείαν. — οἰκηιεῦνται, als ihren Landsmann; vgl. zu I 4 16.

6. οὐ μὲν οὐδέ: zu II 29 2.

7. Die Gelehrsamkeit der Aeg. rühmt H. auch II 77. Dafs sie sich nicht blofs auf aegyptische Dinge bezog, erhellt aus dem Verzeichnisse ihrer heiligen (Hermes-) Bücher, unter denen Schriften περί τε τῆς κοσμογραφίας καὶ γεωγραφίας aufgeführt werden (Clemens Al. Strom. p. 757 Pott.)

11. ἐκ τῆς Αἰγυπτίης, erg. blofs ἦν.

12. παρατράπουσι, näml. ἐκτὸς ἀληθέος ὁδοῦ; vgl. I 117 8.

3. ὧδε, genauer οὕτω; zu I 137 2.

2. ἐμοὶ μέν: zu I 182 2. — Weshalb dem Vf. das Geschichtchen nicht glaubhaft klingt, ersieht man aus dem, was er II 1 von der Liebe des Kyros zur Kassandane erzählt.

10. οἱ: zu I 34 16. — πρεσβύτερον: der jüngere war Smerdis (c. 30 4).

μονεύοντα, οὕτω δή, ἐπείτε ἠνδρώθη καὶ ἔσχε τὴν βασιληίην, ποιήσασθαι τὴν ἐπ' Αἴγυπτον στρατηίην.

**4** Συνήνεικε δὲ καὶ ἄλλο τι τοιόνδε πρῆγμα γενέσθαι ἐς τὴν ἐπιστράτευσιν ταύτην. ἦν τῶν ἐπικούρων τῶν Ἀμάσιος ἀνὴρ γένος μὲν Ἁλικαρνησσεύς, οὔνομα δέ οἱ ἦν Φάνης, καὶ γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολέμια ἄλκιμος. οὗτος ὁ Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρήσκει πλοίῳ ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβύσῃ ἐλθεῖν ἐς λόγους. οἷα δὲ ἐόντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμενόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἄμασις σπουδὴν ποιεύμενος ἑλεῖν, μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνούχων τὸν πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτόν, ὃς αἱρέει μιν ἐν Λυκίῃ, ἑλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον· σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης· καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὡρμημένῳ δὲ Καμβύσῃ στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅκως τὴν ἄνυδρον διεκπερᾷ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τἆλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἔλασιν, ὧδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασιλέα
**5** δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρασχεῖν. μούνῃ δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον. ἀπὸ γὰρ Φοινί-

Strasse nach Aegypten. **Bund mit den Arabern** (c. 4–9).

**4.** 2. *τῶν ἐπικούρων*, der seit Psammitichos in aeg. Solde stehenden Karer und Ioner (II 152. III 11).

5. *μεμφόμενος*: zu c. 1 6.

7. *οἷα* = *ἅτε*.

9. *σπουδὴν ποιεύμενος* = *σπεύδων*; zu I 4 6.

11. *κατ' αὐτόν* 'ihm nach' (I 84 22).

12f. *σοφίη* 'Schlauheit' (I 60 15. 68 2 u. o.). — *περιῆλθε*, *circumvenit, fefellit*.

15. *ἀπορέοντι* mit dem Akkusativ, nach Analogie des synonymen *ἀγνοέοντι*; ebenso IV 179 *ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγήν*. Ueber Aehnliches zu I 59 13. II 50 14. IX 2 7.

16. *τὴν ἄνυδρον*, zwischen Syrien und Aegypten. — *διεκπερᾷ*, anomal kontrah. Form für *διεκπερήσει*. Dieselbe Aesch. Pers. 799 *οὐ γὰρ πᾶν στράτευμα βαρβάρων Περᾷ τὸν Ἕλλης πορθμὸν Εὐρώπης ἄπο;*

**5.** *μούνῃ ταύτῃ*, durch das Gebiet der Araber.

2. *εἰσὶ φανεραί* = *φαίνονται*, 'sind bekannt'. Die im Folgenden beschriebene Küstenstrecke bietet allerdings bis auf den heutigen Tag die einzige für Heere und Karavanen nutzbare Strafse zwischen Syrien und Aegypten.

2ff. Das phoenikische Küsten-

*κης μέχρι οὔρων τῶν Καδύτιος πόλιος ἡ γῆ ἐστὶ Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος ἐούσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκέει, Σαρδίων οὐ πολλῷ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηνύσου πόλιός ἐστι τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηνύσου αὖτις*

land reichte südlich bis zum Vgb. des Karmel. Von da bis Gaza wohnten die Philistaeer. Ihr Land nennt H. *ἡ Παλαιστίνη Συρίη* od. *Συρίη ἡ Π.* (I 105. II 106. III 91. IV 39, vgl. VII 89 und zu I 105 2), sie selbst *Σύροι* (vgl. zu I 6 3) mit dem Zusatze *οἱ Παλαιστινοὶ καλεόμενοι* od. *οἱ ἐν τῇ Παλαιστίνῃ* (II 104. VII 89). — Der Name *Κάδυτις* findet sich nur bei H. und zwar aufser dieser Stelle noch II 159 *Κάδυτιν πόλιν τῆς Συρίης ἐοῦσαν μεγάλην*. Stephanos Byz. scheint *Κάλυτις* gelesen zu haben: *Κάλυτις πόλις Συρίας. Ἡρόδοτος δευτέρᾳ.* Derselbe führt aus der Periegese des Milesiers Hekataeos an: *Κάνυτις πόλις Συρίων μεγάλη*, wohl nicht verschieden von dem herod. *Κάδυτις* (eine Hds. *Κάνδυτις*). Die meisten Erklärer waren der Ansicht, (der auch noch zu II 159 7 gefolgt wurde), dafs Kadytis eine appellative Namensform für Jerusalem sei (hebr. *kadiska* 'die heilige'). Dagegen spricht aber, dafs die hier bezeichnete Stadt auf der Küstenstrafse von Phoenike nach Aeg. gelegen haben und die südlichste, an die *ἐμπόρια* der Araber gränzende (6) Stadt der Syrer (Philistaeer) gewesen sein mufs: was beides auf Jerusalem nicht zutrifft, so wenig als die Bezeichnung *μεγάλη πόλις* und die Vergleichung mit dem umfangreichen Sardes. Denn zur Zeit, als H. die syrische Küste besuchte (um 450 v. Chr., s. Einl. S. XVI. XIX), lag jene Stadt noch fast ganz in Trümmern ('die Mauern von Jer. sind zerrissen und ihre Thore verbrannt mit Feuer', Nehemia 1 3). Vielmehr ist die Stadt Gaza gemeint (*Γάζα*, heute *Ghuzzeh*; auf assyr. Keilinschriften soll sie, nach Rawlison, *Khazita* heifsen), die südlichste und bedeutendste der fünf philistaeischen Bundesstädte (Ekron, Gath, Askalon, Asdod, Gaza). Polybios XVI 40 bezeugt von ihr, dafs sie sich allein dem Anmarsche der Perser muthig widersetzt habe und belagert worden sei. Die noch jetzt ansehnliche Stadt liegt auf einem Hügel, ½ M. vom Meere, mitten in einer reichen und fruchtbaren Ebene. Sie bildet seit alten Zeiten eine Hauptstation der Karavanenzüge von Aeg. und dem rothen M. nach Syrien. Schon 1 Mos. 10 19 wird sie als Gränzstadt der Kananiter gegen Süden erwähnt; Plutarch Alex. 25 nennt sie *τῆς Συρίας μεγίστην πόλιν*, und Arrian Anab. II 26 sagt von ihr *ἐσχάτη δὲ ᾠκεῖτο ὡς ἐπ' Αἴγυπτον ἐκ Φοινίκης ἰόντι ἐπὶ τῇ ἀρχῇ τῆς ἐρήμου*. Die sie umgebende fruchtbare Ebene reicht nach S. etwa eine M. weit bis zum Wadi Sheriah, wo der wüste Küstenabfall des Plateaus el Tih beginnt. Hier waren die natürlichen Grenzen (*οὖροι*) des Stadtgebietes; südlich davon zog sich

6 f. die den Arabern gehörige Küste zwischen Gaza und Ienysos (andere La. *Ἴκνυσος*; Steph. Byz. las *Ἰνυσσός* od. *Ἰνησσός*). Der sonst nicht genannte Ort scheint entweder mit dem späteren Rhinokolura (od. -rura), dem h. *el Arish*, identisch gewesen zu sein oder doch in dessen Nähe gelegen zu haben. Die Handelsstationen (*ἐμπόρια*), unter denen wohl Ienysos die bedeutendste war, dienten den Arabern als Mündungen ihrer aus dem

*Σύρων μέχρι Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οὖρος τείνει ἐς θάλασσαν· ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ [δὴ] λόγος τὸν Τυφῶνα κεκρύφθαι, ἀπὸ ταύτης ἤδη Αἴγυπτος. τὸ δὴ μεταξὺ Ἰηνύσου πόλιος καὶ Κασίου τε οὔρεος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὸν*

arab. Golfe nach dem Mittelmeere und Aeg. führenden Karavanenstrafsen, und zu Stapelplätzen ihres Handels mit Weihrauch, Myrrhen und anderem Räucherwerk (vgl. c. 107 ff.).

8f. Von der Mündung des Wadi el Arish an wendet sich die Küste nach W. und bildet eine von Flugsand und Salzlake bedeckte Wüste, an die sich dann weiter nach W. die zu der östlichsten (pelusischen) Nilmündung gehörigen Sumpfseen anschliefsen. Diese Seen, unter dem Namen *Σερβωνὶς λίμνη* ('Wüstensee'; *sharab* hebr. 'Dürre, Wüste') zusammenbegriffen, erstreckten sich (Strabo p. 760) in einer Länge von 200 Stad. und einer Breite von kaum 50 Stad. nach W. bis zu ihrem künstlich verschütteten Durchbruch zum Meer, und zogen jenseits desselben noch bis zu dem von S. her ins Meer vorspringenden Sanddünenhügel, *Κάσιον οὖρος* (j. *el Kas*), der seinen semitischen Namen (*kes*' 'Ende, Gränze') davon erhalten, dafs er die natürliche Gränze zwischen Aeg. und Syrien bildete. — *δή* weist auf II 6 4 zurück.

10. *Τυφῶν* (auch *Τυφάων, Τυφώς, Τυφωεύς*, 'der Raucher'), im hellenischen Naturmythos (Hesiod. Theog. 820 ff.) ein riesiges flammenspeiendes Ungeheuer, der Gaea und des Tartaros Sohn, nach schrecklichem Kampfe von Zeus mit dem Blitzstrahl besiegt und in den Tartaros geschleudert. Die Stätte, wo er gebändigt lag (H. Il. β 782 *εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς*) suchte man, je nachdem man sein Wesen aus dem Wirken vulkanischer Kräfte oder sengender Gluthwinde erklärte, bald in Lydien, bald in Kilikien oder Syrien, bald auch in Sizilien und Italien, wo immer der Boden von jenen verderblichen Phaenomenen zeugte. Als man dann anfing, den T. mit dem aeg. Set (zu II 144 7), dem Gotte der sengenden Hitze, zu vergleichen, entstand die (schon von Pindar behandelte) Sage, er liege in dem serbonidischen See begraben. In der That lag das Kultusgebiet des eig. semitischen Gottes im östlichen Delta, wo von der tanaitischen Mündung an Semiten wohnten, und die Aeg. bezeichneten jenen See als *Τυφῶνος ἐκπνοαί*. (Plut. M. Ant. 3.)

11 ff. Die Strafse von Ienysos führte im Alterthum zwischen dem Serbonissee und dem Meere nach Pelusion; jetzt läuft sie südlich vom See. Die Entfernung betrug nach dem Itinerarium Antonini 18 ⅘ d. M. Titus Flavius legte auf seinem Zuge gegen Jerusalem den Weg in drei Tagemärschen zurück (Joseph. bell. Jud. IV 11 5), genau so wie H. angibt, und zwar zog er am 1. Tage vom Pelusion zum Kasios, am 2. bis Ostrakine (zu c. 6 10), am 3. bis Rhinokolura (Ienysos). Von Ostrakine bemerkt dabei Josephos: *οὗτος ὁ σταθμὸς ἦν ἄνυδρος· ἐπεισάκτοις δὲ ὕδασιν οἱ ἐπιχώριοι χρῶνται.* Namentlich die ganz dürre von Flugsand bewegte Strecke zwischen den Salzlagunen der Serbonis und dem Meere galt als der gefährlichste Theil des ganzen Weges. (Plut. a. O.)

τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας
ὁδόν, ἄνυδρόν ἐστι δεινῶς. τὸ δὲ ὀλίγοι τῶν ἐς Αἴ- 6
γυπτον ναυτιλλομένων ἐννενώκασι, τοῦτο ἔρχομαι φράσων.
ἐς Αἴγυπτον ἐκ τῆς Ἑλλάδος πάσης νῦν καὶ πρὸς ἐκ
Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται πλήρης οἴνου δὶς τοῦ ἔτεος
ἑκάστου, καὶ ἓν κεράμιον οἰνηρὸν ἀριθμῷ κεινὸν οὐκ
ἔστι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἰδέσθαι. κοῦ δῆτα, εἴποι τις ἄν,
ταῦτα ἀναισιμοῦται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ τὸν
μὲν δήμαρχον ἕκαστον ἐκ τῆς ἑωυτοῦ πόλιος συλλέξαν-
τα πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ
Μέμφιος ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἄνυδρα τῆς Συρίης κομίζειν
πλήσαντας ὕδατος. οὕτω ὁ ἐπιφοιτέων κέραμος καὶ ἐξαι-
ρεόμενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συ-
ρίην. οὕτω μέν νυν Πέρσαι εἰσὶ οἱ τὴν ἐσβολὴν ταύ- 7
την παρασκευάσαντες ἐς Αἴγυπτον, κατὰ δὴ τὰ εἰρη-
μένα σάξαντες ὕδατι, ἐπείτε τάχιστα παρέλαβον Αἴγυ-
πτον. τότε δὲ οὐκ ἐόντος κω ὕδατος ἑτοίμου, Καμβύ-
σης πυθόμενος τοῦ Ἁλικαρνησσέος ξείνου, πέμψας πα-
ρὰ τὸν Ἀράβιον ἀγγέλους καὶ δεηθεὶς τῆς ἀσφαλείης
ἔτυχε, πίστις δούς τε καὶ δεξάμενος παρ' αὐτοῦ. σέβον- 8

13. *τοῦτο* im Appositionssatze, wie VIII 43 6. 45 4; vgl. auch zu I 25 3. II 68 14.

**6.** 2. *ἔρχομαι φράσων*: zu I 5 11.

3. *καὶ πρός* 'und aufserdem' (II 142 12).

4. *κέραμος* 'irdenes Geschirr', wie *χρυσός, ἄργυρος, χαλκός* u. a. kollektivisch für Geräthe aus diesen Metallen.

5. Verb. *καὶ ἓν ἀριθμῷ* 'auch nur eins'; vgl. *πολλοί, ὀλίγοι ἀριθμῷ* u. a. — *κεράμιον*: vgl. zu c. 20 6.

8. Wie das ganze Land in *νομοί* eingetheilt war, von denen jeder durch einen *νομάρχης* verwaltet wurde (zu II 164 6), so zerfiel wieder der einzelne *νομός* in kleinere Bezirke (Strabo p. 787 *πάλιν δ' οἱ νομοὶ τομὰς ἄλλας ἔσχον· εἰς γὰρ τοπαρχίας οἱ πλεῖστοι διῄρηντο καὶ αὗται δ' εἰς ἄλλας τομάς*). Der Beamte eines solchen untergeordneten Bezirkes heifst hier *δήμαρχος* 'Ortsvorsteher'.

9. *τοὺς δέ*, die Demarchen von Memphis.

10. *ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἄνυδρα*, die Strecke zwischen Ienysos und dem Kasios. Die Angabe findet darin eine Bestätigung, dafs sich später an der Stelle, wohin das Geschirr geschafft wurde, ein Stationsort *Ὀστρακίνη* ('Scherbenstadt') befand.

11. *ἐξαιρεόμενος* 'geleert'; zu II 86 16.

**7.** 3. *σάξαντες*, sc. *τὴν ἐσβολήν*. *σάσσειν*, *instruere*, bes. von der Waffenrüstung (VII 62. 70. 73. 86).

6. *τὸν Ἀράβιον* = *τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων* (c. 9 11); zu I 2 12.

ται δὲ Ἀράβιοι πίστις ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. ποιεῦνται δὲ αὐτὰς τρόπῳ τοιῷδε· τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι ἄλλος ἀνὴρ ἀμφοτέρων αὐτῶν ἐν μέσῳ ἑστεὼς λίθῳ ὀξέι τὸ ἔσω τῶν χειρῶν παρὰ τοὺς δακτύλους τοὺς μεγάλους ἐπιτάμνει τῶν ποιευμένων τὰς πίστις, καὶ ἔπειτεν λαβὼν ἐκ τοῦ ἱματίου ἑκατέρου κροκύδα ἀλείφει τῷ αἵματι ἐν μέσῳ κειμένους λίθους ἑπτά, τοῦτο δὲ ποιέων ἐπικαλέει τόν τε Διόνυσον καὶ τὴν Οὐρανίην. ἐπιτελέσαντος δὲ τούτου ταῦτα, ὁ τὰς πίστις ποιησάμενος τοῖσι φίλοισι παρεγγυᾷ τὸν ξεῖνον ἢ καὶ τὸν ἀστόν, ἢν πρὸς ἀστὸν ποιέηται· οἱ δὲ φίλοι καὶ αὐτοὶ τὰς πίστις δικαιεῦσι σέβεσθαι. Διόνυσον δὲ θεὸν μοῦνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγεῦνται εἶναι, καὶ τῶν τριχῶν τὴν κουρὴν κείρεσθαί φασι κατά περ αὐτὸν τὸν Διόνυσον κεκάρθαι· κείρονται δὲ περιτρόχαλα, ὑποξυρεῦντες τοὺς κροτάφους. ὀνομάζουσι δὲ τὸν μὲν Διόνυσον Ὀροτάλ, τὴν δὲ Οὐρανίην Ἀλιλάτ.

**8.** 2. Es sind die ismaelitischen Stämme der Sina-halbinsel und der syrischen Wüste (Midianiter, Edomiter u. A.), auf welche sich diese Nachrichten beziehen. Vgl. über sie c. 88. VII 69. 86. — *ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα*, näml. *σεβομένοισι*, *ut qui maxime*; VII 118 *ἀνὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ μάλιστα.*

3. *τῶν βουλομένων* abh. von *ἄλλος ἀνήρ*. Der Genitiv wie c. 71 23; Plato Men. 88 b *ἅττα δοκεῖ μὴ ἐπιστήμη εἶναι ἀλλ' ἄλλο ἐπιστήμης*. So auch zuweilen bei *alius* der Ablativ.

6. *δάκτυλος μέγας* 'Daumen'. — *ποιευμένων τὰς πίστις* ist Deutlichkeit halber noch zugefügt, weil sich sonst *τῶν χειρῶν* auch auf den *ἄλλος ἀνήρ* beziehen liefse.

12. *ἀστός* 'Stammgenosse'.

15. 'behaupten die Haare in derselben Weise zu scheeren, denselben Haarschnitt zu haben'.

16. *περιτρόχαλα κείρεσθαι* bez. überhaupt den rundlichen Haarschnitt, dessen sich auch die Hellenen zu bedienen pflegten; das die Araber Unterscheidende bestand in dem Wegscheeren der Schläfenhaare, wodurch der Kreis ein bedeutend engerer ward, indem die überhängenden Haare ringsum an der Gränze des Haarwuchses wegfielen. Der Dichter Choerilos sagt Fr. 41 von einem syrischen oder arabischen Stamme, sie seien *τροχοκουράδες*. 3 Mos. 19 27 werden die Israeliten gewarnt 'die Ecken des Hauptes rund abzuschneiden und die Ecken des Bartes zu zerstören', und Jeremia 9 25 spricht von denen 'mit beschorenen Haarecken, die in der Wüste wohnen'. — Wegen *περιτρόχαλα* vgl. zu c. 35 15.

18. Den Namen *Ὀροτάλ* erklärt Movers Phöniz. I 337 *órath él* = *ignis dei*, 'vielleicht mit Beziehung auf die vielfachen Erscheinungen des Gottes im heiligen Elemente als Licht, Feuer, Flamme u. s. w.' — Auch die *Ἀλιλάτ* ist eine Lichtgöt-

Ἐπεὶ ὦν τὴν πίστιν τοῖσι ἀγγέλοισι τοῖσι παρὰ 9
Καμβύσεω ἀπιγμένοισι ἐποιήσατο ὁ Ἀράβιος, ἐμηχανᾶτο τοιάδε· ἀσκοὺς καμήλων πλήσας ὕδατος ἐπέσαξε ἐπὶ τὰς ζωὰς τῶν καμήλων πάσας, τοῦτο δὲ ποιήσας ἤλασε ἐς τὴν ἄνυδρον καὶ ὑπέμεινε ἐνθαῦτα τὸν Καμβύσεω στρατόν. οὗτος μὲν ὁ πιθανώτερος τῶν λόγων εἴρηται· δεῖ δὲ καὶ τὸν ἧσσον πιθανόν, ἐπεί γε δὴ λέγεται, ῥηθῆναι. ποταμός ἐστι μέγας ἐν τῇ Ἀραβίῃ τῷ οὔνομα Κόρυς, ἐκδιδοῖ δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν καλεομένην θάλασσαν. ἀπὸ τούτου δὴ ὦν τοῦ ποταμοῦ λέγεται τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων, ῥαψάμενον [τῶν] ὠμοβοέων καὶ [τῶν] ἄλλων δερμάτων ὀχετὸν μήκει ἐξικνεύμενον ἐς τὴν ἄνυδρον, ἀγαγεῖν διὰ δὴ τούτου τὸ ὕδωρ, ἐν δὲ τῇ ἀνύδρῳ μεγάλας δεξαμενὰς ὀρύξασθαι, ἵνα δεκόμεναι τὸ ὕδωρ σώζωσι. ὁδὸς δ' ἐστὶ δυώδεκα ἡμερέων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἐς ταύτην τὴν ἄνυδρον. ἀγαγεῖν δέ μιν δι' ὀχετῶν τριῶν ἐς τριξὰ χωρία.

Ἐν δὲ τῷ Πηλουσίῳ καλεομένῳ στόματι τοῦ Νεί- 10
λου ἐστρατοπεδεύετο Ψαμμήνιτος ὁ Ἀμάσιος παῖς, ὑπο-

tin. Die mask. Form des Namens hat Jesaia 14 12 *hêlêl* 'Morgenstern' mit dem Zusatze 'Sohn der Morgenröthe'. Ueber ihr Wesen als *Οὐρανίη* zu I 105 7. Der Gott entspricht der Sonne und dem Stern Saturn, die Göttin dem Monde und dem Stern Venus. (Movers).

**9.** 3. *ἀσκοὺς καμήλων* 'Schläuche aus Kameelhaut, Kameelschläuche'; vgl. VII 26 *ὁ τοῦ Σιλήνου Μαρσύεω ἀσκός*. Aehnlich gebrauchte man die Genitive von *βοῦς*, *λέων*, *ἀλώπηξ* u. a., um die Häute dieser Thiere zu bezeichnen. H. Il. η 223 *σάκος — ταύρων ζατρεφέων*, Od. ψ 201 *ἱμάντα βοός*.

6. *ὁ πιθανώτερος* 'als der glaubwürdigere'.

8f. Weder verlautet sonst etwas Zuverlässiges von einem arab. Fl. *Κόρυς*, noch ergiefst sich überhaupt ein bedeutender Fl. (*ποταμὸς μέγας*) aus Arabien in das Südmeer (*Ἐρυθρὴ θ.*, zu I 1 2). Die Existenz des Fl. ist wohl wie die ganze Erzählung eine müfsige Hypothese.

15ff. Die beiden folgenden Angaben setzt der Vf. nachträglich hinzu, um die Uebertreibung des Berichtes hervorzuheben; denn es ist unglaublich, dass drei Schlauchröhren jede in einer Länge von zwölf Tagereisen gelegt wurden.

Schlacht bei Pelusion. Eroberung des Landes (c. 10–16).

**10.** Vgl. zu II 141 17 über die Bedeutung Pelusion's für die Landesvertheidigung; über den Nilarm II 17.

2. *Ψαμμήνιτος*, auch *Ψαμμίνιτος* (vgl. *Ψαμμήτιχος* und *Ψαμμίτιχος*), bei Manethos *Ψαμμεχερίτης*, aeg. *Psemtek* (der III. dieses Namens in der 26. od. saitischen Dynastie; zu II 152 1. 160 1).

μένων Καμβύσεα. Ἄμασιν γὰρ οὐ κατέλαβε ζώοντα Καμβύσης ἐλάσας ἐπ᾽ Αἴγυπτον, ἀλλὰ βασιλεύσας ὁ Ἄμασις τέσσερα καὶ τεσσεράκοντα ἔτεα ἀπέθανε, ἐν τοῖσι οὐδέν οἱ μέγα ἀνάρσιον πρῆγμα συνηνείχθη. ἀποθανὼν δὲ καὶ ταριχευθεὶς ἐτάφη ἐν τῇσι ταφῇσι τῇσι ἐν τῷ ἱρῷ, τὰς αὐτὸς οἰκοδομήσατο. ἐπὶ Ψαμμηνίτου δὲ τοῦ Ἀμάσιος βασιλεύοντος Αἰγύπτου φάσμα Αἰγυπτίοισι μέγιστον δὴ ἐγένετο· ὕσθησαν γὰρ Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαι, οὔτε πρότερον οὐδαμὰ ὑσθεῖσαι οὔτε ὕστερον τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὡς λέγουσι αὐτοὶ Θηβαῖοι. οὐ γὰρ δὴ ὕεται τὰ ἄνω τῆς Αἰγύπτου τὸ παράπαν· ἀλλὰ καὶ τότε ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψεκάδι.

11 οἱ δὲ Πέρσαι ἐπείτε διεξελάσαντες τὴν ἄνυδρον ἵζοντο πέλας τῶν Αἰγυπτίων ὡς συμβαλέοντες, ἐνθαῦτα οἱ ἐπίκουροι οἱ τοῦ Αἰγυπτίου, ἐόντες ἄνδρες Ἕλληνές τε καὶ Κᾶρες, μεμφόμενοι τῷ Φάνῃ ὅτι στρατὸν ἤγαγε ἐπ᾽ Αἴγυπτον ἀλλόθροον, μηχανέονται πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε. ἦσαν τῷ Φάνῃ παῖδες ἐν Αἰγύπτῳ καταλελειμμένοι· τούτους ἀγαγόντες ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἐς ὄψιν τοῦ πατρὸς κρητῆρα ἐν μέσῳ ἔστησαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων, μετὰ δὲ ἀγινέοντες κατ᾽ ἕνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον ἐς τὸν κρητῆρα. διὰ πάντων δὲ διεξελθόντες τῶν

5. Auch in den manethonischen Listen hat Amasis eine Regierungsdauer von 44 J. — Die Eroberung fiel nach der gewöhnlichen Annahme in das 5. Regierungsjahr des Kambyses od. 525 v. Chr.; jüngst gefundene Daten einer Apis-stele aber scheinen für das J. 527 als das Jahr der Eroberung zu sprechen.

6. *μέγα ἀνάρσιον*, wie *μέγα πλούσιος* I 32 30.

7 f. S. II 169 19 ff.

9. *φάσμα*, *ostentum*, *portentum*. Noch jetzt rufen die aeg. Araber beim Regen: 'Wunder!'

10 ff. So selten, wie man hiernach glauben sollte, ist übrigens der Regen in Oberaegypten nicht. Neuere Reisende (Champollion, Wilkinson, Lepsius, Brugsch) berichten von kurzen Regenschauern. — *ψεκάδι* kollektivisch, 'mit nur tropfenweis fallendem Regen'. Aelian nat. an. VI 41 sagt dafür *ῥανίσι λεπταῖς*. Aesch. Ag. 1501 stellt *ὄμβρος* u. *ψεκάς* in Gegensatz.

11. 10 f. *κατ᾽ ἕνα ἕκαστον* 'je einen für sich'; zu I 9 11. — *ἔσφαζον ἐς τὸν κρητῆρα*, so dafs das Blut in den Kessel flofs. Vgl. IV 62 18. V 5 7. Aesch. S. ad Th. 43 *ταυροσφαγοῦντες ἐς μελάνδετον σάκος*, Xen. An. II 2 *σφάξαντες — εἰς ἀσπίδα*. — *διεξελθόντες*, näml. *σφάζοντες*; vgl. I 196 *ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων*.

παίδων οἰνόν τε καὶ ὕδωρ ἐσεφόρεον ἐς αὐτόν, ἐμπιόντες δὲ τοῦ αἵματος πάντες οἱ ἐπίκουροι οὕτω δὴ συνέβαλον. μάχης δὲ γενομένης καρτερῆς καὶ πεσόντων ἐξ ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων πλήθεϊ πολλῶν ἐτράποντο οἱ Αἰγύπτιοι.

12 Θῶυμα δὲ μέγα εἶδον πυθόμενος παρὰ τῶν ἐπιχωρίων· τῶν γὰρ ὀστέων περικεχυμένων χωρὶς ἑκατέρων τῶν ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ πεσόντων (χωρὶς μὲν γὰρ τῶν Περσέων ἐκέετο τὰ ὀστέα, ὡς ἐχωρίσθη κατ' ἀρχάς, ἑτέρωθι δὲ τῶν Αἰγυπτίων) αἱ μὲν τῶν Περσέων κεφαλαί εἰσι ἀσθενέες οὕτω ὥστε, εἰ ἐθέλεις ψήφῳ μούνῃ βαλεῖν, διατετρανέεις, αἱ δὲ τῶν Αἰγυπτίων οὕτω δή τι ἰσχυραί, μόγις ἂν λίθῳ παίσας διαρρήξειας. αἴτιον δὲ τούτου τόδε ἔλεγον, καὶ ἐμέ γ' εὐπετέως ἔπειθον, ὅτι Αἰγύπτιοι μὲν αὐτίκα ἀπὸ παιδίων ἀρξάμενοι ξυρεῦνται τὰς κεφαλὰς καὶ πρὸς τὸν ἥλιον παχύνεται τὸ ὀστέον· τὠυτὸ δὲ τοῦτο καὶ τοῦ μὴ φαλακροῦσθαι αἴτιόν ἐστι· Αἰγυπτίων γὰρ ἄν τις ἐλαχίστους ἴδοιτο φαλακροὺς πάντων ἀνθρώπων. τούτοισι μὲν δὴ τοῦτό ἐστι αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν τὰς κεφαλάς, τοῖσι δὲ Πέρσῃσι, ὅτι ἀσθενέας φορέουσι τὰς κεφαλάς, αἴτιον τόδε· σκιητροφέουσι ἐξ ἀρχῆς πίλους τιήρας φορέοντες. ταῦτα μέν νυν

12. ἐμπιόντες: vgl. IV 64 3. Das Trinken von Menschenblut sollte wohl die vor der Schlacht beschworne Schwerdtgenossenschaft bekräftigen, und hing vielleicht mit dem Kult des karischen Ζεὺς στράτιος (zu V 119 10) zusammen. Vgl. die Schwurzeremonie der Skythen IV 70. Sallust. Cat. 22 *fuere ea tempestate qui dicerent, Catilinam oratione habita quum ad iusiurandum popularis sceleris sui adigeret, humani corporis sanguinem vino permixtum in pateris circumtulisse; inde quum post exsecrationem omnes degustavissent sicut in sollemnibus sacris fieri consuevit cet.*

12. 4. κατ' ἀρχάς, beim Begraben der Todten.

6. κεφαλαί, Schädel.

8. μόγις ἂν — διαρρήξειας asyndetisch nach οὕτω δή τι, wie c. 108 10. Vgl. zu c. 120 16.

15. φορέειν = ἔχειν, von Körpertheilen wie II 68 19. III 101 3.

16. σκιητροφέουσι kann weder intransitiv genommen werden (in diesem Sinne VI 12 23 medial) noch darf man τὰ παιδία als Objekt ergänzen wegen des Zusatzes πίλους τιήρας φέροντες. Vielmehr ist aus dem Frühern τὰς κεφαλάς als Objekt heranzuziehen, 'sie verweichlichen die Köpfe, indem sie von Jugend auf Tiaren tragen. — πίλους 'Filzhüte', erklärender Zu-

τοιαῦτα ἐόντα εἶδον· εἶδον δὲ καὶ ἄλλα ὁμοῖα τούτοισι ἐν Παπρήμι τῶν ἅμα Ἀχαιμένεϊ τῷ Δαρείου διαφθαρέντων ὑπ᾽ Ἰνάρω τοῦ Λίβυος.

13 Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἐκ τῆς μάχης ὡς ἐτράποντο, ἔφευγον οὐδενὶ κόσμῳ. κατειληθέντων δὲ ἐς Μέμφιν, ἔπεμπε ἀνὰ ποταμὸν Καμβύσης νέα Μυτιληναίην κήρυκα ἄγουσαν ἄνδρα Πέρσην, ἐς ὁμολογίην προκαλεόμενος Αἰγυπτίους. οἱ δὲ ἐπείτε τὴν νέα εἶδον ἐσελθοῦσαν ἐς τὴν Μέμφιν, ἐκχυθέντες ἁλέες ἐκ τοῦ τείχεος τήν τε νέα διέφθειραν καὶ τοὺς ἄνδρας κρεουργηδὸν διασπάσαντες ἐφόρεον ἐς τὸ τεῖχος. καὶ Αἰγύπτιοι μὲν μετὰ τοῦτο πολιορκεύμενοι χρόνῳ παρέστησαν, οἱ δὲ προσεχέες Λίβυες δείσαντες τὰ περὶ τὴν Αἴγυπτον γεγονότα παρέδο-

satz zu dem fremden *τιήρας*, gerade wie VII 6 4 *ἀξίνας σαγάρις εἶχον* das fremde *σαγάρις* durch *ἀξίνας* erklärt wird.

19f. *ἐν Παπρήμι*: zu II 63 2. — Achaemenes, Sohn des Dareios und der Atossa, Vollbruder des Xerxes (VII 97 5), Satrap von Aegypten bis 460 v. Chr. Ueber seinen Tod und den Aufstand des Inaros zu c. 15 11.

**13.** 3. *νέα Μυτιληναίην*, wahrscheinlich aus Naukratis, wo Mytilenaeer ansässig waren (II 178 11), nicht aus der den König begleitenden Hilfsflotte; denn Lesbos war nebst den andern Inseln noch frei. Also ein neutrales Schiff.

6. *ἁλέες* = *ἀθρόοι*, *πανδημεί*. — *ἐκ τοῦ τείχεος*: die Stadt Memphis war durch ihre ungemein feste Lage der Schlüssel zu Mittel- und Oberaegypten. Auf der Ostseite vom Nil, auf der West- und Nordseite durch künstliche Seen eingeschlossen, wurde sie von S. durch die hier auf dem grofsen Nildamme erbaute alte Königsburg, *Λευκὸν τεῖχος* (auch blofs *τὸ τεῖχος*; aeg. *sebt-h'et*) beschützt (II 99, Strabo p. 808. Diodor I 50). Diese 'Weissenburg' war später der Stationsplatz der persischen Besatzung (c. 91, Thuk. I 104). Sie war der älteste Theil von Memphis, und nach ihr wurde sowohl der memphitische Nomos ('N. der weifsen Mauer') als auch wohl die Stadt selber benannt.

7. *τοὺς ἄνδρας*: ihre Zahl zu c. 14 19. — *κρεουργηδόν*, nach Art der *κρεουργοί*.

9. *χρόνῳ* 'mit der Zeit, endlich'. — *παρέστησαν*: zu c. 45 14. — *προσεχέες*, sc. *Αἰγύπτῳ*. Darunter sind wohl die zwischen Aeg. im O. und Kyrene u. Barke im W. ansässigen Libyer, also insbesondere die *Ἀδυρμαχίδαι*, *Γιλιγάμμαι*, *Ἀσβύται*, *Αὐσχίσαι* und *Κάβαλες* (IV 168 ff.) begriffen. Seit König Apries waren sie bald den Aeg., bald den Kyrenaeern botmäfsig gewesen (IV 159 f.); zuletzt hatten sie mit diesen zusammen gegen Kambyses Zuzug geleistet (Diodor Fr. p. 619 Wess. *ὅτι Καμβύσου τοῦ Περσῶν βασιλέως κυριεύσαντος πάσης Αἰγύπτου, πρὸς τοῦτον οἱ Λίβυες καὶ Κυρηναῖοι, συνεστρατευκότες τοῖς Αἰγυπτίοις, ἀπέστειλαν δῶρα καὶ τὸ προσταττόμενον ποιήσειν ἐπηγγείλαντο*).

*σαν σφέας αὐτοὺς ἀμαχητὶ καὶ φόρον τε ἐτάξαντο καὶ δῶρα ἔπεμπον. ὡς δὲ Κυρηναῖοι καὶ Βαρκαῖοι, δείσαντες ὁμοίως ὡς καὶ οἱ Λίβυες, ἕτερα τοιαῦτα ἐποίησαν. Καμβύσης δὲ τὰ μὲν παρὰ Λιβύων ἐλθόντα δῶρα φιλοφρόνως ἐδέξατο· τὰ δὲ παρὰ Κυρηναίων ἀπικόμενα μεμφθείς, ὡς ἐμοὶ δοκέει, ὅτι ἦν ὀλίγα (ἔπεμψαν γὰρ δὴ πεντακοσίας μνέας ἀργυρίου οἱ Κυρηναῖοι), ταύτας δρασσόμενος αὐτοχειρίῃ διέσπειρε τῇ στρατιῇ.*

*Ἡμέρῃ δὲ δεκάτῃ ἀπ' ἧς παρέλαβε τὸ τεῖχος τὸ* **14** *ἐν Μέμφι Καμβύσης, κατίσας ἐς τὸ προάστειον ἐπὶ λύμῃ τὸν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων Ψαμμήνιτον, βασιλεύσαντα μῆνας ἕξ, τοῦτον κατίσας σὺν ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι διεπειρᾶτο αὐτοῦ τῆς ψυχῆς ποιέων τοιάδε. στείλας αὐτοῦ τὴν θυγατέρα ἐσθῆτι δουλίῃ ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ ἔχουσαν ὑδρήιον· συνέπεμπε δὲ καὶ ἄλλας παρθένους ἀπολέξας ἀνδρῶν τῶν πρώτων, ὁμοίως ἐσταλμένας τῇ τοῦ βασιλέος. ὡς δὲ βοῇ τε καὶ κλαυθμῷ παρήισαν αἱ παρθένοι κατὰ τοὺς πατέρας, οἱ μὲν ἄλλοι πατέρες ἀνεβόεον τε καὶ ἀνέκλαιον ὁρέοντες τὰ τέκνα κεκακωμένα, ὁ δὲ Ψαμμήνιτος προσιδὼν καὶ μαθὼν ἔκυψε ἐς τὴν γῆν. παρεξελθουσέων δὲ τῶν ὑδροφόρων, δεύτερά οἱ τὸν παῖδα ἔπεμπε μετ' ἄλλων Αἰγυπτίων δισχιλίων τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἐχόντων, τούς τε αὐχένας κάλῳ δεδεμένους καὶ τὰ στόματα ἐγκεχαλινωμένους. ἤγοντο δὲ ποινὴν τίσοντες Μυτιληναίων τοῖσι ἐν Μέμφι*

11. *ἐτάξαντο* 'liefsen sich auflegen, verpflichteten sich zu leisten' (c. 97 18. IV 165 8); vgl. zu c. 89 4.

13. *ὁμοίως ὡς καί*: vgl. VII 100 10. — Durch *ἕτερα τοιαῦτα* (zu I 120 34) wird *ὥς* erneuert; vgl. zu I 182 4. — Es war König Arkesilaos III, der sich der persischen Herrschaft unterwarf (IV 165).

16. *μεμφθείς* 'gering schätzend'; zu I 77 2.

**14.** 2. *ἐπὶ λύμῃ* 'zum Schimpfe'; zu II 121 δ 29.

4. *τοῦτον* nimmt mit einigem Nachdruck den Objektsbegriff wieder auf; ähnlich I 185 3. II 100 9. 107 6. 152 3. III 60 4. IV 81 17 u. s.

5. *ψυχή* 'Muth' (c. 108 5).

6. *ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ*: vgl. H. Il. ζ 454 Hektor zur Andromache *ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων Δακρυόεσσαν ἄγηται ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας, — Καί κεν ὕδωρ φορέοις.*

12. *κεκακωμένα*, *calamitate afflictas.*

17. *Μυτιληναίων*: zu I 57 3. So

ἀπολομένοισι σὺν τῇ νηί· ταῦτα γὰρ ἐδίκασαν οἱ βασιλήιοι δικασταί, ὑπὲρ ἀνδρὸς ἑκάστου δέκα Αἰγυπτίων τῶν πρώτων ἀνταπόλλυσθαι. ὁ δὲ ἰδὼν παρεξιόντας καὶ μαθὼν τὸν παῖδα ἡγεόμενον ἐπὶ θάνατον, τῶν ἄλλων Αἰγυπτίων τῶν περικατημένων αὐτὸν κλαιόντων καὶ δεινὰ ποιεύντων, τὠυτὸ ἐποίησε τὸ καὶ ἐπὶ τῇ θυγατρί. παρελθόντων δὲ καὶ τούτων, συνήνεικε ὥστε τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα ἀπηλικέστερον, ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἐόντων ἔχοντά τε οὐδὲν εἰ μὴ ὅσα πτωχός, καὶ προσαιτέοντα τὴν στρατιήν, παριέναι Ψαμμήνιτόν τε τὸν Ἀμάσιος καὶ τοὺς ἐν τῷ προαστείῳ κατημένους [τῶν] Αἰγυπτίων. ὁ δὲ Ψαμμήνιτος ὡς εἶδε, ἀνακλαύσας μέγα καὶ καλέσας οὐνομαστὶ τὸν ἑταῖρον ἐπλήξατο τὴν κεφαλήν. ἦσαν δ' ἄρα αὐτοῦ φύλακοι, οἳ τὸ ποιεύμενον πᾶν ἐξ ἐκείνου ἐπ' ἑκάστῃ ἐξόδῳ Καμβύσῃ ἐσήμαινον. θωυμάσας δὲ ὁ Καμβύσης τὰ ποιεύμενα, πέμψας ἄγγελον εἰρώτα αὐτὸν λέγων τάδε. „δεσπότης σε Καμβύσης, Ψαμμήνιτε, εἰρωτᾷ διότι δὴ τὴν μὲν θυγατέρα ὁρέων κεκακωμένην καὶ τὸν παῖδα ἐπὶ θάνατον στείχοντα οὔτε ἀνέβωσας οὔτε ἀνέκλαυσας, τὸν δὲ πτωχὸν οὐδέν τοι προσήκοντα, ὡς ἄλλων πυνθάνεται, ἐτίμησας τούτοισι." ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε. „ὦ παῖ Κύρου, τὰ μὲν οἰκήια ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαίειν, τὸ δὲ τοῦ ἑταίρου πένθος ἄξιον ἦν δακρύων,

unten 28 τοὺς κατημένους Αἰγυπτίων, 47 Περσέων τοὺς παρεόντας.

19. Von dem persischen Gerichtshofe s. c. 31. — δέκα: da im Ganzen 2000 hingerichtet wurden (15), mufs hiernach die Zahl der umgebrachten Mytilenaeer 200 betragen haben, und dies war auch die gewöhnliche Stärke der Mannschaft auf den Trieren (VII 84. VIII 17).

21. ἡγεόμενον, sc. τοῖσι παρεξιοῦσι, als Führer zum Tode und zugleich als erstes Todesopfer.

23. δεινὰ ποιέειν, Zeichen des Schreckens und Schmerzes von sich geben (vgl. II 121 ε 2).

25. οἱ: zu I 34 16. — Ἀφηλικέστεροι, οἱ πρεσβύτεροι, ὡς ἀπὸ τῆς ἡλικίας ὄντες· ἡλικίαν γὰρ ἔλεγον καὶ τὴν νεότητα οἱ ἀρχαῖοι. Bekk. Anecd. p. 3. — ἐκπεπτωκότα, eiectum. — τὰ ἐόντα = οὐσίη (I 92 14), 'Vermögen'.

32. ἐξ = ὑπό.

38. προσήκοντα 'verwandt'.

39. τούτοισι, näml. βοῇ τε καὶ κλαυθμῷ.

40. Vgl. Bakchylides Fr. 11 μεῖζον ἢ πενθεῖν ἐφάνη κακόν.

41. πένθος hier = πάθος. Vgl. βένθος u. βάθος.

ὅς ἐκ πολλῶν τε καὶ εὐδαιμόνων ἐκπεσὼν ἐς πτωχηίην ἀπῖκται ἐπὶ γήραος οὐδῷ.“ καὶ ταῦτα ὡς . . . ἀπενειχθέντα ὑπὸ τούτου, εὖ δοκέειν σφι εἰρῆσθαι. ὡς δὲ λέγεται ὑπ᾽ Αἰγυπτίων, δακρύειν μὲν Κροῖσον (ἐτετεύχεε γὰρ καὶ οὗτος ἐπισπόμενος Καμβύσῃ ἐπ᾽ Αἴγυπτον), δακρύειν δὲ Περσέων τοὺς παρεόντας· αὐτῷ τε Καμβύσῃ ἐσελθεῖν οἶκτόν τινα, καὶ αὐτίκα κελεύειν τόν τέ οἱ παῖδα ἐκ τῶν ἀπολλυμένων σώζειν καὶ αὐτὸν ἐκ τοῦ προαστείου ἀναστήσαντας ἄγειν παρ᾽ ἑωυτόν. **15** τὸν μὲν δὴ παῖδα εὗρον οἱ μετιόντες οὐκέτι περιεόντα ἀλλὰ πρῶτον κατακοπέντα, αὐτὸν δὲ Ψαμμήνιτον ἀναστήσαντες ἦγον παρὰ Καμβύσεα· ἔνθα τοῦ λοιποῦ διαιτᾶτο ἔχων οὐδὲν βίαιον. εἰ δὲ καὶ ἠπιστήθη μὴ πολυπρηγμονέειν, ἀπέλαβε ἂν Αἴγυπτον ὥστε ἐπιτροπεύειν αὐτῆς, ἐπεὶ τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασιλέων τοὺς παῖδας· τῶν, ἢν καί σφεων ἀποστέωσι, ὅμως τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδοῦσι τὴν ἀρχήν. πολλοῖσι μέν νυν καὶ ἄλλοισι ἔστι σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω νενομίκασι ποιέειν, ἐν δὲ καὶ τῷδε τῷ [Λίβυος] Ἰνάρω παιδὶ Θαννύρᾳ, ὅς

43 f. ἐπὶ γήραος οὐδῷ, homerischer Tropus, der aber in allgemeinen Gebrauch übergegangen ist. Il. χ 60 nennt sich Priamos δύσμορον ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ Αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει. — Hinter ὡς ist entweder ἤκουσαν od. ἀκοῦσαι (vgl. I 66. 141. 158. 160 u. s.), oder μὲν Πέρσαι λέγουσι (Gegens. zu ὡς δὲ λέγεται ὑπ᾽ Αἰγυπτίων) ausgefallen. Im ersten Falle ist der Infinitiv δοκέειν nach I 86 13, im andern nach I 24 30 zu erklären. — τούτου, sc. τοῦ ἀγγέλου (33). — σφι, dem Kambyses, Kroesos und den anwesenden Persern.

47. ἐσελθεῖν: zu c. 42 17.

**15.** 4 f. ἔνθα, beim Kambyses. — ἔχων οὐδὲν βίαιον ‘ohne eine Gewaltthat, ein Leid zu erfahren’. ἔχειν in dieser Verbindung = πάσχειν, wie ἔχειν βλάβην, κακόν u. ä.; vgl. c. 52 11. Zur Bedeutung von βίαιον vgl. Aristot. Met. IV 5 τὸ γὰρ βίαιον ἀναγκαῖον λέγεται, διὸ καὶ λυπηρόν, ὥσπερ καὶ Εὔηνός φησι ‘πᾶν γὰρ ἀναγκαῖον πρᾶγμ᾽ ἀνιαρὸν ἔφυ.

5. ‘Hätte er aber auch verstanden sich ruhig zu verhalten’. Vgl. VII 29 ἐπίστασο εἶναι αἰεὶ τοιοῦτος.

6. ἐπιτροπεύειν = σατραπεύειν (VII 62 13).

7. τῶν, *quippe quorum*, näml. βασιλέων. Davon ist 9 τὴν ἀρχήν abhängig.

10. νενομίκασι: zu I 142 8.

11 ff. τῷδε weist auf die dem Vf. zunächst liegende Gegenwart, ‘dem jetzt regierenden’. — Ἰνάρω: von ihm Thuk. I 104 Ἰνάρως ὁ Ψαμμιτίχου Λίβυς (vgl. Her. VII 7), βασιλεὺς Λιβύων τῶν πρὸς Αἰγύπτῳ (vgl. zu c. 13 9) ὁρμώμενος ἐκ Μα-

*ἀπέλαβε τήν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν, καὶ τῷ Ἀμυρταίου Παυσίρι· καὶ γὰρ οὗτος ἀπέλαβε τὴν τοῦ πατρὸς ἀρχήν. καίτοι Ἰνάρω γε καὶ Ἀμυρταίου οὐδαμοί κω Πέρσας κακὰ πλέω ἐργάσαντο. νῦν δὲ μηχανεόμενος κακὰ ὁ Ψαμμήνιτος ἔλαβε τὸν μισθόν· ἀπιστὰς γὰρ Αἰγυπτίους ἥλω· ἐπείτε δὲ ἐπάιστος ἐγένετο ὑπὸ Καμβύσεω, αἷμα ταύρου πιὼν ἀπέθανε παραχρῆμα. οὕτω δὴ οὗτος ἐτελεύτησε.*

**16** *Καμβύσης δὲ ἐκ Μέμφιος ἀπίκετο ἐς Σάιν πόλιν, βουλόμενος ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐποίησε. ἐπείτε γὰρ ἐσ-*

*ρείας τῆς ὑπὲρ Φάρου πόλεως ἀπέστησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βασιλέως Ἀρταξέρξου, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθηναίους ἐπηγάγετο.* Der Aufstand dauerte 460—455 v. Chr. Inaros schlug, wahrscheinlich in Gemeinschaft mit dem unteraeg. Kronprätendenten Amyrtaeos und den von Kypros aus zu Hilfe gekommenen Athenern, den persischen Statthalter und Bruder des Xerxes, Achaemenes, bei der Stadt Papremis (c. 12. VII 7). Als zuletzt Megabyzos mit überlegener Macht die Verbündeten besiegte und die athen. Flotte auf der Insel Prosopitis überwältigte, ward In. gefangen nach Persien geführt und später gekreuzigt. Der Aeg. Amyrtaeos aber behauptete sich als König in den schwer zugänglichen Deltasümpfen (vgl. II 140) und konnte im J. 449 noch einmal eine athen. Flotte herbeirufen (Thuk. I 104—112. Ktesias Exc. Pers. 32ff. Diodor XI 71ff.) Sein späteres Schicksal ist unbekannt; er ist aber wohl zu scheiden von dem gleichnamigen Könige der 28. maneth. Dynastie, der 405—400 v. Chr. Aegypten gegen Artaxerxes Mnemon behauptete. Wahrscheinlich war dieser letztere Am. ein Enkel jenes älteren, beide aber Abkömmlinge der letzten Dynastie und die legitimen Erbfolger.

15. *νῦν δέ*, Gegensatz zu dem oben 5 aufgestellten hypothetischen Falle. — *μηχανεόμενος κακά*, homerisch, Od. ρ 499 *ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.*

18. Schol. Nikandr. Alexiph. 312 *τὸ ταύρειον αἷμά φησι Πραξαγόρας πινόμενον πήγνυσθαι ἐν τῷ στήθει καὶ θρομβοῦσθαι, ἔπειτα συνεχομένων τῶν πνοῶν θνήσκειν ποιεῖ.* Arist. hist. an. III 19 *τάχιστα δὲ πήγνυται τὸ τοῦ ταύρου αἷμα πάντων.*

**16.** Eine gleichzeitige hierogl. Inschrift auf einer Bildsäule im Vatikan erzählt die Eroberung Aegyptens durch *Kembat't* (*Καμβύσης*), seine Reise nach Sais (vgl. zu II 62 1), seine Verdienste um Herstellung und Reinigung des Nit- (Neith- od. Athene-) Tempels und der alten Kulte, endlich seine Einweihung in die grofsen Mysterien (vgl. II 171), und läfst ihn überhaupt in einem viel günstigeren Lichte erscheinen als ihn die Autoren nach populärer Kunde darstellen. 'Es befahl Seine Heiligkeit zu verjagen alle Leute, welche sich festgesetzt hatten in dem Tempel der Nit.... Es vollzog Seine Heiligkeit alle Zeremonien in dem Tempel der Nit und stellte auf eine Gabe als Spende dem Herrn der Ewigkeit (d. i. Osiris) in dem *chun* (*ἄδυτον*) des Tempels der Nit, gleichwie es gethan hatten alle Kö-

ἦλθε ἐς τὰ Ἀμάσιος οἰκία, αὐτίκα ἐκέλευε ἐκ τῆς ταφῆς τὸν Ἀμάσιος νέκυν ἐκφέρειν ἔξω, ὡς δὲ ταῦτά οἱ ἐπιτελέα ἐγένετο, μαστιγοῦν τὸν νέκυν ἐκέλευε καὶ τὰς τρίχας ἀποτίλλειν καὶ κεντροῦν τε καὶ τἆλλα πάντα λυμαίνεσθαι. ἐπείτε δὲ καὶ ταῦτα ἔκαμον ποιεῦντες (ὁ γὰρ δὴ νεκρὸς ἅτε τεταριχευμένος ἀντεῖχέ τε καὶ οὐδὲν διεχέετο), ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὅσια. Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. τὸ ὦν κατακαίειν τοὺς νεκροὺς οὐδαμῶς ἐν νόμῳ οὐδετέροισί ἐστι, Πέρσῃσι μὲν δι' ὅπερ εἴρηται, θεῷ οὐ δίκαιον εἶναι λέγοντες νέμειν νεκρὸν ἀνθρώπου· Αἰγυπτίοισι δὲ νενόμισται [τὸ] πῦρ θηρίον εἶναι ἔμψυχον, πάντα δὲ αὐτὸ κατεσθίειν τά περ ἂν λάβῃ, πλησθὲν

nige vordem.' (*Brugsch* Geographie des alten Aeg. I 246.)

3. οἰκία = βασιλήια (II 163 4. 169 10), 'Königshaus'; so auch I 35 5. 98 5. III 140 9).

4. Die Grabstätten der saitischen Könige befanden sich im Tempel der Neith zu Sais; die des Amasis, die er sich selber hatte erbauen lassen, wird II 169 beschrieben (vgl. c. 10 7). Hier aber spricht der Vf. so als wenn das Grabmal sich im Königshause selber befunden hätte. Vielleicht bildete dieses mit dem Tempel ein Ganzes, was auch sonst wohl vorkam, z. B. in einem Tempelbau Ramses' III. in Medînet-Habu. — *ἐκφέρειν ἔξω*, abundant wie c. 78 *ἀνέδραμον πάλιν*, IV 34 *ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι*, besonders oft bei *ὀπίσω* (c. 26 *ὀπίσω ἐνόστησαν*).

7. 'Als sie aber auch dies bis zur Ermüdung gethan hatten'.

8. *διεχέετο* 'wurde zertheilt, zerfiel'. Aehnlich Homer *διαχέειν* von Zertheilung des Opferstiers Il. η 316 *τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον καί μιν διέχευαν ἅπαντα*.

10 f. Vgl. zu I 131 8. Strabo p. 732 *διαφερόντως δὲ τῷ πυρὶ καὶ τῷ ὕδατι θύουσι* (*Πέρσαι*) . . ., *τοὺς δὲ φυσήσαντας* (*πῦρ*) *ἢ νεκρὸν ἐπὶ πῦρ θέντας ἢ βόλβιτον θανατοῦσι*. p. 733 *ὅτῳ δ' ἂν θύσωσι θεῷ, πρώτῳ τῷ πυρὶ εὔχονται*. Das Avesta verspricht dem Feuerverehrer reiche Vergeltung: 'wer zuerst zum Feuer (dem Sohne) Ahuramazda's reines Brennholz hinbringt mit gewaschenen Händen, den wird das Feuer segnen' u. s. w. (Vendidad XVIII 56). Dagegen das Verbrennen der Todten zählt es zu zu den 'schlechten unaussühnbaren Handlungen' (Vend. I 66), und erklärt diejenigen, 'welche einen Leichnam mit Unrath zum Wasser oder Feuer mit Unreinigkeit hinzubringen' für unrein und Beförderer des Bösen (Vend. VII 65). Vgl. I 140.

13. *λέγοντες* schliefst sich ungenau an *Πέρσῃσι* an; solche Anomalien sind aber bei H. nicht eben selten; vgl. zu I 51 17. II 15 6. III 30 17. VIII 49 8. (Die schlecht bezeugte La. *λέγουσι* gehört einem Korrektor). — *νέμειν*, eig. *tribuere*, wofür unten 17 *διδόναι*, ist hier gewählt, weil man *πυρὶ νέμειν τι* sagte (VI 33 13).

14. *νενόμισται*: zu I 142 8.

δὲ αὐτὸ τῆς βορῆς συναποθνήσκειν τῷ κατεσθιομένῳ. οὐκ ὦν θηρίοισι νόμος οὐδαμῶς σφί ἐστι τὸν νέκυν διδόναι· καὶ διὰ ταῦτα ταριχεύουσι, ἵνα μὴ κείμενος ὑπ' εὐλέων καταβρωθῇ. οὕτω δὴ οὐδετέροισι νομιζόμενα ἐνετέλλετο ποιέειν ὁ Καμβύσης. ὡς μέντοι Αἰγύπτιοι λέγουσι, οὐκ Ἄμασις ἦν ὁ ταῦτα παθών, ἀλλ' ἄλλος τῶν τις Αἰγυπτίων, ἔχων τὴν αὐτὴν ἡλικίην Ἀμάσι, τῷ λυμαινόμενοι Πέρσαι ἐδόκεον Ἀμάσι λυμαίνεσθαι. λέγουσι γὰρ ὡς πυθόμενος ἐκ μαντηίου ὁ Ἄμασις τὰ περὶ ἑωυτὸν μέλλοι ἀποθανόντα γίνεσθαι, οὕτω δὴ ἀκεόμενος τὰ ἐπιφερόμενα τὸν μὲν ἄνθρωπον τοῦτον τὸν μαστιγωθέντα ἀποθανόντα ἔθαψε ἐπὶ τῇσι θύρῃσι ἐντὸς τῆς ἑωυτοῦ θήκης, ἑωυτὸν δὲ ἐνετείλατο τῷ παιδὶ ἐν μυχῷ τῆς θήκης ὡς μάλιστα θεῖναι. αἱ μέν νυν ἐκ τοῦ Ἀμάσιος ἐντολαὶ αὗται αἱ ἐς τὴν ταφήν τε καὶ τὸν ἄνθρωπον ἔχουσαι οὔ μοι δοκέουσι ἀρχὴν γενέσθαι, ἄλλως δ' αὐτὰ Αἰγύπτιοι σεμνοῦν.

17 Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐβουλεύσατο τριφασίας στρατηίας, ἐπί τε Καρχηδονίους καὶ ἐπ' Ἀμμωνίους καὶ ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας, οἰκημένους δὲ Λιβύης

22. *τῶν τις Αἰγ.*: zu I 51 18. — *ἡλικίη* hier wohl nach Hesychios = *μέγεθος σώματος* (vgl. IV 111 5, Ev. Matth. 6 27 *προσθεῖναι ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ πῆχυν ἕνα*), falls nicht, worauf die wohlbezeugte La. *ἔχων τε τήν* hindeutet, nach *Ἀμάσι* einige Worte ausgefallen sind (etwa *καὶ εἶδος ἐὼν ὁμοῖος* 'dem A. an Alter gleich und ähnlich dem Aussehen nach').

26. *τὰ ἐπιφερόμενα*, näml. *κακά*; zu I 209 16. — *ἀκεόμενος* 'vorzubeugen suchend'.

27. *ἔθαψε* 'liefs beisetzen', d. h. er verordnete ihn nach seinem Tode (*ἀποθανόντα*) beizusetzen; vgl. unten *αἱ ἐντολαὶ — αἱ ἐς τὸν ἄνθρωπον ἔχουσαι*.

28. *θήκης*: zu c. 24 2.

32. *ἄλλως* 'eitel, grundlos'; vgl. IV 77 *ὁ λόγος πέπαισται ἄλλως*, V 41 *κομπέειν ἄλλως*, und zu I 187 8. — *αὐτά*, die Geschichte von den *ἐντολαί*. — *σεμνοῦν* 'übertreibend, ausschmückend darstellen'; I 95 *οἱ μὴ βουλόμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ Κῦρον ἀλλὰ τὸν ἐόντα λέγειν λόγον*.

Zug gegen die Aethiopen und Ammonier (c. 17—26).

**17.** 2. *Ἀμμωνίους*: zu IV 181 12.

3 f. H. unterscheidet westliche und östliche, oder libysche und asiatische Aethiopen (VII 69 f.). Jene, welche den Südtheil Libyens bewohnen (IV 197), das er sich nur etwa bis zum Aequator reichend vorstellt, umfassen sehr verschiedene Volksstämme, deren Gemeinsames die schwarze Hautfarbe ist. Und zwar wohnen die s. g. 'Wan-

ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσσῃ. βουλευομένῳ δέ οἱ ἔδοξε ἐπὶ μὲν Καρχηδονίους τὸν ναυτικὸν στρατὸν ἀποστέλλειν, ἐπὶ δὲ Ἀμμωνίους τοῦ πεζοῦ ἀποκρίναντα, ἐπὶ δὲ τοὺς Αἰθίοπας κατόπτας πρῶτον, ὀψομένους τε τὴν ἐν τούτοισι τοῖσι Αἰθίοψι λεγομένην εἶναι ἡλίου τράπεζαν, εἰ ἔστι ἀληθέως, καὶ πρὸς ταύτῃ τὰ ἄλλα κατοψομένους, δῶρα δὲ τῷ λόγῳ φέροντας τῷ βασιλέι αὐτῶν. ἡ δὲ τράπεζα τοῦ ἡλίου τοιήδε τις λέγεται εἶναι. λει- 18
μών ἐστι ἐν τῷ προαστείῳ ἐπίπλεος κρεῶν ἑφθῶν πάντων τῶν τετραπόδων, ἐς τὸν τὰς μὲν νύκτας ἐπιτηδεύον-

der-Aethiopen' (*Αἰθ. νομάδες*) im Nilthale oberhalb Aeg.; südlicher die aegyptisirten Aeth. von Meroe (II 29f.); westlich vom Nil sitzen die kleinwüchsigen Negervölker (II 32). So bleibt für die halbmythischen 'langlebenden' Aeth. (über das Epitheton vgl. c. 23 3) nur der südliche und südw. Theil der angeblichen Südküste übrig; vgl. zu c. 25 22. 114 1. Der Vf. hatte aber weder über ihre geogr. noch über ihre sonstigen Verhältnisse eine bestimmte Vorstellung. (Wenn Pausan. I 33 4 die Makrobier und die meroitischen Aeth. identifizirt, so kombinirt er eben nur die herodot. Angaben ohne rechte Einsicht). — *Λιβύης* — *θαλάσσῃ* 'an dem zu Libyen gehörigen, libyschen Südmeere', denn das 'Südmeer' bespült sowohl Asien als Libyen (zu I 1 2). Aehnlich IV 85 *τῆς Καλχηδονίης ἐπὶ τὸν Βόσπορον* 'an den Theil des B., der zum Gebiete der Kalchedonier gehört'. Der Genitiv wie II 8 2. Sollte *Λιβύης* *genit. partit.* sein (wie z. B. II 56 *τῆς νῦν Ἑλλάδος — πρηθῆναι ἐς Θεσπρωτούς*), so mufste *τὰ ἐπὶ τῇ ν. θ.* geschrieben werden, vgl. II 32 16. VII 89 9.

**18.** Vom 'Sonnentisch' oder auch 'Sonnenmahl' (vgl. zu I 162 4) der Aeth. wissen wir nur durch H. In seiner Beschreibung ist aber schon verstandesmäfsig umgedeutet, was ursprünglich eine mythischpoetische Vorstellung war. Schon bei Homer wandern die Götter zeitweise ins Schlaraffenland der fern am Okeanos wohnenden 'untadeligen' Aethiopen, sich an den fetten Opferschmäusen zu laben (Il. *α* 423. *ψ* 205. Od. *α* 22). Dort, wo die nähere Sonne ihre befruchtende Kraft im vollsten Mafse zu spenden schien, gediehen Menschen und Dinge am besten (c. 114). Nachts 'labt dort im allnährenden See der Aethiopen der allschauende Helios seinen unsterblichen Leib und die ermüdeten Rosse in warmen Strömen erquikkenden Wassers' (Aeschyl. Fr. 202); und, da auch er der stärkenden Nahrung bedarf (zu II 25 7), entsteigt bei nächtlichem Dunkel reiches Mahl dem Schofse der Erde. Dieses 'Sonnenmahl' nun deutete ein nüchternes Zeitalter zu einer fleischbedeckten Wiese um, auf der die Aethiopen, Dank einem frommen Betruge, täglich offene Tafel hielten.

2f. *ἐν τῷ προαστείῳ*: einer *πόλις* geschieht c. 24 14 Erwähnung. — *πάντων τῶν τετρ.*, näml. *βοῶν αἰγῶν οἴων*; vgl. zu I 50 2. Poseidon erwartet bei den Aethiopen (H. Od. *α* 25) *ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβας*. — *ἐπιτηδεύοντες* 'geschickt einrichtend' (c. 102 18. VI

*τας τιθέναι τὰ κρέα τοὺς ἐν τέλεϊ ἑκάστους ἐόντας τῶν ἀστῶν, τὰς δὲ ἡμέρας δαίνυσθαι προσιόντα τὸν βουλόμενον· φάναι δὲ τοὺς ἐπιχωρίους ταῦτα τὴν γῆν αὐ-*
**19** *τὴν ἀναδιδόναι ἑκάστοτε. ἡ μὲν δὴ τράπεζα τοῦ ἡλίου καλεομένη λέγεται εἶναι τοιήδε· Καμβύσῃ δὲ ὡς ἔδοξε πέμπειν τοὺς κατασκόπους, αὐτίκα μετεπέμπετο ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος τῶν Ἰχθυοφάγων ἀνδρῶν τοὺς ἐπισταμένους τὴν Αἰθιοπίδα γλῶσσαν. ἐν ᾧ δὲ τούτους μετήισαν, ἐν τούτῳ ἐκέλευε ἐπὶ τὴν Καρχηδόνα πλέειν τὸν ναυτικὸν στρατόν. Φοίνικες δὲ οὐκ ἔφασαν ποιήσειν ταῦτα· ὁρκίοισί τε γὰρ μεγάλοισι ἐνδεδέσθαι, καὶ οὐκ ἂν ποιέειν ὅσια ἐπὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἑωυτῶν στρατευόμενοι. Φοινίκων δὲ οὐ βουλομένων οἱ λοιποὶ οὐκ ἀξιόμαχοι ἐγίνοντο. Καρχηδόνιοι μέν νυν οὕτω δουλοσύνην διέφυγον πρὸς Περσέων· Καμβύσης γὰρ βίην οὐκ ἐδικαίου προσφέρειν Φοίνιξι, ὅτι σφέας τε αὐτοὺς ἐδεδώκεσαν Πέρσῃσι καὶ πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο ὁ ναυ-*

125 12), dafs die Täuschung verborgen bliebe.

4. *τοὺς ἐν τέλεϊ ἑκάστους ἐόντας* 'die jedesmaligen Obrigkeiten'. Der Ausdruck setzt eine demokratische oder oligarchische Verfassung mit abwechselnden Beamten voraus; s. aber c. 20.

5. *τὸν βουλόμενον* 'jeder der wollte'.

7. *ἀναδιδόναι*, *submittere* (I 179 19); sonst in diesem Sinne *ἀνιέναι*. Hymn. Dodon. bei Paus. X 12 5 *Γᾶ καρποὺς ἀνίει, διὸ κλήζετε ματέρα γαῖαν*. Die Erde ist die allnährende Mutter, die aus ihrem Schofse Thiere und Pflanzen ans Licht gebiert (*ἀνησιδώρα*).

8. *τοιήδε*: zu I 137 2.

**19.** 3. *Ἐλεφαντίνης*: zu II 28 9.

4. Unter dem Namen *Ἰχθυοφάγοι* begriff man die rohen von Fischfang lebenden Küstenvölker vom Westufer des arab. Mb. bis zum Indusdelta. Wenn Kambyses Ichth. von Elephantine kommen liefs, so ist damit nicht gesagt, dass dort (im Nilthale) und südlicher ihre Heimath war; vielmehr wohnten hier nomadisirende Aethiopen (II 29), die nächsten Ichth. aber südöstl. von Aegypten am arab. Mb.

8. *ὁρκίοισι — ἐνδεδέσθαι*: vgl. I 11 *ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν* und zu I 146 15.

9. Kolonien standen, nach hellenischer und allgemein antiker Sitte, zur Mutterstadt im Verhältnisse der Pietät, durften sie daher nur unter aufserordentlichen Umständen bekriegen. VIII 22 Themistokles in seiner Aufforderung an die Ioner *οὐ ποιέετε δίκαια ἐπὶ τοὺς πατέρας στρατευόμενοι*. Umgekehrt beobachtete auch die Metropole die Rücksichten der Blutsverwandtschaft gegen ihre Kolonien.

10. *οἱ λοιποί*, die kleinasiatischen Vasallen (vgl. zu c. 25 8), sowie Syrer und Kyprier.

14. *Πέρσῃσι*: ob dem Kambyses oder schon seinem Vater, ist nicht

τικὸς στρατός. δόντες δὲ καὶ Κύπριοι σφέας αὐτοὺς
Πέρσῃσι ἐστρατεύοντο ἐπ' Αἴγυπτον. ἐπείτε δὲ τῷ 20
Καμβύσῃ ἐκ τῆς Ἐλεφαντίνης ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν, καὶ δῶρα φέροντας πορφύρεόν τε εἷμα καὶ χρύσεον στρεπτὸν περιαυχένιον καὶ ψέλια καὶ μύρου ἀλάβαστρον καὶ φοινικηίου οἴνου κάδον. οἱ δὲ Αἰθίοπες οὗτοι, ἐς τοὺς ἀπέπεμπε ὁ Καμβύσης, λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι ἀνθρώπων πάντων. νόμοισι δὲ καὶ ἄλλοισι χρᾶσθαι αὐτούς φασι κεχωρισμένοισι τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, καὶ δὴ καὶ κατὰ τὴν βασιληίην τοιῷδε· τὸν ἂν τῶν ἀστῶν κρίνωσι μέγιστόν τε εἶναι καὶ κατὰ τὸ μέγαθος ἔχειν τὴν ἰσχύν, τοῦτον ἀξιοῦσι βασιλεύειν. ἐς τούτους δὴ ὦν τοὺς ἄνδρας ὡς 21
ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, διδόντες τὰ δῶρα τῷ βασιλέι αὐτῶν ἔλεγον τάδε. „βασιλεὺς ὁ Περσέων Καμβύσης,

auszumachen. Für jenen spricht die Aeufserung der Perser (III 34 18), für diesen Zeugnisse der Autoren (Xen. Kyr. I 1 4. VI 2 10. Joseph. c. Apion. I 21).

15. Nach Xen. Kyr. VII 4 2. VIII 6 8 hatten sie sich dem Kyros freiwillig unterworfen und behielten deshalb ihre angestammten Fürsten; der Vf. aber scheint ihre Unterwerfung erst unter Kambyses zu setzen.

**20.** 3 ff. *ἐντειλάμενός τε — καὶ δῶρα φέροντας*: die parallelen Partizipien sind verschieden im Tempus, Kasus und Bezug, ein bei H. nicht ungewöhnlicher Mangel an Konzinnität; vgl. zu I 69 3. — Ueber die Wahl und Bedeutung der Geschenke zu c. 84 5. — *μύρου ἀλάβαστρον*: vgl. Ev. Matth. 26 7 *προσῆλθεν αὐτῷ γυνὴ ἔχουσα ἀλάβαστρον μύρου βαρυτίμου.* Suidas erklärt *ἄγγος μύρου μὴ ἔχον λαβάς*, Schol. Ar. Ach. 1053 *ἔστι δὲ λήκυθος ἢ ὦτα μὴ ἔχουσα, ἧς οὐκ ἔστι λαβέσθαι.* Es ist ein henkelloses, birnförmiges Gefäfs, gewöhnlich aus dem nach ihm benannten Alabaster gefertigt.

6. *κάδον*: Athen. p. 423 b *Κλείταρχος ἐν ταῖς γλώσσαις τὸ κεράμιόν φησιν Ἴωνας κάδον καλεῖν. Ἡρόδοτος δ' ἐν τῇ τρίτῃ φοινικηίου φησὶν οἴνου κάδον.*

8. Ebenso c. 114. Vgl. Jesaia 45 14 'der Erwerb Aegyptens und der Gewinn Aethiopiens und die Sabaeer' (an der Westküste des arab. Mb.), 'L e u t e v o n g r o f s e r L ä n g e werden zu dir übergehen und dein sein.'

9 f. *κεχωρισμένοισι — ἀνθρώπων*: ebenso I 172 5.

11 ff. Nikolaos Damask. Fr. 142 *Αἰθίοπες τὰς ἀδελφὰς μάλιστα τιμῶσι, καὶ τὰς διαδοχὰς μάλιστα καταλείπουσιν οἱ βασιλεῖς οὐ τοῖς ἑαυτῶν ἀλλὰ τοῖς τῶν ἀδελφῶν υἱοῖς. Ὅταν δ' ὁ διαδεξόμενος μὴ ᾖ, τὸν κάλλιστον ἐκ πάντων καὶ μαχιμώτατον αἱροῦνται βασιλέα.* — *κατά*, im Verhältnisse zu, entsprechend; vgl. zu I 121 6.

βουλόμενος φίλος τοι καὶ ξεῖνος γενέσθαι, ἡμέας τε ἀπέπεμψε ἐς λόγους τοι ἐλθεῖν κελεύων, καὶ δῶρα ταῦτά τοι διδοῖ τοῖσι καὶ αὐτὸς μάλιστα ἥδεται χρεόμενος.“ ὁ δὲ Αἰθίοψ μαθὼν ὅτι κατόπται ἥκοιεν, λέγει πρὸς αὐτοὺς τοιάδε. „οὔτε ὁ Περσέων βασιλεὺς δῶρα ὑμέας ἔπεμψε φέροντας προτιμέων πολλοῦ ἐμοὶ ξεῖνος γενέσθαι, οὔτε ὑμεῖς λέγετε ἀληθέα (ἥκετε γὰρ κατόπται τῆς ἐμῆς ἀρχῆς), οὔτε ἐκεῖνος ἀνήρ ἐστι δίκαιος· εἰ γὰρ ἦν δίκαιος, οὔτ᾽ ἂν ἐπεθύμεε χώρης ἄλλης ἢ τῆς ἑωυτοῦ, οὔτ᾽ ἂν ἐς δουλοσύνην ἀνθρώπους ἦγε ὑπ᾽ ὧν μηδὲν ἠδίκηται. νῦν δὲ αὐτῷ τόξον τόδε διδόντες τάδε ἔπεα λέγετε. βασιλεὺς ὁ Αἰθιόπων συμβουλεύει τῷ Περσέων βασιλέι, ἐπεὰν οὕτω εὐπετέως ἕλκωσι τὰ τόξα Πέρσαι ἐόντα μεγάθεϊ τοσαῦτα, τότε ἐπ᾽ Αἰθίοπας τοὺς μακροβίους πλήθεϊ ὑπερβαλλόμενον στρατεύεσθαι· μέχρι δὲ τούτου θεοῖσι εἰδέναι χάριν, οἳ οὐκ ἐπὶ νόον τράπουσι Αἰθίοπων παισὶ γῆν

**22** ἄλλην προσκτᾶσθαι τῇ ἑωυτῶν.“ ταῦτα δὲ εἴπας καὶ ἀνεὶς τὸ τόξον παρέδωκε τοῖσι ἥκουσι. λαβὼν δὲ τὸ εἷμα τὸ πορφύρεον εἰρώτα ὅ τι εἴη καὶ ὅκως πεποιημένον. εἰπάντων δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὴν ἀληθείην περὶ τῆς πορφύρης καὶ τῆς βαφῆς, δολεροὺς μὲν τοὺς ἀνθρώπους ἔφη εἶναι, δολερὰ δὲ αὐτῶν τὰ εἵματα. δεύ-

**21.** 4. φίλος καὶ ξεῖνος, auch c. 40 6 verbunden. Vgl. I 22 13. 69 13.

9. προτιμέων 'weil er einen grossen Werth darauf legt'. Vgl. I 86 23.

14. μηδέν, weil der Relativsatz noch unter dem Einflusse des hypothetischen Hauptsatzes οὔτ᾽ ἂν — ἦγε steht, = τοὺς μηδὲν αὐτὸν ἠδικηκότας, *a quibus nullam iniuriam accepisset.* — νῦν δέ, Gegens. zu der Hypothese εἰ ἦν δίκαιος; erg. οὐ γάρ ἐστι δίκαιος.

16. οὕτω εὐπετέως, erg. ὡς ἐγὼ νῦν ἕλκω. Vgl. IV 9 22. Aethiopische Bogen werden VII 69 beschrieben. Strabo p. 822 χρῶνται δὲ καὶ τόξοις Αἰθίοπες τετραπήχεσι ξυλίνοις πεπυρακτωμένοις.

17. ἕλκωσι, eig. von den Bogensehnen.

20. Vgl. I 27 11.

**22.** δολερά, indem sie eine Farbe heuchelten, die ihnen nicht eigenthümlich war. Vgl. Clemens Alex. Strom. p. 344 τὸ μύρον καὶ τὴν πορφύραν οἱ παλαιοὶ Λακεδαιμόνιοι (παρῃτοῦντο), δολερὰ μὲν τὰ εἵματα δολερὰ δὲ τὰ χρίματα ὑπολαβόντες ὀρθῶς καὶ ὀνομάσαντες.

τερα δὲ τὸν χρύσεον εἰρώτα στρεπτὸν τὸν περιαυχένιον καὶ τὰ ψέλια· ἐξηγεομένων δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὸν κόσμον αὐτῶν, γελάσας ὁ βασιλεὺς καὶ νομίσας εἶναί σφεα πέδας εἶπε ὡς παρ' ἑωυτοῖσί εἰσι ῥωμαλεώτεραι τουτέων πέδαι. τρίτα δὲ εἰρώτα τὸ μύρον· εἰπάντων δὲ τῆς ποιήσιος πέρι καὶ ἀλείψιος, τὸν αὐτὸν λόγον τὸν καὶ περὶ τοῦ εἵματος εἶπε. ὡς δὲ ἐς τὸν οἶνον ἀπίκετο καὶ ἐπύθετο αὐτοῦ τὴν ποίησιν, ὑπερησθεὶς τῷ πόματι ἐπείρετο ὅ τι τε σιτέεται ὁ βασιλεὺς καὶ χρόνον ὁκόσον μακρότατον ἀνὴρ Πέρσης ζώει. οἱ δὲ σιτέεσθαι μὲν τὸν ἄρτον εἶπαν, ἐξηγησάμενοι τῶν πυρῶν τὴν φύσιν, ὀγδώκοντα δ' ἔτεα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκεῖσθαι. πρὸς ταῦτα ὁ Αἰθίοψ ἔφη οὐδὲν θωυμάζειν εἰ σιτεόμενοι κόπρον ἔτεα ὀλίγα ζώουσι· οὐδὲ γὰρ ἂν τοσαῦτα δύνασθαι ζώειν σφέας, εἰ μὴ τῷ πόματι ἀνέφερον, φράζων τοῖσι Ἰχθυοφάγοισι τὸν οἶνον· τοῦτο γὰρ ἑωυτοὺς ὑπὸ Περσέων ἑσσοῦσθαι.

**23** ἀντειρομένων δὲ τὸν βασιλέα τῶν Ἰχθυοφάγων τῆς ζόης καὶ τῆς διαίτης πέρι, ἔτεα μὲν ἐς εἴκοσί τε καὶ ἑκατὸν τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀπικνέεσθαι, ὑπερβάλλειν δέ τινας καὶ ταῦτα, σίτησιν δὲ εἶναι κρέα [τε] ἑφθὰ καὶ πόμα γάλα. θῶυμα δὲ ποιευμένων τῶν κατασκόπων περὶ τῶν ἐτέων, ἐπὶ κρήνην τινὰ σφίσι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουόμενοι λιπα-

7. *εἰρώτα*, erg. *ὅ τι εἴη καὶ ὅκως πεποιημένον* (3). Vgl. c. 130 1. VII 100 10. IX 11 17.

9. *κόσμος* steht hier in dem urspr. Sinne 'kunstfertige Bereitung, Anfertigung', *ποίησις* (12). H. Od. *θ* 492 *ἵππου κόσμον ἄεισον Δουρατέου τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ*.

10. S. c. 23 17.

17. *τὸν ἄρτον*, das bekannte, gewöhnliche Weizenbrod.

18. *φύσις* 'Entstehung'. Arist. Met. IV 4 *φύσις λέγεται ἕνα μὲν τρόπον ἡ τῶν φυομένων γένεσις κτλ.* — *πλήρωμα* = *τέλος*, 'achtzig Jahre sei als längstes Ziel dem Sterblichen (*ἀνδρί*) vorgesteckt'. Vgl. zu I 32 10.

20. *κόπρον*, weil der Weizen der Erde entspriefst.

22. *ἀναφέρειν* 'sich erholen'. In dieser Bedeutung I 86 17. 116 2 *ἀναφέρεσθαι*. — *φράζων — τὸν οἶνον*, Erklärung zu *τῷ πόματι*; denn von 'Wein' wufste der König nichts. Vgl. VII 144 8. IX 55 11. *φράζων* = *δεικνὺς σημαίνων*; IV 113 7 steht noch *τῇ χειρί* dabei.

**23.** 4. Bei *ἀπικνέεσθαι* schwebt noch *ἔφη* (c. 22 19) vor.

6. *θῶυμα ποιευμένων* = *θαυμαζόντων*; zu I 4 6.

7. *σφίσι*, *sibi*, den Kundschaf-

ρώτεροι ἐγίνοντο, κατά περ εἰ ἐλαίου εἴη· ὄζειν δὲ ἀπ' αὐτῆς ὡς εἰ ἴων. ἀσθενὲς δὲ τὸ ὕδωρ τῆς κρήνης ταύτης οὕτω δή τι ἔλεγον εἶναι οἱ κατάσκοποι ὥστε μηδὲν οἷόν τε εἶναι ἐπ' αὐτοῦ ἐπιπλέειν, μήτε ξύλον μήτε τῶν ὅσα ξύλου ἐστὶ ἐλαφρότερα, ἀλλὰ πάντα σφέα χωρέειν ἐς βυσσόν. τὸ δὲ ὕδωρ τοῦτο εἴ σφί ἐστι ἀληθέως οἷόν τι λέγεται, διὰ τοῦτο ἂν εἶεν, τούτῳ τὰ πάντα χρεόμενοι, μακρόβιοι. ἀπὸ τῆς κρήνης δὲ ἀπαλλασσομένων, ἀγαγεῖν σφέας ἐς δεσμωτήριον ἀνδρῶν, ἔνθα τοὺς πάντας ἐν πέδῃσι χρυσέῃσι δεδέσθαι. ἔστι δὲ ἐν τούτοισι τοῖσι Αἰθίοψι πάντων ὁ χαλκὸς σπανιώτατον καὶ τιμιώτατον. θησάμενοι δὲ καὶ τὸ δεσμωτήριον ἐθήσαντο καὶ τὴν

**24** τοῦ ἡλίου λεγομένην τράπεζαν. μετὰ δὲ ταύτην τελευταίας ἐθήσαντο τὰς θήκας αὐτῶν, αἳ λέγονται σκευάζεσθαι ἐξ ὑέλου τρόπῳ τοιῷδε. ἐπεὰν τὸν νεκρὸν ἰσχνήνωσι, εἴτε δὴ κατά περ Αἰγύπτιοι εἴτε ἄλλως κως, γυψώσαντες ἅπαντα αὐτὸν γραφῇ κοσμέουσι, ἐξομοιεῦντες τὸ εἶδος ἐς τὸ δυνατόν, ἔπειτεν δέ οἱ περιιστᾶσι στήλην ἐξ ὑέλου πεποιημένην κοίλην· ἡ δέ σφι πολλὴ

tern; zu I 142 12. — Zu ἡγήσασθαι ist ἔλεγον οἱ κατάσκοποι zu denken (vgl. 10). H. läfst die Rede aus der direkten in die indirekte Weise übergehen, weil er den nun folgenden Theil des Berichtes nicht verbürgen will (13). Vgl. zu I 86 13.

8. εἴη, sc. ἡ κρήνη. — ὄζειν hier impersonal, sonst gewöhnlich von der Person oder Sache, welche riecht oder von dem Geruch (ὀδμή), der ausströmt. Uebers. 'es ströme von ihr ein Geruch aus wie von Veilchen'. Vgl. III 113 1.

9. ἀσθενές, zum Tragen, 'leicht', *tenuis*; κοῦφον bei Hippocrates de aëre 40. — Megasthenes Fr. 19 berichtet Aehnliches von dem Wasser eines indischen Flusses Silas.

11. τῶν demonstrativ = τούτων, homerisch; vor ὅσα noch c. 131 6. 133 9. Vgl. zu I 172 6.

14. ἂν εἶεν, Vermuthung des Vf.; vgl. zu I 2 6. — τὰ πάντα 'zu Allem' (I 215 5). — Wasser galt für um so gesünder und heilsamer, je leichter es war.

15. Man erwartet ἀπαλλαχθέντων od. ἀπηλλαγμένων; s. aber zu I 9 8.

**24.** 2. θήκη 'Sarkophag' (I 67 11. II 148 21. 169 25); sonst auch = τάφος od. οἴκημα θηκαῖον (I 187 18. II 67 3. 69 11. 136 12. III 16 28. 37 2. IV 35 16. 71 19).

5. ἅπαντα geh. zu κοσμέουσι, 'sie bemalen die ganze mit Gyps überzogene Mumie', nicht etwa blofs die Vorderseite. — ἐξομοιεῦντες, dem Verstorbenen.

7 f. Welches Mineral mit ὕελος (att. ὕαλος) zu verstehen, ist ungewifs; jedenfalls nicht Krystall oder eigentliches Glas, denn zu je-

καὶ εὐεργὸς ὀρύσσεται· ἐν μέσῃ δὲ τῇ στήλῃ ἐνεὼν διαφαίνεται ὁ νέκυς, οὔτε ὀδμὴν οὐδεμίαν ἄχαριν παρεχόμενος οὔτε ἄλλο ἀεικὲς οὐδέν· καὶ ἔχει πάντα φανερὰ ὁμοίως αὐτῷ τῷ νέκυϊ. ἐνιαυτὸν μὲν δὴ ἔχουσι τὴν στήλην ἐν τοῖσι οἰκίοισι οἱ μάλιστα προσήκοντες, πάντων τε ἀπαρχόμενοι καὶ θυσίας οἱ προσάγοντες· μετὰ δὲ ταῦτα ἐκκομίσαντες ἱστᾶσι περὶ τὴν πόλιν.

**25** Θηησάμενοι δὲ τὰ πάντα οἱ κατάσκοποι ἀπαλλάσσοντο ὀπίσω. ἀπαγγειλάντων δὲ ταῦτα τούτων, αὐτίκα ὁ Καμβύσης ὀργὴν ποιησάμενος ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας, οὔτε παρασκευὴν σίτου οὐδεμίαν παραγγείλας, οὔτε λόγον ἑωυτῷ δοὺς ὅτι ἐς τὰ ἔσχατα τῆς γῆς ἔμελλε στρατεύεσθαι· οἷα δὲ ἐμμανής τε ἐὼν καὶ οὐ φρενήρης, ὡς ἤκουσε τῶν Ἰχθυοφάγων, ἐστρατεύετο,

nem paſst nicht εὐεργός, zu diesem nicht ὀρύσσεται. Am wahrscheinlichsten ist damit eine Art durchsichtigen Glasporzellans gemeint (vgl. zu II 69 7) und jene beiden Ausdrücke auf die Porzellanerde zu beziehen. Den Hellenen, die noch zu H.'s Zeit Glaswaaren den goldenen an Kostbarkeit gleichstellten, muſste diese Art von Todtenbestattung ebenso wunderbar erscheinen wie die goldenen Fesseln.

10. ἄλλο ἀεικὲς οὐδέν, insbesondere keine εὐλάς (c. 16 19), was durch die ἴσχνανσις (4) verhütet wurde. — ἔχει φανερά = φαίνει (zu I 85 6), näml. ὁ νέκυς ὁ γυψωθεὶς καὶ γραφῇ κοσμηθείς, wogegen αὐτὸς ὁ νέκυς der bloſse nackte Leichnam ist.

13. ἀπαρχόμενοι: die Todten erhielten von jedem Gerichte vorab einen Antheil. Vgl. IV 61 14. — Auch in Aegypten pflegte man die Todten noch eine Zeitlang im Hause zu behalten und ihnen zu opfern.

**25.** 3. ὀργὴν ποιησάμενος = ὀργισθείς; zu I 4 6.

4. παραγγέλλειν, *imperare*.

5. τὰ ἔσχατα τῆς γῆς: denn die Αἰθίοπες μακρόβιοι wohnten Λιβύης ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσσῃ (c. 17 3); vgl. c. 114.

6 f. ἐμμανής τε ἐὼν καὶ οὐ φρενήρης: eine eigenthümliche Zusammenstellung zweier gleichdeutiger Ausdrücke, und zwar eines positiven und eines negativen, die besonders auch von Sophokles mit Vorliebe gebraucht wird, um einer Aussage Nachdruck zu verleihen. So II 172 σοφίῃ, οὐκ ἀγνωμοσύνῃ, III 35 παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα, IV 161 χωλὸς ἐὼν καὶ οὐκ ἀρτίπους, V 42 οὐ φρενήρης ἀκρομανής τε, IX 55 μαινόμενον καὶ οὐ φρενήρεα. H. Od. ψ 265 μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω. Soph. Ant. 443 καὶ φημὶ δρᾶσαι κοὐκ ἀπαρνοῦμαι τὸ μή, 491 λυσσῶσαν αὐτὴν οὐδ' ἐπήβολον φρενῶν, Fr. 754 Nauck τυφλὸς — οὐδ' ὁρῶν Ἄρης. Vgl. auch Fälle wie II 43 οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα, 49 οὐκ ἀδαὴς ἀλλ' ἔμπειρος, III 69 οὐ χαλεπῶς ἀλλ' εὐπετέως, IX 17 οὐκ ἑκόντες ἀλλ' ὑπ' ἀναγκαίης. — φρενήρης poetisch, 'bei Verstande', gewöhnl. mit der Negation. — Vgl. zu c. 30 1.

Ἑλλήνων μὲν τοὺς παρεόντας αὐτοῦ τάξας ὑπομένειν, τὸν δὲ πεζὸν πάντα ἅμα ἀγόμενος. ἐπείτε δὲ πορευόμενος ἐγένετο ἐν Θήβῃσι, ἀπέκρινε τοῦ στρατοῦ ὡς πέντε μυριάδας, καὶ τούτοισι μὲν ἐνετέλλετο Ἀμμωνίους ἐξανδραποδισαμένους τὸ χρηστήριον τὸ τοῦ Διὸς ἐμπρῆσαι, αὐτὸς δὲ τὸν λοιπὸν ἄγων στρατὸν ἤιε ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας. πρὶν δὲ τῆς ὁδοῦ τὸ πέμπτον μέρος διεληλυθέναι τὴν στρατιήν, αὐτίκα πάντα αὐτοὺς τὰ εἶχον σιτίων ἐχόμενα ἐπελελοίπεε, μετὰ δὲ τὰ σιτία καὶ τὰ ὑποζύγια ἐπέλιπε κατεσθιόμενα. εἰ μέν νυν μαθὼν ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐγνωσιμάχεε καὶ ἀπῆγε ὀπίσω τὸν στρατόν, ἐπὶ τῇ ἀρχῆθεν γενομένῃ ἁμαρτάδι ἦν ἂν ἀνὴρ σοφός· νῦν δὲ οὐδένα λόγον ποιεύμενος ἤιε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω. οἱ δὲ στρατιῶται ἕως μέν τι εἶχον ἐκ τῆς γῆς λαμβάνειν, ποιηφαγέοντες διέζωον, ἐπεὶ δὲ ἐς τὴν ψάμμον ἀπίκοντο, δεινὸν ἔργον αὐτῶν τινες ἐργάσαντο· ἐκ

8. *τοὺς παρεόντας*, Ioner und Aeoler (c. 1); es war Schiffsvolk, wie der Gegens. *τὸν δὲ πεζόν* zeigt.

10. In Theben soll Kambyses angeblich die Tempel geplündert und verwüstet haben (Strabo p. 816. Diodor. I 46).

11. *πέντε μυριάδας*: *Ideler* ('über die Oasen der lybischen Wüste' in den Fundgruben des Orientes IV 417) findet die Zahl übertrieben im Verhältnisse zur geringen Anzahl der Ammonier, wenn auch das alte Ammonium bevölkerter gewesen sein sollte als jetzt, wo es dicht bevölkert ist.

16. *σιτίων ἐχόμενα*: zu I 120 16.

18. *γνωσιμαχέειν*, von den Alten verschieden erklärt. Bekk. Anecd. p. 33 *τὸ μεταγινώσκειν καὶ συνιέναι τοῦ ἁμαρτήματος, οἷον τῇ προτέρῃ γνώμῃ ἣν ἔσχε μάχεσθαι.* p. 228 *μεταβουλεύσασθαι καὶ τῇ ἤδη κεχυρωμένῃ γνώμῃ μάχεσθαι.* p. 233 *τὸ νοεῖν τὴν ἑαυτοῦ ἀσθένειαν τήν τε τῶν ἐναντίων ἰσχύν· οἱ δὲ τὸ γνόντα, ὅτι πρὸς κρείσσονας ἔσοιτο αὐτῷ ἡ μάχη, ἡσυχάσαι.* Das Richtige ist *τῇ ἑωυτοῦ γνώσι* (*γνώμῃ*) *μάχεσθαι* 'seine eigene (bisherige) Meinung, Gesinnung bekämpfen', d. i. *μετανοέειν, μεταγινώσκειν* 'sich eines anderen besinnen'. Daraus entwickelte sich die Bedeutung 'einräumen, nachgeben'. In jenem Sinne hier und VII 130 7, in diesem VIII 29 3 und Aristoph. Av. 555 *κἂν μὲν μὴ φῇ μηδ' ἐθελήσῃ μηδ' εὐθὺς γνωσιμαχήσῃ, Ἱερὸν πόλεμον πρωὐδᾶν αὐτῷ.* (Das daktylische Maſs des seltenen Wortes scheint auf ionisch-epische Herkunft zu deuten).

19. *ἐπί*: zu I 170 11.

22. *ἐς τὴν ψάμμον*, näml. *ἐς τὴν ψαμμώδεα ὀφρύην*, welche Libyen von Theben bis zu den Herakles-säulen quer durchzieht (II 32. IV 181). Die Stelle zeigt, dass H. die 'langlebenden' Aethiopen und die von Meroe sich nicht identisch dachte (vgl. zu c. 17 3). Denn der zu diesen von Aeg. aus führende

δεκάδος γὰρ ἕνα σφέων αὐτῶν ἀποκληρώσαντες κατέφαγον. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης, δείσας τὴν ἀλληλοφαγίην, ἀπεὶς τὸν ἐπ᾽ Αἰθίοπας στόλον ὀπίσω ἐπορεύετο, καὶ ἀπικνέεται ἐς Θήβας πολλοὺς ἀπολέσας τοῦ στρατοῦ. ἐκ Θηβέων δὲ καταβὰς ἐς Μέμφιν τοὺς Ἕλληνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. ὁ μὲν ἐπ᾽ Αἰθίοπας στόλος οὕτω ἔπρηξε· **26** οἱ δ᾽ αὐτῶν ἐπ᾽ Ἀμμωνίους ἀποσταλέντες στρατεύεσθαι, ἐπείτε ὁρμηθέντες ἐκ τῶν Θηβέων ἐπορεύοντο ἔχοντες ἀγωγούς, ἀπικόμενοι μὲν φανεροί εἰσι ἐς Ὄασιν πόλιν, τὴν ἔχουσι μὲν Σάμιοι τῆς Αἰσχριωνίης φυλῆς λεγόμενοι εἶναι, ἀπέχουσι δὲ ἑπτὰ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Θηβέων διὰ ψάμμου· οὐνομάζεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος κατ᾽ Ἑλλήνων γλῶσσαν Μακάρων νῆσος. ἐς μὲν δὴ τοῦτον τὸν χῶρον λέγεται ἀπικέσθαι τὸν στρατόν· τὸ ἐνθεῦτεν δέ, ὅτι μὴ αὐτοὶ Ἀμμώνιοι καὶ

Weg (s. II 29) blieb im Nilthal und liefs die ψάμμος rechts liegen. — Andere Nachrichten lassen die Perser nach Meroe ziehen und auch hingelangen. Strabo p. 790 *Καμβύσης τὴν Αἴγυπτον κατασχὼν προῆλθε καὶ μέχρι τῆς Μερόης μετὰ τῶν Αἰγυπτίων· καὶ δὴ καὶ τοὔνομα τῇ τε νήσῳ καὶ τῇ πόλει τοῦτο παρ᾽ ἐκείνου τεθῆναί φασιν, ἐκεῖ τῆς ἀδελφῆς ἀποθανούσης αὐτῷ Μερόης.* Diodor. I 33. Joseph. Arch. II 10 2.

**26.** 5 ff. *Ὄασιν πόλιν*: vgl. 8 *ὁ χῶρος οὗτος* und 16 *τῆς Ὀάσιος*; Stadt und Gegend waren gleichnamig. Von den beiden näher an Aeg. liegenden Oasen der libyschen Wüste ist es die südlichere, ungefähr in der Parallele von Theben befindliche, gröfsere (*Oasis maior*), die noch jetzt vorzugsweise 'die Oase' (*el wah*) heifst. Die gleichnamige Stadt mufs in der Nähe des j. Hauptortes el Khargeh, wo noch Trümmer einer altaeg. Stadt, gelegen haben. Ihre Entfernung von Theben wird auch von dem Reisenden Cailland auf 7 T. angegeben. — Die samische *φυλὴ Αἰσχριωνίη* ist sonst nicht bekannt; zwei andere hiefsen *Χησίη* und *Ἀστυπάλαια*. Vgl. zu c. 39 4. Ein samischer Jambendichter des 4. Jahrh. v. Chr. heifst *Αἰσχρίων*. Wie übrigens Samier nach Oasis kamen, bleibt dunkel. — *Μακάρων νῆσος* mufste den hellenischen Leser an die *μακάρων νῆσοι* seiner Sage erinnern. 'In der That, der Kontrast, den diese mit Quellen und üppiger Vegetation bedeckten Stellen mit der schauervollen Einöde bilden, worin der Reisende mehrere Tage schmachten mufs, ehe er sie erreicht, rechtfertigen den Ausdruck vollkommen.' *Ideler* a. O. 398. Die eigentliche Bedeutung des Wortes *ὄασις* (Umschreibung des aeg. *uah* 'Wohnung, bewohnter Ort'; auch *αὔασις* und *ὕασις*) erfuhr H. nicht. Strab. p. 791 *αὐάσεις οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι τὰς οἰκουμένας χώρας περιεχομένας κύκλῳ μεγάλαις ἐρημίαις ὡς ἂν νήσους πελαγίας.*

οἱ τούτων ἀκούσαντες, ἄλλοι οὐδένες οὐδὲν ἔχουσι εἰπεῖν περὶ αὐτῶν· οὔτε γὰρ ἐς τοὺς Ἀμμωνίους ἀπίκοντο οὔτε ὀπίσω ἐνόστησαν. λέγεται δὲ κατὰ τάδε ὑπ' αὐτῶν Ἀμμωνίων· ἐπειδὴ ἐκ τῆς Ὀάσιος ταύτης ἰέναι διὰ τῆς ψάμμου ἐπὶ σφέας, γενέσθαι τε αὐτοὺς μεταξύ κου μάλιστα αὐτῶν τε καὶ τῆς Ὀάσιος, ἄριστον αἱρεομένοισι αὐτοῖσι ἐπιπνεῦσαι νότον μέγαν τε καὶ ἐξαίσιον, φορέοντα δὲ θῖνας τῆς ψάμμου καταχῶσαί σφεας, καὶ τρόπῳ τοιούτῳ ἀφανισθῆναι. Ἀμμώνιοι μὲν οὕτω λέγουσι γενέσθαι περὶ τῆς στρατιῆς ταύτης.

27 Ἀπιγμένου δὲ Καμβύσεω ἐς Μέμφιν ἐφάνη Αἰγυπτίοισι ὁ Ἆπις, τὸν Ἕλληνες Ἔπαφον καλέουσι· ἐπιφανέος δὲ τούτου γενομένου αὐτίκα οἱ Αἰγύπτιοι εἵματά τε

13. *ὀπίσω ἐνόστησαν*: zu c. 16 4.

14. *ἐπειδὴ — ἰέναι*: zu I 24 30.

17. Nach Strabo betraf die Katastrophe das unter Kambyses Führung marschirende Heer und fiel in Nubien vor (vgl. zu c. 25 22), p. 820 vom Römer Petronius *ἐκ δὲ Ψέλχιος ἧκεν εἰς Πρῆμνιν* (im nubischen Nilthale) *ἐρυμνὴν πόλιν διελθὼν τοὺς θῖνας, ἐν οἷς ὁ Καμβύσου κατεχώσθη στρατὸς ἐμπεσόντος ἀνέμου.*

Raserei des Kambyses (c. 27—38).

**27.** *ἐφάνη — ὁ Ἆπις*, der gewöhnliche Ausdruck von der Auffindung des Apis, weil in dem Stier die verborgene Gottheit des Osiris sich offenbarend (*φαίνεσθαι, ἐπιφαίνεσθαι*) gedacht ward (vgl. II 153 4); daher auch der Artikel, weil in den wechselnden Stierleibern immer dieselbe Gottheit erscheint. — *Ἆπις* = aeg. *Hapi*. — *Ἔπαφος* in der hellen. Sage Sohn der kuhförmigen Io (vgl. II 41 5) und Ahn des Danaos. Die Sage bei Apollodor II 1 3: Io kam in Kuhgestalt umherirrend nach Aeg., *ὅπου τὴν ἀρχαίαν μορφὴν ἀπολαβοῦσα γεννᾷ παρὰ τῷ Νείλῳ ποταμῷ Ἔπαφον παῖδα. Ἔπαφος δὲ βασιλεύων Αἰγυπτίων γαμεῖ Μέμφιν τὴν Νείλου θυγατέρα.* Den Namen leitet Aeschylos Prom. 854 von *ἐπαφᾶν* ab: *ἐνταῦθα δή σε* (sc. *τὴν Ἰώ*) *Ζεὺς τίθησιν ἔμφρονα, .. Ἐπαφῶν ἀταρβεῖ χειρὶ καὶ θιγὼν μόνον· Ἐπώνυμον δὲ τῶν Διὸς γεννημάτων Τέξεις κελαινὸν Ἔπαφον*, — eine Ableitung welche auf die c. 28 beschriebene Zeugungsweise hindeutet. H. konstatirt hier nur, daſs die Namen *Ἆπις* und *Ἔπαφος* sich im Sprachgebrauche entsprechen (vgl. II 38 1. 153 4); aber den aeg. Stiergott mit dem Sohne der Io zu identifiziren, lieſs sein aufgeklärtes Urtheil nicht zu. (Vgl. zu c. 33 5). Auch leugneten die Aeg. selbst die Identität (Aelian. nat. an. XI 10).

3. Starb der Apis, so trauerte man bis sich der neue fand, was denn gewöhnlich bald gelang. Dann entstand allgemeiner festlicher Jubel. Der junge Stier ward, nachdem er vier Monate lang am Orte seiner Geburt aufgenährt war, auf 40 Tage nach Neilopolis (Mittelaeg.)

ἐφόρεον τὰ κάλλιστα καὶ ἦσαν ἐν θαλίῃσι. ἰδὼν δὲ ταῦ-
τα τοὺς Αἰγυπτίους ποιεῦντας ὁ Καμβύσης, πάγχυ
σφέας καταδόξας ἑωυτοῦ κακῶς πρήξαντος χαρμόσυνα
ταῦτα ποιέειν, ἐκάλεε τοὺς ἐπιτρόπους τῆς Μέμφιος,
ἀπικομένων δὲ ἐς ὄψιν εἴρετο ὅ τι πρότερον μὲν ἐόν-
τος αὐτοῦ ἐν Μέμφι ἐποίευν τοιοῦτο οὐδὲν Αἰγύπτιοι,
τότε δὲ ἐπεὶ αὐτὸς παρείη τῆς στρατιῆς πλῆθός τι ἀπο-
βαλών. οἱ δὲ ἔφραζον ὥς σφι θεὸς εἴη φανεὶς διὰ χρό-
νου πολλοῦ ἐωθὼς ἐπιφαίνεσθαι, καὶ ὡς ἐπεὰν φανῇ,
τότε πάντες οἱ Αἰγύπτιοι κεχαρηκότες ὁρτάζοιεν. ταῦτα
ἀκούσας ὁ Καμβύσης ἔφη ψεύδεσθαί σφεας, καὶ ὡς
ψευδομένους θανάτῳ ἐζημίου. ἀποκτείνας δὲ τούτους **28**
δεύτερα τοὺς ἱρέας ἐκάλεε ἐς ὄψιν. λεγόντων δὲ κατὰ
τὰ αὐτὰ τῶν ἱρέων, οὐ λήσειν ἔφη αὐτὸν εἰ θεός τις
χειροήθης ἀπιγμένος εἴη Αἰγυπτίοισι. τοσαῦτα δὲ εἴπας
ἐπάγειν ἐκέλευε τὸν Ἆπιν τοὺς ἱρέας. οἱ μὲν δὴ μετήι-
σαν ἄξοντες, ὁ δὲ Ἆπις οὗτος ὁ Ἔπαφος γίνεται μό-
σχος ἐκ βοὸς ἥτις οὐκέτι οἵη τε γίνεται ἐς γαστέρα ἄλ-

und darauf auf einer prachtvollen Barke im Festzuge nach Memphis geführt (Diodor I 21. 85. Ael. a. O.).

5 ff. *πάγχυ καταδόξας* 'in der festen Ueberzeugung'. — *χαρμόσυνα* 'als Freudenfest'. Plut. mor. p. 362 *τὴν ἑορτὴν οἱ Αἰγύπτιοι τὰ χαρμόσυνα σαίρει καλοῦσιν.* Es dauerte sieben Tage (Plin. nat. hist. VIII 186).

8. *ἀπικομένων*: zu I 3 8.

11 f. *θεός*: vgl. Strabo p. 803 *οὗτοι μὲν οὖν* (*Ἆπις* und der in Heliupolis verehrte Stier *Μνεῦις*) *θεοὶ νομίζονται, οἱ δὲ παρὰ τοῖς ἄλλοις* (*παρὰ πολλοῖς γὰρ δὴ ἔν τε τῷ Δέλτα καὶ ἔξω αὐτοῦ τοῖς μὲν ἄρρην τοῖς δὲ θήλεια τρέφεται*), *οὗτοι δὲ θεοὶ μὲν οὐ νομίζονται ἱεροὶ δέ.* Ael. a. O. *θεὸς Αἰγυπτίοις ἐναργέστατος ὁ Ἆπις εἶναι πιστεύεται.* Er wird auch geradezu mit Osiris identifizirt, dessen Seele in ihn übergehen und dessen 'belebtes Bild' er sein soll (Plut. mor. p. 368), Nach den Denkmälern war er eine Inkarnation des Ptah (*Ἥφαιστος*), des Hauptgottes zu Memphis, dessen Sohn oder 'zweites Leben' er heifst. — *διὰ χρόνου πολλοῦ*: der Ausdruck ist nicht genau. In der Regel fand sich der neue Apis ohne langen Verzug.

13. *ὡς ψευδομένους*: vgl. I 138 *αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι* (sc. *Πέρσῃσι*) *τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται.*

**28.** 4. *χειροήθης* 'an die Hand gewöhnt', *mansuetus* (II 69 6). Den an einen bilderlosen Götterdienst gewöhnten Persern (I 131) mufste ein Gott in gemeiner Stiergestalt als ein lächerlicher Greuel erscheinen; vgl. c. 29 4 ff. — *τοσαῦτα* 'nur soviel' (I 128 4).

7 f. *ἥτις*: vgl. zu IV 8 4. — *οὐκέτι*, nach der Geburt des Apis. — *οἵη τε γίνεται*, *cui non iam licet, fas est*; zu I 29 9. Sie wurde

λον βαλέσθαι γόνον. Αἰγύπτιοι δὲ λέγουσι σέλας ἐπὶ τὴν βοῦν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ κατίσχειν, καί μιν ἐκ τούτου τίκτειν τὸν Ἆπιν. ἔχει δὲ ὁ μόσχος οὗτος ὁ Ἆπις καλεόμενος σημήια τοιάδε ἐὼν μέλας, ἐπὶ μὲν τῷ μετώπῳ λευκόν τι τρίγωνον, ἐπὶ δὲ τοῦ νώτου αἰετὸν εἰκασμένον, ἐν δὲ τῇ οὐρῇ τὰς τρίχας διπλόας, ὑπὸ δὲ τῇ
29 γλώσσῃ κάνθαρον. ὡς δὲ ἤγαγον τὸν Ἆπιν οἱ ἱρέες, ὁ Καμβύσης, οἷα ἐὼν ὑπομαργότερος, σπασάμενος τὸ ἐγχειρίδιον, ἐθέλων τύψαι τὴν γαστέρα τοῦ Ἄπιος παίει τὸν μηρόν· γελάσας δὲ εἶπε πρὸς τοὺς ἱρέας „ὦ κακαὶ κεφαλαί, τοιοῦτοι θεοὶ γίνονται, ἔναιμοί τε καὶ σαρ-

deshalb in einem dem Apishof benachbarten Stall gehalten (Strabo p. 806). — ἐς γαστέρα βάλλεσθαι =γαστρὶ ἀναιρέεσθαι (c. 108 12), συλλαμβάνειν, ἴσχειν (V 41 12); bei Hippokrates ἐν γαστρὶ ἴσχειν, συναρπάζειν τὸν γόνον (von der μήτρῃ). Vgl. βάλλεσθαι ἐς θυμόν od. ἐμβάλλεσθαι θυμῷ = θυμῷ λαμβάνειν, ἐς νόον ἐμβάλλεσθαι = νόῳ λ.

9. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ: die mystische Zeugung des Apis führte man auch wohl auf den Mond zurück; Plut. mor. p. 718 τὸν Ἆπιν λοχεύεσθαί φασιν ἐπαφῇ τῆς σελήνης, p. 368 οἴονται γενέσθαι ὅταν φῶς ἐρείσῃ γόνιμον ἀπὸ τῆς σελήνης καὶ καθάψηται βοὸς ὀργώσης. — κατίσχειν hier intransitiv, 'niederfahren'; vgl. ἀνίσχειν (c. 98 4), und das hier synonyme κατασκήπτειν. (VII 134 4. 137 7. VIII 65 17).

11 ff. Vgl. die Fig. — Aelian. a. O. behauptet, die von H. gegebene Beschreibung der Apismale würde von den Aeg. als ungenau verworfen; die Zahl derselben beliefe sich vielmehr auf 29. Auch fügt Plinius nat. hist. VIII 184 ein von H. ausgelassenes hinzu: *insigne ei in dextro latere candicans macula cornibus lunae crescere incipientis.* — ἐὼν μέλας 'während er im Uebrigen schwarz ist'. — λευκόν τι τρίγωνον, 'einen dreieckigen weifsen Fleck'. Die Hss. λευκὸν τετράγωνον in Widerspruch mit den überkommenen Darstellungen. — αἰετὸν εἰκασμένον 'das Bild eines Adlers'.



**29.** In ὑπομαργότερος (noch c. 145 2. VI 75 5) ist auf eigenthümlich pleonastische Weise die Ermäfsigung des Grades der Eigenschaft, 'ziemlich rasend, in einer Art von Raserei', sowohl durch ὑπο- als durch den Komparativ ausgedrückt. Aehnlich IV 98 7 ὑπαφρονέστερος, VI 38 10 ὑποθερμότερος.

4 f. κακαὶ κεφαλαί, *impura capita*, 'elende Wichte'. κεφαλή ist sowohl bei freundlicher als schmähender Anrede üblich; H. Il. θ 281 Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Arist. Ach.

κώδεες καὶ ἐπαΐοντες σιδηρίων; ἄξιος μὲν Αἰγυπτίων
οὗτός γε ὁ θεός· ἀτάρ τοι ὑμεῖς γε οὐ χαίροντες γέ-
λωτα ἐμὲ θήσεσθε.“ ταῦτα εἴπας ἐνετείλατο τοῖσι
ταῦτα πρήσσουσι τοὺς μὲν ἱρέας ἀπομαστιγῶσαι, Αἰ-
γυπτίων δὲ τῶν ἄλλων τὸν ἂν λάβωσι ὁρτάζοντα κτεί-
νειν. ἡ ὁρτὴ μὲν δὴ διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ δὲ ἱρέες
ἐδικαιεῦντο, ὁ δὲ Ἆπις πεπληγμένος τὸν μηρὸν ἔφθινε
ἐν τῷ ἱρῷ κατακείμενος. καὶ τὸν μὲν τελευτήσαντα ἐκ
τοῦ τρώματος ἔθαψαν οἱ ἱρέες λάθρῃ Καμβύσεω·
Καμβύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦ- 30
το τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης.
καὶ πρῶτα μὲν [τῶν κακῶν] ἐξεργάσατο τὸν ἀδελφεὸν
Σμέρδιν ἐόντα πατρὸς καὶ μητρὸς τῆς αὐτῆς, τὸν ἀπέ-

285 σὲ μὲν οὖν καταλεύσομεν, ὦ μιαρὰ κεφαλή. — τοιοῦτοι, Praedikat.

6. ἐπαΐειν = αἰσθάνεσθαι Hesych, 'fühlen'. So auch oft bei Hippokrates.

7. χαίροντες 'ungestraft'. Vgl. zu I 128 4.

8 f. τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι, den mit diesem Dienste Beauftragten, den betreffenden Beamten. Aehnliche Umschreibung für 'Scharfrichter' IV 84 τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεῶτας, VII 39 τοῖσι προσετέτακτο ταῦτα πρήσσειν, vgl. I 119.

13. ἐν τῷ ἱρῷ: die Halle, in welcher der Stier gehalten wurde, war von Psammitichos in Anschlufs an die südlichen Propylaeen des Ptahtempels in Memphis gebaut worden (vgl. II 153).

14. ἔθαψαν: die todten Apisstiere wurden von den Priestern unter grofsem Aufwande von Glanz und Pracht im s. g. Σαραπεῖον ('Tempel des Sarapis' d. i. des *Osarhapi* oder Osiris-Apis = 'des todten Apis') beigesetzt. Dahin führte von der Westseite des Ptah-tempels eine Sphinxallee, die aber schon zu Strabo's Zeit von Wüstensand bedeckt war (p. 807). Unter den Tempelgebäuden befanden sich unterirdische Säle, wo die Stierleiber in kostbaren Sarkophagen aufgestellt wurden. *Mariette*, der in jüngster Zeit die Allee und das Sarapeion sammt den Apisgräbern wieder aufgedeckt hat, fand noch 24 Sarkophage, darunter auch einen aus der Regierungszeit und mit dem Namen des Kambyses.

**30.** ὡς λέγουσι Αἰγ. und gleich ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης setzt der Vf. vorsichtig hinzu; denn nach seiner Ansicht war K. schon vor dieser That in Folge einer Krankheit schwachsinnig (c. 33). Vgl. VI 75 5.

3. τῶν κακῶν ist aus c. 31 1 interpolirt. — ἐξεργάζεσθαι = διαφθείρειν (c. 31 2. IV 134 23. V 19 13); vgl. zu I 24 12.

4. Σμέρδις: Ktesias Exc. Pers. 8 nennt des Kamb. jüngeren Bruder Ταννοξάρκης (= *Tanuvazarka* 'von starkem Körper', nach Oppert; vgl. unten 6), Xenophon Kyr. VIII 7 11 Τανασξάρης. Für Σμέρδις zeugt Dareios Hystaspis selber in der Felseninschrift zu Bisitun (Kol. I Z. 10; vgl. zu I 130 7): 'Kambusiga mit Namen, Sohn des Kurus, aus unserem Stamm, war vorher hier König. dieser K. hatte einen Bruder, *Bar-*

πέμψε ἐς Πέρσας φθόνῳ ἐξ Αἰγύπτου, ὅτι τὸ τόξον μοῦνος Περσέων ὅσον τε ἐπὶ δύο δακτύλους εἴρυσε, τὸ παρὰ τοῦ Αἰθίοπος ἤνεικαν οἱ Ἰχθυοφάγοι· τῶν δὲ ἄλλων Περσέων οὐδεὶς οἷός τε ἐγένετο. ἀποιχομένου ὦν ἐς Πέρσας τοῦ Σμέρδιος ὄψιν εἶδε ὁ Καμβύσης ἐν τῷ ὕπνῳ τοιήνδε· ἔδοξέ οἱ ἄγγελον ἐλθόντα ἐκ Περσέων ἀγγέλλειν ὡς ἐν τῷ θρόνῳ τῷ βασιληίῳ ἱζόμενος Σμέρδις τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ ψαύσειε. πρὸς ὦν ταῦτα δείσας περὶ ἑωυτοῦ μή μιν ἀποκτείνας ὁ ἀδελφεὸς ἄρξῃ, πέμπει Πρηξάσπεα ἐς Πέρσας, ὅς οἱ ἦν ἀνὴρ Περσέων πιστότατος, ἀποκτενέοντά μιν. ὁ δὲ ἀναβὰς ἐς Σοῦσα ἀπέκτεινε Σμέρδιν, οἱ μὲν λέγουσι ἐπ' ἄγρην ἐξαγαγόντα, οἱ δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν προαγαγόντα καταποντῶσαι.

**31** Πρῶτον μὲν δὴ λέγουσι Καμβύσῃ τῶν κακῶν ἄρξαι τοῦτο· δεύτερα δὲ ἐξεργάσατο τὴν ἀδελφεὴν ἐπισπομένην οἱ ἐς Αἴγυπτον, τῇ καὶ συνοίκεε καὶ ἥν οἱ ἀπ' ἀμφοτέρων ἀδελφεή. ἔγημε δὲ αὐτὴν ὧδε· οὐδαμῶς

*diya* mit Namen, von gleichem Vater und gleicher Mutter mit K.; nachher tödtete K. diesen Bardiya'. — Die Form *Bardiya* ging in hellenischem Munde zunächst in *Μάρδις* (so od. *Μάρδος* Aesch. Pers. 774) und dann in *Σμέρδις* über (vgl. *μικρός σμικρός*, *μάραγδος σμάραγδος* u. ä.). Auch in *Μεγάβαζος*, *Μεγαβάτης* u. ä. ist der Nasal aus dem organisch verwandten *β* entstanden (*Μεγα-* = pers. *baga* 'Gott'). — *ἐόντα πατρὸς καὶ μητρὸς τῆς αὐτῆς*: um so abscheulicher war die That. Xen. An. III 1 17 vom Brudermörder Artaxerxes *καὶ τοῦ ὁμομητρίου καὶ τοῦ ὁμοπατρίου ἀδελφοῦ - ἀποταμὼν τὴν κεφαλήν*. Die gemeinschaftliche Mutter war Kassandane (II 1 2. III 2 9).

6. *δακτύλους* 'Fingerbreiten', von denen 16 einen Fufs ausmachen (zu I 50 10).

7. *τοῦ Αἰθίοπος* = *τοῦ Αἰθιόπων βασιλέος*; zu I 2 12. — S. c. 21.

13. *μιν* = *ἑωυτόν*.

17. *ἐξαγαγόντα*: der Sinn verlangt die Ergänzung von *ἀποκτεῖναι*, die Satzfügung den Bezug auf *καταποντῶσαι*. Strenger wäre *ὡς οἱ μὲν λέγουσι, ἐπ' ἄγρην ἐξαγαγών, ὡς δὲ ἄλλοι . . .*, dann wären aber zwei Participia *προαγαγὼν καταποντώσας* zusammengestofsen. — Die Thatsache selbst wird durch die Bisitun-inschrift dahin modifizirt, dafs K. den Bruder noch vor der aeg. Expedition tödten liefs; vgl. zu c. 61 2.

**31.** 3f. *συνοίκεε*: zu I 37 12. — *ἥν οἱ* st. *ἣ ἦν οἱ*; zu II 40 3. — *ἀπ' ἀμφοτέρων*, näml. *ἀπὸ πατρὸς καὶ μητρός*. — Die Ausführung zu *ὧδε* folgt 6 *ἠράσθη . .*; der vorausgeschickte Satz *οὐδαμῶς γὰρ . .* soll das Folgende vorbereiten. Vgl. zu I 8 4. III 34 2.

γὰρ ἐώθεσαν πρότερον τῇσι ἀδελφεῇσι συνοικέειν Πέρσαι· ἠράσθη μιῆς τῶν ἀδελφεῶν Καμβύσης, καὶ ἔπειτεν βουλόμενος αὐτὴν γῆμαι, ὅτι οὐκ ἐωθότα ἐπενόεε ποιήσειν, εἴρετο καλέσας τοὺς βασιληίους δικαστὰς εἴ τις ἔστι κελεύων νόμος τὸν βουλόμενον ἀδελφεῇ συνοικέειν. οἱ δὲ βασιλήιοι δικασταὶ κεκριμένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, ἐς ὃ ἀποθάνωσι ἤ σφι παρευρεθῇ τι ἄδικον, μέχρι τούτου· οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρσῃσι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν γίνονται, καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται. εἰρομένου ὦν τοῦ Καμβύσεω, ὑπεκρίνοντο αὐτῷ οὗτοι καὶ δίκαια καὶ ἀσφαλέα, φάμενοι νόμον οὐδένα ἐξευρίσκειν ὃς κελεύει ἀδελφεῇ συνοικέειν ἀδελφεόν, ἄλλον μέντοι ἐξευρηκέναι νόμον, τῷ βασιλεύοντι Περσέων ἐξεῖναι ποιέειν τὸ ἂν βούληται. οὕτω οὔτε τὸν νόμον ἔλυσαν, δείσαντες Καμβύσεα, ἵνα τε μὴ αὐτοὶ ἀπόλωνται τὸν νόμον περιστέλλοντες, παρεξεῦρον ἄλλον νόμον σύμμαχον τῷ ἐθέλοντι γαμέειν ἀδελφεάς. τότε μὲν δὴ ὁ Καμβύσης ἔγημε τὴν εἰρημένην, μετὰ μέντοι οὐ πολλὸν χρόνον ἔσχε καὶ ἄλ-

6. *ἠράσθη* 'verliebte sich' (I 8 2). — *τῶν ἀδελφεῶν*: deren kennt H. drei, die Atossa (unten zu 23), die hier gemeinte (vielleicht Meroe, vgl. Strabo zu c. 25 22), und die Artystone (c. 88).

7. *ποιήσειν*: der Infin. Fut. bei *ἐπινοέειν* noch c. 134 17.

9. *κελεύων* 'gutheifsend'. *ἀδελφεῇ συνοικέειν* geh. sowohl zu *κελεύων* als zu *βουλόμενον*.

10. *κεκριμένοι*, *selecti*. Dieser höchste Gerichtshof nnd Staatsrath bestand wahrscheinlich aus sieben Mitgliedern. Buch Esther 1 14 fragt der König Ahasveros 'die Nächsten die um ihn waren, die sieben Obersten der Perser und Meder, die das Angesicht des Königs sehen durften, die den ersten Sitz hatten im Königreiche: was ist nach dem Rechte zu thun mit der Königin Vasthi?'. Joseph. Arch. XV 6 1 *τοὺς ἑπτὰ τῶν Περσῶν οἳ τὴν τῶν νόμων ἐξήγησιν ἔχουσι παρ' αὐτοῖς*. Auch der jüngere Kyros bildete sein Richterkollegium aus sieben der Vornehmsten (Xen. An. I 6 4).

11. *ἤ σφι παρευρεθῇ τι ἄδικον*: zwei Fälle der Art erzählt H. V 25. VII 194.

12. *μέχρι τούτου*: zu I 182 4. Die abgesonderte Stellung bewirkt einen besonderen Nachdruck, 'nur so lange und nicht länger'.

14. *ἐς τούτους ἀνακέεται*: zu I 97 3.

15. *ὑπεκρίνοντο*: zu I 2 14.

19. *δείσαντες Καμβύσεα* geh. zu beiden Gliedern (*οὔτε — τε*; vgl. zu I 63 8), 'aus Furcht vor K. hoben sie das Gesetz nicht auf, sondern..'

23. *ἔσχε* 'nahm zur Frau' (c. 68 9. 88 13 u. s.), wie *ἔχειν* 'zur Frau haben' (c. 68 11); H. Od. *δ* 569 *οὕνεκ' ἔχεις Ἑλένην*. — *ἄλλην*,

λην ἀδελφεήν. τουτέων δὴ τὴν νεωτέρην ἐπισπομένην οἱ
32 ἐπ' Αἴγυπτον κτείνει. ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξός, ὥσπερ περὶ Σμέρδιος, λέγεται λόγος. Ἕλληνες μὲν γὰρ λέγουσι Καμβύσεα συμβαλεῖν σκύμνον λέοντος σκύλακι κυνός, θεωρέειν δὲ καὶ τὴν γυναῖκα ταύτην, νικεομένου δὲ τοῦ σκύλακος ἀδελφεὸν αὐτοῦ ἄλλον σκύλακα ἀπορρήξαντα τὸν δεσμὸν παραγενέσθαι οἱ, δύο δὲ γενομένους οὕτω δὴ τοὺς σκύλακας ἐπικρατῆσαι τοῦ σκύμνου. καὶ τὸν μὲν Καμβύσεα ἥδεσθαι θηεόμενον, τὴν δὲ παρημένην δακρύειν. Καμβύσεα δὲ μαθόντα τοῦτο ἐπείρεσθαι διότι δακρύοι, τὴν δὲ εἰπεῖν ὡς ἰδοῦσα τὸν σκύλακα τῷ ἀδελφεῷ τιμωρήσαντα δακρύσειε, μνησθεῖσά τε Σμέρδιος καὶ καταμαθοῦσα ὡς ἐκείνῳ οὐκ εἴη ὁ τιμωρήσων. Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ ἔπος φασὶ αὐτὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσεω, Αἰγύπτιοι δὲ ὡς τράπεζαν περικατημένων λαβοῦσαν θρίδακα τὴν γυναῖκα περιτῖλαι καὶ ἐπανείρεσθαι τὸν ἄνδρα κότερον περιτετιλμένη ἢ δασέα ἡ θρῖδαξ ἐοῦσα εἴη καλλίων, καὶ τὸν φάναι δασέαν, τὴν δ' εἰπεῖν „ταύτην μέντοι κοτὲ σὺ τὴν θρίδακα ἐμιμήσαο, τὸν Κύρου οἶκον ἀποψιλώσας.“ τὸν δὲ θυμωθέντα ἐμπηδῆσαι αὐτῇ ἐχούσῃ ἐν γαστρί, καί μιν ἐκτρώσασαν ἀποθανεῖν.

33 Ταῦτα μὲν ἐς τοὺς οἰκηιωτάτους ὁ Καμβύσης ἐξεμάνη,

die Atossa, die nacheinander des Kambyses, des Pseudo-Smerdis und des Dareios Gemahlin ward (c. 68. 88. 133).

**32.** *ἀμφί*: zu I 140 14.

3. *συμβαλεῖν*, *commisisse*, näml. *μαχεσομένους*; noch V 1 13.

12. *ἐκείνῳ*, dem Kambyses, falls er bedrängt würde; vgl. c. 65 24 ff.

14. *ὡς* läfst im Folgenden den Indikativ (*περιέτιλε*) erwarten; vgl. zu I 207 4.

15. *τράπεζαν περικατημένων* (sc. *Καμβύσεω καὶ τῶν δαιτυμόνων*): die Hss. sollen *τραπέζῃ* bieten, der Akkus. ist aber allein richtig (I 103 13. III 14 22. V 126 9. VI 23 4. VIII 111 4. IX 75 3).

19. *μιμέεσθαι* hier wie bei Späteren oft 'nachbildend darstellen', wie lat. *imitari*; 'du hast ein Abbild dieses Lattichs hervorgebracht'. Vgl. c. 37 9 *μίμησις* 'Abbild'.

20. *ἔχειν ἐν γαστρί* 'schwanger sein', auch blofs *ἔχειν* (V 41 6).

**33.** *ταῦτα ἐξεμάνη* = *ταύτῃ τῇ μανίῃ ἐχρᾶτο*, 'solche Raserei übte er' (c. 34 1. 37 2). Vgl. c. 126 *ἄλλα τε ἐξύβρισε παντοῖα* 'und verübte mannigfachen sonstigen Frevel'.

εἴτε δὴ διὰ τὸν Ἆπιν εἴτε καὶ ἄλλως, οἷα πολλὰ ἔωθε ἀνθρώπους κακὰ καταλαμβάνειν· καὶ γάρ τινα καὶ ἐκ γενεῆς νοῦσον μεγάλην λέγεται ἔχειν ὁ Καμβύσης, τὴν ἱρὴν οὐνομάζουσί τινες. οὔ νύν τοι ἀεικὲς οὐδὲν ἦν τοῦ σώματος νοῦσον μεγάλην νοσέοντος μηδὲ τὰς φρένας ὑγιαίνειν. τάδε δ' ἐς τοὺς ἄλλους Πέρσας ἐξεμάνη· 34
λέγεται γὰρ εἰπεῖν αὐτὸν πρὸς Πρηξάσπεα, τὸν ἐτίμα τε μάλιστα καί οἱ τὰς ἀγγελίας ἐσεφόρεε οὗτος, τούτου τε ὁ παῖς οἰνοχόος ἦν τῷ Καμβύσῃ, τιμὴ δὲ καὶ αὕτη οὐ σμικρή· εἰπεῖν δὴ λέγεται τάδε. „Πρήξασπες, κοῖόν μέ τινα νομίζουσι Πέρσαι εἶναι ἄνδρα, τίνας τε λόγους περὶ ἐμέο ποιεῦνται;“ τὸν δὲ εἰπεῖν „ὦ δέσποτα, τὰ μὲν ἄλλα πάντα μεγάλως ἐπαινέεαι, τῇ δὲ φιλοινίῃ σέ φασι πλεόνως προσκεῖσθαι.“ τὸν μὲν δὴ λέγειν ταῦτα περὶ Περσέων, τὸν δὲ θυμωθέντα τοιάδε ἀμείβεσθαι.

2. *ἄλλως* 'aus anderen Ursachen' (IV 147 17).

5 f. *ἱρὴ* (auch *μεγάλη* oder *Ἡρακληίη*) *νοῦσος* hiefs die Epilepsie und jede von krampfartigen und asthmatischen Zufällen begleitete Krankheit (Hippokrat. de aëre 12 *σπασμούς τε καὶ ἄσθματα τὰ νομίζουσι ἱρὴν νοῦσον εἶναι*, Arist. probl. 30 1 *τὰ ἀρρωστήματα τῶν ἐπιληπτικῶν προσηγόρευον οἱ ἀρχαῖοι ἱερὰν νόσον*), sei es weil man sie dem Zorne irgend einer beleidigten Gottheit zuschrieb, sei es weil der von ihr Besessene eine heilige Scheu einflöfste. Gegen diese volksthümliche Auffassung des Uebels, die H. nur andeutungsweise ablehnt, spricht sich eine gleichzeitige Schrift des Hippokrates *περὶ ἱρῆς νούσου* mit wissenschaftlicher Strenge und Schärfe aus. — *ἀεικές* = *ἀπεοικός* Hesych., 'unwahrscheinlich, unnatürlich' (VI 98 13), sonst = *ἀπρεπές*. Häufiger ist das positive *οἰκός* (*ἐοικός*) in dem entsprechenden Sinne. — H. zeigt sich hier weniger strenggläubig als sonst; aber er sah von seinem Standpunkte aus (s. Einl. S. XXXV) in dem Apisstier kein *θεῖον*, und fand darum in der That des K. nichts tadelnswerth als die Unduldsamkeit gegen fremde Sitte.

**34.** 2. *λέγεται γάρ*: die hiernach erzählte Unterhaltung zwischen K. und Prexaspes, erklärt die Veranlassung der Unthat, die selber erst c. 35 erzählt wird; daher die Partikel, die sonst nach herod. Gebrauche hinter *τάδε* nicht statthaben dürfte. Vgl. zu c. 31 4.

3. *τὰς ἀγγελίας ἐσεφόρεε*: vgl. I 114 9. III 77 6; er hatte das Amt eines *ἀγγελιηφόρος* od. *ἐσαγγελεύς* (zu I 114 9). — Ueber den Uebergang in demonstrative Konstruktion zu II 40 3.

8 f. *φιλοινίῃ*: sie wird I 133 den Persern insgesammt zugeschrieben. Dort und unten 11 heifst es übrigens genauer *οἴνῳ προσκεῖσθαι* (*deditum esse*), denn *φίλοινος* ist eben *ὁ τῷ οἴνῳ προσκείμενος*.

„νῦν ἄρα μέ φασι Πέρσαι οἴνῳ προσκείμενον παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα· οὐδ' ἄρα σφέων οἱ πρότεροι λόγοι ἦσαν ἀληθέες.“ πρότερον γὰρ δὴ ἄρα Περσέων οἱ συνέδρων ἐόντων καὶ Κροίσου εἴρετο Καμβύσης κοῖός τις δοκέοι ἀνὴρ εἶναι πρὸς τὸν πατέρα [τελέσαι] Κῦρον, οἱ δὲ ἀμείβοντο ὡς εἴη ἀμείνων τοῦ πατρός· τά τε γὰρ ἐκείνου πάντα ἔχειν αὐτὸν καὶ προσεκτῆσθαι Αἴγυπτόν τε καὶ τὴν θάλασσαν. Πέρσαι μὲν ταῦτα ἔλεγον, Κροῖσος δὲ παρεών τε καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ γινομένῃ κρίσι εἶπε πρὸς τὸν Καμβύσεα τάδε. „ἐμοὶ μέν νυν, ὦ παῖ Κύρου, οὐ δοκέεις ὅμοιος εἶναι τῷ πατρί· οὐ γάρ κώ τοι ἔστι υἱὸς οἷον σὲ ἐκεῖνος κατελίπετο.“ ἥσθη τε ταῦτα ἀκούσας ὁ Καμβύσης καὶ ἐπαίνεε τὴν Κροίσου
35 κρίσιν. τούτων δὴ ὦν ἐπιμνησθέντα ὀργῇ λέγειν πρὸς τὸν Πρηξάσπεα „σύ νυν μάθε εἰ λέγουσι Πέρσαι ἀληθέα, εἴτε αὐτοὶ λέγοντες ταῦτα παραφρονέουσι· ἢν μὲν γὰρ τοῦ παιδὸς τοῦ σοῦ τοῦδε ἑστεῶτος ἐν τοῖσι προθύροισι βαλὼν τύχω μέσης τῆς καρδίης, Πέρσαι φανέονται λέγοντες οὐδέν· ἢν δ' ἁμάρτω, φάναι Πέρσας τε λέγειν ἀληθέα καὶ ἐμὲ μὴ σωφρονέειν.“ ταῦτα δὲ εἰπόντα καὶ διατείναντα τὸ τόξον βαλεῖν τὸν παῖδα, πεσόντος δὲ τοῦ παιδὸς ἀνασχίζειν αὐτὸν κελεύειν καὶ σκέψασθαι τὸ βλῆμα· ὡς δὲ ἐν τῇ καρδίῃ εὑρεθῆναι ἐνεόντα τὸν ὀιστόν, εἰπεῖν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ παιδὸς γελάσαντα καὶ περιχαρέα γενόμενον „Πρήξασπες,

11. παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα: zu c. 25 6.

15. Das ungefüge τελέσαι ist vielleicht der Rest eines Randzitates (H. Od. β 271 εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠύ, Οἷος ἐκεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε). — Vgl. c. 160 4.

18. τὴν θάλασσαν, die Herrschaft über das (südöstliche) Mittelmeer, — Andeutung daſs er die seemächtigen Phoeniker unterworfen; vgl. zu c. 19 14.

**35.** λέγειν: dazu ist aus 34 2, wo die hier aufgenommene Erzählung begonnen ward, λέγεται zu ergänzen.

3 ff. ἢν — τύχω: so nach den besseren Hss. für εἰ — τύχοιμι. Der Optativ drückt geringere Zuversicht als der Konjunktiv aus; es konnte aber dem Könige nicht einkommen geringere Erwartung des Treffens als des Verfehlens (ἢν δ' ἁμάρτω) auszusprechen.

ὡς μὲν ἐγώ τε οὐ μαίνομαι Πέρσαι τε παραφρονέουσι, δῆλά τοι γέγονε· νῦν δέ μοι εἰπέ, τίνα εἶδες ἤδη πάντων ἀνθρώπων οὕτω ἐπίσκοπα τοξεύοντα;“ Πρηξάσπεα δὲ ὁρέοντα ἄνδρα οὐ φρενήρεα, καὶ περὶ ἑωυτῷ δειμαίνοντα εἰπεῖν „δέσποτα, οὐδ' ἂν αὐτὸν ἔγωγε δοκέω τὸν θεὸν οὕτω ἂν καλῶς βαλεῖν.“ τότε μὲν ταῦτα ἐξεργάσατο, ἑτέρωτε δὲ Περσέων ὁμοίους τοῖσι πρώτοισι δυώδεκα ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιόχρεῳ ἑλὼν ζώοντας ἐπὶ κεφαλὴν κατώρυξε.

**36** Ταῦτα δέ μιν ποιεῦντα ἐδικαίωσε Κροῖσος ὁ Λυδὸς νουθετῆσαι τοισίδε τοῖσι ἔπεσι. „ὦ βασιλεῦ, μὴ πάντα ἡλικίῃ καὶ θυμῷ ἐπίτραπε, ἀλλ' ἴσχε καὶ καταλάμβανε σεωυτόν· ἀγαθόν τοι πρόνοον εἶναι, σοφὸν δὲ ἡ προμηθείη. σὺ δὲ κτείνεις μὲν ἄνδρας σεωυτοῦ πολιήτας ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιόχρεῳ ἑλών, κτείνεις δὲ παῖδας. ἢν δὲ πολλὰ τοιαῦτα ποιέῃς, ὅρα ὅκως μή σευ ἀποστήσονται Πέρσαι. ἐμοὶ δὲ πατὴρ ὁ σὸς Κῦρος ἐνετέλ-

15. *ἐπίσκοπα* (*τοξεύειν*) = *τυγχάνοντα* (Akk. Sing.) *τοῦ σκοποῦ* (Hesych.). Vgl. Anthol. IX 824 *εὔστοχα θηροβολεῖτε*.

18. *τὸν θεόν*, d. i. *τὸν ἥλιον*, den Mithra (zu I 131 8). Die Sonne sich als Bogenschützen vorzustellen und ihre Strahlen Pfeilen zu vergleichen, ist dem ganzen Alterthum gemein.

19. Die überlieferte La. *ἑτέρωθι* ist jedenfalls falsch, da nach *τότε μέν* eine entsprechende Zeitpartikel gefordert ist. Die Form *ἑτέρωτε*, die hier herzustellen war, ist in den überlieferten Sprachresten noch nicht nachgewiesen, aber genügend beglaubigt von dem Grammatiker Apollonios Dyskolos in Bekk. Anecd. p. 607 16 *παρὰ τὸ ἕτερος τὸ ἑτέρωτε, ἀφ' οὗ καὶ τὸ παρ' Αἰολεῦσιν ἑτέρωτα* (vgl. p. 606 28). Die aeol. Form hat Sappho in der Ode an Aphrodite Vs. 5 *αἴποτε κἀτέρωτα*, wo Hesychios *καὶ ἄλλοτε* erklärt.

20. *ἐπ' αἰτίῃ αἱρέειν* 'einer Schuld überführen' (c. 36 6). Vgl. das pass. *ἁλίσκεσθαι* (II 174 7).

21. *ἐπὶ κεφαλήν* 'auf den Kopf', *in caput praecipites, pronos*; c. 75 *ἐπὶ κεφαλὴν φέρεσθαι*, VII 136 *ὠθέεσθαι ἐ. κ.* Terent. Adelph. III 2 18 *capite pronum in terram statuerem*, Virg. Aen. I 116 *pronus volvitur in caput*. — Zur Strafart vgl. VII 114.

**36.** 3. *ἐπίτραπε*, *indulgeas*; H. Il. κ 79 *ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ*. Vgl. VII 18 *οὐκ ἐῶν σε τὰ πάντα τῇ ἡλικίῃ εἴκειν*. — *καταλάμβανε*: zu I 46 7.

4. *ἀγαθὸν — σοφόν*, näml. *κτῆμα* od. *χρῆμα* (c. 53 15. 80 10). So besonders häufig in Sentenzen; H. Il. β 204 *οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη*, Theognis 457 *οὔ τοι σύμφορόν ἐστι γυνὴ νέα ἀνδρὶ γέροντι*, 1157 *πλοῦτος καὶ σοφίη θνητοῖς ἀμαχώτατον αἰεί*, 1175 *κακὸν δὲ βροτοῖσι κόρος*.

8. *ἐνετέλλετο πολλά*: zu I 208 6.

λετο πολλὰ κελεύων σε νουθετέειν καὶ ὑποτίθεσθαι ὅ τι ἂν εὑρίσκω ἀγαθόν.“ ὁ μὲν δὴ εὔνοιην φαίνων συνεβούλευέ οἱ ταῦτα· ὁ δ᾽ ἀμείβετο τοισίδε. „σὺ καὶ ἐμοὶ τολμᾷς συμβουλεύειν, ὃς χρηστῶς μὲν τὴν σεωυτοῦ πατρίδα ἐπετρόπευσας, εὖ δὲ τῷ πατρὶ τῷ ἐμῷ συνεβούλευσας, κελεύων αὐτὸν Ἀράξεα ποταμὸν διαβάντα ἰέναι ἐπὶ Μασσαγέτας βουλομένων ἐκείνων διαβαίνειν ἐς τὴν ἡμετέρην, καὶ ἀπὸ μὲν σεωυτὸν ὤλεσας τῆς σεωυτοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλεσας Κῦρον πειθόμενόν τοι· ἀλλ᾽ οὔτι χαίρων, ἐπεί τοι καὶ πάλαι ἐς σὲ προφάσιός τευ ἐδεόμην ἐπιλαβέσθαι.“ ταῦτα δὲ εἴπας ἐλάμβανε τὸ τόξον ὡς κατατοξεύσων αὐτόν, Κροῖσος δὲ ἀναδραμὼν ἔθεε ἔξω· ὁ δὲ ἐπείτε τοξεῦσαι οὐκ εἶχε, ἐνετείλατο τοῖσι θεράπουσι λαβόντας μιν ἀποκτεῖναι. οἱ δὲ θεράποντες ἐπιστάμενοι τὸν τρόπον αὐτοῦ κατακρύπτουσι τὸν Κροῖσον, ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε, εἰ μὲν μεταμελήσει τῷ Καμβύσῃ καὶ ἐπιζητήσει τὸν Κροῖσον, οἱ δὲ ἐκφήναντες αὐτὸν δῶρα λάμψονται ζωάγρια Κροίσου, ἢν δὲ μὴ μεταμέληται μηδὲ ποθέῃ μιν, τότε καταχρᾶσθαι. ἐπόθησέ τε δὴ ὁ Καμβύσης τὸν Κροῖσον οὐ πολλῷ μετέπειτεν χρόνῳ ὕστερον, καὶ οἱ θεράποντες μαθόντες τοῦτο ἐπήγγελλον αὐτῷ ὡς περιείη. Καμβύσης δὲ Κροίσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαν-

14. *Ἀράξεα ποταμόν*: zu I 202 1. Die *συμβουλίη* des Kroesos s. I 207.

16f. *ἀπὸ μὲν — ἀπὸ δέ*: zu II 141 22.

18. *χαίρων*: zu c. 29 7; erg. *τολμᾷς συμβουλεύειν*. Soph. Phil. 1299 *ἀλλ᾽ οὔτι χαίρων* (sc. *ἀποστελεῖς*), *ἢν τόδ᾽ ὀρθωθῇ βέλος*.

19. *προφάσιος*: zu I 29 8. — *ἐπιλαβέσθαι* 'erlangen'; mit *προφάσιος* noch VI 13 10. 49 9.

24. *ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ*, *hoc consilio*.

26. *οἱ δέ*: zu II 39 8.

27. *ζωάγρια* = *τὰ ὑπὲρ ζωῆς παρεχόμενα δῶρα* (Hesych.), wie *ζωγρέειν* 'am Leben erhalten' bei H. Il. ζ 46 der gefangene Adrastos *ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ᾽ ἄξια δέξαι ἄποινα*).

28. *καταχρᾶσθαι*: zu I 24 12. Der Infin. hängt von *ὥστε* (24) ab und steht parallel zu *λάμψονται*.

29. *μετέπειτεν — ὕστερον*, pleonastisch wie Hymn. in Cer. 205 *ἣ δή οἱ καὶ ἔπειτα μεθύστερον εὔαδεν ὀργαῖς*. Vgl. zu IV 76 3.

τας οὐ καταπροΐξεσθαι ἀλλ' ἀποκτενέειν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

37 Ὁ μὲν δὴ τοιαῦτα πολλὰ ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς συμμάχους ἐξεμαίνετο, μένων ἐν Μέμφι καὶ θήκας τε παλαιὰς ἀνοίγων καὶ σκεπτόμενος τοὺς νεκρούς· ἐν δὲ δὴ καὶ ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρὸν ἦλθε καὶ πολλὰ τῷγάλματι κατεγέλασε· ἔστι γὰρ τοῦ Ἡφαίστου τὤγαλμα τοῖσι Φοινικηίοισι Παταΐκοῖσι ἐμφερέστατον, τοὺς οἱ Φοίνικες ἐν τῇσι πρώρῃσι τῶν τριηρέων περιάγουσι. ὃς δὲ τούτους μὴ ὄπωπε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω· πυγμαίου ἀνδρὸς μίμησίς ἐστι. ἐσῆλθε δὲ καὶ ἐς τῶν Καβείρων

33. *καταπροΐξεσθαι* = *προῖκα ποιήσειν*, *ἀτιμωρητί*, *οἷον καταφρονήσοντα* (Schol.). Das Wort ist ionischen Gebrauches (Archilochos Fr. 90 *ἐμεῦ δ' ἐκεῖνος οὐ καταπροΐξεται*), aber auch in die att. Volkssprache übergegangen (Arist. Vesp. 1366 *οὔ τοι καταπροίξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν*). Bei H. noch c. 156 25. V 105 7. VII 17 9.

**37.** 2 f. *ἐξεμαίνετο*: zu c. 33 1. — *θήκας* 'Grabkammern'; zu c. 24 2. — Im W. der Stadt, zu beiden Seiten der zu dem Sarapeion führenden Sphinxallee (zu c. 29 14) bis auf das Pyramidenplateau von Gizeh zog sich die Nekropole von Memphis, zu der auch die Riesengräber der Pyramiden selber gehörten. Hier findet man eine unübersehbare Anzahl unterirdischer oder in den Kalkfelsen gehauener Grabkammern, grofsentheils desselben Alters wie die Pyramiden, vortrefflichen Stiles, mit Skulpturen reich verziert und an den Wänden mit Inschriften und farbigen Darstellungen aus dem Leben der Verstorbenen bedeckt.

4. *τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρόν*: zu II 101 5.

5 ff. *καταγελᾶν* wie hier noch c. 38 3. 155 9. IV 79 15. VII 9 5 *c. dat.* nach Analogie von *ἐγγελᾶν*, *ἐγχάσκειν*, *λυμαίνεσθαι* (I 214 17), während es sonst (V 68 4) und überh. die mit *κατά* ('gegen, über') komponirten Verben, die eine feindselige Stimmung oder Aeufserung bezeichnen, fast immer den Genitiv der Person oder Sache, auf welche die Thätigkeit gerichtet ist, erheischen. Vgl. I 212 *τριτημορίδι τοῦ στρατοῦ κατυβρίσας*. — In den Gräbern bei Memphis findet man häufig Figuren, die den Gott *Ptah* (*Ἥφαιστος*) als einen Zwerg oder vielmehr als ein unentwickeltes unförmliches Kind darstellen (s. die Fig.).



8. *ὃς δὲ — ἐγὼ δέ*, als ginge ein entsprechender Satz mit *μὲν — μέν* voraus (zu II 39 8); ebenso IV 99 23.

9. *μίμησις*: zu c. 32 19. — Von den pelasgischen Kabeiren zu II 51 9. Welche aeg. Gottheiten hier als Kinder des *Ptah* (13) bezeichnet sind, ist noch dunkel. Bei den Phoenikern hiefsen die acht Kabeiren Kinder des *Sadyk* (*Ἥφαιστος*).

τὸ ἱρόν, ἐς τὸ οὐ θεμιτόν ἐστι ἐσιέναι ἄλλον γε ἢ τὸν ἱρέα· ταῦτα δὲ τἀγάλματα καὶ ἐνέπρησε πολλὰ κατασκώψας. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα ὁμοῖα τοῖσι τοῦ Ἡφαίστου· τούτου δέ σφεας παῖδας λέγουσι εἶναι.

**38** πανταχῇ ὦν μοι δῆλά ἐστι ὅτι ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης· οὐ γὰρ ἂν ἱροῖσί τε καὶ νομαίοισι ἐπεχείρησε καταγελᾶν. εἰ γάρ τις προθείη πᾶσι ἀνθρώποισι ἐκλέξασθαι κελεύων νόμους τοὺς καλλίστους ἐκ τῶν πάντων νόμων, διασκεψάμενοι ἂν ἑλοίατο ἕκαστοι τοὺς ἑωυτῶν· οὕτω νομίζουσι πολλόν τι καλλίστους τοὺς ἑωυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι. οὐκ ὦν οἰκός ἐστι ἄλλον γε ἢ μαινόμενον ἄνδρα γέλωτα τὰ τοιαῦτα τίθεσθαι. ὡς δὲ οὕτω νενομίκασι τὰ περὶ τοὺς νόμους πάντες ἄνθρωποι, πολλοῖσί τε καὶ ἄλλοισι τεκμηρίοισι πάρεστι σταθμώσασθαι, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. Δαρεῖος ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ἀρχῆς καλέσας Ἑλλήνων τοὺς παρεόντας εἴρετο ἐπὶ κόσῳ ἂν χρήματι βουλοίατο τοὺς πατέρας ἀποθνήσκοντας κατασιτέεσθαι· οἱ δὲ ἐπ' οὐδενὶ ἔφασαν ἔρδειν ἂν ταῦτα. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα καλέσας Ἰνδῶν τοὺς καλεομένους Καλατίας, οἳ τοὺς γονέας κατεσθίουσι, εἴρετο, παρεόντων τῶν Ἑλλήνων καὶ δι' ἑρμηνέος μανθανόντων τὰ λεγόμενα, ἐπὶ τίνι χρήματι δεξαίατ' ἂν τελευτέοντας τοὺς πατέρας κατακαίειν

11. *ταῦτα* st. *τούτων* (*τῶν Κ.*), attrahirt an *τὠγάλματα*; vgl. zu II 40 5.

12. *καὶ ταῦτα*, wie die *Παταϊκοί*.

**38.** 4. *προθείη* 'aufgäbe, hieſse' (IX 94 3).

9. *νενομίκασι*: zu I 142 8.

10. Dem *τε* entspricht *ἐν δὲ δὴ καί*, wie I 185 6. II 172 7; sonst ist *μέν* das Regelmäſsige (I 192 2. II 79 7. III 15 9 u.s.). Auch *καί* kommt so vor (II 176 1).

13. *ἐπὶ κόσῳ χρήματι* 'um welchen Preis'.

14. *ἀποθνήσκοντας*, ungenau st. *ἀποθανόντας* od. *τεθνεῶτας*; ebenso unten 19 *τελευτέοντας*. Vgl. zu I 9 8.

16f. *τοὺς καλεομένους Καλατίας*: H. erwähnt c. 99 dieselbe rohe Sitte, nennt aber den indischen Stamm *Παδαῖοι*. Hekataeos Fr. 177 kennt sie als *Ἰνδικὸν ἔθνος*; sonst sind sie unbekannt. Der Name bedeutet 'Schwarze' (sanskr. *kâla*), und diese Farbe schreibt H. allen (nichtarischen) Indern zu (c. 101).

18f. 'um welchen Preis sie sich dazu verstehen würden'. Vgl. Cic. Verr. II 4 60 *quid arbitramini Rheginos merere velle ut ab eis marmorea Venus illa auferatur.* Anders bei Plato apol. 41 b *ἐπὶ πόσῳ δ' ἄν τις δέξαιτο ἐξετάσαι τὸν ἐπὶ Τροίαν ἀγαγόντα τὴν πολλὴν στρατιάν*; 'wie viel möchte

πυρί· οἱ δὲ ἀμβώσαντες μέγα εὐφημέειν μιν ἐκέλευον. οὕτω μέν νυν ταῦτα νενόμισται, καὶ ὀρθῶς μοι δοκέει Πίνδαρος ποιῆσαι νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι.

Καμβύσεω δὲ ἐπ᾽ Αἴγυπτον στρατευομένου ἐποιή- 39
σαντο καὶ Λακεδαιμόνιοι στρατηίην ἐπὶ Σάμον τε καὶ Πολυκράτεα τὸν Αἰάκεος, ὃς ἔσχε Σάμον ἐπαναστάς,

mancher darum geben u. s. w.', und so häufiger.

20. εὐφημέειν: denn er hatte etwas gesagt, was ihnen als ἀσεβές erschien. In einem solchen Falle pflegte man auszurufen: εὐφήμεε.

22. Das Gedicht, dem das Zitat gehört, ist verloren, die Stelle selbst aber vollständiger erhalten bei Plato Gorg. 484 b, wo von dem natürlichen Rechte des Stärkeren oder dem νόμος τῆς φύσεως gehandelt wird: δοκεῖ δέ μοι καὶ Πίνδαρος ἅπερ ἐγὼ λέγω (— näml. 483 d οὕτω τὸ δίκαιον κέκριται τὸν κρείττω τοῦ ἥττονος ἄρχειν καὶ πλέον ἔχειν —) ἐνδείκνυσθαι ἐν τῷ ᾄσματι ἐν ᾧ λέγει, ὅτι Νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων· οὗτος δὲ δή, φησίν, ἄγει δικαιῶν τὸ βιαιότατον ὑπερτάτᾳ χειρί· τεκμαίρομαι ἔργοισιν Ἡρακλέος· ἐπεὶ ἀπριάτας — λέγει οὕτω πως. Aus diesen und einigen sonstigen Anführungen hat *Boeckh* das Fragment hergestellt (Fr. 151):

νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς
θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων
ἄγει δικαιῶν τὸ βιαιότατον
ὑπερτάτᾳ χειρί· τεκμαίρομαι
ἔργοισιν Ἡρακλέος· ἐπεὶ Γηρυόνα βόας
Κυκλωπίων ἐπὶ προθύρων Εὐρυσθέος
ἀναιτήτας τε καὶ ἀπριάτας ἤλασεν.

'*Lex omnium domina mortalium et immortalium affert vim maximam, iustam eam efficiens, potentissima manu. Id assero ex Herculis facinoribus: quippe Geryonae boves ad Cyclopia Eurysthei vestibula neque prece neque pretio adeptus egit*'. — Während sich also Pindars Ausspruch auf jenen φυσικὸς νόμος oder das allwaltende 'Gesetz', das dem Stärkeren Recht gibt, bezog, hat H. das Wort νόμος in seinem urspr. Sinne 'Sitte, Herkommen' (zu IV 39 4) genommen und den aus ihrem Zusammenhange gelösten Worten den Gedanken untergelegt, dafs das Herkommen eine Macht sei, der sich alle Menschen fügen müssen. In anderem Sinne VII 104 ἔπεστι γάρ σφι δεσπότης νόμος.

Geschichten von Polykrates (c. 39—47. 54—60) und Periandros (c. 48—53).

**39.** 3. Polykrates scheint einer vornehmen (c. 142 14) und reichen Familie angehört und sich durch Freigebigkeit eine Partei geworben zu haben. Alexis Samios bei Athenaeos p. 540 e πρὸ δὲ τοῦ τυραννῆσαι κατασκευασάμενος στρωμνὰς πολυτελεῖς καὶ ποτήρια ἐπέτρεπε χρῆσθαι τοῖς ἢ γάμον ἢ μείζονας ὑποδοχὰς ποιουμένοις. — Αἰάκεος: den Namen führte auch sein Enkel, Syloson's Sohn und Neffe des Polykrates, unter Dareios Tyrann von Samos (IV 138. VI 13). — ἐπαναστάς, gegen die regierenden Oligarchen. Er machte seinen Staatsstreich bei Gelegenheit eines grofsen Festzuges zum Heraeon, wobei die Bürgerschaft in voller Rüstung erschien und, so lange das Opfer dauerte, die Waffen niederlegte. Während die Wehrlosen von

καὶ τὰ μὲν πρῶτα τριχῇ δασάμενος τὴν πόλιν τοῖσι ἀδελφεοῖσι Πανταγνώτῳ καὶ Συλοσῶντι διένειμε, μετὰ δὲ τὸν μὲν αὐτῶν ἀποκτείνας τὸν δὲ νεώτερον Συλοσῶντα ἐξελάσας ἔσχε πᾶσαν Σάμον, σχὼν δὲ ξεινίην Ἀμάσι τῷ Αἰγύπτου βασιλέι συνεθήκατο, πέμπων τε δῶρα καὶ δεκόμενος ἄλλα παρ' ἐκείνου. ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ αὐτίκα τοῦ Πολυκράτεος τὰ πρήγματα αὔξετο καὶ ἦν βεβωμένα ἀνά τε τὴν Ἰωνίην καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα· ὅκου γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι, πάντα οἱ ἐχώρεε εὐτυχέως. ἔκτητο δὲ πεντηκοντέρους τε ἑκατὸν καὶ χιλίους τοξότας. ἔφερε δὲ καὶ ἦγε πάντας, διακρίνων οὐδένα· τῷ γὰρ φίλῳ ἔφη χαριεῖσθαι μᾶλλον ἀποδιδοὺς τὰ ἔλαβε ἢ ἀρχὴν μηδὲ λαβών. συχνὰς μὲν δὴ τῶν νήσων ἀραιρήκεε, πολλὰ δὲ καὶ τῆς ἠπείρου ἄστεα· ἐν δὲ δὴ καὶ Λεσβίους πανστρατιῇ βοηθέοντας Μιλησίοισι ναυμαχίῃ κρατήσας εἷλε· οἳ τὴν τάφρον περὶ τὸ τεῖχος τὸ ἐν Σάμῳ πᾶσαν δεδεμένοι ὤρυξαν.

40 καί κως τὸν Ἄμασιν εὐτυχέων μεγάλως ὁ Πολυκράτης οὐκ ἐλάνθανε, ἀλ-

Polykrates' Brüdern, Syloson und Pantagnotos, überrumpelt und niedergemacht wurden, besetzte er selber die Akropolis. Lygdamis, Tyrann von Naxos, half ihm, wie früher dem Peisistratos (I 61), sich in der Herrschaft befestigen (Polyaen. strategg. I 23). Vgl. c. 120 16. Den Beginn der Tyrannis setzt Eusebios mit grofser Wahrscheinlichkeit in Ol. 62 1 (532 v. Chr.)

4. *τριχῇ δασάμενος*, vielleicht nach der alten Theilung in drei Phylen (zu c. 26 6).

6. *Συλοσῶντα*: er folgte als Flüchtling dem Kambyses nach Aegypten (c. 139).

11. *βεβωμένα* = *περιβόητα*, 'berufen, berühmt' (VI 131 2. VIII 124 3).

12. *ἰθύσειε*: vgl. zu I 204 10, wo korrekter *ὄχῃ*; vgl. zu II 119 12.

13. *πεντηκοτέρους*: vgl. zu c. 44 11. — *χιλίους τοξότας*: dieselben werden c. 45 16 *τοξόται οἰκήιοι* (opp. *μισθωτοί*) genannt.

14. *ἔφερε καὶ ἦγε*: zu I 88 14. — *διακρίνων οὐδένα* = *πάντας ὁμοίως*, 'alle ohne Unterschied'.

16 ff. Thuk. I 13 *Πολυκράτης — ναυτικῷ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπηκόους ἐποιήσατο καὶ Ῥήνειαν ἑλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ.* Sein Streben war, nach dem Sturze der phoenikischen und lydischen Macht, sich zum Herrn der gegenüberliegenden Küste und des aegaeischen Meeres zu machen.

20. *δεδεμένοι* 'als Gefangene'.

**40.** *κως*, *opinor*, 'wohl'. Es ermäfsigt den zuversichtlichen Ton der Behauptung und läfst sie als Vermuthung oder persönliche Meinung erscheinen, wofür sonst auch der Opt. mit *ἄν* (zu I 2 6); so 8 *καί κως βούλομαι* = *καὶ βουλοίμην ἄν*, c. 106 1. 108 4 u. s.

*λά οἱ τοῦτ' ἦν ἐπιμελές. πολλῷ δὲ ἔτι πλεῦνός οἱ εὐτυχίης γινομένης γράψας ἐς βιβλίον τάδε ἐπέστειλε ἐς Σάμον. „Ἄμασις Πολυκράτεϊ ὧδε λέγει. ἡδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἱ σαὶ μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, ἐπισταμένῳ τὸ θεῖον ὡς ἔστι φθονερόν· καί κως βούλομαι καὶ αὐτὸς καὶ τῶν ἂν κήδωμαι τὸ μέν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων τὸ δὲ προσπταίειν, καὶ οὕτω διαφέρειν τὸν αἰῶνα ἐναλλὰξ πρήσσων, ἢ εὐτυχέειν τὰ πάντα. οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἀκούσας ὅστις ἐς τέλος οὐ κακῶς ἐτελεύτησε πρόρριζος, εὐτυχέων τὰ πάντα. σὺ ὦν νῦν ἐμοὶ πειθόμενος ποίησον πρὸς τὰς εὐτυχίας τοιάδε· φροντίσας τὸ ἂν εὕρῃς ἐόν τοι πλείστου ἄξιον καὶ ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις, τοῦτο ἀπόβαλε οὕτω ὅκως μηκέτι ἥξει ἐς ἀνθρώπους. ἤν τε μὴ ἐναλλὰξ ἤδη τὠπὸ τούτου αἱ εὐτυχίαι τοι τῇσι πάθῃσι προσπίπτωσι, τρόπῳ τῷ ἐξ ἐμεῦ ὑποκειμένῳ ἀκέο."*

5. *ὧδε λέγει*, alterthümliche Eingangsformel, die auch bei mündlichen Botschaften vorkommt (c. 122 14. V 24 4. VIII 140$^{\alpha}$ 2); Thuk. I 129 *ὧδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Παυσανίᾳ*; 2 Kön. 18 19 'sprechet doch zu Hiskia: so spricht der grofse König, der König von Assyrien'.

7ff. Vgl. die Rede Solon's an Kroesos I 32 6ff.

8. Dafs sich an *βούλομαι* 11 *ἢ εὐτυχέειν* anschliefst, als stände *μᾶλλον βούλομαι*, ist homerischer Gebrauch; Il. α 117 *βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι*. Vgl. auch zu IX 26 38.

10f. *προσπταίειν*: zu I 16 8. — *ἐναλλὰξ πρήσσων*, näml. *τοτὲ μὲν εὐτυχέων τοτὲ δὲ προσπταίων*.

12. *ἐς τέλος* eig. 'bis ans Ende' (IX 37 27), als folgte ein positiver Ausdruck (*διετέλεσε εὐτυχέων*). Zur Sentenz vgl. I 32 50f.

18f. *τὠπὸ τούτου*, nachdem du dein Liebstes geopfert. — *τῇσι πάθῃσι* ist von *ἐναλλάξ* abhängig, 'falls dir nicht von da ab die Glücksfälle in Abwechslung mit den Unglücksfällen zu Theil werden', d. h. 'dein Glück mit Unglück abwechselt'. — *ὑποκειμένῳ* = *ὑποτεθειμένῳ*. — *ἀκέο*, sc. *τὰς εὐτυχίας*, die, wenn sie ohne Wechselfall sich folgen, die Eifersucht (*φθόνον*) der Gottheit erregen und darum ein Unglück sind, dem ein freiwilliges Opfer vorbeugen mufs. Polykrates soll, falls sich nach dem ersten Opfer das übergrofse Glück nicht mäfsigt, neue Verluste sich auferlegen. Ein ähnlicher Gedanke bei Livius V 21 (*Furius Camillus*) *dicitur manum ad caelum tollens precatus esse, ut, si cui deorum hominumque nimia sua fortuna populique Romani videretur, ut eam invidiam lenire suo privato incommodo, quam minimo publico populi Romani liceret.*

41 ταῦτα ἐπιλεξάμενος ὁ Πολυκράτης καὶ νόῳ λαβὼν ὥς οἱ εὖ ὑποτίθοιτο Ἄμασις, ἐδίζητο ἐπ' ᾧ ἂν μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀσηθείη ἀπολομένῳ τῶν κειμηλίων, διζήμενος δ' εὕρισκε τόδε. ἦν οἱ σφρηγὶς τὴν ἐφόρεε χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἐοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου. ἐπεὶ ὦν ταύτην οἱ ἐδόκεε ἀποβαλεῖν, ἐποίεε τοιάδε. πεντηκόντερον πληρώσας ἀνδρῶν ἐσέβη ἐς αὐτήν, μετὰ δὲ ἀναγαγεῖν ἐκέλευε ἐς τὸ πέλαγος· ὡς δὲ ἀπὸ τῆς νήσου ἑκὰς ἐγένετο, περιελόμενος τὴν σφρηγῖδα πάντων ὁρεόντων τῶν συμπλόων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος. τοῦτο δὲ ποιήσας ἀπέπλεε, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰ οἰκία συμφορῇ ἐχρᾶτο.

42 πέμπτῃ δὲ ἢ ἕκτῃ ἡμέρῃ ἀπὸ τούτων τάδε οἱ συνήνεικε

**41.** ἐπιλέγεσθαι 'lesen'.

3. ἀσηθείη = ἀλγήσειε (c. 40 16. 43 9). ἀσηθείς = λυπηθείς Hesych. Das Verbum wie das Substantiv ἄση (zu I 136 11) ist bei Ionern und Dichtern gebräuchlich. Hippokrates de morbo sacro p. 309 ἀνιᾶται καὶ ἀσᾶται, Theognis 657 μηδὲν ἄγαν χαλεποῖσιν ἀσῶ φρένα μηδ' ἀγαθοῖσιν, 989 ὅταν δέ τι θυμὸν ἀσηθῇς.

4 ff. σφραγίς hier u. VII 69 7 in seiner urspr. Bedeutung 'Siegelstein, Petschaft'; da man aber das Siegel gewöhnlich in einem Ringe gefafst trug, erhielt das Wort auch die Bedeutung 'Siegelring' (I 195 6. III 42 14); übertr. 'Wachssiegel' (c. 128 7). Ateius Capito bei Macrobius Saturn. VII 13 *veteres non ornatus sed signandi causa anulum secum circumferebant.* — χρυσόδετος = ἐνδεδεμένη χρυσῷ (Paus. X 20 3), 'goldgefafst'. Die Arbeit des gefeierten Künstlers (vgl. zu I 51 11) bezog sich zunächst auf den goldenen Reif und die Fassung des Steins. Dafs derselbe, der sonst nur als Metallarbeiter bekannt ist, auch den Stein geschnitten, hat *Lessing* (antiqu. Briefe 22) geleugnet und die Worte ἔργον δὲ ἦν nur auf χρυσόδετος beziehen wollen, indem der Stein überhaupt nicht geschnitten gewesen. Aber Strabo p. 638 und Pausanius VIII 14 bezeugen ausdrücklich, dafs das Siegel von kostbarem Schnitt und ein Werk des Theodoros war. Durch Clemens. Al. Paedag. p. 289 erfahren wir sogar, dafs die eingeschnittene Figur eine λύρα μουσική darstellte. Theodoros mochte leicht mit der Torneutik die Steinschneidekunst verbinden, die schon vor ihm der Samier Mnasarchos, Pythagoras' Vater, geübt hatte. Auch beruhte der hohe Werth des Ringes eben auf dem Schnitte der Gemme uud ihrem Material, dem Smaragd, der nächst den Diamanten und den Perlen als kostbarstes Mineral galt (Plin. hist. nat. XXXVII 62). — μὲν ἐοῦσα — δὲ ἦν: zu I 85 5.

9. ἐς τὸ πέλαγος: zu I 24 8.

10. περιελόμενος: zu II 151 7.

12. συμφορῇ χρᾶσθαι sonst euphemistisch = συμφορῇ ἔχεσθαι (I 35 3), 'unglücklich sein' (I 42 3. III 117 17. VIII 20 11); hier aber = συμφορὴν ποιέεσθαι (IV 79 22) 'für ein Unglück halten, sich grämen'. Ebenso VII 134 ἀχθομένων καὶ συμφορῇ χρεομένων Λακε-

γενέσθαι. ἀνὴρ ἁλιεὺς λαβὼν ἰχθὺν μέγαν τε καὶ καλὸν ἠξίου μιν Πολυκράτεϊ δῶρον δοθῆναι· φέρων δὴ ἐπὶ τὰς θύρας Πολυκράτεϊ ἔφη ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς ὄψιν, χωρήσαντος δέ οἱ τούτου ἔλεγε διδοὺς τὸν ἰχθύν „ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ τόνδε ἑλὼν οὐκ ἐδικαίωσα φέρειν ἐς ἀγορήν, καίπερ γε ἐὼν ἀποχειροβίωτος, ἀλλά μοι ἐδόκεε σεῦ τε εἶναι ἄξιος καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς· σοὶ δή μιν φέρων δίδωμι." ὁ δὲ ἡσθεὶς τοῖσι ἔπεσι ἀμείβεται τοισίδε. „κάρτα τε εὖ ἐποίησας, καὶ χάρις διπλόη τῶν τε λόγων καὶ τοῦ δώρου· καί σε ἐπὶ δεῖπνον καλέομεν." ὁ μὲν δὴ ἁλιεὺς μεγάλα ποιεύμενος ταῦτα ἤιε ἐς τὰ οἰκία, τὸν δὲ ἰχθὺν τάμνοντες οἱ θεράποντες εὑρίσκουσι ἐν τῇ νηδύι αὐτοῦ ἐνεοῦσαν τὴν Πολυκράτεος σφρηγῖδα. ὡς δὲ εἶδόν τε καὶ ἔλαβον τάχιστα, ἔφερον κεχαρηκότες παρὰ τὸν Πολυκράτεα, διδόντες δέ οἱ τὴν σφρηγῖδα ἔλεγον ὅτεῳ τρόπῳ εὑρέθη. τὸν δὲ ὡς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα, γράφει ἐς βιβλίον πάντα τὰ ποιήσαντά μιν οἷα καταλελαβήκεε, γράψας δὲ ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε. ἐπιλεξάμενος δὲ ὁ Ἄμασις τὸ βιβλίον 43
τὸ παρὰ τοῦ Πολυκράτεος ἧκον, ἔμαθε ὅτι ἐκκομίσαι τε ἀδύνατον εἴη ἀνθρώπῳ ἄνθρωπον ἐκ τοῦ μέλλοντος

*δαιμονίων*, 141 2. VIII 100 2.

**42.** 5. *χωρήσαντος* 'da ihm dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, erfüllt worden'. V 89 *καί σφι χωρήσειν τὰ βούλονται*, VIII 68 β *εὐπετέως τοι δέσποτα χωρήσει τὰ νοέων ἐλήλυθας*.

17. *ἐσῆλθε* 'kam ihm ein', *cogitatio subiit*. Mit dem Akk. noch VI 125 23. VII 46 7. VIII 137 15 (vgl. *ἐσιέναι* I 116 2), mit dem Dat. I 86 14. III 14 47.

18. *θεῖον — πρῆγμα*: zu II 66 11.

20. *ἐπέθηκε* (sc. *βιβλίον*), erg. *ἀγγέλῳ διαπέμψαι* (*ἐς Αἴγυπτον*), wie Thuk. I 129 *ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ* (dem Artabazos als Besteller) *ὡς τάχιστα διαπέμψαι*. Harpokration v. *ἐπιθέτους ἑορτάς*: *λέγειν ἦν εἰθισμένον ἐπέθηκεν ἐπιστολήν ἀντὶ τοῦ παρέδωκεν* (sc. *ἀγγέλῳ*). So Demosth. adv. Phorm. 28 *οὐδὲ τὰς ἐπιστολὰς ἀπέδωκας αὐτοῖς ἃς ἡμεῖς ἐπεθήκαμεν*. Mit dem brachylogischen *ἐς*, nach Analogie von *ἐπέστειλε* (c. 40 4), noch V 95 *ταῦτα δὲ Ἀλκαῖος ἐν μέλεϊ ποιήσας ἐπιτιθεῖ ἐς Μυτιλήνην*.

**43.** 2. *ἐκκομίσαι* = *ἐκσῶσαι*; vgl. c. 122 19. VIII 20 3. 32 9. Zu dem Gedanken vgl. I 91 *τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ* mit Anm., unten c. 65 *ἐν τῇ γὰρ ἀνθρωπηίῃ φύσι οὐκ ἐνῆν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτράπειν*, IX 16 *ὅτι δεῖ γίνεσθαι ἐκ τοῦ θεοῦ, ἀμήχανον ἀποτρέψαι ἀνθρώπῳ*.

γίνεσθαι πρήγματος, καὶ ὅτι οὐκ εὖ τελευτήσειν μέλλοι Πολυκράτης εὐτυχέων τὰ πάντα, ὃς καὶ τὰ ἀποβάλλει εὑρίσκει. πέμψας δέ οἱ κήρυκα ἐς Σάμον διαλύεσθαι ἔφη τὴν ξεινίην. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ταῦτα ἐποίεε, ἵνα μὴ συντυχίης δεινῆς τε καὶ μεγάλης Πολυκράτεα καταλαβούσης αὐτὸς ἀλγήσειε τὴν ψυχὴν ὡς περὶ ξείνου ἀνδρός.

44 Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν τὸν Πολυκράτεα εὐτυχέοντα τὰ πάντα ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπικαλεσαμένων τῶν μετὰ ταῦτα Κυδωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ κτισάντων Σαμίων. πέμψας δὲ κήρυκα λάθρῃ Σαμίων Πολυκράτης παρὰ Καμβύσεα τὸν Κύρου, συλλέγοντα στρατὸν ἐπ᾽ Αἴγυπτον, ἐδεήθη ὅκως ἂν καὶ παρ᾽ ἑωυτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ. Καμβύσης δὲ ἀκούσας τούτων προθύμως ἔπεμπε ἐς Σάμον δεόμενος Πολυκράτεος στρατὸν ναυτικὸν ἅμα πέμψαι ἑωυτῷ ἐπ᾽ Αἴγυπτον. ὁ δὲ ἐπιλέξας τῶν ἀστῶν τοὺς ὑπόπτευε μάλιστα ἐς ἐπανάστασιν ἀπέπεμπε τεσσεράκοντα τριήρεσι, ἐντειλάμενος Καμβύ-

6ff. διαλύεσθαι, Medium (IV 154 17). — Anders motivirt Diodor I 95 den Bruch: Πολυκράτους δὲ τοῦ Σαμίων δυνάστου συντεθειμένου πρὸς αὐτὸν (Amasis) φιλίαν, καὶ βιαίως προσφερομένου τοῖς τε πολίταις καὶ τοῖς ἐς Σάμον καταπλέουσι ξένοις, τὸ μὲν πρῶτον λέγεται πρεσβευτὰς ἀποστείλαντα παρακαλεῖν αὐτὸν ἐπὶ τὴν μετριότητα· οὐ προσέχοντος δ᾽ αὐτοῦ τοῖς λόγοις ἐπιστολὴν γράψαι τὴν φιλίαν καὶ τὴν ξενίαν τὴν πρὸς αὐτὸν διαλυόμενον. οὐ γὰρ βούλεσθαι λυπηθῆναι συντόμως ἑαυτόν, ἀκριβῶς εἰδότα ὅτι πλησίον ἐστὶν αὐτῷ τὸ κακῶς παθεῖν οὕτω προεστηκότι τῆς τυραννίδος.

**44.** Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν, Anknüpfung an die c. 39 begonnene Erzählung.

2f. τῶν — Σαμίων: der Weise des Vf., dem gröfsere Einschaltungen zwischen Artikel und Substantiv noch nicht geläufig sind, würde mehr entsprechen ἐπικαλ. Σαμίων τῶν μετὰ ταῦτα — κτισάντων. — κτισάντων: zu I 16 6. Zur Sache vgl. c. 59.

4f. 'Es hatte aber Pol. den Kambyses ersucht' u. s. w. Damit wird die Intervention der Lakedaemonier erklärt.

7. ἀκούσας τούτων: zu I 45 7.

10. ἐς ἐπανάστασιν = μὴ ἐπανίσταιτο od. ἐπανάστασιν βουλεύειν (VIII 100 5). Es waren die grundbesitzenden Vollbürger, γεωμόροι, welche Pol. des Regimentes beraubt hatte.

11. τεσσεράκοντα τριήρεσι: der Ausdruck ist nicht zu genau zu nehmen. Des Pol. Seemacht bestand hauptsächlich aus πεντηκόντεροι (c. 39 13. 41 7. 124 8); Dreidecker (τριήρεες) waren damals noch wenig im Gebrauch. Thuk. I 14 von

ὀπίσω τούτους μὴ ἀποπέμπειν. οἱ μὲν δὴ λέγουσι 45
τοὺς ἀποπεμφθέντας Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος οὐκ ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ἐπείτε ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ πλέοντες, δοῦναι σφίσι λόγον; καί σφι ἁδεῖν τὸ προσωτέρω μηκέτι πλέειν· οἱ δὲ λέγουσι ἀπικομένους τε ἐς Αἴγυπτον καὶ φυλασσομένους ἐνθεῦτεν αὐτοὺς ἀποδρῆναι. καταπλέουσι δὲ ἐς τὴν Σάμον Πολυκράτης νηυσὶ ἀντιάσας ἐς μάχην κατέστη· νικήσαντες δὲ οἱ κατιόντες ἀπέβησαν ἐς τὴν νῆσον, πεζομαχήσαντες δὲ ἐν αὐτῇ ἑσσώθησαν, καὶ οὕτω δὴ ἔπλεον ἐς Λακεδαίμονα. εἰσὶ δὲ οἳ λέγουσι τοὺς ἀπ' Αἰγύπτου νικῆσαι Πολυκράτεα, λέγοντες ἐμοὶ δοκέειν οὐκ ὀρθῶς· οὐδὲν γὰρ ἔδεέ σφεας Λακεδαιμονίους ἐπικαλέεσθαι, εἴ περ αὐτοὶ ἱκανοὶ ἦσαν Πολυκράτεα παραστήσασθαι. πρὸς δὲ τούτοισι οὐδὲ λόγος αἱρέει, τῷ ἐπίκουροί τε μισθωτοὶ καὶ τοξόται οἰκήιοι ἦσαν πλῆθεϊ πολλοί, τοῦτον ὑπὸ τῶν κατιόντων Σαμίων ἐόντων ὀλίγων ἑσσωθῆναι. τῶν δ' ὑπ' ἑωυτῷ ἐόντων πολιητέων τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ὁ Πολυκράτης ἐς τοὺς νεωσοίκους συνειλήσας

den Seekräften (*ναυτικά*) des Polykrates und der Phokaeer (vgl. Her. I 163 5) *τριήρεσι μὲν ὀλίγαις χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις μακροῖς ἐξηρτυμένα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδικῶν καὶ τοῦ Δαρείου θανάτου τριήρεις περί τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις.*

**45.** 2. *τοὺς ἀποπεμφθέντας Σαμίων*: zu I 57 3. Ueber die Stellung von *Πολυκράτεος* zu I 128 7. Ebenso c. 46 1.

3. *ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ* 'in der Nähe von K. waren'; vgl. II 163 7. V 33 4. IX 2 1 u. s. Die kleine Insel *Κάρπαθος*, j. *Scarpanto*, liegt in Mitten der Meerenge zwischen Rhodos und Kreta, welche das aegaeische Meer mit dem südöstl. Becken des Mittelmeeres verbindet. Nach der Insel hiefs das umliegende Meer *Καρπάθιον πέλαγος*.

7 f. Verb. *καταπλέουσι ἐς μάχην κατέστη* (= *ἐμαχέσατο*); zu *ἀντιάσας* erg. *αὐτούς*. Kürzer VII 9 α *καί μοι — οὐδεὶς ἠντιώθη ἐς μάχην*.

11. *εἰσὶ δὲ οἳ λέγουσι*, wohl dieselben, welche annahmen, die Samier seien zwar nach Aeg. gekommen, aber von dort entflohen (5 f.). — *ἀπ' Αἰγύπτου*, näml. *ἀποδράντας* (6).

14. *παραστήσασθαι* eig. 'auf seine Seite bringen', wie *παραστῆναι* 'übertreten' (VI 99 9); dann überh. 'unterwerfen, bezwingen, nöthigen', *παραστῆναι* 'sich unterwerfen' (so hier u. c. 13 9. 155 13. V 65 10. VI 140 10. VIII 80 6).

15. *λόγος αἱρέει*: zu I 133 18.

16. Vgl. c. 39 13.

19. Bekk. Anecd. p. 282 *νεώσοικοι, καταγώγια ἐπὶ τῆς θαλάττης*

εἶχε ἑτοίμους, ἢν ἄρα προδιδῶσι οὗτοι πρὸς τοὺς κατιόντας, ὑποπρῆσαι αὐτοῖσι νεωσοίκοισι.

46 Ἐπείτε δὲ οἱ ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον πολλὰ οἷα κάρτα δεόμενοι. οἱ δέ σφι τῇ πρώτῃ καταστάσι ὑπεκρίναντο τὰ μὲν πρῶτα λεχθέντα ἐπιλεληθέναι, τὰ δὲ ὕστερα οὐ συνιέναι. μετὰ δέ ταῦτα δεύτερα καταστάντες ἄλλο μὲν εἶπον οὐδέν, θύλακον δὲ φέροντες ἔφασαν τὸν θύλακον ἀλφίτων δέεσθαι. οἱ δέ σφι ὑπεκρίναντο τῷ θυλάκῳ περιεργάσθαι· βοηθέειν
47 δ᾽ ὦν ἔδοξε αὐτοῖσι. καὶ ἔπειτεν παρασκευασάμενοι
ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπὶ Σάμον, ὡς μὲν Σάμιοι λέγουσι, εὐεργεσίας ἐκτίνοντες, ὅτι σφι πρότεροι αὐτοὶ

*ᾠκοδομημένα εἰς ὑποδοχὴν τῶν νεῶν, ὅτε μὴ θαλαττεύοιεν.* Da in der Regel je eines dieser Lagerhäuser ein Schiff fafste, mochte Pol. deren an 100 besitzen (vgl. c. 39 13). Der Hafen von Samos war befestigt (c. 54. 60), und die an demselben liegenden Werften konnten also zur Hafthaltung der Gefangenen dienen.

20. *προδιδῶσι*, *descíscerent* (V 113 4. VI 15 7).

21. *ὑποπρῆσαι*: zu II 111 21.

**46.** 2f. *καταστάντες* 'auftretend', bes. von fremden Gesandten; vgl. I 152 6. III 156 8; auch blofs *ἵστασθαι* (VIII 79 5). Der Akt hiefs *κατάστασις* (unten 4. VIII 141 8. IX 9 3). Aehnl. *ἐπέρχεσθαι* (zu V 97 5). — *ἄρχοντας*: darunter müfste eig. das Kollegium der Alten (*γερουσίη*) oder der Ephoren verstanden werden; die Vergleichung von I 152 und anderer überlieferten Beispiele nöthigt aber an die Gemeindeversammlung (*ἁλίη*, *ἐκκλησίη*) als die für auswärtige Angelegenheiten entscheidende Behörde zu denken. Vgl. Thuk. V 90 vom Themistokles *καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐλθὼν οὐ προσῄει πρὸς τὰς ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε καὶ προὐφασίζετο καὶ ὁπότε τις αὐτὸν ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὅ τι οὐκ ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν κτλ.*

4f. Plut. mor. p. 232 d *Σαμίων πρεσβευταῖς μακρολογοῦσιν ἔφασαν οἱ Σπαρτιᾶται· τὰ μὲν πρῶτα ἐπιλελάθαμες, τὰ δὲ ὕστερα οὐ συνήκαμες διὰ τὸ τὰ πρῶτα ἐπιλελᾶσθαι.* — *ἐπιλεληθέναι* st. *ἐπιλελῆσθαι* ist selten. Pind. Ol. XI 3 *αὐτῷ μέλος ὀφείλων ἐπιλέλαθα.*

8. *τῷ θυλάκῳ περιεργάσθαι* 'mit dem Beutel hätten sie etwas Ueberflüssiges, Unnützes gethan', es könne der Beutel nichts dazu beitragen, ihre Bitte verständlich zu machen. Der Tadel bezieht sich auf das Unpassende, Schiefe des gewählten Gleichnisses. Dafs man schon im Alterthume die Worte nicht mehr recht verstand, zeigt die gezwungene Erklärung bei Sextus Emp. adv. Math. II 23, der das *περιεργάσθαι* auf die beim Vorzeigen des Sackes hinzugefügten Erklärungsworte bezieht, *ἀποχρώντως κενὸς δειχθεὶς ὁ θύλακος ἐσήμηνε τὴν αἴτησιν.*

9. *δ᾽ ὦν* 'doch aber', ungeachtet ihrer ausweichenden Antwort. Vgl. zu II 167 9. III 80 4.

*νησὶ ἐβοήθησαν ἐπὶ Μεσσηνίους· ὡς δὲ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, οὐκ οὕτω τιμωρῆσαι δεόμενοι Σαμίοισι ἐστρατεύοντο ὡς τίσασθαι βουλόμενοι τοῦ κρητῆρος τῆς ἁρπαγῆς τὸν ἦγον Κροίσῳ, καὶ τοῦ θώρηκος, τὸν αὐτοῖσι Ἄμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς ἔπεμψε δῶρον. καὶ γὰρ θώρηκα ἐληίσαντο τῷ προτέρῳ ἔτεϊ ἢ τὸν κρητῆρα οἱ Σάμιοι, ἐόντα μὲν λίνεον καὶ ζῴων ἐνυφασμένων συχνῶν, κεκοσμημένον δὲ χρυσῷ καὶ εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου· τῶν δὲ εἵνεκεν θωυμάσαι ἄξιον, ἁρπεδόνη ἑκάστη τοῦ θώρηκος ποιέει· ἐοῦσα γὰρ λεπτὴ ἔχει ἁρπεδόνας ἐν ἑωυτῇ τριηκοσίας καὶ ἑξήκοντα, πάσας φανεράς. τοιοῦτος ἕτερός ἐστι καὶ τὸν ἐν Λίνδῳ ἀνέθηκε τῇ Ἀθηναίῃ Ἄμασις.*

48 *Συνεπελάβοντο δὲ τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ὥστε γενέσθαι καὶ Κορίνθιοι προθύμως· ὕβρισμα γὰρ καὶ ἐς τούτους εἶχε ἐκ τῶν Σαμίων γενόμενον γενεῇ*

**47.** 4f. *ἐπὶ Μεσσηνίους*, mag sich auf den s. g. 2. messen. Krieg beziehen. — *δεόμενοι* 'wünschend' (II 173 14).

6f. Konstr. *τίσασθαι τῆς τοῦ κρητῆρος ἁρπαγῆς*; vgl. zu I 2 15. Der Raub des Kessels ist I 70 erzählt. — *θώρηκος*, näml. *ἁρπαγῆς*. — Plutarch mor. p. 859c erhebt gegen diese Darstellung den beachtenswerthen Einwand, dafs nicht kleinliches Rachegefühl, vielmehr ihr auch sonst überall bewiesener Hafs gegen die Tyrannis und ihre grundsätzliche Begünstigung der Oligarchien die Spartaner zum Kriege gegen Polykrates bewogen hätten; er übersieht aber dafs H. nur berichtet (*ὡς δὲ Λακ. λέγουσι*), nicht behauptet.

10. *ζῴων*: zu I 70 5.

11. *κεκοσμημένον — ξύλου*, mit goldenen und baumwollenen Einschlägen verziert. Das Gewebe bestand in der Kette aus Leinen, war aber mit goldenen und baumwollenen Fäden durchwirkt, also eine Art Byssos mit Goldbrokat (vgl. zu II 86 25). — *ξύλου*: vgl. c. 106 11. VII 65 2. Plinius nat. hist. XIX 14 *Superior pars Aegypti in Arabiam vergens gignit fruticem quem aliqui gossypion vocant, plures xylon et ideo lina inde facta xylina.*

12. *θωυμάσαι ἄξιον* = *ἀξιοθέητον* (II 182 5). — *ἁρπεδόνη* eig. 'Strick', hier 'Schnur, Faden', und zwar zu der Kette, während der Einschlag aus goldenen und baumwollenen Fäden bestand. Pollux VII 31 *καὶ ἁρπεδόνας δὲ τὰ νήματα Ἡρόδοτος* (*ἔφη*).

14f. *τοιοῦτος ἕτερος*, *alter talis* (I 120 34). — *ἐν Λίνδῳ*: s. II 182.

**48.** *στρατεύματος* = *στρατηίης* (c. 49 4. VIII 112 15. IX 33 23). Aesch. Pers. 759 *τήνδ' ἐβούλευσεν κέλευθον καὶ στράτευμ' ἐφ' Ἑλλάδα.* Vgl. zu c. 56 8.

3ff. *εἶχε — γενόμενον* periphrastisch für *ἐγένετο*, um die fortdauernde Wirkung des *ὕβρισμα* auszudrücken. Vgl. zu I 27 19. — *γενεῇ πρότερον*, um etwa dreifsig Jahre

πρότερον τοῦ στρατεύματος τούτου, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ κρητῆρος τῇ ἁρπαγῇ γεγονός. Κερκυραίων γὰρ παῖδας τριηκοσίους ἀνδρῶν τῶν πρώτων Περίανδρος ὁ Κυψέλου ἐς Σάρδις ἀπέπεμψε παρ' Ἀλυάττεα ἐπ' ἐκτομῇ· προσσχόντων δὲ ἐς τὴν Σάμον τῶν ἀγόντων τοὺς παῖδας Κορινθίων, πυθόμενοι οἱ Σάμιοι τὸν λόγον ἐπ' οἴσι ἀγοίατο ἐς Σάρδις, πρῶτα μὲν τοὺς παῖδας ἐδίδαξαν ἱροῦ ἅψασθαι Ἀρτέμιδος, μετὰ δὲ οὐ περιορέοντες ἀπέλκειν τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ ἱροῦ, σιτίων δὲ τοὺς παῖδας ἐργόντων Κορινθίων, ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι ὁρτήν, τῇ καὶ νῦν ἔτι χρέονται κατὰ ταὐτά· νυκτὸς γὰρ ἐπιγενομένης, ὅσον χρόνον ἱκέτευον οἱ παῖδες, ἵστασαν χοροὺς παρθένων τε καὶ ἠιθέων, ἱστάντες δὲ τοὺς χοροὺς τρωκτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος ἐποιήσαν-

früher. Den Mischkessel, der um dieselbe Zeit geraubt sein soll, hatten die Lak. dem Kroesos geschickt, als er sie in Folge seiner 2. Befragung des Orakels um Hilfe angegangen war (I 70), nach dem J. 556 v. Chr. (zu I 53 1). Ihr Zug gegen Pol. erfolgte also um 525. Auf ungefähr dasselbe Jahr führt die Eroberung Aegyptens (527 od. 525), an der sich Pol. kurz vorher betheiligt hatte (c. 44). Aber mit dieser Bestimmung steht die weitere Angabe (6 ff.) dafs jene Beleidigung zur Zeit des Periandros und Alyattes vorgefallen sei, von denen doch dieser 564 v. Chr. (zu I 18 8), jener noch viel früher gestorben war (zu c. 49 2. 53 32) in unlöslichem Widerspruche. (Plutarch mor. p. 860 a, der es auch hier, wie oben zu c. 47 6, rügt, dafs H. den Streit zwischen Samos und Korinth auf kleinliche unhaltbare Motive zurückführe, läfst zwischen Beleidigung und Rache 3 γενεαί verfliefsen. Darum hat man hier τρίτῃ γενεῇ πρότερον lesen wollen, wodurch aber ein anderer Widerspruch erzeugt wird, indem dann die von H. behauptete Gleichzeitigkeit mit dem Kesselraube nicht bestehen kann).

8. ἐπ' ἐκτομῇ: zu VIII 105 7.

10. Der ganze Satz ἐπ' οἴσι — ἀγοίατο ist Epexegese zu τὸν λόγον; vgl. VIII 59 3.

11. Ἀρτέμιδος: von der Lage ihres Tempels in der Nähe des Fl. Ἴμβρασος und des Vgb. Χήσιον südw. der Stadt, hiefs sie Ἰμβρασίη und Χησιάς (Kallim. hymn. Dian. 228). Ihrem Wesen nach identisch mit der ephesischen Artemis und der lydischen Kybebe (V 102 2), mit deren Kulten die Entmannung verknüpft war (zu VIII 105 7), mochte ihr Tempel als der natürliche Zufluchtsort der ihrem Dienste bestimmten Knaben erscheinen.

17. τρωκτά, kleines Gebäck, mehr zum Naschen als zur Speise. Vgl. τραγήματα. Der bestimmte Name solcher Kuchen war nach dem Hauptbestandtheile σησαμόεντες od. σησαμίδες. Athen. p. 646 f σησαμίδες ἐκ μέλιτος καὶ σησάμων πεφρυγμένων καὶ ἐλαίου σφαιροειδῆ πέμματα. Samos stand nächst Attika seines Backwerks wegen in besonderem Rufe (Athen. p. 644 c).

*το νόμον φέρεσθαι, ἵνα ἁρπάζοντες οἱ τῶν Κερκυραίων*
*παῖδες ἔχοιεν τροφήν. ἐς τοῦτο δὲ τόδε ἐγίνετο, ἐς ὃ οἱ*
*Κορίνθιοι τῶν παίδων οἱ φύλακοι οἴχοντο ἀπολιπόντες·*
*τοὺς δὲ παῖδας ἀπήγαγον ἐς Κέρκυραν οἱ Σάμιοι. εἰ* 49
*μέν νυν Περιάνδρου τελευτήσαντος τοῖσι Κορινθίοισι φιλίη*
*ἦν πρὸς τοὺς Κερκυραίους, οἱ δὲ οὐκ ἂν συνελάβοντο τοῦ*
*στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ταύτης εἵνεκεν τῆς αἰτίης.*
*νῦν δὲ αἰεὶ ἐπείτε ἔκτισαν τὴν νῆσον, εἰσὶ ἀλλήλοισι διά-*
*φοροι ἐόντες ἑωυτοῖσι .... τούτων ὦν εἵνεκεν ἀπεμνησικά-*
*κεον τοῖσι Σαμίοισι οἱ Κορίνθιοι. ἀπέπεμπε δὲ ἐς Σάρδις*
*ἐπ᾽ ἐκτομῇ Περίανδρος τῶν πρώτων Κερκυραίων ἐπιλέξας*

19. *ἐς τοῦτο — ἐς ὅ* 'so lange bis' (VII 181 4). — *τόδε*, genauer *τοῦτο* (zu I 137 2). Vielleicht schrieb H. *ἐς τόδε δὲ τοῦτο ἐγίνετο.*

20. *ἀπολιπόντες* intr. 'sich entfernend'. So IV 155 23. VII 170 9.

21. Andere schrieben die Rettung den Knidiern zu. Plut. mor. p. 860b *Κερκυραῖοι Σαμίων μὲν ἐπὶ τούτῳ λόγον οὐ πολὺν ἔχουσι, Κνιδίων δὲ μέμνηνται, καὶ Κνιδίοις εἰσὶ τιμαὶ καὶ ἀτέλειαι καὶ ψηφίσματα παρ᾽ αὐτοῖς. οὗτοι γὰρ ἐπιπλεύσαντες ἐξήλασαν ἐκ τοῦ ἱεροῦ τοὺς Περιάνδρου φύλακας, αὐτοὶ δ᾽ ἀναλαβόντες τοὺς παῖδας εἰς Κέρκυραν διεκόμισαν, ὡς Ἀντήνωρ ἐν τοῖς Κρητικοῖς ἱστόρηκε καὶ Διονύσιος ὁ Χαλκιδεὺς ἐν ταῖς κτίσεσιν.*

**49.** 2. *τελευτήσαντος*: er starb nach einer 44 jährigen Regierung (Arist. Pol. V 12) 80 J. alt, Ol. 48 4 = 585 v. Chr. (Diog. L. I 95). Vgl. zu V 92 ζ 2.

3. *οἱ δέ*: zu II 39 8.

5. *ἔκτισαν* 'kolonisirt hatten'; vgl. zu I 16 6. — Strabo p. 269 *πλέοντα δὲ τὸν Ἀρχίαν* (aus Korinth) *εἰς τὴν Σικελίαν* (wo er Syrakus gründete) *καταλιπεῖν μετὰ μέρους τῆς στρατιᾶς τοῦ τῶν Ἡρακλειδῶν γένους Χερσικράτη συνοικιοῦντα τὴν νῦν Κέρκυραν καλουμένην, πρότερον δὲ Σχερίαν. ἐκεῖνον μὲν οὖν ἐκβαλόντα Λιβυρνοὺς κατέχοντας οἰκίσαι τὴν νῆσον.* Die gleichzeitige Gründung von Syrakus setzt die Marmorchronik auf Ol. 5 4 = 757, die des Eusebios auf Ol. 11 4 = 733 v. Chr.

6. Hinter *ἑωυτοῖσι* scheint *συγγενέες* od. *ὁμαίμονες* od. ähnl. ausgefallen, 'sie sind von jeher in Zwiespalt mit einander, obgleich sie doch Stammgenossen sind'. Vgl. VI 52 *τούτους ἀνδρωθέντας. ἀδελφεοὺς ἐόντας λέγουσι διαφόρους εἶναι τὸν πάντα χρόνον τῆς ζόης ἀλλήλοισι*, I 151 *Ἄρισβαν ἠνδραπόδισαν Μηθυμναῖοι ἐόντας ὁμαίμους.* Möglich auch dafs die Lücke noch gröfser ist und Näheres über einen früheren Streit zwischen beiden Staaten enthielt. Die Worte *τούτων ὦν εἵν.* scheinen darauf zu deuten. Vgl. Thuk. I 13 *ναυμαχίη παλαιτάτη ὧν ἴσμεν γίγνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους· ἔτη δὲ μάλιστα ταύτῃ ἑξήκοντα καὶ διακόσιά ἐστιν μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου* (Anfang des pelop. Krieges). Von den Kerkyraeern sagt der korinthische Redner bei Thuk. I 38 *ἀλλ᾽ οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς τοιοίδε* (sc. *ἀγαθοί*) *εἰσίν, ἄποικοι δὲ ὄντες ἀφεστᾶσί τε διὰ παντὸς καὶ νῦν πολεμοῦσι.*

τοὺς παῖδας τιμωρεύμενος· πρότεροι γὰρ οἱ Κερκυραῖοι

50 ἦρξαν ἐς αὐτὸν πρῆγμα ἀτάσθαλον ποιήσαντες. ἐπείτε γὰρ τὴν ἑωυτοῦ γυναῖκα Μέλισσαν Περίανδρος ἀπέκτεινε, συμφορὴν τοιήνδε οἱ ἄλλην συνέβη πρὸς τῇ γεγονυίῃ γενέσθαι. ἦσαν οἱ ἐκ Μελίσσης δύο παῖδες, ἡλικίην ὁ μὲν ἑπτακαίδεκα ὁ δὲ ὀκτωκαίδεκα ἔτεα γεγονώς. τούτους ὁ μητροπάτωρ Προκλέης, ἐὼν Ἐπιδαύρου τύραννος, μεταπεμψάμενος παρ' ἑωυτὸν ἐφιλοφρονέετο, ὡς οἰκὸς ἦν θυγατρὸς ἐόντας τῆς ἑωυτοῦ παῖδας. ἐπείτε δέ σφεας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων αὐτούς „ἆρα ἴστε, ὦ παῖδες, ὃς ὑμέων τὴν μητέρα ἀπέκτεινε;“ τοῦτο τὸ ἔπος ὁ μὲν πρεσβύτερος αὐτῶν ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο· ὁ δὲ νεώτερος, τῷ οὔνομα ἦν Λυκόφρων, ἤλγησε ἀκούσας οὕτω ὥστε ἀπικόμενος ἐς τὴν Κόρινθον ἅτε φονέα τῆς μητρὸς τὸν πατέρα οὔτε προσεῖπε, διαλεγομένῳ τε οὐδὲν προσδιελέγετο, ἱστορέοντί τε λόγον οὐδένα ἐδίδου. τέλος δέ μιν περὶ θυμῷ ἀχθόμενος ὁ Πε-

51 ρίανδρος ἐξελαύνει ἐκ τῶν οἰκίων. ἐξελάσας δὲ τοῦτον ἱστόρεε τὸν πρεσβύτερον τά σφι ὁ μητροπάτωρ διελέχθη. ὁ δέ οἱ ἀπηγέετο ὥς σφεας φιλοφρόνως ἐδέξατο· ἐκείνου δὲ τοῦ ἔπεος τό σφι ὁ Προκλέης ἀποστέλλων εἶπε, ἅτε οὐ νόῳ λαβών, οὐκ ἐμέμνητο. Περίανδρος δὲ οὐδεμίαν μηχανὴν ἔφη εἶναι μή οὐ σφι ἐκεῖνον ὑποθέσθαι τι, ἐλιπάρεέ τε ἱστορέων· ὁ δὲ ἀναμνησθεὶς εἶπε καὶ τοῦτο. Περίανδρος δὲ νόῳ λαβὼν [καὶ τοῦτο]

**50.** 2. Diog. L. I 94 (*Περίανδρος*) *γήμας Λυσιδίκην, ἣν αὐτὸς Μέλισσαν ἐκάλει, τὴν Προκλέους τοῦ Ἐπιδαυρίων τυράννου καὶ Ἐρισθενείας τῆς Ἀριστοκράτους παιδός, ἀδελφῆς δὲ τοῦ Ἀριστοδήμου θυγατέρα, οἳ σχεδὸν πάσης Ἀρκαδίας ἐπῆρξαν, . . παῖδας ἐξ αὐτῆς ἐποίησε δύο, Κύψελον καὶ Λυκόφρονα· τὸν μὲν νεώτερον συνετόν, τὸν δὲ πρεσβύτερον ἄφρονα. χρόνῳ δὴ ὑπὸ ὀργῆς βαλὼν ὑποβάθρῳ ἢ λακτίσας τὴν γυναῖκα ἔγκυον οὖσαν ἀπέκτεινε, πεισθεὶς διαβολαῖς παλλακίδων ἃς ὕστερον ἔκαυσε.*

4 f. *ἡλικίην*, zur Zeit da die folgende Begebenheit vorfiel. — *ὁ δέ*, Kypselos genannt, wie sein Grofsvater.

7. *ἐφιλοφρονέετο* = *φιλοφρόνως ἐδέξατο* (c. 51 3).

10. *ὅς* st. *ὅστις*, wie c. 51 2 *τά* st. *ἅτινα*; zu I 56 5.

16. *περὶ θυμῷ* homerisch; Il. *χ* 70 *ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ*, *ν* 206 *περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη*.

καὶ μαλακὸν ἐνδιδόναι βουλόμενος οὐδέν, τῇ ὁ ἐξελαθεὶς ὑπ' αὐτοῦ παῖς δίαιταν ἐποιέετο, ἐς τούτους πέμπων ἄγγελον ἀπηγόρευε μή μιν δέκεσθαι οἰκίοισι. ὁ δὲ ὅκως ἀπελαυνόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπηλαύνετ' ἂν καὶ ἀπὸ ταύτης, ἀπειλέοντός τε τοῦ Περιάνδρου τοῖσι δεξαμένοισι καὶ ἐξέργειν κελεύοντος. ἀπελαυνόμενος δ' ἂν ἤιε ἐπ' ἑτέρην τῶν ἑταίρων· οἱ δὲ ἅτε Περιάνδρου ἐόντα παῖδα, καίπερ δειμαίνοντες, ὅμως ἐδέκοντο.

52 τέλος δὲ ὁ Περίανδρος κήρυγμα ἐποιήσατο, ὃς ἂν ἢ οἰκίοισι ὑποδέξηταί μιν ἢ προσδιαλεχθῇ, ἱρὴν ζημίην τοῦτον τῷ Ἀπόλλωνι ὀφείλειν, ὅσην δὴ εἴπας. πρὸς ὦν δὴ τοῦτο τὸ κήρυγμα οὔτε τίς οἱ διαλέγεσθαι οὔτε οἰκίοισι δέκεσθαι ἤθελε· πρὸς δὲ οὐδὲ αὐτὸς ἐκεῖνος ἐδικαίευ πειρᾶσθαι ἀπειρημένου, ἀλλὰ διακαρτερέων ἐν τῇσι στοιῇσι ἐκαλινδέετο. τετάρτῃ δ' ἡμέρῃ ἰδών μιν ὁ Περίανδρος ἀλουσίῃσί τε καὶ ἀσιτίῃσι συμπεπτωκότα οἴκτειρε· ὑπεὶς δὲ τῆς ὀργῆς ἤιε ἆσσον καὶ ἔλεγε „ὦ παῖ, κότερα τούτων αἱρετώτερά ἐστι, ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις, ἢ τὴν τυραννίδα καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ νῦν ἐγὼ

**51.** 9f. *μαλακὸν ἐνδιδ. οὐδέν* 'keine Schlaffheit, Nachsicht zeigen' (c. 105 12); vgl. VII 52 8. — *τῇ — ἐς τούτους*: vgl. Soph. Phil. 456 *ὅπου δ' ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει — τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτέ.* So I 204 10 *ὅκῃ ἰθύσειε στρατεύεσθαι = ἐπ' οὓς* (6). — *δίαιταν ἐποιέετο = διαιτᾶτο*; zu I 4 6.

12. *ὅκως*: zu I 11 6.

**52.** *κήρυγμα ἐποιήσατο ὃς ἂν κτλ.* erinnert an Oedipus' Bannspruch Soph. O. T. 236 *τὸν ἄνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον . . . μήτ' ἐνδέχεσθαι μήτε προσφωνεῖν τινα.* — *ἱρὴν ζημίην*: Strafgelder flossen entweder in die Staatskasse oder, wie hier, in den Tempelschatz einer Gottheit. Vgl. zu VII 132 9.

3f. *ὅσην δὴ εἴπας* 'mit Angabe einer gewissen Summe', wieviel sie betrug, wufste der Vf. nicht oder hielt es für überflüssig mitzutheilen. Vgl. zu I 86 28. 157 5. — *πρὸς τοῦτο τὸ κήρυγμα = τούτου τοῦ κηρύγματος εἵνεκεν.*

6. *ἀπειρημένου, rei vetitae.*

8. Die Plurale *ἀλουσίῃσί τε καὶ ἀσιτίῃσι* vgl. mit den homerischen *ἀγηνορίῃσιν, ἀτασθαλίῃσιν, ἀφραδίῃσιν, κακορραφίῃσιν, ὑπεροπλίῃσιν* u. a. — *συμπεπτωκότα* 'hinein gerathen'; in diesem Sinne ist *περιπίπτειν* gewöhnlicher (VI 17 *οὗτοι μέν νυν τοιαύτῃσι περιέπιπτον τύχῃσι*); vgl. jedoch Soph. Ai. 429 *τοιοῖσδε κακοῖς συμπεπτωκότα.*

9. *ὑπεὶς τῆς ὀργῆς*, wie I 156 8.

10f. Wie sonst *ταῦτα πρήσσειν = οὕτω πρ.*, so hier *ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις = οὕτω ὡς νῦν πρ.* 'so wie es dir jetzt ergeht, deinen jetzigen Zustand'. Ueber *ἔχων* zu c. 15 4.

ἔχω, ταῦτα ἐόντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον παραλαμβάνειν; ὃς ἐὼν ἐμός τε παῖς καὶ Κορίνθου τῆς εὐδαίμονος βασιλεὺς ἀλήτην βίον εἵλευ, ἀντιστατέων τε καὶ ὀργῇ χρεόμενος ἐς τόν σε ἥκιστα χρῆν. εἰ γάρ τις συμφορὴ ἐν αὐτοῖσι γέγονε, ἐξ ἧς ὑποψίην ἐς ἐμὲ ἔχεις, ἐμοί τε αὕτη γέγονε καὶ ἐγὼ αὐτῆς τὸ πλεῦν μέτοχός εἰμι, ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασάμην. σὺ δὲ μαθὼν ὅσῳ φθονέεσθαι κρέσσον ἐστὶ ἢ οἰκτείρεσθαι, ἅμα τε ὁκοῖόν τι ἐς τοὺς τοκέας καὶ ἐς τοὺς κρέσσονας τεθυμῶσθαι, ἄπιθι ἐς τὰ οἰκία.“ Περίανδρος μὲν τούτοισι αὐτὸν κατελάμβανε· ὁ δὲ ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀμείβεται τὸν πατέρα, ἔφη δέ μιν ἱρὴν ζημίην ὀφείλειν τῷ θεῷ ἑωυτῷ ἐς λόγους ἀπικόμενον. μαθὼν δὲ ὁ Περίανδρος ὡς ἄπορόν τι τὸ κακὸν εἴη τοῦ παιδὸς καὶ ἀνίκητον, ἐξ ὀφθαλμῶν μιν ἀποπέμπεται στείλας πλοῖον ἐς Κέρκυραν· ἐπεκράτεε γὰρ καὶ ταύτης. ἀποστείλας δὲ τοῦτον ὁ Περίανδρος ἐστρατεύετο ἐπὶ τὸν πενθερὸν Προκλέα ὡς τῶν παρεόντων οἱ πρηγμάτων ἐόντα αἰτιώτατον, καὶ εἷλε μὲν τὴν Ἐπίδαυρον, εἷλε δὲ αὐτὸν Προκλέα
53 καὶ ἐζώγρησε. ἐπεὶ δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος ὅ τε Περίανδρος παρηβήκεε καὶ συνεγινώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν, πέμψας ἐς τὴν Κέρκυραν ἀπεκάλεε τὸν Λυκόφρονα ἐπὶ

12. *ταῦτα*: zu c. 14 4. — *ἐόντα*, sc. *σέ*. — *ἐπιτήδεος* 'willfährig'.

13. *τῆς εὐδαίμονος*: vgl. H. Il. *β* 570 *ἀφνειόν τε Κόρινθον*, Pind. Ol. XIII 4 *τὰν ὀλβίαν Κόρινθον*, Thuk. I 13 *οἰκοῦντες γὰρ τὴν πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ ἰσθμοῦ ἀεὶ δή ποτε ἐμπόριον εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλαι κατὰ γῆν τὰ πλείω ἢ κατὰ θάλασσαν . . διὰ τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρήμασί τε δυνατοὶ ἦσαν, ὡς καὶ τοῖς παλαιοῖς δεδήλωται· ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον*.

16. *ἐν αὐτοῖσι* 'dabei', womit nur andeutend des Vorgefallenen, des Todes der Mutter (vgl. zu c. 50 2) gedacht wird. — *ὑποψίην*, ich hätte sie absichtlich getödtet.

18ff. *ὅσῳ*, als ginge *τοσούτῳ πλεῦν* voraus (II 61 6. VIII 13 3). — Zu der folgenden Sentenz vgl. Pind. Pyth. I 85 *κρέσσων γὰρ οἰκτιρμοῦ φθόνος*.

22. *κατελάμβανε* 'suchte ihn zu beschwichtigen' (I 46 7). — *οὐδὲν ἀμείβεται τὸν πατέρα*: zu II 173 21.

30f. *εἷλε — καὶ ἐζώγρησε* 'fing ihn und machte ihn zum Gefangenen, bekam ihn lebend in seine Gewalt', = *εἷλε ζωγρίῃ* (VI 37 5).

τὴν τυραννίδα· ἐν γὰρ δὴ τῷ πρεσβυτέρῳ τῶν παίδων οὐκ ἐνώρα, ἀλλά οἱ κατεφαίνετο εἶναι νωθέστερος. ὁ δὲ Λυκόφρων οὐδὲ ὑποκρίσιος ἠξίωσε τὸν φέροντα τὴν ἀγγελίην. Περίανδρος δὲ περιεχόμενος τοῦ νεηνίεω δεύτερα ἀπέστειλε ἐπ' αὐτὸν τὴν ἀδελφεήν, ἑωυτοῦ δὲ θυγατέρα, δοκέων μιν μάλιστα ταύτης ἂν πείθεσθαι. ἀπικομένης δὲ ταύτης καὶ λεγούσης „ὦ παῖ, βούλεαι τήν τε τυραννίδα ἐς ἄλλους πεσεῖν καὶ τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς διαφορηθέντα μᾶλλον ἢ αὐτός σφεα ἀπελθὼν ἔχειν; ἄπελθε ἐς τὰ οἰκία, παῦσαι σεωυτὸν ζημιῶν. φιλοτιμίη κτῆμα σκαιόν· μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. πολλοὶ τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθεῖσι, πολλοὶ δὲ ἤδη τὰ

**53.** 5. *τῷ πρεσβυτέρῳ*, dem Kypselos; zu c. 50 5.

6. *οὐκ ἐνώρα*, näml. *εἶναι δυνατὸν τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν.* Vgl. VIII 140β *ἐνορέω γὰρ ὑμῖν οὐκ οἵοισί τε ἐσομένοισι τὸν πάντα χρόνον πολεμέειν Ξέρξῃ.* — *νωθέστερος*, *tardiore, hebetiore ingenio.* Auch folgte nicht dieser dem Vater in der Tyrannis, sondern Psammetichos, Gordios' Sohn und Periandros' Neffe (Arist. Pol. V 12).

10. *ταύτης πείθεσθαι*: zu I 59 13.

11. Der nach der Rede der Schwester (*λεγούσης..*) erwartete, die Antwort des Jünglings enthaltende Nachsatz folgt unten 21 f., hat aber nicht die Form als solcher, weil der Vordersatz der langen Unterbrechung wegen unten 20 noch einmal, aber in selbständiger Weise wiederholt ist. — Die im Geiste des Vaters (vgl. 21) gehaltene Mahnrede besteht fast nur aus einer Reihe löse verknüpfter kurzer Gnomen, und ahmt darin die gedrungene Sprechweise des Zeitalters der sieben Weisen nach, zu deren Zahl Per. selbst gerechnet wurde.

12 f. *ἐς ἄλλους πεσεῖν* geh. auch zu *οἶκον*, 'in andere Hände gerathen', wie *ἐς κακὸν πίπτειν*; der farblosere Ausdruck wäre *περιμέναι* od. *περιέρχεσθαι* (zu I 7 2). — *οἶκον* 'Vermögen', schon bei Homer. — *διαφορηθέντα* = *διαρπασθέντα* (I 88 11).

14. *φιλοτιμίη* 'Ehrgeiz, Stolz'. Die Schwester sieht in dem Benehmen des Bruders nur übertriebenes Selbstgefühl, das sich in dem eigensinnigen Beharren gegen den Vater gefällt und sich durch Nachgeben zu demüthigen fürchtet.

15 f. *κακῷ*, näml. *φιλοτιμίῃ*. Die Sentenz war sprüchwörtlich; Aesch. Fr. 339 Nauck *μὴ κακοῖς ἰῶ κακά*, Soph. Fr. 75 *ἐνταῦθα μέντοι πάντα τἀνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς ὅταν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακά*, Thuk. V 65 *διανοεῖται κακὸν κακῷ ἰᾶσθαι.* — *πολλοὶ — προτιθεῖσι*: also darfst auch du dich nicht scheuen so zu thun. — *τὸ ἐπιεικές* ist, im Gegens. zum starren unbeugsamen *δίκαιον*, die Billigkeit, die den Umständen und Absichten Rechnung trägt und die zuweilen ungerechte Härte des abstrakten Rechtes mildert und ausgleicht. Arist. Eth. Nik. V 10 *τὸ ἐπιεικὲς δίκαιον μέν ἐστιν, οὐ τὸ κατὰ νόμον δὲ ἀλλ' ἐπανόρθωμα* (*correctio*) *νομίμου δικαίου*, Rhet. I 13 *ἔστι δὲ*

μητρώια διζήμενοι τὰ πατρώια ἀπέβαλον. τυραννὶς χρῆμα σφαλερόν, πολλοὶ δέ αὐτῆς ἐρασταί εἰσι, ὁ δὲ γέρων τε ἤδη καὶ παρηβηκώς· μὴ δῷς τὰ σεωυτοῦ ἀγαθὰ ἄλλοισι.“ ἡ μὲν δὴ τὰ ἐπαγωγότατα διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἔλεγε πρὸς αὐτόν· ὁ δὲ ὑποκρινάμενος ἔφη οὐδαμὰ ἥξειν ἐς Κόρινθον, ἔστ' ἂν πυνθάνηται περιεόντα τὸν πατέρα. ἀπαγγειλάσης δὲ ταύτης ταῦτα, τὸ τρίτον Περίανδρος κήρυκα πέμπει βουλόμενος αὐτὸς μὲν ἐς Κέρκυραν ἥκειν, ἐκεῖνον δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθόν ἀπικόμενον διάδοχον γενέσθαι τῆς τυραννίδος. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοισι τοῦ παιδός, ὁ μὲν Περίανδρος ἐστέλλετο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ παῖς οἱ ἐς τὴν Κόρινθον· μαθόντες δὲ οἱ Κερκυραῖοι τούτων ἕκαστα, ἵνα μή σφι Περίανδρος ἐς τὴν χώρην ἀπίκηται, κτείνουσι τὸν νεηνίσκον. ἀντὶ τούτων μὲν Περίανδρος Κερκυραίους ἐτιμωρέετο.

54 Λακεδαιμόνιοι δὲ στόλῳ μεγάλῳ ὡς ἀπίκοντο, ἐπολιόρκεον Σάμον· προσβαλόντες δὲ πρὸς τὸ τεῖχος τοῦ μὲν πρὸς θαλάσσῃ ἑστεῶτος πύργου κατὰ τὸ προάστειον τῆς πόλιος ἐπέβησαν, μετὰ δὲ αὐτοῦ βοηθήσαντος Πο-

ἐπιεικὲς τὸ παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον δίκαιον.' Wo beide löblich sind, verdient doch das ἐπιεικές den Vorzug (Eth. Nik. V 10). Dieser Gedanke liegt auch in hiesiger Stelle: 'Viele geben dem, was billiger ist, den Vorzug vor dem, was Rechtens ist'. Billigkeit aber beansprucht die Tochter für den Vater, weil er nicht mit Vorbedacht die Mutter getödtet. — Der Genitiv τῶν δικαίων hat doppelten Bezug, sowohl zu προτιθεῖσι als zu τὰ ἐπιεικέστερα.

18. Eurip. Fr. 846 ἡ γὰρ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται δεινοῖς ἔρωσιν, ἧς φυλακτέον πέρι. — ὁ δέ, der Vater.

22. οὐδαμά = οὔποτε.

28. οἱ: zu I 34 16.

31. Hinter μέν ist wohl νυν ausgefallen.

32. ἐτιμωρέετο 'wollte sich rächen', durch die Wegführung der 300 Edelknaben. Da Per. 585 v. Chr. hochbejahrt starb, wird sie um 590 anzusetzen sein.

**54.** Rückkehr zu der c. 44 begonnenen Erzählung.

2 ff. Der Angriff geschah zugleich von der Wasser- (2—5) und Landseite (5—9). Der ältere Theil der Stadt (ἀκρόπολις, auch Ἀστυπάλαια) lag auf den Abhängen des Ampelos; der gröfsere Theil in der Ebene bis zum Meere und um die Hafenbucht. Nach SW. erstreckte sich das Meer entlang das προάστειον bis zum Fl. Imbrasos und der sumpfigen Niederung, wo der berühmte Heratempel stand. — τῆς πόλιος, pleonast. Zusatz zu προάστειον; vgl. I 110 αἱ ὑπώρεαι τῶν οὐρέων.

λυκράτεος χειρὶ πολλῇ ἀπηλάθησαν. κατὰ δὲ τὸν ἐπάνω πύργον τὸν ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὔρεος ἐπεόντα ἐπεξῆλθον οἵ τε ἐπίκουροι καὶ αὐτῶν Σαμίων συχνοί, δεξάμενοι δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπ' ὀλίγον χρόνον ἔφευγον ὀπίσω· οἱ δὲ ἐπισπόμενοι ἔκτεινον. **55** εἰ μέν νυν οἱ παρεόντες Λακεδαιμονίων ὅμοιοι ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην Ἀρχίῃ τε καὶ Λυκώπῃ, αἱρέθη ἂν Σάμος· Ἀρχίης γὰρ καὶ Λυκώπης μοῦνοι συνεσπεσόντες φεύγουσι ἐς τὸ τεῖχος τοῖσι Σαμίοισι, καὶ ἀποκληισθέντες τῆς ὀπίσω ὁδοῦ, ἀπέθανον ἐν τῇ πόλι τῇ Σαμίων· τρίτῳ δὲ ἀπ' Ἀρχίεω τούτου γεγονότι ἄλλῳ Ἀρχίῃ τῷ Σαμίου τοῦ Ἀρχίεω αὐτὸς ἐν Πιτάνῃ συνεγενόμην (δήμου γὰρ τούτου ἦν), ὃς ξείνων πάντων μάλιστα ἐτίμα τε Σαμίους, καί οἱ τῷ πατρὶ ἔφη Σάμιον τοὔνομα τεθῆναι, ὅτι οἱ ὁ πατὴρ Ἀρχίης ἐν Σάμῳ ἀριστεύσας ἐτελεύτησε. τιμᾶν δὲ Σαμίους ἔφη, διότι ταφῆναί οἱ τὸν πάππον δημοσίῃ ὑπὸ Σαμίων εὖ. **56** Λακεδαιμόνιοι δέ,

**55.** 8. *Πιτάνη*, auch *Πιτάναι*, ein selbständiges Quartier der Stadt Sparta. 'Wahrscheinlich lag Pitane, wie der attische Kerameikos, theils innerhalb theils aufserhalb der Stadt. Die Nähe von Burg, Theater und Markt, dabei die freie und luftige Lage (im Eurotasthale), die leichte Verbindung mit dem gegenseitigen Ufer machte das Quartier der Pitanaten, die sich lange einen selbständigen Gemeindeverband erhielten, zu dem gesuchtesten Wohnorte Sparta's.' *Curtius* Peloponnes II 234. Vgl. zu IX 53 8. — H. nennt hier nach ionisch-attischem Gebrauche *δῆμος*, was man im Peloponnes *κώμα* 'Landgemeinde' nannte (Arist. Poet. 3). 'Aus dem Komplex solcher vier *κῶμαι* (auch *φυλαί* als politischer Abtheilungen), näml. *Πιτάνα Λίμναι, Μεσόα* u. *Κυνόσουρα* bestand die s. g. Stadt Sparta.

10. *Σαμίους*: als Samier konnte der Vf. selber gewissermafsen gelten und dem Archias empfohlen sein; vgl. Einl. p. XIf. — *οἱ*: zu I 34 16.

12f. *διότι ταφῆναι*: zu I 24 30. — Plut. mor. p. 860c benutzt mit Recht diese Notiz, um seine oben zu c. 48 3 erwähnte Polemik gegen die Art, wie H. den spartanischen Zug erklärt, zu unterstützen: *ὅτι δ' οὐ τιμωρούμενοι Σαμίους ἀλλ' ἐλευθεροῦντες ἀπὸ τοῦ τυράννου καὶ σώζοντες ἐστράτευσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, Σαμίοις αὐτοῖς ἔστι χρήσασθαι μάρτυσιν. Ἀρχίᾳ γὰρ ἀνδρὶ Σπαρτιάτῃ λαμπρῶς ἀγωνισαμένῳ τότε καὶ πεσόντι τάφον εἶναι δημοσίᾳ κατεσκευασμένον ἐν Σάμῳ καὶ τιμώμενον ὑπ' αὐτῶν λέγουσι· διὸ καὶ τοὺς ἀπογόνους τοῦ ἀνδρὸς ἀεὶ διατελεῖν Σαμίοις οἰκείως καὶ φιλανθρώπως προσφερομένους, ὡς αὐτὸς Ἡρόδοτος ταῦτα γοῦν ἀπομεμαρτύρηκεν.* Dabei versteht Plutarch richtig *ταφῆναι* = *τάφον αὐτῷ κατεσκευασθῆναι*; vgl. VII 228 1. Zu *ταφῆναι — εὖ* vgl. VI 30 *εὖ ἐνε-*

ὥς σφι τεσσεράκοντα ἐγεγόνεσαν ἡμέραι πολιορκέουσι Σάμον, ἐς τὸ πρόσω τε οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων, ἀπαλλάσσοντο ἐς Πελοπόννησον. ὡς δὲ ὁ ματαιότερος λόγος ὥρμηται, [λέγεται] Πολυκράτεα ἐπιχώριον νόμισμα κόψαντα πολλὸν μολύβδου καταχρυσώσαντα δοῦναί σφι, τοὺς δὲ δεξαμένους οὕτω δὴ ἀπαλλάσσεσθαι. ταύτην πρώτην στρατιὴν ἐς τὴν Ἀσίην Λακεδαιμόνιοι Δωριέες ἐποιήσαντο.

57 Οἱ δ' ἐπὶ τὸν Πολυκράτεα στρατευσάμενοι Σαμίων, ἐπεὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι αὐτοὺς ἀπολείπειν ἔμελλον, καὶ αὐτοὶ ἀπέπλεον ἐς Σίφνον. χρημάτων γὰρ ἐδέοντο, τὰ δὲ τῶν Σιφνίων πρήγματα ἤκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον, καὶ νησιωτέων μάλιστα ἐπλούτεον ἅτε ἐόντων αὐτοῖσι ἐν τῇ νήσῳ χρυσέων καὶ ἀργυρέων μετάλλων, οὕτω ὥστε ἀπὸ τῆς δεκάτης τῶν γινομένων αὐτόθεν χρημάτων θησαυρὸς ἐν Δελφοῖσι ἀνακέεται ὅμοια τοῖσι πλου-

τείλατο θάψαι, 'ehrenvoll'; zur Stellung III 82 νόμους μὴ λύειν ἔχοντας εὖ, V 50 διαβάλλων ἐκεῖνον εὖ, VII 134 ἄνδρες φύσι γεγονότες εὖ. Die Errichtung des Grabdenkmals geschah natürlich erst später, wahrscheinlich nach den Perserkriegen, nachdem die Stadt frei geworden war.

**56.** 2. σφι — πολιορκέουσι: zu I 84 2.

3. Vgl. zu I 190 12. III 154 7; Eurip. Hek. 960 ἀλλὰ ταῦτα μὲν τί δεῖ θρηνεῖν προκόπτοντ' οὐδὲν εἰς πρόσθεν κακῶν;

5. ματαιότερος: der Komparativ auch VI 68 οἱ δὲ καὶ τὸν ματαιότερον λόγον λέγοντές φασι, nicht als wenn der andere λόγος auch μάταιος gewesen, sondern ματαιότερος steht = ἧσσον ἐπιεικής od. πιθανός (c. 9 7). — ὥρμηται, *exüt*, 'sich verbreitet hat', VII 189 ὡς φάτις ὥρμηται; sonst tritt noch λέγεσθαι hinzu (IV 16 1. VI 86 δ 4), das vielleicht zu dem nach herod. Gebrauche (zu I 65 20) überflüssigen λέγεται verschrieben ist.

8. πρώτην: die zweite erfolgte 479 v. Chr. (IX 90 ff.). — στρατιήν = στρατηίην; vgl. zu c. 48 1.

9. Λακεδαιμόνιοι Δωριέες: das Appositum dient zur genaueren Bestimmung, 'Lakedaemonier und zwar Dorier'; denn nichtdorische (achaeische) Lak. waren schon im Troerkriege nach Asien gezogen. Vgl. I 72 Συρίους Καππαδόκας, 146 Ἀρκάδες Πελασγοί, VII 64 Σκύθας Ἀμυργίους, das homerische ἴρηξ κίρκος (Od. ν 86); und zu c. 12 17.

**57.** 3. ἐς Σίφνον 'und zwar nach S.'.

4 ff. Für den Metallreichthum der Insel zeugt auch, daſs sie noch hundert Jahre später einen das Verhältniſs ihrer Gröſse weit übersteigenden jährlichen Tribut an Athen zu zahlen hatte (*Boeckh* Staatsh. der Ath. II 618).

7 f. Pausan. X 11 2 ἐποιήθη δὲ καὶ ὑπὸ Σιφνίων ἐπὶ αἰτίᾳ τοιᾷδε θησαυρὸς (ἐν Δελφοῖς)· Σι-

σιωτάτοισι· αὐτοὶ δὲ τὰ γινόμενα ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἑκάστῳ χρήματα διενέμοντο. ὅτε ὦν ἐποιεῦντο τὸν θησαυρόν, ἐχρέοντο τῷ χρηστηρίῳ εἰ αὐτοῖσι τὰ παρεόντα ἀγαθὰ οἷά τέ ἐστι πολλὸν χρόνον παραμένειν· ἡ δὲ Πυθίη ἔχρησέ σφι τάδε.

ἀλλ' ὅταν ἐν Σίφνῳ πρυτανήια λευκὰ γένηται
λεύκοφρύς τ' ἀγορή, τότε δὴ δεῖ φράδμονος ἀνδρός
φράσσασθαι ξυλινόν τε λόχον κήρυκά τ' ἐρυθρόν.

τοῖσι δὲ Σιφνίοισι τότε ἦν ἡ ἀγορὴ καὶ τὸ πρυτανήιον
Παρίῳ λίθῳ ἠσκημένα. τοῦτον τὸν χρησμὸν οὐκ οἷοί 58
τε ἦσαν γνῶναι, οὔτε τότε ἰθὺς οὔτε τῶν Σαμίων
ἀπιγμένων. ἐπείτε γὰρ τάχιστα πρὸς τὴν Σίφνον προσ-
έσχον οἱ Σάμιοι, ἔπεμπον τῶν νεῶν μίαν πρέσβεας
ἄγουσαν ἐς τὴν πόλιν. τὸ δὲ παλαιὸν ἅπασαι αἱ νέες
ἦσαν μιλτηλιφέες· καὶ ἦν τοῦτο τὸ ἡ Πυθίη προηγόρευε
τοῖσι Σιφνίοισι, φυλάξασθαι τὸν ξύλινον λόχον κελεύου-
σα καὶ κήρυκα ἐρυθρόν. ἀπικόμενοι δ' ὦν οἱ ἄγγελοι

φνίοις ἡ νῆσος χρυσοῦ μέταλλα ἤνεγκε, καὶ αὐτοὺς τῶν προσιόντων ἐκέλευσεν ὁ θεὸς ἀποφέρειν δεκάτην ἐς Δελφούς. οἱ δὲ τὸν θησαυρὸν ᾠκοδομήσαντο καὶ ἀπέφερον τὴν δεκάτην. ὡς δὲ ὑπὸ ἀπληστίας ἐξέλιπον τὴν φοράν, ἐπικλύσασα ἡ θάλασσα ἀφανῆ τὰ μέταλλά σφισιν ἐποίησεν. — ἀνακεῖσθαι (= ἀνατεθεῖσθαι), sonst nur vom Inhalte des θησαυρός, der ἀναθήματα. Vgl. zu I 14 8. — Das adverbiale ὁμοῖα geh. zu ἀνακέεται, 'in gleicher' d. i. in gleich kostbarer Weise. Vgl. VII 120 ἄριστον προείρητο ὁμοῖα τῷ δείπνῳ παρασκευάζειν, Thuk. I 25 χρημάτων δυνάμει ὄντες (= χρήμασι δυνάμενοι) — ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις.

9. *αὐτοί* soll wohl einen Gegensatz zu späteren Zeiten andeuten, da nicht mehr die Siphnier selbst, sondern ihre Bundesherren, die Athener, den Ertrag der Bergwerke verwalten mochten.

12. *οἷά τέ ἐστι*, *liceret*, sc. *per deos, in fatis esset*; in dieser Bedeutung sonst nicht belegt. Vgl. zu I 29 9. III 28 7.

14. *ἀλλ'*: die voraufgehenden Verse des Spruches sind weggelassen (s. zu I 47 13); vermuthlich enthielten sie die Zusicherung dauernden Besitzes, so lange man dem Tempel den Zehnten steuere.

15. *λεύκοφρυς* 'mit weiſsem Rande' geht auf die den Marktplatz umgebenden Marmorwerke (18).

16. *φράσσασθαι* hier zugleich = *φυλάξασθαι* (c. 58 7) 'bedenken, sich hüten'.

18. *Παρίῳ λίθῳ ἠσκημένα*: das Prytaneion war aus parischem Marmor aufgeführt, die Agora mit Stoen und Skulpturen aus gleichem Steine umgeben und geschmückt. Vgl. zu II 130 4.

**58.** 6. *μιλτηλιφέες*, bei Homer *μιλτοπάρῃοι* (Il. β 637), *φοινικοπάρῃοι* (Od. λ 124). Aus Homer stammt auch die Notiz selber.

ἐδέοντο τῶν Σιφνίων δέκα τάλαντα σφίσι χρῆσαι· οὐ φα-
σκόντων δὲ χρήσειν τῶν Σιφνίων αὐτοῖσι, οἱ Σάμιοι
τοὺς χώρους αὐτῶν ἐπόρθεον. πυθόμενοι δ' ἰθὺς ἧκον
οἱ Σίφνιοι βοηθέοντες, καὶ συμβαλόντες αὐτοῖσι ἑσσώ-
θησαν, καὶ αὐτῶν πολλοὶ ἀπεκληίσθησαν τοῦ ἄστεος
ὑπὸ τῶν Σαμίων· καὶ αὐτοὺς μετὰ ταῦτα ἑκατὸν τά-
59 λαντα ἔπρηξαν. παρὰ δὲ Ἑρμιονέων νῆσον ἀντὶ χρη-
μάτων παρέλαβον, Ὑδρέην τὴν ἐπὶ Πελοποννήσῳ, καὶ
αὐτὴν Τροιζηνίοισι παρακατέθεντο· αὐτοὶ δὲ Κυδω-
νίην τὴν ἐν Κρήτῃ ἔκτισαν, οὐκ ἐπὶ τοῦτο πλέοντες,
ἀλλὰ Ζακυνθίους ἐξελῶντες ἐκ τῆς νήσου. ἔμειναν δ'
ἐν ταύτῃ καὶ εὐδαιμόνησαν ἐπ' ἔτεα πέντε, ὥστε τὰ
ἱρὰ τὰ ἐν Κυδωνίῃ ἐόντα νῦν οὗτοί εἰσι οἱ ποιήσαντες
[καὶ τὸν τῆς Δικτύνης νηόν]. ἕκτῳ δὲ ἔτεϊ Αἰγινῆται
αὐτοὺς ναυμαχίῃ νικήσαντες ἠνδραποδίσαντο μετὰ Κρη-
τῶν, καὶ τῶν νεῶν καπρίους . . ἐχουσέων τὰς πρῴρας

**59.** 4. ἔκτισαν: zu I 16 6. Die Stadt war eine der ältesten der Insel und vorhellenischen Ursprungs. H. Od. γ 291 Κρήτῃ ἐπέλασσεν Ἧχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.

5. Von Zakynthiern auf Kreta berichtet sonst Niemand; wahrscheinlich versuchten sie damals zuerst auf der Insel Fufs zu fassen. Die Dorier aber, zumeist Sparta, denen sie als Achaeer verfeindet waren (vgl. VI 70. Thuk. II 67), mochten sich der heimathlosen Samier bedienen, um sie von der grofsentheils dorischen Insel zu vertreiben.

6. ὥστε, in Folge ihres blühenden Wohlstandes (εὐδαιμόνησαν).

8. καὶ τὸν τῆς Δικτύνης νηόν, ein ungehöriger Zusatz, den die besten Hss. verleugnen. Der Dienst der Δικτύνη (auch Δίκτυννα = Ἄρτεμις; so hiefs die im westl. Theile Kreta's verehrte Göttin, im östl. hiefs sie Βριτόμαρτις) war nicht hellenisch. Ihr Tempel stand auch nicht in oder bei der Stadt, sondern ziemlich entfernt davon auf dem Berge Tityros (Strabo p. 479). — ἕκτῳ ἔτεϊ, um 520 v. Chr.

9. μετὰ Κρητῶν, zunächst wohl der durch die Einwanderung beschädigten Kydonen. Der freundschaftliche Handelsverkehr der Aegineten mit Kreta war sprüchwörtlich (Κρὴς πρὸς Αἰγινήτην). Nach der Vertreibung der Samier, die ihnen mit gefährlicher Konkurrenz drohten (vgl. IV 152), sandten sie selbst eine Kolonie nach Kydonia (Strabo p. 376).

10. Die Form κάπριος ist zweideutig, entw. adjektivisch, in welcher Form sie freilich sonst nicht erwiesen ist, oder homerisch = κάπρος. In beiden Fällen müfste man τὰς πρῴρας doppelt beziehen (vgl. zu I 137 4), zu ἐχουσέων und zu ἠκρωτηρίασαν, 'sie brachen die Vordertheile der Schiffe ab, welche eberförmige Vordertheile (od. Eber als V.) hatten'. Aber weder kann κάπριος 'eberförmig' (καπροειδής) bedeuten, noch substant. so schlecht-

ἠκρωτηρίασαν καὶ ἀνέθεσαν ἐς τὸ ἱρὸν τῆς Ἀθηναίης
ἐν Αἰγίνῃ. ταῦτα δὲ ἐποίησαν ἔγκοτον ἔχοντες Σαμίοι-
σι Αἰγινῆται· πρότεροι γὰρ Σάμιοι ἐπ' Ἀμφικράτεος
βασιλεύοντος ἐν Σάμῳ στρατευσάμενοι ἐπ' Αἴγιναν με-
γάλα κακὰ ἐποίησαν Αἰγινήτας καὶ ἔπαθον ὑπ' ἐκεί-
νων. ἡ μὲν αἰτίη αὕτη, ἐμήκυνα δὲ περὶ Σαμίων μᾶλ- 60
λον, ὅτι σφι τρία ἐστὶ μέγιστα ἁπάντων Ἑλλήνων ἐξερ-
γασμένα, οὔρεός τε ὑψηλοῦ ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν
ὀργυιάς, τούτου ὄρυγμα κάτωθεν ἀρξάμενον, ἀμφίστο-
μον. τὸ μὲν μῆκος τοῦ ὀρύγματος ἑπτὰ στάδιοί εἰσι,
τὸ δὲ ὕψος καὶ εὖρος ὀκτὼ ἑκάτερον πόδες. διὰ παν-
τὸς δὲ αὐτοῦ ἄλλο ὄρυγμα εἰκοσίπηχυ βάθος ὀρώρυκται,
τρίπουν δὲ τὸ εὖρος, δι' οὗ τὸ ὕδωρ ὀχετευόμενον διὰ
σωλήνων παραγίνεται ἐς τὴν πόλιν ἀγόμενον ἀπὸ με-
γάλης πηγῆς. ἀρχιτέκτων δὲ τοῦ ὀρύγματος τούτου ἐγέ-

hin st. κάπριος εἰκασμένος (vgl. c. 28 12) stehen. Man muſs also annehmen, daſs μορφάς od. ἰδέας ausgefallen sei, 'sie brachen die Vordertheile der eberförmigen Schiffe ab'. Nämlich nach Hesychios v. Σαμιακὸς τρόπος waren die samischen Schiffe so gebaut, daſs sie, bei starker Ausbauchung, nach vorn in breit abgestumpfte, oben eingebogene Schnäbel (ἔμβολοι) ausliefen, also ungefähr einem Schweine ähnelten. Daher im Verse des samischen Dichters Choerilos νηῦς δέ τις ὠκυπόρος Σαμίη συὸς εἶδος ἔχουσα. Plut. Perikl. 26 ἡ Σάμαινα ναῦς ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδὴς ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τυράννου κατασκευάσαντος.

13 ff. Amphikrates scheint der Familie des Prokles angehört zu haben, der eine Kolonie von Epidauros nach Samos geführt hatte (zu I 146 9) und dessen Nachkommen im Besitze der Königswürde blieben. Als Aegina von Epidauros abfiel und darüber ein Krieg entstand (V 83), mag sich der Proklide zu Gunsten der Mutterstadt daran betheiligt haben.

**60.** 3. οὔρεος, an dem die Stadt lag; zu c. 54 2.

4. τούτου: zu c. 14 4. — κάτωθεν, vom Fuſse des Berges an, der also in seiner Sohle durchbrochen ward: woraus eben die Gröſse und Schwierigkeit des Werkes erhellt. — ἀμφίστομον, diesseits und jenseits des Berges.

6 ff. Den groſsen Tunnel (ὄρυγμα) durchschnitt in seiner ganzen Länge ein zweiter schmalerer aber bedeutend tieferer, der eigentliche Kanal zur Ableitung der Quelle in die Stadt. Seine unverhältniſsmäſsige, Tiefe war wohl darauf berechnet den groſsen Gang, der auch anderen Zwecken diente (vgl. zu c. 145 3), bei jeder Wasserhöhe gangbar zu erhalten. — διὰ σωλήνων geh. zu παραγίνεται — ἀγόμενον.

10. πηγῆς: Gigartho und Leukothea werden von Plinius nat. hist. V 135 als Quellen der Insel erwähnt.

νετο Μεγαρεὺς Εὐπαλῖνος Ναυστρόφου. τοῦτο μὲν δὴ ἓν τῶν τριῶν ἐστί, δεύτερον δὲ περὶ λιμένα χῶμα ἐν θαλάσσῃ, βάθος καὶ εἴκοσι ὀργυιέων· μῆκος δὲ τοῦ χώματος μέζον δύο σταδίων. τρίτον δέ σφι ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ῥοῖκος Φίλεω ἐπιχώριος. τούτων εἵνεκεν μᾶλλόν τι περὶ Σαμίων ἐμήκυνα.

61 Καμβύσῃ δὲ τῷ Κύρου χρονίζοντι περὶ Αἴγυπτον

12f. *χῶμα* 'Mole'. — *καὶ εἴκοσι*: zu II 44 17.

15f. *νηός*, der Hera als der Haupt-Gottheit der Insel. Er lag in der sumpfigen Niederung südw. der Stadt (*Κάλαμοι* od. *Ἕλος*, IX 96 3) am Flusse Imbrasos, nicht weit vom Meere. Seine erste Anlage knüpfte die Sage an die Argonautenfahrt (Paus. VII 4 4). Der Grund zu dem später so berühmt gewordenen Heraeon legte der Samier Rhoekos (zu I 51 11); andere nicht genannte Künstler, wahrscheinlich aus Rh.'s Schule, setzten den Bau fort, der unter Polykrates beendet zu sein scheint. Ist eine Nachricht des Pausanias begründet (VII 5 4 *δύο δὲ ἄλλας ἐν Ἰωνίᾳ ναοὺς ἐπέλαβεν ὑπὸ Περσῶν κατακαυθῆναι τόν τε ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας καὶ ἐν Φωκαίᾳ τῆς Ἀθηνᾶς· θαῦμα δὲ ὅμως ἦσαν καὶ ὑπὸ τοῦ πυρὸς λελυμασμένοι*), so kann ihn H. nicht mehr in ursprünglicher Form gesehen haben. Vgl. II 148 9. IV 88 7. Noch sind einige Trümmer ionischen Stiles übrig, wonach seine Tiefe auf 346, seine Breite auf 189 F. berechnet worden ist. — *μέγιστος πάντων νηῶν*: das noch gröfsere ephesische Artemision mag damals noch nicht die nachmalige Gröfse erreicht haben.

Der falsche Smerdis. Kambyses' Tod. Verschwörung der Sieben. Magermord. (c. 61—79).

**61.** Vom Aufstande des Magers erzählen auch Ktesias Exc. Pers. 10 ff. und Justinus I 9, beide von H. mehr oder weniger abweichend; am urkundlichsten König Dareios in der Bisitun-Inschrift K. I Z. 10f (vgl. zu c. 30 4): 'Als Kambusiya den Bardiya getödtet hatte, wufste das Volk nicht, dafs B. todt war. Nachher ging K. nach Aegypten. Als K. in Aegypten war, wurde das Volk aufständisch; Lüge, Betrug war häufig in Persien, Medien und den andern Provinzen. Darauf war ein Mann, ein Mager, mit Namen *Gaumâta*. Dieser erhob sich von Pisiyauvâda; dort ist ein Berg mit Namen Arkadris; es war am 14. des Monates Viyakhna, dafs er sich erhob. Er täuschte das Volk durch diese Reden: ich bin Bardiya, Sohn des Kurus, Bruder des Kambusiya. Darauf ward das ganze Volk aufrührerisch, indem es K. verliefs, sowohl Persien als Medien als die übrigen Provinzen. Er bemächtigte sich des Reiches; es war am 9. des Monates Garmapada, dafs er sich des Reiches bemächtigte. Darauf starb K., indem er sich selber verwundete'. Diesem Berichte steht der des H. am nächsten, der des Ktesias am fernsten, aufser dafs dieser wie die Inschrift nur von einem Mager weifs. Dem Namen *Gaumâta* kommt der *Cometes* des Iustin sehr nahe. Die allen drei Autoren gemeinschaftliche Fabel von der grofsen Aehnlichkeit des Magers und des Smerdis entstand, um

καὶ παραφρονήσαντι ἐπανιστέαται ἄνδρες Μάγοι δύο ἀδελφεοί, τῶν τὸν ἕτερον καταλελοίπεε τῶν οἰκίων μελεδωνὸν ὁ Καμβύσης. οὗτος δὴ ὦν οἱ ἐπανέστη μαθών τε τὸν Σμέρδιος θάνατον ὡς κρύπτοιτο γενόμενος, καὶ ὡς ὀλίγοι εἴησαν οἱ ἐπιστάμενοι αὐτὸν Περσέων, οἱ δὲ πολλοὶ περιεόντα μιν εἰδείησαν. πρὸς ταῦτα βουλεύσας τάδε ἐπεχείρησε τοῖσι βασιληίοισι. ἦν οἱ ἀδελφεός, τὸν εἶπά οἱ συνεπαναστῆναι, οἰκὼς μάλιστα τὸ εἶδος Σμέρδι τῷ Κύρου, τὸν ὁ Καμβύσης ἐόντα ἑωυτοῦ ἀδελφεὸν ἀπέκτεινε. ἦν τε δὴ ὁμοῖος εἶδος τῷ Σμέρδι, καὶ δὴ καὶ οὔνομα τὠυτὸ εἶχε Σμέρδιν. τοῦτον τὸν ἄνδρα ἀναγνώσας ὁ Μάγος Πατιζείθης ὥς οἱ αὐτὸς πάντα διαπρήξει, εἷσε ἄγων ἐς τὸν βασιλήιον θρόνον. ποιήσας δὲ τοῦτο κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Αἴγυπτον προερέοντα τῷ στρατῷ ὡς Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἀκουστέα εἴη τοῦ λοιποῦ ἀλλ' οὐ Καμβύσεω.

**62** οἵ τε δὴ ὦν ἄλλοι κήρυκες προηγόρευον ταῦτα, καὶ δὴ καὶ ὁ ἐπ' Αἴγυπτον ταχθείς, εὕρισκε γὰρ Καμβύσεα καὶ τὸν στρατὸν ἐόντα τῆς Συρίης ἐν Ἀγβατάνοισι, προηγόρευε στὰς ἐς μέσον τὰ ἐντεταλμένα ἐκ τοῦ Μάγου. Καμβύσης δὲ ἀκούσας ταῦτα ἐκ τοῦ κήρυκος καὶ ἐλπίσας μιν λέγειν ἀληθέα αὐτός τε προδεδόσθαι ἐκ Πρηξάσπεος (πεμφθέντα γὰρ αὐτὸν ὡς ἀποκτενέοντα Σμέρδιν οὐ ποιῆσαι ταῦτα), βλέψας ἐς τὸν Πρηξάσπεα

den Betrug zu erklären. Der Fall, daſs aufständische Könige sich durch populäre Namen zu legitimiren suchten, war auch sonst nicht selten (vgl. zu I 130 7. III 151 2).

5. *κρύπτοιτο γενόμενος*, nach Analogie von *ἔλαθε γενόμενος*.

6. *αὐτόν*, den Tod. — *Περσέων* abh. von *οἱ ἐπιστάμενοι*; vgl. zu I 57 3.

7. *εἰδείησαν* hier 'glaubten'; vgl. *ἐπίστασθαι* in diesem Sinne zu I 3 4.

8. *βασιλήια* hier u. I 178 5. III 65 23. IV 120 14 in übertr. Sinne = *βασιληίη*. Vgl. *σκῆπτρα* VII 52 13.

13. *ἀναγνώσας*: zu I 68 27. — *Πατιζείθης*: dazu ein Scholion *Διονύσιος ὁ Μιλήσιος Πανζούθην ὀνομάζεσθαι τοῦτον λέγει.*

14. *εἷσε ἄγων*: vgl. H. Od. α 130 *αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων.*

15. *τῇ τε ἄλλῃ*: zu I 1 6.

17. *ἀκουστέα*: der Plural, wie VII 185 *τὸ — στράτευμα ἔτι προσλογιστέα.*

**62.** 3. *τῆς Συρίης ἐν Ἀγβατάνοισι*: zu c. 64 19.

6. *ἐλπίσας*, *arbitratus*; zu I 27 10. — *ἐκ* = *ὑπό.*

εἶπε „Πρήξασπες, ἔφη, οὕτω μοι διεπρήξαο τό τοι προσέθηκα πρῆγμα;“ ὁ δὲ εἶπε „ὦ δέσποτα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀληθέα, ὅκως κοτέ τοι Σμέρδις ἀδελφεὸς ὁ σὸς ἐπανέστηκε, οὐδὲ ὅκως τι ἐξ ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς νεῖκός τοι ἔσται ἢ μέγα ἢ σμικρόν· ἐγὼ γὰρ αὐτός, ποιήσας τὰ σύ με ἐκέλευες, ἔθαψά μιν χερσὶ τῇσι ἐμεωυτοῦ. εἰ μέν νυν οἱ τεθνεῶτες ἀνεστᾶσι, προσδέκεό τοι καὶ Ἀστυάγεα τὸν Μῆδον ἐπαναστήσεσθαι· εἰ δ' ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μή τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει. νῦν ὦν μοι δοκέει μεταδιώξαντας τὸν κήρυκα ἐτάζειν εἰρωτεῦντας παρ' ὅτευ ἥκων προαγορεύει ἡμῖν
63 Σμέρδιος βασιλέος ἀκούειν.“ ταῦτα εἴπαντος Πρηξάσπεος, ἤρεσε γὰρ Καμβύσῃ, αὐτίκα μεταδιωκτὸς γενόμενος ὁ κῆρυξ ἧκε· ἀπιγμένον δέ μιν εἴρετο ὁ Πρηξάσπης τάδε. „ὤνθρωπε, φῂς γὰρ ἥκειν παρὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἄγγελος· νῦν ὦν εἴπας τὴν ἀληθείην ἄπιθι χαίρων, κότερα αὐτός τοι Σμέρδις φαινόμενος ἐς ὄψιν ἐνετέλλετο ταῦτα, ἢ τῶν τις ἐκείνου ὑπηρετέων.“ ὁ δὲ εἶπε „ἐγὼ Σμέρδιν μὲν τὸν Κύρου, ἐξ ὅτευ βασιλεὺς Καμβύσης ἤλασε ἐς Αἴγυπτον, οὔκω ὄπωπα· ὁ δέ μοι Μάγος, τὸν Καμβύσης ἐπίτροπον τῶν οἰκίων ἀπέδεξε, οὗτος ταῦτα ἐνετείλατο, φὰς Σμέρδιν τὸν Κύρον εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ὑμέας.“ ὁ μὲν δή σφι ἔλεγε οὐδὲν ἐπικατεψευσμένος, Καμβύσης δὲ εἶπε „Πρήξασπες, σὺ μέν, οἷα ἀνὴρ ἀγαθός, ποιήσας τὸ κελευόμενον αἰτίην ἐκπέφευγας· ἐμοὶ δὲ τίς ἂν εἴη

9. εἶπε — ἔφη, ein auch bei Attikern vorkommender Ueberfluſs. Xen. An. II 5 24 καὶ εἶπεν, οὐκοῦν ἔφη, οἵτινες κτλ. Aehnlich im Lat. Vgl. auch εἶπε φάς od. ἔφη λέγων (zu I 118 6).

12. νεῖκος poet. 'Kampf, Krieg' (VI 42 2. VII 158 6. 225 8).

13. ἢ μέγα ἢ σμικρόν, irgend welcher Art, = ὁκοιονῶν. Noch V 106 13.

17. νεώτερον euphemistisch = κακόν, λυπηρόν (V 106 14); so I 210 10. V 19 9. 93 11. 106 5 u. 21. VI 28. VIII 21 8. — ἀναβλαστήσει poetisch, ebenso V 92δ 2; dafür V 106 14 in derselben Verbindung ἀνασχήσει.

19. ἐτάζειν· τὸ ἐξετάζειν. Ἡρόδοτος τρίτῳ. Bekk. Anecd. p. 96.

**63.** 2. γάρ: zu I 8 4.

4. γάρ: zu I 8 10.

6. ἄπιθι χαίρων: zu I 121 4.

7. τῶν τις ὑπηρετέων: zu I 51 18.

*ἀνὴρ Περσέων ὁ ἐπανεστεὼς ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος;“ ὁ δὲ εἶπε „ἐγώ μοι δοκέω συνιέναι τὸ γεγονὸς τοῦτο, ὦ βασιλεῦ· οἱ Μάγοι εἰσί τοι οἱ ἐπανεστεῶτες, τόν τε ἔλιπες μελεδωνὸν τῶν οἰκίων, Πατιζείθης, καὶ ὁ τούτου ἀδελφεὸς Σμέρδις.“ ἐνθαῦτα ἀκούσαντα* 64
*Καμβύσεα τὸ Σμέρδιος οὔνομα ἔτυψε ἡ ἀληθείη τῶν τε λόγων καὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὃς ἐδόκεε ἐν τῷ ὕπνῳ ἀγγεῖλαί τινά οἱ ὡς Σμέρδις ἱζόμενος ἐς τὸν βασιλήιον θρόνον ψαύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. μαθὼν δὲ ὡς μάτην ἀπολωλεκὼς εἴη τὸν ἀδελφεόν, ἀπέκλαιε Σμέρδιν. ἀποκλαύσας δὲ καὶ περιημεκτήσας τῇ ἁπάσῃ συμφορῇ ἀναθρώσκει ἐπὶ τὸν ἵππον, ἐν νόῳ ἔχων τὴν ταχίστην ἐς Σοῦσα στρατεύεσθαι ἐπὶ τὸν Μάγον. καί οἱ ἀναθρώσκοντι ἐπὶ τὸν ἵππον τοῦ κουλεοῦ τοῦ ξίφεος ὁ μύκης ἀποπίπτει, γυμνωθὲν δὲ τὸ ξίφος παίει τὸν μηρόν. τρωματισθεὶς δὲ κατὰ τοῦτο τῇ αὐτὸς πρότερον τὸν Αἰγυπτίων θεὸν Ἆπιν ἔπληξε, ὥς οἱ καιρίῃ*

– 16. Wie schon das primitive *ἐπιβαίνειν τινός* die figürl. Bedeutung 'in Besitz nehmen, erlangen' hat (Homer *ἐπιβαίνειν ἐυκλείης, ἐυφροσύνης, ἀναιδείης* u. ä., Hesiod *τιμῆς καὶ γεράων*) so ist *ἐπιβατεύειν* hier und IX 95 4, wahrscheinlich nach ionischem Gebrauche, mit tadelndem Sinne 'sich beilegen, anmafsen', c. 67 2 aber u. VI 65 18, dem zu Grunde liegenden Bilde näherstehend, 'fufsen, sich stützen'. Diese letztere Bedeutung auch hier gelten zu lassen, würde nicht dem Gedanken des Redenden entsprechen, dem es noch unbekannt war, dafs der Betrüger in Wahrheit selber Smerdis hiefs.

**64.** 2. *ἔτυψε* 'traf, durchfuhr ihn plötzlich, wurde ihm plötzlich klar'. Aehnl. Liv. I 5 *tetigerat animum memoria nepotum.* — *ἡ ἀληθείη* in Bezug auf *ἐνυπνίου* ist objektiv zu nehmen, 'die Erfüllung'. — *ὅς*, *quippe qui.* Der Traum ist schon c. 30 erzählt.

9. *καί* 'da'.

11. *ὁ μύκης*, der urspr. pilzförmige Knauf, welcher den unteren Theil der (ledernen) Scheide bildete und die Spitze der Klinge umschlofs; fiel er ab, so war eine Selbstverwundung leicht möglich. Hekat. Fr. 360 *καὶ ἐπαφήσας τὸν κουλεὸν τοῦ ξίφεος τὸν μύκην εὗρεν ἀποπεπτωκότα.*

12. *κατὰ τοῦτο*, sc. *κατὰ τὸν μηρόν* (c. 29 4). — Abweichend erzählt Ktesias Exc. Pers. 12 *ἀφικόμενος εἰς Βαβυλῶνα καὶ ξέων ξυλάριον μαχαίρᾳ διατριβῆς χάριν, παίει τὸν μηρὸν εἰς τὸν μῦν καὶ ἑνδεκαταῖος τελευτᾷ.* H.'s Darstellung verräth durch die superstitiöse Beziehung auf den Apis aegyptische Quelle. Die Todesart selbst wird durch die Inschrift des Dareios bestätigt (zu c. 61 1).

13. *καιρίῃ*, erg. *πληγῇ*. Aesch. Ag. 1303 *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν.* Dieselbe Ellipse Soph. Ant.

ἔδοξε τετύφθαι, εἴρετο ὁ Καμβύσης ὅ τι τῇ πόλι οὔνομα εἴη. οἱ δὲ εἶπαν ὅτι Ἀγβάτανα. τῷ δὲ ἔτι πρότερον ἐκέχρηστο ἐκ Βουτοῦς πόλιος ἐν Ἀγβατάνοισι τελευτήσειν τὸν βίον. ὁ μὲν δὴ ἐν τοῖσι Μηδικοῖσι Ἀγβατάνοισι ἐδόκεε τελευτήσειν γηραιός, ἐν τοῖσί οἱ ἦν πάντα τὰ πρήγματα· τὸ δὲ χρηστήριον ἐν τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι ἔλεγε ἄρα. καὶ δὴ ὡς τότε ἐπειρόμενος ἐπύθετο τῆς πόλιος τὸ οὔνομα, ὑπὸ τῆς τε συμφορῆς τῆς ἐκ τοῦ Μάγου ἐκπεπληγμένος καὶ τοῦ τρώματος ἐσωφρόνησε, συλλαβὼν δὲ τὸ θεοπρόπιον εἶπε „ἐνθαῦτα Καμβύσεα τὸν Κύρου ἐστὶ πεπρωμένον τελευτᾶν.“

65 τότε μὲν τοσαῦτα, ἡμέρῃσι δὲ ὕστερον ὡς εἴκοσι μεταπεμψάμενος Περσέων τῶν παρεόντων τοὺς λογιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε. „ὦ Πέρσαι, καταλελάβηκέ με, τὸ πάντων μάλιστα ἔκρυπτον πρηγμάτων, τοῦτο ἐς ὑμέας ἐκφῆναι. ἐγὼ γὰρ ἐὼν ἐν Αἰγύπτῳ εἶδον ὄψιν ἐν τῷ ὕπνῳ, τὴν μηδαμὰ ὄφελον ἰδεῖν· ἐδόκεον δέ μοι ἀγγε-

1308 *τί οὐκ ἀνταίαν ἔπαισέν τις ἀμφιθήκτῳ ξίφει;*

16. *ἐκ Βουτοῦς πόλιος*: zu II 63 1.

19. Stephanos Byz. v. *Ἀγβάτανα, πολίχνιον Συρίας, Ἡρόδοτος τρίτῳ. οἱ δὲ νῦν Βατάνειαν αὐτὴν καλοῦσι.* Derselbe v. *Βατανέαι, συνοικία Συρίας, ἡ καὶ Βατανέα ἑνικῶς. ἔστι καὶ Βάτανα πρὸς τῷ Εὐφράτῃ.* Der Ort ist an einer Straſse von Phoenikien über Damaskos nach Syrien zu suchen, vermuthlich an der altassyrischen, welche von Aeg. längs der syrischen Küste bis in die Nähe der Stadt Berytos führte, wo sie an der Mündung des Lykos (Nahr el Kelb) sich östlich über das Gebirg nach Damaskos und an den Euphrat zog. Noch Josephus Vit. 11 bezeugt einen Ort des Namens Agbatana in jener Richtung. Derselbe gibt Arch. XI 2 2 aã, Kambyses sei in Damaskos gestorben.

20. *ἄρα* 'also', wie sich jetzt ergab. So steht die Partikel oft beim Ausdruck einer überraschenden, enttäuschenden oder bestätigenden Erfahrung oder Einsicht, und dann meist entfernt vom Anfange des Satzes. So unten c. 65 12 *οὐκ ἐνῆν ἄρα* 'es lag also nicht darin', sc. wie ich bisher gemeint, c. 70 4. IV 45 22. 64 18. VII 130 8. VIII 111 10. IX 48 7. H. Od. ρ 454 *οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν*, Theognis 788 *οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἦν φίλτερον ἄλλο πάτρης*, Soph. Trach. 61 *κἀξ ἀγεννήτων ἄρα μῦθοι καλῶς πίπτουσιν.*

23. *συλλαβών*: zu I 63 1.

**65.** 2. *τοσαῦτα* 'nur soviel' (I 128 4).

4. *καταλελάβηκε*, erg. *ἀναγκαίη* (c. 75 11) od. *συμφορή* (IV 161 3); wie hier ohne bestimmtes Subjekt mit folg. Infin. II 152 7. III 118 2. IV 33 21. 105 3 u. s.

7. *μηδαμά* = *μήποτε*. — *ἐδόκεον δέ* . . . erläutert *εἶδον ὄψιν.*

λον ἐλθόντα ἐξ οἴκου ἀγγέλλειν ὡς Σμέρδις ἱζόμενος ἐς τὸν βασιλήιον θρόνον ψαύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. δείσας δὲ μὴ ἀπαιρεθέω τὴν ἀρχὴν πρὸς τοῦ ἀδελφεοῦ, ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα· ἐν τῇ γὰρ ἀνθρωπηίῃ φύσι οὐκ ἐνῆν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτράπειν, ἐγὼ δὲ ὁ μάταιος Πρηξάσπεα ἀποπέμπω ἐς Σοῦσα ἀποκτενέοντα Σμέρδιν. ἐξεργασθέντος δὲ κακοῦ τοσούτου ἀδεῶς διαιτεόμην, οὐδαμὰ ἐπιλεξάμενος μή κοτέ τίς μοι Σμέρδιος ὑπαραιρημένου ἄλλος ἐπανασταίη ἀνθρώπων. πάντως δὲ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι ἁμαρτὼν ἀδελφεοκτόνος τε οὐδὲν δέον γέγονα καὶ τῆς βασιληίης οὐδὲν ἔσσον ἐστέρημαι· Σμέρδις γὰρ δὴ ἦν ὁ Μάγος τόν μοι ὁ δαίμων προέφαινε ἐν τῇ ὄψι ἐπαναστήσεσθαι. τὸ μὲν δὴ ἔργον ἐξέργασταί μοι, καὶ Σμέρδιν τὸν Κύρου μηκέτι ὑμῖν ἐόντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ὑμῖν Μάγοι κρατέουσι τῶν βασιληίων, τόν τε ἔλιπον ἐπίτροπον τῶν οἰκίων καὶ ὁ ἐκείνου ἀδελφεὸς Σμέρδις. τὸν μέν νυν μάλιστα χρῆν ἐμεῦ αἰσχρὰ πρὸς τῶν Μάγων πεπονθότος τιμωρέειν ἐμοί, οὗτος μὲν ἀνοσίῳ μόρῳ τετελεύτηκε ὑπὸ τῶν ἑωυτοῦ οἰκηιοτάτων· τούτου δὲ μηκέτι ἐόντος, δεύτερα τῶν λοιπῶν ὑμῖν ὦ Πέρσαι γίνεταί μοι ἀναγκαιότατον ἐντέλλεσθαι τὰ ἐθέλω μοι γενέσθαι τελευτέων τὸν βίον· καὶ δὴ ὑμῖν τάδε ἐπισκήπτω θεοὺς τοὺς βασιληίους

11. *ταχύτερα ἢ σοφώτερα*: ebenso VII 194 *γνοὺς ὡς ταχύτερα αὐτὸς ἢ σοφώτερα ἐργασμένος εἴη*; Eur. Med. 485 *πρόθυμος μᾶλλον ἢ σοφωτέρα*.

12. *ἄρα*: zu c. 64 20. Ueber den fatalistischen Gedanken zu I 91 3.

15. *οὐδαμά* = *οὔποτε*. — *μή* wegen des in *ἐπιλεξάμενος* (= *λογισάμενος*) angedeuteten Begriffes der Furcht. Mit diesem Nebenbegriff auch VII 47 12. 49 *β* 11. 52 10. 149 7. 236 17.

17. *ἁμαρτών*, wie I 71 *ἁμαρτὼν τοῦ χρησμοῦ*, 207 *ἦν γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἁμάρτω*.

19f. *ὁ δαίμων*: Träume sind Offenbarungen der Gottheit; vgl. VII 12 ff. — *προέφαινε* 'vordeuten wollte' (I 210 3).

21 ff. Für *μηκέτι — ἐόντα* erwartet man *οὐκέτι*; aber ebenso unten 27. — *ὑμῖν* verb. mit *τῶν βασιληίων*; zu I 34 16. — *βασιληίων*: zu c. 61 8.

24 ff. So rechtfertigte Kambyses nachträglich den klagenden Vorwurf seiner Schwester (c. 32 11 ff.).

28. *τῶν λοιπῶν* abh. von *ἀναγκαιότατον*, 'unter dem Uebrigen', was ich noch zu sagen habe.

30. *θεοὺς τοὺς βασιληίους*: eben-

ἐπικαλέων, καὶ πᾶσι ὑμῖν καὶ μάλιστα Ἀχαιμενιδέων τοῖσι παρεοῦσι, μὴ περιιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὖτις ἐς Μήδους περιελθοῦσαν, ἀλλ' εἴτε δόλῳ ἔχουσι αὐτὴν κτησάμενοι, δόλῳ ἀπαιρεθῆναι ὑπ' ὑμέων, εἴτε καὶ σθένεϊ τεῳ κατεργασάμενοι, σθένεϊ κατὰ τὸ καρτερὸν ἀνασώσασθαι. καὶ ταῦτα μὲν ποιεῦσι ὑμῖν γῆ τε καρπὸν ἐκφέροι καὶ γυναῖκές τε καὶ ποῖμναι τίκτοιεν, ἐοῦσι ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον ἐλευθέροισι· μὴ ἀνασωσαμένοισι δὲ τὴν ἀρχὴν μηδ' ἐπιχειρήσασι ἀνασώζειν τὰ ἐναντία τούτοισι ἀρέομαι ὑμῖν γενέσθαι, καὶ πρὸς ἔτι τούτοισι τὸ τέλος Περσέων ἑκάστῳ ἐπιγενέσθαι οἷον ἐμοὶ ἐπιγέγονε." ἅμα τε εἴπας ταῦτα ὁ Καμβύσης ἀπέκλαιε πᾶ-
66 σαν τὴν ἑωυτοῦ πρῆξιν. Πέρσαι δ' ὡς τὸν βασιλέα

so V 106 Histiaeos an Dareios *θεοὺς ἐπόμνυμι τοὺς βασιληίους*. Xenophon An. III 1 12 geräth über einen Traum in Besorgnifs *ὅτι ἀπὸ Διὸς βασιλέως τὸ ὄναρ ἐδόκει εἶναι*. Plut. mor. p. 338 betet Dareios Kodom. *Ζεῦ πατρῷε Περσῶν καὶ βασίλειοι θεοί*, und von demselben bei Justin. XI 15 *precari superum inferumque numina et regales deos*. Dio Chrys. or. 74 p. 399 *τί δὲ ὁ βασιλεύς; οὐχὶ καὶ τοὺς βασιλείους θεοὺς καὶ τὴν δεξιὰν ἀπέστειλεν*; Appian. Syr. 60 Seleukos *πάντας ὤμνυ τοὺς βασιλείους θεούς*. In den Inschriften zu Persepolis wendet König Dareios sein Gebet zu 'Auramazdâ und den Stammgöttern dieses Landes'.

31. *Ἀχαιμενιδέων*: darunter Dareios Hystaspes' Sohn (c. 139), wahrscheinlich auch Otanes (zu c. 68 3).

33. *Μήδους*, insofern die Mager der angesehenste Stamm der Meder waren. — *περιελθοῦσαν*: zu I 7 2.

34. Die Konzinnität verlangte *ἀπελεῖν αὐτούς*, parallel zu *ἀνασώσασθαι*; so aber ist das Verb zu dem Subjekte des Nebensatzes *εἴτε δόλῳ ἔχουσι* konstruirt.

35. *κατεργασάμενοι* = *κτησάμενοι*; zu I 201 1. — *σθένεϊ κατὰ τὸ καρτερόν*, *vi armisque*, wie I 212 *μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν*. Zu letzterem vgl. *κατὰ τὸ ἰσχυρόν* (I 76 16. IV 201 5. IX 2 6).

36 ff. Fluch und Segen bewähren sich nach alter Ansicht vorzüglich an drei Dingen, Menschen Vieh Acker. VI 139 *ἀποκτείνασι δὲ τοῖσι Πελασγοῖσι τοὺς σφετέρους παῖδας τε καὶ γυναῖκας οὔτε γῆ καρπὸν ἔφερε οὔτε γυναῖκές τε καὶ ποῖμναι ὁμοίως ἔτικτον ὡς καὶ πρὸ τοῦ*, IX 93 *αὐτίκα μετὰ ταῦτα οὔτε πρόβατά σφι ἔτικτε οὔτε γῆ ἔφερε ὁμοίως καρπόν*; vgl. auch I 167. Den Fluch, der unter Oedipus auf Theben lastete, schildert Soph. O. T. 25 (*πόλις*) *φθίνουσα μὲν κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός, Φθίνουσα δ' ἀγέλαις βουνόμοις, τοκοῖσί τε Ἀγόνοις γυναικῶν*, und 269 droht Oedipus den Uebertretern seines Gebotes *θεοὺς Μήτ' ἄροτον αὐτοῖς γῆς ἀνιέναι τινὰ Μήτ' οὖν γυναικῶν παῖδας*. — Auch Prexaspes bedroht c. 75 14 die Perser mit Unglück, falls sie den Mager nicht stürzten.

43. *πρῆξιν*, *fortunam*. Aesch. Prom. 695 *πέφριχ' εἰσιδοῦσα πρᾶ-*

εἶδον ἀνακλαύσαντα, πάντες τά τε ἐσθῆτος ἐχόμενα εἶχον, ταῦτα κατηρείκοντο, καὶ οἰμωγῇ ἀφθόνῳ διεχρέοντο. μετὰ δὲ ταῦτα, ὡς ἐσφακέλισέ τε τὸ ὀστέον καὶ ὁ μηρὸς τάχιστα ἐσάπη, ἀπήνεικε Καμβύσεα τὸν Κῦρον, βασιλεύσαντα μὲν τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε, ἄπαιδα δὲ τὸ παράπαν ἐόντα ἔρσενος καὶ θήλεος γόνου.

Περσέων δὲ τοῖσι παρεοῦσι ἀπιστίη πολλὴ ὑπεκέχυτο τοὺς Μάγους ἔχειν τὰ πρήγματα, ἀλλ' ἠπιστέατο ἐπὶ διαβολῇ εἰπεῖν Καμβύσεα τὰ εἶπε περὶ τοῦ Σμέρδιος θανάτου, ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικόν. οὗτοι μέν νυν ἠπιστέατο Σμέρδιν τὸν Κύρου βασιλέα ἐνεστεῶτα· δεινῶς γὰρ καὶ ὁ Πρηξάσπης ἔξαρνος ἦν μὴ μὲν ἀποκτεῖναι Σμέρδιν· οὐ γὰρ ἦν οἱ ἀσφαλὲς Καμβύσεω τετελευτηκότος φάναι τὸν Κύρου υἱὸν ἀπολωλεκέναι αὐτοχειρίῃ. 67 ὁ δὲ δὴ Μάγος τελευτήσαντος Καμβύσεω ἀδεῶς ἐβασίλευσε, ἐπιβατεύων τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος τοῦ Κύρου, μῆνας ἑπτὰ τοὺς ἐπιλοίπους Καμβύσῃ ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πληρώσιος· ἐν τοῖσι

ξιν Ἰοῦς, Soph. Trach. 293 *ἀνδρὸς εὐτυχῆ κλύουσα πρᾶξιν.*

**66.** 2f. *τὰ ἐσθῆτος ἐχόμενα*: zu I 120 17. — *κατηρείκοντο* = *κατεσχίζοντο* Hesych., 'zerrissen von oben bis unten'. Aesch. Pers. 532 von den persischen Matronen *πολλαὶ δ' ἁταλαῖς χερσὶ καλύπτρας κατερεικόμεναι — ἄλγους μετέχουσαι.* Sonst *καταρρήγνυσθαι* (VIII 99 6).

5. *ἀπήνεικε*, *abstulit*, erg. aus dem Vordersatze *τὸ τρῶμα* od. *ἡ νοῦσος.* VI 27 *τοὺς δὲ — λοιμὸς ὑπολαβὼν ἀπήνεικε.*

6. Kambyses reg. 529—522 v. Chr. Zwar berechnete Manethos seine Regierung auf 10 J.; aber die herod. Angabe wird durch den astronomischen Kanon und ihr Verhältniſs zu den Regierungen des Kyros (558—529) und Dareios (521—485) unzweifelhaft. — *τὰ πάντα* 'im Ganzen, zusammen'.

7. *ἄπαιδα — γόνου*: zu I 109 11.

9. *ὑπεκέχυτο*, wie II 152 14. Vgl. Cic. ad fam. I 9 22 *animum tuum cum mihi amicissimum tum nulla in ceteros malevolentia suffusum.*

10. *τὰ πρήγματα* = *τὸ κράτος, τὴν βασιληίην.* — *ἠπιστέατο*: zu I 3 4.

11. *ἐπὶ διαβολῇ* 'um sie zu täuschen'; vgl. zu c. 1 23.

13f. *βασιλέα ἐνεστεῶτα*, wie I 120 *σέο ἐνεστεῶτος βασιλέος*, VI 59 *ἐὰν ἀποθανόντος τοῦ βασιλέος ἄλλος ἐνίστηται βασιλεύς.* Vgl. c. 68 *ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν*, 80 *στάντα ἐς ταύτην τὴν ἀρχήν.*

14. *μὴ μέν*: zu I 68 11.

**67.** 2. *ἐπιβατεύων*: zu c. 63 16.

3f. Verb. *τοὺς ἐπιλοίπους Καμβύσῃ τῆς πληρώσιος ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα*, 'die übrigen sieben Monate,

ἀπεδέξατο ἐς τοὺς ὑπηκόους πάντας εὐεργεσίας μεγάλας, ὥστε ἀποθανόντος αὐτοῦ πόθον ἔχειν πάντας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, πάρεξ αὐτῶν Περσέων. διαπέμψας γὰρ ὁ Μάγος ἐς πᾶν ἔθνος τῶν ἦρχε, προεῖπε ἀτελείην εἶναι
68 στρατηίης καὶ φόρου ἐπ' ἔτεα τρία. προεῖπε μὲν δὴ
ταῦτα αὐτίκα ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν, ὀγδόῳ δὲ μηνὶ ἐγένετο κατάδηλος ὃς ἦν τρόπῳ τοιῷδε. Ὀτάνης ἦν Φαρνάσπεω μὲν παῖς, γένεϊ δὲ καὶ χρήμασι ὅμοιος τῷ πρώτῳ Περσέων. οὗτος ὁ Ὀτάνης πρῶτος ὑπόπτευσε τὸν Μάγον ὡς οὐκ εἴη ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλ' ὅσπερ ἦν, τῇδε συμβαλλόμενος, ὅτι τε οὐκ ἐξεφοίτα ἐκ τῆς ἀκροπόλιος καὶ ὅτι οὐκ ἐκάλεε ἐς ὄψιν ἑωυτῷ οὐδένα τῶν λογίμων Περσέων. ὑποπτεύσας δέ μιν ἐποίεε τάδε. ἔσχε αὐτοῦ ὁ Καμβύσης θυγατέρα, τῇ οὔνομα ἦν Φαιδύμη· τὴν αὐτὴν δὴ ταύτην εἶχε τότε ὁ Μάγος, καὶ ταύτῃ τε συνοίκεε καὶ τῇσι ἄλλῃσι πάσῃσι τῇσι τοῦ Καμβύσεω γυναιξί. πέμπων δὴ ὦν ὁ Ὀτάνης παρὰ ταύτην τὴν θυγατέρα ἐπυνθάνετο παρ' ὅτεῳ ἀνθρώπων κοιμῷτο, εἴτε μετὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου εἴτε μετ' ἄλλου τευ. ἡ δέ οἱ ἀντέπεμπε φαμένη οὐ γινώσκειν· οὔτε γὰρ τὸν Κύ-

die dem K. zur Ausfüllung der acht Jahre fehlten'. ἐπιλοίπους hat bei seinem doppelten Bezug auf Smerdis und Kambyses zwiefache Bedeutung; für Sm. waren die Monate 'übrig', für K. 'fehlend' (= ἐπι- od. ἀπολειπομένους, daher der sonst auffällige Genitiv τῆς πληρώσιος). Ueber πληρώσιος ἐς zu II 7 11.

6. αὐτοῦ πόθον ἔχειν: über den Grund dazu vgl. c. 89.

**68.** 3 f. ὅς: zu I 56 5. — *Otanes*, Pharnaspes' Sohn, gehörte zur regierenden Familie der Achaemeniden, ob zur älteren oder jüngeren Linie (zu VII 11 8) ist unbekannt, und war der Schwager des Kyros, Oheim und Schwiegervater des Kambyses (c. 2 u. unten 10). Andere Perser des Namens V 25. VII 40. 61. — γένεϊ καὶ χρήμασι: vgl. VII 134 φύσι τε γεγονότες εὖ καὶ χρήμασι ἀνήκοντες ἐς τὰ πρῶτα.

6. ὅσπερ ἦν, *qui revera erat.*

7. Bei ἀκρόπολις denkt zwar H. wohl an die Königsburg (βασιλήιον τεῖχος c. 74 15) in Susa, die auch sonst so genannt wird (vgl. zu V 53 5); s. jedoch zu c. 70 9.

9. ἔσχε u. 11. εἶχε: zu c. 31 23.

10. Φαιδύμη: in den Hss. auch Φαιδίμη u. Φαιδιμίη.

12. Auch Dareios übernimmt die Frauen seines Vorgängers (c. 88). Denn der Harem ist gleichsam ein Theil des Kroninventars, das auf den neuen Herrscher übergeht und die Rechtmäßsigkeit seiner Würde bekräftigt.

16. ἀντέπεμπε φαμένη 'liefs zurücksagen', wie 18 ἔπεμπε λέγων 'liefs sagen'.

ρου Σμέρδιν ἰδέσθαι οὐδαμά, οὔτε ὅστις εἴη ὁ συνοικέων αὐτῇ εἰδέναι. ἔπεμπε δεύτερα ὁ Ὀτάνης λέγων „εἰ μὴ αὐτὴ Σμέρδιν τὸν Κύρου γινώσκεις, σὺ δὲ παρ᾽ Ἀτόσσης πύθευ ὅτεῳ τούτῳ συνοικέει αὐτή τε ἐκείνη καὶ σύ· πάντως γὰρ δή κου τόν γε ἑωυτῆς ἀδελφεὸν γινώσκει.“ ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ θυγάτηρ „οὔτε Ἀτόσσῃ δύναμαι ἐς λόγους ἐλθεῖν οὔτε ἄλλην οὐδεμίαν ἰδέσθαι τῶν συγκατημενέων γυναικῶν· ἐπείτε γὰρ τάχιστα οὗτος ὤνθρωπος, ὅστις κοτέ ἐστι, παρέλαβε τὴν βασιληίην, διέσπειρε ἡμέας ἄλλην ἄλλῃ τάξας.“ ἀκούοντι 69 δὲ ταῦτα τῷ Ὀτάνῃ μᾶλλον κατεφαίνετο τὸ πρῆγμα. τρίτην δὲ ἀγγελίην ἐσπέμπει παρ᾽ αὐτὴν λέγουσαν ταῦτα. „ὦ θύγατερ, δεῖ σε γεγονυῖαν εὖ κίνδυνον ἀναλαβέσθαι τὸν ἂν ὁ πατὴρ ὑποδύνειν κελεύῃ. εἰ γὰρ δὴ μή ἐστι ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλὰ τὸν καταδοκέω ἐγώ, οὔτοι μιν σοί τε συγκοιμεόμενον καὶ τὸ Περσέων κράτος ἔχοντα δεῖ χαίροντα ἀπαλλάσσειν, ἀλλὰ δοῦναι δίκην. νῦν ὦν ποίησον τάδε. ἐπεάν τοι συνεύδῃ καὶ μάθῃς αὐτὸν κατυπνωμένον, ἄφασον αὐτοῦ τὰ ὦτα· καὶ ἢν μὲν φαίνηται ἔχων ὦτα, νόμιζε σεωυτὴν Σμέρδι τῷ Κύρου συνοικέειν, ἢν δὲ μὴ ἔχων, σὺ δὲ τῷ Μάγῳ Σμέρδι.“ ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ Φαιδύμη φαμένη κινδυνεύσειν μεγάλως, ἢν ποιέῃ ταῦτα· εἰ γὰρ δὴ μὴ τυγχάνει τὰ ὦτα ἔχων, ἐπίλαμπτος δὲ ἀφάσσουσα ἔσται, εὖ εἰδέναι ὡς αἰστώσει μιν· ὅμως μέντοι ποιήσειν ταῦτα. ἡ μὲν

19. *σὺ δέ*: zu I 112 9.

20. *Ἀτόσσης*: zu c. 31 23.

24. *τῶν συγκατημενέων* 'der mit mir zusammenwohnenden', näml. im *γυναικήιον*. *κατῆσθαι* oft von ruhigem ständigen Aufhalten u. Wohnen (V 63 2. IX 90 3); vgl. zu I 46 1. II 86 1.

**69.** 4. *γεγονυῖαι εὖ* 'von edler Geburt, wohlgeboren' (VII 134 13).

8. *χαίροντα*: zu I 121 8.

11. Man erwartet *νόμιζε μέν*; vgl. zu II 39 8.

15. *ἐπίλαμπτος* ion. = *ἐπίληπτος* (von den Glossatoren durch *κατάδηλος*, *καταφανής* erklärt); vgl. 127 20 *καταλαμπτέος* = *καταληπτέος*, IV 13 2 *φοιβόλαμπτος* = *φοιβόληπτος* u. a. — *ἐπίλαμπτος ἔσται*, genauer als *ἐπιλαμφθήσεται*, *deprehensa fuerit*.

16. *αἰστώσει*, poet. = *ἀφανίσει* (c. 127 16). H. Od. *κ* 259 *οἱ δ᾽ ἅμ᾽ αἰστώθησαν ἀολλέες οὐδέ τις αὐτῶν Ἐξεφάνη*. (Von *ἄιστος*, aus der Wurzel *ιδ*, *invisibilis*; vgl. *ἀίδηλος*). — *μιν* = *ἑωυτήν*.

δὴ ὑπεδέξατο ταῦτα τῷ πατρὶ κατεργάσεσθαι· τοῦ δὲ Μάγου τούτου τοῦ Σμέρδιος Κῦρος ὁ Καμβύσεω ἄρχων τὰ ὦτα ἀπέτεμε ἐπ' αἰτίῃ δή τινι οὐ σμικρῇ. ἡ ὦν δὴ Φαιδύμη αὕτη, ἡ τοῦ Ὀτάνεω θυγάτηρ, πάντα ἐπιτελέουσα τὰ ὑπεδέξατο τῷ πατρί, ἐπείτε αὐτῆς μέρος ἐγίνετο τῆς ἀπίξιος παρὰ τὸν Μάγον (ἐν περιτροπῇ γὰρ δὴ αἱ γυναῖκες φοιτέουσι τοῖσι Πέρσῃσι), ἐλθοῦσα παρ' αὐτὸν εὗδε, ὑπνωμένου δὲ καρτερῶς τοῦ Μάγου ἤφασε τὰ ὦτα. μαθοῦδα δὲ οὐ χαλεπῶς ἀλλ' εὐπετέως οὐκ ἔχοντα τὸν ἄνδρα ὦτα, ὡς ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, πέμψασα ἐσήμηνε τῷ πατρὶ τὰ γενόμενα.

70 Ὁ δὲ Ὀτάνης παραλαβὼν Ἀσπαθίνην καὶ Γωβρύην

19. Verstümmelung war eine bei der pers. Justizpflege nicht seltene Strafe; vgl. c. 118 13. 154 12. IX 112 5. Xen. An. I 9 13 vom jüngern Kyros ἀφειδέστατα πάντων ἐτιμωρεῖτο (κακούργους)· πολλάκις δ' ἦν ἰδεῖν παρὰ τὰς στειβομένας ὁδοὺς καὶ ποδῶν καὶ χειρῶν καὶ ὀφθαλμῶν στερομένους ἀνθρώπους. — ἐπ' αἰτίῃ δή τινι, *nescio quam ob culpam*, wie sonst in diesem Sinne ὅτεῳ δή; vgl. zu I 86 28. 157 5. — ἐπιτελέουσα fafst proleptisch das folgende Detail zusammen.

20. ἡ — θυγάτηρ, die würdige Tochter ihres Vaters; vgl. 4.

21ff. αὐτῆς ἐγίνετο 'ihr zukam'; vgl. IX 10 6. — ἀπίξιος abh. von μέρος 'Reihe'. — Ueber ἄπιξις u. φοιτᾶν zu II 64 9. — ἐν περιτροπῇ: zu II 168 6.

25. οὐ χαλεπῶς ἀλλ' εὐπετέως: zu c. 25 6. H. scheint auf eine andere abweichende Darstellung (des Milesiers Dionysios? vgl. zu 61 13) Bezug zu nehmen.

27. τὰ γενόμενα, den wahren Sachverhalt (c. 75 10); vgl. II 69 27. — Aufser H. und Justinus meldet uns kein Anderer, dafs dem Mager die Ohren gefehlt.

**70.** Nach H.'s Erzählung gab Otanes den ersten Anstofs zum Sturze der Mager; in seiner Inschrift zu Bisitun aber (K. I Z. 13) beansprucht Dareios das Verdienst allein: 'Nicht war da ein Mann, weder Perser noch Meder noch irgend einer unseres Stammes, welcher diesen Gaumâta den Mager der Krone beraubt hätte. Das Volk fürchtete ihn sehr wegen seiner Grausamkeit; er würde gern getödtet haben viele Leute, die den alten Bardiya kannten; darum würde er das Volk getödtet haben, "damit man nicht erkenne, dafs ich nicht Bardiya der Sohn des Kurus." Keiner wagte irgend etwas zu sagen, was es wäre mit dem Gaumâta dem Mager, bis ich kam' (vgl. unten zu 9). Auch läfst ihn H. c. 71 4ff. in diesem Sinne reden. — Ἀσπαθίνην: andere La. Ἀσπαθόνην u. Ἀσπαθήνην (c. 78 11. VII 97 3), womit der pers. Name *Açpachana*, dessen Inhaber in einer Inschrift 'Wächter der Pfeile des Königs Dareios' heifst, besser stimmt. — Γωβρύην, pers. *Gaubruwa*, Vater des Mardonios (VI 43), Schwiegervater und Schwager des Dareios (VII 2. 5), dessen 'Bogenträger' ihn eine Inschrift nennt.

*Περσέων τε πρώτους ἐόντας καὶ ἑωυτῷ ἐπιτηδεωτάτους ἐς πίστιν ἀπηγήσατο πᾶν τὸ πρῆγμα· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἄρα ὑπόπτευον οὕτω τοῦτο ἔχειν, ἀνενείκαντος δὲ τοῦ Ὀτάνεω τοὺς λόγους ἐδέξαντο. καὶ ἔδοξέ σφι ἕκαστον ἄνδρα Περσέων προσεταιρίσασθαι τοῦτον τῷ πιστεύει μάλιστα. Ὀτάνης μέν νυν ἐσάγεται Ἰνταφρένεα, Γωβρύης δὲ Μεγάβυζον, Ἀσπαθίνης δὲ Ὑδάρνεα. γεγονότων δὲ τούτων ἓξ παραγίνεται ἐς τὰ Σοῦσα Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος ἐκ Περσέων ἥκων· τούτων γὰρ δὴ ἦν οἱ ὁ πατὴρ ὕπαρχος. ἐπεὶ ὦν οὗτος ἀπίκετο, τοῖσι ἓξ τῶν Περσέων ἔδοξε καὶ Δαρεῖον προσεταιρίσασθαι. συνελ-* 71
*θόντες δὲ οὗτοι ἐόντες ἑπτὰ ἐδίδοσαν σφίσι λόγους καὶ*

2. *Περσέων πρώτους*, die Häupter der Familien aus dem Stamme der Pasargaden (I 125), zu denen auch die übrigen Verschwornen gehörten.

3. *καὶ αὐτοί* 'schon von selbst'.

4 f. *ἄρα*, wie sich ergab als sie ins Vertrauen gezogen wurden; zu c. 64 20. — *ἀνενείκαντος*, sc. *τὸ πρῆγμα ἐς σφέας*, 'nachdem ihnen Ot. die Sache mitgetheilt hatte'; zu c. 71 20. — *λόγους* 'Vorschläge, Verabredungen'.

7. *Ἰνταφρένεα*: so nach dem stätigen Zeugnisse der besseren Hss. st. des herkömmlichen *Ἰνταφέρνεα* (noch c. 78. 118 f.; vgl. zu V 25 2 über *Ἀρταφρένης*); pers. *Viñdafranâ*. — Aesch. Pers. 776 nennt an seiner Stelle *Ἀρταφρένης*, Ktesias *Ἀταφέρνης*.

8. *Μεγάβυζον*, pers. *Bagabukhsa*, bei Justin. III 1 *Bacabasus*. Vgl. zu c. 30 4. — *Ὑδάρνεα*, pers. *Vidarna*.

9. *τούτων ἕξ*: dieselbe Anzahl gibt Dareios (Bis. IV 8): 'Diese sind die Männer, die allein bei mir waren, als ich Gaumâta den Mager schlug, der sich Bardiya nannte'; die Namen selbst sind auf der Inschrift verstümmelt, aufser *Gaubruwa* 'Sohn des *Marduniya*' und *Viñdafranâ*. Bei Ktesias lauten sie ganz anders; zu c. 78 24. — *ἐς τὰ Σοῦσα*: hier als im Mittelpunkte des pers. Reiches denkt sich H. den Magerkönig residirend, und hier läfst er ihn ermordet werden. Anders Dareios (Bis. I 13, vgl. oben zu 1): 'Da bat ich den Auramazdâ; Aur. brachte mir Beistand. Es war der 10. des Monates Bâgayâdis, dafs ich begleitet von treuen Männern diesen Gaumâta den Mager erschlug und die Männer, welche seine vornehmsten Mitschuldigen waren. Es ist eine Burg Sikthauwatis mit Namen in Niçâya, einer Provinz Mediens, da war es dafs ich ihn tödtete und ihm die Herrschaft raubte. Durch den Willen des Aur. ward ich König; Aur. übergab mir die Herrschaft'.

10 f. *οἱ*: zu I 34 16. — Hystaspes war das Haupt der jüngern Linie der Achaemeniden (vgl. zu VII 11 8), dem noch Kyros die Verwaltung Persiens anvertraut zu haben scheint (vgl. I 209). Sein ältester Sohn Dareios mufs damals gegen 28 J. alt gewesen sein (vgl. I 209 9). Nach dem Aussterben der älteren Linie war sein Vater der rechtmäfsige Thronerbe, trat aber wohl seine Rechte an den rüstigeren Sohn ab.

πίστις. ἐπείτε δὲ ἐς Δαρεῖον ἀπίκετο γνώμην ἀποφαίνεσθαι, ἔλεγέ σφι τάδε. „ἐγὼ ταῦτα ἐδόκεον μὲν αὐτὸς μοῦνος ἐπίστασθαι, ὅτι τε ὁ Μάγος εἴη ὁ βασιλεύων καὶ Σμέρδις ὁ Κύρου τετελεύτηκε· καὶ αὐτοῦ τούτου εἵνεκεν ἥκω σπουδῇ ὡς συστήσων ἐπὶ τῷ Μάγῳ θάνατον. ἐπείτε δὲ συνήνεικε ὥστε καὶ ὑμέας εἰδέναι καὶ μὴ μοῦνον ἐμέ, ποιέειν αὐτίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον." εἶπε πρὸς ταῦτα ὁ Ὀτάνης „ὦ παῖ Ὑστάσπεος, εἶς τε πατρὸς ἀγαθοῦ καὶ ἐκφαίνειν οἶκας σεωυτὸν ἐόντα τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἔσσω· τὴν μέντοι ἐπιχείρησιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως, ἀλλ' ἐπὶ τὸ σωφρονέστερον αὐτὴν λάμβανε· δεῖ γὰρ πλεῦνας γενομένους οὕτω ἐπιχειρέειν." λέγει πρὸς ταῦτα Δαρεῖος „ἄνδρες οἱ παρεόντες, τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἐξ Ὀτάνεω εἰ χρήσεσθε, ἐπίστασθε ὅτι ἀπολέεσθε κάκιστα· ἐξοίσει γάρ τις πρὸς τὸν Μάγον, ἰδίῃ περιβαλλόμενος ἑωυτῷ κέρδεα. μάλιστα μέν νυν ὠφείλετε ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι ποιέειν ταῦτα· ἐπείτε δὲ ὑμῖν ἀναφέρειν ἐς πλεῦνας ἐδόκεε καὶ ἐμοὶ ὑπερέθεσθε, ἢ ποιέωμεν σήμερον, ἢ ἴστε ὑμῖν ὅτι, ἢν ὑπερπέσῃ ἡ νῦν ἡμέρη, ὡς οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, ἀλλά

**71.** 3. *ἀπίκετο*, 'als es an den D. kam'. Ohne bestimmtes Subj. in ähnlichem Sinne das Simplex VI 57 *δικάζειν ἐς τὸν ἱκνέεται ἔχειν αὐτήν*, *ad quem pertineat*.

5. *αὐτὸς μοῦνος* 'allein für mich'.

7. *συστήσων*, *ut Mago mortem struerem*.

10. *οὐ γὰρ ἄμεινον*: zu I 187 8.

13 f. *συντάχυνε*: zu II 133 11. — *ἀβούλως — σωφρονέστερον*: derselbe Gegensatz Thuk. I 32 *καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη . . . νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια φαινομένη*. Sonst geht *σωφροσύνη* mehr auf die sittliche Haltung und ist der *ἀκολασία* entgegengesetzt. — *λάμβανε*, 'nimm die Unternehmung nach der mehr besonnenen Seite hin, fasse sie mit mehr Besonnenheit auf'.

18. *ἑωυτῷ περιβαλλόμενος* 'sich selber zulegend, für sich gewinnend'; vgl. VI 25 3. VII 190 8. VIII 8 6. IX 39 14.

19 f. *ἐπ' ἑωυτοῦ βαλλόμενον ποιέειν τι* 'etwas auf eigene Hand, Gefahr thun'; vgl. c. 155 16. IV 160 4. V 73 14. 116 18. VIII 109 5. — *ἀναφέρειν τι ἔς τινα* 'mittheilen, berichten', *referre* (I 141 18. 157 12. III 80 30. VII 149 11. VIII 69 8. IX 98 23).

21. *ὑπερέθεσθε*: zu I 8 6.

22 f. *ὑμῖν* geh. zu *κατήγορος ἔσται*. Vgl. c. 63 10, wo *μοι* zu *ἐνετείλατο* geh. — *ὑπερπέσῃ* = *ὑπερβληθῇ*, indem *πίπτειν* oft = *βάλλεσθαι*. — *ὡς* nach *ὅτι* wie IX

σφεα αὐτὸς ἐγὼ κατερέω πρὸς τὸν Μάγον." λέγει πρὸς 72
ταῦτα Ὀτάνης, ἐπειδὴ ὥρα σπερχόμενον Δαρεῖον, „ἐπείτε ἡμέας συνταχύνειν ἀναγκάζεις καὶ ὑπερβάλλεσθαι οὐκ ἐᾷς, ἴθι ἐξηγέο αὐτὸς ὅτεῳ τρόπῳ πάριμεν ἐς τὰ βασιλήια καὶ ἐπιχειρήσομεν αὐτοῖσι. φυλακὰς γὰρ δὴ διεστεώσας οἶδάς κου καὶ αὐτός, εἰ μὴ ἰδών, ἀλλ' ἀκούσας· τὰς τέῳ τρόπῳ περήσομεν;" ἀμείβεται Δαρεῖος τοισίδε. „Ὀτάνη, ἦ πολλά ἐστι τὰ λόγῳ μὲν οὐκ οἷά τε δηλῶσαι, ἔργῳ δέ· ἄλλα δ' ἐστὶ τὰ λόγῳ μὲν οἷά τε, ἔργον δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν λαμπρὸν γίνεται. ὑμεῖς δὲ ἴστε φυλακὰς τὰς κατεστεώσας ἐούσας οὐδὲν χαλεπὰς παρελθεῖν. τοῦτο μὲν γὰρ ἡμέων ἐόντων τοιῶνδε οὐδεὶς ὅστις οὐ παρήσει, τὰ μέν κου καταιδεόμενος ἡμέας, τὰ δέ κου καὶ δειμαίνων· τοῦτο δὲ ἔχω αὐτὸς σκῆψιν εὐπρεπεστάτην τῇ πάριμεν, φὰς ἄρτι τε ἥκειν ἐκ Περσέων καὶ βούλεσθαί τι ἔπος παρὰ τοῦ πατρὸς σημῆναι τῷ βασιλέι. ἔνθα γάρ τι δεῖ ψεῦδος λέγεσθαι, λεγέσθω. τοῦ γὰρ αὐτοῦ γλιχόμεθα οἵ τε ψευδόμενοι καὶ οἱ τῇ ἀληθείῃ διαχρεόμενοι· οἱ μέν γε ψεύδονται τότε ἐπεάν τι μέλλωσι τοῖσι ψεύδεσι πείσαντες κερδήσεσθαι, οἱ δ' ἀληθίζονται ἵνα τι τῇ ἀληθείῃ ἐπισπάσωνται κέρδος καί τις μᾶλλόν σφι ἐπιτράπηται. οὕτω

6 12; vgl. I 209 23. — *ἐμεῦ* abh. von *ἄλλος* (c. 8 3).

**72.** 5. *αὐτοῖσι*, sc. *τοῖσι Μάγοισι* (c. 76 2), die zwar noch nicht genannt, aber als Gegenstand der Verhandlung auch so hinlänglich bezeichnet sind.

6. *διεστεώσας*: zu II 66 12.

12. *τοιῶνδε*, näml. *πρώτων τῶν Περσέων* (c. 77 3).

16. *παρὰ τοῦ πατρός*: vgl. c. 70 10.

17ff. Das folgende Räsonnement über die Erlaubnifs der Gewinnlüge stimmt wenig zu dem Sittengesetze der Perser: *αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται* (I 138), wohl aber zu der volksthümlichen Vorstellung, die von des Dareios rücksichtslosem gewinnsüchtigen Charakter in Umlauf war (vgl. c. 89 16f., auch I 187). Die Zulässigkeit der Nothlüge war bei den Hellenen dieser Zeit ein Gegenstand der Ueberlegung; aber die Gewinnlüge hat Niemand unter ihnen ernstlich vertheidigt, und was hier für sie vorgebracht wird, soll blofs zur Charakteristik des Dareios dienen.

21. *ἐπισπᾶσθαι* 'an sich bringen', widerrechtlich oder gewaltthätig. Soph. Ai. 679 *ἐγὼ δὲ καὶ δίχα κείνων* (*θεῶν*) *πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος.*

22. *ἐπιτράπηται* 'Vertrauen schenke'.

οὐ ταὐτὰ ἀσκέοντες τὠυτοῦ περιεχόμεθα. εἰ δὲ μηδὲν κερδήσεσθαι μέλλοιεν, ὁμοίως ἂν ὅ τε ἀληθιζόμενος ψευδὴς εἴη καὶ ὁ ψευδόμενος ἀληθής. ὃς ἂν μέν νυν τῶν πυλουρῶν ἑκὼν παριῇ, αὐτῷ οἱ ἄμεινον ἐς χρόνον ἔσται· ὃς δ᾽ ἂν ἀντιβαίνειν πειρᾶται, διαδεικνύσθω ἐνθαῦτα ἐὼν πολέμιος, καὶ ἔπειτεν ὠσάμενοι ἔσω ἔργου ἐχώμεθα."

73 Λέγει Γωβρύης μετὰ ταῦτα „ἄνδρες φίλοι, ἡμῖν κότε κάλλιον παρέξει ἀνασώσασθαι τὴν ἀρχήν, ἢ εἴ γε μὴ οἷοί τε ἐσόμεθα αὐτὴν ἀναλαβεῖν ἀποθανεῖν; ὅτε γε ἀρχόμεθα μὲν ἐόντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρὸς Μάγου, καὶ τούτου ὦτα οὐκ ἔχοντος. ὅσοι τε ὑμέων Καμβύσῃ νοσέοντι παρεγένοντο, πάντως κου μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε Πέρσῃσι τελευτέων τὸν βίον μὴ πειρεομένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν ἀρχήν· τὰ τότε οὐκ ἐνεδεκόμεθα, ἀλλ᾽ ἐπὶ διαβολῇ ἐδοκέομεν εἰπεῖν Καμβύσεα. νῦν ὦν

23. *ἀσκέοντες*: zu c. 82 12.

24f. *ὁμοίως* 'ohne Unterschied, eben so gut'. Nur die Rücksicht auf Gewinn bestimmt jenen wahrhaftig, diesen lügnerisch zu sein; fiele diese Rücksicht weg, so würde jener ebenso seiner natürlichen Neigung zur Lüge als dieser der seinigen zur Wahrheit folgen.

26. *ἐς χρόνον* 'dereinst'; VII 29 *οὔτε ἐς τὸ παρεὸν οὔτε ἐς χρόνον μεταμελήσει*, u. IX 89 17.

27f. *διαδεικνύσθω — πολέμιος*, Andeutung ihn niederzustofsen. — *ἔργου ἐχώμεθα*, *opus aggrediamur* (VIII 11 3. 108 19. IX 102 11), überall in dem Sinne 'kämpfen'. Pind. Pyth. IV 233 vom Beginn eines gefahrvollen Unternehmens *Ἰάσων — θεῷ πίσυνος εἶχετ᾽ ἔργου*. Vgl. *ἔχεσθαι λόγου* VII 5 7. 6 10, *προφάσιος* VII 229 19; Soph. O. K. 423 *τῆς μάχης — ἧς νῦν ἔχονται*. Anders II 121$^{a}$ 20.

**73.** *κότε*, sc. *ἢ νῦν*, 'wann werden wir eine schönere Gelegenheit haben?' — *ἢ* 'oder'.

4. *ὅτε γε*, *quandoquidem* (V 92$^{a}$ 4. VI 19 12); vgl. *ὁκότε* (II 125 24). — Die Schmach von den Medern beherrscht zu werden und den drohenden Befehl des sterbenden Kambyses gebraucht Gobr. als mahnende Gründe, die Herrschaft entweder wiederzugewinnen oder zu sterben. — *μέν*: das entsprechende *δέ* ist nicht ausgedrückt, der Gegensatz liegt aber in den Worten *καὶ τούτου ὦτα οὐκ ἔχοντος* = *ὑπ᾽ ἀνδρὸς δὲ ὦτα οὐκ ἔχοντος*. Der Schimpf sei ein doppelter, erstens dafs sie als Perser von Medern sich beherrschen liefsen, und zweitens, dafs ihr König ein mit einer entehrenden Strafe belasteter Mensch sei. — *ἐόντες Πέρσαι*: über den pers. Nationalstolz vgl. I 134 6ff.

7. *τά*, welche Strafen. — *ἐπέσκηψε* hat hier den Nebenbegriff des Androhens (*ἐπισκήπτω* = *ἐπαρῶμαι* Hesych., vgl. c. 75 14), aber in der betr. Rede des Kambyses c. 65 30 u. IV 33 23. VII 158 6 'dringend anempfehlen, ans Herz legen'.

*τίθεμαι ψῆφον πείθεσθαι Δαρείῳ καὶ μὴ διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου τοῦδε ἄλλοθι ἰόντας ἢ ἐπὶ τὸν Μάγον ἰθέως.“ ταῦτα εἶπε Γωβρύης, καὶ πάντες ταῦτα αἴνεον.*

74 *Ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἐβουλεύοντο, ἐγίνετο κατὰ συντυχίην τάδε. τοῖσι Μάγοισι ἔδοξε βουλευομένοισι Πρηξάσπεα φίλον προσθέσθαι, ὅτι τε ἐπεπόνθεε πρὸς Καμβύσεω ἀνάρσια, ὅς οἱ τὸν παῖδα τοξεύσας ἀπολωλέκεε, καὶ διότι μοῦνος ἠπίστατο τὸν Σμέρδιος τοῦ Κύρου θάνατον αὐτοχειρίῃ μιν ἀπολέσας, πρὸς δ᾽ ἔτι ἐόντα ἐν αἴνῃ μεγίστῃ τὸν Πρηξάσπεα ἐν Πέρσῃσι. τούτων δή μιν εἵνεκεν καλέσαντες φίλον προσεκτέοντο πίστι τε λαβόντες καὶ ὁρκίοισι, ἦ μὲν ἕξειν παρ᾽ ἑωυτῷ μηδ᾽ ἐξοίσειν μηδενὶ ἀνθρώπων τὴν ἀπὸ σφέων ἀπάτην ἐς Πέρσας γεγονυῖαν, ὑπισχνεύμενοι τὰ πάντα οἱ μυρία δώσειν. ὑποδεκομένου δὲ τοῦ Πρηξάσπεος ποιήσειν ταῦτα, ὡς ἀνέπεισάν μιν οἱ Μάγοι, δεύτερα προσέφερον, αὐτοὶ μὲν φάμενοι Πέρσας πάντας συγκαλέσειν ὑπὸ τὸ βασιλήιον τεῖχος, ἐκεῖνον δ᾽ ἐκέλευον ἀναβάντα ἐπὶ πύργου ἀγορεῦσαι ὡς ὑπὸ τοῦ Κύρου Σμέρδιος ἄρχονται καὶ ὑπ᾽ οὐδενὸς ἄλλου. ταῦτα δὲ οὕτω ἐνετέλλοντο ὡς πιστοτάτου δῆθεν ἐόντος αὐτοῦ ἐν Πέρσῃσι, καὶ πολ-*

11. *ἄλλοθι* st. *ἄλλοσε* liefse sich durch II 119 12. III 39 12 (*ὅκου* st. *ὅκοι* od. *ὅκῃ*) und ähnl. entschuldigen; die Stelle scheint aber überhaupt verderbt zu sein. Vielleicht schrieb H. *ἀλλ᾽ ὅτι τάχος ἰόντας ἐπὶ τὸν Μάγον ἰθέως ἔργου ἔχεσθαι* (c. 72 28, od. *τὰ δεδογμένα ποιέειν* c. 76 10).

**74.** 4. S. c. 35.

5. *μοῦνος*: vgl. jedoch c. 61 6.

6f. *ἐόντα* st. *διότι ἦν*. Der Participialsatz enthält den dritten Grund. — *τὸν Πρηξάσπεα* ist wiederholt, damit *μιν* keinen Irrthum veranlasse.

9. *λαβόντες* 'bindend', sonst in dieser Verbindung *καταλαμβάνειν*, IX 106 *πίστι τε καταλαβόντες καὶ ὁρκίοισι*, Thuk. I 9 *ὅρκοις κατειλημμένους*. — *ἦ μέν*: zu II 29 2.

10. *μηδενί*, als stände *κατερέειν*; sonst *ἐκφέρειν πρὸς* od. *ἔς τινα* (c. 71 18).

11. *τὰ πάντα μυρία*, sprüchwörtliche Hyperbel, wie 'goldene Berge'; vgl. zu IV 88 3.

13. *ὡς — Μάγοι* bezieht sich auf das folgende *δεύτερα*, 'nachdem sie ihm zu dem ersten beredet, machten sie ihm einen zweiten Vorschlag'.

14f. *Πέρσας*: zu c. 70 9. — *αὐτοὶ μὲν φάμενοι — ἐκεῖνον δ᾽ ἐκέλευον*· zu I 85 5.

λάκις ἀποδεξαμένου γνώμην ὡς περιείη ὁ Κύρου Σμέρ-
75 δις, καὶ ἐξαρνησαμένου τὸν φόνον αὐτοῦ. φαμένου δὲ καὶ ταῦτα ἑτοίμου εἶναι ποιέειν τοῦ Πρηξάσπεος, συγκαλέσαντες Πέρσας οἱ Μάγοι ἀνεβίβασαν αὐτὸν ἐπὶ πύργον καὶ ἀγορεύειν ἐκέλευον. ὁ δέ, τῶν μὲν δὴ ἐκεῖνοι προσεδέοντο αὐτοῦ, τούτων μὲν ἑκὼν ἐπελήθετο, ἀρξάμενος δὲ ἀπ᾽ Ἀχαιμένεος ἐγενεηλόγησε τὴν πατριὴν τὴν Κύρου, μετὰ δὲ ὡς ἐς τοῦτον κατέβη, τελευτέων ἔλεγε ὅσα ἀγαθὰ Κῦρος Πέρσας πεποιήκοι, διεξελθὼν δὲ ταῦτα ἐξέφαινε τὴν ἀληθείην, φάμενος πρότερον μὲν κρύπτειν (οὐ γάρ οἱ εἶναι ἀσφαλὲς λέγειν τὰ γενόμενα), ἐν δὲ τῷ παρεόντι ἀναγκαίην μιν καταλαμβάνειν φαίνειν· καὶ δὴ ἔλεγε τὸν μὲν Κύρου Σμέρδιν ὡς αὐτὸς ὑπὸ Καμβύσεω ἀναγκαζόμενος ἀποκτείνειε, τοὺς Μάγους δὲ βασιλεύειν. Πέρσῃσι δὲ πολλὰ ἐπαρησάμενος εἰ μὴ ἀνακτησαίατο ὀπίσω τὴν ἀρχὴν καὶ τοὺς Μάγους τισαίατο, ἀπῆκε ἑωυτὸν ἐπὶ κεφαλὴν φέρεσθαι ἀπὸ τοῦ πύργου κάτω. Πρηξάσπης μέν νυν ἐὼν τὸν πάντα χρόνον ἀνὴρ δόκιμος οὕτω ἐτελεύτησε.

76 Οἱ δὲ δὴ ἑπτὰ τῶν Περσέων ὡς ἐβουλεύσαντο αὐτίκα ἐπιχειρέειν τοῖσι Μάγοισι καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι,

**75.** 4. *μὲν δὴ — μέν*: zu II 39 8. (Die Hss. *μέντοι*; vgl. I 13 5).

6. *ἐγενεηλόγησε τὴν πατριήν*: vgl. II 143 3. 146 16. Die Reihenfolge der Ahnen s. zu VII 11 8. Ihre Aufzählung benutzt Prex. als Mittel, um den Persern die Herstellung der Dynastie der Achaemeniden zu empfehlen.

8. Vgl. c. 89 16ff. 160 3f.

10. *τὰ γενόμενα* = *τὴν ἀληθείην*; zu c. 69 27.

15. *ἀνακτησαίατο ὀπίσω*: zu c. 16 4.

16. *ἀπῆκε — φέρεσθαι*: zu I 194 12 u. c. 35 21.

17f. 'Wie er sein Leblang ein ehrenwerther Mann gewesen, so starb er auch eines ehrenwerthen Todes'. — Ktesias Exc. Pers. 13 erwähnt eines ähnlichen Vorfalles, nennt aber den Verschnittenen Izabates, als welcher allein mit zwei Anderen um den Tod des Tanyoxarkes (Smerdis) wufste, und knüpft erst daran die Entlarvung des Magers und die Verschwörung der Sieben: *λαβὼν δὲ τὸ Καμβύσου σῶμα Ἰζαβάτης ἦγεν εἰς Πέρσας. τοῦ μάγου δὲ βασιλεύσαντος ἐπ᾽ ὀνόματι τοῦ Τανυοξάρκου, ἧκεν Ἰζαβάτης ἐκ Περσίδος καὶ κατειπὼν τῇ στρατιᾷ πάντα καὶ θριαμβεύσας τὸν μάγον κατέφυγεν εἰς τὸ ἱερὸν ἐκεῖθέν τε συλληφθεὶς ἀπετμήθη. ἐντεῦθεν ἑπτὰ τῶν Περσῶν κτλ.*

ἤισαν εὐξάμενοι τοῖσι θεοῖσι, τῶν περὶ Πρηξάσπεα πρηχθέντων εἰδότες οὐδέν. ἔν τε δὴ τῇ ὁδῷ μέσῃ στείχοντες ἐγίνοντο καὶ τὰ περὶ Πρηξάσπεα γεγονότα ἐπυνθάνοντο. ἐνθαῦτα ἐκστάντες τῆς ὁδοῦ ἐδίδοσαν αὖτις σφίσι λόγους, οἱ μὲν ἀμφὶ τὸν Ὀτάνην πάγχυ κελεύοντες ὑπερβάλλεσθαι μηδὲ οἰδεόντων τῶν πρηγμάτων ἐπιτίθεσθαι, οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Δαρεῖον αὐτίκα τε ἰέναι καὶ τὰ δεδογμένα ποιέειν μηδ' ὑπερβάλλεσθαι. ὠθιζομένων δ' αὐτῶν ἐφάνη ἰρήκων ἑπτὰ ζεύγεα δύο αἰγυπιῶν ζεύγεα διώκοντα καὶ τίλλοντά τε καὶ ἀμύσσοντα. ἰδόντες δὲ ταῦτα οἱ ἑπτὰ τήν τε Δαρείου πάντες αἴνεον γνώμην, καὶ ἔπειτεν ἤισαν ἐπὶ τὰ βασιλήια τεθαρσηκότες
τοῖσι ὄρνισι. ἐπιστᾶσι δὲ ἐπὶ τὰς πύλας ἐγίνετο οἷόν 77
τι Δαρείῳ ἡ γνώμη ἔφερε· καταιδεόμενοι γὰρ οἱ φύλακοι ἄνδρας τοὺς Περσέων πρώτους, καὶ οὐδὲν τοιοῦτον ὑποπτεύοντες ἐξ αὐτῶν ἔσεσθαι, παρίεσαν θείῃ πομπῇ χρεομένους, οὐδ' ἐπειρώτα οὐδείς. ἐπείτε δὲ καὶ παρῆλθον ἐς τὴν αὐλήν, ἐνέκυρσαν τοῖσι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρουσι εὐνούχοισι, οἵ σφεας ἱστόρεον ὅ τι ἐθέλοντες

**76.** 3. *εὐξάμενοι*: vgl. Dareios in der Inschrift (zu c. 70 9): 'da bat ich den Auramazdâ; Aur. brachte mir Beistand'.

4 f. Ueber die Nebenordnung der beiden Sätze vgl. zu II 93 26. — *ἐν τῇ ὁδῷ μέσῃ* 'mitten auf dem Wege'.

7. *οἱ ἀμφὶ τὸν Ὀτάνεα* 'die des Ot. Ansicht theilten'.

8. *οἰδεόντων* 'in gährender Aufregung waren', in Folge der von Prexaspes gemachten Enthüllungen. *οἰδᾶν* eig. 'aufschwellen', bes. von kranken Körpertheilen. Aehnliche Metapher bei *φλεγμαίνειν* und lat. *tumere*. Vgl. c. 127 5 u. zu c. 80 1. — *ἐπιτίθεσθαι*, sc. *τοῖσι Μάγοισι*.

10. *ὠθιζομένων*, näml. *λόγοις*, 'während sie hin und herstritten'. Vgl. *ἐγένετο ὠθισμὸς λόγων πολλός* VIII 78. IX 26.

11 f. Dafs die Perser auf Augurien hielten, deutet auch Aeschylos Pers. 204 ff. an, wo des Xerxes Mutter im Traume einen Adler (als Vogel der Perser) von einem Habicht (*κίρκος*, als Vogel der Hellenen) verfolgt und zerzaust werden sieht.

**77.** 2. *ἡ γνώμη ἔφερε* 'seine Meinung gewesen war', sc. *γενήσεσθαι*; s. c. 72 11 ff. Die Redeweise noch IV 11 10. V 118 9. VI 110 4. VIII 100 10; vgl. IX 120 17 *τοῦ στρατηγοῦ ταύτῃ ὁ νόος ἔφερε*.

4 f. *θείῃ πομπῇ χρεομένους*: zu I 62 15.

6 f. *τοῖσι — ἐσφέρουσι*, den *ἀγγελιηφόροισι* od. *ἐσαγγελεῦσι*; zu I 114 9. — *εὐνούχοισι*: über ihren Dienst zu VIII 105 9. Esther 1 10 werden 'sieben Hämmlinge' aufge-

ἤκοιεν· καὶ ἅμα ἱστορέοντες τούτους τοῖσι πυλουροῖσι ἀπείλεον ὅτι σφέας παρῆκαν, ἴσχόν τε βουλομένους τοὺς ἑπτὰ ἐς τὸ πρόσω παριέναι. οἱ δὲ διακελευσάμενοι καὶ σπασάμενοι τὰ ἐγχειρίδια, τούτους μὲν τοὺς ἴσχοντας αὐτοῦ ταύτῃ συγκεντέουσι, αὐτοὶ δὲ ἤισαν δρόμῳ ἐς
78 τὸν ἀνδρεῶνα. οἱ δὲ Μάγοι ἔτυχον ἀμφότεροι τηνικαῦτα ἐόντες τε ἔσω καὶ τὰ ἀπὸ Πρηξάσπεος γενόμενα ἐν βουλῇ ἔχοντες. ἐπεὶ ὦν εἶδον τοὺς εὐνούχους τεθορυβημένους τε καὶ βοέοντας, ἀνά τε ἔδραμον πάλιν ἀμφότεροι, καὶ ὡς ἔμαθον τὸ ποιεύμενον, πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο. ὁ μὲν δὴ αὐτῶν φθάνει τὰ τόξα κατελόμενος, ὁ δὲ πρὸς τὴν αἰχμὴν ἐτράπετο. ἐνθαῦτα δὴ συνέμισγον ἀλλήλοισι. τῷ μὲν δὴ τὰ τόξα ἀναλαβόντι αὐτῶν, ἐόντων τε ἀγχοῦ τῶν πολεμίων καὶ προσκειμένων, ἦν χρηστὰ οὐδέν· ὁ δ' ἕτερος τῇ αἰχμῇ ἠμύνετο, καὶ τοῦτο μὲν Ἀσπαθίνην παίει ἐς τὸν μηρόν, τοῦτο δὲ Ἰνταφρένεα ἐς τὸν ὀφθαλμόν· καὶ ἐστερήθη μὲν τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκ τοῦ τρώματος ὁ Ἰνταφρένης, οὐ μέντοι ἀπέθανέ γε. τῶν μὲν δὴ Μάγων οὕτερος τρωματίζει τούτους· ὁ δὲ ἕτερος, ἐπείτε οἱ τὰ τόξα οὐδὲν χρηστὰ ἐγίνετο, ἦν γὰρ δὴ θάλαμος ἐσέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα, ἐς τοῦτον καταφεύγει, ἐθέλων αὐτοῦ προσθεῖναι τὰς θύρας· καὶ οἱ συνεσπίπτουσι τῶν ἑπτὰ δύο, Δαρεῖός τε καὶ Γωβρύης. συμπλακέντος δὲ Γωβρύεω τῷ Μάγῳ ὁ Δαρεῖος ἐπεστεὼς ἠπόρεε οἷα ἐν σκότεϊ, προμηθεόμενος μὴ πλή-

zählt, 'die vor dem Könige Ahasveros dienten'.

10. *διακελευσάμενοι*: zu I 1 17.

78. *ἀνέδραμον πάλιν* 'liefen wieder zurück', näml. in das Gemach, das sie, wie in *ἐπεὶ ὦν εἶδον* angedeutet ist, verlassen hatten. Ueber die Abundanz von *πάλιν* vgl. zu c. 16 4, H. Il. ε 599 *ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω*; hier könnte es sogar nicht entbehrt werden zur Unterscheidung von der anderen Bedeutung des Verbs 'aufspringen' (VII 15 1. 212 3. 218 5).

5. *τὸ ποιεύμενον* 'was im Werke war'.

10. *χρηστά* = *χρήσιμα*, 'brauchbar' (VII 215 8).

16. *γάρ*: zu I 8 4.

17. *προσθεῖναι τὰς θύρας ἀντὶ τοῦ ἐπικλεῖσαι. Ἡρόδοτος τρίτῳ.* Bekk. Anecd. p. 111; indefs auch bei Anderen. Vgl. H. Il. ξ 169 *θύρας ἐπέθηκε φαεινάς*.

19. *συμπλακέντος*: vgl. zu I 214 8.

ξῃ τὸν Γωβρύην. ὁρέων δέ μιν ἀργὸν ἐπεστεῶτα ὁ Γωβρύης εἴρετο ὅ τι οὐ χρᾶται τῇ χειρί· ὁ δὲ εἶπε „προμηθεόμενος σέο, μὴ πλήξω.“ Γωβρύης δὲ ἀμείβετο „ὤθεε τὸ ξίφος καὶ δι᾽ ἀμφοτέρων.“ Δαρεῖος δὲ πειθόμενος ὦσέ τε τὸ ἐγχειρίδιον καὶ ἔτυχέ κως τοῦ Μάγου.
ἀποκτείναντες δὲ τοὺς Μάγους καὶ ἀποταμόντες 79
αὐτῶν τὰς κεφαλάς, τοὺς μὲν τρωματίας ἑωυτῶν αὐτοῦ λείπουσι καὶ ἀδυνασίης εἵνεκεν καὶ φυλακῆς τῆς ἀκροπόλιος, οἱ δὲ πέντε αὐτῶν ἔχοντες τῶν Μάγων τὰς κεφαλὰς ἔθεον ἔξω βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεόμενοι, καὶ Πέρσας τοὺς ἄλλους ἐπεκαλέοντο ἐξηγεόμενοί τε τὸ πρῆγμα καὶ δεικνύοντες τὰς κεφαλάς· καὶ ἅμα ἔκτεινον πάντα τινὰ τῶν Μάγων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον. οἱ δὲ Πέρσαι μαθόντες τό τε γεγονὸς ἐκ τῶν ἑπτὰ καὶ τῶν Μάγων τὴν ἀπάτην, ἐδικαίευν καὶ αὐτοὶ ἕτερα τοιαῦτα ποιέειν, σπασάμενοι δὲ τὰ ἐγχειρίδια ἔκτεινον ὅκου τινὰ

22. *χρᾶσθαι τῇ χειρί*, Gegensatz zu *ἀργὸν ἐπεστάναι*, selbstthätig Theil nehmen; vgl. IX 72 10.

23. *προμηθεόμενος*: zu II 172 20.

24. *καί*: zu I 198 5. — Bei Aeschylos und Ktesias finden sich zum Theil abweichende Darstellungen des Magermordes. Jener Pers. 774 *πέμπτος δὲ Μάρδος (=Σμέρδις) ἦρξεν, αἰσχύνη πάτρᾳ Θρόνοισί τ᾽ ἀρχαίοισι· τὸν δὲ σὺν δόλῳ Ἀρταφρένης ἔκτεινεν ἐσθλὸς ἐν δόμοις, Φρένες γὰρ αὐτοῦ θυμὸν οἰακοστρόφουν, Ξὺν ἀνδράσιν φίλοισιν, οἷς τόδ᾽ ἦν χρέος.* Dieser Exc. Pers. 14 *ἐντεῦθεν ἑπτὰ τῶν Περσῶν* (vgl. zu c. 75 17) *ἐπίσημοι συνέθεντο ἀλλήλοις κατὰ τοῦ μάγου, Ὀνόφας, Ἰδέρνης, Νορονδαβάτης, Μαρδόνιος, Βαρίσσης, Αταφέρνης καὶ Δαρεῖος Ὑστάσπεω. τούτων ἀλλήλοις πίστεις δόντων προσλαμβάνεται καὶ ὁ Ἀρτασύρας καὶ εἶτα ὁ Βαγαπάτης,* (die nebst Izabates um den Tod des Smerdis gewufst hatten), *ὃς τὰς κλεῖς πάσας τῶν βασιλείων εἶχε. καὶ εἰσελθόντες διὰ τοῦ Βαγαπάτου οἱ ἑπτὰ εἰς τὰ βασίλεια εὑρίσκουσι τὸν μάγον παλλακῇ Βαβυλωνίᾳ συγκαθεύδοντα. ὡς δὲ εἶδεν, ἀνεπήδησε· καὶ μηδὲν εὑρὼν τῶν πολεμικῶν ὀργάνων, πάντα γὰρ ὁ Βαγαπάτης λάθρᾳ ὑπεξήγαγε, δίφρον χρύσεον συντρίψας καὶ λαβὼν τὸν πόδα ἐμάχετο, καὶ τέλος κατακεντηθεὶς ὑπὸ τῶν ἑπτὰ ἀπέθανε, βασιλεύσας μῆνας ἑπτά.*

**79.** 3. *ἀδυνασίη = ἀδυναμίη* (VIII 111 17), 'Schwäche, Entkräftung'; noch VII 172 17. Vgl. VI 16 *ἀδύνατοι ἦσαν αἱ νέες ὑπὸ τρωμάτων.* — *ἀκροπόλιος*: zu c. 68 7.

4. *οἱ δὲ πέντε*: zu I 18 4.

5. *βοῇ τε καὶ πατάγῳ*, auch VII 211 13 verbunden; vgl. VIII 37 *βοή τε καὶ ἀλαλαγμός.*

8. *πάντα—γινόμενον* 'jeden der ihnen in den Weg kam', *ᾧτινι ἐντυγχάνοιεν* (Xen. An. II 32 5); vgl. zu II 76 5.

Μάγον εὕρισκον· εἰ δὲ μὴ νὺξ ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα Μάγον. ταύτην τὴν ἡμέρην θεραπεύουσι Πέρσαι κοινῇ μάλιστα τῶν ἡμερέων, καὶ ἐν αὐτῇ ὁρτὴν μεγάλην ἀνάγουσι, ἣ κέκληται ὑπὸ Περσέων μαγοφόνια· ἐν τῇ Μάγον οὐδένα ἔξεστι φανῆναι ἐς τὸ φῶς, ἀλλὰ κατ' οἴκους ἑωυτοὺς οἱ Μάγοι ἔχουσι τὴν ἡμέρην ταύτην.

80 Ἐπείτε δὲ κατέστη ὁ θόρυβος καὶ ἐκτὸς πέντε ἡμερέων ἐγένετο, ἐβουλεύοντο οἱ ἐπαναστάντες τοῖσι Μάγοισι περὶ τῶν πρηγμάτων πάντων, καὶ ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν. Ὀτάνης μὲν ἐκέλευε ἐς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ

12. ἔσχε, *cohibuit*; vgl. zu I 158 8.

13. Ueber das Asyndeton zu I 72 13. — *θεραπεύουσι*, *colunt*, *celebrant*, wie man sagte *νηόν*, *ἱρὰ θεραπεύειν*; vgl. I 133 *ἡμέρην — τιμᾶν*, II 62 *φῶς ἔλαχε καὶ τιμὴν ἡ νὺξ αὕτη*. Ovid. fast. 6 179 *caesa sue festa colebant*.

**Berathung der Sieben. Dareios wird König** (c. 80—87).

**80.** *κατίστασθαι* (*καταστῆναι*) 'sich legen, beruhigen', *subsidere*, bes. häufig bei Hippokrates (z. B. *οἴδημα κατίσταται*). Die Metapher entspricht genau der obigen *τῶν πρηγμάτων οἰδεόντων* (c. 76 8). Lysias in Agor. 25 *ἕως τὰ πράγματα κατασταίη*. Sonst selten. — *καὶ ἐκτὸς — ἐγένετο* 'und da sie (die Unruhe) über den Zeitraum von fünf T. hinaus war', d. h. 'da mehr als fünf Tage seitdem verflossen waren'. Das Eigenthümliche des Ausdrucks liegt, abgesehen von dem temporalen Gebrauche des *ἐκτός*, darin, dafs der einmal stattgehabten Unruhe eine dauernde Existenz beigelegt wird. Vgl. IX 3 *ἡ δὲ βασιλέος αἵρεσις ἐς τὴν ὑστέρην τὴν Μαρδονίου ἐπιστρατηίην δεκάμηνος ἐγένετο*. — Uebrigens ist die Zahl der Tage nicht ohne Bedeutung. Sext. Emp. adv. Rhet. 33 *ἐντεῦθεν καὶ οἱ Περσῶν χαρίεντες* (*nobiles*) *νόμον ἔχουσι, βασιλέως παρ' αὐτοῖς τελευτήσαντος π έ ν τ ε τὰς ἐφεξῆς ἡμέρας ἀνομίαν ἄγειν, οὐχ ὑπὲρ τοῦ δυστυχεῖν ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ἔργῳ μαθεῖν ἡλίκον κακόν ἐστιν ἡ ἀνομία*.

4. *δ' ὦν* hier nachdrücklicher als sonst, = *δ' ὅμως, οὐδὲν ἔσσον*, trotz allem Widerspruche. Vgl. IV 5 6. VI 82 5. — Die Zweifel mochten sich äufsern, als der Vf. diesen Theil des Werkes, den *Περσικὸς λόγος*, in Athen oder anderswo vorlas (vgl. Einl. S. XXIIIf.) VI 43 kommt H. noch einmal darauf zurück: *ἐνθαῦτα μέγιστον θῶυμα ἐρέω τοῖσι μὴ ἀποδεκομένοισι Ἑλλήνων, Περσέων τοῖσι ἑπτὰ Ὀτάνεα γνώμην ἀποδέξασθαι ὡς χρεὼν εἴη δημοκρατέεσθαι Πέρσας· τοὺς γὰρ τυράννους τῶν Ἰώνων καταπαύσας πάντας ὁ Μαρδόνιος κτλ.*: wonach sich die Zweifel mehr auf den Inhalt, besonders der ersten Rede, als auf die Thatsache der Diskussion bezogen hätten. Den Hellenen mochte es unglaublich scheinen, dafs ein persischer Magnat sich für eine demokratische Verfassung erklären könne. Vgl. zu c. 82 26.

5. 'Die Herrschaft der Gesammtheit der Perser zu übergeben'; VII 64 vom Tyrannen Kadmos *ἐς μέσον Κῴοισι καταθεὶς τὴν ἀρχήν*, III 142 16. IV 161 15.

πρήγματα, λέγων τάδε. „ἐμοὶ δοκέει ἕνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι· οὔτε γὰρ ἡδὺ οὔτε ἀγαθόν. εἴδετε μὲν γὰρ τὴν Καμβύσεω ὕβριν ἐπ' ὅσον ἐξῆλθε, μετεσχήκατε δὲ καὶ τῆς τοῦ Μάγου ὕβριος. κῶς δ' ἂν εἴη χρῆμα κατηρτημένον μουναρχίη, τῇ ἔξεστι ἀνευθύνῳ ποιέειν τὰ βούλεται; καὶ γὰρ ἂν τὸν ἄριστον ἀνδρῶν πάντων στάντα ἐς ταύτην τὴν ἀρχὴν ἐκτὸς τῶν ἐωθότων νοημάτων στήσειε. ἐγγίνεται μὲν γάρ οἱ ὕβρις ὑπὸ τῶν παρεόντων ἀγαθῶν, φθόνος δὲ ἀρχῆθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ. δύο δ' ἔχων ταῦτα ἔχει πᾶσαν κακότητα· τὰ μὲν γὰρ ὕβρι κεκορημένος ἔρδει πολλὰ καὶ ἀτάσθαλα, τὰ δὲ φθόνῳ. καίτοι ἄνδρα γε τύραννον ἄφθονον ἔδεε εἶναι, ἔχοντά γε πάντα τὰ ἀγαθά. τὸ δ' ὑπεναντίον τούτου ἐς τοὺς πολιήτας πέφυκε· φθονέει γὰρ τοῖσι ἀρίστοισι περιεοῦσί τε καὶ ζώουσι, χαίρει δὲ

6. ἕνα μέν, Gegens. 26 πλῆθος δέ.

7. ἡδύ, für uns, nach den gemachten bitteren Erfahrungen; ἀγαθόν, im Allgemeinen, an sich. Jenes wird durch εἴδετε μὲν γὰρ .., dieses 9 κῶς δ' ἂν εἴη .. erörtert.

9. τῆς τοῦ Μάγου ὕβριος: vgl. jedoch c. 67 5. Anders beurtheilt ihn freilich Dareios in seiner Inschrift (zu c. 70 1). — ὕβριος, passivisch, 'seid auch mifshandelt worden'.

10f. κατηρτημένον = κατηρτισμένον, 'wohl eingerichtet' (opp. 22. ἀναρμοστότατον), von dem ion. ἀρτέεσθαι = παρασκευάζεσθαι (V 120 5. VII 143 16. VIII 97 8; vgl. ἀνηρτῆσθαι I 90 5. VI 88 7. VII 8γ 2, παραρτέεσθαι VII 20 2 u. s.). — μουναρχίη, der tyrannischen, welche hier überhaupt gemeint ist, deren wesentliche Eigenschaft nach hellen. Begriffe darin bestand, dafs sie unverantwortlich (ἀνεύθυνος, gewöhnlicher ἀνυπεύθυνος) war.

12f. ἐκτὸς — στήσειε: vgl. zu c. 155 13. — ὕβρις: vgl. Soph. O. T. 873 ὕβρις φυτεύει τύραννον, Theognis 153 τίκτει τοι κόρος ὕβριν, ὅταν κακῷ ὄλβος ἕπηται Ἀνθρώπῳ καὶ ὅτῳ μὴ νόος ἄρτιος ᾖ. Vgl. zu VIII 77 8.

16f. τὰ μὲν — τὰ δέ 'theils — theils', 'einerseits — anderseits'; häufiger τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. Vgl. zu I 98 17. — ὕβρι κεκορημένος 'voll Uebermuthes'. Vgl. Theognis 751 (ὁππότ' ἀνὴρ) ὑβρίζῃ πλούτῳ κεκορημένος.

18. ἄφθονος aktivisch, 'neidlos'.

19f. τούτου, sc. τοῦ ἄφθονος εἶναι, also φθονερός. — πέφυκε, sc. ἀνὴρ τύραννος. — φθονέει τοῖσι ἀρίστοισι: ein Beispiel s. V 92η. Sallust. Cat. 7 *regibus boni quam mali suspectiores sunt semperque iis aliena virtus formidolosa est.* — ἀρίστοισι in politischem Sinne = εὐγενεστάτοισι; entsprechend κακίστοισι = ἀγενεστάτοισι. — περιεοῦσι wird durch ζώουσι noch verstärkt. Demosth. pro cor. 72 ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων. Vgl. I 120 7.

τοῖσι κακίστοισι τῶν ἀστῶν, διαβολὰς δὲ ἄριστος ἐνδέκεσθαι. ἀναρμοστότατον δὲ πάντων· ἤν τε γὰρ αὐτὸν μετρίως θωυμάζῃς, ἄχθεται ὅτι οὐ κάρτα θεραπεύεται, ἤν τε θεραπεύῃ τις κάρτα, ἄχθεται ἅτε θωπί. τὰ δὲ δὴ μέγιστα ἔρχομαι ἐρέων· νόμαιά τε κινέει πάτρια καὶ βιᾶται γυναῖκας κτείνει τε ἀκρίτους. πλῆθος δὲ ἄρχον πρῶτα μὲν οὔνομα πάντων κάλλιστον ἔχει, ἰσονομίην, δεύτερα δὲ τούτων τῶν ὁ μούναρχος ποιέει οὐδέν· πάλῳ μὲν ἀρχὰς ἄρχει, ὑπεύθυνον δὲ ἀρχὴν ἔχει, βου-

21. *ἄριστος* 'ist am tauglichsten, versteht am besten'; I 136 *μάχεσθαι εἶναι ἀγαθόν*, 193 (*χωρέων*) *ἀρίστη* — *Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν*. H. Od. γ 180 *ταῦτα δ' ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι*. Virg. Ecl. V 1 *boni quoniam convenimus ambo Tu calamos inflare levis, ego dicere versus.*

22. *ἀναρμοστότατον*, sc. *τύραννος*. Ueber das Neutrum vgl. zu c. 36 4; hier als Prädikat einer Person, wie Eur. Med. 1095 *εἶθ' ἡδὺ βροτοῖς εἴτ' ἀνιαρὸν Παῖδες τελέθουσι*. — *ἀνάρμοστος* 'nicht passend', eig. von Dingen (z. B. *θώρηξ*, *χλαμύς*, Xen. Mem. III 10 9), übertr. 'nicht umgänglich', *δύσκολος*, *χαλεπός*, ein Mann, mit dem man nicht auskommen kann. Vgl. die Charakteristik Eur. Med. 119 ff. *δεινὰ τυράννων λήματα καί πως Ὀλίγ' ἀρχόμενοι πολλὰ κρατοῦντες Χαλεπῶς ὀργὰς μεταβάλλουσιν.*

24. *θώψ* (von *θαF* 'anstaunen', vgl. zu I 10 5) erklärt Timaeos lex. Plat. *ὁ μετὰ ψεύδους καὶ θαυμασμοῦ τινι προσιὼν ἐπὶ κολακείᾳ.*

25. *κινέει* = *λύει* (c. 82 30); vgl. zu I 183 18. Die Gesetze, zumal die alten und auf Herkommen ruhenden (*πάτρια*), sind heilig und unantastbar.

26. *βιᾶται γυναῖκας*: auch dies berührt Eur. Suppl. 452 (*τί δεῖ*) *παρθενεύειν παῖδας ἐν δόμοις καλῶς Τερπνὰς τυράννοις ἡδονὰς ὅταν θέλῃ*; — *ἀκρίτους*, sc. *ἀνθρώπους*. Vgl. Eur. a. O. 444 *ἀνὴρ δὲ βασιλεὺς .. τοὺς ἀρίστους οὓς ἂν ἡγῆται φρονεῖν Κτείνει, δεδοικὼς τῆς τυραννίδος πέρι*, Stob. Flor. 49 9 *ἡ γὰρ τυραννὶς ἀδικίας μήτηρ ἔφυ*. — *πλῆθος ἄρχον*, die Demokratie; vgl. c. 82 4.

27. *πρῶτα μὲν οὔνομα*: ähnlich Eur. Med. 125 *τῶν γὰρ μετρίων* (*aequitatis*), *πρῶτα μὲν εἰπεῖν, Τοὔνομα νικᾷ*. — *ἰσονομίη* (von *ἰσόνομος* 'gleichvertheilt'), der Zustand politischer Freiheit und Gleichheit im Ggs. zur *μουναρχίη* (*τυραννίς*) und *ὀλιγαρχίη* (c. 142 16. V 37 8). Vgl. *ἰσοκρατίη* (V 92$^{a}$ 4) u. *ἰσηγορίη* (V 78 2), aus welcher Stelle zugleich erhellt, daſs des Vf.'s Gesinnung dieser Staatsform zuneigte.

28. *ποιέει* ist auch zugleich Prädikat des Relativsatzes *τῶν ὁ μούναρχος*. Vgl. zu I 137 4.

29. Arist. Rhet. I 8 *ἔστι δὲ δημοκρατία μὲν πολιτεία ἐν ᾗ κλήρῳ διανέμονται τὰς ἀρχάς*. — Zu *ἀρχὰς ἄρχει* 'verwaltet die Aemter' (vgl. VI 67 4), wie zu *ἔχει* u. *ἀναφέρει* das Subjekt *πλῆθος* zu konstruiren, da doch die Einzelnen, nicht die Gesammtheit, jene Funktionen üben, durfte sich H. erlauben, weil in der Demokratie der einzelne Beamte nur Repräsentant der Gesammtheit ist und bei dem regelmäſsigen Wechsel nach und nach alle Glieder der Gemeinde in die Aemter kommen können. Arist.

λεύματα δὲ πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει. τίθεμαι ὦν γνώμην μετέντας ἡμέας μουναρχίην τὸ πλῆθος ἀέξειν· ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἔνι τὰ πάντα.“ Ὀτάνης μὲν δὴ ταύ- 81
την γνώμην ἐσέφερε, Μεγάβυζος δὲ ὀλιγαρχίῃ ἐκέλευε ἐπιτράπειν, λέγων τάδε. „τὰ μὲν Ὀτάνης εἶπε τυραννίδα παύων, λελέχθω κἀμοὶ ταῦτα, τὰ δ᾽ ἐς τὸ πλῆθος ἄνωγε φέρειν τὸ κράτος, γνώμης τῆς ἀρίστης ἡμάρτηκε· ὁμίλου γὰρ ἀχρηίου οὐδέν ἐστι ἀσυνετώτερον οὐδὲ ὑβριστότερον· καίτοι τυράννου ὕβριν φεύγοντας ἄνδρας ἐς δήμου ἀκολάστου ὕβριν πεσεῖν ἐστὶ οὐδαμῶς ἀνασχετόν. ὁ μὲν γὰρ εἴ τι ποιέει, γινώσκων ποιέει, τῷ δὲ οὐδὲ γινώσκειν ἔνι· κῶς γὰρ ἂν γινώσκοι ὃς οὔτ᾽ ἐδιδάχθη οὔτε οἶδε καλὸν οὐδὲν [οὐδ᾽] οἰκήιον, ὠθέει τε

Pol. II 2 *ἅμα γὰρ οὐχ οἷόν τε πάντας ἄρχειν ἀλλ᾽ ἢ κατ᾽ ἐνιαυτὸν ἢ κατά τινα ἄλλην τάξιν ἢ χρόνον. καὶ συμβαίνει δὲ τὸν τρόπον τοῦτον ὥστε πάντας ἄρχειν.* — *ὑπεύθυνον*: 'Es liegt im Wesen der Demokratie, dafs jede Behörde verantwortlich sei; unter den unterscheidenden Merkmalen einer demokr. Behörde ist die Verantwortlichkeit keine der geringsten'. *Boeckh* Staatsh. d. Ath. I 263. Arist. Pol. II 12 *τὴν ἀναγκαιοτάτην ἀποδιδόναι τῷ δήμῳ δύναμιν, τὸ τὰς ἀρχὰς αἱρεῖσθαι καὶ εὐθύνειν.*

30. *ἐς τὸ κοινόν* 'an die Gemeinde'. — *ἀναφέρειν*: zu c. 71 20.

31. *ἀέξειν* 'erhöhen, zur Macht bringen'. Dafür c. 81 4 *ἐς τὸ πλῆθος φέρειν τὸ κράτος.* Eurip. Fr. 364 28 *καὶ τοὺς πονηροὺς μήποτ᾽ αὔξαν᾽ ἐν πόλει*, Theognis 823 *μήτε τιν᾽ αὖξε τύραννον.* Vgl. IX 31 26.

32. nach dem pers. Grundsatze *τὸ πολλὸν ἰσχυρὸν εἶναι* (I 135 5). Zum Ausdruck vgl. I 122 12. III 157 21. VII 156 4.

**81.** 2. *γνώμην*, appositiv; so dies Wort I 170 11. 208 1. III 82 2. 83 1. 160 5. IV 31 4 u. s.

3. *ἐπιτράπειν*, sc. *τὴν ἀρχήν* od. *τὰ πρήγματα* (VI 26 5), um die es sich handelt; vgl. zu c. 130 8. Vgl. Theognis 947 *πατρίδα κοσμήσω, λιπαρὴν πόλιν, οὔτ᾽ ἐπὶ δήμῳ τρέψας οὔτ᾽ ἀδίκοις ἀνδράσι πειθόμενος.*

4 f. *τὰ δ᾽*, als folgte nicht *ἄνωγε* sondern, wie vorher *εἶπε παύων*, so hier *εἶπε κελεύων*. — *ἡμάρτηκε*: vgl. zu c. 65 17.

6 f. *ὅμιλος ἀχρήιος*, *inutile vulgus* (Juven. XV 126). Vgl. auch Hesiod. op. 296 *ὃς δέ κε μήτ᾽ αὐτὸς νοέῃ μήτ᾽ ἄλλου ἀκούων Ἐν θυμῷ βάλληται, ὁ δ᾽ αὖτ᾽ ἀχρήιος ἀνήρ.* — *ἀσυνετώτερον*: daher mahnt der adelstolze Theognis 847 *λὰξ ἐπίβα δήμῳ κενεόφρονι.* Vgl. VII 156 Gelon von Syrakus *νομίσας δῆμον εἶναι συνοίκημα ἀχαριτώτατον.*

7. *καίτοι*, *iam vero*. Vgl. zu I 142 6. — Demokritos bei Stob. Flor. 45 27 *χαλεπὸν ἄρχεσθαι ὑπὸ χείρονος.*

10 ff. Zu *ἐδιδάχθη* bildet *οἶδε οἰκήιον* eine Antithese, 'weder hat er irgend Gutes gelernt noch kennt er es aus eigenem Vermögen', *qui nec didicerit quicquam pulchri neque noverit suo ingenio.* Vgl. I 191 1. H. Od. γ 26 *ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις, Ἄλλα δὲ*

ἐμπεσὼν τὰ πρήγματα ἄνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἴκελος; δήμῳ μέν νυν, οἳ Πέρσῃσι κακὸν νοέουσι, οὗτοι χράσθων, ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοισι περιθέωμεν τὸ κράτος· ἐν γὰρ δὴ τούτοισι καὶ αὐτοὶ ἐνεσόμεθα, ἀρίστων τε ἀνδρῶν οἰκὸς

82 ἄριστα βουλεύματα γίνεσθαι.“ Μεγάβυζος μὲν δὴ ταύτην γνώμην ἐσέφερε, τρίτος δὲ Δαρεῖος ἀπεδείκνυτο γνώμην, λέγων „ἐμοὶ δὲ τὰ μὲν εἶπε Μεγάβυζος ἐς τὸ πλῆθος ἔχοντα δοκέει ὀρθῶς λέξαι, τὰ δ' ἐς ὀλιγαρχίην οὐκ ὀρθῶς. τριῶν γὰρ προκειμένων, καὶ πάντων τῶν λέγω ἀρίστων ἐόντων, δήμου τε ἀρίστου καὶ ὀλιγαρχίης καὶ μουνάρχου, πολλῷ τοῦτο προέχειν λέγω. ἀνδρὸς γὰρ ἑνὸς τοῦ ἀρίστου οὐδὲν ἄμεινον ἂν φανείη· γνώμῃ γὰρ τοιαύτῃ χρεόμενος ἐπιτροπεύοι ἂν ἀμωμήτως τοῦ πλήθεος, σιγῷτό τε ἂν βουλεύματα ἐπὶ δυσμενέας ἄνδρας οὕτω μάλιστα. ἐν δὲ ὀλιγαρχίῃ πολλοῖσι ἀρετὴν ἐπασκέουσι ἐς τὸ κοινὸν ἔχθεα ἴδια ἰσχυρὰ φι-

*καὶ δαίμων ὑποθήσεται*, Soph. O. T. 704 *αὐτὸς ξυνειδὼς ἢ μαθὼν ἄλλου πάρα*, Xen. Hell. V 4 31 *ἢ αὐτὸς νοήσας ἢ διδαχθεὶς ὑπό του εἶπεν*. Thuk. I 138 *οἰκείᾳ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθών*. Her. VII 10 γ *οὐδεμιῇ σοφίῃ οἰκηίῃ αὐτὸς ταῦτα συμβάλλομαι*. — *ὠθέει*, *praecipitat*, wie ein hereinbrechender (*ἐμπεσών*) Strom; nach H. Il. ν 138 (*ὀλοοίτροχος*) *ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὤσῃ*, φ 241 *ὤθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος*.

14. *τῶν ἀρίστων*: zu c. 80 20.

15. *ὁμιλίην* 'Genossenschaft'. Das in diesem Sinne häufigere *ἑταιρηίη* (V 71 3) hat den Nebenbegriff 'Partei'. — *τούτοισι*: zu I 16 7. — *περιθέωμεν*: zu I 129 12.

16f. Theognis 1025 *δειλοί τοι κακότητι ματαιότεροι νόον εἰσίν, Τῶν δ' ἀγαθῶν αἰεὶ πρήξιες ἰθύτεραι*.

**82.** 5f. 'Denn da drei Regierungen zur Wahl vorliegen, und vorausgesetzt, daſs sie alle, die ich nenne, (in ihrer Art) die besten seien'. Durch diese Voraussetzung läſst H. den Redner die gegen die Monarchie gemachten Einwürfe (c. 80) umgehen, die sich vornehmlich auf die unausbleibliche Ueberhebung und Entsittlichung des Alleinherrschers bezogen.

7. *τοῦτο*, das letztere, *τὸ μούναρχον εἶναι*; vgl. 17 u. 29.

8. *ἀνδρὸς ἑνός* = *μουνάρχου*. — *τοῦ ἀρίστου*, *eius quidem qui optimus sit*. So der Artikel IX 16 *τούτων πάντων ὄψεαι ὀλίγους τινὰς τοὺς περιγενομένους*. — Es war unter dieser ideellen Voraussetzung, daſs auch spätere Politiker (Aristoteles) die *βασιλεία* für die beste Staatsform erklärten. Eurip. Fr. 8 *ἀνδρὸς ὑπ' ἐσθλοῦ καὶ τυραννεῖσθαι καλόν*.

9. *γνώμῃ*, *mente*; vgl. c. 119 5. — *τοιαύτῃ*, näml. *ἀρίστῃ*.

12. *ἀρετή* ist die persönliche,

*λέει ἐγγίνεσθαι· αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσί τε νικᾶν ἐς ἔχθεα μεγάλα ἀλλήλοισι ἀπικνέονται, ἐκ τῶν στάσιες ἐγγίνονται, ἐκ δὲ τῶν στασίων φόνος· ἐκ δὲ τοῦ φόνου ἀπέβη ἐς μουναρχίην, καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. δήμου τε αὖ ἄρχοντος ἀδύνατα μὴ οὐ κακότητα ἐγγίνεσθαι· κακότητος τοίνυν ἐγγινομένης, ἐς τὰ κοινὰ ἔχθεα μὲν οὐκ ἐγγίνεται τοῖσι κακοῖσι, φιλίαι δὲ ἰσχυραί· οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοινὰ συγκύψαντες ποιεῦσι. τοῦτο δὲ τοιοῦτο γίνεται ἐς ὃ ἂν προστάς τις τοῦ δήμου τοὺς τοιούτους παύσῃ. ἐκ δὲ αὐτῶν θωυμάζεται οὗτος δὴ ὑπὸ τοῦ δήμου, θωυμαζόμενος δὲ ἀν' ὦν ἐφάνη μούναρχος*

bürgerliche und kriegerische Tüchtigkeit, die *καλοκἀγαθία*, die den echten Aristokraten kennzeichnet (Arist. Pol. IV 8 *ἀριστοκρατίας μὲν γὰρ ὅρος ἀρετή*). Zum Ausdruck vgl. Phokylides Fr. 10 *δίζησθαι βιοτήν, ἀρετὴν δ' ὅταν ᾖ βίος ἀσκεῖν*, Aesch. Prom. 1070 *πῶς με κελεύεις κακότητ' ἀσκεῖν;* V 96 *δικαιοσύνην*, VII 209 *ἀληθείην*, u. s. — *ἐς τὸ κοινόν* 'zum Besten des Gemeinwesens'.

13. *αὐτὸς ἕκαστος* 'jeder selbst, für seine Person'.

16. *ἀπέβη*' impersonal, 'es pflegt hinauszulaufen'. Vgl. zu c. 71 3. Der Aorist ist der s. g. gnomische (besser: empirische), wodurch sich der Redende, beim Vortrage eines aus vielen Beispielen gewonnenen Erfahrungssatzes, mit anschaulicher Lebendigkeit in die Vergangenheit, der die Beispiele angehören, zurückversetzt. So schon Homer Il. α 218 *ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*, ι 320 *Κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς*, besonders aber die gnomischen Dichter: Solon Fr. 4 17 *τοῦτ' ἤδη πάσῃ πόλει ἔρχεται ἕλκος ἄφυκτον· Εἰς δὲ κακὴν τάχεως ἤλυθε δουλοσύνην, Ἢ στάσιν ἔμφυλον πόλεμόν θ' εὕδοντ' ἐπεγείρει, Ὃς πολλῶν ἐρατὴν ὤλεσεν ἡλικίην.* — Zum Gedanken vgl. Theognis 47 *ἔλπεο μὴ δηρὸν κείνην πόλιν ἀτρεμιεῖσθαι.. Εὖτ' ἂν τοῖσι κακοῖσι φίλ' ἀνδράσι ταῦτα γένηται. .. Ἐκ τῶν γὰρ στάσιές τε καὶ ἔμφυλοι φόνοι ἀνδρῶν. Μούναρχος δὲ πόλει μήποτε τῇδε ἅδοι.*

17. *διέδεξε*: zu II 134 16.

18. *κακότητα*, Gegensatz zu der in der Aristokratie gepflegten *ἀρετή* (12).

19. *ἐς τὰ κοινά*, parallel zu *ἐς τὸ κοινὸν* (12), 'für das Gemeinwesen'.

21. *συγκύπτειν*, populäres Wort; noch VII 145 *εἴ κως ἕν τε γένοιτο τὸ Ἑλληνικὸν καὶ εἰ συγκύψαντες τὠυτὸ πρήσσοιεν πάντες.* Aristoph. Eq. 854 von einem *στῖφος βυρσοπωλῶν* und anderem Krämervolk *τοῦτ' δ' εἷς ἕν ἐστι συγκεκυφός*, wozu der Scholiast *συνελθόν, ἀντὶ τοῦ, ὁμονοοῦσιν ἑαυτοῖς καὶ συμπνέουσιν.* — *ποιεῦσι* 'thun es', näml. *κακοῦσι τὰ κοινά.* — D. deutet auf die Klubs (*ἑταιρηίαι, συνωμοσίαι*), zu denen sich in den Demokratien die Parteigenossen zu vereinigen pflegten.

23. *ἐκ δὲ αὐτῶν* 'in Folge dessen'; gewöhnlicher *ἐκ τούτου* oder *τούτων*.

24. *ἀν' ὦν ἐφάνη*: zu I 194 21. Vgl. Eurip. Fr. 628 *μηδ' αὖξε (ἄν-*

*ἐών· καὶ ἐν τούτῳ δηλοῖ καὶ οὗτος ὡς ἡ μουναρχίη κράτιστον. ἑνὶ δὲ ἔπεϊ πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, κόθεν ἡμῖν ἡ ἐλευθερίη ἐγένετο καὶ τεῦ δόντος; κότερα παρὰ δήμου ἢ ὀλιγαρχίης ἢ μουνάρχου; ἔχω τοίνυν γνώμην ἡμέας ἐλευθερωθέντας δι' ἕνα ἄνδρα τὸ τοιοῦτο περιστέλλειν, χωρίς τε τούτου πατρίους νόμους μὴ λύειν ἔχοντας εὖ· οὐ γὰρ ἄμεινον.“*

**83** *Γνῶμαι μὲν δὴ τρεῖς αὗται προεκέατο, οἱ δὲ τέσσερες τῶν ἑπτὰ ἀνδρῶν προσέθεντο ταύτῃ. ὡς δὲ ἑσσώθη τῇ γνώμῃ ὁ Ὀτάνης Πέρσῃσι ἰσονομίην σπεύδων ποιῆσαι, ἔλεξε ἐς μέσον αὐτοῖσι τάδε. „ἄνδρες στασιῶται, δῆλα γὰρ δὴ ὅτι δεῖ ἕνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἤτοι κλήρῳ γε λαχόντα, ἢ ἐπιτρεψάντων τῷ Περσέων πλήθεϊ τὸν ἂν ἐκεῖνο ἕληται, ἢ ἄλλῃ τινὶ μηχανῇ· ἐγὼ μέν νυν ὑμῖν οὐκ ἐναγωνιεῦμαι· οὔτε γὰρ ἄρχειν οὔτε ἄρχεσθαι ἐθέλω· ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι, οὔτε αὐτὸς ἐγὼ οὔτε οἱ ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινόμενοι.“ τούτου εἴπαντος ταῦτα ὡς συνεχώρεον οἱ ἓξ ἐπὶ τούτοισι, οὗτος μὲν δή σφι οὐκ ἐνηγωνίζετο ἀλλ' ἐκ τοῦ μέσου*

*δρα δήμῳ πιστὸν) καιροῦ μεῖζον, οὐ γὰρ ἀσφαλές, Μή τοι τύραννος λαμπρὸς ἐξ ἀστοῦ φανῇ.* Arist. Pol. V 5 *σχεδὸν οἱ πλεῖστοι τῶν ἀρχαίων τυράννων ἐκ δημαγωγῶν γεγόνασι.*

26. Vgl. Eurip. Fr. 364 5 *βραχεῖ δὲ μύθῳ πολλὰ συλλαβὼν ἐρῶ.* — Erst hier läfst H. den Redner den Boden hellenischer Anschauungen und Verhältnisse, — auf welche sich sein wie seiner Vorredner Erläuterungen stillschweigend beziehen —, verlassen und den eigentlich persischen Standpunkt einnehmen. Wir wissen nicht, ob die Angriffe, welche der Vf. wegen dieser Reden erfuhr, sich auch auf ihre hellenische Färbung bezogen (zu c. 80 4); jedenfalls aber erscheinen sie auch von dieser Seite als eine von ihm mit zu schnellem Glauben aufgenommene historische Dichtung, die vielleicht aus derselben Quelle stammte wie die über den Ursprung des Königthums bei den Medern (I 96 ff.).

29 f. *δι' ἕνα ἄνδρα*, Kyros. — *περιστέλλειν*, wie II 147 14. III 31 20. — *χωρὶς τούτου*, abgesehen davon, dafs wir um Kyros willen die Monarchie beibehalten müssen. — *πατρίους νόμους*, zu denen die monarchische Verfassung gehört.

31. *οὐ γὰρ ἄμεινον*: zu I 187 8.

**83.** 5. *γάρ*: zu I 8 10.

6. *ἐπιτρεψάντων*, sc. *ἡμέων*.

10. *ἄρξομαι*, passiv.

13. *ἐκ τοῦ μέσου κατῆσθαι*, *e medio secedere*, 'sich absondern, isoliren'. Die dem H. eigenthümliche Redeweise noch IV 118 9.

κατῆστο. καὶ νῦν αὕτη ἡ οἰκίη διατελέει μούνη ἐλευθέρη ἐοῦσα Περσέων, καὶ ἄρχεται τοσαῦτα ὅσα αὐτὴ ἐθέλει, νόμους οὐκ ὑπερβαίνουσα τοὺς Περσέων. 84 οἱ δὲ λοιποὶ τῶν ἑπτὰ ἐβουλεύοντο ὡς βασιλέα δικαιότατα στήσονται· καί σφι ἔδοξε Ὀτάνῃ μὲν καὶ τοῖσι ἀπ' Ὀτάνεω αἰεὶ γινομένοισι, ἢν ἐς ἄλλον τινὰ τῶν ἑπτὰ ἔλθῃ ἡ βασιληίη, ἐξαίρετα δίδοσθαι ἐσθῆτά τε Μηδικὴν ἔτεος ἑκάστου καὶ τὴν πᾶσαν δωρεὴν ἣ γίνεται ἐν Πέρσῃσι τιμιωτάτη. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ἐβουλεύσαντό οἱ δίδοσθαι ταῦτα, ὅτι ἐβούλευσέ τε πρῶτος τὸ πρῆγμα καὶ συνέστησε αὐτούς. ταῦτα μὲν δὴ Ὀτάνῃ ἐξαίρετα, τάδε δὲ ἐς τὸ κοινὸν ἐβούλευσαν, παριέναι ἐς τὰ βασιλήια πάντα τὸν βουλόμενον τῶν ἑπτὰ ἄνευ ἐσαγγελέος, ἢν μὴ τυγχάνῃ εὕδων μετὰ γυναικὸς βασιλεύς, γαμέειν δὲ μὴ ἐξεῖναι ἄλλοθεν τῷ βασιλέι ἢ ἐκ τῶν συνεπαναστάντων. περὶ δὲ τῆς βασιληίης ἐβουλεύσαντο τοιόνδε· ὅτευ ἂν ὁ ἵππος ἡλίου ἐπανατέλλοντος πρῶτος φθέγξη-

VIII 22 10 (ἕζεσθαι). 73 16; vgl. ἀποκατῆσθαι IV 66 6.

14. *μούνη ἐλευθέρη*: die anderen Perser verhielten sich zum Könige als *δοῦλοι* zum *δεσπότης*.

**84.** 2f. 'beriethen wie sie den König am geziemendsten bestellen sollten', welche Stellung des Königs die geziemendste sein würde, den übrigen Sechs gegenüber. Die Berathung führte dann auf die weiter angegebenen Privilegien. Zum Ausdruck vgl. II 35 9. VII 9β 2. 175 3.

5ff. *ἐξαίρετα*: zu II 98 2. — Medisch hiefs die Kleidung, weil sie, wie das übrige Hofzeremoniell, den Medern entlehnt war (vgl. I 135 2 u. zu VII 62 2), vielleicht auch weil sie in Medien fabrizirt wurde (Arist. Vesp. 1143 *ἐν Ἐκβατάνοισι ταὐθ' ὑφαίνεται*). Sie bestand aus einem weiten schwerwollenen Aermelrocke, der bis auf die Knöchel reichte, *καυνάκη*, und einem leichten farbigen, wahrscheinlich seidenen Obergewande, *κάνδυς*. Sie war die Amtstracht der obersten Würdenträger und konnte nur vom Könige verliehen werden, der auch wohl Ausländer damit dekorirte (vgl. c. 20 4. VII 116 3). Die Hellenen nannten sie später schlechthin die 'persische' Tracht; auch *δωροφορικὴ ἐσθής* (Hesych. *οὕτω λέγεται, ἣν βασιλεὺς Περσῶν δωρεῖται*), als Bestandtheil der *δωρεὴ τιμιωτάτη* (vgl. c. 160 8. VII 8δ 5), durch welche der König seine Gunst bezeugte. Xen. An. I 2 27 *Κῦρος μὲν ἐκείνῳ δῶρα* (*ἔδωκεν*) *ἃ νομίζεται παρὰ βασιλεῖ τίμια, ἵππον χρυσοχάλινον καὶ στρεπτὸν χρυσοῦν καὶ ψέλια καὶ ἀκινάκην χρυσοῦν καὶ στολὴν Περσικήν*. Vgl. auch c. 20 5. VIII 120 4.

10. *ἐς τὸ κοινόν*, sc. *τῶν ἑπτά*.

11. *τῶν ἑπτά*, den zukünftigen König vorläufig mitgerechnet. — *ἐσαγγελέος*: zu I 114 9.

13. *ἄλλοθεν* = *ἐξ ἄλλου οἴκου*.

15. Ueber den Mithra- oder Son-

ται ἐν τῷ προαστείῳ αὐτῶν ἐπιβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληίην.

85 Δαρείῳ δὲ ἦν ἱπποκόμος ἀνὴρ σοφός, τῷ οὔνομα ἦν Οἰβάρης. πρὸς τοῦτον τὸν ἄνδρα, ἐπείτε διελύθησαν, ἔλεξε Δαρεῖος τάδε. „Οἴβαρες, ἡμῖν δέδοκται περὶ τῆς βασιληίης ποιέειν κατὰ τάδε· ὅτευ ἂν ὁ ἵππος πρῶτος φθέγξηται ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι αὐτῶν ἐπαναβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληίην. νῦν ὦν εἴ τινα ἔχεις σοφίην, μηχανέο ὡς ἂν ἡμεῖς σχῶμεν τοῦτο τὸ γέρας καὶ μὴ ἄλλος τις.“ ἀμείβεται Οἰβάρης τοισίδε. „εἰ μὲν δή, ὦ δέσποτα, ἐν τούτῳ τοί ἐστι ἢ βασιλέα εἶναι ἢ μή, θάρσεε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν, ὡς βασιλεὺς οὐδεὶς ἄλλος πρὸ σεῦ ἔσται· τοιαῦτα ἔχω φάρμακα.“ λέγει Δαρεῖος „εἰ τοίνυν τι τοιοῦτον ἔχεις σόφισμα, ὥρη μηχανᾶσθαι καὶ μὴ ἀναβάλλεσθαι, ὡς τῆς ἐπιούσης ἡμέρης ὁ ἀγὼν ἡμῖν ἐστι.“ ἀκούσας ταῦτα ὁ Οἰβάρης ποιέει τοιόνδε. ὡς ἐγίνετο ἡ νύξ, τῶν θηλέων ἵππων μίαν, τὴν ὁ Δαρείου ἵππος ἔστεργε μάλιστα, ταύτην ἀγαγὼν ἐς τὸ προάστειον κατέδησε καὶ ἐπήγαγε τὸν Δαρείου ἵππον, καὶ τὰ μὲν πολλὰ περιῆγε ἀγχοῦ τῇ ἵππῳ ἐγχρίμπτων τῇ θηλέῃ, τέλος δὲ ἐπῆκε ὀχεῦσαι τὸν ἵππον.

86 ἅμ' ἡμέρῃ δὲ διαφωσκούσῃ οἱ ἕξ, κατὰ συνεθήκαντο, παρῆσαν ἐπὶ τῶν ἵππων· διεξελαυνόντων δὲ κατὰ τὸ προάστειον, ὡς κα-

nendienst der Perser zu I 131 8. Besonders beim Aufgange pflegten sie ihr Opfer und Verehrung darzubringen (vgl. VII 54). Das Pferd war ihr heilig und sein Wiehern mochte als ein Augurium gelten, wie bei den Germanen (Tac. Germ. 10 von den heiligen Pferden *hinnitus ac fremitus observant nec ulli auspicio maior fides*).

**85.** 2. *Οἰβάρης*, vermuthlich derselbe, der später Satrap in Daskyleion war (VI 33 18).

6. *σοφίην* = *σόφισμα* (13); vgl. zu c. 4 12.

9. *ἐν τούτῳ ἐστί* 'hierauf beruht', = *ἐκ τούτου ἤρτηται*; vgl. VI 109 10 u. 28. VIII 118 16.

10. *τούτου εἵνεκεν* 'soweit es hierauf ankommt' (I 42 9).

11. Vgl. Eur. Med. 717 *παύσω δέ σ' ὄντ' ἄπαιδα καὶ παίδων γονὰς Σπεῖραί σε θήσω· τοιάδ' οἶδα φάρμακα.*

18f. *τὰ μέν*, entspr. 20 *τέλος δέ*. Vgl. zu c. 80 16. — *πολλά* 'oft'. — *τῇ ἵππῳ* geh. zu *ἐγχρίμπτων*.

**86.** 2. *κατά* = *καθ' ἅ*; zu II 99 3.

τὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἐγίνοντο ἵνα τῆς παροιχομένης νυ-
κτὸς κατεδέδετο ἡ θήλεα ἵππος, ἐνθαῦτα ὁ Δαρείου
ἵππος προσδραμὼν ἐχρεμέτισε· ἅμα δὲ τῷ ἵππῳ τοῦτο
ποιήσαντι ἀστραπὴ ἐξ αἰθρίης καὶ βροντὴ ἐγένετο. ἐπι-
γενόμενα δὲ ταῦτα τῷ Δαρείῳ ἐτελέωσέ μιν ὥσπερ ἐκ
συνθέτου τευ γενόμενα· οἱ δὲ καταθορόντες ἀπὸ τῶν
ἵππων προσεκύνεον τὸν Δαρεῖον. Οἱ μὲν δή φασι τὸν 87
Οἰβάρεα ταῦτα μηχανήσασθαι, οἱ δὲ τοιάδε (καὶ γὰρ
ἐπ' ἀμφότερα λέγεται ὑπὸ Περσέων), ὡς τῆς ἵππου ταύ-
της τῶν ἄρθρων ἐπιψαύσας τῇ χειρὶ ἔχοι αὐτὴν κρύψας
ἐν τῇσι ἀναξυρίσι· ὡς δὲ ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι ἀπίεσθαι
μέλλειν τοὺς ἵππους, τὸν Οἰβάρεα τοῦτον ἐξείραντα τὴν
χεῖρα πρὸς τοῦ Δαρείου ἵππου τοὺς μυκτῆρας προσενεῖ-
και, τὸν δὲ αἰσθόμενον φριμάξασθαί τε καὶ χρεμετίσαι.
Δαρεῖός τε δὴ ὁ Ὑστάσπεος βασιλεὺς ἀπεδέδεκτο, 88
καί οἱ ἦσαν ἐν τῇ Ἀσίῃ πάντες κατήκοοι πλὴν Ἀρα-

7. Aehnlich von Kyros Xen. Kyr. I 6 1 *ἐπειδὴ δὲ ἔξω τῆς οἰκίας ἐγένοντο, λέγονται ἀστραπαὶ καὶ βρονταὶ αὐτῷ αἴσιοι γενέσθαι. τούτων δὲ φανέντων οὐδὲν ἄλλο ἔτι οἰωνιζόμενοι ἐπορεύοντο ὡς οὐδένα λήσοντα τὰ τοῦ μεγίστου θεοῦ σημεῖα.*

8 f. *ἐτελέωσε* 'machten ihn fertig, gaben ihm die Weihe'. — *ὥσπερ ἐκ συνθέτου τευ* 'gleichsam nach einem Uebereinkommen'. Das Wiehern des Pferdes war ein Zeichen des Sonnengottes Mithra, Blitz und Donner das des Himmelsgottes Auramazdâ, und beide Götter schienen sich gleichsam verabredet zu haben, den D. für den rechtmäfsigen König zu erklären.

10. *προσεκύνεον*, näml. *ὡς βασιλέα*. Xen. An. I 8 21 *Κῦρος δ' ὁρῶν τοὺς Ἕλληνας νικῶντας τὸ καθ' αὐτοὺς καὶ διώκοντας, ἡδόμενος καὶ προσκυνούμενος ἤδη ὡς βασιλεὺς ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν.* Vgl. zu I 134 6.

**87.** 3. *ἄρθρα* = *αἰδοῖα*, noch IV 2 5 von weiblichen Thieren.

5. *ἔχοι — κρύψας*: zu I 27 19. Hes. op. 42 *κρύψαντες γὰρ ἔχουσι θεοὶ βίον ἀνθρώποισι.* — *ἀναξυρίσι*: s. I 71 10. VII 61 5.

6. *ἐξείρειν*, *exserere*.

Eintheilung des Reiches in Steuerbezirke (c. 88—97).

**88.** 2. Herodot und die übrigen Autoren lassen Dareios ohne weitere Schwierigkeiten sich des ganzen Reiches bemächtigen; nur in Medien (zu I 130 7), Babylonien (c. 150 ff.) und in Lydien durch den Satrapen Orontes (c. 126 ff.) soll er Widerstand gefunden haben. Doch deutet H. c. 127 (*οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων*) wenigstens an, dafs D. das Reich in einem bedenklichen Zustande übernahm. In seiner Inschrift zu Bisitun berichtet dieser selber von zahlreichen Aufständen, an deren Spitze meist wirkliche oder angebliche Nachkommen einheimischer Fürstengeschlechter standen, und fafst sie alle zuletzt in einer Uebersicht zu-

βίων, Κύρον τε καταστρεψαμένου καὶ ὕστερον αὖτις Καμβύσεω. Ἀράβιοι δὲ οὐδαμὰ κατήκουσαν ἐπὶ δουλοσύνῃ Πέρσῃσι, ἀλλὰ ξεῖνοι ἐγένοντο παρέντες Καμβύσεα ἐπ' Αἴγυπτον· ἀεκόντων γὰρ Ἀραβίων οὐκ ἂν ἐσβάλοιεν Πέρσαι ἐς Αἴγυπτον. γάμους τε τοὺς πρώτους ἐγάμεε Πέρσῃσι ὁ Δαρεῖος, Κύρου μὲν δύο θυγατέρας

sammen (IV 1). 'Der König Dârayawus verkündigt: Dies ist was ich gethan durch die Gnade des Auramazdâ allezeit. Als die Länder gegen mich aufrührerisch waren, habe ich 19 Schlachten geliefert. Durch die Gnade des Aur. habe ich ihre Heere geschlagen und 9 Könige gefangen. Einer war ein Mager, *Gaumâta* mit Namen; der log und sprach also: ich bin Bardiya Sohn des Kurus; der machte Persien aufrührerisch. Einer Namens *Athrina*, ein Susianer; der log und sprach also: ich bin König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch gegen mich. Einer Namens *Naditabira* ein Babylonier; der log und sprach also: ich bin Nabukudrachara der Sohn des Nabunita; der machte Babylonien aufrührerisch. Einer Namens *Martiya*; der log und sprach also: ich bin Umanis, König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch. Einer Namens *Fravartis*; der log und sprach also: ich bin Khsathrita aus dem Stamme der Uwakhsatara (*Κυαξάρης*); der machte Medien aufrührerisch. Einer Namens *Cithratakhma*, ein Asagartier (*Σαγάρτιος*); der log und sprach: ich bin König von Asagartien aus dem Stamm des Uwakhsatara; der machte Asagartien aufrührerisch. Einer Namens *Frâda* ein Mârgaver (*Μαργιανός*); der log und sprach also: ich bin König von Margus (*Μαργιανή*); er machte Margus aufrührerisch. Einer Namens *Wahyazdâta* ein Perser; der log und sprach also: ich bin Bardiya Sohn des Kurus; der machte Persien aufrührerisch. Einer Namens *Arakha* ein Armenien; der log und sprach also: ich bin Nabukudrachara Sohn des Nabunita; der machte Babylon aufrührerisch. Diese 9 Könige fing ich in diesen Schlachten.'

3 f. *ὕστερον αὖτις Καμβύσεω* deutet an, dafs auch bei Kyros' Tod ein allgemeiner Aufstand stattgefunden. — *Ἀράβιοι* wohl nicht die Bewohner des eig. Arabiens, sondern die ismaelitischen Wanderstämme der Sinahalbinsel bis zum südlichen Mesopotamien; vgl. zu c. 8 2. IV 39 5. — *ἐπὶ δουλοσύνῃ*, *servili conditione*; vgl. I 141 3. Wie an jener Stelle und oben Z. 2 *κατήκοος* mit dem Dativ steht, so hier das Verbum; sonst *c. genit.* Aehnliches Schwanken beim synon. *πείθεσθαι* (zu I 59 13). Die Araber lieferten übrigens jährliche 'Geschenke' (c. 97 20) und leisteten Heeresfolge (VII 67). — *παρέντες*: s. c. 4 ff.

7 ff. *γάμους—ἐγάμεε* 'heirathete die vornehmsten Frauen'; vgl. IV 145 24, Eur. Tr. 357 *Ἑλένης γαμεῖ με δυσχερέστερον γάμον*, Plut. Sulla 6 *γαμεῖ δὲ γάμον ἐνδοξότατον Καικιλίαν.* — *πρώτους* verb. mit *Πέρσῃσι*, 'in den Augen, der Ansicht der P.', ungewöhnlich. *Roeper* vermuthet *ἐν Πέρσῃσι.* — Justin I 10 *principio regni Cyri regis filiam in matrimonium recepit regalibus nuptiis regnum firmaturus, ut non tam in extraneum translatum quam in familiam Cyri reversum videretur.* Vorher war er schon mit des Gobryas Tochter vermählt gewesen, die ihm drei Söhne

Ἄτοσσάν τε καὶ Ἀρτυστώνην, τὴν μὲν Ἄτοσσαν προσυνοικήσασαν Καμβύσῃ τε τῷ ἀδελφεῷ καὶ αὖτις τῷ Μάγῳ, τὴν δὲ Ἀρτυστώνην παρθένον. ἑτέρην δὲ Σμέρδιος τοῦ Κύρου θυγατέρα ἔγημε, τῇ οὔνομα ἦν Πάρμυς· ἔσχε δὲ καὶ τὴν [τοῦ] Ὀτάνεω θυγατέρα, ἣ τὸν Μάγον κατάδηλον ἐποίησε. δυνάμιός τε πάντα οἱ ἐπιμπλέατο. πρῶτον μέν νυν τύπον ποιησάμενος λίθινον ἔστησε· ζῷον δέ οἱ ἐνῆν ἀνὴρ ἱππεύς, ἐπέγραψε δὲ γράμματα λέγοντα τάδε, „Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος σύν τε τοῦ ἵππου τῇ ἀρετῇ „τὸ οὔνομα λέγων“ καὶ Οἰβάρεος τοῦ ἱπποκόμου ἐκτήσατο τὴν Περσέων βασιληίην.“ ποιήσας 89

geboren (VII 2). — *Ἄτοσσαν*: vgl. zu c. 31 23; ihre Söhne waren Xerxes, Masistes (VII 82), Achaemenes (VII 97), Hystaspes (VII 64). Unter den königlichen Frauen behauptete sie den ersten Rang (VII 3 18). — *Ἀρτυστώνην*: von ihr VII 69 *τὴν μάλιστα στέρξας τῶν γυναικῶν Δαρεῖος εἰκὼ χρυσέην σφυρήλατον ἐποιήσατο*. Als ihre Söhne werden Arsames und Gobryas genannt (VII 69. 72).

11 f. *ἑτέρην*, näml. *πρὸς ταύτῃσι* (VII 21 1). — Ein Sohn der Parmys hieſs Ariomardos (VII 78).

13. *ἔσχε*: zu c. 31 23. — *τὴν Ὀτάνεω θυγατέρα*, die Phaedyme (c. 68). — Eine fünfte Frau erwähnt H. VII 224.

14. ‘Und alles ward voll seiner Macht’, sein Ansehen und Geltung als König verbreitete sich über alle Theile seines Reiches. Der (bei Homer häufige) Plural *ἐπιμπλέατο* wie IV 20 *τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι*, 149 *ὑπέμειναν τὰ τέκνα*, V 112 *ὡς συνῆλθον τὰ στρατόπεδα συμπεσόντα ἐμάχοντο*.

15. *τύπον* ‘Reliefbild’ (II 106 6. 138 7). Darstellungen der Art sind aus Dareios’ Zeit noch in Bisitun, Persepolis u. s. vorhanden. Die hier beschriebene ist nicht wiedergefunden, hatte aber jedenfalls einen anderen als den hier angegebenen Sinn, der weder zu der Stellung noch zu den sonstigen Aeuſserungen (zu c. 70 1 u. 10) des Königs paſst. Vgl. auch zu c. 128 7.

16. *ζῷον*: zu I 70 5.

18. *ἀρετή* vom Pferde, wie c. 106 12 von der Baumwolle, IV 198 1. VII 5 17 von einem Lande. — *τὸ οὔνομα λέγων*, Parenthese des Vf., der den Namen wohl nicht wuſste. Vgl. zu I 86 28.

**89.** Die Nomenliste des persischen Reiches, welche in den flgg. Kapp. enthalten ist, war lange die einzige aus dem Alterthum überlieferte. Durch die Entzifferung der Keilinschriften sind jetzt drei ähnliche hinzugekommen, sämmtlich von Dareios herrührend, von denen eine in der Inschrift von Bisitun, die beiden anderen in Inschriften von Persepolis und Nakschi Rustam (Grab des Dareios) enthalten sind. Während aber in dieser die Hauptländer und Völker des Reiches in geographischen Reihen aufgezählt werden, gibt die herod. Liste eine Uebersicht der Steuerbezirke, in welchen, ohne Rücksicht auf historischen oder ethnischen Zusammenhang, benachbarte Stämme und Staaten gruppenweise so zusammengestellt sind, daſs die Steuerquoten jeder Gruppe eine runde Summe ausmachen. Ob aber, wie

δὲ ταῦτα ἐν Πέρσῃσι ἀρχὰς κατεστήσατο εἴκοσι, τὰς αὐτοὶ καλέουσι σατραπηίας· καταστήσας δὲ τὰς ἀρχὰς καὶ ἄρχοντας ἐπιστήσας ἐτάξατο φόρους οἵ προσιέναι κατ' ἔθνεά τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι τοὺς πλησιοχώρους προστάσσων, καὶ ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας τὰ ἑκαστέρω ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων. ἀρχὰς δὲ καὶ φόρων

H. andeutet, diese Steuerbezirke an Umfang und Zahl zusammenfielen mit den Verwaltungsbezirken (Satrapien), bleibt ungewifs. Der XVI. Nomos z. B. vereinigt so ansehnliche Völker, dafs sie nicht wohl unter éinem Satrapen stehen konnten; und andererseits ergibt sich aus VII 64. IX 113, dafs die Baktrier und Saken éine Satrapie bildeten, während sie verschiedenen Steuernomen angehörten. — Von den Völkern des Reiches zählt diese Liste zusammen 66 auf (vgl. zu VII 61 1), die beiden ältesten jener Inschriften aber enthalten nur 21 und 23, die dritte, welche auch des Dareios Eroberungen begreift, 31 od. 32 Völkernamen, die nur theilweise mit den herod. stimmen.

2. *κατεστήσατο*, nicht damals zum ersten Male. Schon unter Kyros und Kambyses gab es Satrapen (I 153 14. III 70 11. 120 4 u. 11. IV 166 1), und Dareios erwähnt in der Bisituninschrift (aus den ersten Jahren seiner Regierung) Satrapen von Arachosien und Baktrien. Seine Neuerung bestand darin, dafs die Landschaften durchgängig nicht mehr als Lehnreiche von einheimischen Fürsten, sondern als eigentliche Provinzen (*ἀρχαί*) von medopersischen Beamten (*ἄρχοντες*) verwaltet wurden. Vgl. zu I 134 14.

3. *σατραπηίας*: zu I 192 10. Der offizielle pers. Ausdruck in den Inschriften *dahjâva* bez. 'Landschaften.'

4. *ἐτάξατο* 'legte auf' und zwar für sich; anders c. 13 11. — *φόρους*, hauptsächlich Grundsteuern, zu welchem Zwecke der Grundbesitz nach Parasangen vermessen wurde (VI 42). Aufserdem gab es indirekte Steuern ('Schofs-, Zoll- und Weggeld' nennt Esra 4 14), Regale (c. 91. 117), und Leistungen für den Unterhalt des königl. Hofes, der Satrapen und der Truppen (I 192). Die unten aufgeführten Summen bezeichnen daher bei weitem nicht die Höhe der wirklichen Abgaben, sondern nur den in den Schatz fliefsenden Theil. Ihre Eintreibung und Abführung lag den Satrapen ob.

5 ff. Die beiden parallelen Glieder *κατ' ἔθνεα* und *πρὸς τοῖσι — προστάσσων*, sind ungleichartig, wie II 33 *ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην*. — *ὑπερβαίνων τοὺς πρ.* 'über die (nächsten) Nachbarn hinausgehend'; nicht 'überspringend', denn dies wäre an sich ein seltsames Verfahren, streitet auch gegen die wirkliche Eintheilung, in der alle Nomen (der XIV. macht eine natürliche Ausnahme) aus zusammenhängenden Gebieten bestehen. *ὑπερβαίνων* ist Nebenbestimmung zu *νέμων*, welches nur ein anderer Ausdruck für das parallele *προστάσσων* ist (*προσέτασσε — καὶ ὑπερβαίνων — ἔνεμε*). — Verb. *τὰ ἑκαστέρω ἔθνεα νέμων ἄλλοισι ἄλλα*. — Dareios ging bei der Eintheilung von 20 Hauptvölkern als Zentralkörpern der zu bildenden Bezirke aus (*κατ' ἔθνεα*), und vereinigte mit ihnen die je nächst benachbarten; was aber die weiterab wohnenden betraf, so ordnete er sie je nach

πρόσοδον τὴν ἐπέτεον κατὰ τάδε διεῖλε. τοῖσι μὲν αὐτῶν ἀργύριον ἀπαγινέουσι εἴρητο Βαβυλώνιον σταθμὸν τάλαντον ἀπαγινέειν, τοῖσι δὲ χρυσίον ἀπαγινέουσι Εὐβοϊκόν· τὸ δὲ Βαβυλώνιον τάλαντον δύναται

Verhältnifs dieser oder jener Hauptgruppe zu, in deren Nähe sie lagen. So schlossen sich im I. νομός (c. 90) an die Ioner als Mittelpunkt nördl. die Karer, östl. die Magneten, südöstl. die Karer und weiter die Lykier, Milyer und Pamphiler; im VI. νομός (c. 91) gehörten zu Aegypten die anwohnenden Libyer und weiter nach W. noch Kyrene und Barke.

8. κατὰ τάδε: die Ausführung folgt erst c. 90 ff. Die unterbrechenden Bemerkungen scheinen zum Theil (12 ff.) erst später von dem Vf. oder einem Anderen eingefügt zu sein. Vgl. zu c. 98 3.

9. ἀπαγινέειν (att. ἀπάγειν) 'entrichten', = ἐπιτελέειν, προσφέρειν (c. 91 20), häufig vom Zahlen und Leisten pflichtmäfsiger Lasten und Schulden: so c. 92 8. 93 10. 94 9; vgl. φόρου ἀπαγωγή (I 6 6 u. s.). Ebenso ἀποφέρειν (IV 35 5. V 84 7). Ueber diese Bedeutung der Präposition zu I 14 3. — εἴρητο: c. 94 7 προείρητο. — 'Das babyl. Talent war gangbares Silbergewicht im pers. Reiche . . . Der König zahlte auch gemünztes Silber nach dem babyl. Tal.' *Boeckh* metrol. Unterss. S. 45.

10 ff. χρυσίον ἀπαγ., den Indern (c. 94). — Εὐβοϊκόν: 'Dareios bestimmte den Goldtribut der Inder in euboeischen Talenten: sollte er wohl indische Tribute nach griechischem Gewicht festgesetzt haben? Unmöglich! Vielmehr mufs das eub. T. ein altes morgenländisches Goldgewicht gewesen sein.' *Boeckh* a. O. 104. Der Ursprung des Namens ist unbekannt. Nach *Boeckh*'s Untersuchungen war dies Tal. identisch mit dem altattischen od. vorsolonischen, das sich zum attischen oder solonischen wie 25 : 18 verhielt (d. h. auf ein altatt. T. gingen 8333 1/3 att. Drachmen) und nach Solon's Münzreform nur noch als Handelsgewicht in Gebrauch blieb. Das babylonische (auch 'aeginaeische') Tal. belief sich auf 10000 att. Dr., verhielt sich also zum euboeischen wie 10000 : 8333 1/3 = 6 : 5. Demnach gingen nicht 70, wie H. angibt, sondern 72 altatt. oder eub. Minen auf ein bab. T. (so Aelian var. hist. I 22). H.'s Angabe ist also entweder ungenau oder verderbt. [Anders *Th. Mommsen* Berichte der sächs. Ges. der Wiss. III 213: 'Wir finden in der That, dafs die pers. Golddareiken auf eine andere Drachme gestützt sind als die silbernen, und es kann keinem gegründeten Zweifel unterliegen, dafs H.'s pers. Gold- und Silbertalent in dieser pers. Gold- und Silberdrachme sich wiederfinden. Aber' (während das Gewicht der Silberdrachme 103—105 par. Gramme beträgt) 'wiegt die Golddrachme nicht 90 Gr.' (näml. 70 : 60 = 105 : 90), 'sondern 78 Gr., was auf ein T. führt, das zu dem Silbert. sich nicht wie 6 : 7, sondern wie 3 : 4 (= 78 : 104) verhält, so dafs nicht 70, sondern genau 80 Goldminen = 60 Silberminen wiegen. — Ich zweifle daher nicht, dafs das pers. (od. babyl.) Silbert. 80 Gold- (od. euboeische) Minen hatte']. — Dafs für die Goldtribute ein kleineres Talent zu Grunde lag, hing wohl damit zusammen, dafs das Gold möglichst geläutert verprägt wurde, während die Silbermünzen von gröberem Korn waren (IV 166), und deshalb die Golddrachme um soviel leichter sein mufste als die

Εὐβοΐδας ἑβδομήκοντα μνέας. ἐπὶ γὰρ Κύρου ἄρχοντος καὶ αὖτις Καμβύσεω ἦν κατεστεὸς οὐδὲν φόρου πέρι, ἀλλὰ δῶρα ἀγίνεον· διὰ δὲ ταύτην τὴν ἐπίταξιν τοῦ φόρου καὶ παραπλήσια ταύτῃ ἄλλα λέγουσι Πέρσαι ὡς Δαρεῖος μὲν ἦν κάπηλος, Καμβύσης δὲ δεσπότης, Κῦρος δὲ πατήρ, ὁ μὲν ὅτι ἐκαπήλευε πάντα τὰ πρήγματα, ὁ δὲ ὅτι χαλεπός τε ἦν καὶ ὀλίγωρος, ὁ δὲ ὅτι ἤπιός τε καὶ ἀγαθά σφι πάντα ἐμηχανήσατο.

**90** ἀπὸ μὲν δὴ Ἰώνων καὶ Μαγνήτων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Αἰολέων καὶ Καρῶν καὶ Λυκίων καὶ Μιλυέων καὶ Παμφύλων (εἷς γὰρ ἦν οἱ τεταγμένος φόρος οὗτος) προσήιε τετρακόσια τάλαντα ἀργυρίου. οὗτος μὲν δὴ πρῶτός οἱ νομὸς κατεστήκεε, ἀπὸ δὲ Μυσῶν καὶ Λυδῶν καὶ Λασονίων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγεννέων πεντακόσια τάλαντα· νομὸς δεύτερος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἑλλησποντίων τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι καὶ Φρυγῶν καὶ Θρηίκων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Παφλαγόνων καὶ Μαριανδυνῶν καὶ Συ-

Silberdrachme, damit sie dem geltenden Werthverhältnisse der beiden Metalle (vgl. c. 95 4) entsprach.

13. *κατεστεὸς οὐδέν*: vgl. jedoch c. 13 11. 67 9.

15. *ἄλλα* bezieht sich wohl zumeist auf seine neue Münzordnung (IV 166 7).

17 ff. erinnert an H. Od. β 232 *αἰεὶ (βασιλεὺς) χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι, Ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο Λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.* — *ἀγαθά*, zumal die Unabhängigkeit und Herrschaft; vgl. c. 75 8. 160 3.

**90.** Die sechs ersten Nomen liegen diesseits des Euphrat, die übrigen jenseits.

2. Der I. Nomos umfafste einen grofsen Theil der Landschaften an der West- und Südküste Kleinasiens; Ionien (pers. *Yaunâ*) bildete den Hauptbestandtheil; daher *νομὸς Ἰωνικός* (c. 127 9). Der Sitz des Satrapen scheint im maeandrischen Magnesia gewesen zu sein (c. 122 4). — *Μαγνήτων*: vgl. zu I 161 5. — *Μιλυέων*: zu I 173 9.

6 f. Den Kern des II. Nomos bildeten die Lyder; daher *νομὸς Λύδιος* (c. 127 9). In den Inschr. heifst ihr Land *Çparda* (zu c. 120 3). Sardes war der Sitz des Satrapen. — *Λασονίων καὶ Καβαλίων*: zu VII 77 1. — *Ὑγεννέων*, sonst nicht bekannt (a. La. *Αὐτενέων*). Auf sie scheint sich zu beziehen Stephan. Byz. *Ὕτεννα, πόλις Λυκίας. ὁ οἰκήτωρ Ὑτεννεύς.* Also vielleicht ein kleiner zwischen Lykien und Lydien sefshafter Stamm.

8 ff. Hauptvolk des III. Nomos waren die Phryger; daher *νομὸς Φρύγιος* (c. 127 9). Die Hptst. war Daskyleion im hellespont. Phrygien (c. 120 11. 126 8. VI 33 19); daher *Δασκυλῖτις σατραπεία* (Thuk. I 129). — *Ἑλλησποντίων*, der an der asiat. Küste angesiedelten Ioner und Dorier (VII 95 12). — *Θρηίκων*: s. VII 75. — *Συρίων*, der Kappadoker (zu I 6 3. 72 1). Noch

ρίων ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια ·ἦν τάλαντα φόρος· νομὸς τρίτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Κιλίκων ἵπποι τε λευκοὶ ἑξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἑκάστης ἡμέρης εἷς γινόμενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια· τούτων δὲ τεσσεράκοντα μὲν καὶ ἑκατὸν ἐς τὴν φρουρέουσαν ἵππον τὴν Κιλικίην χώρην ἀναισιμοῦτο, τὰ δὲ τριηκόσια καὶ ἑξήκοντα Δαρείῳ ἐφοίτα· νομὸς τέταρτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ποσει- 91
δηίου πόλιος, τὴν Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω οἴκισε ἐπ' οὔροισι τοῖσι Κιλίκων τε καὶ Σύρων, ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης μέχρι Αἰγύπτου, πλὴν μοίρης τῆς Ἀραβίων (ταῦτα γὰρ ἦν ἀτελέα), πεντήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν· ἔστι δὲ ἐν τῷ νομῷ τούτῳ Φοινίκη τε πᾶσα καὶ Συρίη ἡ Παλαιστίνη καλεομένη καὶ Κύπρος· νομὸς πέμπτος οὗτος. ἀπ' Αἰγύπτου δὲ καὶ Λιβύων τῶν προσεχέων Αἰγύπτῳ καὶ Κυρήνης τε καὶ Βάρκης (ἐς γὰρ τὸν Αἰγύπτιον νομὸν αὗται ἐκεκοσμέατο) ἑπτακόσια προσήιε τάλαντα, πάρεξ τοῦ ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης γινομένου ἀργυρίου, τὸ ἐγίνετο ἐκ τῶν ἰχθύων·

einige kleinere Völkerschaften dieses Nomos s. VII 72. — Ueber den Tribut vgl. Strabo p. 525 *τῆς Καππαδοκίας παρεχούσης τοῖς Πέρσαις κατ' ἐνιαυτὸν πρὸς τῷ ἀργυρικῷ τέλει ἵππους χιλίους καὶ πεντακοσίους, ἡμιόνους δὲ δισχιλίους, προβάτων δὲ πέντε μυριάδας.*

12 ff. Kilikien ist hier in dem älteren Umfange verstanden; zu I 72 5. — *ἵπποι λευκοί*, bei den Persern der Sonne (Mithra) heilig; daher die den Tagen des Sonnenjahres entsprechende Zahl. — *γινόμενος*, 'auf jeden Tag eines kommend'. — *φρουρέουσαν — τὴν Κιλικίην*: zu I 128 6. Das Land war auch unter Dareios wie später Lehnreich der einheimischen Fürsten (*Συέννεσις*) geblieben; s. V 118. VII 98 u. zu I 74 16. — *ἐφοίτα* = *ἀπαγινέετο, προσήιε, rediit*; vgl. V 17 10. Die 140 Tal. sind demnach nicht in die Gesammtsumme der Steuern (c. 95) einzurechnen.

**91.** *Ποσειδηίου πόλιος*, etwas südlich vom späteren Seleukeia am Kasion, das die alte Grenze zwischen Kilikien und Phoenikien (Syrien) gebildet zu haben scheint, (vgl. zu c. 5 8); später reichte Kilikien nicht so weit, sondern nur bis zu den 'syrischen Pässen.' — *Ἀμφίλοχος*: zu VII 91 10.

3. *ἀρξάμενον* scheint verderbt. Es wie *ἐξεόν δεόν* u. a. als absol. Akkus. zu nehmen, geht nicht an.

5. *ἀτελέα*: zu c. 88 4.

8. *Συρίη ἡ Παλαιστίνη καλ.*: zu c. 5 4.

8. *Αἴγυπτος*, pers. *Mudrâya*. — *Λιβύων*: zu c. 13 9. Zu diesem Nomos gehörten wohl auch die *Khushiyâ* der 3. Inschrift od. die nubischen Aethiopen (vgl. zu c. 97 5).

12. S. II 149. Die Summe belief

τούτου τε δὴ χωρὶς τοῦ ἀργυρίου καὶ τοῦ ἐπιμετρεομένου σίτου προσήιε τὰ ἑπτακόσια τάλαντα· σίτου γὰρ δυώδεκα μυριάδας Περσέων τε τοῖσι ἐν τῷ Λευκῷ τείχεϊ τῷ ἐν Μέμφι κατοικημένοισι καταμετρέουσι καὶ τοῖσι τούτων ἐπικούροισι· νομὸς ἕκτος οὗτος. Σατταγύδαι δὲ καὶ Γανδάριοι καὶ Δαδίκαι τε καὶ Ἀπαρύται ἐς τὠυτὸ τεταγμένοι ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν τάλαντα προσέφερον· νομὸς οὗτος ἕβδομος. ἀπὸ Σούσων δὲ καὶ τῆς ἄλλης Κισσίων χώρης τριηκόσια· νομὸς ὄγδοος
92 οὗτος. ἀπὸ Βαβυλῶνος δὲ καὶ τῆς λοιπῆς Ἀσσυρίης χίλιά οἱ προσήιε τάλαντα ἀργυρίου καὶ παῖδες ἐκτομίαι πεντακόσιοι· νομὸς εἴνατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἀγβατάνων καὶ τῆς λοιπῆς Μηδικῆς καὶ Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορυβαντίων πεντήκοντά τε καὶ τετρακόσια τάλαντα· νο-

sich jährlich auf 240 T. — τῶν, von denen früher geredet ist.

13. ἐπιμετρεομένου, näml. ἐπὶ τοῖς ἑπτακοσίοις ταλάντοις.

15. μυριάδας, sc. μεδίμνων. — Ueber den Genitiv Περσέων zu I 57 3. — Λευκῷ τείχεϊ: zu c. 13 6.

17 ff. Die Völker des VII. Nomos sind südlich vom Hindukusch zu suchen. Und zwar die Γανδάριοι (pers. das Land *Gandâra*) im östl. Kabulistan, südl. vom Kabulflusse; Hekataeos Fr. 178 nannte sie Γάνδαραι und rechnete sie zu den Indern. Die mit ihnen auch VII 66 verbundenen Δαδίκαι sowie die Ἀπαρύται sind sonst nicht bekannt. Die Σατταγύδαι (pers. das Land *Thatagus*) werden in den pers. Listen stets zusammen mit *Harauwatis* (Arachosien) aufgezählt; müssen also ebenfalls am Ostrande Irans gewohnt haben. Arachosien selber wird von H. nicht genannt, hat aber wohl auch zu diesem Nomos gehört. Vgl. zu c. 102 1.

20 f. Σοῦσα, Hpst. von Κισσίη; s. V. 49. Die Inschr. nennen das Land, wie es scheint, *Uwaža* (od. *Uwža*, *Uwahja*), die Einw. *Uwažiyâ*, und stellen es als Mittelpunkt des Reiches an die Spitze oder gleich nach Medien.

92. Auf den Inschr. wird *Bâbirus* (Βαβυλών; über die Form zu c. 120 3) stets abgesondert von *Athurâ* (Ἀσσυρίη od. Συρίη) genannt. Vgl. zu I 178 2. Von den sonstigen Lasten dieses Nomos s. I 192. — ἐκτομίας: zu VIII 105 9. Die Sitte soll von Babylon zu den Persern gekommen sein (Hellanikos Fr. 169).

3 ff. Ἀγβάτανα: zu I 98 14. — Παρικανίων: c. 94 1 werden sie noch einmal, aber am südl. Rande des iranischen Plateaus aufgeführt. Die La. ist vielleicht korrumpirt aus Παρητακηνῶν; auch bieten bessere Hss. Παραικανίων. Die Παρητακηνοί (auch Παραιτακηνοί u. Παραιτάκαι), ein räuberischer Stamm in den Grenzgeb. zwischen Medien und Persien, wurden zu der medischen Nation gerechnet (I 101). Den Namen der unbekannten Ὀρθοκορυβάντιοι erklärt *Jacquet* aus dem Zend *ardhva gĕrĕwantô* 'Höhenbewohner'. — Aufser der Geldsteuer mufsten die Meder jährlich

μὸς δέκατος οὗτος. Κάσπιοι δὲ καὶ Παυσίκαι καὶ Παντίμαθοί τε καὶ Δαρεῖται ἐς τὠυτὸ συμφέροντες διηκόσια τάλαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἑνδέκατος οὗτος. ἀπὸ Βακτρίων δὲ μέχρι Αἰγλῶν ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν· νομὸς δυωδέκατος οὗτος. ἀπὸ Πα- 93
κτυϊκῆς δὲ καὶ Ἀρμενίων καὶ τῶν προσεχέων μέχρι τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου τετρακόσια τάλαντα· νομὸς τρίτος καὶ δέκατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Σαγαρτίων καὶ Σαραγγέων

an Vieh doppelt soviel als die Kappadoker liefern (Strabo p. 525; zu c. 90 8).

6ff. Die Sitze der Völkerschaften des XI. Nomos scheinen der *Κάσπιοι* wegen an der Süd- und Ostküste des kaspischen od. hyrkanischen Meeres gesucht werden zu müssen. Da nun die Hyrkanier nicht in dieser Liste, wohl aber c. 117. VII 62, jene kleinen Völker aber nirgend mehr von H. genannt werden, darf man vermuthen, dafs sie hyrkanische Stämme waren.

9f. *Βακτρίων*: Kyros hatte sie unterworfen (I 153); ihre Hptst. hiefs *Βάκτρα* (j. *Balkh*), im Vendidad als '*Bâkhdi* das schöne mit hohen Bannern' gepriesen. Die Provinz, eine der schönsten des Reiches, heifst in den Inschr. *Bâkhtaris* und wird dort mit der nördl. angrenzenden Provinz *Çugda* (Sogdiane) verbunden. — *Αἰγλῶν*: Ptolemaeos VI 12 nennt *Αὔγαλοί* südlich vom Jaxartes als einen Stamm der Sogdianer. Zu diesem Nomos gehörte wohl auch die Landschaft Margiane (pers. *Margus*), die auch Dareios (Bis. III 3) zur baktrischen Satrapie rechnet und daher in den Listen nicht zählt.

**93.** Die nur hier erwähnte Landschaft *Πακτυϊκή* des XIII. Nomos ist wohl zu scheiden von der bei H. öfters genannten Landschaft gleichen Namens westlich vom Indus, deren Bewohner *Πάκτυες* hiefsen (zu c. 102 1). 'Aus dem Vorkommen des Namens Paktyike für ein Grenzland Armeniens scheint hervorzugehen, dafs P. eine allgemeinere Bedeutung in der pers. Geographie als der Volksname Pakty hatte. Jenes war Benennung für das Gebirgsland, welches die Seiten Irans im O. u. W. umwallte, dieses für ein besonderes bergbewohnendes Volk ... Ich glaube dafs Paktyike eine bedeutsame Benennung sei, das gebirgige äufserste G r e n z l a n d Irans bezeichnend; es konnte sowohl im O. als im W. vorkommen'. *Lassen* Ind. Alterth. I 434. Die hiesige P. wäre also wahrscheinlich die Hochebene im O. des Urumia-Sees (Plateau von Tabriz), welche Ritter die 'Vorstufe von Iran nach Armenien' nennt. — *Ἀρμενίων*: in den Inschr. das Land *Armina*, neben *Katpaduka* (Kappadokien), dem westl. Nachbarlande. — *προςεχέων*, der *Χαλδαῖοι*, *Χάλυβες*, *Μαρδόνιοι* u. A. — Zum Tribute vgl. Strabo p. 530 ὁ σατράπης τῆς Ἀρμενίας κατ' ἔτος δισμυρίους πώλους ἔπεμπεν.

4ff. Der XIV. Nomos umfafste die nomadischen Stämme der weiten Steppen im Innern des iranischen Hochlandes. Der bedeutendste, die *Σαγάρτιοι*, nach Sprache und Ueberlieferung der pers. Nation zugetheilt, aber von eigenthümlicher halbwilder Lebensweise (I 125. VII 85), nomadisirte östl. der Meder und Perser, im NW. der iranischen Wüste. Dareios, der ihr

καὶ Θαμαναίων καὶ Οὐτίων καὶ Μύκων καὶ τῶν ἐν τῇσι νήσοισι οἰκεόντων τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσσῃ, ἐν τῇσι τοὺς ἀνασπάστους καλεομένους κατοικίζει βασιλεύς, ἀπὸ τούτων πάντων ἑξακόσια τάλαντα ἐγίνετο φόρος· νομὸς τέταρτος καὶ δέκατος οὗτος. Σάκαι δὲ καὶ Κάσπιοι πεντήκοντα καὶ διηκόσια ἀπαγίνεον τάλαντα· νομὸς πέμπτος καὶ δέκατος οὗτος. Πάρθοι δὲ καὶ Χοράσμιοι καὶ

Land *Açagarta* nennt und neben *Parthawa* (Parthien) stellt, erzählt von einem Aufstande derselben bei seinem Regierungsantritte (Bis. II 14). — Die *Θαμαναῖοι* werden nur noch c. 117 5 und zwar mit den *Σαράγγαι* erwähnt. Diese (bei Anderen *Δράγγαι* od. *Ζαράγγαι*, das Land *Δραγγιανή*) wohnten am Süd- und Ostufer des Zareh-sees, nach dem sie benannt sind (*zara* 'See', also 'Anwohner des Sees'); bei Dareios das Land *Zarañka*. — Die *Οὔτιοι* sind dem geogr. Zusammenhange nach südw. des Zareh-sees in Karmanien zu suchen. Dareios nennt das Land *Yutiyâ* 'eine Provinz in Persien' (Bis. III 5, vor der neuen Eintheilung). Von ihnen sind aber wohl zu sondern die von anderen Autoren erwähnten *Οὔξιοι*, ein räuberisches Bergvolk an der Ostgränze Susiane's. — Die *Μύκοι* (andere La. *Μέκοι*), noch VII 61 mit den *Οὔτιοι* zusammen genannt und darum auch nach dem südl. Iran zu setzen. Die verstümmelten Worte des Hekataeos bei Steph. Byz. *Μυκοί, ἔθνος περὶ οὗ Ἑκαταῖος ἐν Ἀσίᾳ "ἐκ Μυκῶν ἐς Ἀράξεα ποταμόν"*, scheinen dies zu bestätigen, falls sie anders den Sinn haben 'von der Südgrenze Asiens (Irans) bis zur Nordgrenze am Araxes' (vgl. Her. IV 40). In der Bisitun-inschrift wird *Maka* neben *Harauwatis* (Arachosien) erwähnt, also ebenfalls im Süden; in der von Persepolis neben *Çaka* (Sakien), also, wie es scheint, im Nordost; ob dies verschiedene Völker waren, steht dahin. Der Name der südl. *Μάκαι*, wohl dieselben mit den *Μύκαι*, fand sich auch auf der gegenüberliegenden arab. Küste (Strabo p. 765. Plin. nat. hist. VI 98), und ist wahrscheinlich in dem Namen der iranischen Landschaft *Mekrân* erhalten. — *νήσοισι*, auf den kleinen Inseln in der Meerenge von Ormuz, unter denen *Ὀάρακτα* die bedeutendste. — *ἀνάσπαστοι* hiefsen die Völkerschaften, Gemeinden oder einzelnen Personen, welche, meist aus politischen Gründen, aus ihren westlichen Heimathsländern in die entfernteren östlichen (daher *ἀνα* —) Theile des Reiches übergesiedelt waren; Beispiele s. IV 204. V 12. 106. VI. 9. 32. 119. Vgl. VII 80.

9 f. Die den Persern unterthanen *Σάκαι*, die s. g. *Ἀμύργιοι* (vgl. zu VII 64 8), waren in den Gebirgen nordöstl. von den Baktriern heimisch; auch werden sie oft mit diesen zusammen genannt (I 153. VII 64. IX 113). Die mit ihnen zu einem Nomos vereinigten *Κάσπιοι* sind durchaus von denen des XI. Nomos zu sondern. Sie werden auch VII 67. 86 unter die östl. Völker gestellt. Ob sie mit den *Κάσπειροι* (VII 87) od. *Κασπεραῖοι*, oder mit den Bewohnern von *Κασπάπυρος* am Kabûl (zu c. 102 1) zusammenhängen, ist schwer zu entscheiden.

11 f. Der XVI. Nomos enthielt vier grofse und bekannte Völkerschaften, die theils auf dem Nordrande Irans, theils in den nördlich vorliegenden Ebenen safsen. Da-

*Σόγδοι τε καὶ Ἄρειοι τριηκόσια τάλαντα· νομὸς ἕκτος*
*καὶ δέκατος οὗτος. Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰθίοπες οἱ ἐκ* 94
*τῆς Ἀσίης τετρακόσια τάλαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἕβδο-*
*μος καὶ δέκατος οὗτος. Ματιηνοῖσι δὲ καὶ Σάσπειρσι*
*καὶ Ἀλαροδίοισι διηκόσια ἐπετέτακτο τάλαντα· νομὸς*
*ὄγδοος καὶ δέκατος οὗτος. Μόσχοισι δὲ καὶ Τιβαρη-*
*νοῖσι καὶ Μάκρωσι καὶ Μοσσυνοίκοισι καὶ Μαρσὶ τριη-*
*κόσια τάλαντα προείρητο· νομὸς εἴνατος καὶ δέκατος οὗ-*
*τος. Ἰνδῶν δὲ πλῆθός τε πολλῷ πλεῖστόν ἐστι πάντων*

reios nennt ihre Länder mit Zufügung von Sarangien und Baktrien in dieser Folge: *Parthawa*, *Zarañka*, *Haraiva* (*Ἀρείη*), *Bâkhtaris*, *Çugda*, *Uwârazmia* (*Χορασμίη*). — Die *Πάρθοι*, bei späteren *Παρθυαῖοι*, gränzten im W. an Medien, im NW. an Hyrkanien. — Die *Ἄρειοι* (wohl zu scheiden von den *Ἄριοι*, zu VII 62 5) östl. von jenen, im westl. Afghanistan. Das Land wird schon in den Zendbüchern unter den 'Segensorten' genannt, *Haraêva*; der Name hat sich noch im h. *Hêrât* erhalten. — *Χοράσμιοι*, im h. *Chwârizm*. — *Σόγδοι*, im h. *Soghd*.

**94.** Die sonst unbekannten *Παρικάνιοι* sind, nach der Zusammenstellung mit den asiat. Aethiopen (über diese zu VII 70 2) und Utiern und Myken (VII 68, vgl. zu c. 93 5) im südöstl. Iran, im h. Balutschistan, zu suchen (Der Name vom zendischen *pairika* 'böser Daemon, Fee', = 'Feenanbeter').

3 f. Von den *Ματιηνοί*, die medischer Nation waren, zu I 189 3; sie sind vielleicht die *Mâdiyâ* der Inschr. von Nakschi-Rustam. — *Σάσπειρες*, zwischen den Medern und Kolchern (I. 104. IV 37). Die Namensform schwankte; Steph. Byz. *Σάπειρες, ἔθνος ἐν τῇ μεσογαίᾳ τῆς Ποντικῆς, οἱ νῦν διὰ τοῦ β λεγόμενοι Σάβειρες*; bei Anderen *Σάπφειροι*, *Σάβιροι*, *Σάβηροι*. — Die mit ihnen auch VII 79 zusammengestellten *Ἀλαρόδιοι* sind nicht weiter bekannt. (*Kiepert* vermuthet dafs der Name mit *Ararat* zusammenhänge, wonach sie am mittleren Araxes anzusetzen seien).

5 f. Die kleinen Völkerschaften des XIX. Nomos wohnten, mit Ausnahme der mehr im Innern an der Westgränze der Matiener sefshaften *Μόσχοι* (Hekat. Fr. 188), an der Pontosküste vom Phasis im O. bis zum Thermodon im W. in dieser Reihenfolge: *Μᾶρες, Μάκρωνες, Μοσύνοικοι, Τιβαρηνοί*. Vgl. zu VII 78 f. Die hiesige Anordnung ist keine geographische.

8. Unter *Ἰνδοί* begreift H. überhaupt alle Völker Indiens, welches ihm das östlichste bewohnbare Land Asiens ist; denn jenseits liegt eine unbekannte grofse Sandwüste (c. 98. 106. IV 40). Wie weit aber die pers. Herrschaft über Indien sich erstreckte, scheint ihm aus seinen Nachrichten, die er aus persischer Kunde entnommen haben wird (vgl. c. 105 13), nicht klar geworden zu sein. Denn während er hier die Gesammtheit der Inder als tributpflichtig bezeichnet, beschränkt er dies c. 101 f. auf eine nördliche, den Paktyern benachbarte Völkerschaft, und doch weifs er, dafs Dareios den Indus bis zu seiner Mündung befahren und die am Strome wohnenden Inder unterwerfen liefs (IV 44). Dareios selber führt in seinen Inschriften das ihm unterthane Indien

τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἀνθρώπων, καὶ φόρον ἀπαγίνεον πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα
95 ψήγματος· νομὸς εἰκοστὸς οὗτος. τὸ μὲν δὴ ἀργύριον τὸ Βαβυλώνιον πρὸς τὸ Εὐβοϊκὸν συμβαλλόμενον τάλαντον γίνεται τεσσεράκοντα καὶ πεντακόσια καὶ εἰνακισχίλια τάλαντα· τὸ δὲ χρυσίον τρισκαιδεκαστάσιον λογιζόμενον, τὸ ψῆγμα εὑρίσκεται ἐὸν Εὐβοϊκῶν ταλάντων ὀγδώκοντα καὶ ἑξακοσίων καὶ τετρακισχιλίων. τούτων ὦν πάντων συντιθέμενον τὸ πλῆθος Εὐβοϊκὰ τάλαντα συνελέγετο ἐς τὸν ἐπέτεον φόρον Δαρείῳ μύρια καὶ τετρακισχίλια καὶ πεντακόσια καὶ ἑξήκοντα· τὸ δ' ἔτι τούτων ἔλασσον ἀπιεὶς οὐ λέγω.

unter dem Namen *Hindhus* neben *Gandâra* (zu c. 91 17) auf, meinte also einen geogr. begränzten Theil des Landes, das 'Indusgebiet'. — *πλεῖστον*: vgl. V 3.

9. *πρός* 'im Vergleich zu', als stände *φόρον μέγαν* od. *μέζω* (vgl. II 35 4); aber wie hier auch VIII 44 2. In der bloſsen Zahl der Tributsumme ist schon ihre hervorstechende Gröſse genügend angedeutet.

**95.** 2ff. Die Gesammtsumme der 19 Silbertribute beläuft sich, mit Ausschluſs der 140 in Kilikien vorwendeten (c. 90), auf 7600 babyl. T. Verhielt sich nun nach der überlieferten Bestimmung (c. 89 11) das babyl. T. zum euboeischen wie 70 : 60, so ergibt sich eine Gesammtsumme von 8866⅔ eub. T.; der Vf. aber berechnet sie zu 9540, also auf 673⅓ T. mehr. Ist aber jenes überlieferte Verhältniſs nicht das ursprüngliche, sondern vielmehr 72 : 60 (od. 6 : 5; zu c. 89 11), so ergibt sich eine Gesammtsumme von 9120 eub. T., die von der Textesangabe nur noch um 420 T. abweicht. Hat H. richtig addirt, so muſs in der Tributliste irgend ein Posten einen Ausfall erlitten haben, in jenem Falle von 577 ⅐, im anderen von 350 babyl. T. Der Ausfall einer runden Summe hat aber gröſsere Wahrscheinlichkeit. Jedoch auch so gelingt es nicht die Rechnung auszugleichen. Denn wenn man von der unten (9) angegebenen Gesammtsumme der 20 Tribute, 14560 eub. T., den 20. mit 4680 in Abzug bringt, so bleiben für die 19 Tribute zusammen 9880 T., die wiederum zu der früheren von 9540 nicht stimmen. Mithin muſs sich H. entweder selber verrechnet, oder eine ungenaue oder auch mehrere Listen benutzt haben, deren Zahlen er ohne Nachprüfung zusammenstellte. — *τὸ Βαβυλώνιον*, kurz st. *τὸ κατὰ Βαβυλώνιον σταθμὸν τάλαντον ἀπαγινεόμενον* (c. 89 9). — *συμβαλλόμενον* 'verglichen' (IV 50 4), auf eub. Münzfuſs reduzirt.

4f. *τὸ δὲ χρυσίον — λογιζόμενον*, frei als Apposition konstruirt st. des gewöhnlichen absol. Genit.; zu II 66 15.

7f. *συντιθέμενον — συνελέγετο* 'als Gesammtsumme kam zusammen'; vgl. VII 184 *τὸ — πλῆθος συντιθέμενον γίνεται διηκόσιαι*.

10. *τούτων*, der letztgenannten Zahl *ἑξήκοντα*, wie es scheint. Worauf der Zusatz geht, ist un-

96 Οὗτος Δαρείῳ προσήιε φόρος ἀπό τε τῆς Ἀσίης καὶ τῆς Λιβύης ὀλιγαχόθεν. προϊόντος μέντοι τοῦ χρόνου καὶ ἀπὸ νήσων προσήιε ἄλλος φόρος καὶ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ μέχρι Θεσσαλίης οἰκημένων. τοῦτον τὸν φόρον θησαυρίζει βασιλεὺς τρόπῳ τοιῷδε· ἐς πίθους κεραμίνους τήξας καταχέει, πλήσας δὲ τὸ ἄγγος περιαιρέει τὸν κέραμον· ἐπεὰν δὲ δεηθῇ χρημάτων, κατακόπτει τοσοῦτο ὅσον ἂν ἑκάστοτε δέηται.

97 Αὗται μέν νυν ἀρχαί τε ἦσαν καὶ φόρων ἐπιτάξιες, ἡ Περσὶς δὲ χώρη μούνη μοι οὐκ εἴρηται δασμοφόρος· ἀτελέα γὰρ Πέρσαι νέμονται χώρην. οἵδε δὲ φόρον μὲν οὐδένα ἐτάχθησαν φέρειν, δῶρα δὲ ἀγίνεον. Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι Αἰγύπτῳ, τοὺς Καμβύσης ἐλαύνων ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας κατεστρέψατο, οἳ περί τε Νύσην τὴν ἱρὴν κατοίκηνται καὶ τῷ Διονύσῳ ἀνάγουσι

klar, da die Rechnung keine Zahlen unter zehn enthält.

**96.** 3f. *ἀπὸ νήσων*, den hellenischen im aegaeischen Meere, die vorzugsweise 'die Inseln' hiefsen, zunächst die Sporaden; vgl. c. 122 12. V 28 5. Sie wurden nach dem ionischen Aufstande den Persern unterthänig. Dareios unterscheidet *Yaunâ* des Festlandes und *Yaunâ* 'jenseits des Meeres' (auf den Inseln und in Europa). — Von den Eroberungen in Europa wird im IV. u. V. Buche erzählt.

5ff. Königliche Schatzkammern fanden sich in fast allen Provinzen, die bedeutendsten in Susa, Agbatana und Persepolis, wo später Alexander unermefsliche Beute an Gold und Silber gewann, allein in Susa und Persien 40000 T. Die edlen Metalle entzogen sich so allmälig dem Verkehre, zumal die Münzen nur in spärlicher Anzahl geschlagen wurden (Strabo p. 731. 735).

**97.** 2. Dareios zählt nur in der ältesten Inschrift (von Bisitun) *Pârsa* unter den tributpflichtigen Ländern auf.

3. *οἵδε*, die Aethiopen (4), Kolcher (14) und Araber (20).

5ff. Die Stelle leidet an einer schwierigen Korruptel. Die *Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι Αἰγύπτῳ* sind zweifellos die II 29 14ff. erwähnten im Nilthal oberhalb Elephantine's nomadisirenden Stämme. Auf diese den zweiten Relativsatz *οἳ περί τε Νύσην* .. zu beziehen, geht sachlich nicht wohl an. Auch fordert *συναμφότεροι* (11) die Erwähnung eines zweiten Volkes. Eine leidliche Abhilfe wäre *οἵ τε περὶ Ν.*.. 'und diejenigen welche'; wahrscheinlich sind aber mehrere Wörter ausgefallen. — *Νύσην*: Hom. Hymn. V 8 *ἔστι δέ τις Νύση, ὕπατον ὄρος, ἀνθέον ὕλῃ, Τηλοῦ Φοινίκης σχεδὸν Αἰγύπτοιο ῥοάων*, XXVI 3 (*Διόνυσον*) *ὃν τρέφον ἠύκομοι νύμφαι, παρὰ πατρὸς ἄνακτος Δεξάμενοι κόλποισι, καὶ ἐνδύκεως ἀτίταλλον, Νύσης ἐν γυάλοις*. Vgl. oben II 146 (wo *Νῦσαν*). Andere Sagen verlegen den

τὰς ὀρτάς· [οὗτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοισι σπέρματι μὲν χρέωνται τῷ αὐτῷ τῷ καὶ οἱ Καλαντίαι Ἰνδοί, οἰκήματα δὲ ἔκτηνται κατάγαια.] οὗτοι συναμφότεροι διὰ τρίτου ἔτεος ἀγίνεον, ἀγινέουσι δὲ καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, δύο χοίνικας ἀπύρου χρυσίου καὶ διηκοσίας φάλαγγας ἐβένου καὶ πέντε παῖδας Αἰθίοπας καὶ ἐλέφαντος ὀδόντας μεγάλους εἴκοσι. Κόλχοι δ᾽ ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεήν, καὶ οἱ προσεχέες μέχρι τοῦ Καυκάσιος οὔρεος· ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὖρος ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχεται, τὰ δὲ πρὸς βορέην ἄνεμον τοῦ Καυκάσιος Περσέων οὐδὲν ἔτι φροντίζει· οὗτοι ὧν δῶρα τὰ ἐτάξαντο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ διὰ πεντετηρίδος ἀγίνεον, ἑκατὸν παῖδας καὶ ἑκατὸν παρθένους. Ἀράβιοι δὲ χίλια τάλαντα ἀγί-

Berg nach Euboea, Thrakien, Indien oder anderen Gegenden. Hier wird eine Kunde von dem durch seine Lage und seine Denkmälerreste merkwürdigen Berge *Barkal* in Obernubien zu Grunde liegen, der in hierogl. Inschriften den Namen des 'heiligen Berges' führt. Dort befand sich der Mittelpunkt derjenigen Aethiopen, die einst Aegypten erobert hatten (II 137 ff.).

8 ff. τάς, die aus anderweitigen hellenischen Berichten oder Dichtungen (vgl. II 146 10) bekannten. — Der folgende störende Satz ist Zuthat späterer Hand. Die Notiz vom schwarzen Samen (σπέρμα = γονή, θορός, nicht 'Reis' od. 'Hirse') dieser Aethiopen ist aus c. 101 entnommen, wo er jedoch den Aethiopen überhaupt zugeschrieben wird; ebenso ist οἱ Καλαντίαι (andere La. Καλανδίαι, Καλλιστίαι; vgl. c. 38 16) Ἰνδοί ungenau, vgl. c. 101 χρῶμα φορέουσι — πάντες (Ἰνδοί)... ἡ γονὴ δὲ αὐτῶν κτλ. Auch pafst κατάγαια οἰκήματα nur auf die aethiop. Troglodyten, die hier nicht gemeint sein können.

11. διὰ τρίτου ἔτεος: zu II 4 6.

12. ἄπυρον, nicht ἄπεφθον (I 50 12), d. h. an sich rein, gediegen, also ψῆγμα.

13. φάλαγγας, walzenförmige Stämme, Rundhölzer. Schol. Apoll. Rh. II 845 φάλαγξ τὸ ἐπίμηκες καὶ στρογγύλον ξύλον.

14. Κόλχοι, wahrscheinlich identisch mit den in der Inschr. zu Nakschi-Rustam neben den *Mâdiyâ* (zu c. 94 3) genannten *Karakâ*; vgl. zu c. 120 3. — ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεήν, kurz st. ἐς τοὺς ἀγινέοντας δωρεήν, hatten sich (freiwillig) in die Klasse derjenigen Völker setzen lassen, die Geschenke brachten. Vgl. zu c. 13 11.

16. Die Form Καύκασις bezeugt Steph. Byz. s. v. λέγεται καὶ διὰ τοῦ ι Καύκασις; sie findet sich auch in einem Epigramm Corp. Jnsc. gr. 2104. Sie scheint ionisch zu sein. Bei H. sonst gewöhnl. Καύκασος (I 203 f. mit der La. Καυκάσιος, IV 12) od. Καυκάσιον ὄρος (I 104). — ὑπὸ Πέρσῃσι: zu I 91 27. Die Kolcher und die übrigen Bergstämme standen eben nicht unter Satrapen.

19. διὰ πεντετηρίδος = διὰ πέμπτου ἔτεος (vgl. zu II 4 6), 'alle vier Jahre'. Ebenso IV 94 4.

20. Ἀράβιοι: zu c. 88 3. Bei Dareios heifst das Land *Arabâya*.

νεον λιβανωτοῦ ἀνὰ πᾶν ἔτος. ταῦτα μὲν οὗτοι δῶρα πάρεξ τοῦ φόρου βασιλέι ἐκόμιζον.

Τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν πολλὸν οἱ Ἰνδοί, ἀπ' 98 οὗ τὸ ψῆγμα τῷ βασιλέι τὸ εἰρημένον κομίζουσι, τρόπῳ τοιῷδε κτέονται. ἔστι τῆς Ἰνδικῆς χώρης τὸ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ψάμμος· τῶν γὰρ ἡμεῖς ἴδμεν, τῶν καὶ πέρι ἀτρεκές τι λέγεται, πρῶτοι πρὸς ἠῶ καὶ ἡλίου ἀνατολὰς οἰκέουσι ἀνθρώπων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἰνδοί· Ἰνδῶν γὰρ τὸ πρὸς τὴν ἠῶ ἐρημίη ἐστὶ διὰ τὴν ψάμμον. ἔστι δὲ πολλὰ ἔθνεα Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμόφωνα σφίσι, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν νομάδες εἰσὶ οἱ δὲ οὔ, οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἕλεσι οἰκέουσι τοῦ ποταμοῦ καὶ ἰχθῦς σιτέονται ὠμούς, τοὺς αἱρέουσι ἐκ πλοίων καλαμίνων ὁρμεόμενοι· καλάμου δὲ ἓν γόνυ πλοῖον ἕκαστον ποιέεται.

21. *λιβανωτοῦ*: s. c. 107. — *οὗτοι* erneuert *οἵδε* (3).

22. *πάρεξ τοῦ φόρου*, etwas ungenau, als stände *ταῦτα μὲν δῶρα βασιλέι ἐκομίζοντο*.

Von den Indern und dem Ameisengolde (c. 98—105).

**98.** *τὸν πολλόν*: vgl. c. 105 12.

2. *τὸ εἰρημένον*: s. c. 94 10.

3ff. *τοιῷδε*: die Beschreibung beginnt mit *ἔστι τῆς Ἰνδικῆς* .., wird dann aber durch den ohne klaren Zusammenhang angeknüpften Satz *τῶν γὰρ ἡμεῖς ἴδμεν*, der einen episodischen Bericht über die den Persern nicht tributpflichtigen Inder (c. 98—101) einleitet, unterbrochen und erst c. 102 wieder aufgenommen. Jene Episode wird H. erst nachträglich eingeschoben haben. Vgl. zu c. 89 8. — Konstr. *πρῶτοι* (*ἀνθρώπων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ*) *τῶν ἡμεῖς ἴδμεν*. — *τῶν καί*, *de quibus quidem*. — *πρῶτοι*, von O. her, weshalb man *πρὸς ἠοῦς καὶ ἡλίου ἀνατολέων* erwartet, wie I 145 *Πελλήνη* (*πόλις*) *πρώτη πρὸς Σικυῶνος*; vgl. aber I 142 *Μίλητος αὐτῶν πρώτη πόλις πρὸς μεσαμβρίην*: als stände *ἐσχάτη* (vgl. c. 106 3). Ueber die doppelte Bezeichnung der Richtung zu I 201 4.

7. *γάρ*, Grund warum die Inder das östlichste Volk genannt sind. — *ἐρημίη*, die grofse Sandwüste östl. vom unteren Indus.

9. *σφίσι*: vgl. I 57 16. 142 12. — *οἱ δὲ οὔ*, also *ἀροτῆρες*.

10. *ἐν τοῖσι ἕλεσι τοῦ ποταμοῦ*, im Indus-delta. *ἕλεα* auch vom Nildelta, zu II 92 1. — *ἰχθῦς σιτέονται*, also Ichthyophagen; vgl. zu c. 19 4. 'Diese Lebensweise wird in dem grofsen (indischen) Epos den Anwohnern der südlichen Sarasvatî (*ἑλώδης*) zugeschrieben, wodurch ebenfalls die Wahrheit des griech. Berichterstatters bestätigt wird, weil dieser Flufs nicht weit entfernt vom Indus dem Meere zufliefst'. *Lassen* Ind. Alterth. II 635.

11. *ἐκ πλοίων ὁρμεόμενοι* 'von Böten aus'. Andere noch rohere Stämme begnügten sich mit den Fischen, die das Meer auf dem Ufer zurückliefs (Arrian Ind. 29).

12. 'Dies war nicht das Bambusrohr' (aus dem Bogen gefertigt wurden, VII 65), 'sondern ein anderes ihm an Länge ähnliches und *Kana*

οὗτοι μὲν δὴ τῶν Ἰνδῶν φορέουσι ἐσθῆτα φλοΐνην·
ἐπεὰν ἐκ τοῦ ποταμοῦ φλοῦν ἀμήσωνται καὶ κόψωσι,
τὸ ἐνθεῦτεν φορμοῦ τρόπον καταπλέξαντες ὡς θώρηκα
99 ἐνδύνουσι. ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν πρὸς ἠῶ οἰκέοντες
τούτων νομάδες εἰσί, κρεῶν ἐδεσταὶ ὠμῶν· καλέονται
δὲ Παδαῖοι. νομαίοισι δὲ τοιοισίδε λέγονται χρᾶ-
σθαι. ὃς ἂν κάμῃ τῶν ἀστῶν, ἤν τε ἀνὴρ ἤν τε
γυνή, τὸν μὲν ἄνδρα ἄνδρες οἱ μάλιστά οἱ ὁμιλέον-
τες κτείνουσι, φάμενοι αὐτὸν τηκόμενον τῇ νούσῳ τὰ

genanntes, welches am Ufer des Indus wächst und vielfach von den Anwohnern gebraucht wird. Wenn berichtet wird, dafs diese Fahrzeuge aus einem einzigen Absatze (γόνυ) des Rohres bestanden, so läfst sich diese Angabe dadurch rechtfertigen, dafs das Bambusrohr, dem jenes an Höhe gleicht, über 50 Fufs hoch werden kann und daher die einzelnen Absätze die gehörige Länge besitzen, um aus einem einzelnen ein Boot zu machen. Auch in Betreff der Breite läfst sie sich als richtig ansehen'. *Lassen* a. O. 633. Vgl. Ktesias Exc. Ind. 6 ὁ Ἰνδὸς ποταμὸς ῥέων διὰ πεδίων καὶ δι' ὀρέων ῥεῖ, ἐν οἷς καὶ ὁ λεγόμενος Ἰνδικὸς κάλαμος φύεται, πάχος μὲν ὅσον δύο ἄνδρε περιωργυιωμένοι μόλις περιλάβοιεν, Strabo p. 827 καλάμους τοῖς Ἰνδικοῖς ὁμοίους, ὧν ἕκαστον γόνυ χοίνικας χωροῦν ὀκτώ. — ἐν γόνυ — ἕκαστον, *singula internodia*.

13 ff. Pollux X 178 φλοΐνην ἐσθῆτα Ἡρόδοτος εἰπόντος .. ἡ δὲ ὕλη ὅθεν ἐπλέκετο φλοῦς (φλόος?) μὲν κατὰ τοὺς Ἴωνας, φλέως δὲ κατὰ τοὺς Ἀττικούς. Theophr. hist pl. IV 10 4 τοῦ φλεὼ καὶ τοῦ βουτόμου τὸ μὲν θῆλυ ἄκαρπον, χρήσιμον δὲ πρὸς τὰ πλόκανα. 'Auch dies Gewächs läfst sich nachweisen. Die *Miani* am Indus, welche besonders vom Fischfange leben, flechten schöne Matten und Körbe aus den am Ufer wachsenden hohen Rohren und starken ken Gräsern'. *Lassen* a. O. 634. — Das asyndetische ἐπεὰν ἐκ τοῦ ποταμοῦ .. läfst ein vorhergehendes Demonstrativ (τοιήνδε, ὧδε πεποιημένην) erwarten; doch ähnlich IV 67 9.

**99.** 3. Παδαῖοι: 'der Name entspricht vermuthlich dem sanskr. *padja* 'schlecht'. Die schwarzen *Gônda* (im nördl. Dekhan) haben keine festen Wohnsitze, sondern wechseln sie; von einigen wird berichtet, dafs sie kranke und altersschwache Personen tödten und die Familie ihr Fleisch verzehre. Es erhellt hieraus die Genauigkeit des Berichtes'. *Lassen* a. O. 635. Tibullus IV 1 144 *impia* . . *saevis celebrans convivia mensis* (*Ultima vicinus Phoebo tenet arva*) *Padaeus*.

4. ἀστῶν: zu c. 8 12.

6. αὐτὸν τηκόμενον νούσῳ, Apposition zu κρέα. Wegen des Subjektsakkus. st. des gewöhnlicheren αὐτοῦ τηκομένου vgl. zu I 52 4. II 66 15. (Andere La. διαφθείρειν). — Dieselbe Sitte ist c. 38 von den indischen Kalatiern berichtet; vgl. Strabo p. 710 φησὶ (Μεγασθένης) τοὺς τὸν Καύκασον (den indischen) οἰκοῦντας ἐν τῷ φανερῷ γυναιξὶ μίσγεσθαι (s. c. 101 2) καὶ σαρκοφαγεῖν τὰ τῶν συγγενῶν σώματα. Aehnlich die Massageten (I 216) und Issedonen (IV 26).

κρέα σφίσι διαφθείρεσθαι· ὁ δὲ ἄπαρνός ἐστι μὴ μὲν
νοσέειν· οἱ δὲ οὐ συγγινωσκόμενοι ἀποκτείναντες κα-
τευωχέονται. ἢ δὲ ἂν γυνὴ κάμῃ, ὡσαύτως αἱ ἐπιχρεό-
μεναι μάλιστα γυναῖκες ταὐτὰ τοῖσι ἀνδράσι ποιεῦσι·
τὸν γὰρ δὴ ἐς γῆρας ἀπικόμενον θύσαντες κατευωχέον-
ται. ἐς δὲ τούτου λόγον οὐ πολλοί τινες αὐτῶν ἀπι-
κνέονται· πρὸ γὰρ τούτου τὸν ἐς νοῦσον πίπτοντα πάν-
τα κτείνουσι. ἑτέρων δέ ἐστι Ἰνδῶν ὅδε ἄλλος τρόπος. 100
οὔτε κτείνουσι οὐδὲν ἔμψυχον, οὔτε τι σπείρουσι, οὔτε
οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆσθαι, ποιηφαγέουσι δέ, καὶ αὐ-
τοῖσι ἔστι ὅσον κέγχρος τὸ μέγαθος ἐν κάλυκι, αὐτό-
ματον ἐκ τῆς γῆς γινόμενον, τὸ συλλέγοντες αὐτῇ κά-
λυκι ἕψουσί τε καὶ σιτέονται. ὃς δ᾽ ἂν ἐς νοῦσον αὐ-
τῶν πέσῃ, ἐλθὼν ἐς τὴν ἐρῆμον κέεται· φροντίζει δὲ
οὐδεὶς οὔτ᾽ ἀποθανόντος οὔτε κάμνοντος. μῖξις δὲ 101
τούτων τῶν Ἰνδῶν τῶν κατέλεξα πάντων ἐμφανής ἐστι
κατά περ τῶν προβάτων, καὶ τὸ χρῶμα φορέουσι
ὁμοῖον πάντες καὶ παραπλήσιον Αἰθίοψι. ἡ γονὴ δὲ
αὐτῶν, τὴν ἀπίενται ἐς τὰς γυναῖκας, οὐ κατά περ

7. μὴ μέν: zu I 68 11.

9 f. ὡσαύτως — κατὰ ταὐτά, Abundanz; vgl. c. 13 13. VII 119 2. — ἐπιχρᾶσθαι, *familiariter uti.*

11. γὰρ δή ist gegen den Sinn; vielleicht stand hier das oben überflüssige ὡσαύτως, etwa ὡσαύτως δὲ (od. ὡς δ᾽ αὔτως) καὶ τὸν ἐς γ. ἀπ. — θύσαντες = κτείναντες (I 216 8).

12. τούτου, näml. τοῦ γήραος, *non perveniunt in numerum senum*; vgl. c. 125 ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιεύμενος. Kühner VII 9β οὐκ ἦλθον ἐς τούτου λόγον ὥστε μάχεσθαι.

**100.** *Lassen* a. O. 635 glaubt hier die älteste abendländische Erwähnung der brahmanischen Einsiedler zu erkennen. ʻMan kann in dieser Beschreibung nicht die *Vânaprastha's* verkennen, welche sich in den Wald zurückzogen und dort von Wurzeln und Früchten lebend, und von den übrigen Menschen entfernt, sich der Beschaulichkeit bis zu ihrem Tode widmeten'. Doch erregt die schwarze Farbe (c. 101) gegen diese Annahme Bedenken.

4. ὅσον, eine Frucht von der Gröfse des Hirsekorns; ob Reis oder eine andere Hülsenfrucht, bleibt dunkel.

**101.** 3. προβάτων: zu I 133 6. — Vgl. I 203 14. — φορέουσι: zu c. 12 15. — Schwarze Farbe und eine auffallend niedrige Bildungsstufe kennzeichnen noch heute die Stämme, die im Vindhja und in den Ausläufern dieser Gebirgskette sizzen.

5. τὴν ἀπίενται, zugesetzt, weil γονή noch andere Bedeutung hat.

*τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ἐστὶ λευκή, ἀλλὰ μέλαινα κατά*
*περ τὸ χρῶμα· τοιαύτην δὲ καὶ Αἰθίοπες ἀπίενται θο-*
*ρήν. οὗτοι μὲν τῶν Ἰνδῶν ἑκαστέρω τῶν Περσέων οἰ-*
*κέουσι καὶ πρὸς νότου ἀνέμου, καὶ Δαρείου βασιλέος*
**102** *οὐδαμὰ ὑπήκουσαν. ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν Κασπατύρῳ*
*τε πόλι καὶ τῇ Πακτυϊκῇ χώρῃ εἰσὶ πρόσουροι, πρὸς*
*ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέμου κατοικημένοι τῶν ἄλλων*
*Ἰνδῶν [οἳ Βακτρίοισι παραπλησίην ἔχουσι δίαιταν]· οὗ-*
*τοι καὶ μαχιμώτατοί εἰσι Ἰνδῶν, καὶ οἱ ἐπὶ τὸν χρυ-*
*σὸν στελλόμενοί εἰσι οὗτοι· κατὰ γὰρ τοῦτό ἐστι ἐρη-*

7. Arist. de gen. an. II 2 *Ἡρόδοτος οὐκ ἀληθῆ λέγει φάσκων μέλαιναν εἶναι τὴν τῶν Αἰθιόπων γονήν, ὥσπερ ἀναγκαῖον ὂν τῶν τὴν χρόαν μελάνων εἶναι πάντα μέλανα, καὶ ταῦθ' ὁρῶν καὶ τοὺς ὀδόντας αὐτῶν ὄντας λευκούς.* Aehnlich de hist. an. III 22. Die seltsame Hypothese hing mit der Meinung zusammen, dafs die schwarze Hautfarbe eine Folge übermäfsiger Sonnenhitze sei (vgl. c. 104; Strabo p. 695ff.). — *θορή*, seltene Form st. *θορός* (II 93 6).

8f. *ἑκαστέρω*, als die gleich zu erwähnenden, den Persern unterworfenen. Auf diese, nicht auf die Perser, ist auch *πρὸς νότου ἀνέμου* zu beziehen.

**102.** *Πακτυϊκὴ χώρη*, das nordöstl. Afghanistan am Hindukusch. Ueber den Namen zu c. 93 1. Die Bewohner hiefsen *Πάκτυες* (VII 67), und müssen ihrer Lage nach zum VII. Nomos (c. 91) gehört haben. (Noch jetzt nennen sich die Afghanen im O. *Pakhtûn*, im W. *Pashtûn*). *Κασπάτυρος* denkt sich H. als ihre Hptst., denn er verbindet auch IV 44 Stadt und Land. Die richtige Form hat Hekataeos Fr. 179 *Κασπάπυρος πόλις Γανδαρική* (vgl. zu c. 91 17), 'Stadt der Kaspier', bei Ptolemaeos *Κάβουρα*, das h. *Kabûl* am gleichnamigen Flusse, von wo Skylax seine Indusfahrt begann (IV 44). (A. W. Schlegel's Erklärung *Kaçyapa-pura* 'Stadt des Kaçyapa, = *Kaçyapamîra* oder dem h. *Kaschmîr*, pafst nicht zu H.'s und Hekataeos' Bestimmungen). — Die ihnen 'benachbarten', im N. der übrigen (vorhin besprochenen) Inder wohnenden 'goldjagenden' Inder sind bei H. ohne bestimmten Namen; Megasthenes (bei Strabo p. 706) nennt sie *Δέρδαι*, Plin. n. h. XI 111 *Dardae*; in indischen Quellen heifsen sie *Darada*, j. *Dardu*. Sie wohnen nördl. und nordw. von Kaschmîr am oberen Laufe des Indus. 'Sie lassen sich historisch in dieser Gegend rückwärts verfolgen, so weit unsere Nachrichten überhaupt zurückgehen. Der Goldreichthum, der sie berühmt machte, wird durch neuere Nachrichten hinreichend bestätigt'. (*Lassen* I 419). Es sind die einzigen Inder arischer Herkunft, die H. kennt.

4. *οἳ — δίαιταν* kann H. nicht wohl geschrieben haben, da er nirgends die Lebensweise der Baktrier beschreibt, auch der Bezug des Relativs zu unklar ist.

5. *μαχιμώτατοι*: vgl. VIII 113. Ueber ihre Bewaffnung s. VII 65. In den indischen Quellen werden sie als *dasju* bezeichnet, d. h. als Kriegerstämme, die dem brahmanischen Gesetze nicht folgten.

6ff. *κατὰ τοῦτο* = *ταύτῃ*, 'in

μίῃ διὰ τὴν ψάμμον. ἐν δὴ ὦν τῇ ἐρημίῃ ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθεα ἔχοντες κυνῶν μὲν ἐλάσσονα ἀλωπέκων δὲ μέζονα· εἰσὶ γὰρ αὐτῶν καὶ

dieser Gegend'; vgl. c. 117 25. 156 3. u. s. Mit dem Satze wird wieder an c. 98 4 angeknüpft. — Der Vf., dessen Vorstellung von Indien noch sehr unklar ist (vgl. zu c. 94 8. IV 4 48), scheidet nicht zwischen der in der Nähe dieser Inder und der im O. der südlicheren Inder gelegenen Wüste (c. 98 7. 100 7). Hier können nur die kahlen Sandsteppen von Kleintübet und Balti verstanden werden. Dies Lokal wie die ganze Beschreibung bestätigt und berichtigt Megasthenes bei Strabo p. 706: *φησὶν ὅτι ἐν Δέρδαις, ἔθνει μεγάλῳ τῶν προσεῴων καὶ ὀρεινῶν Ἰνδῶν, ὀροπέδιον εἴη τρισχιλίων πως τὸν κύκλον σταδίων· ὑποκειμένων δὲ τούτῳ χρυσωρυχείων οἱ μεταλλεύοντες εἶεν μύρμηκες, θηρία ἀλωπέκων οὐκ ἐλάττω, τάχος ὑπερφυὲς ἔχοντα καὶ ζῶντα ἀπὸ θήρας· ὀρύττει δὲ χειμῶνι τὴν γῆν σωρεύει τε πρὸς τοῖς στομίοις καθάπερ ἀσφάλακες. ψῆγμα δ' ἐστὶ χρυσοῦ μικρᾶς ἑψήσεως δεόμενον· τοῦθ' ὑποζυγίοις μετίασιν οἱ πλησιόχωροι λάθρᾳ. φανερῶς γὰρ διαμάχονται καὶ διώκουσι φεύγοντας, καταλαβόντες δὲ διαχρῶνται καὶ αὐτοὺς καὶ τὰ ὑποζύγια. πρὸς δὲ τὸ λαθεῖν κρέα θήρεια προτιθέασι κατὰ μέρη· περισπασθέντων δ' ἀναιροῦνται τὸ ψῆγμα καὶ τοῦ τυχόντος τοῖς ἐμπόροις ἀργὸν διατίθενται, χωνεύειν οὐκ εἰδότες.* Nearchos, Alexanders Admiral, berichtete *μύρμηκα μὲν αὐτὸς οὐκ ἰδεῖν .., δορὰς δὲ καὶ τούτων ἰδεῖν πολλὰς (παρδαλέαις ὁμοίας) ἐς τὸ στρατόπεδον κατακομισθείσας τὸ Μακεδονικόν* (Arrian Ind. 15. Strabo p. 705). Neuere Reisende und Forscher haben diese Berichte im Wesentlichen bestätigt. 'Nachdem von *Wilson* nachgewiesen worden, dafs die Nachricht von den goldgrabenden Ameisen bei den alten Indern einheimisch war, die das aus dem Nordlande gebrachte Gold *pipîlika* nannten, weil es von Ameisen ausgegraben wurde, ist die Aufgabe sie zu erklären bedeutend erleichtert. *Pipîlika* bedeutet im Sanskrit nur die gewöhnliche grofse Ameise. Die Angaben der Autoren von der Gröfse und dem Felle beweisen, dafs das Thier keine wirkliche Ameise war, sondern ein anderes, welches mit Ameisen Aehnlichkeit hatte. Nun finden sich auf den sandigen Ebenen Tübets Murmelthiere, welche in Höhlen zusammenleben und deren Felle noch gegenwärtig einen wichtigen Handelsartikel bilden. Es gibt ihrer zwei Arten; die gröfseren haben eine Länge von 24 Zoll. Der obere Theil des Felles ist wie beim Panther mit ringförmigen Flecken besetzt. Ihre Lebensweise ist der der Ameisen ähnlich. Wie nach den griech. Berichten die Ameisen im Winter ihre Höhlen graben, so graben sich jene Murmelthiere Höhlen, in welchen sie während der vier Wintermonate leben. Dies läfst vermuthen, dafs die Inder des Tieflandes die Benennung Ameise auf das ihnen unbekannte Thier des Hochlandes übertragen haben. Was aber von seiner ungeheuren Schnelligkeit oder der Verfolgung und Tödtung der Goldsucher berichtet wird (c. 105), mufs der Dichtung zugeschrieben werden, da es langsame und sanfte Thiere sind'. Nach *Lassen* I 849 ff.

8. *μεγάθεα*: der Plural wie I 202 2. II 10 11 u. s.

9 f. *γάρ*, Begründung der genauen Angabe. Der Vf. berichtet aus Autopsie. — *αὐτῶν, genit. part.* —

παρὰ βασιλέι τῷ Περσέων ἐνθεῦτεν θηρευθέντες. οὗτοι ὦν οἱ μύρμηκες ποιεύμενοι οἴκησιν ὑπὸ γῆν ἀναφορέουσι τὴν ψάμμον κατά περ οἱ ἐν τοῖσι Ἕλλησι μύρμηκες κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον, εἰσὶ δὲ καὶ τὸ εἶδος ὁμοιότατοι· ἡ δὲ ψάμμος ἡ ἀναφερομένη ἐστὶ χρυσῖτις. ἐπὶ δὴ ταύτην τὴν ψάμμον στέλλονται ἐς τὴν ἐρῆμον οἱ Ἰνδοί, ζευξάμενος ἕκαστος καμήλους τρεῖς, σειρηφόρον μὲν ἑκατέρωθεν ἔρσενα παρέλκειν, θήλεαν δὲ ἐς μέσον· ἐπὶ ταύτην δὴ αὐτὸς ἀναβαίνει, ἐπιτηδεύσας ὅκως ἀπὸ τέκνων ὡς νεωτάτων ἀποσπάσας ζεύξει. αἱ γάρ σφι κάμηλοι ἵππων οὐκ ἕσσονες ἐς ταχυτῆτά εἰσί, χωρὶς δὲ ἄχθεα δυνατώτεραι πολλὸν φέρειν.
103 τὸ μὲν δὴ εἶδος ὁκοῖόν τι ἔχει ἡ κάμηλος, ἐπισταμένοισι τοῖσι Ἕλλησι οὐ συγγράφω· τὸ δὲ μὴ ἐπιστέαται αὐτῆς, τοῦτο φράσω. κάμηλος ἐν τοῖσι ὀπισθίοισι σκέλεσι ἔχει τέσσερας μηροὺς καὶ γούνατα τέσσερα, τὰ δὲ αἰδοῖα διὰ τῶν ὀπισθίων σκελέων πρὸς τὴν οὐρὴν
104 τετραμμένα. οἱ δὲ δὴ Ἰνδοὶ τρόπῳ τοιούτῳ καὶ ζεύξι τοιαύτῃ χρεόμενοι ἐλαύνουσι ἐπὶ τὸν χρυσὸν λελογισμένως

*παρὰ βασιλέι*, in den königlichen Wildparks (*παραδείσοισι*), wahrscheinlich in Susa.

12f. *κατά περ — κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον*: zu I 182 4.

14. *χρυσῖτις*: 'Der Boden um die Indusquellen hat eine merkwürdige rothe Farbe, ein Zeichen reichen Goldgehaltes'. *Ritter* Erdk. III 593.

16. 'Ungewöhnlich ist, dafs die Inder mit Kamelen die Reise machen sollen, die heutzutage weder bei den Dardu noch bei den Balti oder bei den Ladakhi's im Gebrauch sind, obwohl weiter nördl. in Turkestan ihr Gebrauch auf dem Hochlande ganz allgemein ist'. *Ritter* a. O. 659. Im Heere des Xerxes haben nur die Araber Kameele, die Inder Pferde und wilde Esel (VII 86).

17. *παρέλκειν*, an *ζευξάμενος* frei angeschlossen, bestimmt *σειρηφόρον* näher, 'um es (als Reiter) nebenher zu ziehen'. Sonst wird *σειρηφόρος* nur vom Handpferde im Gespann gebraucht. Zweck der Einrichtung war wohl, das mittlere Kameel an der Umkehr zu den Jungen (19) zu hindern.

18f. *ἐπιτηδεύσας*: zu c. 18 3. Den Grund s. c. 105 11.

20. Vgl. VII 86 12. — *σφι*: zu I 34 16.

**103.** 4. *τέσσερας*, zwei an jedem Beine. Den Irrthum rügt Arist. hist. an. II 1 *καὶ γόνυ δ' ἔχει (ἡ κάμηλος) ἐν ἑκάστῳ τῷ σκέλεϊ ἕν, καὶ τὰς καμπὰς οὐ πλείους, ὥσπερ λέγουσί τινες, ἀλλὰ φαίνεται διὰ τὴν ὑπόστασιν* (?) *τῆς κοιλίας*.

5. *αἰδοῖα*, vom männlichen Kameele. — Aehnlich Arist. hist. an. II 1. V 2.

ὅκως καυμάτων τῶν θερμοτάτων ἐόντων ἔσονται ἐν τῇ ἁρπαγῇ· ὑπὸ γὰρ τοῦ καύματος οἱ μύρμηκες ἀφανέες γίνονται ὑπὸ γῆν. θερμότατος δέ ἐστι ὁ ἥλιος τούτοισι τοῖσι ἀνθρώποισι [τὸ ἑωθινόν,] οὐ κατά περ τοῖσι ἄλλοισι μεσαμβρίης, ἀλλ' ὑπερτείλας μέχρι οὗ ἀγορῆς διαλύσιος. τοῦτον δὲ τὸν χρόνον καίει πολλῷ μᾶλλον ἢ τῇ μεσαμβρίῃ τὴν Ἑλλάδα, οὕτω ὥστε ἐν ὕδατι λόγος αὐτούς ἐστι βρέχεσθαι τηνικαῦτα. μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη σχεδὸν παραπλησίως καίει τούς τε ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τοὺς Ἰνδούς. ἀποκλινομένης δὲ τῆς μεσαμβρίης γίνεταί σφι ὁ ἥλιος κατά περ τοῖσι ἄλλοισι ὁ ἑωθινός· καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἀπιὼν ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῇσι ἐὼν καὶ τὸ κάρτα ψύχει.

105 ἐπεὰν δὲ ἔλθωσι ἐς τὸν χῶρον οἱ Ἰνδοὶ ἔχοντες θυλάκια, ἐμπλήσαντες ταῦτα τῆς ψάμμου τὴν ταχίστην ἐλαύνουσι ὀπίσω· αὐτίκα γὰρ οἱ μύρμηκες ὀδμῇ, ὡς δὴ λέγεται ὑπὸ Περσέων, μαθόντες διώκουσι. εἶναι δὲ ταχυτῆτα οὐδενὶ ἑτέρῳ ὁμοῖον, οὕτω ὥστε, εἰ μὴ προλαμβάνειν τοὺς Ἰνδοὺς τῆς ὁδοῦ ἐν ᾧ τοὺς μύρμηκας συλλέγεσθαι, οὐ-

**104.** 5 ff. Die seltsame Ansicht, die H. hier vorträgt, war eine schlufsrichtige Folgerung aus seiner Vorstellung von der Erdgestalt und dem täglichen Sonnenlaufe (zu II 24 5). Danach erhielt Indien, als das äufserste bewohnte Ostland (c. 98. 106), Morgens die Strahlen der aufsteigenden Sonne aus gröfster Nähe, Abends aus gröfster Ferne. — *τὸ ἑωθινόν* ist eine Randnote zu 7. — *ὑπερτείλας*, von der Zeit des Aufgangs an. Sonst *ἀνατείλας* od. *ἐπανατείλας*. Eurip. Fr. 776 *θερμὴ δ' ἄνακτος φλὸξ ὑπερτέλλουσα γῆς*. — *μέχρι οὗ*: zu I 181 11. — *ἀγορῆς διάλυσις*, die Zeit wo die Hellenen der Sonnenhitze wegen sich vom Markte, ihrem gewöhnlichen Morgenaufenthalte, zurückzogen, der Anfang der Mittagszeit; vgl. zu II 173 3.

14. *ἐπὶ μᾶλλον* 'mehr und mehr' (I 94 22); sonst *ἐπὶ πλέον* od. *μεῖζον*. — *ψύχει*, sc. *ὁ ἥλιος ἀπιών*.

15. *καὶ τὸ κάρτα*: zu I 191 31. — Ganz entgegengesetzt Ktesias Exc. Ind. 8 *ὁ ἥλιος ἀνίσχων τὸ ἥμισυ τῆς ἡμέρας ψῦχος ποιεῖ, τὸ δ' ἄλλο λίαν ἀλεεινὸν ἐν τοῖς πλείστοις τῶν τῆς Ἰνδικῆς τόπων*. 'Richtig ist die Bemerkung des Ktesias, dafs in den meisten indischen Ländern die aufgehende Sonne Kühle bringe'. *Lassen* II 638.

**105.** 6 f. *ἑτέρῳ*, sc. *θηρίῳ*. — *ὁμοῖον*: vgl. zu II 92 13. Strenger wäre *οὐδὲν ἕτερον αὐτοῖσι ὁμοῖον*. — *προλαμβάνειν* (über den Infin. zu I 24 30), 'zuvorkommen, vorauseilen'. — *τῆς ὁδοῦ* 'des Weges, auf dem Wege', eig. lokaler Genitiv. IV 12 *ἐς μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες*, IX 66 *προτερέων τῆς ὁδοῦ*, 86 *τὴν μεσόγαιαν τάμνων τῆς ὁδοῦ*.

δένα ἂν σφεων ἀποσώζεσθαι. τοὺς μὲν νυν ἔρσενας τῶν καμήλων, εἶναι γὰρ ἕσσονας θέειν τῶν θηλέων, [καὶ] παραλύεσθαι ἐπελκομένους οὐκ ὁμοῦ ἀμφοτέρους· τὰς δὲ θηλέας ἀναμιμνησκομένας τῶν ἔλιπον τέκνων ἐνδιδόναι μαλακὸν οὐδέν. τὸν μὲν δὴ πλέω τοῦ χρυσοῦ οὕτω οἱ Ἰνδοὶ κτέονται, ὡς Πέρσαι φασί· ἄλλος δὲ σπανιώτερός ἐστι ἐν τῇ χώρῃ ὀρυσσόμενος.

**106** Αἱ δ' ἐσχατιαί κως τῆς οἰκεομένης τὰ κάλλιστα ἔλαχον, κατά περ ἡ Ἑλλὰς τὰς ὥρας πολλόν τι κάλλιστα κεκρημένας ἔλαχε. τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἠῶ ἐσχάτη τῶν οἰκεομενέων ἡ Ἰνδική ἐστι, ὥσπερ ὀλίγῳ πρότερον εἴρηκα· ἐν ταύτῃ τοῦτο μὲν τὰ ἔμψυχα τά τε τετράποδα καὶ τὰ πετεινὰ πολλῷ μέζω ἢ ἐν τοῖσι ἄλλοισι χωρίοισί ἐστι, πάρεξ τῶν ἵππων (οὗτοι δὲ ἑσσοῦνται ὑπὸ τῶν Μηδικῶν, Νισαίων δὲ καλευμένων ἵππων), τοῦτο δὲ χρυσὸς ἄπλετος αὐτόθι ἐστί, ὁ μὲν ὀρυσσόμενος, ὁ δὲ καταφορεύμενος ὑπὸ ποταμῶν, ὁ δὲ ὥσπερ ἐσήμηνα

10. *παραλύεσθαι, remitti,* näml. vom *ἐπέλκεσθαι* (vgl. *παρέλκειν* c. 102 17); das Partizip wie bei *παύεσθαι.* — *οὐκ ὁμοῦ*, um die nachfolgenden Thiere bei der Beute länger aufzuhalten.

11. *ἐνδιδόναι*: zu c. 51 9.

14. Vgl. c. 106 9f.

Kostbare Produkte der äufsersten Länder (c. 106–116).

**106.** *κως*: c. 116 8 dafür *οἴκασι*; zu c. 40 1. — Die Besprechung des indischen Goldes gibt Gelegenheit zu Bemerkungen über die geographische Vertheilung der edelsten Produkte. H. erkennt auch in dieser das Gesetz ebenmäfsiger ausgleichender Gerechtigkeit (vgl. Einl. S. XXXV). Die äufsersten Länder haben unter dem Einflusse übermäfsiger Hitze oder Kälte zu leiden, haben aber zum Ersatz die seltensten und kostbarsten Naturerzeugnisse erhalten, während Hellas, sowohl das europäische wie das asiatische (I 142. 149), zwar an natürlichem Reichthum hinter jenen zurücksteht (vgl. VII 102 4), sich dagegen des angemessensten Klimas erfreut.

3. *τοῦτο μέν*, entsprechend c. 107 1 *δ' αὖ*, nachdem zuvor dies erste Glied selber wieder in zwei Unterglieder getheilt ist (5 *τοῦτο μέν* — 9 *τοῦτο δέ*).

8. *Νισαίων — ἵππων*: zu VII 40 10.

9f. 'An edlen Metallen ist Indien arm. Nur an Gold ist der Himâlaya zum Theil reich. Wenn also die Alten vom Goldreichthum Indiens sprechen, so ist es entweder nur eine unrichtige Erweiterung der wahren Nachricht von dem der nördlichsten Inder, der Darada (zu c. 102 1), oder eine falsche Folgerung daher, dafs man in Indien viel Gold als Schmuck getragen oder sonst im Gebrauche vorfand'. *Lassen* I 237.

*ἁρπαζόμενος. τὰ δὲ δένδρεα τὰ ἄγρια αὐτόθι φέρει καρ-*
*πὸν εἴρια καλλονῇ τε προφέροντα καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ*
*τῶν οἴων· καὶ ἐσθῆτι οἱ Ἰνδοὶ ἀπὸ τούτων τῶν δεν-*
*δρέων χρέονται. πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίης ἐσχάτη Ἀρα-* 107
*βίη τῶν οἰκεομενέων χωρέων ἐστί, ἐν δὲ ταύτῃ λιβανω-*
*τός τέ ἐστι μούνῃ χωρέων πασέων φυόμενος καὶ σμύρ-*
*νη καὶ κασίη καὶ κιννάμωμον καὶ λήδανον. ταῦτα πάντα*
*πλὴν τῆς σμύρνης δυσπετέως κτέονται οἱ Ἀράβιοι. τὸν*
*μέν γε λιβανωτὸν συλλέγουσι τὴν στύρακα θυμιέοντες,*
*τὴν ἐς Ἕλληνες Φοίνικες ἐξάγουσι· ταύτην θυμιέοντες*
*λαμβάνουσι· τὰ γὰρ δένδρεα τὰ λιβανωτοφόρα ὄφιες*
*ὑπόπτεροι, σμικροὶ τὰ μεγάθεα, ποικίλοι τὰ εἴδεα, φυ-*
*λάσσουσι πλήθεϊ πολλοὶ περὶ δένδρεον ἕκαστον, οὗτοι*
*οἵπερ ἐπ' Αἴγυπτον ἐπιστρατεύονται. οὐδενὶ δὲ ἄλλῳ*
*ἀπελαύνονται ἀπὸ τῶν δενδρέων ἢ τῆς στύρακος τῷ*
*καπνῷ. λέγουσι δὲ καὶ τόδε Ἀράβιοι, ὡς πᾶσα ἂν γῆ* 108
*ἐπίμπλατο τῶν ὀφίων τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' αὐ-*
*τοὺς ἀπηγέοντο οἷόν τι καὶ κατὰ τὰς ἐχίδνας ἠπιστάμην*

11ff. *τὰ δὲ δένδρεα*, Baumwollenbäume. Zwar wächst die Baumwolle auf einer Staude, die eine Kulturpflanze ist; doch wird auch ein wildwachsender Baumwollenbaum genannt. (*Lassen* I 250). Vgl. c. 47 11. — *ἀρετῇ*: zu c. 88 18. — *ἐσθῆτι*: VII 65 die Inder im Heere des Xerxes *εἵματα ἐνδεδυκότες ἀπὸ ξύλων πεποιημένα.*

**107.** Den Südrand der Erdscheibe bilden Arabien (c. 107—110) und Aethiopien (c. 114).

3f. Theophr. hist. pl. IX 4 2 *γίνεται μὲν οὖν ὁ λίβανος καὶ ἡ σμύρνα καὶ ἔτι τὸ κινάμωμον ἐν τῇ τῶν Ἀράβων χερρονήσῳ περί τε Σαβὰ καὶ Ἀδραμύτα καὶ Κιτίβαινα καὶ Μαμάλι* (im südl. Arabien). — *μούνῃ*: doch findet sich der Weihrauchbaum auch in Indien, und Dioskorides de materia medica I 81 unterscheidet arab. und ind. Weihrauch. Aehnliches gilt von den übrigen Aromata. Theophr. a. O IX 4 1 *σχεδὸν τά γε πλεῖστα (τῶν εὐόσμων) ἀπὸ τῶν τόπων ἐστὶ τῶν τεπρὸ ς μεσημβρίαν καὶ ἀνατολήν.* Weil die Araber hauptsächlich diese Waaren in den abendländischen Handel brachten, hielt man ihr Land für die ausschliefsliche Heimath derselben.

6. *λιβανωτόν*: der Baum hiefs *λίβανος* (IV 75 10). — *στύρακα*: das gleichnamige aus ihr gewonnene Gummi verbreitet beim Verbrennen einen herben Geruch und diente zur Luftreinigung; man findet sie besonders in Syrien und den angränzenden Ländern (Plin. hist. nat. XII 124f.)

9. *μεγάθεα*: zu c. 202 8.

11. S. II 75. — *ἐπιστρατεύονται*: zu IV 28 7.

**108.** 2f. *εἰ μὴ — ἀπηγέοντο*: strenger wäre *εἰ μὴ ἐγένετο, ὡς ἀπηγέονται* .. — *οἷόν τι καί*, wie

γίνεσθαι. καί κως τοῦ θείου ἡ προνοίη, ὥσπερ καὶ οἰκός ἐστι, ἐοῦσα σοφή, ὅσα μὲν [γὰρ] ψυχήν τε δειλὰ καὶ ἐδώδιμα, ταῦτα μὲν πάντα πολύγονα πεποίηκε, ἵνα μὴ ἐπιλίπῃ κατεσθιόμενα, ὅσα δὲ σχέτλια καὶ ἀνιηρά, ὀλιγόγονα. τοῦτο μέν, ὅτι ὁ λαγὸς ὑπὸ παντὸς θηρεύεται θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου, οὕτω δή τι πολύγονόν ἐστι· ἐπικυΐσκεται μοῦνον πάντων θηρίων, καὶ τὸ μὲν δασὺ τῶν τέκνων ἐν τῇ γαστρὶ τὸ δὲ ψιλόν, τὸ δὲ ἄρτι ἐν τῇσι μήτρῃσι πλάσσεται, τὸ δὲ ἐπαναιρέεται. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι, ἡ δὲ δὴ λέαινα ἐὸν ἰσχυρότατον καὶ θρασύτατον ἅπαξ ἐν τῷ βίῳ τίκτει ἕν· τίκτουσα γὰρ συνεκβάλλει τῷ τέκνῳ τὰς μήτρας. τὸ δὲ αἴτιον τούτου τόδε ἐστί· ἐπεὰν ὁ σκύμνος ἐν τῇ μητρὶ

20 15. — ἠπιστάμην, im Tempus an ἀπηγέοντο assimilirt.

4. Das störende γάρ der folgenden Zeile stand vielleicht hinter καί. — κως: zu c. 40 1. — Den Gedanken einer das Reich der Natur durchdringenden und leitenden göttlichen Vernunft hatte, soweit wir wissen, zuerst der eleatische Philosoph Xenophanes ausgesprochen: ἀλλ' ἀπάνευθε πόνοιο νόου φρενὶ πάντα κραδαίνει (θεός), und dann besonders Anaxagoras näher begründet und ausgeführt. Aber wir finden ihn hier zuerst zu der Annahme einer 'weisen göttlichen Vorsehung' erweitert, die sich auch in der zweck- und planmäfsigen Einrichtung und Erhaltung der natürlichen Dinge bekunde. Vgl. Einl. S. XXXV.

5. ἐοῦσα σοφή, an οἰκός ἐστι erklärend angeschlossen, 'da sie ja weise ist'. — ψυχήν: zu c. 14 5.

6. ταῦτα μέν: zu II 39 8.

7. ἀνιηρά: schrieb H. ἀτηρά?

8 f. Nach τοῦτο μέν (13 erneuert) wird γάρ vermifst. — Das Folgende las Athenaeos p. 401 c besser: ὑπὸ πάντων θηρεύεται καὶ θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου.

10. Ueber das Asyndeton zu c. 12 8. — ἐπι-, zu der schon empfangenen Frucht.

12. ἐπαναιρέεται passiv = ἐπισυλλαμβάνεται, 'wird hinzu empfangen'. Das Simplex, aber medial, VI 69 21. Das Wort passiv zu verwenden machte hier der eigenthümliche Gedanke statthaft; sonst läfst es sich nicht wohl von einem Wesen aussagen, das noch gar nicht existirt. — Zur Sache Arist. hist. an. VI 33 οἱ δὲ δασύποδες .. ὀχεύονται καὶ τίκτουσι πᾶσαν ὥραν, καὶ ἐπικυΐσκονται ὅταν κύωσι, καὶ τίκτουσι κατὰ μῆνα. τίκτουσι δ' οὐκ ἀθρόα, ἀλλὰ διαλείπουσιν ἡμέρας ὅσας ἂν τύχωσιν.

13 f. ἐὸν ἰσχυρότατον: zu II 92 13. — τίκτει ἕν: richtiger doch schon Homer Il. σ 318 ὥς τε λὶς ἠυγένειος Ὧι ῥα θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνήρ. Arist. a. O. VI 31 ὀχεύει δὲ καὶ τίκτει (ὁ λέων) οὐ πᾶσαν ὥραν, καθ' ἕκαστον μέντοι ἐνιαυτόν.. ὁ δὲ λεχθεὶς μῦθος περὶ τοῦ ἐκβάλλειν τὰς ὑστέρας τίκτοντα ληρώδης ἐστί, συνετέθη δ' ἐκ τοῦ σπανίως εἶναι τοὺς λέοντας, ἀποροῦντος τὴν αἰτίαν τοῦ τὸν μῦθον συνθέντος.

*ἐὼν ἄρχηται διακινεόμενος, ὁ δὲ ἔχων ὄνυχας θηρίων πολλὸν πάντων ὀξυτάτους ἀμύσσει τὰς μήτρας. αὐξανόμενός τε δὴ πολλῷ μᾶλλον ἐπικνέεται καταγράφων· πέλας τε δὴ ὁ τόκος ἐστὶ καὶ τὸ παράπαν λείπεται αὐτέων ὑγιὲς οὐδὲ ἕν. ὡς δὲ καὶ αἱ ἔχιδναί τε καὶ οἱ* 109
*ἐν Ἀραβίοισι ὑπόπτεροι ὄφιες εἰ ἐγίνοντο ὡς ἡ φύσις αὐτοῖσι ὑπάρχει, οὐκ ἂν ἦν βιώσιμα ἀνθρώποισι· νῦν δ' ἐπεὰν θορνύωνται κατὰ ζεύγεα καὶ ἐν αὐτῇ ᾖ ὁ ἔρσην τῇ ἐκποιήσι, ἀπιεμένου αὐτοῦ τὴν γονὴν ἡ θήλεα ἅπτεται τῆς δειρῆς, καὶ ἐμφῦσα οὐκ ἀνίει πρὶν ἂν διαφάγῃ. ὁ μὲν δὴ ἔρσην ἀποθνήσκει τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ, ἡ δὲ θήλεα τίσιν τοιήνδε ἀποτίνει τῷ ἔρσενι· τῷ γονέι τιμωρέοντα ἔτι ἐν τῇ γαστρὶ ἐόντα τὰ τέκνα διεσθίει τὴν μητέρα, διαφαγόντα δὲ τὴν νηδὺν αὐτῆς οὕτω τὴν ἔκδυσιν ποιέεται. οἱ δὲ ἄλλοι ὄφιες ἐόντες ἀνθρώπων οὐ δηλήμονες τίκτουσί τε ᾠὰ καὶ ἐκλέπουσι πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων. αἱ μὲν δή νυν ἔχιδναι κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν εἰσί, οἱ δέ, ὑπόπτεροι ἐόντες, ἀθρόοι εἰσὶ ἐν τῇ Ἀραβίῃ καὶ οὐδαμῇ ἄλλῃ· κατὰ τοῦτο δοκέουσι πολλοὶ εἶναι.*

*Τὸν μὲν δὴ λιβανωτὸν τοῦτον οὕτω κτέονται Ἀρά-* 110
*βιοι, τὴν δὲ κασίην ὧδε. ἐπεὰν καταδήσωνται βύρσῃσι*

17. *ὁ δέ*: zu 17 9.
19. *ἐπικνέεσθαι* 'fassen, heimsuchen'; vgl. zu VII 9 3. 35 2. — *καταγράφων*: Hesychios *κατέγραψαν* = *κατέξυσαν*. Andere La. *καταγνάφων*.
20. Ueber die Parataxis zu II 93 25.

**109.** 2 f. 'wenn sie ihrer Natur gemäfs erzeugt würden', näml. aus Eiern, wie alle anderen Schlangen (12). Ihre zu grofse Vermehrung wird durch den mit jeder Zeugung verbundenen Untergang des Elternpaares gehemmt. Legte das Weibchen Eier, so wäre dies wenigstens dem Untergange nicht ausgesetzt. — *βιώσιμα*: vgl. I 45 *οὐδέ οἱ εἴη βιώσιμον*. Der Plural wie *ἀδύνατα* (I 94 4), *δῆλα* (I 4 8) u. a.
6. *ἐμφῦσα* homerisch, Od. *α* 381 *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*.
13. *χρῆμα*: zu I 36 2. — Von den *ἔχιδναι* Arist. a. O. V 34 *τίκτει δὲ μικρὰ ἐχίδια ἐν ὑμέσιν, οἳ περιρρήγνυνται τριταῖαι· ἐνίοτε δὲ καὶ τὰ ἔσω διαφαγόντα αὐτὰ ἐξέρχεται*.
15. *κατὰ τοῦτο* 'in diesem Betracht', dafs sie nämlich nur in Arabien vorkommen und in fliegenden Schaaren hin- und herziehen.

**110.** 2 ff. *κασίη* und *κιννάμωμον* (c. 111) sind zimmtartige Rinden, nicht der echte Zimmt (*laurus Cinnamomum*), der nur im südw.

καὶ δέρμασι ἄλλοισι πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον πλὴν αὐτῶν τῶν ὀφθαλμῶν, ἔρχονται ἐπὶ τὴν κασίην· ἡ δὲ ἐν λίμνῃ φύεται οὐ βαθέῃ, περὶ δὲ αὐτὴν καὶ ἐν αὐτῇ αὐλίζεταί κου θηρία πτερωτά, τῇσι νυκτερίσι προσίκελα μάλιστα, καὶ τέτριγε δεινόν, καὶ ἐς ἀλκὴν ἄλκιμα· τὰ δὴ ἀπαμυνομένους ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οὕτω δρέπειν τὴν κασίην.

111 τὸ δὲ δὴ κιννάμωμον ἔτι τούτων θωυμαστότερον συλλέγουσι. ὅκου μὲν γὰρ γίνεται καὶ ἥτις μιν γῆ ἡ τρέφουσά ἐστι, οὐκ ἔχουσι εἰπεῖν, πλὴν ὅτι λόγῳ οἰκότι χρεόμενοι ἐν τοισίδε χωρίοισί φασί τινες αὐτὸ φύεσθαι ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος ἐτράφη· ὄρνιθας δὲ λέγουσι μεγάλας φορέειν ταῦτα τὰ κάρφεα

Theile der Insel Ceylon wächst und den Alten unbekannt geblieben zu sein scheint. Von beiden Theophr. hist. pl. IX 5 *θάμνους μὲν ἀμφότερα ταῦτ' εἶναι (λέγουσιν) οὐ μεγάλους ἀλλ' ἡλίκους ἄγνου* (Keuschlamm), *πολυκλάδους δὲ καὶ ξυλώδεις*. Von der *κασίη*, der weniger geschätzten Sorte, Dioskorides I 12 *κασσίας δέ ἐστι πλείονα εἴδη περὶ τὴν ἀρωματοφόρον Ἀραβίαν γεννώμενα. ἔχει δὲ ῥάβδον πολύφλοιον, φύλλα δὲ ὥσπερ πεπέρεως*. Ueber den Namen zu c. c. 111 7. — *βύρση*, hier wohl vorzugsweise 'Rindshaut' als die gewöhnlichste; vgl. c. 9 11. — *πλὴν αὐτῶν τῶν ὀφθαλμῶν*, so daſs nur eben die Augen frei bleiben. — Einen ansprechenderen Grund für die Anwendung des Leders, als unten H., erwähnt Theophrast. a. O. *ὅταν τέμνωσι τὰς ῥάβδους, (φασὶ) κατακόπτειν ὡς διδάκτυλα τὸ μῆκος ἢ μικρῷ μείζω, ταῦτα δ' εἰς νεόδορον βύρσαν καταρράπτειν· εἶτ' ἐκ ταύτης καὶ τῶν ξύλων σηπομένων σκωλήκια γίνεσθαι, ἃ τὸ μὲν ξύλον κατεσθίει, τοῦ φλοιοῦ δ' οὐχ ἅπτεται διὰ τὴν πικρότητα καὶ δριμύτητα τῆς ὀσμῆς*.

5. *ἐν λίμνῃ φύεται*, wahrscheinlich die blaſsgelbe Art, die den Namen *achû* (*ἄχυ*, 'Sumpfpflanze') führte und weniger geschätzt wurde als die dunkelrothe (Dioskorides a. O.).

6. Eine ähnliche Fabel vom *κιννάμωμον* bei Theophr. a. O. *λέγεται δέ τις καὶ μῦθος ὑπὲρ αὐτοῦ· φύεσθαι μὲν γάρ φασιν ἐν φάραγξιν, ἐν ταύταις δ' ὄφεις εἶναι πολλοὺς δῆγμα θανάσιμον ἔχοντας, πρὸς οὓς φραξάμενοι τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας καταβαίνουσιν καὶ συλλέγουσιν*.

7. *τέτριγε*, von der Fledermaus auch IV 183 21. H. Od. ω 6 *νυκτερίδες . . τρίζουσαι ποτέονται*.

8 f. *ἄλκιμα*, erg. *ἐστί*, das bei solchen Beschreibungen häufig weggelassen wird; vgl. II 68 17. 73 7. 76 2. — *τά*, Relativ. — *ἀπαμυνομένους — δρέπειν*, Uebergang in indirekte Erzählung; vgl. zu I 86 13.

**111.** 2 ff. Die Alten setzen das Vaterland des *κινναμώμου* bald nach Indien, bald nach dem glücklichen Arabien, bald nach dem südöstl. Aethiopien. H. scheint sich für das letzte zu erklären; denn dorthin verlegte die Sage die Jugendheimath des Dionysos (II 146. III 97).

6. *κάρφεα*, die getrockneten zusammengerollten Streifen der Rinde,

τὰ ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν, φορέειν δὲ τὰς ὄρνιθας ἐς νεοσσιὰς προσπεπλασμένας ἐκ πηλοῦ πρὸς ἀποκρήμνοισι οὔρεσι, ἔνθα πρόσβασιν ἀνθρώπῳ οὐδεμίαν εἶναι. πρὸς ὦν δὴ ταῦτα τοὺς Ἀραβίους σοφίζεσθαι τάδε· βοῶν τε καὶ ὄνων τῶν ἀπογινομένων καὶ τῶν ἄλλων ὑποζυγίων τὰ μέλεα διαταμόντας ὡς μέγιστα κομίζειν ἐς ταῦτα τὰ χωρία, καί σφεα θέντας ἀγχοῦ τῶν νεοσσιέων ἀπαλλάσσεσθαι ἑκὰς αὐτέων· τὰς δὲ ὄρνιθας καταπετομένας [αὐτῶν] τὰ μέλεα [τῶν ὑποζυγίων] ἀναφορέειν ἐπὶ τὰς νεοσσιάς· τὰς δὲ οὐ δυναμένας ἴσχειν καταρρήγνυσθαι ἐπὶ γῆν· τοὺς δὲ ἐπιόντας συλλέγειν. οὕτω μὲν τὸ κιννάμωμον συλλεγόμενον ἐκ τούτων ἀπικνέεσθαι ἐς τὰς ἄλλας χώρας. τὸ 112
δὲ δὴ λήδανον, τὸ Ἀράβιοι καλέουσι λάδανον, ἔτι τούτου θωυμασιώτερον γίνεται· ἐν γὰρ δυσοδμοτάτῳ γινόμενον εὐωδέστατόν ἐστι· τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων ἐν τοῖσι πώγωσι εὑρίσκεται ἐγγινόμενον οἷον γλοιὸς ἀπὸ

in welcher Form das Zimmt noch jetzt verführt wird.

7. Das Wort *κιννάμωμον* ist semit. Ursprungs (*kinnamôn*, 2 Mos. 30 23), wie auch *κασίη* (*kiddâh* od. *kezîah*, 2 Mos. 30 24. Psalm 45 9), *λιβανωτός* (*lĕbônah*, 3 Mos. 2 1), *σμύρνη* (*môr*, 2 Mos. 30 23).

12. *ἀπογινομένων*: zu II 85 2.

19. *ἐκ τούτων* = *ἐκ ταύτης τῆς χώρης*. — Die wirkliche Zimmterndte beschreibt Theophr. hist. pl. IX 5 *ὅταν ἐκκόψωσιν ὅλον τὸ κιννάμωμον, διαιρεῖν εἰς πέντε μέρη· τούτων δὲ τὸ πρῶτον πρὸς τοῖς βλαστοῖς βέλτιστον εἶναι, ὃ τέμνεται σπιθαμιαῖον ἢ μικρῷ μεῖζον· ἑπόμενον δὲ τὸ δεύτερον, ὃ καὶ τῇ τομῇ ἔλαττον· εἶτα τὸ τρίτον καὶ τέταρτον. ἔσχατον δὲ τὸ χείριστον τὸ πρὸς τῇ ῥίζῃ· φλοιὸν γὰρ ἐλάχιστον ἔχειν.*

**112.** 2 ff. *λάδανον*, eig. *ladân* 'süfs von Geruch'. Der Strauch hiefs *λῆδος* od. *λῆδον*. Dafs sein wohlriechendes Harz wirklich in der von H. berichteten Weise gesammelt ward, bestätigt Dioskorides I 128 *τὰ φύλλα αὐτοῦ νεμόμεναι αἱ αἶγες καὶ οἱ τράγοι τὴν λιπαρίαν ἀναλαμβάνουσι τῷ πώγωνι γνωρίμως καὶ τοῖς μηροῖς προσπλαττομένην διὰ τὸ τυγχάνειν ἰξώδη, ἣν ἀφαιροῦντες ὑλίζουσι καὶ ἀποτίθενται ἀναπλάττοντες μαγίδας. ἔνιοι δὲ καὶ σχοινία ἐπισύρουσι τοῖς θάμνοις καὶ τὸ προσπλασθὲν αὐτοῖς λίπος ἀποξύσαντες ἀναπλάττουσιν.* Jetzt gewinnt man es, indem man die Zweige abpeitscht. Uebrigens bemerkt Diosk., dafs die kyprische Sorte die geschätzteste, die arabische und libysche von geringerem Werthe sei. — *τῶν τράγων*, Zusatz zur Bestimmung der Spezies, 'der Ziegenböcke', vgl. H. Il. *β* 480 *βοῦς — ταῦρος*, *ρ* 21 *συὸς κάπρου*, und zu c. 56 9.

*τῆς ὕλης. χρήσιμον δ' ἐς πολλὰ τῶν μύρων ἐστί, θυμιέουσί τε μάλιστα τοῦτο Ἀράβιοι.*

113 *Τοσαῦτα μὲν θυωμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς χώρης τῆς Ἀραβίης θεσπέσιον ὡς ἡδύ. δύο δὲ γένεα οἰων σφι ἔστι θώυματος ἄξια, τὰ οὐδαμόθι ἑτέρωθι ἔστι· τὸ μὲν αὐτέων ἕτερον ἔχει τὰς οὐρὰς μακράς, τριῶν πηχέων οὐκ ἐλάσσονας, τὰς εἴ τις ἐπείη σφι ἐπέλκειν, ἕλκεα ἂν ἔχοιεν ἀνατριβομενέων πρὸς τῇ γῇ τῶν οὐρέων· νῦν δ' ἅπας τις τῶν ποιμένων ἐπίσταται ξυλουργέειν ἐς τοσοῦτο· ἁμαξίδας γὰρ ποιεῦντες ὑποδέουσι αὐτὰς τῇσι οὐρῇσι, ἑνὸς ἑκάστου κτήνεος τὴν οὐρὴν ἐπ' ἁμαξίδα ἑκάστην καταδέοντες. τὸ δὲ ἕτερον γένος τῶν οἰων τὰς οὐρὰς πλατέας φορέουσι καὶ ἐπὶ πῆχυν πλάτος.*

114 *Ἀποκλινομένης δὲ μεσαμβρίης παρήκει πρὸς δύνοντα ἥλιον ἡ Αἰθιοπίη χώρη ἐσχάτη τῶν οἰκεομενέων·*

6. *χρήσιμον*, als Beimischung. Diosk. a. O. *ἵστησι τὰς ῥέουσας τρίχας μιγὲν οἴνῳ καὶ σμύρνῃ καὶ μυρσίνῳ ἐλαίῳ κτλ.*

**113.** *ἀπόζει τῆς χώρης* = *ὄζει ἀπὸ τ. χ.* (c. 23 8), impersonal wie das Simplex an jener Stelle. — *θέσπεσιον ὡς*, nach Analogie von *θαυμάσιον ὡς* u. ä. Vgl. IV 28 *ἀφόρητος οἷος*, 194 *ἄφθονοι ὅσοι*. — *ἡδύ*, adverbial, wie *ἡδὺ γελᾶν*, *μέγα βοᾶν* u. ä. — Die wunderbare Nachricht kehrt auch bei späteren Autoren wieder. Agatharchides bei Diodor III 46 *κατὰ τὴν ἐαρινὴν ὥραν, ὅταν ἄνεμος ἀπόγειος γένηται, συμβαίνει τὰς ἀπὸ τῶν σμυρνοφόρων δένδρων καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων ἀποπνεομένας εὐωδίας διικνεῖσθαι πρὸς τὰ πλησίον μέρη τῆς θαλάττης· ... κομιζούσης γὰρ τῆς αὔρας τὴν ἀπόρροιαν τῶν εὐωδεστάτων, προσπίπτει τοῖς προσπλέουσι τὴν παράλιον προσηνὲς καὶ πολὺ .. ἐκ τῶν ἀρίστων μῖγμα.*

3. *οὐδαμόθι ἑτέρ.*, eine durch neuere Kunde beseitigte Einschränkung.

11. *καί*: zu II 44 17.

**114.** *πρὸς δύνοντα ἥλιον* geh. sowohl zu *ἀποκλινομένης* als zu *παρήκει*. Vgl zu I 137 4 — *ἀποκλινομένη μεσαμβρίη*, eig. die Zeit, wo die Sonne von der Mittagshöhe herabsteigt (c. 104 12), hier übertr. der Erdraum, über welchen sie um diese Zeit zu wandeln scheint. Die ursprüngliche Bedeutung hat aber in der Konstruktion nachgewirkt; eig. ‘wann sich der Mittag zum Sonnenuntergange neigt’, übertr. ‘wo sich der Süden nach Westen wendet, im Südwesten’. Strenger und H.'s sonstiger Weise (vgl. IV 22) ähnlicher würde gewesen sein: *ἀποκλίνοντι δὲ ἀπὸ μεσαμβρίης πρὸς δύνοντα ἥλιον*. Vielleicht schwebten ihm hier die berühmten Verse H. Od. α 23 vor: *Αἰθίοπας τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν, Οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος.* Mit *Αἰθιοπίη χώρη* ist übrigens das Land der *μακρόβιοι Αἰ-*

αὕτη δὲ χρυσόν τε φέρει πολλὸν καὶ ἐλέφαντας ἀμφιλαφέας καὶ δένδρεα πάντα ἄγρια καὶ ἔβενον καὶ ἄνδρας μεγίστους καὶ καλλίστους καὶ μακροβιωτάτους.

**115** Αὗται μέν νυν ἔν τε τῇ Ἀσίῃ ἐσχατιαί εἰσι καὶ ἐν τῇ Λιβύῃ· περὶ δὲ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τῶν πρὸς ἑσπέρην ἐσχατιέων ἔχω μὲν οὐκ ἀτρεκέως λέγειν· οὔτε γὰρ ἔγωγε ἐνδέκομαι Ἠριδανὸν καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμὸν ἐκδιδόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορέην ἄνεμον, ἀπ᾽ ὅτεν τὸ ἤλεκτρον φοιτᾶν λόγος ἐστί, οὔτε νήσους οἶδα Κασσιτερίδας ἐούσας, ἐκ τῶν ὁ κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾷ. τοῦτο μὲν γὰρ ὁ Ἠριδανὸς αὐτὸ κατηγο-

θίοπες gemeint, über welches zu c. 17 3.

3. *χρυσόν*: vgl. c. 23 17. — *ἀμφιλαφέας*: vgl. IV 28 *βρονταὶ ἀμφιλαφέες*, 50 *χιὼν ἀμφιλαφής*, 172 *φοίνικες ἀμφιλαφέες*. — *πάντα*: man erwartet *παντοῖα* (VII 5 16). Auffallend ist auch, dafs daneben die einzelne Spezies der *ἔβενος* aufgeführt wird. Die Alten kannten übrigens auch Indien als Heimath des Baumes (Theophr. hist. pl. IV 4 6). Ueber die aethiop. Menschen s. c. 20. 22.

**115.** 2. Mit *πρὸς ἑσπέρην* scheint H. nicht blofs den Westen, sondern auch die nordwestl. Hälfte Europas (zu c. 116 2) zu bezeichnen; daher auch der Plural *ἐσχατιέων*.

4. *Ἠριδανόν*: die älteste Erwähnung dieses fabelhaften Flusses findet sich Hes. Theog. 338 im Flufs-kataloge *Τηθὺς δ᾽ Ὠκεανῷ ποταμοὺς τέκε δινήεντας, Νεῖλόν τ᾽ Ἀλφειόν τε καὶ Ἠριδανὸν βαθυδίνην*. In der altepischen Sage von der Sonnenfahrt des Phaëthon fanden die Heliaden ihren verunglückten Bruder in dem Flusse und wurden vor Gram in Schwarzpappeln verwandelt, deren Thränen die untergehende Sonne in Bernstein verhärtete. — Schon der Logograph Pherekydes, H.'s Zeitgenosse, hatte ihn auf den Padus (Po) gedeutet, Andere auf den Rhodanus u. a., Neuere auf den Rhein oder die Weichsel oder gar deren Nebenflufs, die Radaune. Noch entschiedener als H. urtheilt Strabo p. 215 *τὸν Ἠριδανὸν τὸν μηδαμοῦ γῆς ὄντα*.

6. *φοιτᾶν* von Handelsartikeln noch VII 23 25. Der Bernstein kam durch die Phoeniker in den Handel; schon H. Od. *ο* 400 vom phoenik. Schiffer *ἤλυθ᾽ ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρὸς Χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ᾽ ἠλέκτροισιν ἔερτο*. Dafs sie ihn wirklich und selbst von seinen Fundstätten an der Ostsee holten, unterliegt keinem gegründeten Zweifel, ebenso wenig dafs sie, wenn sie in ihren Berichten einen grofsen Strom damit in Verbindung brachten, die Weichsel meinten.

7. *ἐούσας* 'als wirklich seiende' (II 23 4). Spätere Kunde widerlegte den Zweifel. Es waren die kleinen Skilly-inseln an der Südwestküste Britanniens, die von den Phoenikern aus Handelseifersucht lange verheimlicht, zu Caesar's Zeit von P. Licinius Crassus neu entdeckt wurden (Strabo p. 175 f.). Die Ph. holten übrigens das Metall auch aus Spanien und Britannien.

8 ff. *ὁ Ἠριδανός* ist Apposition zu *τὸ οὔνομα*, 'der Name E.' —

ῥέει τὸ οὔνομα ὡς ἔστι Ἑλληνικὸν καὶ οὐ βάρβαρον, ὑπὸ ποιητέω δέ τινος ποιηθέν· τοῦτο δὲ οὐδενὸς αὐτόπτεω γενομένου δύναμαι ἀκοῦσαι τοῦτο μελετέων ὅκως θάλασσά ἐστι τὰ ἐπέκεινα τῆς Εὐρώπης. ἐξ ἐσχάτης δ'
116 ὦν ὅ τε κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾷ καὶ τὸ ἤλεκτρον. πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης πολλῷ τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται ἐών· ὅκως μὲν γινόμενος, οὐκ ἔχω οὐδὲ τοῦτο ἀτρεκέως εἶπαι, λέγεται δὲ ὑπὲκ τῶν γρυπῶν ἁρπάζειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μουνοφθάλμους· πείθομαι δὲ οὐδὲ τοῦτο, ὅκως μουνόφθαλμοι ἄνδρες φύονται, φύσιν ἔχοντες τὴν ἄλλην ὁμοίην τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι. αἱ δ' ὦν ἐσχατιαὶ οἴκασι, περικληίουσαι τὴν ἄλλην χώρην καὶ ἐντὸς ἀπέργουσαι, τὰ κάλλιστα δοκέοντα ἡμῖν εἶναι καὶ σπανιώτατα ἔχειν αὐτά.

117 Ἔστι δὲ πεδίον ἐν τῇ Ἀσίῃ περικεκληιμένον οὔρεϊ πάντοθεν, διασφάγες δὲ τοῦ οὔρεός εἰσι πέντε· τοῦτο τὸ πεδίον ἦν μέν κοτε Χορασμίων, ἐν οὔροισι ἐὸν τῶν

Ἑλληνικόν: das Wort erinnert allerdings an Bildungen wie ἠριγένεια, Ἠριγόνη, Ἠρικαπαῖος, ἠπεδανός, οὐτιδανός, und erscheint auch seiner Silbenmessung nach für den Hexameter geschaffen. Ein Nebenbach des attischen Ilissos führte denselben Namen. — Vgl. II 23.

11 ff. τοῦτο μελετέων 'obgleich ich Mühe darauf verwandte'. Derselbe Ausdruck VI 105 3. Zur Sache vgl. IV 45. — δ' ὦν, wie es sich auch mit jenen Gegenden verhalten mag, genug ... Ebenso c. 116 7.

**116.** 2. Εὐρώπης, das nach H. die ganze nördl. Erdhälfte, also auch das nördl. Asien begriff (IV 42 4). — φαίνεται ἐών: welche Thatsachen dieser zuversichtlichen Behauptung zu Grunde liegen, wissen wir nicht.

3. ὅκως γινόμενος 'auf welche Weise gewonnen'; vgl c. 106 9 f.

4. ὑπέκ, homerisch. — Von den Greifen und Arimaspen zu IV 13 3.

8 f. ἐντὸς ἀπέργουσαι 'nach innen abschliefsend', als peripherische Gränzen. H. Il. β 845 ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

10. αὐτά: andere La. αὗται. Jene läfst sich nur behaupten, wenn man δοκέει ändert und τά relativisch nimmt; die andere könnte mit c. 14 4 u. ä. vertheidigt werden, wenn nicht die auffallende Stellung am Ende des Satzes, st. αὗται ἔχειν τὰ κάλλιστα .., sie verdächtigte.

**117.** Das Kap. bildet eine Fortsetzung der Aufzählung der persischen Einkünfte (s. unten 29), ist aber durch die eingeschobene Digression über die ἐσχατιαί der Erde (c. 106—116) diesem Zusammenhange entrückt worden.

2. διασφάγες = διεστῶσαι πέτραι Schol., 'Felsspalten'; vgl. II 158 14. VII 199 7. 216 2.

3 ff. Dies πεδίον geographisch so festzustellen, dafs es den gegebenen Bestimmungen entspreche,

*Χορασμίων τε αὐτῶν καὶ Ὑρκανίων καὶ Πάρθων καὶ Σαραγγέων καὶ Θαμαναίων, ἐπείτε δὲ Πέρσαι ἔχουσι τὸ κράτος, ἐστὶ τοῦ βασιλέος. ἐκ δὴ ὦν τοῦ περικληίοντος οὔρεος τούτου ῥέει ποταμὸς μέγας, οὔνομα δέ οἵ ἐστι Ἄκης. οὗτος πρότερον μὲν ἄρδεσκε διαλελαμμένος πενταχοῦ τῶν εἰρημένων τούτων τὰς χώρας, διὰ διασφάγος ἀγόμενος ἑκάστης ἑκάστοισι, ἐπείτε δὲ ὑπὸ τῷ Πέρσῃ εἰσί, πεπόνθασι τοιόνδε· τὰς διασφάγας τῶν οὐρέων ἐνδείμας ὁ βασιλεὺς πύλας ἐπ᾽ ἑκάστῃ διασφάγι ἔστησε, ἀποκεκλῃμένου δὲ τοῦ ὕδατος τῆς διεξόδου τὸ πεδίον τὸ ἐντὸς τῶν οὐρέων πέλαγος γίνεται, ἐνδιδόντος μὲν τοῦ ποταμοῦ, ἔχοντος δὲ οὐδαμῇ*

erscheint unmöglich. Denn die Chorasmier, zu deren Gebiet es gehören soll, safsen an den Ufern des untern Oxus, die Sarangen und Thamanaeer dagegen weit südlicher mitten im iranischen Hochlande, die Parther und Hyrkanier aber ungefähr zwischen beiden am Nordrande des Plateaus (zu c. 93): und doch soll das Gebiet der Saranger durch einen aus Chorasmien kommenden Flufsarm bewässert werden! Der Fluſs soll sich aus dem Hochthale in fünf Armen nach mindestens drei Weltgegenden hin ergieſsen und darauf — dies folgt aus dem Zusammenhange — in den von ihm bewässerten Ebenen verlieren. Einen solchen Fluſs kennt die Geographie jener Länder nicht; und obschon er nicht unbedeutend sein konnte, wird sein Name *Ἄκης* sonst nirgends genannt; nur die La. *Ἄκις* zweier Hss. erinnert an des Hesych. *Ἄκις, ποταμὸς Ἀσίας.* Wahrscheinlich sind in dem mährchenhaften Berichte, den H. von den mit der Macht ihres Königs prahlenden Persern erhalten haben wird, einzelne Züge und Thatsachen, die für verschiedene Landschaften und in kleinerem Maſsstabe auf Wahrheit beruhen mochten, ohne Kenntniſs und Berücksichtigung des Terrains zu einem grofsartigen Bilde vereinigt. Denn die Gebiete der aufgezählten Völker verdanken in der That ihre Ertragsfähigkeit grofsentheils den sie durchströmenden Flüssen, ohne welche sie Wüsten sein würden. So wird noch jetzt die einstige Heimath der Saranger, die Wüste Sedschenstan, bloſs durch das Fluſssystem des Hilmend und grofsartige Kanalanlagen theilweise in üppigen Fruchtboden umgeschaffen; und Aehnliches gilt von den Thälern des Amu, Murghâb und Herirud.

8. *ἄρδεσκε*: das Iterativ steht bei zeitlich wiederholten Handlungen, hier aber bei räumlicher Wiederholung. Der Fluſs bewässerte nämlich zwar immer und gleichzeitig, aber durch fünf Ausgänge strömend und fünf Länder. Vgl. das homerische *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον,* 'wo nicht der einzelne die Rede wiederholt, sondern viele sagen sie dort und da' (*Buttmann* gr. Gr. I 383.)

9. *πενταχοῦ*, korrekter wäre *πένταχα* od. *πενταχῇ*; doch auch IV 120 7 *διχοῦ διελόντες*.

12. *ἐνδείμας*: daſs sich der Perserkönig so etwas zutraute, zeigt das Beispiel des Xerxes (VII 130).

15. *ἐνδιδόναι*, sonst *ἐσδιδόναι* od. *ἐκδιδόναι*; vgl. *ἐμβάλλειν*.

ἐξήλυσιν. οὗτοι ὦν οἵ περ ἔμπροσθε ἐώθεσαν χρᾶσθαι τῷ ὕδατι, οὐκ ἔχοντες αὐτῷ χρᾶσθαι συμφορῇ μεγάλῃ διαχρέονται· τὸν μὲν γὰρ χειμῶνα ὕει σφι ὁ θεὸς ὥσπερ καὶ τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι, τοῦ δὲ θέρεος σπείροντες μελίνην καὶ σήσαμον χρηίσκονται τῷ ὕδατι. ἐπεὰν ὦν μηδέν σφι παραδιδῶται τοῦ ὕδατος, ἐλθόντες ἐς τοὺς Πέρσας αὐτοί τε καὶ γυναῖκες, στάντες κατὰ τὰς θύρας τοῦ βασιλέος βοέουσι ὠρυόμενοι, ὁ δὲ βασιλεὺς τοῖσι δεομένοισι αὐτῶν μάλιστα ἐντέλλεται ἀνοίγειν τὰς πύλας τὰς ἐς τοῦτο φερούσας. ἐπεὰν δὲ διάκορος ἡ γῆ σφεων γένηται πίνουσα τὸ ὕδωρ, αὗται μὲν αἱ πύλαι ἀποκληίονται, ἄλλας δ' ἐντέλλεται ἀνοίγειν ἄλλοισι τοῖσι δεομένοισι μάλιστα τῶν λοιπῶν. ὡς δὲ ἐγὼ οἶδα ἀκούσας, χρήματα μεγάλα πρησσόμενος ἀνοίγει, πάρεξ τοῦ φόρου.

118 Ταῦτα μὲν δὴ ἔχει οὕτω, τῶν δὲ τῷ Μάγῳ ἐπαναστάντων ἑπτὰ ἀνδρῶν, ἕνα αὐτῶν Ἰνταφρένεα κατέλαβε ὑβρίσαντα τάδε ἀποθανεῖν αὐτίκα μετὰ τὴν ἐπανάστασιν. ἤθελε ἐς τὰ βασιλήια ἐσελθὼν χρηματίσασθαι τῷ βασιλέι· καὶ γὰρ δὴ καὶ ὁ νόμος οὕτω εἶχε, τοῖσι ἐπαναστᾶσι τῷ Μάγῳ ἔσοδον εἶναι παρὰ βασιλέα ἄνευ ἀγγέλου, ἢν μὴ γυναικὶ τυγχάνῃ μισγόμενος βασιλεύς. οὐκ ὦν δὴ Ἰνταφρένης ἐδικαίευ οὐδένα οἱ ἐσαγγεῖλαι, ἀλλ' ὅτι ἦν τῶν ἑπτά, ἐσιέναι ἤθελε. ὁ δὲ πυλουρὸς καὶ ὁ ἀγγελιηφόρος οὐ περιώρεον, φάμενοι τὸν βασιλέα γυναικὶ μίσγεσθαι. ὁ δὲ Ἰνταφρένης δοκέων σφέας ψεύδεα λέγειν ποιέει τοιάδε· σπασάμενος τὸν ἀκινάκεα ἀποτάμνει αὐτῶν τά τε ὦτα καὶ τὰς ῥῖνας,

20. Hirse und Sesam lieben feuchten Boden.

25. *ἐς τοῦτο*: zu c. 102 6. — *διάκορος*, sonst *διακορής*.

**Geschichten von Intaphrenes, Oroetes und Polykrates.** (c. 118—128).

**118.** Die Erzählung knüpft wieder an c. 88 an.

2. *αὐτῶν*: vgl. zu II 175 2. — Ueber die Form *Ἰνταφρένεα* zu c. 70 7. — *κατέλαβε*: zu c. 65 4.

5. *ὁ νόμος*: s. c. 84.

7. *ἄγγελος*, sonst bestimmter *ἐσαγγελεύς* od. *ἀγγελιηφόρος*, wie gleich unten.

8. *οἱ* ‘für ihn’; näml. *ἐσαγγέλλειν*=*ἀγγελίην ἐσφέρειν* (c. 77 6).

13. Vgl. zu c. 69 19.

καὶ ἀνείρας περὶ τὸν χαλινὸν τοῦ ἵππου περὶ τοὺς αὐχένας σφέων ἔδησε, καὶ ἀπῆκε. οἱ δὲ τῷ βασιλέι 119
δεικνύουσι ἑωυτοὺς καὶ τὴν αἰτίην εἶπον δι' ἣν πεπονθότες εἴησαν. Δαρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἓξ πεποιηκότες ἔωσι ταῦτα, μεταπεμπόμενος ἕνα ἕκαστον ἀπεπειρᾶτο γνώμης, εἰ συνέπαινοί εἰσι τῷ πεποιημένῳ. ἐπείτε δὲ ἐξέμαθε ὡς οὐ σὺν ἐκείνοισι εἴη ταῦτα πεποιηκώς, ἔλαβε αὐτόν τε τὸν Ἰνταφρένεα καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ καὶ τοὺς οἰκηίους πάντας, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων μετὰ τῶν συγγενέων μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐπανάστασιν, συλλαβὼν δέ σφεας ἔδησε τὴν ἐπὶ θανάτῳ. ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφρένεος φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέος κλαίεσκε ἂν καὶ ὀδυρέσκετο· ποιεῦσα δὲ αἰεὶ τὠυτὸ τοῦτο τὸν Δαρεῖον ἔπεισε οἰκτεῖραί μιν, πέμψας δὲ ἄγγελον ἔλεγε τάδε „ὦ γύναι, βασιλεύς τοι Δαρεῖος διδοῖ ἕνα τῶν δεδεμένων οἰκηίων ῥύσασθαι, τὸν βούλεαι ἐκ πάντων.“ ἡ δὲ βουλευσαμένη ὑπεκρίνατο τάδε. „εἰ μὲν δή μοι διδοῖ βασιλεὺς ἑνὸς τὴν ψυχήν, αἱρέομαι ἐκ πάντων τὸν ἀδελφεόν.“ πυθόμενος δὲ Δαρεῖος ταῦτα καὶ θωυμάσας τὸν λόγον, πέμψας ἠγόρευε „ὦ γύναι, εἰρωτᾷ σε βασιλεύς, τίνα ἔχουσα γνώμην, τὸν ἄνδρα τε καὶ τὰ τέκνα ἐγκαταλιποῦσα, τὸν ἀδελφεὸν εἵλευ περιεῖναί τοι, ὃς καὶ ἀλλοτριώτερός τοι τῶν παίδων καὶ ἧσσον κεχαρισμένος τοῦ ἀνδρός ἐστι.“ ἡ δ' ἀμείβετο τοισίδε. „ὦ βασιλεῦ, ἀνὴρ μέν μοι ἂν ἄλλος γένοιτο, εἰ δαίμων ἐθέλοι, καὶ

14f. Er reihte die ihnen abgehauenen Ohren und Nasen auf den Zügel seines Pferdes wie auf eine Schnur, band sie ihnen so um den Hals, und liefs sie gehen.

**119.** 5. γνώμης: zu c. 82 9.

6. σὺν ἐκείνοισι 'im Einverständnisse mit jenen'.

8 f. ἐλπίδας πολλὰς ἔχων = πάγχυ ἐλπίζων (c. 157 4), 'in der festen Meinung'.

10. ἔδησε τὴν ἐπὶ θανάτῳ: dieselbe Redensart V 72 24. Wie in den zu I 109 3 angeführten Fällen ist zu τήν aus dem Verbum das entsprechende Substantiv, δέσιν, zu ergänzen. 'Er liefs sie in das für Hinzurichtende bestimmte Gefängnifs werfen'.

12. κλαίεσκε ἄν: zu II 174 5.

25ff. Dieselben Gründe, mit welchen hier des Intaphrenes Gattin ihre auffallende Wahl rechtfertigt, sind Soph. Ant. 905ff., wohl nicht

*τέκνα ἄλλα, εἰ ταῦτα ἀποβάλοιμι· πατρὸς δὲ καὶ μητρὸς οὐκέτι μευ ζωόντων ἀδελφεὸς ἂν ἄλλος οὐδενὶ τρόπῳ γένοιτο. ταύτῃ τῇ γνώμῃ χρεομένη ἔλεξα ταῦτα.“ εὖ τε δὴ ἔδοξε τῷ Δαρείῳ εἰπεῖν ἡ γυνή, καί οἱ ἀπῆκε τοῦτόν τε τὸν παραιτέετο καὶ τῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον, ἡσθεὶς αὐτῇ, τοὺς δὲ ἄλλους ἀπέκτεινε πάντας.*

120 *Τῶν μὲν δὴ ἑπτὰ εἷς αὐτίκα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀπολώλεε· κατὰ δέ κου μάλιστα τὴν Καμβύσεω νοῦσον ἐγένετο τάδε. ὑπὸ Κύρου κατασταθεὶς ἦν Σαρδίων ὕπαρχος Ὀροίτης ἀνὴρ Πέρσης. οὗτος ἐπεθύμησε πρήγματος οὐκ ὁσίου· οὔτε γάρ τι παθὼν οὔτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυκράτεος τοῦ Σαμίου, οὔτε ἰδὼν πρότερον, ἐπεθύμησε λαβὼν αὐτὸν ἀπολέσαι, ὡς μὲν οἱ πλεῦνες λέγουσι, διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην. ἐπὶ τῶν βασιλέος θυρέων κατήμενον τόν τε Ὀροίτεα καὶ ἄλλον Πέρσην τῷ οὔνομα εἶναι Μιτροβάτεα, νομοῦ ἄρχοντα τοῦ ἐν Δασκυλείῳ, τούτους ἐκ λόγων ἐς νεί-*

vom Dichter selbst sondern von späterer Hand, der Antigone in den Mund gelegt, um zu motiviren, warum sie gegen das Verbot ihren Bruder bestattet: *πόσις μὲν ἄν μοι κατθανόντος ἄλλος ἦν, Καὶ παῖς ἀπ' ἄλλου φωτός, εἰ τοῦδ' ἤμπλακον, Μητρὸς δ' ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν Οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ.*

**120.** 3. *Σαρδίων ὕπαρχος*: so häufig st. *Λυδίης* (V 25. 73. 123. VI 1. 30. 42, auch Thuk. I 115 *Πισσούθνη ὅς εἶχε Σάρδεις τότε* 'die lydische Satrapie besafs'), wohl in Nachahmung des Gebrauches der Perser, die, da ihre Sprache des *l* entbehrte (vgl. zu c. 92 1. 97 14), in diesem Falle die Hauptstadt an Stelle des Landes nannten. Auch ist dies in den Inschriften (zu c. 89 1) nicht unter seinem eigentlichen Namen aufgeführt, sondern als *Çparda* zwischen *Yaunâ* (Ionien) und *Katpadhuka* (Kappadokien). (*Çparda* = *Σάρδις*; denn dafs die einheimische Form des Namens hinter dem Anlauter eine Labialis hatte, zeigt die Notiz bei Joannes Lydus de menss. III 14 *Σάρδιν γὰρ αὐτὴν καὶ Ξύαριν ὁ Ξάνθος καλεῖ*).

6. *μάταιον ἔπος* 'leichtfertige, beleidigende Rede'. Vgl. VII 11 4. 15 5 (*μάταια ἔπεα*, wofür 13 9 *ἀεικέστερα*), und zu II 173 6. — Doch berichtet Diodor Exc. Vat. p. 557 von einem vorgängigen Unrecht des Polykrates: *Λυδοί τινες φεύγοντες τὴν Ὀροίτου τοῦ σατράπου δυναστείαν κατέπλευσαν εἰς Σάμον μετὰ πολλῶν χρημάτων καὶ τοῦ Πολυκράτεος ἱκέται ἐγένοντο. ὁ δὲ τὸ μὲν πρῶτον αὐτοὺς φιλοφρόνως ὑπεδέξατο, μετ' ὀλίγον δὲ πάντας ἀποσφάξας τῶν χρημάτων ἐγκρατὴς ἐγένετο.*

11 f. *ἐν* 'bei, um'. Daskyleion war die Hptst. der Satrapie (zu c. 90

κεα συμπεσεῖν, κρινομένων δὲ περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν τὸν Μιτροβάτεα τῷ Ὀροίτῃ προφέροντα „σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν λόγῳ, ὃς βασιλέι νῆσον Σάμον πρὸς τῷ σῷ νομῷ προσκειμένην οὐ προσεκτήσαο, ὧδε δή τι ἐοῦσαν εὐπετέα χειρωθῆναι, τὴν τῶν τις ἐπιχωρίων πεντεκαίδεκα ὁπλίτῃσι ἐπαναστὰς ἔσχε καὶ νῦν αὐτῆς τυραννεύει.“ οἱ μὲν δή μιν φασι τοῦτο ἀκούσαντα καὶ ἀλγήσαντα τῷ ὀνείδεϊ, ἐπιθυμῆσαι οὐκ οὕτω τὸν εἴπαντα ταῦτα τίσασθαι ὡς Πολυκράτεα πάντως ἀπολέσαι, δι᾽ ὅντινα κακῶς ἤκουσε.

**121** οἱ δὲ ἐλάσσονες λέγουσι πέμψαι Ὀροίτεα ἐς Σάμον κήρυκα ὁτευδὴ χρήματος δεησόμενον (οὐ γὰρ ὦν δὴ τοῦτό γε λέγεται), καὶ τὸν Πολυκράτεα τυχεῖν κατακείμενον ἐν ἀνδρεῶνι, παρεῖναι δέ οἱ καὶ Ἀνακρέοντα τὸν Τήιον· καί κως εἴτ᾽ ἐκ προνοίης αὐτὸν κατηλογέοντα τὰ Ὀροίτεω πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο· τόν τε γὰρ κήρυκα τὸν Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, καὶ τὸν Πολυκράτεα

8). — *τούτους*: zu c. 14 4. — *ἐς νείκεα συμπεσεῖν*: vollständiger IX 55 *ἐς νείκεα συμπεσόντες* ('an einander gerathen') *ἀπικέατο*. — *κρίνεσθαι*, *certare*; davon *κρίσις*, *certamen* (V 53. VII 268); vgl. *ανακρίνεσθαι* und *διακρίνεσθαι* (IX 56 2. 58 11).

13. *γάρ*: erg. aus *κρινομένων περὶ ἀρετῆς* etwa *οὐδὲν σοὶ μέτεστι ἀρετῆς*. — Wegen der Bedeutung des Vorwurfs vgl. c. 134 4ff. 154 7.

16. *τήν*: das Relativ nach *ὧδε* (und *οὕτω*; dieses verbunden mit *δή τι* das gewöhnliche), wie I 87 18. IV 28 2. 52 8; vgl. I 202 8. Sonst folgt auch *ὡς* (*ὥστε*) oder ein Asyndeton (zu c. 12 8).

17. Vgl. zu c. 39 1.

**121.** 4. Der Dichter Anakreon lebte am samischen Hofe bis zum Tode des Polykrates.

5ff. Der von *λέγουσι* (1) abhängige Satz war eigentlich auf diesen Bau angelegt: *καί κως αὐτὸν εἴτ᾽ ἐκ προνοίης κατηλογέοντα τὰ Ὀ. πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο, ἐπείτε τὸν κήρυκα τὸν Ὀ. παρελθόντα διαλέγεσθαι* (zu I 24 30), *τυχεῖν γὰρ ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον, οὔτε τι μεταστραφῆναι οὔτε ὑποκρίνασθαι*. Da aber bei dieser Satzfügung die Zugehörigkeit des Subjektsakk. *αὐτόν* zu *τυχεῖν* und den fgg. Infinitiven verdunkelt worden wäre, auch die beiden benachbarten Zwischensätze *ἐπείτε — διαλέγεσθαι* und *τυχεῖν γὰρ — τοῖχον* belästigt haben würden, zog es der Vf. vor die Strenge des Satzbaues der Klarheit des Gedankens zu opfern, und liefs den mit *καί κως* begonnenen Hauptsatz unvollendet, während er den ersten jener beiden Zwischensätze zu einem selbständigen Satze erhob, dem er dann den erneuerten Hauptsatz *τὸν Πολυκράτεα* .. parallel anschlofs. — *πρήγματα* 'Macht'.

(τυχεῖν γὰρ ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον) οὔτε τι
122 μεταστραφῆναι οὔτε ὑποκρίνασθαι. αἰτίαι μὲν δὴ αὗται διφάσιαι λέγονται τοῦ θανάτου τοῦ Πολυκράτεος γενέσθαι, πάρεστι δὲ πείθεσθαι ὁκοτέρῃ τις βούλεται αὐτέων. ὁ δὲ ὦν Ὀροίτης ἱζόμενος ἐν Μαγνησίῃ τῇ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένῃ ἔπεμπε Μύρσον τὸν Γύγεω ἄνδρα Λυδὸν ἐς Σάμον ἀγγελίην φέροντα, μαθὼν τοῦ Πολυκράτεος τὸν νόον. Πολυκράτης γάρ ἐστι πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Ἑλλήνων ὃς θαλασσοκρατέειν ἐπενοήθη, πάρεξ Μίνω τε τοῦ Κνωσίου καὶ εἰ δή τις ἄλλος πρότερος τούτου ἦρξε τῆς θαλάσσης· τῆς δὲ ἀνθρωπηίης λεγομένης γενεῆς Πολυκράτης ἐστὶ πρῶτος, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων Ἰωνίης τε καὶ νήσων ἄρξειν. μαθὼν ὦν ταῦτά μιν διανοεύμενον ὁ Ὀροίτης πέμψας ἀγγελίην ἔλεγε τάδε. „Ὀροίτης Πολυκράτεϊ ὧδε λέγει. πυνθάνομαι ἐπιβουλεύειν σε πρήγμασι μεγάλοισι, χρήματα δέ τοι οὐκ εἶναι κατὰ τὰ φρονήματα. σύ νυν ὧδε ποιήσας ὀρθώσεις μὲν σεωυτόν, σώσεις δὲ καὶ ἐμέ· ἐμοὶ γὰρ βασιλεὺς Καμβύσης ἐπιβουλεύει θάνατον, καί μοι τοῦτο ἐξαγγέλλεται σαφηνέως. σύ νυν ἐμὲ ἐκκομίσας αὐτὸν καὶ χρήματα, τὰ μὲν αὐτῶν αὐτὸς ἔχε, τὰ δὲ ἐμὲ ἔα ἔχειν· εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος. εἰ δέ μοι ἀπιστέεις τὰ περὶ τῶν χρημάτων, πέμψον ὅστις τοι πιστότατος τυγχάνει ἐών, τῷ

**122.** 4. *ἐν Μαγνησίῃ*, im νομὸς Ἰωνικός (c. 90 2), in dessen Besitz sich Or. damals schon gesetzt haben mufs (c. 127 9).

5. *Μύρσον*, noch einmal V 21 erwähnt. Dem Namen nach scheint er ein Nachkomme der früheren einheimischen Dynastie gewesen zu sein. Vgl. I 7.

8. Vgl. zu c. 39 16.

9 ff. *Μίνω*: s. I 171. — *τῆς θαλάσσης*, des hellenischen oder aegaeischen. Thuk. I 4 *Μίνως γὰρ παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτήσατο καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησε.* Arist. pol. II 10 *καὶ τὴν τῆς θαλασσης ἀρχὴν κατέσχεν ὁ Μίνως καὶ τὰς νήσους τὰς μὲν ἐχειρώσατο τὰς δ' ᾤκισεν.* — *πρότερος τούτου*: das Alterthum kennt sonst keinen früheren. — *ἀνθρωπηίης*, Ggs. *ἡρωικῆς*, zu der Minos gehörte.

14 S. zu c. 40 5.

17. *ὧδε*: die Ausführung folgt 19 *σύ νυν* .. Vgl. zu c. 31 4. 34 2.

21. *εἵνεκεν χρημάτων* 'so weit es auf Geld ankommt'.

ἐγὼ ἀποδέξω." ταῦτα ἀκούσας Πολυκράτης ἥσθη τε 123
καὶ ἐβούλετο· καί κως ἱμείρετο γὰρ χρημάτων μεγάλως, ἀποπέμπει πρῶτα κατοψόμενον Μαιάνδριον Μαιανδρίου ἄνδρα τῶν ἀστῶν, ὅς οἱ ἦν γραμματιστής· ὃς χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον τούτων τὸν κόσμον τὸν ἐκ τοῦ ἀνδρεῶνος τοῦ Πολυκράτεος ἐόντα ἀξιοθέητον ἀνέθηκε πάντα ἐς τὸ Ἡραῖον. ὁ δὲ Ὀροίτης μαθὼν τὸν κατάσκοπον ἐόντα προσδόκιμον ἐποίεε τοιάδε· λάρνακας ὀκτὼ πληρώσας λίθων πλὴν κάρτα βραχέος τοῦ περὶ αὐτὰ τὰ χείλεα, ἐπιπολῆς τῶν λίθων χρυσὸν ἐπέβαλε, καταδήσας δὲ τὰς λάρνακας εἶχε ἑτοίμας. ἐλθὼν δὲ ὁ Μαιάνδριος καὶ θηησάμενος ἀπήγγειλε τῷ Πολυκράτεϊ.
ὁ δὲ πολλὰ μὲν τῶν μαντίων ἀπαγορευόντων πολλὰ 124
δὲ τῶν φίλων ἐστέλλετο αὐτὸς ἀπιέναι, πρὸς δὲ καὶ ἰδούσης τῆς θυγατρὸς ὄψιν ἐνυπνίου τοιήνδε· ἐδόκεέ οἱ τὸν πατέρα ἐν τῷ ἠέρι μετέωρον ἐόντα λοῦσθαι μὲν ὑπὸ τοῦ Διός, χρίεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου. ταύτην ἰδοῦσα τὴν ὄψιν παντοίη ἐγίνετο μὴ ἀποδημῆσαι τὸν Πολυκράτεα παρὰ τὸν Ὀροίτεα, καὶ δὴ καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν πεντηκόντερον ἐπεφημίζετο. ὁ δέ οἱ ἠπείλησε, ἢν σῶς ἀπονοστήσῃ, πολλόν μιν χρόνον παρθενεύεσθαι. ἡ δὲ ἠρήσατο ἐπιτελέα ταῦτα γενέσθαι· βού-

**123.** 2. κως: zu c. 40 1.

5. ὕστερον τούτων, als er dem Pol. in der Tyrannis folgte (c. 142). — κόσμον: vgl. die Stelle des Alexis zu c. 39 1.

11. καταδήσας, nach alter (homerischer) Sitte mit kunstvollen Knoten.

**124.** πολλά: zu I 208 6.

6. παντοίη ἐγίνετο 'bot alle Mittel der Ueberredung auf'; vollständiger VII 10γ παντοῖοι ἐγένοντο Σκύθαι δεόμενοι Ἰώνων λῦσαι τὸν πόρον, IX 109 παντοῖος ἐγίνετο οὐ βουλόμενος δοῦναι. Der Redensart scheint die Erinnerung an das Benehmen des Proteus (H. Od. δ 455 ff.) zu Grunde zu liegen (vgl. δ 417 von demselben πάντα δὲ γιγνόμενος πειρήσεται).

8. ἐπεφημίζετο, *ominosis verbis prosequuta est*.

10. Statt μᾶλλον βούλεσθαι (oder auch bloſs βούλεσθαι, zu c. 40 8) πολλὸν χρόνον, 'sie wolle lieber lange Zeit (wie ihr der Vater gedroht) Jungfrau als (lange Zeit) Waise sein', ist die Komparation in eigenthümlich freier Weise zu πολλὸν χρόνον gezogen, 'sie wünsche längere Zeit Jungfrau als Waise zu sein', da doch ihre Wahl sich auf die beiden Zustände selbst, nicht auf deren Dauer bezieht.

λεσθαι γὰρ παρθενεύεσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς
125 ἐστερῆσθαι. Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλίης ἀλογήσας ἔπλεε παρὰ τὸν Ὀροίτεα, ἅμα ἀγόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν ἑταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δημοκήδεα τὸν Καλλιφῶντος Κροτωνιήτην ἄνδρα, ἰητρόν τε ἐόντα καὶ τὴν τέχνην ἀσκέοντα ἄριστα τῶν κατ᾽ ἑωυτόν. ἀπικόμενος δὲ ἐς τὴν Μαγνησίην ὁ Πολυκράτης διεφθάρη κακῶς, οὔτε ἑωυτοῦ ἀξίως οὔτε τῶν ἑωυτοῦ φρονημάτων· ὅτι γὰρ μὴ οἱ Συρηκοσίων γενόμενοι τύραννοι, οὐδὲ εἷς τῶν ἄλλων Ἑλληνικῶν τυράννων ἄξιός ἐστι Πολυκράτεϊ μεγαλοπρεπείην συμβληθῆναι. ἀποκτείνας δέ μιν οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος Ὀροίτης ἀνεσταύρωσε· τῶν δέ οἱ ἑπομένων ὅσοι μὲν ἦσαν Σάμιοι, ἀπῆκε, κελεύων σφέας ἑωυτῷ χάριν εἰδέναι ἐόντας ἐλευθέρους, ὅσοι δὲ ἦσαν ξεῖνοί τε καὶ δοῦλοι τῶν ἑπομένων, ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιεύμενος εἶχε. Πολυκράτης δὲ ἀνακρεμάμενος ἐπετέλεε πᾶσαν τὴν ὄψιν τῆς θυγατρός· ἐλοῦτο μὲν γὰρ ὑπὸ τοῦ Διός, ὅκως ὕοι, ἐχρίετο δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, ἀνιεὶς αὐτὸς ἐκ τοῦ σώματος ἰκμάδα.

126 Πολυκράτεος μὲν δὴ αἱ πολλαὶ εὐτυχίαι ἐς τοῦτο ἐτελεύτησαν[, τῇ οἱ Ἄμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς προεμαντεύσατο]· χρόνῳ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Ὀροίτεα Πολυκράτεος τίσιες μετῆλθον. μετὰ γὰρ τὸν Καμ-

**125.** 8. Συρηκοσίων γεν. τύραννοι, Gelon und Hieron. Von ihnen VII 153 ff.

10. μεγαλοπρεπείην: vgl. II 10 πλήθεος πέρι συμβληθῆναι, IV 42 εὔρεος πέρι συμβαλεῖν.

11. Nach Ktesias Exc. Pers. 59 (Βαγαπάτης) τὸ δέρμα περιαιρεθεὶς ἀνεσταυρίσθη ὑπὸ Παρυσάτιος, läfst sich das οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος' errathen.

13. ἐόντας ἐλευθέρους ‘für ihre Freilassung’. IX 79 χάριν ἴσθι ἐὼν ἀπαθής.

17 f. ὕοι, sc. Ζεύς od. ὁ θεός (II 13 19). — Bad und Salbung sind zusammengehörig. H. Od. δ 252 ὅτε δή μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ. — ἀνιείς ‘ausdünstend’, in Folge der Sonnenhitze.

**126.** 4 f. τίσιες Πολυκράτεος: vgl. zu I 13 10. H. Od. λ 280 (ἄλγεα) ὅσσα τε μητρὸς ἐρίνυες ἐκτελέουσιν. — μετῆλθον: vgl. VI 86 γ im Orakelspruche (παῖς ὅρκου, die ποινή) κραιπνὸς δὲ μετέρχεται, εἰς ὅ κε πᾶσαν συμμάρψας ὀλέσῃ γενεὴν καὶ οἶκον ἅπαντα. VIII 66 Πανιώνιον περιῆλθε ἡ τίσις. — Valckenaer stiefs an μετὰ — βασιλήην an, weil die unten erzählten Ereignisse eben in die Zeit der Magerherrschaft fielen, und verlangte

βύσεω θάνατον καὶ τῶν Μάγων τὴν βασιληίην μένων
ἐν τῇσι Σάρδισι Ὀροίτης ὠφέλεε μὲν οὐδὲν Πέρσας ὑπὸ
Μήδων ἀπαραιρημένους τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ ἐν ταύτῃ τῇ
ταραχῇ κατὰ μὲν ἔκτεινε Μιτροβάτεα τὸν ἐκ Δασκυ-
λείου ὕπαρχον, ὅς οἱ ὠνείδισε τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχον-
τα, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτεω τὸν παῖδα Κρανάσπην,
ἄνδρας ἐν Πέρσῃσι δοκίμους, ἄλλα τε ἐξύβρισε παν-
τοῖα, καί τινα καὶ ἀγγελιηφόρον Δαρείου ἐλθόντα παρ' αὐ-
τόν, ὡς οὐ πρὸς ἡδονήν οἱ ἦν τὰ ἀγγελλόμενα, κτεί-
νει μιν ὀπίσω κομιζόμενον, ἄνδρας οἱ ὑπείσας κατ'
ὁδόν, ἀποκτείνας δέ μιν ἠφάνισε αὐτῷ ἵππῳ. Δαρεῖος 127
δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, ἐπεθύμεε τὸν Ὀροίτεα τίσα-
σθαι πάντων τε τῶν ἀδικημάτων εἵνεκεν καὶ μάλιστα
Μιτροβάτεω καὶ τοῦ παιδός. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰθέης στρα-
τὸν ἐπ' αὐτὸν οὐκ ἐδόκεε πέμπειν ἅτε οἱ οἰδεόντων ἔτι
τῶν πρηγμάτων, καὶ νεωστὶ ἔχων τὴν ἀρχήν, καὶ τὸν
Ὀροίτεα μεγάλην τὴν ἰσχὺν πυνθανόμενος ἔχειν, τὸν
χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρεον, εἶχε δὲ νομὸν τόν τε
Φρύγιον καὶ Λύδιον καὶ Ἰωνικόν. πρὸς ταῦτα δὴ ὦν

deshalb κατά st. καί. Wir wissen jetzt aber, und es war auch dem Vf. nicht ganz unbekannt (vgl. c. 127 5), dafs auch die Zeit nach den Magern für die Perser voll Gefahren und Kämpfe um die Herrschaft war. S. zu c. 88 2.

7. Μήδων: zu c. 65 33. — ὁ δέ: zu I 17 9.

8 ff. κατὰ μὲν ἔκτεινε — κατὰ δέ: zu II 141 22. — ἐκ Δασκυλείου: zu c. 120 11.

11. ἐξύβρισε: zu c. 33 1.

12. ἀγγελιηφόρον: die La. zweier Hss. ἀγγαρήιον ist eine verfehlte Glosse aus VIII 98 14. Der königliche Postkourier hiefs (persisch) ἄγγαρος, das Institut ἀγγαρήιον. Ob dies damals schon bestand, ist zweifelhaft.

13. τὰ ἀγγελλόμενα, näml. seine Zurückrufung; vgl. c. 127 17 τοὺς ἀνακαλέοντας.

14. μιν: zu II 175 2. — ἄνδρας ὑπείσας 'einen Hinterhalt legend' (VI 103 15); H. Il. ζ, 189 εἷσε λόχον.

**127.** 2. Es ist nicht wahrscheinlich, dafs Dareios gleich nach Erlangung der Herrschaft (ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν), inmitten zahlreicher Aufstände, sich auf ein so entferntes Unternehmen eingelassen habe. Auch zeigt die Sendung des Boten (c. 126 12), dafs er schon König war, ehe er die Bestrafung des Oroetes versuchte. Ueberhaupt unterliegt H.'s Darstellung der Ereignisse nach Dareios Regierungsantritt chronologischen Bedenken (zu c. 150 1).

4. ἐκ τῆς ἰθέης: zu II 161 17.

5. οἰδεόντων: zu c. 76 8. Ueber die Unruhen zu c. 88 2.

ὁ Δαρεῖος τάδε ἐμηχανήσατο. συγκαλέσας Περσέων τοὺς λογιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε. „ὦ Πέρσαι, τίς ἄν μοι τοῦτο ὑμέων ὑποστὰς ἐπιτελέσειε σοφίῃ καὶ μὴ βίῃ τε καὶ ὁμίλῳ; ἔνθα γὰρ σοφίης δεῖ, βίης ἔργον οὐδέν. ὑμέων δὴ ὦν τίς ἄν μοι Ὀροίτεα ἢ ζώοντα ἀγάγοι ἢ ἀποκτείνειε; ὃς ὠφέλησε μέν κω Πέρσας οὐδέν, κακὰ δὲ μεγάλα ἔοργε. τοῦτο μὲν δύο ἡμέων ἠίστωσε, Μιτροβάτεά τε καὶ τὸν παῖδα αὐτοῦ, τοῦτο δὲ τοὺς ἀνακαλέοντας αὐτὸν καὶ πεμπομένους ὑπ᾽ ἐμεῦ κτείνει, ὕβριν οὐκ ἀνάσχετον φαίνων. πρίν τι ὦν μέζον ἐξεργάσασθαί μιν Πέρσας κακόν, καταλαμπτέος ἐστὶ ἡμῖν
128 θανάτῳ.“ Δαρεῖος μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, τῷ δὲ ἄνδρες τριήκοντα ὑπέστησαν, αὐτὸς ἕκαστος ἐθέλων ποιέειν ταῦτα. ἐρίζοντας δὲ Δαρεῖος κατελάμβανε κελεύων πάλλεσθαι· παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος ὁ Ἀρτόντεω. λαχὼν δὲ ὁ Βαγαῖος ποιέει τοιάδε. βιβλία γραψάμενος πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα πρηγμάτων σφρηγῖδά σφι ἐπέβαλε τὴν Δαρείου, μετὰ δὲ ἤιε ἔχων ταῦτα ἐς τὰς Σάρδις. ἀπικόμενος δὲ καὶ Ὀροίτεω ἐς ὄψιν ἐλθών, τῶν βιβλίων ἓν ἕκαστον περιαιρεόμενος ἐδίδου τῷ γραμματιστῇ τῷ βασιληίῳ ἐπι-

12. H. Od. γ 99 ἤ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν.

13. ὁμίλῳ 'mit Geräusch' (*Hermann* Vig. p. 945). ὅμιλος = θόρυβος Hesych. IX 59 βοῇ τε καὶ ὁμίλῳ. — σοφίης: zu c. 4 12. Der Ausspruch stimmt zur sonstigen Charakteristik des Königs; vgl. zu c. 72 17.

16. ἠίστωσε: zu c. 69 16.

20. καταλαμπτέος: zu c. 69 15 und I 46 7; *nece coërcendus est.*

**128.** 4. παλλομένων, sc. πάλους, κλήρους, = κληρουμένων. H. Il. ο 190 Poseidon ἤτοι ἐγὼ ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεὶ παλλομένων.

6. Zu ἔχοντα scheint ein Substantiv, ἔπεα (vgl. 16), λόγους, ἐντολάς od. ä. gedacht zu sein, 'über viele Dinge Bestimmungen enthaltend'.

7. Schol. Thuk. I 129 ἡ σφραγὶς τοῦ Περσῶν βασιλέως εἶχε κατὰ μέν τινας τὴν βασιλέως εἰκόνα, κατὰ δέ τινας τὴν Κύρου τοῦ πρώτου βασιλέως αὐτῶν, κατὰ δέ τινας τὸν Δαρείου ἵππον, δι᾽ ὃν χρεμετίσαντα ἐβασίλευσεν. Esther 3 12 'Im Namen des Königs Ahasveros ward es geschrieben und untersiegelt mit dem Ringe des Königs', 8 12 'eine Schrift, welche im Namen des Königs geschrieben und mit dem Ringe des Königs untersiegelt worden, ist nicht zu widerrufen'.

10. περιαιρεομένους kann keinen Bezug auf σφρηγῖδα haben, 'löste das Siegel ringsum ab', zumal

λέγεσθαι· γραμματιστὰς δὲ βασιληίους οἱ πάντες ὕπαρχοι ἔχουσι. ἀποπειρεόμενος δὲ τῶν δορυφόρων ἐδίδου τὰ βιβλία ὁ Βαγαῖος, εἴ οἱ ἐνδεξαίατο ἀπόστασιν ἀπ' Ὀροίτεω. ὁρέων δέ σφεας τά τε βιβλία σεβομένους μεγάλως καὶ τὰ λεγόμενα ἐκ τῶν βιβλίων ἔτι μεζόνως, διδοῖ ἄλλο ἐν τῷ ἐνῆν ἔπεα τοιάδε. „ὦ Πέρσαι, βασιλεὺς Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορέειν Ὀροίτεα.“ οἱ δὲ ἀκούσαντες τούτων μετῆκάν οἱ τὰς αἰχμάς. ἰδὼν δὲ τούτῳ σφέας ὁ Βαγαῖος πειθομένους τῷ βιβλίῳ, ἐνθαῦτα δὴ θαρσήσας τὸ τελευταῖον τῶν βιβλίων διδοῖ τῷ γραμματιστῇ, ἐν τῷ ἐγέγραπτο „βασιλεὺς Δαρεῖος Πέρσῃσι τοῖσι ἐν Σάρδισι ἐντέλλεται κτείνειν Ὀροίτεα.“ οἱ δὲ δορυφόροι ὡς ἤκουσαν ταῦτα, σπασάμενοι τοὺς ἀκινάκας κτείνουσι παραυτίκα μιν. οὕτω δὴ Ὀροίτεα τὸν Πέρσην Πολυκράτεος τοῦ Σαμίου τίσιες μετῆλθον.

**129** Ἀπικομένων δὲ καὶ ἀνακομισθέντων τῶν Ὀροίτεω χρημάτων ἐς τὰ Σοῦσα, συνήνεικε χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον βασιλέα Δαρεῖον ἐν ἄγρῃ θηρῶν ἀποθρώσκοντα ἀπ' ἵππου στραφῆναι τὸν πόδα. καί κως ἰσχυροτέρως ἐστράφη· ὁ γάρ οἱ ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων. νομίζων δὲ καὶ πρότερον περὶ ἑωυτὸν ἔχειν Αἰγυπτίων τοὺς δοκέοντας εἶναι πρώτους τὴν ἰητρικήν, τούτοισι ἐχρᾶτο. οἱ δὲ στρε-

die Siegellösung dem *γραμματιστής* des Oroetes zukam. Das Wort wird sonst von der Wegnahme einer Hülle u. ä. gebraucht (zu II 151 7), hier aber bezieht es sich, mit einer auch sonst üblichen Verwechslung, nicht auf die Hülle, sondern auf den umhüllten Gegenstand, 'indem er die einzelnen Schriftrollen (aus dem Behälter) heraus an sich nahm'.

13. *ἐνδεξαίατο* läfst sich sowohl auf *ἐνδέκεσθαι* (*num admissuri, probaturi essent*) als auf *ἐνδείκνυσθαι* (*num significaturi essent*) zurückführen; doch ist jenes probabeler.

18. *ἀκούσαντες τούτων*: zu I 45 7; anders unten 23. — *οἱ*, dem Bagaeos. Das Niedersenken der Speere scheint ein Zeichen besonderer Ehrfurcht gewesen zu sein. Die tausend erlesenen Speerträger, die in Xerxes' Heer dem Sonnenwagen voraufgingen, trugen die Spitzen erdwärts gesenkt (VII 40).

Geschichte des Arztes Demokedes (c. 129—138).

**129.** *Ἀπικομένων*, von den Sklaven; *ἀνακομισθέντων*, von den Sachen.

5. *οἱ*: zu I 34 16.

7. Von den aeg. Aerzten s. II 84.

βλοῦντες καὶ βιώμενοι τὸν πόδα κακὸν μέζον ἐργάζοντο. ἐπ' ἑπτὰ μὲν δὴ ἡμέρας καὶ ἑπτὰ νύκτας ὑπὸ τοῦ παρεόντος κακοῦ ὁ Δαρεῖος ἀγρυπνίῃσι εἴχετο, τῇ δὲ δὴ ὀγδόῃ ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ φλαύρως, οἷα δὴ παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνιήτεω Δημοκήδεος τὴν τέχνην ἀγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρὰ ἑωυτὸν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἐξεῦρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι ὅκου δή κοτε ἀπημελημένον, παρῆγον ἐς μέσον πέδας τε ἕλκοντα καὶ ῥάκεσι ἐσθημένον.

**130** σταθέντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτα ὁ Δαρεῖος τὴν τέχνην εἰ ἐπίσταιτο· ὁ δ' οὐκ ὑπεδέκετο, ἀρρωδέων μὴ ἑωυτὸν ἐκφήνας τὸ παράπαν τῆς Ἑλλάδος ᾖ ἀπεστερημένος. κατεφάνη δὲ τῷ Δαρείῳ τεχνάζειν ἐπιστάμενος, καὶ τοὺς ἀγαγόντας αὐτὸν ἐκέλευσε μάστιγάς τε καὶ κέντρα παραφέρειν ἐς τὸ μέσον. ὁ δὲ ἐνθαῦτα δὴ ὦν ἐκφαίνει, φὰς ἀτρεκέως μὲν οὐκ ἐπίστασθαι, ὁμιλήσας δὲ ἰητρῷ φλαύρως ἔχειν τὴν τέχνην. μετὰ δὲ ὥς οἱ ἐπέτρεψε, Ἑλληνικοῖσι ἰήμασι χρεόμενος καὶ ἤπια μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὕπνου τέ μιν λαγχάνειν ἐποίεε καὶ ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ ὑγιέα μιν ἐόντα ἀπέδεξε, οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπουν ἔσεσθαι. δωρέεται δή μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρεῖος πεδέων χρυσέων δύο ζεύγεσι· ὁ δέ μιν ἐπείρετο εἴ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγιέα ἐποίησε. ἡσθεὶς δὲ τῷ ἔπεϊ ὁ Δαρεῖος ἀποπέμπει μιν παρὰ τὰς ἑωυτοῦ γυναῖκας. παράγοντες δὲ οἱ εὐνοῦχοι ἔλεγον πρὸς τὰς γυναῖκας ὡς βασιλέι οὗτος εἴη ὃς τὴν ψυχὴν ἀπέδωκε. ὑποτύπτουσα δὲ αὐτέων ἑκάστη φιάλῃ ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκήδεα, οὕτω δή τι δαψι-

9. *ἀγρυπνίῃσι*: vgl. zu c. 52 8.
14. *Δαρείῳ*: vgl. zu II 175 2.
**130.** 4. *τεχνάζειν*, Wortspiel mit *τέχνη* (1). — *ἐπιστάμενος*, sc. *τὴν τέχνην*, 'obwohl er sie verstände'.
8. *ἔχειν* 'verstehen', wie Hes. Theog. 770 *τέχνην δὲ κακὴν ἔχει*. — *ἐπέτρεψε*, erg. *τὸ πρῆγμα* od. *τὴν ἴησιν*; vgl. zu c. 81 3.
16. *εὐνοῦχοι*: zu c. 77 7.
18. *ὑποτύπτουσα*: zu II 136 24. Die Frauen gebrauchten die flachen Trinkschalen als Schöpfkellen, mit denen sie eine jede aus ihrer Goldkiste (*τὴν θήκην*) dem Demokedes Goldmünzen reichten. *θήκη χρυσοῦ*, wie IX 83 2.

λέι δωρεῇ ὡς τοὺς ἀποπίπτοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων
στατῆρας ἑπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ οὔνομα ἦν Σκίτων,
ἀνελέγετο καί οἱ χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ συνελέχθη.

Ὁ δὲ Δημοκήδης οὗτος ὧδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμέ- 131
νος Πολυκράτεϊ ὡμίλησε. πατρὶ συνείχετο ἐν Κρότωνι
ὀργῇ χαλεπῷ· τοῦτον ἐπείτε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπο-
λιπὼν οἴχετο ἐς Αἴγιναν. καταστὰς δὲ ἐς ταύτην τῷ
πρώτῳ ἔτεϊ ὑπερεβάλετο τοὺς ἄλλους ἰητρούς, ἀσκευής
περ ἐὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ
ἐργαλήια· καί μιν δευτέρῳ ἔτεϊ ταλάντου Αἰγινῆται
δημοσίῃ μισθεῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτεϊ Ἀθηναῖοι ἑκατὸν
μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτεϊ Πολυκράτης δυῶν ταλάντων.
οὕτω μὲν ἀπίκετο ἐς τὴν Σάμον, καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ
ἀνδρὸς οὐκ ἥκιστα Κροτωνιῆται ἰητροὶ εὐδοκίμησαν·
ἐγένετο γὰρ ὦν τοῦτο ὅτε πρῶτοι μὲν Κροτωνιῆται ἰη-
τροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυ-
ρηναῖοι. κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ χρόνον καὶ Ἀργεῖοι ἤκουον
μουσικὴν εἶναι Ἑλλήνων πρῶτοι. τότε δὲ ὁ Δημο- 132
κήδης ἐν τοῖσι Σούσοισι ἐξιησάμενος Δαρεῖον οἶκόν τε
μέγιστον εἶχε καὶ ὁμοτράπεζος βασιλέι ἐγεγόνεε, πλήν τε
ἑνὸς τοῦ ἐς Ἕλληνας ἀπιέναι πάντα τἆλλά οἱ παρῆν.

22. χρῆμα — χρυσοῦ: zu I 36 2.

**131.** 2. συνέχεσθαί τινι eig. vom Kämpfen, = συμπεπλέχθαι, συνεστάναι (I 214 8 f.); hier übertr. 'in Zwist leben'.

3. ὀργήν: zu I 73 18.

6. τῶν ὅσα: zu c. 23 11.

12—15 ist eine gelehrte chronologische Notiz, die, wenn sie überhaupt dem Vf. gehört, jedenfalls erst nach Vollendung des Ganzen eingefügt sein kann. Dabei ist ἐγένετο γὰρ ὦν τοῦτο ohne klaren Bezug zum Vorhergehenden; denn bezieht man es auf ἀπὸ τούτου — εὐδοκίμησαν, so enthält das Folgende ὅτε — εἶναι eine unleidliche Tautologie, 'sie wurden berühmt zur Zeit als sie für die ersten galten'. Die Erwähnung der Argeier endlich geschieht hier ganz ohne Anlafs.

14. Ἀργεῖοι: 'Früher bekannt durch ihre Vorliebe für epischen Gesang, dann wegen Sakadas, Kydias und Lasos genannt, erlangten sie durch das Ansehen grofser Musiker einen Ruf im Flöten- und Kitharspiel. Was H. um die Zeit des Polykrates ihnen nachrühmt, gilt noch über ein Jahrhundert.' *Bernhardy* gr. Lit. I 305. — ἤκουον = ἐλέγοντο, 'standen in dem Rufe'.

**132.** 3. Als ὁμοτράπεζος gehörte er zur nächsten Umgebung des Königs. Xen. An. I 8 25 πάνυ ὀλίγοι ἀμφ' αὐτὸν (Κῦρον) κατελείφθησαν, σχεδὸν οἱ ὁμοτράπεζοι καλούμενοι.

καὶ τοῦτο μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἰητρούς, οἳ βασιλέα πρότερον ἰῶντο, μέλλοντας ἀνασκολοπιεῖσθαι διότι ὑπὸ Ἕλληνος ἰητροῦ ἑσσώθησαν, τούτους βασιλέα παραιτησάμενος ἐρρύσατο· τοῦτο δὲ μάντιν Ἠλεῖον Πολυκράτεϊ ἐπισπόμενον καὶ ἀπημελημένον ἐν τοῖσι ἀνδραπόδοισι ἐρρύσατο. ἦν δὲ μέγιστον πρῆγμα Δημοκήδης παρὰ βασιλέι.

**133** Ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ μετὰ ταῦτα τάδε ἄλλα συνήνεικε γενέσθαι. Ἀτόσσῃ τῇ Κύρου μὲν θυγατρὶ Δαρείου δὲ γυναικὶ ἐπὶ τοῦ μαστοῦ ἔφυ φῦμα, μετὰ δὲ ἐκραγὲν ἐνέμετο πρόσω. ὅσον μὲν δὴ χρόνον ἦν ἔλασσον, ἡ δὲ κρύπτουσα καὶ αἰσχυνομένη ἔφραζε οὐδενί· ἐπείτε δὲ ἐν κακῷ ἦν, μετεπέμψατο τὸν Δημοκήδεα καί οἱ ἐπέδεξε. ὁ δὲ φὰς ὑγιέα ποιήσειν ἐξορκοῖ μιν ἦ μέν οἱ ἀντυπουργήσειν ἐκείνην τοῦτο τὸ ἂν αὐτῆς δεηθῇ· δεήσεσθαι δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην ἐστὶ

**134** φέροντα. ὡς δὲ ἄρα μιν μετὰ ταῦτα ἰώμενος ὑγιέα ἀπέδεξε, ἐνθαῦτα δὴ διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκήδεος ἡ Ἄτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείῳ λόγον τοιόνδε. „ὦ βασιλεῦ, ἔχων δύναμιν τοσαύτην κάτησαι, οὔτε τι ἔθνος προσκτεόμενος οὔτε δύναμιν Πέρσῃσι. οἰκὸς δέ ἐστι ἄνδρα καὶ νέον καὶ χρημάτων μεγάλων δεσπότην φαίνεσθαί τι ἀποδεικνύμενον, ἵνα καὶ Πέρσαι ἐκμάθωσι ὅτι ὑπ' ἀνδρὸς ἄρχονται. ἐπ' ἀμφότερα δέ τοι

6. *ἀνασκολοπιεῖσθαι*, passiv.

8. *Ἠλεῖον μάντιν*, vielleicht der V 44 f. erwähnte Kallias, der sich später in Demokedes' Vaterstadt Kroton niederliefs und dessen Nachkommen H. dort kennen lernte.

12. *μέγα πρῆγμα*, nicht ohne scherzhafte Färbung. Demosth. adv. Lakr. 15 *οὑτοσὶ δὲ Λάκριτος Φασηλίτης, μέγα πρᾶγμα, Ἰσοκράτους μαθητής*. Auch *χρῆμα* wird ähnlich gebraucht: Polybios XII 15 *ἀνάγκη μέγα τι γεγονέναι χρῆμα καὶ θαυμάσιον τὸν Ἀγαθοκλέα*. Vgl. zu c. 157 21.

**133.** *φῦμα*, bösartiges Geschwür.

4. *ἐνέμετο πρόσω* 'frafs weiter um sich'; öfters vom Feuer (V 101 9).

5. *ἡ δέ*: zu II 39 8.

7. *ἐξορκοῖ* 'läfst schwören' (IV 154 13. VI 74 9).

9. *τῶν ὅσα*: zu c. 23 11. — *ἐς αἰσχύνην φέρει*: zu I 10 12.

**134.** 4. *κάτησαι*, *desides*; zu I 46 1.

5. Vgl. VII 8 $^{α}$ 13.

6. *νέον*: zu c. 70 11.

8. *ἐπ' ἀμφότερα φέρει* 'führt zu

φέρει ταῦτα ποιέειν, καὶ ἵνα σφέων Πέρσαι ἐπίστωνται ἄνδρα εἶναι τὸν προεστεῶτα, καὶ ἵνα τρίβωνται πολέμῳ μηδὲ σχολὴν ἄγοντες ἐπιβουλεύωσί τοι. νῦν γὰρ ἄν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλικίην· αὐξανομένῳ γὰρ τῷ σώματι συναύξονται καὶ αἱ φρένες, γηράσκοντι δὲ συγγηράσκουσι καὶ ἐς τὰ πρήγματα πάντα ἀπαμβλύνονται.“ ἡ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ διδαχῆς ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβεται τοισίδε. „ὦ γύναι, πάντα ὅσα περ αὐτὸς ἐπινοέω ποιήσειν εἴρηκας· ἐγὼ γὰρ βεβούλευμαι ζεύξας γέφυραν ἐκ τῆσδε τῆς ἠπείρου ἐς τὴν ἑτέρην ἤπειρον ἐπὶ Σκύθας στρατεύεσθαι· καὶ ταῦτα ὀλίγου χρόνου ἔσται τελεύμενα.“ λέγει Ἄτοσσα τάδε. „ὅρα νυν, ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην ἰέναι ἔασον· οὗτοι γάρ, ἐπεὰν σὺ βούλῃ, ἔσονταί τοι· σὺ δέ μοι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατεύεσθαι. ἐπιθυμέω γὰρ λόγῳ πυνθανομένη Λακαίνας τέ μοι γενέσθαι θεραπαίνας καὶ Ἀργείας καὶ Ἀττικὰς καὶ Κορινθίας. ἔχεις δὲ ἄνδρα ἐπιτηδεώτατον ἀνδρῶν πάντων δέξαι τε ἕκαστα τῆς Ἑλλάδος καὶ κατηγήσασθαι τοῦτον, ὅς σευ τὸν πόδα ἐξιήσατο.“ ἀμείβεται Δαρεῖος „ὦ γύναι, ἐπεὶ τοίνυν τοι δοκέει τῆς Ἑλλάδος ἡμέας πρῶτα ἀποπειρᾶσθαι, κατασκόπους μοι δοκέει Περσέων πρῶτον ἄμεινον εἶναι ὁμοῦ τούτῳ τῷ σὺ λέγεις πέμψαι ἐς αὐτούς, οἳ μαθόντες καὶ ἰδόντες ἕκαστα αὐτῶν ἐξαγγελέουσι ἡμῖν· καὶ ἔπειτεν ἐξεπιστάμενος ἐπ' αὐτοὺς τρέψομαι.“ ταῦτα **135**
εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε. ἐπείτε γὰρ τά-

beiden Vortheilen'. Vgl. VII 8 α 8.

13 ff. Die Ansicht (des Demokedes, vgl. oben 2 und der alten Physiker überhaupt) dafs Wachsen und Abnehmen des Seelenlebens und der Geisteskraft vom Wachsen und Abnehmen des Leibes abhänge, ergab sich aus der Ueberzeugung, dafs die Seele entweder selber materieller Natur oder doch an Leibesorgane gebunden sei. Lucret. III 445 *gigni pariter cum corpore et una Crescere sentimus pariterque senescere mentem.*

21. Statt ἰέναι wünscht *Bekker* εἶναι (vgl. I 153 τὴν πρώτην εἶναι); dann müfste das auch sonst bedenkliche ὅρα νυν in στρατηίην od. στρατεύεσθαι geändert werden.

22 f. σὺ δέ: zu I 17 9. — λόγῳ: zu II 150 9. Zu πυνθανομένη erg. περὶ αὐτέων od. ἀρίστας εἶναι od. dgl.

27. κατηγήσασθαι, sc. τὴν ὁδόν (IX 104 8) = κατηγεμόνα εἶναι; vgl. IV 125 9 u. 25.-

**135.** 2. ἔπος τε καὶ ἔργον

χιστα ἡμέρῃ ἐπέλαμψε, καλέσας Περσέων ἄνδρας δοκίμους πεντεκαίδεκα ἐνετέλλετό σφι ἑπομένους Δημοκήδεϊ διεξελθεῖν τὰ παραθαλάσσια τῆς Ἑλλάδος, ὅκως τε μὴ διαδρήσεταί σφεας ὁ Δημοκήδης, ἀλλά μιν πάντως ὀπίσω ἀπάξουσι. ἐντειλάμενος δὲ τούτοισι ταῦτα, δεύτερα καλέσας αὐτὸν Δημοκήδεα ἐδέετο αὐτοῦ ὅκως ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα τοῖσι Πέρσῃσι ὀπίσω ἥξει· δῶρα δέ μιν τῷ πατρὶ καὶ τοῖσι ἀδελφεοῖσι ἐκέλευε πάντα τὰ ἐκείνου ἔπιπλα λαβόντα ἄγειν, φὰς ἄλλα οἱ πολλαπλήσια ἀντιδώσειν· πρὸς δὲ ἐς τὰ δῶρα ὁλκάδα οἱ ἔφη συμβαλέεσθαι πλήσας ἀγαθῶν παντοίων, τὴν ἅμα οἱ πλεύσεσθαι. Δαρεῖος μὲν δή, δοκέειν ἐμοί, ἀπ' οὐδενὸς δολεροῦ νόου ἐπηγγέλλετό οἱ ταῦτα· Δημοκήδης δὲ δείσας μή εὑ ἐκπειρῷτο Δαρεῖος, οὔτι ἐπιδραμὼν πάντα τὰ διδόμενα ἐδέκετο, ἀλλὰ τὰ μὲν ἑωυτοῦ κατὰ χώρην ἔφη καταλείψειν, ἵνα ὀπίσω σφέα ἀπελθὼν ἔχοι, τὴν μέντοι ὁλκάδα, τήν οἱ Δαρεῖος ἐπηγγέλλετο ἐς τὴν δωρεὴν τοῖσι ἀδελφεοῖσι, δέκεσθαι ἔφη. ἐντειλάμενος δὲ καὶ τούτῳ ταὐτὰ ὁ Δα-
**136** ρεῖος ἀποστέλλει αὐτοὺς ἐπὶ θάλασσαν. καταβάντες δ' οὗτοι ἐς Φοινίκην καὶ Φοινίκης ἐς Σιδῶνα πόλιν αὐτίκα μὲν τριήρεας δύο ἐπλήρωσαν, ἅμα δὲ αὐτῇσι καὶ γαυλὸν μέγαν παντοίων ἀγαθῶν· παρεσκευασμένοι δὲ

*ἐποίεε*, ein Zeugma; umgekehrt Pind. Pyth. IV 104 *οὔτε ἔργον οὔτ' ἔπος εὐτράπελον κείνοισιν εἰπών*. Vgl. IX 92 *ταῦτα τε ἅμα ἠγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε*, H. Il. τ 242 *αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην τετέλεστό τε ἔργον*.

5. *ὅκως τε μὴ διαδρήσεται*, abh. von *ἐνετέλλετο*, parallel zu *διεξελθεῖν*, 'und dafs er ihnen nicht entlaufe'.

7. *ὀπίσω ἀπάξουσι*: zu c. 16 4.

13. *συμβάλλεσθαι ἔς τι* 'zu etwas beitragen, beisteuern' (IV 50 6).

16. Nahm er seine ganze Habe mit, so konnte Dareios schliefsen, er wolle nicht wiederkommen.

17. *ἐπιδραμών* 'zufahrend, hastig zugreifend'.

18. *κατὰ χώρην* = *αὐτοῦ* od. *αὐτοῦ ταύτῃ*, 'an ihrem Orte' (IV 97 13. 135 16. 201 14).

20. *ἐς τὴν δωρεήν*, erg. *συμβαλέεσθαι* (13).

21. *ταὐτά*, was den fünfzehn Persern (4).

**136.** 2. *καὶ Φοινίκης* 'und zwar', wie I 52 6 u. s. Ueber den Weg vgl. zu c. 64 19.

4. *γαυλός· πλοῖον Φοινικικόν* Schol., eine *ὁλκάς* (c. 135 13). Vgl. VI 17 6. VIII 97 7. Das Wort ist auch semitischen Ursprunges und

πάντα ἔπλεον ἐς τὴν Ἑλλάδα, προσίσχοντες δὲ αὐτῆς τὰ παραθαλάσσια ἐθηεῦντο καὶ ἀπεγράφοντο, ἐς ὃ τὰ πολλὰ αὐτῆς καὶ οὐνομαστὰ θηησάμενοι ἀπίκοντο τῆς Ἰταλίης ἐς Τάραντα. ἐνθαῦτα δὲ ἐκ ῥηστώνης τῆς Δημοκήδεος Ἀριστοφιλίδης τῶν Ταραντίνων ὁ βασιλεὺς τοῦτο μὲν τὰ πηδάλια παρέλυσε τῶν Μηδικέων νεῶν, τοῦτο δὲ αὐτοὺς τοὺς Πέρσας ἔρξε ὡς κατασκόπους δῆθεν ἐόντας. ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἔπασχον, ὁ Δημοκήδης ἐς τὴν Κρότωνα ἀπικνέεται. ἀπιγμένου δὲ ἤδη τούτου ἐς τὴν ἑωυτοῦ ὁ Ἀριστοφιλίδης ἔλυσε τοὺς Πέρσας, καὶ τὰ παρέλαβε τῶν νεῶν ἀπέδωκέ σφι.

**137** πλέοντες δὲ ἐνθεῦτεν οἱ Πέρσαι καὶ διώκοντες Δημοκήδεα ἀπικνέονται ἐς τὴν Κρότωνα, εὑρόντες δέ μιν ἀγοράζοντα ἅπτοντο αὐτοῦ. τῶν δὲ Κροτωνιητέων οἱ μὲν καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα προϊέναι ἑτοῖμοι ἦσαν, οἱ δὲ ἀντάπτοντό τε καὶ τοῖσι σκυτάλοισι ἔπαιον τοὺς Πέρσας προϊσχομένους ἔπεα τάδε. „ἄνδρες Κροτωνιῆται, ὁρᾶτε τὰ ποιέετε. ἄνδρα βασιλέος δρηπέτην γενόμενον ἐξαιρέεσθε. κῶς ταῦτα βασιλέι Δαρείῳ ἐκχρήσει περιυβρίσθαι; κῶς δὲ ὑμῖν τὰ ποιεύμενα ἕξει καλῶς, ἢν ἀπέλησθε ἡμέας; ἐπὶ τίνα δὲ τῆσδε προτέρην στρατευσόμεθα πόλιν; τίνα δὲ προτέρην ἀνδραποδίζεσθαι πειρησόμεθα;“ ταῦτα λέγοντες τοὺς Κροτωνιήτας οὐκ ὦν ἔπειθον, ἀλλ' ἐξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκήδεα καὶ

bezeichnet eig. ein rundlich bauchiges Gefäfs (vgl. auch VI 119 14). Festus erklärt gaulus, genus navigii paene rotundum. — *ἀγαθῶν*, näml. *ἐπλήρωσαν*, 'füllten an' (aber 3 'bemannten').

8. *ἐκ ῥηστώνης* 'aus Gefälligkeit', *facilitatis ergo* (?). So nur eine Hss. aus Emendation; die anderen *ἐκ Κρηστώνης* oder als Besserung *ἐκ Κρότωνος*.

9. *Ἀριστοφιλίδης*, wahrscheinlich ein Phalanthiade, aus dem herrschenden Geschlechte des Stifters Phalanthos.

10. *νεῶν*, von *παρέλυσε* abhängig.

15. *παρέλαβε τῶν νεῶν*: zu II 19 7.

**137.** 6. *ἀντάπτοντο*, sc. *αὐτοῦ*. — *τοῖσι σκυτάλοισι*, die sie nach ererbter lakonischer Sitte trugen.

7. *προϊσχομένους*: zu I 3 8.

9. Eig. 'wie wird es dem Könige D. genügen diese Beleidigung erlitten zu haben', erg. 'ohne sich zu rächen', d. i. 'wie wird sich D. diese Beleidigung gefallen lassen'. Vgl. zu IV 118 21.

11. *τῆσδε* = *ἢ ἐπὶ τήνδε*; vgl. I 133 3.

13. *οὐκ ὦν ἔπειθον*: zu I 11 17. — Athenaeos p. 522 c fügt noch die

τὸν γαυλὸν τὸν ἅμα ἤγοντο ἀπαιρεθέντες, ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν Ἀσίην, οὐδ' ἔτι ἐζήτησαν τὸ προσωτέρω τῆς Ἑλλάδος ἀπικόμενοι ἐκμαθεῖν, ἐστερημένοι τοῦ ἡγεμόνος. τοσόνδε μέντοι ἐνετείλατό σφι Δημοκήδης ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφεας Δαρείῳ ὅτι ἅρμοσται τὴν Μίλωνος θυγατέρα Δημοκήδης γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστέω Μίλωνος ἦν οὔνομα πολλὸν παρὰ βασιλέι· κατὰ δὴ τοῦτό μοι δοκέει σπεῦσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκήδης, ἵνα φανῇ πρὸς

138 Δαρείου ἐὼν καὶ ἐν τῇ ἑωυτοῦ δόκιμος. ἀναχθέντες δὲ ἐκ τῆς Κρότωνος οἱ Πέρσαι ἐκπίπτουσι τῇσι νηυσὶ ἐς Ἰηπυγίην, καί σφεας δουλεύοντας ἐνθαῦτα Γίλλος ἀνὴρ Ταραντῖνος φυγὰς ῥυσάμενος ἀπήγαγε παρὰ βασιλέα Δαρεῖον. ὁ δὲ ἀντὶ τούτων ἑτοῖμος ἦν διδόναι τοῦτο ὅ τι βούλοιτο αὐτός. Γίλλος δὲ αἱρέεται κάτοδόν οἱ ἐς Τάραντα γενέσθαι, προαπηγησάμενος τὴν συμφορήν· ἵνα δὲ μὴ συνταράξῃ τὴν Ἑλλάδα, ἦν δι' αὐτὸν στόλος μέγας πλέῃ ἐπὶ τὴν Ἰταλίην, Κνιδίους μούνους ἀποχρᾶν οἱ ἔφη τοὺς κατάγοντας γίνεσθαι, δοκέων ἀπὸ τούτων ἐόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων μάλιστα δὴ τὴν κάτοδόν οἱ ἔσεσθαι. Δαρεῖος δὲ ὑποδεξάμενος ἐπετέλεε· πέμψας γὰρ ἄγγελον ἐς Κνίδον κατάγειν σφέας ἐκέλευε Γίλλον ἐς Τάραντα. πειθόμενοι δὲ

Notiz hinzu: *ἐκδύσαντες τὴν στολὴν τοῦ Πέρσου ἐνέδυσαν τὸν ὑπηρέτην τοῦ πρυτανεύοντος· ἐξ οὗ δὴ Περσικὴν ἔχων στολὴν* (vgl. zu c. 84 5) *περιέρχεται ταῖς ἑβδόμαις τοὺς βωμοὺς μετὰ τοῦ πρυτάνεως, οὐ τρυφῆς χάριν οὐδ' ὕβρεως ἀλλ' ἐπηρείας τῆς εἰς τοὺς Πέρσας τοῦτο πράττοντες.*

19. *ἁρμόζεσθαι* 'heirathen'; sonst 'sich verloben' (V 32 11. 47 2. VI 65 6).

21. Milon's Ruhm war auf seine zahlreichen Siege in den hellenischen Nationalspielen gegründet.

23. *πρός* 'bei, in den Augen'. Aehnlich *παρὰ c. dat.* I 32 48. Vgl. I 120 28. IV 144 3. VII 139 2.

**138.** 2. *ἐκπίπτουσι* = *ἐκβάλλονται* (II 113 4), *ἀποφέρονται* (IV 179 7), 'werden verschlagen'.

8. *τὴν συμφορήν*, 'sein Unglück', die Geschichte seiner Verbannung.— *Ἑλλάδα*: dazu gehörte alles von Hellenen bewohnte Land, also auch das hellenische Unteritalien; vgl. I 92 3. II 182 1. VII 157 12.

10. *κατάγοντες*: zu I 60 25.

11 f. Tarent und Knidos waren beide lakedaemonische Kolonien (I 174). — *μάλιστα δή* 'am ehesten'. Von den übrigen dem Könige unterthanen Städten stand keine den Tarentinern so nahe.

Δαρείῳ Κνίδιοι Ταραντίνους οὐκ ὦν ἔπειθον, βίην δὲ ἀδύνατοι ἦσαν προσφέρειν. ταῦτα μέν νυν οὕτω ἐπρήχθη· οὗτοι δὲ πρῶτοι ἐκ τῆς Ἀσίης ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπίκοντο Πέρσαι, καὶ οὗτοι διὰ τοιόνδε πρῆγμα κατάσκοποι ἐγένοντο.

Μετὰ δὲ ταῦτα Σάμον βασιλεὺς Δαρεῖος αἱρέει, 139
πολίων πασέων πρώτην Ἑλληνίδων καὶ βαρβάρων, διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην. Καμβύσεω τοῦ Κύρου στρατευομένου ἐπ᾽ Αἴγυπτον ἄλλοι τε συχνοὶ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπίκοντο Ἑλλήνων, οἱ μέν, ὡς οἰκός, κατ᾽ ἐμπορίην, οἱ δὲ στρατευόμενοι, οἱ δέ τινες καὶ αὐτῆς τῆς χώρης θεηταί· τῶν ἦν καὶ Συλοσῶν ὁ Αἰάκεος, Πολυκράτεός τε ἐὼν ἀδελφεὸς καὶ φεύγων ἐκ Σάμου. τοῦτον τὸν Συλοσῶντα κατέλαβε εὐτυχίη τις τοιήδε. λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος πυρρὴν ἠγόραζε ἐν τῇ Μέμφι· ἰδὼν δὲ αὐτὸν Δαρεῖος, δορυφόρος τε ἐὼν Καμβύσεω καὶ λόγου οὐδενός κω μεγάλου, ἐπεθύμησε τῆς χλανίδος καὶ αὐτὴν προσελθὼν ὠνέετο. ὁ δὲ Συλοσῶν ὁρέων τὸν Δαρεῖον μεγάλως ἐπιθυμέοντα τῆς χλανίδος, θείῃ τύχῃ χρεόμενος λέγει „ἐγὼ ταύτην πωλέω μὲν οὐδενὸς χρή-

15. *οὐκ ὦν ἔπειθον*: zu I 11 17.

16. *ταῦτα μέν*, entspr. c. 139 1 *μετὰ δὲ ταῦτα*.

17ff. Diese Bemerkung soll die Episode vom Demokedes, als dem Thema des Werkes nicht fremd, entschuldigen. — *τοιόνδε*: zu I 137 2.

Syloson. Perser auf Samos (c. 139—149).

**139.** 2. *πρώτην*: dies gilt natürlich nur für die Zeit des Ereignisses. Vgl. übrigens c. 60 und Einl. S. XII.

4. *ἐς τὴν Αἴγυπτον*, nach Mittel- und Oberaegypten; das Delta stand den Hellenen schon seit Psammitichos offen.

6. *στρατευόμενοι*, im Kontingente der Ioner und Aeoler (c. 1).

7. Statt *τῶν ἦν καὶ Σ.* sollte, wegen *ἄλλοι τε συχνοί* (4), eig. *καὶ δὴ καὶ Σ.* folgen; die relativische Form empfahl sich aber, da S., als zu einer der drei Klassen gehörig, nicht füglich abgesondert von ihnen genannt werden konnte.

8. *φεύγων* 'verbannt'; s. c. 39 6.

10. *πυρρήν*: vgl. zu I 152 4. Von übermäfsigem Kleiderprunk sagte man fortan sprüchwörtlich *ἡ Συλοσῶντος χλαμύς*.

13. *ὠνέετο* 'wollte kaufen'; vgl. I 68 26. 69 16.

14. *θείῃ τύχῃ χρ.*, nicht aus freiem Antriebe und mit klarem Bewufstsein, *divino quodam instinctu* Vgl. I 126 24. IV 8 15. V 92γ 15, und zu I 62 15. III 153 11.

*ματος, δίδωμι δὲ ἄλλως, εἴ περ οὕτω δεῖ γενέσθαι πάντως.“ καταινέσας ταῦτα ὁ Δαρεῖος παραλαμβάνει τὸ*

**140** *εἷμα. ὁ μὲν δὴ Συλοσῶν ἠπίστατό οἱ τοῦτο ἀπολωλέναι δι᾽ εὐηθείην· ὡς δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος Καμβύσης τε ἀπέθανε καὶ τῷ Μάγῳ ἐπανέστησαν οἱ ἑπτὰ καὶ ἐκ τῶν ἑπτὰ Δαρεῖος τὴν βασιληίην ἔσχε, πυνθάνεται ὁ Συλοσῶν ὡς ἡ βασιληίη περιεληλύθοι ἐς τοῦτον τὸν ἄνδρα τῷ κοτε αὐτὸς ἔδωκε ἐν Αἰγύπτῳ δεηθέντι τὸ εἷμα. ἀναβὰς δὲ ἐς τὰ Σοῦσα ἵζετο ἐς τὰ πρόθυρα τῶν βασιλέος οἰκίων καὶ ἔφη Δαρείου εὐεργέτης εἶναι. ἀγγέλλει ταῦτα ἀκούσας ὁ πυλουρὸς τῷ βασιλέι· ὁ δὲ θωυμάσας λέγει πρὸς αὐτόν „καὶ τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης, τῷ ἐγὼ προαιδεῦμαι, νεωστὶ μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχων, ἀναβέβηκε δ᾽ ἤ τις ἢ οὐδείς κω παρ᾽ ἡμέας αὐτῶν, ἔχω δὲ χρέος εἰπεῖν οὐδὲν ἀνδρὸς Ἕλληνος. ὅμως δὲ αὐτὸν παράγετε ἔσω, ἵνα εἰδέω τί ἐθέλων λέγει ταῦτα.“ παρῆγε ὁ πυλουρὸς τὸν Συλοσῶντα, στάντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτευν οἱ ἑρμηνέες τίς τε εἴη καὶ τί ποιήσας εὐεργέτης φησὶ εἶναι βασιλέος. εἶπε ὦν ὁ Συλοσῶν πάντα τὰ περὶ τὴν χλανίδα γενόμενα, καὶ ὡς αὐτὸς εἴη ἐκεῖνος ὁ δούς. ἀμείβεται πρὸς ταῦτα Δαρεῖος „ὦ γενναιότατ᾽ ἀνδρῶν, σὺ ἐκεῖνος εἶς ὃς ἐμοὶ οὐδεμίαν ἔχοντί κω δύναμιν ἔδωκας, εἰ καὶ σμικρά, ἀλλ᾽ ὦν ἴση γε ἡ χάρις ὁμοίως ὡς εἰ κῦν κοθέν τι μέγα λάβοιμι. ἀντ᾽ ὧν τοι χρυσὸν καὶ ἄργυρον ἄπλετον δίδωμι, ὡς μή κοτέ τοι μεταμελήσῃ Δαρεῖον τὸν Ὑστάσπεος εὖ ποιήσαντι.“ λέγει πρὸς ταῦτα ὁ Συλοσῶν „ἐμοὶ μήτε χρυσόν, ὦ βασιλεῦ, μήτε ἄργυρον δίδου, ἀλλ᾽ ἀνα-*

16f. Vgl. VII 10 η *εἰ δὴ δεῖ γε πάντως ἐπὶ τοὺς ἄνδρας τούτους στρατεύεσθαι.* — *καταινέων ταῦτα*, wie IX 34 14.

**140.** *ἠπίστατο*: zu I 3 4.

5. *περιεληλύθοι*: zu I 7 2.

9. *εὐεργέτης*: zu VIII 85 13.

11. *προαιδεῦμαι*: zu I 61 17. — *νεωστὶ – ἔχων* = *ἐπεί γε νεωστὶ – ἔχω.*

12. *ἤ τις ἢ οὐδείς*, Formel, 'so gut wie keiner'. Freilich lebten um die Zeit schon der Arzt Demokedes und ein Eleier (c. 132) an seinem Hofe.

22. *χάρις*, *beneficium*.

24. *τοῦ Ὑστάσπεος*, mit Emphase zugefügt.

σωσάμενός μοι τὴν πατρίδα Σάμον, τὴν νῦν ἀδελφεοῦ τοῦ ἐμοῦ Πολυκράτεος ἀποθανόντος ὑπ' Ὀροίτεω ἔχει δοῦλος ἡμέτερος, ταύτην μοι δὸς ἄνευ τε φόνου καὶ ἐξανδραποδίσιος.“ ταῦτα ἀκούσας Δαρεῖος ἀπέστελλε 141
στρατιήν τε καὶ στρατηγὸν Ὀτάνεα ἀνδρῶν τῶν ἑπτὰ γενόμενον, ἐντειλάμενος, ὅσων ἐδεήθη ὁ Συλοσῶν, ταῦτά οἱ ποιέειν ἐπιτελέα. καταβὰς δ' ἐπὶ τὴν θάλασσαν ὁ Ὀτάνης ἔστελλε τὴν στρατιήν. τῆς δὲ Σάμου 142
Μαιάνδριος ὁ Μαιανδρίου εἶχε τὸ κράτος, ἐπιτροπαίην παρὰ Πολυκράτεος λαβὼν τὴν ἀρχήν· τῷ δικαιοτάτῳ ἀνδρῶν βουλομένῳ γενέσθαι οὐκ ἐξεγένετο. ἐπειδὴ γάρ οἱ ἐξηγγέλθη ὁ Πολυκράτεος θάνατος, ἐποίεε τοιάδε· πρῶτα μὲν Διὸς ἐλευθερίου βωμὸν ἱδρύσατο, καὶ τέμενος περὶ αὐτὸν οὔρισε τοῦτο τὸ νῦν ἐν τῷ προαστείῳ ἐστί· μετὰ δὲ ὥς οἱ ἐπεποίητο, ἐκκλησίην συναγείρας πάντων τῶν ἀστῶν ἔλεξε τάδε. „ἐμοί, ὡς ἴστε καὶ ὑμεῖς, σκῆπτρον καὶ δύναμις πᾶσα ἡ Πολυκράτεος ἐπιτέτραπται, καί μοι παρέχει νῦν ὑμέων ἄρχειν. ἐγὼ δὲ τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, αὐτὸς κατὰ δύναμιν οὐ ποιήσω· οὔτε γάρ μοι Πολυκράτης ἤρεσκε δεσπόζων ἀνδρῶν ὁμοίων ἑωυτῷ, οὔτε ἄλλος ὅστις τοιαῦτα ποιέει. Πολυκράτης μέν νυν ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ, ἐγὼ δὲ ἐς μέσον τὴν ἀρχὴν τιθεὶς ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω. τοσάδε μέντοι δικαιῶ γέρεα ἐμεωυτῷ γενέσθαι, ἐκ μέν γε τῶν Πολυκράτεος χρημάτων ἐξαίρετα ἓξ τάλαντά μοι γενέσθαι, ἱροσύνην δὲ πρὸς τούτοισι αἱρεῦ-

29. *δοῦλος*, der Schreiber des Polykrates, Maeandrios, den Syloson mit verächtlicher Beziehung auf seinen früheren Dienst so nennt, der aber in der That ein samischer Bürger (c. 123 4), wenn auch niederer Herkunft war (c. 142 24).

**141.** 2. *Ὀτάνης*: zu c. 68 3.

5. *ἔστελλε* 'setzte für die Ueberfahrt in Bereitschaft'.

**142.** *ἐλευθερίου*, als Zeugen und Beschützers der hergestellten Freiheit. Vgl. zu I 44 4ff. — *βωμὸν — καὶ τέμενος* zusammen, wie H. Il. θ 48 *ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις*.

7. *προαστείῳ*: zu c. 54 2.

9. *τῶν ἀστῶν*, der Vollbürger (vgl. 24).

10. *σκῆπτρον*: zu VII 52 13.

12. Dasselbe Motiv VII 136 14.

16. *ἐς μέσον — τιθείς*: zu c. 80 5.

19. *ἱροσύνην*: vgl. zu IV 161 14.

μαι αὐτῷ τέ μοι καὶ τοῖσι ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινομένοισι τοῦ Διὸς τοῦ ἐλευθερίου, τῷ αὐτός τε ἱρὸν ἱδρυσάμην καὶ τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι.“ ὁ μὲν δὴ ταῦτα τοῖσι Σαμίοισι ἐπηγγέλλετο· τῶν δέ τις ἐξαναστὰς εἶπε „ἀλλ' οὐδ' ἄξιος εἶς σύ γε ἡμέων ἄρχειν, γεγονώς τε κακῶς καὶ ἐὼν ὄλεθρος· ἀλλὰ μᾶλλον ὅκως λόγον δώ-
143 σεις τῶν μετεχείρισας χρημάτων.“ ταῦτα εἶπε ἐὼν ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δόκιμος, τῷ οὔνομα ἦν Τελέσαρχος. Μαιάνδριος δὲ νόῳ λαβὼν ὡς εἰ μετήσει τὴν ἀρχήν, ἄλλος τις ἀντ' αὐτοῦ τύραννος καταστήσεται, οὐδὲν ἔτι ἐν νόῳ εἶχε μετιέναι αὐτήν, ἀλλ' ὡς ἀνεχώρησε ἐς τὴν ἀκρόπολιν, μεταπεμπόμενος ἕνα ἕκαστον ὡς δὴ λόγον τῶν χρημάτων δώσων, συνέλαβέ σφεας καὶ κατέδησε. οἱ μὲν δὴ ἐδεδέατο, Μαιάνδριον δὲ μετὰ ταῦτα κατέλαβε νοῦσος. ἐλπίζων δέ μιν ἀποθανέεσθαι ὁ ἀδελφεός, τῷ οὔνομα ἦν Λυκάρητος, ἵνα εὐπετεστέρως κατάσχῃ τὰ ἐν τῇ Σάμῳ πρήγματα, κατακτείνει τοὺς δεσμώτας πάντας· οὐ γὰρ δή, ὡς οἴκασι, ἐβούλοντο εἶναι ἐλεύ-
144 θεροι. ἐπειδὴ ὦν ἀπίκοντο ἐς τὴν Σάμον οἱ Πέρσαι κατάγοντες Συλοσῶντα, οὔτε τίς σφι χεῖρας ἀνταείρεται, ὑπόσπονδοί τε ἔφασαν εἶναι ἑτοῖμοι οἵ τε τοῦ Μαιανδρίου στασιῶται καὶ αὐτὸς Μαιάνδριος ἐκχωρῆσαι ἐκ τῆς νήσου. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοισι Ὀτάνεω καὶ σπεισαμένου, τῶν Περσέων οἱ πλείστου ἄξιοι θρόνους
145 θέμενοι κατεναντίον τῆς ἀκροπόλιος κατέατο. Μαιανδρίῳ δὲ τῷ τυράννῳ ἦν ἀδελφεὸς ὑπομαργότερος, τῷ οὔνομα ἦν Χαρίλεως· οὗτος ὅτι δὴ ἐξαμαρτὼν ἐν γοργ-

20. αὐτῷ—μοι, homerisch; vgl. c. 72 26. 145 17. IV 134 13. V 91 12.
21. τῷ = ὅτι αὐτῷ.
25 f. γεγονὼς κακῶς, ein ἀνὴρ δημότης. Vgl. zu c. 69 4. 140 29. — ὄλεθρος, Schimpfwort, wie *pernicies*, *pestis*. — ἀλλὰ μᾶλλον, erg. ὅρα (c. 36 7).

**143.** 6. ἀκρόπολιν: zu c. 54 2. — ὡς δή = ὡς δῆθεν (c. 156 2. IX 59 3).
10. Λυκάρητος, erhielt später von den Persern die Herrschaft über die Insel Lemnos (V 27).
12. ὡς οἴκασι, ironisch.

**144.** 7. κατέατο: zu c. 146 18.

**145.** 2. ὑπομαργότερος: zu c. 29 2.
3. γοργύρῃ (von γοργός, *horrendus*)· δησμωτήριον ὑπόγαιον Schol. Da das Wort auch ὑπόνομος δι' οὗ ὕδατα ὑπεξῄει (Bekk.

γύρῃ ἐδέδετο· καὶ δὴ τότε ἐπακούσας τε τὰ πρησσόμενα καὶ διακύψας διὰ τῆς γοργύρης, ὡς εἶδε τοὺς Πέρσας εἰρηναίως κατημένους, ἐβόα τε καὶ ἔφη λέγων Μαιανδρίῳ ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς λόγους. ἐπακούσας δὲ ὁ Μαιάνδριος λύσαντας αὐτὸν ἐκέλευε ἄγειν παρ' ἑωυτόν. ὡς δὲ ἤχθη τάχιστα, λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν ἀνέπειθε ἐπιθέσθαι τοῖσι Πέρσῃσι, λέγων τοιάδε. „ἐμὲ μέν, ὦ κάκιστε ἀνδρῶν, ἐόντα σεωυτοῦ ἀδελφεὸν καὶ ἀδικήσαντα οὐδὲν ἄξιον δεσμοῦ δήσας γοργύρης ἠξίωσας· ὁρέων δὲ τοὺς Πέρσας ἐκβάλλοντάς τέ σε καὶ ἄνοικον ποιεῦντας οὐ τολμᾷς τίσασθαι, οὕτω δή τι ἐόντας εὐπετέας χειρωθῆναι; ἀλλ' εἴ τι σύ σφεας καταρρώδηκας, ἐμοὶ δὸς τοὺς ἐπικούρους, καί σφεας ἐγὼ τιμωρήσομαι τῆς ἐνθάδε ἀπίξιος· αὐτὸν δέ σε ἐκπέμψαι ἐκ τῆς νήσου ἑτοῖμός εἰμι.“ ταῦτα ἔλεξε ὁ Χαρίλεως· 146

Μαιάνδριος δὲ ὑπέλαβε τὸν λόγον, ὡς μὲν ἐγὼ δοκέω, οὐκ ἐς τοῦτο ἀφροσύνης ἀπικόμενος ὡς δόξαι τὴν ἑωυτοῦ δύναμιν περιέσεσθαι τῆς βασιλέος, ἀλλὰ φθονήσας μᾶλλον Συλοσῶντι, εἰ ἀπονητὶ ἔμελλε ἀπολάμψεσθαι ἀκέραιον τὴν πόλιν. ἐρεθίσας ὦν τοὺς Πέρσας ἤθελε ὡς ἀσθενέστατα ποιῆσαι τὰ Σάμια πρήγματα καὶ οὕτω παραδιδόναι, εὖ ἐξεπιστάμενος ὡς παθόντες οἱ Πέρσαι κακῶς προσεμπικρανέεσθαι ἔμελλον τοῖσι Σαμίοισι, εἰδώς τε ἑωυτῷ ἀσφαλέα ἔκδυσιν ἐοῦσαν ἐκ τῆς νήσου τότε ἐπεὰν αὐτὸς βούληται· ἐπεποίητο γάρ οἱ κρυπτὴ διῶρυξ ἐκ τῆς ἀκροπόλιος φέρουσα ἐπὶ θάλασσαν. αὐτὸς μὲν δὴ ὁ Μαιάνδριος ἐκπλέει ἐκ τῆς Σάμου· τοὺς δὲ ἐπικούρους πάντας ὁπλίσας ὁ Χαρίλεως καὶ ἀναπετάσας τὰς πύλας, ἐξῆκε ἐπὶ τοὺς Πέρσας οὔτε προσδεκομένους τοιοῦτο οὐδὲν δοκέοντάς τε δὴ πάντα συμβε-

Anecd. p. 233 u. s.) erklärt wird, darf man vermuthen, der oben c. 60 beschriebene, am Fuſse der Akropolis mündende Tunnel habe zugleich als Gefängniſs gedient.

6. ἔφη λέγων: zu I 118 6.

16. τοὺς ἐπικούρους: s. c. 45 15.

**146.** 9. προσ—, da sie ihnen ohnedies schon Syloson's wegen nicht freundlich gesinnt waren.

15. τὰς πύλας, sc. τῆς ἀκροπόλιος.

16. πάντα συμβεβάναι 'hätten

βάναι. ἐμπεσόντες δὲ οἱ ἐπίκουροι τῶν Περσέων τοὺς διφροφορευμένους τε καὶ λόγου πλείστου ἐόντας ἔκτεινον. καὶ οὗτοι μὲν ταῦτα ἐποίευν, ἡ δὲ ἄλλη στρατιὴ ἡ Περσικὴ ἐπεβοήθεε· πιεζόμενοι δὲ οἱ ἐπίκουροι ὀπί-
147 σω κατειλήθησαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν. Ὀτάνης δὲ ὁ στρατηγὸς ἰδὼν πάθος μέγα Πέρσας πεπονθότας, ἐντολὰς μὲν τὰς Δαρεῖός οἱ ἀποστέλλων ἐνετέλλετο, μήτε κτείνειν μηδένα Σαμίων μήτε ἀνδραποδίζεσθαι ἀπαθέα τε κακῶν ἀποδοῦναι τὴν νῆσον Συλοσῶντι, τουτέων μὲν τῶν ἐντολέων μεμνημένος ἐπελανθάνετο, ὁ δὲ παρήγγειλε τῇ στρατιῇ πάντα τὸν ἂν λάβωσι, καὶ ἄνδρα καὶ παῖδα, ὁμοίως κτείνειν. ἐνθαῦτα τῆς στρατιῆς οἱ μὲν τὴν ἀκρόπολιν ἐπολιόρκεον, οἱ δὲ ἔκτεινον πάντα τὸν ἐμποδὼν
148 γινόμενον, ὁμοίως ἔν τε ἱρῷ καὶ ἔξω ἱροῦ. Μαιάνδριος δ' ἀποδρὰς ἐκ τῆς Σάμου ἐκπλέει ἐς Λακεδαίμονα· ἀπικόμενος δ' ἐς αὐτὴν καὶ ἀνενεικάμενος τὰ ἔχων ἐξεχώρησε, ἐποίεε τοιάδε· ὅκως ποτήρια ἀργύρεά τε καὶ χρύσεα προθέοιτο, οἱ μὲν θεράποντες αὐτοῦ ἐξέσμεον αὐτά, ὁ δ' ἂν τὸν χρόνον τοῦτον τῷ Κλεομένεϊ τῷ Ἀναξανδρίδεω ἐν λόγοισι ἐών, βασιλεύοντι Σπάρτης, προῆγέ μιν ἐς τὰ οἰκία· ὅκως δὲ ἴδοιτο Κλεομένης τὰ ποτήρια, ἀπεθώμαζέ τε καὶ ἐξεπλήσσετο· ὁ δὲ ἂν ἐκέλευε αὐτὸν ἀποφέρεσθαι αὐτῶν ὅσα βούλοιτο. τοῦτο καὶ δὶς καὶ τρὶς εἴπαντος Μαιανδρίου ὁ Κλεομένης δικαιότατος ἀνδρῶν γίνεται, ὃς λαβεῖν μὲν διδόμενα οὐκ

alles vereinbart'.

18. *διφροφορευμένους*· *φορείοις φερομένους* Schol. Der Zusatz *καὶ λόγου πλείστου ἐόντας* (vgl. c. 144 6) deutet an, daſs dies Vorrecht und Sitte der höheren Officiere war.

**147.** 3. *ἐντολάς*, st. *ἐντολέων* (6), ist dem Relativ assimilirt. Zur Sache s. c. 140 29 ff.

4 f. *μήτε — τε*: zu I 63 8. — *ἀπαθέα κακῶν*: zu I 32 37.

6. *μεμνημένος*, *sciens*, 'absichtlich'. I 51 *ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι*, IV 43 *ἑκὼν ἐπιλήσομαι*. — *ὁ δέ*: zu I 17 9.

8. *ὁμοίως* 'ohne Unterschied'.

**148.** 3. *ἀνενεικάμενος*, von der Küste nach Sparta.

4 f. *ὅκως — προθέοιτο*: zu I 17 10.

6. *Κλεομένεϊ*: s. V 39 ff.

9. *ἀπεθώμαζε*, besonders wegen der kunstvollen Arbeit. Es waren wohl Werke der samischen Schule; vgl. I 51 11. III 41 6.

ἐδικαίευ, μαθὼν δὲ ὡς ἄλλοισι διδοὺς τῶν ἀστῶν εὑ-
ρήσεται τιμωρίην, βὰς ἐπὶ τοὺς ἐφόρους ἄμεινον εἶναι
ἔφη τῇ Σπάρτῃ τὸν ξεῖνον τὸν Σάμιον ἀπαλλάσσεσθαι
ἐκ τῆς Πελοποννήσου, ἵνα μὴ ἀναπείσῃ ἢ αὐτὸν ἢ ἄλ-
λον τινὰ Σπαρτιητέων κακὸν γένεσθαι. οἱ δ' ὑπακού-
σαντες ἐξεκήρυξαν Μαιάνδριον. τὴν δὲ Σάμον [σαγη- 149
νεύσαντες] οἱ Πέρσαι παρέδοσαν Συλοσῶντι ἐρῆμον ἐοῦ-
σαν ἀνδρῶν, ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ καὶ συγκατοίκισε αὐ-
τὴν ὁ στρατηγὸς Ὀτάνης ἔκ τε ὄψιος ὀνείρου καὶ νού-
σου ἥ μιν κατέλαβε νοσῆσαι τὰ αἰδοῖα.
Ἐπὶ δὲ Σάμον στρατεύματος ναυτικοῦ οἰχομένου 150
Βαβυλώνιοι ἀπέστησαν, κάρτα εὖ παρεσκευασμένοι· ἐν
ὅσῳ γὰρ ὅ τε Μάγος ἦρχε καὶ οἱ ἑπτὰ ἐπανέστησαν,
ἐν τούτῳ παντὶ τῷ χρόνῳ καὶ τῇ ταραχῇ ἐς τὴν πο-
λιορκίην παρεσκευάδατο. καί κως ταῦτα ποιεῦντες ἐλάν-
θανον. ἐπείτε δὲ ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἀπέστησαν, ἐποίησαν
τοιόνδε· τὰς μητέρας ἐξελόντες, γυναῖκα ἕκαστος μίαν
προσεξαιρέετο τὴν ἐβούλετο ἐκ τῶν ἑωυτοῦ οἰκίων, τὰς

14. τιμωρίην 'Hilfe', gegen die Perser.

**149.** σαγηνεύσαντες fehlt in einer guten Hss. Auch stimmt es nicht recht zu c. 147 6ff., sondern scheint aus VI 31 6 eingeschoben zu sein. Ueber eine ähnliche Interpolation zu c. 126 12.

2. Die Entvölkerung der Insel schrieben Andere dem Syloson selber zu; Strabo p. 638 πικρῶς δ' ἦρξεν, ὥστε καὶ ἐλειπάνδρησεν ἡ πόλις· κἀκεῖθεν ἐκπεσεῖν συνέβη τὴν παροιμίαν 'ἕκητι Συλοσῶντος εὐρυχωρίη' (iambischer Trimeter).

3. συγκατοίκισε 'halfbevölkern', dadurch nämlich daſs er Hellenen aus den Städten seiner Satrapie hinsandte. Die Bürgerschaft suchte sich später durch Aufnahme von Sklaven zu ergänzen. Photios lex. v. Σαμίων· καταπονηθέντες ὑπὸ τῶν τυράννων, σπάνει τῶν πολιτευομένων, ἐπέγραψαν τοῖς δούλοις ἐκ πέντε στατήρων τὴν ἰσοπολιτείαν, ὡς Ἀριστοτέλης ἐν τῇ Σαμίων πολιτείᾳ.

5. νοσῆσαι, ist lose an κατέλαβε angeschlossen; vgl. zu c. 65 4.

Empörung und Eroberung Babylon's. Zopyros (c. 150—160).

**150.** Nach H.'s Darstellung stehen die Bestrafung des Oroetes (c. 128), die Heilung des Dareios durch Demokedes (c. 129 f.), die Sendung der Kundschafter (c. 133 ff.), die Eroberung von Samos (c. 139 ff.) und der babyl. Aufstand in chronologischer Aufeinanderfolge. Dieser letztere müſste demnach eine geraume Zeit nach des Königs Thronbesteigung (521 v. Chr.) erfolgt sein. Dem widerspricht aber der Bericht des Dareios (zu c. 151 2), der ihn gleich in den Anfang seiner Regierung setzt. Somit wird auch die Reihen-

δὲ λοιπὰς ἁπάσας συναγαγόντες ἀπέπνιξαν· τὴν δὲ μίαν ἕκαστος σιτοποιὸν ἐξαιρέετο· ἀπέπνιξαν δὲ αὐτάς, ἵνα μή σφεων τὸν σῖτον ἀναισιμώσωσι.
151 πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Δαρεῖος καὶ συλλέξας πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ δύναμιν ἐστρατεύετο ἐπ᾽ αὐτούς, ἐπελάσας δὲ ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐπολιόρκεε φροντίζοντας οὐδὲν τῆς πολιορκίης. ἀναβαίνοντες γὰρ ἐπὶ τοὺς προμαχεῶνας τοῦ τείχεος οἱ Βαβυλώνιοι κατωρχέοντο καὶ κατέσκωπτον Δαρεῖον καὶ τὴν στρατιὴν αὐτοῦ, καί τις αὐτῶν εἶπε τοῦτο τὸ ἔπος. „τί κάτησθε ἐνθαῦτα, ὦ Πέρσαι, ἀλλ᾽ οὐκ ἀπαλλάσσεσθε; τότε γὰρ αἱρήσετε ἡμέας, ἐπεὰν ἡμίονοι τέκωσι.“ τοῦτο εἶπε τῶν τις Βαβυλω-

folge der übrigen Ereignisse keine streng chronologische sein; vgl. zu c. 127 2.

**151.** 2ff. 'Als ich Gaumâta den Mager getödtet, erhob sich ein Mann Namens Athrina, Sohn des Upadarma, in Susiana. So sprach er zum Volke: ich bin König in Susiana. Da wurden die Susianer aufrührerisch, gingen über zu diesem Athrina; er ward König von Susiana. Und ein babyl. Mann Namens *Naditabira*, Sohn des Aina .., stand auch auf in Babylon. So sagte er lügend zum Volke: ich bin *Nabukudrachara*, Sohn des Nabunita (vgl. zu I 188 4). Da ging das ganze babyl. Volk zu ihm über; Babylon ward aufrührerisch; er bemächtigte sich der Herrschaft über Babylon. Da sandte ich ein Heer nach Susa; Athrina ward gebunden zu mir geführt; ich tödtete ihn. Darauf zog ich nach B. gegen diesen Naditabira, welcher sich Nabukudrachara nannte. Das Heer des N. vertheidigte den Tigris; es hielt sich dort und war auf Schiffen. Darauf .. ich das Heer an den .. Ich machte eine andere Bewegung, ich wandte mich gegen den Feind (?); Auramazdâ gab mir Beistand; durch die Gnade des A. ging ich über den Tigris. Darauf tödtete ich viel Volk des N. Es war am 27. des Monates Athriyadisa, dafs wir die Schlacht lieferten. Darauf zog ich gegen B. Als ich in die Nähe von B. kam zu einer Stadt Namens Zâzâna am Euphrat, so zog jener N., welcher sich Nabukadrachara nannte, mit seinem Heere mir entgegen eine Schlacht zu liefern. Darauf lieferten wir eine Schlacht. Auramazdâ gab mir Beistand; durch die Gnade des A. tödtete ich viel Volk des N. Der Feind .. in den Flufs .. rissen ihn fort in das Wasser. Es war am 2. Tage des Monates Anâmaka, dafs wir die Schlacht lieferten. Darauf zog N. mit getreuen Reitern nach Babylon. Darauf zog ich nach Babylon .. und nahm B. und nahm diesen N., und ich tödtete diesen N. in B'. Dareios in der Bisitun-inschrift I 16ff.

4. Vgl. zu I 68 26.

6. *κατωρχέοντο καὶ κατέσκωπτον* 'verhöhnten mit Geberden und Worten'.

8. *κάτησθε*: zu I 46 1.

10. Arist de gen. an. II 8 *τὸ τῶν ἡμιόνων γένος ὅλον ἄγονόν ἐστι . . . γεννᾷ δ᾽ ὁ ἄρρην ἑπταέτης ὢν μόνος, ὥς φασιν. ἀλλ᾽ ἡ θήλεια ἄγονος ὅλως, καὶ αὕτη τῷ μὴ ἐκτρέφειν εἰς τέλος, ἐπεὶ ἤδη κύημα*

νίων οὐδαμὰ ἐλπίζων ἂν ἡμίονον τεκεῖν. ἑπτὰ δὲ 152
μηνῶν καὶ ἐνιαυτοῦ διεληλυθότος ἤδη ὁ Δαρεῖός τε
ἤσχαλλε καὶ ἡ στρατιὴ πᾶσα οὐ δυνατὴ ἐοῦσα ἑλεῖν
τοὺς Βαβυλωνίους. καίτοι πάντα σοφίσματα καὶ πάσας
μηχανὰς ἐπεποιήκεε ἐς αὐτοὺς Δαρεῖος· ἀλλ' οὐδ' ὣς
ἐδύνατο ἑλεῖν σφεας, ἄλλοισί τε σοφίσμασι πειρησάμε-
νος, καὶ δὴ καὶ τῷ Κῦρος εἷλέ σφεας, καὶ τούτῳ ἐπει-
ρήθη· ἀλλὰ γὰρ δεινῶς ἦσαν ἐν φυλακῇσι οἱ Βαβυλώ-
νιοι, οὐδέ σφεας οἷός τε ἦν ἑλεῖν. ἐνθαῦτα εἰκοστῷ 153
μηνὶ Ζωπύρῳ τῷ Μεγαβύζου τούτου ὃς τῶν ἑπτὰ ἀν-
δρῶν ἐγένετο τῶν τὸν Μάγον κατελόντων, τούτου τοῦ
Μεγαβύζου παιδὶ Ζωπύρῳ ἐγένετο τέρας τόδε· τῶν οἱ
σιτοφόρων ἡμιόνων μία ἔτεκε. ὡς δέ οἱ ἐξηγγέλθη καὶ
ὑπ' ἀπιστίης αὐτὸς ὁ Ζώπυρος εἶδε τὸ βρέφος, ἀπεί-
πας τοῖσι δούλοισι μηδενὶ φράζειν τὸ γεγονὸς ἐβουλεύε-
το. καί οἱ πρὸς τὰ τοῦ Βαβυλωνίου ῥήματα, ὃς κατ'
ἀρχὰς ἔφησε, ἐπεάν περ ἡμίονοι τέκωσι, τότε τὸ τεῖ-
χος ἁλώσεσθαι, πρὸς ταύτην τὴν φήμην Ζωπύρῳ ἐδό-
κεε εἶναι ἁλώσιμος ἡ Βαβυλών· σὺν γὰρ θεῷ ἐκεῖνόν
τε εἰπεῖν καὶ ἑωυτῷ τεκεῖν τὴν ἡμίονον. ὡς δέ οἱ 154
ἐδόκεε μόρσιμον εἶναι ἤδη τῇ Βαβυλῶνι ἁλίσκεσθαι,
προσελθὼν Δαρεῖον ἀπεπυνθάνετο εἰ περὶ πολλοῦ κάρ-
τα ποιέεται τὴν Βαβυλῶνα ἑλεῖν. πυθόμενος δὲ ὡς πολ-
λοῦ τιμῷτο, ἄλλο ἐβουλεύετο, ὅκως αὐτός τε ἔσται ὁ

noch hinzu, daſs des Megabyzos Va-
ἔσχεν ἡμίονος. hist. an. VI 24 αἱ δὲ ἐν τῇ Συρίᾳ τῇ ὑπὲρ Φοινίκης ἡμίονοι καὶ ὀχεύονται καὶ τίκτουσιν. Vgl. VII 57 8.

**152.** 7. S. I 191.

8. Man erwartet οὐδὲ τούτῳ. Vgl. zu I 147 4.

**153.** 2. Ktesias Exc. Pers. 22, der den Aufstand unter Xerxes setzt, nennt statt des Zopyros dessen Sohn Megabyzos (s. c. 160 12), beschreibt übrigens die Belagerung und Einnahme, das Wunder ausgenommen, ähnlich wie H., fügt aber ter als Satrap von Babylon von den Empörern ermordet worden sei.

4. οἱ: zu I 34 16.

6. Bekk. Anecd. p. 84 βρέφος, ἐπ' ἀλόγου ζῴου. Ἡρόδοτος τρίτῳ. ὁ ποιητής· βρέφος ἡμίονον κυέουσαν (Il. ψ 266). Vgl. τέκνον c. 109 13.

8. πρός 'mit Rücksicht auf'.

10. πρὸς ταύτην τὴν φήμην (vgl. zu I 43 9) erneuert πρὸς τὰ — ῥήματα.

11. σὺν θεῷ 'auf göttliche Eingebung, Fügung'; divinitus. Vgl. zu c. 139 14.

ἑλὼν αὐτὴν καὶ ἑωυτοῦ τὸ ἔργον ἔσται· κάρτα γὰρ ἐν τοῖσι Πέρσῃσι αἱ ἀγαθοεργίαι αἱ ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος τιμέονται. ἄλλῳ μέν νυν οὐκ ἐφράζετο ἔργῳ δυνατὸς εἶναί μιν ὑποχειρίην ποιῆσαι, εἰ δ' ἑωυτὸν λωβησάμενος αὐτομολήσειε ἐς αὐτούς. ἐνθαῦτα ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἑωυτὸν λωβᾶται λώβην ἀνήκεστον· ἀποταμὼν γὰρ ἑωυτοῦ τὴν ῥῖνα καὶ τὰ ὦτα καὶ τὴν κόμην κακῶς

**155** περικείρας καὶ μαστιγώσας ἦλθε παρὰ Δαρεῖον. Δαρεῖος δὲ κάρτα βαρέως ἤνεικε ἰδὼν ἄνδρα δοκιμώτατον λελωβημένον· ἔκ τε τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσέ τε καὶ εἴρετό μιν ὅστις εἴη ὁ λωβησάμενος καὶ ὅ τι ποιήσαντα. ὁ δὲ εἶπε „οὐκ ἔστι οὗτος ἀνὴρ ὅτι μὴ σύ, τῷ ἔστι δύναμις τοσαύτη ἐμέ γε ὧδε διαθεῖναι· οὐδέ τις ἀλλοτρίων, ὦ βασιλεῦ, τάδε ἔργασται, ἀλλ' αὐτὸς ἐγὼ ἐμεωυτόν, δεινόν τι ποιεύμενος Ἀσσυρίους Πέρσῃσι καταγελᾶν." ὁ δ' ἀμείβετο „ὦ σχετλιώτατε ἀνδρῶν, ἔργῳ τῷ αἰσχίστῳ οὔνομα τὸ κάλλιστον ἔθευ, φὰς διὰ τοὺς πολιορκευμένους σεωυτὸν ἀνηκέστως διαθεῖναι. τί δ', ὦ μάταιε, λελωβημένου σεῦ θᾶσσον οἱ πολέμιοι παραστήσονται; κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν σεωυτὸν διαφθείρας;" ὁ δὲ εἶπε „εἰ μέν τοι ὑπερετίθεα τὰ

**154.** 7. ἀγαθοεργίαι — μεγάθεος 'Grofsthaten, Verdienste (c. 160 1, vgl. I 67 23), die auf Erweiterung der Gröfse (der Herrschaft) abzielen'. Vgl. I 5 τὸ πρόσω τοῦ λόγου 'Fortsetzung der Darstellung', III 56 τὸ πρόσω τῶν πρηγμάτων 'Fortgang der Unternehmung'.

10. ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος: zu I 118 8; erg. ἑωυτὸν λωβᾶσθαι.

12. Vgl. zu c. 69 19. — κακῶς: vgl. II 121 δ 29, und VI 19 13.

**155.** 5. ἀνήρ appositiv zu οὗτος, 'nicht existirt der als Sterblicher, unter den Sterblichen'; nach H. Od. ζ 201 οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτὸς οὐδὲ γένηται Ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται Δηϊοτῆτα φέρων, π 437 οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ — Ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῷ υἱέϊ χεῖρας ἐποίσει.

8 f. Ἀσσυρίους: zu I 178 2. — Πέρσῃσι καταγελᾶν: zu c. 37 5.

13. παραστήσονται: zu c. 45 14. — κῶς — φρενῶν erklärt sich aus VI 12 παραφρονήσαντες καὶ ἐκπλώσαντες ἐκ τοῦ νόου. Der Ausdruck scheint einem Tragiker entlehnt. Vgl. Eur. Bakch. 850 πρῶτα δ' ἔκστησον φρενῶν, Ἐνεὶς ἐλαφρὰν λύσσαν· ὡς φρονῶν μὲν εὖ Οὐ μὴ θελήσει θῆλυν ἐνδῦναι στολήν, ἔξω δ' ἐλαύνων τοῦ φρονεῖν ἐνδύσεται.

14. διαφθείρας 'verstümmelnd' (I 34 6). — ὑπερετίθεα: vgl. zu I 8 6.

ἔμελλον ποιήσειν, οὐκ ἄν με περιεῖδες· νῦν δ' ἐπ' ἐμεωυτοῦ βαλόμενος ἔπρηξα. ἤδη ὦν ἢν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ, αἱρέομεν Βαβυλῶνα. ἐγὼ μὲν γὰρ ὡς ἔχω αὐτομολήσω ἐς τὸ τεῖχος καὶ φήσω πρὸς αὐτοὺς ὡς ὑπὸ σεῦ τάδε πέπονθα· καὶ δοκέω, πείσας σφέας ταῦτα ἔχειν οὕτω, τεύξεσθαι στρατιῆς. σὺ δέ, ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ἐγὼ ἐσέλθω ἐς τὸ τεῖχος, ἀπὸ ταύτης ἐς δεκάτην ἡμέρην τῆς σεωυτοῦ στρατιῆς, τῆς μηδεμία ἔσται ὤρη ἀπολλυμένης, ταύτης χιλίους τάξον κατὰ τὰς Σεμιράμιος καλεομένας πύλας· μετὰ δὲ αὖτις ἀπὸ τῆς δεκάτης ἐς ἑβδόμην ἄλλους μοι τάξον δισχιλίους κατὰ τὰς Νινίων καλεομένας πύλας· ἀπὸ δὲ τῆς ἑβδόμης διαλείπειν εἴκοσι ἡμέρας, καὶ ἔπειτεν ἄλλους κάτισον ἀγαγὼν κατὰ τὰς Χαλδαίων καλεομένας πύλας, τετρακισχιλίους. ἐχόντων δὲ μήτε οἱ πρότεροι μηδὲν τῶν ἀμυνεύντων μήτε οὗτοι, πλὴν ἐγχειριδίων· τοῦτο δὲ ἐᾶν ἔχειν. μετὰ δὲ τὴν εἰκοστὴν ἡμέρην ἰθέως τὴν μὲν ἄλλην στρατιὴν κελεύειν πέριξ προσβάλλειν πρὸς τὸ τεῖχος, Πέρσας δέ μοι τάξον κατά τε τὰς Βηλίδας κα-

15 ff. ἐπ' ἐμεωυτοῦ βαλόμενος: zu c. 71 19. — ἢν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ 'wenn es an dir nicht fehlen wird', *nisi tuae defuerint partes*. Vgl. VIII 140 *a* ἢν μὴ τὸ ὑμέτερον αἴτιον γένηται. — ὡς ἔχω 'ohne Weiteres'.

20. στρατιῆς, der Führung eines Heeres; vgl. IX 109 17.

21 ff. ἐς δεκάτην 'am zehnten', wie I 77 ἐς πέμπτον μῆνα συλλέγεσθαι, 126 ἐς τὴν ὑστεραίην παρεῖναι, IX 52 ἐούσης τῆς ὤρης ἐς τὴν συνεκέετό σφι ἀπαλλάσσεσθαι. — Mit τῆς σεωυτοῦ στρατιῆς, 'von derjenigen deiner Heeresabtheilungen', deutet Z. auf die Nicht-Perser, wie er unten 31 ff. τὴν μὲν ἄλλην στρατιήν und Πέρσας δέ unterscheidet. — ὤρη: zu I 4 7 — κατά: zu I 76 4.

24. Die Stadt hatte überhaupt hundert Thore (I 179 13). Von den fünf, die H. hier namhaft macht, scheint das der *Semiramis* in dem westl. älteren Theile der Stadt, das der *Niniviten* (Νινίων) nach Ninive zu im N., das der *Chaldaeer* im S., das *Belos-thor* im SW. in der Nähe des Belos-tempels, das *kissische* endlich im O. an der Strafse nach Susa gestanden zu haben.

27. διαλείπειν — κάτισον, wie 32 f. κελεύειν — τάξον.

29. ἀμυνεύντων, sc. ὅπλων, = ἀμυντηρίων.

33 f. Ist die zu 24 aufgestellte Vertheilung der genannten Thore richtig, so lagen das kissische und das Belos-thor in entgegengesetzter Richtung, jenes in der Oststadt, dieses in der Weststadt. Zopyros gedachte dann diese beiden Hälften der Stadt, deren jede ein abgesondertes Ganze bildete (I 180. 185 f.), zugleich zu überrumpeln.

λεομένας πύλας καὶ Κισσίας· ὡς γὰρ ἐγὼ δοκέω, ἐμέο μεγάλα ἔργα ἀποδεξαμένου τά τε ἄλλα ἐπιτρέψονται ἐμοὶ Βαβυλώνιοι καὶ δὴ καὶ τῶν πυλέων τὰς βαλανάγρας· τὸ δ' ἐνθεῦτεν ἐμοί τε καὶ Πέρσῃσι μελήσει
156 τὰ δεῖ ποιέειν." ταῦτα ἐντειλάμενος ἤιε ἐπὶ τὰς πύλας, ἐπιστρεφόμενος ὡς δὴ ἀληθέως αὐτόμολος. ὁρέοντες δὲ ἀπὸ τῶν πύργων οἱ κατὰ τοῦτο τεταγμένοι κατέτρεχον κάτω καὶ ὀλίγον τι παρακλίναντες τὴν ἑτέρην πύλην εἰρώτεον τίς τε εἴη καὶ ὅτευ δεόμενος ἥκοι. ὁ δέ σφι ἠγόρευε ὡς εἴη τε Ζώπυρος καὶ αὐτομολέοι ἐς ἐκείνους. ἦγον δή μιν οἱ πυλουροί, ταῦτα ὡς ἤκουσαν, ἐπὶ τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων· καταστὰς δὲ ἐπ' αὐτὰ κατοικτίζετο φὰς ὑπὸ Δαρείου πεπονθέναι τὰ πεπόνθεε ὑπ' ἑωυτοῦ, παθεῖν δὲ ταῦτα διότι συμβουλεῦσαί οἱ ἀπανιστάναι τὴν στρατιήν, ἐπείτε δὴ οὐδεὶς πόρος ἐφαίνετο τῆς ἁλώσιος. „νῦν τε" ἔφη λέγων „ἐγὼ ὑμῖν, ὦ Βαβυλώνιοι, ἥκω μέγιστον ἀγαθόν, Δαρείῳ δὲ καὶ τῇ στρατιῇ [καὶ Πέρσῃσι] μέγιστον κακόν· οὐ γὰρ δὴ ἐμέ γε ὧδε λωβησάμενος καταπροΐξεται· ἐπίσταμαι δ'
157 αὐτοῦ πάσας τὰς διεξόδους τῶν βουλευμάτων." τοιαῦτα ἔλεγε. οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ὁρέοντες ἄνδρα τῶν ἐν Πέρσῃσι δοκιμώτατον ῥινός τε καὶ ὤτων ἐστερημένον μάστιξί τε καὶ αἵματι ἀναπεφυρμένον, πάγχυ ἐλπίσαντες λέγειν μιν ἀληθέα καὶ σφίσι ἥκειν σύμμαχον, ἐπιτράπεσθαι ἑτοῖμοι ἦσαν τῶν ἐδέετό σφεων· ἐδέετο δὲ στρατιῆς. ὁ δὲ ἐπείτε αὐτῶν τοῦτο παρέλαβε, ἐποίεε τά περ

36. *βαλανάγρα*· ἡ κλεὶς ἐκλήθη οὕτως ἀπὸ τοῦ τὰς βαλάνους ἀγρεύειν. Bekk. Anecd. p. 220.

**156.** 2. *ἐπιστρεφόμενος*, um zu sehen, ob er verfolgt würde. — *ὡς δή*: zu c. 143 6.

3. *κατὰ τοῦτο* 'an dieser Stelle' (I 84 9. III 102 6).

5. *τίς — καὶ ὅτευ*: zu I 35 9.

8. *τὰ κοινά* = *τὴν ἐκκλησίην*, wie *τὸ κοινόν* c. 80 30 u. s. Dafs ein König in der Stadt war (zu c. 151 2), wusste H. wohl nicht. — *καταστάς*: zu c. 46 2.

10. *διότι συμβουλεῦσαι*: zu I 24 30.

12. *ἔφη λέγων*: zu I 118 6.

15. *καταπροΐξεται*: zu c. 36 33.

16. *διεξόδους τῶν βουλευμάτων* (noch einmal VII 234 15, wofür IX 2 10 bloss *βουλεύματα*) erinnert an den tragischen Stil.

**157.** 5. *τῶν ἐδέετό σφεων*: zu 8 19.

7. *αὐτῶν — παρέλαβε*: zu II 19 7. — *στρατιῆς*: zu c. 155 20.

τῷ Δαρείῳ συνεθήκατο· ἐξαγαγὼν γὰρ τῇ δεκάτῃ ἡμέρῃ τὴν στρατιὴν τῶν Βαβυλωνίων καὶ κυκλωσάμενος τοὺς χιλίους, τοὺς πρώτους ἐνετείλατο Δαρείῳ τάξαι, τούτους κατεφόνευσε. μαθόντες δέ μιν οἱ Βαβυλώνιοι τοῖσι ἔπεσι τὰ ἔργα παρεχόμενον ὅμοια, πάγχυ περιχαρέες ἐόντες πᾶν δὴ ἑτοῖμοι ἦσαν ὑπηρετέειν. ὁ δὲ διαλιπὼν ἡμέρας τὰς συγκειμένας, αὖτις ἐπιλεξάμενος τῶν Βαβυλωνίων ἐξήγαγε καὶ κατεφόνευσε τῶν Δαρείου στρατιωτέων τοὺς δισχιλίους. ἰδόντες δὲ καὶ τοῦτο τὸ ἔργον οἱ Βαβυλώνιοι πάντες Ζώπυρον εἶχον ἐν στόμασι αἰνέοντες. ὁ δὲ αὖτις διαλιπὼν τὰς συγκειμένας ἡμέρας ἐξήγαγε ἐς τὸ προειρημένον καὶ κυκλωσάμενος κατεφόνευσε τοὺς τετρακισχιλίους. ὡς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος, καὶ στρατάρχης τε οὗτός σφι καὶ τειχοφύλαξ ἀπεδέδεκτο.

158 προσβολὴν δὲ Δαρείου κατὰ τὰ συγκείμενα ποιευμένου πέριξ τὸ τεῖχος, ἐνθαῦτα δὴ πάντα τὸν δόλον ὁ Ζώπυρος ἐξέφαινε. οἱ μὲν γὰρ Βαβυλώνιοι ἀναβάντες ἐπὶ τὸ τεῖχος ἠμύνοντο τὴν Δαρείου στρατιὴν προσβάλλουσαν, ὁ δὲ Ζώπυρος τάς τε Κισσίας καὶ Βηλίδας καλεομένας πύλας ἀναπετάσας ἐσῆκε τοὺς Πέρσας ἐς τὸ τεῖχος. τῶν δὲ Βαβυλωνίων οἳ μὲν εἶδον τὸ ποιηθέν, οὗτοι μὲν ἔφευγον ἐς τοῦ Διὸς τοῦ Βήλου τὸ ἱρόν· οἳ δὲ οὐκ εἶδον, ἔμενον ἐν τῇ ἑωυτοῦ τάξι ἕκαστος, ἐς ὃ δὴ καὶ οὗτοι ἔμαθον προδεδομένοι.

159 Βαβυλὼν μέν νυν οὕτω τὸ δεύτερον αἱρέθη· Δα-

17. *εἶχον ἐν στόμασι* allein konnte auch übeln Sinn haben (s. VI 136 2), daher der Zusatz *αἰνέοντες*.

21. *πάντα ἦν* 'galt alles', *omnium instar fuit* (VII 156 4); vgl. *τὰ πρῶτα εἶναι* (VI 100 13), und zu I 122 12.

22. *τειχοφύλαξ*, Befehlshaber der Befestigungen.

**158.** 8. *οὗτοι μέν*: zu II 39 8. — *τοῦ Βήλου*: s. I 181.

**159.** *τὸ δεύτερον*: das erste Mal von Kyros (I 191). Die Stadt fiel bald darauf noch einmal ab. Dareios Bisit. III 13: 'Während ich in Persien und Medien war (vgl. zu I 130 7), wurden die Babylonier zum zweiten Male aufrührerisch gegen mich. Ein Mann Namens *Arakha*, ein Armenier, dieser stand auf. In Babylon ist eine Provinz Dubâla; dort stand er auf. So log er: ich bin *Nabukudrachara*, Sohn des

ρεῖος δὲ ἐπείτε ἐκράτησε τῶν Βαβυλωνίων, τοῦτο μὲν σφεων τὸ τεῖχος περιεῖλε καὶ τὰς πύλας πάσας ἀπέσπασε (τὸ γὰρ πρότερον ἑλὼν Κῦρος τὴν Βαβυλῶνα ἐποίησε τούτων οὐδέτερον), τοῦτο δὲ ὁ Δαρεῖος τῶν ἀνδρῶν τοὺς κορυφαίους μάλιστα ἐς τρισχιλίους ἀνεσκολόπισε, τοῖσι δὲ λοιποῖσι Βαβυλωνίοισι ἀπέδωκε τὴν πόλιν οἰκέειν. ὡς δ' ἕξουσι γυναῖκας οἱ Βαβυλώνιοι, ἵνα σφι γένεα ὑπογίνηται, τάδε Δαρεῖος προϊδὼν ἐποίησε· τὰς γὰρ ἑωυτῶν, ὡς καὶ κατ' ἀρχὰς δεδήλωται, ἀπέπνιξαν οἱ Βαβυλώνιοι τοῦ σίτου προορέοντες· ἐπέταξε τοῖσι περιοίκοισι ἔθνεσι γυναῖκας ἐς Βαβυλῶνα κατιστάναι, ὅσασδὴ ἑκάστοισι ἐπιτάσσων, ὥστε πέντε μυριάδες τὸ κεφαλαίωμα τῶν γυναικῶν συνῆλθε. ἐκ τουτέων δὴ τῶν γυναικῶν οἱ νῦν Βαβυλώνιοι γεγόνασι.

160 Ζωπύρου δὲ οὐδεὶς ἀγαθοεργίην Περσέων ὑπερεβάλετο παρὰ Δαρείῳ κριτῇ, οὔτε τῶν ὕστερον γενομένων οὔτε τῶν πρότερον, ὅτι μὴ Κῦρος μοῦνος· τούτῳ γὰρ

Nabunita. Darauf ward das babyl. Volk gegen mich aufrührerisch, ging zu dem Arakha; er nahm Babylon; er ward König von B. Darauf sandte ich ein Heer nach B.; Viñdafrâ mit Namen, ein Meder, mein Knecht, diesen machte ich zum Führer. So sprach ich zu ihnen: Gehet, schlagt dieses Heer in B., welches nicht mein sich nennt. Darauf zog V. mit dem Heere nach B. Auramazdâ brachte mir Beistand; durch die Gnade des Aur. nahm V. Babylon.'

3. τὸ τεῖχος, wohl nur theilweise, da H. selber die Mauern noch wie aus eigener Anschauung beschrieben hat (I 179. 181). — περιεῖλε: zu II 151 7.

4. Der Chaldaeer Berosos schrieb die Schleifung dem Kyros zu, bei Joseph. c. Apion. I 20 Κῦρος Βαβυλῶνα καταλαβόμενος, καὶ συντάξας τὰ ἔξω τῆς πόλεως τείχη (vgl. Her. I 181 2) κατασκάψαι διὰ τὸ λίαν αὐτῷ πραγματικὴν καὶ δυσάλωτον φανῆναι τὴν πόλιν, κτλ.

8 f. ὡς δ' ἕξουσι abh. von προϊδών. — γένεα 'Nachkommen.' γένος ἐπὶ ἔθνους τάσσεται καὶ ἐπὶ πόλεως καὶ ἐπὶ συστήματος καὶ ἐπὶ τοῦ τέκνου καὶ ἐπὶ σπέρματος. Bekk. Anecd. p. 231.

10. γάρ: zu c. 31 4.

13 f. ὅσασδή: zu I 157 5. — συνῆλθε ist zu τὸ κεφαλαίωμα ('als runde Summe') st. zu μυριάδες konstruirt.

**160.** ἀγαθοεργίην: zu c. 154 7.

2. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ: zu I 32 48.

3 f. Kyros galt den Persern nicht blofs als der Gründer ihrer Nationalgröfse, sondern auch als Ideal menschlicher und fürstlicher Vollkommenheit; vgl. I 95. 122. III 75. 89. Xen. Kyr. I 2 φῦναι δὲ ὁ Κῦρος λέγεται καὶ ᾄδεται ἔτι καὶ νῦν ὑπὸ τῶν βαρβάρων εἶδος μὲν κάλλιστον, ψυχὴν δὲ φιλανθρωπότατος καὶ φιλομαθέστατος καὶ φιλοτιμότατος, ὥστε πάντα μὲν πό-

οὐδεὶς Περσέων ἠξίωσέ κω ἑωυτὸν συμβαλεῖν. πολλάκις δὲ Δαρεῖον λέγεται γνώμην τήνδε ἀποδέξασθαι, ὡς βούλοιτο ἂν Ζώπυρον εἶναι ἀπαθέα τῆς ἀεικείης μᾶλλον ἢ Βαβυλῶνάς οἱ εἴκοσι πρὸς τῇ ἐούσῃ προσγενέσθαι. ἐτίμησε δέ μιν μεγάλως· καὶ γὰρ δῶρά οἱ ἀνὰ πᾶν ἔτος ἐδίδου ταῦτα τὰ Πέρσῃσί ἐστι τιμιώτατα, καὶ τὴν Βαβυλῶνά οἱ ἔδωκε ἀτελέα νέμεσθαι μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης, καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπέδωκε. Ζωπύρου δὲ τούτου γίνεται Μεγάβυζος, ὃς ἐν Αἰγύπτῳ ἀντία Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐστρατήγησε· Μεγαβύζου δὲ τούτου γίνεται Ζώπυρος, ὃς ἐς Ἀθήνας αὐτομόλησε ἐκ Περσέων.

*νον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι εἵνεκα.*

5. *γνώμην τήνδε*: zu c. 81 2. Ein ähnliches Wort des Dareios s. IV 143.

9. *τιμιώτατα*: zu c. 84 5.

10 f. *ἀτελέα*: der Satrap mufste nicht von den Einkünften, die er aus der Provinz zog, die auf sie fallende Steuerquote — in Babylon 1000 Tal., c. 92 2 — an den königlichen Fiscus abführen, sondern behielt sie für sich. Babylon war überdies schon die reichste Satrapie (I 192). — *μέχρι — ζόης* = *μέχρι οὗ ἂν ζώῃ*.

12. *γίνεται*: das Praesens wie IV 149 5. 160 1 u. ö. — *ἐν Αἰγύπτῳ*: zu c. 15 11.

14. Ktesias Exc. Pers. 43 *Ζώπυρος δὲ ὁ Μεγαβύζου καὶ Ἀμύτιος* (Tochter des Xerxes und der Amestris) *παῖς, ἐπεὶ αὐτῷ ὅ τε πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ ἐτελεύτησαν, ἀπέστη βασιλέως καὶ εἰς Ἀθήνας ἀφίκετο, κατὰ τὴν τῆς μητρὸς εἰς αὐτοὺς εὐεργεσίαν. εἰς Καῦνον δὲ ἅμ' αὐτῶν ἑπομένων εἰσέπλευσε καὶ ἐκέλευσε παραδιδόναι τὴν πόλιν. Καύνιοι δὲ αὐτῷ μὲν παραδιδόναι τὴν πόλιν ἔφασκον, Ἀθηναίοις δὲ τοῖς συνεπομένοις οὐκέτι. εἰσιόντι δὲ τῷ Ζωπύρῳ εἰς τὸ τεῖχος λίθον Ἀλκίδης Καύνιος ἐμβάλλει εἰς τὴν κεφαλήν. καὶ οὕτω Ζώπυρος ἀποθνήσκει. Ἄμηστρις δὲ ἡ μάμμη τὸν Καύνιον ἀνεσταύρωσεν.* Vgl. auch IV 43 6.

# Δ.

Μετὰ δὲ τὴν Βαβυλῶνος αἵρεσιν ἐγένετο ἐπὶ Σκύθας αὐτοῦ Δαρείου ἔλασις. ἀνθεύσης γὰρ τῆς Ἀσίης ἀνδράσι καὶ χρημάτων μεγάλων συνιόντων, ἐπεθύμησε ὁ Δαρεῖος τίσασθαι Σκύθας, ὅτι ἐκεῖνοι πρότεροι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Μηδικὴν καὶ νικήσαντες μάχῃ τοὺς ἀντιουμένους ὑπῆρξαν ἀδικίης. τῆς γὰρ ἄνω Ἀσίης ἦρξαν, ὡς καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, Σκύθαι ἔτεα δυῶν δέοντα τριήκοντα. Κιμμερίους γὰρ ἐπιδιώκοντες ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίην καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους· οὗτοι γὰρ πρὶν ἢ Σκύθας ἀπικέσθαι ἦρχον τῆς Ἀσίης. τοὺς δὲ Σκύθας ἀποδημήσαντας ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα καὶ διὰ χρόνου τοσούτου κατιόντας ἐς τὴν σφετέρην ἐξεδέξατο οὐκ ἐλάσσων πόνος τοῦ Μηδικοῦ· εὗρον γὰρ ἀντιουμένην σφίσι στρατιὴν οὐκ ὀλίγην· αἱ γὰρ τῶν Σκυθέων γυναῖκες, ὥς σφι οἱ ἄνδρες ἀπῆσαν χρόνον πολ-
2 λόν, ἐφοίτεον παρὰ τοὺς δούλους. τοὺς δὲ δούλους οἱ

**Des Dareios Zug gegen die Skythen** (1—4. 83—144). **Der Grund dazu** (c. 1—4).

**1.** 2. *αὐτοῦ*: auch die zuletzt erzählte Unternehmung gegen Babylon hatte D. persönlich geleitet. Schrieb H. *αὐτίκα*? — *Δαρείου ἔλασις*, bereits III 134 angekündigt.

3. Ueber die Einkünfte vgl. III 89 ff.

4. ff. Verb. *πρότεροι ὑπῆρξαν*, wie I 4 3. 5 13 u. s. Das Motiv ist natürlich nicht historisch; denn Dareios konnte sich nicht wohl als Erbe der dem medischen Könige widerfahrenen Beleidigung betrachten. Auch waren die pontischen Skythen, denen der Zug galt, durchaus verschieden von denjenigen, die einst in Medien eingefallen waren (zu I 104 7. IV 11 3).

7. *πρότερον*: s. I 106 1.

8. Dafs die Flucht der Kimmerier eine Folge der skythischen Einwanderung gewesen, ist eine unhaltbare Annahme, die der Vf. c. 11 ff. zu begründen sucht.

12 f. *διὰ χρόνου τοσούτου*, *tanto temporis intervallo.* — *κατιόντας*: vgl. jedoch I 106. — *τοῦ Μηδικοῦ*, der Tödtung und Vertreibung durch die Meder.

16. *ἐφοίτεον*: zu II 64 9. — *τοὺς δούλους*, *ad custodiam pecoris relictos* (Justin. II 5). — Die Erzählung setzt voraus, dafs die Skythen im Pontos-lande schon heimisch geworden seien, ehe sie nach Asien zogen, während I 103. IV 12 dieser Zug sich gleich an die Verfolgung der Kimmerier anschliefst.

**2.** Das sowohl seinem Inhalte nach sehr problematische als in den Zusammenhang schlecht passende Kapitel scheint erst nachträglich (ob von H.?) eingesetzt zu sein.

Σκύθαι πάντας τυφλοῦσι τοῦ γάλακτος εἵνεκεν τοῦ πίνουσι ποιεῦντες ὧδε. ἐπεὰν φυσητῆρας λάβωσι ὀστεΐνους αὐλοῖσι προσεμφερεστάτους, τούτους ἐσθέντες ἐς τῶν θηλέων ἵππων τὰ ἄρθρα φυσέουσι τοῖσι στόμασι, ἄλλοι δὲ ἄλλων φυσεόντων ἀμέλγουσι. φασὶ δὲ τοῦδε εἵνεκεν τοῦτο ποιέειν· τὰς φλέβας τε ἐμπίπλασθαι φυσεομένας τῆς ἵππου καὶ τὸ οὖθαρ κατίεσθαι. ἐπεὰν δὲ ἀμέλξωσι τὸ γάλα, ἐσχέαντες ἐς ξύλινα ἀγγήια κοῖλα καὶ περιστίξαντες κατὰ τὰ ἀγγήια τοὺς τυφλοὺς δο-

2. *πάντας τυφλοῦσι*: blinde Sklaven sind für Viehwirthschaft, zumal als Hirten (vgl. c. 130 7), noch unbrauchbarer als für Ackerwirthschaft. Wahrscheinlich liegt ein sprachliches Mifsverständnifs zu Grunde. Die Skythen mochten ihre Sklaven, oder auch die ihnen botmäfsigen Stämme (zu c. 20 4), mit einem Namen bezeichnen, den die Hellenen fälschlich *οἱ τυφλοί* (vgl. unten 10 u. c. 20 6) übersetzten und entsprechend erklärten. Vgl. die übrigens verwirrte Notiz des Scholiasten zu Arist. Eq. 963 *μολγὸν ἀντὶ τοῦ τυφλόν. Ἡρόδοτος (?) δὲ ἱστορεῖ τοὺς Μολγοὺς τούτους ἐπάνω τῆς Σκυθίας εἶναι.* — *τοῦ γάλακτος εἵνεκεν*, nicht eigentlich der Milch wegen, sondern des daraus zu bereitenden Getränkes, bei Späteren genauer *ὀξύγαλα*, saure Stutenmilch, ein kühles etwas moussirendes Getränk von angenehmer Weinsäure und schwach berauschender Kraft, bei den Kalmücken noch heute unter dem Namen 'Kumyfs' beliebt.

5. *ἵππων*, wenn sie die Milch zurückhalten, was bei Stuten noch häufiger als bei Kühen vorkommt. Den Hellenen erschien das Nahrungsmittel so eigenthümlich, dafs schon Homer dieser nördlichen Stämme als *Ἱππημολγῶν γλακτοφάγων* gedenkt (Il. ν 5). — *τὰ ἄρθρα*: zu III 87 3. — 'Einige Kühe, welche so hartnäckig sind, dafs sie durchaus keine Milch geben wollen, sollen die Kalmücken damit zwingen, dafs sie ihnen einen rund und glatt gespitzten hölzernen Propf mit Gewalt von hinten eintreiben, da dann durch das Drängen und Bemühen der Kühe, den Propfen loszuwerden, ihnen auch die Milch entfährt'. *Pallas* Nachrichten über mongol. Völkerschaften I 119.

7. *ἐμπίπλασθαι*, mit Luft.

8. *κατίεσθαι*, *demitti*. So lange das Thier die Milch zurückhält, spannt es die Eutermuskeln an.

9 ff. Diese Art von Milchbehandlung war den Hellenen ganz neu. Genauer beschreibt sie Hippokrates de morbis p. 67 Foes. *ὥσπερ οἱ Σκύθαι ποιέουσι ἐκ τοῦ ἱππείου γάλακτος. ἐγχέοντες γὰρ τὸ γάλα ἐς ξύλα κοῖλα σείουσι. τὸ δὲ ταρασσόμενον ἀφρέει καὶ διακρίνεται, καὶ τὸ μὲν πῖον, ὅ βούτυρον καλέουσι, ἐπιπολῆς διίσταται ἐλαφρὸν ἐόν· τὸ δὲ βαρὺ καὶ παχὺ κάτω ἵσταται, ὃ καὶ ἀποκρίνοντες ξηραίνουσι. ἐπεὰν δὲ παγῇ καὶ ξηρανθῇ, ἱππάκην μιν καλέουσι. ὁ δὲ ὀρρὸς τοῦ γάλακτος ἐν μέσῳ ἐστί.*

10. *περιστίξαντες* 'der Reihe nach herumstellend', von dem ungebräuchlichen *στίχειν* (vgl. *στίχος*, *στιχᾶν*). Hesychios *περιστίξαι· περικυκλῶσαι, περιελθεῖν, περιελάσαι· ἀπὸ τοῦ στίχειν.* Anders c. 202 4. — *κατά*, circum, wie I 84 *κα-*

νέουσι τὸ γάλα, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ ἐπιστάμενον ἀπαρύσαντες ἡγεῦνται εἶναι τιμιώτερον, τὸ δ' ὑπιστάμενον ἕσσον τοῦ ἑτέρου. τούτων μὲν εἵνεκεν ἅπαντα τὸν ἂν λάβωσι οἱ Σκύθαι ἐκτυφλοῦσι· οὐ γὰρ ἀρόται εἰσὶ ἀλλὰ
3 νομάδες. ἐκ τούτων δὴ ὦν σφι τῶν δούλων καὶ τῶν γυναικῶν ἐπετράφη νεότης, οἳ ἐπείτε ἔμαθον τὴν σφετέρην γένεσιν, ἠντιοῦντο αὐτοῖσι κατιοῦσι ἐκ τῶν Μήδων. καὶ πρῶτα μὲν τὴν χώρην ἀπετάμοντο, τάφρον ὀρυξάμενοι εὐρέαν κατατείνουσαν ἐκ τῶν Ταυρικῶν οὐ-

τὰ τὸ ἄλλο τεῖχος περιενείκας 30 6. IV 36 3. 73 3. — δονέουσι 'lassen schütteln'.

11. τὸ ἐπιστάμενον, die fetten Milchtheile, die Butter, wovon freilich die Stutenmilch weniger als andere enthält. 'Von der Butter erscheinen in dem grofsen, einige Eimer haltenden Schlauche nach heftigem Schlagen und Schütteln nur einzeln schwimmende Krumen, die nach eingeführter Sitte (der Kalmücken) der Hausfrau als Leckerbissen (vgl. τιμιώτερον) zufallen und von derselben gesammelt werden'. *Dahl* über den Kumyfs (bei *Neumann* Hellenen im Skythenlande I 281). — τὸ δ' ὑπιστάμενον, die käsigen Theile. Vgl. Hippokrates oben zu 9 und de aëre 94 αὐτοὶ δ' ἐσθίουσι κρέα ἑφθὰ καὶ πίνουσι γάλα ἵππων καὶ ἱππάκην τρώγουσι· τοῦτο δ' ἐστὶ τυρὸς ἵππων. Aeschyl. Fr. 192 ἀλλ' ἱππάκης βρωτῆρες εὔνομοι Σκύθαι.

13. ἕσσον, *vilius*. — τούτων μὲν εἵνεκεν: der Zweck ist nicht deutlich bezeichnet. Etwa damit die Sklaven die Butter nicht wegnaschten? Aber während des Umschüttelns setzt sich keine Butter ab, und das grausame und kostspielige Mittel, welches überdies das Nasehen nicht ganz verhindern konnte, stände zu dem Zwecke in gar keinem Verhältnisse.

15. γάρ: der Zusammenhang leuchtet nicht ein. Die Existenz der Nomaden konnte nicht von den Sklaven bedroht sein, und blinde Sklaven waren für sie ebenso unnütz als für Ackerbauern. Besser hätte sich der Satz aber an 3 πίνουσι ποιεῦντες ὧδε angeschlossen.

**3.** 2. ἐπετράφη, *succrevit;* zu II 121 $^{α}$ 3.

5f. Ueber Zweck und Richtung dieses Grabens sind H.'s Angaben nicht bestimmt genug. Die Skythen konnten auf dem Heimzuge von Asien entweder über den kimmerischen Bosporos oder weiter nördlich über den Don anrücken. Jener Weg war für die Nomaden nur zuweilen im Winter passirbar (c. 28), konnte dann aber auch durch einen die östl. Hälfte der taurischen Halbinsel abschneidenden Graben nicht gesperrt werden. Kamen aber die Skythen über den Don, so hatte der Graben nur Sinn, wenn sich die Sklaven hinter ihm auf jener Osthälfte vertheidigen wollten. Bei dem Kampfe selber kommt er jedoch nicht weiter in Betracht. Nach c. 20 6. 28 6 denkt ihn H. von S. nach N. laufend und die Südostgrenze der 'königlichen' Skythen bildend. Daraus wird es wahrscheinlich, dafs der 'Graben' eine einheimische Bezeichnung des 'faulen Meeres' (Siwasch) war, von dem als solchem H. nichts weifs, und dessen Ursprung jene Sage zu erklären suchte. — ἐκ τῶν Ταυρικῶν οὐρέων, von ihren östl.

ῥέων ἐς τὴν Μαιῆτιν λίμνην, τῇ πέρ ἐστι μεγίστη· μετὰ δὲ πειρεομένοισι ἐσβάλλειν τοῖσι Σκύθῃσι ἀντικατιζόμενοι ἐμάχοντο. γινομένης δὲ μάχης πολλάκις καὶ οὐ δυναμένων οὐδὲν πλέον ἔχειν τῶν Σκυθέων τῇ μάχῃ, εἷς αὐτῶν ἔλεξε τάδε. "οἷα ποιεῦμεν, ἄνδρες Σκύθαι· δούλοισι τοῖσι ἡμετέροισι μαχόμενοι αὐτοί τε ἐλάσσονες κτεινόμενοι γινόμεθα καὶ ἐκείνους κτείνοντες ἐλασσόνων τὸ λοιπὸν ἄρξομεν. νῦν ὦν μοι δοκέει αἰχμὰς μὲν καὶ τόξα μετεῖναι, λαβόντα δὲ ἕκαστον τοῦ ἵππου τὴν μάστιγα ἰέναι ἆσσον αὐτῶν. μέχρι μὲν γὰρ ὥρεον ἡμέας ὅπλα ἔχοντας, οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων ἡμῖν εἶναι· ἐπεὰν δὲ ἴδωνται μάστιγας ἀντ' ὅπλων ἔχοντας, μαθόντες ὡς εἰσὶ ἡμέτεροι δοῦλοι καὶ συγγνόν-
τες τοῦτο, οὐκ ὑπομενέουσι." ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σκύ- 4
θαι ἐποίευν ἐπιτελέα· οἱ δ' ἐκπλαγέντες τῷ γινομένῳ τῆς μάχης τε ἐπελάθοντο καὶ ἔφευγον. οὕτω οἱ Σκύθαι τῆς τε Ἀσίης ἦρξαν, καὶ ἐξελαθέντες αὖτις ὑπὸ Μήδων κατῆλθον τρόπῳ τοιούτῳ ἐς τὴν σφετέρην. τῶν δὴ εἵνεκεν ὁ Δαρεῖος τίσασθαι βουλόμενος συνήγειρε ἐπ' αὐτοὺς στράτευμα.

Ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἁπάντων ἐθνέων 5
εἶναι τὸ σφέτερον, τοῦτο δὲ γενέσθαι ὧδε. ἄνδρα γενέ-

Ausläufern aus. — *Μαιῆτιν λίμνην*: vgl. zu c. 86 15. — *τῇ πέρ ἐστι μεγίστη* 'wo sie am gröſsten ist', d. h. wo die Landzunge von Arabat sich dem Festlande nähert und der Siwasch in das asowsche Meer mündet, an der Straſse von Genitschi. Hier hat die Maeotis ihre gröſste Breite.

9. *πλέον ἔχειν*, *superiorem esse* (IX 70 8), opp. *ἔλασσον ἔχειν* (IX 102 8).

10. *οἷα*, exklamativ, *qualia!* d. i. *quam stulta!*

13. *αἰχμάς*: c. 70 6 genauer *ἀκόντιον*. Die *αἰχμή* war für *ἱπποτοξόται* (c. 46 13) wenig geeignet.

16. *οἱ δέ*: zu I 17 9. II 39 8. — *ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων*, persönlich und der Abstammung nach von gleichem Stande.

Die vier Traditionen von den Ursprüngen der Skythen (c. 5—15). I. Die Tradition der Skythen (c. 5—7).

5. *νεώτατον*, näml. erst tausend Jahre alt (c. 7 5). Es gab auch eine entgegengesetzte Ueberlieferung; Justin. II 1 *Scytharum gens antiquissima semper habita, quamquam inter Scythas et Aegyptios* (vgl. Her. II 2) *diu contentio de generis vetustate fuerit.* Die skythische Ansicht von ihrem jungen Ursprunge ging wohl auf die Geschlechterlisten ihrer Könige zurück; vgl. zu c. 7 5.

2. *εἶναι*: zu I 65 20.

σθαι πρῶτον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐούσῃ ἐρήμῳ τῷ οὔνομα εἶναι Ταργίταον· τοῦ δὲ Ταργιτάου τούτου τοὺς τοκέας λέγουσι εἶναι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ' ὦν, Δία τε καὶ Βορυσθένεος τοῦ ποταμοῦ θυγατέρα. γένεος μὲν τοιούτου δή τινος γενέσθαι τὸν Ταργίταον, τούτου δὲ γενέσθαι παῖδας τρεῖς, Λιπόξαϊν καὶ Ἀρπόξαϊν καὶ νεώταταν Κολάξαϊν. ἐπὶ τούτων [ἀρχόντων] ἐκ τοῦ οὐρανοῦ φερόμενα χρύσεα ποιήματα, ἄροτρόν τε καὶ ζυγὸν καὶ σάγαριν καὶ φιάλην, πεσεῖν ἐς γῆν τὴν Σκυθικήν· καὶ τῶν ἰδόντα πρῶτον τὸν πρεσβύτατον ἆσσον ἰέναι βουλόμενον αὐτὰ λαβεῖν, τὸν δὲ χρυσὸν ἐπιόντος καίεσθαι. ἀπαλλαχθέντος δὲ τούτου προσιέναι τὸν δεύτερον, καὶ τὸν αὖτις ταὐτὰ ποιέειν. τοὺς μὲν δὴ καιόμενον τὸν χρυσὸν ἀπώσασθαι, τρίτῳ δὲ τῷ νεωτάτῳ ἐπελθόντι κατασβῆναι,' καί μιν ἐκεῖνον κομίσαι ἐς ἑωυτοῦ· καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀδελφεοὺς πρὸς ταῦτα συγγνόντας τὴν βασιληίην πᾶσαν παραδοῦναι τῷ νεωτάτῳ.

6 ἀπὸ μὲν δὴ Λιποξάιος γεγονέναι τούτους τῶν Σκυθέων οἳ Αὐχάται γένος καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ μέσου Ἀρποξάιος οἳ Κατίαροί τε καὶ Τράπιες καλέονται, ἀπὸ δὲ

8. *Λιπόξαϊν*: eine andere Form *Νιτόξαϊν* ist von mindestens ebenso guter handschriftlicher Gewähr.

9. *Κολάξαϊν* erklärt *Neumann* a. O. I 185 aus dem Mongolischen, 'Räuber', 'weil er, obgleich der jüngste seiner Brüder, den Muth hatte, sich der Insignien der Herrschaft zu bemächtigen' (?). — *ἀρχόντων*, von guten Hss. verläugnet, würde mit *ἄνδρα γενέσθαι πρῶτον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἐρήμῳ ἐούσῃ* (3) in Widerspruch stehen.

15. *καὶ τόν*, sc. *τὸν χρυσόν* (Subjektsakk.), von dem, wie von einer Person gesprochen wird.

16. *ἀπώσασθαι*, dadurch dafs es in Gluth gerieth (*καιόμενον*). — *τῷ νεωτάτῳ*: auch in der Tradition der pontischen Hellenen ist es der jüngste der drei Brüder, der den Preis davon trägt (c. 10 14).

6. 2 f. *Αὐχάται γένος* 'Auchaten-stamm'. Zwar erwähnt sie Plinius nat. hist. IV 88 *a Taphris per continentem introrsus tenent Auchetae apud quos Hypanis oritur*, d. i. vom Isthmos von Perekop über den Dnjepr den Bug hinauf, ein Gebiet, das bei H. *Σκύθαι γεωργοί*, *Καλλιπίδαι*, *Ἀλαζῶνες* und *Σκύθαι ἀροτῆρες* innehaben (c. 17 ff.). Aufserdem kennt er VI 22 im Kaukasos *Scythas Auchetas* als eingewandertes Volk. Da aber im pontischen Scythien sonst keine Spur von ihnen erscheint, fragt es sich, ob nicht mit dem Namen ein in den asiatischen Ursitzen zurückgebliebener Stamm bezeichnet sei, dessen Gedächtniss in der Tradition des ausgewanderten Bruderstammes fortlebte. Denn auch die *Κατίαροι* und *Τράπιες* (andere La. *Τράπιοι* und

τοῦ νεωτάτου αὐτῶν τοῦ βασιλέος οἳ καλέονται Παραλάται· σύμπασι δὲ εἶναι οὔνομα Σκολότους, τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην· Σκύθας δὲ Ἕλληνες οὐνόμασαν. γε- 7
γονέναι μέν νυν σφέας ὧδε λέγουσι οἱ Σκύθαι, ἔτεα δὲ σφίσι, ἐπείτε γεγόνασι, τὰ σύμπαντα λέγουσι εἶναι ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος [Ταργιτάου] ἐς τὴν Δαρείου διά-

Τράσπιες) werden nur hier genannt und hatten keine nachweisbaren Sitze am Pontos. Da nun Plinius VI 50 unter den turanischen Nomadenstämmen im N. des Jaxartes neben einander *Euchatae* und *Cotieri*, deren Namen den Αὐχάται und Κατίαροι so nahe stehen, aufzählt: so hält sie *Neumann* I 109. 199 für identisch mit diesen und vermuthet, es seien Skythenstämme gewesen, die, auf der Wanderung aus der ostasiatischen Heimath, am obern Jaxartes sitzen geblieben seien, während von den weiterziehenden die alte Sage von Targitaos und seinen Söhnen in die neuen Sitze am Pontos mitgebracht und hier lokalisirt wurde. Mit den Αὐχάται vergleicht derselbe a. O. 181 die *Aochan* od. *Aokhan* (Plural *Aochat*, *Aokhat*), einen namhaften Mongolenstamm, und das mongolische Wort *aoghat*, dessen Bedeutung 'die Aeltesten' zu dem Sinne der Sage, dafs die Αὐχάται die Nachkommen des ältesten Bruders seien, überraschend stimmt; die *Cotieri* (Κατίαροι) aber erklärt er durch das mongol. *Khoïtu ere*, 'die späteren, die nächstfolgenden Männer'.

5. 'Alle zusammen heifsen, nach dem Namen des Königs, Skoloten'; also 'königliche', βασιλήιοι, wie insbesondere der östlichste und mächtigste Stamm der pontischen Skythen genannt wurde (zu c. 20 10). Die Namensform findet sich nur noch im Namen des Skythenkönigs *Scolopitus* (Justin. II 4) und vielleicht in dem des Königs Σκύλης (c. 78).

6. Zu ἐπωνυμίην vgl. II 42 19. V 92 ε 3. — Σκύθας — οὐνόμασαν 'der Name Sk. rührt von den Hellenen her'. Σκύθης ist nicht hellenisch; auch ist nicht an ein Verderbnifs aus Σκόλοτος zu denken. Die Herleitung aus dem arischen Sprachstamme (thrakisch? vgl. altdeutsch *skiutan*, lithauisch *szauti* 'schiefsen'; also 'Schütze') ist die ansprechendste, weil der Stammvater Σκύθης in der Tradition der pontischen Hellenen sich von seinen Brüdern durch die Kunst des Bogens auszeichnet (c. 10); weil die angekauften Bogenschützen, die in Athen als Stadtwache dienten, ohne Unterschied bald Σκύθαι bald τοξόται genannt wurden; weil endlich das s. g. Σκυθικόν, ein Gift, womit die Skythen ihre Pfeile bestrichen, zugleich auch τοξικόν hiefs (Schol. Nikand. Alex. 207). Was den Gebrauch des Namens betrifft, so beschränkten ihn die Autoren, von Hekataeos an, keineswegs auf die ihnen seit Herodot als ein abgesondertes und eigenthümliches Volk bekannt gewordenen Nomaden der nordpontischen Steppe, sondern dehnten ihn auf alle nomadischen Reitervölker des europ. und asiat. Nordens aus, insbesondere auch auf die turanischen Stämme der Saken (vgl. zu c. 11 3). H. allein erkannte die Unbestimmtheit der Bezeichnung und warnte gelegentlich vor Irrthümern (vgl. c. 19 12. 20 11. 106 4).

7. 3. τὰ σύμπαντα, in runder Summe; vgl. zu I 163 9.

4 f. Nicht Targitaos war der erste König, sondern sein Sohn Kolaxais. — Die Berechnung der Jahre be-

βασιν τὴν ἐπὶ σφέας χιλίων οὐ πλέω ἀλλὰ τοσαῦτα. τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν ἱρὸν φυλάσσουσι οἱ βασιλέες ἐς τὰ μάλιστα, καὶ θυσίῃσι μεγάλῃσι ἱλασκόμενοι μετέρχονται ἀνὰ πᾶν ἔτος. ὃς δ' ἂν ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱρὸν ἐν τῇ ὁρτῇ ὑπαίθριος κατακοιμηθῇ, οὗτος λέγεται ὑπὸ Σκυθέων οὐ διενιαυτίζειν· δίδοσθαι δέ οἱ διὰ τοῦτο ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός. τῆς δὲ χώρης ἐούσης μεγάλης τριφασίας τὰς βασιληίας τοῖσι παισὶ τοῖσι ἑωυτοῦ καταστήσασθαι Κολάξαϊν, καὶ τουτέων μίαν μεγίστην ποιῆσαι, ἐν τῇ τὸν χρυσὸν φυλάσσεσθαι. τὰ δὲ κατύπερθε πρὸς βορέην λέγουσι ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς χώρης οὐκ οἷά τε εἶναι ἔτι προσωτέρω οὔτε ὁρᾶν οὔτε διεξιέναι ὑπὸ πτερῶν κεχυμένων· πτερῶν γὰρ καὶ τὴν γῆν καὶ τὸν ἠέρα εἶναι πλέον, καὶ ταῦτα εἶναι τὰ ἀποκληίοντα τὴν ὄψιν.

8 Σκύθαι μὲν ὧδε ὑπὲρ σφέων τε αὐτῶν καὶ τῆς χώ-

ruht wohl auf einer traditionellen Stammliste der Könige von Kolaxais bis auf König Idanthyrsos, gegen den Dareios zog. Dreifsig aufeinanderfolgende Könige repräsentiren ebensoviele Geschlechter und tausend Jahre (vgl. II 142). — οὐ πλέω, wie man nach Analogie anderer Völker erwarten mag. — τοσαῦτα 'nur soviele' (I 128 4).

6 f. οἱ βασιλέες, der drei βασιληίαι (12). — ἱλασκόμενοι = σεβόμενοι (c. 59 3). — μετέρχονται 'gehen an', *sacrificiis adeunt*, *prosequuntur*. Vgl. VI 69 ἐπείτε με λιτῇσι μετέρχεται, VII 178 θυσίῃσί σφεας (ἀνέμους) μετήισαν. (Die Erklärung *arcessunt* stimmt nicht mit 14; auch würde H. bei diesem Sinne eher μετερχόμενοι (od. μετελθόντες) ἱλάσκονται geschrieben haben).

8 ff. Etwas kurz st. εἷς δέ τις ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱρὸν ἐν τῇ ὁρτῇ ὑπαίθριος φυλάσσει· ὃς δ' ἂν ἔχων κατακοιμηθῇ κτλ. Vgl. zu I 17 10.

11. διὰ τοῦτο, wegen der Gefahr, der er sich aussetzte, wenn er auf der Wache einschlief. Die Art der Belohnung mufs auffallen bei einem nomadisirenden Volke, das keinen festen Grundbesitz kennt.

12. τριφασίας: vgl. c. 120.

15 ff. Die geographische Bemerkung erscheint an dieser Stelle unerwartet, mag aber hier untergebracht sein, um die skythische Ueberlieferung (λέγουσι, sc. Σκύθαι, vgl. c. 31) über Volk und Land zusammenzuhalten. — Verb. τὰ κατύπερθε τῆς χώρης (vgl. c. 8 2. 31 4), 'die höheren Theile des Landes nördlich von den oberen Anwohnern'. Von den ὑπέροικοι s. c. 17 ff.

17. πτερῶν: die richtige Erklärung s. c. 31.

II. Die Tradition der pontischen Hellenen (c. 8—10).

8. ὧδε: zu I 137 2. — ὑπέρ = περί.

ρης τῆς κατύπερθε λέγουσι, Ἑλλήνων δὲ οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες ὧδε. Ἡρακλέα ἐλαύνοντα τὰς Γηρυόνεω βοῦς ἀπικέσθαι ἐς τὴν γῆν ταύτην ἐοῦσαν ἐρήμην, ἥντινα νῦν Σκύθαι νέμονται. Γηρυόνεα δὲ οἰκέειν ἔξω τοῦ πόντου, κατοικημένον τὴν Ἕλληνες λέγουσι Ἐρύθειαν νῆσον τὴν πρὸς Γηδείροισι τοῖσι ἔξω Ἡρακλέων στη-

2. *οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες*, die 'Anwohner des Pontos', vgl. c. 95 2 und zu c. 46 2.

3. Die Sage von Herakles' Fahrt nach den Sonnenrindern des Geryones (*Γηρυόνης*, auch *Γηρυών*, *Γηρυονεύς*) findet sich in einfachster Gestalt bei Hes. Th. 287 *Χρυσάωρ δ' ἔτεκε τρικάρηνον Γηρυονῆα Μιχθεὶς Καλλιρόῃ κούρῃ κλυτοῦ Ὠκεανοῖο. Τὸν μὲν ἄρ' ἐξενάριξε βίη Ἡρακληείη Βουσὶ πάρ' εἰλιπόδεσσι περιρρύτῳ εἰν Ἐρυθείῃ, Ἤματι τῷ ὅτε περ βοῦς ἤλασεν εὐρυμετώπους Τίρυνθ' εἰς ἱερήν, διαβὰς πόρον Ὠκεανοῖο, Ὄρθον τε κτείνας καὶ βουκόλον Εὐρυτίωνα Σταθμῷ ἐν ἠερόεντι πέρην κλυτοῦ Ὠκεανοῖο.* Die folgenden Dichter (Peisandros, Stesichoros, Panyasis) und Logographen (Pherekydes, Hekataeos) bildeten sie weiter aus und suchten insbesondere die Lage der Insel sowie Hin- und Rückfahrt näher zu bestimmen. Bei den Aelteren setzt Herakles die erbeuteten Rinder auf dem ihm von Helios geliebenen Sonnenbecher über den Okeanos und kehrt durch Iberien, Gallien, Italien, Sizilien um das adriatische Meer, überall Abenteuer und Kämpfe bestehend, nach Mykenae zurück. Indem die pontischen Hellenen (die Olbiopoliten?) ihn auch nach Skythien gelangen und Stammvater der Könige der Agathyrsen, Gelonen und Skythen werden liefsen (c. 10), wufsten sie die Urgeschichte jener Völker, mit denen sie in vielfachem Verkehr standen, auf eine geschickte Weise mit ihrer eigenen zu verknüpfen.

4. *τὰς βοῦς*, nicht eben 'Kühe', sondern überhaupt 'Rinder'. Etym. M. p. 473 34 *ἰστέον δὲ ὅτι οἱ Ἴωνες πάσας τὰς ἀγέλας ἐκθηλύνουσι τῇ προφορᾷ, τὰς ἵππους καὶ τὰς ὄνους καὶ τὰς βοῦς λέγοντες.* — *ἐοῦσαν ἐρῆμον*: vgl. c. 5 3. — *ἥντινα*, zumal nach *ταύτην*, ohne wesentlichen Unterschied vom einfachen Relativ; ebenso I 167 15. II 99 18. 100 6. IV 41 8. 45 17. VI 13 14. 47 3. 123 4. VII 196 11. Vgl. H. Od. β 124 *ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχῃ νόον, ὅντινά οἱ νῦν Ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί.*

6f. *τοῦ πόντου* 'des Meeres', näml. des mittelländischen. — *κατοικημένον*: zu I 27 22 und zu I 67 5. — *Ἐρύθειαν* 'die rothe' (vgl. *ἐρεύθω*, *ἐρυθρός*), sei es mit Anspielung auf den Sonnengott, dessen Rinder (*βόες φοινικαῖ* Apollodor. II 5 10) dort weideten, oder auf den Namen der Phoeniker, der ersten Ansiedler jener Gegend (vgl. zu VII 89 8). Nach Plinius nat. hist. IV 120 hiefs sie auch Aphrodisias und bei den Eingebornen 'Insel der Juno'. — *ἔξω*: vgl. zu II 33 13. Die Lage wird hier wohl deshalb so sorgfältig bezeichnet, weil Hekataeos eine ganz abweichende und die Ankunft des Herakles in Skythien ganz ausschliefsende Ansicht vorgetragen hatte: Arrian. An. II 16 *Γηρυόνην οὐδέν τι προσήκειν τῇ γῇ τῶν Ἰβήρων Ἑκαταῖος ὁ λογοποιὸς λέγει· οὐδὲ ἐπὶ νῆσόν τινα Ἐρύθειαν ἔξω τῆς μεγάλης θαλάσσης σταλῆναι Ἡρακλέα, ἀλλὰ τῆς ἠπείρου τῆς περὶ Ἀμβρακίαν τε καὶ Ἀμφι-*

λέων ἐπὶ τῷ Ὠκεανῷ. τὸν δὲ Ὠκεανὸν λόγῳ μὲν λέγουσι ἀπ' ἡλίου ἀνατολέων ἀρξάμενον γῆν πέρι πᾶσαν ῥέειν, ἔργῳ δὲ οὐκ ἀποδεικνῦσι. ἐνθεῦτεν τὸν Ἡρακλέα ὡς ἀπικέσθαι ἐς τὴν νῦν Σκυθικὴν χώρην καλεομένην, καταλαβεῖν γὰρ αὐτὸν χειμῶνά τε καὶ κρυμόν, ἐπειρυσάμενον τὴν λεοντέην κατυπνῶσαι, τὰς δέ οἱ ἵππους [τὰς] ὑπὸ τοῦ ἅρματος νεμομένας ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ
9 ἀφανισθῆναι θείῃ τύχῃ. ὡς δ' ἐγερθῆναι τὸν Ἡρακλέα, δίζησθαι, τὰ πάντα δὲ τῆς χώρης ἐπεξελθόντα τέλος ἀπικέσθαι ἐς τὴν Ὑλαίην καλεομένην γῆν· ἐνθαῦτα δὲ αὐτὸν εὑρεῖν ἐν ἄντρῳ μιξοπάρθενόν τινα ἔχιδναν δι-

λόχους βασιλέα γενέσθαι Γηρυονέα καὶ ἐκ τῆς ἠπείρου ταύτης ἀπελάσαι Ἡρακλέα τὰς βοῦς.

8ff. *λέγουσι*, sc. Ἕλληνες. Vgl. II 23. IV 36. — *ἀπ' ἡλίου ἀνατολέων ἀρξάμενον*, analog der täglichen Bahn des Sonnengottes, den Nachts die kreisende Strömung des Okeanos in goldenem Becher nach Osten zurückführt. — *ἔργῳ*, etwa durch den Nachweis, dafs die Nordhälfte der Erdscheibe von Wasser umschlossen sei, was bis auf H. nicht erwiesen war (III 115. IV 45).

13. *κατυπνῶσαι*: hierin wie in dem Verluste der Pferde hat die Sage eine merkwürdige Aehnlichkeit mit der italischen bei Livius I 7: *Herculem in ea loca Geryone interempto boves mira specie abegisse memorant ac prope Tiberim fluvium, qua prae se armentum agens nando traiecerat, loco herbido, ut quiete et pabulo laeto reficeret boves, et ipsum fessum via procubuisse. ibi cum eum cibo vinoque gravatum sopor oppressisset, pastor accola eius loci nomine Cacus aversos boves eximium quemque pulchritudine caudis in speluncam traxit.*

14. *ὑπὸ τοῦ ἅρματος* verb. mit *ἀφανισθῆναι*, unter dem Joche weg, womit sie am Wagen befestigt waren. H. Il. θ 543 ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ, Xen. An. VI 4 25 λαβὼν βοῦν ὑπὸ ἁμάξης. Vgl. ὑπέκ III 116 4. — Wagen und Pferde, sonst dem Herakles fremd, sind entweder der skythischen Sitte zu Liebe in den Mythus aufgenommen, oder deuten auf die ältere Vorstellung von Herakles als dem Sonnengotte.

15. *θείῃ τύχῃ*: vgl. zu III 139 14. Die Art, wie die angeschirrten Pferde in dem menschenleeren Lande entkamen, war räthselhaft.

**9.** 3. *τὴν Ὑλαίην*: zu c. 18 3.

4. *ἐν ἄντρῳ*: 'in dem gebirgsleeren Skythien hätte man in einer auf die Landesbewohner berechneten Mythe ein solches zu Zweifeln aufforderndes Einschiebsel vermieden, wenn man nicht eine Stelle im Auge haben konnte, an der sich wirklich Grotten befanden. Diese können nun natürlich erst da vorkommen, wo an den Thalrändern der Molotschna und Berda unterirdisches Gestein zu Tage tritt; und hier finden sie sich in der That.' *Neumann* I 81. Aber so weit nach O. reichte die Hylaea nicht (c. 55 3); und in einer Waldlandschaft eine Höhle vorauszusetzen konnte wenigstens nicht befremden. War sie doch ein herkömmlicher Bestandtheil der Echidna-sage. Hes. Th. 297 (*Καλλιρόη ἔτεκε*) σπῆι ἐνὶ γλαφυρῷ θείην κρατερόφρον' Ἔχιδναν, Ἡ-

φυέα, τῆς τὰ μὲν ἄνω ἀπὸ τῶν γλουτῶν εἶναι γυναικός, τὰ δὲ ἔνερθε ὄφιος. ἰδόντα δὲ καὶ θωυμάσαντα ἐπείρεσθαί μιν εἴ κου ἴδοι ἵππους πλανεομένας· τὴν δὲ φάναι ἑωυτὴν ἔχειν, καὶ οὐκ ἀποδώσειν ἐκείνῳ πρὶν ἤ οἱ μιχθῆναι· τὸν δὲ Ἡρακλέα μιχθῆναι ἐπὶ τῷ μισθῷ τούτῳ. ἐκείνην τε δὴ ὑπερβάλλεσθαι τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἵππων, βουλομένην ὡς πλεῖστον χρόνον συνεῖναι τῷ Ἡρακλέι, καὶ τὸν κομισάμενον ἐθέλειν ἀπαλλάσσεσθαι· τέλος δὲ ἀποδιδοῦσαν αὐτὴν εἰπεῖν „ἵππους μὲν δὴ ταύτας ἀπικομένας ἐνθάδε ἔσωσά τοι ἐγώ, σῶστρα δὲ σὺ παρέσχες· ἔχω γὰρ ἐκ σέο παῖδας τρεῖς. τούτους, ἐπεὰν γένωνται τρόφιες, ὅ τι χρὴ ποιέειν, ἐξηγέο σύ, εἴτε αὐτοῦ κατοικίζω (χώρης γὰρ τῆσδε ἔχω τὸ κράτος αὐτή) εἴτε ἀποπέμπω παρὰ σέ.“ τὴν μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρωτᾶν, τὸν δὲ λέγουσι πρὸς ταῦτα εἰπεῖν „ἐπεὰν ἀνδρωθέντας ἴδῃ τοὺς παῖδας, τάδε ποιεῦσα οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις. τὸν μὲν ἂν ὁρᾷς αὐτῶν τόδε τὸ τόξον ὧδε διατεινόμενον καὶ τῷ ζωστῆρι τῷδε κατὰ τάδε ζωννύμενον, τοῦτον μὲν τῆσδε τῆς χώρης οἰκήτορα ποιεῦ· ὃς δ᾽ ἂν τούτων τῶν ἔργων τῶν ἐντέλλομαι λείπηται, ἔκπεμπε ἐκ τῆς χώρης. καὶ ταῦτα ποιεῦσα αὐτή τε

μισυ μὲν νύμφην ἑλικώπιδα καλλιπάρῃον, Ἥμισυ δ᾽ αὖτε πέλωρον ὄφιν .. Ἔνθα δέ οἱ σπέος ἐστὶ κάτω κοίλῃ ὑπὸ πέτρῃ Τηλοῦ ἀπ᾽ ἀθανάτων τε θεῶν θνητῶν τ᾽ ἀνθρώπων· ἔνθ᾽ ἄρα οἱ δάσσαντο θεοὶ κλυτὰ δώματα ναίειν. — μιξοπάρθενος heifst auch die Sphinx Eur. Phoen. 1023.

12. *κομισάμενον*, sc. *τὰς ἵππους*.

14. *ἀπικομένας ἐνθάδε*, nicht etwa von mir entführt.

15. *τρεῖς*, dieselbe Zahl wie in der Skythensage (c. 5 8. 7 12).

16. *τρόφιες*=*ἀνθρωθέντες* (20), *adulti*. In diesem Sinne auch bei Hippokrates. Hesychios *τρόφις· τεθραμμένος, εὖ τεθραμμένος, μέγας*. H. Il. λ 307 *τρόφι κῦμα*. Vgl. auch *τροφόεις*.

17. *αὐτή*, 'ich allein'.

22. *ὧδε*: vgl. III 21 16; auf skythische Weise nämlich, die als eine eigenthümliche geschildert wird. Schol. Il. θ 325 *Νεοτέλης .. τοὺς μὲν Κρῆτας φάμενος τὴν νευρὰν ἕλκειν ἐπὶ τὸν μαστόν, τὴν δὲ τάσιν κυκλοτερῆ ποιεῖσθαι, τῶν Σκυθῶν οὐκ ἐπὶ τὸν μαστὸν ἀλλ᾽ ἐπὶ τὸν ὦμον ἑλκόντων*, so dafs dem Feinde die Seite zugewendet wurde. Plat. de legg. 794e *ὁ τῶν Σκυθῶν νόμος, οὐκ ἐν ἀριστερᾷ μὲν τόξον ἀπάγων ἐν δεξιᾷ δὲ οἰστὸν προσαγόμενος μόνον, ἀλλ᾽ ὁμοίως ἑκατέραις ἐπ᾽ ἀμφότερα χρώμενος*. Auch die Art der Gürtelung wird eine besondere gewesen sein, ist uns aber unbekannt.

10 εὐφρανέεαι καὶ τὰ ἐντεταλμένα ποιήσεις.“ τὸν μὲν δὴ εἰρύσαντα τῶν τόξων τὸ ἕτερον (δύο γὰρ δὴ φορέειν τέως Ἡρακλέα) καὶ τὸν ζωστῆρα προδέξαντα, παραδοῦναι τὸ τόξον τε καὶ τὸν ζωστῆρα ἔχοντα ἐπ' ἄκρης τῆς συμβολῆς φιάλην χρυσέην, δόντα δὲ ἀπαλλάσσεσθαι. τὴν δ', ἐπεί οἱ γενομένους τοὺς παῖδας ἀνδρωθῆναι, τοῦτο μέν σφι οὐνόματα θέσθαι, τῷ μὲν Ἀγάθυρσον αὐτῶν, τῷ δ' ἑπομένῳ Γελωνόν, Σκύθην δὲ τῷ νεωτάτῳ, τοῦτο δὲ τῆς ἐπιστολῆς μεμνημένην αὐτὴν ποιῆσαι τὰ ἐντεταλμένα. καὶ δὴ δύο μέν οἱ τῶν παίδων, τόν τε Ἀγάθυρσον καὶ τὸν Γελωνόν, οὐκ οἵους τε γενομένους ἐξικέσθαι πρὸς τὸν προκείμενον ἄεθλον, οἴχεσθαι ἐκ τῆς χώρης ἐκβληθέντας ὑπὸ τῆς γειναμένης, τὸν δὲ νεώτατον αὐτῶν Σκύθην ἐπιτελέσαντα καταμεῖναι ἐν τῇ χώρῃ. καὶ ἀπὸ μὲν Σκύθεω τοῦ Ἡρακλέος γενέσθαι τοὺς αἰεὶ βασιλέας γινομένους Σκυθέων, ἀπὸ δὲ τῆς φιάλης ἔτι καὶ ἐς τόδε φιάλας ἐκ τῶν ζω-

26. *καὶ — ποιήσεις*, d. h. 'und wirst auch mir, durch Ausführung meines Willens, Freude machen, wie dir selbst.

**10.** 2. *δύο γὰρ φορέειν*, Aushilfe der Sage, um den Heros nicht seines unerläfslichen Attributes zu berauben.

3. *τὸν ζωστῆρα*, eig. *τὴν ζῶσιν τοῦ ζωστῆρος*.

5. *ἐπ' ἄκρης τῆς συμβολῆς*, oben am Gürtelschlusse. *συμβολή*, *commissura*, wo die beiden Enden zusammentreffen. Der Becher hing also am oberen Theile der Gürtelspange; vgl. 17.

8. *Agathyrsos* und *Gelonos* repraesentiren die äufsersten Anwohner des Skythenlandes im NW. und NO., die Agathyrsen (c. 104) und Gelonen (c. 108). Statt *Γελωνός* hätte nach H.'s Berichtigung vielmehr *Βουδῖνος* gesagt sein sollen (c. 109), wie statt *Σκύθης* richtiger *Σκόλοτος* (c. 6); H. behält hier aber absichtlich den ungenauen Ausdruck seiner pontischen Landsleute bei. — *Σκύθην*: nach einer anderen wahrscheinlich ursprünglicheren Sage (Diodor. II 43) war er der **einzige** Sohn des Zeus und einer *γηγενὴς παρθένος*, die genau so wie c. 9 die *μιξοπάρθενος ἔχιδνα* beschrieben wird und der 'Tochter des Borysthenes' in der Skythensage (c. 5) entspricht.

10. *οἱ*: zu I 34 16.

12. *ἐξικέσθαι πρός* 'erreichen, vollbringen,' *ἐπιτελέσαι* (14).

16. *τοὺς αἰεὶ βασιλέας*: nur den Ursprung der Königsgeschlechter knüpft diese Sage an Herakles, nicht den des Volkes selbst, und unterscheidet sich dadurch wesentlich von der ersten Sage. Auf ähnliche Weise wurden die Dynastien der Assyrier, der Lyder (I 7) und der Makedoner (VIII 137) von Herakles abgeleitet. Auch bei Diodor. II 43 ist *Σκύθης* nur *ἐπώνυμος*, nicht Stammvater des Volkes.

17. 'wie es noch bis auf den heu-

στήρων φορέειν Σκύθας· τὸ δὴ μοῦνον μηχανήσασθαι τὴν μητέρα Σκύθῃ. ταῦτα δὲ Ἑλλήνων οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες λέγουσι.

Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος ἔχων ὧδε, τῷ μάλιστα 11
λεγομένῳ αὐτὸς πρόσκειμαι. Σκύθας τοὺς νομάδας οἰκέοντας ἐν τῇ Ἀσίῃ, πολέμῳ πιεσθέντας ὑπὸ Μασσαγε-

tigen Tag bei den östlichen Mongolen Sitte ist.' *Neumann.* I 290.

18. τὸ δή kann sich wohl nur auf καταμεῖναι ἐν τῇ χώρῃ beziehen.

19. ταῦτα δέ erneuert die Partikel aus c. 8 2.

III. Die kombinirte Tradition (c. 11 f.).

**11.** Dieser 3. λόγος, der, gegenüber den beiden ersten λόγοι, die Skythen für asiatische Einwanderer erklärt, ist nicht eine einfache nationale Ueberlieferung, sondern aus verschiedenen Traditionen und geschichtlichen Thatsachen kombinirt, eine historische Hypothese, die sich als solche daran zu erkennen giebt, dafs sie sich zu begründen sucht (c. 12). Als seine ursprünglichen selbständigen Bestandtheile lassen sich sechs ausscheiden: 1. Nomadische Skythen ziehen von den Massageten gedrängt über einen Flufs Araxes aus Asien in ihre späteren nordpontischen Sitze; — 2. Grabmal angeblich kimmerischer Könige am Tyras (Dnjestr); — 3. Denkmäler einer einstigen kimmerischen Bevölkerung zu beiden Seiten des gleichnamigen Bosporos; — 4. Einfall von Kimmeriern in Kleinasien; — 5. Kimmerier auf der Halbinsel von Sinope; — 6. Einfall der s. g. Skythen in Vorderasien. Alles Uebrige ist, um zwischen diesen Theilen einen pragmatischen Zusammenhang herzustellen, hinzuerdichtet und verräth sich durch auffallende Widersprüche (zu 3. c. 12 4 ff.). Als Vertreter dieses λόγος bezeichnet H. sowohl Hellenen als Barbaren (c. 12 13), wahrscheinlich asiatische (vgl. zu I 73 8); denn auf dem Zusammentreffen von 'Skythen' und Kimmeriern in Vorderasien beruht im Wesentlichen die Kombination.

2. λεγομένῳ, 'als einem erzählten, überlieferten,' wird bedächtig hinzugesetzt, damit er nicht als blofse Vermuthung betrachtet werde. Die Verbindung λόγος λεγόμενος wie II 48 12. IV 12 13. VII 150 2. 214 1. IX 74 3. — πρόσκειμαι verb. mit μάλιστα, wie VI 61 11. Wo H. sonst diesen Gegenstand berührt, trägt er diese Weise der Ueberlieferung ohne weiteres als Geschichte vor (I 103. IV 1 ff.). — τοὺς νομάδας: der Zusatz auch I 15 5. 73 8 von diesen Skythen. Von den pontischen Skythen nomadisirten die zwischen den Flüssen Gerrhos und Tanais heimischen (c. 19 f.).

3 f. Von den Massageten s. I 201 ff. Ihre Sitze denkt sich H. in den weiten Steppen östl. vom kaspischen Meere, seit der Verdrängung der Skythen am Nordufer des ostwärts nach Asien hineinfliefsenden Araxes, über welchen zu I 202 1. Gingen nun die Skythen, bisher die nördl. Anwohner des Araxes, über diesen Flufs, so gelangten sie zunächst an den Nordrand des iranischen Plateaus und mufsten um die Südküste des kasp. Meeres herum durch die Pässe des Kaukasos ziehen, um das 'kimmerische Land' zu erreichen, — ein Weg, der zumal für ein Nomadenvolk geradezu unmöglich ist. Dieselbe Richtung sollen sie dann, um die Kimmerier zu verfolgen, noch einmal rückwärts gezogen sein (c. 12 10). Der Widerspruch löst sich

τέων οἴχεσθαι διαβάντας ποταμὸν Ἀράξεα ἐπὶ γῆν τὴν Κιμμερίην (τὴν γὰρ νῦν νέμονται Σκύθαι, αὕτη λέγεται τὸ παλαιὸν εἶναι Κιμμερίων), τοὺς δὲ Κιμμερίους ἐπιόντων Σκυθέων βουλεύεσθαι ὡς στρατοῦ ἐπιόντος μεγάλου, καὶ δὴ τὰς γνώμας σφέων κεχωρισμένας, ἐντόνους μὲν ἀμφοτέρας, ἀμείνω δὲ τὴν τῶν βασιλέων· τὴν μὲν γὰρ δὴ τοῦ δήμου φέρειν γνώμην ὡς ἀπαλλάσσεσθαι πρῆγμα εἴη μηδὲ πρὸς πολλοὺς δεόμενον κινδυνεύειν, τὴν δὲ τῶν βασιλέων διαμάχεσθαι περὶ τῆς χώρης τοῖσι ἐπιοῦσι. οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν πείθεσθαι οὔτε τοῖσι βασιλεῦσι τὸν δῆμον οὔτε τῷ δήμῳ τοὺς βασιλέας. τοὺς μὲν δὴ ἀπαλλάσσεσθαι βουλεύεσθαι ἀμαχητὶ τὴν χώρην παραδιδόντας τοῖσι ἐπιοῦσι· τοῖσι δὲ βασιλεῦσι δόξαι ἐν τῇ ἑωυτῶν κεῖσθαι ἀποθανόντας μηδὲ συμφεύγειν τῷ δήμῳ, λογισαμένους ὅσα τε ἀγαθὰ πεπόνθασι καὶ ὅσα φεύγοντας ἐκ τῆς πατρίδος κακὰ ἐπίδοξα καταλαμβάνειν. ὡς δὲ δόξαι σφι ταῦτα, διαστάν-

dahin, dafs diese Skythen, die von den Massageten gedrängt über den Araxes nach Süden zogen, mit den pontischen Skythen gar nichts gemein haben, sondern turanische Reiterschwärme, Saken, waren, welche in das Reich ihrer uralten Feinde, der iranischen Meder, einbrachen. Vgl. zu I 104 7. Was ihnen die Meder und Perser von Saken erzählten, übertrugen die Hellenen, nach einer geläufigen Verwechselung (VII 64 *οἱ γὰρ Πέρσαι πάντας τοὺς Σκύθας καλέουσι Σάκας*), unbedenklich auf die Skythen am Pontos.

5. *Κιμμερίην*: die Bezeichnung rechtfertigt der folgende Satz. Historisch war, scheint es, der Name auf einen Theil der Halbinsel Taman beschränkt (zu c. 12 3), H. dehnt ihn aber auf das ganze Land östlich vom Tyras (23) aus.

8 ff. *κεχωρισμένας*: das Hauptverbum fehlt. Der Satz war so angelegt: *τὰς γνώμας σφέων κεχωρισμένας τὴν μὲν τοῦ δήμου φέρειν* .., nach der Parenthesis von *ἐντόνους — βασιλέων* aber ward diese Form unbequem und lieber mit *τὴν μὲν γὰρ* .. ein neuer Satz begonnen, so dafs der erste unvollendet blieb. Ueber ein ähnliches Anakoluth zu III 121 5.

11. *πρῆγμα εἴη*: zu I 79 4. — Die folgenden Worte sind korrumpirt. Da einige Hss. *μηδὲ πρὸ πολλοῦ* bieten und *πολλούς* st. des geforderten *πλεῦνας* anstöfsig ist, vermuthe ich *ὡς ἀπαλλάσσεσθαι πρῆγμα εἴη πρὸ πολλοῦ, μηδὲν δέον ἀνακινδυνεύειν*, 'es sei das beste lange vorher davon zu ziehen, da man nicht nöthig habe sich der Gefahr eines Kampfes auszusetzen.' *πρὸ πολλοῦ*, ehe die Feinde da wären. *ἀνακινδυνεύειν* wie VIII 100 7. IX 41 18 u. s.

12. *τὴν δέ*, sc. *γνώμην*.

13. *οὐκ ὦν δή*: zu I 11 17.

19. *ἐπίδοξα*, sc. *ἐστί*; ebenso I 89 7. VI 12 17.

20. *διαστάντας*, die Könige. Sie

*τας καὶ ἀριθμὸν ἴσους γενομένους μάχεσθαι πρὸς ἀλλήλους. καὶ τοὺς μὲν ἀποθανόντας πάντας ὑπ' ἑωυτῶν θάψαι τὸν δῆμον τῶν Κιμμερίων παρὰ ποταμὸν Τύρην (καί σφεων ἔτι δῆλός ἐστι ὁ τάφος), θάψαντας δὲ οὕτω τὴν ἔξοδον ἐκ τῆς χώρης ποιέεσθαι· Σκύθας δὲ ἐπελθόντας λαβεῖν ἐρήμην τὴν χώρην. καὶ νῦν ἔστι μὲν* 12
*ἐν τῇ Σκυθικῇ Κιμμέρια τείχεα, ἔστι δὲ πορθμήια Κιμμέρια, ἔστι δὲ καὶ χώρη οὔνομα Κιμμερίη, ἔστι δὲ Βόσπορος Κιμμέριος καλεόμενος. φαίνονται δὲ οἱ Κιμμέριοι φεύγοντες ἐς τὴν Ἀσίην τοὺς Σκύθας καὶ τὴν χερσόνησον κτίσαντες, ἐν τῇ νῦν Σινώπη πόλις Ἑλλὰς*

theilten sich in zwei gleiche Gruppen, die sich im Einzelkampfe tödteten. Das Volk blieb natürlich unbetheiligt.

**12.** 2f. *Κιμμέρια τείχεα*: *Neumann* I 554 glaubt sie in einer noch erhaltenen aus Erdwällen bestehende Verschanzung auf der Halbinsel Taman wiederzufinden. Doch müssen die hier gemeinten auf europ. Boden (*ἐν τῇ Σκυθικῇ*) gelegen haben. — Mit *πορθμήια Κιμμέρια* (noch c. 45 9) scheint die schmalste Stelle des kimmerischen Bosporos, die Strafse von Jenikale, bezeichnet zu sein, an deren Eingang später ein Ort *Πορθμίον* lag. Steph. Byz. *Πορθμία καὶ Πορθμίον, κώμη ἐπὶ τῷ στόματι τῆς Μαιώτιδος λίμνης*, auch *κώμη Πορθμῖτις* in des Anonymos Peripl. Pont. Eux. 56. — *Κιμμερίη*: so hiefs vermuthlich der nordw. Theil der Halbinsel Taman. 'Denn hier lag, wie Strabon p. 494 versichert, die alte Stadt der Kimmerier, zur Blüthezeit ihrer Macht auf einer Halbinsel gegründet, deren Zugang durch Wall und Graben gesichert war. Zu Strabon's Zeit und wol schon lange vor ihm war von dieser Stadt nichts mehr übrig, als die Erinnerung, die er verzeichnet hat'. *Neumann* I 554.

4f. *φαίνονται*, wie allgemein bekannt. Von den Einfällen der Kimmerier in Kleinasien s. I 15. Schon der Dichter Kallinos (um 700 v. Chr.) singt von ihnen *νῦν δ' ἐπὶ Κιμμερίων στρατὸς ἔρχεται ὀβριμοεργῶν* (Strabo p. 648), und Aristoteles bezeugt dafs sie hundert Jahre in Antandros safsen (Steph. Byz. v. *Ἄντανδρος*). Sie können also nicht vor den Skythen unter Madyas (I 103), deren Ankunft frühestens 633 v. Chr. fällt (zu I 106 1), geflohen sein, wenn auch durch dieselben ihren Streifzügen ein Ende gemacht wurde (Strabo p. 61).

6. Sinope, urspr. von Syriern gegründet, war schon vor den Kimmeriern durch Milesier kolonisirt und, wie es scheint, nach deren Abzuge zum 2. Male besetzt worden. Skymnos Chios 941 *Σινώπη πόλις ἐπώνυμος μιᾶς Ἀμαζόνων . . Ἥν ποτε μὲν ᾤκουν εὐγενεῖς ὄντες Σύροι, Μετὰ ταῦτα δ', ὡς λέγουσιν, Ἑλλήνων ὅσοι Ἐπ' Ἀμάζονας διέβησαν, Αὐτόλυκός τε καὶ Σὺν Δηιλέοντι Φλόγιος ὄντες Θετταλοί, Ἔπειτα δ' Ἄβρων τῷ γένει Μιλήσιος. Ὑπὸ Κιμμερίων οὗτος δ' ἀναιρεῖσθαι δοκεῖ· μετὰ Κιμμερίους Κῷος πάλιν καὶ Κρητίνης Οἱ γενόμενοι φυγάδες ὄρων Μιλησίων. Οὗτοι συνοικίζουσι δ' αὐτήν, ἡνίκα Ὁ Κιμμερίων κατέδραμε τὴν Ἀσίαν στρατός.*

οἴκισται. φανεροὶ δέ εἰσι καὶ οἱ Σκύθαι διώξαντες αὐτοὺς καὶ ἐσβαλόντες ἐς γῆν τὴν Μηδικήν, ἁμαρτόντες τῆς ὁδοῦ· οἱ μὲν γὰρ Κιμμέριοι αἰεὶ τὴν παρὰ θάλασσαν ἔφευγον, οἱ δὲ Σκύθαι ἐν δεξιῇ τὸν Καύκασον ἔχοντες ἐδίωκον, ἐς ὃ ἐσέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες. οὗτος δὲ ἄλλος ξυνὸς Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων λεγόμενος λόγος εἴρηται.'

13 Ἔφη δὲ Ἀριστέης ὁ Καϋστροβίου ἀνὴρ Προκοννή-

7. *διώξαντες αὐτούς*, offenbar bloſse Vermuthung, nicht historische Thatsache. Weshalb sollten die Skythen die freiwillig Abziehenden verfolgen?

9. H. denkt sich die Kimmerier vom Tyras ab (c. 11) nach O. längs der Küste des Pontos fliehend, — also den anrückenden Skythen geradeswegs entgegen! 'Flohen aber die K. wirklich nach O., so war es doch eine physische Unmöglichkeit, daſs sie sich, wie H. meint, längs der Küste des schwarzen Meeres gerettet hätten; diese Passage ist bis Kolchis überall schwierig, und zwischen dem heutigen Gelindschick und Gagra tritt das Gebirg so schroff an das Meer heran, daſs es mit steilen Wänden in die Wogen abfällt, die Communication zwischen den Thälern der verschiedenen Küstenflüsse äuſserst erschwert und sie für ein Heer oder für eine Volkswanderung durchaus unmöglich macht'. *Neumann* I 113.

10. *ἐν δεξιῇ — ἔχοντες*: derselbe unbestimmte Ausdruck, der auf einen Marsch östl. wie westl. vom kasp. Meere deutbar ist, auch I 104 8. Vgl. zu I 104 7.

12. *τῆς ὁδοῦ*: zu III 105 7.

16. *βαρβάρων*: zu c. 11 1. — *λεγόμενος*: zu c. 11 2. — *εἴρηται*, sc. *ἐμοί* (I 214 21).

IV. Die Tradition der Issedonen, nach Aristeas (c. 13–15).

**13.** Wenngleich der Inhalt des unter des Aristeas Namen noch von H. gelesenen epischen Gedichtes *Ἀριμάσπεα* (c. 14 17, in drei Büchern, nach Suidas), so weit er uns aus H.'s Mittheilungen bekannt wird, einen Kern geschichtlicher Wahrheit nicht verkennen und die Behauptung des Dichters, er sei bis zu den Issedonen gekommen, nicht bezweifeln läſst; so hat sich doch schon früh, wahrscheinlich anknüpfend an dichterisch-ekstatische Aeuſserungen in dem Werke selbst, eine so dichte Hülle fabelhafter Sagen um seine Person gelegt, daſs von seiner geschichtlichen Existenz nur so viel zuverlässig erscheint, daſs er in Prokonnesos geboren, durch die Handelsverbindungen dieser milesischen Kolonie nach Skythien und weiter zu den Issedonen gelangte (vgl. c. 24), und die so gesammelten Kenntnisse, dem Geschmacke seiner Zeit gemäſs, in poetischer Form veröffentlichte. Das Werk muſs frühzeitig untergegangen sein; denn die zu seiner Zeit vorhandenen *Ἀριμάσπεα* erklärt Dionysios Halik. de Thuc. p. 804 für unecht. — *ὁ Καϋστροβίου*, nach Anderen ein Sohn des Democharis. — Da Prokonnesos um 700 v. Chr. von Milesiern besetzt wurde, darf auch die Zeit des Ar. nicht höher angesetzt werden. Nach Suidas lebte er *κατὰ Κροῖσον καὶ Κῦρον*.

σιος ποιέων ἔπεα, ἀπικέσθαι ἐς Ἰσσηδόνας φοιβόλαμπτος γενόμενος, Ἰσσηδόνων δ' ὑπεροικέειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μουνοφθάλμους, ὑπὲρ δὲ τούτων τοὺς χρυσοφύλακας γρῦπας, τούτων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ θάλασσαν. τούτους ὦν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων, ἀρξάντων Ἀριμασπῶν, αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπιτίθεσθαι, καὶ ὑπὸ μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς χώρης Ἰσσηδόνας, ὑπὸ δὲ Ἰσσηδόνων Σκύθας, Κιμμερίους δὲ οἰκέοντας ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσ-

2. *φοιβόλαμπτος*: vgl. zu III 69 15, und c. 79 *βακχεύομεν καὶ ἡμέας ὁ θεὸς λαμβάνει*. 'Ar. stellte sich offenbar dar als einen von phoebeischer Begeisterung Ergriffenen, und darin die Ursitze seines Kultus, die Lieblingswohnung des Gottes (bei den Hyperboreern), Suchenden'. *Müller* Dorier I 364. Der Apollokult war in Prokonnesos von der Mutterstadt Miletos her heimisch, und der Name *Ἀριστέας* (bei Anderen auch *Ἀρισταῖος*) selber spielt im apollinischen Sagenkreise eine Rolle (zu c. 15 10).

3f. *Ἀριμασπούς*: vgl. c. 27. Tzetzes Chiliad. VII 689 hat aus den (echten?) *Ἀριμάσπεια* folgende Verse über sie: *ἀνθρώπους εἶναι καθύπερθεν ὁμούρους (Ἰσσηδόνων) Πρὸς βορέω, πολλούς τε καὶ ἐσθλούς, κάρτα μαχητάς, Ἀφνειοὺς ἵπποισι, πολύρρηνας, πολυβούτας. Ὀφθαλμοὶ δ' ἓν ἕκαστος ἔχει χαρίεντι μετώπῳ, Χαίτῃσιν λάσιοι, πάντων στιβαρώτατοι ἀνδρῶν.* Sie leben in fortwährendem Kampfe mit den goldhütenden Greifen (III 116). *Pausan.* I 24 6 *τούτους τοὺς γρῦπας ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἀριστέας ὁ Προκοννήσιος μάχεσθαι περὶ τοῦ χρυσοῦ φησιν Ἀριμασποῖς τοῖς ὑπὲρ Ἰσσηδόνων· τὸν δὲ χρυσόν, ὃν φυλάσσουσιν οἱ γρῦπες, ἀνιέναι τὴν γῆν. εἶναι δὲ Ἀριμασποὺς μὲν ἄνδρας μονοφθάλμους πάντας ἐκ γενετῆς, γρῦπας δὲ θηρία λέουσι εἰκασμένα, πτερὰ δὲ ἔχειν καὶ στόμα ἀετοῦ.* Aesch. Prom. 703 *ἄλλην δ' ἄκουσον δυσχερῆ θεωρίαν .. Ὀξυστόμους γὰρ Ζηνὸς ἀκραγεῖς κύνας Γρῦπας φυλάξαι τόν τε μουνῶπα στρατὸν Ἀριμασπὸν ἱπποβάμον', οἳ χρυσόρρυτον Οἰκοῦσιν ἀμφὶ νᾶμα Πλούτωνος πόρου.* Die ganze Sage findet nach Inhalt und Lokal ihre Erklärung aus der persisch-indischen von den goldgrabenden Ameisen und den goldjagenden Indern (zu III 102 6), wie denn auch Ktesias Exc. Ind. 12 statt der Ameisen Greife nennt. Der Name *γρῦπες* sowie ihre halb löwen- halb adlerförmige Gestalt erinnern an die Cherubim des semitischen Orientes. — *Ὑπερβορέους*: zu c. 33 2.

6f. *ἐπὶ θάλασσαν*, das nördliche. Steph. Byz. v. *Ὑπερβόρεοι*. *Δαμάστης* (H.'s Zeitgenosse) *δ' ἐν τῷ περὶ ἐθνῶν (φησιν) ἄνω Σκυθῶν Ἰσσηδόνας οἰκεῖν, τούτων δ' ἀνωτέρω Ἀριμασπούς, ἄνω δ' Ἀριμασπῶν τὰ Ῥίπαια ὄρη, ἐξ ὧν τὸν βορέαν πνεῖν, χιόνα δὲ μήποτε αὐτὰ ἐκλείπειν, ὑπὲρ δὲ τὰ ὄρη ταῦτα Ὑπερβορέους καθήκειν εἰς τὴν ἑτέραν θάλασσαν.* — *πλὴν Ὑβ.*: denn diese galten für friedliebende Menschen.

9ff. Die Issedonensage unterscheidet sich, die mythischen Elemente abgerechnet, von der c. 11 erzählten darin, daſs in jener die eigentlichen Skythen (Skoloten) von

σῃ ὑπὸ Σκυθέων πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν χώρην. οὔ-
τω δὴ οὐδὲ οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρης ταύτης Σκύ-
14 θῃσι. καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα ποιήσας, εἴρηται· τὸν δὲ περὶ αὐτοῦ ἤκουον λόγον ἐν Προκοννήσῳ καὶ Κυζίκῳ, λέξω. Ἀριστέην γὰρ λέγουσι, ἐόντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον, ἐσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοννήσῳ ἀποθανεῖν, καὶ τὸν κναφέα κατακληίσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖσι προσήκουσι τῷ νεκρῷ. ἐσκεδασμένου δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πόλιν ὡς τεθνεὼς εἴη ὁ Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἥκοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυχεῖν τέ οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νεκρῷ ἐπὶ τὸ κναφήιον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους· ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε τεθνεῶτα οὔτε ζώοντα φαίνεσθαι Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἑβδόμῳ ἔτεϊ φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον ποιῆσαι τὰ

den Issedonen nach Südwest vorgedrängt werden und die Kimmerier erst nach der Einwanderung abziehen, während in dieser die s. g. Skythen (Saken) vor den Massageten südwärts entweichen. Da Aristeas sich auf das Zeugnifs der von ihm besuchten Issedonen berufen konnte (c. 16 7), und überdies noch zu H.'s Zeiten ein Stamm der Skoloten westlich von jenem Volke wohnte (zu c. 22 14), so hat sein Bericht grofsen Anspruch auf geschichtliche Wahrheit. Beiden Traditionen liegen Erinnerungen an gewaltige Völkerbewegungen des mittleren Asiens zu Grunde; aber die Issedonen- und Skythenwanderung ist bedeutend älter, als die der Massageten und Saken. Nachher finden wir die Issedonen in den Steppen östlich vom Jaik (Ural); vgl. I 201. — *ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσσῃ*, Worte des Aristeas, der im Ggs. zum Hyperboreer-meere den Pontos Euxeinos so bezeichnen mochte, ohne das eigentliche Südmeer noch zu kennen. H. selber rechnet den Pontos vielmehr zur *βορηίῃ θαλάσσα* (c. 37 4).

12. *περὶ τῆς χώρης ταύτης*, über das nordöstliche Europa und seine Bewohner.

**14.** 2. Schon Pindar scheint die Wundergeschichte des Aristeas behandelt zu haben. Origenes c. Cels. III p. 126 Spencer *ἔοικε δ' εἰληφέναι (Κέλσος) τὴν (περὶ τὸν Ἀρ.) ἱστορίαν ἀπὸ Πινδάρου καὶ Ἡροδότου.*

4. *ὑποδεέστερον*: zu I 134 4.

10. *Ἀρτάκη*, milesische Kolonie, Hafenstadt von Kyzikos, später in Folge des ionischen Aufstandes zerstört (VI 33).

15. *μετὰ δέ*: zu I 128 6.

16. *φανέντα — ἐς*: vgl. zu I 9 9. 21 5. Ebenso c. 15 6.

ἔπεα ταῦτα τὰ νυν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα καλέεται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν αἱ πόλιες αὗται λέγουσι, τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστέω ἔτεσι τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντῖνοί φασι αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώρην κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἱδρύσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στῆσαι· φάναι γάρ σφι τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώρην, καὶ αὐτός οἱ ἕπεσθαι ὁ νῦν ἐὼν Ἀριστέης· τότε δέ, ὅτε εἵπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἴπαντα ταῦτα ἀφανισθῆναι,

17. *νῦν ὑπ' Ἑλλήνων*: somit stammte der Titel nicht vom Dichter her, sondern wurde dem Werke nach dem interessantesten Theile beigelegt. Wahrscheinlich behandelte das 1. der drei Bücher (zu c. 13 1) die Issedonen (Skythen, Kimmerier), das 2. die Arimaspen (Greife), das 3. die Hyperboreer.

**15.** 2. *οἶδα*: zu I 20 2.

3. *Ἰταλίῃ*, in dem älteren engeren Begriffe; zu I 167 15.

4. *τριηκοσίοισι*: einige Hss. und Zitate geben *διηκοσίοισι*. Welche Grundlage die Rechnung (*συμβαλλόμενος*) habe, ist kaum zu ermitteln. Vielleicht verglich H. in beiden Städten Geschlechterlisten von Personen, deren Namen mit der Erzählung verknüpft waren, und fand die Zeitgenossen der 2. und 3. *ἀφάνισις* um 10 (od. 7) Geschlechter, = 340 (od. 240) J., von einander entfernt. Möglich auch, dafs er die Sage benutzte, welche den Ar. zum Lehrer des Homer machte (Strabo p. 639); vgl. II 53 5.

6. *Μεταποντῖνοί φασι*: das Asyndeton wegen *τάδε* (2).

7. Der Kult des Apollon war in Metapont der vorherrschende (Strabo p. 265), wie auch die Münzen der Stadt zeigen.

9. Ammonios de diff. vocc. p. 77 *Ἰταλοὶ καὶ Ἰταλιῶται διαφέρουσιν. Ἰταλοὶ μὲν γὰρ οἱ ἀρχῆθεν τὴν χώραν οἰκοῦντες, Ἰταλιῶται δὲ ὁπόσοι τῶν Ἑλλήνων ἐπῴκησαν μετὰ ταῦτα.*

10. *ἀπικέσθαι*, wohl auf seiner Rückkehr von den Hyperboreern. Die Sage scheint auf vorzügliche Fruchtbarkeit des Landes hinzudeuten. Strabo p. 265 *οὕτως ἀπὸ γεωργίας εὐτυχῆσαί φασι (Μεταποντίνους) ὥστε θέρος χρυσοῦν ἐν Δελφοῖς ἀναθεῖναι.* Der hyperboreische Apollon ist besonders der Gott des Erndtesegens (vgl. zu c. 33 2), und sein Sohn Aristaeos (vgl. zu c. 13 2) ward als Schutzgott des Landbaues und der Viehzucht verehrt. — *αὐτός*: zu I 2 16.

12. Etwas anders Plin. nat. hist. VII 174 *Aristeae etiam* (*animam*) *visam evolantem ex ore in Proconneso corvi effigie.* Der Rabe war dem Apollon heilig; Aelian hist. an. I 48 *ὄρνιν αὐτόν φασιν εἶναι ἱερὸν καὶ Ἀπόλλωνος ἀκόλουθον εἶναι.* — Die Fabel erinnert lebhaft an die Seelenwanderungslehre der Pythagoreer (vgl. zu II 123 13). Von Pythagoras selber, einem ebenfalls

σφέας δὲ Μεταποντῖνοι λέγουσι ἐς Δελφοὺς πέμψαντας τὸν θεὸν ἐπειρωτᾶν ὅ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ Πυθίην σφέας κελεύειν πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοισι δὲ ἄμεινον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα. καὶ νῦν ἕστηκε ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τὠγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος, πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἑστᾶσι· τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἵδρυται. Ἀριστέω μέν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.

16 Τῆς δὲ γῆς τῆς πέρι ὅδε ὁ λόγος ὥρμηται λέγεσθαι, οὐδεὶς οἶδε ἀτρεκέως ὅ τι τὸ κατύπερθέ ἐστι· οὐδενὸς γὰρ δὴ αὐτόπτεω εἰδέναι φαμένου δύναμαι πυθέσθαι· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης, τοῦ περ ὀλίγῳ πρότερον τούτων μνήμην ἐποιεύμην, οὐδὲ οὗτος προσωτέρω Ἰσσηδόνων ἐν αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεσι ποιέων ἔφησε ἀπικέσθαι, ἀλλὰ τὰ κατύπερθε ἔλεγε ἀκοῇ, φὰς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγοντας. ἀλλ' ὅσον μὲν ἡμεῖς ἀτρεκέως

eifrigen Verehrer des Apollon, heifst es, er habe zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Personen gelebt. Vgl. was c. 95 von dem 'Pythagoreer' Zalmoxis erzählt wird. Nächst Kroton war Metapont ein Hauptsitz des pythag. Bundes.

16. *ἄμεινον συνοίσεσθαι*, näml. als wenn sie es unterliefsen, *melius eventurum esse*; noch V 82 6. 114 9 in Orakelsprüchen. Vgl. zu c. 156 2 und VII 8 „*θεός τε οὕτω ἄγει καὶ αὐτοῖσι ἡμῖν πολλὰ ἐπέπουσι συμφέρεται ἐπὶ τὸ ἄμεινον.* — *δεξαμένους*: zu I 48 7.

17. *καὶ νῦν*: der Vf. spricht als Augenzeuge.

18 f. *τὠγάλματι*, dem Altar (7). Bekk. Anecd. p. 334 *ἄγαλμα πᾶν ἀνάθημα καὶ καθιέρωμα.* — *δάφναι*, insbesondere auch eine von Erz; Athen. p. 605 c *τῆς δάφνης τῆς χαλκῆς, ἣν ἔστησαν Μεταποντῖνοι κατὰ τὴν Ἀριστέα τοῦ Προκοννησίου ἐπιδημίαν.* Auch die Münzen der Stadt zeigen den Gott als *δαφνηφόρος*.

Beschreibung des Landes (c. 16—58).

**16.** *Τῆς γῆς* geh. zu *τὸ κατύπερθε*; nicht blofs Skythiens in engerem Sinne, sondern der ganzen Ländermasse nördl. und nordöstl. vom Pontos. — *ὅδε ὁ λόγος*, an c. 13 12 anknüpfend. Kap. 14 und 15 werden erst nachträglich hinzugekommen sein. Ueber *ὅδε* zu I 137 2. — *ὥρμηται*: zu III 56 5.

3. Vgl. III 115 11.

4. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, homerisch; Il. ε 22 *οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν.*

5. *προσωτέρω Ἰσσηδόνων*: vgl. zu I 133 3.

6. *ποιέων ἔφησε*, wie c. 13 *ἔφη ποιέων*, III 38 *δοκέει Πίνδαρος ποιῆσαι -φήσας*.

7. *ἀκοῇ*: zu I 171 8.

ἐπὶ μακρότατον οἷοί τ᾽ ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι, πᾶν εἰρήσεται.

17 Ἀπὸ τοῦ Βορυσθενεϊτέων ἐμπορίου (τοῦτο γὰρ τῶν παραθαλασσίων μεσαίτατόν ἐστι πάσης τῆς Σκυθικῆς), ἀπὸ τούτου πρῶτοι Καλλιπίδαι νέμονται ἐόντες Ἕλληνες Σκύθαι, ὑπὲρ δὲ τούτων ἄλλο ἔθνος οἳ Ἀλαζῶνες καλέονται. οὗτοι δὲ καὶ οἱ Καλλιπίδαι τὰ μὲν ἄλλα κατὰ ταὐτὰ Σκύθῃσι ἐπασκέουσι, σῖτον δὲ καὶ σπείρουσι καὶ σιτέονται, καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα καὶ φακοὺς καὶ κέγχρους. ὑπὲρ δὲ Ἀλαζώνων οἰκέουσι Σκύθαι ἀροτῆρες, οἳ οὐκ ἐπὶ σιτήσι σπείρουσι τὸν σῖτον

Die Bewohner (c. 17—27).

**17.** H. führt die ihm bekannt gewordenen Völker des skythischen Nordens in vier meist von S. nach N. ziehenden Reihen vor: 1. Kallipiden, Alazonen, Pflüger-Skythen, Neuren; 2. Acker-Skythen, Androphagen; 3. Nomaden-Skythen, königliche Skythen, Melanchlaenen; 4. Sauromaten, Budiner, Thyssageten, Jyrken, königliche Skythen, Orgiempaeer. — *Βορυσθενεϊτέων ἐμπορίου*: so od. *B.* *ἄστυ* (c. 78 16) oder auch, nach dem nahen Strome, *Βορυσθένης* (c. 78 29) od. *Βορυσθένης ἄστυ* (c. 24 5) nennen H. u. A. die berühmte und mächtige Pflanzstadt der Milesier (c. 78 17) am rechten Ufer des Hypanis (Bug), einige Meilen oberhalb seiner Mündung, gegenüber der *Ἱππόλεω ἄκρη* (c. 53 27). Sie selber nannte sich auf Inschriften und Münzen *Ὀλβίη*, 'die Glückliche, Reiche,' und ihre Einwohner *Ὀλβιοπολῖται* (vgl. c. 18 5). Als milesische Gründung hiefs sie auch wohl *Μιλητόπολις* (Plin. nat. hist. IV 82). Ihre Ruinen liegen südlich von Nikolajew beim Flecken Ilinsky. Sie war Jahrhunderte lang der Mittelpunkt des hellen. Handels an diesen Küsten; und hier zog wohl H. die meisten seiner skythischen Nachrichten ein (vgl. c. 24). — *γάρ*: daher bietet es uns einen passenden Ausgangspunkt.

2. *μεσαίτατον*, nach der Vorstellung, die sich H. von der Cestalt und Ausdehnung der skyth. Küste (*τῶν παραθαλασσίων*) gebildet hatte (c. 101).

3f. *ἀπὸ τούτου*, den Hypanis hinauf, westl. vom Borysthenes (13). — *Καλλιπίδαι*: Skymnos Ch. 801 *πρώτους δὲ παρὰ τὸν Ἴστρον εἶναι Καρπίδας εἴρηκεν Ἔφορος, εἶτεν Ἀροτῆρας πρόσω Νευρούς τε μέχρι γῆς πάλιν ἐρήμου.* — *Ἕλληνες Σκύθαι* = *Ἑλληνόσκυθαι*, Skythen, die durch den Verkehr mit der hellen. Handelsstadt hellen. Sitten angenommen hatten. Dafs es aber wirkliche Skythen gewesen, ist sehr zweifelhaft. Ueber die Zusammenstellung vgl. zu III 56 9. — *Ἀλαζῶνες*: andere La. *Ἀλιζῶνες*, für welche die Ueberlieferung der Hss. bei Strabo p. 550 zeugt. Ihr Gebiet grenzte vier Tagefahrten oberhalb der Mündung des Hypanis an das der *Σκύθαι ἀροτῆρες* (c. 52).

6. *σῖτον δὲ* . ., worin sie von den Sk. abweichen (c. 19 3).

9. *ἀροτῆρες*: unter dieser vagen Bezeichnung mochten die Olbiopoliten, in Ermangelung eines Nationalnamens, die ackerbauenden Stämme am Bug und Dnjepr zusammenfassen. Skythen hiefsen auch sie wohl nur *καταχρηστικῶς* (zu c. 6 6). *Neu-*

ἀλλ' ἐπὶ πρήσι. τούτων δὲ κατύπερθε οἰκέουσι Νευροί.
Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορέην ἄνεμον ἔρημος ἀνθρώπων,
ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. ταῦτα μὲν παρὰ τὸν Ὕπανιν ποτα-
**18** μόν ἐστι ἔθνεα πρὸς ἑσπέρης τοῦ Βορυσθένεος· ἀτὰρ
διαβάντι τὸν Βορυσθένεα ἀπὸ θαλάσσης πρῶτον μὲν
ἡ Ὑλαίη, ἀπὸ δὲ ταύτης ἄνω ἰόντι οἰκέουσι Σκύθαι
γεωργοί, τοὺς Ἕλληνες οἱ οἰκέοντες ἐπὶ τῷ Ὑπάνι πο-

*mann* I 178 vermuthet zwar, dafs dieser Bezeichnung, wie auch bei *γεωργοί* c. 18 4, *νομάδες* c. 19 3, *βασιλήιοι* c. 20 10, ein wirklicher Stammname zu Grunde liege, dessen Form Herodot graecisirt habe. Man darf aber nicht zweifeln, dafs H. nur dem Sprachgebrauche der pontischen Hellenen gefolgt ist.

10. *ἐπὶ πρήσι*, an die Hellenen. 'Dieses deutet auf ein dem Nomadenleben noch nicht widerstreitendes Verfahren, welches wir auch heute zuweilen von den Kirgisen und anderen Hirtenvölkern befolgt finden, .. dafs die Hirten im Frühjahr einige Felder mit Getreide bestellen, dann sich auf die Wanderung begeben und erst im Herbst zu den beackerten Stellen zurückkehren. Es war ihnen genug, bei der Heimkehr in dem Ertrage der bestellten Felder einen in der Seestadt gern gesehenen Handelsartikel zu finden, gegen den sie Wein und die Erzeugnisse griechischer Handarbeit eintauschen konnten.' *Neumann* I 218. — *Νευροί*: über ihre Sitze zu c. 51 4; von ihren Sitten c. 105.

11. *Νευρῶν τὸ πρὸς β. ἀ.* 'nördlich von den N.', wie c. 18 *τὸ δὲ τούτων κατύπερθε*; vgl. c. 20 9 und zu c. 99 1. — *ἔρημος*, substantivisch, wie c. 18 13. 20 12. 22 2 u. s.; dabei *ἀνθρώπων*, weil das Wort eig. ein Adjectiv ist. — 'Wenn diese Notiz irgend einen positiven Anhalt hat, so scheint es, dafs sie auf Wolhynien mit seinen im Alterthum gewifs noch fürchterlicheren Sümpfen bezogen werden mufs.' *Neum.* I 210.

12. *ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν*: derselbe vorsichtige Ausdruck c. 18 14. 20 12.

**18.** 2. *διαβάντι*, nach dem östl. Ufer. — *ἀπὸ θαλάσσης*, von S. her.

3. *ἡ Ὑλαίη*, 'das Waldland,' hiefs, offenbar im Ggs. zur übrigen baumlosen Steppe (c. 19 4), der Landstrich am linken Ufer des Borysthenes, der sich im S. das Meer entlang dem s. g. *Ἀχιλλήιος δρόμος* (Landzunge Tendra) parallel zog (c. 56 4. 76 13), im O. aber durch den s. g. Hypakyris begränzt wurde (c. 55 3). 'Im Hinblick auf die Bodenbeschaffenheit glauben wir mit ziemlicher Sicherheit annehmen zu können, dafs sich die Hylaia am linken Dnjepr-Ufer höchstens bis in die Gegend des h. Berislaw (wo der Strom sich nach W. wendet) hinzog' (*Neum.* I 211), so dafs der unterste westwärts gerichtete und 2—3 Tagefahrten lange Stromlauf die Nordgränze des 'Waldlandes' bildete. Jetzt ist die noch im Mittelalter mit Baumwuchs reich bestandene Gegend zur kahlen Steppe geworden, und von den einstigen Wäldern haben sich nur spärliche Reste bei Aleschki erhalten. — *ἀπὸ δὲ ταύτης*, nördl. von der Hylaea.

4. *γεωργοί*: dafs sie von ihrer Lebensweise so hiefsen, wird c. 19 3 angedeutet, nicht aber wiefern sie sich von den *ἀροτῆρες* (c. 17 9) unterschieden. Strabo p. 311 kennt unter dem Namen ein ackerbauendes Volk auf der Halbinsel Kertsch, das aber mit den 'Borystheneïten' nichts

ταμῷ καλέουσι Βορυσθενεΐτας, σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβιοπολίτας. οὗτοι ὦν οἱ γεωργοὶ Σκύθαι νέμονται τὸ μὲν πρὸς τὴν ἠῶ ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, κατήκοντες ἐπὶ ποταμὸν τῷ οὔνομα κέεται Παντικάπης, τὸ δὲ πρὸς βορέην ἄνεμον πλόον ἀνὰ τὸν Βορυσθένεα ἡμερέων ἕνδεκα. ἤδη δὲ κατύπερθε τούτων ἐρῆμός ἐστι ἐπὶ πολλόν. μετὰ δὲ τὴν ἐρῆμον Ἀνδροφάγοι οἰκέουσι, ἔθνος ἐὸν ἴδιον καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν. τὸ δὲ τούτων κατύπερθε ἐρῆμος ἤδη ἀληθέως καὶ ἔθνος ἀνθρώπων οὐδέν, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. τὸ δὲ πρὸς ἠῶ τῶν γεωργῶν 19
τούτων Σκυθέων, διαβάντι τὸν Παντικάπην ποταμόν, νομάδες ἤδη Σκύθαι νέμονται, οὔτε τι σπείροντες οὐδὲν οὔτε ἀροῦντες· ψιλὴ δὲ δενδρέων ἡ πᾶσα αὕτη γῆ πλὴν τῆς Ὑλαίης. οἱ δὲ νομάδες οὗτοι τὸ πρὸς τὴν

gemein haben kann. Da derselbe aber p. 306 unter den später an die Donau vorgedrungenen Nomadenstämmen auch *οἱ Βασίλειοι λεγόμενοι καὶ Οὖργοι* aufzählt, von denen jene an die *βασιλήιοι Σκύθαι* erinnern (c. 20 10), so vermuthet *Neumann* I 178, *Οὖργοι* sei der echte Name (von dem mongol. *urga* 'Lagerplatz und Aufenthaltsort des Khans', oder *urak* 'Stamm'), den H. (?) in den hellenischen umgewandelt habe. Ihr Gebiet zog sich grofsentheils längs des Borysthenes (zu c. 53 20), dessen breites Thal dem Ackerbau sehr günstig ist. Von den Olbiopoliten wurden sie defshalb *Βορυσθενεΐται* genannt).

5. *σφέας—Ὀλβ.*, frei an den Relativsatz angeschlossen; Subjekt ist *Ἕλληνες*, 'während diese sich selber Olb. nennen'. Ueber den Namen zu c. 17 1.

7. Eine Tagereise rechnet H. c. 101 4 zu 200 Stadien.

8. *Παντικάπης*: zu c. 54 2.

10. *ἕνδεκα*: zu c. 53 20.

11. *Ἀνδροφάγοι*: auch dieser Name ist nur ein charakterisirender, kein nationaler. Zusammen mit den Melanchlaenen auf der Ost- und den Neuren und Agathyrsen auf der Westseite gehören sie zu der Völkerreihe, welche Skythien gegen N. begränzte (c. 100). *Neumann* I 212 vermuthet in ihnen Ersen (*Ἄορσοι*), einen Finnenstamm, die noch zum Theil im Mittelalter als Menschenfresser geschildert werden.

12. *ἴδιον*: das schlofs H. aus ihrer eigenthümlichen Sprache (c. 106 4), wahrscheinlich in Opposition gegen Hekataeos (vgl. zu c. 20 10; Ephoros bei Skymnos Ch. 808 *Ἀνδροφάγων Σκυθῶν ἔθνος*).

13. *ἀληθέως*: die südl. *ἐρῆμος* war wohl mehr Steppe als Wüste. Vgl. zu c. 53 17.

**19.** 3. *νομάδες* waren auch die königlichen 'Skythen' (c. 127 7. VI 84 5). — *οὔτε τι — οὐδέν*, wie c. 32 1. 119 15. VII 87 10. VIII 20 3.

4. *ψιλὴ δενδρέων*: vgl. c. 61 2. Hippokrates de aëre 92 *ἡ δὲ Σκυθέων ἐρημίη καλευμένη πεδιάς ἐστι καὶ λειμακώδης καὶ ψιλὴ καὶ ἔνυδρος μετρίως· ποταμοὶ γάρ εἰσι μεγάλοι οἳ ἐξοχετεύουσι τὸ ὕδωρ ἐκ τῶν πεδίων. ἐνταῦθα δὴ οἱ Σκύθαι διαιτεῦνται. νομάδες*

ἠῶ ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ὁδὸν νέμονται χώρην
20 κατατείνουσαν ἐπὶ ποταμὸν Γέρρον. πέρην δὲ τοῦ Γέρ-
ρου ταῦτα δὴ τὰ καλεύμενα βασιλήιά ἐστι καὶ Σκύθαι οἱ ἄριστοί τε καὶ πλεῖστοι καὶ τοὺς ἄλλους νομίζοντες Σκύθας δούλους σφετέρους εἶναι· κατήκουσι δὲ οὗτοι τὸ μὲν πρὸς μεσαμβρίην ἐς τὴν Ταυρικήν, τὸ δὲ πρὸς ἠῶ ἐπί τε τάφρον τὴν δὴ οἱ ἐκ τῶν τυφλῶν γενόμενοι ὤρυξαν, καὶ ἐπὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος τὸ ἐμπόριον τὸ καλέεται Κρημνοί· τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι ἐπὶ ποταμὸν Τάναϊν. τὰ δὲ κατύπερθε πρὸς βορέην ἄνεμον

δὲ καλεῦνται ὅτι οὐκ ἔστι οἰκήματα ἀλλ' ἐν ἁμάξῃσι οἰκεῦσι. Die Steppe dehnte sich schon im Alterthum über fast ganz Skythien (östl. des Dnjepr, ἡ πᾶσα αὕτη γῆ) und setzte sich jenseits des Don in das Land der Sauromaten fort (c. 21 5).

6. τεσσέρων καὶ δέκα: die Zahl steht in Widerspruch mit c. 101 6, wo die Entfernung vom Borysthenes bis zur Maeotis überhaupt zu nur 10 Tagereisen angegeben ist, während hier die Entfernung der zwischen beiden strömenden Flüsse Pantikapes und Gerrhos auf 14 T. bestimmt wird. Wahrscheinlich folgte H. an den beiden Stellen verschiedenen Angaben, die sich auf verschiedene Ausgangspunkte bezogen. — Die Nomaden-Skythen weideten, wie es scheint, zwischen der Samara und dem untern Donetz.

7. Γέρρον: zu c. 56 1.

**20.** 2. ταῦτα δή weist auf c. 7 12 ff. zurück. — βασιλήια 'Königssitze, Aufenthaltsorte der Könige', oder, was wahrscheinlicher, = βασιληίαι (c. 7 12); vgl. zu III 61 8.

4. δούλους, botmäſsig und tributpflichtig; vgl. c. 71. Sie selber heiſsen ἐλεύθεροι (c. 110 13) od. βασιλήιοι (unten 10, c. 22 15. 56 7. 59 7. 71 10). In dem Kriege gegen die Perser ist nur von ihnen als den Angegriffenen und Kämpfenden die Rede (c. 120), und ihre Heere machen häufige Züge über den Borysthenes (c. 78 16). Strabo p. 311 schildert ihr Verhältniſs zu den anderen Stämmen: οἱ οὖν νομάδες πολεμισταὶ μᾶλλόν εἰσιν ἢ ληστρικοί, πολεμοῦσι δὲ ὑπὲρ τῶν φόρων. ἐπιτρέψαντες γὰρ ἔχειν τὴν γῆν τοῖς ἐθέλουσι γεωργεῖν ἀντὶ ταύτης ἀγαπῶσι φόρους λαμβάνοντες τοὺς συντεταγμένους μετρίους τινάς, οὐκ ἐς περιουσίαν ἀλλ' εἰς τὰ ἐφήμερα καὶ τὰ ἀναγκαῖα τοῦ βίου· μὴ διδόντων δὲ αὐτοῖς πολεμοῦσιν.

5. τὴν Ταυρικήν: vgl. c. 99. — τὸ πρὸς μ.: zu c. 99 1.

6. τάφρον: zu c. 3 5.

7. Verb. ἐπὶ τὸ ἐμπόριον; vgl. zu I 51 9.

8. Κρημνοί, noch c. 110 13 als im Lande der 'freien' Skythen gelegener Landungsplatz der westlichen Maeotis genannt. *Neumann* I 541 setzt ihn, nach Ptolemaeos III 5 12, ostwärts der Halbinsel Fedotowa, unweit des h. Nogaisk. Diesen Sk. gehörte die ganze Westküste der Maeotis bis zur Tanaismündung (c. 57. 100); H. hebt aber jenen Punkt besonders hervor, weil er über ihn bestimmte Nachrichten von hellen. Kaufleuten hatte. — τὰ δὲ αὐτῶν 'andere Theile ihres Gebietes'. — κατήκουσι: zu III 88 14.

9 f. Als nördliche Nachbaren dieser Sk. sollten zunächst die Σκ.

τῶν βασιληίων Σκυθέων οἰκέουσι Μελάγχλαινοι, ἄλλο ἔθνος καὶ οὐ Σκυθικόν. Μελαγχλαίνων δὲ τὸ κατύπερθε λίμναι καὶ ἐρῆμός ἐστι ἀνθρώπων, κατ' ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν.

21 Τάναϊν δὲ ποταμὸν διαβάντι οὐκέτι Σκυθική, ἀλλ' ἡ μὲν πρώτη τῶν λαξίων Σαυροματέων ἐστί, οἳ ἐκ τοῦ μυχοῦ ἀρξάμενοι τῆς Μαιήτιδος λίμνης νέμονται τὸ πρὸς βορέην ἄνεμον, ἡμερέων πεντεκαίδεκα ὁδόν, πᾶσαν ἐοῦσαν ψιλὴν καὶ ἀγρίων καὶ ἡμέρων δενδρέων· ὑπεροικέουσι δὲ τούτων δευτέρην λάξιν ἔχοντες Βουδῖνοι, γῆν νεμόμενοι πᾶσαν δασέαν ὕλῃ παντοίῃ. 22 Βουδίνων δὲ κατύπερθε πρὸς βορέην ἐστὶ πρώτη μὲν ἔρημος ἐπ' ἡμερέων ἑπτὰ ὁδόν, μετὰ δὲ την ερῆμον ἀποκλίνοντι μᾶλλον πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον νέμονται Θυσσα-

γεωργοί und νομάδες genannt werden. Da aber H. die grofsen östl. Ausbiegungen des Don und Dnjepr wahrscheinlich nicht kannte und sich die Länge der Maeotis von S. nach N. gerichtet vorstellte (zu c. 21 3), so verrückten sich ihm jene Völker bedeutend nach W., und die Ostgränze der βασιλήιοι (Graben, Maeotis, Tanais), die eigentlich eine nordöstl. Richtung hat, ward ihm zu einer direkt nach N. laufenden Linie, in deren Verlängerung die Μελάγχλαινοι (über den Namen s. c. 107) das rechte Tanais-ufer entlang wohnten (c. 101). In Wahrheit aber konnten diese nur Nachbaren der nordöstlichsten Skythen sein.

11. *καὶ οὐ Σκυθικόν*: die Berichtigung gilt dem Hekataeos (Fr. 154 *Μελάγχλαινοι ἔθνος Σκυθικόν*).

**21.** 2. *λάξις*, att. *λῆξις*, nur hier, = *μερισμός*, *κλῆρος* (Schol.), von *λαγχάνειν*, ein der unsicheren Kenntnifs jener Länder angemessener Ausdruck. — *Σαυροματέων*: sie heifsen auch *Σαρμάται* und *Συρμάται*. Näheres über sie c. 110 ff.

3 f. *μυχοῦ*, wo der Tanais mündet. H. denkt sich, wie auch die späteren Geographen, diesen Punkt unter gleicher Länge mit dem kimmerischen Bosporos. Vgl. übrigens die genauere Bestimmung c. 116. — *τὸ πρὸς βορέην ἄνεμον*: ebenso c. 116 4; aber c. 57 wird richtiger die Maeotis als Gränze zwischen den Skythen und Sauromaten angegeben; denn diese safsen auch am Ostufer jenes Meeres (Hippokr. de aëre 89 von ihnen *ἔθνος Σκυθικὸν ὃ περὶ τὴν λίμνην οἰκέει τὴν Μαιῆτιν*). Des Vfs. Irrthum rührt daher, dafs er sich den Lauf des Tanais, wie der anderen skyth. Ströme, durchaus von N. nach S. gerichtet vorstellt. — *ἡμερέων πεντεκαίδεκα*, also ungefähr bis zur grofsen Donbiegung.

6. Von den *Βουδῖνοι* s. c. 108 f. Ihre Sitze sind zwischen Don und Wolga, im nördl. Kosakenlande und im südl. Theile des Gouvernements Saratow zu suchen. Vgl. zu c. 105 6.

**22.** 3. Vgl. c. 123 10.

4. Die Jägerstämme der Thyssageten und Iyrken (= Türken?), von denen sonst nichts verlautet, scheinen in den Gouvernements Simbirsk, Pensa und Samara, also auch östl. der Wolga (deren Existenz H. noch

γέται, ἔθνος πολλὸν καὶ ἴδιον· ζώουσι δὲ ἀπὸ θήρης. συνεχέες δὲ τούτοισι ἐν τοῖσι αὐτοῖσι τόποισι κατοικημένοι εἰσί, τοῖσι οὔνομα κέεται Ἰῦρκαι, καὶ οὗτοι ἀπὸ θήρης ζώοντες τρόπῳ τοιῷδε. λοχᾷ ἐπὶ δένδρεον ἀναβάς, τὰ δέ ἐστι πυκνὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώρην· ἵππος δὲ ἑκάστῳ δεδιδαγμένος ἐπὶ γαστέρα κεῖσθαι ταπεινότητος εἵνεκεν ἑτοῖμός ἐστι καὶ κύων· ἐπεὰν δὲ ἀπίδῃ τὸ θηρίον ἀπὸ τοῦ δενδρέου, τοξεύσας καὶ ἐπιβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον διώκει, καὶ ὁ κύων ἔχεται. ὑπὲρ δὲ τούτων τὸ πρὸς τὴν ἠῶ ἀποκλίνοντι οἰκέουσι Σκύθαι ἄλλοι, ἀπὸ τῶν βασιληίων Σκυθέων ἀποστάντες καὶ οὕτω ἀπικόμενοι ἐς τοῦτον τὸν χῶρον.

23 Μέχρι μὲν δὴ τῆς τούτων τῶν Σκυθέων χώρης ἐστὶ ἡ καταλεχθεῖσα πᾶσα πεδιάς τε γῆ καὶ βαθύγαιος, τὸ δ' ἀπὸ τούτου λιθώδης τ' ἐστὶ καὶ τρηχέα. διεξελ-

nicht kennt), gesessen zu haben, deren Reichthum an Eichenwäldern erst in den letzten Jahrhunderten bedeutend abgenommen hat. — Zu dem Namen *Θυσσαγέται* vgl. *Μασσαγέται, Μυργέται, Τυραγέται*.

8. *λοχᾷ*, sc. ὁ *θηρευτής*; zu I 132 5.

11. *ἀπίδῃ, prospiciat*; vgl. VIII 37 2.

13. *ἔχεται*, sc. *τοῦ θηρίου*.

14. *οἰκέουσι*, am Flusse Ural (Jaik), im westlichen Theile der Kirgisensteppe.

15. *βασιληίων*: zu c. 20 4. — Wenn unzweifelhaft ist, dafs die Skythen aus Zentralasien eingewandert sind (vgl. zu c. 13 9), so mufs eine Zurückwanderung eines ihrer Stämme nach O. sehr auffallen. 'Die pontischen Sk., die sich den hellen. Ankömmlingen gegenüber als Eingeborne bezeichneten (c. 5), mufsten nun freilich, um die Zersplitterung ihres Stammes zu erklären, zu der Versicherung greifen, dafs die ö s t l i c h e n Sk. von den pontischen Küstenlandschaften ausgewandert wären; obgleich die Natur der Dinge lehrt, dafs das Verhältnifs das umgekehrte war, dafs nämlich in jener Zeit, als die Sk. von den Issedonen nach Südw. gedrängt wurden, ein Theil derselben im h. Orenburgischen zurückblieb, während ein anderer das Gebiet der benachbarten Jägervölker umging und erst in den Ebenen am Nordgestade des schwarzen Meeres Halt machte. Eine derartige Umstellung des Sachverhaltes in alten Sagen ist eine oft wiederkehrende Erscheinung.' *Neumann* I 128. Vgl. zu VII 73 6.

**23.** 2. *βαθύγαιος*: die auf einer Unterlage schweren Thones ruhende Schicht äufserst fruchtbarer Pflanzenerde hat in der südruss. Steppe eine abwechselnde Tiefe von 1 F. bis zu mehreren Ellen. Zum Ackerbau eignete sie sich aber schon im Alterthum nicht besonders, wegen des ungünstigen Klimas; vgl. die Stelle des Hippokrates zu c. 28 1.

3. *τὸ δ' ἀπὸ τούτου*, wo der südliche (Orenburgische) Ural beginnt, mit seinen Ausläufern bis zum Ilek.

θόντι δὲ καὶ τῆς τρηχέης χῶρον πολλὸν οἰκέουσι ὑπώρεαν οὐρέων ὑψηλῶν ἄνθρωποι λεγόμενοι εἶναι πάντες φαλακροὶ ἐκ γενεῆς γινόμενοι, καὶ ἔρσενες καὶ θήλεαι ὁμοίως, καὶ σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα, φωνὴν δὲ ἰδίην ἱέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεόμενοι Σκυθικῇ, ζώοντες δὲ ἀπὸ δενδρέων. ποντικὸν μὲν οὔνομα τῷ δενδρέῳ ἀπ' οὗ ζώουσι, μέγαθος δὲ κατὰ συκέην μάλιστά κῃ· καρπὸν δὲ φορέει κυάμῳ ἴσον, πυρῆνα δὲ ἔχει. τοῦτο ἐπεὰν γένηται πέπον, σακκέουσι ἱματίοισι, ἀπορρέει δ' ἀπ' αὐτοῦ παχὺ καὶ μέλαν· οὔνομα δὲ τῷ ἀπορρέοντί ἐστι ἄσχυ· τοῦτο καὶ λείχουσι καὶ γάλακτι συμμίσγοντες πίνουσι, καὶ ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς παλάθας συντιθεῖσι, καὶ ταύτας σιτέονται. πρόβατα γάρ σφι οὐ πολλά ἐστι· οὐ γάρ τι σπουδαῖαι αἱ νομαὶ αὐτόθι εἰσί. ὑπὸ δενδρέῳ δὲ ἕκαστος κατοίκηται, τὸν μὲν χειμῶνα ἐπεὰν τὸ δένδρεον περικαλύψῃ πίλῳ στεγνῷ λευκῷ, τὸ δὲ θέρος ἄνευ πίλου. τούτους οὐδεὶς ἀδικέει ἀνθρώπων· ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι· οὐδέ τι ἀρήιον

6. *φαλακροί*: Zenobios Prov. V 25 erwähnt als Grund *διὰ τὴν φύσιν τοῦ ὕδατος οὗ πίνουσι.*

7. *γένεια* 'Kinnbacken.'

8. *ἰδίην*, also nicht Skythen, wenn sie auch skyth. Kleidung (zu c. 78 21) tragen. Vgl. c. 106 4.

9 ff. 'Die Früchte von *Prunus Padus* (Lin.), Vogelkirsche, werden noch jetzt häufig von den Kosacken, auch von den Baschkiren und Kalmücken getrocknet und mit Milch so lange eingekocht, bis ein dünner Brei zurückbleibt, den sie mit wenigem Wasser verdünnt als sehr nahrhaft geniefsen; ja die Baschkiren im Süden von Katharinenburg wenden den Saft der Vogelkirsche und das zurückbleibende Fleisch auf eine Weise an, welche so völlig mit der von H. gegebenen Beschreibung übereinstimmt, dafs die Richtigkeit dieser Erzählung aufser Zweifel gesetzt ist. Die kasanischen Tataren nennen die Säure *atschi*' (vgl. 14 *ἄσχυ*). *Erman's* Archiv für wissensch. Kunde Rufsl. I 427.

10. *κατά*: zu I 121 6.

11. *τοῦτο*, auf *καρπός* bezogen, wie H. Od. ι 358 *οἶνον ἐριστάφυλον .. ἀλλὰ τόδ' ἀμβροσίης καὶ νέκταρός ἐστιν ἀπόρρωξ.*

12. *σακκέειν* (od. *σακκεύειν*) erklären die Alten durch *ὑλίζειν* 'durchseihen'.

15. *παχύτητος*, *abstractum pro concreto*, wie I 157 8 *κελευσμοσύνη*, III 23 5 *σίτησις*, IV 88 5 *προεδρίη*; vgl. zu I 179 13. — *παλάθας, τὰ ἐκ τρυγὸς πλάσματα· κυρίως δὲ ἡ τῶν σύκων ἐπάλληλος θέσις.* Schol. *Est autem παλάθη massa pinguium caricarum, quas in morem laterum figurantes, ut diu illaesae permaneant, calcant atque compingunt.* Hieronymus in Hos. 1.

16. *πρόβατα*: zu I 133 6.

21. *ἱροί*: *sacros haberi narrant inviolatosque esse.* Plin. n. h. VI 35.

ὅπλον ἐκτέαται. καὶ τοῦτο μὲν τοῖσι περιοικέουσι οὗτοί
εἰσι οἱ τὰς διαφορὰς διαιρέοντες, τοῦτο δέ, ὃς ἂν φεύ-
γων καταφύγῃ ἐς τούτους, ὑπ' οὐδενὸς ἀδικέεται. οὔ-
νομα δέ σφί ἐστι Ὀργιεμπαῖοι.

**24** Μέχρι μέν νυν τῶν φαλακρῶν τούτων πολλὴ περι-
φανείη τῆς χώρης ἐστὶ καὶ τῶν ἔμπροσθε ἐθνέων· καὶ
γὰρ Σκυθέων τινὲς ἀπικνέονται ἐς αὐτούς, τῶν οὐ χα-
λεπόν ἐστι πυθέσθαι καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐκ Βορυ-
σθένεός τε ἐμπορίου καὶ τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἐμπο-
ρίων. Σκυθέων δὲ οἳ ἂν ἔλθωσι ἐς αὐτούς, δι'
ἑπτὰ ἑρμηνέων καὶ δι' ἑπτὰ γλωσσέων διαπρήσσον-
**25** ται. μέχρι μὲν δὴ τούτων γινώσκεται, τὸ δὲ τῶν
φαλακρῶν κατύπερθε οὐδεὶς ἀτρεκέως οἶδε φράσαι·
οὔρεα γὰρ ὑψηλὰ ἀποτάμνει ἄβατα, καὶ οὐδείς σφεα
ὑπερβαίνει. οἱ δὲ φαλακροὶ οὗτοι λέγουσι, ἐμοὶ μὲν οὐ
πιστὰ λέγοντες, οἰκέειν τὰ οὔρεα αἰγίποδας ἄνδρας,
ὑπερβάντι δὲ τούτους ἄλλους ἀνθρώπους οἳ τὴν ἑξά-
μηνον κατεύδουσι. τοῦτο δὲ οὐκ ἐνδέκομαι ἀρχήν. ἀλλὰ
τὸ μὲν πρὸς ἠῶ τῶν φαλακρῶν γινώσκεται ἀτρεκέως

23. φεύγων, *exul*.

25. Ὀργιεμπαῖοι: andere La. Ἀργιππαῖοι; *Arimphaei* Plinius a. O., *Arymphaei* Mela I 19. Die Namensform des Textes erklärt sich leicht aus dem Mongolischen: Ὀργι = *uruk* 'Stamm' (vgl. zu c. 18 4); -εμπαῖος erscheint auch in Ἐξαμπαῖος = ἱραὶ ὁδοί (c. 52 13); danach Ὀργι – ἐμπαῖοι = ἔθνος ἱρόν od. ἱρῶν (vgl. 21).

**24.** περιφανίη, klare, sichere Kenntnifs; vgl. c. 25 8.

2. ἔμπροσθε, diesseits der φαλακροί. Vgl. VII 126 7.

3. Σκυθέων τινές, sei es als Wegweiser oder Theilnehmer der Handelszüge, oder weil sie mit dem zurückgebliebenen Bruderstamme (zu c. 22 15) in Verkehr geblieben waren.

4 ff. Die Ausgaben interpungiren hinter πυθέσθαι. Aber Ἑλλήνων parallel zu Σκυθέων, näml. τινὲς ἀπικνέονται, zu fassen, widerräth der folgende Satz.

7. ἑπτά, also auch durch das Gebiet von sieben Völkern. H. hat aber nur fünf aufgezählt: Sauromaten, Budinen, Thyssageten, Iyrken, Orgiempaeer, zu denen als 6. die Gelonen (c. 108) kommen.

**25.** γινώσκεται, sc. ἡ χώρη (c. 24 2).

3. οὔρεα ὑψηλά, die Ural-gebirge; denn sie liegen nördlich von den Orgiempaeern, als deren östliche Nachbarn die Issedonen in den kaspischen Steppen (zu c. 13 10) bezeichnet werden (8). — ἀποτάμνει, sc. τὴν χώρην.

4. μέν: zu I 182 2.

6. τὴν ἑξάμηνον, sc. ὥρην. Die Nachricht beruht auf einer dunklen Kunde von den arktischen Gegenden.

ὑπ' Ἰσσηδόνων οἰκεόμενον, τὸ μέντοι κατύπερθε πρὸς
βορέην ἄνεμον οὐ γινώσκεται, οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε
τῶν Ἰσσηδόνων, εἰ μὴ ὅσα αὐτῶν τούτων λεγόντων.
νόμοισι δὲ Ἰσσηδόνες τοιοισίδε λέγονται χρᾶσθαι. ἐπεὰν 26
ἀνδρὶ ἀποθάνῃ πατήρ, οἱ προσήκοντες πάντες προσ-
άγουσι πρόβατα, καὶ ἔπειτεν ταῦτα θύσαντες καὶ κα-
ταταμόντες τὰ κρέα κατατάμνουσι καὶ τὸν τοῦ δεκομέ-
νου τεθνεῶτα γονέα, ἀναμίξαντες δὲ πάντα τὰ κρέα
δαῖτα προτιθέαται. τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ ψιλώσαντες
καὶ ἐκκαθήραντες καταχρυσοῦσι καὶ ἔπειτεν ἅτε ἀγάλμα-
τι χρέονται, θυσίας μεγάλας ἐπετέους ἐπιτελέοντες.
παῖς δὲ πατρὶ τοῦτο ποιέει, κατά περ οἱ Ἕλληνες τὰ
γενέσια. ἄλλως δὲ δίκαιοι καὶ οὗτοι λέγονται εἶναι, ἰσο-
κρατέες δὲ ὁμοίως αἱ γυναῖκες τοῖσι ἀνδράσι. γινώσκον- 27
ται μὲν δὴ καὶ οὗτοι, τὸ δὲ ἀπὸ τούτων τὸ κατύ-
περθε Ἰσσηδόνες εἰσὶ οἱ λέγοντες τοὺς μουνοφθάλμους
ἀνθρώπους καὶ τοὺς χρυσοφύλακας γρῦπας εἶναι· παρὰ
δὲ τούτων Σκύθαι παραλαβόντες λέγουσι, παρὰ δὲ
Σκυθέων ἡμεῖς οἱ ἄλλοι νενομίκαμεν, καὶ οὐνομάζομεν
αὐτοὺς σκυθιστὶ Ἀριμασπούς· ἄριμα γὰρ ἓν καλέουσι
Σκύθαι, σποῦ δὲ τὸν ὀφθαλμόν.

10. τῶν φαλακρῶν, von τὸ κατύπερθε abhängig.

11. ὅσα, sc. γινώσκεται.

**26.** 2. Von einer ähnlichen aber noch roheren Sitte der Massageten I 216, der indischen Padaeer III 99.

3. θύσαντες: zu III 99 11.

4. τοῦ δεκομένου 'des Wirthes'; zu I 126 10.

7 f. Vgl. c. 65. — ἅτε ἀγάλματι, als ein *vas sacrum*. Vgl. Livius zu c. 65 2. — ἐπιτελέοντες, dem Verstorbenen. Vgl. III 24 13.

10. τὰ γενέσια 'Todtenfest', das entweder als privates am Todestage, oder, wie in Athen im Monat Boedromion, als ein allgemeines gefeiert wurde. Verschieden von γενέθλια; Ammonios de diff. vocc. p. 35 γενέθλια τάσσεται ἐπὶ τῶν ζώντων καὶ ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρᾳ ἐγενήθη, γενέσια δὲ ἐπὶ τῶν τεθνηκότων ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέρᾳ τετελεύτηκε. — καὶ οὗτοι, wie die Orgiempaeer (c. 23). — ἰσοκρατέες — ὁμοίως, Abundanz; vgl. zu III 16 4.

**27.** 2. τὸ κατύπερθε, adverbial. — οἱ λέγοντες, bei Aristeas in den Arimaspeen (c. 16 7). — τούς, die erwähnten (c. 13 4).

6. νενομίκαμεν: zu II 51 3.

7. Eustathios zu Dionys. Perieg. 31 zitirt die Stelle so: ἀρὶ μὲν γὰρ τὸ ἓν σκυθιστί, μασπὸς δὲ ὁ ὀφθαλμός. Aehnlich Schol. Aesch. Prom. 804. Die Etymologie, deren skyth. Ursprung *Neumann* I 195 mit Recht bezweifelt, stammt wohl von Aristeas: denn schon Aeschylos kennt sie (zu c. 13 3).

28 Δυσχείμερος δὲ αὕτη ἡ καταλεχθεῖσα πᾶσα χώρη οὕτω δή τί ἐστι, ἔνθα τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίνεται κρυμός, ἐν τοῖσι ὕδωρ ἐκχέας πηλὸν οὐ ποιήσεις, πῦρ δὲ ἀνακαίων ποιήσεις πηλόν· ἡ δὲ θάλασσα πήγνυται καὶ ὁ Βόσπορος πᾶς ὁ Κιμμέριος, καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου οἱ ἐντὸς τάφρου Σκύθαι κατοικημένοι στρατεύονται καὶ τὰς ἁμάξας ἐπελαύνουσι

Das Klima (c. 28—31).

**28.** Das skythische Klima war bei den Alten so verrufen wie bei den Neueren das sibirische, und ἡ Σκυθῶν ἐρημία war im Sprüchwort gleichbedeutend mit Unglück und Verderben. Hippokr. de aëre 95 κέεται (ἡ χώρη) ὑπ' αὐτῇσι τῇσι ἄρκτοισι καὶ τοῖσι οὔρεσι τοῖσι Ῥιπαίοισι ὅθεν ὁ βορέης πνέει. ὅ τε ἥλιος τελευτέων ἐγγύτατα γίνεται, ὁκόταν ἐπὶ τὰς θερινὰς ἔλθῃ περιόδους, καὶ τότε ὀλίγον χρόνον θερμαίνει. καὶ οὐ σφόδρα τὰ διαπνεύματα τὰ ἀπὸ τῶν θερμῶν πνέοντα ἀφικνέεται, ἐὰν μὴ ὀλιγάκις καὶ ἀσθενέα. ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄρκτων αἰεὶ πνέουσι πνεύματα ψυχρὰ ἀπό τε χιόνος καὶ κρυστάλλων καὶ ὑδάτων πολλῶν . . ἠήρ τε κατέχει πολὺς τῆς ἡμέρας τὰ πεδία . . ὥστε τὸν μὲν χειμῶνα αἰεὶ εἶναι, τὸ δὲ θέρος ὀλίγας ἡμέρας καὶ ταύτας μὴ λίην. Ovid. ex Ponto I 3 37 *Scythico quid frigore peius?*

2f. οὕτω δή τι ἔνθα: zu III 120 16. — ὀκτώ: die Zahl pafst allenfalls auf die östlichsten der aufgezählten Landschaften, ist aber für die von H. besuchten Küstenpunkte zu grofs. Der Arzt Hippokrates schildert mit noch stärkerer Uebertreibung. — ἀφόρητος οἷος: zu III 113 1.

5. 'Heute wie in alter Zeit bedecken sich die Limans, in die sich die russ. Flüsse ergiefsen, sehr oft mit Eis, da sie eine schwache Strömung haben; und bei strengem Frost dehnt sich die Eisdecke auch zuweilen eine Strecke ins Meer hinaus. Dieses gilt namentlich vom asowschen Meer, dessen nördlicher, schmaler Theil ziemlich regelmäfsig zufriert. Das Zufrieren des kimmer. Bosporus ist meistens eine Folge der aus dem asowschen Meere sich hierher zusammendrängenden Treibeises, das sich hier leicht versetzt und schon durch mäfsige Kälte zu einer haltbaren Eisdecke verbunden wird'. *Neumann* I 65.

6. οἱ—Σκύθαι, die königlichen; — ἐντός, diesseits, westlich. Zu c. 3 5.

7. στρατεύονται nicht 'ziehen zu Felde', denn dazu passen die ἅμαξαι nicht, sondern, wie στρατός oft 'Schaar, Menge' ohne Bezug auf Krieg bedeutet, so hier das Verb 'in Schaaren ziehen'. Ebenso III 107 11 ἐπιστρατεύεσθαι von Schwärmen beflügelter Schlangen. Ueber die ἅμαξαι zu c. 46 13. 114 16. — Strabo p. 307 ἀκολουθοῦσι ταῖς νομαῖς (οἱ νομάδες) μεταλαμβάνοντες τόπους αἰεὶ τοὺς ἔχοντας πόαν, χειμῶνος μὲν ἐν τοῖς ἕλεσι τοῖς περὶ τὴν Μαιῶτιν, θέρος δὲ καὶ ἐν τοῖς πεδίοις . . τῶν δὲ πάγων ἡ σφοδρότης μάλιστα ἐκ τῶν συμβαινόντων περὶ τὸ στόμα τῆς Μαιώτιδος δῆλός ἐστιν. ἁμαξεύεται γὰρ ὁ διάπλους ὁ εἰς Φαναγόρειαν ἐκ τοῦ Παντικαπαίου ὥστε καὶ πλοῦν εἶναι καὶ ὁδόν. Ovid Trist. III 10 31 von den Donaumündungen *quaque rates ierant, pedibus nunc itur, et undas Frigore concretas ungula pulsat*

πέρην ἐς τοὺς Σίνδους. οὕτω μὲν δὴ τοὺς ὀκτὼ μῆνας διατελέει χειμὼν ἐών, τοὺς δ' ἐπιλοίπους τέσσερας ψύχεα αὐτόθι ἐστί. κεχώρισται δὲ οὗτος ὁ χειμὼν τοὺς τρόπους πᾶσι τοῖσι ἐν ἄλλῃσι χώρῃσι γινομένοισι χειμῶσι, ἐν τῷ τὴν μὲν ὡραίην οὐκ ὕει λόγου ἄξιον οὐδέν, τὸ δὲ θέρος ὕων οὐκ ἀνίει· βρονταί τε ἦμος τῇ ἄλλῃ γίνονται, τηνικαῦτα μὲν οὐ γίνονται, θέρεος δὲ ἀμφιλαφέες· ἢν δὲ χειμῶνος βροντὴ γένηται, ὡς τέρας θωυμάζεται. ὣς δὲ καὶ ἢν σεισμὸς γένηται ἤν τε θέρεος ἤν τε χειμῶνος ἐν τῇ Σκυθικῇ τέρας νενόμισται. ἵπποι δὲ ἀνεχόμενοι φέρουσι τὸν χειμῶνα τοῦτον, ἡμίονοι

*equi, Perque novos pontes subter labentibus undis Ducunt Sarmatici barbara plaustra boves.*

8. ἐς τοὺς Σίνδους 'bis zum Lande der S.', zur asiatischen Küste. Die Σίνδοι (das Land ἡ Σινδική c. 86 9), ein kleines Handelsvolk auf der Halbinsel Taman und an der kaukasischen Küste bis zur Stadt Sinde (Anapa), nach Einigen ihren nördl. Nachbarn, den Maeoten, verwandt, jedenfalls nicht skythischer sondern arischer Nation.

9. ψύχεα: jetzt leidet die Steppe vielmehr durch übermäfsig heifse Sommer; und so kannten sie schon Aristoteles (Probl. XXV 6 διὰ τί ἐν τῷ Πόντῳ καὶ ψύχη μάλιστα καὶ πνίγη) und Strabon (p. 307 λέγεται δὲ καὶ τὰ καύματα σφοδρὰ γίνεσθαι).

11. πᾶσι — χειμῶσι ist sehr befremdend st. des auch bei H. regelmäfsig mit χωρίζειν (κεχωρίσθαι) verbundenen Genitivs. Dem Vf. schwebte wohl οὐ συμφέρεται (c. 154 2 u. s.) vor; vgl. zu III 4 15.

12. τὴν ὡραίην, für den Regen, 'während der Regenzeit', näml. wie in den südlicheren Ländern im Winter.

13. Der Steppe ist vielmehr im Sommer fast gänzlicher Regenmangel eigenthümlich, da die sich bildenden Wolken durch die heifsen Ausstrahlungen des Bodens verflüchtigt dem Meere zueilen und sich erst am Rande der Küste in heftigen Strömen niederlassen. H.'s entgegengesetzte Angabe ist nur auf die von ihm gesehene Küstenstrecke um Olbia zu beziehen, welche damals durch die Nähe eines ausgedehnten Waldlandes (Hylaea) noch reicher an feuchten Niederschlägen sein mufste als sie jetzt ist. — τῇ ἄλλῃ: in Hellas im Frühjahr (Februar und März) und im Spätherbst.

14. ἀμφιλαφέες: zu III 114 3.

16. 'Erdbeben sind in Rufsland eine Seltenheit, kommen aber im Süden vor; im Januar 1838, im September 1843 hat man Erschütterungen beobachtet'. *Hansen* Osteuropa nach Herodot. S. 59.

18. Gewöhnlicher ἀνέχονται φέροντες, wie I 80 ἀνέχεται ὁρέων, V 89 ἀνέσχοντο ἀκούσαντες u. s. — ἡμίονοι δὲ οὐδὲ ὄνοι = οὔτε ἡμ. οὔτε ὄνοι; zu I 215 11. Die Angabe wird c. 129 wiederholt und von Andern bestätigt. Arist. de gen. an. II 8 ψυχρόν τι ζῷον ὁ ὄνος ἐστί, διόπερ ἐν τοῖς χειμερινοῖς οὐ θέλει γίνεσθαι διὰ τὸ δύσριγον εἶναι τὴν φύσιν, οἷον περὶ Σκύθας καὶ τὴν ὅμορον χώραν.

δὲ οὐδὲ ὄνοι ἀνέχονται ἀρχήν. τῇ δὲ ἄλλῃ ἵπποι μὲν ἐν κρυμῷ ἑστεῶτες ἀποσφακελίζουσι, ὄνοι δὲ καὶ ἡμίο-
29 νοι ἀνέχονται. δοκέει δέ μοι καὶ τὸ γένος τῶν βοῶν τὸ κόλον διὰ ταῦτα οὐ φύειν κέρεα αὐτόθι. μαρτυρέει δέ μοι τῇ γνώμῃ καὶ Ὁμήρου ἔπος ἐν Ὀδυσσείῃ ἔχον ὧδε,

καὶ Λιβύην, ὅθι τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσι,

ὀρθῶς εἰρημένον, ἐν τοῖσι θερμοῖσι ταχὺ παραγίνεσθαι τὰ κέρεα· ἐν δὲ τοῖσι ἰσχυροῖσι ψύχεσι ἢ οὐ φύει κέρεα τὰ κτήνεα ἀρχὴν ἢ φύοντα φύει μόγις.

30 Ἐνθαῦτα μέν νυν διὰ τὰ ψύχεα γίνεται ταῦτα· θωυμάζω δέ (προσθήκας γάρ δή μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο) ὅτι ἐν τῇ Ἠλείῃ πάσῃ χώρῃ οὐ δυνέαται γίνεσθαι ἡμίονοι, οὔτε ψυχροῦ τοῦ χώρου ἐόντος οὔτε ἄλλου φανεροῦ αἰτίου οὐδενός. φασὶ δὲ αὐτοὶ Ἠλεῖοι ἐκ κατάρης τευ οὐ γίνεσθαι σφίσι ἡμιόνους. ἀλλ' ἐπεὰν προσίῃ ἡ ὥρη κυΐσκεσθαι τὰς ἵππους, ἐξελαύνουσι ἐς τοὺς πλησιοχώρους αὐτάς, καὶ ἔπειτέν σφι ἐν τῇ τῶν πέλας ἐπιεῖσι τοὺς ὄνους, ἐς ὃ ἂν σχῶσι αἱ ἵπποι ἐν γαστρί· ἔπειτεν δὲ ὀπίσω ἀπελαύνουσι.

**29.** 2. κόλον = ἄκερων. Hippokr. de aëre 93 τὰς δὲ ἁμάξας ἕλκουσι ζεύγεα τὰς μὲν δύο τὰς δὲ τρία βοῶν κέρεος ἄτερ. Vielleicht liegt eine Wortverwechslung zu Grunde. Strabo p. 312 ἔστι (ἐν Σκυθίᾳ) τῶν τετραπόδων ὁ καλούμενος κόλος, μεταξὺ ἐλάφου καὶ κριοῦ τὸ μέγεθος, λευκός, ὀξύτερος τούτων τῷ δρόμῳ κτλ. Dazu *Neumann* I 276: ʻer meint damit offenbar weder eine Art Ochsen noch wilde Pferde, sondern die in den südruss. Steppen häufige Saiga-Antilopeʼ. Den Namen κόλος vergleicht er mit dem mongol. *kulan* ʻFüllen, kleines Pferdʼ. Strabo p. 307 erwähnt noch, dafs man dem Rindvieh wohl auch die gegen die Kälte empfindlichen Hörner abfeilte. — φύειν: zu II 68 13.

3. ἐν Ὀδυσσείῃ, δ 85.

6. εἰρημένον, absol. Akkusativ.

**30.** 2. προσθήκας ʻZusätze, Beigabenʼ, zu dem eigentlichen Gegenstande der Darstellung, also ʻEpisodenʼ. VII 171 wird eine solche Beigabe παρενθήκη τοῦ λόγου genannt.

6. Eine Sage der Art deutet Plut. mor. p. 303 an: τίς ἡ αἰτία δι' ἣν Ἠλεῖοι τὰς ἵππους ἐκτὸς ὅρων ἀπάγοντες βιβάζουσιν; ἢ ὅτι πάντων τῶν βασιλέων φιλιππότατος ὢν ὁ Οἰνόμαος καὶ μάλιστα τὸ ζῷον ἀγαπήσας τοῦτ', ἐπηρήσατο πολλὰ καὶ δεινὰ κατὰ τῶν ἵππων ὀχευόντων ἐν Ἤλιδι, καὶ φοβούμενοι τὴν κατάραν ἐκείνην ἀφοσιοῦνται.

9. σχῶσι ἐν γαστρί: vgl. zu III 28 8. 32 20.

Περὶ δὲ τῶν πτερῶν τῶν Σκύθαι λέγουσι ἀνάπλεον 31
εἶναι τὸν ἠέρα, καὶ τούτων εἵνεκεν οὐκ οἷά τε εἶναι οὔτε ἰδεῖν τὸ πρόσω τῆς ἠπείρου οὔτε διεξιέναι, τήνδε ἔχω περὶ αὐτῶν γνώμην. τὰ κατύπερθε ταύτης τῆς χώρης αἰεὶ νίφεται, ἐλάσσονι δὲ τοῦ θέρεος ἢ τοῦ χειμῶνος, ὥσπερ καὶ οἰκός· ἤδη ὦν ὅστις ἀγχόθεν χιόνα ἁδρὴν πίπτουσαν εἶδε οἶδε τὸ λέγω. οἶκε γὰρ ἡ χιὼν πτεροῖσι· καὶ διὰ τὸν χειμῶνα τοῦτον ἐόντα τοιοῦτον ἀνοίκητα τὰ πρὸς βορέην ἐστὶ τῆς ἠπείρου ταύτης. τὰ ὦν πτερὰ εἰκάζοντας τὴν χιόνα τοὺς Σκύθας τε καὶ τοὺς περιοίκους δοκέω λέγειν. ταῦτα μέν νυν τὰ λέγεται μακρότατα εἴρηται.

Ὑπερβορέων δὲ πέρι ἀνθρώπων οὔτε τι Σκύθαι λέ- 32
γουσι οὐδὲν οὔτε τινὲς ἄλλοι τῶν ταύτῃ οἰκημένων, εἰ μὴ ἄρα Ἰσσηδόνες. ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, οὐδ' οὗτοι λέγουσι οὐδέν· ἔλεγον γὰρ ἂν καὶ Σκύθαι, ὡς περὶ τῶν μουνοφθάλμων λέγουσι, ἀλλ' Ἡσιόδου μὲν ἔστι περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἔστι δὲ καὶ Ὁμήρου ἐν Ἐπιγόνοισι, εἰ

**31.** 2. *Περὶ δὲ τῶν πτερῶν*: vgl. c. 7 15 ff.
3 ff. *τήνδε — γνώμην*: zu III 81 2. — *ταύτης τῆς χώρης*: vgl. zu c. 13 12. — *ἐλάσσονι*, näml. *νιφετῷ*; vgl. zu c. 50 11.
10 ff. Verb. *εἰκάζοντας λέγειν*, 'mit den Federn, glaube ich, bezeichnen die Sk. auf bildliche Weise den Schnee'. Zu *εἰκάζοντες* vgl. VII 162 12. — *τὰ λέγεται μακρότατα* ist wie eine Apposition zu *ταῦτα* zu nehmen, = *τὰ λεγόμενα μακρ.*, 'dies ist als die entfernteste Kunde mitgetheilt'; vgl. III 9 6. Der Satz weist einerseits auf c. 16 9 zurück, und schliefst anderseits die Mittheilung der thatsächlichen Ueberlieferung ab, worauf c. 32—36 das blofs Mythische behandelt wird.
Die Hyperboreer — sage (c. 32—36).
**32.** *Ὑπερβορέων δέ*: anknüpfend an die Erzählung des Aristeas, dafs oberhalb der Greife Hyperboreer wohnten, zieht H. die Existenz dieses Volkes überhaupt in Zweifel und verweist es in das Gebiet hellenischer Dichtung und Kultussagen. — *οὔτε τι — οὐδέν*: zu c. 19 3. — *Σκύθαι*, die doch von ihnen wissen müfsten.
3. *Ἰσσηδόνες*, denen Aristeas seine sonstige Kunde zuschrieb (c. 16 7). — *λέγουσι*, sc. *περὶ Ὑπερβορέων*.
4. Vgl. c. 27.
5 ff. Die Genitive *Ἡσιόδου* und *Ὁμήρου* wie I 109 *τὸν πάντα Ἀστυάγεω ῥηθέντα λόγον*, und Pausanias VI 8 2 *ὁπόσα ἄλλα ἀνδρῶν ἀλαζόνων ἐστὶν εἰρημένα*. — Welches hesiodische Gedicht H. im Sinn gehabt, ist unsicher; da er aber nicht, wie bei Homer, auf eine Stelle verweist, so scheinen seine Worte auf eine besondere die Hyperboreer betreffende Dichtung bezogen werden

**33** δὴ τῷ ἐόντι γε Ὅμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε. πολλῷ δέ τι πλεῖστα περὶ αὐτῶν Δήλιοι λέγουσι, φάμενοι ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν καλάμῃ πυρῶν ἐξ Ὑπερβορέων φερόμενα ἀπικνέεσθαι ἐς Σκύθας, ἀπὸ δὲ Σκυθέων ἤδη δεκομένους αἰεὶ τοὺς πλησιοχώρους ἑκάστους κομίζειν αὐτὰ τὸ πρὸς ἑσπέρης ἑκαστάτω ἐπὶ τὸν Ἀδρίην, ἐνθεῦτεν δὲ πρὸς μεσαμβρίην προπεμπόμενα πρώτους Δωδωναίους Ἑλλήνων δέκεσθαι, ἀπὸ δὲ τούτων καταβαίνειν ἐπὶ τὸν Μηλιέα κόλπον καὶ διαπορεύεσθαι ἐς Εὔβοιαν, πόλιν τε ἐς πόλιν πέμπειν μέχρι Καρύστου, τὸ δ' ἀπὸ ταύτης ἐκλιπεῖν Ἄνδρον· Καρυστίους γὰρ εἶναι τοὺς

zu müssen. — *ἐν Ἐπιγόνοισι*: dies Epos behandelte, wahrscheinlich an die Thebais (Zug der Sieben gegen Theben) anknüpfend, den Rachezug der Söhne jener Helden. Mit dem hier gegen den homerischen Ursprung ausgesprochenen Zweifel vgl. II 117. Aufserdem werden die Hyperboreer in einem homerischen Hymnos auf Dionysos (VII 29) erwähnt.

**33.** 2f. Der Mythos von den Hyperboreern steht in innigem Zusammenhange mit dem hellen. Apollonkulte. Wie im äufsersten Süden das glückselige Volk der Aethiopen, so sollte hoch im Norden, jenseits des Boreas (*ὑπερ—βόρεοι*, c. 36 4) und des rhipaeischen Gebirgswalles (vgl. Hippokrates zu c. 28 1), den Stürmen und der Kälte des Winters entrückt, ein Volk in seligem Frieden und Glücke, einzig dem Dienste und der Verherrlichung des segenspendenden Lichtgottes leben. Hier weilte Apollon am liebsten, und von hier verbreitete sich sein Kultus über die anderen Länder. — Aufser in Delos, als der Hauptstätte des ionischen Appollon-kultes, war die Sage auch in Delphi heimisch; einzelne Spuren fanden sich auch in Attika (Prasiae, zu 4) und Olympia. — *λέγουσι*, in einem Festhymnos und in Tempelsagen. — *ἱρά:* Kallimach. Hymn. Del. 283 *οἱ μέντοι* (*Ὑπερβόρεοι*) *καλάμην καὶ ἱερὰ δράγματα πρῶτοι Ἀσταχύων φορέουσιν*, 278 *ἀμφιετεῖς δεκατηφόροι αἰεὶ ἀπαρχαὶ Πέμπονται.* Plin. n. h. IV 91 *frugum primitias*, Pausanias I 31 2 *ἀπαρχὰς κεκρύφθαι ἐν καλάμῃ πυρῶν*, also Erstlinge des Erndtesegens (vgl. zu c. 15 10).

4. *ἀπικνέεσθαι*, angeblich noch zu H.'s Zeit. Die jährlichen Sendungen sollen den fortdauernden Zusammenhang der beiden Kultusstätten bezeugen. — Der Weg wird sich an namhafte Sitze des Apollondienstes angeschlossen haben. Einen anderen als den hier beschriebenen kannte Pausanias I 31 2 aus einer abweichenden (attischen?) Sage: *ἐν δὲ Πρασιεῦσιν Ἀπόλλωνός ἐστι ναός· ἐνταῦθα τὰς Ὑπερβορέων ἀπαρχὰς ἰέναι λέγεται, παραδιδόναι δὲ αὐτὰς Ὑπερβορέους μὲν Ἀριμασποῖς, Ἀριμασποὺς δ' Ἰσσηδόσι, παρὰ δὲ τούτων Σκύθας ἐς Σινώπην κομίζειν, ἐντεῦθεν δὲ φέρεσθαι διὰ Ἑλλήνων ἐς Πρασιάς, Ἀθηναίους δ' εἶναι τοὺς ἐς Δῆλον ἄγοντας.* — *ἐς Σκύθας*, die auch den Gott verehrten (c. 59).

6. *ἐπὶ τὸν Ἀδρίην*, wo die Strafse wahrscheinlich die Stadt Apollonia (vgl. IX 92f.) berührte.

11. *ἐκλιπεῖν* intrans., 'sei ausge-

κομίζοντας ἐς Τῆνον, Τηνίους δὲ ἐς Δῆλον. ἀπικνέεσθαι μέν νυν ταῦτα τὰ ἱρὰ οὕτω λέγουσι ἐς Δῆλον, πρῶτον δὲ τοὺς Ὑπερβορέους πέμψαι φερούσας τὰ ἱρὰ δύο κούρας, τὰς οὐνομάζουσι Δήλιοι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην· ἅμα δὲ αὐτῇσι ἀσφαλείης εἵνεκεν πέμψαι τοὺς Ὑπερβορέους τῶν ἀστῶν ἄνδρας πέντε πομπούς, τούτους οἳ νῦν Περφερέες καλέονται, τιμὰς μεγάλας ἐν Δήλῳ ἔχοντες. ἐπεὶ δὲ τοῖσι Ὑπερβορέοισι τοὺς ἀποπεμφθέντας ὀπίσω οὐκ ἀπονοστέειν, δεινὰ ποιευμένους εἰ σφέας αἰεὶ καταλάμψεται ἀποστέλλοντας μὴ ἀποδέκεσθαι, οὕτω δὴ φέροντας ἐς τοὺς οὔρους τὰ ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν πυρῶν καλάμῃ τοὺς πλησιοχώρους ἐπισκήπτειν κελεύοντας προπέμπειν σφέα ἀπ' ἑωυτῶν ἐς ἄλλο ἔθνος. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω προπεμπόμενα ἀπικνέεσθαι λέγουσι ἐς Δῆλον· οἶδα δὲ αὐτὸς τούτοισι τοῖσι ἱροῖσι τόδε ποιεύμενον προσφερές, τὰς Θρηικίας καὶ τὰς Παιονίδας γυναῖκας, ἐπεὰν θύωσι τῇ Ἀρτέμιδι τῇ βασιλείῃ, οὐκ ἄνευ πυρῶν καλάμης θυούσας τὰ ἱρά. καὶ 34
ταῦτα μὲν δὴ οἶδα ταύτας ποιεύσας, τῇσι δὲ παρθένοισι

blieben, 'übergangen worden', obgleich sie auf der Strecke zwischen Karystos und Tenos liegt. Wahrscheinlich befand sich kein apollinischer Dienst auf der dem Dionysos heiligen Insel.

12. Plut. mor. 1136 *τὰ ἐξ Ὑπερβορέων ἱερὰ μετ' αὐλῶν καὶ συρίγγων καὶ κιθάρας εἰς τὴν Δῆλόν φασι τὸ παλαιὸν στέλλεσθαι.*

15 f. *οὐνομάζουσι — εἶναι*: zu II 6 2. — Die beiden Namen scheinen ursprünglich Abstraktionen aus dem Wesen der Artemis gewesen zu sein, deren Kult auf Delos eng mit dem des Apollon verknüpft war und in deren Heiligthum das Grab jener Heroinnen sich befand (c. 34). Von ähnlichen Heroennamen in Delphi zu VIII 39 2.

18. *Περφερέες*: andere La. *Περφέρες* u. *Περιφερέες*. Hesych. *Πέρφερες* = *θεωροί* (Festgesandte). Sie hießen auch *Ἀμαλλοφόροι* (Porphyr. de abstin. II 19) und *Οὐλοφόροι* (Servius zu Virg. Aen. XI 858). Wahrscheinlich bestand unter dem Namen ein Kollegium von Tempelbeamten, dessen Ursprung durch die Sage erklärt werden sollte.

20. *ὀπίσω — ἀπονοστέειν*: zu III 16 4.

21. *εἰ*, bei dem Gedanken daß; vgl. I 24 18. — *καταλάμψεται*: zu III 65 4.

23. *τοὺς πλησιοχώρους*, abh. von *κελεύοντας*, etwas frei; strenger wäre *ἐπισκήπτοντας κελεύειν*.

26. *οἶδα αὐτός*: zu I 20 2.

28. *τῇ Ἀρτέμιδι*: zu V 7 3. — *τῇ βασιλείῃ*: vgl. c. 127 *Ἱστίην τὴν Σκυθέων βασίλειαν*.

29. *θυούσας*, näml. *οἶδα*.

**34.** 2. *τῇσι παρθένοισι* 'zu Ehren der Jungfrauen'; vgl. II 64 10.

ταύτῃσι τῇσι ἐξ Ὑπερβορέων τελευτησάσῃσι ἐν Δήλῳ κείρονται καὶ αἱ κοῦραι καὶ οἱ παῖδες οἱ Δηλίων· αἱ μὲν πρὸ γάμου πλόκαμον ἀποταμνόμεναι καὶ περὶ ἄτρακτον εἱλίξασαι ἐπὶ τὸ σῆμα τιθεῖσι (τὸ δὲ σῆμά ἐστι ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρός, ἐπιπέφυκε δέ οἱ ἐλαίη), οἱ δὲ παῖδες τῶν Δηλίων περὶ χλόην τινὰ εἱλίξαντες τῶν τριχῶν προτιθεῖσι καὶ οὗτοι ἐπὶ τὸ σῆμα. αὗται μὲν δὴ ταύτην τὴν τιμὴν ἔχουσι πρὸς τῶν Δήλου οἰκητόρων·

**35** φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ καὶ τὴν Ἄργην τε καὶ τὴν Ὦπιν ἐούσας παρθένους ἐξ Ὑπερβορέων κατὰ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἀνθρώπους πορευομένας ἀπικέσθαι ἐς Δῆλον ἔτι πρότερον Ὑπερόχης τε καὶ Λαοδίκης. ταύτας μέν νυν τῇ Εἰλειθυίῃ ἀποφερούσας ἀντὶ τοῦ ὠκυτόκου τὸν ἐτάξαντο φόρον ἀπικέσθαι, τὴν δὲ

Kallimachos, der denselben Brauch beschreibt, nennt sie Hymn. Del. 291 *Οὖπίς τε Λοξώ τε καὶ εὐαίων Ἑκαέργη*, und ähnlich Pausan. I 43 4 *καθέστηκε ταῖς* (*Μεγαρέων*) *κόραις χοὰς πρὸς τὸ τῆς Ἰφινόης μνῆμα προσφέρειν πρὸ γάμου καὶ ἀπάρχεσθαι τῶν τριχῶν, καθὰ καὶ τῇ Ἑκαέργῃ καὶ Ὤπιδι αἱ θυγατέρες ποτὲ ἀπεκείροντο αἱ Δηλίων.* Opis und Hekaerge aber entsprechen dem älteren Paare Opis und Arge (c. 35 8), die nach H.'s Angabe früher nach Delos gelangt waren und noch höhere Verehrung genossen.

4. Dafs die Mädchen vor der Vermählung, die Knaben beim Eintritt in die Ephebie ein Erstlingsopfer von Haaren darbrachten, war weitverbreitete Sitte, die sich bald an diesen bald an jenen Kult anzuschliefsen pflegte.

7. *ἔσω — ἐσιόντι*: vgl. zu III 16 4. — *ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον*, in das *τέμενος* des Artemis-tempels.

9. *τῶν τριχῶν*, *genit. part.*

**35.** 2 Statt *Ἄργη* nennen Kallimachos a. O., Pausanias a. O. u. V 7 8 und Andere *Ἑκαέργη* (Beiname der Artemis, wie *Ἑκάεργος* des Apollon). Auch *Ἄργη* ist ein Epitheton der Göttin ('die Glänzende', *Lucina*); ebenso *Ὦπις* (od. *Οὖπις*).

3. *κατά*, 'an denselben Menschen vorbei', durch welche die Opfergaben nach Delos gelangten (c. 33). Vgl. I 30 *περιῆγε κατὰ τοὺς θησαυρούς*.

6 f. *τῇ Εἰλειθυίῃ*, der Geburtsgöttin, als Dank für den Beistand, den sie der Leto bei der Geburt des Apollon geleistet (Hom. Hymn. Apoll. 97 ff.). Auch ihre Herkunft wufste man mit den Hyperboreern zu verknüpfen; Pausan. I 18 5 *ἐλθοῦσαν ἐξ Ὑπερβορέων ἐς Δῆλον γενέσθαι βοηθὸν ταῖς Λητοῦς ὠδῖσι, τοὺς δ' ἄλλους παρ' αὐτῶν φασι τῆς Εἰλειθυίας μαθεῖν τὸ ὄνομα, καὶ θύουσιν Εἰλειθυίᾳ Δήλιοι καὶ ὕμνον ᾄδουσιν Ὠλῆνος.* — *ἀποφερούσας*: zu III 89 9. — *τοῦ ὠκυτόκου* 'des schnellen, leichten Gebärens', = *τοῦ ὠκυτοκῆσαι* (vgl. zu V 6 7), der Leto nämlich. Vgl. Hom. Hymn. Apoll. 115 *εὖτ' ἐπὶ Δήλου ἔβαινε μογοστόκος Εἰλείθυια, δὴ τότε τὴν* (sc. *Λητὼ*) *τόκος εἷλε, μενοίνησεν δὲ τεκέσθαι.* — *ἐτάξαντο*: zu III 13 11. — *φόρον*, näml. *τὰ ἱρά* (c. 33 14).

Ἄργην τε καὶ τὴν Ὦπιν ἅμα αὐτοῖσι τοῖσι θεοῖσι ἀπικέσθαι λέγουσι καί σφι τιμὰς ἄλλας δεδόσθαι πρὸς σφέων· καὶ γὰρ ἀγείρειν σφι τὰς γυναῖκας, ἐπουνομαζούσας τὰ οὐνόματα ἐν τῷ ὕμνῳ τόν σφι Ὠλὴν ἀνὴρ Λύκιος ἐποίησε, παρὰ δὲ σφέων μαθόντας νησιώτας τε καὶ Ἴωνας ὑμνέειν Ὦπίν τε καὶ Ἄργην οὐνομάζοντάς τε καὶ ἀγείροντας (οὗτος δὲ ὁ Ὠλὴν καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς παλαιοὺς ὕμνους ἐποίησε ἐκ Λυκίης ἐλθὼν τοὺς ἀειδομένους ἐν Δήλῳ), καὶ τῶν μηρίων καταγιζομένων ἐπὶ τῷ βωμῷ τὴν σποδὸν ταύτην ἐπὶ τὴν θήκην τὴν Ὤπιός τε καὶ Ἄργης ἀναισιμοῦσθαι ἐπιβαλλομένην. ἡ

8. *θεοῖσι*, Apollon und Artemis; vgl. VI 97 9. — *ἀπικέσθαι*, aus dem Lande der Hyperboreer, in welches der Mythos die Götter nach der Geburt wird haben ziehen lassen: wie denn in einem Paean des Alkaeos auf den delphischen Apollon der neugeborne Gott seinen Schwänen gebietet ihn zuerst zu den Hyperboreern zu bringen.

10f. *ἀγείρειν*, erg. *δωτίνας* od. *χρήματα* (I 61 16. 62 8, vgl. II 180 *ἐδωτίναζον*), das stehende Wort vom Einsammeln frommer Gaben für den Kult einer Gottheit; davon *ἀγύρτης, μητραγύρτης, μηναγύρτης, ἀγυρμός*. Erst später, in Folge des Mifsbrauchs betrügerischer Priester, erhielt es die Bedeutung 'betteln'. — *ἐπουνομαζούσας τὰ οὐνόματα* 'unter Anrufung ihrer Namen'; vgl. VII 117 10. — *ἐν τῷ ὕμνῳ*: vgl. Hom. Hymn. Apoll. 158 (*κοῦραι Δηλιάδες*) *αἵ τ' ἐπεὶ ἂρ πρῶτον μὲν Ἀπόλλων' ὑμνήσωσιν, Αὖτις δ' αὖ Λητώ τε καὶ Ἄρτεμιν ἰοχέαιραν, Μνησάμεναι ἀνδρῶν τε παλαιῶν ἠδὲ γυναικῶν Ὕμνον ἀείδουσιν*. — *Ὠλήν*: Zeit und Persönlichkeit dieses angeblich uralten Hymnen- und Nomendichters sind in das Dunkel der Sage gehüllt. Pausan. VIII 21 3 *Λύκιος δὲ Ὠλὴν ἀρχαιότερος τὴν ἡλικίαν Δηλίοις ὕμνους καὶ ἄλλους ποιήσας καὶ εἰς Εἰλείθυιαν* (vgl. oben zu 6), IX 27 2 *ὃς καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἀρχαιοτάτους ἐποίησεν Ἕλλησιν*. Seine angebliche Heimath war Lykien, neben Delphi und Delos, eine alte Kultusstätte des Lichtgottes (*Λύκειος*). Auch nennt ihn eine frühe Ueberlieferung einen Hyperboreer; Pausan. X 5 7 *Βοιὼ δὲ ἐπιχωρία γυνὴ ποιήσασα ὕμνον Δελφοῖς ἔφη κατασκευάσασθαι τὸ μαντεῖον τῷ θεῷ τοὺς ἀφικομένους ἐξ Ὑπερβορέων τούς τε ἄλλους καὶ Ὠλῆνα· τοῦτον δὲ καὶ μαντεύσασθαι πρῶτον καὶ ᾆσαι πρῶτον τὸ ἑξάμετρον ... ἐπαριθμοῦσα δὲ καὶ ἄλλους τῶν Ὑπερβορέων, ἐπὶ τελευτῇ τοῦ ὕμνου τὸν Ὠλῆνα ὠνόμασεν· Ὠλήν θ' ὃς γένετο πρῶτος Φοίβοιο προφάτας, πρῶτος δ' ἀρχαίων ἐπέων τεκτάνατ' ἀοιδάν*.

12f. Die Insel Delos erscheint mit ihrem apollinischen Heiligthum schon sehr früh als Mittelpunkt einer ionischen Amphiktyonie, insbesondere der Kykladen. Thukyd. III 104 *ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαι μεγάλη ξύνοδος ἐς τὴν Δῆλον τῶν Ἰώνων τε καὶ περικτιόνων νησιωτῶν κτλ.*

17. *ταύτην*, st. *τούτων* (*τῶν μηρίων*); vgl. zu II 40 5. — *θήκην*: zu III 24 2.

δὲ θήκη αὐτέων ἐστὶ ὄπισθε τοῦ Ἀρτεμισίου, πρὸς ἠῶ τετραμμένη, ἀγχοτάτω τοῦ Κηίων ἱστιητορίου.

36 Καὶ ταῦτα μὲν Ὑπερβορέων πέρι εἰρήσθω· τὸν γὰρ περὶ Ἀβάριος λόγον τοῦ λεγομένου εἶναι Ὑπερβορέου οὐ λέγω, λέγοντα ὡς τὸν ὀιστὸν περιέφερε κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν οὐδὲν σιτεόμενος. εἰ δὲ εἰσί τινες ὑπερβόρεοι ἄνθρωποι, εἰσὶ καὶ ὑπερνότιοι ἄλλοι. γελέω δὲ ὁρέων γῆς

19 f. 'Dafs die θήκη dieser Jungfrauen πρὸς ἠῶ τετραμμένη war, zeigt dafs sie aus kretischer (?) Zeit ist, da die Dorier ihre Todten gegen O., die Jonier gegen W. legten'. *Müller* Dorier I 271. — ἱστιητόριον eig. 'Speisehaus', wo sich die fremden Opfergenossen zum Festmahl vereinigten, überh. aber die Herberge für dieselben. Strabo p. 487 τὸ δ' ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλσει τῆς πόλεως ἔξω θέας ἄξιον, ἐν ᾧ καὶ ἱστιατόρια πεποίηται μεγάλα, σημεῖον τοῦ συνέρχεσθαι πλῆθος ἱκανὸν τῶν συνθυόντων αὐτοῖς ἀστυγειτόνων τὰ Ποσειδώνια.

**36.** 2. Ueber *Abaris* erzählten sich die Hellenen ebenso fabelhafte Dinge wie über Aristeas (c. 14 f.). Er gehört wie jener in den Kreis apollinischer Wunderpriester. Eudocia Viol. p. 20 Λυκοῦργος ὁ ῥήτωρ μέμνηται τοῦ Ἀβάριδος ἐν τῷ κατὰ Μενεσαίχμου λόγῳ, λέγων ὅτι λιμοῦ γενομένου ἐν τοῖς Ὑπερβορέοις ἦλθεν ὁ Ἄβαρις ἐν τῇ Ἑλλάδι καὶ ἐμαθήτευσε τῷ Ἀπόλλωνι· καὶ ἐδιδάχθη παρ' αὐτοῦ τὸ χρησμολογεῖν. καὶ οὕτω κρατῶν τὸ βέλος ὡς σύμβολον τοῦ Ἀπόλλωνος (τοξότης γὰρ οὗτος ὁ θεὸς) περιῄει χρησμολογῶν πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα. Ueber sein Zeitalter Harpokration s. v. Ἱππόστρατος μὲν γὰρ κατὰ τὴν τρίτην αὐτὸν Ὀλυμπιάδα λέγει γενέσθαι, ὁ δὲ Πίνδαρος κατὰ Κροῖσον τὸν Λυδῶν βασιλέα, ἄλλοι δὲ κατὰ τὴν κ' Ὀλυμπιάδα. Unter seinem Namen waren später verschiedene Schriften, u. a. χρησμοὶ Ἀβάριδος, in Umlauf.

3. λέγοντα: vgl. IX 122 ἐξηγησάμενος λόγον, τὸν ἐκεῖνοι ὑπολαβόντες Κύρῳ προσήνεικαν, λέγοντα τάδε. — τόν, den aus der Sage bekannten. — περιέφερε: Andere lassen ihn gar auf dem Pfeile, diesem σύμβολον τοῦ Ἀπόλλωνος, die Welt durchfliegen (Iambl. vit. Pyth. 19).

4 f. Gedanke: 'Gibt es Menschen, die jenseits des Nordwindes wohnen, so mufs es auch welche jenseits des Südwindes geben': da nun diese Annahme weder geglaubt noch glaublich ist, erscheint auch das Dasein von Hyperboreern als Fiktion. Eratosthenes (bei Strabo p. 62) vergleicht diesen Schlufs dem Sophisma: 'es gibt keine schadenfrohen (ἐπιχαιρέκακοι) Menschen, weil es keine glückfrohen (ἐπιχαιράγαθοι) gibt.' Strabon dagegen macht gegen H. geltend ὅτι τοὺς ὑπερβορείους τούτους ὑπέλαβε λέγεσθαι παρ' οἷς ὁ βορέας οὐ πνεῖ, da doch die βορειότατοι zu verstehen seien.

5 ff. γελέω δέ . .: der den Uebergang zu diesem allgemeinen Tadel der bisherigen Geographen vermittelnde Gedanke ist, dafs dieselben nicht die Hyp. am nördlichen Erdrande am Meeresgestade (c. 13 6) angesetzt haben würden, wenn sie sich nicht die Erde als runde, vom Okeanos umflossene Scheibe vorgestellt hätten: während doch Niemand wisse, ob der nördl. und östl. Theil Europas von Meer umgränzt sei (c. 45). — Aufser einigen Anderen ist vorzugsweise der Milesier

*περιόδους γράψαντας πολλοὺς ἤδη, καὶ οὐδένα νόον ἐχόντως ἐξηγησάμενον· οἳ Ὠκεανόν τε ῥέοντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν ἐοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρνου, καὶ τὴν Ἀσίην τῇ Εὐρώπῃ ποιεύντων ἴσην. ἐν ὀλίγοισι γὰρ ἐγὼ δηλώσω μέγαθός τε ἑκάστης αὐτέων, καὶ οἵη τίς ἐστι ἐς γραφὴν ἑκάστη.*

*Ἀσίην Πέρσαι οἰκέουσι κατήκοντες ἐπὶ τὴν νοτίην θά-* 37

Hekataeos als Verfasser einer *γῆς περίοδος* ('Erdumwanderung, Erdbeschreibung'; vgl. *περίπλοος*) bekannt, und auf ihn insbesondere scheint sich, wie auch sonst oft (vgl. zu I 201 6. II 21 1. 23 2. IV 20 11) der Tadel des Vf. zu beziehen. Vgl. zu V 49 4. — *γράφειν* hier wohl 'zeichnen', wie auch 11 *ἐς γραφήν* 'in Rücksicht auf Zeichnung'. V 49 wird eine *γῆς περίοδος* als *ἐν χαλκέῳ πίνακι ἐντετμημένη* beschrieben. — *καὶ οὐδένα, neque tamen quemquam,* von den *πολλοί.* — *νόον ἐχόντως* auf verständige Weise, = *ἐμφρόνως* (Plato Phil. 64 a); attisch auch *νουνεχόντως, λογονεχόντως.* — *ἐξηγησάμενον,* näml. die Gestalt der Erdscheibe und ihrer einzelnen Theile. Des Hekataeos Werk scheint nur eine grofse Masse geographischer Details, keine allgemeine Erdskizze, wie sie H. im Folgenden gibt, enthalten zu haben. — *Ὠκεανόν*: vgl. II 23. Dafs Hekataeos noch der alten Vorstellung anhing, zeigt Schol. Apoll. Rh. IV 259 *Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος ἐκ τοῦ Φάσιδος διελθεῖν εἰς τὸν Ὠκεανόν, εἶτα ἐκεῖθεν εἰς τὸν Νεῖλον* (*τοὺς Ἀργοναύτας ἱστορεῖ*).

8. *κυκλοτερέα*: zu I 194 5. — *ἀπὸ τόρνου,* mit dem Zirkel geründet; Strabo p. 49. 112 *σφαιροειδὴς ὡς ἐκ τόρνου.*

9. Hekataeos hatte zuerst, wie es scheint, die Erdscheibe in zwei gleiche, durch eine von den Herakles-säulen bis zum Araxes reichende Linie geschiedene Hälften, Europa und Asien (einschl. Libyen) getheilt. Billigt H. auch die Zweitheilung (c. 42, vgl. jedoch auch c. 45), so gibt er doch Europa eine viel gröfsere Ausdehnung nach N. (zu c. 42 5). — *ποιεύντων,* anakoluthisch st. *ποιεῦσι,* indem der parallele Relativsatz *οἳ — γράφουσι* den Werth eines absol. Genit. hat. Aehnlich II 15 6.

10. *ἑκάστης*: genauer wäre *ἑκατέρης*; H. hat aber auch Libyen im Sinn. — Die folgenden Worte, sowie die mehr andeutende als beschreibende Darstellung der flgg. Kapp. lassen auf eine ursprünglich beigefügte Erdkarte schliefsen.

Exkurs über Form, Gröfse und Namen der Erdtheile (c. 37—45).

**37.** Von den Erdtheilen bespricht H. zuerst und vorzugsweise Asien. Um über dessen Formation eine symmetrische Uebersicht zu geben, zerlegt er es in eine westl. (c. 38 f.) und östl. Hälfte (c. 40), indem er von der Phasis-mündung aus südwärts bis zum 'rothen Meere' eine Linie zieht, die das Gebiet von vier bekannten Völkern, der Perser, Meder, Saspeiren und Kolcher, schneidet. Von den beiden Enden dieser Linie ab ziehen sich in paralleler Richtung nach W. zu zwei *ἀκταί* (— eig. in das Meer vorspringende und der Brandung ausgesetzte Küsten, bei H. aber ins Meer hinausliegende, halbinselartige Theile des Festlandes, 'Küstenländer' —), eine nördliche kleinere (c. 38) und eine südliche gröfsere (c. 39), welche durch eine vom myriandrischen Busen ostwärts

*λασσαν τὴν Ἐρυθρὴν καλεομένην· τούτων δ' ὑπεροικέουσι πρὸς βορέω ἀνέμου Μῆδοι, Μήδων δὲ Σάσπειρες, Σασπείρων δὲ Κόλχοι κατήκοντες ἐπὶ τὴν βορηίην θάλασσαν, ἐς τὴν Φᾶσις ποταμὸς ἐκδιδοῖ. ταῦτα τέσσερα*
**38** *ἔθνεα οἰκέει ἐκ θαλάσσης ἐς θάλασσαν. ἐνθεῦτεν δὲ τὸ πρὸς ἑσπέρης ἀκταὶ διφάσιαι ἀπ' αὐτῆς κατατείνουσι ἐς θάλασσαν, τὰς ἐγὼ ἀπηγήσομαι. ἔνθεν μὲν ἡ ἀκτὴ ἡ ἑτέρη τὰ πρὸς βορέην ἀπὸ Φάσιος ἀρξαμένη παρατέταται ἐς θάλασσαν παρά τε τὸν Πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον μέχρι Σιγείου τοῦ Τρωικοῦ· τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ αὐτὴ αὕτη ἀκτὴ ἀπὸ τοῦ Μυριανδρικοῦ κόλπου τοῦ πρὸς Φοινίκῃ κειμένου τείνει τὰ ἐς θάλασσαν μέχρι Τριοπίου ἄκρης. οἰκέει δ' ἐν τῇ ἀκτῇ ταύτῃ*
**39** *ἔθνεα ἀνθρώπων τριήκοντα. αὕτη μέν νυν ἡ ἑτέρη τῶν ἀκτέων, ἡ δὲ δὴ ἑτέρη ἀπὸ Περσέων ἀρξαμένη παρα-*

laufende Linie geschieden werden. Beide zusammen begreifen ganz Westasien. Östlich jener Linie, im N. vom kasp. Meere und dem Araxes, im S. vom 'rothen Meere' begränzt, erstreckt sich die östl. Hälfte Asiens bis in ungewisse Ferne (c. 40). — Das in den Hss. fehlende *Ἀσίην* war durch den graphisch ähnlichen Ausgang von *ἑκάστη* verschlungen worden.

2. *τὴν Ἐρυθρὴν καλ.*: zu I 1 2. Von dem pers. Mb. weifs H. nichts.

3. *Σάσπειρες*: zu III 94 3.

4. *βορηίην θάλασσαν* = *Πόντον Εὔξεινον*; zu I 1 2. IV 13 10. Ein eigentliches Nordmeer nördl. von Europa und Asien nimmt H. nicht an (III 115. IV 45).

5. Der Phasis galt als Gränzscheide Asiens und Europas zwischen dem kasp. Meere und dem Pontos (c. 45).

**38.** *ἐνθεῦτεν*, von den vier Völkern aus, deren Gebiete gleichsam die Basis der *ἀκταί* bilden.

2. *ἀπ' αὐτῆς*, näml. *Ἀσίης*. Die *ἀκταί* sondern sich gliederartig von der Zentralmasse des Erdtheils.

3. *ἔνθεν μέν*, Ggs. 6 *τὰ δὲ πρὸς νότου.*

5. *παρατέταται*: zu II 8 3.

6. *Ἑλλήσποντον*, der hier und I 57 7. IV 76 6. 95 2. 138 6. VI 33 5 in weiterem Sinne die ganze Meeresstrecke (oder Küste) zwischen dem Pontos und dem aegaeischen Meere, also Bosporos und Propontis eingeschlossen begreift. Der Umfang des Namens schwankte überhaupt. Eustathios zu Dionys. Perieg. 140 (*τῶν παλαιῶν*) *οἱ μὲν μόνα τὰ κατὰ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον Ἑλλήσποντον εἶπον, οἱ δὲ καὶ ὅλην τὴν Προποντίδα, οἱ δὲ μέρος τι αὐτῆς τὸ ἐντὸς Περίνθου ἤτοι Ἡρακλείας τῷ Ἑλλησπόντῳ ἀπένειμαν.*

7. *Μυριανδρικοῦ*, von der Stadt *Μυρίανδρος* benannt.

9. *Τριοπίου:* zu I 144 4.

10. *τριήκοντα*: die Zahl kann sowohl aus der Nomenliste des Dareios (III 90 ff. 97) als auch aus der Heeresliste des Xerxes (VII 72—80. 91—95) entnommen sein; denn jede enthält gerade 30 Völkernamen aus diesem Theile Asiens, so jedoch dafs sich aus beiden zusammen 33 od. 34

τέταται ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν, ἥ τε Περσικὴ καὶ ἡ ἀπὸ ταύτης ἐκδεκομένη Ἀσσυρίη καὶ ἀπὸ Ἀσσυρίης ἡ Ἀραβίη· λήγει δὲ αὕτη, οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ, ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον, ἐς τὸν Δαρεῖος ἐκ τοῦ Νείλου διώρυχα ἐσήγαγε. μέχρι μέν νυν Φοινίκης ἀπὸ Περσέων χῶρος πλατὺς καὶ πολλός ἐστι· τὸ δ' ἀπὸ Φοινίκης παρήκει διὰ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἡ ἀκτὴ αὕτη [παρά τε Συρίην τὴν Παλαιστίνην καὶ Αἴγυπτον, ἐς τὴν τελευτᾷ]· ἐν τῇ ἔθνεα ἐστὶ τρία μοῦνα. ταῦτα μὲν ἀπὸ 40
Περσέων τὰ πρὸς ἑσπέρην τῆς Ἀσίης ἔχοντά ἐστι· τὰ δὲ κατύπερθε Περσέων καὶ Μήδων καὶ Σασπείρων καὶ Κόλχων, τὰ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, ἔνθεν μὲν ἡ Ἐρυθρὴ παρήκει θάλασσα, πρὸς βορέω δὲ ἡ

Namen ergeben.

**39.** 3 ff. 'nämlich Persien' u. s. w. — ἐκδεκομένη: zu I 204 3. So wenig wie vom pers. Mb., hat H. eine Vorstellung von der Küstengliederung der Länder westlich von Iran, insbesondere Arabiens, sondern denkt sich Persien, Assyrien, Arabien als eine zusammenhängende Ländermasse mit einer von tiefen Buchten nicht unterbrochenen Südküste. — Ἀσσυρίη, Babylonien eingeschlossen; zu I 178 2. — Ἀραβίη begreift auch einen Theil der syrischen Wüste und das südliche Mesopotamien, 'weil dieses, aufser dem tiefen Einschnitt des Euphratbettes selbst, wegen Wassermangels öde und wenig fruchtbare Land nur von arab. Wanderstämmen bewohnt war, wie noch jetzt' (*Kiepert* zu Xen. An. I 5 1). — νόμῳ 'dem Herkommen, dem herkömmlichen Sprachgebrauche nach', = τῷ νενομισμένῳ (II 17 7), vgl. zu III 38 22; Ggs. φύσι. In Wirklichkeit setzt sich die südasiatische ἀκτή in Libyen fort (c. 41).

7. Von dem Kanale s. II 158 mit Note. Er vollendete die Trennung Asiens und Libyens.

8 ff. πλατὺς καὶ πολλός: vgl. c. 109 λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλή, und zu II 8 15. — Während der Vf. die südl. Hälfte der ἀκτή am arab. Mb. aufhören läfst, wird die nördl. von Phoenike (maryandrischen Mb., c. 38 7) aus durch das mittell. Meer (zu I 1 3) begränzt. — διά 'durch dieses Meer hindurch', näml. bis zu den Herakles-säulen, weil auch Libyen in Wahrheit noch zu der ἀκτή gehört. — Die Worte παρὰ — τελευτᾷ sind interpolirt. Das palaestinische Syrien (s. zu III 5 3) gehört selbst zur ἀκτή, von der es also nicht heifsen kann παρήκει παρὰ Συρίην τὴν Π., noch weniger παρὰ Αἴγυπτον, wenn sie hier aufhört (ἐς τὴν τελευτᾷ). Durch den Zusatz ist zugleich der Bezug der Worte ἐν τῇ — μοῦνα auf ἡ ἀκτὴ αὕτη verdunkelt worden. — ἐν τῇ, soweit sie vorläufig ausgedehnt worden, also Aegypten und Libyen noch ausgeschlossen. — τρία μοῦνα, näml. Perser, Assyrier und Araber (3 f.). Die Phoeniker und Syrier rechnet H., wie es scheint, zu der assyrischen Nation.

**40.** 2 ff. ἔχοντα, *porrecta*. — τὰ δὲ κατύπερθε wie τὰ πρὸς ἠῶ, adverbial. — πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατ.: zu I 201 4.

5 f. πρὸς βορέω: was jenseits

*Κασπίη τε θάλασσα καὶ ὁ Ἀράξης ποταμός, ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα. μέχρι δὲ τῆς Ἰνδικῆς οἰκέεται Ἀσίη· τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης ἐρῆμος ἤδη τὸ πρὸς τὴν ἠῶ, οὐδ'*
**41** *ἔχει οὐδεὶς φράσαι οἷον δή τι ἐστι. τοιαύτη μὲν καὶ τοσαύτη ἡ Ἀσίη ἐστί, ἡ δὲ Λιβύη ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἑτέρῃ ἐστί· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου Λιβύη ἤδη ἐκδέκεται. κατὰ μέν νυν Αἴγυπτον ἡ ἀκτὴ αὕτη στεινή ἐστι· ἀπὸ γὰρ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν δέκα μυριάδες εἰσὶ ὀργυιέων, αὗται δ' ἂν εἶεν χίλιοι στάδιοι· τὸ δὲ ἀπὸ τοῦ στεινοῦ τούτου κάρτα πλατέα τυγχάνει ἐοῦ-*
**42** *σα ἡ ἀκτὴ ἥτις Λιβύη κέκληται. θωυμάζω ὦν τῶν διουρισάντων καὶ διελόντων Λιβύην τε καὶ Ἀσίην καὶ Εὐρώπην· οὐ γὰρ σμικρὰ τὰ διαφέροντα αὐτέων ἐστί· μήκεϊ μὲν γὰρ παρ' ἀμφοτέρας παρήκει ἡ Εὐρώπη, εὖρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη φαίνεταί μοι εἶναι. Λιβύη μὲν γὰρ δηλοῖ ἑωυτὴν ἐοῦσα περίρρυτος, πλὴν ὅσον αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεκῶ τοῦ Αἰγυ-*

liegt (Nordasien), rechnet H. mit zu Europa (c. 42 4). — H. nimmt, wie alle alten Geographen, an, dafs sich die Länge des kasp. Meeres (I 203 2) von W. nach O. erstrecke. Ueber den Lauf des s. g. Araxes zu I 202 1.

7. Vgl. III 98.

**41.** 2. *τῇ ἑτέρῃ*, der südlichen, zuletzt beschriebenen.

3. Aegypten bildet nach Ansicht der Alten ein selbständiges Mittelglied zwischen Asien und Libyen, das Viele entweder zu beiden Erdtheilen oder zu keinem rechneten (II 15 ff.).

4 ff. Vgl. II 158 17 ff. mi Note.

8. *ἥτις*: zu c. 8 4.

**42.** 2 f. Näheres über die Urheber der Dreitheilung wufste H. selbst nicht (c. 45 9). Pindar kennt dieselbe schon (Pyth. IX 8 von Libyen *χθονὸς ῥίζαν ἀπείρου τρίταν*). — *αὐτέων*, insbesondere zwischen Europa einer-, Asien und Libyen anderseits.

4. *μήκεϊ*, von W. nach O. — *παρήκει*, ist so lang als die beiden anderen zusammen. Die Erdscheibe zerfällt in zwei gleich lange Hälften, eine nördliche (Europa) und eine südliche (Libyen u. Asien); Gränzscheide ist das Meer von den Herakles-säulen bis zur Phasis-mündung und weiter das kasp. Meer und der Araxes.

5. *οὐδὲ — ἀξίη, indigna quae componatur.* Eig. *οὐδετέρῃ αὐτέων συμβαλεῖν ἀξίη τῇ Εὐρώπῃ*. Vgl. zu III 105 5. So sehr übertrifft sie Europa an Breite. Denn während Asien und Libyen fast ganz von Meeren umgeben, also von begränzter Ausdehnung sind — dies wird im Folgenden bis c. 45 bewiesen —, läfst sich dasselbe von Europa nicht sagen (c. 45).

6. *δηλοῖ — ἐοῦσα*: vgl. Soph. Ai. 471 *δηλώσω ἐκ κείνου γεγώς*, Eur. Med. 548 *δείξω σοφὸς γεγώς*, Menandros Monost. 158 *ἑαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακοῦργος ὤν.*

πτίων βασιλέος πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπείτε τὴν διώρυχα ἐπαύσατο ὀρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φοίνικας ἄνδρας πλοίοισι, ἐντειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέειν, ἕως ἐς τὴν βορηίην θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον ἀπικνέεσθαι. ὁρμηθέντες ὦν οἱ Φοίνικες ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς θαλάσσης ἔπλεον τὴν νοτίην θάλασσαν· ὅκως δὲ γίνοιτο φθινόπωρον, προσίσχοντες ἂν σπείρεσκον τὴν γῆν, ἵνα ἑκάστοτε τῆς Λιβύης πλέοντες γινοίατο, καὶ μένεσκον τὸν ἄμητον· θερίσαντες δ' ἂν τὸν σῖτον ἔπλεον, ὥστε δύο ἐτέων διεξελθόντων τρίτῳ ἔτεϊ κάμψαντες Ἡρακλέας στήλας ἀπίκοντο ἐς Αἴγυπτον. καὶ ἔλεγον ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά, ἄλλῳ δὲ δή τεῳ, ὡς περιπλώοντες τὴν Λιβύην τὸν ἥλιον ἔσχον ἐς τὰ δεξιά. οὕτω μὲν αὕτη ἐγνώσθη τὸ

43 πρῶτον, μετὰ δὲ Καρχηδόνιοί εἰσι οἱ λέγοντες, ἐπεὶ

8. καταδέξαντος: vgl. I 163 4.

9. S. II 158.

11. Φοίνικας ἄνδρας: Nekos war einige Jahre, bis zur Schlacht von Karchemis 605 v. Chr., Herr von Phoenike. Aufserdem hatte wahrscheinlich schon sein Vater Psammitichos Phoeniker im Delta angesiedelt (II 112 6).

12f. ἕως — ἀπικνέεσθαι: zu I 24 30. — βορηίην: zu I. 1 2.

14. Ἐρυθρῆς θ.: zu I 1 2. Der Begriff der νοτίη θ. ist weiter.

16. ἄν: zu II 174 5.

17. ἄμητον: die Alten scheinen θερισμόν gelesen zu haben. Bekk. Anecd. p. 99 θερισμόν, ἀντὶ τοῦ ἄμητον. Ἡρόδοτος τετάρτῳ. Vgl. jedoch II 14 18.

20ff. Vgl. V 86 14. — Der Vf., der von Ekliptik und Aequator noch keine Vorstellung hatte (vgl. II 24ff.), konnte freilich nicht ahnen, dafs eben der Umstand, der ihm so unglaublich schien, die Wahrheit der Erzählung am meisten bezeugen würde; denn in der That mufsten die Seefahrer, als sie die Südspitze Libyens umsegelten, die Sonne zur Rechten haben. H. jedoch nahm, trotz dieses Bedenkens, das Resultat der Unternehmung, die Umschiffbarkeit Libyens, als ausgemacht an; die Späteren aber kamen wieder auf die unrichtige Ansicht zurück, die erst Vasco de Gama für immer beseitigte.

**43.** ἐγνώσθη, sc. περίρρυτος ἐοῦσα (c. 42 6). Aehnliches ist zu λέγοντες zu suppliren.

2f. Plin. nat. hist. II 169 *Hanno* (wahrscheinlich der von H. VII 165 9 erwähnte Vater des Hamilkar, um 520 v. Chr.) *Carthaginis potentia florente circumvectus a Gadibus ad finem Arabiae navigationem eam prodidit scripto* (wovon noch eine griechische Bearbeitung vorhanden unter dem Namen Ἄννωνος Καρχηδονίων βασιλέως περίπλους); ders. V 8 *fuere et Hannonis Carthaginiensium ducis commentarii Punicis rebus florentissimis explorare ambitum Africae iussi.* Ueber diese Fahrt konnte H. Nachrichten der Karthaginienser, auf die er sich auch

Σατάσπης γε ὁ Τεάσπιος ἀνὴρ Ἀχαιμενίδης οὐ περιέπλωσε Λιβύην, ἐπ' αὐτὸ τοῦτο πεμφθείς, ἀλλὰ δείσας τό τε μῆκος τοῦ πλόου καὶ τὴν ἐρημίην ἀπῆλθε ὀπίσω, οὐδ' ἐπετέλεσε τὸν ἐπέταξέ οἱ ἡ μήτηρ ἄεθλον. θυγατέρα γὰρ Ζωπύρου τοῦ Μεγαβύζου παρθένον ἐβιήσατο· ἔπειτεν μέλλοντος αὐτοῦ διὰ ταύτην τὴν αἰτίην ἀνασκολοπιεῖσθαι ὑπὸ Ξέρξεω βασιλέος, ἡ μήτηρ τοῦ Σατάσπεος ἐοῦσα Δαρείου ἀδελφεὴ παραιτήσατο, φᾶσά οἱ αὐτὴ μέζω ζημίην ἐπιθήσειν ἤπερ ἐκεῖνον· Λιβύην γάρ οἱ ἀνάγκην ἔσεσθαι περιπλώειν, ἐς ὃ ἂν ἀπίκηται περιπλώων αὐτὴν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον. συγχωρήσαντος δὲ Ξέρξεω ἐπὶ τούτοισι, ὁ Σατάσπης ἀπικόμενος ἐς Αἴγυπτον καὶ λαβὼν νέα τε καὶ ναύτας παρὰ τούτων ἔπλεε ἐπὶ Ἡρακλέας στήλας· διεκπλώσας δὲ καὶ κάμψας τὸ ἀκρωτήριον τῆς Λιβύης τῷ οὔνομα Σολόεις ἐστί, ἔπλεε πρὸς μεσαμβρίην· περήσας δὲ θάλασσαν πολλὴν ἐν πολλοῖσι μησί, ἐπείτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε, ἀποστρέψας ὀπίσω ἀπέπλεε ἐς Αἴγυπτον. ἐκ δὲ ταύτης ἀπικόμενος παρὰ βασιλέα Ξέρξεα ἔλεγε φὰς τὰ προσωτάτω ἀνθρώπους μικροὺς παραπλέειν ἐσθῆτι φοινικηίῃ διαχρεομένους, οἳ ὅκως σφεῖς καταγοίατο τῇ νηὶ φεύγεσκον πρὸς τὰ οὔρεα λείποντες τὰς πόλις· αὐτοὶ δὲ ἀδικέειν οὐδὲν ἐσιόντες, πρόβατα δὲ μοῦνα ἐξ αὐτέων λαμβάνειν. τοῦ δὲ μὴ περιπλῶσαι Λιβύην παντελέως αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον τὸ πρόσω οὐ δυ-

sonst beruft (IV 195 f. VII 167), in Kyrene oder auch in Sizilien sammeln. — ἐπεὶ—γε: denn was den Sataspes anbetrifft, so hat er die Fahrt nicht vollendet, sonst wäre auch er unter den Zeugen zu nennen.

3. *Σατάσπης*: ein Bruder, Pharandates, machte den Zug unter Xerxes mit (VII 79. IX 76).

7. *Ζωπύρου*: über ihn III 153 ff.

12. Die Umschiffbarkeit Libyens wird dabei als (durch die punische Expedition) erwiesen vorausgesetzt; vgl. unten 29.

15. *παρὰ τούτων*, sc. *Αἰγυπτίων*; zu I 16 7.

17. *Σολόεις*: zu II 32 18.

19 f. *τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε* 'da es immer mehr Zeit bedurfte' (sc. zu der bereits verbrauchten), 'da die Fahrt immer länger währte.' Vgl. V 34 *τοῦ πλεῦνος ἐδέετο ἡ πολιορκίη*, näml. zu den verflossenen vier Monaten. — *ὀπίσω*: zu III 16 4.

21. *ἔλεγε φάς*: zu I 118 6.

22. Vgl. II 32 33.

23. *φοινικηίῃ*, aus den Blättern oder der Rinde des Palmbaums.

νατὸν ἔτι εἶναι προβαίνειν ἀλλ' ἐνίσχεσθαι. Ξέρξης δὲ οὔ οἱ συγγινώσκων λέγειν ἀληθέα, οὐκ ἐπιτελέσαντά τε τὸν προκείμενον ἄεθλον ἀνεσκολόπισε, τὴν ἀρχαίην δίκην ἐπιτιμέων. τούτου δὲ τοῦ Σατάσπεος εὐνοῦχος ἀπέδρη ἐς Σάμον, ἐπείτε ἐπύθετο τάχιστα τὸν δεσπότεα τετελευτηκότα, ἔχων χρήματα μεγάλα, τὰ Σάμιος ἀνὴρ κατέσχε, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα ἑκὼν ἐπιλήσομαι.

**44** Τῆς δὲ Ἀσίης τὰ πολλὰ ὑπὸ Δαρείου ἐξευρέθη, ὃς βουλόμενος Ἰνδὸν ποταμόν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος ποταμῶν πάντων παρέχεται, τοῦτον τὸν ποταμὸν εἰδέναι τῇ ἐς θάλασσαν ἐκδιδοῖ, πέμπει πλοίοισι ἄλλους τε τοῖσι ἐπίστευε τὴν ἀληθείην ἐρέειν, καὶ δὴ καὶ Σκύλακα ἄνδρα Καρυανδέα. οἱ δὲ ὁρμηθέντες ἐκ Κασπατύρου τε πόλιος καὶ τῆς Πακτυϊκῆς γῆς ἔπλεον κατὰ τὸν ποταμὸν πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολὰς ἐς θάλασσαν, διὰ θαλάσσης δὲ πρὸς ἑσπέρην πλέοντες τριηκοστῷ μηνὶ ἀπικνέονται ἐς τοῦτον τὸν χῶρον ὅθεν ὁ Αἰγυπτίων βασιλεὺς τοὺς Φοίνικας τοὺς πρότερον εἶ-

27. *ἐνίσχεσθαι*, durch Untiefen (*βράχεσι*); vgl. II 102 7.

29. *οἱ* 'ihm'. — *συγγινώσκων* 'einräumend, glaubend' (I 89 14. 91 31 u. s.). Dazu parallel *οὐκ ἐπιτελέσαντά τε* 'und als einen, der seine Aufgabe nicht ausgeführt'. Vgl. zu III 20 3.

34. *ἑκὼν ἐπιλήσομαι*, wie III 75 5. Aehnl. Diskretion I 51 20. II 123 14.

**44.** 2. Strabo p. 707 *κροκοδείλους οὔτε πολλοὺς οὔτε βλαπτικοὺς ἀνθρώπων ἐν τῷ Ἰνδῷ φησὶν (Ἀριστόβουλος) εὑρίσκεσθαι.* — *δεύτερος οὗτος*: zu I 25 3.

6. *Καρυανδέα*, aus *Καρύανδα*, einer Insel mit gleichnamiger Stadt an der karischen Küste. — Es existirt noch eine Küstenbeschreibung (*περίπλους*) unter dem Titel *Σκύλακος Καρυανδέως περίπλους τῆς θαλάσσης τῆς οἰκουμένης Εὐρώπης καὶ Ἀσίας καὶ Λιβύης*, deren Abfassung aber nicht vor der Mitte des 4. Jahrh. v. Chr. angesetzt, also auch nicht dem hier genannten Skylax zugeschrieben werden kann. Diesen macht H. hier um so lieber namhaft, als er sein Landsmann war.

7. S. zu III 102 1.

8. *πρὸς ἠῶ*: zu der falschen Annahme ward H. wohl dadurch verleitet, daſs er den Kabul-fluſs, an dem die Stadt lag, für den oberen Indus nahm, wie denn auch Hekataeos Kaspapyros als eine indische Stadt ansah (zu III 91 17. 102 1). Aber obschon H. den Indus nach O. flieſsen und münden läſst, bleibt es ihm dennoch (s. unten 15) ganz ungewiſs, ob Asien auch im O. von Meer umflossen sei.

10. *ἐπὶ τοῦτον τὸν χῶρον*, zu dem von Nekos angelegten Hafen im arabischen Mb. (II 159).

11. *πρότερον*: s. c. 42.

πα ἀπέστειλε περιπλώειν Λιβύην. μετὰ δὲ τούτους περιπλώσαντας Ἰνδούς τε κατεστρέψατο Δαρεῖος καὶ τῇ θαλάσσῃ ταύτῃ ἐχρᾶτο. οὕτω καὶ τῆς Ἀσίης, πλὴν τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα, τὰ ἄλλα ἀνεύρηται ὁμοῖα παρε-
45 χομένη τῇ Λιβύῃ. ἡ δὲ Εὐρώπη πρὸς οὐδαμῶν φανερή ἐστι γινωσκομένη, οὔτε τὰ πρὸς ἥλιον ἀνατέλλοντα οὔτε τὰ πρὸς βορέην, εἰ περίρρυτός ἐστι· μήκεϊ δὲ γινώσκεται παρ᾽ ἀμφοτέρας παρήκουσα. οὐδ᾽ ἔχω συμβαλέσθαι ἐπ᾽ ὅτευ μιῇ ἐούσῃ γῇ οὐνόματα τριφάσια κέεται ἐπωνυμίας ἔχοντα γυναικῶν, καὶ οὐρίσματα αὐτῇ Νεῖλός τε ὁ Αἰγύπτιος ποταμὸς ἐτέθη καὶ Φᾶσις ὁ Κόλχος (οἱ δὲ Τάναϊν ποταμὸν τὸν Μαιήτην καὶ πορθμήια τὰ Κιμμέρια λέγουσι), οὐδὲ τῶν διουρισάντων τὰ οὐνόματα πυθέσθαι, καὶ ὅθεν ἔθεντο τὰς ἐπωνυμίας. ἤδη γὰρ Λιβύη μὲν ἐπὶ Λιβύης λέγεται ὑπὸ τῶν πολλῶν Ἑλλήνων ἔχειν τοὔνομα γυναικὸς αὐτόχθονος,

15 f. ὁμοῖα, näml. περίρρυτα. Von der nördlichen Wassergränze s. c. 40 5. — παρεχομένη setzt nicht τῆς Ἀσίης, sondern ἡ Ἀσίη voraus. Zu dem Anakoluth verleiteten τὰ — ἀνίσχοντα und τὰ ἄλλα, die einen bezüglichen Genitiv wünschenswerth machten. Regelrechter wäre ἡ Ἀσίη ἑωυτῆς.

**45.** 2. τὰ πρὸς ἥλιον ἀνατέλλοντα, adverbial.

3. Vgl. III 115.

5. Hesych. ἐπ᾽ ὅτευ = διὰ τί.

6. ἐπωνυμίην ἔχειν, sonst nur von benannten Personen oder Dingen, hier von den Namen selber ausgesagt, 'Namen, die nach den Namen von Frauen benannt', d. i. 'gebildet sind', indem ἐπ. ἔχοντα = ἐπουνομασμένα. Plat. Krat. 404a καὶ τό γε ὄνομα ὁ Ἅιδης πολλοῦ δεῖ ἀπὸ τοῦ ἀειδοῦς ἐπωνομάσθαι.

7 f. Vgl. zu II 16 4. — Φᾶσις: Aeschyl. Fr. 185 δίδυμον χθονὸς Εὐρώπης Μέγαν ἠδ᾽ Ἀσίας τέρμονα Φᾶσιν. — οἱ δὲ . . .: so allgemein die Späteren; unter den Früheren schon Hippokrates de aëre 77 von der Maeotis: οὗτος γὰρ οὖρος τῆς Εὐρώπης καὶ τῆς Ἀσίης. — τὸν Μαιήτην 'den maeotischen', weil er in die Maeotis mündet, wird H. dem Autor, den er zunächst im Sinne hat, als eine eigenthümliche Bezeichnung entlehnt haben; er selbst nennt den Strom nirgends so. Prokop. bell. Goth. IV 6 las hier οἱ δὲ Τάναϊν ποταμὸν καὶ Μαιῶτιν, und Valla übersetzt *et Maeotidem*; aber H.'s Sprachgebrauch würde τὴν λίμνην τὴν Μαιῆτιν oder τὴν Μαιῆτιν λίμνην erfordern. — πορθμήια τὰ Κιμμέρια: zu c. 12 2.

10 f. ὅθεν = ἀπ᾽ ὅτεων, wer die Personen waren, nach denen man die Erdtheile benannte. — ἤδη γάρ 'denn gleich' (II 15 11) bezieht sich auf die letzten Worte. Das Nähere über jene Frauen und den Grund der Namengebung, läfst die Sage entweder ganz unbestimmt oder unentschieden (wie bei der Ἀσίη).

12. γυναικὸς αὐτόχθονος: Ge-

ἡ δὲ Ἀσίη ἐπὶ τῆς Προμηθέος γυναικὸς τὴν ἐπωνυμίην. καὶ τούτου μὲν μεταλαμβάνονται τοῦ οὐνόματος Λυδοί, φάμενοι ἐπ᾽ Ἀσίεω τοῦ Κότυος τοῦ Μάνεω κεκλῆσθαι τὴν Ἀσίην, ἀλλ᾽ οὐκ ἐπὶ τῆς Προμηθέος Ἀσίης· ἀπ᾽ ὅτευ καὶ τὴν ἐν Σάρδισι φυλὴν κεκλῆσθαι Ἀσιάδα. ἡ δὲ δὴ Εὐρώπη οὔτε εἰ περίρρυτός ἐστι γινώσκεται πρὸς οὐδαμῶν ἀνθρώπων, οὔτε ὁκόθεν τὸ οὔνομα ἔλαβε τοῦτο, οὔτε ὅστις οἱ ἦν ὁ θέμενος φαίνεται, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς Τυρίης φήσομεν Εὐρώπης λαβεῖν τὸ οὔνομα τὴν χώρην· πρότερον δὲ ἦν ἄρα ἀνώνυμος ὥσπερ αἱ ἕτεραι. ἀλλ᾽ αὕτη γε ἐκ τῆς Ἀσίης τε φαίνεται ἐοῦσα καὶ οὐκ ἀπικομένη ἐς τὴν γῆν ταύτην ἥτις νῦν ὑπ᾽ Ἑλλήνων Εὐρώπη καλέεται, ἀλλ᾽ ὅσον ἐκ Φοινίκης ἐς Κρήτην, ἐκ Κρήτης δὲ ἐς Λυκίην. ταῦτα μέν νυν ἐπὶ τοσοῦτο εἰρήσθω· τοῖσι γὰρ νομιζομένοισι αὐτέων χρησόμεθα.

Ὁ δὲ Πόντος ὁ Εὔξεινος, ἐπ᾽ ὃν ἐστρατεύετο Δα- 46
ρεῖος, χωρέων πασέων παρέχεται ἔξω τοῦ Σκυθικοῦ

naueres weifs Apollodor. II 1 4 Ἔπαφος δὲ βασιλεύων Αἰγυπτίων γαμεῖ Μέμφιν τὴν Νείλου θυγατέρα, καὶ ἀπὸ ταύτης κτίζει Μέμφιν πόλιν καὶ τεκνοῖ θυγατέρα Λιβύην, ἀφ᾽ ἧς ἡ χώρα Λιβύη ἐκλήθη.

13. *γυναικός*: nach Anderen war Prometheus der Asia und des Iapetos Sohn. (Eustathios zu Dionys. Perieg. 270 las hier *μητρός*).

14. *καὶ — μέν* = *καὶ — μήν*, *atqui*. S. zu II 29 2. — *μεταλαμβάνονται* = *οἰκηιεῦνται* (III 2 2), *suum vindicant*.

15. Vgl. zu I 94 10. *Ἀσίης* (*Ἀσίας*) scheint auch mit dem homerischen *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα* (Il. β 461) zusammenzuhängen.

16. *τῆς Προμηθέος*, sc. *γυναικός*.

17. *ὅτευ*: zu c. 8 4. Ebenso unten 25. — *φυλή* wird hier einen abgesonderten Stadtheil bezeichnen. Stephan. Byz. *Ἀσία, πόλις Λυδίας παρὰ τῷ Τμώλῳ*, an dessen Fufse Sardes lag.

21. *Τυρίης*: zu I 2 5.

22. *ἄρα*: zu III 64 20.

26. *ἐς Λυκίην*, mit ihrem Sohne Sarpedon (I 17 3).

27 f. Nach *αὐτέων* oder *νομιζομένοισι* ist wohl *οὐνόμασι* ausgefallen. — *αὐτέων*, der genannten Erdtheile.

Fortgesetzte Beschreibung des Landes, besonders der Flüsse (c. 46—58).

**46.** *ἐπ᾽ ὃν — Δαρεῖος* soll den c. 36 abgebrochenen Faden wieder anknüpfen.

2. *χωρέων*, weil mit *Πόντος* zugleich die anliegenden Länder bezeichnet sind; vgl. c. 8 2. 95 2 m. N.

ἔθνεα ἀμαθέστατα· οὔτε γὰρ ἔθνος τῶν ἐντὸς τοῦ Πόντου οὐδὲν ἔχομεν προβαλέσθαι σοφίης πέρι οὔτε ἄνδρα λόγιμον οἴδαμεν γενόμενον, πάρεξ τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεος καὶ Ἀναχάρσιος. τῷ δὲ Σκυθικῷ γένεϊ ἓν μὲν τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρωπηίων πρηγμάτων σοφώτατα πάντων ἐξεύρηται τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τὰ μέντοι ἄλλα οὐκ ἄγαμαι. τὸ δὲ μέγιστον οὕτω σφι ἀνεύρηται ὥστε ἀποφυγεῖν τε μηδένα ἐπελθόντα ἐπὶ σφέας, μὴ βουλομένους τε ἐξευρεθῆναι καταλαβεῖν μὴ οἷόν τε εἶναι· τοῖσι γὰρ μήτε ἄστεα μήτε τείχεα ᾖ ἐκτισμένα, ἀλλὰ φερέοικοι ἐόντες πάντες ἔωσι ἱπποτοξόται, ζώοντες μὴ ἀπ' ἀρότου ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων, οἰκήματά τε σφι ᾖ ἐπὶ ζευγέων, κῶς οὐκ ἂν εἴησαν οὗτοι ἄμαχοί τε καὶ ἄποροι
47 προσμίσγειν; ἐξεύρηται δέ σφι ταῦτα τῆς τε γῆς ἐούσης ἐπιτηδέης καὶ τῶν ποταμῶν ἐόντων σφι συμμάχων· ἥ τε γὰρ γῆ ἐοῦσα πεδιὰς αὕτη ποιώδης τε καὶ εὔυδρός ἐστι, ποταμοί τε δι' αὐτῆς ῥέουσι οὐ πολλῷ τεῳ ἀριθμὸν ἐλάσσονες τῶν ἐν Αἰγύπτῳ διωρύχων. ὅσοι δὲ

3. ἐντός 'diesseits', westlich. Vgl. I 6 2. 174 14. IV 28 6.

4. σοφίης: zu I 60 15. III 4 12.

5. λόγιμον, sc. σοφίῃ; vgl. c. 76 5.

11 f. τοῖσι — ᾖ, *quibus neque oppida neque castella sint*, ein seltener und meist nur bei Dichtern anzutreffender Gebrauch des bloſsen Konjunktivs in Relativsätzen; bei H. noch II 85 2. — φερέοικοι, episches Wort; bei Hes. op. 571 Bezeichnung der Schnecke. Die Erklärung folgt gleich (οἰκήματα — ζευγέων).

14. ἀπὸ κτηνέων: vgl. c. 2 m. N. — οἰκήματα — ζευγέων: vgl. zu c. 28 7. 114 16. Hesiodos bei Strabo p. 202 γλακτοφάγων εἰς γαῖαν ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων, Aesch. Prom. 709 Σκύθας δ' ἀφίξει νομάδας, οἳ πλεκτὰς στέγας πεδάρσιοι ναίουσ' ἐπ' εὐκύκλοις ὄχοις, ἑκηβόλοις τόξοισιν ἐξηρτημένοι. Hippokr. de aëre 93 νομάδες δὲ καλεῦνται, ὅτι οὐκ ἔστι σφι οἰκήματα, ἀλλ' ἐν ἁμάξῃσι οἰκεῦσι. αἱ δὲ ἅμαξαί εἰσι αἱ μὲν ἐλάχισται τετράκυκλοι, αἱ δὲ ἑξάκυκλοι· αὗται δὲ πίλοισι περιπεφραγμέναι. εἰσὶ δὲ καὶ τετεχνασμέναι ὥσπερ οἰκήματα, τὰ μὲν διπλᾶ τὰ δὲ τριπλᾶ. ταῦτα δὲ καὶ στεγνὰ πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα καὶ πρὸς τὰ πνεύματα (vgl. zu c. 29 2). — σφι: zu II 40 3.

**47.** 3. εὔυδρος: H. hat eben nur die damals noch wohl bewässerten Striche am untern Dnjepr gesehen; von der inneren Steppe würde er anders geurtheilt haben. Vgl. zu c. 28 13. Richtiger Hippokrates a. O. 92 (zu c. 19 4).

5. διωρύχων: s. II 108 13. — 'Selbst die Zahl der flieſsenden Gewäſser ist im Verhältniſs zur Bodenfläche auſserordentlich gering. Denn die vielen Bachgerinne und Regen-

*οὐνομαστοί τέ εἰσι αὐτῶν καὶ προσπλωτοὶ ἀπὸ θαλάσσης, τούτους οὐνομανέω . . . Ἴστρος μὲν πεντάστομος, μετὰ δὲ Τύρης τε καὶ Ὕπανις καὶ Βορυσθένης καὶ Παντικάπης καὶ Ὑπάκυρις καὶ Γέρρος καὶ Ταναΐς· ῥέουσι δὲ οὗτοι κατὰ τάδε.*

48 *Ἴστρος μὲν ἐὼν μέγιστος ποταμῶν πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, ἴσος αἰεὶ αὐτὸς ἑωυτῷ ῥέει καὶ θέρεος καὶ χειμῶνος, πρῶτος δὲ τὸ ἀπ᾽ ἑσπέρης τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ ῥέων κατὰ τοιόνδε μέγιστος γέγονε· ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων εἰσὶ [δὲ] οἵδε οἱ μέγαν αὐτὸν ποιεῦντες, διὰ μέν γε τῆς Σκυθικῆς χώρης πέντε μόνοι ῥέοντες, τόν τε Σκύθαι Πόρατα καλέουσι Ἕλληνες δὲ Πυρετόν, καὶ ἄλλος Τιαραντὸς καὶ Ἀραρός τε καὶ Νάπαρις καὶ Ὀρδησσός. ὁ μὲν πρῶτος λεχθεὶς τῶν ποταμῶν μέγας καὶ πρὸς ἠῶ ῥέων ἀνακοινοῦται τῷ Ἴστρῳ τὸ ὕδωρ, ὁ δὲ δεύτερος λεχθεὶς Τιαραντὸς πρὸς ἑσπέρης τε μᾶλλον καὶ ἐλάσσων, ὁ δὲ δὴ Ἀραρός τε καὶ ὁ Νάπαρις καὶ ὁ Ὀρδησσὸς διὰ μέσου τούτων ῥέοντες ἐσβάλλουσι ἐς τὸν Ἴστρον.*

klüfte, welche den Steppenboden durchfurchen, dienen nur dazu, den Wasservorrath mit unerwünschter Schnelligkeit in einige wenige Hauptrinnsale zu leiten, welche ihrerseits der Dünstebildung eine zu geringe Oberfläche bieten, und liegen den gröfsten Theil des Jahres trocken'. *Neumann* I 57.

6. *προσπλωτοί*, in welche Schiffe vom Meere aus hinein und hinauffahren können.

7. In der Lücke stand wahrscheinlich *εἰσὶ δὲ ὀκτὼ οἵδε*, da c. 51 ff. die einzelnen Flüsse mit der entsprechenden Zahl der Reihenfolge aufgeführt werden. — *Ἴστρος*, welcher die Westgränze Skythiens bildet; zu c. 99 1. — *πεντάστομος*: Strabo p. 305 kennt sieben Mündungen.

10. *κατὰ τάδε* = *ὧδε*.

**48.** 2. *πάντων*: vgl. jedoch c. 50 4 ff.

3 f. Verb. *πρῶτος τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ* (*ποταμῶν*). — *κατὰ τοιόνδε* 'aus folgender Ursache' (III 137 22. IV 50 8).

6. *μέν*, Ggs. c. 49 2 *ἐκ δὲ Ἀγαθύρσων*.

7. *πέντε μόνοι*: aus den nichtskythischen Ländern dagegen nimmt er zwölf Nebenflüsse auf (c. 49). — Der *Πόρατα* oder, in hellenisirter Form, *Πυρετός* entspricht nach Lage und Namen dem h. *Pruth*.

10. *πρὸς ἠῶ* hier nicht 'nach O.', sondern 'im O., östlich' (vgl. I 201 4. II 99 22), Ggs. *πρὸς ἑσπέρης μᾶλλον* (12). Er ist der östlichste Nebenflufs des Istros.

12 ff. Die Nachweisung der übrigen vier Flüsse ist um so schwieriger, als H.'s Kenntnifs derselben gewifs nur oberflächlich war. Dem Namen, nicht der Lage nach, entspricht dem *Τιαραντός* zumeist der *Sereth*, dem *Ὀρδησσός* der *Ardjisch*.

49 οὗτοι μὲν αὐτιγενέες ποταμοὶ Σκυθικοὶ συμπληθύνουσι αὐτόν, ἐκ δὲ Ἀγαθύρσων Μάρις ποταμὸς ῥέων συμμίσγεται τῷ Ἴστρῳ, ἐκ δὲ τοῦ Αἵμου τῶν κορυφέων τρεῖς ἄλλοι μεγάλοι ῥέοντες πρὸς βορέην ἄνεμον ἐσβάλλουσι ἐς αὐτόν, Ἄτλας καὶ Αὔρας καὶ Τίβισις. διὰ δὲ Θρηίκης καὶ Θρηίκων τῶν Κροβύζων ῥέοντες Ἄθρυς καὶ Νόης καὶ Ἀρτάνης ἐκδιδοῦσι ἐς τὸν Ἴστρον· ἐκ δὲ Παιόνων καὶ οὔρεος Ῥοδόπης Σκίος παταμὸς μέσον σχίζων τὸν Αἷμον ἐκδιδοῖ ἐς αὐτόν. ἐξ Ἰλλυριῶν δὲ ῥέων πρὸς βορέην ἄνεμον Ἄγγρος ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικὸν καὶ ἐς ποταμὸν Βρόγγον, ὁ δὲ Βρόγγος ἐς τὸν Ἴστρον· οὕτω ἀμφοτέρους ἐόντας μεγάλους ὁ Ἴστρος δέκεται. ἐκ δὲ τῆς κατύπερθε χώρης Ὀμβρικῶν Κάρπις ποταμὸς καὶ ἄλλος Ἄλπις πρὸς βορέην ἄνεμον καὶ οὗτοι ῥέοντες ἐκδιδοῦσι ἐς αὐτόν. ῥέει γὰρ δὴ

**49.** *αὐτιγενέες*: zu II 149 18. Die Quellen dieser Flüsse müfsten hiernach auf skyth. Boden, in den Ebenen östl. der Karpathen gesucht werden, was mit der Wirklichkeit streitet.

2f. *Ἀγαθύρσων*: zu c. 104 1. — *Μάρις*, bei Strabo p. 304 *Μάρισος*, bei Späteren *Marisia*, sehr wahrscheinlich die h. *Maros*, von der *συμμίσγεται τῷ Ἴστρῳ* freilich nur uneigentlich gilt. — *ἐκ τοῦ Αἵμου τῶν κ.*: zu I 51 9.

5. Die drei Flüsse sind in den kleinen vom östl. Balkan kommenden Zuflüssen zu suchen. Ihr Praedikat *μεγάλοι* beruht auf ungenauer Kunde.

6f. *Θρηίκης*, in dem zu c. 99 1 besprochenen weiteren Umfange. Die *Κρόβυζοι* setzt Strabo p. 318 in die Nähe der Meeresküste. Befolgt aber H. in seiner Aufzählung die Richtung von O. nach W., so müssen sie zu seiner Zeit westlicher gesessen haben, zumal er im O. die Geten wohnen läfst (c. 93). — *Ἄθρυς* = *Jantra?* (bei Plin. n. h. III 149 *Jeterus*). — Der Name *Νόης* kehrt wieder in der einst nahe dem h. Nikopoli gelegenen Stadt *Novae* (Itiner. Anton. 221).

8f. *Παιόνων*: zu V 1 5. — *Ῥοδόπη*, j. *Dorpada-Dagh*. — *Σκίος*, bei Thukyd. II 96 *Ὄσκιος*, Plin. a. O. *Oescus*, j. *Isker*. — *μέσον σχίζων*: H. nennt also *Αἷμος* nicht blofs das östl. Gebirge (Balkan), sondern überhaupt die makedonisch-thrakischen Gebirgsketten.

10f. *Ἄγγρος* = *Unna*, *Βρόγγος* = *Sava?* — Der mächtige Volksstamm der *Τριβαλλοί* safs im h. Serbien nordwärts bis in die Ebene von Nieder-Ungarn (*πεδίον Τριβαλλικόν*).

13f. Konstr. *ἐκ τῆς κατύπερθε Ὀμβρικῶν χώρης*; vgl. c. 7 15. — Nördl. von den Umbrern (zu I 94 32) hört des Vf.'s geographische Kenntnifs auf; die Alpen sind ihm daher unbekannt. — *Κάρπις* und *Ἄλπις* sind nur mifsverstandene Namen der Gebirge *Καρπάτης* und *Ἄλπεις* (auch *Ἄλπις*), von denen die obere und mittlere Donau bedeutende Zuflüsse erhält. Ein verwandter Irrthum II 33 12.

*διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ὁ Ἴστρος, ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν, οἳ ἔσχατοι πρὸς ἡλίου δυσμέων μετὰ Κύνητας οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ· ῥέων δὲ διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ἐς τὰ πλάγια τῆς Σκυθικῆς ἐσβάλλει.* 50 *τούτων ὧν τῶν καταλεχθέντων καὶ ἄλλων ποταμῶν συμβαλλομένων τὸ σφέτερον ὕδωρ γίνεται ὁ Ἴστρος ποταμῶν μέγιστος, ἐπεὶ ὕδωρ γε ἓν πρὸς ἓν συμβάλλειν ὁ Νεῖλος πλήθεϊ ἀποκρατέει· ἐς γὰρ δὴ τοῦτον οὔτε ποταμὸς οὔτε κρήνη οὐδεμία ἐσδιδοῦσα ἐς πλῆθός οἱ συμβάλλεται. ἴσος δὲ αἰεὶ ῥέει ἔν τε θέρεϊ καὶ χειμῶνι ὁ Ἴστρος κατὰ τοιόνδε τι, ὡς ἐμοὶ δοκέει. τοῦ μὲν χειμῶνός ἐστι ὅσος πέρ ἐστι, ὀλίγῳ τε μέζων τῆς ἑωυτοῦ φύσιος γίνεται· ὕεται γὰρ ἡ γῆ αὕτη τοῦ χειμῶνος πάμπαν ὀλίγῳ, νιφετῷ δὲ πάντα χρᾶται. τοῦ δὲ θέρεος ἡ χιὼν ἡ ἐν τῷ χειμῶνι πεσοῦσα, ἐοῦσα ἀμφιλαφής, τηκομένη πάντοθεν ἐσδιδοῖ ἐς τὸν Ἴστρον· αὕτη τε δὴ ἡ χιὼν ἐσδιδοῦσα ἐς αὐτὸν συμπληθύει καὶ ὄμβροι πολλοί τε καὶ λάβροι σὺν αὐτῇ· ὕει γὰρ δὴ τὸ θέρος. ὅσῳ δὲ πλέον ἐπ᾽ ἑωυτὸν ὕδωρ ὁ ἥλιος ἐπέλκεται ἐν τῷ θέρεϊ ἢ ἐν τῷ χειμῶνι, τοσούτῳ τὰ συμμισγόμενα τῷ Ἴστρῳ πολλαπλήσιά ἐστι τοῦ θέρεος ἤπερ τοῦ χειμῶνος· ἀν-*

16 ff. Vgl. II 33 11 ff. — *μετά* 'nächst'. — Die *Κύνητες* (II 33 *Κυνήσιοι*) sind ihrer Lage nach nicht sicher zu bestimmen. Vermuthlich bewohnten sie die westl. oder nordw. Küste der pyrenaeischen Halbinsel, so dafs sie den zu den Zinninseln hinauffahrenden Phoenikern, von denen diese Nachricht herrühren wird, als die äufsersten Bewohner des Westens, und die darauf folgenden (*ὁμουρέοντες* II 33) Kelten der gallischen Westküste als die nächst westlichsten erscheinen konnten.

19. *ἐς τὰ πλάγια* 'in die Flanke'; vgl. zu c. 99 3.

**50.** 4. *ἓν πρὸς ἓν συμβάλλειν*: vgl. Redensarten wie *οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν* (I 61) u. zu II 125 19. Thukydides II 97 ohne den Infinitiv *ἐν τῇ Ἀσίῃ ἔθνος ἓν πρὸς ἓν οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατὸν Σκύθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι.*

5. *ἀποκρατέει* 'trägt den Sieg davon' (c. 75 6).

8. *κατὰ τοιόνδε τι*, wie c. 48 4. — Die flgg. Bemerkungen stehen in engem Bezuge zu dem II 24 ff. über die Nilschwelle Gesagten.

9. *ἐστι ὅσος πέρ ἐστι* 'hat seine natürliche, normale Höhe'.

10 f. Vgl. c. 28 10 f. — *ὀλίγῳ*, näml. *ὑετῷ*; vgl. II 193 2. III 10 14. IV 31 5. — *νιφετῷ — χρᾶται* = *νίφεται* 'hat durchgängig nur Schneewetter' (*αἰεὶ νίφεται*, c. 31 5).

12. *ἀμφιλαφής*: zu III 114 3.

15. Vgl. c. 28 13.

16. *ἐπέλκεται*: zu II 25 7.

τιτιθέμενα δὲ ταῦτα ἀντισήκωσις γίνεται, ὥστε ἴσον μιν αἰεὶ φαίνεσθαι ἐόντα.

51 Εἷς μὲν δὴ τῶν ποταμῶν τοῖσι Σκύθῃσί ἐστι ὁ Ἴστρος, μετὰ δὲ τοῦτον Τύρης, ὃς ἀπὸ βορέω μὲν ἀνέμου ὁρμᾶται, ἄρχεται δὲ ῥέων ἐκ λίμνης μεγάλης ἣ οὐρίζει τήν τε Σκυθικὴν καὶ τὴν Νευρίδα γῆν. ἐπὶ δὲ τῷ στόματι αὐτοῦ κατοίκηνται Ἕλληνες, οἳ Τυρῖται

52 καλέονται. τρίτος δὲ Ὕπανις ποταμὸς ὁρμᾶται μὲν ἐκ τῆς Σκυθικῆς, ῥέει δὲ ἐκ λίμνης μεγάλης τὴν πέριξ νέμονται ἵπποι ἄγριοι λευκοί· καλέεται δ᾽ ἡ λίμνη αὕτη ὀρθῶς μήτηρ Ὑπάνιος. ἐκ ταύτης ὦν ἀνατέλλων ὁ Ὕπανις ποταμὸς ῥέει ἐπὶ μὲν πέντε ἡμερέων πλόον βραχὺς καὶ γλυκύς ἐστι, ἀπὸ δὲ τούτου πρὸς θαλάσσης

19. *ἀντιτιθέμενα ταῦτα*: zu II 66 15.

**51.** *Τύρης*, att. *Τύρας*, auch *Τύρις* (davon *Τυρῖται*), j. *Dnjestr*, türkisch noch *Turla su*.

3. *ῥέων ἐκ λίμνης μεγάλης*: ebenso der Hypanis (c. 52 2), Pantikapes (c. 54 3), Hypakyris (c. 55 1), Tanais (c. 57 2). Allen diesen (unrichtigen) Angaben liegt eine Hypothese über den Ursprung jener Ströme zu Grunde, der H. folgt, ohne ihr Urheber zu sein; denn er gesteht die Quelle des Borysthenes nicht zu kennen (c. 53 20 f.). Eine entgegengesetzte Theorie, die alle Flüsse auf Gebirgen quellen liefs, fingirte im N. Skythiens die *Ῥῖπαι* od. *Ῥίπαια ὄρη* (Hellanikos Fr. 96, Hippokrates zu c. 28 1, u. A.), welche H. absichtlich nirgends erwähnt. Aristot. Meteor. I 13 *ὑπ᾽ αὐτὴν δὲ τὴν ἄρκτον ὑπὲρ τῆς ἐσχάτης Σκυθίας αἱ καλούμεναι Ῥῖπαι, περὶ ὧν τοῦ μεγέθους λίαν εἰσὶν οἱ λεγόμενοι λόγοι μυθώδεις· ῥέουσι δ᾽ ὧν οἱ πλεῖστοι καὶ μέγιστοι μετὰ τὸν Ἴστρον τῶν ἄλλων ποταμῶν ἐντεῦθεν, ὥς φασιν.* — Nach c. 101 müfste der Tyras-see 20 Tagereisen vom Meere aufwärts liegen.

4. Die *Νευροί* wohnten ostwärts bis zum Borysthenes, nördl. von den Alazonen (c. 17), zwischen den Agathyrsen im W. und Androphagen im O. (c. 100. 125). Ptolemaeos III 5 25 kannte noch im südl. Podolien ein Volk des Namens *Ναύαροι*.

5. *Τυρῖται*: die Stadt, eine Kolonie der Milesier, hiefs wie der Flufs *Τύρας*, auch *Ὀφιοῦσσα* (Steph. Byz.). 'Den Münzen zufolge nannten sich die Einwohner *Τυρανοί*, wahrscheinlich zum Unterschiede von dem Landvolk, den *Τυρῖται* und *Τυριγέται*, die stromaufwärts wohnten'. *Neum.* I 359. Vgl. c. 18 5.

**52.** *Ὕπανις*, j. *Bug*.

2. *Σκυθικῆς*, also nicht so hoch im N. als der Tyras und Borysthenes, und in der That liegen die Quellen dieser Ströme viel höher.

4. *μήτηρ Ὑπάνιος*, ein eigenthümlich figürlicher Ausdruck, der c. 86 17 von der Maeotis wiederkehrt.

5. *πέντε ἡμ. πλόον*, offenbar Thalfahrten, da die Richtung durch *ἐκ ταύτης — ῥέει* bestimmt ist.

6 f. *ῥέει — βραχύς*, wie II 25 *ῥέουσι μεγάλοι*. *βραχύς* steht II 19 12 von dem winterlichen Wasser-

τεσσέρων ἡμερέων πλόον πικρὸς αἰνῶς· ἐκδιδοῖ γὰρ ἐς αὐτὸν κρήνη πικρή, οὕτω δή τι ἐοῦσα πικρή, ἣ μεγάθεϊ σμικρὴ ἐοῦσα κιρνᾷ τὸν Ὕπανιν ἐόντα ποταμὸν ἐν ὀλίγοισι μέγαν. ἔστι δὲ ἡ κρήνη αὕτη ἐν οὔροισι χώρης τῆς τε ἀροτήρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων· οὔνομα δὲ τῇ κρήνῃ καὶ ὅθεν ῥέει τῷ χώρῳ, σκυθιστὶ μὲν Ἐξαμπαῖος, κατὰ δὲ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Ἱραὶ ὁδοί. συνάγουσι δὲ τὰ τέρματα ὅ τε Τύρης καὶ ὁ Ὕπανις κατ' Ἀλάζωνας· τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀποστρέψας ἑκάτερος ῥέει εὐρύνων τὸ μέσον.

53 Τέταρτος δὲ Βορυσθένης ποταμός, ὅς ἐστι μέγιστός τε μετ' Ἴστρον τούτων καὶ πολυαρκέστατος κατὰ γνώμας τὰς ἡμετέρας οὔτι μοῦνον τῶν Σκυθικῶν ποταμῶν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων, πλὴν Νείλου

stande des Nils, bezeichnet also mäfsige Wasserhöhe. Beim Bug wird sich das Epitheton auf seinen Oberlauf nördl. der Katarakten beziehen, die er beim Durchbruche der südruss. Landhöhe bildet; südlicher erweitert und vertieft sich sein Bette. — Statt *πρὸς θαλάσσης* erwartet man *μέχρι θ.*, da auch hier Thalfahrten verstanden werden müssen. — *αἰνῶς* = *δεινῶς* (c. 61 2. 76 1), ionisch.

8. Die mährchenhafte bittere Quelle ist wohl nur eine Hypothese, um den Salzgeschmack des Stromwassers zu erklären. Die wahre Ursache lag in dem Seewasser, das noch heute bis Nikolajew, im Alterthum gewifs noch weiter, durch die Südwinde in den Strom hinauf getrieben wurde. — *οὕτω δή τι*: zu III 120 16. — *μεγάθεϊ σμικρή*: zu I 51 3. — *κιρνᾷ*: vgl. c. 81 9.

10. *ἐν ὀλίγοισι μέγαν*, *in paucis magnum*, dem nur wenige an Gröfse gleichkommen.

11. Von den Pflüger-Skythen und Alazonen s. c. 17.

12f. Exampaeos lag zwischen Hypanis und Borysthenes (c. 81). 'Heilige Wege' mochte der Ort davon heifsen, dafs er ein Knotenpunkt alter Verkehrsstrafsen war, deren Sicherheit, nach antiker Sitte, unter den Schutz der Götter gestellt war. Vgl. VII 116 12ff. Auf einen Kult läfst auch der dort vom Skythenkönige Ariantas aufgestellte kolossale Mischkessel schliefsen (c. 81).

14f. *συνάγουσι*: zu I 194 9; gleichsam wie Rennbahnen (deren Umbiegungen *τέρματα* hiefsen) nähern die Flüsse sich durch konvergirende Krümmungen. — *κατ' Ἀλάζωνας* nicht 'im Lande der A.', die zwischen Hypanis und Borysthenes safsen (c. 17), sondern ungefähr in gleicher Entfernung (vier Tagefahrten, 7), unter gleicher Breite; etwa zwischen Sawran und Raschkow. — *ἀποστρέψας*, intransitiv. — Von der Mündung des Hypanis s. c. 53 24.

**53.** 2. *πολυαρκέστατος*, *plurima suppeditans*, sehr reich an Produkten und Hilfsmitteln. Skymnos Ch. 840 paraphrasirt die Stelle *οὗτος δὲ πάντων ἐστὶ χρειωδέστατος* (*utilissimus*).

4. *πλὴν Νείλου*: vgl. II 14. 92ff. Diodor. I 36 *καθόλου δὲ ταῖς εἰς ἀνθρώπους εὐεργεσίαις ὑπερβάλ-*

*τοῦ Αἰγυπτίου· τούτῳ γὰρ οὐκ οἷά τέ ἐστι συμβαλεῖν ἄλλον ποταμόν· τῶν δὲ λοιπῶν Βορυσθένης ἐστὶ πολυαρκέστατος, ὃς νομάς τε καλλίστας καὶ εὐκομιδεστάτας κτήνεσι παρέχεται ἰχθῦς τε ἀρίστους διακριδὸν καὶ πλείστους, πίνεσθαί τε ἥδιστός ἐστι, ῥέει τε καθαρὸς παρὰ θολεροῖσι, σπόρος τε παρ' αὐτὸν ἄριστος γίνεται, ποίη τε, τῇ οὐ σπείρεται ἡ χώρη, βαθυτάτη. ἅλες τε ἐπὶ τῷ στόματι αὐτοῦ αὐτόματοι πήγνυνται ἄπλετοι· κήτεά τε μεγάλα ἀνάκανθα, τὰ ἀντακαίους καλέουσι, παρέχεται ἐς ταρίχευσιν, ἄλλα τε πολλὰ θωυμάσαι ἄξια. μέχρι μέν νυν Γέρρου χώρου, ἐς τὸν τεσσεράκοντα ἡμε-*

λει (ὁ Νεῖλος) πάντας τοὺς κατὰ οἰκουμένην ποταμούς.

7. εὐκομιδεστάτας scheint verderbt; eine andere La. ist εὐνομιδεστάτας. Mela II 1 55 übersetzt *laetissima pabula.*

8. ἀρίστους διακριδόν, nach H. Il. μ 103 εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι.

10. παρὰ θολεροῖσι scheint auf die sumpfigen Niederungen des Dnjepr-thales zu gehen. Vgl. I 202 23. Es auf die anderen skyth. Flüsse zu beziehen, ist sachlich nicht zulässig.

11. τῇ οὐ σπείρεται ἡ χώρη, auf der hohen Steppe, während sich der Ackerbau wohl schon damals auf die breiten Thalränder beschränkte. — ἅλες, ein Hauptartikel des Exports an dieser Küste. Dio Chrys. p. 437 ταύτῃ δὲ (an der Dnjepr- und Bugmündung) καὶ τῶν ἁλῶν ἐστι τὸ πλῆθος, ὅθεν οἱ πλείους τῶν βαρβάρων λαμβάνουσιν ὠνούμενοι τοὺς ἅλας καὶ τῶν Ἑλλήνων καὶ Σκυθῶν οἱ Χερρόνησον οἰκοῦντες τὴν Ταυρικήν.

14. ἐς ταρίχευσιν: der Fisch kam unter dem Namen τάριχος ἀντακαῖον in den Handel (Athen. p. 118d).

15f. Das Land Γέρρος (— vom gleichnamigen Flusse zu c. 56 1 —) bildete, nach des Vf.'s Angaben zu schliefsen, die nördlichste Gränze Skythiens und einen Theil der ἐρῆμος, welche sich nördl. von den Σκύθαι γεωργοί weithin (ἐπὶ πολλόν) erstreckte und letzlich vom Lande der Androphagen begränzt wurde (c. 18). Die es angeblich bewohnenden Γέρροι od. Γέρριοι (zu c. 71 1) waren von allen den königlichen Skythen botmäfsigen Stämmen der fernste; bei ihnen befanden sich die Gräber der Skythenkönige (c. 71 17). Nimmt man hinzu, dafs c. 101 die gerade Entfernung der Nordgränze Skythiens vom Meere auf 20 T a g e r e i s e n geschätzt wird, so erscheinen die vielfach angezweifelten, aber auch von Skymnos Ch. 844 und Mela II 1 55 (vgl. zu c. 71 1) angegebenen 40 B e r g f a h r t e n als Entfernung des Gerrhos vom Meere keineswegs als zu viel. Safsen die Σκύθαι γεωργοί, vom Meere durch die Hylaea um 2—3 Tagef. getrennt (zu c. 18 3), 10—11 Tagef. am Strome aufwärts (zu 20), so waren sie vom Gerrhos durch eine ἐρῆμος von gegen 28 Tagef. geschieden, die etwa von der Mündung der Samara (Jekaterinoslaw) oder den Katarakten bis zur Mündung des Desna (bei Kiew) reichte. Auf diesen Punkt passen auch die Worte ῥέων ἀπὸ βορέω ἀνέμου, indem bis da der Strom eine entschieden südl., von dort ab bis

ῥέων πλόος ἐστί, γινώσκεται ῥέων ἀπὸ βορέω ἀνέμου· τὸ δὲ κατύπερθε δι' ὧν ῥέει ἀνθρώπων οὐδεὶς ἔχει φράσαι· φαίνεται δὲ ῥέων δι' ἐρήμου ἐς τῶν γεωργῶν Σκυθέων τὴν χώρην· οὗτοι γὰρ οἱ Σκύθαι παρ' αὐτὸν ἐπὶ δέκα ἡμερέων πλόον νέμονται. μούνου δὲ τούτου τοῦ ποταμοῦ καὶ Νείλου οὐκ ἔχω φράσαι τὰς πηγάς, δοκέω δέ, οὐδὲ οὐδεὶς Ἑλλήνων. ἀγχοῦ τε δὴ θαλάσσης ὁ Βορυσθένης ῥέων γίνεται καί οἱ συμμίσγεται ὁ Ὕπανις ἐς τὠυτὸ ἕλος ἐκδιδούς. τὸ δὲ μεταξὺ τῶν ποταμῶν τούτων ἐὸν ἔμβολον τῆς χώρης Ἱππόλεω ἄκρη καλέεται, ἐν δὲ αὐτῷ ἱρὸν Δήμητρος ἐνίδρυται· πέρην δὲ τοῦ ἱροῦ ἐπὶ τῷ Ὑπάνι Βορυσθενεῗται κατοίκηνται.

zur Samara eine entschieden südöstl., zuweilen fast östl. Richtung hat. (Der Vorschlag τεσσερεσκαίδεκα ist auch deshalb abzuweisen, weil dadurch der Gerrhos-flufs die Nordgränze der Σκύθαι γεωργοί werden und auf seinem Laufe nach SO. den Pantikapes — vgl. c. 54 — kreuzen müfste). — πλόος ἐστί, sc. ἀπὸ θαλάσσης. — γινώσκεται, durch die Skythen, die schon ihrer Königsgräber wegen so weit hinaufzuschiffen Veranlassung hatten. Die Schiffahrt der Hellenen reichte wohl nur bis zu den Katarakten.

17 f. δι' ὧν — ἀνθρώπων: die c. 18 11 genannten Androphagen wohnten eben oberhalb der ἐρῆμος, die aber H. als solche noch nicht ganz menschenleer gedacht wissen will (vgl. c. 123 9); denn erst jenseits der Andr. ist ἐρῆμος ἀληθέως καὶ ἔθνος ἀνθρώπων οὐδέν (c. 18 13). Ueberhaupt bez. ἐρῆμος (ἐρημίη) keineswegs immer eine 'Wüste', sondern ein Land ohne Anbau und ohne fest ansässige Bewohner (Ggs. οἰκεομένη); daher zuweilen der Zusatz ἀνθρώπων (c. 17 11). Ganz Skythien hiefs wohl ἡ Σκυθέων ἐρημίη (Hippokrat. zu c. 19 4).

18. φαίνεται = φανερός ἐστι, bez. zuverlässigere und genauere Kunde als γινώσκεται (16). Diese Strecke mochten Olbiopoliten aus Autopsie kennen. — δι' ἐρήμου, von der Südgränze des Landes Gerrhos bis zur Nordgränze der Σκ. γεωργοί.

20. δέκα: oben c. 18 10 sind ἕνδεκα angegeben. Die Strecke reicht ungefähr bis zum Beginn der Katarakten oder bis zur Mündung der Samara.

21. Vorsichtiger Strabo p. 107 οὔτε τοῦ Τύρα τῶν πηγέων κατωπτευμένων οὔτε τοῦ Βορυσθένους οὔτε τοῦ Ὑπάνιος κτλ.

22 ff. ἀγχοῦ τε — καί: der erste Satz sollte subordinirt sein, ὅκου δὲ ἀγχοῦ — ἐνθαῦτα. Zu II 93 25. — ἕλος, der grofsentheils seichte Dnjepr-Liman.

25 f. ἔμβολον eig. 'Schiffsschnabel' (I 166 12 mask.). Die Metapher (vgl. 'Landzunge') erklärt Dio Chrys. p. 437 τοῦτο δέ ἐστι τῆς χώρας ὀξὺ καὶ στερεόν, ὥσπερ ἔμβολον, περὶ ὃ συμπίπτουσιν οἱ ποταμοί.

27. Βορυσθενεῗται: zu c. 17 1.

54 *Ταῦτα μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν, μετὰ δὲ
τούτους πέμπτος ποταμὸς ἄλλος τῷ οὔνομα Παντικά-
πης· ῥέει δὲ καὶ οὗτος ἀπὸ βορέω τε καὶ ἐκ λίμνης,
καὶ τὸ μεταξὺ τούτου τε καὶ τοῦ Βορυσθένεος νέμον-
ται οἱ γεωργοὶ Σκύθαι, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς τὴν Ὑλαίην, πα-
ραμειψάμενος δὲ ταύτην τῷ Βορυσθένεϊ συμμίσγεται.*
55 *ἕκτος δὲ Ὑπάκυρις ποταμός, ὃς ὁρμᾶται μὲν ἐκ λίμνης,
διὰ μέσων δὲ τῶν νομάδων Σκυθέων ῥέων ἐκδιδοῖ κα-
τὰ Καρκινῖτιν πόλιν, ἐς δεξιὴν ἀπέργων τήν τε Ὑλαίην*
56 *καὶ τὸν Ἀχιλλήιον καλεόμενον δρόμον. ἕβδομος δὲ Γέρ-*

**54.** Die drei flgg. Flüsse, Pantikapes, Hypakyris und Gerrhos, sind als solche nicht nachweisbar, sondern beruhen auf Mifsverständnifs sei es des Vf.'s oder seiner Gewährsmänner (Olbiopoliten). 'Der thatsächliche Kern der Nachrichten besteht nur darin, dafs die Kaufleute, ehe sie an den Don gelangten, jenseits des Borysthenes noch drei Flüsse in den angegebenen Entfernungen überschreiten mufsten.' *Neumann* I 205. — *ἀπό* = *περί*, wie c. 195 20. VII 168 1. 195 7.

2. *Παντικάπης*: der (kimmerische?) Name hängt mit dem der Stadt *Παντικάπαιον* am kimmerischen Bosporos zusammen und weist darum auf eine östlichere Gegend als H. dem Flusse zuschreibt. Vermuthlich ist dieser eine irrige Kombination der Samara mit einem der Nebenarme des unteren Dnjepr.

3. *ἐκ λίμνης*: zu c. 51 3.

4 ff. Vgl. c. 18. — *Ὑλαίην*: zu c. 18 3. — *παραμείβεσθαι* hier nicht 'vorbeifliefsen', sondern 'durchfliefsen'; vgl. I 104 6. V 32 13. VII 112 1.

**55.** Der Hypakyris mufs, da er das Gebiet der *Σκ. νομάδες* mitten durchflofs, etwa 10 Tagereisen östl. vom Borysthenes gesucht werden (vgl. c. 18 7. 19 6), etwa in der Molotschna.

3. Die Stadt *Καρκινῖτις* (bei Anderen *Καρκίνη*), die c. 99 8 als die äufserste der skyth. Südküste diesseits Tauriens bezeichnet wird, lag im Recefs des *κόλπος Καρκινίτης* od. *Ταμυράκης* (j. 'todtes Meer'). Da die Alten diesen Mb. nicht nach O., sondern nach N. tief ins Land einschneidend dachten (Strabo p. 308 *ἀνέχων πρὸς τὰς ἄρκτους ὅσον ἐπὶ σταδίους χιλίους*), so lag es nahe ihn als Liman zweier ansehnlichen Flüsse (Hypakyris und Gerrhos, c. 56 7) anzusehen. Mela II 1 *in eo* (*sinu Carcinita*) *urbs est Carcine, quam duo flumina, Gerros et Hypacaris, uno ostio effluentia attingunt.* Auch mündet dort jetzt ein Bach *Kalantschik.*

4. *Ἀχιλλήιος δρόμος* hiefs die langgestreckte flache, durch einen Isthmos mit dem Kontinente verbundene Landzunge westl. vom Karkinites (j. *Tendera* und *Djaril Agatsch*), die bis vor kurzem eine zusammenhängende, 16 M. lange Nehrung bildete, jetzt aber in mehrere Inseln zerrissen ist. Auf der westl. Spitze stand ein dem Achilleus heiliger Hain (Strabo p. 307), und Inschriften zeugen von einem dort gepflegten Dienste dieses Heros, der durch Sagen und Kulte überhaupt mit der nordpontischen Küste in vielfache Verbindung gesetzt war. (In Olbia wurde er als *Ποντάρχης* verehrt; Alkaeos Fr.

*ρος ποταμὸς ἀπέσχισται μὲν ἀπὸ τοῦ Βορυσθένεος κατὰ τοῦτο τῆς χώρης ἐς τὸ γινώσκεται ὁ Βορυσθένης· ἀπέσχισται μέν νυν ἐκ τούτου τοῦ χώρου, οὔνομα δὲ ἔχει τό περ ὁ χῶρος αὐτός, Γέρρος, ῥέων δ' ἐς θάλασσαν οὐρίζει τήν τε τῶν νομάδων χώρην καὶ τὴν τῶν βασιληίων Σκυθέων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς τὸν Ὑπάκυριν.*

*ὄγδοος δὲ δὴ Τάναϊς ποταμός, ὃς ῥέει τἀνέκαθεν ἐκ* 57
*λίμνης μεγάλης ὁρμεόμενος, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς μέζω ἔτι λίμνην καλεομένην Μαιῆτιν, ἣ οὐρίζει Σκύθας τε τοὺς βασιληίους καὶ Σαυρομάτας. ἐς δὲ τὸν Τάναϊν τοῦτον ἄλλος ποταμὸς ἐσβάλλει τῷ οὔνομά ἐστι Ὕργις.*

49 *Ἀχίλλευ ὁ τᾶς Σκυθίκας μέδεις*). Für seine gepriesene Schnellfüfsigkeit (*ποδώκης*) schien nun in jener Landzunge eine vortreffliche Rennbahn abgesteckt zu sein. Ueberhaupt aber pflegte man breiten sandigen Meeresstrand *Ἀχιλλέως δρόμος* zu nennen (Schol. Apoll. Rh. II 658).

**56.** H.'s Vorstellung vom Laufe des Gerrhos (— vom gleichnamigen Lande zu c. 53 15 —) ist sehr wunderlich. Er ist ein Nebenarm des Borysthenes, von dem er sich 40 Tagef. (c. 53 15) oberhalb der Mündung abzweigt, macht darauf ostwärts eine so grofse Ausbiegung, dafs er auf seinem weiteren Laufe nach S., 17 Tager. (vgl. c. 18 7. 19 6) weit vom Borysthenes, die Gränzscheide zwischen den *Σκ. νομάδες* und *Σκ. βασιλήιοι* abgibt, und wendet sich zuletzt wieder so entschieden nach W., dafs er in den Hypakyris münden kann. Erwägt man, dafs der Flufs von seinem Ursprunge bis zu seiner Mündung überall die Gränze der *βασιλήιοι Σκ.* bildet (im N. gegen die *ἐρῆμος*, im W. und SW. gegen die *Σκ. νομάδες*), und dafs seine südwestl. Wendung und Verbindung mit dem Hypakyris unerlässig erscheinen mufste, damit er dieselben nicht von der taurischen Halbinsel trenne (vgl. c. 20 5): so wird es wahrscheinlich, dafs der Name eigentlich nicht einen Flufs, sondern die 'Gränze' bezeichnete, also *Γέρρος χῶρος* 'Gränzland', (vgl. c. 71 17) und *Γέρροι* die 'Gränzbewohner'. In der That 'entspringt der Name Gerrhos einer Wurzel, die auf allen Gebieten des finnisch-tatarischen Sprachgeschlechtes in den mannigfaltigsten Beziehungen den Begriff des Umkreisens, Umfriedigens, Umzäunens wiedergibt' (*Neum.* I 242). Im O. mochte diese 'Gränze' mit dem Donetz zusammenfallen, überhaupt aber sich an Flüsse als die natürlichen Marken der Weidebezirke anschliefsen, so dafs leicht die irrige Vorstellung von einem Flusse entstehen konnte.

2 f. *ἀπέσχισται*, wie II 17 *ἔστι δὲ καὶ ἕτερα διφάσια στόματα ἀπὸ τοῦ Σεβεννυτικοῦ ἀποσχισθέντα.*

3. S. c. 53 15.

5. *Γέρρος*: der Nominativ, weil *οὔνομα ἔχει* = *καλέεται.*

6 f. S. c. 19. — *βασιληίων*: zu c. 20 4. — *ἐς τὸν Ὑπάκυριν*, bei dessen Mündung; (vgl. zu c. 55 3).

**57.** *Τάναϊς*, j. *Don.* Vgl. Plinius zu c. 86 17. Er bildet die Nordostgränze Skythiens (c. 21 1).

3. Vgl. zu c. 21 3.

5. *Ὕργις*: zu c. 123 15.

58 Τοῖσι μὲν δὴ οὐνομαστοῖσι ποταμοῖσι οὕτω δή τι οἱ Σκύθαι ἐσκευάδαται, τοῖσι δὲ κτήνεσι ἡ ποίη ἀναφυομένη ἐν τῇ Σκυθικῇ ἐστι ἐπιχολωτάτη πασέων ποιέων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἀνοιγομένοισι δὲ τοῖσι κτήνεσι ἔστι σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω ἔχει.

59 Τὰ μὲν δὴ μέγιστα οὕτω σφι εὔπορά ἐστι, τὰ δὲ λοιπὰ νόμαια κατὰ τάδε σφι διακέεται. θεοὺς μὲν μούνους τούσδε ἱλάσκονται, Ἱστίην μὲν μάλιστα, ἐπὶ δὲ Δία τε καὶ Γῆν, νομίζοντες τὴν Γῆν τοῦ Διὸς εἶναι γυναῖκα, μετὰ δὲ τούτους Ἀπόλλωνά τε καὶ οὐρανίην Ἀφροδίτην καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἄρεα. τούτους μὲν πάντες οἱ Σκύθαι νενομίκασι, οἱ δὲ καλεόμενοι βασιλήιοι Σκύθαι καὶ τῷ Ποσειδέωνι θύουσι. οὐνομάζονται δὲ σκυ-

**58.** 2. ἐσκευάδαται 'ist ausgestattet', als mit Mitteln der Wohlfahrt.

3. ἐπιχολωτάτη, wohl in Folge des auf der Steppe überaus häufigen Wermuths; Ovid. ex Ponto III 1 23 *tristia per vacuos horrent absinthia campos.* Eine entgegengesetzte Angabe bei Theophr. hist. pl. IX 17 4: τὸ ἀψίνθιον τὰ μὲν ἐνταῦθα πρόβατα οὔ φασίν τινες νέμεσθαι, τὰ δ' ἐν τῷ Πόντῳ νέμεται καὶ γίνεται πιότερα καὶ καλλίω καὶ ὡς δή τινες λέγουσιν οὐκ ἔχοντα χολήν.

5. σταθμώσασθαι: zu II 2 27.

Götterdienst und Sitten der Skythen (c. 59—82).

**59.** 2. νόμαια, eig. appositiv. Vgl. zu I 193 14. — σφι, sc. τοῖσι βασιληίοισι Σκύθῃσι, auf die sich der Inhalt des ganzen Abschnitts vorzugsweise bezieht (vgl. c. 71 10).

3. ἱλάσκονται hier allgemein = σέβονται (V 7 2). — In der Ἱστίη (Ἑστία, von der Wurzel ἐδ, *sed*) verehrten die Hellenen ursprünglich und eigentlich den Anfang und Mittelpunkt jeder festen Ansiedlung und Gemeinschaft (Familie, Stamm, Staat), insbesondere aber die Göttin des Heerdes und des Heerdfeuers, als Beschützerin und Spenderin des häuslichen Wohles. Bei den nomadisirenden Skythen konnte nur eine Hausgöttin letzterer Art den Hellenen an seine Hestia erinnern, und *Neumann* I 254 ff. zeigt, daſs bei den Mongolen noch jetzt jede Familie ihre besondere Zeltgottheit verehrt, deren Sitz die Feuerstätte, der wichtigste Ort innerhalb des Zeltraumes, ist, in deren Macht und Schutz das Wohl und Gedeihen der Familie und der Heerden steht. Ihren skyth. Namen Ταβιτί (9) erklärt derselbe S. 257 aus dem mongol. *tab* 'Wohlfahrt, Wohlstand', adjekt. *tabtai* = *salutaris*. Jede Familie hat ihre Tabiti; besonders verehrte man aber die βασιλήιαι ἱστίαι und schwor bei ihnen die heiligsten Eide (c. 68 7). — μάλιστα, am allgemeinsten und eifrigsten. König Idanthyrsos nennt Ἱστίην τὴν Σκυθέων βασίλειαν seine 'Herrin' (c. 127 15).

5. οὐρανίην: zu I 105 7.

7. νενομίκασι, sc. θεοὺς εἶναι. Vgl. zu I 142 8.

8. Zum Kulte des Meeresgottes hatten eben nur die 'königlichen'

θιστὶ Ἱστίη μὲν Ταβιτί, Ζεὺς δὲ ὀρθότατα κατὰ γνώ-
μην γε τὴν ἐμὴν καλεόμενος Παπαῖος, Γῆ δὲ Ἀπί,
Ἀπόλλων δὲ Οἰτόσυρος, οὐρανίη δὲ Ἀφροδίτη Ἀρτίμπα-
σα, Ποσειδέων δὲ Θαμιμασάδας. ἀγάλματα δὲ καὶ βω-
μοὺς καὶ νηοὺς οὐ νομίζουσι ποιέειν πλὴν Ἄρεϊ· τούτῳ
δὲ νομίζουσι. θυσίη δὲ ἡ αὐτὴ πᾶσι κατέστηκε περὶ **60**
πάντα τὰ ἱρὰ ὁμοίως, ἐρδομένη ὧδε. τὸ μὲν ἱρήιον
αὐτὸ ἐμπεποδισμένον τοὺς ἐμπροσθίους πόδας ἕστηκε·
ὁ δὲ θύων ὄπισθε τοῦ κτήνεος ἑστεὼς σπάσας τὴν ἀρ-
χὴν τοῦ στρόφου καταβάλλει μιν, πίπτοντος δὲ τοῦ
ἱρηίου ἐπικαλέει τὸν θεὸν τῷ ἂν θύῃ, καὶ ἔπειτεν βρό-
χῳ περὶ ὦν ἔβαλε τὸν αὐχένα, σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν
περιάγει καὶ ἀποπνίγει, οὔτε πῦρ ἀνακαύσας οὔτε κα-
ταρξάμενος οὔτ' ἐπισπείσας· ἀποπνίξας δὲ καὶ ἀποδεί-

Skythen als Anwohner der Maeotis (c. 20) Anlafs.

9. ὀρθότατα, als πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Denn Παπαῖος nimmt H. = πατήρ. Vgl. πάπας, παπίας, πάππας u. a. Im Mongol. heifst *babai* 'Vater, Herr', und ein altes mongol. Gebet spricht vom 'Vater Himmel' (*Neum.* I 189. 247). — Ἀπί leitet *Neum.* I 189 vom mongol. *abija* 'befruchten, keimen' ab; '*abija* wird also die Göttin bezeichnen, welche Gräser und Futterkräuter emporkeimen läfst, die befruchtete und den Heerden Nahrung spendende Erde' (vgl. *Ceres, crescere*).

11. Οἰτόσυρος, nach *Neum.* I 190 = mongol. *ot – uschir* 'Ursache der Jahre', d. i. die Sonne. Vgl. die Weihinschrift Corp. Inscr. gr 6013 Θεᾷ Σ[ε]λ[ήνῃ] Οἰτοσκύρᾳ καὶ Ἀπόλλων[ι] Οἰτοσκύρῳ Μίθρᾳ, wo die Zusammenstellung mit der Mondgöttin und der Beiname Mithra (vgl. zu I 131 8) den Sonnengott zu erkennen geben. — Ἀρτίμπασα: andere La. Ἀργίμπασα u. Ἀρίππασα, jene aber bestätigen zwei Inschriften (C. I. 6014 a. b.). Die Deutung ist noch nicht gelungen.

12 f. Θαμιμασάδας: andere La. Θαγιμασά u. Θαγιμασάδα. Der Name scheint komponirt aus θαμι (θαγι) und μασάδας. Der zweite Bestandtheil ('Herr'?) erscheint auch in Ὀκταμασάδης (c. 80 3); θαγι aber vergleicht *Neumann* I 192 dem mongol. *dägäs* od. *tägäs* 'Meer', während θαμι an *tema-runda* (zu c. 86 17) erinnert. — ἀγάλματα κτλ.: zu c. 108 8. — πλὴν Ἄρεϊ: s. c. 62.

**60.** θυσίη hier nicht 'Opfer', sondern 'Opferweise', *ritus sacrificandi;* ebenso I 132 1. II 39 2. IV 188 1. Vgl. zu II 58 1. — ἡ αὐτή, abweichend vom hellenischen Brauche.

2. Verb. πάντα ὁμοίως; zu II 39 16.

4 f. ἀρχήν 'Ende'. Eur. Hipp. 761 ἐκδήσαντο πλεκτὰς πεισμάτων ἀρχάς. — στρόφον, τὸν δεσμόν. Ἡρόδοτος. Bekk. Anecd. p. 113.

7. περὶ ὦν ἔβαλε: zu I 194 21. — ἐμβαλών, in die Schlinge.

8 f. ἀποπνίγει, damit das Blut nicht verloren geht. Die Mongolen gehen noch jetzt beim Opfern so zu Werke, dafs kein Blut auf die Erde fliefst. (*Neum.* I 261). — καταρξάμενος: zu II 45 6. Vgl. auch I 132.

61 ρας τράπεται πρὸς ἕψησιν. τῆς δὲ γῆς τῆς Σκυθικῆς αἰνῶς ἀξύλου ἐούσης ὧδέ σφι ἐς τὴν ἕψησιν τῶν κρεῶν ἐξεύρηται. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὰ ἱρήια, γυμνοῦσι τὰ ὀστέα τῶν κρεῶν, ἔπειτεν δὲ ἐσβάλλουσι, ἢν μὲν τύχωσι ἔχοντες, ἐς λέβητας ἐπιχωρίους, μάλιστα Λεσβίοισι κρητῆρσι προσικέλους, χωρὶς ἢ ὅτι πολλῷ μέζονας· ἐς τούτους ἐσβάλλοντες ἕψουσι ὑποκαίοντες τὰ ὀστέα τῶν ἱρηίων. ἢν δὲ μή σφι παρῇ λέβης, οἱ δὲ ἐς τὰς γαστέρας τῶν ἱρηίων ἐσβάλλοντες τὰ κρέα πάντα καὶ παραμίξαντες ὕδωρ ὑποκαίουσι τὰ ὀστέα· τὰ δὲ αἴθεται κάλλιστα, αἱ δὲ γαστέρες χωρέουσι εὐπετέως τὰ κρέα ἐψιλωμένα τῶν ὀστέων· καὶ οὕτω βοῦς τε ἑωυτὸν ἐξέψει καὶ τἆλλα ἱρήια ἑωυτὸ ἕκαστον. ἐπεὰν δὲ ἑψηθῇ τὰ κρέα, ὁ θύσας τῶν κρεῶν καὶ τῶν σπλάγχνων ἀπαρξάμενος ῥίπτει ἐς τὸ ἔμπροσθε. θύουσι δὲ καὶ τἆλλα πρόβατα καὶ ἵππους μάλιστα.

62 Τοῖσι μὲν δὴ ἄλλοισι τῶν θεῶν οὕτω θύουσι καὶ ταῦτα τῶν κτηνέων, τῷ δὲ δὴ Ἄρεϊ ὧδε. κατὰ νομοὺς ἑκάστοισι τῶν ἀρχηίων ἵδρυταί σφι Ἄρεος ἱρὸν τοιόνδε. φρυγάνων φάκελοι συννενέαται ὅσον τ' ἐπὶ σταδίους τρεῖς μῆκος καὶ εὖρος, ὕψος δὲ ἔλασσον· ἄνω δὲ τού-

**61.** 2. *αἰνῶς*: zu c. 52 7. — *ἀξύλου ἐούσης*, von der Hylaea abgesehen (c. 19 4).

5. Die Form der *Λέσβιοι κρητῆρες* kennen wir nicht, so wenig wie die der c. 152 17 verglichenen argolischen.

7. 'Es ist alter mongol. Brauch, die Knochen des Opferthiers bei dem Opfer zu verbrennen'; denn 'kein Theil des geweihten Thieres sollte zu profanem Gebrauche bestimmt oder verächtlich weggeworfen werden'. *Neum.* I 262. H. freilich verstand den Gebrauch anders (2).

8ff. *οἱ δέ*: zu I 17 9. II 39 8. — 'Die Sitte ein Thier in seinem eigenen Felle zu kochen herrschte noch zu Gmelin's Zeiten (um 1740) unter den mongol. Buräten' *Neum.* I 263.

14f. *ἀπαρξάμενος*, sc. *τῷ θεῷ*, als *ἀπαρχή* darbringend. Vgl. III 24 13. — *ῥίπτει ἐς τὸ ἔμπροσθε*: vgl. c. 62 23. Aehnlich die heutigen Mongolen (*Neum.* I 260).

16. *πρόβατα*: zu I 133 6.

**62.** 2f. *κατὰ νομούς* geh. zu *τῶν ἀρχηίων*. Jedes der drei Königreiche (*βασιληίαι* od. *βασιλήια* c. 7 12. 20 2. 120 14, hier *ἀρχήια*) war in Unterbezirke, Gaue eingetheilt, die je unter einem *νομάρχης* standen und einen in Hinsicht auf Heerbann und Kultus gesonderten Verband bildeten. — *ἑκάστοισι*, appositiv zu *σφι*, den Bewohnern je eines Nomos (vgl. 11); V 3 *οὐνόματα δὲ πολλὰ ἔχουσι κατὰ χώρας ἕκαστοι*.

του τετράγωνον απεδον πεποίηται, καὶ τὰ μὲν τρία τῶν κώλων ἐστὶ ἀπότομα, κατὰ δὲ τὸ ἓν ἐπιβατόν. ἔτεος δὲ ἑκάστου ἁμάξας πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ἐπινέουσι φρυγάνων· ὑπονοστέει γὰρ δὴ αἰεὶ ὑπὸ τῶν χειμώνων. ἐπὶ τούτου δὴ τοῦ ὄγκου ἀκινάκης σιδήρεος ἵδρυται ἀρχαῖος ἑκάστοισι, καὶ τοῦτ' ἐστὶ τοῦ Ἄρεος τὸ ἄγαλμα. τούτῳ δὲ τῷ ἀκινάκῃ θυσίας ἐπετέους προσάγουσι προβάτων καὶ ἵππων, καὶ δὴ καὶ τοισίδ' ἔτι πλέω θύουσι ἢ τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι· ὅσους ἂν τῶν πολεμίων ζωγρήσωσι, ἀπὸ τῶν ἑκατὸν ἀνδρῶν ἄνδρα ἕνα θύουσι, τρόπῳ οὐ τῷ αὐτῷ τῷ καὶ τὰ πρόβατα, ἀλλ' ἑτεροίῳ. ἐπεὰν γὰρ οἶνον ἐπισπείσωσι κατὰ τῶν κεφαλέων, ἀποσφάζουσι τοὺς ἀνθρώπους ἐς ἄγγος καὶ ἔπειτεν ἀνενείκαντες ἄνω ἐπὶ τὸν ὄγκον τῶν φρυγάνων καταχέουσι τὸ αἷμα τοῦ ἀκινάκεω. ἄνω μὲν δὴ φορέουσι τοῦτο, κάτω δὲ παρὰ τὸ ἱρὸν ποιεῦσι τάδε· τῶν ἀποσφαγέντων ἀνδρῶν τοὺς δεξιοὺς ὤμους πάντας ἀποτάμνοντες σὺν τῇσι χερσὶ ἐς τὸν ἠέρα ἱεῖσι, καὶ ἔπειτεν καὶ τὰ ἄλλα ἀπέρξαντες ἱρήια ἀπαλλάσσονται. χεὶρ δὲ τῇ ἂν πέσῃ κέεται, καὶ χωρὶς ὁ νεκρός.

Θυσίαι μέν νυν αὗταί σφι κατεστᾶσι, ὑσὶ δὲ οὗτοι 63
οὐδὲν νομίζουσι, οὐδὲ τρέφειν ἐν τῇ χώρῃ τὸ παράπαν
ἐθέλουσι. τὰ δ' ἐς πόλεμον ἔχοντα ὧδέ σφι διακέεται. 64

7. ἐπιβατόν (ἐστι) 'ist eine ersteigbare Stelle'. Vgl. VI 133 τῇ μάλιστα ἔσκε ἑκάστοτε ἐπίμαχον τοῦ τείχεος, Xen. An. IV 3 12 ἱππεῦσι προσβατὸν εἶναι κατὰ τοῦτο. Vgl. zu c. 86 10.

9. ὑπονοστέει, *residit*; I 191 14 vom Flusse.

11. Aehnliches berichtet Ammianus Marc. XXXI 2 23 von den Alanen: *nec templum apud eos visitur aut delubrum, ne tugurium quidem culmo tectum cerni potest. sed gladius barbarico ritu humi figitur nudus eumque ut Martem regionum, quas circumcircant, praesulem verecundius colunt.*

13 f. τοισίδ' ἔτι πλέω 'noch um Folgendes mehr'.

15. ἀπὸ τῶν ἑκατόν 'von je hundert'.

17. κατά: zu II 39 3.

18. ἀποσφάζουσι — ἐς ἄγγος: zu III 11 10.

24. ἀπέρξαντες, von ἀπ—έρδω (vgl. zu V 65 23), 'nachdem sie das Opfer der übrigen Opferthiere beendigt haben'. Vgl. zu II 40 14. — χείρ: zu II 121ε 14.

**63.** ὑσὶ — νομίζουσι: zu II 50 14. — Vor οὗτοι ist wohl καί ausgefallen vgl. c. 76 1 und II 47.

3. ἐθέλουσι 'pflegen' (I 74 21).

ἐπεὰν τὸν πρῶτον ἄνδρα καταβάλῃ ἀνὴρ Σκύθης, τοῦ αἵματος ἐμπίνει. ὅσους δ' ἂν φονεύσῃ ἐν τῇ μάχῃ, τούτων τὰς κεφαλὰς ἀποφέρει τῷ βασιλέι· ἀπενείκας μὲν γὰρ κεφαλὴν τῆς ληίης μεταλαμβάνει τὴν ἂν λάβωσι, μὴ ἐνείκας δὲ οὔ. ἀποδείρει δὲ αὐτὴν τρόπῳ τοιῷδε· περιταμὼν κύκλῳ περὶ τὰ ὦτα καὶ λαβόμενος τῆς κεφαλῆς ἐκσείει, μετὰ δὲ σαρκίσας βοὸς πλευρῇ δέψει τῇσι χερσί, ὀργάσας δὲ αὐτὸ ἅτε χειρόμακτρον ἔκτηται, ἐκ δὲ τῶν χαλινῶν τοῦ ἵππου τὸν αὐτὸς ἐλαύνει, ἐκ τούτου ἐξάπτει καὶ ἀγάλλεται· ὃς γὰρ ἂν πλεῖστα δέρματα χειρόμακτρα ἔχῃ, ἀνὴρ ἄριστος οὗτος κέκριται. πολλοὶ δὲ αὐτῶν ἐκ τῶν ἀποδερμάτων καὶ χλαίνας ἐπείνυσθαι ποιεῦσι, συρράπτοντες κατά περ βαίτας. πολλοὶ δὲ ἀνδρῶν ἐχθρῶν τὰς δεξιὰς χεῖρας νεκρῶν ἐόντων ἀποδείραντες αὐτοῖσι ὄνυξι καλύπτρας τῶν φαρετρέων ποιεῦνται. δέρμα δὲ ἀνθρώπου καὶ παχὺ καὶ λαμπρὸν ἦν ἄρα, σχεδὸν δερμάτων πάντων λαμπρότατον

**64.** 2. καταβάλλειν 'erlegen' (IX 63 6).

2 f. 'Auf Feldzügen ist es die Gewohnheit der Kalmücken, einen der ersten erschlagenen Feinde dem Kriegsgott zu Ehren auf dem höchsten Hügel der Gegend an einer Lanze aufzurichten, nach dem sie ihm zuvor das Herz warm aus dem Leibe gerissen und von dem Blute gekostet haben'. *Pallas* Nachrichten über mongol. Völker II 326.

7 f. Die Hellenen betrachteten das Skalpiren als eine so eigenthümlich skythische Sitte, dafs sie es ἀποσκυθίζειν nannten. — λαβόμενος — ἐκσείει 'fafst den Kopf (an der Kopfhaut) und schüttelt ihn heraus'. Genauer wäre λαβόμενος τοῦ δέρματος. od. τῶν τριχῶν τὴν κεφαλὴν ἐκσείει. — σαρκίσας: Pollux II 233 'Ηρόδοτος δὲ σαρκίσαι (φησὶ) τὸ τοῦ δέρματος τὴν σάρκα ἀφελεῖν.

9. ὀργάσας = μαλάξας (Schol.), näml. durchs Gerben. — ἅτε χειρόμακτρον: hiernach wahrscheinlich Soph. Fr. 429 (Οἰνόμαος) Σκυθιστὶ χειρόμακτρον ἐκκεκαρμένος.

11. ἐκ τούτου, sc. τοῦ ἵππου, frei statt ἐκ τούτων (τῶν χαλινῶν).

12. κέκριται: zu I 142 8.

14. Zu dem frei angeschlossenen Infinitiv ἐπείνυσθαι vgl. H. Od. δ 299 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι. — βαίτας οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν καλοῦσι τὰς δορὰς τῶν αἰγῶν (Bekk. Anecd. p. 84), ἐκ κῳδίων συνερραμμένα περιβόλαια· Ἀττικοὶ δὲ ταύτην καὶ σισύραν φασί (Schol. Theocr. V 15). — 'Die Unbrauchbarkeit des Materials zu dem erwähnten Zweck erregt Zweifel an der Zuverlässigkeit der Nachricht'. *Neum.* I 289.

16. Fünf Pfeile bildeten wahrscheinlich den gewöhnlichen Inhalt eines Köchers (vgl. c. 131 5), und die Haut einer Menschenhand pafste insofern allerdings zu einem Köcherfutteral.

17 ff. Die Worte δέρμα — λευκό-

λευκότητι. πολλοὶ δὲ καὶ ὅλους ἄνδρας ἐκδείραντες καὶ διατείναντες ἐπὶ ξύλων ἐπ' ἵππων περιφέρουσι. ταῦτα 65
μὲν δὴ οὕτω σφι νενόμισται, αὐτὰς δὲ τὰς κεφαλάς, οὔτι πάντων ἀλλὰ τῶν ἐχθίστων, ποιεῦσι τάδε· ἀποπρίσας [ἕκαστος] πᾶν τὸ ἔνερθε τῶν ὀφρύων ἐκκαθαίρει· καὶ ἢν μὲν ᾖ πένης, ὁ δ' ἔξωθεν ὠμοβοέην μούνην περιτείνας οὕτω χρᾶται, ἢν δὲ ᾖ πλούσιος, τὴν μὲν ὠμοβοέην περιτείνει, ἔσωθεν δὲ καταχρυσώσας οὕτω χρᾶται ποτηρίῳ. ποιεῦσι δὲ τοῦτο καὶ ἐκ τῶν οἰκηίων ἤν σφι διάφοροι γένωνται καὶ ἢν ἐπικρατήσῃ αὐτοῦ παρὰ τῷ βασιλέι. ξείνων δέ οἱ ἐλθόντων τῶν ἂν λόγον ποιέηται, τὰς κεφαλὰς ταύτας παραφέρει, καὶ ἐπιλέγει ὡς οἱ ἐόντες οἰκήιοι πόλεμον προσεθήκαντο καί σφεων αὐτὸς ἐπεκράτησε, ταύτην ἀνδραγαθίην λέγοντες. ἅπαξ δὲ τοῦ 66
ἐνιαυτοῦ ἑκάστου ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἑωυτοῦ νομῷ κιρνᾷ κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθέων ὅσοισι ἂν δὴ ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι· τοῖσι δ' ἂν μὴ κατεργασμένον ᾖ τοῦτο, οὐ γεύονται τοῦ

τητι stehen in keinem rechten Zusammenhange mit dem Vorhergehenden. Der Ausdruck ἦν ἄρα (zu III 64 20) setzt die Erwähnung einer Thatsache voraus, aus der auf die παχύτης und λαμπρότης der menschlichen Haut geschlossen werden konnte. Eine solche Thatsache fehlt aber, wenigstens für die λαμπρότης. Bedenklich ist auch der Zusatz σχεδὸν — λευκότητι. Vermuthlich schrieb H. die ganze Notiz, falls sie ächt ist, nachträglich an den Rand des Originals (vgl. Einl. S. XLIII), oder es ist der vermittelnde Satz ausgefallen.

20. διατείναντες, sc. τὰ δέρματα.

**65.** 2. νενόμισται: zu I 142 8.

4. ἕκαστος schob Jemand ein, der den zu I 132 5 besprochenen Sprachgebrauch nicht kannte. — ἐκκαθαίρει, sc. τὴν κεφαλήν (c. 26 6).

5. ὁ δέ: zu I 17 9. II 39 8. — Zur Sache vgl. Liv. XXIII 24 *ibi Postumius omni vi, ne caperetur, dimicans occubuit. spolia corporis caputque praecisum ducis Boii ovantes templo, quod sanctissimum est apud eos, intulere. purgato inde capite, ut mos iis est, calvam auro caelavere idque sacrum vas iis erat, quo sollemnibus libarent poculumque idem sacerdoti esset ac templi antistibus.*

8 f. = ποιεῦσι δὲ τοῦτο καὶ τούτους οἳ ἄν σφι ἐκ τῶν οἰκηίων διάφοροι γένωνται. — ἐπικρατήσῃ, der Kläger; αὐτοῦ, des Angeklagten. ἐπικρατέειν, *superare*, bezieht sich zunächst nur auf die richterliche Entscheidung. — παρά: zu I 32 48.

12. προσεθήκαντο = προσηνείκαν, *intulerunt*; vgl. VII 229 μῆνιν οὐδεμίαν προσθέσθαι.

13. Der Plural λέγοντες, weil die vorhergehenden Singulare kollektivische Bedeutung haben.

**66.** 2. ὁ νομάρχης: zu c. 62 2.

4. ἀραιρημένοι: zu II 13 20.

οἶνον τούτου, ἀλλ' ἠτιμωμένοι ἀποκατέαται· ὄνειδος δέ σφί ἐστι μέγιστον τοῦτο. ὅσοι δὲ ἂν αὐτῶν καὶ κάρτα πολλοὺς ἄνδρας ἀραιρηκότες ἔωσι, οὗτοι δὲ σύνδυο κύλικας ἔχοντες πίνουσι ὁμοῦ.

67 Μάντιες δὲ Σκυθέων εἰσὶ πολλοί, οἳ μαντεύονται ῥάβδοισι ἰτεΐνῃσι πολλῇσι ὧδε. ἐπεὰν φακέλους ῥάβδων μεγάλους ἐνείκωνται, θέντες χαμαὶ διεξειλίσσουσι αὐτούς, καὶ ἐπὶ μίαν ἑκάστην ῥάβδον τιθέντες θεσπίζουσι, ἅμα τε λέγοντες ταῦτα συνειλέουσι τὰς ῥάβδους ὀπίσω καὶ αὖτις κατὰ μίαν συντιθεῖσι. αὕτη μέν σφι ἡ μαντικὴ πατρωίη ἐστί, οἱ δὲ ἐνάρεες οἱ ἀνδρόγυνοι τὴν Ἀφροδίτην σφίσι λέγουσι μαντικὴν δοῦναι· φιλύρης ὦν φλοιῷ μαντεύονται. ἐπεὰν τὴν φιλύρην τρίχα σχίσῃ, διαπλέκων ἐν
68 τοῖσι δακτύλοισι τοῖσι ἑωυτοῦ καὶ διαλύων χρᾷ. ἐπεὰν δὲ βασιλεὺς ὁ Σκυθέων κάμῃ, μεταπέμπεται τῶν μαντίων ἄνδρας τρεῖς τοὺς εὐδοκιμέοντας μάλιστα, οἳ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ μαντεύονται· καὶ λέγουσι οὗτοι ὡς τὸ ἐπίπαν μάλιστα τάδε, ὡς τὰς βασιληίας ἱστίας ἐπιώρκηκε ὅς

6. ἀποκατέαται: vgl. zu III 83 13.

8f. σύνδυο κύλικας, *singuli bina pocula.* — ὁμοῦ, aus beiden auf einmal.

**67.** 3. διεξειλίσσουσι, *explicant, discernunt.*

4. ἐπὶ μίαν ἑκάστην 'je eine hinter die andere', so dafs jede Ruthe gleichsam ein Glied in der Reihe bildete. Der Ausdruck ist der militärischen Taktik entlehnt; VI 111 τὸ μὲν αὐτοῦ (des Heeres) μέσον ἐγίνετο ἐπὶ τάξις ὀλίγας (ähnl. IX 31 6), VII 188 ὡρμέοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτὼ νέας 'acht Schiffe hoch'. Sonst ist für diese Bedeutung ἐπί *c. genit.* gewöhnlich. — θεσπίζουσι 'sagen Zaubersprüche her'. Ammianus Marc. XXXI 2 24 von den Alanen: *futura miro praesagiunt modo. nam rectiores virgas vimineas colligentes easque cum incantamentis quibusdam secretis praestituto tempore discernentes, aperte quid portendatur norunt.*

5. ταῦτα, sc. τὰ θεσπίσματα. — συνειλέουσι – ὀπίσω, wie II 86 συρράπτουσι ὀπίσω.

6. κατὰ μίαν συντιθεῖσι, variirt für ἐπὶ μίαν τιθεῖσι (4); sie legen die Ruthen so nebeneinander, dafs jede in der Reihe für sich zu liegen kommt.

7. οἱ ἐνάρεες: s. I 105.

8. φιλύρης, als eines der Aphrodite heiligen Baumes.

9. Ueber das Asyndeton vgl. zu III 98 13. — σχίσῃ: zu I 132 5. — διαπλέκων, die Streifen.

**68.** 2. βασιλεὺς ὁ Σκυθέων, ungenau, da es je drei Skythenkönige gab (c. 7. 120); ebenso c. 71 3. 81 16.

4. ὡς τὸ ἐπίπαν 'in der Regel' (VII 50α 11. 157 23. VIII 60γ 7).

5f. τὰς βασιληίας ἱστίας: zu c. 59 3; der Plural, weil der König mehr als ein Weib, also auch mehr

καὶ ὅς, λέγοντες τῶν ἀστῶν τὸν ἂν δὴ λέγωσι. τὰς δὲ βασιληίας ἱστίας νόμος Σκύθῃσι τὰ μάλιστά ἐστι ὀμνύναι τότε ἐπεὰν τὸν μέγιστον ὅρκον ἐθέλωσι ὀμνύναι. αὐτίκα δὲ διαλελαμμένος ἄγεται οὗτος τὸν ἂν δὴ φῶσι ἐπιορκῆσαι, ἀπιγμένον δὲ ἐλέγχουσι οἱ μάντιες ὡς ἐπιορκήσας φαίνεται ἐν τῇ μαντικῇ τὰς βασιληίας ἱστίας καὶ διὰ ταῦτα ἀλγέει ὁ βασιλεύς· ὁ δὲ ἀρνέεται, οὐ φάμενος ἐπιορκῆσαι, καὶ δεινολογέεται. ἀρνεομένου δὲ τούτου ὁ βασιλεὺς μεταπέμπεται ἄλλους διπλησίους μάντις· καὶ ἢν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέοντες ἐς τὴν μαντικὴν καταδήσωσι ἐπιορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰθέως τὴν κεφαλὴν ἀποτάμνουσι, καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ διαλαγχάνουσι οἱ πρῶτοι τῶν μαντίων· ἢν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσωσι, ἄλλοι πάρεισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι. ἢν ὦν οἱ πλεῦνες τὸν ἄνθρωπον ἀπολύσωσι, δέδοκται τοῖσι πρώτοισι τῶν μαντίων αὐτοῖσι ἀπόλλυσθαι. ἀπολλῦσι 69
δὲ αὐτοὺς τρόπῳ τοιῷδε· ἐπεὰν ἅμαξαν φρυγάνων πλήσωσι καὶ ὑποζεύξωσι βοῦς, ἐμποδίσαντες τοὺς μάντις καὶ χεῖρας ὀπίσω δήσαντες καὶ στομώσαντες κατατείνουσι ἐς μέσα τὰ φρύγανα, ὑποπρήσαντες δὲ αὐτὰ ἀπιεῖσι φοβήσαντες τοὺς βοῦς. πολλοὶ μὲν δὴ συγκατακαίονται τοῖσι μάντισι βόες, πολλοὶ δὲ περικεκαυμένοι ἀποφεύγουσι, ἐπεὰν αὐτῶν ὁ ῥυμὸς κατακαυθῇ. κατα-

als ein Hauswesen haben mochte (c. 78). — ὅς καὶ ὅς 'der und der', *ille et ille*; im Nominativ wohl nur an dieser Stelle.

9. *διαλελαμμένος*: zu I 114 13.

10. *ἐλέγχουσι* 'werfen ihm vor.'

11. *μαντικῇ*, hier und 15 konkret zu fassen, die angestellte Befragung der Götter.

12. *ἀλγέει ὁ βασιλεύς*: die *ἱστίαι* lassen ihren Unwillen nur am Hausherrn aus, weil ihre Macht nicht über den Kreis des Hauswesens hinausreicht.

16. *καταδήσωσι*: zu II 174 13. — *τοῦ δέ*: zu II 39 8.

18. *οἱ πρῶτοι*, die zuerst befragten.

19. *μάλα*: zu I 134 16.

20. *δέδοκται*, *constitutum est, constat* (vgl. VI 109 15); dabei der Dativ in Analogie zu dem hier synonymen *κέεται* (*ἐπικέεται*, II 38 13).

**69.** 2. *δέ*: die La. *δῆτα* läfst *δὲ Σκύθαι* vermuthen.

3. *ἐμποδίσαντες*: vgl. c. 60 3.

5. *κατατείνουσι* 'strecken sie der Länge nach mitten in das Reisig'. Die La. *κατεργνῦσι* ist weniger passend, weil sie einen umschlossenen Raum zum 'Einsperren' voraussetzt; vgl. V 63 23.

8. *αὐτῶν ὁ ῥυμός*, dessen Ende an

καίουσι δὲ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ καὶ δι' ἄλλας αἰτίας τοὺς μάντις, ψευδομάντις καλέοντες. τοὺς δ' ἂν ἀποκτείνῃ βασιλεύς, τούτων οὐδὲ τοὺς παῖδας λείπει, ἀλλὰ πάντα τὰ ἔρσενα κτείνει, τὰ δὲ θήλεα οὐκ ἀδικέει.

70 Ὅρκια δὲ ποιεῦνται Σκύθαι ὧδε πρὸς τοὺς ἂν ποιέωνται. ἐς κύλικα μεγάλην κεραμίνην οἶνον ἐγχέαντες αἷμα συμμίσγουσι τῶν τὰ ὅρκια ταμνομένων, τύψαντες ὐπέατι ἢ ἐπιταμόντες μαχαίρῃ σμικρὸν τοῦ σώματος, καὶ ἔπειτεν ἀποβάψαντες ἐς τὴν κύλικα ἀκινάκεα καὶ ὀιστοὺς καὶ σάγαριν καὶ ἀκόντιον . . .· ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, κατεύχονται πολλὰ καὶ ἔπειτεν ἀποπίνουσι αὐτοί τε οἱ τὸ ὅρκιον ποιεύμενοι καὶ τῶν ἑπομένων οἱ πλείστου ἄξιοι.

71 Ταφαὶ δὲ τῶν βασιλέων ἐν Γέρροισί εἰσι [ἐς ὃ ὁ

dem die Thiere zusammenhaltenden Joche befestigt war.

**70.** 4. ὐπέατι (die Hss. ὑπέατι) scheint eine aeol. Nebenform zu dem att. ὀπέατι zu sein. ὄπεαρ, auch ὀπήτιον (von ὀπή, *foramen*), 'Nadel, Pfriem'. Pollux X 141 zählt es zu den Schusterwerkzeugen. — Zur Sache vgl. I 74. III 8.

6. Die Beschreibung der Gebräuche, die mit den eingetauchten Waffen vorgenommen wurden, ist ausgefallen. 'Bei den Mongolen ist es jetzt Sitte eine Lanzenspitze mit der Zunge zu berühren, eine Pfeilspitze oder die Scheide eines Messers auf die Zunge zu halten, die Schärfe eines Schwerdtes dem Nakken zu nähern, diese Waffen oder die Mündung eines Flintenlaufes zu küssen. Eine der letzten Ceremonien gehört offenbar zur Vervollständigung des herodot. Berichtes'. *Neum.* I 268.

7. κατεύχονται bezieht sich sowohl auf die Schwurformeln überhaupt als insbesondere auf die damit verbundenen Flüche gegen den Eidbrüchigen.

**71.** ἐν Γέρροισι: Steph. Byz. s. v. Γέρρος, τόπος καὶ ποταμὸς προσεχὴς τῷ Βορυσθένει. ὁ πολίτης Γέρριος. Vgl. zu c. 53 15. Ob sie in der That ein besonderer Volksstamm dieses Namens waren (vgl. unten 17), ist sehr fraglich; s. zu c. 56 1. — Der Satz ἐς ὃ — προσπλωτός kann nicht von H. herrühren, der nirgends der Stromschnellen des Borysthenes oder anderer natürlichen Hindernisse, — auf solche allein ist aber προσπλωτός beziehbar —, gedenkt, und, hätte er sie gekannt, ihre Erwähnung c. 53 gewifs nicht versäumt haben würde. Die Notiz steht auch mit c. 53 15 in Widerspruch, denn die Schiffahrt ist höchstens 13—14 Tagefahrten aufwärts möglich (vgl. zu c. 53 20). Sie stammt aus derselben Quelle mit Skymn. Ch. 844 ῥεῖν δ' αὐτὸν (sc. Βορυσθένην) ἐπὶ μὲν ἡμερῶν λέγουσι πλοῦν Ὡς τετταράκοντα πλωτόν, εἰς δὲ τοὺς ἄνω Τόπους ἄπλωτός ἐστι κοὐ περάσιμος· Ὑπὸ χιόνος γὰρ καὶ πάγων ἐξείργεται, und Mela II 1 *longe venit ignotisque ortus e fontibus quadraginta*

Βορυσθένης ἐστὶ προσπλωτός]· ἐνθαῦτα, ἐπεάν σφι ἀποθάνῃ ὁ βασιλεύς, ὄρυγμα γῆς μέγα ὀρύσσουσι τετράγωνον, ἑτοῖμον δὲ τοῦτο ποιήσαντες ἀναλαμβάνουσι τὸν νεκρόν, κατακεκηρωμένον μὲν τὸ σῶμα, τὴν δὲ νηδὺν ἀνασχισθεῖσαν καὶ καθαρθεῖσαν, πλέην κυπέρου κεκομμένου καὶ θυμιήματος καὶ σελίνου σπέρματος καὶ ἀνήσου, συνερραμμένην ὀπίσω, καὶ κομίζουσι ἐν ἁμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος. οἳ δ᾽ ἂν παραδέξωνται κομισθέντα τὸν νεκρόν, ποιεῦσι τά περ οἱ βασιλήιοι Σκύθαι· τοῦ ὠτὸς ἀποτάμνονται, τρίχας περικείρονται, βραχίονας περιτάμνονται, μέτωπον καὶ ῥῖνα καταμύσσονται, διὰ τῆς ἀριστερῆς χειρὸς ὀιστοὺς διαβύνονται. ἐνθεῦτεν δὲ κομίζουσι ἐν τῇ ἁμάξῃ τοῦ βασιλέος τὸν νέκυν ἐς ἄλλο ἔθνος τῶν ἄρχουσι· οἱ δέ σφι ἕπονται ἐς τοὺς πρότερον ἦλθον. ἐπεὰν δὲ πάντας περιέλθωσι τὸν νέκυν κομίζοντες, ἔν τε τοῖσι Γέρροισι ἐσχάτοισι κατοικημένοισί εἰσι τῶν ἐθνέων τῶν ἄρχουσι καὶ ἐν τῇσι ταφῇσι. καὶ ἔπειτεν, ἐπεὰν θέωσι τὸν νέκυν ἐν τῇσι θήκῃσι ἐπὶ στιβάδος, παραπήξαντες αἰχμὰς ἔνθεν καὶ ἔνθεν τοῦ νεκροῦ ξύλα ὑπερτείνουσι καὶ ἔπειτεν ῥιψὶ καταστεγάζουσι, ἐν δὲ τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης τῶν παλλακέων τε μίαν ἀποπνίξαντες θάπτουσι καὶ τὸν οἰνοχόον καὶ μάγειρον καὶ ἱπποκόμον καὶ διήκονον καὶ ἀγγελιηφόρον καὶ ἵππους καὶ

*dierum iter alveo stringit tantoque spatio **navigabilis**.* Verdächtigend ist auch ὅ statt τό, da H. ἐς ὅ wohl nirgends in lokalem Sinne gebraucht hat.

2. σφι, sc. τοῖσι βασιληίοισι Σκύθῃσι; vgl. 10 und zu c. 59 2.

3. ὁ βασιλεύς: zu c. 68 2.

5. κατακεκηρωμένον: vgl. I 140 6. Der Leichnam sollte wohl die heilige (c. 59 4) Erde nicht verunreinigen. Das Wort korrespondirt mit συνερραμένην ὀπίσω. Ueber die freie Apposition zu I 52 4. — νηδύν: zu II 86 19.

6. ἀνασχισθεῖσαν . . 'nachdem sie zuvor aufgeschnitten und gereinigt worden'.

10. οἱ β. Σκύθαι, welche eben den Leichnam in ihr Gebiet bringen. Ueber das Epitheton zu c. 20 4. — τοῦ ὠτός, ein Stück vom Ohr.

15. τῶν ἄρχουσι: zu c. 20 4. — οἱ δὲ – ἦλθον 'diejenigen aber, zu denen sie vorher gekommen waren, geleiten sie'. Dies gilt nicht blofs von dem Volke, zu dem sie überhaupt zuerst kamen, sondern von allen, deren Gebiet sie durchzogen: jedes Volk gab ihnen das Geleite durch das Gebiet des nächstfolgenden.

19. ἐν τῇσι θήκῃσι, variirt für ἐν τῇσι ταφῇσι. Vgl. zu III 24 2.

24. ἀγγελιηφόρον: zu I 114 9.

τῶν ἄλλων ἁπάντων ἀπαρχὰς καὶ φιάλας χρυσέας· ἀργύρῳ δὲ οὐδὲν οὐδὲ χαλκῷ χρέονται. ταῦτα δὲ ποιήσαντες χοῦσι πάντες χῶμα μέγα, ἁμιλλεόμενοι καὶ προθυμεόμενοι ὡς μέγιστον ποιῆσαι.

**72** ἐνιαυτοῦ δὲ περιφερομένου αὖτις ποιεῦσι τοιόνδε. λαβόντες τῶν λοιπῶν θεραπόντων τοὺς ἐπιτηδεωτάτους (οἱ δέ εἰσι Σκύθαι ἐγγενέες· οὗτοι γὰρ δὴ θεραπεύουσι τοὺς ἂν αὐτὸς ὁ βασιλεὺς κελεύσῃ, ἀργυρώνητοι δὲ οὐκ εἰσί σφι θεράποντες) τούτων ὦν τῶν διηκόνων ἐπεὰν ἀποπνίξωσι πεντήκοντα καὶ ἵππους τοὺς καλλιστεύοντας πεντήκοντα, ἐξελόντες αὐτῶν τὴν κοιλίην καὶ καθήραντες ἐμπιπλᾶσι ἀχύρων καὶ συρράπτουσι· ἁψῖδος δὲ ἥμισυ ἐπὶ δύο ξύλα στήσαντες ὕπτιον καὶ τὸ ἕτερον ἥμισυ τῆς ἁψῖδος ἐπ᾽ ἕτερα δύο, καταπήξαντες τρόπῳ τοιούτῳ πολλὰ ταῦτα, ἔπειτεν τῶν ἵππων κατὰ τὰ μήκεα ξύλα παχέα διελάσαντες μέχρι τῶν τραχήλων ἀναβιβάζουσι αὐτοὺς ἐπὶ τὰς ἁψῖδας. τῶν δὲ αἱ μὲν πρότεραι ἁψῖδες ὑπέχουσι τοὺς ὤμους τῶν ἵππων, αἱ δὲ ὄπισθε παρὰ τοὺς μηροὺς τὰς γαστέρας ὑπολαμβάνουσι· σκέλεα δὲ ἀμφότερα κατακρέμαται μετέωρα. χαλινοὺς δὲ καὶ στόμια ἐμβαλόντες ἐς τοὺς ἵππους κατατείνουσι ἐς τὸ πρόσθε αὐτῶν, καὶ

25. *φιάλας χρυσέας*, als unentbehrliche Stücke skythischen Komforts; s. c. 10. VI 84.

26. *οὐδέ*: zu I 215 11, wo zugleich eine ähnliche Nachricht von den Massageten. Hier darf aber nur an die in die Fürstengräber gelegten Geräthe gedacht werden; denn den allgemeinen Gebrauch des Erzes beweist z. B. das c. 81 10ff. beschriebene *χαλκήιον*.

**72.** *ἐνιαυτοῦ περιφερομένου*, nach dem homerischen *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ*. Vgl. II 4 10. 121[a] 11. IV 155 3. — 'Was die von H. beschriebene Nachfeier des Leichenbegängnisses betrifft, so war sie auch bei den Mongolen des Mittelalters unter dem Namen *Khoïlga* gebräuchlich'. *Neum.* I 239.

3. *ἐπιτηδεωτάτους*, sc. *τῷ ἀποθανόντι βασιλέι*; vgl. III 52 12.

7. *ἐξελόντες*: zu II 86 16.

9f. *ἄψις· οὕτως ἐκάλουν τὸν ξύλινον κύκλον τοῦ τροχοῦ*. Bekk. Anecd. p. 475. Man befestigte die Hälfte einer Radfelge dermafsen auf zwei Pfähle, dafs sie zwischen diesen nach unten hing (*ὕπτιον*), und in solcher Höhe, dafs ein darauf ruhendes Pferd mit den Beinen die Erde nicht berührte (16).

12. *μήκεα*: vgl. zu III 102 8. — *διελάσαντες* verb. mit *τῶν ἵππων*; ähnlich 22.

16. *ἀμφότερα*, die Vorder- und Hinterbeine.

17f. *ἐμβαλόντες ἐς τοὺς ἵππους*, ungewöhnlich für *τοῖσι ἵπποισι*. — *κατατείνουσι*: sie legen nicht

ἔπειτεν ἐκ πασσάλων δέουσι. τῶν δὲ δὴ νεηνίσκων τῶν ἀποπεπνιγμένων τῶν πεντήκοντα ἕνα ἕκαστον ἀναβιβάζουσι ἐπ' ἵππον, ὧδε ἀναβιβάζοντες· ἐπεὰν νεκροῦ ἑκάστου παρὰ τὴν ἄκανθαν ξύλον ὀρθὸν διελάσωσι μέχρι τοῦ τραχήλου, κάτωθεν [δὲ] ὑπερέχει τοῦ ξύλου τούτου τὸ ἐς τόρμον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου τοῦ διὰ τοῦ ἵππου. ἐπιστήσαντες δὲ κύκλῳ τὸ σῆμα ἱππέας τοιούτους ἀπελαύνουσι. οὕτω μὲν τοὺς βασιλέας θάπτουσι·

**73** τοὺς δὲ ἄλλους Σκύθας, ἐπεὰν ἀποθάνωσι, περιάγουσι οἱ ἀγχοτάτω προσήκοντες κατὰ τοὺς φίλους ἐν ἁμάξῃσι κειμένους, τῶν δὲ ἕκαστος ὑποδεκόμενος εὐωχέει τοὺς ἑπομένους, καὶ τῷ νεκρῷ πάντων παρατιθεῖ τῶν καὶ τοῖσι ἄλλοισι. ἡμέρας δὲ τεσσεράκοντα οὕτω οἱ ἰδιῶται περιάγονται, ἔπειτεν θάπτονται. θάψαντες δὲ οἱ Σκύθαι καθαίρονται τρόπῳ τοιῷδε. σμησάμενοι τὰς κεφαλὰς καὶ ἐκπλυνάμενοι ποιεῦσι περὶ τὸ σῶμα τάδε. ἐπεὰν ξύλα στήσωσι τρία ἐς ἄλληλα κεκλιμένα, περὶ ταῦτα

wie sonst den Zügel über den Nakken, sondern ziehen ihn nach vorn und befestigen ihn an Pflöcken, um dem Gerüste auch hier einen Halt zu geben.

21. *ὧδε ἀναβιβάζοντες*: zu I 67 5. Die folgende Erklärung bezieht sich jedoch nicht auf das Hinaufheben, sondern nur auf die Art der Befestigung.

22. *ἄκανθαν*: zu II 75 4.

23f. *τοῦ ξύλου τούτου*, *genit. part.*, erg. *μέρος τι*; darauf bezieht sich *τὸ πηγνύουσι*. — *τόρμος* = *τρῆμα*, 'Bohrloch'. Die ganze Stelle scheint übrigens nicht frei von Verderbnifs.

25. *ἐπιστήσαντες*: man sollte *περιστήσαντες* erwarten (mit doppeltem Akkusativ, vgl. c. 180 13). — Auch die Mongolen pflegten an dem Grabe eines Vornehmen unter anderem das Fell eines Pferdes mit Spreu auszustopfen und es über zwei oder vier Holzstäben aufrecht hinzustellen. 'Die Sitte wurzelte in dem Glauben, dafs der Verstorbene die geopferten Menschen und Thiere zu seinem Dienste benutzen könne; sie wurden defshalb durch künstliche Mittel in der Stellung des Lebens am Grabhügel aufgerichtet, um zu sofortigem Gebrauche bereit zu sein'. *Neum.* I 239.

**73.** 3. *κατά*: zu c. 2 9.

5. Vgl. III 24 12.

7. *θάπτονται*, gewifs in ähnlicher Weise wie die Fürsten, aber mit verhältnifsmäfsig geringerem Aufwande.

8f. *σμησάμενοι* — *ἐκπλυνάμενοι* 'nachdem sie sich den Kopf gesalbt und wieder abgewaschen haben'. *σμᾶσθαι* geht hier wahrscheinlich auf ein Haarreinigungsmittel; vgl. auch IX 110 10. — *περὶ τὸ σῶμα*, Ggs. zu den bereits gereinigten Haaren. — Die folgende Beschreibung des skyth. Dampfbades knüpft H. wohl nur der passenden Gelegenheit wegen zunächst an

*πίλους εἰρινέους περιτείνουσι, συμφράξαντες δὲ ὡς μάλιστα λίθους ἐκ πυρὸς διαφανέας ἐσβάλλουσι ἐς σκάφην κειμένην ἐν μέσῳ τῶν ξύλων τε καὶ τῶν πίλων.*
74 *ἔστι δέ σφι κάνναβις φυομένη ἐν τῇ χώρῃ πλὴν παχύτητος καὶ μεγάθεος τῷ λίνῳ ἐμφερεστάτη· ταῦτα δὲ πολλῷ ὑπερφέρει ἡ κάνναβις. αὕτη καὶ αὐτομάτη καὶ σπειρομένη φύεται, καὶ ἐξ αὐτῆς Θρήικες μὲν καὶ εἵματα ποιεῦνται τοῖσι λινέοισι ὁμοιότατα· οὐδ' ἄν, ὅστις μὴ κάρτα τρίβων εἴη αὐτῆς, διαγνοίη λίνου ἢ καννάβιός ἐστι· ὃς δὲ μὴ εἶδέ κω τὴν κανναβίδα, λίνεον δοκήσει εἶναι τὸ εἷμα.*
75 *ταύτης ὦν οἱ Σκύθαι τῆς καννάβιος τὸ σπέρμα ἐπεὰν λάβωσι, ὑποδύνουσι ὑπὸ τοὺς πίλους καὶ ἔπειτεν ἐπιβάλλουσι τὸ σπέρμα ἐπὶ τοὺς διαφανέας λίθους τῷ πυρί· τὸ δὲ θυμιᾶται ἐπιβαλλόμενον καὶ ἀτμίδα παρέχεται τοσαύτην, ὥστε Ἑλληνικὴ οὐδεμία ἄν μιν πυρίη ἀποκρατήσειε. οἱ δὲ Σκύθαι ἀγάμενοι τῇ πυρίῃ ὠρύονται. τοῦτό σφι ἀντὶ λουτροῦ ἐστι· οὐ γὰρ δὴ λοῦνται ὕδατι τὸ παράπαν τὸ σῶμα. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ὕδωρ παραχέουσαι κατασώχουσι περὶ λίθον τρηχὺν τῆς κυπαρίσσου καὶ κέδρου καὶ λιβάνου ξύλον, καὶ*

die Opferzeremonien; ohne Zweifel war es auch im gewöhnlichen Leben gebräuchlich.

12. *ἐκ πυρός*: dafür c. 75 4 *τῷ πυρί*.

**74.** 2f. Der Hanf soll in Südrufsland, wo er einen bedeutenden Exportartikel bildet, eine Höhe von 20 F. erreichen. — *ταῦτα — ὑπερφέρει*, wie öfters *νικᾶν* mit dem Accusativ des Bezuges (I 61 15. VI 113 2).

4. *Θρήικες μέν*: den nur gedachten, nicht ausgedrückten Gegensatz bilden die Skythen, die den Hanf zu Stricken (c. 60 5) u. dgl. oder auch zum Verbrennen benutzten.

6. *τρίβων, tritus, callidus.* — Vor *λίνου* ist nach homerischer Weise die Fragepartikel (*πότερον, εἰ*) weggelassen. H. Od. δ 109 *οὐδέ τι ἴδμεν Ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκεν.*

7. *κάνναβις* bez. die Pflanze, *καννηβίς* das daraus gefertigte Gewebe.

**75.** 6f. *ἀποκρατήσειε*: zu c. 50 5. — *ἀγάμενοι τῇ πυρίῃ*, *delectati tepidario*, mit seltener Konstruktion; sonst *ἄγασθαι* 'bewundern' mit dem Genitiv der Person und Akkusativ der Sache. — *ὠρύονται*, vor Lust. Die berauschende Wirkung des Dampfes trug wohl dazu bei; vgl. I 202 7 ff.

9. *σώχουσι* = *τρίβουσι*. Schol.

10. 'Cypressen wachsen allerdings in den warmen Thälern der taurischen Südküste; aber eigentliche Cedern oder gar Weihrauchbäume kommen hier durchaus nicht vor'. *Neum.* I 295.

ἔπειτεν τὸ κατασωχόμενον τοῦτο παχὺ ἐὸν καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον· καὶ ἅμα μὲν εὐωδίη σφέας ἀπὸ τούτου ἴσχει, ἅμα δὲ ἀπαιρέουσαι τῇ δευτέρῃ ἡμέρῃ τὴν καταπλαστὺν γίνονται καθαραὶ καὶ λαμπραί.

76 Ξεινικοῖσι δὲ νομαίοισι καὶ οὗτοι αἰνῶς χρᾶσθαι φεύγουσι, μή τοί γε ὦν ἀλλήλων, Ἑλληνικοῖσι δὲ καὶ ἥκιστα, ὡς διέδεξαν Ἀναχάρσι τε καὶ δεύτερα αὖτις Σκύλῃ. τοῦτο μὲν γὰρ Ἀνάχαρσις ἐπείτε γῆν πολλὴν θεωρήσας καὶ ἀποδεξάμενος κατ᾽ αὐτὴν σοφίην πολλὴν ἐκομίζετο ἐς ἤθεα τὰ Σκυθέων, πλέων δι᾽ Ἑλλησπόντου προσίσχει ἐς Κύζικον, καὶ εὗρε γὰρ τῇ μητρὶ τῶν θεῶν ἀνάγοντας τοὺς Κυζικηνοὺς ὁρτὴν κάρτα μεγαλοπρεπέως, εὔξατο τῇ μητρὶ ὁ Ἀνάχαρσις, ἢν

11. *καταπλάσσονται* mit doppeltem Akkusativ, wie bei *θοινίζειν* I 129 5. Anders II 70 9. 85 4.

13. *εὐωδίη—ἴσχει*: vgl. zu I 61 10.

**76.** *καὶ οὗτοι*, wie andere Völker, zumeist die Aegyptier (II 91 1).

2. Die überlieferte La. ist ohne Zweifel falsch. Ich vermuthe *μήτ᾽ ὅτεων ἄλλων ἐθνέων* (od. *ἀνθρώπων*), oder *μ. ὁ. ἄλλων, Ἑλλήνων δὲ καὶ ἥκιστα*. — *μήτε*, wegen der in *φεύγουσι* enthaltenen Negation, =*οὐκ ἐθέλουσι*, *φυλάσσονται*. Vgl. II 91 *Ἑλληνικοῖσι δὲ νομαίοισι φεύγουσι χρᾶσθαι, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν, μηδ᾽ ἄλλων μηδαμὰ μηδαμῶν ἀνθρώπων νομαίοισι*. Dem *μήτε* entspricht im zweiten Gliede nicht *τε*, sondern, des steigernden *καὶ ἥκιστα* ('am allerwenigsten') wegen, *δέ*, gerade wie VIII 142 *οὔτε γε ἄλλοισι Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι, ὑμῖν δὲ δὴ καὶ διὰ πάντων ἥκιστα*.

3. *Ἀναχάρσι* 'dem A.' — *δεύτερα αὖτις*, homerisch; Il. α 513 *εἴρετο δεύτερον αὖτις*. Vgl. zu III 36 29.

4f. *τοῦτο μέν* wird c. 78 1 in *οὗτος μέν νυν* erneuert und erhält dann in *πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον* seine Entsprechung. — Anacharsis galt als Zeitgenosse und Freund des Solon und soll um die 40. Ol. nach Athen gekommen sein. — *γῆν πολλὴν θεωρήσας*: ähnlich von Solon I 30 12. — *σοφίην πολλήν*, die sich in treffenden auf Leben und Sitte bezüglichen Apophthegmen und Gnomen äufserte. Eine Sammlung davon hat Diogenes L. I 103 ff. Er ward deshalb von Einigen zu den 'sieben Weisen' gezählt. Die ihm zugeschriebenen Erfindungen (*ζώπυρα, ἀμφίβολος ἄγκυρα, κεραμικὸς τροχός*) weist schon Strabo p. 303 als ohne Grund an seinen Namen geknüpft zurück.

6 ff. *ἤθεα*: zu II 142 15. — *Ἑλλησπόντου*: zu c. 38 6. — *γάρ*: zu I 8 4. — *τῇ μητρὶ τῶν θεῶν*: Kyzikos war eine uralte berühmte Stätte dieses Kultes, dessen erste Ansiedlung Sagendichter auf die Argonauten zurückführten. Die Göttin, nach Wesen und Verehrung der lydisch-phrygischen *Κυβέλη* od. *Κυβήβη* (zu V 102 2) gleich, hiefs dort auch *μήτηρ Ἰδαία* oder *Δίν-*

*σῶς καὶ ὑγιὴς ἀπονοστήσῃ ἐς ἑωυτοῦ, θύσειν τε κατὰ ταὐτὰ κατὰ ὥρα τοὺς Κυζικηνοὺς ποιεῦντας καὶ παννυχίδα στήσειν. ὡς δὲ ἀπίκετο ἐς τὴν Σκυθικήν, καταδὺς ἐς τὴν καλεομένην Ὑλαίην (ἡ δ' ἐστὶ μὲν παρὰ τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον, τυγχάνει δὲ πᾶσα ἐοῦσα δενδρέων παντοίων πλέη) ἐς ταύτην δὴ καταδὺς ὁ Ἀνάχαρσις τὴν ὁρτὴν πᾶσαν ἐπετέλεε τῇ θεῷ τύμπανόν τε ἔχων καὶ ἐκδησάμενος ἀγάλματα. καὶ τῶν τις Σκυθέων καταφρασθεὶς αὐτὸν ταῦτα ποιεῦντα ἐσήμηνε τῷ βασιλέι Σαυλίῳ· ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ἀπικόμενος ὡς εἶδε τὸν Ἀνάχαρσιν ποιεῦντα ταῦτα, τοξεύσας αὐτὸν ἀπέκτεινε. καὶ νῦν ἤν τις εἴρηται περὶ Ἀναχάρσιος, οὔ φασί μιν Σκύθαι γινώσκειν, διὰ τοῦτο ὅτι ἐξεδήμησέ τε ἐς τὴν Ἑλλάδα καὶ ξεινικοῖσι ἔθεσι διεχρήσατο. ὡς δ' ἐγὼ ἤκουσα Τίμνεω τοῦ Ἀριαπείθεος ἐπιτρόπου, εἶναι αὐ-*

*δυμήνη* von dem im N. der Stadt liegenden Berggipfel *Δίνδυμον*, auf dem ihr Tempel stand (Strabo p. 45. 575, vgl. zu I 80 4), oder, nach einem andern Berge *Λόβρινον*, auch *Λοβρίνη* (Schol. Nicand. Alex. 8).

11. *κατά*: zu II 99 3. — *ποιεῦντας* = *ἔρδοντας, θύοντας*.

13f. *Ὑλαίην*: zu c. 18 3. — *Ἀχιλλήιον δρόμον*: zu c. 55 4.

16f. *πᾶσαν*, nach ihrem ganzen in Kyzikos üblichen Umfange. — *τύμπανον*: rauschende betäubende Musik gehörte zu dem orgiastischen Wesen des Festes. Pindar. Fr. 48 *σοὶ μὲν κατάρχειν, Μᾶτερ μεγάλα, πάρα ῥόμβοι κυμβάλων, ἐν δὲ κεχλάδειν κρόταλ', αἰθομένα δὲ δᾲς ὑπὸ ξανθαῖσι πεύκαις*. — *ἐκδησάμενος* = *δησάμενος ἐξ ἑωυτοῦ*, 'nachdem er sich angehängt'. *ἀγάλματα* sind wahrscheinlich kleine Bilder der Göttin oder ihres Lieblings des Attis (II 79 4), wie sie ihre Priester (*Γάλλοι*) zu tragen pflegten. Polyb. XXII 20 *παραγίγνονται Γάλλοι παρὰ .. τῶν ἐκ Πεσσινοῦντος ἱερέων τῆς μητρὸς τῶν θεῶν, ἔχοντες προστηθίδια καὶ τύπους*.

24. *Τίμνεω* (eine Hs. *Τύμνεω*, vgl. V 37 3. VII 98 8): wahrscheinlich ein Olbiopolite, der des Königs Ari. Geschäfte in der Stadt besorgte (*ἐπίτροπος, procurator*) und daher nähere Kunde über skyth. Verhältnifse besitzen konnte. Für des Königs näheren Verkehr mit der hellenischen Kolonie zeugt seine Verheirathung mit einer Milesierin aus Istria (c. 78 5). 'Auf einen "Vormund" des Ariapeithes ist das Wort *ἐπίτροπος* wohl nicht zu deuten, da gewifs der König gemeint ist, Vater des Skyles, defsen unglückliches Ende, um den Anfang des pelopona. Krieges, H. erzählt (c. 80). Die Minderjährigkeit des Vaters müfste doch gar viele Jahre zurück gedacht werden'. (*Niebuhr* kl. Schr. I 355). Ebensowenig konnte T. ein Skythe sein, weil eben die Skythen von Anacharsis nichts wifsen wollten, und überhaupt ein persönlicher Verkehr H.'s mit einem Skythenfürsten sehr fraglich ist. Niebuhr's Erklärung 'Meier' (*maior domus*) pafst nicht auf skyth. Zustände. — Statt *Ἀριαπείθεος* bietet übrigens

τὸν Ἰδανθύρσου τοῦ Σκυθέων βασιλέος πάτρων, παῖδα δὲ εἶναι Γνούρου τοῦ Λύκου τοῦ Σπαργαπείθεος. εἰ ὦν ταύτης ἦν τῆς οἰκίης ὁ Ἀνάχαρσις, ἴστω ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ ἀποθανών· Ἰδάνθυρσος γὰρ ἦν παῖς Σαυλίου, Σαύλιος δὲ ἦν ὁ ἀποκτείνας Ἀνάχαρσιν. καίτοι τινὰ 77
ἤδη ἤκουσα λόγον ἄλλον ὑπὸ Πελοποννησίων λεγόμενον, ὡς ὑπὸ τοῦ Σκυθέων βασιλέος Ἀνάχαρσις ἀποπεμφθεὶς τῆς Ἑλλάδος μαθητὴς γένοιτο, ὀπίσω τε ἀπονοστήσας φαίη πρὸς τὸν ἀποπέμψαντα Ἕλληνας πάντας ἀσχόλους εἶναι ἐς πᾶσαν σοφίην πλὴν Λακεδαιμονίων, τούτοισι δὲ εἶναι μούνοισι σωφρόνως δοῦναί τε καὶ δέξασθαι λόγον. ἀλλ᾽ οὗτος μὲν ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται ὑπ᾽ αὐ-

die besseren Hss. Σπαργαπείθεος. — εἶναι: zu I 65 20.

25. Ἰδανθύρσου, der den Kampf gegen Dareios leitete (c. 120 ff.).

26. Der Name Σπαργαπείθης erinnert an den des Mafsageten-fürsten Σπαργαπίσης (I 211 13). Denselben führt c. 78 8 ein König der Agathyrsen. Seinen Elementen nach scheint er ebensowenig eigenthümlich skythisch zu sein wie Ἀριαπείθης.

27. Bei ἴστω wird mit naiver Lebendigkeit der längst Verstorbene wie ein gegenwärtiger Leser oder Zuhörer gedacht. Pausanias hat auch diese Eigenthümlichkeit des H. nachgeahmt, I 6 8 εἰ δὲ ὁ Πτολεμαῖος οὗτος ἀληθεῖ λόγῳ Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου παῖς ἦν, ἴστω τὸ ἐπιμανὲς ἐς τὰς γυναῖκας κατὰ τὸν πατέρα κεκτημένος. — Bei Diogenes L. I 101 und Suidas heifst der Bruder und Mörder des Anacharsis Καδουίδας. Nach demselben war seine Mutter eine Hellenin, gerade wie die seines Schicksalsgenofsen Skyles (c. 78 5).

**77.** 2. ἤδη ἤκουσα: die Partikel ist hier wie in derselben Verbindung VII 35 3. 55 12. IX 84 3 (vgl. II 175 25, auch IX 95 3) dazu verwendet, um eine von der gegebenen Darstellung abweichende Ueberlieferung einzuleiten, 'jedoch habe ich auch noch eine andere Geschichte gehört.' Aehnlich und wahrscheinlich nachahmend Arrian. Anab. VI 28 1 ἤδη δέ τινες καὶ τοιάδε ἀνέγραψαν, 27 3 ἤδη δέ τις οὐκ ἠσχύνθη ἀναγράψαι.

5 f. 'alle Hellenen verwendeten Mühe auf jegliche Weisheit, die Lakedaemonier ausgenommen; mit diesen aber allein liefse sich eine vernünftige Unterhaltung pflegen.' Das Lob betrifft wohl die schlichte gesunde Lebensklugheit und scharfe Beobachtung, die sich in den körnigen, schlagenden und durch bildlichen Ausdruck den Barbaren zumal im hohem Grade anmuthenden Apophthegmen der Laked. aussprach. Auch die von Anacharsis selber überlieferten Aussprüche und Antworten erinnern an lakonischen Witz und Kürze. Die Laked. standen ausserdem im Rufe nicht eigener Kunstübung, aber eines tüchtigen Kunsturtheils; Arist. Pol. VIII 5 οἱ Λάκωνες οὐ μανθάνοντες ὅμως δύνανται ἀκούοντες κρίνειν ὀρθῶς, ὥς φασι, τὰ χρηστὰ καὶ τὰ μὴ χρηστὰ τῶν μελῶν. — δοῦναί τε καὶ δέξασθαι λόγον, häufig verbunden, 'Rede und Antwort stehen.'

8. ἄλλως — πέπαισται 'ist eine

τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' ὦν ἀνὴρ ὥσπερ πρότερον εἰρέθη διεφθάρη.

78 Οὗτος μέν νυν οὕτω δή τι ἔπρηξε διὰ ξεινικά τε νόμαια καὶ Ἑλληνικὰς ὁμιλίας· πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον Σκύλης ὁ Ἀριαπείθεος ἔπαθε παραπλήσια τούτῳ. Ἀριαπείθεϊ γὰρ τῷ Σκυθέων βασιλέι γίνεται μετ' ἄλλων παίδων Σκύλης* ἐξ Ἰστριηνῆς δὲ γυναικὸς οὗτος γίνεται καὶ οὐδαμῶς ἐγχωρίης· τὸν ἡ μήτηρ αὕτη γλῶσσάν τε Ἑλλάδα καὶ γράμματα ἐδίδαξε. μετὰ δὲ χρόνῳ ὕστερον Ἀριαπείθης μὲν τελευτᾷ δόλῳ ὑπὸ Σπαργαπείθεος τοῦ Ἀγαθύρσων βασιλέος, Σκύλης δὲ τήν τε βασιληίην παρέλαβε καὶ τὴν γυναῖκα τοῦ πατρός, τῇ οὔνομα ἦν Ὀποίη· ἦν δὲ αὕτη ἡ Ὀποίη ἀστή, ἐκ τῆς ἦν Ὄρικος Ἀριαπείθεϊ παῖς. βασιλεύων δὲ Σκυθέων ὁ Σκύλης διαίτῃ οὐδαμῶς ἠρέσκετο Σκυθικῇ, ἀλλὰ πολλὸν πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ μᾶλλον τετραμμένος ἦν ἀπὸ παιδεύσιος τῆς ἐπεπαίδευτο, ἐποίεέ τε τοιοῦτο· εὖτε ἀγάγοι τὴν στρατιὴν τὴν Σκυθέων ἐς τὸ Βορυσθενεϊτέων ἄστυ (οἱ δὲ Βορυσθενεΐται οὗτοι λέγουσι σφέας αὐτοὺς εἶναι Μιλησίους), ἐς τούτους ὅκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ, αὐτὸς δὲ ὅκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἐγκληίσειε, τὴν στολὴν ἀποθέμενος τὴν Σκυθικὴν

grundlose, müfsige Erdichtung'; vgl. zu III 16 32.

9. *δ' ὦν* 'genug, jedenfalls'.

**78.** 5. *Ἰστριηνῆς*: zu II 33 17.

6. *οὐδαμῶς ἐγχωρίης*, wie Andere (der Logograph Pherekydes? vgl. zu c. 131 3) berichtet haben mögen. Vgl. zu c. 18 12.

10. *τὴν γυναῖκα τοῦ πατρός*: 'da diese Frau in der von H. erzählten Geschichte durchaus keine Rolle spielt, wäre ihre Erwähnung ganz überflüssig, wenn H. dadurch nicht seiner Schilderung der skyth. Sitten eine ihm auffallende Sonderbarkeit hätte hinzufügen wollen. Die Weiber wurden nämlich von den Skythen als ein völliges Familieneigenthum betrachtet, so dafs die Kinder auf sie wie auf jedes andere Familiengut ein Erbrecht besafsen'. *Neum.* I 301.

11. *ἀστή* = *ἐγχωρίη* (6), eine Skythin; vgl. III 8 12. Aufserdem hatte Ariapeithes noch eine dritte Frau, die Tochter des thrakischen Königs Teres (c. 80 3).

14. *ἀπό* 'in Folge'.

17. *Βορυσθενεΐται*: zu c. 17 1. — *οὗτοι*, die Bewohner der Stadt zum Unterschiede von den Skythen am Borysthenes (c. 18 5).

19. *στρατιήν*: vgl. zu c. 28 7.

21. Die *στολὴ Σκυθική* kann ei-

λάβεσκε ἂν Ἑλληνίδα ἐσθῆτα, ἔχων δ' ἂν ταύτην ἠγόραζε οὔτε δορυφόρων ἑπομένων οὔτε ἄλλου οὐδενός (τὰς δὲ πύλας ἐφύλασσον, μή τίς μιν Σκυθέων ἴδοι ἔχοντα ταύτην τὴν στολήν), καὶ τἆλλα ἐχρᾶτο διαίτῃ Ἑλληνικῇ, καὶ θεοῖσι ἱρὰ ἐποίεε κατὰ νόμους τοὺς Ἑλλήνων. ὅτε δὲ διατρίψειε μῆνα ἢ πλέον τούτου, ἀπαλλάσσετο ἐνδὺς τὴν Σκυθικὴν στολήν. ταῦτα ποιέεσκε πολλάκις, καὶ οἰκία τε ἐδείματο ἐν Βορυσθένεϊ καὶ γυναῖκα ἔγημε ἐς αὐτὰ ἐπιχωρίην. ἐπείτε δὲ ἔδεέ οἱ κακῶς γενέσθαι, 79
ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος τοιῆσδε. ἐπεθύμησε Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι, μέλλοντι δέ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελετὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον. ἦν οἱ ἐν τῶν Βορυσθενεϊτέων τῇ πόλι οἰκίης μεγάλης καὶ πολυτελέος περιβολή, τῆς καὶ ὀλίγον τι πρότερον τούτων μνήμην εἶχον, τὴν πέριξ λευκοῦ λίθου σφίγγες τε καὶ γρῦπες ἕστασαν· ἐς ταύτην ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος. καὶ ἡ μὲν κατεκάη πᾶσα, Σκύλης δὲ οὐδὲν τούτου εἵνεκεν ἕσσον

ne eigenthümliche Nationaltracht wohl nicht gewesen sein, da sie H. auch nichtskythischen Völkern beilegt (den Massageten I 215 1, Orgiempaeern c. 23 8, Androphagen c. 100 3). Beinkleider waren ein wesentlicher Bestandtheil; Dio Chrys. p. 439 *παρέζωστο δὲ μάχαιραν μεγάλην τῶν ἱππικῶν καὶ ἀναξυρίδας εἶχε καὶ τὴν ἄλλην στολὴν Σκυθικήν.*

22. *λάβεσκε ἄν*: zu II 174 5. — *ἠγόραζε*, verkehrte mit den Hellenen als wie einer aus ihrer Nation.

29. *ἐν Βορυσθένεϊ*: zu c. 17 1. — *ἔγημε ἐς αὐτά*, nach Analogie von *γυναῖκα ἄγεσθαι ἐς τὰ οἰκία* (I 59 10). Eur. Tr. 474 *ἤμην τύραννος κεἰς τύραννʼ ἐγημάμην.* Liv. I 34 *Tanaquil summo loco nata et quae haud facile his, in quibus nata erat, humiliora sineret ea, quo innupsisset.* — *ἐπιχωρίην*, aus der Stadt.

**79.** *ἔδεε*: zu I 8 8.

2. *προφάσιος*: zu I 29 8. II 161 8.

3. *Βακχεῖος* hiefs der Gott mit Bezug auf das orgiastische, zu wildem Freudentaumel aufregende Wesen seines Kultes. — *τελέεσθαι θεῷ*, in den Geheimdienst (*τελετή, ὄργια*) eines Gottes eingeweiht werden. — *ἐς χεῖρας ἄγεσθαι*: zu I 126 25.

5. Mit *οἰκίης — περιβολή* soll wohl ein ringsum freiliegender und umschlossener Komplex von Gebäuden bezeichnet werden.

7. *σφίγγες*: vgl. zu II 175 5. Die Greife gehören in die Hyperboreer- und Arimaspen-sage (zu c. 13 3), die auch in Olbia heimisch gewesen zu sein scheint. Ob aber die Wahl und Verbindung der beiden symbolischen Thiere zur Verzierung des Palastes in sonstigen lokalen Kulten und Sagen einen Anlafs hatte, bleibt dunkel. Auf dem Helme des Athene-bildes im Parthenon sah man eine Sphinx mit Greifen auf beiden Seiten (Pausan. I 24 5).

8. *ὁ θεός*, sc. *Ζεύς*. — *ἐνέσκη-*

ἐπετέλεσε τὴν τελετήν. Σκύθαι δὲ τοῦ βακχεύειν πέρι Ἕλλησι ὀνειδίζουσι· οὐ γάρ φασι οἰκὸς εἶναι θεὸν ἐξευρίσκειν τοῦτον ὅστις μαίνεσθαι ἐνάγει ἀνθρώπους. ἐπείτε δὲ ἐτελέσθη τῷ Βακχείῳ ὁ Σκύλης, διερπήστευσε τῶν τις Βορυσθενεϊτέων πρὸς τοὺς Σκύθας λέγων "ἡμῖν γὰρ καταγελᾶτε, ὦ Σκύθαι, ὅτι βακχεύομεν καὶ ἡμέας ὁ θεὸς λαμβάνει· νῦν οὗτος ὁ δαίμων καὶ τὸν ὑμέτερον βασιλέα λελάβηκε, καὶ βακχεύει καὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ μαίνεται. εἰ δέ μοι ἀπιστέετε, ἕπεσθε, καὶ ὑμῖν ἐγὼ δέξω." εἵποντο τῶν Σκυθέων οἱ προεστεῶτες, καὶ αὐτοὺς ἀναγαγὼν ὁ Βορυσθενεΐτης λάθρῃ ἐπὶ πύργον κατῖσε. ἐπείτε δὲ παρήιε σὺν τῷ θιάσῳ ὁ Σκύλης καὶ εἶδόν μιν βακχεύοντα οἱ Σκύθαι, κάρτα συμφορὴν μεγάλην ἐποιήσαντο, ἐξελθόντες δὲ ἐσήμαινον πάσῃ τῇ
80 στρατιῇ τὰ ἴδοιεν. ὡς δὲ μετὰ ταῦτα ἐξήλαυνε ὁ Σκύλης ἐς ἤθεα τὰ ἑωυτοῦ, οἱ Σκύθαι προστησάμενοι τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Ὀκταμασάδην γεγονότα ἐκ τῆς Τήρεω θυγατρός, ἐπανιστέατο τῷ Σκύλῃ. ὁ δὲ μαθὼν τὸ γινόμενον ἐπ' ἑωυτῷ καὶ τὴν αἰτίην δι' ἣν ἐποιέετο, καταφεύγει ἐς τὴν Θρηίκην. πυθόμενος δὲ ὁ Ὀκταμασάδης ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Θρηίκην. ἐπείτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἴστρῳ ἐγένετο, ἠντίασάν μιν οἱ Θρήικες, μελλόντων δὲ αὐτῶν συνάψειν ἔπεμψε Σιτάλκης παρὰ τὸν Ὀκταμασά-

ψε: vgl. zu I 105 14. — βέλος poet. = κεραυνός (VII $10^{\varepsilon}$ 4).

11 f. ἐξευρίσκειν deutet den Unglauben an die reale Existenz eines solchen Gottes an. Vgl. auch zu II 49 9. — τοῦτον: vgl. zu II 135 13.

13. διερπήστευσε 'schlich sich durch', *perreptavit*, näml. durch die Wachen (c. 78 24). Das sonst nicht belegte Wort ist von ἑρπηστής abgeleitet. Die Hss. geben das unverständliche διεπρήστευσε.

15. ἡμῖν — καταγελᾶτε: zu III 37 5. — γάρ: zu I 8 10.

16. λαμβάνει: vgl. c. 13 2.

22. κάρτα — μεγάλην: zu II 27 2.

**80.** 3. Τήρεω, des Königs der Odrysen, von dem Thukydides II 29 sagt: ὁ δὲ Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκου πατὴρ πρῶτος Ὀδρύσαις τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄλλης Θρᾴκης ἐποίησε.

9 f. ἔπεμψε — λέγων 'liefs sagen'. — Σιτάλκης, des Teres Sohn und mütterlicher Oheim Beider, des Skyles und des Oktamasades. Er hatte sein väterliches Reich bis zum Istros erweitert und war dadurch Nachbar der Skythen geworden. Im pelopenn. Kriege stand er eine Zeit lang auf Seiten der Athener. Er starb 424 v. Chr. (Thuk. II 97. IV 101).

δην λέγων τοιάδε. "τί δεῖ ἡμέας ἀλλήλων πειρηθῆναι; εἷς μέν μευ τῆς ἀδελφεῆς παῖς, ἔχεις δέ μευ ἀδελφεόν. σύ τ' ἐμοὶ ἀπόδος τοῦτον, καὶ ἐγὼ σοὶ τὸν σὸν Σκύλην παραδίδωμι· στρατιῇ δὲ μήτε σὺ κινδυνεύσῃς μήτ' ἐγώ." ταῦτά οἱ πέμψας ὁ Σιτάλκης ἐπεκηρυκεύετο· ἦν γὰρ παρὰ τῷ Ὀκταμασάδῃ ἀδελφεὸς Σιτάλκεω πεφευγὼς τοῦτον. ὁ δὲ Ὀκταμασάδης καταινέει ταῦτα, ἐκδοὺς δὲ τὸν ἑωυτοῦ μήτρων Σιτάλκῃ ἔλαβε τὸν ἀδελφεὸν Σκύλην. καὶ Σιτάλκης μὲν παραλαβὼν τὸν ἀδελφεὸν ἀπήγετο, Σκύλεω δὲ Ὀκταμασάδης αὐτοῦ ταύτῃ ἀπέταμε τὴν κεφαλήν. οὕτω μὲν περιστέλλουσι τὰ σφέτερα νόμαια Σκύθαι, τοῖσι δὲ παρακτεομένοισι ξεινικοὺς νόμους τοιαῦτα ἐπιτίμια διδοῦσι.

Πλῆθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἷός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως πυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναί σφεας καὶ ὀλίγους ὡς Σκύθας εἶναι. τοσόνδε μέντοι ἀπέφαινόν μοι ἐς ὄψιν. ἔστι μεταξὺ Βορυσθένεός τε ποταμοῦ καὶ Ὑπάνιος χῶρος, οὔνομα δέ οἵ ἐστι Ἐξαμπαῖος· τοῦ καὶ ὀλίγον τι πρότερον τούτων μνήμην εἶχον, φάμενος ἐν αὐτῷ κρήνην ὕδατος πικροῦ εἶναι, ἀπ' ἧς τὸ ὕδωρ ἀπορρέον τὸν Ὕπανιν ἄποτον ποιέειν. ἐν τούτῳ τῷ 81

— *πειρηθῆναι*: zu I 68 30.

11. *εἷς μὲν — ἔχεις δέ*: aus doppeltem Grunde sei ein Kampf unnöthig; einmal sei Okt. sein Neffe, und zweitens sei dieser im Stande, ihm ein Aequivalent für die Auslieferung des Skyles zu gewähren. — *ἀδελφεόν*: ob dies der von Thukydides II 101. IV 101 erwähnte *Σπαράδοκος*, Vater des nachherigen Königs *Σεύθης* gewesen, steht dahin.

14. *πέμψας — ἐπεκηρυκεύετο*, Abundanz; ähnlich I 69 10.

21. *παρα—*, näml. *παρὰ τὰ σφέτερα νόμαια*.

**81.** 3f. *καὶ πολλοὺς — καὶ ὀλίγους*: vgl. zu I 202 1. — *ὡς Σκύθας εἶναι* 'soweit es Sk. seien'; vgl. zu II 8 16. Der Name wurde miſsbräuchlicher Weise vielen Völkern beigelegt, die in keinerlei Stammesverhältniſs zu den eigentlichen Skythen standen (zu c. 6 6); wie sie denn Thukydides II 97 in diesem Sinne das mächtigste aller Völker nennt, *οὐχ ὅτι τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔθνος ἓν πρὸς ἓν οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατὸν Σκύθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι*. Xen. Kyr. I 1 4 *παμπόλλων ὄντων Σκυθῶν*. — *ἀπέφαινον*, sc. *οἱ ἐπιχώριοι* (15).

7. *ὀλίγον τι πρότερον*, näml. c. 52.

χώρῳ κέεται χαλκήιον, μεγάθεϊ καὶ ἑξαπλήσιον τοῦ ἐπὶ στόματι τοῦ Πόντου κρητῆρος, τὸν Πανδανίης ὁ Κλεομβρότου ἀνέθηκε. ὃς δὲ μὴ εἶδέ κω τοῦτον, ὧδε δηλώσω· ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρέει τὸ ἐν Σκύθῃσι χαλκήιον, πάχος δὲ τὸ Σκυθικὸν τοῦτο χαλκήιόν ἐστι δακτύλων ἕξ. τοῦτο ὦν ἔλεγον οἱ ἐπιχώριοι ἀπ' ἀρδίων γενέσθαι. βουλόμενον γὰρ τὸν σφέτερον βασιλέα, τῷ οὔνομα εἶναι Ἀριαντάν, τοῦτον εἰδέναι τὸ πλῆθος τὸ Σκυθέων κελεύειν μιν πάντας Σκύθας ἄρδιν ἕκαστον μίαν ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ κομίσαι· ὃς δ' ἂν μὴ κομίσῃ, θάνατον ἠπείλεε. κομισθῆναί τε δὴ χρῆμα πολλὸν ἀρδίων καί οἱ δόξαι ἐξ αὐτέων μνημόσυνον ποιήσαντι λιπέσθαι· ἐκ τουτέων δή μιν τὸ χαλκήιον ποιῆσαι τοῦτο καὶ ἀναθεῖναι ἐς τὸν Ἐξαμπαῖον τοῦτον.

**82** ταῦτα δὴ περὶ τοῦ πλήθεος τοῦ Σκυθέων ἤκουον. θωυμάσια δὲ ἡ χώρη αὕτη οὐκ ἔχει, χωρὶς ἢ ὅτι ποταμούς τε πολλῷ μεγίστους καὶ ἀριθμὸν πλείστους. τὸ δὲ ἀποθωυμάσαι ἄξιον καὶ πάρεξ τῶν ποταμῶν [καὶ τοῦ μεγάθεος τοῦ πεδίου] παρέχεται, εἰρήσεται· ἴχνος Ἡρακλέος φαίνουσι ἐν πέτρῃ ἐνεόν, τὸ οἶκε μὲν βήματι ἀν-

10f. *καί*: zu II 44 17. — *ἐπὶ στόματι τοῦ Πόντου*, am thrak. Bosporos. Pausanias, der Sieger bei Plataeae, hatte im J. 477 Byzantion erobert. Von dem dort geweihten kolossalen Mischkessel behauptet der Geschichtschreiber Nymphis bei Athen. p. 536a, er sei schon früher *τοῖς θεοῖς τοῖς ἐπὶ τοῦ στόματος ἱδρυμένοις* (vgl. zu c. 85 7) geweiht gewesen und habe sich dort auch zu seiner Zeit (im 3. Jahr. v. Chr.) befunden, Pausanias aber sei frech genug gewesen, in einem darauf gesetzten Epigramm sich selber als Urheber anzugeben.

13. Von derselben Kapazität war der silberne Weihkessel des Kroesos in Delphi (I 51 10).

15. *δακτύλων*: zu I 50 10.

17f. *τοῦτον*: zu III 14 4. Ungewöhnlich ist nur, dafs nicht auch *βουλόμενον* wiederholt ist und dafs gleich darauf in *μιν* der Pleonasmus noch einmal wiederkehrt (vgl. zu II 172 2).

19. *ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ* 'von seinem Pfeile'.

20. *χρῆμα*: zu I 36 2.

23. *ἀναθεῖναι*: zu c. 52 12.

**82.** 4f. *καὶ πάρεξ* 'noch aufser'; vgl. zu I 95 7. — Eine weite Ausdehnung der skyth. Ebene ist bis hier nirgends besprochen, und ihre Erwähnung pafst am wenigsten an dieser Stelle.

6. *φαίνουσι*, entweder *οἱ ἐπιχώριοι* (c. 81 15) oder die den Strom bis dahin befahrenden *Τυρῖται* (c. 51 5). — *ἐν πέτρῃ*, also wohl da, wo der Dnjestr (*Τύρης* 7) das Granit-

*δρός, ἔστι δὲ τὸ μέγαθος δίπηχυ, παρὰ τὸν Τύρην ποταμόν. τοῦτο μέν νυν τοιοῦτό ἐστι, ἀναβήσομαι δὲ ἐς τὸν κατ᾽ ἀρχὰς ἤια λέξων λόγον.*

*Παρασκευαζομένου Δαρείου ἐπὶ τοὺς Σκύθας, καὶ* 83
*ἐπιπέμποντος ἀγγέλους ἐπιτάξοντας τοῖσι μὲν πεζὸν στρατόν, τοῖσι δὲ νέας παρέχειν, τοῖσι δὲ ζευγνύναι τὸν Θρηίκιον Βόσπορον, Ἀρτάβανος ὁ Ὑστάσπεος, ἀδελφεὸς ἐὼν Δαρείου, ἐχρήιζε μηδαμῶς αὐτὸν στρατηίην ἐπὶ Σκύθας ποιέεσθαι, καταλέγων τῶν Σκυθέων τὴν ἀπορίην. ἀλλ᾽ οὐ γὰρ ἔπειθε συμβουλεύων οἱ χρηστά, ὁ μὲν ἐπέπαυτο, ὁ δέ, ἐπειδὴ οἱ τὰ πάντα παρεσκεύαστο, ἐξήλαυνε τὸν στρατὸν ἐκ Σούσων. ἐνθαῦτα τῶν* 84
*Περσέων Οἰόβαζος ἐδεήθη Δαρείου τριῶν ἐόντων οἱ*

lager der südruss. Landhöhe durchbricht.

7. *δίπηχυ*: so lang war auch der Perseus-schuh, den die ägyptischen Chemmiten gefunden haben wollten (II 91 13).

9. *κατ᾽ ἀρχάς*: näml. c. 1—4. — *ἤια λέξων*: zu I 5 11.

Zug des Dareios gegen die Skythen (c. 83—98. 118—144).

**83.** 2. *ἐπιπέμποντος ἀγγέλους*, wie I 160 *ἐπιπέμποντος ἀγγελίας*; der zugehörige Dativ ist aus *τοῖσι μὲν—τοῖσι δέ* zu ergänzen.

3. *τοῖσι δέ*, den kleinasiatischen und einigen Insel-Hellenen (c. 89. 138). Die Flotte der gleichfalls schon bannpflichtigen Phoeniker und Syrer ward erst nach dem ionischen Aufstande in den nördlichen Gewässern verwendet (VI 6).

4. *Ἀρτάβανος*, der auch später seinen Brudersohn Xerxes vom Zuge nach Hellas abzuhalten suchte (VII 10 ff.). Er erscheint überall bei H. als der gute Geist des Achaemenidenhauses, voll Vorsicht und Mäfsigung, gleichsam ein Verzögerer des über seine Familie verhängten Geschikkes (VII 17).

7. *ἀπορίην*, Schwierigkeit ihnen beizukommen (vgl. c. 46 *ἄμαχοί τε καὶ ἄποροι προσμίσγειν*), Unangreifbarkeit; ebenso c. 134 16. — *ἀλλ᾽ οὐ γάρ*: zu I 147 4.

9. Das Jahr der skyth. Expedition ist nicht sicher festzustellen. Jedenfalls fiel sie nicht in die ersten Jahre des Dareios, in die Zeit der Aufstände (vgl. zu III 88 2). Aber zu der Annahme, dafs sie sich vor 514 v. Chr. ereignete, ist Grund vorhanden; denn in diesem Jahre wurde Hipparchos zu Athen erschlagen, und Hippias, sein ihn überlebender Bruder, der sich nach Bürgschaften und Verbindungen im Auslande umsah, gab seine Tochter dem Aeantidas, dem Sohne des Hippoklos, Despoten von Lampsakos, zur Ehe, "weil er merkte, dafs Hippoklos und sein Sohn grofsen Einflufs auf Dareios hatten". (Thuk. VI 59). Nun konnte aber Hippoklos diesen Einflufs nicht wohl vor der skythischen Invasion erlangt haben; denn damals kam Dareios zum ersten Male an das westl. Meer herab, Hippoklos diente in diesem Zuge (Her. IV 138), und damals erwarb er sich wahrscheinlich die Gunst. *Grote* Gesch. Griech. II 528 d. Ausg.

**84.** 2. *Οἰόβαζος*: der Name kehrt VII 68 5. IX 115 5 wieder.

παίδων καὶ πάντων στρατευομένων ἕνα αὐτῷ καταλειφθῆναι. ὁ δέ οἱ ἔφη ὡς φίλῳ ἐόντι καὶ μετρίων δεομένῳ πάντας τοὺς παῖδας καταλείψειν. ὁ μὲν δὴ Οἰόβαζος περιχαρὴς ἦν, ἐλπίζων τοὺς υἱέας στρατηίης ἀπολελύσθαι· ὁ δὲ ἐκέλευσε τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεῶτας
85 ἀποκτεῖναι πάντας τοὺς Οἰοβάζου παῖδας. καὶ οὗτοι μὲν ἀποσφαγέντες αὐτοῦ ταύτῃ ἐλείποντο· Δαρεῖος δὲ ἐπείτε πορευόμενος ἐκ Σούσων ἀπίκετο τῆς Καλχηδονίης ἐπὶ τὸν Βόσπορον, ἵνα ἔζευκτο ἡ γέφυρα, ἐνθεῦτεν ἐσβὰς ἐς νέα ἔπλεε ἐπὶ τὰς Κυανέας καλευμένας, τὰς πρότερον πλαγκτὰς Ἕλληνές φασι εἶναι, ἑζόμενος δὲ ἐπὶ τῷ ἱρῷ ἐθηέετο τὸν Πόντον ἐόντα ἀξιοθέητον. πε-

7. τοὺς — ἐπεστεῶτας: vgl. zu III 29 8. Ein ähnliches Beispiel höhnender Grausamkeit verübte Xerxes am Lyder Pythios (VII 38 f.).

**85.** 3 f. τῆς Καλχηδονίης: zu III 17 3. Die Brücke lag nicht bei Kalchedon selbst, sondern 60 Stadien nördlicher (c. 87 15), jedoch noch im Gebiete der Stadt. — Die Form *Καλχηδονίη* (*Καλχηδών*) ist die ältere — *Χαλκηδονίη* (*Χαλκηδών*) die spätere. — *γέφυρα*: es war eine Schiffbrücke; c. 88 1 *σχεδίη*.

5 f. τὰς Κυανέας 'die Dunkeln', näml. *πέτρας* od. *ἀκτάς*. So hiefsen nach dem Eindrucke, den sie auf den in das noch unbekannte nebelgraue Meer hinausschauenden Schiffer machten, zwei Felsen, die an der nördl. Mündung des Bosporos theils auf der asiat., theils auf der europ. Seite aus dem Meere emporragen. Nur ½ Meile von einander entfernt, bilden sie gleichsam das Thor des den Schiffern so gefährlichen Pontos; und so entstand schon sehr früh die besonders in der Argonauten-sage ausgebildete Vorstellung, die Felsen seien beweglich und verhinderten durch heftiges Zusammenprallen die Durchfahrt. Daher der Name *Πλαγκταί*, zuerst bei H. Od. μ 61 *Πλαγκτὰς δ' ἤτοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν*; auch *Συμπληγάδες* od. *Συνδρομάδες*. Die nachhomerische Sagendichtung liefs sie zum Feststehen kommen, nachdem die Argo glücklich hindurchgesegelt. Doch galten sie nicht, wie heute, als das eigentliche *στόμα τοῦ Πόντου*, das vielmehr eine Meile südlicher am Tempel des *Ζεὺς Οὔριος* angenommen wurde. — *ἑζόμενος δέ*, nachdem er nämlich von den Kyaneen zurückgekehrt war.

7. ἐπὶ τῷ ἱρῷ, des s. g. *Ζεὺς Οὔριος*, drei Meilen von Kalchedon (14), zu dessen Gebiet es noch gehörte, am Eingange (*στόμα*, vgl. c. 87 16) des Bosporos, der hier am schmalsten war (12), 'wo jetzt Anadoli-Kavak oder das alte asiat. Kastell steht, dem alten europ. Kastell oder Rumili-Kavak gegenüber. Von dem Berge, auf dem der Tempel lag, kann man den Pontos sehr gut übersehen'. *Kruse* über Herodots Ausmessung des Pontus etc. S. 8. 36. Der Ort galt als ein sicherer Ankerplatz für die aus- und einsegelnden Pontos-schiffe. Von dem Tempel heifst er häufig schlechthin *τὸ Ἱερόν*. Auf der europ. Seite stand hier ebenfalls ein Tempel, den Byzantiern gehörig, später

*λαγέων γὰρ ἁπάντων πέφυκε θωυμασιώτατος· τοῦ τὸ μὲν μῆκός εἰσι στάδιοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι, τὸ δὲ εὖρος, τῇ εὐρύτατος αὐτὸς ἑωυτοῦ, στάδιοι τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. τούτου τοῦ πελάγεος τὸ στόμα ἐστὶ εὖρος τέσσερες στάδιοι· μῆκος δὲ τοῦ στόματος, ὁ αὐχήν, τὸ δὴ Βόσπορος κέκληται, κατ᾽ ὃ δὴ ἔζευκτο*

*Σαραπιεῖον* genannt (Polyb. IV 39. Strabo p. 319).

9. Die angegebene Länge von 11100 Stadien = 277½ d. M. bezieht sich auf die Entfernung von der Mündung des Pontos bis zum Phasis und ist aus der neuntägigen ununterbrochenen Dauer einer Seefahrt berechnet (c. 86). Die geradlinige Entfernung beträgt aber nur 142 M., nach Eratosthenes (bei Strabo p. 92) 5600 Stadien. Man mufs sich daher das Schiff längs der asiat. Küste, welche die Alten einer geraden Linie gleich erachteten (Strabo p. 125), hinlaufend denken. Strabo p. 548 berechnet eine solche Fahrt mit Berührung der bedeutenderen Küstenpunkte auf nur ungefähr 8000 Stadien, und Arrian in seinem *Περίπλους Εὐξείνου Πόντου*, der jedoch alle Häfen und Buchten anlief, auf ungefähr 8200 Stadien. Sehr ansprechend ist daher die Vermuthung *Kruse's* a. O. S. 20, Herodot habe es darin versehen, dafs er, aufser den neun Tagefahrten von 6300 St., noch acht Nachtfahrten von 4800 St. in Rechnung brachte, da es doch aus verschiedenen Gründen unglaublich erscheine, dafs die alten Schiffer auf dem gefährlichen Pontos auch bei Nacht gefahren seien.

10 f. *εὐρύτατος αὐτὸς ἑωυτοῦ*: zu I 193 17. — Die gröfste Breite von 3300 St. = 82½ M. gilt für die Entfernung von Sindike bis Themiskyra am Thermodon und für eine dreitägige Fahrt (c. 86). Die gerade Entfernung beträgt 52 M. = 2080 St. Diese Summe ergibt sich ziemlich genau, wenn man auch hier die zwei Nachtfahrten mit 1200 St. in Abzug bringt.

11 ff. *τὸ στόμα* 'die Mündung, Einfahrt' (7). — *τέσσερες στάδιοι*: ebenso Strabo p. 125 u. A. Es war dies die schmalste Stelle der ganzen Strafse. Jetzt beträgt die Breite 6 Stadien. Die Differenz ist durch Abspülungen entstanden, welche die heftige Strömung an der europ. Küste bewirkt hat. — *τοῦ στόματος*: so heifst hier nicht die Mündung, sondern der ganze Bosporos selbst als Ausfluss des Pontos; daher der Zusatz *ὁ αὐχὴν — κέκληται.* Vgl. Polyb. IV 39 (*ὁ Πόντος ἔχει*) *στόματα διττὰ κατὰ διάμετρον ἀλλήλοις κείμενα, τὸ μὲν ἐκ τῆς Προποντίδος τὸ δ᾽ ἐκ τῆς Μαιώτιδος λίμνης . . . τὸ δὲ . . ὀνομάζεται μὲν Βόσπορος Θρᾴκιος, ἔστι δὲ τὸ μὲν μῆκος ἐφ᾽ ἑκατὸν καὶ εἴκοσι στάδια, τὸ δὲ πλάτος οὐ πάντῃ ταὐτόν· ἄρχει δὲ τοῦ στόματος ἀπὸ μὲν τῆς Προποντίδος τὸ κατὰ Καλχηδόνα διάστημα καὶ Βυζάντιον, ὃ δεκατεττάρων ἐστὶ σταδίων, ἀπὸ δὲ τοῦ Πόντου τὸ καλούμενον Ἱερόν.* — *ὁ αὐχήν* konnte die Strafse heifsen, wenn man sich den Pontos als Rumpf, die Propontis als Haupt dachte. Vgl. c. 118 5 und zu I 72 12. Aesch. Pers. 73 vom Hellespont (*στρατὸς βασίλειος*) *ζυγὸν ἀμφιβαλὼν αὐχένι πόντου.* — *τό* bezieht sich auf *στόμα.* — *κατ᾽ ὅ* sagt mit Bezug auf c. 83 4 nur, dafs die Brücke über den Hellespont geschlagen wurde; genauer wird der Ort erst c. 87 15 bestimmt.

ἡ γέφυρα, ἐπὶ σταδίους εἴκοσι καὶ ἑκατόν ἐστι. τείνει δ' ἐς τὴν Προποντίδα ὁ Βόσπορος. ἡ δὲ Προποντὶς ἐοῦσα εὖρος μὲν σταδίων πεντακοσίων, μῆκος δὲ τετρακοσίων καὶ χιλίων, καταδιδοῖ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἐόντα στεινότητα μὲν ἑπτὰ σταδίους, μῆκος δὲ τετρακοσίους. ἐκδιδοῖ δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ἐς χάσμα πελάγεος
86 τὸ δὴ Αἰγαῖον καλέεται. μεμέτρηται δὲ ταῦτα ὧδε. νηῦς ἐπίπαν μάλιστά κῃ κατανύει ἐν μακρῇ ἡμέρῃ ὀργυιὰς ἑπτακισμυρίας, νυκτὸς δὲ ἑξακισμυρίας. ἤδη ὦν ἐς μὲν Φᾶσιν ἀπὸ τοῦ στόματος (τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου μακρότατον) ἡμερέων ἐννέα πλόος ἐστὶ καὶ νυκτῶν ὀκτώ· αὗται ἕνδεκα μυριάδες καὶ ἑκατὸν ὀργυιέων γίνονται, ἐκ δὲ τῶν ὀργυιέων τουτέων στάδιοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοί εἰσι. ἐς δὲ Θεμισκύρην τὴν ἐπὶ Θερμώδοντι ποταμῷ ἐκ τῆς Σινδικῆς (κατὰ τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου εὐρύτατον) τριῶν τε ἡμερέων καὶ

16f. *εὖρος*, natürlich *τῇ εὐρυτάτῃ αὐτὴ ἑωυτῆς*, etwa zwischen Selymbria und Plakia; doch auch für diese Entfernung ist die Zahl etwas zu grofs. Besser stimmt die Längenangabe für die Entfernung von Astakos bis Paktye, wo das Grab der Helle lag (VII 58) und der Hellespont begann. — *καταδιδοῖ*, weil die Meeresströmung vom Pontos her den Hellenen als eine ab- und herwärts gehende erschien. Das sonst gewöhnliche *ἐκδιδοῖ* (19) oder *ἐσδιδοῖ* pafst vom Einströmen des Hellespontos in das aegaeische Meer, nicht von dem der Propontis in den schmaleren Hellespont.

18. *στεινότητα*, gewählte Praegnanz st. *εὖρος τῇ στεινότατος*. Es ist die Stelle, wo Xerxes die Schiffbrücke schlagen liefs, bei der Stadt Abydos (VII 34 4). 'Jetzt ist die Stelle drei Stadien breiter und nicht mehr die engste des Hellesponts. Vielleicht hat sie sich seitdem erweitert. Die Länge* des Hell. ist genau gemessen, indem er von Elaeus bis zum Grabe der Helle 10 M. lang ist'. *Kruse* a. O. S. 120.

**86.** *μεμέτρηται*, sc. *ἐμοί* (14), 'ich habe durch Berechnung gemessen'. Der Vf. hat zwar den Pontos befahren, aber nicht in den hier angegebenen Dimensionen. Die Dauer der Fahrten erfuhr er leicht aus den Schiffsbüchern (*περίπλοι*) der Pontos-fahrer.

2f. *νηῦς*, ein Segelschiff und zwar bei sehr günstigem Winde, *ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν* (Od. δ 357). Für Ruderschiffe galt ein kleinerer Mafsstab; zu II 11 5. — *ἐπίπαν* 'in der Regel'. — *μάλιστά κῃ* 'ungefähr'. — *ὀργυιάς*: vgl. 'Faden'; das Mafs deutet auf Beobachtungen mit dem Logg. — *ἑξακισμυρίους*: die Dauer der Nacht würde sich hiernach zum Tage wie 6 : 7 verhalten, und doch soll der Tag ein langer sein!

9. *Σινδικῆς*: zu c. 28 8.

10. *εὐρύτατον* 'die breiteste Stelle'; ebenso VII 199. Vgl. oben 5 *μακρότατον*, I 111 *θηριωδέστα-*

δύο νυκτῶν πλόος· αὗται δὲ τρεῖς μυριάδες καὶ τριήκοντα ὀργυιέων γίνονται, στάδιοι δὲ τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. ὁ μέν νυν Πόντος οὗτος καὶ Βόσπορός τε καὶ Ἑλλήσποντος οὕτω τέ μοι μεμετρέαται καὶ κατὰ τὰ εἰρημένα πεφύκασι. παρέχεται δὲ καὶ λίμνην ὁ Πόντος ἐκδιδοῦσαν ἐς ἑωυτὸν οὐ πολλῷ τεῳ ἐλάσσω ἑωυτοῦ, ἣ Μαιῆτίς τε καλέεται καὶ μήτηρ τοῦ Πόντου.

Ὁ δὲ Δαρεῖος ὡς ἐθηήσατο τὸν Πόντον, ἔπλεε ὀπί- 87
σω ἐπὶ τὴν γέφυραν, τῆς ἀρχιτέκτων ἐγένετο Μανδροκλέης Σάμιος· θηησάμενος δὲ καὶ τὸν Βόσπορον στήλας ἔστησε δύο ἐπ᾽ αὐτῷ λίθου λευκοῦ, ἐνταμὼν γράμματα ἐς μὲν τὴν Ἀσσύρια ἐς δὲ τὴν Ἑλληνικά, ἔθνεα πάντα ὅσα περ ἦγε. ἦγε δὲ πάντα τῶν ἦρχε· τούτων μυριάδες ἐξηριθμήθησαν, χωρὶς τοῦ ναυτικοῦ, ἑβδομήκοντα σὺν ἱππεῦσι, νέες δὲ ἑξακόσιαι συνελέχθησαν.

*τον*, II 8. VII 200 *στεινότατον*, IV 183. VII 121 *συντομώτατον*, IX 118 *ἐρημότατον*, überall ohne den Artikel. Vgl. zu c. 62 7.

15 ff. ist eine nachträglich zugefügte Notiz. — *οὐ πολλῷ τεῳ ἐλάσσων*: richtiger schätzt schon Skylax Peripl. 69 die Gröfse der Maeotis auf die Hälfte des Pontos; Strabo p. 125 u. A. geben jener einen Umfang von 9000, diesem von 25000 Stadien.

17. Die Form *Μαιῆτις* (*Μαιῶτις*) erkennt *Boeckh* Corp. Insc. gr. II 101 als das Femininum zu dem Volksnamen *Μαιήτης* (*Μαιώτης*; vgl. zu c. 123 13). Anon. Peripl. Pont. Eux. 45 *Μαιωτῶν ἐφ᾽ οἷς καὶ Μαιῶτις λίμνη — λέγεται*, Plin. n. h. IV 88 *Maeotae, a quibus lacus nomen accepit.* 'Die Anwohner heifsen auf den Inschriften des bosporanischen Reiches stets *Μαῖται* (*Μάϊται*), nie *Μαιῶται* oder *Μαιῆται*; wir werden also auch dem wahren Namen des Meeres durch die Schreibart *Μαῖτις* (*Μάϊτις*) näher kommen' (*Neum.* I 534). Sie von *μαῖα* abzuleiten (Eustath. zu Dion. P. 163) verleitete die hellenisirte Form um so leichter, als die Anwohner selbst sich dieser bildlichen Bezeichnung bedienten; Plin. n. h. VI 20 *Tanaim ipsum Sythae Sinum vocant, Maeotim Temarundam, quo significant matrem maris.* Vgl. c. 52 4.

**87.** 3. *Σάμιος*: die Insel war bereits von den Persern abhängig (III 139 ff.). Schon früh hatte sie sich durch bedeutende Künstler und grofsartige Bauten ausgezeichnet (I 51. III 60).

4. *ἐπ᾽ αὐτῷ*, an dem westl. Ufer, wie das Folgende zeigt.

5. *γράμματα — Ἀσσύρια*, wahrscheinlich Keilschrift. — *ἔθνεα*: als ginge nicht *ἐνταμὼν γράμματα*, sondern *ἐγγράψας* vorher. Aehnlich c. 88 *ζῷα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν* st. *ζωγραφησάμενος*; auch I 68 *θῶυμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου* st. *θωυμάζων*.

*τῇσι μέν νυν στήλῃσι ταύτῃσι Βυζάντιοι κομίσαντες ἐς τὴν πόλιν ὕστερον τούτων ἐχρήσαντο πρὸς τὸν βωμὸν τῆς Ὀρθωσίης Ἀρτέμιδος, χωρὶς ἑνὸς λίθου· οὗτος δὲ κατελείφθη παρὰ τοῦ Διονύσου τὸν νηὸν ἐν Βυζαντίῳ, γραμμάτων Ἀσσυρίων πλέος. τοῦ δὲ Βοσπόρου ὁ χῶρος τὸν ἔζευξε βασιλεὺς Δαρεῖος, ὡς ἐμοὶ δοκέειν συμβαλλομένῳ, μέσον ἐστὶ Βυζαντίου τε καὶ τοῦ ἐπὶ στόματι ἱροῦ.*

**88** *Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα, ἡσθεὶς τῇ σχεδίῃ, τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ᾽ ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχήν, ζῷα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρα-*

10. *ὕστερον τούτων*, wahrscheinlich gleich nach dem unglücklichen Ausgange des Zuges; vgl. zu c. 143 2. Ktesias Exc. Pers. 17 schreibt eine ähnliche That den Kalchedoniern zu: *Δαρεῖος δὲ τὴν γέφυραν διαβὰς Χαλκηδονίων οἰκίας καὶ ἱερὰ ἐνέπρησεν, ἐπεὶ τὰς πρὸς αὐτοῖς γεφύρας ἐμελέτησαν λῦσαι, καὶ ὅτι τὸν βωμόν, ὃν περῶν Δαρεῖος κατέθετο ἐπ᾽ ὀνόματι διαβατηρίου Διός, ἠφάνισαν.*

11. Der Kult der *Ἄρτεμις Ὀρθωσία* (auch *Ὀρθία*) war besonders bei den Doriern verbreitet. Nach Byzantion war er ohne Zweifel von der Mutterstadt Megara verpflanzt. Ursprünglich waren Menschenopfer damit verknüpft, die in Sparta später in blutige Geifselungen der Knaben am Altare der Göttin gemildert wurden.

15f. *συμβαλλομένῳ*, aus speziellen Angaben und besonders aus der für den Bau geeigneten Lokalität. — 'Die Mitte zwischen diesen beiden Punkten bildet eine Gegend, wo an der europ. Seite Anadoli-Hissar, auf der asiat. Seite Rumili-Hissar, ein Paar alte Schlösser, liegen'. *Kruse* a. O. S. 109. Die Küste bot hier auf beiden Seiten besondere Vortheile sowohl für den Bau der Brücke als für die Aufstellung und den Uebermarsch eines zahlreichen Heeres. — *τοῦ ἐπὶ στόματι ἱροῦ*: zu c. 85 7.

**88.** 3f. *πάντα δέκα* scheint ein proverbieller Ausdruck zu sein, um eine reiche Fülle zu bezeichnen. Vgl. IX 81 *Πανσανίῃ δὲ πάντα δέκα ἐξαιρέθη τε καὶ ἐδόθη, γυναῖκες ἵπποι τάλαντα κάμηλοι, ὡς δὲ αὕτως καὶ τἆλλα χρήματα*, wo natürlich die Zahl nicht genau zu nehmen ist. Wollte man sich noch stärker ausdrücken, so sagte man *πάντα ἑκατόν* (Theopompos bei Athen. p. 144f. *ἑκατὸν πάντα παρατίθεσθαι δειπνοῦντα ἐπὶ τὴν τράπεζαν*), selbst *πάντα μύρια* (III 74 11). — *ζῷα γραψάμενος*: zu c. 87 5. — Das Gemälde wie die oben c. 87 erwähnten inschriftlichen Heereslisten scheinen dem Vf. wenigstens theilweise das Material zu seiner genauen Aufzählung und anschaulichen Beschreibung der einzelnen Völker im Heere des Xerxes (VII 61ff.) geliefert zu haben.

5. *προεδρίῃ* hier konkret = *προεξέδρῃ* (VII 44 4), ebenso VI 57 10; vgl. zu c. 23 15. Ueber die

τὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον, ἐπιγράψας τάδε.

Βόσπορον ἰχθυόεντα γεφυρώσας ἀνέθηκε
Μανδροκλέης Ἥρῃ μνημόσυνον σχεδίης,
αὐτῷ μὲν στέφανον περιθείς, Σαμίοισι δὲ κῦδος,
Δαρείου βασιλέος ἐκτελέσας κατὰ νοῦν.

ταῦτα μέν νυν τοῦ ζεύξαντος τὴν γέφυραν μνημόσυνα 89
ἐγένετο· Δαρεῖος δὲ δωρησάμενος Μανδροκλέα διέβαινε ἐς τὴν Εὐρώπην, τοῖσι Ἴωσι παραγγείλας πλέειν ἐς τὸν Πόντον μέχρι Ἴστρου ποταμοῦ, ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὸν Ἴστρον, ἐνθαῦτα αὐτὸν περιμένειν ζευγνύντας τὸν ποταμόν· τὸ γὰρ δὴ ναυτικὸν ἦγον Ἴωνές τε καὶ Αἰολέες καὶ Ἑλλησπόντιοι. ὁ μὲν δὴ ναυτικὸς στρατὸς τὰς Κυανέας διεκπλώσας ἔπλεε ἰθὺ τοῦ Ἴστρου, ἀναπλώσας δὲ ἀνὰ τὸν ποταμὸν δυῶν ἡμερέων πλόον ἀπὸ θαλάσσης, τοῦ ποταμοῦ τὸν αὐχένα, ἐκ τοῦ σχίζεται τὰ στόματα τοῦ Ἴστρου, ἐζεύγνυε. Δαρεῖος δὲ ὡς διέβη τὸν Βόσπορον κατὰ τὴν σχεδίην, ἐπορεύετο διὰ τῆς Θρηΐκης, ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ Τεάρου ποταμοῦ τὰς πηγὰς ἐστρατοπεδεύσατο ἡμέρας τρεῖς. ὁ δὲ Τέαρος λέγεται 90
ὑπὸ τῶν περιοίκων εἶναι ποταμῶν ἄριστος τά τε ἄλλα

sonstige Bedeutung zu I 54 7. — ‘Zwar giebt H. nicht an, ob der Thron an der asiat. oder der europ. Seite gestanden habe; allein da an der europ. Seite der höchste Felsen (das Vgb. Hermaeon) und der bequemste Ort dazu war, so ist er wahrscheinlich hierher zu setzen. Etwas nördlich vom Rumili-Hissar bildet sich (nämlich) ein grofses Thal amphitheatralisch von Bergen eingeschlossen’. *Kruse* S. 113. 115.

7. *τὸ Ἡραῖον*, in seiner Vaterstadt Samos (III 60). Das Beispiel ist nicht vereinzelt; Strabo p. 637 sagt von dem Tempel *νῦν πινακοθήκη ἐστί*, und zwar von Werken der alten Schule.

9. *Μανδροκλέης*: in der Palatinischen Anthologie VI 341, wo die drei ersten Verse stehen, heifst er *Μανδοκρέων*.

10. *αὐτῷ μέν*: in der Anthol. *τῷ μὲν δή*.

**89.** 7. *Ἑλλησπόντιοι*: s. c. 138 und zu c. 38 6.

8. *Κυανέας*: zu c. 85 5.

10. *αὐχένα*, die Stelle, von wo ab der Flufskörper durch Theilung in mehrere Arme ein gröfseres Gebiet umschliefst, scheinbar einen gröfseren Umfang annimmt. Vgl. zu I 72 12. IV 85 13.

13. Der *Τέαρος* ist vermuthlich der kleine Flufs, an dem die Stadt Kyrkkilisse liegt. Der Dichter Simonides scheint ihn zu nennen Anthol. Pal. VII 514 *ἐπὶ προχοῇσι Θεαίρου ἀενάου*.

ἐς ἄκεσιν φέροντα, καὶ δὴ καὶ ἀνδράσι καὶ ἵπποισι ψώρην ἀκέσασθαι. εἰσὶ δὲ αὐτοῦ αἱ πηγαὶ δυῶν δέουσαι τεσσεράκοντα, ἐκ πέτρης τῆς αὐτῆς ῥέουσαι· καὶ αἱ μὲν αὐτέων εἰσὶ ψυχραὶ αἱ δὲ θερμαί. ὁδὸς δ' ἐπ' αὐτάς ἐστι ἴση ἐξ Ἡραίου τε πόλιος τῆς παρὰ Περίνθῳ καὶ ἐξ Ἀπολλωνίης τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ, δυῶν ἡμερέων ἑκατέρῃ. ἐκδιδοῖ δὲ ὁ Τέαρος οὗτος ἐς τὸν Κοντάδεσδον ποταμόν, ὁ δὲ Κοντάδεσδος ἐς τὸν Ἀγριάνην, ὁ δὲ Ἀγριάνης ἐς τὸν Ἕβρον, ὁ δὲ ἐς θάλασσαν
91 τὴν παρ' Αἴνῳ πόλι. ἐπὶ τοῦτον ὦν τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ὁ Δαρεῖος ὡς ἐστρατοπεδεύσατο, ἡσθεὶς τῷ ποταμῷ στήλην ἔστησε καὶ ἐνθαῦτα, γράμματα ἐγγράψας λέγοντα τάδε. „Τεάρου ποταμοῦ κεφαλαὶ ὕδωρ ἄριστόν τε καὶ κάλλιστον παρέχονται πάντων ποταμῶν· καὶ ἐπ' αὐτὰς ἀπίκετο ἐλαύνων ἐπὶ Σκύθας στρατὸν ἀνὴρ ἄριστός τε καὶ κάλλιστος πάντων ἀνθρώπων, Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος, Περσέων τε καὶ πάσης τῆς ἠπείρου βασιλεύς.“ ταῦτα δὴ ἐνθαῦτα ἐγράφη.

92 Δαρεῖος δὲ ἐνθεῦτεν ὁρμηθεὶς ἀπίκετο ἐπ' ἄλλον ποταμὸν τῷ οὔνομα Ἀρτισκός ἐστι, ὃς διὰ Ὀδρυσέων ῥέει. ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ἐποίησε τοιόνδε· ἀποδέξας χωρίον τῇ στρατιῇ ἐκέλευε πάντα ἄνδρα λίθον ἕνα παρεξιόντα τιθέναι ἐς τὸ ἀποδεδεγμέ-

**90.** 3. ἐς ἄκεσιν φέροντα: vgl. zu I 10 12.
4. ἀκέσασθαι, von ἄριστος abhängig; zu III 80 21.
7. Ἡραῖον πόλις, später Ἡραῖον τεῖχος. — Dareios zog von Byzantion die Propontis entlang bis Perinthos und dann nordwärts auf der dem Pontos nächsten Strafse, die heute von Rodosto durch den Bojukpafs und über den Emini-Dagh an die Donau führt. Vgl. c. 93.
10. Der Κοντάδεσδος ist sonst nicht bekannt; wahrscheinlich der h. *Teke Deresi.*
11. Ἀγριάνης, bei Anderen Ἐργῖνος und Ἐρίγων; j. *Ergene.*

**91.** 3. καὶ ἐνθαῦτα, wie am Bosporos (c. 87).
4. κεφαλαί = πηγαί (c. 90 4), *capita.* Zur Sache vgl. I 131 9. 138 13.

**92.** 2. Die ursprünglichen Sitze der Odrysen müssen nach Thuk. II 96 im nördl. und mittleren Thrakien, an beiden Ufern der Tundja, gesucht werden. Hiernach bestimmt sich der Ἀρτισκός (vielleicht schon von Hesiod. Th. 345 als Ἄρδησκος genannt) als einen der auf dem Haemos entspringenden Küstenflüsse (Kamtschyk?).

νον τοῦτο χωρίον. ὡς δὲ ταῦτα ἡ στρατιὴ ἐπετέλεσε,
ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους τῶν λίθων καταλιπὼν ἀπή-
λαυνε τὴν στρατιήν. πρὶν δὲ ἀπικέσθαι ἐπὶ τὸν Ἴστρον, 93
πρώτους αἱρέει Γέτας τοὺς ἀθανατίζοντας. οἱ μὲν γὰρ
δὴ τὸν Σαλμυδησσὸν ἔχοντες Θρήικες καὶ ὑπὲρ Ἀπολ-
λωνίης τε καὶ Μεσαμβρίης πόλιος οἰκημένοι, καλεύμε-
νοι δὲ Σκυρμιάδαι καὶ Νιψαῖοι, ἀμαχητὶ σφέας αὐ-
τοὺς παρέδοσαν Δαρείῳ· οἱ δὲ Γέται πρὸς ἀγνωμοσύ-
νην τραπόμενοι αὐτίκα ἐδουλώθησαν, Θρηίκων ἐόντες
ἀνδρηιώτατοι καὶ δικαιότατοι. ἀθανατίζουσι δὲ τόνδε τὸν 94
τρόπον· οὔτε ἀποθνήσκειν ἑωυτοὺς νομίζουσι ἰέναι τε
τὸν ἀπολλύμενον παρὰ Ζάλμοξιν δαίμονα· οἱ δὲ αὐ-
τῶν τὸν αὐτὸν τοῦτον ὀνομάζουσι Γεβελέιζιν. διὰ πεν-
τετηρίδος δὲ τὸν πάλῳ λαχόντα αἰεὶ σφέων αὐτῶν ἀπο-

**93.** *αἱρέειν* von einem Volke noch VIII 32 3. — Auch Thukydides II 96 kennt noch Geten am rechten Ufer des Istros bis zum Pontos (in Bulgarien); Alexander d. Gr. aber fand sie schon jenseits des Stromes (Strabo p. 301), wohin sie die Niederwerfung des Skythenreiches durch die Sarmaten gelockt haben wird. Erst unter Augustus siedelte Aelius Catus einen Theil des Volkes wieder am Südufer an, wo sie den Namen Moeser führten (Strabo p. 303). — *ἀθανίζοντας* 'an die Unsterblichkeit (der Seelen) glaubend' (c. 94 2 f.).

3 f. *τὸν Σαλμυδησσόν*: Strabo p. 319 *ἔστι δ' οὗτος ἔρημος αἰγιαλὸς καὶ λιθώδης, ἀλίμενος, ἀναπεπταμένος πολὺς πρὸς τοὺς βορέας, σταδίων ὅσον ἑπτακοσίων μέχρι Κυανέων τὸ μῆκος, πρὸς ὃν οἱ ἐκπίπτοντες ὑπὸ τῶν Ἀστῶν διαρπάζονται τῶν ὑπερκειμένων, Θρᾳκίου ἔθνους.* Auch eine Stadt führte den Namen, j. Midja. — *ὑπέρ*, auf den Höhen der Strandjea- und Emini-Dagh. — *Ἀπολλωνίη*, j. *Sazopoli*, eine Kolonie der Milesier; *Μεσαμβρίη*, j. *Misivri*, der Byzantier und Kalchedonier (VI 33).

5. *Σκυρμιάδαι*: Ephoros nannte sie *Σκυμνιάδαι* (Steph. Byz. s. v.).

8. *δικαιότατοι* 'friedfertigsten', eine Eigenschaft, die man überhaupt gern den in einfachem Naturzustande lebenden, besonders nomadisirenden Völkern beilegte; schon H. Il. ν 5 *ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν Γλακτοφάγων Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.*

**94.** 2. *οὔτε — τε* = *οὐκ — ἀλλά*; zu I 63 8. — *ἰέναι παρὰ Ζ. δαίμονα*: *Grimm* deutsche Myth. S. 101 vergleicht aus dem Nordischen 'zu Odhinn fahren, bei Odhinn zu Gast sein, Odhinn heimsuchen'. — Die Namensform schwankt überall zwischen *Ζάλμοξις*, *Ζάμολξις*, *Ζάλμολξις*, *Σάλμοξις*; doch scheint die erste die glaubwürdigste. Porphyr. vit. Pythag. 14 *Ζάλμοξις ἦν ὄνομα, ἐπεὶ γεννηθέντι αὐτῷ δορὰ ἄρκτου ἐπεβλήθη. τὴν γὰρ δορὰν οἱ Θρᾷκες ζαλμὸν καλοῦσιν.*

4. *διὰ πεντετηρίδος*: zu III 97 19. Es handelt sich offenbar um ein periodisches, mit Menschenopfern verbundenes Nationalfest.

πέμπουσι ἄγγελον παρὰ τὸν Ζάλμοξιν, ἐντελλόμενοι τῶν ἂν ἑκάστοτε δέωνται. πέμπουσι δὲ ὧδε· οἱ μὲν αὐτῶν ταχθέντες ἀκόντια τρία ἔχουσι, ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, ἀνακινήσαντες αὐτὸν μετέωρον ῥιπτεῦσι ἐς τὰς λόγχας. ἢν μὲν δὴ ἀποθάνῃ ἀναπαρείς, τοῖσι δὲ ἵλεως ὁ θεὸς δοκέει εἶναι· ἢν δὲ μὴ ἀποθάνῃ, αἰτιέονται αὐτὸν τὸν ἄγγελον, φάμενοί μιν ἄνδρα κακὸν εἶναι, αἰτιησάμενοι δὲ τοῦτον ἄλλον ἀποπέμπουσι. ἐντέλλονται δὲ ἔτι ζώοντι. οὗτοι οἱ αὐτοὶ Θρήικες καὶ πρὸς βροντήν τε καὶ ἀστραπὴν τοξεύοντες ἄνω πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀπειλεῦσι τῷ θεῷ, οὐδένα ἄλλον θεὸν νομίζοντες
95 εἶναι εἰ μὴ τὸν σφέτερον. ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων Ἑλλήνων καὶ Πόντον, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐόντα ἄνθρωπον δουλεῦσαι ἐν Σάμῳ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρχου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλεύθερον χρήματα κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἑωυτοῦ· ἅτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηίκων καὶ ὑπαφρονεστέρων, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον δίαιτάν τε Ἰάδα καὶ ἤθεα

8. *διαλαβόντες*: vgl. I 114 13.
11. *τοῖσι δέ*: zu II 39 8.
18ff. Eine ähnliche Sitte der libyschen Ataranten s. c. 184. — *τῷ θεῷ*, dem Zalmoxis, in dem sie also den Himmelsgott verehrten. — *νομίζοντες*, 'ob sie gleich glauben'. Ihr Benehmen steht mit ihrem Glauben in sonderbarem Widerspruche.

**95.** 2. *τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων* = *τῶν Ἑλλησποντίων* (III 90 8. IV 88 7. VII 95 7). *Ἑλλήσποντος*, übertr. auf die anliegende Küste, wie *Πόντος* (zu c. 46 2); ebenso c. 138 6. VI 33 5, Thuk. II 9 u. s. Von dem Umfange zu c. 38 6. H. meint hier die Hellenen in Perinthos, Byzantion, Apollonia, Mesembria, Istria u. a. Städte, die mit dem Volke in Verkehr standen.

3. *δουλεῦσαι*: zu I 65 20.
4. *δουλεῦσαι δέ* 'und zwar'; zu I 67 5. — Schon damals müssen Geten nicht selten auf hellen. Sklavenmärkte gebracht worden sein. Später geschah es so häufig, dafs *Γέτης* ein stehender Sklavenname wurde.
7. *ὑπαφρονέστερος* 'ziemlich einfältig'. Vgl. zu III 29 2.
8ff. *δίαιταν Ἰάδα*, deren Ueppigkeit und Weichlichkeit, insbesondere bei Trinkgelagen, sprüchwörtlich war. Der Ausdruck hat ebenso ironische Färbung, wie *ἤθεα βαθύτερα* und *οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ*. Ueber *σοφιστής* zu I 29 3. — Wie wenig der Vf. der pythagoreischen Lehre und Lebensregel, die er noch aus eigener Anschauung in Unteritalien hatte kennen lernen, geneigt war, ergibt sich sowohl aus dieser Stelle

βαθύτερα ἢ κατὰ Θρήικας, οἷα Ἕλλησί τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν ὡς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἥξουσι ἐς χῶρον τοῦτον ἵνα αἰεὶ περιεόντες ἕξουσι τὰ πάντα ἀγαθά. ἐν ᾧ δὲ ἐποίεε τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγαιον οἴκημα ἐποιέετο. ὡς δέ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἴκημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηίκων ἠφανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ κατάγαιον οἴκημα διαιτᾶτο ἐπ' ἔτεα τρία· οἱ δέ μιν ἐπόθεόν τε καὶ ἐπένθεον ὡς τεθνεῶτα· τετάρτῳ δὲ ἔτεϊ ἐφάνη τοῖσι Θρήιξι, καὶ οὕτω πιθανά
σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Ζάλμοξις. ταῦτά φασί μιν ποιῆ- 96
σαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτου καὶ τοῦ καταγαίου οἰκήματος οὔτε ἀπιστέω οὔτε ὦν πιστεύω τι λίην, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον γενέσθαι Πυθαγόρεω. εἴτε δὲ ἐγένετό τις Ζάλμοξις ἄνθρωπος, εἴτ' ἐστὶ δαίμων τις Γέτῃσι οὗτος ἐπιχώριος, χαιρέτω.

Οὗτοι μὲν δὴ τρόπῳ τοιούτῳ χρεόμενοι ὡς ἐχει- 97

wie aus II 123 12ff. — *κατὰ Θρήικας* 'nach Art der Thraker'; zu I 121 6.

11. *πανδοκεύοντα*, ein für hellenische Ohren sehr geringschätziger Ausdruck. Theophr. Char. 6 rechnet das *πανδοκεύειν* zu den *αἰσχρὰ ἔργα*.

13ff. Diese Unsterblichkeitslehre hat mit der pythagoreischen von der Seelenwanderung (II 123) wenig Aehnlichkeit, erinnert vielmehr an die nordische Vorstellung vom Vallhöll als dem seligen Aufenthalte der tapferen Männer nach ihrem Tode. Vgl. zu c. 94 2. — *τοῦτον*: zu II 135 13.

**96.** Dafs diese hellenische Tradition über Zalmoxis, deren spöttelnde Tendenz unverkennbar ist und deren Glaubhaftigkeit H. selber bedenklich findet, im Ganzen auf leichtsinnige Deutelei und Erdichtung beruht, im Einzelnen aber eigenthümlich getischer Sitte sich anschliefst, lehrt die bedeutend abweichende und aus besserer Quelle geschöpfte Darstellung Strabon's p. 297 f. In dieser erscheint Zalmoxis zwar auch als Schüler des Pythagoras, selbst der Aegyptier, erwirbt sich aber das Zutrauen seines Volkes durch astronomische Kenntnisse, wird Beirath des Königs, Priester des höchsten Gottes, lebt in einer abgelegenen Grotte und leitet von dort aus König und Volk durch seine gottbegeisterten Aussprüche, selber als Gott verehrt.

7. *χαιρέτω*: vgl. II 118 1.

ρώθησαν ὑπὸ Περσέων, εἵποντο τῷ ἄλλῳ στρατῷ· Δαρεῖος δὲ ὡς ἀπίκετο καὶ ὁ πεζὸς ἅμ᾽ αὐτῷ στρατὸς ἐπὶ τὸν Ἴστρον, ἐνθαῦτα διαβάντων πάντων Δαρεῖος ἐκέλευσε τούς τε Ἴωνας τὴν σχεδίην λύσαντας ἕπεσθαι κατ᾽ ἤπειρον ἑωυτῷ καὶ τὸν ἐκ τῶν νεῶν στρατόν. μελλόντων δὲ τῶν Ἰώνων λύειν καὶ ποιέειν τὰ κελευόμενα, Κώης ὁ Ἐρξάνδρου στρατηγὸς ἐὼν Μυτιληναίων ἔλεξε Δαρείῳ τάδε, πυθόμενος πρότερον εἴ οἱ φίλον εἴη γνώμην ἀποδέκεσθαι παρὰ τοῦ βουλομένου ἀποδείκνυσθαι. „ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ γῆν γὰρ μέλλεις στρατεύεσθαι τῆς οὔτε ἀρηρομένον φανήσεται οὐδὲν οὔτε πόλις οἰκεομένη· σύ νυν γέφυραν ταύτην ἔα κατὰ χώρην ἑστάναι, φυλάκους αὐτῆς λιπὼν τούτους οἵπερ μιν ἔζευξαν. καὶ ἤν τε κατὰ νόον πρήξωμεν εὑρόντες Σκύθας, ἔσται ἄποδος ἡμῖν, ἤν τε καὶ μή σφεας εὑρεῖν δυνώμεθα, ἥ γε ἄποδος ἡμῖν ἀσφαλής· οὐ γὰρ ἔδεισά κω μὴ ἑσσωθέωμεν ὑπὸ Σκυθέων μάχῃ, ἀλλὰ μᾶλλον μὴ οὐ δυνάμενοί σφεας εὑρεῖν πάθωμέν τι ἀλεόμενοι. καὶ τάδε λέγειν φαίη τις ἄν με ἐμεωυτοῦ εἵνεκεν, ὡς καταμένω· ἐγὼ δὲ γνώμην μὲν τὴν εὕρισκον ἀρίστην σοί, βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω, αὐτὸς μέντοι ἕψομαί τοι καὶ οὐκ ἂν λειφθείην.“ κάρτα τε ἥσθη τῇ γνώμῃ Δαρεῖος καί μιν ἀμείψατο τοισίδε. „ξεῖνε Λέσβιε, σωθέντος ἐμεῦ ὀπίσω ἐς οἶκον τὸν ἐμὸν ἐπιφάνηθί μοι πάντως, ἵνα σε

**97.** 5. *Ἴωνας*, natürlich auch die Aeoler und die übrigen mitziehenden Hellenen (c. 89. 138); jene aber sind allein genannt als die zahlreichsten und namhaftesten. Ebenso c. 98 2. 133 4. 136 14 u. s.

8. *Μυτιληναίων*: die Insel muſs also damals schon ihre Unabhängigkeit verloren haben; ebenso Chios (c. 138 7).

9. Vgl. VII 101 15 ff.

11. *γάρ*: zu I 8 10.

12. *ἀρηρομένον*: die Form nach H. Il. σ 548. Die Behauptung war nur für die eigentlichen Skythen giltig; vgl. c. 17 ff. Ebenso *οὔτε πόλις οἰκεομένη*; c. 127 7. Die hellenischen Küstenstädte boten treffliche Stützpunkte für den Feldzug.

13. *κατὰ χώρην*: zu III 135 18.

15. *ἤν κατὰ νόον πρήξωμεν* 'wenn es uns nach Wunsch geht'.

17. *οὐ — κω* hier 'keineswegs', = *οὔ κως, οὐδαμῶς*, wie bei Dichtern nicht selten. H. Od. π 161 *οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς*.

19. Vgl. c. 46 11.

ἀντὶ χρηστῆς συμβουλίης χρηστοῖσι ἔργοισι ἀμείψωμαι.“
ταῦτα εἴπας καὶ ἀπάψας ἅμματα ἑξήκοντα ἐν ἱμάν- 98
τι, καλέσας ἐς λόγους τοὺς Ἰώνων τυράννους ἔλεγε
τάδε. „ἄνδρες Ἴωνες, ἡ μὲν πρότερον γνώμη ἀπο-
δεχθεῖσα ἐς τὴν γέφυραν μετείσθω μοι, ἔχοντες δὲ τὸν
ἱμάντα τόνδε ποιέετε τάδε· ἐπεάν με ἴδητε τάχιστα πο-
ρευόμενον ἐπὶ Σκύθας, ἀπὸ τούτου ἀρξάμενοι τοῦ χρό-
νου λύετε ἅμμα ἓν ἑκάστης ἡμέρης· ἢν δὲ ἐν τούτῳ
τῷ χρόνῳ μὴ παρέω ἀλλὰ διεξέλθωσι ὑμῖν αἱ ἡμέραι
τῶν ἁμμάτων, ἀποπλέετε ἐς τὴν ὑμετέρην αὐτῶν. μέ-
χρι δὲ τούτου, ἐπείτε οὕτω μετέδοξε, φυλάσσετε τὴν
σχεδίην, πᾶσαν προθυμίην σωτηρίης τε καὶ φυλακῆς
παρεχόμενοι. ταῦτα δὲ ποιεῦντες ἐμοὶ μεγάλως χα-
ριεῖσθε.“ Δαρεῖος μὲν ταῦτα εἴπας ἐς τὸ πρόσω
ἠπείγετο.

Τῆς δὲ Σκυθικῆς γῆς ἡ Θρηίκη τὸ ἐς θάλασσαν **99**

26. Erxandros erhielt später zur Belohnung die Tyrannis von Mytilene und verlor sein Leben im ionischen Aufstande (V 37).

**98.** 2. *Ἰώνων*: zu c. 97 5.

9. *τῶν ἁμμάτων*, welche durch die Knoten angezeigt werden. Die Vorschrift erscheint von Seiten des Dareios durchaus unbesonnen und überflüssig, wenn er auf demselben Wege zurückzukehren gedachte. Wahrscheinlich hatte er aber die Absicht, jenseit der Maeotis am Kaukasus vorbei durch Derbend nach Asien heimzuziehen.

Der Inhalt der folgenden theils geographischen theils ethnographischen Episode über Gestalt und Umfang Skythiens (c. 99—101) und über die es umwohnenden Völkerschaften (c. 102—117) hätte seine Stelle schon oben c. 17 ff. finden können; der Vf. scheint aber diesen Zusammenhang für passender gehalten zu haben, um den Leser mit den Weglängen, welche die Perser zurücklegen, und mit den Völkerschaften, deren Gebiete sie berühren mufsten, bekannt zu machen.

**99.** 'Weiter als das skythische Land liegt Thrakien ins Meer hinaus; indem sich aber eine Bucht dieses Landes zieht, fängt Skythien an und fliefst der Istros in selbiges hinein mit seiner Mündung gegen SO. gewendet'. Der Sinn dieser Worte, zu deren Verständnifs wohl eine ursprünglich zugefügte Kartenskizze vorausgesetzt wird (vgl. zu c. 36 10), ist: die Gränze Skythiens gegen das benachbarte Thrakien ist da, wo die Westküste dieses (gegen S.) weiter ins Meer (Pontos und Mittelmeer) vortretenden Landes in der Nähe der Istros-mündung sich busenförmig einbiegt und so den Uebergang bildet zu der Südküste Skythiens. — Zu *τῆς Σκ. γῆς — προκέεται* vgl. II 12 *τὴν Αἴγυπτον προκειμένην τῆς ἐχομένης γῆς*. — *τὸ ἐς θάλασσαν*, adverbial, 'meerwärts, ins Meer hinaus', wie 4 *τὸ*

προκέεται· κόλπου δὲ ἀγομένου τῆς γῆς ταύτης, ἡ Σκυθική τε ἐκδέκεται καὶ ὁ Ἴστρος ἐκδιδοῖ ἐς αὐτήν, πρὸς εὖρον ἄνεμον τὸ στόμα τετραμμένος. τὸ δὲ ἀπὸ Ἴστρου ἔρχομαι σημανέων τὸ πρὸς θάλασσαν αὐτῆς τῆς Σκυθικῆς χώρης ἐς μέτρησιν. ἀπὸ Ἴστρου αὕτη ἤδη ἡ ἀρχαίη Σκυθική ἐστι, πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον κειμένη, μέχρι πόλιος καλεομένης Καρκινίτιδος. τὸ δὲ

ἀπὸ Ἴστρου, 8 τὸ ἀπὸ ταύτης, 10 τὸ ἐς Πόντον; c. 19 τὸ πρὸς τὴν ἠῶ, 38 τὸ πρὸς ἑσπέρης, τὰ ἐς θάλασσαν, c. 100 τὸ ἀπὸ Ταυρικῆς, 101 τὸ ἀπὸ θαλάσσης, u. s. — Mit ὁ Ἴστρος ἐκδιδοῖ ist nicht blofs der Küstenpunkt bezeichnet, wo die thrak. und skyth. Seeküste aneinander gränzen, sondern überhaupt die beide Länder scheidende Linie, welche eben der Südostlauf des Stromes bildet; vgl. c. 49 ἐς τὰ πλάγια τῆς Σκυθικῆς ἐσβάλλει. Denn, bedeutend abweichend von der Wirklichkeit, denkt sich H., dafs der Istros, entsprechend dem Nile (II 33 f. IV 49), seinen im äufsersten W. begonnenen östl. Lauf hoch im N. nach SO. umbiege und von da an, als der westlichste unter den skyth. Strömen (c. 48 3) und als Westgränze gegen Thrakien, zum Meere hinabfliefse. Bei dieser Wendung des Stromes rückt die Gränze Thrakiens, das nun auch westlich von Skythien zu liegen kommt, weit nach N. hinauf; die Thraker werden, analog ihrem weiten Gebiete, das gröfste Volk der Erde nächst den Indern (V 3), und nördl. vom Istros, wo in Wahrheit das Land der Skythen (Wallachei) und Agathyrsen (Siebenbürgen) lag, denkt sich H. eine unbegränzte bis zum Nordpol ziehende Einöde (V 9 f.). — πρὸς εὖρον ἄνεμον: für H.'s auf Symmetrie angelegtes geographisches System wäre πρὸς νότον ἄνεμον zutreffender gewesen (vgl. II 33 f.); es war aber die südöstl. Richtung des untersten Donaulaufes damals schon zu sicher bekannt.

5. τὸ πρὸς θάλασσαν 'die Seeseite, Meeresküste', τὰ παραθαλάσσια. — αὐτῆς τῆς Σκ. 'des eigentlichen Skythiens', mit Ausscheidung des nicht von Skythen bewohnten taurischen Landes.

6. ἐς μέτρησιν, zur Bestimmung, Berechnung der Gröfse; vgl. c. 86 1. Sie folgt c. 101. — ἀπὸ Ἴστρου, vom Istros ab ostwärts. — αὕτη: die in Rede stehende. — ἀρχαίη hier wohl 'ursprüngliche, eigentliche', wie vorher αὐτῆς τῆς Σκ. Vgl. I 75 20. II 24 4. IX 48 1, auch τὸ ἀρχαῖον 'Stammsumme, Kapital'. Eine Unterscheidung einer ἀρχαίη ('alten') und νέη Σκυθική kennt das Alterthum nicht.

7. πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον: zu I 201 4.

8 ff. Das herodoteische Bild der Krimm ist von dem wirklichen bedeutend verschieden. Er kennt sie nur als ein die west-östliche Linie der skyth. Küste unterbrechendes, ins Meer vorspringendes Gebirgsland (10), als eine der südöstl. Ecke des flachen skyth. Vierecks (c. 101 2) anliegende hohe ἀκτή (vgl. zu c. 37 1), und weifs nicht, dafs sie im N. durch das von zwei Seiten eindringende Meer vom Festlande fast inselartig abgeschnitten wird. Für ihn liegt die Stadt Karkinitis (vgl. zu c. 55 3) ungefähr wo heute Eupatoria, und man erkennt Lage und Umfang seiner Ταυρική, wenn man sich von jener Stadt aus ostwärts eine Linie bis Kaffa gezogen und dieselbe soweit nach N. hinaufge-

ἀπὸ ταύτης τὴν μὲν ἐπὶ θάλασσαν τὴν αὐτὴν φέρουσαν, ἐοῦσαν δὲ ὀρεινήν τε χώρην καὶ προκειμένην τὸ ἐς Πόντον, νέμεται τὸ Ταυρικὸν ἔθνος μέχρι χερσονήσου τῆς τρηχέης καλεομένης· αὕτη δὲ ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον κατήκει. ἔστι γὰρ τῆς Σκυθικῆς τὰ δύο μέρεα τῶν οὔρων ἐς θάλασσαν φέροντα, τήν τε πρὸς μεσαμβρίην καὶ τὴν πρὸς ἠῶ, κατά περ τῆς Ἀττικῆς χώρης [καὶ παραπλήσια ταύτῃ]· καὶ οἱ Ταῦροι νέμονται τῆς Σκυθικῆς, ὡς εἰ τῆς Ἀττικῆς ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἀθηναῖοι νεμοίατο τὸν γουνὸν τὸν Σουνιακόν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον [τὴν ἄκρην] ἀνέχοντα, τὸν ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Ἀναφλύστου δήμου. λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλεῖν. τοιοῦτο

rückt denkt, dafs sie als eine östl. Fortsetzung der skyth. Südküste erscheint. Die taurische Steppe fällt für diese Vorstellung fast ganz weg.

9. *τὴν αὐτήν*, wie die *ἀρχαίη Σκυθική*, nämlich zum Pontos.

11 ff. *χερσονήσου τῆς τρηχέης*, nicht etwa der herakleotischen Stadt *Χερσόνησος* auf der südwestl. Spitze der Halbinsel, wie freilich schon Stephanos Byz. s. v. die Stelle aufgefafst zu haben scheint, sondern die östl. Halbinsel (Kertsch). Die Taurer wohnten von der Stadt Karkinitis ostwärts bis da, wo die 'rauhe Chersonesos' begann, d. i. bis Theodosia (Strabo p. 309). — *θάλασσαν τὴν πρὸς τὴν ἀπηλιώτην ἄνεμον* = *τὴν πρὸς ἠῶ* (15) od. *τὴν ἠοίην* (c. 100 3), den kimmerischen Bosporos und die Maeotis, die H. auch der Gröfse nach für ein dem Pontos ziemlich ebenbürtiges Meer hält (c. 86 16). — *τῆς Σκυθικῆς*, zu der auch die *χερσόνησος τρηχέη* gehört (c. 100).

14. *τὰ δύο μέρεα* 'zwei Viertel'; denn Skythien ist vierseitig (c. 101 2).

16. *τῆς Ἀττικῆς χώρης* abh. von *τὰ δύο μέρεα τῶν οὔρων*; nur ist Attika nicht wie Skythien vierseitig, sondern ähnelt eher einem Dreieck, also 'zwei Drittel'. — *καὶ παραπλήσια ταύτῃ* schrieb Jemand als Hindeutung auf 26 an den Rand.

17. *τῆς Σκυθικῆς*, *genit. part.*, nämlich einen Vorsprung (*γουνόν*, *ἀκτήν*), was sich aus dem Folgenden ergänzt.

18. *Ἀθηναῖοι* = *Ἀττικοί*; vgl. zu IX 17 3. — Etym. M. p. 233 5 *λέγεται δὲ γουνὸς ὁ ὑψηλὸς τόπος ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἐν τῷ σώματι γονάτων ἃ ἐξέχει.* — *μᾶλλον*, mehr als die anderen vorspringenden Theile der Südküste.

19. *τὴν ἄκρην*, wohl Randglosse zu *τὸν γουνόν*, nach 25 *νεμοίατο τὴν ἄκρην*. Denn *ἀνέχειν*, *prominere*, steht sonst intransitiv.

20. In der Nähe von Anaphlystos an der westl., wie bei Thorikos an der östl. Seite zieht sich die Küste busenförmig ein, so dafs sich die Spitze der Halbinsel gewissermafsen wie eine abgesonderte Landschaft betrachten läfst. Ausser den beiden genannten lagen hier die Demen *Ἀζηνιά* und *Σούνιον*.

21. *ὡς εἶναι*: zu II 10 7.

ἡ Ταυρική ἐστι. ὃς δὲ τῆς Ἀττικῆς ταῦτα μὴ παραπέπλωκε, ἐγὼ δὲ ἄλλως δηλώσω· ὡς εἰ τῆς Ἰηπυγίης ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἰήπυγες ἀρξάμενοι ἐκ Βρεντεσίου λιμένος ἀποταμοίατο μέχρι Τάραντος καὶ νεμοίατο τὴν ἄκρην. δύο δὲ λέγων ταῦτα πολλὰ λέγω παρόμοια, τοῖσι
100 ἄλλοισι οἶκε ἡ Ταυρική. τὸ δ' ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς ἤδη Σκύθαι τὸ κατύπερθε τῶν Ταύρων καὶ τὰ πρὸς θαλάσσης τῆς ἠοίης νέμονται, τοῦ τε Βοσπόρου τοῦ Κιμμερίου τὰ πρὸς ἑσπέρης καὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος μέχρι Τανάιδος ποταμοῦ, ὃς ἐκδιδοῖ ἐς μυχὸν τῆς λίμνης ταύτης. ἤδη ὦν ἀπὸ μὲν Ἴστρου τὰ κατύπερθε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἀποκληίεται ἡ Σκυθικὴ ὑπὸ πρώτων Ἀγαθύρσων, μετὰ δὲ Νευρῶν, ἔπειτεν δὲ Ἀν-
101 δροφάγων, τελευταίων δὲ Μελαγχλαίνων. ἔστι ὦν τῆς Σκυθικῆς ὡς ἐούσης τετραγώνου, τῶν δύο μερέων κατηκόντων ἐς θάλασσαν, πάντῃ ἶσον τό τε ἐς τὴν με-

22f. S. Einl. S. XLIV. — ἐγὼ δέ: zu III 37 8. — ὡς εἰ..: dazu ist als Hauptsatz οἱ Ταῦροι νέμονται τῆς Σκυθικῆς (17) wiederholt zu denken.

24ff. Strabo p. 282 ἔοικεν οὖν χερρονήσῳ τὸ περιπλεόμενον χωρίον ἐκ Τάραντος εἰς Βρεντέσιον· ἡ δὲ ἐκ Βρεντεσίου πεζευομένη ὁδὸς εἰς τὸν Τάραντα, εὐζώνῳ μιᾶς οὖσα ἡμέρας, τὸν ἰσθμὸν ποιεῖ τῆς εἰρημένης χερρονήσου. — ἀποταμοίατο, für sich als Eigenthum; vgl. I 82 6. — μέχρι Τάραντος, durch eine Linie quer über die Halbinsel. — Dieser zweite Vergleich entspricht der zu erläuternden Figur Tauriens besser als der erste. Denn wie die langgestreckte Nordküste Iapygiens der angenommenen Ostküste Skythiens entspricht, so bildet anderseits Taras ebenso einen Wendepunkt der jenseitigen Küstenlinie wie dort Karkinitis (8). — τοῖσι ἄλλοισι st. ἄλλα τοῖσι; vgl. I 57 8.

**100.** 2. Σκύθαι, insbesondere die βασιλήιοι (c. 20 5f.).

3ff. τοῦ τε Βοσπόρου — Τανάιδος ποταμοῦ, nähere Ausführung der Worte πρὸς θαλάσσης τῆς ἠοίης. — τὰ πρὸς ἑσπέρης, die χερσόνησος τρηχέη (c. 99 11). — Vgl. zu c. 20 9. 21 3.

6ff. 'Vom Istros an wird Skythien in Bezug auf seinen ins Binnenland hinauf reichenden Theil begränzt'. Nachdem c. 99 die West- und Süd-, c. 100 1—5 die Ostgränze bestimmt ist, wird jetzt die Nordgränze hinzugefügt. — πρώτων, im NW.; τελευταίων, im NO.

**101.** 2. ὡς ἐούσης τετραγώνου 'unter der Voraussetzung, dafs es ein Quadrat sei, als Quadrat angenommen'. Dafs es genau ein Quadrat bilde, konnte H. nicht behaupten. Auch giebt er nur die Ausdehnung der Süd- und Ostseite an.

3f. πάντῃ: zu I 126 4. — τὸ ἐς μέσογαιον φέρον, die Linie von der Süd- zur Nordgränze; τὸ παρὰ θάλασσαν, die Linie von der West- zur Ostgränze. In chiastischer Folge

*σόγαιαν φέρον καὶ τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν. ἀπὸ γὰρ Ἴστρου ἐπὶ Βορυσθένεα δέκα ἡμερέων ὁδός, ἀπὸ Βορυσθένεός τ᾽ ἐπὶ τὴν λίμνην τὴν Μαιῆτιν ἑτερέων δέκα· καὶ τὸ ἀπὸ θαλάσσης ἐς μεσόγαιαν ἐς τοὺς Μελαγχλαίνους τοὺς κατύπερθε Σκυθέων οἰκημένους εἴκοσι ἡμερέων ὁδός. ἡ δὲ ὁδὸς ἡ ἡμερησίη ἀνὰ διηκόσια στάδια συμβέβληταί μοι. οὕτω ἂν εἴη τῆς Σκυθικῆς τὰ ἐπικάρσια τετρακισχιλίων σταδίων καὶ τὰ ὄρθια τὰ ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἑτέρων τοσούτων σταδίων. ἡ μέν νυν γῆ αὕτη ἐστὶ μέγαθος τοσαύτη.*

**102** *Οἱ δὲ Σκύθαι δόντες σφίσι λόγον ὡς οὐκ οἷοί τέ εἰσι τὸν Δαρείου στρατὸν ἰθυμαχίῃ διώσασθαι μοῦνοι, ἔπεμπον ἐς τοὺς πλησιοχώρους ἀγγέλους· τῶν δὲ καὶ δὴ οἱ βασιλέες συνελθόντες ἐβουλεύοντο ὡς στρατοῦ ἐπελαύνοντος μεγάλου. ἦσαν δὲ οἱ συνελθόντες βασιλέες Ταύρων καὶ Ἀγαθύρσων καὶ Νευρῶν καὶ Ἀνδροφάγων καὶ Μελαγχλαίνων καὶ Γελωνῶν καὶ Βουδίνων καὶ Σαυ-*

erhält erst diese, dann jene ihre nähere Bestimmung.

5. *ἀπὸ Ἴστρου*, nämlich von seiner Mündung; dasselbe gilt vom Borysthenes (vgl. c. 17 2). Auf diese beiden Punkte pafst denn auch die Angabe ziemlich genau.

6. *ἑτερέων δέκα*: zu c. 19 6. Von der Borysthenes-mündung bis zur Maeotis beträgt die gerade Entfernung kaum 30 Meilen.

7. *τὸ ἀπὸ θαλάσσης*, vom Südwestende des kimmerischen Bosporos. — *Μελαγχλαίνους*: zu c. 20 9.

9. *διηκόσια στάδια*: V 53 werden nur 150 auf die Tagereise gerechnet. Aber dort gilt der Ansatz für eine fast durchgängig gebirgige Strafse und für den Marsch eines Heeres; hier läuft der Weg durch Flachland und wird, wie es scheint, für einen *εὔζωνος ἀνήρ* (I 72 13) berechnet.

10f. *οὕτω ἂν εἴη*, die Quadratur des Landes vorausgesetzt. — *τὰ ἐπικάρσια*, der Querdurchschnitt, die Ausdehnung von W. nach O. Was H. nur von der Ausdehnung einer Linie berichten kann, will er auf die ganze Fläche übertragen.

**102.** *δόντες σφίσι λόγον*: zu I 34 11.

2. *ἰθυμαχίῃ* 'in offener Schlacht'; noch c. 120 2, wo erklärend *ἐκ τοῦ ἐμφανέος* hinzutritt. Das Adjectiv bei Simonides Fr. 140 *ἰθυμάχων πολιητᾶν*, Pind. Ol. VII 15 *εὐθυμάχαν — ἄνδρα*.

3f. *καὶ δή* = *ἤδη* (VII 196 5. VIII 94 14. IX 6 5. 48 8. 66 14 u. s.).

6f. Der widerspruchsvolle Charakter der ganzen Erzählung (zu c. 122 3) tritt schon hier hervor. Die aufgezählten Völker umwohnen die Skythen im Norden, Osten und Süden; nichtsdestoweniger kommen sie zu einer Berathung zusammen, von der das Zentralvolk ausgeschlossen bleibt.

103 ῥοματέων. τούτων Ταῦροι μὲν νόμοισι τοιοισίδε χρέονται. θύουσι μὲν τῇ παρθένῳ τούς τε ναυηγοὺς καὶ τοὺς ἂν λάβωσι Ἑλλήνων ἐπαναχθέντες τρόπῳ τοιῷδε· καταρξάμενοι ῥοπάλῳ παίουσι τὴν κεφαλήν. οἱ μὲν δὴ λέγουσι ὡς τὸ σῶμα ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ ὠθέουσι κάτω (ἐπὶ γὰρ κρημνοῦ ἵδρυται τὸ ἱρόν), τὴν δὲ κεφαλὴν ἀνασταυροῦσι· οἱ δὲ κατὰ μὲν τὴν κεφαλὴν ὁμολογέουσι, τὸ μέντοι σῶμα οὐκ ὠθέεσθαι ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ λέγουσι ἀλλὰ γῇ κρύπτεσθαι. τὴν δὲ δαίμονα ταύτην τῇ θύουσι λέγουσι αὐτοὶ Ταῦροι Ἰφιγένειαν τὴν Ἀγαμέμνονος εἶναι. πολεμίους δὲ ἄνδρας τοὺς ἂν χειρώσωνται ποιεῦσι τάδε· ἀποταμὼν ἕκαστος κεφαλὴν ἀποφέρεται ἐς τὰ οἰκία, ἔπειτεν ἐπὶ ξύλου μεγάλου ἀναπείρας ἵστησι ὑπὲρ τῆς οἰκίης ὑπερέχουσαν πολλόν, μάλιστα δὲ ὑπὲρ τῆς καπνοδόκης. φασὶ δὲ τούτους φυλάκους τῆς οἰκίης πάσης ὑπεραιωρέεσθαι. ζώουσι δὲ ἀπὸ
104 ληίης τε καὶ πολέμου. Ἀγάθυρσοι δὲ ἁβρότατοι ἄν-

**103.** Die Nachrichten über die Taurer wird H. direkt oder indirekt von Einwohnern der in ihrer Nachbarschaft, in Chersonesos (zu c. 99 11), angesiedelten Herakleoten eingezogen haben. Dafs er die Halbinsel selber besucht oder auch nur umschifft habe, ist unwahrscheinlich. — *τῇ παρθένῳ*, der jungfräulichen Göttin, welche die Hellenen ihrer Artemis verglichen. Auch bei den Chersonesiten genofs sie eines ausgezeichneten Dienstes, und scheint auch hier schlechthin 'die Jungfrau' genannt worden zu sein. Strabo p. 308 (*ἐν Χερρονήσῳ*) *τὸ τῆς παρθένου ἱερόν, δαίμονός τινος, ἧς ἐπώνυμος καὶ ἡ ἄκρα ἡ πρὸ τῆς πόλεώς ἐστιν ἐν σταδίοις ἑκατὸν καλουμένη Παρθένιον, ἔχον νεὼν τῆς δαίμονος καὶ ξόανον.*

2f. *ἐπαναχθέντες*, *in altum provecti*; vgl. VII 194 *ἐπαναχθέντες εὐπετέως σφέας εἷλον*, IX 98 9. Sie waren sowohl Strand- als Seeräuber. Strabo p. 308 vom Hafen von Balaklava: *λιμὴν στενόστομος, καθ᾽ ὃν μάλιστα οἱ Ταῦροι, Σκυθικὸν ἔθνος, τὰ ληστήρια συνίσταντο τοῖς καταφεύγουσιν ἐπ᾽ αὐτὸν ἐπιχειροῦντες.* Tac. Ann. XII 17 *navium quasdam.. in litora Taurorum delatas circumvenere barbari.* — *καταρξάμενοι*: zu II 45 6.

9. *γῇ κρύπτουσι* = *θάπτουσι* (I 140 7. V 4 9).

10. *αὐτοὶ Ταῦροι*, nicht die Hellenen, in deren Sage Iphigeneia nur Priesterin der Göttin war.

**104.** Die Agathyrsen müssen, nach H.'s Andeutungen (c. 100. 125), zwischen Istros und Tyras, westlich von den Neuren, also in Siebenbürgen gesessen haben, worauf auch der bei ihnen entspringende Fl. Maris (zu c. 49 2) sowie ihr Goldreichthum (*χρυσοφόροι*) hinweisen. Von der Beschaffenheit ihres Landes findet sich bei H. nur eine ihm selbst unbewufste Andeutung (zu c. 125 24). *Niebuhr* kl. Schr. I 377 hält sie für thrakische Daker. — *ἁβρό-*

δρες εἰσὶ καὶ χρυσοφόροι τὰ μάλιστα, ἐπίκοινον δὲ τῶν
γυναικῶν τὴν μῖξιν ποιεῦνται, ἵνα κασίγνητοί τε ἀλλή-
λων ἔωσι καὶ οἰκήιοι ἐόντες πάντες μήτε φθόνῳ μήτ'
ἔχθεϊ χρέωνται ἐς ἀλλήλους. τὰ δ' ἄλλα νόμαια Θρήιξι
προσκεχωρήκασι. Νευροὶ δὲ νόμοισι μὲν χρέονται Σκυ- **105**
θικοῖσι, γενεῇ δὲ μιῇ πρότερόν σφεας τῆς Δαρείου
στρατηλασίης κατέλαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώρην πᾶσαν ὑπ'
ὀφίων· ὄφις γάρ σφι πολλοὺς μὲν ἡ χώρη ἀνέφαινε,
οἱ δὲ πλεῦνες ἄνωθέν σφι ἐκ τῶν ἐρήμων ἐπέπεσον, ἐς
ὃ πιεζόμενοι οἴκησαν μετὰ Βουδίνων τὴν ἑωυτῶν ἐκλι-
πόντες. κινδυνεύουσι δὲ οἱ ἄνθρωποι οὗτοι γόητες εἶ-
ναι· λέγονται γὰρ ὑπὸ Σκυθέων καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐν
τῇ Σκυθικῇ κατοικημένων ὡς ἔτεος ἑκάστου ἅπαξ τῶν
Νευρῶν ἕκαστος λύκος γίνεται ἡμέρας ὀλίγας καὶ αὖτις

*ταποι* scheint auf eine vorgeschrittene äufsere Kultur zu deuten, nicht gerade auf Verweichlichung; vgl. ihr Benehmen gegen die Skythen c. 125.

3f. Aus demselben Grunde verwirft Plato de rep. p. 464f. in seinem Idealstaate die Einzelehe.

5. 'in Bezug auf die übrigen Sitten'; vgl. zu I 172 3. — Von den Sitten der Thraker s. V 3ff. Mela II 1 *Agathyrsi ora artusque pingunt, ut quisque maioribus praestat, ita magis vel minus; ceterum iisdem omnes notis et sic ut ablui nequeant* (vgl. Her. V 6 6).

**105.** Von den Neuren zu c. 51 4.

3. *κατέλαβε*: zu III 65 4. — *ἐκλιπεῖν — ὑπό*: vgl. *φεύγειν ὑπό τινος* (c. 125 13).

4. *ἀνέφαινε* = *ἀνεδίδου, ἀνίει* (III 18 7).

5. *ἐκ τῶν ἐρήμων*: zu c. 17 11.

6. H. scheint hier zwei Widersprüche übersehen zu haben, erstens dafs die Budinen nach seinen Angaben nicht etwa Nachbaren der Neuren, sondern jenseits des Tanais ansäfsig waren (c. 21), und zweitens dafs er letztere zu seiner Zeit, etwa 100 J. nach der Auswanderung, wieder ihre alten Sitze innehaben läfst (c. 17. 51. 125). Es liegt vielleicht ein Irrthum oder eine irrige Nachricht über die Sitze der Budinen zu Grunde. Nämlich Ptolemaeos III 5 24 setzt die *Βωδινοί* (= *Βουδινοί*) nicht jenseits des Don, sondern zwischen Dnjepr und Desna, also in die östl. Nachbarschaft der Neuren, und auch Ammianus Marc. XXXI 2 14 bezeugt nach irgend einer uns unbekannten Quelle: *post* (*Neuros*) *Budini sunt et Geloni.* Vgl. auch zu c. 108 11.

7. *κινδυνεύουσι* = *δοκέουσι*; in dieser den Attikern geläufigen Bedeutung nur hier.

8ff. Die Sage erklärt sich aus dem sowohl bei Hellenen und Italern als bei den nordischen Völkern verbreiteten Aberglauben an die Verwandlung in Werwölfe (*λυκάνθρωποι, versipelles*). — *ἡμέρας ὀλίγας*: in der deutschen Sage neun Tage. — *αὖθις*: andere Ls.

ὀπίσω ἐς τὠυτὸ κατίσταται. ἐμὲ μέν νυν ταῦτα λέγον-
τες οὐ πείθουσι, λέγουσι δὲ οὐδὲν ἧσσον, καὶ ὀμνῦσι δὲ
106 λέγοντες. Ἀνδροφάγοι δὲ ἀγριώτατα πάντων ἀνθρώ-
πων ἔχουσι ἤθεα, οὔτε δίκην νομίζοντες οὔτε νόμῳ οὐ-
δενὶ χρεόμενοι. νομάδες δέ εἰσι, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι
τῇ Σκυθικῇ ὁμοίην, γλῶσσαν δὲ ἰδίην, ἀνθρωποφα-
107 γέουσι δὲ μοῦνοι τούτων. Μελάγχλαινοι δὲ εἵματα
μὲν μέλανα φορέουσι πάντες, ἐπ' ὧν καὶ τὰς ἐπωνυ-
108 μίας ἔχουσι, νόμοισι δὲ Σκυθικοῖσι χρέονται. Βουδῖ-
νοι δὲ ἔθνος ἐὸν μέγα καὶ πολλὸν γλαυκόν τε πᾶν
ἰσχυρῶς ἐστι καὶ πυρρόν. πόλις δὲ ἐν αὐτοῖσι πεπόλι-
σται ξυλίνη, οὔνομα δὲ τῇ πόλι ἐστὶ Γελωνός· τοῦ δὲ
τείχεος μέγαθος κῶλον ἕκαστον τριήκοντα σταδίων ἐστί,
ὑψηλὸν δὲ καὶ πᾶν ξύλινον, καὶ οἰκίαι αὐτῶν ξύλιναι
καὶ τὰ ἱρά. ἔστι γὰρ δὴ αὐτόθι Ἑλληνικῶν θεῶν ἱρὰ
Ἑλληνικῶς κατεσκευσμένα ἀγάλμασί τε καὶ βωμοῖσι
καὶ νηοῖσι ξυλίνοισι, καὶ τῷ Διονύσῳ τριετηρίδας ἀνά-

λυθείς. — ἐς τὠυτό, sc. ἐς τὴν ἀνθρωπηίην ἰδέην.

**106.** Von den Androphagen zu c. 18 11.

2. νομίζοντες: zu II 42 18.

4. τῇ Σκυθικῇ: zu c. 78 21. — γλῶσσαν, zeugmatisch mit φορέουσι verbunden; sonst ἴεῖσι, ἔχουσι, νομίζουσι.

5. τούτων ≐ τῶν ταύτῃ (c. 109 4).

**107.** Von den Melanchlaenen zu c. 20 9. — Dio Chrys. p. 439 ἄνωθεν δὲ τῶν ὤμων ἱμάτιον μικρὸν μέλαν (εἶχε), λεπτόν, ὥσπερ εἰώθασιν οἱ Βορυσθενῖται· χρῶνται δὲ καὶ τῇ ἄλλῃ ἐσθῆτι μελαίνῃ ὡς τὸ πολὺ ἀπὸ γένους τινὸς Σκυθῶν τῶν Μελαγχλαίνων, ὡς ἐμοὶ δοκοῦσι, κατὰ τοῦτο ὀνομασθέντων ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων.

**108.** Von den Budinen zu c. 21 6. Vgl. zu c. 105 6.

2 f. μέγα καὶ πολλόν, verbunden wie c. 109 9. VII 14 8. — γλαυκὸν (sc. τὰ ὄμματα, 'helläugig') — ἐστι, zur Apposition konstruirt. — πυρρόν 'schmutzig-gelb' (*Neum.* I 155) geht hier auf die Hautfarbe (vgl. c. 109 6). Hippokr. de aëre 102 πυρρὸν δὲ τὸ γένος ἐστὶ τὸ Σκυθικὸν διὰ τὸ ψῦχος, οὐκ ἐπιγινομένου ὀξέος τοῦ ἡλίου· ὑπὸ δὲ τοῦ ψύχεος ἡ λευκότης ἐπικαίεται καὶ γίνεται πυρρή. — ἐν αὐτοῖσι, in ihrem Lande. — πόλις πεπόλισται, wie V 52 33. VII 59 11. 108 8. 199 5; H. Il. υ 216 Ἴλιος ἱρὴ Ἐν πεδίῳ πεπόλιστο.

5. κῶλον ἕκαστον, der vierseitigen Ringmauer; vgl. II 126 12. 134 2. IV 62 7.

6. 'wie auch das heutige Saratow über hundert Jahre hindurch eine hölzerne Festung mit Thürmen und Thoren hatte'. *Neum.* I 61.

8 f. Altar, Gottesbild und Gotteshaus waren die drei wesentlichen Theile eines hellen. Tempels. Vgl. I 131 2. II 4 12. IV 59 12. — νηοῖσι: zu I 181 15. — τριετηρίδας

γουσι καὶ βακχεύουσι. εἰσὶ γὰρ οἱ Γελωνοὶ τὸ ἀρχαῖον
Ἕλληνες, ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων ἐξαναστάντες οἴκησαν ἐν
τοῖσι Βουδίνοισι· καὶ γλώσσῃ τὰ μὲν Σκυθικῇ τὰ δὲ
Ἑλληνικῇ χρέονται. Βουδῖνοι δὲ οὐ τῇ αὐτῇ γλώσσῃ
χρέονται καὶ Γελωνοί. ἀλλ' οὐδὲ δίαιτα ἡ αὐτή ἐστι 109
Γελωνοῖσι καὶ Βουδίνοισι· οἱ μὲν γὰρ Βουδῖνοι ἐόντες
αὐτόχθονες νομάδες τέ εἰσι καὶ φθειροτραγέουσι μοῦνοι
τῶν ταύτῃ, Γελωνοὶ δὲ γῆς τε ἐργάται καὶ σιτοφάγοι
καὶ κήπους ἐκτημένοι, οὐδὲν τὴν ἰδέην ὁμοῖοι οὐδὲ τὸ
χρῶμα. ὑπὸ μέντοι Ἑλλήνων καλέονται καὶ οἱ Βουδῖ-
νοι Γελωνοί, οὐκ ὀρθῶς καλεόμενοι. ἡ δὲ χώρη σφέων
πᾶσά ἐστι δασέα ἴδῃσι παντοίῃσι· ἐν δὲ τῇ ἴδῃ τῇ
πλείστῃ ἔστι λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλὴ καὶ ἕλος καὶ

ἀνάγουσι = ὀρτὰς ἀνάγουσι διὰ τριετηρίδος od. διὰ τρίτου ἔτεος (vgl. zu III 97 19). Die orgiastischen Dionysos-feste waren durchgängig trieterisch und fielen in die Mitte des Winters. Ovid. Fast. I 393 *festa corymbiferi celebrabas Graecia Bacchi, Tertia quae solito tempore bruma refert.*

11. ἐξαναστάντες, ob 'vertrieben' oder 'ausgewandert' (vgl. c. 115 9), bleibt unklar. Uebrigens empfiehlt auch diese Thatsache, das Land der Budinen am Borysthenes zu suchen; zu c. 105 6. Die ἐμπόρια sind dann Olbia, Tyras u. a. (c. 24).

12. τὰ μὲν — τὰ δέ: zu III 80 16.

**109.** 3. φθειροτραγέουσι, Ggs. zu σιτοφάγοι, kann also nicht wohl 'Läuseesser' erklärt werden. Für 'Fichtenzapfenesser' (vgl. I 66 die arkadischen βαλανηφάγοι) spricht auch dies, dafs Strabo p. 492. 499 und Arrian. Peripl. Pont. Eux. 27 am Kaukasos in der Nähe von Πιτυοῦς ('Fichtenstadt') einen Volksstamm unter dem Namen Φθειροφάγοι kennen, jener freilich mit dem Zusatze ἀπὸ τοῦ αὐχμοῦ καὶ τοῦ πίνου λαβόντες τοὔνομα. Phot. lex. φθείρ, ὁ τῆς πίτυος καρπός; Theophr. hist. pl. II 2 6 rechnet die πίτυς φθειροποιός zu den zahmen Bäumen. Baum und Frucht waren also von besonderer Art.

6. χρῶμα: zu c. 108 3. — Ἑλλήνων: vgl. zu c. 10 8. H.'s Bemerkung vermochte nicht den angeblichen Irrthum zu verdrängen; denn schon Ephoros (4. Jahrh. v. Chr.) bei Skymnos Ch. 823 verbindet τὸ Σαυροματῶν καὶ τῶν Γελωνῶν καὶ τρίτον Τὸ τῶν Ἀγαθύρσων ἐπικαλούμενον γένος, und ähnlich die Späteren.

8 ff. 'Bedeutende Wälder haben sich hier bis in das späte Mittelalter und die neuere Zeit erhalten ... und in Folge der Bodenbeschaffenheit war die Gegend ohne Frage auch an Sümpfen so reich, wie H. sie geschildert. Denn die Zuflüsse des oberen Don haben niedrige Ufer und setzen bei den Frühjahrsüberschwemmungen das anliegende Land weit und breit und für längere Zeit unter Wasser . . . Da war die Bildung ausgedehnter Moräste unvermeidlich, und es wird nicht mehr befremden, dafs in der feuchten Waldwüste Ottern und Biber hausten, in den Sümpfen der Flufsniede-

κάλαμος περὶ αὐτήν. ἐν δὲ ταύτῃ ἐνύδριες ἁλίσκονται καὶ κάστορες καὶ ἄλλα θηρία τετραγωνοπρόσωπα, τῶν τὰ δέρματα περὶ τὰς σισύρας παραρράπτεται, καὶ οἱ ὄρχιες αὐτοῖσί εἰσι χρήσιμοι ἐς ὑστερέων ἄκεσιν.

110 Σαυροματέων δὲ πέρι ὧδε λέγεται. ὅτε Ἕλληνες Ἀμαζόσι ἐμαχέσαντο (τὰς δὲ Ἀμαζόνας καλέουσι Σκύθαι Οἰόρπατα, δύναται δὲ τὸ οὔνομα τοῦτο κατ᾽ Ἑλλάδα γλῶσσαν ἀνδροκτόνοι· οἰὸρ γὰρ καλέουσι τὸν ἄνδρα, τὸ δὲ πατὰ κτείνειν), τότε λόγος τοὺς Ἕλληνας

rungen das Elenn vor den Insekten sich schirmte. Und es fehlt nicht an positiven Zeugnissen, dafs diese Thiere sich hier bis in das späteste Mittelalter aufgehalten haben'. *Neum.* I 92 ff. — κάλαμος 'Röhricht'.

11 ff. In den θηρία τετραγωνοπρόσωπα liegt wohl eine entstellte Nachricht vom Elennthiere (τάρανδος). Pseudo-Arist. de mirab. ausc. 29 ἐν δὲ Σκύθαις τοῖς καλουμένοις Γελωνοῖς φασι θηρίον γίνεσθαι .. ὃ ὀνομάζεται τάρανδος. Theophrast bei Phot. bibl. 278 ὁ δὲ τάρανδος τὸ μὲν μέγεθός ἐστι κατὰ βοῦν, τὸ πρόσωπον δὲ ὁμοίως ἐλάφῳ, πλὴν πλατύτερος, ὡσανεὶ ἐκ δύο συγκείμενος ἐλαφείων προσώπων. — Die Worte τῶν – ἄκεσιν sind wohl nur in Folge der unklar lautenden Nachricht zu den θηρία τετραγωνοπρόσωπα in Bezug gesetzt, betreffen aber ohne Zweifel die κάστορες. — τὰς σισύρας, welche die skyth. Völker zu tragen pflegten; Plato Eryx. p. 400 οὐδ᾽ ἂν προτιμήσειε Σκύθης ἀνὴρ οἰκίαν αὐτῷ τὴν καλλίστην εἶναι .. μᾶλλον ἤπερ σίσυραν δερματίνην, und dazu der Scholiast Ἐρατοσθένης σίσυράν φησι στέγαστρον ἐξ αἰγείων δερμάτων τετριχωμένων. Vgl. zu VII 67 1. — παραρράπτεται, an den Rändern als Besatz. Die Häute der Elennthiere dagegen wurden ihrer Dicke wegen zu Harnischen verarbeitet (Theophr. a. O.). — ὄρχιες: nach einem lange herrschenden Irrthume hielt man die Hodensäcke des Bibers für den Sitz des als Heilmittel vielgeschätzten Bibergeiles (καστόριον). Hippokrates, Aretaeos und andere alten Aerzte empfehlen es bei παθαὶ ὑστερικαί. — αὐτοῖσι, den Budinen.

**110.** Von den Sauromaten vgl. zu c. 21 2 ff.

2. Die epische Sage erzählte von vier Kämpfen hellenischer Helden gegen das männerhassende Volk der Amazonen, des Bellerophontes, Herakles, Theseus (zu IX 27 19) und Achilleus. Hier ist der zweite gemeint. Diodor II 46 Ἡρακλέα φασὶ τὸν ἐξ Ἀλκμήνης καὶ Διὸς ἆθλον λαβεῖν παρ᾽ Εὐρυσθέως τὸν Ἱππολύτης τῆς Ἀμαζόνος ζωστῆρα. διόπερ στρατεῦσαι μὲν αὐτόν, παρατάξει δὲ μεγάλῃ νικήσαντα τό τε στρατόπεδον τῶν Ἀμαζόνων κατακόψαι καὶ τὴν Ἱππολύτην μετὰ τοῦ ζωστῆρος ζωγρήσαντα τὸ ἔθνος τοῦτο τελέως συντρῖψαι. — Ἀμαζόνας, d. h. die kriegerischen Weiber der Sauromaten, die allerdings als 'männertödtend' charakterisirt werden konnten. Die Amazonen im hellen Sinne des Wortes waren den Skythen gewifs ganz fremd.

3. Οἰόρπατα: andere La. Αἰόρπατα. — δύναται: zu II 30 4.

νικήσαντας τῇ ἐπὶ Θερμώδοντι μάχῃ ἀποπλέειν ἄγοντας τρισὶ πλοίοισι τῶν Ἀμαζόνων ὅσας ἐδυνέατο ζωγρῆσαι, τὰς δὲ ἐν τῷ πελάγεϊ ἐπιθεμένας ἐκκόψαι τοὺς ἄνδρας. πλοῖα δὲ οὐ γινώσκειν αὐτὰς οὐδὲ πηδαλίοισι χρᾶσθαι οὐδὲ ἱστίοισι οὐδὲ εἰρεσίῃ· ἀλλ' ἐπεὶ ἐξέκοψαν τοὺς ἄνδρας, ἐφέροντο κατὰ κῦμα καὶ ἄνεμον· καὶ ἀπικνέονται τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Κρημνούς. οἱ δὲ Κρημνοί εἰσι γῆς τῆς Σκυθέων τῶν ἐλευθέρων. ἐνθαῦτα ἀποβᾶσαι ἀπὸ τῶν πλοίων αἱ Ἀμαζόνες ὡδοιπόρεον ἐς τὴν οἰκεομένην. ἐντυχοῦσαι δὲ πρώτῳ ἱπποφορβίῳ τοῦτο διήρπασαν, καὶ ἐπὶ τούτων ἱππαζόμεναι ἐληίζοντο τὰ τῶν Σκυθέων. οἱ δὲ Σκύθαι οὐκ εἶχον 111
συμβαλέσθαι τὸ πρῆγμα· οὔτε γὰρ φωνὴν οὔτε ἐσθῆτα οὔτε τὸ ἔθνος ἐγίνωσκον, ἀλλ' ἐν θώυματι ἦσαν ὁκόθεν ἔλθοιεν, ἐδόκεον δ' αὐτὰς εἶναι ἄνδρας τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχοντας, μάχην τε δὴ πρὸς αὐτὰς ἐποιεῦντο. ἐκ δὲ τῆς μάχης τῶν νεκρῶν ἐκράτησαν οἱ Σκύθαι, καὶ οὕτω ἔγνωσαν ἐούσας γυναῖκας. βουλευομένοισι ὦν αὐτοῖσι ἔδοξε κτείνειν μὲν οὐδενὶ τρόπῳ ἔτι αὐτάς, ἑωυτῶν δὲ τοὺς νεωτάτους ἀποπέμψαι ἐς αὐτὰς πλῆθος εἰκάσαντες ὅσαι περ ἐκεῖναι ἦσαν· τούτους δὲ στρατοπεδεύεσθαι πλησίον ἐκεινέων καὶ ποιέειν τά περ ἂν καὶ

6. ἐπὶ Θερμώδοντι: hier im Lande der Syrier (II 104 13), insbesondere in der Stadt Themiskyra dachte man sich seit Homer die Heimath der Amazonen.

7f. Die gewöhnliche Sage weifs nur von éinem Schiffe, in dem Herakles und seine Genossen die Fahrt machten (Apollod. II 9 3), und läfst sie ohne Unfall heimkommen. — ἐν τῷ πελάγεϊ: zu I 24 8. — ἐκκόψαι = ἐκβαλεῖν, sc. ἐκ τῶν πλοίων.

12. Κρημνούς: zu c. 20 8.

13. ἐλευθέρων: zu c. 20 4.

17. Σκυθέων, die also in dieser frühen Zeit schon am Pontos gesessen haben müssen. Mit der einheimischen Skythen-sage (c. 5 ff.) steht diese Angabe in keinem chronologischen Widerspruche, wohl aber mit der Tradition der pontischen Hellenen (c. 8ff.), denen doch wahrscheinlich auch diese über den Ursprung der Sauromaten gehört; denn dort ist Herakles, der Besieger der Amazonen, zugleich Stammvater der Skythen.

**111.** 5. ἡλικίην, Alter und Wuchs (vgl. zu III 16 22), näml. alle bartlos und klein.

6. ἐκ 'in Folge'.

9f. πλῆθος, sc. τοσούτους, schliefst sich an ὅσαι περ an. — εἰκάσαντες 'nach ungefährer Berechnung'.

ἐκεῖναι ποιέωσι· ἢν δὲ αὐτοὺς διώκωσι, μάχεσθαι μὲν μή, ὑποφεύγειν δέ· ἐπεὰν δὲ παύσωνται, ἐλθόντας αὐτοὺς πλησίον στρατοπεδεύεσθαι. ταῦτα ἐβουλεύσαντο οἱ Σκύθαι βουλόμενοι ἐξ αὐτέων παῖδας ἐκγενήσεσθαι.

112 ἀποπεμφθέντες δὲ οἱ νεηνίσκοι ἐποίευν τὰ ἐντεταλμένα. ἐπεὶ δὲ ἔμαθον αὐτοὺς αἱ Ἀμαζόνες ἐπ᾽ οὐδεμιῇ δηλήσι ἀπιγμένους, ἔων χαίρειν· προσεχώρεον δὲ πλησιαιτέρω τὸ στρατόπεδον τῷ στρατοπέδῳ ἐπ᾽ ἡμέρῃ ἑκάστῃ. εἶχον δὲ οὐδὲν οὐδ᾽ οἱ νεηνίσκοι, ὥσπερ οὐδὲ αἱ Ἀμαζόνες, εἰ μὴ τὰ ὅπλα καὶ τοὺς ἵππους· ἀλλὰ ζόην ἔζωον τὴν αὐτὴν ἐκείνῃσι, θηρεύοντές τε καὶ ληιζόμε-
113 νοι. ἐποίευν δὲ αἱ Ἀμαζόνες ἐς τὴν μεσαμβρίην τοιόνδε· ἐγίνοντο σποράδες κατὰ μίαν τε καὶ δύο, πρόσω δὴ ἀπ᾽ ἀλληλέων ἐς εὐμαρείην ἀποσκιδνάμεναι. μαθόντες δὲ καὶ οἱ Σκύθαι ἐποίευν τὠυτὸ τοῦτο· καί τις μουνωθεισέων τινὶ αὐτέων ἐνεχρίμπτετο, καὶ ἡ Ἀμαζὼν οὐκ ἀπωθέετο ἀλλὰ περιεῖδε χρήσασθαι. καὶ φωνῆσαι μὲν οὐκ εἶχε (οὐ γὰρ συνίεσαν ἀλλήλων), τῇ δὲ χειρὶ ἔφραζε ἐς τὴν ὑστεραίην ἐλθεῖν ἐς τὠυτὸ χωρίον καὶ ἕτερον ἄγειν, σημαίνουσα δύο γενέσθαι, καὶ αὐτὴ ἑτέρην ἄξειν. ὁ δὲ νεηνίσκος ἐπεὶ ἀπῆλθε, ἔλεξε ταῦτα πρὸς τοὺς λοιπούς· τῇ δὲ δευτεραίῃ ἦλθε ἐς τὸ χωρίον αὐτός τε οὗτος καὶ ἕτερον ἦγε, καὶ τὴν Ἀμαζόνα εὗρε δευτέρην αὐτὴν ὑπομένουσαν. οἱ δὲ λοιποὶ νεηνίσκοι ὡς ἐπύθοντο ταῦτα, καὶ αὐτοὶ ἐκτιλώσαντο τὰς λοιπὰς
114 τῶν Ἀμαζόνων. μετὰ δὲ συμμίξαντες τὰ στρατόπεδα οἴκεον ὁμοῦ, γυναῖκα ἔχων ἕκαστος ταύτην τῇ τὸ πρῶτον συνεμίχθη. τὴν δὲ φωνὴν τὴν μὲν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ

13. *αὐτούς*: man erwartet *αὖτις*.

**112.** 2. *ἐπ᾽ οὐδεμιῇ δηλήσι*: zu I 42 9.

3 f. 'Die beiden Lager rückten sich mit jedem Tage näher'. Ueber den Plural des Verbi zu III 88 14.

**113.** 3. *εὐμαρείην*: zu II 35 15.

7 f. Vgl. III 22 22 u. Aesch. Ag. 1019 *εἰ δ᾽ ἀξυνήμων οὖσα μὴ δέχει λόγον, Σὺ δ᾽ ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνῳ χερί.*

9. 'durch Zeichen andeutend, es sollten ihrer zwei werden'.

13. *δευτέρην αὐτήν* 'selbander'.

γυναῖκες συνέλαβον. ἐπεὶ δὲ συνῆκαν ἀλλήλων, ἔλεξαν πρὸς τὰς Ἀμαζόνας τάδε οἱ ἄνδρες. „ἡμῖν εἰσὶ μὲν τοκέες, εἰσὶ δὲ καὶ κτήσιες. νῦν ὦν μηκέτι πλεῦνα χρόνον ζόην τοιήνδε ἔχωμεν, ἀλλ' ἀπελθόντες ἐς τὸ πλῆθος διαιτέωμεθα. γυναῖκας δὲ ἕξομεν ὑμέας καὶ οὐδαμὰς ἄλλας.“ αἱ δὲ πρὸς ταῦτα ἔλεξαν τάδε. „ἡμεῖς οὐκ ἂν δυναίμεθα οἰκέειν μετὰ τῶν ὑμετερέων γυναικῶν· οὐ γὰρ τὰ αὐτὰ νόμαια ἡμῖν τε κἀκείνῃσί ἐστι. ἡμεῖς μὲν τοξεύομέν τε καὶ ἀκοντίζομεν καὶ ἱππαζόμεθα, ἔργα δὲ γυναικήια οὐκ ἐμάθομεν· αἱ δὲ ὑμέτεραι γυναῖκες τούτων μὲν οὐδὲν τῶν ἡμεῖς κατελέξαμεν ποιεῦσι, ἔργα δὲ γυναικήια ἐργάζονται μένουσαι ἐν τῇσι ἁμάξῃσι, οὔτ' ἐπὶ θήρην ἰοῦσαι οὔτε ἄλλῃ οὐδαμῇ. οὐκ ἂν ὦν δυναίμεθα ἐκείνῃσι συμφέρεσθαι. ἀλλ' εἰ βούλεσθε γυναῖκας ἔχειν ἡμέας καὶ δοκέειν εἶναι δικαιότατοι, ἐλθόντες παρὰ τοὺς τοκέας ἀπολάχετε τῶν κτημάτων τὸ μέρος, καὶ ἔπειτεν ἐλθόντες οἰκέωμεν ἐπ' ἡμέων αὐτέων.“ ἐπεί- **115**
θοντο καὶ ἐποίησαν ταῦτα οἱ νεηνίσκοι. ἐπείτε δὲ ἀπολαχόντες τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον ἦλθον ὀπίσω παρὰ τὰς Ἀμαζόνας, ἔλεξαν αἱ γυναῖκες πρὸς αὐτοὺς τάδε. „ἡμέας ἔχει φόβος τε καὶ δέος, ὅκως χρὴ οἰκέειν ἐν τῷδε τῷ χώρῳ τοῦτο μὲν ὑμέας ἀποστερησάσας πατέρων, τοῦτο δὲ τὴν γῆν τὴν ὑμετέρην δηλησαμένας πολλά. ἀλλ' ἐπείτε ἀξιοῦτε ἡμέας γυναῖκας ἔχειν, τάδε ποιέετε ἅμα ἡμῖν· φέρετε ἐξαναστέωμεν ἐκ τῆς γῆς τῆσδε καὶ περήσαντες Τάναϊν ποταμὸν οἰκέωμεν.“

**114.** 8. ἐς τὸ πλῆθος, unseres Volkes.

9. Andeutung, dafs bei den Sauromaten nicht, wie bei den Massageten (I 216) und anderen benachbarten Stämmen, Polygamie herrschte.

16. ἐν τῇσι ἁμάξῃσι: zu c. 46 14. Hippokr. de aëre 94 ἐν ταύτῃσι μέν νυν τῇσι ἁμάξῃσι αἱ γυναῖκες διαιτεῦνται σὺν τοῖσι παιδίοισι· αὐτοὶ δ' ἐπ' ἵππων ὀχεῦνται οἱ ἄνδρες. Vgl. c. 121 3.

20. τὸ μέρος 'euren Antheil'.

21. ἐπ' ἡμ. αὐτέων: zu I 142 19.

**115.** 3. τὸ ἐπιβάλλον = τὸ μέρος (c. 114 20); vgl. VII 23 ἀπολαχόντες μόριον ὅσον αὐτοῖσι ἐπέβαλλε, und zu I 106 4.

5. φόβος τε καὶ δέος 'Furcht und Schreck'; VIII 77 δέος τε καὶ ἀρρωδίη. Bei Homer werden δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος als Söhne und Diener des Ares verbunden (Il. δ 440. ο 119).

116 ἐπείθοντο καὶ ταῦτα οἱ νεηνίσκοι, διαβάντες δὲ τὸν Τάναϊν ὡδοιπόρεον πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα τριῶν μὲν ἡμερέων ἀπὸ τοῦ Τανάιδος ὁδόν, τριῶν δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος πρὸς βορέην ἄνεμον. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τοῦτον τὸν χῶρον ἐν τῷ νῦν κατοίκηνται, οἴκησαν τοῦτον. καὶ διαίτῃ ἀπὸ τούτου χρέονται τῇ παλαιῇ τῶν Σαυροματέων αἱ γυναῖκες, καὶ ἐπὶ θήρην ἐπ' ἵππων ἐκφοιτέουσαι ἅμα τοῖσι ἀνδράσι καὶ χωρὶς τῶν ἀνδρῶν, καὶ ἐς πόλεμον φοιτέουσαι, καὶ στολὴν τὴν αὐ-
117 τὴν τοῖσι ἀνδράσι φορέουσαι. φωνῇ δὲ οἱ Σαυρομάται νομίζουσι Σκυθικῇ, σολοικίζοντες αὐτῇ ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου, ἐπεὶ οὐ χρηστῶς ἐξέμαθον αὐτὴν αἱ Ἀμαζόνες. τὰ περὶ γάμων δὲ ὧδέ σφι διακέεται· οὐ γαμέεται παρθένος οὐδεμία πρὶν ἂν τῶν πολεμίων ἄνδρα ἀποκτείνῃ· αἱ δέ τινες αὐτέων καὶ τελευτέουσι γηραιαὶ πρὶν γήμασθαι, οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλῆσαι.

118 Ἐπὶ τούτων ὦν τῶν καταλεχθέντων ἐθνέων τοὺς βασιλέας ἁλισμένους ἀπικόμενοι τῶν Σκυθέων οἱ ἄγγελοι ἔλεγον ἐκδιδάσκοντες ὡς ὁ Πέρσης, ἐπειδή οἱ τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ τῇ ἑτέρῃ πάντα κατέστραπται, γέφυραν ζεύξας ἐπὶ τῷ αὐχένι τοῦ Βοσπόρου διαβέβηκε ἐς τήνδε

**116.** 4. *πρὸς βορέην ἄνεμον*: zu c. 21 4.

7ff. 'Ist *Σαυροματέων* ein Schreibfehler für *Ἀμαζόνων*?' *Hansen* Osteuropa nach Her. S. 101. *Σαυροματέων* läfst das Dasein des sauromat. Volkes schon vor der Ankunft der Amazonen voraussetzen, von welchen die Sage doch den Ursprung des Volkes erst ableitet. — Hippokr. de aëre 89 *ἐν δὲ τῇ Εὐρώπῃ ἐστὶ ἔθνος Σκυθικὸν ὃ περὶ τὴν λίμνην οἰκέει τὴν Μαιῆτιν, διαφέρον τῶν ἐθνέων τῶν ἄλλων· Σαυρομάται καλοῦνται. τούτων αἱ γυναῖκες ἱππάζονταί τε καὶ τοξεύουσι καὶ ἀκοντίζουσι ἀπὸ τῶν ἵππων καὶ μάχονται τοῖσι πολεμίοισι, ἕως ἂν παρθένοι ἔωσι.*

9f. Anders bei den Skythen. S. die Stelle des Hippokrates zu I 105 14.

**117.** *φωνῇ—νομίζουσι*: zu II 50 14.

4. Hippokr. a. O. *οὐκ ἀποπαρθενεύονται δὲ μέχρι ἂν τῶν πολεμίων τρεῖς ἀποκτείνωσι, καὶ οὐ πρότερον συνοικέουσι ἤ περ τὰ ἱρὰ θύουσαι τῷ νόμῳ· ἣ δ' ἂν ἄνδρα ἑωυτῇ ἄρηται, παύεται ἱππαζομένη, ἕως ἂν μὴ ἀναγκαίη καταλάβῃ παγκοίνου στρατηίης.*

Verhandlung mit den Nachbarvölkern. Kriegsplan der Skythen (c. 118—120).

**118.** 5. *ἐπὶ τῷ αὐχένι*: zu c. 85 13.

*τὴν ἤπειρον, διαβὰς δὲ καὶ καταστρεψάμενος Θρήικας γεφυροῖ ποταμὸν Ἴστρον, βουλόμενος καὶ τάδε πάντα ὑπ᾽ ἑωυτῷ ποιήσασθαι. „ὑμεῖς ὦν μηδενὶ τρόπῳ ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι περιίδητε ἡμέας διαφθαρέντας, ἀλλὰ τὠυτὸ νοήσαντες ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα. οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα· ἡμεῖς μὲν πιεζόμενοι ἢ ἐκλείψομεν τὴν χώρην ἢ μένοντες ὁμολογίῃ χρησόμεθα· τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ὑμέων τιμωρέειν; ὑμῖν δὲ οὐδὲν ἐπὶ τούτῳ ἔσται ἐλαφρότερον· ἥκει γὰρ ὁ Πέρσης οὐδέν τι μᾶλλον ἐπ᾽ ἡμέας ἢ οὐ καὶ ἐπ᾽ ὑμέας, οὐδέ οἱ καταχρήσει ἡμέας καταστρεψαμένῳ ὑμέων ἀπέχεσθαι. μέγα δὲ ὑμῖν λόγων τῶνδε μαρτύριον ἐρέομεν· εἰ γὰρ ἐπ᾽ ἡμέας μούνους ἐστρατηλάτεε ὁ Πέρσης τίσασθαι τῆς πρόσθε δουλοσύνης βουλόμενος, χρῆν αὐτὸν πάντων τῶν ἄλλων ἀπεχόμενον οὕτω ἰέναι ἐπὶ τὴν ἡμετέρην, καὶ ἂν ἐδήλου πᾶσι ὡς ἐπὶ Σκύθας ἐλαύνει καὶ οὐκ ἐπὶ τοὺς ἄλλους. νῦν δὲ ἐπείτε τάχιστα διέβη ἐς τήνδε τὴν ἤπειρον, τοὺς αἰεὶ ἐμποδὼν γινομένους ἡμεροῦται πάντας· τούς τε δὴ ἄλλους ἔχει ὑπ᾽ ἑωυτῷ Θρήικας καὶ δὴ καὶ τοὺς ἡμῖν ἐόντας πλησιοχώρους*

9. *ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι*: zu III 83 13.

10f. *τὠυτὸ νοήσαντες=ὁμονοήσαντες*. Vgl. zu I 60 1. — *οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα*, lebhafte Wendung st. *ἢν δὲ μὴ ποιήσητε ταῦτα*. Vgl. zu I 11 17.

12. *τί γὰρ πάθωμεν* 'denn was sollen wir anfangen?'

14. *ἐπὶ τούτῳ* zeitlich, 'nach diesem, hernach'; zu I 170 11.

15. 'Wenn bei *μᾶλλον* eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch *ἢ οὐ* folgen'. *Krüger* gr. Spr. 49 2 4. '*Quod Herodotus dicit ἥκει γὰρ . . ., hoc significat: non fiet ut Persa nos aggredi malit quam vos non aggredi. Si omisisset negationem, ambiguum erat, utrum Persa ad neutros an ad utrosque venturus diceretur; nam si quis ita loquitur ἥκει οὐ μᾶλλον ἐφ᾽ ἡμᾶς ἢ ἐφ᾽ ὑμᾶς intelligi potest neque ad nos veniet neque ad vos; adiecta autem negatione, patet aliquem sperasse quod eventurum esse negatur: οὐκ ἔσται, ὅπερ ὑμεῖς ἐλπίζετε, ἐφ᾽ ὑμᾶς οὐχ ἥξειν αὐτὸν, ἐφ᾽ ἡμᾶς δέ.*' *Lobeck* zu Soph. Ai. 1237. So auch V 94 13. VII 16γ 5.

16. Man erwartet eher *ἡμέας μὲν καταστρέψασθαι, ὑμέων δὲ ἀπέχεσθαι* (od. *ὑμέας δὲ μή*). Bei der von H. gewählten Weise geht *οὐδέ οἱ καταχρήσει* aus der Bedeutung 'und es wird ihm nicht genügen' über in die von *οὐδὲ ἀνέξεται* 'und er wird es nicht ertragen, über sich gewinnen'. Aehnlich *ἐκχρήσει* III 137 9.

18f. Vgl. c. 1. 4.

119 Γέτας.“ ταῦτα Σκυθέων ἐπαγγελλομένων ἐβουλεύοντο οἱ βασιλέες οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνέων ἥκοντες, καί σφεων ἐσχίσθησαν αἱ γνῶμαι· ὁ μὲν γὰρ Γελωνὸς καὶ ὁ Βουδῖνος καὶ ὁ Σαυρομάτης κατὰ τὠυτὸ γενόμενοι ὑπεδέκοντο Σκύθῃσι τιμωρήσειν, ὁ δὲ Ἀγάθυρσος καὶ Νευρὸς καὶ Ἀνδροφάγος καὶ οἱ τῶν Μελαγχλαίνων καὶ Ταύρων τάδε Σκύθῃσι ὑπεκρίναντο. „εἰ μὲν μὴ ὑμεῖς ἔατε οἱ πρότερον ἀδικήσαντες Πέρσας καὶ ἄρξαντες πολέμου, τούτων δεόμενοι τῶν νῦν δέεσθε λέγειν τε ἂν ἐφαίνεσθε ἡμῖν ὀρθά, καὶ ἡμεῖς ὑπακούσαντες τὠυτὸ ἂν ὑμῖν ἐπρήσσομεν. νῦν δὲ ὑμεῖς τε ἐς τὴν ἐκείνων ἐσβαλόντες γῆν ἄνευ ἡμέων ἐπεκρατέετε Περσέων, ὅσον χρόνον ὑμῖν ὁ θεὸς παρεδίδου· καὶ ἐκεῖνοι, ἐπεί σφεας ὡυτὸς θεὸς ἐγείρει, τὴν ὁμοίην ὑμῖν ἀποδιδοῦσι. ἡμεῖς δὲ οὔτε τι τότε ἠδικήσαμεν τοὺς ἄνδρας τούτους οὐδέν, οὔτε νῦν πρότεροι πειρησόμεθα ἀδικέειν. ἢν μέντοι ἐπίῃ καὶ ἐπὶ τὴν ἡμετέρην ἄρξῃ τε ἀδικέων, καὶ ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα. μέχρι δὲ τοῦτο ἴδωμεν, μενέομεν παρ᾽ ἡμῖν αὐτοῖσι· ἥκειν γὰρ δοκέομεν οὐκ ἐπ᾽ ἡμέας Πέρσας,

120 ἀλλ᾽ ἐπὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἀδικίης γενομένους.“ ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἐπύθοντο οἱ Σκύθαι, ἐβουλεύοντο ἰθυμαχίην μὲν μηδεμίαν ποιέεσθαι ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ὅτι δή σφι οὗτοί γε σύμμαχοι οὐ προσεγίνοντο, ὑπεξιόντες δὲ καὶ ὑπεξελαύνοντες τὰ φρέατα, τὰ παρεξίοιεν αὐτοί,

**119.** 3. ὁ *Γελωνός*: zu I 2 12.
4. *κατὰ τὠυτὸ γενόμενοι* 'übereingekommen', = *κατὰ τὠυτὸ φρονήσαντες* (V 3 3).
12. *ὅσον χρόνον*: s. c. 1 7.
13. *ὁ θεὸς παρεδίδου*: vgl. V 67 13. VII 18 20. IX 78 6.
14f. *ἐγείρει*: vgl. H. Od. ω 162 *αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα..βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ· ἀλλ᾽ ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο κτλ.* — *τὴν ὁμοίην*, erg. *μοῖραν* od. *δίκην*; noch VI 21 2. 62 6 u. 11. IX 78 13; vgl. II 8 13. — *οὔτε τι—οὐδέν*: zu c. 19 3.
16. *ἐπίῃ*, sc. ὁ *Πέρσης*.
17. Für das unbrauchbare *οὐ πεισόμεθα* der Ueberlieferung vermuthen Bekker und Cobet *οὐ περιοψόμεθα*, Eltz *οἱ ἑποισόμεθα*. Näher liegt *οἱ ἐπεισόμεθα*, episch st. *ἔπιμεν* od. *ἐπελευσόμεθα*. Einzelne epische Formen finden sich bei H. auch sonst; s. zu I 27 11. VII 6 23. 159. 2.
18. *παρ᾽ ἡμῖν αὐτοῖσι*=*ἐν τῇ ἡμετέρῃ*.
**120.** 2. *ἰθυμαχίην*: zu c. 102 2.
5. *ὑπεξελαύνοντες*, die Heerden.

καὶ τὰς κρήνας συγχοῦν, τὴν ποίην τε ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, διχοῦ σφέας διελόντες. καὶ πρὸς μὲν τὴν μίαν τῶν μοιρέων, τῆς ἐβασίλευε Σκώπασις, προσχωρέειν Σαυρομάτας· τούτους μὲν δὴ ὑπάγειν, ἢν ἐπὶ τοῦτο τράπηται ὁ Πέρσης, ἰθὺ Τανάιδος ποταμοῦ παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην ὑποφεύγοντας, ἀπελαύνοντός τε τοῦ Πέρσεω ἐπιόντας διώκειν. αὕτη μέν σφι μία ἦν μοῖρα τῆς βασιληίης, τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδὸν ἥπερ εἴρηται· τὰς δὲ δύο τῶν βασιληίων, τήν τε μεγάλην τῆς ἦρχε Ἰδάνθυρσος καὶ τὴν τρίτην τῆς ἐβασίλευε Τάξακις, συνελθούσας ἐς τὠυτὸ καὶ Γελωνῶν τε καὶ Βουδίνων προσγενομένων, ἡμέρης καὶ τούτους ὁδῷ προέχοντας τῶν Περσέων ὑπεξάγειν, ὑπιόντας τε καὶ ποιεῦντας τὰ βεβουλευμένα. πρῶτα μέν νυν ὑπάγειν σφέας ἰθὺ τῶν χωρέων τῶν ἀπειπαμένων τὴν σφετέρην συμμαχίην, ἵνα καὶ τούτους ἐκπολεμώσωσι· εἰ γὰρ μὴ ἑκόντες γε ὑπέδυσαν τὸν πόλεμον τὸν πρὸς Πέρσας, ἀλλ' ἀέκοντας ἐκπολεμῶσαι· μετὰ δὲ τοῦτο ὑποστρέφειν ἐς τὴν σφετέρην καὶ ἐπιχειρέειν, ἢν δὴ βουλευομένοισι δοκέῃ.

Ταῦτα οἱ Σκύθαι βουλευσάμενοι ὑπηντίαζον τὴν 121

7. *διχοῦ*, in zwei Heerestheile; über die Form zu III 117 9. — *πρὸς μὲν τὴν μίαν*, Ggs. 14 *τὰς δὲ δύο*. Volk und Land der (königlichen) Skythen zerfiel in drei Theile, von denen jeder unter einem besonderen Könige stand, der gröfsere (*τὴν μεγάλην* 14) aber eine Art Suprematie besafs (c. 7), dessen König Idanthyrsos darum als der Oberanführer des ganzen Heeres erscheint.

9. *ἐπὶ τοῦτο*, nach dem Gebiete dieser Skythen; vgl. zu III 102 6. Das Reich des Skopasis scheint am weitesten nach O., bis zum Tanais, gelegen zu haben.

14. *τῶν βασιληίων*: zu III 61 8. IV 20 2.

17 f. *καὶ τούτους* kann, streng genommen, nur auf *ὑπεξάγειν* gehen, nicht auch auf *ἡμέρης ὁδῷ προέχοντας* ('um einen Tagemarsch voraus', vgl. c. 122 5. IX 22 5), da bei der ersten Abtheilung von einem Vorsprunge gar nichts gesagt ist. Doch soll wohl die gewählte Stellung der Worte nachträglich andeuten, dafs die Bestimmung auch für diese galt. — *τούτους — προέχοντας* und die anderen Participia sind, wegen *Γελωνῶν καὶ Βουδίνων*, *ad synesin* konstruirt.

21 f. *εἰ — ἀλλ'*: vgl. II 172 18 ff., wo der Infinitiv auch im Nebensatze steht.

24. *ἐπιχειρέειν*, sc. *τοῖσι Πέρσῃσι*. Vgl. c. 134 3.

Dareios' Zug durch Skythien und sein Rückzug (c. 120—144).

*Δαρείου στρατιήν, προδρόμους ἀποστείλαντες τῶν ἱππέων τοὺς ἀρίστους. τὰς δὲ ἁμάξας ἐν τῇσί σφι διαιτᾶτο τὰ τέκνα τε καὶ αἱ γυναῖκες πάσας καὶ τὰ πρόβατα πάντα, πλὴν ὅσα σφι ἐς φορβὴν ἱκανὰ ἦν τοσαῦτα ὑπολιπόμενοι, τὰ ἄλλα ἅμα τῇσι ἁμάξῃσι προέ-*
122 *πεμψαν, ἐντειλάμενοι αἰεὶ τὸ πρὸς βορέω ἐλαύνειν. ταῦτα μὲν δὴ προεκομίζετο, τῶν δὲ Σκυθέων οἱ πρόδρομοι ὡς εὗρον τοὺς Πέρσας ὅσον τε τριῶν ἡμερέων ὁδὸν ἀπέχοντας ἀπὸ τοῦ Ἴστρου, οὗτοι μὲν τούτους εὑρόντες, ἡμέρης ὁδῷ προέχοντες, ἐστρατοπεδεύοντο τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα λεαίνοντες. οἱ δὲ Πέρσαι ὡς εἶδον ἐπιφανεῖσαν τῶν Σκυθέων τὴν ἵππον, ἐπήισαν κατὰ στίβον αἰεὶ ὑπαγόντων· καὶ ἔπειτεν (πρὸς γὰρ τὴν μίαν τῶν μοιρέων ἴθυσαν) οἱ Πέρσαι ἐδίωκον πρὸς ἠῶ τε καὶ τοῦ Τανάιδος. διαβάντων δὲ τούτων τὸν Τάναϊν*

**121.** 3. *ἁμάξας*: zu c. 46 14. 114 16.

5. *πάντα—τὰ ἄλλα*: vgl. VIII 131 *οὗτοι πάντες πλὴν τῶν δυῶν τῶν μετὰ Λευτυχίδεα πρώτων καταλεχθέντων, οἱ ἄλλοι βασιλέες ἐγένοντο Σπάρτης.*

7. *τὸ πρὸς βορέω*: zu c. 99 1. Man erwartet *βορέην*, da der Norden das Ziel der Bewegung ist; doch ebenso c. 122 10. 125 22 und H. Il. χ 198 *ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί*. Eine Erklärung des Genitivs wie zu I 110 9ff. ist hier nicht zulässig.

**122.** 4. *ἀπὸ τοῦ Ἴστρου*, in der Steppe zwischen Istros und Tyras. Auf diese beschränkt Strabo p. 305 die Ausdehnung des ganzen Zuges: *μεταξὺ δὲ τῆς Ποντικῆς θαλάττης τῆς ἀπὸ Ἴστρου ἐπὶ Τύραν καὶ ἡ τῶν Γετῶν ἐρημία πρόκειται πεδιὰς πᾶσα καὶ ἄνυδρος, ἐν ᾗ Δαρεῖος ἀποληφθεὶς ὁ Ὑστάσπεω, καθ' ὃν καιρὸν διέβη τὸν Ἴστρον ἐπὶ τοὺς Σκύθας, ἐκινδύνευσε πανστρατιᾷ δίψῃ διαλυθῆναι· συνῆκε δ' ὀψὲ καὶ ἀνέστρεψε.* Auch des Ktesias Bericht (zu c. 131 3) hält sich in den Gränzen der Wahrscheinlichkeit, während der herodoteische durch mancherlei Widersprüche und unglaubliche Behauptungen (s. zu c. 102 6. 122 11. 124 3. 125 25. 130 3. 133 7. 140 12) wie eine von skythischer Ruhmredigkeit erdichtete Fabel klingt. — *οὗτοι* bezieht sich auf *τῶν Σκυθέων*, nicht bloſs auf die *πρόδρομοι*.

5f. *τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα*, nicht bloſs *τὴν ποίην* (c. 120 6); denn jenseits des Tyras bis über den Borysthenes saſsen ackerbauende Stämme (c. 17f.). — *λεαίνοντες* = *ἐκτρίβοντες* (c. 120 6); vgl. I 200 5.

8. *τὴν μίαν*, die unter Skopasis, die sich zum Tanais zurückziehen sollte (c. 120 10).

9f. *πρὸς ἠῶ τε καὶ τοῦ Τανάιδος*: zu II 121 5. Hier ist der Wechsel um so befremdender, als die beiden Kasus von der nur einmal gesetzten Präposition abhängen, und der Genitiv hier sogar dem sonstigen Gebrauche widerspricht (zu c. 121 7).

*ποταμὸν οἱ Πέρσαι ἐπιδιαβάντες ἐδίωκον, ἐς ὃ τῶν Σαυροματέων τὴν χώρην διεξελθόντες ἀπίκοντο ἐς τὴν τῶν Βουδίνων. ὅσον μὲν δὴ χρόνον οἱ Πέρσαι ἤισαν διὰ* **123**
*τῆς Σκυθικῆς καὶ τῆς Σαυρομάτιδος χώρης, οἱ δὲ εἶχον οὐδὲν σίνεσθαι ἅτε τῆς χώρης ἐούσης χέρσου· ἐπείτε δὲ ἐς τὴν [τῶν] Βουδίνων χώρην ἐσέβαλον, ἐνθαῦτα δὴ ἐντυχόντες τῷ ξυλίνῳ τείχεϊ, ἐκλελοιπότων τῶν Βουδίνων καὶ κεκεινωμένου τοῦ τείχεος πάντων, ἐνέπρησαν αὐτό. τοῦτο δὲ ποιήσαντες εἵποντο αἰεὶ τὸ πρόσω κατὰ στίβον, ἐς ὃ διεξελθόντες ταύτην ἐς τὴν ἐρῆμον ἀπίκοντο. ἡ δὲ ἐρῆμος αὕτη ὑπ' οὐδαμῶν νέμεται ἀνδρῶν, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Βουδίνων χώρης ἐοῦσα πλῆθος ἑπτὰ ἡμερέων ὁδοῦ. ὑπὲρ δὲ τῆς ἐρήμου Θυσσαγέται οἰκέουσι, ποταμοὶ δὲ ἐξ αὐτῶν τέσσερες μεγάλοι ῥέοντες διὰ Μαιητέων ἐκδιδοῦσι ἐς τὴν λίμνην τὴν καλεομένην Μαιῆτιν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, Λύκος Ὄαρος Τάναϊς Σύργις. ἐπεὶ ὦν ὁ Δαρεῖος ἦλθε ἐς τὴν* **124**

11. *ἐπι—*, näml. *ἐπὶ τοῖς Σκύθῃσι*, gleich nach den Skythen. — Warum die Perser gerade diesen durch mehrere grofse Ströme und die Natur der Steppe äufserst behinderten Weg einschlugen; wie sie über die Ströme gelangten und, wenn sie sich Zeit nahmen Brücken zu schlagen, woher sie in dem holzarmen Lande (c. 19 4. 61 2) das Material bekamen; warum sie die ihnen so günstig gelegenen hellen. Pflanzstädte, insbesondere Olbia, ganz unberücksichtigt liefsen; zu welchem Ende die Skythen durch ihren Uebergang über den Tanais die Feinde in das Land der ihnen befreundeten Sauromaten, Budinen und Gelonen lockten: — dies Alles findet nirgends eine Erklärung. — Zu dem Zuge jenseits des Tanais vgl. c. 21 f.

**123.** 2. *οἱ δέ*: zu I 17 9. II 39 8.

3. *χέρσος· ἡ ἔρημος γῆ καὶ τραχεῖα καὶ πᾶσα γῆ ἄκαρπος καὶ ἀνέργαστος.* Hesychios. So nur hier, öfters bei Tragikern; II 99 17 'trocken'.

5. *Βουδίνων*: *Γελωνῶν* wäre genauer (c. 108 f.).

8. *τὴν ἐρῆμον*, die c. 22 erwähnte.

9. Vgl. zu c. 53 17.

10. *πλῆθος*: zu I 203 6.

11. *Θυσσαγέται*: s. c. 22.

13. Unter dem Namen *Μαιῆται* (zu c. 86 17) begriff man die Stämme am Ostufer der Maeotis zwischen den Sarmaten und Sindern (zu c. 28 8).

14 f. *Σύργις* ist wohl nur verschrieben st. *Ὕργις*, einem Nebenfl. des Tanais (c. 57 5), wahrscheinlich = Donetz. Im *Ὄαρος* hat man die Wolga vermuthet, die freilich nicht in die Maeotis mündet. Die Bestimmung des *Λύκος* ist ganz ohne Anhalt.

ἐρῆμον, παυσάμενος τοῦ δρόμου ἵδρυσε τὴν στρατιὴν ἐπὶ ποταμῷ Ὀάρῳ. τοῦτο δὲ ποιήσας ὀκτὼ τείχεα ἐτείχεε μεγάλα, ἴσον ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντα, σταδίους ὡς ἑξήκοντα μάλιστά κῃ· τῶν ἔτι ἐς ἐμὲ τὰ ἐρείπια σῶα ἦν. ἐν ᾧ δὲ οὗτος πρὸς ταῦτα ἐτράπετο, οἱ διωκόμενοι Σκύθαι περιελθόντες τὰ κατύπερθε ὑπέστρεφον ἐς τὴν Σκυθικήν. ἀφανισθέντων δὲ τούτων τὸ παράπαν, ὡς οὐκέτι ἐφαντάζοντό σφι, οὕτω δὴ ὁ Δαρεῖος τείχεα μὲν ἐκεῖνα ἡμίεργα μετῆκε, αὐτὸς δὲ ὑποστρέψας ἤιε πρὸς ἑσπέρην, δοκέων τούτους τε πάντας τοὺς Σκύθας εἶναι
125 καὶ πρὸς ἑσπέρην σφέας φεύγειν. ἐλαύνων δὲ τὴν ταχίστην τὸν στρατὸν ὡς ἐς τὴν Σκυθικὴν ἀπίκετο, ἐνέκυρσε ἀμφοτέρῃσι τῇσι μοίρῃσι τῶν Σκυθέων, ἐντυχὼν δὲ ἐδίωκε ὑπεκφέροντας ἡμέρης ὁδῷ. καὶ οὐ γὰρ ἀνίει ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος, οἱ Σκύθαι κατὰ τὰ βεβουλευμένα ὑπέφευγον ἐς τῶν ἀπειπαμένων τὴν σφετέρην συμμαχίην, πρώτην δὲ ἐς τῶν Μελαγχλαίνων τὴν γῆν. ὡς δὲ ἐσβαλόντες τούτους ἐτάραξαν οἵ τε Σκύθαι καὶ οἱ Πέρσαι, κατηγέοντο οἱ Σκύθαι ἐς τῶν Ἀνδροφάγων τοὺς χώρους. ταραχθέντων δὲ καὶ τούτων ὑπῆγον ἐπὶ τὴν Νευρίδα. ταρασσομένων δὲ καὶ τούτων ἤισαν ὑποφεύγοντες οἱ Σκύθαι ἐς τοὺς Ἀγαθύρσους. Ἀγάθυρσοι δὲ ὁρέοντες καὶ τοὺς ὁμούρους φεύγοντας ὑπὸ Σκυθέων καὶ τεταραγμένους, πρὶν ἤ σφισι ἐμβαλεῖν τοὺς Σκύθας

**124.** 3. Man begreift nicht den Zweck dieser Bauten, da Dareios sie bei der grofsen Entfernung von seinem Reiche nicht zu behaupten hoffen durfte. 'Jene unvollendeten Burgen am Oaros waren wohl alte Grabhügel, welche sich in den Steppen über dem schwarzen Meere noch heute so häufig finden. Wie einige derselben Wälle der Kimmerier (c. 12 2), sollten jene jenseits des Don Wälle des Dareios sein. Waren es Skythen oder Griechen am Pontos, welche den Namen des Dareios mit jenen Hügeln in Verbindung brachten, Herodot bestimmte danach die Grenzen des Zuges'. *Duncker* alte Gesch. II 583.

5. *ἐς ἐμέ*, d. i. bis auf die Zeit, da H. am Pontos von ihnen hörte. An Autopsie ist nicht zu denken.

7. *τὰ κατύπερθε*, adverbial.

**125.** 4. *ὑπεκφέροντας*, intransitiv, = *ὑπεξάγοντας* (c. 120 18). — *καὶ — γάρ*: zu I 24 17.

9. *κατηγέοντο*: zu III 134 27.

13. *καὶ τοὺς ὁμούρους*: die Partikel stände passender 14 vor *σφίσι*.

πέμψαντες κήρυκα ἀπηγόρευον Σκύθῃσι μὴ ἐπιβαίνειν τῶν σφετέρων οὔρων, προλέγοντες ὡς εἰ πειρήσονται ἐσβαλόντες, σφίσι πρῶτα διαμαχέσονται. Ἀγάθυρσοι μὲν προείπαντες ταῦτα ἐβοήθεον ἐπὶ τοὺς οὔρους, ἐρύκειν ἐν νόῳ ἔχοντες τοὺς ἐπιόντας· Μελάγχλαινοι δὲ καὶ Ἀνδροφάγοι καὶ Νευροὶ ἐσβαλόντων τῶν Περσέων ἅμα Σκύθῃσι οὔτε πρὸς ἀλκὴν ἐτράποντο, ἐπιλαθόμενοί τε τῆς ἀπειλῆς ἔφευγον αἰεὶ τὸ πρὸς βορέω ἐς τὴν ἐρῆμον τεταραγμένοι. οἱ δὲ Σκύθαι ἐς μὲν τοὺς Ἀγαθύρσους οὐκέτι ἀπείπαντας ἀπικνέοντο· οἱ δὲ ἐκ τῆς Νευρίδος χώρης ἐς τὴν σφετέρην κατηγέοντο τοῖσι Πέρσῃσι.

Ὡς δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγίνετο καὶ οὐκ ἐπαύετο, **126**
πέμψας Δαρεῖος ἱππέα παρὰ τὸν Σκυθέων βασιλέα
Ἰδάνθυρσον ἔλεγε τάδε. „δαιμόνιε ἀνδρῶν, τί φεύγεις
αἰεί, ἐξεόν τοι τῶνδε τὰ ἕτερα ποιέειν; εἰ μὲν γὰρ ἀξιό-
χρεως δοκέεις εἶναι σεωυτῷ τοῖσι ἐμοῖσι πρήγμασι ἀν-
τιωθῆναι, σὺ δὲ στάς τε καὶ παυσάμενος πλάνης μά-
χεσθαι· εἰ δὲ συγγινώσκεαι εἶναι ἥσσων, σὺ δὲ καὶ
οὕτω παυσάμενος τοῦ δρόμου δεσπότῃ τῷ σῷ δῶρα
φέρων γῆν τε καὶ ὕδωρ ἐλθὲ ἐς λόγους.“ πρὸς ταῦ- **127**
τα ὁ Σκυθέων βασιλεὺς Ἰδάνθυρσος ἔλεγε τάδε. „οὕτω

21. *οὔτε — τε*: zu I 63 8.

22. *τῆς ἀπειλῆς*: s. c. 119 16 ff. — *τὸ πρὸς βόρεω*: zu c. 121 7. — *ἐς τὴν ἐρῆμον*, die sich nördl. von den genannten Völkern hinzog (c. 17 ff.).

24. *οὐκέτι* geh. zu *ἀπικνέοντο*. — *ἀπείπαντας*: das drohende Verbot unterstützte der hohe Gebirgswall, der die Agathyrsen von O. her deckte. Vgl. zu c. 104 1. — *οἱ δέ*: zu I 17 9.

25. Auffallen mufs es, dafs die Skythen den Feind, statt immer weiter ins Innere und von dem Istros ab, in ihr eigenes Land und zu seiner Rückzugslinie, wenn auch auf einem Umwege, zurückführen, blofs — um sich an den selbstsüchtigen Nachbaren zu rächen.

**126.** *πολλόν* 'lange Zeit dauernd'.

3. *Ἰδάνθυρσον*: zu c. 120 7. — *δαιμόνιε ἀνδρῶν*, noch VII 48 2; Arist. Ran. 835 *ὦ δαιμόνι᾽ ἀνδρῶν μὴ μεγάλα λίαν λέγε*. H. Od. ξ 443 *δαιμόνιε ξείνων*, 361 *δειλὲ ξείνων*, Theognis 307 *ὄβριμε παίδων*.

4. *ἀξιόχρεως* hier = *ἀξιόμαχος*; VII 101 *οὐκ ἀξιόμαχοί εἰσι ἐμὲ ἐπιόντα ὑπομεῖναι*.

6. *σὺ δέ*: zu I 17 9. II 39 8.

9. Arist. Rhet. II 28 *τὸ διδόναι γῆν καὶ ὕδωρ δουλεύειν ἐστίν*.

τὸ ἐμὸν ἔχει, ὦ Πέρσα. ἐγὼ οὐδένα κω ἀνθρώπων δείσας ἔφυγον οὔτε πρότερον οὔτε νῦν σὲ φεύγω· οὐδέ τι νεώτερόν εἰμι ποιήσας νῦν ἢ καὶ ἐν εἰρήνῃ ἐώθεα ποιέειν. ὅ τι δὲ οὐκ αὐτίκα μάχομαί τοι, ἐγὼ καὶ τοῦτο σημανέω· ἡμῖν οὔτε ἄστεα οὔτε γῆ πεφυτευμένη ἔστι, τῶν πέρι δείσαντες μὴ ἁλῷ ἢ καρῇ ταχύτερον συμμίσγοιμεν ἂν ἐς μάχην ὑμῖν. εἰ δὲ δεῖ πάντως ἐς τοῦτο κατὰ τάχος ἀπικνέεσθαι, τυγχάνουσι ἡμῖν ἐόντες τάφοι πατρώιοι. φέρετε, τούτους ἀνευρόντες συγχέειν πειρᾶσθε αὐτούς, καὶ γνώσεσθε τότε εἴτε ὑμῖν μαχεσόμεθα περὶ τῶν τάφων εἴτε καὶ οὐ μαχεσόμεθα. πρότερον δέ, ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἱρέῃ, οὐ συμμίξομέν τοι. ἀμφὶ μὲν μάχῃ τοσαῦτα εἰρήσθω, δεσπότας δὲ ἐμοὺς ἐγὼ Δία τε νομίζω τὸν ἐμὸν πρόγονον καὶ Ἱστίην τὴν Σκυθέων βασίλειαν μούνους εἶναι. σοὶ δὲ ἀντὶ μὲν δώρων γῆς τε καὶ ὕδατος δῶρα πέμψω τοιαῦτα οἷά τοι πρέπει ἐλθεῖν, ἀντὶ δὲ τοῦ ὅτι δεσπότης ἔφησας εἶναι ἐμός, κλαίειν λέγω.“ [τοῦτό ἐστι ἡ ἀπὸ Σκυθέων ῥῆσις.]

**127.** 3. οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει 'mit mir steht es so'.

7. πεφυτευμένη, mit Bäumen; vgl. c. 19 4 ψιλὴ δενδρέων.

8. Die Form ταχύτερον noch IX 101 15.

10. ἐς τοῦτο, zum Kämpfen.

11. τάφοι πατρώιοι: s. c. 71. Die Perser können auf ihrem angeblichen Zuge durch die nördl. Nachbarländer nicht weit davon entfernt geblieben sein.

14. λόγος αἱρέῃ: zu I 132 18; dafür c. 120 24 βουλευομένοισι δοκέῃ.

16. Δία: vgl. c. 5 6. — Ἱστίην: zu c. 59 3.

18. Die Sendung erfolgt erst später (c. 131).

20f. κλαίειν λέγω (σοί od. σέ), auch κλαίειν κελεύω, οἰμώζειν λέγω oder blofs οἴμωζε, derbe Verwünschungs- und Abfertigungsformel, = ἀπόλοιο, *iubeo plorare* (Hor. Sat. I 10 91), 'hol dich der Henker', bes. in der att. Komödie häufig; Ggs. χαίρειν λέγω (κελεύω), *salvere iubeo*. — Der Zusatz τοῦτο — ῥῆσις bezieht sich auf die letzten Worte, kann aber nicht wohl von H. selber herrühren; denn der bei Späteren nicht seltene sprüchwörtliche Ausdruck ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις scheint erst aus der herodoteischen Darstellung abgeleitet zu sein. Bekk. Anecd. p. 305 ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις τί ἐστιν; Ἰδάθυρσος Σκυθῶν βασιλεύς, Δαρείου πέμψαντος ὡς αὐτὸν πρέσβεις καὶ κελεύσαντος ἢ ὑπακούειν ἢ ὑπομεῖναι τὸ κινδυνεύειν, ἀπεκρίνατο οἰμώζειν Δαρείῳ. Suidas s. v. τέτακται ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ἀποτόμως οἰμώζειν τινὰ λεγόντων, παρ' ὅσον οἱ Σκύθαι κτλ. Aehnlich Diogen. Laërt. V 11. Aber

Ὁ μὲν δὴ κῆρυξ οἰχώκεε ἀγγελέων ταῦτα Δαρείῳ, 128
οἱ δὲ Σκυθέων βασιλέες ἀκούσαντες τῆς δουλοσύνης
τὸ οὔνομα ὀργῆς ἐπλήσθησαν. τὴν μὲν δὴ μετὰ Σαυ-
ροματέων μοῖραν ταχθεῖσαν, τῆς ἦρχε Σκώπασις, πέμ-
πουσι Ἴωσι κελεύοντες ἐς λόγους ἀπικέσθαι, τούτοισι
οἳ τὸν Ἴστρον ἐζευγμένον ἐφρούρεον· αὐτῶν δὲ τοῖσι
ὑπολειπομένοισι ἔδοξε πλανᾶν μὲν μηκέτι Πέρσας, σῖ-
τα δὲ ἑκάστοτε ἀναιρεομένοισι ἐπιτίθεσθαι. νωμῶντες
ὦν σῖτα ἀναιρεομένους τοὺς Δαρείου ἐποίευν τὰ βεβου-
λευμένα. ἡ μὲν δὴ ἵππος τὴν ἵππον αἰεὶ τράπεσκε ἡ
τῶν Σκυθέων, οἱ δὲ τῶν Περσέων ἱππόται φεύγοντες
ἐσέπιπτον ἐς τὸν πεζόν, ὁ δὲ πεζὸς ἂν ἐπεκούρεε· οἱ δὲ
Σκύθαι ἐσαράξαντες ἂν τὴν ἵππον ὑπέστρεφον, τὸν πε-
ζὸν φοβεόμενοι. ἐποιεῦντο δὲ καὶ τὰς νύκτας παραπλη-
σίας προσβολὰς οἱ Σκύθαι. τὸ δὲ τοῖσι Πέρσῃσί τε 129
ἦν σύμμαχον καὶ τοῖσι Σκύθῃσι ἀντίξοον ἐπιτιθεμένοισι
τῷ Δαρείου στρατοπέδῳ, θῶυμα μέγιστον ἐρέω, τῶν τε
ὄνων ἡ φωνὴ καὶ τῶν ἡμιόνων τὸ εἶδος. οὔτε γὰρ ὄνον
οὔτε ἡμίονον γῆ ἡ Σκυθικὴ φέρει, ὡς καὶ πρότερόν μοι
δεδήλωται· οὐδὲ ἔστι ἐν τῇ Σκυθικῇ πάσῃ χώρῃ τὸ
παράπαν οὔτε ὄνος οὔτε ἡμίονος διὰ τὰ ψύχεα. ὑβρί-
ζοντες ὦν οἱ ὄνοι ἐτάρασσον τὴν ἵππον τῶν Σκυθέων.
πολλάκις δὲ ἐπελαυνόντων ἐπὶ τοὺς Πέρσας μεταξὺ ὅκως
ἀκούσειαν οἱ ἵπποι τῶν ὄνων τῆς φωνῆς, ἐταράσσοντό
τε ὑποστρεφόμενοι καὶ ἐν θώυματι ἔσκον, ὀρθὰ ἱστάν-
τες τὰ ὦτα, ἅτε οὔτε ἀκούσαντες πρότερον φωνῆς τοι-
αύτης οὔτε ἰδόντες τὸ εἶδος. ταῦτα μέν νυν ἐπὶ σμικρόν 130

Diogen. L. I 101 *παρέσχε δὲ (Ἀνάχαρσις) καὶ ἀφορμὴν παροιμίας διὰ τὸ παρρησιαστὴς εἶναι, τὴν ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσιν*, also von jeder unverhohlenen rücksichtslosen Aeufserung seiner Meinung.

**128.** 2. *δουλοσύνης*: vgl. zu c. 126 9.

7 f. *σῖτα — ἀναιρεομένοισι*, *frumentantibus*. — *νωμῶντες*, poetisch. Plat. Krat. 411 d *τὸ νωμᾶν καὶ τὸ σκοπεῖν ταὐτόν*.

13. *ἐσαράξαντες*, sc. *ἐς τὸν πεζόν*; V 116 *ἐξαράξαντές σφεας ἐς τὰς νέας*.

**129.** 5. *πρότερον*, näml. c. 28.

7. *ὑβρίζοντες*, sc. *φωνῇ*, = *βρωμώμενοι*, *rudentes*. Die überlieferte Erklärung *σκιρτῶντες* trifft hier nicht zu.

9. *μεταξύ*, 'mitten im Ansprengen'.

*τι ἐφέροντο τοῦ πολέμου· οἱ δὲ Σκύθαι ὅκως τοὺς Πέρσας ἴδοιεν τεθορυβημένους, ἵνα παραμένοιέν τε ἐπὶ πλέω χρόνον ἐν τῇ Σκυθικῇ καὶ παραμένοντες ἀνιῴατο τῶν πάντων ἐπιδεέες ἐόντες, ἐποίευν τοιάδε. ὅκως τῶν προβάτων τῶν σφετέρων αὐτῶν καταλίποιεν μετὰ τῶν νομέων, αὐτοὶ ἂν ὑπεξήλαυνον ἐς ἄλλον χῶρον· οἱ δὲ ἂν Πέρσαι ἐπελθόντες λάβεσκον τὰ πρόβατα, καὶ λα-*
131 *βόντες ἐπηείροντο ἂν τῷ πεποιημένῳ. πολλάκις δὲ τοιούτου γινομένου, τέλος Δαρεῖός τε ἐν ἀπορίῃσι εἴχετο, καὶ οἱ Σκυθέων βασιλέες μαθόντες τοῦτο ἔπεμπον κήρυκα δῶρα Δαρείῳ φέροντα ὄρνιθά τε καὶ μῦν καὶ βάτραχον καὶ ὀιστοὺς πέντε. Πέρσαι δὲ τὸν φέροντα τὰ δῶρα ἐπειρώτεον τὸν νόον τῶν διδομένων· ὁ δὲ οὐδὲν ἔφη οἱ ἐπεστάλθαι ἄλλο ἢ δόντα τὴν ταχίστην ἀπαλλάσσεσθαι· αὐτοὺς δὲ τοὺς Πέρσας ἐκέλευε, εἰ σοφοί εἰσι, γνῶναι τὸ ἐθέλει τὰ δῶρα λέγειν. ταῦτα ἀκούσαν-*

**130.** 2. *ἐφέροντο*, sc. *οἱ Πέρσαι*, 'dies waren die Vortheile, welche sie für eine kurze Dauer des Krieges davontrugen'. — *ἐπὶ σμικρόν τι*: denn die Pferde gewöhnten sich bald an die fremde Erscheinung.

3. *Scytharum valde miror institutum. Persas commeatu intercludere volunt, et pecora illis abigenda relinquunt; quae utique consilio non respondent.* Wesseling.

5ff *ὅκως — καταλίποιεν*: vgl. zu I 17 10. — *μετὰ τῶν νομέων*, um den Persern Gelegenheit zu einem Scheinsiege zu geben.

8. *ἄν*: zu II 174 5.

9. *ἐπηείροντο*, *animos tollebant.*

**131.** 3ff. Der Logograph Pherekydes Fr. 113 erzählte diese Geschichte ziemlich abweichend von H.: *Δαρείῳ διαβάντι τὸν Ἴστρον πόλεμον ἀπειλοῦντα πέμψαι (Ἰδανθοῦραν) σύμβολον ἀντὶ τῶν γραμμάτων, μῦν, βάτραχον, ὄρνιθα, ὀιστόν, ἄροτρον. ἀπορίας δὲ οὔσης οἵας εἰκὸς ἐπὶ τούτοις, Ὀροντοπάγας μὲν ὁ χιλίαρχος ἔλεγε παραδώσειν αὐτοὺς τὴν ἀρχήν, τεκμαιρόμενος ἀπὸ μὲν τοῦ μυὸς τὰς οἰκήσεις, ἀπὸ δὲ τοῦ βατράχου τὰ ὕδατα, τὸν ἀέρα τε ἀπὸ τῆς ὄρνιθος, καὶ ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ τὰ ὅπλα, ἀπὸ δὲ τοῦ ἀρότρου τὴν χώραν. Ξιφόδρης δὲ ἔμπαλιν ἡρμήνευσεν· ἔφασκε γάρ, ἐὰν μὴ ὡς ὄρνιθες ἀναπτῶμεν ἢ ὡς μύες κατὰ τῆς γῆς ἢ ὡς οἱ βάτραχοι καθ' ὕδατος δύωμεν, οὐκ ἂν φύγοιμεν τὰ ἐκείνων βέλη· τῆς γὰρ χώρας οὐκ ἐσμὲν κύριοι.* Ganz anders Ktesias Exc. Pers. 17 *στράτευμα ἀγείρας Δαρεῖος ὀγδοήκοντα μυριάδας καὶ ζεύξας τὸν Βόσπορον καὶ τὸν Ἴστρον διέβη ἐπὶ Σκύθας, ὁδὸν ἐλάσας ἡμερῶν ιε'. καὶ ἀντέπεμπον ἀλλήλοις τόξα. ἐπικρατέστερον δ' ἦν τὸ τῶν Σκυθῶν. διὸ καὶ φεύγων Δαρεῖος διέβη τὰς γεφυρώσεις καὶ ἔλυσε σπεύδων πρὶν ἢ τὸ ὅλον διαβῆναι στράτευμα.*

5. *πέντε*: vgl. zu c. 64 16.

6. *τὸν νόον*: zu I 216 16.

9. *ἐθέλει λέγειν*: zu II 13 18.

τες οἱ Πέρσαι ἐβουλεύοντο. **132** Δαρείου μέν νυν ἡ γνώμη ἦν Σκύθας ἑωυτῷ διδόναι σφέας τε αὐτοὺς καὶ γῆν τε καὶ ὕδωρ, εἰκάζων τῇδε, ὡς μῦς μὲν ἐν γῇ γίνεται καρπὸν τὸν αὐτὸν ἀνθρώπῳ σιτεόμενος, βάτραχος δὲ ἐν ὕδατι, ὄρνις δὲ μάλιστα οἶκε ἵππῳ, τοὺς δὲ ὀιστοὺς ὡς τὴν ἑωυτῶν ἀλκὴν παραδιδοῦσι. αὕτη μὲν Δαρείῳ ἡ γνώμη ἀπεδέδεκτο, συνεστήκεε δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρύεω, τῶν ἀνδρῶν τῶν ἑπτὰ ἑνὸς τῶν τὸν Μάγον κατελόντων, εἰκάζοντος τὰ δῶρα λέγειν „ἢν μὴ ὄρνιθες γενόμενοι ἀναπτῆσθε ἐς τὸν οὐρανόν, ὦ Πέρσαι, ἢ μύες γενόμενοι κατὰ τῆς γῆς καταδύητε, ἢ βάτραχοι γενόμενοι ἐς τὰς λίμνας ἐσπηδήσητε, οὐκ ἀπονοστήσετε ὀπίσω ὑπὸ τῶνδε τῶν τοξευμάτων βαλλόμενοι."

**133** Πέρσαι μὲν δὴ οὕτω τὰ δῶρα εἴκαζον, ἡ δὲ Σκυθέων μία μοῖρα ἡ ταχθεῖσα πρότερον μὲν παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην φρουρέειν, τότε δὲ ἐπὶ τὸν Ἴστρον Ἴωσι ἐς λόγους ἐλθεῖν, ὡς ἀπίκετο ἐπὶ τὴν γέφυραν, ἔλεγε τάδε. „ἄνδρες Ἴωνες, ἐλευθερίην ὑμῖν ἥκομεν φέροντες, ἤν πέρ γε ἐθέλητε ἐσακούειν. πυνθανόμεθα γὰρ Δαρεῖον ἐντείλασθαι ὑμῖν ἑξήκοντα ἡμέρας μούνας

**132.** 3. *εἰκάζων*, weil *Δαρείου ἡ γνώμη ἦν* = *Δαρεῖος ἔγνω*. Vgl. zu III 16 13. — In der Maus sieht Dareios eine doppelte Anspielung, auf das Land und auf die Menschen (*σφέας τε αὐτοὺς καὶ γῆν*), auf jenes, weil sie in der Erde wohne, auf diese, weil sie wie die Menschen von Getreide lebe. Das Thier gehörte übrigens zu den Besonderheiten Skythiens. 'Die südruss. Steppen wimmeln von Nagethieren, welche die Griechen insgesammt unter dem Gattungsnamen Mäuse begriffen; auch Hippokrates (de aëre 97) und andere Naturforscher haben offenbar von dem Reichthum dieser Landschaften an solchen Wühlern gehört'. *Neum.* I 287. Nach Iustinus II 2 kleideten sich die Skythen in Felle von 'Mäusen'.

5. *ἵππῳ*, sc. *πάντων τῶν θνητῶν τῷ ταχίστῳ* (I 216 17). In dem Symbol des Pferdes schienen die Skythen ihren besten und nöthigsten Besitz zu übergeben.

7. *συνεστήκεε*: zu I 208 1.

**133.** *τὰ δῶρα εἴκαζον* ('riethen'), eig. *τῶν δώρων τὸν νόον*; vgl. c. 131 6. Aehnlich c. 134 *εἴρετο — τὸν θόρυβον* 'nach der Ursache des Lärms', 156 2.

7. *ἑξήκοντα*: s. c. 98. Die Skythen sahen sie bei dieser ersten Unterredung mit den Ionern als noch nicht abgelaufen an; vgl. c. 136. Und doch war das ungeheure Heer der Perser (c. 87) nebst allem Trofs schon vom Istros bis zur Maeotis (20 Tagemärsche; c. 101), an derselben hinauf über den Tanais durch das Land der Sauromaten (18 T.;

*φρουρήσαντας τὴν γέφυραν, αὐτοῦ μὴ παραγενομένου ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, ἀπαλλάσσεσθαι ἐς τὴν ὑμετέρην. νῦν ὦν ὑμεῖς τάδε ποιεῦντες ἐκτὸς μὲν ἔσεσθε πρὸς ἐκείνου αἰτίης, ἐκτὸς δὲ πρὸς ἡμέων· τὰς προκειμένας ἡμέρας παραμείναντες τὸ ἀπὸ τούτου ἀπαλλάσσεσθε."*

**134** *οὗτοι μέν νυν ὑποδεξαμένων Ἰώνων ποιήσειν ταῦτα ὀπίσω τὴν ταχίστην ἠπείγοντο· Πέρσῃσι δὲ μετὰ τὰ δῶρα τὰ ἐλθόντα Δαρείῳ ἀντετάχθησαν οἱ ὑπολειφθέντες Σκύθαι πεζῷ καὶ ἵπποισι ὡς συμβαλέοντες. τεταγμένοισι δὲ τοῖσι Σκύθῃσι λαγὸς ἐς τὸ μέσον διήιξε· τῶν δὲ ὡς ἕκαστοι ὥρεον τὸν λαγὸν ἐδίωκον. ταραχθέντων δὲ τῶν Σκυθέων καὶ βοῇ χρεομένων, εἴρετο ὁ Δαρεῖος τῶν ἀντιπολέμων τὸν θόρυβον· πυθόμενος δέ σφεας τὸν λαγὸν διώκοντας.., εἶπε πρὸς τούς περ ἐώθεε καὶ τὰ ἄλλα λέγειν, „οὗτοι ἄρα ὦνδρες ἡμέων πολλὸν καταφρονέουσι, καί μοι νῦν φαίνεται Γωβρύης εἶπαι περὶ τῶν Σκυθικῶν δώρων ὀρθῶς. ὡς ὦν οὕτω ἤδη δοκεόντων καὶ αὐτῷ μοι ἔχειν, βουλῆς ἀγαθῆς δεῖ, ὅκως ἀσφαλέως ἡ κομιδὴ ἡμῖν ἔσται τὸ ὀπίσω." πρὸς ταῦτα*

c. 21. 116), durch die Wälder der Budinen (von unbekannter Ausdehnung), die Wüste (7 T; c. 123), wo acht Kastelle gebaut worden (c. 124), dann längs der skyth. Nordgränze bis zu den Agathyrsen (mindestens 20 T.; c. 101) und wieder südwärts gezogen! Nach H.'s eigenen Angaben setzt dieser Weg den Verlauf von etwa 100 Tagen voraus.

**134.** 2 f. 'nach der Ankunft der Geschenke'; vgl. zu I 6 12.

4. *πεζῷ*: Fufsvolk ist bis hier nirgends als ein Bestandtheil des skyth. Heeres erwähnt; auch besafsen die Skythen selber schwerlich diese Waffengattung (vgl. c. 46 13. 136 10), vielleicht aber ihre Bundesgenossen, die Sauromaten, Gelonen und Budinen. Vgl. auch I 215.

5 f. *ἐς τὸ μέσον* (sc. *τῶν στρατοπέδων,=τὸ μεταίχμιον*) *διήιξε*, brachylogisch st. *ἐσδραμὼν ἐς τὸ μέσον διήιξε διὰ τοῦ μέσου*, 'lief zwischen den beiden Heeren hindurch'. — *ἕκαστοι*, welche der Hase auf seinem Laufe längs der ganzen Schlachtlinie passirte. — *ταραχθέντων*, durch Auflösung der Gliederordnung.

8. *ἀντιπολέμων*: zu c. 140 10. — *τὸν θόρυβον*: zu c. 133 1.

9. In der Lücke stand *βοᾶν, θορυβέεσθαι* od. ä.

11. *καταφρονέουσι*: treiben sie doch vor unseren Augen ihren Kurzweil. Vgl. 17 *ἐμπαίζοντας ἡμῖν*.

13. *δοκεόντων*, sc. *τῶν δώρων*. — *αὐτῷ μοι*: zu III 142 20.

14. *ἀσφαλέως — ἔσται* 'wird ungefährdet stattfinden können'. — *ἡ κομιδὴ — τὸ ὀπίσω* 'der Rückzug', wie VIII 108 17; aber VIII 120 2 *ἐν τῇ ὀπίσω κομιδῇ*.

Γωβρύης εἶπε „ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ σχεδὸν μὲν καὶ λόγῳ
ἠπιστάμην τούτων τῶν ἀνδρῶν τὴν ἀπορίην, ἐλθὼν δὲ
μᾶλλον ἐξέμαθον, ὁρέων αὐτοὺς ἐμπαίζοντας ἡμῖν. νῦν
ὦν μοι δοκέει, ἐπεὰν τάχιστα νὺξ ἐπέλθῃ, ἐκκαύσαντας
τὰ πυρὰ ὡς καὶ ἄλλοτε ἐώθαμεν ποιέειν, τῶν στρα-
τιωτέων τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς ταλαιπωρίας ἐξα-
πατήσαντας καὶ τοὺς ὄνους πάντας καταδήσαντας ἀπαλ-
λάσσεσθαι, πρὶν ἢ καὶ ἐπὶ τὸν Ἴστρον ἰθῦσαι Σκύθας
λύσοντας τὴν γέφυραν, ἤ καί τι Ἴωσι δόξαι τὸ ἡμέας
οἷόν τε ἔσται ἐξεργάσασθαι.“ Γωβρύης μὲν ταῦτα συν- **135**
εβούλευε, μετὰ δὲ νύξ τε ἐγένετο καὶ Δαρεῖος ἐχρᾶ-
το τῇ γνώμῃ ταύτῃ· τοὺς μὲν καματηροὺς τῶν ἀν-
δρῶν, καὶ τῶν ἦν ἐλάχιστος ἀπολλυμένων λόγος, καὶ
τοὺς ὄνους πάντας καταδήσας κατέλιπε αὐτοῦ [ταύτῃ]
ἐν τῷ στρατοπέδῳ. κατέλιπε δὲ τούς τε ὄνους καὶ τοὺς
ἀσθενέας τῆς στρατιῆς τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα οἱ μὲν ὄνοι
βοὴν παρέχωνται· οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀθενείης μὲν εἵνε-
κεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ τῆσδε δηλαδή, ὡς αὐ-
τὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπιθήσεσθαι μέλ-
λοι τοῖσι Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον τοῦτον
τὸν χρόνον ῥυοίατο. ταῦτα τοῖσι ὑπολειπομένοισι ὑπο-
θέμενος ὁ Δαρεῖος καὶ πυρὰ ἐκκαύσας τὴν ταχίστην
ἠπείγετο ἐπὶ τὸν Ἴστρον. οἱ δὲ ὄνοι ἐρημωθέντες τοῦ
ὁμίλου οὕτω μὲν δὴ μᾶλλον πολλῷ ἵεσαν τῆς φωνῆς·
ἀκούοντες δὲ οἱ Σκύθαι τῶν ὄνων πάγχυ κατὰ χώ-
ρην ἤλπιζον τοὺς Πέρσας εἶναι. ἡμέρης δὲ γενομέ- **136**
νης γνόντες οἱ ὑπολειφθέντες ὡς προδεδομένοι εἶεν ὑπὸ
Δαρείου, χεῖράς τε προετείνοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλε-

15. λόγῳ: zu II 150 9.
16. ἀπορίην: zu c. 83 7.
18. ἐκκαύσαντας = ἀνακαύσαντας; ebenso c. 135 13. Anders VII 18 3.
24. ἐξεργάσασθαι: zu III 30 3.
**135.** 2. Von der Parataxis zu II 93 25.
4. Vgl. III 155 22.
9. προφάσιος, sc. εἵνεκεν, 'aus diesem Grunde'; zu I 29 8. — δηλαδή, ironisch.
10. τῷ καθαρῷ: zu I 211 3.
12. ὑποθέμενος, *adhortatus*, näml. ῥύεσθαι τὸ στρατόπεδον.
15. τῆς φωνῆς, *genit. part.*: nicht von μᾶλλον abhängig.
16. κατὰ χώρην: zu III 135 18.

γον τὰ κατήκοντα· οἱ δὲ ὡς ἤκουσαν ταῦτα, τὴν ταχίστην συστραφέντες, αἵ τε δύο μοῖραι τῶν Σκυθέων καὶ ἡ μετὰ Σαυροματέων καὶ Βουδῖνοι καὶ Γελωνοί, ἐδίωκον τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἴστρου. ἅτε δὲ τοῦ Περσικοῦ μὲν τοῦ πολλοῦ ἐόντος πεζοῦ στρατοῦ, καὶ τὰς ὁδοὺς οὐκ ἐπισταμένου ὥστε οὐ τετμημενέων τῶν ὁδῶν, τοῦ δὲ Σκυθικοῦ ἱππότεω καὶ τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ ἐπισταμένου, ἁμαρτόντες ἀλλήλων, ἔφθησαν πολλῷ οἱ Σκύθαι τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὴν γέφυραν ἀπικόμενοι. μαθόντες δὲ τοὺς Πέρσας οὔκω ἀπιγμένους ἔλεγον πρὸς τοὺς Ἴωνας ἐόντας ἐν τῇσι νηυσί „ἄνδρες Ἴωνες, αἵ τε ἡμέραι ὑμῖν τοῦ ἀριθμοῦ διοίχηνται, καὶ οὐ ποιέετε δίκαια ἔτι παραμένοντες. ἀλλ' ἐπεὶ πρότερον δειμαίνοντες ἐμένετε, νῦν λύσαντες τὸν πόρον τὴν ταχίστην ἄπιτε χαίροντες ἐλεύθεροι, θεοῖσί τε καὶ Σκύθῃσι εἰδότες χάριν. τὸν δὲ πρότερον ἐόντα ὑμέων δεσπότην ἡμεῖς παραστησόμεθα οὕτω ὥστε ἐπὶ μηδαμοὺς ἔτι ἀνθρώ-
137 πους αὐτὸν στρατεύσασθαι.“ πρὸς ταῦτα οἱ Ἴωνες ἐβουλεύοντο. Μιλτιάδεω μὲν τοῦ Ἀθηναίου, στρατη-

**136.** 4. *τὰ κατήκοντα*: zu I 97 9.

5f. Vgl. c. 120.

8. *τοῦ πολλοῦ*, *maximam partem*; so I 102 *ὁ στρατὸς ὁ πολλός*.

9. *ὥστε* = *ἅτε*. — *τετμημενέων*: 'die Hellenen befolgten, soweit der Boden des Landes nackter Fels oder nur mit dünner Erde bedeckt war, bei ihren Strafsen ein Prinzip, welches mit dem unsrer heutigen Schienenwege darin übereinstimmt, dafs man nicht den ganzen Damm fahrbar machte, sondern sich mit einem Nivellement desselben begnügte, für die Räder aber Gleise anlegte.. Das Einschneiden des Gleises ist demnach die Hauptaufgabe beim Wegebaue, und daraus erklärt sich auch der den alten Sprachen gemeinsame Ausdruck 'den Weg schneiden', *τέμνειν ὁδόν*, *ῥυμοτομία*, *secare viam*'. *Curtius* zur Gesch. des Wegebaues S. 13. Vgl. I 180 10.

10. *τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ*: zu I 185 32.

11. *ἁμαρτόντες ἀλλήλων*, als sollte eine Aussage von beiden Subjekten folgen, *οἱ μὲν Σκύθαι* .. *οἱ δὲ Πέρσαι* ..

14. *ἐν τῇσι νηυσι*, bei der Schiffbrücke (c. 89).

15. *αἱ ἡμέραι — τοῦ ἀριθμοῦ* 'die Tage von der (vorgeschriebenen) Anzahl', ungewöhnlich st. *τῶν ἡμερέων ὁ ἀριθμὸς διοίχηται*. Vgl. c. 98 8 *αἱ ἡμέραι τῶν ἁμμάτων*.

17f. *ἄπιτε χαίροντες*: zu I 121 4.

20. *παραστησόμεθα*: zu III 45 14.

**137.** 2. Näheres über Miltiades, Kimon's Sohn, den Sieger bei Marathon, s. VI 39ff.

γέοντος καὶ τυραννεύοντος Χερσονησιτέων τῶν ἐν Ἑλλησπόντῳ, ἣν γνώμη πείθεσθαι Σκύθῃσι καὶ ἐλευθεροῦν Ἰωνίην, Ἱστιαίου δὲ τοῦ Μιλησίου ἐναντίη ταύτῃ, λέγοντος ὡς νῦν μὲν διὰ Δαρεῖον ἕκαστος αὐτῶν τυραννεύει πόλιος, τῆς Δαρείου δὲ δυνάμιος καταιρεθείσης οὔτε αὐτὸς Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα οὐδαμῶν· βουλήσεσθαι γὰρ ἑκάστην τῶν πολίων δημοκρατέεσθαι μᾶλλον ἢ τυραννεύεσθαι. Ἱστιαίου δὲ γνώμην ταύτην ἀποδεικνυμένου αὐτίκα πάντες ἦσαν τετραμμένοι πρὸς ταύτην τὴν γνώμην, πρότερον τὴν Μιλτιάδεω αἱρεόμενοι.
ἦσαν δὲ οὗτοι οἱ 138
διαφέροντές τε τὴν ψῆφον καὶ ἐόντες λόγου πρὸς βασιλέος, Ἑλλησποντίων μὲν τύραννοι Δάφνις τε Ἀβυδηνὸς καὶ Ἵπποκλος Λαμψακηνὸς καὶ Ἡρόφαντος Παριηνὸς καὶ Μητρόδωρος Προκοννήσιος καὶ Ἀρισταγόρης Κυζικηνὸς καὶ Ἀρίστων Βυζάντιος· οὗτοι μὲν οἱ ἐξ Ἑλλησπόντου, ἀπ᾽ Ἰωνίης δὲ Στράττις τε Χῖος καὶ Αἰάκης Σάμιος καὶ Λαοδάμας Φωκαιεὺς καὶ Ἱστιαῖος Μιλήσιος, τοῦ ἦν γνώμη ἡ προκειμένη ἐναντίη τῇ Μιλτιάδεω. Αἰο-

7. *διὰ Δαρεῖον*: vgl. zu II 42 8. Cornel. Nep. Milt. 3 *quod Darii regno ipsorum niteretur dominatio.*

8. *ἔσεσθαι* von *ὡς* abh., wie III 32 14. 75 14; vgl. zu I 207 4.

11. *γνώμην ταύτην*: zu III 81 2.

**138.** 2. *διαφέροντες τὴν ψῆφον*, nicht verschieden von dem häufigeren *φέροντες τ. ψ.*, = *διαψηφιζόμενοι*. — *ἐόντες λόγου πρὸς βασιλέος* 'beim Könige in Ansehen stehend', wie I 120 *λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων*, wäre hier wenig passend, auch im Ausdrucke ungewöhnlich st. *λόγου μεγάλου* od. ä. H. will nur die angesehenen und nennenswerthen (*λόγιμοι*) unter den Anführern namhaft machen; daher nennt er unter den Aeolern nur den Kymaeer Aristagoras (10), nicht auch den Mitylenaeer Koes, der doch bereits des Königs Gunst in ausgezeichneter Weise besafs (c. 97 f.). Wahrscheinlich schrieb H. *διαφέροντές τε τὴν ψῆφον πρὸς βασιλέος* ('zu Gunsten des Königs') *καὶ ἐόντες λόγιμοι*.

4. *Ἵπποκλος*: vgl. zu c. 83 9. — *Παριηνός*, aus *Πάριον* (V 117 4).

6. *οἱ ἐξ Ἑλλησπόντου* = *οἱ Ἑλλησπόντιοι*; zu c. 95 2. Auch der Byzantier wird dazu gerechnet; zu c. 38 6.

7. *Στράττις*: er behauptete sich in der Tyrannis, die Zeit des ion. Aufstandes abgerechnet, bis nach der Schlacht bei Salamis (VIII 132). Vgl. zu c. 97 8. — *Αἰάκης*: zu III 39 3.

λέων δὲ παρῆν λόγιμος μοῦνος Ἀρισταγόρης Κυμαῖος.

139 οὗτοι ὦν ἐπείτε τὴν Ἱστιαίου αἱρέοντο γνώμην, ἔδοξέ σφι πρὸς ταύτῃ τάδε ἔργα τε καὶ ἔπεα προσθεῖναι, τῆς μὲν γεφύρης λύειν τὰ κατὰ τοὺς Σκύθας ἐόντα, λύειν δὲ ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται, ἵνα καὶ ποιέειν τι δοκέωσι ποιεῦντες μηδὲν καὶ οἱ Σκύθαι μὴ πειρῴατο βιώμενοι καὶ βουλόμενοι διαβῆναι τὸν Ἴστρον κατὰ τὴν γέφυραν, εἰπεῖν τε λύοντας τῆς γεφύρης τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον ὡς πάντα ποιήσουσι τὰ Σκύθῃσί ἐστι ἐν ἡδονῇ. ταῦτα μὲν προσέθηκαν τῇ γνώμῃ· μετὰ δὲ ἐκ πάντων ὑπεκρίνατο Ἱστιαῖος τάδε λέγων. „ἄνδρες Σκύθαι, χρηστὰ ἥκετε φέροντες καὶ ἐς καιρὸν ἐπείγεσθε· καὶ τά τε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται, καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται. ὡς γὰρ ὁρᾶτε, καὶ λύομεν τὸν πόρον, καὶ προθυμίην πᾶσαν ἕξομεν ἐθέλοντες εἶναι ἐλεύθεροι. ἐν ᾧ δὲ ἡμεῖς τάδε λύομεν, ὑμέας καιρός ἐστι δίζησθαι ἐκείνους, εὑρόντας δὲ ὑπέρ τε ἡμέων καὶ ὑμέων αὐτῶν τίσασθαι οὕτω ὡς ἐκείνους πρέπει.“

140 Σκύθαι μὲν τὸ δεύτερον Ἴωσι πιστεύοντες λέγειν ἀληθέα ὑπέστρεφον ἐπὶ ζήτησιν τῶν Περσέων, καὶ ἡμάρτανον πάσης τῆς ἐκείνων διεξόδου. αἴτιοι δὲ τούτου αὐτοὶ οἱ Σκύθαι ἐγένοντο, τὰς νομὰς τῶν ἵππων τὰς ταύτῃ διαφθείραντες καὶ τὰ ὕδατα συγχώσαντες. εἰ γὰρ ταῦτα μὴ ἐποίησαν, παρεῖχε ἄν σφι, εἰ ἐβούλοντο, εὐπετέως ἐξευρεῖν τοὺς Πέρσας· νῦν δὲ τά σφι ἐδόκεε

10. Ἀρισταγόρης: vgl. V 37 4. 38 3.

**139.** 3. Dem *μέν* entspricht 7 *τε*. Im ersten Gliede werden die *ἔργα*, im zweiten die *ἔπεα* dargelegt.

6. Die Worte *καὶ βουλόμενοι* zeigen auf eine Korruptel. Vielleicht ist *μὴ ἔχοιεν* hinter *κατὰ τὴν γέφυραν* ausgefallen, 'dafs sie nicht versuchten Gewalt zu gebrauchen, und, falls sie auf der Brücke über den Istros gehen wollten, dazu nicht im Stande seien'.

8. *ἐν ἡδονῇ* 'angenehm, erwünscht' (VII 15 12); vgl. *πρὸς ἡδονήν* (III 126 13).

12. *ὁδοῦται*, *praeitur, monstratur*.

13. *ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται*: vgl. I 108 22.

17. *ἐκείνους*, sc. *τίσασθαι*; vgl. VIII 68α 13. 114 14.

**140.** *τὸ δεύτερον*: vgl. c. 134 1.

αριστα βεβουλεῦσθαι, κατὰ ταῦτα ἐσφάλησαν. Σκύθαι
μέν νυν τῆς σφετέρης χώρης τῇ χιλός τε τοῖσι ἵπποισι
καὶ ὕδατα ἦν, ταύτῃ διεξιόντες ἐδίζηντο τοὺς ἀντιπο-
λέμους, δοκέοντες καὶ ἐκείνους διὰ τοιούτων τὴν ἀπό-
δρησιν ποιέεσθαι· οἱ δὲ δὴ Πέρσαι τὸν πρότερον ἑωυ-
τῶν γενόμενον στίβον, τοῦτον φυλάσσοντες ἤισαν, καὶ
οὕτω μόγις εὗρον τὸν πόρον. οἷα δὲ νυκτός τε ἀπικό-
μενοι καὶ λελυμένης τῆς γεφύρης ἐντυχόντες, ἐς πᾶσαν
ἀρρωδίην ἀπίκατο μή σφεας οἱ Ἴωνες ἔωσι ἀπολελοι-
πότες. ἦν δὲ περὶ Δαρεῖον ἀνὴρ Αἰγύπτιος φωνέων **141**
μέγιστον ἀνθρώπων· τοῦτον τὸν ἄνδρα καταστάντα
ἐπὶ τοῦ χείλεος τοῦ Ἴστρου ἐκέλευε Δαρεῖος καλέειν
Ἱστιαῖον Μιλήσιον. ὁ μὲν δὴ ἐποίεε ταῦτα, Ἱστιαῖος
δὲ ἐπακούσας τῷ πρώτῳ κελεύσματι τάς τε νέας ἁπά-
σας παρεῖχε διαπορθμεύειν τὴν στρατιὴν καὶ τὴν γέ-
φυραν ἔζευξε. Πέρσαι μὲν ὦν οὕτω ἐκφεύγουσι, Σκύ- **142**
θαι δὲ διζήμενοι καὶ τὸ δεύτερον ἥμαρτον τῶν Περ-
σέων, καὶ τοῦτο μέν, ὡς ἐόντας Ἴωνας ἐλευθέρους,
κακίστους τε καὶ ἀνανδροτάτους κρίνουσι εἶναι ἁπάν-
των ἀνθρώπων, τοῦτο δέ, ὡς δούλων Ἰώνων τὸν λό-
γον ποιεύμενοι, ἀνδράποδα φιλοδέσποτά φασι εἶναι καὶ

10. *ἀντιπολέμους* = *πολεμίους* Hesych., noch c. 134 8. VII 236 17. VIII 68β 2.

12f. Das pers. Heer kehrte aus dem Norden, nämlich aus dem Lande der Neuren und von den Gränzen der Agathyrsen zurück (c. 125); sein Einmarsch aber war ostwärts auf den Tanais zu erfolgt (c. 122). Dennoch soll es auf dem Rückmarsche der Spur des Einmarsches folgen und so wieder an die Mündung des Istros gelangen. Zur Lösung dieses Widerspruchs reicht es nicht aus, dafs H. das Heer zuletzt noch eine Zeitlang im eigentlichen Skythien hin- und herziehen läfst (c. 128ff.). — *τοῦτον*: zu III 14 4.

15f. *ἐντυχόντες* mit dem Genitiv, indem der Begriff des Simplex vorwaltet; ähnlich VII 208 *ἀλογίης ἐνεκύρησε*, Soph. Phil. 1333 *ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν*. — *ἐς πᾶσαν ἀρρωδίην ἀπίκατο* 'waren in lauter, d. h. in grofse Angst gerathen'; VIII 36 *ἐς πᾶσαν ἀρρωδίην ἀπίκατο, ἐν δείματι δὲ μεγάλῳ κατεστεῶτες κτλ.*, IX 7β 1.

**141.** 5. *ἐπακούειν* mit dem Dativ, weil hier = *πείθεσθαι*; vgl. zu III 88 4.

**142.** 3. 'Die Ioner insofern sie freie Männer seien'.

5. 'insofern man die Ioner als Sklaven in Betracht nehme'.

ἄδρηστα μάλιστα. ταῦτα μὲν δὴ Σκύθῃσι ἐς Ἴωνας ἀπέρριπται.

**143** Δαρεῖος δὲ διὰ τῆς Θρηίκης πορευόμενος ἀπίκετο ἐς Σηστὸν τῆς Χερσονήσου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸς μὲν διέβη τῇσι νηυσὶ ἐς τὴν Ἀσίην, λείπει δὲ στρατηγὸν ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσην, τῷ Δαρεῖός κοτε ἔδωκε γέρας, τοιόνδε εἴπας ἐν Πέρσῃσι ἔπος. ὡρμημένου Δαρείου ῥοιὰς τρώγειν, ὡς ἄνοιξε τάχιστα τὴν πρώτην τῶν ῥοιέων, εἴρετο αὐτὸν ὁ ἀδελφεὸς Ἀρτάβανος ὅ τι βούλοιτ' ἄν οἱ τοσοῦτο πλῆθος γενέσθαι ὅσοι ἐν τῇ ῥοιῇ κόκκοι· Δαρεῖος δὲ εἶπε Μεγαβάζους ἄν οἱ τοσούτους ἀριθμὸν γενέσθαι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ τὴν Ἑλλάδα ὑπήκοον. ἐν μὲν δὴ Πέρσῃσι ταῦτά μιν εἴπας ἐτίμα, τότε δὲ αὐτὸν ὑπέλιπε στρατηγὸν ἔχοντα τῆς
**144** στρατιῆς τῆς ἑωυτοῦ ὀκτὼ μυριάδας. οὗτος δὲ ὁ Μεγάβαζος εἴπας τόδε ἔπος ἐλίπετο ἀθάνατον μνήμην πρὸς Ἑλλησποντίων· γενόμενος γὰρ ἐν Βυζαντίῳ ἐπύθετο ἑπτακαίδεκα ἔτεσι πρότερον Καλχηδονίους κτίσαντας τὴν χώρην Βυζαντίων, πυθόμενος δὲ ἔφη Καλχηδονίους τοῦτον τὸν χρόνον τυγχάνειν ἐόντας τυφλούς·

7. ἄδρηστα, aktivisch; Ggs. δρηπέτης (VI 11 7). — ἀπέρριπται: zu I 153 10.

**143.** 2. Warum Dareios nicht, wie beim Hinzuge, den Weg über den Bosporos wählte, erhellt aus V 26f. Byzantion und Kalchedon hatten seine Niederlage zum Abfall benutzt und wahrscheinlich die Schiffbrücke zerstört. Vgl. zu c. 87 10. Die Skythen verfolgten den König bis an den Hellespont (VI 40). Vgl. auch VI 84.

4. Die Ueberlieferung schwankt hier wie oft zwischen Μεγάβαζον und Μεγάβυζον. Letzterer gehörte zu den Sieben (III 70).

5. γέρας 'Ehre, Auszeichnung'; vgl. 12 ἐτίμα.

7. Ἀρτάβανος: zu c. 83 4.

8. τοσοῦτο πλῆθος 'soviel an Menge'.

**144.** 3. πρός: vgl. zu III 137 23. — Ἑλλησποντίων: vgl. zu c. 38 6. — γενόμενος ἐν Βυζαντίῳ, vor oder auf dem Skythenzuge. Denn nach demselben fiel die Stadt ab und ward erst von Otanes, des Megabazos Nachfolger, wiedererobert (V 26).

4f. Verb. πρότερον Βυζαντίων. Beide Städte waren Kolonien der Megarer. Die Stiftung von Kalchedon setzt Eusebios Ol. 26 2 = 675, von Byzantion Ol. 30 3 = 658 v. Chr. — Καλχηδονίους: zu c. 85 3.

6ff. Polybios IV 38 Βυζάντιοι κατὰ μὲν θάλατταν εὐκαιρότατον οἰκοῦσι τόπον καὶ πρὸς ἀσφάλειαν καὶ πρὸς εὐδαιμονίαν πάντων τῶν ἐν τῇ καθ' ἡμᾶς οἰκουμένῃ, κατὰ δὲ γῆν πρὸς ἀμφότερα πάντων ἀφυέστατον. κατὰ μὲν γὰρ θάλατταν οὕτως ἐπίκειται τῷ

οὐ γὰρ ἂν τοῦ καλλίονος παρεόντος κτίζειν χῶρον τὸν αἰσχίονα ἑλέσθαι, εἰ μὴ ἦσαν τυφλοί. οὗτος δὴ ὦν τότε ὁ Μεγάβαζος στρατηγὸς λειφθεὶς ἐν τῇ χώρῃ Ἑλλησποντίων τοὺς μὴ μηδίζοντας κατεστρέφετο.

Οὗτος μέν νυν ταῦτα ἔπρησσε, τὸν αὐτὸν δὲ τοῦ- 145
τον χρόνον ἐγίνετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγήσομαι προδιηγησάμενος πρότερον τάδε. τῶν ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπιβατέων

στόματι τοῦ Πόντου κυρίως ὥστε μήτ' εἰσπλεῦσαι μήτ' ἐκπλεῦσαι δυνατὸν εἶναι τῶν ἐμπόρων τινὰ χωρὶς τῆς ἐκείνων βουλήσεως. ἔχοντος δὲ τοῦ Πόντου πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον εὐχρήστων τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις, πάντων εἰσὶ τούτων κύριοι Βυζάντιοι κτλ. Byzantion's Vorzug vor Kalchedon beruhte nach demselben IV 44 vorzüglich auf der Richtung der Meeresströmung, die Schiffe und Fische gerade auf B. zuführte, K. aber nicht traf. Daher besafs nur B. den einträglichen Fang der πηλαμύδες, einer Art Wanderfische aus der Maeotis (Strabo p. 320). — Das treffende Wort des Persers wurde auch wohl dem pythischen Gotte zugeschrieben; Strabo a. O. und Tac. Ann. XII 63 *artissimo inter Europam Asiamque divortio Byzantium in extrema Europa posuere Graeci; quibus Pythium Apollinem consulentibus, ubi conderent urbem, redditum oraculum est, quaererent sedem caecorum terris adversam. ea ambage Chalcedonii monstrabantur, quod priores illuc advecti, praevisa locorum utilitate, peiora legissent. quippe Byzantium fertili solo, fecundo mari* etc.

Gründung und Geschichte Kyrene's (c. 145—167). I. Kolonisirung Thera's (c. 145—149).

**145.** τὸν δὲ αὐτὸν τοῦτον χρόνον: diese angebliche Gleichzeitigkeit benutzt der Vf., um zu den Λιβυκοὶ λόγοι überzuleiten. Vgl. zu c. 167 13 und Einl. S. XXXI. — ἐπὶ Λιβύην, Vermuthung des Vf.'s; vgl. c. 167 11 ff. In Wahrheit galt der Zug nur der Stadt Barke. — μέγας: vgl. c. 167 στρατὸν τὸν ἐξ Αἰγύπτου ἅπαντα.

3 f. πρόφασιν: zu II 161 8. Barke sollte für den Tod des dritten Arkesilaos gezüchtigt werden. — ἀπηγήσομαι: s. c. 165 ff. — προδιηγησάμενος πρότερον, wie IX 62 προεξαναστάντες πρότεροι, V 8 προκλαύσαντες πρῶτον. Vgl. zu III 16 4. — τάδε, die Gründungsgeschichte von Thera und Kyrene. Diese und die Schilderung Nordlibyens und seiner Volksstämme (c. 168—199) bilden das Hauptthema; der Zug gegen Barke dient zur äufseren Anknüpfung. — ἐκ steht mit Bezug auf ein vorschwebendes ἀποβάντων (ἐς τὴν νῆσον). Die Argofahrer waren auf Lemnos gelandet. Die Sage bei Apollodor. I 9 17 οὗτοι ναυαρχοῦντος Ἰάσονος ἀναχθέντες προσίσχουσι Λήμνῳ. ἔτυχε δὲ ἡ Λῆμνος ἀνδρῶν τότε οὖσα ἔρημος, βασιλευομένη δὲ ὑπὸ Ὑψιπύλης τῆς Θόαντος δι' αἰτίαν τήνδε. αἱ Λήμνιαι τὴν Ἀφροδίτην οὐκ ἐτίμων· ἡ δὲ αὐταῖς ἐμβάλλει δυσοσμίαν, καὶ διὰ τοῦτο οἱ γήμαντες αὐτὰς ἐκ τῆς πλησίον Θρᾴκης λαβόντες αἰχμαλωτίδας, συνευνάζοντο αὐταῖς. ἀτιμαζόμεναι δὲ αἱ Λήμνιαι τούς τε πατέρας καὶ τοὺς ἄνδρας φονεύουσι· μόνη δὲ ἔσωσεν Ὑψιπύλη τὸν

*παίδων παῖδες ἐξελαθέντες ὑπὸ Πελασγῶν τῶν ἐκ Βραυρῶνος ληισαμένων τὰς Ἀθηναίων γυναῖκας, ὑπὸ τούτων ἐξελαθέντες ἐκ Λήμνου οἴχοντο πλέοντες ἐς Λακεδαίμονα, ἱζόμενοι δὲ ἐν τῷ Τηϋγέτῳ πῦρ ἀνέκαιον. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἰδόντες ἄγγελον ἔπεμπον πευσόμενον τίνες τε καὶ ὁκόθεν εἰσί· οἱ δὲ τῷ ἀγγέλῳ εἰρωτέοντι ἔλεγον ὡς εἴησαν μὲν Μινύαι, παῖδες δὲ εἶεν τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ πλεόντων ἡρώων, προσσχόντας δὲ τούτους ἐς Λῆμνον φυτεῦσαί σφεας. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκηκοότες τὸν λόγον τῆς γενεῆς τῶν Μινυέων, πέμψαντες τὸ δεύτερον εἰρώτεον τί ἐθέλοντες ἥκοιέν τε ἐς τὴν χώρην καὶ πῦρ αἴθοιεν. οἱ δὲ ἔφασαν ὑπὸ Πελασγῶν ἐκβληθέντες ἥκειν ἐς τοὺς πατέρας· δικαιότατον γὰρ εἶναι*

*ἑωυτῆς πατέρα κρύψασα Θόαντα. προσσχόντες οὖν τότε γυναικοκρατουμένῃ τῇ Λήμνῳ μίσγονται ταῖς γυναιξίν. Ὑψιπύλη δὲ Ἰάσονι συνευνάζεται καὶ γεννᾷ παῖδας Εὔνηον καὶ Νεβροφόνον.* Den Euneos kennt auch Homer als lemnischen Iasoniden (Il. *η* 468).

5. *παίδων παῖδες*, nicht eben 'Enkel', sondern überhaupt 'Nachkommen', *ἀπόγονοι*, wie H. Il. *υ* 308 *παίδων παῖδες τοί κεν μετόπισθε γένωνται.* Zwischen den Argonauten auf Lemnos und der Ankunft ihrer Nachkommen auf Lakedaemon lagen vier Geschlechter (Herakles, Begleiter des Iason — Hyllos — Kleodaeos — Aristomachos — Aristodemos — Prokles und Eurysthenes; s. VI 52). Vgl. c. 147. — *ἐξελαθέντες ὑπὸ Πελασγῶν κτλ.*: das Nähere s. VI 137 ff.

6. *ὑπὸ τούτων*: zu III 14 4.

8. *ἐν τῷ Τηϋγέτῳ*, auf dem südl. Theile, der Taenaros, einem alten Sitze minyeischer Bevölkerung. Euphemos (zu c. 150 7) war hier zu Hause. Eben dahin kehren die Flüchtlinge nach ihrer Befreiung zurück (c. 146 17).

10. *τίνες τε καὶ ὁκόθεν*: zu I 35 9.

11. *Μινύαι*, als Nachkommen der Argonauten, die in der ursprünglichen Sage sämmtlich dem Stamme der thessal. Minyer angehörten, deren Hauptsitz Iolkos am pagasaeischen Mb. war. — *παῖδες* 'Abkömmlinge'; vgl. VII 9 *α* 3.

16. *πῦρ αἴθοιεν*, poetisch. Aesch. Ag. 1397 *ἕως ἂν αἴθῃ πῦρ ἐφ' ἑστίας ἐμῆς Αἴγισθος.* Sonst *πῦρ ἀνακαίειν* (8) od. *καίειν.*

17 f. *ἐς τοὺς πατέρας*: die Tyndariden Kastor und Polydeukes hatten allerdings an der Argofahrt theilgenommen (22) und insoweit durften einige der Minyer die Lakonen ihre Stammväter nennen. Die Sage, deren Tendenz es ist die minyeischen Kolonien Thera und Kyrene mit den dorischen Spartiaten in genealogischen Zusammenhang zu bringen, läfst aber aufser Acht, dafs die Tyndariden Achaeer, diejenigen Lakonen aber, zu welchen diese Minyer kamen, jüngst eingewanderte Dorier und ihre Fürsten Herakliden (c. 147) waren. Vielmehr war es eben der Andrang des dorischen Stammes, welcher die hier längst heimischen Minyer zum Auswandern nöthigte. — Der Satz *δικαιότατον — γίνεσθαι* würde sich

*οὕτω τοῦτο γίνεσθαι· δέεσθαί τε οἰκέειν ἅμα τούτοισι μοῖράν τε τιμέων μετέχοντες καὶ τῆς γῆς ἀπολαχόντες. Λακεδαιμονίοισι δὲ ἕαδε δέκεσθαι τοὺς Μινύας ἐπ' οἷσι ἐθέλουσι αὐτοί· μάλιστα δὲ ἐνῆγέ σφεας ὥστε ποιέειν ταῦτα τῶν Τυνδαριδέων ἡ ναυτιλίη ἐν τῇ Ἀργοῖ. δεξάμενοι δὲ τοὺς Μινύας γῆς τε μετέδοσαν καὶ ἐς φυλὰς διεδάσαντο. οἱ δὲ αὐτίκα μὲν γάμους ἔγημαν,*
*τὰς δὲ ἐκ Λήμνου ἤγοντο ἐξέδοσαν ἄλλοισι. χρόνου δὲ* **146**
*οὐ πολλοῦ διεξελθόντος αὐτίκα οἱ Μινύαι ἐξύβρισαν, τῆς τε βασιληίης μεταιτέοντες καὶ ἄλλα ποιεῦντες οὐκ ὅσια. τοῖσι ὦν Λακεδαιμονίοισι ἔδοξε αὐτοὺς ἀποκτεῖναι, συλλαβόντες δέ σφεας κατέβαλον ἐς ἑρκτήν. κτείνουσι δὲ τοὺς ἂν κτείνωσι Λακεδαιμόνιοι νυκτός, μετ' ἡμέρην δὲ οὐδένα. ἐπεὶ ὦν ἔμελλόν σφεας καταχρήσεσθαι, παραιτήσαντο αἱ γυναῖκες τῶν Μινυέων, ἐοῦσαι ἀσταί τε καὶ τῶν πρώτων Σπαρτιητέων θυγατέρες, ἐσελθεῖν τε ἐς τὴν ἑρκτὴν καὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν ἑκάστη τῷ ἑωυτῆς ἀνδρί. οἱ δέ σφεας παρῆκαν, οὐδένα δόλον δοκέοντες ἐξ αὐτέων ἔσεσθαι. αἱ δὲ ἐπείτε ἐσῆλθον, ποιεῦσι τοιάδε· πᾶσαν τὴν εἶχον ἐσθῆτα παραδοῦσαι*

passender dem folgenden *δέεσθαι — ἀπολαχόντες* als Begründung anschliefsen.

19. Die Ankömmlinge verlangen für jeden Einzelnen ein Ackerloos (*κλῆρος*) und Mitgenufs an den Vorrechten der Vollbürger (*ὅμοιοι*), also völlige Gleichstellung mit den Einwohnern dorischer Abkunft. Die Sage hebt diese nach spartanischer Staatsordnung unerhörten Forderungen und ihre Gewährung, sowie die gestiftete Blutsverwandtschaft (24) bedeutsam hervor, um auch hierin die theraeischen und kyrenaeischen Kolonisten als Vollbürger Sparta's zu erweisen.

24f. 'Das *ius connubii* zwischen den Spartiaten und den Fremdlingen würde eine Aufnahme in die drei dorischen Phylen voraussetzen (s. V 68 13). Allein eine solche konnte nach dorischem Staatsrecht nur dann stattfinden, wenn die Ankömmlinge sich als wirkliche Verwandte des dorischen Stammes oder auch vielleicht alter allgemein verehrter Priester- oder Heldengeschlechter (vgl. IX 33ff.) ausweisen konnten'. *Müller* Orchom. S. 314. — *γάμους ἔγημαν*: zu III 88 7. Daraus ist *γυναῖκας* (Töchter und Schwestern) bei *τάς* zu ergänzen.

**146.** 3. *βασιληίης*: eine der beiden königlichen Würden (vgl. VI 51 ff.) sollte auf eine Familie aus ihrer Mitte übertragen werden.

5. *κατέβαλον ἐς ἑρκτήν*, *in proximam nempe noctem custodiendos, qua de illis supplicium sumeretur.* Valckenaer.

7. *καταχρήσεσθαι*: zu I 24 12.

τοῖσι ἀνδράσι αὐταὶ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἔλαβον. οἱ δὲ Μινύαι ἐνδύντες τὴν γυναικηίην ἐσθῆτα, ἅτε γυναῖκες ἐξήισαν ἔξω, ἐκφυγόντες δὲ τρόπῳ τοιούτῳ ἵζοντο αὖτις ἐς τὸ Τηΰγετον.

**147** τὸν δὲ αὐτὸν τοῦτον χρόνον Θήρας ὁ Αὐτεσίωνος τοῦ Τισαμενοῦ τοῦ Θερσάνδρου τοῦ Πολυνείκεος ἔστελλε ἐς ἀποικίην ἐκ Λακεδαίμονος. ἦν δὲ ὁ Θήρας οὗτος, γένος ἐὼν Καδμεῖος, τῆς μητρὸς ἀδελφεὸς τοῖσι Ἀριστοδήμου παισὶ Εὐρυσθένεϊ καὶ Προκλέϊ· ἐόντων δ' ἔτι τῶν παίδων τούτων νηπίων ἐπιτροπαίην εἶχε ὁ Θήρας τὴν ἐν Σπάρτῃ βασιληίην. αὐξηθέντων δὲ τῶν ἀδελφιδέων καὶ παραλαβόντων τὴν ἀρχήν, οὕτω δὴ ὁ Θήρας δεινὸν ποιεύμενος ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων ἐπείτε ἐγεύσατο ἀρχῆς, οὐκ ἔφη μένειν ἐν τῇ Λακεδαίμονι ἀλλ' ἀποπλεύσεσθαι ἐς τοὺς συγγενέας. ἦσαν δὲ ἐν τῇ νῦν Θήρῃ καλεομένῃ νήσῳ, πρότερον δὲ Καλλίστῃ τῇ αὐτῇ ταύτῃ, ἀπόγονοι Μεμβλιάρου τοῦ Ποικίλεω ἀνδρὸς Φοίνικος. Κάδμος γὰρ ὁ Ἀγήνορος Εὐρώπην διζήμενος προσέσχε ἐς τὴν νῦν Θήρην καλεομέ-

15 f. ἅτε 'gleichwie' (I 123 19. 200 6. II 69 3 u. s.). — ἐξήισαν ἔξω: zu III 16 4. *per simulationem doloris velatis capitibus*, setzt Valerius Max. IV 6 ext. 4 hinzu.

17. Steph. Byz. s. v. *Ταΰγετον. λέγεται καὶ ἀρσενικῶς καὶ θηλυκῶς καὶ οὐδετέρως.*

**147.** Des Theras Geschlecht war eigentlich in Theben heimisch; sein Vater Autesion aber war nach Sparta gezogen. Paus. IX 4 15 *τῶν δὲ Ἐρινύων τῶν Λαΐου καὶ Οἰδίποδος Τισαμενῷ μὲν οὐκ ἐγένετο μήνιμα, Αὐτεσίωνι δὲ τῷ Τισαμενοῦ, ὥστε καὶ παρὰ τοὺς Δωριέας μετῴκησε τοῦ θεοῦ χρήσαντος.* Seine Tochter Argeia vermählte er dem Herakliden Aristodemos (VI 52). So weiſs der Mythos auch den Führer der Kolonie zu dem dorischen Fürstenhause in nahe Verwandtschaft zu bringen.

3. ἔστελλε 'rüstete' (c. 148 2). Vgl. III 141 5. V 125 3.

4. *Καδμεῖος*: Polyneikes war ein Nachkomme des Kadmos (zu II 44 17).

6. Vgl. VI 52. — ἐπιτροπαίην, als ἐπίτροπος der beiden Neffen.

12. Pind. Pyth. IV 258 *τάν ποτε Καλλίσταν ἀπῴκησαν χρόνῳ νᾶσον (Μινύαι).*

13. τῇ αὐτῇ ταύτῃ, sc. *καλεομένῃ*. Vgl. I 144 2. II 56 5. 158 18. — *Μεμβλιάρου*: vgl. Steph. Byz. *Μεμβλίαρος, νῆσος πλησίον Θήρας, ἡ καὶ Ἀνάφη, ἀπὸ Μεμβλιάρου τοῦ Θήραν οἰκήσαντος Φοίνικος, τῶν μετὰ Κάδμου ἑνός. λέγεται καὶ κατὰ ἀφαίρεσιν Βλίαρος.* 'Des Membliaros Vater heiſst Poikiles, der Buntwirker (*ποικιλεύς, ποικιλτής*). Wir wissen, daſs zu Thera bunte Gewande gewebt wurden'. *Müller* Orchom. S. 326.

14 ff. Phoenikische Ansiedlungen fanden sich auf vielen Inseln des aegaeischen Meeres. Ihre Entstehung knüpfte die mythische Geschichtserzählung insgemein an die

νην· προσσχόντι δὲ εἴτε δή οἱ ἡ χώρη ἤρεσε, εἴτε καὶ
ἄλλως ἠθέλησε ποιῆσαι τοῦτο, καταλείπει γὰρ ἐν τῇ
νήσῳ ταύτῃ ἄλλους τε τῶν Φοινίκων καὶ δὴ καὶ τῶν
ἑωυτοῦ συγγενέων Μεμβλίαρον. οὗτοι ἐνέμοντο τὴν Καλ-
λίστην καλεομένην ἐπὶ γενεάς, πρὶν ἢ Θήραν ἐλθεῖν ἐκ
Λακεδαίμονος, ὀκτὼ ἀνδρῶν. ἐπὶ τούτους δὴ ὦν ὁ **148**
Θήρας λεὼν ἔχων ἀπὸ τῶν φυλέων ἔστελλε, συνοική-
σων τούτοισι καὶ οὐδαμῶς ἐξελῶν αὐτοὺς ἀλλὰ κάρτα
οἰκηιεύμενος. ἐπείτε δὲ καὶ οἱ Μινύαι ἐκδράντες ἐκ τῆς
ἑρκτῆς ἵζοντο ἐς τὸ Τηΰγετον, τῶν Λακεδαιμονίων βου-
λευομένων σφέας ἀπολλύναι παραιτέεται ὁ Θήρας, ὅκως
μήτε φόνος γένηται, αὐτός τε ὑπεδέκετό σφεας ἐξάξειν
ἐκ τῆς χώρης. συγχωρησάντων δὲ τῇ γνώμῃ τῶν Λα-
κεδαιμονίων, τρισὶ τριηκοντέροισι ἐς τοὺς Μεμβλιάρου
ἀπογόνους ἔπλωσε, οὔτι πάντας ἄγων τοὺς Μινύας ἀλλ'
ὀλίγους τινάς. οἱ γὰρ πλεῦνες αὐτῶν ἐτράποντο ἐς τοὺς
Παρωρεήτας καὶ Καύκωνας, τούτους δ' ἐξελάσαντες

berühmte Ausfahrt des Kadmos die geraubte Schwester zu suchen; vgl. II 44. In Thera führte man auf ihn die Gründung zweier Heiligthümer, der Athene und des Poseidon, zurück (Schol. Pind. Pyth. IV 11). *προσσχόντι*, zu *οἱ* im Nebensatze konstruirt. Vgl. zu I 24 17. — *ἄλλως*: zu II 33 2. — *γάρ*, anakoluthisch; vgl. III 121 7.

19. Nach Steph. Byz. s. v. *Θήρα* war Membliaros selber Stifter der Kolonie. Paus. III 1 7 *Μεμβλίαρον δὲ ἄνδρα ὄντα τοῦ δήμου Κάδμος ἐν τῇ νήσῳ κατέλιπεν ἡγεμόνα εἶναι τῶν ἐποίκων.*

21. *ὀκτώ*: genauer wäre *ἐννέα*. Die Berechnung ruht auf dem Stammbaume des kadmeiischen Hauses (Kadmos — Polydoros — Labdakos — Laios — Oedipus — Polyneikes — Thersandros — Tisamenos — Autesion).

**148.** 2. *ἀπὸ τῶν φυλέων*, also dorische Spartiaten.

4. *οἰκηιεύμενος*, als Verwandte und Landsleute von Phoenikien her. Vgl. III 2 2.

7. *μήτε — τε*: strenger wäre *παραιτέεταί τε ὁ Θήρας, ὅκως μὴ φόνος γένηται, αὐτός τε.* Die Partikel ist in den Nebensatz gezogen. Vgl. zu I 207 35. II 116 8.

8. *συγχωρησάντων τῇ γνώμῃ* 'da die L. auf sein Verlangen eingingen, ihm willfahrten'. Vgl. I 109 *οὔ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ οὐδὲ ἐς φόνον τοιοῦτον ὑπηρετήσω*, VIII 60 *γ μὴ δὲ οἰκότα βουλευομένοισι οὐκ ἐθέλει οὐδὲ ὁ θεὸς προσχωρέειν πρὸς τὰς ἀνθρωπηίας γνώμας.*

12. *Παρωρεῆται* ist eine chorographische, *Καύκωνες* eine ethnographische Bezeichnung eines und desselben in Triphylien ansässigen Volksstammes. Triphylien ist der schmalste Theil des elischen Küstenlandes. Hier treten die arkad. Hochgebirge in die nächste und unmittelbarste Berührung mit dem Meere; die Landschaft ist nichts

ἐκ τῆς χώρης σφέας αὐτοὺς ἓξ μοίρας διεῖλον, καὶ ἔπειτεν ἔκτισαν πόλις τάσδε ἐν αὐτοῖσι, Λέπρεον Μάκιστον Φριξὰς Πύργον Ἔπιον Νούδιον· τουτέων δὲ τὰς πλεῦνας ἐπ' ἐμέο Ἠλεῖοι ἐπόρθησαν. τῇ δὲ νήσῳ

als das Vorland, die παρώρεια Arkadiens, und darum werden auch die pelasg. Kaukonen, welche ursprünglich Triphylien bewohnten, als Paroreaten bezeichnet'. *Curtius* Pelopenn. II 75. Strabo p. 346 ἐλέγοντο δὲ Παρωρεᾶται τινὲς τῶν ἐν τῇ Τριφυλίᾳ κατέχοντες ὄρη περὶ τὸ Λέπρειον καὶ τὸ Μάκιστον καθήκοντα ἐπὶ θάλατταν πλησίον τοῦ Σαμιακοῦ Ποσειδίου. Nach der Vertreibung der Kaukonen haftete der Name Παρωρεᾶται an den Eingewanderten.

13. ἓξ μοίρας διεῖλον: zu I 94 23.

14f. ἐν αὐτοῖσι, in ihrem (der Vertriebenen) Gebiete; vgl. c. 108 3. — Dafs die sechs Städte nach dem Heraklidenzuge gegründet wurden, bestätigt indirekt Homer, der im Schiffskataloge Il. β 591 ff. nichts von ihnen weifs, sondern andere an ihrer Stelle nennt. — Λέπρεον: 'Wie Makistos im N., so war Lepreos oder Lepreon im S. Triphyliens der Hauptort; es war von allen Minyerstädten die lebenskräftigste, die einzige (?) Theilnehmerin an den Perserkriegen (IX 28), die trotzigste Feindin der aetol. Eleer. Die Angabe (Strabo p. 344) der hundert Stadien der Entfernung von Samikon und vierzig vom Meere führt nach dem südlichsten Theile der Landschaft, wo auf einer vorgestreckten Bergzunge nördl. über dem fruchtbaren Thale von Strobitzi die Ueberreste einer hellen. Feste sich erhalten haben'. *Curtius* a. O. 83. — Μάκιστος mufs nach Strabo p. 343 u. Steph. Byz. s. v. auf einem hohen Berggipfel im nördl. Triphylien gelegen haben. *Curtius* a. O. sucht die Stadt auf dem hohen Vgb. Kaïaffa, wo noch die wohlerhaltenen Ruinen einer mächtigen und ausgedehnten hellen. Festung stehen. — Φριξαί, bei Anderen singul. Φρίξα, die nordöstlichste Stadt Triphyliens, 35 Stadien östl. von Olympia, auf einem steilen Berge; später Φαιστός (Steph. Byz.). Der Name erinnert an des Athamas Sohn Phrixos aus dem bekannten minyeischen Mythos (VII 197). — Πύργος, auch Πύργοι, lag nahe der messen. und arkad. Gränze am Fl. Neda. — Ἔπιον, auch Ἤπιον, Ἤπειον, Αἰπιόν. Xen. Hell. III 2 30 Ἤπειον τὴν μεταξὺ πόλιν Ἡραίας (in Arkadien) καὶ Μακίστου. *Curtius* a. O. 89 findet ihre Ueberreste auf einem hohen Bergrücken gerade in der Mitte zwischen Samikon (Makistos) und Heraea am Nordabhange des Lapithas-gebirges, deren hohe Lage dem alten Namen Αἰπιόν entspreche. — Νούδιον ist nicht nachweisbar.

16. Die Feindschaft zwischen Triphyliern und Eleern war alt; jene standen im 2. messen. Kriege auf messenischer, diese auf lakonischer Seite. Die Entscheidung zu Zeiten des Vf.'s (ἐπ' ἐμέο) scheint nach dem 3. messen. Kriege, um 460 v. Chr., mit Sparta's Hilfe erfolgt zu sein. Strabo p. 355 συνέπραξαν δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὴν ἐσχάτην κατάλυσιν τῶν Μεσσηνίων συμμαχήσασιν αὐτοῖς (sc. τοῖς Ἠλείοις) τἀναντία τῶν Νέστορος ἀπογόνων καὶ τῶν Ἀρκάδων συμπολεμησάντων τοῖς Μεσσηνίοις· καὶ ἐπὶ τοσοῦτόν γε συνέπραξαν ὥστε τὴν χώραν ἅπασαν τὴν μέχρι Μεσσήνης Ἠλείαν ῥηθῆναι καὶ διαμεῖναι μέχρι νῦν. Nur Lepreon ward im peloponn. Kriege, da sich Elis und Sparta

ἀπὸ τοῦ οἰκιστέω Θήρη ἡ ἐπωνυμίη ἐγένετο. ὁ δὲ παῖς 149
οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλεύσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν ὄϊν ἐν λύκοισι· ἀπὸ τοῦ ἔπεος τούτου οὔνομα τῷ νεηνίσκῳ τούτῳ Οἰόλυκος ἐγένετο, καί κως τὸ οὔνομα τοῦτο ἐπεκράτησε. Οἰολύκου δὲ γίνεται Αἰγεύς, ἀπ' οὗ Αἰγεῖδαι καλεῦνται, φυλὴ μεγάλη ἐν Σπάρτῃ. τοῖσι δὲ ἐν τῇ φυλῇ ταύτῃ ἀνδράσι οὐ γὰρ ὑπέμειναν τὰ τέκνα, ἱδρύσαντο ἐκ θεοπροπίου Ἐρινύων τῶν Λαΐου τε καὶ Οἰδιπόδεω ἱρόν· καὶ μετὰ τοῦτο ὑπέμεινε . . .

verfeindeten, wieder selbständig (Thuk. V 31).

17. Paus. III 1 8 *καί οἱ* (sc. *Θήρᾳ*) *νῦν ἔτι οἱ Θηραῖοι κατὰ ἔτος ἐναγίζουσιν ὡς οἰκιστῇ.*

**149.** Eig. *τὸν δὲ παῖδα, οὐ γάρ ἔφη* (sc. *ὁ παῖς*) *οἱ συμπλεύσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη καταλείψειν.* S. zu I 24 17. Aehnlich unten 7.

3. *ὄϊν ἐν λύκοισι*: vgl. Evang. Matth. X 16 *ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω ὑμᾶς ὡς πρόβατα ἐν μέσῳ λύκων.*

5. *ἐπεκράτησε*, sc. *τοῦ ἀρχῆθεν τεθέντος.* — *γίνεται*: zu III 160 12.

6. Es gab Aegiden zu Theben, Sparta, Thera, Kyrene und Akragas. Pindaros, der selber zu dem thebanischen Geschlechte des Namens gehörte, läfst die spartiatischen Aegiden nicht erst von Theras' Enkel abstammen, sondern als einen Zweig der thebanischen schon mit den Herakliden nach Lakedaemon ziehen, von wo sie sich nach Thera und Kyrene verpflanzten (Pyth. V 77ff. Isthm. VI 14f.). Die lakedaemonische Sage, welcher H. folgt (c. 150 1) lehnte sich an lokale Monumente; Paus. III 15 8 *ἐν Σπάρτῃ δὲ λέσχη τέ ἐστι καλουμένη Ποικίλη καὶ ἡρῷα πρὸς αὐτῇ Κάδμου τοῦ Ἀγήνορος τῶν τε ἀπογόνων Οἰολύκου τοῦ Θήρα καὶ Αἰγέως τοῦ Οἰολύκου.* — *φυλή* ist ein ungenauer Ausdruck st. *ὠβή, φρατρίη, γένος*, und hat zu dem Mifsverständnisse veranlafst, die Aegiden hätten neben den drei dorischen Phylen (V 68) eine vierte gebildet.

7. *ὑπέμειναν* 'blieben am Leben'. Ueber den Numerus zu III 88 14.

8. *Ἐρινύες* sind hier eigentlich die Flüche (*ἀραί*), welche die Verfolgung der Strafgeister nach sich ziehen. Vgl. H. Il. *φ* 412 Athene zum Ares *οὕτω κεν τῆς μητρὸς Ἐρινύας ἐξαποτίνοις, Ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται*, Od. *β* 135 *μήτηρ στυγερὰς ἀρήσατ' Ἐρινῦς*, Aesch. Sept. 701 *πέφρικα . . τὰν πατρὸς εὐκταίαν Ἐρινὺν τελέσαι τὰς περιθύμους κατάρας Οἰδιπόδα βλαψίφρονος*, 70 ruft Eteokles die *Ἀρά τ' Ἐρινὺς πατρός* an, Soph. O. C. 1298 Polyneikes zu seinem Vater *ὧν ἐγὼ μάλιστα μὲν Τὴν σὴν Ἐρινὺν αἰτίαν εἶναι λέγω.* Des Oedipus Fluch über seine Söhne motivirten die Dichter, zumal die tragischen, auf verschiedene Weise; der Anlafs zu des Laios Fluch ist dunkel. — Mit Mangel oder Verlust der Nachkommen, glaubte man, bestraften die Erinyen insbesondere Vergehen gegen Eltern. H. Il. *ι* 453 *πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀισθεὶς Πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' Ἐρινῦς, Μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν Ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς.*

9f. Es fehlt etwa *συνέβη δέ*,

*τὠυτὸ τοῦτο καὶ ἐν Θήρῃ τοῖσι ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τούτων γεγονόσι.*

**150** *Μέχρι μέν νυν τούτου τοῦ λόγου Λακεδαιμόνιοι Θηραίοισι κατὰ ταὐτὰ λέγουσι, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου μοῦνοι Θηραῖοι ὧδε γενέσθαι λέγουσι. Γρῖννος ὁ Αἰσανίου ἐὼν Θήρα τούτου ἀπόγονος καὶ βασιλεύων Θήρης τῆς νήσου ἀπίκετο ἐς Δελφοὺς ἄγων ἀπὸ τῆς πόλιος ἑκατόμβην· εἵποντο δέ οἱ καὶ ἄλλοι τῶν πολιητέων καὶ δὴ καὶ Βάττος ὁ Πολυμνήστου, ἐὼν γένος Εὐφημίδης τῶν Μινυέων. χρεομένῳ δὲ τῷ Γρίν-*

näml. *μὴ ὑπομένειν τὰ τέκνα.* Offenbar pflegten die Aegiden in Thera denselben Dienst und führten ihn auf denselben Anlafs zurück. Nur vergifst H. bei *ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τούτων γεγονόσι*, dafs die theraeischen Aegiden von Theras, die spartanischen aber nach seiner Darstellung erst von dessen Enkel abstammten, folgt also unwillkürlich der anderen von Pindar vertretenen Sage (zu 6).

II. Gründung Kyrene's (c. 150—158).

**150.** 3. *ὧδε* 'und zwar so'. — *Γρῖννος*: der Name findet sich noch in einer Inschrift der Insel (Corp. Inscr. gr. 2448) aus dem 3. oder 2. Jahrh. v. Chr., wo er ebenfalls einem Mitgliede der Aegidenfamilie angehört.

5 f. Das Priesterthum des (karneiischen) Apollon war der Familie in Theben, Sparta, Thera und Kyrene eigenthümlich und erblich. Eine theraeische Inschrift auf den Aegiden Admetos (C. I. 2467) lautet: *ὁ δᾶμος ἀφηρώιξε καὶ ἐτείμασε τὸν ἱερέα Ἀπόλλωνος διὰ γένους Ἄδμητον Θεοκλεΐδα πάσας ἀρετᾶς ἕνεκα καὶ σωφροσύνας.*

8. *Εὐφημίδης*, ein Nachkomme des *Εὔφημος*. Euphemos ist ein auf Taenaros heimischer (vgl. zu c. 145 8) Held des minyeischen Argomythos. An ihn knüpft die von Pindar im IV. pythischen Siegesgesange Vs. 9 ff. behandelte Sage das alterworbene Anrecht der theraeischen Ansiedler auf den Besitz des libyschen Landes. 'Als die Argonauten aus dem tritonischen See an Libyens Gestade (vgl. c. 178 f.), wohin sie aus dem Okeanos ihr Schiff über den Rücken des Landes getragen, den Anker lichten zur Heimkehr, naht ihnen Triton in Mannesgestalt und bietet den Eiligen eine aufgeraffte Erdscholle als Gastgabe. Euphemos empfängt sie ans Ufer springend. Wohl gebot Medeia des Kleinods zu wahren; aber von den Dienern unbeachtet glitt die Scholle bei Thera ins Meer. Da ruht sie — so verkündet die Seherin — als ein unvergängliches Saatkorn des weiten Libyens, vorzeitig hingestreut. Denn hätte sie Euphemos, zur Heimath, der heiligen Taenaros, gelangt, an des Hades Mündung niedergelegt, so würde schon im 4. Geschlechte, wann die Danaer aus Lakedaemon und dem argeiischen Busen und Mykenae wegziehen (gleich nach der Rückkehr der Herakliden), mit ihnen vereint sein Geschlecht Libyen erlangt haben. Jetzt werde er in fremder Weiber Bette (zu Lemnos) ein auserwähltes Geschlecht erzeugen (zu c. 145 3), welches, nach dieser Insel (Thera) gekommen den Herrn schwarzwolkiger Gefilde (Libyens) hervorbrin-

νῳ τῷ βασιλέι τῶν Θηραίων περὶ ἄλλων χρᾷ ἡ Πυθίη κτίζειν ἐν Λιβύῃ πόλιν. ὁ δὲ ἀμείβετο λέγων „ἐγὼ μὲν ὦναξ πρεσβύτερός τε ἤδη εἰμὶ καὶ βαρὺς ἀείρεσθαι· σὺ δέ τινα τῶνδε τῶν νεωτέρων κέλευε ταῦτα ποιέειν.“ ἅμα τε ἔλεγε ταῦτα καὶ ἐδείκνυε ἐς τὸν Βάττον. τότε μὲν τοσαῦτα· μετὰ δὲ ἀπελθόντες ἀλογίην εἶχον τοῦ χρηστηρίου, οὔτε Λιβύην εἰδότες ὅκου γῆς εἴη, οὔτε τολμέοντες ἐς ἀφανὲς χρῆμα ἀποστέλλειν ἀποικίην. ἑπτὰ δὲ ἐτέων **151**
μετὰ ταῦτα οὐκ ὗε τὴν Θήρην, ἐν τοῖσι τὰ δένδρεα πάντα σφι τὰ ἐν τῇ νήσῳ πλὴν ἑνὸς ἐξαυάνθη. χρεομένοισι δὲ τοῖσι Θηραίοισι προέφερε ἡ Πυθίη τὴν ἐς Λιβύην ἀποικίην. ἐπείτε δὲ κακοῦ οὐδὲν ἦν σφι μῆχος, πέμπουσι ἐς Κρήτην ἀγγέλους διζημένους εἴ τις Κρητῶν ἢ μετοίκων ἀπιγμένος εἴη ἐς Λιβύην. περιπλανεόμενοι δὲ αὐτὴν οὗτοι ἀπίκοντο καὶ ἐς Ἴτανον πόλιν, ἐν ταύτῃ δὲ συμμίσγουσι ἀνδρὶ πορφυρέι τῷ οὔνομα ἦν Κορώβιος, ὃς ἔφη ὑπ᾽ ἀνέμων ἀπενειχθεὶς ἀπικέσθαι ἐς Λιβύην καὶ Λιβύης ἐς Πλατέαν νῆσον. μισθῷ δὲ

gen werde' (näml. Battos). Euphemos' Nachkomme im 4. Geschlechte ist *Sesamos* od. *Samos*, des Theras Begleiter. Sein Sohn ist ein anderer *Euphemos*, von dem nach 10 Geschlechtern *Polymnestos*, des *Battos* od. *Aristoteles* (zu c. 155 5) Vater, stammt. — τῶν Μινυέων, *genit. part.*

11. βαρύς, sc. γήραϊ, *gravis annis*. — ἀείρεσθαι 'mich aufzumachen', zu einer so weiten und beschwerlichen Fahrt. Der Infinitiv wie VI 109 ὀλίγους γὰρ εἶναι στρατιῇ τῇ Μήδων συμβαλεῖν, H. Il. ω 368 γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ Ἄνδρ᾽ ἀπαμύνασθαι. Gewöhnlicher mit ὥστε; Eur. Andr. 80 γέρων ἐκεῖνος ὥστε σ᾽ ὠφελεῖν παρών.

13. τε — καί: zu II 93 26. — τοσαῦτα, sc. ἐγένετο (IX 113 15); vgl. VI 139 18. VII 168 1. IX 77 13.

16. ἐς ἀφανὲς χρῆμα 'aufs Ungewisse'. Vgl. II 23 2.

**151.** 2. ὗε, sc. ὁ θεός (III 117 18), transitiv nur hier; aber passiv II 13 ὕεται πᾶσα ἡ χώρη, IV 50 ὕεται ἡ γῆ αὕτη u. s.

4. προέφερε 'schlug vor', als Mittel zur Abhilfe; vom Orakel, wie V 63 προφέρειν σφι τὰς Ἀθήνας ἐλευθεροῦν.

6. Die Kreter gelten schon bei Homer als unternehmende und kundige Seefahrer. Von ihnen das Sprüchwort ὁ Κρὴς τὴν θάλασσαν.

7. μετοίκων, Insassen fremder Herkunft, die sich als Handel- oder Gewerbtreibende auf der Insel aufhielten, also weit umher gekommen waren und leicht Kunde von dem Lande haben konnten.

8. Ἴτανος, auch Ἰτανός, wahrscheinlich eine phoenikische Gründung, auf der äufsersten Ostküste der Insel.

9. πορφυρεύς 'Purpurfischer'.

11. καὶ Λιβύης: zu I 52 6. — Πλατέαν νῆσον, j. *Bomba* vor dem

τοῦτον πείσαντες ἦγον ἐς Θήρην, ἐκ δὲ Θήρης ἔπλεον
κατάσκοποι ἄνδρες τὰ πρῶτα οὐ πολλοί· κατηγησαμένου
δὲ τοῦ Κορωβίου ἐς τὴν νῆσον ταύτην δὴ τὴν Πλα-
τέαν, τὸν μὲν Κορώβιον λείπουσι, σιτία καταλιπόντες
ὅσωνδὴ μηνῶν, αὐτοὶ δὲ ἔπλεον τὴν ταχίστην ἀπαγγε-
152 λέοντες Θηραίοισι περὶ τῆς νήσου. ἀποδημεόντων δὲ
τούτων πλέω χρόνον τοῦ συγκειμένου τὸν Κορώβιον ἐπέ-
λιπε τὰ πάντα. μετὰ δὲ νηῦς Σαμίη, τῆς ναύκληρος
ἦν Κωλαῖος, πλέουσα ἐπ᾽ Αἰγύπτου ἀπηνείχθη ἐς τὴν
Πλατέαν ταύτην· πυθόμενοι δὲ οἱ Σάμιοι παρὰ τοῦ
Κορωβίου τὸν πάντα λόγον, σιτία οἱ ἐνιαυτοῦ κατα-
λείπουσι. αὐτοὶ δὲ ἀναχθέντες ἐκ τῆς νήσου καὶ γλιχό-
μενοι Αἰγύπτου ἔπλεον ἀποφερόμενοι ἀπηλιώτῃ ἀνέ-
μῳ· καὶ οὐ γὰρ ἀνίει τὸ πνεῦμα, Ἡρακλέας στήλας
διεκπερήσαντες ἀπίκοντο ἐς Ταρτησσόν, θείῃ πομπῇ
χρεόμενοι. τὸ δὲ ἐμπόριον τοῦτο ἦν ἀκήρατον τοῦτον τὸν
χρόνον, ὥστε ἀπονοστήσαντες οὗτοι ὀπίσω μέγιστα δὴ

gleichnamigen Golfe, an der Gränze zwischen Marmarike und Kyrenaike. Vgl. c. 156 13. 169 3. '*Elle est peut-être la seule de la Marmarique qui offre encore de nos jours un bon mouillage . . Il faut aussi considérer que l'île de Bomba est la seule à l'orient de Cyrène, qui paraisse susceptible d'avoir été longtemps habitée . . Les Arabes m'ont assuré qu'ils avaient vu souvent des navires abrités auprès de ces îles, particulièrement de celle de Bomba*'. **Pacho** *voyage dans la Marmarique* p. 52.

13. *κατηγησαμένου*: zu III 134 27.

15. *λείπουσι*: zu c. 153 3.

16. *ὅσωνδή*: zu I 157 5.

**152.** 4. Unteraegypten war um diese Zeit (vgl. zu c. 158 10) schon durch Psammitichos dem Verkehre der Hellenen geöffnet (II 153).

6. *τὸν πάντα λόγον*: zu I 21 5.

10. *Ταρτησσον*: zu I 163 3. — *θείῃ πομπῇ χρ.*: zu I 62 15.

11. *ἀκήρατον* 'unversehrt', *integrum*, noch nicht ausgebeutet von den Hellenen, insbesondere den Phokaeern, die zuerst einen regelmäfsigen Verkehr mit dem, seiner Reichthümer an Silber und anderen Metallen wegen, vielgerühmten Handelsplatze eröffneten, nachdem die Phoeniker ihn schon Jahrhunderte lang nicht allein besucht sondern auch besetzt hatten; vgl. I 133. Die Fahrt der Samier blieb ein vereinzeltes Abenteuer.

12 ff. *ὀπίσω*: zu III 16 4. — 'Wahrscheinlich hatten sie Silber wohlfeil für ihre Waaren eingetauscht'. *Boeckh* Staatsh. I 86. Diodor. V 35 *τῆς (τοῦ ἀργύρου) χρείας ἀγνοουμένης παρὰ τοῖς ἐγχωρίοις, τοὺς Φοίνικας ἐμπορίαις χρωμένους καὶ τὸ γεγονὸς μαθόντας ἀγοράζειν τὸν ἄργυρον μικρᾶς τινος ἀντιδόσεως.*

Ἑλλήνων πάντων τῶν πέρι ἡμεῖς ἀτρεκείην ἴδμεν ἐκ φορτίων ἐκέρδησαν, μετά γε Σώστρατον τὸν Λαοδάμαντος Αἰγινήτην· τούτῳ γὰρ οὐκ οἷά τέ ἐστι ἐρίσαι ἄλλον. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων ἐξελόντες ἓξ τάλαντα ἐποιήσαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· πέριξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον, ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκέους κολοσσοὺς ἑπταπήχεας, τοῖσι γούνασι ἐρηρεισμένους. Κυρηναίοισι δὲ καὶ Θηραίοισι ἐς Σαμίους ἀπὸ τούτου τοῦ ἔργου πρῶτα φιλίαι μεγάλαι συνεκρήθησαν.
οἱ δὲ Θηραῖοι ἐπείτε τὸν Κορώβιον λιπόντες ἐν τῇ 153
νήσῳ ἀπίκοντο ἐς τὴν Θήρην, ἀπήγγελλον ὥς σφι εἴη νῆσος ἐπὶ Λιβύῃ ἐκτισμένη. Θηραίοισι δὲ ἔαδε ἀδελφεόν τε ἀπ' ἀδελφεοῦ πέμπειν πάλῳ λαχόντα καὶ ἀπὸ τῶν χώρων ἁπάντων ἑπτὰ ἐόντων ἄνδρας . . ., εἶναι

17. *κρητῆρος Ἀργολικοῦ*: zu c. 61 5. Der Komiker Antiphanes bei Athen. p. 27 d hebt unter den *ἰδιώματα* einzelner Landschaften hervor *ἐξ Ἄργους λέβης*. Auch die *κύλικες Ἀργεῖαι* waren berufen (ib. p. 480 c).

18. *πρόκροσσοι*, wie *κρόσσαι* (Mauerzinnen) am oberen Rande des Kessels (*πέριξ αὐτοῦ*) herausragend. Vgl. zu VII 188 6. Vermuthlich entbehrte der argeiische Mischkessel des sonst üblichen lippenförmig ausgebogenen Randes (*χεῖλος*), der in diesem Falle durch den Kranz von Greifenköpfen ersetzt ward. Von den Greifen zu c. 13 3.

19. *Ἡραῖον*: zu III 60 15. Auch dies war ohne Zweifel ein Werk der samischen Schule. Vgl. zu III 148 9. — *ὑποστήσαντες*, als Untersatz, *ὑποκρητηρίδιον*. Das Ganze bildete einen kolossalen *τρίπους*.

22. *τούτου τοῦ ἔργου*, der Rettung des Korobios. — *συνεκρήθησαν*, *iunctae sunt*; VII 151 *τὴν πρὸς Ξέρξεα φιλίην συνεκεράσαντο*. Eur. Hipp. 253 *χρῆν γὰρ μετρίας εἰς ἀλλήλους φιλίας θνητοὺς ἀνακίρνασθαι*.

**153.** 3. *ἐκτισμένη*: zu I 16 6. Durch Zurücklassung des Korobios hatten sie sich ihr Recht als Ansiedler der Insel gewahrt. Vgl. c. 157 2.

4f. Der Beschlufs enthielt drei Bestimmungen. Erstens über die Zahl der Auswanderer. Diese ist hinter *ἄνδρας* ausgefallen, läfst sich aber ziemlich genau aus den zwei Fünfzigruderern (7) schliefsen, deren jeder gegen 80 Mann fafste (VII 184 15). Zweitens, dafs von je zwei erwachsenen Brüdern einer nach Entscheidung des Looses wandern sollte; Familien mit nur einem Sohne wurden also verschont. Endlich dafs alle sieben Ortschaften der Insel gleichmäfsig herangezogen werden sollten. Von diesen sind aufser Thera selbst nur *Ἐλευσίς*, *Οἴα*, *Μελαιναί* und *Πειραιεύς* (?) bekannt.

δέ σφεων καὶ ἡγεμόνα καὶ βασιλέα Βάττον. οὕτω δὴ στέλλουσι δύο πεντηκοντέρους ἐς τὴν Πλατέαν.

154 Ταῦτα δὲ Θηραῖοι λέγουσι, τὰ δ' ἐπίλοιπα τοῦ λόγου συμφέρονται ἤδη Θηραῖοι Κυρηναίοισι. Κυρηναῖοι γὰρ τὰ περὶ Βάττον οὐδαμῶς ὁμολογέουσι Θηραίοισι· λέγουσι γὰρ οὕτω. ἔστι τῆς Κρήτης Ἀξὸς πόλις, ἐν τῇ ἐγένετο Ἐτέαρχος βασιλεύς, ὃς ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι τῇ οὔνομα ἦν Φρονίμη, ἐπὶ ταύτῃ ἔγημε ἄλλην γυναῖκα. ἡ δὲ ἐπεσελθοῦσα ἐδικαίευ εἶναι καὶ τῷ ἔργῳ μητρυιὴ τῇ Φρονίμῃ, παρέχουσά τε κακὰ καὶ πᾶν ἐπ' αὐτῇ μηχανεομένη· καὶ τέλος μαχλοσύνην ἐπενείκασά οἱ πείθει τὸν ἄνδρα ταῦτα ἔχειν οὕτω. ὁ δὲ ἀναγνωσθεὶς ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἔργον οὐκ ὅσιον ἐμηχανᾶτο ἐπὶ τῇ θυγατρί. ἦν γὰρ δὴ Θεμίσων ἀνὴρ Θηραῖος ἔμπορος ἐν τῇ Ἀξῷ· τοῦτον ὁ Ἐτέαρχος παραλαβὼν ἐπὶ ξεινίῃ ἐξορκοῖ ἦ μέν οἱ διηκονήσειν ὅ τι ἂν δεηθῇ. ἐπείτε δὲ ἐξώρκωσε, ἀγαγών οἱ παραδιδοῖ τὴν ἑωυτοῦ θυγατέρα, καὶ ταύτην ἐκέλευε καταποντῶσαι ἀπαγαγόντα. ὁ δὲ Θεμίσων περιημεκτήσας τῇ ἀπάτῃ τοῦ ὅρκου, διαλυσάμενος τὴν ξεινίην ἐποίεε τοιάδε· παραλαβὼν τὴν παῖδα ἀπέπλεε, ὡς δὲ ἐγίνετο ἐν τῷ πελάγεϊ, ἀποσιεύμενος τὴν ἐξόρκωσιν τοῦ Ἐτεάρχου, σχοινίοισι αὐτὴν διαδήσας κατῆκε ἐς τὸ πέλαγος, ἀνασπάσας δὲ ἀπίκετο ἐς τὴν Θή-

6. βασιλέα, wie auch die Mutterstadt einen König hatte (c. 150).

**154.** δέ, wie c. 10 19. 12 12, aus c. 150 2 erneuert.

3. τὰ περὶ Βάττον, über seine Abstammung und wie er nach Delphi gekommen und die Führung der Kolonie erhalten.

4. οὕτω: zu I 137 2. — Ἀξός, am Fl. Ὀάξης, in der Mitte der Insel. Steph. Byz. Ὄαξος, πόλις Κρήτης, Ἐλευθέρνης οὐ πόῤῥω. Die Form des Textes bezeugt derselbe s. v. Beide Formen gehen auf die in Inschriften und Münzen erhaltene Ϝάξος od. Ϝαῦξος zurück. Noch heute heifst der Ort *Axos*.

5. ἐπὶ 'zu der Tochter', obgleich er eine Tochter hatte. Eur. Alk. 305 μὴ 'πιγήμῃς τοῖσδε μητρυιὰν τέκνοις, 372 πατρὸς λέγοντος μὴ γαμεῖν ἄλλην τινὰ Γυναῖκ' ἐφ' ὑμῖν.

6. ἐπὶ ταύτῃ: zu III 14 4.

13. ἐπὶ ξεινίῃ, um mit ihm in ein gastfreundliches Verhältnifs zu treten, als Gastfreund. — ἐξορκοῖ: zu III 133 7.

19. ἀποσιεύμενος: zu I 199 21. Bekk. Anecd. p. 471 ἀφοσιώσασθαί ἐστι τὸ ὁπωσδήποτε ἀποδοῦναι καὶ θεραπεῦσαι τὸ ὀφειλόμενον.

20. διαδήσας: vgl. zu II 29 6.

ρην. ἐνθεῦτεν δὲ τὴν Φρονίμην παραλαβὼν Πολύμνη- 155
στος, ἐὼν τῶν Θηραίων ἀνὴρ δόκιμος, ἐπαλλακεύετο. χρόνου δὲ περιιόντος ἐξεγένετό οἱ παῖς ἰσχόφωνος καὶ τραυλός, τῷ οὔνομα ἐτέθη Βάττος, ὡς Θηραῖοί τε καὶ Κυρηναῖοι λέγουσι, ὡς μέντοι ἐγὼ δοκέω, ἄλλο τι· Βάττος δὲ μετουνομάσθη, ἐπείτε ἐς Λιβύην ἀπίκετο, ἀπό τε τοῦ χρηστηρίου τοῦ γενομένου ἐν Δελφοῖσι αὐτῷ καὶ ἀπὸ τῆς τιμῆς τὴν ἔσχε τὴν ἐπωνυμίην ποιεύμενος· Λίβυες γὰρ βασιλέα βάττον καλέουσι, καὶ τούτου εἵνεκεν δοκέω θεσπίζουσαν τὴν Πυθίην καλέσαι μιν Λιβυκῇ γλώσσῃ, εἰδυῖαν ὡς βασιλεὺς ἔσται ἐν Λιβύῃ. ἐπείτε γὰρ ἠνδρώθη οὗτος, ἦλθε ἐς Δελφοὺς περὶ τῆς φωνῆς· ἐπειρωτέοντι δέ οἱ χρᾷ ἡ Πυθίη τάδε.

Βάττ', ἐπὶ φωνὴν ἦλθες· ἄναξ δέ σε Φοῖβος Ἀπόλλων
ἐς Λιβύην πέμπει μηλοτρόφον οἰκιστῆρα,
ὥσπερ εἰ εἴποι Ἑλλάδι γλώσσῃ χρεομένῃ „ὦ βασιλεῦ,

**155.** ἐντεῦθεν = παρὰ τούτου; vgl. c. 45 10.

2. ἀνὴρ δόκιμος, ein Euphemide (c. 150 8).

3. περιιόντος: vgl. zu c. 72 1. — ἰσχόφωνος 'von stotternder Stimme'; nach Bekk. Anecd. p. 100 ἰσχνόφωνον, Ἡρόδοτος ἰσχόφωνον. Die von den Hss. und sonst überlieferte Form ἰσχνόφωνος (von ἰσχνός), eig. 'dünnstimmig', λεπτόφωνος, hat schon bei Hippokrates auch jene andere Bedeutung, für welche ἰσχόφωνος (von ἴσχειν) genauer aber ungebräuchlich war. Arist. Probl. XI 30 ἡ ἰσχνοφωνία ἀπὸ τοῦ μὴ δύνασθαι ταχὺ συνάψαι τὴν ἑτέραν συλλαβὴν πρὸς τὴν ἑτέραν, 35 διὰ τί οἱ ἰσχνόφωνοι οὐ δύνανται διαλέγεσθαι μικρόν; ἢ ὅτι ἴσχονται τοῦ φωνεῖν, ἐμποδίζοντός τινος; — 'Die gesammte Fabel von dem Stammeln ergibt sich als eine nach dem Gleichklange von βάττος und βατταρίζειν erfundene Deutung'. *Müller* Orchom. S. 343. Vgl. zu c. 156 9.

5. ἄλλο τι, näml. Ἀριστοτέλης (Pind. Pyth. V 87).

7. ἀπὸ — χρηστηρίου, worin er Βάττος angeredet ward (15).

8. τῆς τιμῆς, sc. τῆς βασιλικῆς.

13. περὶ τῆς φωνῆς, sc. χρησόμενος (19).

15. ἐπὶ φωνήν, d. h. ἐπὶ φωνῆς λύσιν. — Pind. Pyth. IV 59 ὦ μάκαρ υἱὲ Πολυμνάστου, σὲ δ' ἐν τούτῳ λόγῳ χρησμὸς ὤρθωσεν μελίσσας Δελφίδος αὐτομάτῳ κελάδῳ· ἅ σε χαίρειν ἐς τρὶς αὐδάσαισα πεπρωμένον βασιλέ' ἄμφανεν Κυράνᾳ, δυσθρόου φωνᾶς ἀνακρινόμενον ποινὰ τίς ἔσται πρὸς θεῶν.

16. μηλοτρόφον: vgl. H. Od. δ 85 Λιβύην, ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν· Τρὶς γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν. Pind. Pyth. IX 6 πολυμήλου καὶ πολυκαρποτάτας . . χθονός.

ἐπὶ φωνὴν ἦλθες." ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε. „ὦναξ, ἐγὼ μὲν ἦλθον παρὰ σὲ χρησόμενος περὶ τῆς φωνῆς, σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾷς, κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν τέῳ δυνάμι, κοίῃ χειρί;" ταῦτα λέγων οὐκ ὦν ἔπειθε ἄλλα οἱ χρᾶν· ὡς δὲ κατὰ ταὐτὰ ἐθέσπιζέ οἱ καὶ πρότερον, οἴχετο μεταξὺ ἀπολιπὼν ὁ Βάττος ἐς τὴν Θήρην.

156 μετὰ δὲ αὐτῷ τε τούτῳ καὶ τοῖσι ἄλλοισι Θηραίοισι συνεφέρετο παλιγκότως· ἀγνοεῦντες δὲ τὰς συμφορὰς οἱ Θηραῖοι ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς περὶ τῶν παρεόντων κακῶν. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε συγκτίζουσι Βάττῳ Κυρήνην τῆς Λιβύης ἄμεινον πρήξειν. ἀπέστελλον μετὰ ταῦτα τὸν Βάττον οἱ Θηραῖοι δύο πεντηκοντέροισι. πλώσαντες δὲ ἐς τὴν Λιβύην οὗτοι, οὐ γὰρ εἶχον ὅ τι ποιέωσι ἄλλο, ὀπίσω ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Θήρην. οἱ δὲ Θηραῖοι καταγομένους ἔβαλλον καὶ οὐκ

20. ἄλλα ἀδύνατα: zu I 193 14. — ἀποικίζειν: zu I 94 9.

21. δυνάμι — χειρί verbunden, wie VIII 140 β καὶ γὰρ δύναμις ὑπὲρ ἄνθρωπον ἡ βασιλέος ἐστὶ καὶ χεὶρ ὑπερμήκης. — οὐκ ὦν ἔπειθε: vgl. zu I 11 17.

23. μεταξύ, sc. λεγούσης, 'während sie noch sprach'. Xen. An. III 1 26 καὶ ἅμα ἤρχετο λέγων τὰς ἀπορίας· ὁ μέντοι Χενοφῶν μεταξὺ ὑπολαβὼν ἔλεξεν ὧδε. Vgl. II 158 25. — ἀπολιπών: zu III 48 20.

**156.** 2. συνεφέρετο παλιγκότως 'es ging ihnen von Neuem schlimm, ihr Unglück erneuerte sich, = ἡ συμφορὴ (näml. ὁ αὐχμὸς) παλίγκοτος ἐγένετο. Vgl. zu c. 15 16. — τὰς συμφοράς, die Ursachen der Leiden; vgl. zu c. 133 1.

4f. συγκτίζουσι — ἄμεινον πρήξειν, ein Versehen des Vf.'s, der wohl zuerst ἄμεινον συνοίσεσθαι (c. 15 16) folgen zu lassen beabsichtigte, nachher aber, weil συνεφέρετο schon vorausging, den synonymen Ausdruck vorzog. Vgl. zu c. 28 11.

9. In dem feindseligen Benehmen der Mutterstadt verräth sich die wahre Ursache der Auswanderung. Schol. Pind. Pyth. IV 10 περὶ δὲ τῆς τοῦ Βάττου εἰς τὸ μαντεῖον ἀφίξεως οὐχ ὁμολογοῦσιν ἀλλήλοις οἱ συγγραφεῖς. οἱ μὲν γὰρ ἕνεκεν τῆς φωνῆς φασιν αὐτὸν ἐλθεῖν .., οἱ δὲ στάσεως περιπεσούσης πολιτικῆς· ὁ Μενεκλῆς γοῦν (ein Historiker aus Barke, zur Zeit der Ptolemaeer) πιθανωτέραν δοκεῖν φησι τὴν στάσεως αἰτίαν, μυθικωτέραν δὲ τὴν περὶ τῆς φωνῆς. φησὶ δὲ ὅτι οἱ πολῖται ἐν τῇ Θήρᾳ ἐστασίασαν καὶ διέστησαν ἀλλήλων, ἡγεῖτο δὲ τῆς ἑτέρας τῶν στάσεων ὁ Βάττος. διαγωνισαμένων δὲ τῶν στάσεων τοὺς τοῦ Βάττου συνέβη ἐκπεσεῖν τῆς πόλεως καὶ φυγεῖν τὴν χώραν, ἀπογινώσκοντας δὲ τὴν εἰς πατρίδα κάθοδον περὶ ἀποικίας βουλεύεσθαι· ἀποδημήσας δὲ εἰς Δελφοὺς Βάττος ἠρώτα περὶ τῆς στάσεως, πότερον διαγωνίσωνται

ἐῶν τῇ γῇ προσίσχειν, ἀλλ' ὀπίσω πλώειν ἐκέλευον. οἱ
δὲ ἀναγκαζόμενοι ὀπίσω ἀπέπλωον, καὶ ἔκτισαν νῆσον
ἐπὶ Λιβύῃ κειμένην τῇ οὔνομα, ὡς καὶ πρότερον εἰρέ-
θη, ἐστὶ Πλατέα. λέγεται δὲ ἴση εἶναι ἡ νῆσος τῇ νῦν
Κυρηναίων πόλι. ταύτην οἰκέοντες δύο ἔτεα, οὐδὲν 157
γάρ σφι χρηστὸν συνεφέρετο, ἕνα ἑωυτῶν καταλιπόντες
οἱ λοιποὶ πάντες ἀπέπλωον ἐς Δελφούς, ἀπικόμενοι δὲ
ἐπὶ τὸ χρηστήριον ἐχρέοντο, φάμενοι οἰκέειν τε τὴν
Λιβύην καὶ οὐδὲν ἄμεινον πρήσσειν οἰκεῦντες. ἡ δὲ Πυ-
θίη σφι πρὸς ταῦτα χρᾷ τάδε.

αἰ τὺ ἐμεῦ Λιβύην μηλοτρόφον οἶδας ἄμεινον,
μὴ ἐλθὼν ἐλθόντος, ἄγαν ἄγαμαι σοφίην σευ.

ἀκούσαντες δὲ τούτων οἱ ἀμφὶ τὸν Βάττον ἀπέπλωον
ὀπίσω· οὐ γάρ δή σφεας ἀπίει ὁ θεὸς τῆς ἀποικίης,
πρὶν δὴ ἀπίκωνται ἐς αὐτὴν Λιβύην. ἀπικόμενοι δὲ ἐς
τὴν νῆσον καὶ ἀναλαβόντες τὸν ἔλιπον, ἔκτισαν αὐτῆς
Λιβύης χῶρον ἀντίον τῆς νήσου τῷ οὔνομα ἦν Ἄζιρις,

περὶ τῆς εἰς τὴν πατρίδα ἐπαναστροφῆς ἢ ἑτέρωσέ ποι ἀποικίαν στείλωνται.

11. ἔκτισαν: zu I 16 6.

**157.** Von hier ab stimmen der theraeische und der kyrenaeische Bericht wieder zusammen (c. 154 2).

2. ἕνα — καταλιπόντες: vgl. zu c. 153 3.

7. αἰ τύ dorisch = εἰ σύ. — μηλοτρόφον: zu c. 155 16.

8. ἐλθόντος deutet auf die kyrenaeische Sage (Pind. Pyth. IX), dafs einst Apollon des Lapithenkönigs Hypseus Tochter Kyrene aus ihrer minyeischen Heimath am Pelion, wo er sie in siegreichem Kampfe mit einem Löwen erblickt, über das Meer nach Libyen entführte. Dort gebar sie ihm den Aristaeos und ward Herrin des Landes, in dem später auf des Gottes Antrieb theraeische Minyer die Stadt ihres Namens gründeten.

9. τούτων: zu I 45 7.

13 ff. Steph.Byz. Ἄζιλις· τινὲς δὲ Ἄζιριν μετὰ τοῦ ρ λέγουσι τὸν χῶρον. Bei Anderen auch Ἄζιρος, Ἄζαρις, Ἄζυλις, Ἄξυλις. Es ist eine breite, meerwärts sich öffnende und versumpfende Thalebene, jetzt nach dem meist wasserarmen *Wadi Temmîmeh* benannt. Von dem einstigen Waldflor auf den umgebenden Höhenzügen (νάπαι κάλλισται) haben neuere Reisende nichts mehr gefunden. 'Damals mag hier ein perennirendes Wasser das Ganze belebt und Frische und Ueppigkeit dort verbreitet haben, wo jetzt Dürre und Sonnenbrand den Wanderer ermüdet. Heute wenigstens ist es ein sehr unerfreulicher und auch unzweifelhaft höchst ungesunder Aufenthalt. Eine bedeutende Stadt aber konnte hier wol nimmer gedeihen'. *H. Barth* Wanderungen durch das Punische und Kyrenaeische Küstenland S. 507.

τὸν νάπαι τε κάλλισται ἐπ' ἀμφότερα συγκληίουσι καὶ
158 ποταμὸς τὰ ἐπὶ θάτερα παραρρέει. τοῦτον οἴκεον τὸν χῶρον ἓξ ἔτεα· ἑβδόμῳ δέ σφεας ἔτεϊ παραιτησάμενοι Λίβυες ὡς ἐς ἀμείνονα χῶρον ἄξουσι, ἀνέγνωσαν ἐκλιπεῖν. ἦγον δέ σφεας ἐνθεῦτεν οἱ Λίβυες ἀναστήσαντες πρὸς ἑσπέρην· καὶ τὸν κάλλιστον τῶν χώρων ἵνα διεξιόντες οἱ Ἕλληνες μὴ ἴδοιεν, συμμετρησάμενοι τὴν ὥρην τῆς ἡμέρης νυκτὸς παρῆγον. ἔστι δὲ τῷ χώρῳ τούτῳ οὔνομα Ἴρασα. ἀγαγόντες δέ σφεας ἐπὶ κρήνην λεγομένην εἶναι Ἀπόλλωνος εἶπαν „ἄνδρες Ἕλληνες, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν· ἐνθαῦτα γὰρ ὁ οὐρανὸς τέτρηται."

**158.** 2. *παραιτησάμενοι*: man erwartet eher *παραλογισάμενοι*.

4. *Λίβυες*, die Giligammen (c. 169).

6f. Die Libyer wählten eine solche Tageszeit zum Aufbruche von Aziris, dafs sie bei nächtlicher Weile an dem nicht weit entfernten Irasa vorüberzogen.

8. *Ἴρασα* entspricht dem h. Thale *Irsêma*, nahe dem Golfe von Bomba. 'Genährt von der ohne Zweifel einst ungleich reicher fliefsenden Quelle (Theste, c. 159 20), die jetzt aber kaum eine kleine Strecke ihren Lauf durch das Erdreich behaupten kann, und von dem Wasserreichthum des ganzen Thales, wo man überall, wo man nur gräbt, Wasser findet, konnte der Ort immerhin der schönste, blühendste Fleck im ganzen Lande sein. Doch ist das Terrain zu beschränkt, um eine grofse Bevölkerung zu ernähren, und war zur Anlage einer grofsen Stadt vollkommen untauglich'. *Barth* a. O. 504.

9. Auch Pindar Pyth. IV 294 erwähnt die *κράνα Ἀπόλλωνος*, dem sie als *ἀρχηγέτης* der Kolonie geweiht war. Wohl dieselbe hiefs auch *Κύρη* (od. *Κυρή*). Bekk. Anecd. p. 1173 *Κύρη ἐστὶ ὄνομα κρήνης ἀφ' ἧς καὶ ἡ Κυρήνη πόλις*. 'Im Mittelpunkte der ursprünglichen Ansiedlung, am nordöstl. Abfalle der westlichen der beiden Kuppen, welche vom Hochplateau (c. 199) nordwärts sich steil ins Tiefland senkend eine Thalschlucht bilden, nahe dem alten Marktplatze und dem Tempel des Apollon, entstürzt die Quelle nach langem gewundenen unterirdischen Laufe dem weifsen kalkartigen Felsen, woraus das ganze Plateau besteht, einem regelmäfsigen in den Berg getriebenen Kanale, reich und gewaltig, doch nicht mehr in ihrer einstigen Fülle. Die Felswand ist regelmäfsig behauen und zeigt die Linien eines Giebels, den man an sie anlehnte, um durch eine Tempelfaçade dem Born ein würdiges Haus zu geben'. Nach *Barth* a. O. 425.

10. *ὁ οὐρανὸς τέτρηται*, d. h. 'dort strömt reicher Regen vom Himmel'. Vgl. 1 Mos. 7 11 'und die Fenster des Himmels thaten sich auf und es war Regen auf der Erde', Malachai 3 10 'ob ich auch nicht aufthue des Himmels Fenster und euch Segen ausschütte bis zum Uebermafse', u. s. — Arrian Ind. 43 *ἡ Κυρήνη γὰρ τῆς Λιβύης ἐν τοῖσι ἐρημοτέροισι πεπολισμένη ποιώ-*

Ἐπὶ μέν νυν Βάττου τε τοῦ οἰκιστέω τῆς ζόης, ἄρξαντος ἐπὶ τεσσεράκοντα ἔτεα, καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ Ἀρκεσίλεω ἄρξαντος ἑκκαίδεκα ἔτεα, οἴκεον οἱ Κυρηναῖοι ἐόντες τοσοῦτοι ὅσοι ἀρχὴν ἐς τὴν ἀποικίην ἐστάλησαν· ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου Βάττου τοῦ εὐδαίμονος καλεομένου Ἕλληνας πάντας ὥρμησε χρήσασα ἡ Πυθίη πλέειν συνοικήσοντας Κυρηναίοισι Λιβύην· ἐπεκαλέοντο γὰρ οἱ Κυρηναῖοι ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ. ἔχρησε δὲ ὧδε ἔχοντα. 159

ὃς δέ κεν ἐς Λιβύαν πολυήρατον ὕστερον ἔλθῃ
γᾶς ἀναδαιομένας, μετά οἵ ποκά φαμι μελησεῖν.

συλλεχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην, περιταμνόμενοι γῆν πολλὴν οἱ περίοικοι Λίβυες καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτῶν τῷ οὔνομα ἦν Ἀδικράν, οἷα τῆς τε χώρης στερισκόμενοι καὶ περιυβριζόμενοι ὑπὸ τῶν Κυρη-

*δης τέ ἐστι καὶ μαλθακὴ καὶ εὔυδρος.* Pindar Pyth. IV 52 nennt darum den Battos *κελαινεφέων* ('wolkendunkelen') *πεδίων δεσπόταν.* Vgl. c. 199. — Kyrene's Gründung muſs **vor** 618 v. Chr. fallen, da bis auf Battos II., der die Aegyptier 570 v. Chr. besiegte (zu c. 159 25), mindestens 48 J. (32 unter Battos I., 16 unter Arkesilaos I.) verflossen waren (c. 159). Sie muſs aber **nach** 660 v. Chr. angesetzt werden; denn in diesem Jahre (Ol. 30) siegte der Lakone Chionis, der darauf dem Battos nach Libyen folgte, zum letzten Male in Olympia (Paus. III 14 3. VIII 39 3). Am wahrscheinlichsten setzt sie Eusebios 631 v. Chr.

Geschichte Kyrene's bis auf Arkesilaos III. (c. 159–167).

**159.** *Βάττου*: nach ihm hieſs die Dynastie *Βαττιάδαι.* — *οἰκιστέω*: als solcher genoſs er nach seinem Tode der Ehren eines Heros (vgl. VI 38 4). Pind. Pyth. V 93 von ihm *πρυμνᾶς ἀγορᾶς ἔπι δίχα κεῖται θανών. μάκαρ μὲν ἀνδρῶν μέτα ἔναιεν, ἥρως δ' ἔπειτα λαοσεβής.*

2. *τεσσεράκοντα*, näml. 2 auf Platea, 6 in Aziris, 32 in Kyrene.

4. *τοσοῦτοι* 'nur soviele' (vgl. I 128 4), näml. Familienhäupter. Vgl. zu c. 153 4. Sie hatten sich mit libyschen Frauen verbunden; zu c. 186 5.

10f. *δέ*: zu I 47 13. — *γᾶς ἀναδαιομένας* = *τοῦ γᾶς ἀναδασμοῦ.* Vgl. VI 120 *ὕστερον ἀπικόμενοι τῆς συμβουλῆς.* — Verb. *μεταμελησεῖν.*

12f. *ὁμίλου πολλοῦ*: vgl. c. 161 12f. Von dem auſserordentlichen Zuwachs der Bevölkerung zeugen die 7000 Hopliten, welche bald darauf gegen die Libyer fielen (c. 160 13). — *περιταμνόμενοι*, eig. *circumcisi*, *amputati*, übertr. *deminuti*, 'verkürzt, beraubt', mit dem Akkusativ wie *ἀπαιρέεσθαι.* Das Medium, 'rauben', bei H. Od. *λ* 402 *βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά.* — *οἱ περίοικοι Λ.*, die Giligamnen, Asbyten, Auschisen (c. 169ff.).

ναίων, πέμψαντες ἐς Αἴγυπτον ἔδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀπρίῃ τῷ Αἰγύπτου βασιλέι. ὁ δὲ συλλέξας στρατὸν Αἰγυπτίων πολλὸν ἔπεμπε ἐπὶ τὴν Κυρήνην. οἱ δὲ Κυρηναῖοι ἐκστρατοπεδευσάμενοι ἐς Ἴρασα χῶρον καὶ ἐπὶ κρήνην Θέστην συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι καὶ ἐνίκησαν τῇ συμβολῇ· ἅτε γὰρ οὐ πεπειρημένοι πρότερον οἱ Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων καὶ παραχρεόμενοι διεφθάρησαν οὕτω ὥστε ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ἀπενόστησαν ἐς Αἴγυπτον. ἀντὶ τούτων Αἰγύπτιοι καὶ τοιαῦτα ἐπιμεμφόμενοι Ἀπρίῃ ἀπέστησαν ἀπ᾽ αὐτοῦ.

**160** Τούτου δὲ τοῦ Βάττου γίνεται παῖς Ἀρκεσίλεως, ὃς βασιλεύσας πρῶτα τοῖσι ἑωυτοῦ ἀδελφεοῖσι ἐστασίασε, ἐς ὅ μιν οὗτοι ἀπολιπόντες οἴχοντο ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Λιβύης καὶ ἐπ᾽ ἑωυτῶν βαλόμενοι ἔκτισαν πόλιν ταύτην ἣ τότε καὶ νῦν Βάρκη καλέεται· κτίζοντες δ᾽ ἅμα αὐτὴν ἀπιστᾶσι ἀπὸ τῶν Κυρηναίων τοὺς Λίβυας. μετὰ δὲ Ἀρκεσίλεως ἐς τοὺς ὑποδεξαμένους τε τῶν Λιβύων καὶ ἀποστάντας τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐστρατεύετο· οἱ δὲ Λίβυες δείσαντες αὐτὸν οἴχοντο φεύγοντες πρὸς τοὺς ἠοίους τῶν Λιβύων. ὁ δὲ Ἀρκεσίλεως εἵπετο φεύγουσι, ἐς ὃ ἐν Λεύκωνί τε τῆς Λιβύης ἐγίνετο ἐπι-

17. Ἀπρίῃ: zu II 161 3.

19f. Ueber Ἴρασα und Θέστη zu c. 158 8.

21. πεπειρημένοι: zu I 68 30.

22. παραχρεόμενοι: zu I 108 15.

24f. ἐπιμεμφόμενοι: zu III 1 6. — Der Abfall geschah 570 v. Chr. Das Nähere darüber s. II 161 ff. Apries' Nachfolger, Amasis, trat in ein nahes Verhältniſs zu den Battiaden (II 181 f.).

**160.** γίνεται: zu III 160 12.

2. βασιλεύσας: zu I 14 2. — Plut. mor. p. 260 Βάττου τοῦ ἐπικληθέντος εὐδαίμονος υἱὸς Ἀρκεσίλαος ἦν, οὐδὲν ὅμοιος τῷ πατρὶ τοὺς τρόπους· καὶ γὰρ ζῶντος ἔτι περὶ τὴν οἰκίαν περιθεὶς ἐπάλξεις ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἐζημιώθη ταλάντῳ· καὶ τελευτήσαντος ἐκείνου, τοῦτο μὲν οὖν φύσει χαλεπὸς ὤν, ὅπερ καὶ ἐπεκλήθη, τοῦτο δὲ κτλ. — ἀδελφεοῖσι: ihre Namen scheint Steph. Byz. erhalten zu haben: Βάρκη, κτίσμα Περσέως Ζακύνθου Ἀριστομέδοντος Λύκου.

4. ἐπ᾽ ἑωυτῶν βαλόμενοι: zu III 71 19.

5. τότε, als des Arkesilaos Brüder sie besetzten. H. will sagen, daſs Ort und Name libyschen Ursprunges seien.

8. τοὺς αὐτοὺς τούτους, 'und zugleich abgefallen'; vgl. c. 147 13.

10. τοὺς ἠοίους, die Adyrmachiden und Giligammen (c. 168 f.).

11. ἐν Λεύκωνι, wahrscheinlich derselbe Ort, den Ptolemaeos IV

διώκων καὶ ἔδοξε τοῖσι Λίβυσι ἐπιθέσθαι οἱ. συμβαλόντες δὲ ἐνίκησαν τοὺς Κυρηναίους τοσοῦτο ὥστε ἑπτακισχιλίους ὁπλίτας Κυρηναίων ἐνθαῦτα πεσεῖν. μετὰ δὲ τὸ τρῶμα τοῦτο Ἀρκεσίλεων μὲν κάμνοντά τε καὶ φάρμακον πεπωκότα ὁ ἀδελφεὸς Λέαρχος ἀποπνίγει, Λέαρχον δὲ ἡ γυνὴ ἡ Ἀρκεσίλεω δόλῳ κτείνει, τῇ οὔνομα ἦν Ἐρυξώ.

161 διεδέξατο δὲ τὴν βασιληίην τοῦ Ἀρκεσίλεω ὁ παῖς Βάττος, χωλός τε ἐὼν καὶ οὐκ ἀρτίπους. οἱ δὲ Κυρηναῖοι πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς ἐπειρησομένους ὅντινα τρόπον καταστησάμενοι κάλλιστα ἂν οἰκέοιεν. ἡ δὲ Πυθίη ἐκέλευε ἐκ Μαντινέης τῆς Ἀρκάδων καταρτιστῆρα ἀγαγέσθαι. αἴτεον ὦν οἱ Κυρηναῖοι καὶ οἱ Μαντινέες ἔδοσαν ἄνδρα τῶν ἀστῶν δοκιμώτατον, τῷ οὔνομα ἦν Δημῶναξ. οὗτος ὦν ὡνὴρ ἀπικόμενος ἐς τὴν Κυρήνην καὶ μαθὼν ἕκαστα τοῦτο μὲν τριφύλους ἐποίησέ σφεας, τῇδε διαθείς· Θηραίων μὲν καὶ τῶν περιοίκων

5 28 *Λευκόη* nennt und als die westlichste der *κῶμαι μεσόγειοι* der Landschaft *Μαρμαρική* (zwischen Kyrenaike und Aegypten) aufführt.

14. *ὁπλίτας*, also grundbesitzende freie Bürger, abgesehen von den leichtbewaffneten libyschen Perioeken (c. 161 11).

15. *τρῶμα* 'Niederlage' (I 18 2).

16. Etwas abweichend Plut. a. O. *τοῦτο δὲ φίλῳ πονηρῷ Λαάρχῳ χρώμενος ἀντὶ βασιλέως ἐγεγόνει τύραννος. ὁ δὲ Λάαρχος ἐπιβουλεύων τῇ τυραννίδι καὶ τοὺς ἀρίστους τῶν Κυρηναίων ἐξελαύνων ἢ φονεύων ἐπὶ τὸν Ἀρκεσίλαον τὰς αἰτίας ἔτρεπε· καὶ τέλος ἐκεῖνον μὲν εἰς νόσον ἐμβαλὼν φθινάδα καὶ χαλεπήν, λαγὼν πιόντα θαλάσσιον, διέφθειρεν, αὐτὸς δὲ τὴν ἀρχὴν εἶχεν ὡς τῷ παιδὶ τῷ ἐκείνου Βάττῳ διαφυλάττων.*

17. *δόλῳ*: das Nähere erzählt Plut. a. O.

**161.** *Βάττος*, der III. des Namens.

2. *χωλὸς — ἀρτίπους*: zu III 25 6. *ὁ χωλός* war auch sein Beiname (c. 162 4).

3. *πρός* 'mit Rücksicht auf, wegen'.

5. *καταστησάμενοι* 'sich einrichtend', bei welcher Verfassung. Vgl. *κατάστασις πόλιος* (V 92β 1), *πρηγμάτων* (II 173 2).

6. *καταρτιστῆρα*: vgl. V 28 10. Diodor. Exc. p. 550 *τῆς τῶν Κυρηναίων στάσεως διαιτητὴς ἐγένετο Δημῶναξ.*

10 ff. *τριφύλους*, nach Weise der übrigen dorischen Staaten. Wahrscheinlich waren in der Schlacht bei Leukon viele der alteinsässigen Vollbürger theraeischen Ursprungs gefallen, und der Rest, an ihrer Spitze der König, vermochte nicht länger den Ansprüchen der neu eingewanderten Bürger (c. 159), die wohl freie Ackerlose aber nicht Antheil an der Staatsgemeinde besafsen, auf politische Gleichstellung zu widerstehen. Demonax gestal-

μίαν μοῖραν ἐποίησε, ἄλλην δὲ Πελοποννησίων καὶ Κρητῶν, τρίτην δὲ νησιωτέων πάντων· τοῦτο δὲ τῷ βασιλέι Βάττῳ τεμένεα ἐξελὼν καὶ ἱροσύνας, τὰ ἄλλα πάντα τὰ πρότερον εἶχον οἱ βασιλέες ἐς μέσον τῷ δήμῳ ἔθηκε.

**162** Ἐπὶ μὲν δὴ τούτου τοῦ Βάττου οὕτω διετέλεε ἐόντα, ἐπὶ δὲ τούτου τοῦ παιδὸς Ἀρκεσίλεω πολλὴ ταραχὴ περὶ τῶν τιμέων ἐγένετο. Ἀρκεσίλεως γὰρ ὁ Βάττου τε τοῦ χωλοῦ καὶ Φερετίμης οὐκ ἔφη ἀνέξεσθαι κατὰ ὁ Μαντινεὺς Δημῶναξ ἔταξε, ἀλλ᾽ ἀπαίτεε τὰ τῶν προγόνων γέρεα. ἐνθεῦτεν στασιάζων ἑσσώθη καὶ ἔφυγε ἐς Σάμον, ἡ δὲ μήτηρ οἱ ἐς Σαλαμῖνα τῆς Κύπρου ἔφυγε. τῆς δὲ Σαλαμῖνος τοῦτον τὸν χρόνον ἐπεκράτεε Εὐέλθων, ὃς τὸ ἐν Δελφοῖσι θυμιητήριον ἐὸν ἀξιοθέητον ἀνέθηκε, τὸ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ κέεται. ἀπικομένη δὲ παρὰ τοῦτον ἡ Φερετίμη ἐδέετο στρατιῆς ἣ κατάξει σφέας ἐς τὴν Κυρήνην. ὁ δέ γε Εὐέλθων πᾶν μᾶλλον ἢ στρατιήν οἱ ἐδίδου· ἡ δὲ λαμβάνουσα τὸ διδόμενον καλὸν μὲν ἔφη καὶ τοῦτο εἶναι,

tete darum die gesammte Bürgerschaft zu einer neuen Gemeinde, in welcher die alten Familien, in Anerkennung ihrer hergebrachten Vorrechte, nebst ihren libyschen Hintersassen (*περίοικοι*), eine Phyle für sich bildeten. — *Πελοποννησίων καὶ Κρητῶν*, die als Dorier zusammengehörten.

14. *τεμένεα*, die von dem Gemeindeacker abgetheilten (*τέμνειν*) Ländereien, Domänen, welche mit der Königswürde als erblicher Besitz verbunden waren. H. Il. ζ 193 *δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης· καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων.* — *ἐξελών*: vgl. II 98 2. — *ἱροσύνας*: nach alter Sitte waren die Könige zugleich Verwalter der wichtigsten Staatskulte (vgl. VI 56). Diese Aemter, mit denen in der Regel ein Einkommen verbunden war, liefs man nicht selten bei Abschaffung des Königthums den entthronten Familien als Erbbesitz (Arist. Pol. III 14). Vgl. auch III 142 19.

15. *ἐς μέσον — ἔθηκε*: zu III 80 5.

**162.** *διετέλεε*, sc. die zuletzt besprochenen Einrichtungen.

2. *Ἀρκεσίλεω*, des III.

3. *τιμέων*, der königlichen Vorrechte. Unten 6 dafür *γέρεα*.

5. *κατά*: zu II 99 3.

7. *ἐς Σάμον*: vgl. c. 152 21. Polykrates herrschte dort um diese Zeit. — *οἱ*: zu I 34 16.

8. *τῆς δὲ Σ.*: zu I 124 8. — Die ganze Geschichte steht in chronologischem Widerspruche mit V 104, wo ein Zeitgenosse und Theilnehmer des ionischen Aufstandes als Urenkel des Euelthon erscheint.

10. Vgl. zu I 14 8.

*κάλλιον δὲ ἐκεῖνο, τὸ δοῦναί οἱ δεομένῃ στρατιήν· . . . τοῦτο γὰρ ἐπὶ παντὶ τῷ διδομένῳ ἔλεγε· τελευταῖόν οἱ ἐξέπεμψε δῶρον ὁ Εὐέλθων ἄτρακτον χρύσεον καὶ ἠλακάτην, προσῆν δέ οἱ καὶ εἴριον· ἐπειπάσης δὲ αὖτις τῆς Φερετίμης τὠυτὸ ἔπος, ὁ Εὐέλθων ἔφη τοιούτοισι γυναῖκας δωρέεσθαι ἀλλ' οὐ στρατιῇ.*

**163** *ὁ δὲ Ἀρκεσίλεως τοῦτον τὸν χρόνον ἐὼν ἐν Σάμῳ συνήγειρε πάντα ἄνδρα ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ. συλλεγομένου δὲ στρατοῦ πολλοῦ ἐστάλη ἐς Δελφοὺς Ἀρκεσίλεως χρησόμενος τῷ χρηστηρίῳ περὶ κατόδου. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾷ τάδε. „ἐπὶ μὲν τέσσερας Βάττους καὶ Ἀρκεσίλεως τέσσερας, ὀκτὼ ἀνδρῶν γενεάς, διδοῖ ὑμῖν Λοξίης βασιλεύειν Κυρήνης· πλέον μέντοι τούτου οὐδὲ πειρᾶσθαι παραινέει. σὺ μέντοι ἥσυχος εἶναι κατελθὼν ἐς τὴν σεωυτοῦ. ἢν δὲ τὴν κάμινον εὕρῃς πλέην ἀμφορέων, μὴ ἐξοπτήσῃς τοὺς ἀμφορέας ἀλλ' ἀπόπεμπε κατ' οὖρον. εἰ δὲ ἐξοπτήσεις τὴν κάμινον, μὴ ἐσέλθῃς ἐς τὴν ἀμφίρρυτον· εἰ δὲ μή, ἀποθανέεαι καὶ αὐτὸς καὶ ταῦρος ὁ καλλιστεύων."*

15 f. Vermuthlich schrieb H. *ἐς ὃ (ἐπὶ παντὶ γὰρ τῷ διδομένῳ τοῦτο ἔλεγε) τελευταῖον κτλ.* — *ἐξέπεμψε*, der als *ἱκέτις* vor der Thür harrenden Pheretime.

20. Eustathios, der die Stelle zu H. Il. *ζ* 490 zitirt, hat nach *στρατιῇ* noch die Worte *θνησκούσῃ ἐκ τῶν τρωμάτων* (vgl. c. 180 9).

**163.** 6. Nach Arkesilaos III. regierten noch Battos IV. *ὁ καλός* und Arkesilaos IV., den Pindar in dem IV. und V. pythischen Siegesgesange gefeiert hat. Dessen Sohn entwich, nachdem in Kyrene die Demokratie zur Macht gelangt war, nach Euhesperides, wo er umkam.

7. *Λοξίης*: zu I 91 8.

11. *ἀπόπεμπε κατ' οὖρον*, Rest eines Verses aus dem von H. in Prosa übersetzten Orakel. *κατ' οὖρον* 'in der Richtung eines günstigen Fahrwindes', d. h. 'unversehrt', *ἀσινέας* (VII 146 16), *χαίροντας* (III 69 8). Vgl. Soph. Tr. 467 *ἀλλὰ ταῦτα μὲν ῥείτω κατ' οὖρον*, *prospere succedant*. Sonst öfters bei den Tragikern 'schnell'.

12 f. Der Vf. unterläſst es gegen seine Gewohnheit den Sinn des Orakels auszulegen. *τὴν ἀμφίρρυτον*, vielleicht eine Anspielung auf die Lage der Stadt Barke, 'wo sich das Wasser von den die Ebene umgebenden Bergen in verschiedenen Theilen des geräumigen Thales zu Sümpfen und Seen sammelt, und den es besuchenden Arabern während der Sommermonate einen beständigen Vorrath gewährt' (*Beechey Proceedings of the expedition to explore the North coast of Africa* p. 390). Noch dunkler und gesuchter ist *ταῦρος ὁ καλλιστεύων*, womit der barkaeische König Alazeir gemeint ist (c. 164 21). Der König ist dem die Heerde überragenden Stiere vergleichbar; H. Il.

164 ταῦτα ἡ Πυθίη Ἀρκεσίλεῳ χρᾷ. ὁ δὲ παραλαβὼν τοὺς ἐκ τῆς Σάμου κατῆλθε ἐς τὴν Κυρήνην, καὶ ἐπικρατήσας τῶν πρηγμάτων τοῦ μαντηίου οὐκ ἐμέμνητο, ἀλλὰ δίκας τοὺς ἀντιστασιώτας αἴτεε τῆς ἑωυτοῦ φυγῆς. τῶν δὲ οἱ μὲν τὸ παράπαν ἐκ τῆς χώρης ἀπαλλάσσοντο, τοὺς δέ τινας χειρωσάμενος ὁ Ἀρκεσίλεως ἐς Κύπρον ἀπέστειλε ἐπὶ διαφθορῇ. τούτους μέν νυν Κνίδιοι ἀπενειχθέντας πρὸς τὴν σφετέρην ἐρρύσαντο καὶ ἐς Θήρην ἀπέστειλαν· ἑτέρους δέ τινας τῶν Κυρηναίων ἐς πύργον μέγαν καταφυγόντας Ἀγλωμάχου ἰδιωτικὸν ὕλην περινήσας ὁ Ἀρκεσίλεως ἐνέπρησε. μαθὼν δὲ ἐπ' ἐξεργασμένοισι τὸ μαντήιον ἐὸν τοῦτο, ὅτι μιν ἡ Πυθίη οὐκ ἔα εὑρόντα ἐν τῇ καμίνῳ τοὺς ἀμφορέας ἐξοπτῆσαι, ἔργετο ἑκὼν τῆς Κυρηναίων πόλιος, δειμαίνων τε τὸν κεχρησμένον θάνατον καὶ δοκέων Κυρήνην τὴν ἀμφίρρυτον· εἶναι. εἶχε δὲ γυναῖκα συγγενέα ἑωυτοῦ, θυγατέρα δὲ τῶν Βαρκαίων τοῦ βασιλέος, τῷ οὔνομα ἦν Ἀλάζειρ. παρὰ τοῦτον ἀπικνέεται, καί μιν Βαρκαῖοί τε ἄνδρες καὶ τῶν ἐκ Κυρήνης φυγάδων τινὲς καταμαθόντες· ἀγοράζοντα κτείνουσι, πρὸς δὲ καὶ τὸν πενθερὸν αὐτοῦ Ἀλάζειρα. Ἀρκεσίλεως μέν νυν εἴτε ἑκὼν εἴτε ἀέκων ἁμαρτὼν τοῦ χρησμοῦ ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ.

β 480 ἠύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων Ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν· Τοῖον ἄρ' Ἀτρείδην θῆκε Ζεύς.

**164.** 7. Κνίδιοι, als dorische Stammverwandte; vgl. zu III 138 11. — ἀπενειχθέντας, sc. ὑπ' ἀνέμων (c. 151 10).

10. Ἀγλώμαχος, ein hellen. Name, kontr. aus Ἀγλαόμαχος, wie Ἀγλωχάρης, Ἀγλωφῶν. — ἰδιωτικόν = ἰδιώτεω ἐόντος.

11. ἐπ' ἐξεργασμένοισι: zu I 170 11; noch VIII 94 19. IX 77 2, öfters bei den Tragikern.

12. ὅτι.., Ausführung des μαντήιον.

13. οὐκ ἔα: zu II 30 20.

14. ἔργετο, *abstinebat*.

16 f. συγγενέα: der König von Barke war ein Battiade (c. 160). — Ἀλάζειρ: eine kyrenaeische Inschrift (Corp. Insc. gr. 5147) gibt die einheimische (libysche) Form Ἀλάδδειρ (Gen. — ειρος). Wahrscheinlich war es, wie Βάττος (c. 155 9), eine libysche Bezeichnung des Königs.

22. ἁμαρτών: zu III 65 17. Ark. mufs nach Kambyses' Tode, nach 522 v. Chr., gestorben sein; vgl. c. 165.

Ἡ δὲ μήτηρ Φερετίμη, τέως μὲν ὁ Ἀρκεσίλεως ἐν 165
τῇ Βάρκῃ διαιτᾶτο ἐξεργασμένος ἑωυτῷ κακόν, ἡ δὲ
εἶχε αὐτὴ τοῦ παιδὸς τὰ γέρεα ἐν Κυρήνῃ, καὶ τἆλλα
νεμομένη καὶ ἐν βουλῇ παρίζουσα· ἐπείτε δὲ ἔμαθε ἐν
τῇ Βάρκῃ ἀποθανόντα οἱ τὸν παῖδα, φεύγουσα οἰχώκεε
ἐς Αἴγυπτον. ἦσαν γάρ οἱ ἐκ τοῦ Ἀρκεσίλεω εὐεργεσίαι
ἐς Καμβύσεα τὸν Κύρου πεποιημέναι· οὗτος γὰρ ἦν ὁ
Ἀρκεσίλεως ὃς Κυρήνην Καμβύσῃ ἔδωκε καὶ φόρον ἐτά-
ξατο. ἀπικομένη δὲ ἐς Αἴγυπτον ἡ Φερετίμη Ἀρυάνδεω
ἱκέτις ἕζετο τιμωρῆσαι ἑωυτῇ κελεύουσα, προϊσχομένη
πρόφασιν ὡς διὰ τὸν μηδισμὸν ὁ παῖς οἱ τέθνηκε. ὁ δὲ 166
Ἀρυάνδης ἦν οὗτος τῆς Αἰγύπτου ὕπαρχος ὑπὸ Καμβύσεω
κατεστεώς, ὃς ὑστέρῳ χρόνῳ τούτων παρισεύμενος Δαρείῳ
διεφθάρη· πυθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα
μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλῳ εἴη βα-
σιλέι κατεργασμένον, ἐμιμέετο τοῦτον, ἐς ὃ ἔλαβε τὸν
μισθόν. Δαρεῖος μὲν γὰρ χρυσίον καθαρώτατον ἀπεψή-
σας ἐς τὸ δυνατώτατον νόμισμα ἐκόψατο, Ἀρυάνδης
δὲ ἄρχων Αἰγύπτου ἀργύριον τὠυτὸ τοῦτο ἐποίεε· καὶ
νῦν ἐστι ἀργύριον καθαρώτατον τὸ Ἀρυανδικόν. μαθὼν

**165.** 2. ἡ δέ erneuert ἡ δὲ μήτηρ Φ. Sonst zu II 39 8.

3 f. τὰ γέρεα: zu c. 162 3. Ob Ark. mit Hilfe der neugeworbenen Ansiedler die alten Rechte seiner Familie wiedererworben oder sich mit den ihr von Demonax gelassenen begnügt hatte, wissen wir nicht. — τἆλλα, die Krongüter (c. 161 14). — ἐν βουλῇ παρίζουσα, wie es auch in Sparta zu den königlichen γέρεα gehörte, παρίζειν βουλεύουσι τοῖσι γέρουσι (VI 57 25).

6. ἦσαν — οἱ: die dem Kambyses erwiesenen Dienste waren gleichsam ein nutzbarer Besitz.

8. S. III 13.

9. Ἀρυάνδεω: Kambyses hatte also Aegypten schon verlassen.

**166.** 5. τοῦτο τό: zu II 135 13.

7. χρυσίον καθαρώτατον, d. i. ψῆγμα (III 94 11). Die erhaltenen pers. Goldmünzen (δαρεικοί) zeigen nur $^1/_{24}$ unedlen Zusatz. Die Sorge, das Gold möglichst rein auszumünzen, mochte einen religiösen Grund haben: das feuerfarbene heilige Gold sollte nicht verunreinigt werden. Vgl. Strabo p. 734 κοσμοῦνται δὲ οἱ παῖδες (τῶν Περσῶν) χρυσῷ, τὸ πυρωπὸν τιθεμένων ἐν τιμῇ· διὸ οὐδὲ νεκρῷ προσφέρουσι καθάπερ οὐδὲ τὸ πῦρ κατὰ τιμήν. Auch war die Masse des verprägten Metalls auf das Nöthigste beschränkt (zu III 96 5). Uebrigens soll dieser Dareios nicht der erste gewesen sein, der Dareiken schlagen liefs.

9 ff. Abgesehen von der Anmafsung des Münzrechtes, störte der feinere Gehalt dieses Silbergeldes

δὲ Δαρεῖός μιν ταῦτα ποιεῦντα, αἰτίην οἱ ἄλλην ἐπε-
167 νείκας ὥς οἱ ἐπανίσταιτο, ἀπέκτεινε. τότε δὲ οὗτος ὁ Ἀρυάνδης κατοικτείρας Φερετίμην διδοῖ αὐτῇ στρατὸν τὸν ἐξ Αἰγύπτου ἅπαντα καὶ τὸν πεζὸν καὶ τὸν ναυτικόν· στρατηγὸν δὲ τοῦ μὲν πεζοῦ Ἄμασιν ἀπέδεξε ἄνδρα Μαράφιον, τοῦ δὲ ναυτικοῦ Βάδρην ἐόντα Πασαργάδην γένος. πρὶν δὲ ἢ ἀποστεῖλαι τὴν στρατιήν, ὁ Ἀρυάνδης πέμψας ἐς τὴν Βάρκην κήρυκα ἐπυνθάνετο τίς εἴη ὁ Ἀρκεσίλεων ἀποκτείνας. οἱ δὲ Βαρκαῖοι αὐτοὶ ὑπεδέκοντο πάντες· πολλά τε γὰρ καὶ κακὰ πάσχειν ὑπ' αὐτοῦ. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀρυάνδης οὕτω δὴ τὴν στρατιὴν ἀπέστειλε ἅμα τῇ Φερετίμῃ. αὕτη μέν νυν αἰτίη πρόσχημα τοῦ λόγου ἐγίνετο, ἐπέμπετο δὲ ἡ στρατιή, ὡς ἐμοὶ δοκέειν, ἐπὶ Λιβύων καταστροφῇ· Λιβύων γὰρ δὴ ἔθνεα πολλὰ καὶ παντοῖά ἐστι, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὀλίγα βασιλέος ἦν ὑπήκοα, τὰ δὲ πλέω ἐφρόντιζε Δαρείου οὐδέν.

168 Οἰκέουσι δὲ κατὰ τάδε Λίβυες. ἀπ' Αἰγύπτου

die von Dareios eingeführte Münzordnung, welche ein verhältnifsmäfsig grobes Silbergeld zur Voraussetzung hatte (zu III 89 10). Er kam zunächst den mit Aegypten verkehrenden Kaufleuten zu Gute.

**167.** 4 f. ἄνδρα Μαράφιον: vgl. I 125 12. Der Zusatz wehrt die Vermuthung ab, Amasis sei ein Aegyptier gewesen. — Βάδρην: vgl. VII 77 7. Andere La. Μάρδης, Μάδρης, Μάνδρης. Die pers. Form war wohl *Barda*; vgl. zu III 30 4. — Πασαργάδην: vgl. zu I 125 12.

8. ὑπεδέκοντο 'nahmen es auf sich', *in se recepere*.

11. αὕτη αἰτίη: vgl. zu III 81 2.

12. πρόσχημα τοῦ λόγου 'Vorwand für die Rede', was man den Worten nach als Grund vorgab; VI 133 4 blofs πρόσχημα λόγου. Gedachter Gegensatz ist ἔργῳ (δὲ ἐπέμπετο).

13. 'Bei der wirklichen Ausführung erscheint von diesem Plane gar nichts. Aryandes läfst nach der Eroberung von Barke das Heer, welches von selber schon zurück gegen Kyrene und darüber hinaus gegangen war, ganz zurückrufen (c. 203); blofs bei dem weiteren Rückzuge leiden die Truppen etwas von libyschen, Beute suchenden Horden. Da dem also ist, so gewinnt es das Ansehen, dafs dem H., der seine Nachrichten über die libyschen Völkerschaften gern einflechten wollte, sich von der Bedeutung dieses Zuges eine übertriebene Vorstellung, der Wahrheit nicht entsprechend, untergeschoben habe'. *Dahlmann* Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte II 165.

Episode von den nordlibyschen Völkern (c. 168 — 199). Die Nomadenstämme von Aegypten bis zum Tritonis-see (c. 168 — 180).

**168.** κατὰ τάδε: zu c. 47 10.

ἀρξάμενοι πρῶτοι Ἀδυρμαχίδαι Λιβύων κατοίκηνται, οἳ νόμοισι μὲν τὰ πλέω Αἰγυπτίοισι χρέονται, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἵην περ οἱ ἄλλοι Λίβυες. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ψέλιον περὶ ἑκατέρῃ τῶν κνημέων φορέουσι χάλκεον· τὰς κεφαλὰς δὲ κομέουσαι, τοὺς φθεῖρας ἐπεὰν λάβωσι τοὺς ἑωυτῆς ἑκάστη ἀντιδάκνει καὶ οὕτω ῥίπτει. οὗτοι δὲ μοῦνοι Λιβύων τοῦτο ἐργάζονται, καὶ τῷ βασιλέι μοῦνοι τὰς παρθένους μελλούσας συνοικέειν ἐπιδεικνύουσι· ἣ δὲ ἂν τῷ βασιλέι ἀρεστὴ γένηται, ὑπὸ τούτου διαπαρθενεύεται. παρήκουσι δὲ οὗτοι οἱ Ἀδυρμαχίδαι ἀπ' Αἰγύπτου μέχρι λιμένος τῷ οὔνομα Πλυνός ἐστι. τούτων δὲ ἔχονται Γιλιγάμμαι, νεμόμενοι **169**
τὸ πρὸς ἑσπέρην χώρην μέχρι Ἀφροδισιάδος νήσου. ἐν δὲ τῷ μεταξὺ τούτῳ χώρῳ ἥ τε Πλατέα νῆσος ἐπικέεται, τὴν ἔκτισαν Κυρηναῖοι, καὶ ἐν τῇ ἠπείρῳ Μενελάιος λιμήν ἐστι καὶ Ἄζιρις, τὴν οἱ Κυρηναῖοι οἴκεον· καὶ τὸ σίλφιον ἄρχεται ἀπὸ τούτου. παρήκει δὲ

3. *τὰ πλέω* 'in den meisten Stükken, meistens'. Aehnlich *χρᾶσθαι τὰ πολλὰ* (II 86 27), *τὰ πάντα* (I 99 5). Vgl. auch zu I 203 8.

9. *συνοικέειν:* zu I 37 12.

12. *Πλυνός*: Strabo p. 838 nennt ihn *Πλῦνος*, Skylax Peripl. 108 *Πλῦνοι*.

**169.** *Γιλιγάμμαι*: andere La. *Γηγάμαι* u. *Γιγάμαι*.

3 f. *Πλατέα νῆσος*: zu c. 156 12. — *ἐπικέεται*: vgl. a. O. *ἐπὶ Λιβύῃ κειμένην*. — *Μενελάιος λιμήν*: Strabo p. 40 *ὁ Μενέλαος ἧκεν .. καὶ εἰς Λιβύην, ὅτι προσέσχε τόποις τισίν· ἀφ' οὗ καὶ ὁ κατὰ τὴν Ἀρδανίαν λιμὴν τὴν ὑπὲρ Παραιτονίου Μενέλαος καλεῖται* (vgl. II 119 12). Auch Skylax Peripl. 108 nennt ihn *Μενέλαος*. Hier starb der König Agesilaos. — *Ἄζιρις*: zu c. 157 13.

6. *σίλφιον, laserpitium*, beschreibt Theophrast. hist. pl. VI 3 als eine dem *νάρθηξ* ähnliche, wildwachsende Pflanze von vielen und dicken Wurzeln, jährlich sich erneuerndem starken efsbaren Stiele und eppichartigen Blättern, die für Schafe ein purgirendes, ungemein nährendes u. dem Fleische vorzüglichen Wohlgeschmack verleihendes Futter abgeben. Besonders war der aus Wurzeln und Stiel gewonnene Saft (*ὀπός, laser*) berühmt, der, als Heilmittel und Gewürz allgemein hochgeschätzt, den einträglichsten und namhaftesten Ausfuhrartikel des Landes bildete. Die Kyrenaeer führten darum die Pflanze auf ihren Münzen (S. die Fig.). Unter den Römern nahm ihre Menge durch übermäfsi-



ἀπὸ Πλατέης νήσου μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιος
τὸ σίλφιον. νόμοισι δὲ χρέονται οὗτοι παραπλησίοισι
170 τοῖσι ἑτέροισι. Γιλιγαμμέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἑσπέ-
ρης Ἀσβύται· οὗτοι τὸ ὑπὲρ Κυρήνης οἰκέουσι. ἐπὶ
θάλασσαν δὲ οὐ κατήκουσι Ἀσβύται· τὸ γὰρ παρὰ
θάλασσαν Κυρηναῖοι νέμονται. τεθριπποβάται δὲ οὐκ
ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα Λιβύων εἰσί, νόμους δὲ τοὺς
171 πλεῦνας μιμέεσθαι ἐπιτηδεύουσι τοὺς Κυρηναίων. Ἀσβυ-
τέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἑσπέρης Αὐσχίσαι· οὗτοι ὑπὲρ
Βάρκης οἰκέουσι, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατ' Εὐε-
σπερίδας. Αὐσχισέων δὲ κατὰ μέσον τῆς χώρης οἰκέου-
σι Κάβαλες, ὀλίγον ἔθνος, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν
κατὰ Ταύχειρα πόλιν τῆς Βαρκαίης· νόμοισι δὲ τοῖσι
172 αὐτοῖσι χρέονται τοῖσι καὶ οἱ ὑπὲρ Κυρήνης. Αὐσχι-
σέων δὲ τούτων τὸ πρὸς ἑσπέρης ἔχονται Νασαμῶνες,
ἔθνος ἐὸν πολλόν, οἳ τὸ θέρος καταλείποντες ἐπὶ τῇ
θαλάσσῃ τὰ πρόβατα ἀναβαίνουσι ἐς Αὔγιλα χῶρον
ὀπωριεῦντες τοὺς φοίνικας· οἱ δὲ πολλοὶ καὶ ἀμφιλα-
φέες πεφύκασι, πάντες ἐόντες καρποφόροι. τοὺς δὲ ἀτ-
τελέβους ἐπεὰν θηρεύσωσι, αὐήναντες πρὸς τὸν ἥλιον

gen Verbrauch so ab, dafs sie schon unter Nero eine Seltenheit war. Jetzt findet sie sich wieder häufig, von den Arabern *drias* genannt.

7. μέχρι τοῦ στόματος, wo auf der kyren. Seite der die Syrte einschliefsende Küstenrand ostwärts abbiegt und der Meerbusen aufhört, etwas südlich von Euhesperides. — τῆς Σύρτιος, der grofsen; zu II 32 9.

9. τοῖσι ἑτέροισι = τοῖσι τῶν ἑτέρων (Λιβύων).

**170.** 2. Ἀσβύται: der La. Ἀσβύσται folgen Dionys. Perieg. 211 u. A.

4 f. τεθριπποβάται: vgl. Soph. El. 702 Λίβυες ζυγωτῶν ἁρμάτων ἐπιστάται. Kyrene stand in hohem Rufe wegen seiner trefflichen Rosse (Κυράνα εὔιππος, Pind. Pyth. IV 2), und wegen der von den Libyern erlernten (c. 189 14) Kunst im Wagenlenken, die sich häufig in den hellen. Spielen bewährte und von Dichtern (Pindar) gefeiert wurde. — οὐκ — μάλιστα: vgl. zu III 25 6.

6. Diese hellenisirten Libyer standen wohl meist zu den Kyrenaeern in dem Verhältnisse von Perioeken (c. 161 11).

**171.** 3. Εὐεσπερίδες, auch Ἑσπερίδες, Ἑσπερίς, die Einwohner Εὐεσπερῖται (c. 198) oder Ἑσπερῖται. Später ward die Stadt nach des dritten Ptolemaeos Tochter Βερενίκη genannt; j. *Ben-Gasi*. Sie war unter dem letzten Battiaden, Arkesilaos IV., angelegt.

5. Κάβαλες: andere La. Βάκαλες.

6. Ταύχειρα, auch Τεύχειρα, später nach der Gemahlin Ptolemaeos' II. Ἀρσινόη genannt, j. *Tókra*.

**171.** 2. Νασαμῶνες: vgl. II 32.

4. Αὔγιλα: zu c. 182 4.

καταλέουσι καὶ ἔπειτεν ἐπὶ γάλα ἐπιπάσσοντες πίνουσι. γυναῖκας δὲ νομίζοντες πολλὰς ἔχειν ἕκαστος ἐπίκοινον αὐτέων τὴν μῖξιν ποιεῦνται, τρόπῳ παραπλησίῳ τῷ καὶ Μασσαγέται· ἐπεὰν σκίπωνα προστήσωνται, μίσγονται. πρῶτον δὲ γαμέοντος Νασαμῶνος ἀνδρὸς νόμος ἐστὶ τὴν νύμφην νυκτὶ τῇ πρώτῃ διὰ πάντων διεξελθεῖν τῶν δαιτυμόνων μισγομένην· τῶν δὲ ὡς ἕκαστός οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον τὸ ἂν ἔχῃ φερόμενος ἐξ οἴκου. ὁρκίοισι δὲ καὶ μαντικῇ χρέονται τοιῇδε· ὀμνύουσι μὲν τοὺς παρὰ σφίσι ἄνδρας δικαιοτάτους καὶ ἀρίστους λεγομένους γενέσθαι, τούτους . . ., τῶν τύμβων ἀπτόμενοι· μαντεύονται δὲ ἐπὶ τῶν προγόνων φοιτέοντες τὰ σήματα, καὶ κατευξάμενοι ἐπικατακοιμέονται· τὸ δ' ἂν ἴδῃ ἐν τῇ ὄψι ἐνύπνιον, τούτῳ χρᾶται. πίστισι δὲ τοιῇσίδε χρέονται· ἐκ τῆς χειρὸς διδοῖ πιεῖν καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς τοῦ ἑτέρου πίνει. ἢν δὲ μὴ ἔχωσι ὑγρὸν μηδέν, οἱ δὲ τῆς χαμᾶθεν σποδοῦ λαβόντες λείχουσι.

Νασαμῶσι δὲ προσόμουροί εἰσι Ψύλλοι· οὗτοι ἐξαπ- 173
ολώλασι τρόπῳ τοιῷδε. ὁ νότος σφι πνέων ἄνεμος τὰ ἔλυτρα τῶν ὑδάτων ἐξαύηνε, ἡ δὲ χώρη σφι πᾶσα ἐντὸς ἐοῦσα τῆς Σύρτιος ἦν ἄνυδρος· οἱ δὲ βουλευσάμε-

10 f. τὴν μῖξιν ποιεῦνται, nicht alle ohne Unterschied, wozu es nicht stimmen würde, dafs jeder Einzelne viele Weiber hatte; sondern wohl nur die Mitglieder derselben Familie, wie Strabo p. 783 von einem arab. Stamme berichtet, κοινὴ κτῆσις ἅπασι τοῖς συγγενέσι.. ὁ δὲ φθάσας εἰσιὼν μίγνυται προθεὶς τῆς θύρας τὴν ῥάβδον. Nicht anders verhielt es sich bei den Massageten (I 216) — Zu dem Asyndeton ἐπεὰν . . . vgl. zu III 98 13. — προστήσωνται, sc. πρὸ τῆς θύρης.

14. ὡς – μιχθῇ, ohne ἄν, wie bei ἐπείτε VIII 22 19, ἄχρι οὗ I 117 18, μέχρι IV 119 18, ἐς ὃ III 31 11. VIII 108 24. Vgl. auch zu c. 46 11.

18. Nach τούτους fehlt etwa ἐπικαλεῦντες (III 8 9) oder ἐπιμαρτυρόμενοι. Vgl. zu III 14 4.

21. ἴδῃ, sc. ὁ μαντευόμενος; zu I 132 5.

24. οἱ δέ: zu I 17 9. II 39 8.

**173.** εἰσι: genauer wäre ἦσαν, wegen 8.

2 ff. Gellius Noctt. Att. XVI 11 *in quarto Herodoti fabulam de Psyllis hanc invenimus. Psyllos quondam fuisse in terra Africa conterminos Nasamonibus, Austrumque in finibus eorum quodam in tempore perquam validum ac diutinum flavisse; eo flatu aquam omnem in locis, in quibus colebant, exaruisse. Psyllos re aquaria defectos eam iniuriam graviter Austro suscensuisse decretumque fecisse, uti armis sumptis ad Austrum, proinde quasi ad hostem, iure belli res re-*

νοι κοινῷ λόγῳ ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον (λέγω δὲ ταῦτα τὰ λέγουσι Λίβυες), καὶ ἐπείτε ἐγίνοντο ἐν τῇ ψάμμῳ, πνεύσας ὁ νότος κατέχωσέ σφεας. ἐξαπολομένων δὲ τούτων ἔχουσι τὴν χώρην οἱ Νασαμῶνες.

174 Τούτων δὲ κατύπερθε πρὸς νότον ἄνεμον ἐν τῇ θηριώδεϊ οἰκέουσι Γαράμαντες, οἳ πάντα ἄνθρωπον φεύγουσι καὶ παντὸς ὁμιλίην, καὶ οὔτε ὅπλον ἐκτέαται
175 ἀρήιον οὐδὲν οὔτε ἀμύνεσθαι ἐπιστέαται. οὗτοι μὲν δὴ κατύπερθε οἰκέουσι Νασαμώνων· τὸ δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν ἔχονται τὸ πρὸς ἑσπέρης Μάκαι, οἳ λόφους κείρονται, τὸ μὲν μέσον τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὔξεσθαι, τὰ δὲ ἔνθεν καὶ ἔνθεν κείροντες ἐν χροΐ, ἐς δὲ τὸν πόλεμον στρουθῶν καταγαίων δορὰς φορέουσι προβλήματα. διὰ δὲ αὐτῶν Κῖνυψ ποταμὸς ῥέων ἐκ λόφου κα-

*petitum proficiscerentur. Atque ita profectis ventum Austrum magno spiritus agmine venisse obviam eosque universos cum omnibus copiis armisque, cumulis montibusque arenarum supervectis, operuisse.*

5. Vgl. von den Geten c. 94 15 ff., den Ataranten c. 184 5 ff.

7. Plin. n. h. VII 14 *haec gens ipsa quidem prope internicione sublata est a Nasamonibus, qui nunc eas tenent sedes; genus tamen hominum ex iis, qui profugerant aut cum pugnatum est afuerant, hodieque remanet in paucis.* Sie waren späterhin als Schlangenbändiger berüchtigt.

**174.** 2. *θηριώδεϊ*: s. c. 181. — *Γαράμαντες*, gewifs von dem c. 183 besprochenen Volke des Namens verschieden. Mela I 8 57 und Plinius n. h. V 45 nennen sie *Gamphasantes*.

**175.** 3. *ἔχονται*, sc. *Νασαμώνων*. Skylax Peripl. 109 *περιοικοῦσι (τὴν Σύρτιν) Λιβύων ἔθνος Νασαμῶνες μέχρι τοῦ μυχοῦ τοῦ ἐπ' ἀριστερά· τούτων δὲ ἔχονται Λιβύων ἔθνος παρὰ τὴν Σύρτιν μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιδος Μάκαι.* — *λόφους κείρονται*, eine Art von Prolepsis, 'scheeren sich die Haare so dafs Schöpfe übrig bleiben.'

6. *στρουθὸς κατάγαιος* hier u. c. 192 10 = *στρ. χερσαῖος* (Aelian. h. an. XIV 13), *στρουθοκάμηλος*; vom 'Sperling' sonst auch durch *μέγας*, *Λιβυκός*, *Ἀραβικός* unterschieden. — *προβλήματα* = *σκεπαστήρια*, *tegumenta;* vgl. VII 70 11, wo eine ähnliche Nachricht. Strabo p. 773 von einem aethiop. Volke *καὶ ἀμπέχονται καὶ ὑποστόρνυνται τὰ δέρματα (τῶν στρουθοκαμήλων)*.

7 ff. *Κῖνυψ*, ein noch vorhandener Küstenflufs, in gleichnamiger äufserst fruchtbarer Gegend (c. 198 3), in der Nähe von Neapolis oder Leptis magna. Bei Anderen auch *Κίνυφος* (vgl. zu c. 198 3). 'Der Flufs entspringt aus einer wohl zwei Stunden von der Küste entfernten Abzweigung des Mesellâta genannten Höhenzuges. Von diesem springen drei kleine Erhebungen von etwa 350 F. Höhe auf, die also wohl sicher dem waldbewachsenen Grazienhügel des H. entsprechen, wenn auch die Distanz von der See mit der von ihm angegebenen von 200 Stadien ganz und gar nicht übereinstimmt... Die Ebene aber, die einst ohne Mühe mit dreihundertfältigem Ertrage die Saat wiedergab und des-

*λευμένου Χαρίτων ἐς θάλασσαν ἐκδιδοῖ. ὁ δὲ λόφος*
*οὗτος ὁ Χαρίτων δασὺς ἴδῃσί ἐστι, ἐούσης τῆς ἄλλης*
*τῆς προκαταλεχθείσης Λιβύης ψιλῆς· ἀπὸ θαλάσσης δὲ*
*ἐς αὐτὸν στάδιοι διηκόσιοί εἰσι. Μακέων δὲ τούτων* **176**
*ἐχόμενοι Γινδᾶνές εἰσι, τῶν αἱ γυναῖκες περισφύρια*
*δερμάτων πολλὰ ἑκάστη φορέει κατὰ τοιόνδε τι, ὡς λέ-*
*γεται· κατ' ἄνδρα ἕκαστον μιχθέντα περισφύριον περι-*
*δέεται· ἣ δ' ἂν πλεῖστα ἔχῃ, αὕτη ἀρίστη δέδοκται*
*εἶναι ὡς ὑπὸ πλείστων ἀνδρῶν φιληθεῖσα. ἀκτὴν δὲ* **177**
*προέχουσαν ἐς τὸν πόντον τούτων τῶν Γινδάνων νέμον-*
*ται Λωτοφάγοι, οἳ τὸν καρπὸν μοῦνον τοῦ λωτοῦ τρώ-*
*γοντες ζώουσι. ὁ δὲ τοῦ λωτοῦ καρπός ἐστι μέγαθος*
*ὅσον τε τῆς σχίνου, γλυκύτητα δὲ τοῦ φοίνικος τῷ*
*καρπῷ προσίκελος. ποιεῦνται δὲ ἐκ τοῦ καρποῦ τούτου*

halb von H. der Babylon. Deltalandschaft gleichgestellt ward (c. 198), liegt jetzt wüste'. *Barth* a. O. 318. Zur Benennung *λόφος Χαρίτων* mag auch die alte Vorstellung dieser Wesen als Göttinnen des Ackersegens mitgewirkt haben.

**176.** 3. *κατὰ τοιόνδε*: zu c. 48 4.

4. *κατὰ — μιχθέντα* = *κατ' ἑκάστην ἀνδρὸς μῖξιν.*

5. *δέδοκται*: zu I 142 8.

**177.** 2. *προέχουσαν* verb. mit *τούτων τῶν Γινδάνων*; vgl. *προκεῖσθαι* II 12 3. IV 99 2.

3. Skylax Peripl. 110 *τά δὲ ἔξω τῆς Σύρτιδος παροικοῦσι Λίβυες Λωτοφάγοι ἔθνος μεχρὶ τοῦ στόματος τῆς ἑτέρας Σύρτιδος.* Nach Plin. n. h. V 28 war ihr Spezialname *Alachroae.* — *λωτοῦ*: vgl. zu II 92 9. Der Baum, *rhamnus lotus*, findet sich noch auf dieser Küste, besonders auf der Insel Girba (*Μῆνιγξ*), und liefert eine efsbare Frucht, die aber weder von dem im Alterthume seit der homerischen Beschreibung gerühmten lieblicheu Geschmacke noch als Nahrungsmittel sonderlich bevorzugt ist.

4ff. Diese Beschreibung korrigirt die seit Homer verbreitete Vorstellung; Od. ι 84 *Λωτοφάγων οἵ ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν*, 94 *ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν, Οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν ἠδὲ νέεσθαι, Ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν Λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.* — Noch genauer und aus Autopsie Polyb. XII 2 *ἔστι τὸ δένδρον ὁ λωτὸς οὐ μέγα, τραχὺ δὲ καὶ ἀκανθῶδες, ἔχει δὲ φύλλον χλωρόν, παραπλήσιον τῇ ῥάμνῳ, μικρῷ βαθύτερον καὶ πλατύτερον. ὁ δὲ καρπὸς τὰς μὲν ἀρχὰς ὅμοιός ἐστι καὶ τῇ χρόᾳ καὶ τῷ μεγέθει ταῖς λευκαῖς μυρτίσι ταῖς τετελειωμέναις, αὐξανόμενος δὲ τῷ μὲν χρώματι γίνεται φοινικοῦς, τῷ δὲ μεγέθει ταῖς γογγύλαις ἐλαίαις παραπλήσιος· πυρῆνα δ' ἔχει τελέως μικρόν. ἐπὰν δὲ πεπανθῇ, συνάγουσιν, καὶ τὸν μὲν τοῖς οἰκέταις μετὰ χόνδρου κόψαντες, σάττουσιν εἰς ἀγγεῖα, τὸν δὲ τοῖς ἐλευθέροις ἐξελόντες τὸν πυρῆνα συντιθέασιν ὡσαύτως καὶ σιτεύονται τοῦτον. ἔστι δὲ τὸ βρῶμα παραπλήσιον σύκῳ καὶ φοινικοβαλάνῳ, τῇ δ' εὐωδίᾳ βέλτιον· γίνεται δὲ καὶ οἶνος ἐξ αὐτοῦ κτλ.*

178 οἱ Λωτοφάγοι καὶ οἶνον. Λωτοφάγων δὲ τὸ παρὰ θάλασσαν ἔχονται Μάχλυες, τῷ λωτῷ μὲν καὶ οὗτοι χρεόμενοι, ἀτὰρ ἕσσον γε τῶν πρότερον λεχθέντων. κατήκουσι δὲ ἐπὶ ποταμὸν μέγαν τῷ οὔνομα Τρίτων ἐστί· ἐκδιδοῖ δὲ οὗτος ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα· ἐν δὲ αὐτῇ νῆσος ἔνι τῇ οὔνομα Φλά. ταύτην δὲ τὴν
179 νῆσον Λακεδαιμονίοισί φασι λόγιον εἶναι κτίσαι. ἔστι δὲ καὶ ὅδε λόγος λεγόμενος. Ἰήσονα, ἐπείτε οἱ ἐξεργάσθη ὑπὸ τῷ Πηλίῳ ἡ Ἀργώ, ἐσθέμενον ἐς αὐτὴν ἄλλην τε ἑκατόμβην καὶ δὴ καὶ τρίποδα χάλκεον περιπλώειν Πελοπόννησον, βουλόμενον ἐς Δελφοὺς ἀπικέσθαι· καί μιν, ὡς πλέοντα γενέσθαι κατὰ Μαλέην, ὑπολαβεῖν ἄνεμον βορέην καὶ ἀποφέρειν πρὸς τὴν Λι-

**178.** 4 ff. Die Nachrichten vom libyschen Triton-flufse und Tritonsee sind zum Theil sagenhafter Art. Der Dienst einer kriegerischen Göttin, den hier die hellen. Ansiedler vorfanden, die Angabe, die Göttin sei die Tochter des von ihr umwohnten Sees (c. 180), endlich der in den See mündende Flufs erinnerten an den kleinen Fl. Triton im boeotischen (minyeischen) Vaterlande, der in den Kopais-see einfliefst bei Alalkomenae, einem alten Sitze des Athene-kultes, der ehemals fast in allen Städten im Umkreise des Sees blühte (*Müller* Orchom. S. 355). So meinte man die Heimath der *Τριτογένεια* an der libyschen Küste wiedergefunden zu haben. Aber über das Local ward man nicht einig. Plin. n. h. V 28 *ab his* (sc. *Lotophagis*) *non procul a continente palus vasta amnem Tritonem nomenque ab eo accipit, Pallantias appellata Callimacho et citra minorem Syrtim esse dicta, a multis vero inter duas Syrtis.* Strabo p. 830 ἡ Βερενίκη (= Εὐεσπερίδες, c. 171 3) τὴν θέσιν ἔχει παρὰ λίμνην τινὰ Τριτωνίδα. Skylax Peripl. 110 verlegt Flufs und See an die Küste der kleinen Syrte; Ptolomaeos IV 3 11 und 19 läfst den Flufs auf einem Gebirge Vasalaetus entspringen, auf seinem Laufe drei Seen bilden (Τριτωνῖτις, Παλλάς, Λιβύη) und im Recefs der kleinen Syrte münden. In dieser Gegend, auf die auch H.'s Beschreibung führt, münden jetzt nur zwei Küstenflüsse; Seen finden sich nicht, aber westwärts im Innern langgedehnte Sumpfseen.

7. λόγιον εἶναι κτίσαι: vgl. VIII 62 9, wo bestimmter δεῖν κτισθῆναι.

**179.** 2. λόγος λεγόμενος: zu c. 11 2. Die Sage bildet ein Seitenstück zu der von Pindar im IV. pythischen Siegesgesange behandelten (zu c. 150 7); aber bei P. schiffen die Argonauten durch den Tritonissee auf der Heimfahrt, hier auf der Ausfahrt.

3. ὑπὸ τῷ Πηλίῳ, bei Iolkos, wo das Gebirge zum Meere abstürzt.

4. ἄλλην: vgl. zu I 193 14. — τρίποδα, als Geschenk für Apollon.

6. ὡς — γενέσθαι: zu I 24 30. — Μαλέην: I 82 ἡ μέχρι Μαλέων — χώρη.

βύην· πρὶν δὲ κατιδέσθαι γῆν, ἐν τοῖσι βράχεσι γενέσθαι λίμνης τῆς Τριτωνίδος. καί οἱ ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγὴν λόγος ἐστὶ φανῆναι Τρίτωνα, καὶ κελεύειν τὸν Ἰήσονα ἑωυτῷ δοῦναι τὸν τρίποδα, φάμενόν σφι καὶ τὸν πόρον δέξειν καὶ ἀπήμονας ἀποστελέειν. πειθομένου δὲ τοῦ Ἰήσονος, οὕτω δὴ τόν τε διέκπλοον τῶν βραχέων δεικνύναι τὸν Τρίτωνά σφι, καὶ τὸν τρίποδα θεῖναι ἐν τῷ ἑωυτοῦ ἱρῷ ἐπιθεσπίσαντά τε τῷ τρίποδι καὶ τοῖσι σὺν Ἰήσονι σημήναντα τὸν πάντα λόγον, ὡς ἐπεὰν τὸν τρίποδα κομίσηται τῶν τις ἐκγόνων τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ συμπλεόντων, τότε ἑκατὸν πόλις οἰκῆσαι περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην Ἑλληνίδας πᾶσαν εἶναι ἀνάγκην. ταῦτα ἀκούσαντας τοὺς ἐπιχωρίους τῶν Λιβύων κρύψαι τὸν τρίποδα.

Τούτων δὲ ἔχονται τῶν Μαχλύων Αὐσέες· οὗτοι **180** δὲ καὶ οἱ Μάχλυες πέριξ τὴν Τριτωνίδα λίμνην οἰκέουσι, τὸ μέσον δέ σφι οὐρίζει ὁ Τρίτων. καὶ οἱ μὲν Μάχλυες τὰ ὀπίσω κομέουσι τῆς κεφαλῆς, οἱ δὲ Αὐσέες τὰ ἔμπροσθε. ὁρτῇ δὲ ἐνιαυσίῃ Ἀθηναίης αἱ παρθένοι αὐτῶν δίχα διαστᾶσαι μάχονται πρὸς ἀλλήλας λίθοισί τε καὶ ξύλοισι, τῷ αὐτιγενέι θεῷ λέγουσαι τὰ πάτρια ἀποτελέειν [τὴν Ἀθηναίην καλέομεν]. τὰς δὲ ἀποθνησκούσας τῶν παρθένων ἐκ τῶν τρωμάτων ψευδοπαρθένους καλέουσι. πρὶν δ' ἀνεῖναι αὐτὰς μάχεσθαι, τάδε ποιεῦσι· κοινῇ παρθένον τὴν καλλιστεύουσαν ἑκάστοτε

8. *βράχεσι*: zu II 19 12.

9. *ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγήν*: zu III 4 15.

18. *οἰκῆσαι*: zu II 166 5. *πόλις* ist Subjekts-akkusativ.

20 f. *τῶν Λιβύων*: vgl. zu I 57 3. — Die Euhesperiten, deren Stadt ebenfalls einen Tritonis-see in ihrer Nähe aufwies (zu c. 178 4), behaupteten später den Dreifufs, mit alterthümlichen Buchstaben beschrieben, zu besitzen (Diodor. IV 56).

**180.** 2 f. *πέριξ*, an beiden Seiten, bis zur Einmündung des Triton und an diesem aufwärts. — *τὸ μέσον σφι οὐρίζει* 'bildet die Gränze zwischen ihnen'.

5. *ὁρτῇ* — *Ἀθηναίης*; vgl. Mela I 7 *quem natalem eius putant, ludicris virginum inter se decertantium celebrant.*

7. *αὐτιγενέι*, *indigenae*; vgl. zu II 149 18. — *πάτρια*, nicht etwa, wie Hellenen vermuthen könnten, von Anderen entlehnt.

11. *ποιεῦσι*, das Volk. — *κοινῇ* = *πανδημεί*.

κοσμήσαντες κυνέῃ τε Κορινθίῃ καὶ πανοπλίῃ Ἑλληνικῇ καὶ ἐπ᾽ ἅρμα ἀναβιβάσαντες περιάγουσι τὴν λίμνην κύκλῳ. ὁτέοισι δὲ τὸ πάλαι ἐκόσμεον τὰς παρθένους πρὶν ἤ σφι Ἕλληνας παροικισθῆναι, οὐκ ἔχω εἶπαι, δοκέω δ᾽ ὦν Αἰγυπτίοισι ὅπλοισι κοσμέεσθαι αὐτάς· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου καὶ τὴν ἀσπίδα καὶ τὸ κράνος φημὶ ἀπῖχθαι ἐς τοὺς Ἕλληνας. τὴν δὲ Ἀθηναίην φασὶ Ποσειδέωνος εἶναι θυγατέρα καὶ τῆς Τριτωνίδος λίμνης, καί μιν μεμφθεῖσάν τι τῷ πατρὶ δοῦναι ἑωυτὴν τῷ Διί, τὸν δὲ Δία ἑωυτοῦ μιν ποιήσασθαι θυγατέρα. ταῦτα μὲν λέγουσι, μῖξιν δὲ ἐπίκοινον τῶν γυναικῶν ποιέονται, οὔτε συνοικέοντες κτηνηδόν τε μισγόμενοι. ἐπεὰν δὲ γυναικὶ τὸ παιδίον ἁδρὸν γένηται, συμφοιτέουσι ἐς τὠυτὸ οἱ ἄνδρες τρίτου μηνός, καὶ τῷ ἂν οἴκῃ τῶν ἀνδρῶν τὸ παιδίον, τούτου παῖς νομίζεται.

181 Οὗτοι μὲν οἱ παραθαλάσσιοι τῶν νομάδων Λι-

12f. *κυνέῃ*: unten 17 genauer *κράνος*. *κυνέη* hiefs eine Fellhaube, die zuweilen mit Blech überzogen war (*galea*), *κράνος* der grofse Ritterhelm (*cassis*). 'Bei diesem unterscheidet man den im Peloponnes gebräuchlichen Helm (*κράνος Κορινθιουργές*) mit einem Visir mit Augenlöchern, welches nach Belieben über das Gesicht herabgeschoben und zurückgeschoben werden konnte, und den in Attika und anderwärts üblichen Helm mit einem kurzen Stirnschilde und Seitenklappen . . Den korinth. Helm findet man gewöhnlich an der korinth. Pallas'. *Müller* Archaeol. § 342. — Die *πανοπλίη Ἑλληνική* enthält als der weitere Begriff auch den Helm. Die alten Kultusbilder der Göttin (*Παλλάδια*, vgl. c. 189 8) stellten sie in der Regel in kriegerischer Rüstung dar. Die so ausgestattete Jungfrau repräsentirte die Göttin. Vgl. I 60 19. — *τὴν λίμνην* mufs auffallen, da der See von einer Seite durch das Meer, von den anderen durch den Triton gesperrt war, auch nur zur Hälfte von den Auseern umwohnt wurde. Zum Akkusativ vgl. I 84 13.

16. *δ᾽ ὦν* 'jedoch'; vgl. II 70 2. — Die Herleitung des Kultes aus Aegypten entspricht auch den sonstigen theologischen Ansichten H.'s (II 50).

17. Die aegypt. Denkmäler sprechen gegen diese Behauptung. Rundschilder (*ἀσπίδες*) zeigen sie nur als Bewaffnung asiatischer Hilfstruppen, Visirhelme aber gar nicht.

18. *Ποσειδέωνος*: vgl. c. 188 7.

20. *μεμφθεῖσαν*: zu III 1 6.

23. *οὔτε — τε*: zu I 63 8. — *συνοικέοντες*: zu I 37 12. — *κτηνηδόν*: vgl. I 203. II 64. III 101.

25. *τρίτου μηνός* 'vor Ablauf des dritten Monates', nach dem *ἁδρὸν γενέσθαι*.

Die Sandzone und ihre sechs Völker (c. 181—185).

**181.** *τῶν νομάδων*: die weiter ostwärts sitzenden waren Ackerbauer (c. 191).

*βύων εἰρέαται, ὑπὲρ δὲ τούτων ἐς μεσόγαιαν ἡ θηριώδης ἐστὶ Λιβύη, ὑπὲρ δὲ τῆς θηριώδεος ὀφρύη ψάμμης κατήκει, παρατείνουσα ἀπὸ Θηβέων τῶν Αἰγυπτιέων ἐπ' Ἡρακλέας στήλας. ἐν δὲ τῇ ὀφρύῃ ταύτῃ μάλιστα διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἁλὸς ἔστι τρύφεα κατὰ χόνδρους μεγάλους ἐν κολωνοῖσι, καὶ ἐν κορυφῇσι ἑκάστου τοῦ κολωνοῦ ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἁλὸς ὕδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκύ, περὶ δὲ αὐτὸ ἄνθρωποι οἰκέουσι ἔσχατοι πρὸς τῆς ἐρήμου [καὶ ὑπὲρ τῆς θηριώ-*

2. Vgl. II 32 20 ff. Den thierreichen wie den sandigen Theil Libyens denkt sich H. als zwei parallel von W. nach O. durch den ganzen Erdtheil gedehnte Zonen, denen im N. ein des Anbaus fähiger Küstenrand vorliegt. Dabei erhält der thierreiche eine zu grofse Ausdehnung nach O. 'Der fruchtbare südl. Abhang des Atlas, der sich am Meere bis zum 28. und weiter östl. bis zum 30. Breitengrade erstreckt, wird von H. mit Recht das thierreiche Libyen und von den Arabern mit gleichem Recht *Belad-el-dscherid* 'Dattelland' genannt'. *Ideler* 'über die Oasen der libyschen Wüste' in der Fundgrube des Orientes IV 394. Vgl. c. 191 11 ff.

3 f. *ὀφρύη*, noch c. 182 1. 185 2 und 10, = *ὀφρύς*, bildliche Bezeichnung eines plateauartigen Höhenzuges. — *ψάμμης*, ungewöhnlich für *ψάμμου* (c. 182 2 u. s.). — *κατήκει* 'zieht sich herab zu dem vorliegenden tieferen Lande. — *παρατείνουσα*, in paralleler Richtung zu dem Küstenlande und dem Mittelmeere. Vgl. II 32 18. — Theben nennt H. als Ausgangspunkt, weil von hier die Karavanenstrafse durch die Sandwüste, deren Stationen im Folgenden beschrieben werden, auslief.

6. *διὰ δέκα ἡμερέων*: in gleicher Entfernung folgen die übrigen Salzoasen. Eine Karavane legt durchschnittlich im Tage 4 M. zurück. Von Theben bis zu den Garamanten (Fezzan, zu c. 183 5) zählt H. 30 T. = 120 M. Die Weite beträgt aber gegen 300 M. Man darf also die Abstände nur auf die Weglängen zwischen den einzelnen Stationen beziehen, ohne die Ausdehnung der letzteren einzurechnen. Auch so bleiben jedoch die Angaben hinter der Wahrheit zurück. Vgl. zu 11 und c. 183 1. — Der Fabel von den Salzhügeln unterliegt eine richtige Beobachtung. 'Auf diesem Ritte (von Ammonion nach Augila) kam ich über Stellen, die eine Viertelmeile lang dergestalt mit Salz belegt waren, dafs es schien sie seien beschneit; auf anderen Punkten fand ich mit Salztheilen so stark geschwängerte Lachen, dass meine Kleidungsstücke durch das blofse Anspritzen wie mit einer Salzkruste überzogen wurden. Man fand Scheiben bis zu drei Zoll Dicke und klar wie Krystall . . Das Salz von der Oase des Ammon ist ein Gemenge von Gyps mit 10 bis 20 Proz. Kochsalz; dasselbe hat eine weifse, gelblich- und graulich-weifse Farbe'. *Minutoli* Reise zum Tempel des Jup. Ammon S. 174. 180.

7. *κατά*: vgl. zu I 121 6.

8. *ἀνακοντίζει* 'schiefst empor', nach H. Il. ε 113 *αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος*.

10. *ἔσχατοι πρὸς τῆς ἐρήμου*, am Rande der Wüste, die sich süd-

δεος], πρῶτοι μὲν ἀπὸ Θηβέων διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ Ἀμμώνιοι, ἔχοντες τὸ ἱρὸν ἀπὸ τοῦ Θηβαιέος Διός· καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι, ὡς καὶ πρότερον εἴρηταί μοι, κριοπρόσωπον τοῦ Διὸς τὤγαλμά ἐστι. τυγχάνει δὲ καὶ ἄλλο σφι ὕδωρ κρηναῖον ἐόν, τὸ τὸν μὲν ὄρθρον γίνεται χλιαρόν, ἀγορῆς δὲ πληθυνούσης ψυχρότερον· με-

lich der Sandzone ausdehnt (c. 185). Zum Ausdruck vgl. I 145 6. IV 49 17. Südlich der Wüste wohnen wieder Menschen (II 32. IV 197).

11 f. Von Theben bis Ammonion sind über 100 M., für welche 10 T. viel zu wenig. Es ist eine Station ausgefallen, die der 'grofsen Oase', welche auf dem Wege zum A. und von Theben 7 T. entfernt lag (III 26). Eine nähere Strafse ging, wie noch heute, von Memphis aus und ward bis A. auf 12 T. geschätzt (Plin. n. h. V 50). — *Ἀμμώνιοι*, die Bewohner der Oase *Siwah* (in der Breite des Moeris-sees, bedeutend nördlicher als Theben), so genannt nach ihrem berühmten Heiligthum und Orakel des Ammon (II 42 19), das seit dem Aufblühen Kyrene's auch bei den Hellenen zu hohem Ansehen gelangte. 'Die Länge des fruchtbaren Gebietes beträgt über 2 d. M., die Breite dagegen nirgend über eine halbe. Der Boden besteht entweder aus blofsem Sand oder ist mit sandigem Thon bedeckt, der meistens mit Salz geschwängert ist, welches an manchen Stellen in grofsen reinen Geschieben oder auch als feines krystallisirtes Salz zu Tage bricht. Zahlreiche süfse Quellen bewässern den Erdstrich, andere sind salzig und der Boden hie und da feucht, sumpfig und mit kleinen Salzseen bedeckt'. *Minutoli* a. O. 88.

13 f. Die Stelle ist verderbt. Der störende Artikel vor *ἐν Θήβῃσι* kann nicht wie II 124 20 u. ä. erklärt werden, man änderte denn *ἐστι* in *ἔχει*. Wahrscheinlich sind aber *καὶ* — *Θήβῃσι* und *κριοπρόσωπον* — *ἐστι* nach II 42 interpolirt. — 'Man erblickt noch unter den Bildwerken von Siwah den widderköpfigen Ammon, ebenso dargestellt wie er auf den Denkmälern von Theben vorkommt' (vgl. zu II 42 15) *Minutoli* a. O. — *πρότερον*: II 42.

15. *ἄλλο*, aufser dem aus dem Salzhügel springenden. 'Südöstlich (von dem Tempel) in der Entfernung einer guten Viertelstunde entspringt in einem Walde von Dattelbäumen der einst dem Ammon geheiligte Sonnenquell, welcher einen kleinen See bildet . . Der Quell hat eine länglichrunde Gestalt; seine Länge beträgt etwa 30, seine Breite 20 Schritt. Der Angabe nach soll er 6 Klafter tief sein, ist aber so klar, dafs man bis auf den Grund sieht, aus welchem stets eine Menge Blasen, wie aus einem Kessel voll siedenden Wassers, heraufsteigen. Die Quelle hat wirklich eine periodisch abwechselnde Temperatur, die, wenn auch nicht so stark, wie Einige sie fabelnd beschreiben, doch mir und meinem Gefährten fühlbar war. Nämlich sie ist des Nachts wärmer als am Tage und pflegt beim Anbruch desselben etwas zu rauchen. Wahrscheinlich ist sie, wie schon der Boden der Oase vermuthen läfst, eine heifse Quelle, deren natürliche Wärme man am Tage wegen der glühenden Sonnenhitze nicht wahrnimmt'. *Minutoli* a. O. 96. 163 ff.

16. *ἀγορῆς πληθυνούσης*: zu II 173 3.

*σαμβρίη τέ ἐστι καὶ τὸ κάρτα γίνεται ψυχρόν· τηνικαῦτα δὲ ἄρδουσι τοὺς κήπους· ἀποκλινομένης δὲ τῆς ἡμέρης ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ, ἐς ὃ δύεταί τε ὁ ἥλιος καὶ τὸ ὕδωρ γίνεται χλιαρόν· ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἰὸν ἐς τὸ θερμὸν ἐς μέσας νύκτας πελάζει, τηνικαῦτα δὲ ζέει ἀμβολάδην· παρέρχονταί τε μέσαι νύκτες καὶ ψύχεται μέχρι ἐς ἠῶ. ἐπίκλησιν δὲ αὕτη ἡ κρήνη καλέεται ἡλίου.*

*Μετὰ δὲ Ἀμμωνίους, διὰ τῆς ὀφρύης τῆς ψάμ-* **182**
*μου δι᾽ ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ, κολωνός τε ἁλός ἐστι ὁμοῖος τῷ Ἀμμωνίῳ καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι· τῷ δὲ χώρῳ τούτῳ οὔνομα Αὔγιλά ἐστι. ἐς τοῦτον τὸν χῶρον οἱ Νασαμῶνες ὀπωριεῦντες τοὺς φοίνικας φοιτέουσι. ἀπὸ δὲ Αὐγίλων διὰ δέκα* **183**
*ἡμερέων ἀλλέων ὁδοῦ ἕτερος ἁλὸς κολωνὸς καὶ ὕδωρ καὶ φοίνικες καρποφόροι πολλοί, κατά περ καὶ ἐν τοῖσι ἑτέροισι· καὶ ἄνθρωποι οἰκέουσι ἐν αὐτῷ τοῖσι οὔνομα Γαράμαντές ἐστι, ἔθνος μέγα ἰσχυρῶς, οἳ ἐπὶ τὸν ἅλα γῆν ἐπιφορέοντες οὕτω σπείρουσι. συντομώτατον δ᾽ ἐστὶ ἐς τοὺς Λωτοφάγους, ἐκ τῶν τριήκοντα ἡμερέων*

17. *τε — καί*: zu II 93 26. — *καὶ τὸ κάρτα* 'gar sehr' (I 191 31).

20. *ἐπὶ μᾶλλον*: zu III 104 14.

22. *ἀμβολαδήν*, nach H. Il. φ 362 *λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ . . Πάντοθεν ἀμβολάδην*. Curtius IV 7 von derselben Quelle *fervide exaestuat*.

**182.** 2. Die Oase *Αὔγιλα* (noch j. *Audschila*) liegt in der Länge von Kyrene. Der Reisende *Hornemann* erreichte sie von Siwah in 9 starken Tagereisen.

5. Vgl. c. 172 4. Noch heute ziehen die Beduinenstämme jährlich von Ben Gasi (Euhesperides) zum Datteleinkaufe hierher.

**183.** *δέκα*, mindestens um die Hälfte zu wenig. Von Audschila bis Zuila, an der Ostgränze Fezzan's, dem gewöhnlichen Rastorte der Karavanen, rechnen die arab. Geographen 20 T., und *Hornemann* brauchte bei starken Märschen 16 T. Wahrscheinlich ist auch hier eine Zwischenstation ausgelassen, nach *Heeren's* Vermuthung das h. *Zala*, welches die arab. Geographen in die Mitte zwischen Audschila und Zuila setzen.

3. *φοίνικες*: vgl. zu c. 181 2.

5. *Γαράμαντες*: vgl. zu c. 174 2. Den Nordtheil ihres südwärts bis zum Sudan ausgedehnten Gebietes bildete die Oase *Phazania* (j. *Fezzan*), mit der Hptst. *Garama* (j. *Duherma*).

6 f. *συντομώτατον*: zu IV 86 2. — *Λωτοφάγους*: s. c. 177. Ihr Land liegt mit Fezzan unter gleicher Länge. Von Tripolis bis Zuila sollen die Karavanen auch jetzt 30 T. gebrauchen.

*ἐς αὐτοὺς ὁδός ἐστι. ἐν τοῖσι καὶ οἱ ὀπισθονόμοι βόες γίνονται. ὀπισθονόμοι δὲ διὰ τόδε εἰσί· τὰ κέρεα ἔχουσι κεκυφότα ἐς τὸ ἔμπροσθε. διὰ τοῦτο ὀπίσω ἀναχωρέοντες νέμονται· ἐς γὰρ τὸ ἔμπροσθε οὐκ οἷοί τέ εἰσι προεμβαλλόντων ἐς τὴν γῆν τῶν κερέων. ἄλλο δὲ οὐδὲν διαφέρουσι τῶν ἄλλων βοῶν ὅτι μὴ τοῦτο, καὶ τὸ δέρμα ἐς παχύτητά τε καὶ τρῖψιν. οἱ Γαράμαντες δὲ οὗτοι τοὺς τρωγλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι τοῖσι τεθρίπποισι· οἱ γὰρ τρωγλοδύται Αἰθίοπες πόδας τάχιστοι ἀνθρώπων πάντων εἰσὶ τῶν ἡμεῖς πέρι λόγους ἀποφερομένους ἀκούομεν. σιτέονται δὲ οἱ τρωγλοδύται ὄφις καὶ σαύρας καὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἑρπετῶν· γλῶσσαν δὲ οὐδεμιῇ ἄλλῃ παρομοίην νενομίκασι, ἀλλὰ τετρίγασι κατά περ αἱ νυκτερίδες.*

**184** *Ἀπὸ δὲ Γαραμάντων δι' ἄλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος ἁλός τε κολωνὸς καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι τοῖσι οὔνομά ἐστι Ἀτάραντες, οἳ ἀνώνυμοί εἰσι μοῦνοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἁλέσι μὲν γάρ σφί ἐστι Ἀτάραντες οὔνομα, ἑνὶ δὲ ἑκάστῳ αὐτῶν οὔνομα οὐδὲν κέεται. οὗτοι τῷ ἡλίῳ ὑπερβάλλοντι καταρέονται καὶ πρὸς τούτοισι πάντα τὰ αἰσχρὰ λοιδορέονται, ὅτι σφέας καίων ἐπιτρίβει, αὐτούς τε*

8. *ἐν τοῖσι*, im Lande der Garamanten.

10. *ὀπίσω ἀναχ.*: zu III 16 4.

12. *προεμβαλλόντων*, hier intransitiv.

13. *τὸ δέρμα*, sc. *διαφέρουσι*.

14. *τρῖψις* hier wohl 'Fühlung'. Das Leder mochte sich geschmeidiger und weicher als anderes Rindsleder anfühlen.

15. *τρωγλοδύτας Αἰθίοπας*, wahrscheinlich *Tibos*, die zum Theil noch Höhlenbewohner sind. Die Fezzaner machen jedes Jahr Sklavenjagden und bringen ihre Beute auf die Märkte von Tripolis u. s.

20 f. *νενομίκασι*: zu I 142 8. — *τετρίγασι*: zu III 110 7.

**184.** 3 f. *Ἀτάραντες*: die Hss. *Ἄτλαντες*. — *ἀνώνυμοι*: die Individuen haben als solche keine Eigennamen. — *μοῦνοι ἀνθρώπων*: vgl. H. Od. ϑ 552 *οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων*. — *ἁλέσι*, der Gesammtheit.

6 f. *ὑπερβάλλοντι* 'wenn sie übermäſsig ist', *nimis urenti*. Aehnliches erzählt Strabo p. 822 von einem aethiop. Volke: *τῶν δὲ πρὸς τῇ διακεκαυμένῃ τινὲς καὶ ἄθεοι νομίζονται, οὕς γε καὶ τὸν ἥλιόν φασιν ἐχθαίρειν καὶ κακῶς λέγειν ἐπειδὰν προσίδωσιν ἀνίσχοντα, ὡς καίοντα καὶ πολεμοῦντα αὐτοῖς*. Vgl. c. 94 15.

τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὴν χώρην αὐτῶν. μετὰ δὲ δι' ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος κολωνὸς ἁλὸς καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι. ἔχεται δὲ τοῦ ἁλὸς τούτου οὖρος τῷ οὔνομά ἐστι Ἄτλας· ἔστι δὲ στεινὸν καὶ κυκλοτερὲς πάντῃ, ὑψηλὸν δὲ οὕτω δή τι λέγεται ὡς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ οὐκ οἷά τε εἶναι ἰδέσθαι· οὐδέκοτε γὰρ αὐτὰς ἀπολείπειν νέφεα οὔτε θέρεος οὔτε χειμῶνος. τοῦτον κίονα τοῦ οὐρανοῦ λέγουσι οἱ ἐπιχώριοι εἶναι. ἐπὶ τούτου τοῦ οὔρεος οἱ ἄνθρωποι οὗτοι ἐπώνυμοι ἐγένοντο· καλέονται γὰρ Ἄτλαντες. λέγονται δὲ οὔτε ἔμψυχον οὐδὲν σιτέεσθαι οὔτε ἐνύπνια ὁρᾶν.

**185** Μέχρι μὲν δὴ τῶν Ἀτλάντων τούτων ἔχω τὰ οὐνόματα τῶν ἐν τῇ ὀφρύῃ κατοικημένων καταλέξαι, τὸ δ' ἀπὸ τούτων οὐκέτι. διήκει δ' ὦν ἡ ὀφρύη μέχρι Ἡρακλέων στηλέων καὶ τὸ ἔξω τουτέων. ἔστι δὲ ἁλός τε μέταλλον ἐν αὐτῇ διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ καὶ ἄνθρωποι οἰκέοντες. τὰ δὲ οἰκία τούτοισι πᾶσι ἐκ τῶν ἁλίνων χόνδρων οἰκοδομέαται. ταῦτα γὰρ ἤδη τῆς Λιβύης ἄνομβρά ἐστι· οὐ γὰρ ἂν ἐδυνέατο μένειν οἱ τοῖχοι ἐόντες ἅλινοι, εἰ ὗε. ὁ δὲ ἅλς αὐτόθι καὶ λευκὸς καὶ πορφύρεος τὸ εἶδος ὀρύσσεται. ὑπὲρ δὲ τῆς ὀφρύης ταύτης, τὸ πρὸς νότον καὶ μεσόγαιαν τῆς Λιβύης, ἐρῆμος καὶ ἄνυδρος καὶ ἄθηρος καὶ ἄνομβρος καὶ ἄξυλός ἐστι ἡ χώρη, καὶ ἰκμάδος ἐστὶ ἐν αὐτῇ οὐδέν.

12. Strabo p. 825 ἔξω δὲ προελθόντι τοῦ κατὰ τὰς στήλας πορθμοῦ, τὴν Λιβύην ἐν ἀριστερᾷ ἔχοντι ὄρος ἐστίν, ὅπερ οἱ μὲν Ἕλληνες Ἄτλαντα καλοῦσιν οἱ βάρβαροι δὲ Δύριν.

13. πάντῃ: zu I 126 4.

16. Daher die alte Vorstellung in der hellen. Sage vom Atlas ὅς τε θαλάσσης Πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτὸς Μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν (H. Od. α 52).

18. ἐπώνυμοι: zu II 112 11.

**185.** 3. δ' ὦν: zu II 167 9.

4. τὸ ἔξω τουτέων, adverbial; zu c. 99 1. Die Nachricht über diese Gegend hat H. direkt oder indirekt von Karthaginiensern; vgl. c. 196.

5. διὰ — ὁδοῦ, westlich von den Atlanten.

7. οἰκοδομέαται: zu III 88 14.

186 Οὕτω μὲν μέχρι τῆς Τριτωνίδος λίμνης ἀπ' Αἰγύπτου νομάδες εἰσὶ κρεοφάγοι τε καὶ γαλακτοπόται Λίβυες, καὶ θηλέων τε βοῶν οὔτι γευόμενοι, διότι περ οὐδὲ Αἰγύπτιοι, καὶ ὗς οὐ τρέφοντες. βοῶν μέν νυν θηλέων οὐδ' αἱ Κυρηναίων γυναῖκες δικαιεῦσι πατέεσθαι διὰ τὴν ἐν Αἰγύπτῳ Ἶσιν, ἀλλὰ καὶ νηστηΐας αὐτῇ καὶ ὁρτὰς ἐπιτελέουσι· αἱ δὲ τῶν Βαρκαίων
187 γυναῖκες οὐδὲ ὑῶν πρὸς τῇσι βουσὶ γεύονται. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω ἔχει, τὸ δὲ πρὸς ἑσπέρης τῆς Τριτωνίδος λίμνης οὐκέτι νομάδες εἰσὶ Λίβυες, οὐδὲ νόμοισι τοῖσι αὐτοῖσι χρεόμενοι, οὐδὲ κατὰ τὰ παιδία ποιεῦντες οἷόν τι καὶ οἱ νομάδες ἐώθασι ποιέειν. οἱ γὰρ δὴ τῶν Λιβύων νομάδες, εἰ μὲν πάντες, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως τοῦτο εἶπαι, ποιεῦσι δὲ αὐτῶν συχνοὶ τοιάδε· τῶν παιδίων τῶν σφετέρων, ἐπεὰν τετραέτεα γένηται, οἰσύπῃ προβάτων καίουσι τὰς ἐν τῇσι κορυφῇσι φλέβας, μετεξέτεροι δὲ αὐτῶν τὰς ἐν τοῖσι κροτάφοισι, τοῦδε εἵνεκεν ὡς μή σφεας ἐς τὸν πάντα χρόνον καταρρέον

Weiteres von den Völkern und Produkten Nordlibyens (c. 186—199).

**186.** *οὕτω*, wie c. 168—180 ausgeführt werden.

2. Aehnlich Hippokrates von den Skythen (zu c. 2 11). Von den Libyern genauer Mela I 8 *potus est lac succusque baccarum, cibus est caro, plurimum ferina; nam gregibus, quia id solum optimum est, quoad potest, parcitur*. Vgl. c. 172. 177 f. Doch gab es auch Ackerbauer unter ihnen (c. 175. 198).

3. *διότι περ* 'aus ebendemselben Grunde, aus dem', näml. *διὰ τὴν Ἶσιν* (6); vgl. II 41.

5 f. Die Frauen der Kyrenaeer wie der Barkaeer (7) waren grofsentheils libyscher Herkunft, wie die der asiatischen Ioner Karerinnen waren (I 146). — *νηστηίης*, wie die Aegyptier (II 40 13).

8. *οὐδὲ ὑῶν*, wie die Libyer (4), aber auch die Aegyptier (II 47) und Skythen (c. 63).

**187.** 9. *οἰσύπῃ*, auch synkopirt *οἴσπῃ*, eig. 'Schafmist', bez. die schmutzig-fette Wolle, besonders am After; auch von Ziegen. — Zur Sache vgl. Hippokr. de aëre 100 *Σκυθέων τοὺς πολλοὺς πάντας, ὅσοι νομάδες, εὑρήσεις κεκαυμένους τούς τε ὤμους καὶ τοὺς βραχίονας καὶ τοὺς καρποὺς τῶν χειρῶν καὶ τὰ στήθεα καὶ τὰ ἰσχία καὶ τὴν ὀσφύν*. 'Wir finden die Gewohnheit, Rheumatismen und ähnliche Uebel durch Brennen der leidenden Theile zu heilen, bei vielen Völkern verbreitet, die ihr Leben im Freien zubringen und jeder Unbill der Witterung ausgesetzt sind'. (*Neumann* Hellenen im Skythenl. I 291). Das Mittel wird namentlich von den Nomaden Nordasiens, aber auch von den Arabern häufig angewendet.

φλέγμα ἐκ τῆς κεφαλῆς δηλέηται. καὶ διὰ τοῦτό σφεας
λέγουσι εἶναι ὑγιηροτάτους. εἰσὶ γὰρ ὡς ἀληθέως Λί-
βυες ἀνθρώπων πάντων ὑγιηρότατοι τῶν ἡμεῖς ἴδμεν·
εἰ μὲν διὰ τοῦτο, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι, ὑγιηρότα-
τοι δ' ὦν εἰσί. ἢν δὲ καίουσι τὰ παιδία σπασμὸς ἐπι-
γένηται, ἐξεύρηταί σφι ἄκος· τράγου οὖρον σπείσαν-
τες ῥύονταί σφεας. λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Λί-
βυες. θυσίαι δὲ τοῖσι νομάσι εἰσὶ αἵδε· ἐπεὰν τοῦ 188
ὠτὸς ἀπάρξωνται τοῦ κτήνεος, ῥιπτέουσι ὑπὲρ τὸν
δόμον, τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἀποστρέφουσι τὸν αὐχένα
αὐτοῦ. θύουσι δὲ ἡλίῳ καὶ σελήνῃ μούνοισι. τούτοισι
μέν νυν πάντες Λίβυες θύουσι, ἀτὰρ οἱ περὶ τὴν Τρι-
τωνίδα λίμνην νέμοντες τῇ Ἀθηναίῃ μάλιστα, μετὰ δὲ
τῷ Τρίτωνι καὶ τῷ Ποσειδέωνι. τὴν δὲ ἄρα ἐσθῆτα 189
καὶ τὰς αἰγίδας τῶν ἀγαλμάτων τῆς Ἀθηναίης ἐκ τῶν
Λιβυσσέων ἐποιήσαντο οἱ Ἕλληνες· πλὴν γὰρ ἢ ὅτι
σκυτίνη ἡ ἐσθὴς τῶν Λιβυσσέων ἐστὶ καὶ οἱ θύσανοι
οἱ ἐκ τῶν αἰγίδων αὐτῇσι οὐκ ὄφιές εἰσι ἀλλ' ἱμάντι-
νοι, τά γε ἄλλα πάντα κατὰ τὠυτὸ ἔσταλται. καὶ δὴ
καὶ τοὔνομα κατηγορέει ὅτι ἐκ Λιβύης ἥκει ἡ στολὴ

12. Von den vier Flüssigkeiten, die nach alter Ansicht im menschlichen Körper zirkuliren (*αἷμα, ὕδωρ, χολή, φλέγμα*), hat die letzte ihren Hauptsitz im Kopfe, von wo sie ausströmend die Ursache aller katarrhalischen Beschwerden wird. Durch das Ausbrennen der Kopfadern wollte man den Abfluſs hemmen.

13. Vgl. II 77 9.

16. *δ' ὦν*: zu II 167 9. — Genauer wäre *καιομένοισι τοῖσι παιδίοισι*.

**188.** *θυσίαι*: zu c. 60 1.

2. *ἀπάρξωνται*, 'nachdem sie ein Stück des Ohres als *ἀπαρχή* abgeschnitten'.

6. Vgl. c. 180.

7. *Ποσειδέωνι*: vgl. II 50 11.

**189.** *ἐσθῆτα*, das weite faltenreiche Gewand (*πέπλος*) bei Athene-bildern älteren Stiles.

2 f. *ἐκ τῶν Λιβυσσέων*, verkürzt st. *ἐκ τῶν Λ. τῆς ἐσθῆτος καὶ τῶν αἰγίδων*, die als Vorbilder dienten. — *Λιβυσσέων*, der am Triton-see wohnenden; vgl. c. 180.

4 f. *σκυτινή*, von Ziegenleder, das die Libyer allgemein zu Kleidungsstücken brauchten (Hippokr. de morbo sacro p. 85 Foes.). — *αἰγίδων*: Hesych. *αἰγίς, ἣν αἱ Λίβυσσαι φέρουσι δοράν*. — *ὄφιες*: H. Il. ε 738 (*Ἀθηναίη*) *ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν . . ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου*.

6. *ἔσταλται*, sc. *ἡ Ἀθηναίη*.

τῶν Παλλαδίων· αἰγέας γὰρ περιβάλλονται ψιλὰς περὶ
τὴν ἐσθῆτα θυσανωτὰς αἱ Λίβυσσαι, κεχριμένας ἐρευ-
θεδάνῳ, ἐκ δὲ τῶν αἰγέων τουτέων αἰγίδας οἱ Ἕλληνες
μετουνόμασαν. δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ'
ἱροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ
χρέονται αἱ Λίβυσσαι καὶ χρέονται καλῶς. καὶ τέσ-
σερας ἵππους συζευγνύναι παρὰ Λιβύων οἱ Ἕλληνες με-
**190** μαθήκασι. θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας οἱ νο-
μάδες κατά περ οἱ Ἕλληνες, πλὴν Νασαμώνων· οὗτοι
δὲ κατημένους θάπτουσι, φυλάσσοντες, ἐπεὰν ἀπίῃ τὴν
ψυχήν, ὅκως μιν κατίσουσι μηδὲ ὕπτιος ἀποθανέεται.
οἰκήματα δὲ σύμπηκτα ἐξ ἀνθερίκων ἐνειρμένων περὶ
σχοίνους ἐστί, καὶ ταῦτα περιφορητά. νόμοισι μὲν τοι-
ούτοισι οὗτοι χρέονται.

**191** Τὸ δὲ πρὸς ἑσπέρης τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ Αὐ-
σέων ἔχονται ἀροτῆρες ἤδη Λίβυες καὶ οἰκίας νομίζον-
τες ἐκτῆσθαι, τοῖσι οὔνομα κέεται Μάξυες· οἳ τὰ ἐπὶ

8. *Παλλάδια*: zu c. 180 12.

11. *μετουνόμασαν*, haben aus *αἰγέη* das Wort *αἰγίς* gebildet. Schon die Etymologie, meint H., weist auf solchen Ursprung der Aegis. Er bekämpft damit die homerische Vorstellung der Aegis als eines von Hephaestos geschmiedeten hellstrahlenden unzerstörbaren Schildes. — *ὀλολυγή* (*ὀλολυγμός*, *ὀλολύζειν*), das gewöhnliche Wort vom lauten singenden oder in einzelnen Ausrufen bestehenden Gebete der Weiber bei Opfern und anderen sakralen Handlungen. H. Od. γ 450 beim Opfer des Nestor *αἱ δ' ὀλόλυξαν Θυγατέρες τέ νυοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις*, Aesch. Sept. 250 Eteokles zum Chor der Jungfrauen *κἀμῶν ἀκούσασ' εὐγμάτων, ἔπειτα σὺ Ὀλολυγμὸν ἱερὸν εὐμενῆ παιάνισον*, Xen. An. IV 3 19 *ἐπεὶ δὲ καλὰ ἦν τὰ σφάγια, ἐπαιάνιζον πάντες οἱ στρατιῶται καὶ ἀνηλάλαζον, συνωλόλυζον δὲ καὶ αἱ γυναῖκες ἅπασαι.*

13. *καὶ χρέονται* 'und zwar'; zu I 52 16.

14. Vgl. zu c. 170 4.

**190.** *ἀποθνήσκοντας*: zu I 9 8.

3. *ἀπίῃ*, sc. *ὁ ἀποθνήσκων*.

5 f. *ἀνθερίκων· νῦν τοὺς καυλούς φησι τῶν ἀσφοδέλων. εἰσὶ δὲ εὔθραυστοι.* Schol. Die Hütten hiefsen *mapalia* Liv. XXX 3 *Numidae praecipue harundine textis storeaque maxima pars tectis . . habitabant*, Sallust. Iug. 18 *adhuc aedificia Numidarum agrestium, quae mapalia illi vocant, oblonga, incurvis lateribus tecta, quasi navium carinae sunt.* — *περιφόρητα*, wie bei den skythischen Nomaden; zu c. 46 14.

**192.** *Αὐσέων*: s. c. 180.

3. *Μάξυες*: ihre Sitze lassen sich aus der Stadt *Μαξοῦλα* od. *Μάξυλα*, welche Ptolem. IV 3 34 in der Nähe Karthago's ansetzt, bestimmen.

δεξιὰ τῶν κεφαλέων κομέουσι τὰ δ' ἐπ' ἀριστερὰ κείρουσι, τὸ δὲ σῶμα μίλτῳ χρίονται. φασὶ δὲ οὗτοι εἶναι τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν. ἡ δὲ χώρη αὕτη τε καὶ ἡ λοιπὴ τῆς Λιβύης ἡ πρὸς ἑσπέρην πολλῷ θηριωδεστέρη τε καὶ δασυτέρη ἐστὶ τῆς τῶν νομάδων χώρης. ἡ μὲν γὰρ δὴ πρὸς τὴν ἠῶ τῆς Λιβύης, τὴν οἱ νομάδες νέμουσι, ἐστὶ ταπεινή τε καὶ ψαμμώδης μέχρι τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ, ἡ δὲ ἀπὸ τούτου τὸ πρὸς ἑσπέρης, ἡ τῶν ἀροτήρων, ὀρεινή τε κάρτα καὶ δασέα καὶ θηριώδης· καὶ γὰρ οἱ ὄφιες οἱ ὑπερμεγάθεες καὶ οἱ λέοντες κατὰ τούτους εἰσὶ καὶ οἱ ἐλέφαντές τε καὶ ἄρκτοι καὶ ἀσπίδες τε καὶ ὄνοι οἱ τὰ κέρεα ἔχοντες καὶ οἱ κυνοκέφαλοι καὶ οἱ ἀκέφαλοι οἱ ἐν τοῖσι στήθεσι τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχοντες, ὡς δὴ λέγονταί γε ὑπὸ Λιβύων, καὶ οἱ ἄγριοι ἄνδρες καὶ γυναῖκες ἄγριαι καὶ ἄλλα πλήθεϊ πολλὰ θηρία ἀκατάψευστα.

**192** κατὰ τοὺς νομάδας δέ ἐστι τούτων οὐδέν, ἀλλ' ἄλλα τοιάδε, πύγαργοι καὶ ζορκάδες καὶ βουβάλιες καὶ ὄνοι, οὐκ οἱ τὰ κέρεα ἔχοντες ἀλλ' ἄλλοι ἄποτοι (οὐ γὰρ δὴ πίνουσι), καὶ ὄρυες, τῶν τὰ

4. Vgl. c. 175 4. 180 4.

5 f. *εἶναι — ἀνδρῶν* 'dafs sie zu den von Troia Ausgewanderten gehören'. Vgl. V 13 12.

11. Vgl. zu c. 181 2. — *τὸ πρὸς ἑσπέρης*: oben 7 genauer *ἑσπέρην*; vgl. zu c. 121 7.

14. Jetzt finden sich in diesen Strichen weder Bären noch Elephanten. Nachdem diese von den Karthaginiensern eine Zeitlang zu kriegerischen Zwecken waren eingefangen worden, wurden sie später für die römischen Thiergefechte so zahlreich verbraucht, dafs sie ganz verschwanden. Im S. der Sahara ist das Thier noch vorhanden.

15. Gehörnte Esel und hundsköpfige Menschen zählt Ktesias Exc. Ind. 20. 25 auch unter den Wundern Indiens auf. Eine Affenart des letzteren Namens findet sich noch in Aegypten.

16. Plin. n. h. V 45 *Blemmyis traduntur capita abesse, ore et oculis pectori adfixis.* Aeschylos hatte irgendwo von *Στερνόφθαλμοι* geredet (Strabo p. 43). Ob H. mit ihnen und den *κυνοκέφαλοι* Thiere oder Menschen meinte, sagt er nicht.

18 f. *ἄλλα — θήρια*: zu I 193 14. — *πλήθεϊ πολλά*: zu I 51 3. *ἀκατάψευστα* 'nicht erdichtet' wie die letztgenannten. Vgl. Arist. hist. an. VIII 28 *ὅλως δὲ τὰ ἄγρια ἀγριώτερα ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀνδρειότερα δ' ἐν τῇ Εὐρώπῃ πάντα, πολυμορφότερα δ' ἐν τῇ Λιβύῃ· καὶ λέγεται δέ τις παροιμία, ὅτι αἰεὶ Λιβύη φέρει τι καινόν.*

**192.** 2. *πύγαργοι*, nach der Zusammenstellung und nach Plin. n. h. VIII 214 eine Gazellenart. Bekannter ist der Vogel des Namens.

4 f. *ἄποτοι*, aktivisch; c. 81 9

κέρεα τοῖσι φοίνιξι οἱ πήχεες ποιεῦνται (μέγαθος δὲ τὸ θηρίον τοῦτο κατὰ βοῦν ἐστι), καὶ βασσάρια καὶ ὕαιναι καὶ ὕστριχες καὶ κριοὶ ἄγριοι καὶ δίκτυες καὶ θῶες καὶ πάνθηρες καὶ βόρυες, καὶ κροκόδειλοι ὅσον τε τριπήχεες χερσαῖοι, τῇσι σαύρῃσι ἐμφερέστατοι, καὶ στρουθοὶ κατάγαιοι, καὶ ὄφιες σμικροί, κέρας ἓν ἕκαστος ἔχοντες. ταῦτά τε δὴ αὐτόθι ἐστὶ θηρία καὶ τά περ τῇ ἄλλῃ, πλὴν ἐλάφου τε καὶ ὑὸς ἀγρίου· ἔλαφος δὲ καὶ ὗς ἄγριος ἐν Λιβύῃ πάμπαν οὐκ ἔστι. μυῶν δὲ γένεα τριξὰ αὐτόθι ἐστί· οἱ μὲν δίποδες καλέονται, οἱ δὲ ζεγέριες (τὸ δὲ οὔνομα τοῦτο ἔστι μὲν Λιβυκόν, δύναται δὲ κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν βουνοί), οἱ δὲ ἐχινέες. εἰσὶ δὲ καὶ γαλέαι ἐν τῷ σιλφίῳ γινόμεναι, τῇσι Ταρτησσίῃ-

passivisch. — ὄρυες, wohl nur verschrieben für ὄρυγες, eine in Aegypten und Libyen häufige Gazellenart. — 'Deren Hörner zu Armen für die φοίνικες verarbeitet werden'. φοῖνιξ hiefs ein Saiteninstrument, als phoenikische Erfindung oder weil aus Palmenholz verfertigt (Athen. p. 637 b). πήχεες sind die ausgeschwungenen Arme oder Flügel, die am einen Ende durch ein Querstück verbunden und am Resonanzboden befestigt, am anderen durch die Saitenwirbel verbunden sind. Lucian. Dial. Deor. VII 4 (Ἑρμῆς) χελώνην που νεκρὰν εὑρὼν ὄργανον ἀπ' αὐτῆς συνεπήξατο· πήχεις γὰρ ἐναρμόσας καὶ ζυγώσας, ἔπειτα κολλάβους ἐμπήξας καὶ μαγάδα ὑποθεὶς καὶ ἐντεινάμενος ἑπτὰ χορδὰς ἐμελῴδει. — ποιεῦνται, sowohl nach III 88 14 als durch Anschluss an πήχεες erklärbar.

9. Vgl. II 69 15.

10. κατάγαιοι: zu c. 175 6. — ὄφιες: vgl. II 74.

11. τῇ ἄλλῃ: zu II 36 2.

12 f. Auch Arist. hist. an. VIII 28 ἐν δὲ Λιβύῃ πάσῃ οὔτε σῦς ἄγριός ἐστιν οὔτ' ἔλαφος οὔτ' αἶξ ἄγριος. Neuere Berichte widersprechen.

14 f. Pseudo-Arist. de mirab. ausc. c. 27 ἐν Κυρήνῃ δέ φασιν οὐχ ἓν εἶναι μυῶν γένος ἀλλὰ πλείω καὶ διάφορα καὶ ταῖς μορφαῖς καὶ ταῖς χρόαις. ἐνίους γὰρ πλατυπροσώπους, ὥσπερ αἱ γαλαῖ, γίνεσθαι κτλ. — δίποδες, nur scheinbar. Das Thier findet sich dort noch sehr zahlreich, unter dem Namen *jerbôa* (*mus iaculus*, 'Erd- oder Springhase'). Die Vorderfüfse sind sehr kurz, die Hinterfüfse aber fast so lang als der Rumpf. Dasselbe meint Arist. hist. an. VI 37 εἰσὶ δὲ καὶ ἕτεροι (μύες) οἳ βαδίζουσιν ἐπὶ τοῖς δυσὶ ποσίν· τὰ γὰρ πρόσθια μικρὰ ἔχουσι, τὰ δ' ὀπίσθια μεγάλα· γίνονται δὲ πλήθει πολλοί. — ζεγέριες, bei Hesychios ζεγέριαι. — δύναται: zu II 30 4.

16. βουνοί: vgl. c. 199 7. — ἐχινέες: andere La. ἐχῖνες, bei Hesychios ἐχῖνοι. Pseudo-Arist. a. O. τινὰς δὲ ἐχινώδεις, ἃ καλοῦσιν ἐχίδνας, Aelian. hist. an. XV 26 ὀξείας ἀκάνθας ἔχοντας, οὕσπερ οὖν καὶ οἱ ἐπιχώριοι καλοῦσιν ἐχενάτας.

17. σιλφίῳ: zu c. 169 6. Eine kyren. Münze zeigt ein Thier der Art unter einer Silphion-staude. —

σι ὁμοιόταται. τοσαῦτα μέν νυν θηρία ἡ τῶν νομάδων Λιβύων γῆ ἔχει, ὅσον ἡμεῖς ἱστορέοντες ἐπὶ μακρότατον οἷοί τε ἐγενόμεθα ἐξικέσθαι.

Μαξύων δὲ Λιβύων Ζαύηκες ἔχονται, τοῖσι αἱ 193
γυναῖκες ἡνιοχεῦσι τὰ ἅρματα ἐς τὸν πόλεμον. τούτων 194
δὲ Γύζαντες ἔχονται, ἐν τοῖσι μέλι πολλὸν μὲν μέλισσαι κατεργάζονται, πολλῷ δ' ἔτι πλέον λέγεται δημιουργοὺς ἄνδρας ποιέειν. μιλτοῦνται δ' ὦν πάντες οὗτοι καὶ πιθηκοφαγέουσι· οἱ δέ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν
τοῖσι οὔρεσι γίνονται. κατὰ τούτους δὲ λέγουσι Καρ- 195
χηδόνιοι κεῖσθαι νῆσον τῇ οὔνομα εἶναι Κύραυνιν, μῆκος μὲν διηκοσίων σταδίων, πλάτος δὲ στεινήν, διαβατὸν ἐκ τῆς ἠπείρου, ἐλαιέων τε μεστὴν καὶ ἀμπέλων. λίμνην δὲ ἐν αὐτῇ εἶναι, ἐκ τῆς αἱ παρθένοι τῶν ἐπιχωρίων πτεροῖσι ὀρνίθων κεχριμένοισι πίσσῃ ἐκ τῆς ἰλύος ψῆγμα ἀναφέρουσι χρυσοῦ. ταῦτα εἰ μὲν ἔστι ἀληθέως, οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω· εἴη δ' ἂν πᾶν, ὅκου καὶ ἐν Ζακύνθῳ ἐκ λίμνης καὶ ὕδατος πίσσαν ἀναφερομένην αὐτὸς ἐγὼ ὥρεον. εἰσὶ μὲν καὶ πλεῦνες αἱ λίμναι αὐτόθι, ἡ δ' ὦν μεγίστη αὐτέων ἑβδο-

*Ταρτησσίησιν*, aus Tartessos, von wo sie hellen. Kaufleute zuerst importirt hatten (vgl. I 163. IV 152). Es war eine Art Frettchen, die man in Iberien zum Kaninchenfange zog (Strabo p. 144). Schol. Arist. Ran. 475 *λέγουσι δὲ Ταρτησίαν γαλῆν ἀντὶ τοῦ μεγάλην*.

19. Vgl. zu I 171 7.

**194.** 2. *Γύζαντες*: andere La. *Ζύγαντες*. Steph. Byz. *Ζυγαντίς, πόλις Λιβύης. Ἑκαταῖος Ἀσίας περιηγήσει. οἱ πολῖται Ζύγαντες οἵ τινες τὰ ἄνθη συλλέγοντες μέλι ποιοῦσιν, ὥστε μὴ λείπεσθαι τοῦ ὑπὸ τῶν μελισσῶν γινομένου, ὡς Εὔδοξος ὁ Κνίδιος ἐν ἑκτῷ γῆς περιόδου.*

3f. *δημιουργοὺς ἄνδρας*, Leute die aus der Honigbereitung ein Geschäft machen und für Jedermann arbeiten. — *δ' ὦν*: vgl. zu II 167 9. Der Gegensatz liegt in *λέγεται*.

5. *ἄφθονοι ὅσοι*: zu III 113 2.

**195.** 2. *Κύραυνις* wird an der kleinen Syrte, in der Insel *Κέρκιννα* gesucht. *Niebuhr* kl. Schr. I 148 identifizirt sie mit der von Hanno (zu c. 43 2) entdeckten und besetzten Insel *Κέρνη* (wahrscheinlich die Insel Arguin am Kap Blanco), deren Beschreibung jedoch nicht ganz zutrifft (Hann. Peripl. 8).

3. *διαβατόν*, frei st. *ἐς τὴν διαβατόν*.

8f. Vgl. Einl. S. XXXVIII. — *εἴη δ' ἂν πᾶν*: vgl. V 9 *γένοιτο δ' ἂν πᾶν ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ*. — *ὅκου*: zu I 68 8.

11. *δ' ὦν* 'jedoch'.

μήκοντα ποδῶν πάντῃ, βάθος δὲ διόργυιός ἐστι· ἐς ταύτην κοντὸν κατιεῖσι ἐπ᾽ ἄκρῳ μυρσίνην προσδήσαντες, καὶ ἔπειτεν ἀναφέρουσι τῇ μυρσίνῃ πίσσαν, ὀδμὴν μὲν ἔχουσαν ἀσφάλτου, τὰ δ᾽ ἄλλα τῆς Πιερικῆς πίσσης ἀμείνω· ἐσχέουσι δὲ ἐς λάκκον ὀρωρυγμένον ἀγχοῦ τῆς λίμνης· ἐπεὰν δὲ ἀθροίσωσι συχνήν, οὕτω ἐς τοὺς ἀμφορέας ἐκ τοῦ λάκκου καταχέουσι. ὅ τι δ᾽ ἂν ἐσπέσῃ ἐς τὴν λίμνην, ὑπὸ γῆν ἰὸν ἀναφαίνεται ἐν τῇ θαλάσσῃ· ἡ δὲ ἀπέχει ὡς τέσσερα στάδια ἀπὸ τῆς λίμνης. οὕτω ὦν καὶ τὰ ἀπὸ τῆς νήσου τῆς ἐπὶ Λιβύῃ κειμένης οἰκότα ἐστὶ ἀληθείῃ.

**196** Λέγουσι δὲ καὶ τάδε Καρχηδόνιοι. εἶναι τῆς Λιβύης χῶρόν τε καὶ ἀνθρώπους ἔξω Ἡρακλέων στηλέων κατοικημένους, ἐς τοὺς ἐπεὰν ἀπίκωνται καὶ ἐξέλωνται τὰ φορτία, θέντες αὐτὰ ἐπεξῆς παρὰ τὴν κυματώγην, ἐσβάντες ἐς τὰ πλοῖα τύφειν καπνόν· τοὺς δ᾽ ἐπιχωρίους ἰδομένους τὸν καπνὸν ἰέναι ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ ἔπειτεν ἀντὶ τῶν φορτίων χρυσὸν τιθέναι καὶ ἐξαναχωρέειν πρόσω ἀπὸ τῶν φορτίων. τοὺς δὲ Καρχηδονίους ἐκβάντας σκέπτεσθαι, καὶ ἢν μὲν φαίνηταί σφι ἄξιος ὁ χρυσὸς τῶν φορτίων, ἀνελόμενοι ἀπαλλάσσονται, ἢν δὲ μὴ ἄξιος, ἐσβάντες ὀπίσω ἐς τὰ πλοῖα κατέαται, οἱ δὲ προσελθόντες ἄλλον πρὸς ὧν ἔθηκαν χρυσόν, ἐς ὃ ἂν πείθωσι. ἀδικέειν δὲ οὐδετέρους· οὔτε γὰρ αὐτοὺς τοῦ χρυσοῦ ἅπτεσθαι πρὶν ἄν σφι ἀπισωθῇ τῇ ἀξίῃ τῶν φορτίων, οὔτ᾽ ἐκείνους τῶν φορτίων ἅπτεσθαι πρότερον ἢ αὐτοὶ τὸ χρυσίον λάβωσι.

12. πάντῃ: zu I 126 4. — Die Asphaltquellen der Insel, im SW. nahe dem Meere gelegen, geben noch jetzt einen ansehnlichen Ertrag.

15. Πιερικῆς: Plin. n. h. XIV 128 *Asia picem Idaeam maxume probat, Graecia Piericam.* Ob das östl. (thrakische) Pierien am Pangaeos oder das westl. (makedonische) am Olympos gemeint sei, ist nicht gesagt.

21. ἀπό: zu c. 54 1.

**196.** 4. κυματώγη = κύματος ἀγή, 'Brandung, Gestade'; noch IX 100 4.

12. πρὸς ὧν ἔθηκαν: zu I 194 21.

13. πείθωσι 'zufrieden stellen'. — αὐτούς: genauer αὐτοί. Der entgegengesetzte Fall I 56 3.

Οὗτοι μέν εἰσι τοὺς ἡμεῖς ἔχομεν Λιβύων οὐνομά- 197
σαι· καὶ τούτων οἱ πολλοὶ βασιλέος τοῦ Μήδων οὔτε
τι νῦν οὔτε τότε ἐφρόντιζον οὐδέν. τοσοῦτο δὲ ἔτι ἔχω εἰ-
πεῖν περὶ τῆς χώρης ταύτης, ὅτι τέσσερα ἔθνεα νέμεται
αὐτὴν καὶ οὐ πλέω τούτων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν, καὶ τὰ
μὲν δύο αὐτόχθονα τῶν ἐθνέων τὰ δὲ δύο οὔ, Λίβυες
μὲν καὶ Αἰθίοπες αὐτόχθονες, οἱ μὲν τὰ πρὸς βορέω
οἱ δὲ τὰ πρὸς νότου τῆς Λιβύης οἰκέοντες, Φοίνικες
δὲ καὶ Ἕλληνες ἐπήλυδες. δοκέει δέ μοι οὐδ' ἀρετὴν 198
εἶναί τις ἡ Λιβύη σπουδαίη ὥστε ἢ Ἀσίῃ ἢ Εὐρώπῃ
παραβληθῆναι, πλὴν Κίνυπος μούνης· τὸ γὰρ δὴ αὐτὸ
οὔνομα ἡ γῆ τῷ ποταμῷ ἔχει. αὕτη δὲ ὁμοίη τῇ ἀρί-
στῃ γέων Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν οὐδὲ οἶκε οὐδὲν
τῇ ἄλλῃ Λιβύῃ. μελάγγαιός τε γάρ ἐστι καὶ ἔπυδρος
πίδαξι, καὶ οὔτε αὐχμοῦ φροντίζουσα οὐδέν, οὔτε
ὄμβρον πλέω πιοῦσα δεδήληται· ὕεται γὰρ δὴ ταῦτα
τῆς Λιβύης. τῶν δὲ ἐκφορίων τοῦ καρποῦ ταὐτὰ μέ-
τρα τῇ Βαβυλωνίῃ γῇ κατίσταται. ἀγαθὴ δὲ γῆ καὶ
τὴν Εὐεσπερῖται νέμονται· ἐπ' ἑκατὸν γάρ, ἐπεὰν αὐ-
τὴ ἑωυτῆς ἄριστα ἐνείκῃ, ἐκφέρει, ἡ δὲ ἐν τῇ Κί-
νυπι ἐπὶ τριηκόσια. ἔχει δὲ καὶ ἡ Κυρηναίη χώρη, 199

**197.** 3. τι — οὐδέν: vgl. zu c. 19 3. Die Worte weisen auf c. 167 16 zurück.

4. τῆς χώρης ταύτης, dieses Erdtheiles.

7. Die Aegyptier sind mit Bedacht ausgelassen; zu c. 41 3.

8. Φοίνικες = Καρχηδόνιοι (II 32 20. V 46 5. VII 167 2 u. 11). Φοῖνιξ (*Poenus*) bezieht sich auf die Nation, Καρχηδόνιος auf den Staat.

**198.** οὐδ', sowenig wie an Völkerzahl; vgl. c. 38 f. — ἀρετήν: zu III 88 18.

2. τις — σπουδαίη 'von besonderer Vortrefflichkeit.'

3. Κίνυπος: alle anderen Autoren flektiren Κῖνυψ Κίνυφος; vgl. zu c. 177 7. Die Fruchtbarkeit dieses Landstriches war sprüchwörtlich; Ovid. ex Ponto II 7 25 *Cinyphiae segetis citius numerabis aristas.*

4 f. ἀρίστῃ — ἐκφέρειν, wie I 193 12. Vgl. zu III 80 21.

7. φροντίζουσα οὐδέν: vgl. c. 199 4 ὀργᾷ, I 193 δένδρεα οὐδὲ πειρᾶται ἀρχὴν φέρειν.

8. πλέω 'zu viel'. — δεδήληται 'hat Nachtheil'. Vgl. zu I 142 8. — ὕεται: vgl. II 22 11. III 10 13. IV 185 12.

10. S. I 193.

11. Εὐεσπερῖται: zu c. 171 3. 'Der Boden, besonders im SW. der Stadt, ist überaus vortrefflich und zu jedem Erzeugniſs fähig'. *Barth* a. O. 385.

12. αὐτὴ — ἄριστα: zu I 193 17.

ἐοῦσα ὑψηλοτάτη ταύτης τῆς Λιβύης τὴν οἱ νομάδες νέμονται, τρεῖς ὥρας ἐν ἑωυτῇ ἀξίας θωύματος. πρῶτα μὲν γὰρ τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν ὀργᾷ ἀμᾶσθαί τε καὶ τρυγᾶσθαι· τούτων δὲ δὴ συγκεκομισμένων τὰ ὑπὲρ τῶν θαλασσιδίων χώρων [τὰ μέσα] ὀργᾷ συγκομίζεσθαι, τὰ βουνοὺς καλέουσι· συγκεκόμισταί τε οὗτος ὁ μέσος καρπός, καὶ ὁ ἐν τῇ ὑπερτάτῃ τῆς γῆς πεπαίνεταί τε καὶ ὀργᾷ, ὥστε ἐκπέποταί τε καὶ καταβέβρωται ὁ πρῶτος καρπὸς καὶ ὁ τελευταῖος συμπαραγίνεται. οὕτω ἐπ᾽ ὀκτὼ μῆνας Κυρηναίους ὀπώρη ἐπέχει. ταῦτα μέν νυν ἐπὶ τοσοῦτον εἰρήσθω.

**200** Οἱ δὲ Φερετίμης τιμωροὶ Πέρσαι ἐπείτε ἐκ τῆς Αἰγύπτου σταλέντες ὑπὸ τοῦ Ἀρυάνδεω ἀπίκατο ἐς τὴν Βάρκην, ἐπολιόρκεον τὴν πόλιν ἐπαγγελλόμενοι ἐκδιδόναι τοὺς αἰτίους τοῦ φόνου τοῦ Ἀρκεσίλεω· τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν τὸ πλῆθος μεταίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λόγους. ἐνθαῦτα δὴ ἐπολιόρκεον τὴν Βάρκην ἐπὶ μῆνας ἐννέα, ὀρύσσοντές τε ὀρύγματα ὑπόγαια φέροντα ἐς τὸ τεῖχος καὶ προσβολὰς καρτερὰς ποιεύμενοι. τὰ μὲν

**199.** 3. Die drei Erndtezeiten entsprechen den drei vom Meere aus über einander aufsteigenden Stufen. Kyrene selber lag auf der höchsten, da wo sich das Hochplateau zum mittleren Hügelplateau absenkt; vgl. zu c. 158 8.

4. *τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν* = *οἱ παραθαλάσσιοι καρποί*. — *ὀργᾶν*, zunächst vom üppigen Schwellen der reifenden Frucht (*turgere*, 'strotzen'), bez. auch heftiges Begehren, das hier den Früchten gleichwie lebenden Wesen (vgl. zu c. 198 7) beigelegt wird, daher c. *infin.*, wie Aesch. Ch. 448 *τὰ δ᾽ αὐτὸς ὄργα μαθεῖν*.

6ff. *τὰ — χώρων ὀργᾷ συγκομίζεσθαι*: was eig. nur von den Früchten gilt, ist mit freier Kürze vom Lande gesagt, st. *τὰ* (od. *ὁ καρπὸς ὁ*) *ἐν τοῖς ὑπὲρ τῶν θ. χ.* (sc. *χώροις*). — Etym. M. p. 208 3 *βουνοί, οἱ ὑψηλοὶ καὶ ὀρώδεις καὶ γεώλοφοι τόποι*. Das Wort scheint dorisch zu sein, eig. = *βωμοί* (Hesych.), 'Absätze, Stufen' (vgl. II 125 2. — *τε — καί*: zu II 93 26. 'Wir ritten' (beim Aufstieg auf das Unterplateau, von Ptolemais nach Barke) durch vortreffliches, gegenwärtig nur zum Theil bebautes Land, wo das Korn erst der Erndte entgegenreifte, während wir es gestern auf dem Küstenstrich schon binden sahen; so richtig ist H.'s Bemerkung über die Aufeinanderfolge der Erndten im Stufenlande der Cyrenaica'. *Barth* a. O. 403.

12. *ἐπέχει*, *occupat*.

**200.** Rückkehr zu der c. 167 abgebrochenen Erzählung.

4f. *τῶν δέ*, sc. *τῶν Βαρκαίων*. Ueber die Konstruktion zu I 24 17. — *μεταίτιον*: vgl. c. 167 8.

7. Vgl. VI 18 3.

νυν ὀρύγματα ἀνὴρ χαλκεὺς ἀνεῦρε ἐπιχάλκῳ ἀσπίδι, ὧδε ἐπιφρασθείς· περιφέρων αὐτὴν ἐντὸς τοῦ τείχεος προσίσχε πρὸς τὸ δάπεδον τῆς πόλιος· τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἔσκε κωφὰ πρὸς τὰ προσίσχε, κατὰ δὲ τὰ ὀρυσσόμενα ἠχέεσκε ὁ χαλκὸς τῆς ἀσπίδος. ἀντορύσσοντες δ' ἂν ταύτῃ οἱ Βαρκαῖοι ἔκτεινον τῶν Περσέων τοὺς γεωρυχέοντας. τοῦτο μὲν δὴ οὕτω ἐξευρέθη, τὰς δὲ προσβολὰς ἀπεκρούοντο οἱ Βαρκαῖοι.

201 χρόνον δὲ δὴ πολλὸν τριβομένων καὶ πιπτόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, καὶ οὐκ ἔσσον τῶν Περσέων, Ἄμασις ὁ στρατηγὸς τοῦ πεζοῦ μηχανᾶται τοιάδε. μαθὼν τοὺς Βαρκαίους ὡς κατὰ μὲν τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἱρετοὶ εἶεν, δόλῳ δὲ αἱρετοί, ποιέει τοιάδε. νυκτὸς τάφον ὀρύξας εὐρέαν ἐπέτεινε ξύλα ἀσθενέα ὑπὲρ αὐτῆς, κατύπερθε δὲ ἐπιπολῆς τῶν ξύλων χοῦν γῆς ἐπεφόρησε, ποιέων τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον. ἅμα ἡμέρῃ δὲ ἐς λόγους προεκαλέετο τοὺς Βαρκαίους· οἱ δὲ ἀσπαστῶς ὑπήκουσαν, ἐς ὅ σφι ἕαδε ὁμολογίῃ χρήσασθαι. τὴν δὲ ὁμολογίην ἐποιεῦντο τοιήνδε τινά, ἐπὶ τῆς κρυπτῆς τάφου τάμνοντες ὅρκια, ἔστ' ἂν ἡ γῆ αὕτη οὕτω ἔχῃ, μένειν τὸ ὅρκιον κατὰ χώρην, καὶ Βαρκαίους τε ὑποτελέειν φάναι ἀξίην βασιλέι καὶ Πέρσας μηδὲν ἄλλο νεοχμοῦν κατὰ Βαρκαίους. μετὰ δὲ τὸ ὅρκιον Βαρκαῖοι μὲν πιστεύσαντες τούτοισι αὐτοί τε ἐξήισαν ἐκ τοῦ ἄστεος καὶ τῶν πολεμίων ἔων παριέναι ἐς τὸ τεῖχος τὸν βουλόμενον, τὰς πύλας πάσας ἀνοίξαντες· οἱ δὲ Πέρσαι καταρρήξαντες τὴν κρυπτὴν γέφυραν ἔθεον ἔσω ἐς τὸ τεῖχος. κατέρρηξαν δὲ τοῦδε εἵνεκεν τὴν ἐποίησαν γέφυραν, ἵνα ἐμπεδορκέοιεν, ταμόντες τοῖσι Βαρκαίοισι χρόνον μένειν αἰεὶ τὸ ὅρκιον ὅσον ἂν ἡ γῆ μένῃ κατὰ τότε εἶχε· καταρρήξασι δὲ οὐκέτι ἔμενε τὸ ὅρκιον κατὰ

10. ἐπιφρασθείς, sc. τὰ ὀρύγματα, nimmt das ihm synonyme εὗρε (vgl. I 48 11) wieder auf, 'und zwar auf folgende Weise'. Vgl. zu I 67 5.

**201.** 2. ἀμφοτέρων: zu I 76 17.

5. κατὰ τὸ ἰσχυρόν: zu III 65 35.

13 f. μένειν — κατὰ χώρην: vgl. zu I 5 18. III 135 18.

15. φάναι ist fehlerhaft, φόνου wäre passender (vgl. c. 200 4).

**202** χώρην. τοὺς μέν νυν αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων ἡ Φερετίμη, ἐπείτε οἱ ἐκ τῶν Περσέων παρεδόθησαν, ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τείχεος, τῶν δέ σφι γυναικῶν τοὺς μαζοὺς ἀποταμοῦσα περιέστιξε καὶ τούτοισι τὸ τεῖχος· τοὺς δὲ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων ληίην ἐκέλευσε θέσθαι τοὺς Πέρσας, πλὴν ὅσοι αὐτῶν ἦσαν Βαττιάδαι τε καὶ τοῦ φόνου οὐ μεταίτιοι· τούτοισι δὲ τὴν πόλιν ἐπέτρεψε ἡ Φερετίμη.

**203** Τοὺς ὦν δὴ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων οἱ Πέρσαι ἀνδραποδισάμενοι ἀπήισαν ὀπίσω· καὶ ἐπείτε ἐπὶ τῇ Κυρηναίων πόλι ἐπέστησαν, οἱ Κυρηναῖοι λόγιόν τι ἀποσιεύμενοι διεξῆκαν αὐτοὺς διὰ τοῦ ἄστεος. διεξιούσης δὲ τῆς στρατιῆς Βάδρης μὲν ὁ τοῦ ναυτικοῦ στρατοῦ στρατηγὸς ἐκέλευε αἱρέειν τὴν πόλιν, Ἄμασις δὲ ὁ τοῦ πεζοῦ οὐκ ἔα· ἐπὶ Βάρκην γὰρ ἀποσταλῆναι μούνην Ἑλληνίδα πόλιν· ἐς ὃ διεξελθοῦσι καὶ ἱζομένοισι ἐπὶ Διὸς Λυκαίου ὄχθον μετεμέλησέ σφι οὐ σχοῦσι τὴν Κυρήνην. καὶ ἐπειρέοντο τὸ δεύτερον παριέναι ἐς αὐτήν· οἱ δὲ Κυρηναῖοι οὐ περιώρεον. τοῖσι δὲ Πέρσῃσι οὐδενὸς μαχομένου φόβος ἐνέπεσε, ἀποδραμόντες δὲ ὅσον τε ἑξήκοντα στάδια ἵζοντο. ἱδρυθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε παρ᾽ Ἀρυάνδεω ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς. οἱ δὲ Πέρσαι Κυρηναίων δεηθέντες ἐπόδια σφίσι δοῦναι

**202.** 3. *σφι*: zu I 34 16.

4. 'umsteckte auch mit diesen die Mauer', die sie schon mit den Leibern der Gekreuzigten umgeben hatte, 'liefs sie rings auf der Mauer anheften'.

5 f. *ληίην — θέσθαι* hier = *ἀνδραποδίσασθαι* (c. 203 2). — *Βαττιάδαι*: s. c. 160.

**203.** 2. *ἀπήισαν ὀπίσω*: zu III 16 4.

3. Auf dem durch viele Thalschluchten durchzogenen Plateau konnte das Heer die feindlich gesinnte Stadt nicht wohl umgehen, sondern mufste auf der gewohnten von Barke nach Kyrene führenden Strafse ziehen, deren Spuren noch jetzt bemerkt werden. Ueber den Hinmarsch bemerkt H. nichts. — *ἀποσιεύμενοι*: zu c. 154 19.

5. *Βάδρης*: die Hss. *Βάρης* od. *Μάνδρης*; zu c. 167 5.

7. 'Barke sei die einzige hellen. Stadt, gegen welche er entsandt sei'.

9. Den arkadischen Kult des *Ζεὺς Λυκαῖος* brachten wohl eingewanderte Arkader (vgl. c. 161 12) hierher. Auch die heilige Höhe wird nach dem *Λύκαιον ὄρος* der Heimath benannt worden sein.

ἔτυχον, λαβόντες δὲ ταῦτα ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Αἴγυπτον. παραλαβόντες δὲ τὸ ἐνθεῦτεν αὐτοὺς Λίβυες τῆς τε ἐσθῆτος εἵνεκεν καὶ τῆς σκευῆς τοὺς ὑπολειπομένους αὐτῶν καὶ ἐπελκομένους ἐφόνευον, ἐς ὃ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπίκοντο.

Οὗτος ὁ Περσέων στρατὸς τῆς Λιβύης ἑκαστάτω 204 ἐς Εὐεσπερίδας ἦλθε. τοὺς δὲ ἠνδραποδίσαντο τῶν Βαρκαίων, τούτους δὲ ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀνασπάστους ἐποίησαν παρὰ βασιλέα, βασιλεὺς δέ σφι Δαρεῖος ἔδωκε τῆς Βακτρίης χώρης κώμην ἐγκατοικῆσαι. οἱ δὲ τῇ κώμῃ ταύτῃ οὔνομα ἔθεντο Βάρκην, ἥπερ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν οἰκευμένη ἐν γῇ τῇ Βακτρίῃ.

Οὐ μὲν οὐδὲ ἡ Φερετίμη εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε. 205 ὡς γὰρ δὴ τάχιστα ἐκ τῆς Λιβύης τισαμένη τοὺς Βαρκαίους ἀπενόστησε ἐς τὴν Αἴγυπτον, ἀπέθανε κακῶς· ζώουσα γὰρ εὐλέων ἐξέζεσε, ὡς ἄρα ἀνθρώποισι αἱ λίην ἰσχυραὶ τιμωρίαι πρὸς θεῶν ἐπίφθονοι γίνονται. ἡ μὲν δὴ Φερετίμης τῆς Βάττου τοιαύτη τε καὶ τοσαύτη τιμωρίη ἐγένετο ἐς Βαρκαίους.

17. *παραλαβόντες* = *ἐκδεξάμενοι* (c. 1 12), 'in Empfang nehmend'.

**204.** 2. *Εὐεσπερίδας*: zu c. 171 3. So weit kam wohl nur die Flotte.

3. *δέ*: zu III 37 8. — *ἀνασπάστους*: zu III 93 7.

6. *ἐς ἐμέ*: vgl. zu 124 5.

**205.** *μέν*: zu II 29 2. — *κατέπλεξε*, *pertexuit*, *finivit*. Dasselbe Bild V 92 ζ 2 *διαπλέξαντος τὸν βίον εὖ*. Vgl. VIII 83 *καταπλέξας τὴν ῥῆσιν*; auch das homerische *ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν*.

4. *εὐλέων ἐξέζεσε* 'quoll auf von Würmern'. Der Ausdruck deutet an, daſs der Körper in Gährung (*ζέσις*), Auflösung überging, aus der sich die Würmer erzeugten. Dabei der Genitiv, weil *ἐκζέειν* ein Vollwerden bezeichnet. — *ἄρα*: vgl. zu III 64 20.

6. *τῆς Βάττου*, sc. *γυναικός* (162 4). Vgl. das homerische *Ἕκτορος Ἀνδρομάχη*.

# VERZEICHNISS DER ABWEICHUNGEN

## VOM TEXTE DER ZWEITEN BEKKER'SCHEN AUSGABE (1845).

---

**III. 1** 2 καὶ ἄλλους] ἄλλους τε **SV** 6 Ἄμασιν] Ἀμάσι **2** 6 μὴν] μὲν **4** 4 πολεμικὰ] πολέμια **RSV** **5** 3 γῆ] ἡ γῆ, die Hss. ἢ 10 δὴ] eingeklammert, fehlt in **SV** **6** 3 πάσης] πάσης νῦν **SV** 5 κείμενον] κεινὸν **SV Valla** **7** 2 ἐπ'] ἐς **CF** **8** 16 περιξυροῦντες] ὑποξυρεῦντες, — οῦντες **S** **9** 5 ὑπέμενε] ὑπέμεινε die Hss. aufser **FP** 11 τῶν] eingekl., fehlt in **A** 12 τῶν] eingekl., fehlt in **SV** 16 ἄγειν] ἀγαγεῖν **S** **11** 7 τοὺς] τούτους **SV** **12** 8 διαράξειας] διαρρήξειας **ACRS**, διαρρήξεις **FKMP** **13** 13 ὁμοίως καὶ] ὁμοίως ὡς καὶ **SV** **14** 12 προϊδὼν] προσιδὼν **SV** 23 τὸ] τὸ καὶ **ABCDSV** 28 τῶν] eingekl., fehlt in fast allen Hss. 39 ἐτίμησας] ἐτίμησας τούτοισι **SV** 41 πάθος] πένθος fast alle Hss. 43 ὡς] ὡς . . 44 οἱ] σφι die Hss. aufser **M** **15** 14 τε] γε **DFKP** **16** 3 τὰ τοῦ] τὰ 5 μαστιγοῦν] μαστιγοῦν τὸν νέκυν **MSV** 6 κεντοῦν] κεντροῦν **S** Dio Chrys. p. 467 13 λέγουσι] λέγοντες fast alle Hss. 14 τὸ] eingekl., fehlt in den Hss. 25 ἀποθανόντα μέλλοι] μέλλοι ἀποθανόντα **V**, μέλλει ἀ. **S** **21** 12 ἐπεθύμησε] ἐπεθύμεε **SV** **23** 3 διαίτης] τῆς διαίτης **SV** καὶ] τε καὶ **SV** 5 τε] eingekl., fehlt in **S** und einer Bodlei. Hss. 7 κρήνην σφι] κρήνην τινὰ σφίσι **SV Valla** **25** 5 γῆς] τῆς γῆς **SV** 7 ἤκουε] ἤκουσε **S** 9 στρατευόμενος] πορευόμενος **SV Valla** **26** 13 τάδε] κατὰ τάδε, in den Hss. aufser in **S** καὶ τάδε 16 ἄριστον δὲ] ἄριστον die Hss. **27** 8 ἀπικομένους] ἀπικομένων **SV** **28** 12 λευκὸν τετράγωνον] λευκόν τι τρίγωνον **Caylus** **29** 11 ὁρτὴ] ἡ ὁρτὴ **Schäfer** **30** 3 τῶν κακῶν] eingekl. 17 προσαγαγόντα] προαγαγόντα **Bekker** **31** 23 ἐρωμένην] εἰρημένην **SV Valla** ἄλλην] καὶ ἄλλην **S** 23 δῆτα] δὴ **SV** **32** 12 μαθοῦσα] καταμαθοῦσα 15 τραπέζῃ] τράπεζαν **33** 1 οἰκηίους] οἰκηιωτάτους, — ειοτάτους **SV (Valla)** 3 τινα] τινὰ καὶ **SV** **34** 3 ἐφόρεε] ἐσεφόρεε **Naber** 5 δὲ] δὴ 15 τελέσαι] eingekl. 19 τῇ] τῇ γινομένῃ **SV** **35** 3 εἰ] ἢν **SV** 5 τύχοιμι] τύχω 19 ἑτέρωθι] ἑτέρωτε ὁμοῖα] ὁμοίους **BDKPSV Valla**, ὁμοίως **AF** **36** 4 τι] τοι **Reiske** 30 ἐπηγγέλλοντο] ἐπήγγελλον, **SV** ἐπήγγελον **38** 10 μὲν] τε die Hss. 15 τοῦτο] ταῦτα **SV** **39** 5 ἔνειμε] διένειμε **SV** 7 ἴσχων] σχών, **S** ἔχων **40** 7 τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ] ἐπισταμένῳ τὸ θεῖον **SV** Stobaeos Flor. CXII 15 18 τοιαύταισι πάθαισι] τοι τῇσι πάθῃσι, nach **SV** τοι

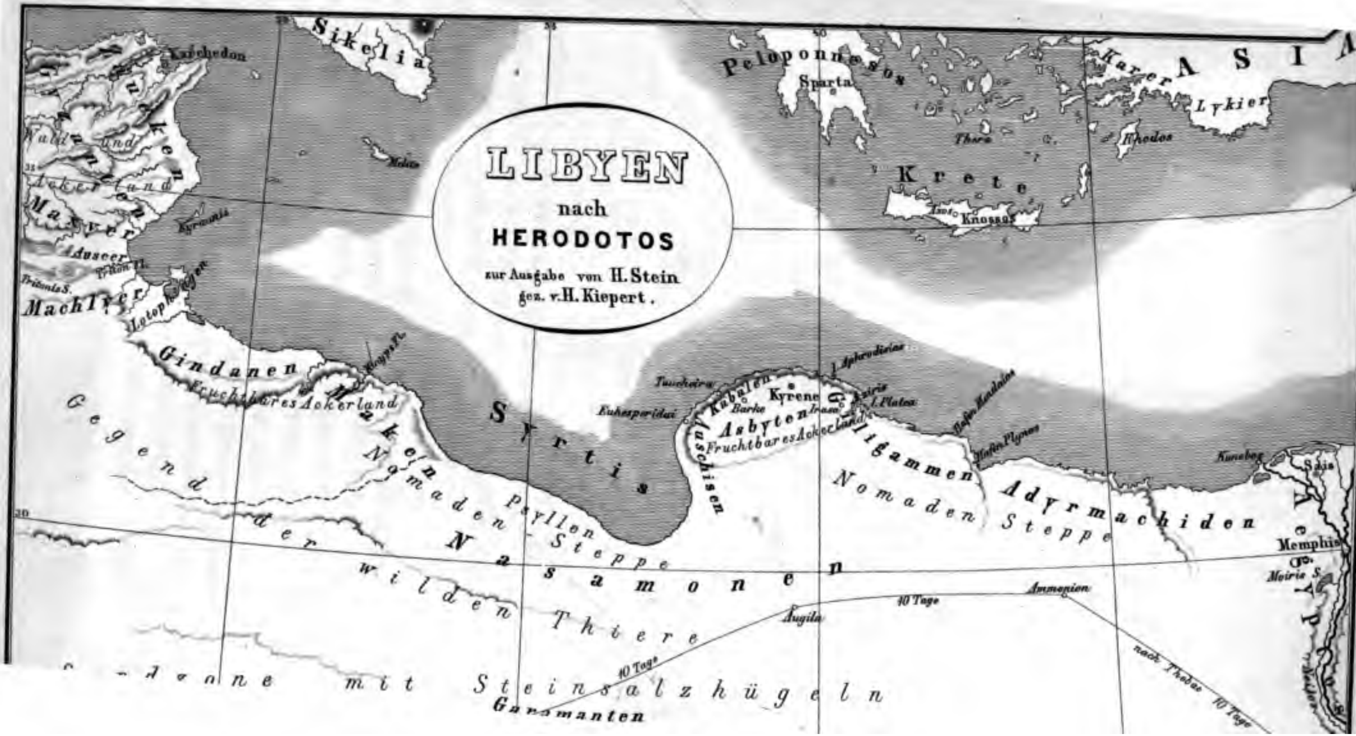
ταῖς πάθαις **42** 12 μέγα] μεγάλα **SV** **44** 4 Πολυκράτης δὲ πέμψας παρὰ] πέμψας δὲ κήρυκα λάθρῃ Σαμίων Πολυκράτης παρὰ **ACRSV** **47** 5 δεομένοισι] δεόμενοι **S** **49** 2 φίλα] φιλίῃ **SV** 6 ἑωυτοῖσι] ἑωυτοῖσι .... **50** 15 οὐ] οὐδὲν, die Hss. οὔτε 16 ἐχόμενος] ἀχθόμενος **51** 8 καὶ τοῦτο] eingekl. **52** 11 ἀγαθὰ] τὰ ἀγαθὰ **Wesseling** 16 ἐγεγόνεε] γέγονε **53** 10 ταύτῃ] ταύτης **S** 14 ἄπιθι] ἄπελθε **SV** φιλοτιμίη] ἡ φιλοτιμίη **SV** Stobaeos Flor. XXIII 12 **55** 13 Σαμίων] Σαμίων εὖ **AV**, εὖ ὑπὸ Σ. **S** **56** 5 λέγεται] eingekl. 8 στρατηίην] στρατιὴν die Hss. **57** 9 τῷ] ἐν τῷ **SV** 17 ἦν τότε] τότε ἦν die Hss. aufser **F** **58** 9 σφι] σφίσι **S** **59** 8 καὶ — νηὸν] eingekl., fehlen in **S** 10 καπρίους] καπρίους .. **60** 13 κατὰ] καὶ **Eltz** **61** 6 ἔσαν] εἴησαν ἄν, aufser **SV** (ἦσαν) die meisten Hss. τε ἦσαν **62** 9 Πρήξασπες] Πρήξασπες, ἔφη **SV** 18 ἐξετάζειν] ἐτάζειν Bekk. Anecd. p. 96. **63** 16 Περσέων] ἀνὴρ Περσέων **S** **64** 4 ἀπαγγεῖλαι] ἀγγεῖλαι **SV** 13 τὸν τῶν] τὸν **SV** 19 τοῖσι] ἐν τοῖσι 21 τῆς συμφορῆς τῆς τε] τῆς τε συμφορῆς τῆς **S** **65** 17 παντὸς] πάντως **Krüger** **68** 3 κατάδηλος] κατάδηλος ὃς ἦν **SV** **70** 7 Ἰνταφέρνεα] Ἰνταφρένεα **SV Valla** **72** 22 τι] τις die Hss. aufser **FKMP** 27 δεικνύσθω] διαδεικνύσθω **SV** **75** 4 μέντοι] μὲν δὴ **Bekker** **78** 7 δὲ] δὴ **F** 11 Ἰνταφέρνεα] Ἰνταφρένεα **SV** 13 Ἰνταφέρνης] Ἰνταφρένης **SV** 24 ὦθει καὶ δι' ἀμφοτέρων τὸ ξίφος] ὦθεε τὸ ξίφος καὶ δι' ἀμφοτέρων **FS** **80** 1 ἐντὸς] ἐκτὸς **SV Valla** **81** 11 οὐδ'] eingekl. nach Valckenaer **85** 20 τὴν ἵππον] τὸν ἵππον **DFKPSV** **88** 13 τοῦ] eingekl. **90** 5 ὁ μὲν δὴ πρῶτος οὗτός οἱ] οὗτος μὲν δὴ πρῶτός οἱ **ACSV** **91** 14 ἑπτακόσια] τὰ ἑπτακόσια **S** **92** 6 Παυσοὶ] Παυσίκαι die Hss. aufser **S** 9 Βακτριανῶν] Βακτρίων, **SV Valla** Βάκτρων **93** 10 ἀγίνεον] ἀπαγίνεον **ACSV** **95** 7 συντιθεμένων] συντιθέμενον **Eltz** **97** 8—10 οὗτοι — κατάγαια] eingekl. **99** 9 ἦν δὲ] ἢ δὲ ἂν **FKSV** **102** 4 οἳ — δίαιταν] eingekl. 13 καὶ] κατὰ **Herold** αὐτοὶ] τὸ **SV** **104** 6 τὸ ἑωθινὸν] eingekl. **105** 9 καὶ] eingekl. nach Dobree, fehlt in **AS Valla** **106** 5 τετράποδά τε] τά τε τετράποδα **108** 3 αὐτοὺς] αὐτοὺς ἀπηγέοντο **SV** κατὰ τὰς] καὶ κατὰ τὰς **Schweighaeuser**, καὶ τὰς **SV** 12 ἀναιρέεται] ἐπαναιρέεται Eustath. Il. p. 908 4, ἐπαναίρεται Athen p. 400 f. **111** 15 αὐτῶν] eingekl., fehlt in **SV** 16 τῶν ὑποζυγίων] eingekl. 18 συλλέγειν οὕτω τὸ κιννάμωμον, συλλεγόμενον δὲ ἐκ] συλλέγειν. οὕτω μὲν τὸ κιννάμωμον συλλεγόμενον ἐκ **ACSV** **117** 20 χρηίσκοντο] χρηίσκονται Portus **118** 2 Ἰνταφέρνεα] Ἰνταφρένεα **S** 8 u. 11 Ἰνταφέρνης] Ἰνταφρένης **S** ebenso **119** 7 Ἰνταφέρνεα] Ἰνταφρένεα **S** 11 Ἰνταφέρνεος] Ἰνταφρένεος **S** **122** 15 f. καὶ χρήματα] χρήματα δὲ **SV** **126** 2 f. τῇ — προεμαντεύσατο] eingekl., fehlen in **SV** 12 τινα] τινα καὶ **SV** ἀγγαρήιον] ἀγγελιηφόρον die Hss. aufser **SV** **127** 11 δοκιμωτάτους] λογιμωτάτους **ACSV** **129** 12 παρακούσας] οἷα δὴ παρακούσας **SV** 16 ὁκουδὴ] ὅκου δή κοτε **ACSV** **130** 18 τοῦ χρυσοῦ σὺν θήκῃ] ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην **Gaisford** und **Porson**, nach **S**, dem ἐς fehlt

**138** 6 τούτῳ] τοῦτο **AF** **139** 16 f. γενέσθαι. πάντως τοι αἰνέσας] γενέσθαι πάντως. καταινέσας **143** 4 οὐδ' ἔτι] οὐδὲν ἔτι, aufser **S** die Hss. οὐ δή τι **144** 3 οἱ τοῦ] οἵ τε τοῦ **147** 3 τε] μὲν **149** 1 σαγηνεύσαντες] eingekl., fehlt in **S** **153** 3 τού τῳ τῷ] τούτου τοῦ **S** **154** 3 Δαρείῳ] Δαρεῖον **SV**, Δαρείου die meisten anderen Hss. 7 ἐς] αἱ ἐς **155** 5 ὠνὴρ] ἀνὴρ **SV** Eustath. Od. p. 1559 35 6 ἐμὲ δὴ] ἐμέ γε, **S** ἐμὲ 22 οὐδεμία] μηδεμία **SV** 27 διαλιπὼν] διαλείπειν **CSV** **156** 11 ἐπείτε] ἐπείτε δὴ **Schweighäuser**, **FMP** ἐπείτε δὲ 14 καὶ Πέρσῃσι] eingekl., fehlen in **ASV Valla** **157** 5 καί σφι] καὶ σφίσι **158** 8 οὗτοι] οὗτοι μὲν **SV** **159** 13 μυριάδων] μυριάδες **S** 14 δὲ] δὴ

**IV. 1** 14 σφι] σφίσι **2** 7 πίμπλασθαι] ἐμπίπλασθαι **SV** **3** 6 ᾗπερ] τῇ περ Dobree **4** 6 δὲ] δὴ **5** 9 ἀρχόντων] eingekl., fehlt in **SV Valla** 11 τὴν] γῆν τὴν **SV** **6** 3 Τράσπιες] Τράπιες **BDKF** 4 τοὺς βασιλέας] τοῦ βασιλέος **Jo. le Febvre** **7** 3 σφι] σφίσι 4 Ταργιτάου] eingekl. **8** 4 γῆν] τὴν γῆν **Bernhardy** 11 ἀπικέσθαι] ὡς ἀπικέσθαι **DS** 13 δὲ τὴν] τὴν **S** 14 τὰς] eingekl. von **Krüger** **9** 2 πάντα δὲ τὰ] τὰ πάντα δὲ **SV** **11** 16 παραδόντας] παραδιδόντας **SV** **13** 12 οὐδὲ] δὴ οὐδὲ **SV** **18** 3 ἄνθρωποι] ἄνω ἰόντι **Herold**, ἄνω **Valckenaer** 7 ὁδοῦ] ὁδὸν **Krüger** **19** 3 οὔτ' ἔτι] οὔτε τι die Hss. **23** 17 νομαὶ] αἱ νομαὶ **ABCDSV** 25 'Αργιππαῖοι] 'Οργιεμπαῖοι **SV**, 'Οργεμπαῖοι Zenobios Prob. V 25 **32** 2 οὔτε] οὐδὲν οὔτε **ACSV** 5 f. 'Ησιόδῳ — 'Ομήρῳ] 'Ησιόδου — 'Ομήρου **S** **33** 23 τοῖς πλησιοχώροις] τοὺς πλησιοχώρους die Hss. 29 ἐρδούσας] θυούσας **ACSV** **34** 9 τιθεῖσι] προτιθεῖσι **SV Valla** 10 ταύτην] ταύτην τὴν die Hss. aufser **F** **35** 17 θήκην τῆς] θήκην τὴν **Bekk.** **36** 3 λέγων] λέγοντα **Schweighäuser** **37** 1 Πέρσαι] 'Ασίην Πέρσαι **Schweigh.** **39** 9—11 παρὰ — τελευτᾷ] eingekl. **40** 2 ἑσπέρης] ἑσπέρην **S** **43** 35 ἐπιλήθομαι] ἐπιλήσομαι **ACSV** **44** 8 κατὰ] κατὰ τὸν **SV** **46** 5 λόγιον] λόγιμον **SV**, ἐλλόγιμον Eustath. zu Dion. Per. 666 **47** 7 οὐνομανέω] οὐνομανέω . . . **48** 5 δὲ] eingekl. 7 μὲν οἱ] μόνοι **Valckenaer** 14 ἐόντες] ῥέοντες **ABCDSV** **50** 2 πολλῶν] ποταμῶν **S** **52** 6 ἔτι] ἐστι die Hss. aufser **D Valla** **57** 4 δὲ] δὲ τὸν **S** **59** 8 οὐνομάζεται] οὐνομάζονται **ABCDSV** **61** 4 ἐσβάλλουσι] δ' ἐσβάλλουσι **SV** **62** 2 δὲ] δὲ δὴ **S** 3 ἐσίδρυται] ἵδρυται **SV** 16 αὐτῷ] αὐτῷ τῷ, die Hss. αὐτῷ ᾧ **64** 9 ὀργήσας] ὀργάσας **Portus** **65** 4 ἕκαστος] eingekl. **66** 4 τοῖσι ἂν] ὅσοισι ἂν δή, die Hss. ὅσοις δή, ὅσοι δή, τοῖσι δὴ **67** 8 σφι] σφίσι **69** 2 δῆτα] δὲ **CSV** 3 ἐμπεδήσαντες] ἐμποδίσαντες **ACFPSV**, ἐμποδήσαντες **B** 5 κατεργνῦσι] κατατείνουσι **SV** **70** 4 ὑπέατι] ὑπέατι 6 ἀκόντιον·] ἀκόντιον . . .· **71** 1 f. ἐς — προσπλωτός] eingekl. 14 ἐν ἁμάξῃ τὸν νέκυν τοῦ βασιλέος] ἐν τῇ ἁμάξῃ τοῦ βασιλέος τὸν νέκυν **S**, ἐν τῇ ἁμάξῃ **PV** 17 ἐν] ἔν τε τοῖσι **SV** ἔσχατα] ἐσχάτοισι **S** **72** 21 ἐπὶ τὸν ἵππον] ἐπ' ἵππον **S**, ἐπὶ ἵππον **AC** 23 δὲ] eingekl. **74** 2 ταύτῃ] ταῦτα **S** **76** 2 ἄλλων] ἀλλήλων die Hss. 6 δὲ δι'] δι' **CV** **79** 4 ἐν]

ἐν τῶν **S** 13 διεπρήστευσε] διερπήστευσε **82** 4 f. καὶ — πεδίου] eingekl. **86** 2 μακρημερίῃ] μακρῇ ἡμέρῃ **ACSV** **94** 4 νομίζουσι] οὐνομάζουσι **97** 5 τούς] τούς τε **98** 1 ταῦτα δὲ] ταῦτα **ABCDSV** **99** 6 ἤδη] ἤδη ἡ **Krueger** 10 ἐοῦσαν] ἐοῦσαν δὲ 16 καὶ — ταύτῃ] eingekl. 19 τὴν ἄκρην] eingekl. von **Krueger** **103** 3 ἐπαναχθέντας] ἐπαναχθέντες **Lhardy** **106** 4 ἰδίην ἔχουσι] ἰδίην die Hss. **111** 10 εἰκάσαντας] εἰκάσαντες **Schweigh.** nach **F** 15 ἐγγενήσεσθαι] ἐκγενήσεσθαι **Reiske** **113** 11 ὑστεραίῃ] δευτεραίῃ die Hss. aufser **M** **114** 7 κτήσιες] καὶ κτήσιες **S Valla** **118** 22 διέβη] διέβη ἐς **Dietsch** **120** 4 προσεγένοντο] προσεγίνοντο **FKPV** 21 δὲ] γὰρ **121** 4 πᾶσαι] πάσας **S** **123** 4 τῶν] eingekl. **125** 14 σφι] σφίσι **127** 9 δέοι] δεῖ, **D** δέει 21 f. τοῦτο — ῥῆσις] eingekl. nach **Valckenaer** **128** 13 τὴν] ἂν τὴν **D** **134** 9 διώκοντας, εἶπε ἄρα] διώκοντας . ., εἶπε 10 οὗτοι] οὗτοι ἄρα **135** 5 ταύτῃ] eingekl., fehlt in **ACS** 16 ἀκούσαντες] ἀκούοντες **S** **140** 1 πιστεύσαντες] πιστεύοντες **ASV** **144** 2 τόδε τὸ ἔπος] τόδε ἔπος die Hss. aufser **F** **145** 9 πευσόμενοι] πευσόμενον **CF** **147** 10 μενεῖν] μένειν die Hss. **148** 17 ἐπὶ] ἀπὸ **ACSV** **149** 3 ἐπὶ] ἀπὸ **ACSV** 9 ὑπέμεινε] ὑπέμεινε . . . **150** 3 Γρῖνος] Γρῖννος **KPS** 8 Εὐθυμίδης] Εὐφημίδης **Reiz** Γρίνῳ] Γρίννῳ **S** **152** 13 τῶν] τῶν πέρι 18 αὐτὸ] αὐτοῦ die Hss. aufser **KM** κεφαλαὶ] κεφαλαί οἱ **SV** **153** 5 ἄνδρας] ἄνδρας . . **Dobree** **154** 13 ξείνια] ξεινίῃ, nach **ABCF** ξεινίᾳ 17 ὅρκου καὶ] ὅρκου die Hss. aufser **KMP** **155** 21 οὐκὶ] οὐκ ὦν, mehrere Hss. οὐ κη **157** 2 αὐτῶν] ἑωυτῶν **159** 10 Λιβύην] Λιβύαν **Cobet** 11 μελήσειν] μελησεῖν **Cobet** 19 ἐκστρατευσάμενοι] ἐκστρατοπεδευσάμενοι **DSV** 24 κατὰ ταὐτὰ] καὶ τοιαῦτα, **Bekker** καὶ ταῦτα **161** 2 χωλὸς] χωλός τε **FKMP** 11 μὲν γὰρ] μὲν **DSV** **162** 2 τοῦ τούτου] τούτου τοῦ **S** 15 τοῦτο] . . . τοῦτο 18 δὲ] δέ οἱ **ASV** εἰπάσης] ἐπειπάσης **ASV** **164** 10 Ἀγλωμάχου καταφυγόντας] καταφυγόντας Ἀγλωμάχου **S Schweigh.** 14 τῆς τῶν] τῆς die Hss. aufser **FM** 15 f. ἀμφίρρυτον τὴν Κυρήνην] Κυρήνην τὴν ἀμφίρρυτον, **Schweigh.** τὴν ἀμφ. Κυρ. 17 τοῦ τῶν Βαρκαίων βασιλέος] τῶν Βαρκαίων τοῦ βασιλέος **ASF** 18 Ἀλαζίρ] Ἀλάζειρ Theognost. Orthogr. II 41 25, Ἀλαζείρ **S** 21 Ἀλαζῖρα] Ἀλάζειρά **169** 2 τὴν] τὸ **FKPSV** 3 τούτου χώρῳ] χώρῳ τούτῳ **ACS** **172** 18 γενέσθαι τούτους, τῶν] γενέσθαι, τούτους . ., τῶν **176** 2 Γίνδανες] Γινδᾶνες **K** Steph. Byz., Γινδάνες **S** **180** 8 τὴν — καλέομεν] eingekl. **181** 10 καὶ — θηριώδεος] eingekl. **183** 19 σαύρους] σαύρας **SV** Eustath. zu Dion. Per. 180 **187** 9 οἴσπῃ] οἰσύπῃ **ACS** Gloss. Herod. ed. Franzius p. 612. Greg. Cor. p. 542 **189** 6 δὲ] γε **191** 19 καταψευστὰ] ἀκατάψευστα die Hss. **197** 3 τόσον] τοσοῦτον, **ACSV** τοσοῦτον **198** 11 ἑκατοστὰ] ἑκατὸν **S** **199** 6 τὰ μέσα] eingekl., fehlen in **SV** 8 κατυπερτάτῃ] ὑπερτάτῃ **SV** **203** 5 Βάρης] Βάδρης 12 ὅσον] ὅσον τε **Schaefer** 15 σφι] σφίσι.

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.


LIBYEN
nach
HERODOTOS
zur Ausgabe von H. Stein
gez. v. H. Kiepert.
Sikelia
Karchedon
Melite
Peloponnesos
Sparta
Thera
Krete
Knossos
Karer
ASIA
Lykier
Rhodos
Makrer
Auseer
Triton Fl.
Tritonis S.
Machlyer
Lotophagen
Gindanen
Fruchtbares Ackerland
Syrtis
Euhesperidai
Taucheira
Kyrene
Barke
Asbyten
Fruchtbares Ackerland
Auschisen
Aphrodisias
Platea
Giligammen
Nomaden Steppe
Adyrmachiden
Memphis
Moiris S.
Sais
Psyllen
Steppe
Nasamonen
Gegend der wilden Thiere
Augila
Ammonion
10 Tage
nach Theben 10 Tage
Steinsalzhügeln
Garamanten